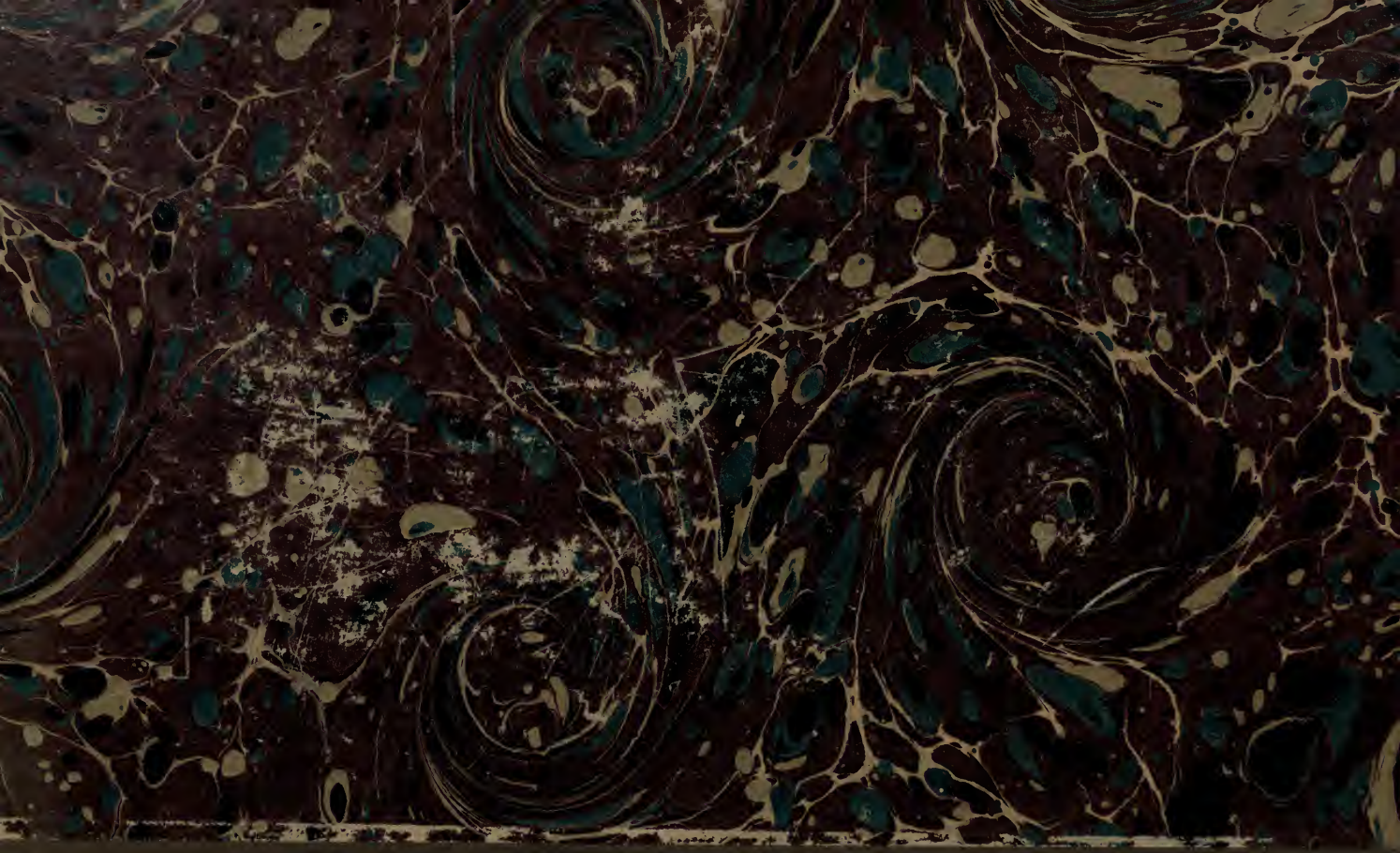


Lat. D
F951d

Deutsches Wörterbuch

auf etymologischer Grundlage,

mit Berücksichtigung

wichtigerer Mundart- und Fremd-Wörter

sowie vieler Eigennamen

bearbeitet und herausgegeben

von

Paul Imm. Fuchs,

Präzeptor an der Lateinschule zu Murrhardt i. W.

Z 4310 4
15. 4. 30.

Erstes Tausend.

Stuttgart
Hobbing & Büchle
1898.

German

Meinem lieben Vater

in dankbarer Gesinnung und treuer Liebe

gewidmet.

Vorwort.

Seine Entstehung verdankt das vorliegende Buch dem von mir schon lange gehegten Wunsche für den deutschen Unterricht eine gedrängte Zusammenstellung der wichtigsten deutschen und Fremd-wörter in Hinsicht auf ihre Abstammung und Verwandtschaft in den Händen zu haben. Indem ich die Wörtersammlung in dem württembergischen Regel- und Wörterheft zu Rechtschreibübungen benützte und dabei Anlaß nahm, weniger bekannte Wörter zu erklären, fand ich, wie einerseits den Schülern Sinn und Bedeutung oft des einfachsten und deutschesten Wortes dunkel war, weil ihnen die Einsicht in dessen Herkunft und Grundbedeutung fehlte, wie aber anderseits eine rege und lebhafte Teilnahme der ganzen Klasse sich zeigte, wenn den Schülern die Erklärung gegeben oder vielmehr der Weg gezeigt, ja nur angedeutet wurde, auf dem sie den Sinn des fraglichen Wortes finden konnten. Da lag der Gedanke nahe, das Nötigste in einem kleinen Buche zusammenzustellen, das immer zur Hand wäre, wenn man es brauchte, das ein, wenn auch bescheidener Ersatz sein könnte für umfangreichere und für augenblickliche und rasche Benützung weniger geeignete Werke. — Zunächst wollte ich nur den Wortvorrat jenes Regelhefts nach etymologischen Gesichtspunkten bearbeiten. Aber aus verschiedenen, zum Teil sehr leicht erklärlichen Gründen wurde ich immer weiter über das zuerst gesteckte Ziel hinausgeführt und so entstand allmählich das vorliegende Buch.

Den nächsten und ersten Zweck des Buches hat schon die Ankündigung desselben, die der 1. Lieferung beigegeben war, mit diesen Worten dargelegt: „Das deutsche Wörterbuch auf etymol. Grundlage . . . wendet sich an alle Lehrer und Freunde unserer Sprache, die nach einem Führer auf den vielverschlungenen Pfaden der Sprachforschung Begehr tragen, ohne zu eigentlichen Studien auf diesem Gebiet Muße und Gelegenheit zu besitzen".

Was Anlage und Inhalt des Büchleins anlangt, so ist darüber nicht eben viel zu sagen; hier heißt es: Lieber Leser, komm und sieh! Ich schätze, ein Wörterbuch gerade soll am besten sein eigener Sachwalter sein. Vielleicht hat mancher Leser schon bei der ersten Lieferung, die ihm in die Hände gekommen, bedenklich den Kopf

geschüttelt und im stillen gedacht oder bei sich selber geflüstert: Ein schönes Durcheinander! Schriftdeutsche Wörter, Mundartliches und Fremdwörter, alles hübsch gemengt. Aber, lieber Leser, Du darfst mir's glauben und kannst Dich, siehst Du näher zu, selbst, wenn auch nur ein wenig, davon überzeugen: so schlimm ist es mit dem Schurr Murr eben nicht; ich habe mir redlich Mühe gegeben, zu sichten und zu ordnen, zu teilen und zu sammeln, zu erwägen und zu prüfen, so gut es ging und soweit es meine bescheidene Kraft erlaubte. Ich möchte — doch ohne Anmaßung — meine Arbeit mit einem opus musivum vergleichen, mit seinen vielen und seinen bunten Steinen; ob freilich meine mühsam zusammengetragenen Steinchen zu einem einheitlichen, ansprechenden Bilde sich fügten, das möchte ich aufrichtig bezweifeln. Ja, mühsam habe ich die Steine zusammengetragen, und wo ich etwas gefunden, da habe ich es gern und dankbar genommen, sei es aus Büchern sei es vom Hörensagen. Da wird mancher denken: Das ist reine Kompilation (sit venia verbo Latino!). Indes fürs erste: es liegt in der Natur der Sache, daß ein Wörterbuch nicht aus dem Nichts zu entstehen pflegt. Fürs zweite: einiges ist auch mein eigen, so z. B. die äußere Anlage des Buchs und — diese und jene Mängel und Unvollkommenheiten; die habe ich niemand genommen und auf die wird auch, wie ich glaube, niemand einen Anspruch machen. Fürs dritte aber: ich erkenne dankbarst an, was ich von so vielen Seiten für meine Arbeit erworben; und wer etwas als sein Eigen in dem Büchlein findet, der neide mirs nicht und nehme meinen Dank entgegen.

Die Gruppierung der stammverwandten Wörter um ein Stamm- oder Stichwort mag dem einen oder andern willkommen sein: sie gewährt einen Überblick über Zusammengehöriges, das sonst da und dort zerstreut ist. So bekommt manches sonst unbekannt scheinende Gesicht bekannte Züge, und man freut sich, einmal auch die Familie des nun lieben Freundes kennen zu lernen. Aber freilich einen Haken hat die Sache: das ist das Suchen der Wörter; denn hat man das begehrte Wort an seiner Stelle im Abc gefunden, sieh, da steht ein heimtückisches „s.“, und man wird von Pontius zu Pilatus geschickt. Da legt vielleicht manch einer unwillig das unschuldige Büchlein beiseite mit einer frommen Verwünschung des schuldigen Urhebers. Aber, wohlwollender Leser, ich bitte Dich herzlich: Laß Dich das Suchen nicht allzusehr verdrießen; sprich immerzu nach Deines Herzens Begehr [fromme Wünsche gegen mein schuldig Haupt (denn oft hat sich ein Fluch zum Segen gewandelt), aber suche, bis Du gefunden; am Ende heitert sich dann die bewölkte Stirn. Und: allen Leuten recht gethan (obschon ichs möchte) ist eine Kunst, die auch ich nicht kann. Doch wieder zur Sache! In ähnlicher Weise wie die deutschen Wörter habe ich die Fremdwörter in Gruppen zu bringen versucht, nicht als ob ich dem unnötigen Gebrauch dieser Wörter Vorschub

leisten wollte; vielmehr meine ich, daß es nicht bloß billig ist, die nun eben einmal im deutschen Sprachschatz vorhandenen (wichtigeren) Fremdwörter zu kennen, sondern daß wohl eine richtige Kenntnis eines Fremdworts eher vor seinem unnützen Gebrauche bewahrt, als das oberflächliche Wissen, das nur zu oft zum Prunken mit fremdem Putze führt.

Die Beiziehung vieler mundartlichen Wörter geschah unter anderem besonders aus folgenden Erwägungen: 1) Es ist so viel gutes Deutsch in der „Sprechsprache" vorhanden; durch Hebung dieser noch mehr oder weniger verborgenen Schätze kann die „Schriftsprache" bereichert und ihr Wortvorrat aufgefrischt werden. 2) Viele schriftdeutschen Wörter werden nach Ursprung und Bedeutung durch die ihnen zur Seite stehenden mundartlichen Wörter aufgehellt, zumal die Mundart vielfach noch die einfachen Formen (denen in der Schriftsprache nur Zusammensetzungen gegenüberstehen) und manche in der Schriftsprache ausgestorbenen Wörter bewahrt.

Außer Fremd- und Mundartwörtern sind viele Eigennamen aufgenommen worden, sofern sich diese an entsprechende Gattungsbegriffe anlehnen ließen. Auch ist auf grammatische Besonderheiten gebührende Rücksicht genommen; durch Zahlen sind gleichlautende Wörter (Homonyme) kenntlich gemacht; viele sachliche Erläuterungen haben eine Stelle gefunden; endlich will ein Anhang auf diese und jene Seite der Sprachbetrachtung hinweisen.

Freilich vieles, vielleicht sehr vieles, was dieser und jener noch wünschen würde, fehlt. Aber abgesehen davon, daß von Vollständigkeit und Vollkommenheit (wie der schon jetzt nötige Nachtrag zeigen mag) auch nicht im entferntesten die Rede sein kann, so ist doch vieles auch da, was auf den ersten Blick zu fehlen scheint. Zudem ist das Buch in mehr als einer Hinsicht ein Versuch; ob er, auch nur einigermaßen, gelungen ist, wird erst die Zukunft lehren müssen.

Um so dankbarer aber werde ich für jede sachdienliche Unterstützung sein und möchte bei diesem Anlaß die dringende Bitte an alle Benützer des Buches richten, daß sie durch Zusätze und Berichtigungen jeder Art, besonders auch durch Beiträge aus mundartlichem Gebiet nebst etymologischen Winken zur Erhöhung der Brauchbarkeit vorliegenden Werkes beisteuern möchten: *Δόσις δ'ὀλίγη τε φίλη τε*, auch die kleinste Gabe ist willkommen! Und sollte dann, wie ich zu hoffen wage, ein glücklicher Stern über dem Büchlein walten und ihm eine 2. Auflage beschieden sein, so sollen, geneigte Leser — das sei der Dank für Eure Mühe ohne Wank —, Eure Gaben sorglichste Verwendung finden.

Zum Gebrauch des Buches sei bemerkt, daß die Alphabetisierung sich im allgemeinen — einige Abweichungen (besonders in Fremdwörtern) ausgenommen — an

das württembergische Regel- und Wörterheft anschließt. Die Schreibung der mundartlichen bezw. nichtschriftsprachlichen Wörter ist naturgemäß schwankend. Es können — und das wäre für das Aufsuchen solcher Wörter zu merken — wechseln: ä und e; b und p; d und t; f und v; g und k; ck und kk; wohl auch i und ü. — In griechischen Wörtern kann c, k, z wechseln.

Unter den schriftlichen Quellen, die ich benutzt habe, nenne ich vor allem Kluge, Etymol. Wörterbuch 1883; Weigand, Deutsches Wörterbuch 1878; Sanders, Wörterbuch der Deutschen Sprache 1860—1865 und Heyse's Fremdwörterbuch 1887⁹. Außer diesen Werken mögen hier noch erwähnt sein: Fromman, die deutschen Mundarten; Stürenburg, ostfriesisches Wörterbuch; R. Kapff, die deutschen Geschlechtsnamen und Stowasser, lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. Endlich sei auch an dieser Stelle den HH. Hobbing in Stuttgart und Dr. Ad. Keller in Murrhardt für ihre wertvollen Beiträge aus dem niederdeutschen bezw. romanischen Sprachgebiet herzlicher Dank gesagt; ebenso sei der verehrlichen Verlagsbuchhandlung für die viele Mühe und die großen Opfer, die sie, besonders durch den äußerst nieder gestellten Preis, bei der Herstellung des Werkes gebracht hat, gebührend gedankt. Möge sie durch recht starken Absatz des Buches reichlich belohnt werden.

Und so gehe denn hinaus, mein Buch, erwirb dir viele Freunde Land auf Land ab, und trage auch in deinem Stück, mit deinem schwachen Können, dazu bei, die Liebe zur deutschen Muttersprache zu pflanzen und zu mehren, und sei ein, wenn auch winziger, Baustein zum Bau echtdeutschen Volkstums im deutschen Lande.

Murrhardt, Ostern 1898.

Der Verfasser.

Inhalt.

	Seite
Vorwort	V—VIII
Abkürzungen und Erklärungen	X—XII
Wörterbuch	1—341
Anhang: Nachtrag und Berichtigungen	342—350
Inhaltsübersicht zum Sachregister	351
Sachregister	352—360

Abkürzungen und Erklärungen.

Vorbemerkung. Hinweise mit „ſ." beziehen ſich auf das Wörterbuch.

A.

a. = alt
ä. = ähnlich
abl. = Ablativ
abs. = abſolut(us) ſ. solv-
Abſtr. = Abſtraktum ſ. trah-
acc. = Akkuſativ
ad. = altdeutſch
adj. = Adjektiv(um)
adv. = Adverb(ium)
afz. = altfranzöſiſch
agerm. = altgermaniſch
ags. = angelſächſiſch
ahd. = althochdeutſch
Ähnl. = Ähnlichkeit
akt. = Aktiv(um) ſ. ag-
alem. = alemanniſch
allgem. = allgemein
Allitter., allitter. = Allitter-ation, -ierend ſ. Littera
altbulg. = altbulgariſch
amer. = amerikaniſch
anal., Anal. = analog, Analogie ſ. g. leg.
andd. = altniederdeutſch
anord. = altnordiſch
apreuss. = altpreußiſch
ar. = arabiſch
Art. = Artikel
as. = altſächſiſch
Aſſim. = Aſſimilation } ſ. simil-
aſſim. = aſſimiliert }
Ausdr. = Ausdruck.

B.

bayr. = bayriſch
Bed. = Bedeutung
Bed.entw. = Bedeutungsentwicklung
Bem. = Bemerkung
ben. = benannt
beſ. = beſonders
betr. = betreff -end, -s
bez. = bezeichn -en, -end, -et
Bez. = Bez -eichnung, -iehung
bezw. = beziehungsweiſe
bildl. = bildlich
böhm. = böhmiſch.

C.

c. = circa ſ. circ-
cf. = confer „vergleich"
chald. = chaldäiſch
cimbr. = cimbriſch (deutſcher Dialekt in den Venetiſchen Alpen).
conj. = Konjunktiv.

D.

D = Dialektform
dah. = daher
dän. = däniſch
daſſ. = daſſelbe
dat. = Dativ
Dem. = Deminutiv(um) ſ. mindergl. = dergleichen
d. h. = das heißt
Diſſim. = Diſſimilation ſ. simildto. = ditto ſ. dicdtſch., dtsch. = deutſch.

E.

e. = ein(-e, -em, -en, -es)
ehem. = ehemal(-ig, -s)
e. = engliſch
eig. = eigentlich
Eigenn. = Eigenname
entl. = entlehnt
entſpr. = entſprechend
entw. = entweder
Entw. = Entwicklung
etc. = et cetera „u. das übrige" u. ſ. w.
et(ym). = etymologiſch ſ. g. leg-
Et(ym). = Etymologie
euphem. = euphemiſtiſch.

F.

F = Fremdwort
f = Feminin(um)
Fakt. = Faktitiv(um) ſ. fac.
fem. = Femininum
fläm. = flämiſch
Fremdw. = Fremdwort
Frequ. = Frequentativ(um) d. h. ein die Wiederholung ausdrückendes Zeitwort
fries. = frieſiſch
fz. = franzöſiſch.

G.

g. = griechiſch
gäl. = gäliſch (ein keltiſcher Dialekt)
gebr. = gebraucht
gek. = gekürzt
gen. = genannt
gen. = Genetiv
„ absol. = genetivus absolutus
„ adv. = genetivus adverbialis (adverbial gebrauchter gen. od. Adverbium in genetiviſcher Form)
„ part. = genetivus partitivus
„ qual. = „ qualitatis
germ. = germaniſch.
geſchr. = geſchrieben
geſpr. = geſprochen

gew. = gewöhnlich
Ggs. = Gegensatz
gl(eich)bed. = gleichbedeutend
gleichs. = gleichsam
got. = gotisch
Grdbed. = Grundbedeutung

H.

hd. = hochdeutsch
hebr. = hebräisch
hess. = hessisch
hieh. = hieher
holl. = holländisch.

J.

Jahrh. = Jahrhundert
idg. = indogermanisch
jemds. = jemands
Imper. = Imperativ(us)
Inchoat. = Inchoativ(um)
ind. = indisch
Inf. = Infinitiv(us) s. fin-
Intens. = Intensiv(um) s. ten-
Interj. = Interjektion s. jac-
intr. = intransitiv s. i-
iron. = ironisch s. Ironie
it. = italienisch
Iter. = Iterativ(um) (die Wiederholung ausdrückendes Zeitwort).
jüd. = jüdisch

K.

Kas. obl. = Kasus obliquus s. lim-
Kaus. = Kausativ(um) s. caus-
kelt. = keltisch
Koll(ekt.) = Kollektiv(um) s. lt. leg-
Kompar. = Komparativ(us)
Konj. = Konjunktion
Konstr. = Konstruktion
kopt. = koptisch
K(ur)zf. = Kurzform.

L.

L. = Lehnwort
Ldrn. = Ländername
lit(au). = litauisch
lt. = lateinisch.

M.

m = Maskulin(um)
malay. = malayisch
masc. = Maskulin(um)
md. = mitteldeutsch
mex. = mexikanisch
mhd. = mittelhochdeutsch
mlt. = mittellateinisch
mndd. = mittelniederdeutsch
mndl. = mittelniederländisch.

N.

n = Neutrum
NB = nota bene s. gno-
Nbf. = Nebenform
ndd. = niederdeutsch
ndl. = niederländisch
nhd. = neuhochdeutsch
nlt. = neulateinisch
nom. = Nominativ
nord. = nordisch
nordd. = norddeutsch
ns. = niedersächsisch
N. T. = Neues Testament
ntr. = Neutrum.

O.

o. = oben
oberd. = oberdeutsch
od. = oder
ofries. = ostfriesisch
onom. = onomotopoëtisch s. onom-
Ortsn. = Ortsname
österr. = österreichisch

P.

part. = Partizip(ium) s. Part-
pass. = Passiv(um) s. path-
pers. = persisch
peru. = peruanisch
Pfl. = Pflanze
pl. = Plural(is)
poln. = polnisch
port(ug). = portugiesisch
ppos. = Präposition
p. p. t. = pars pro toto (Bezeichnung des Teils für das Ganze)
praes. = Präsens s. Essenz
praeter. = Präteritum s. i-
preuss. = preußisch
pron. = Pronomen s. gno-
„ dem. = Pronomen Demonstrativum
pron. indef. = Pron. Indefinitum
„ interr. = Pron. Interrogativum
„ rel. = Pron. Relativum
prov. = provenzalisch s. Provinz.

R.

R = Rückentlehnung
Ra. = Redensart
redupl. = redupliziert s. plic-
refl. = reflexiv s. flect-
rom. = romanisch s. Roman

S.

s. = sein, sich, sieh
s. = Substantiv(um)
scherzh. = scherzhaft.
schles. = schlesisch
schott. = schottisch.
schwäb. = schwäbisch
schwed. = schwedisch
schweiz. = schweizerisch
sc. = sci-licet „wisse — nämlich", wohlgemerkt, nämlich
scr. = Sanskrit
s. d. = sieh das
s. d. F. = sieh das Folgende
sek. = sekundär s. sequ-
sem. = semitisch
serb. = serbisch
sg. = Singular(is) s. simpel.
simpl. = Simplex (das in einfacher Form erscheinende Wort)
skand. = skandinavisch
sl. = slavisch
sp. = spanisch
spätg. = spätgriechisch
spez. = speziell s. spec-
sp.lt. = spätlateinisch
spr. = sprich
sr = seiner
SR = Sachregister
stud. = studentisch
Subst. = Substantiv(um)
subst. = substantiv -iert, -isch
subst. Inf. = substantivierter Infinitiv
südd. = süddeutsch
sup. = Supinum
Superl. = Superlativ(us)
s. v. = sub verbo unter dem Wort

T.

tautol. = tautologisch } s. aut-
Tautol. = Tautologie }
tirol. = tirolisch
transf. = transitiv s. i-
t. t. = terminus technicus Kunstausdruck
„ astron. = K. der Astronomie
„ chem. = „ „ Chemie
„ geom. = „ „ Geometrie
„ gramm. = „ „ Grammatik
„ jur. = „ „ Gerichtssprache
„ med. = „ „ Heilkunde
„ mil. = „ des Heerwesens
„ mus. = „ der Musik
„ rhet. = „ „ Redekunst
türk. = türkisch.

U.

u. = und, unten
übertr. = übertragen
übh. = überhaupt
uneig. = uneigentlich
ung(ar). = ungarisch
urspr. = ursprünglich
u. s. w. = und so weiter.

V.

V = Volksetymologie
v. = von
v. = Verbum
Verb. = Verbindung
verb. = Verbum
vergl. = vergleiche
verw. = verwandt
v.et. = volksetymologisch
V.Et. = Volksetymologie
viell. = vielleicht
Volksn. = Volksname
vulg.lt. = vulgärlateinisch.

W.

wahrsch. = wahrscheinlich
weidm. = weidmännisch
wfries. = westfriesisch.
Wz. = Wurzel

Z.

z. = zu
Zs. = Zusammensetzung
zus. = zusammen
zus.gez. = zusammengezogen
zw. = zwischen.

* vor einem Wort bezeichnet, daß dieses Wort nicht vorkommt und nur als möglich zu gelten hat;
⏑ über Vokal bez. die Kürze desselben;
¯ „ „ „ „ Länge „
~ „ „ „ „ nasale Aussprache desselben;
bei Aussprache-Bezeichnungen bedeutet ʃ das französische j, also den weichen sch-Laut.
å bez. im schwäb. einen zw. a und o liegenden Laut.

Bem.: Was das Aufsuchen zusammengesetzter Wörter betrifft, so sei folgendes gesagt: Bei deutschen Wörtern suche man zunächst unter dem betreffenden Grundwort, bezw. Stammwort; kommt das betreffende Wort hier nicht, so suche man unter dem 1. Teil der Zusammensetzung. — Bei den Fremdwörtern sind ab-, ad-, ante-, anti-, de-, dis-, e-, epi-, ex-, in(im)-, inter-, kon-, kontra-, meta-, per-, post-, prä-, pro-, re-, sub-, trans- als Vorsilben anzusehen, also im gegebenen Fall unter dem folgenden Wortteil zu suchen. Ebenso sind die Wörter auf -gnos(-e, -ie), -graph(ie) u. -gramm, -logie, -meter u. -metrie unter gno-, graph-, leg- u. Meter zu suchen; vgl. auch das Vorwort.

A.

Aa, Aach *f* Wasser, ahd. aha, got. ahwa; — **a** u. — **ach** noch in einer Reihe v. Ortsnamen z. B. **Fuld=a, Ur=ach**; — **Aachen** (das der Form nach dat. pl. ist „zu den Wassern" d. h. Bädern; ähnliche lokale dat. z. B. Sachsen (Ldrn.) eig. „zu, bei den S."); — hieher **Au(e)** *f*, mhd. ouwe Wasserland, wasserreiches Wiesenland; ahd. Form affa (zu scr. ap-), wozu viell. **Affen=thal, Aschaffenburg** (ahd. asc-affa „Eschen=Fluß").

Aachen s. Aa.

Aal *m* ein Fisch; — **quappe** od. — **raupe** *f* aalähnlicher breitköpfiger Fisch; — raupe v. et. aus mhd. ruppe (wohl v. mlt. rubēta Froschfisch, lt. = Kröte).

Aal=quappe, =raupe s. Aal.

Aar *m* Adler; ahd. aro (Nbf. arn) mit Grdbd. Vogel. — Zs.: 1) **Adl=er** *m* mhd. adel-ar „edler Aar"; da wir den Ursprung des Wortes aus Adel nicht mehr fühlen, ist nun Adler das gewöhnliche, Aar als das ältere zugleich das edlere Wort. 2) **Arn=old** ahd. aran-olt = aran-walt wie ein „Aar Waltender".

Aas s. essen.

ab, früher noch ppos. = herab von, von=weg, so noch in abhanden, abhold, abseits, abwegs, in der Kaufmannssprache „frei ab Hamburg", D **abanander** = von einander; verw. g. apó, lt. ab; s. auch aber. — D **abe** = hinab aus mhd. abhin; ähnl. ane, ane od. ūfe, auße, dure (hindurch), eine, füre noche (hernach).

abanander D s. ab.

abäschern D s. Asche.

Abba F, sem. Vater, davon mlt. abbas, atis, woher **Abt** *m* Klostervorsteher, in der evangel. Kirche bisweilen noch Titel; **=ei** *f* Kloster höheren Rangs; **Abt=issin** *f* Vorsteherin eines Nonnenklosters.

abbrevieren F, mlt. s. Brief.

abdocken s. Docke.

abe s. ab.

Abend *m* Zeit u. Gegend des Sonnenuntergangs; **=lich** was zum Abend gehört, wie es am A. ist, was am A. geschieht; ahd. aband, agf. aefen (demnach scheint -d sek.).

Abenteuer L, fz. (mlt) s. ven-

aber, wahrsch. verw. mit ab; mhd. adv. = wieder, abermals u. Konj. = aber; got. afar adv. = nachher u. ppos. = nach. — D **abern** s. v. neuem zeigen, Vergangenes wiederholen, s. auflehnen; **äfern, eifern** wiederholen, wieder aufrühren. — aber= in Zs. wie Aber=glaube entw. vom Gewöhnlichen weg oder (cf. anord. afar- in Zs. = sehr), ähnl. etwa dem lt. superstitio, = über das Gewöhnliche hinaus. — Hieher 1) **After** *m* der Hintere, Ausmündung des Darmkanals; 2) schweiz. **after** als adj. (cf. kehren) nochmalig; 3) **after=**, ndd. **achter=** in Zs. = ab, weg= von a) vom Vordern = nach z. B. in Aftergras; b) vom Vordern als dem Bessern, dem Richtigen = schlecht, unecht, wie in Afterrede, Afterweisheit.

äber D, offen, sichtbar (bes. von den durch Wegtauen des Schnees freiwerdenden Erdstellen) Ra: das ist nicht ganz **ä; Äber** *n* schneefreier Platz.

abermals s. Mal.

abern D, s. aber.

Aberration F, lt. s. err-

Aberrante L, g. *f* Stabwurz v. et. aus habrótonon; D **Afrusch** *m*; **Ebritz** *m* (an Eber angelehnt).

abfergen D, s. fahren.

abgefeimt s. Faum.

abhanden s. Hand.

abhärmen s. Harm.

äbicht D, **äbsch** verkehrt, cf. got. ibuks rückwärts.

Abiturient F, lt. s. i-

abnorm F, lt. s. Norm.

abonnieren F, fz. s. bon-

abrackern s. Rache.

Abresche s. Eberesche.

abrupt F, lt. s. rump-

äbsch D, s. äbicht.

Abschied s. scheiden.

abschüssig s. schießen.

abseits s. Seite.

absol=ut, =ution, =vieren F, lt. ſ. solv-
absor=bieren, =ption F, lt. ſ. sorb-
abſpenſtig ſ. Span 2).
abstra=hieren, =kt(um) ſ. trah-
abs=trus F, lt. abs-trusus (zu trúdere ſtoßen) „weggeſtoßen" aus dem Bereich des Verſtandes = verworren, unverſtändlich, oder weggeſt. vom Natürlichen u. Anmutigen = ſeltſam, ungenießbar.
abſurd F, lt. ſ. surd-
Abszeß F, lt. ſ. ced-
Abſziſſe F, lt. ſ. schi-
Abt F, mlt. ſ. Abba.
abtakeln ſ. Takel.
Abtei F, mlt. ſ. Abba.
abtenfen ſ. tief.
Äbtiſſin F, mlt. ſ. Abba.
abtrünnig ſ. trennen.
abwegs ſ. wiegen.
abwendig ſ. winden.
abweſend ſ. währen 1).
acc= ſ. unter akk= u. akz=
Accolade F, fz. ſ. -cell-
ach Interj., dazu **ächzen** „ach rufen"; — zen hat iterativ=intenſive Bed.
Achat F, g. *m*, **Agat**, Halbedelſtein, ben. nach dem ſizilischen Fluß Achates, wo der Stein zuerſt gefunden w. ſein ſoll.
Achel ſ. Ähre.
acheln D, L, hebr. eſſen, in der Gaunerſprache aus gleichb. hebr. achal.
achromatiſch F, g. ſ. chrom-
Achſe, Axe *f* verw. lt. axis, das viell. zu ágere treiben, alſo axis eig. treibende Kraft bez. deren Sitz. — Hierher wohl **Achſel** *f* ahd. ahs-ala (ähnl. Bildung Deichſel), als Sitz der bewegenden Kraft für die Arme. — D mit Ablaut **Ilchſe** *f* Achſelhöhle.
Acht 1) *f* ahd. ah-ta; Grdbd. der Wz. ah iſt meinen, denken. Acht = Aufmerkſamkeit, in: achtgeben, =haben; in acht nehmen; aus der Acht laſſen od. außer acht laſſen; ſich in acht nehmen eig. ſich in Aufmerkſamkeit nehmen, die Aufm. auf ſich ſelbſt lenken. **Acht=ung** *f* 1) Interj. = aufgepaßt; 2) Beachtung, Aufmerkſamkeit; 3) gute Meinung, Wertſchätzung. — **acht=en** 1) den Geiſt, die Aufmerkſamkeit richten auf; dazu **unge=achtet** ohne zu achten auf, als ppos. mit gen., als Konj. unge. daß = unge. deſſen, d. h. trotzdem daß; **acht=ſam** aufmerkſam; **=los** unaufmerkſam, ſorglos; ſich achten nach = ſich richten nach, befolgen, wozu **Nach=acht=ung** *f* Befolgung; 2) eine gute Meinung v. einem od. etw. haben, wertſchätzen; dazu **acht=bar** Achtung verdienend; 3) halten für, meinen. — Zſ.: a) **Ob=acht** *f* Acht ob = über etw.; dazu **be=ob=acht=en** beharrlich über einer Sache ſeine Gedanken u. Acht haben, um wahrzunehmen. b) **be=achten** genau aufmerken; **er=achten** ermeſſen, dafür halten; als ſubſtantivierter Inf. meines u. ſ. w. **Erachtens** (gen. absol.) = nach m. Dafürhalten; **ver=achten** unwert erachten, nicht achten; ſubſt. Inf. **Gut=achten** *n* „das für gut Achten", Urteil über etw., Freiheit in einer Sache nach eigenem Urt. zu handeln; **be=gutachten** ein Gutachten abgeben über.
Acht 2) *f* ahd. âhta feindl. Verfolgung, Ausſchließg. aus bürgerl. u. ſtaatl. Gemeinſchaft; **ächt=en** (Umlaut durch altes i in folgender Silbe, ad. âhtian verfolgen) in die A. erklären. — Zſ.: **Aber=acht** *f* „wiederholte A." (cf. aber) d. h. Acht, die nach der von Richter oder Stadtgemeinde verhängten A. vom Kaiſer verfügt wurde, wodurch der Geächtete durchaus recht= u. heimatlos wurde. (Sachl. ſtimmt es mit Oberacht zuſ.)
Achterſteven L, ndd. ſ. Stab.
Achtwort D, ndd. ſ. Werder.
ächzen ſ. ach.
Acker *m* verw. g. agrós u. lt. ager, zu ind. Wz. aj treiben, alſo „Trift" d. h. urſpr. Weideland, das ſpäter mit Vorſchreiten des Ackerbaus Ackerland wurde. — **Acker=männchen** *n* Bachſtelze. — D **ackern** pflügen, mhd. ze acker gân „zu A. gehen".
Ackermännchen ſ. Acker.
acqu= ſ. unter akqu=
acta F, lt. ſ. ag-
adäquat F, lt. ſ. aequ-
Adder D, ndd. ſ. Otter 2).
addieren F, lt. ſ. da-
Ade F, fz. ſ. Deismus.
Adebar D, ſ. Adel.
Adel *m*, ahd. ad-al angeſtammtes, edles Geſchlecht (viell. verw. got. atta Vater, cf. Atte); nur die Vornehmen hatten Geſchlecht, Stammbaum — vergl. die gentes der röm. Patrizier —, angeſtammten Erbſitz, der ahd. uod-il heißt; **adel=n** Adel verleihen; **adel=ig** (richtiger adelich aus mhd. adel-lîch „adel=gleich", ähnl. billig mhd. billîch) zum Adel gehörig, vornehm. — **edel** v. Adel, beſ. in Bezug auf den Charakter; v. Dingen = wertvoll. **Gut=edel** *m* einer v. gutem Adel, Junker, übertr. v. edler Traubenſorte. **Ed(e)ling** *m* Adliger, Ritter; **edeln** edel machen, verſtärkt **ver=edeln**. — **All=od** *n* (pl. = e u. latiniſiert = ien) „Ganz=Beſitz", freies od. Erbgut (Ggſ. Lehngut, feudum mlt. wohl aus fe-ôd; fe- entw. zu ahd. fehu Vieh, Vermögen, dann

etwa „Zinsgut“, od. hybride Zſ. aus fe- zu lt. fides Treue u. ahd. ôd, alſo dann „Treu=gut“). — Hieher Eigenn. wie: 1) **Adel=bert, Albert, Albrecht** ahd. adal-beraht durch ſeinen Adel Glänzender; **Adel=heid** (fz. **Adelaide**) an A. Heitere od. Strahlende; **Alfons** ahd. adal-funs für ſ. Geſchlecht Entſchloſſener od. geneigt an Geſchl. ausgezeichnet zu werden; viell. hieher **Adolf**, got. Athaulf „Edelwolf“? fz. **Adele** aus ahd. Adala die v. ausgezeichnetem Geſchlechte iſt; 2) **Ed=gar** für ſ. Erbgut mit dem Ger Kämpfender; **=mund** ſ. Erbe Schützender (cf. 2) Mund); **=nard** ahd. ed-wart ſ. Erbe Wahrender; **=win** Erbgutsfreund (cf. Wonne). 3) **Ot=mar** durch ſ. Erbe Berühmter (cf. Märe); hieher viell. **Otto**, alte Form Audo, Odo „Herr eines Erbguts“? u. **Ottilie**, a. Form Odilia „Herrin eines Erbg.“? 4) **Ul=rich** Kzf. **Uz** ahd. uodal-rîch durch ſein Erbgut Mächtiger (cf. reich); Umdeutung iſt **Huldr(e)ich**; **ulrich=en** „dem U. rufen“, ſ. übergeben (wer aus dem Wunderkelch des heiligen Ulrich trank, fand Hilfe in Not). — Hieher mag auch gehören D ndd. **Adebar, Aderbor, Aiper,** *m* Storch (beſ. als Kinderbringer), wenn zu ahd. od u. bar „Beſitz= od. Glück=Bringer.“

Adel=aide, =bert, =e, =heid ſ. Adel.

Ad=ept *m* Goldmacher, ad-eptus der (eine Kunſt) ſich an=geeignet, erlangt hat, ad-ip-isc-i „habhaft werden“ (cf. ap-).

Ader *f* D Ader; Koll. **Ge=äder** *n* D **Gäder**, beſ. das Aderſyſtem am Handgelenk.

Aderbor D, ſ. Adel.

adhä=rieren, =ſion F, lt. ſ. haer-

Adiaphora F, g. ſ. pher-

Adieu F, fz. ſ. Deus.

Adjunkt F, lt. ſ. juv-

adjuſtieren F, lt. ſ. Jus.

Adjut=ant(ur), =or F, lt. ſ. juv-

Adler ſ. Aar.

Adminiſtrat=ion, =or F, lt. ſ. min-

Admiral F, fz. ſ. Emir.

Adolf ſ. Adel.

adopt=ieren, =ion F, lt. ſ. Opt=

Adreſſe, adrett F, fz. ſ. reg-

Advent F, lt. ſ. ven-

adverſativ F, lt. ſ. vert-

Advokat F, lt. ſ. voc-

aequ-us F, lt. gleich: **Äqu=ator** *m* „Gleicher“, die Linie, welche die Erdkugel in 2 gleiche Hälften teilt (Betonung auf vorletzter Silbe, weil unmittelbar aus lt. entlehnt; die unter italien. Einfluß aufgenommenen Wörter betonen die letzte Silbe z. B. Tenór, weil ſolche Wörter auf einen Kas. obl. des lt. zurückgehen, der den Ton auf -or- hat; Betonung =ór mag vielfach auch Analogiewirkung ſein); **=i=noktium** *n* „Gleich=nächtigkeit“, Tag= u. Nachtgleiche (der Grieche ſagte is-emería „Gleich=tägigkeit“); **=i=libriſt** *m* Seiltänzer, zu aequi-libris im Gleichgewicht, wagerecht (libra Wage); **ad=äquat** „an=geglichen“, ganz entſprechend. — Aus aequalis gleichmäßig ſtammt fz. **egal** gleichförmig, =gültig.

Aeronaut F, g. ſ. Naue.

Aeroſtat F, g. ſ. g. Sta=

äfern D, ſ. aber.

afertern D, ndd. ſ. Aſche.

Affaire F, fz. ſ. fac-

Aff=alterbach, =altrach ſ. Apfel.

Affe *m*; übertr. wer etw. in lächerlicher Weiſe nachmacht; **äffen** zum Affen d. h. Thoren machen, zum beſten haben (den A. hält man für dumm, leicht zu berücken); **nach=äffen** in lächerl. Weiſe einen nachmachen, wie es die Affen thun. — Ob hieher **Maul=affe** *m* maulaufſperrender Menſch? (oder =affe Entſtellung aus auf, etwa unter Einfl. des ndd. mul-apen „Maul offen“). Maulaffen feil haben = dumm dreingaffen.

affekt=iert, =ion(iert) F, lt. ſ. fac-

äffen ſ. Affe.

Affenthal ſ. Aa.

Affich=e, =ieren F, fz. ſ. fix.

Affili=ation, =ieren F, lt. ſ. Filial.

Affin=ität, =ieren F, lt. ſ. fin-

affirmativ F, lt. ſ. firm-

affizieren F, lt. ſ. fac-

Affodill L, g. ſ. Aſphodill.

Affoltern ſ. Apfel.

afmeiern D, ndd. ſ. Magiſter.

Afrnſch D, ſ. Aberraute.

After ſ. aber.

ág-ere F, lt. in Bewegung ſetzen, handeln, vom Redner od. Schauſpieler darſtellen, verhandeln.

I. Die latein. Sippe.

1) **ag=ieren** handeln od. darſtellen als Schauſpieler; **=ens** *n* „Treibendes“, treibende Kraft; **=ent** *m* „Handelnder“, Vertreter für ein Geſchäft; **=entur** *f* Geſchäftskreis des Agenten; **=ende** *f* (aus lt. pl. ntr. agenda „zu Verrichtendes“, beſ. die kirchlichen Handlungen) kirchl. Formularbuch; **=ilität** *f* Beweglichkeit, Behendigkeit, zu agilis beweglich. — 2) zum sup. act-um: **Akt** *m*, pl. **=e**, Handlung, im Drama Aufzug; v. etw. Akt nehmen = es zu Protokoll nehmen, genau merken. — **=e** *f* lt. eig. pl. ntr. acta (woher ad acta legen = zu den Akten l., ihnen beifügen u. ſo für abgethan anſehen) „Verhandeltes“, hieraus ſich ergebender Beſchluß u. die

hierüber aufgenommene Urkunde; **=ie** *f* mittels ndl. actie aus fz. action, lt. actio (s. u.), Gewinnanteilschein (Bed.entw.: Handlung, Mitwirkung bei einem Unternehmen od. Anteil an diesem u. dem Gewinn daraus od. Urkunde über diese Beteiligung); **=ionär** *m* Inhaber einer Aktie (Endung =är aus fz. -aire, lt. -arius; letzteres zunächst adjektivbildend u. die Zugehörigkeit bezeichnend z. B. legion-arius zur Legion gehörig; =är wechselt mit =ar, was mehr im nordd. üblich ist); **=ion** *f*, lt. actio (gen. actión-is, fz. action, woraus sich die Endung =on erklärt) Handlung, Thätigkeit, Gebärdenspiel; **=iv** thätig, wirksam, im Dienst stehend, t. t. gramm. eine Thätigkeit bezeichnend, daher **Aktiv(um)** *n* Thätigkeitsform des Verbs (Ggs. Passiv); **=ar** *m* Gerichts=, Amtsschreiber, actu-arius leicht in Bewegung zu setzen, schnell, als Subst.: Geschwindschreiber Rechnungsführer. — 3) Zu Intens. ag-it-are: **agit=ieren** aufregen, für Parteizwecke thätig sein; **=ator** *m* der für solche Zwecke thätig ist. — Zs.: 1) **ex=akt** „aus=geführt", hinaus d. h. bis ans Ende getrieben od. gebracht, richtig abgemessen, geprüft, genau; **Exam=en** *n* Prüfung (ex-ag-men „Mittel zum Prüfen", Zünglein an der Wage); **=inieren** prüfen; **=inand** *m* zu Prüfender; **=inator** *m* Prüfender. 2) **re=agieren** „zurück= d. h. dagegen wirken"; **Reaktion** *f* Rück=, Gegenwirkung bes. gegen Fortschritt, daher = Rückschritt; **=ionär** a) adj. rückschrittlich, b) subst. Rückschrittsmann. 3) zu red-igere (aus red-agere), sup. red-act-um „zurückbringen" zu gewisser Ordnung, in Ordnung bringen, **redigieren** druckfertig machen, abfassen; **Redakteur** *m* (=eur fz., lt. -or, gen. -ór-is) Herausgeber v. Zeitschriften; **=ion** *f* Geschäftskreis des Redakteurs. 4) **In=trans=ig=ent** *m* Unversöhnlicher, zu einer extremen Partei Gehöriger, zu transigere (für trans-agere) „hindurch=führen", vollenden, vermitteln.

II. Die roman. Sippe.

a) fz.: **dekatieren** dem Tuch den ersten Glanz nehmen, dé-catir weg=pressen zu afz. quatir aus lt. co-actus „zusammen=getrieben", verdichtet. b) portug. **Auto=da=fé** *n* „Akt des Glaubens" (fé zu lt. fides), Ketzerhinrichtung. — Hieher auch e. **Essay** *m* kürzere wissenschaftliche u. litterarische Abhandlung, zu sp.lt. exagium *n* das Wägen, Prüfung (cf. v. Examen). — Mit lt. agere verw. g. ágein treiben, führen, wozu epaktós hinzu=geführt, eingeschaltet, daher **Epakte** *f* die Zahl, die anzeigt, wie viele Tage vor Neujahr der letzte Neumond gefallen ist.

Agat F, g. s. Achat u. Agtstein.

Ag=ende, **=enS**, **=ent** F, lt. s. ag-

Agglomer=ation, **=ieren** F, lt. s. Globus.

Aggreg=at, **=ieren** F, lt. s. greg-

aggressiv F, lt. s. grad-

ag=ieren, **=ilität** F, lt. s. ag-

Agio F, fz. s. da-

Agit=ator, **=ieren** F, lt. s. ag-

Aglei L, lt. s. aqu-

Aguat F, lt. s. lt. gen-

Agon=ie F, g. *f* Todeskampf; **=ist** *m* (Wett)kämpfer; **Ant=agonist** „Gegen=kämpfer", Gegner, Nebenbuhler; zu g. agón *m* Kampf.

-agra F, g. in Zs. Fang, Jagd: **Chir=agra** *n* „Hand=Fang", Schmerz, dessen Jagdgebiet od. Beute die Hand ist, Handgicht (cf. Chirurg); ähnl. **Pod=agra** *n* Fußgicht (pus, pod-ós *m* Fuß).

Agraffe F, fz. s. Krampf.

Agrarier F, lt. *m* (zu lt. ager, agr-i *m* Acker, diesem et. verw.) für die Interessen der Landwirtschaft Eintretender. — **Agri=kultur** (über Kultur s. col-) *f* „Acker=bau", Landwirtschaft. — Zu per-egre = per agros durch die Äcker, über Land: peregrinus über Land Ziehender, daher **Pilger** u. älter **Pilgrim** *m* Wallfahrer (in letzterer Form steht m für n u. in beiden durch Dissim. l für r).

Agrestbeere D s. Beere.

Agrikultur F, lt. s. Agrarier.

Agt=stein F, rom.? *m* schwärzlicher Bernstein (manchmal fälschlich für Achat gebr.), auch **Agat** u. **Gagat**, wohl aus rom. agata = lt. u. g. gagates Glanzkohle.

Ahl(u) D, *m* Zwinger, Winkel zw. Gebäuden, viell. zu niedersächs. âl Pfütze.

ähmen D s. Amme.

Ahn *m* Großvater, Vorfahr, **=e** *f* Großmutter; mhd. ane u. Nbf. ene wie noch D **Ene**. — Hieher viell. **Enkel** mhd. enen-kel, wohl dann Dem. zu ene „kleiner Großv." d. h. Großvaters Kind, cf. lt. avunculus „Großväterchen", Oheim.

ahnden, mhd. anden strafen zu ahd. ando widerfahrene Kränkung u. Zorn darüber, wozu D Ra. es thut mir **and** leid; Wz. an hauchen, (Zorn) schnauben, woher wohl auch **ahnen**, mhd. anen vorausfehen, Vorgefühl haben; cf. anim-

Ahne s. Ahn.

ahnen s. ahnden.

ähnlich s. an.

Ahorn *m* Waldbaum, verw. lt. acer.

Ähre *f* eig. pl. zu ahd. ahir *n*; verw. ahd. ahil *n*, **Ächel** *f* Ährenstachel, verw. auch lt. acus, ceris *n* „Getreidestachel; cf. Ecke.

Ahr(e)n s. Ar.

Aiper D, ndd. s. Adel.

Aistulf s. Wolf.
Akatholik F, g. s. Katholik.
Akazie F, lt. *f* dornenbesetzter Baum acácia (g. akakía).
Akelei L, lt. s. aqu-
Akklam=ation, =ieren F, lt. s. clam-
akklimatisieren F, lt. s. kli-
Akkolade F, fz. s. cell-
akkommodieren F, lt. s. mod-
Akkord, =ieren, =ion F, fz. s. cor.
akkredit=ieren, =iv F, fz. s. da-
akkurat, =esse F, lt. s. cur-
Akkusativ F, lt. s. cut-
Akonit F, lt. (g.) *m* Eisenhut, Giftpflanze, aconítum, akóniton *n*.
akqui=rieren, =sition F, lt. s. Quästor.
Akrobat F, g. s. basieren.
Akrostichon F, g. s. stich-
Akt=e, =ie, =ion(är), =iv, =uar F, lt. s. ag-
Akustik F, g. *f* Lehre vom Schall, akustiké (zu akúein hören) sc. téchne „das Gehör betreffende Kunst od. Wissenschaft"; Endung =ik, g. -iké urspr. also adjektivbildend u. die Eigentümlichkeit oder Fähigkeit bedeutend.
Akzent F, lt. s. can-
Akzept, =ant, =ieren F, lt. s. cap-
Akzess=ist, =it, =orisch, =orium F, lt. s. ced-
Akzi=dens, =denz F, lt. s. cad-; **Akzise** s. caed-
ál-ere F, lt. groß ziehen, nähren: **Ali=ment** *n* Verpflegungsgeld, ali-mentum „Nahrungs=mittel" (Endung -mentum, dtsch. =ment bez. das Mittel oder Werkzeug); **=mentation** *f* Zahlung der Alimente. — Zu part. altus groß gezogen od. geworden, als adj. hoch od. tief (je nach Stellung des Beschauers):

I. lat. Sippe.

Altár *m*, alt-are *n* „Hoch=altar", Opfertisch; **exaltiert** „(über die rechte Höhe) hinaus=erhöht", überspannt (diese Bed. nach fz.).

II. roman. Sippe.

a) it. **Alt** *m* höhere Mittelstimme, alto sc. tono hoher — Ton; **=an** *m* od. **=ane** *f* hochgelegener Vorbau, Balkon, it. -ana.

b) aus altus fz. haut (h unter Einfl. des Deutschen) hoch, wozu hausser, afz. haucier, prov. alsar zu mlt. altiare höher machen: **Hausse** *f* Steigen der Börsenkurse; **Haussier** *m* auf dieses Steigen Spekulierender.

Zs.: 1) zu co-al-ésc-ere zusammen=groß werden od. =wachsen: **Ko=alition** *f* Verbindung; 2) aus pro-alere hervor=wachsen proles Hervorgewachsenes, Sprößling, Nachkomme(nschaft). **Proles** *f*; dazu **Proletarier** *m* zur untersten Klasse Gehöriger, proletarius, der dem Staat nur mit seiner proles, nicht mit seinem Vermögen diente); Kzf. **Prolét** *m* Rüpel.
Alabaster F, g. *m* Gipsart, alábastros.
Alant 1) *m* Pflanze; dazu **Al=baum** *m* gek. aus Alant=b., benannt wegen Ähnlichkeit mit der Alantbeere; Nbf. **Olant.**
Alant 2) *m* Fisch, ob mit Aal verw.?
Alarm F, fz. s. ar-
Alaun L, lt. s. Aluminium. **Alb** s. Alp.
alb-us F, lt. weiß: **Alb=um** *n* „Weißes" (auf weiße Tafeln schrieben die Römer ihre Denkwürdigkeiten), Stamm=, Gedenkbuch; **=umin** *n* Eiweißstoff (=in lt. -inus, Adjektivendung, die zur Stoffbezeichnung dient); **=ino** *m* Mensch mit milchweißer Haut; **=e** *f* 1) weißes Chorhemd des Geistlichen, 2) D Morgendämmerung (cimbr.); **=e(l)** *f* Weißfisch, lt. albula Dem. zu albus; hieher viell. **=er** *f* Weißpappel, wenn nicht zu lt. arbor Baum.
Alb s. Alp 1).
Albaum s. Alant.
Alb=e, =el, =er s. alb-
albern s. wahr.
Albert s. Adel.
Albino F, fz. s. alb-
Alboin s. Alp 2).
Albrecht s. Adel.
Album, =in F, lt. s. alb-
Alchimie F, ar. s. Chemie.
Aldermann F, e. s. alt.
Alemanne s. Mann.
alert F, fz. munter, flink; ndd. **=igkeit** *f* Munterkeit; fz. alerte.
Alfanz D s. Fant.
Alfons s. Adel.
Alfred s. Alp 2).
Algebra F, ar. *f* Buchstabenrechnung, Artikel al u.djebra Verbindung (getrennter Teile zu Einem).
Alibi F, lt. *n*, t. t. jur. Aufenthalt an anderem als dem fraglichen Ort; alibi anderswo.
Aliment, =ation F, lt. s. al-
Alinea F, lt. s. Lein.
aliquot s. quot-
Alkali F, ar., **Kali,** *n* Laugensalz, Art. al u. kilju das im Tiegel Gekochte; **Alkaloïd** *n* alkaliähnl. Stoff (=oïd, g. o-eides „gestaltet", ähnlich, unser =lich).
Alkohol F, ar. *m* reiner Weingeist, Art. al u. kohhl feinste Augenschminke, dann überh. das Feinste, Reinste.
Alkoven F, fz. (ar.) *m* kleines Schlafgemach, mittels fz. alcôve *f* v. ar. Art. al u. gobbah (? Gewölbe, Zelt).
all: nordd. als adv. = schon; v. mhd. *f* u. ntr.

pl. elliu das D **älle**; D adv. **all=s** od. **äll=s** zu mhd. allez immerfort, dann in der Bed. abgeschwächt = wiederholt, v. Zeit zu Zeit; **also** u. gekürzt **als** (Konj. der Vergleichung) aus mhd. al-s(ô) „all d. h. ganz od. eben=so".

allbot D ſ. bieten.

älle D ſ. all.

Allee F, fz. ſ. i-

Allegorie F, g. ſ. -egoria.

Allegretto F, it. ſ. allegro.

allegr=o F, it. (lt.) t. t. mus. raſch (zu lt. alacer munter, fröhlich); **=etto** Dem., als adv. etwas munter, als subst. *n* kleines Allegro.

allenthalben ſ. halb.

Alli=anz, =ieren, =gation F, fz. (lt.) ſ. lig-

Alligator F, fz. (lt.) *m* amerikan. Krokodil, sp. el lagarto (el Artikel) Eidechſe, lt. lacerta *f*.

Allitter=ation, =ieren F, lt. ſ. Littera.

allmählich ſ. machen.

Allmande, Allmende ſ. =mein.

Allod ſ. Adel.

Allopath F, g. ſ. path-

a(ä)lls D ſ. all.

ällsdermittelſt D ſ. mitte.

ällsfurt D ſ. vor.

Allüre F, fz. ſ. i-

Alm, =er ſ. Alp 1).

Almanach F, ar? *m* Kalender, jährlich erſcheinendes Sammelwerk, wohl v. ar. Art. al u. manha Maß, Zeit (mana zählen); eine hübſche Vermutung: die alten Sachſen ſchnitten auf Stäbe den Lauf des Mondes zur Berechnung der Neu- u. Vollmonde; dieſe Stöcke hießen all'means acht „Beobachtung aller Monde".

Almer 1) D, L, mlt. ſ. ar-

Almer 2) ſ. Alp 1).

Almoſen F, rom. (g.) *n* Armengabe, rom. almosna (afz. almosne, nfz. aumône) aus g. eleemosýne *f* Erbarmen, zu eleein bemitleiden; **=er** u. **=ier** Almoſenpfleger (nach mhd. almuosenaere bezw. fz. aumônier). — **Kyrie=eleiſon** mhd. zuſ.gez. Kirleis (u. daraus wohl **Leis** *m* geiſtlicher Geſang) „Herr — erbarme Dich", Anfang eines Meßgeſangs, ſpäter meiſt Refrain geiſtl. Lieder.

Aloſe L, fz. (lt.) **Alſe, Elſe** *f* ein Fiſch, fz. alose, lt. alausa; wohl urſpr. kelt. Wort.

Alp(e) 1) F, kelt. *f* Bergweide auf den Alpen, zu kelt. alp (wozu auch lt. Alpes die **Alpen**); cf. das verw. **Alb** *f* der ſchwäbiſche Jura. — **alpen** über den Sommer mit Melkvieh ſ. auf einer Alp aufhalten u. Käſe bereiten, Dem. **älpeln**; **Alpler** Alpenbewohner, im engern Sinn Sennhirte, was auch **Alper** *m*. — Tiroliſche Formen **Alm** *f* u. **Almer** *m*.

Alp 2) *m* geſpenſtiges Weſen, e. elf, woher im vorigen Jahrhundert **Elf** *m* entl. wurde; **Alpdrücken** *n* beängſtigender Traumzuſtand, wie von als Laſt aufliegendem Alp. — **Alb=oin** ahd. Alp-win „Freund des Alp"; **Alf=red** „wie ein Elf, d. h. gut u. freundlich — an Rat." — **Erlkönig** durch Anlehnung an Erle aus dän. ellerkonge dies aſſim. aus elver-k. „Elfen=könig."

Alpdrücken ſ. Alp 2).

älpeln; Alpen; alpen; Alper ſ. Alp 1).

Alphabet F, g. *n* Zſ. der Namen der 2 erſten griech. Buchſtaben a u. b (Alpha u. Beta) ähnl. „wie Abc.

Älpler ſ. Alp 1).

Alraun(e), Alrune ſ. raunen.

als ſ. all.

älsdermittelſt D ſ. Mitte.

älsfurt D ſ. vor.

Alſe ſ. Aloſe.

alsgemach D ſ. machen.

alſo ſ. all.

alt, eig. ein part., verw. lt. altus (ſ. al-) zu got. alan aufwachſen, alſo „lang genährt u. hoch aufgewachſen"; ähnl. part. ſind z. B. gewiß, =haft, kalt, kund, laut, ſatt, tot, traut, wund, zart. — Dem. **ältlich** ein wenig alt; **älteln** (D Dem.) ältlich ſchmecken od. riechen. — **Eltern** pl., ahd. eltirôn, Komparativform zu alt (e iſt noch alter Umlaut von a, wofür nhd. meiſt in gelehrter Weiſe ä geſetzt wird; dieſes e z. B. noch in behende, edel, feſt, Henne. — **Oldenburg** = Alten=burg (ndd. olt = alt).

Alt=an, =ar F, i. (lt.) ſ. al-

älteln ſ. alt.

Alter=ation, =ieren; =native, =nieren F, lt. zu lt. alter der andere u. zu dem davon abgeleiteten altern-us einer um den andern, abwechſelnd: **alterieren** „anders machen", entw. übh. verändern od. zum Schlimmen ändern, verſchlimmern, dann auch in andern als den gewöhnl. Gemütszuſtand verſetzen, erſchrecken; ſich alter. = ſ. ärgern, aus der Faſſung kommen; Subſt. **=ation** *f*; **=nieren** abwechſeln; **=native** *f* Wahl zw. 2 Fällen. — Zſ.: **ſub=altern** „unter — einem andern ſtehend", untergeordnet.

ältlich ſ. alt.

Altreiſe D ſ. Rieſter 1).

Altvordern ſ. vor.

Alumininm F, lt. *n* weißliches Metall der Alaunerde, zu lt. alúmen, inis, *n* Erdſalz; daher auch L **Alaun** *m* Erdſalz.

Amalaſwinta ſ. =ſchwind.

Amalgám F, rom. (g.?) *n* Verbindung edlen Metalls mit Queckſilber, rom. amalgama, was viell.

aus a (= ar. Art. al) u. g. málagma *n* „Erweichendes", weicher Körper, also Am. eig. Erweichung; **=ieren** jene Verbindung herstellen, bildlich = innig verbinden.

Amanuensis F, lt. ſ. man-

Amarant F, g. *m* Pflanze, a-márantos „unverwelklich" (ſo ben. wegen der Dauer der Blüten).

Amarelle F, mlt. *f* Sauerkirſche, zu lt. amarus bitter; Kzf. **Morelle.**

Ambition F, lt. ſ i-

Amboß ſ. **=boß.**

Ambrah D, (fz.) ſ. Barre.

ambul=ant, =anz, =atoriſch F, lt. ſ. bal-

Ameiſe *f*, Nbf. **Emſe,** D auch mit ſek. t. **Emeſt,** mhd. emeze, ndd. amel (hamel), mieg-amel = md. Seech-Emse; Mieg= u. Seech= mit Bez. auf die Ameiſenſäure, die beißt, was das Volk dem Urin zuſchreibt; viell. verw. mit emſig (was der Natur des Tierleins entſprechen würde).

Amel=mehl *n* Kraftmehl zu mhd. amel u. amer Sommerdinkel; die nhd. Bed. unter Einfl. des g. ámylon *n* feinſtes Mehl. — D **Emer** *m* Sommerdinkel. — hieher viell. **Ammer** *f* Singvogel, weil gern Sommerdinkel freſſend, heißt auch **Emmerling** u. v. et. Hämmerling (=ling iſt Analogiebildung für =ing).

Amen F, hebr. wahrlich! ſo ſoll es ſein! zu hebr. amén Treue; dazu auch emet Dauer, Beſtand, Zuverläſſigkeit, woher in der Gaunerſprache **Emes** *m* in der Ra. der wahre E., u. er verſteht den E. = das Richtige, weiß mit der Sache umzugehen.

Amendement F, fz. ſ. mend-

Amethyſt F, g. *m* Edelſtein, a-méthystos „nicht =trunken", den Rauſch ſtillend (dieſe Eigenſchaft legten die Griechen dem A. bei).

Amman ſ. Amt.

Amme *f*, mhd. = Mutter als Nährerin des Kindes, cf. anord. amma Großmutter, wohl onom. — Daran angelehnt **Heb=amme,** ahd. aber hevianna zu hebi Hebung u. anna Weib (verw. lt. anus Ahne, altes Weib). — hieher D. **ähmen** u. **ehmen** v. Vögeln = äßen mit Dehnung u. Umlaut aus mhd. ammen eig. „die Amme machen".

Ammer ſ. Amelmehl.

Ammerei D ſ. Marionette.

Ammon=iak, =it, =ſhorn F, g.: **Ammon=it** *m* od. **=s=horn** *n* verſteinerte Schnecke, Widderhörnern ähnl., erinnernd an den Widderkopf des Juppiter Ammon (deſſen Heiligtum in der Oaſe Siwah in der libyſchen Wüſte war); **=iak** *n* ein (zunächſt in der Nähe jenes Heiligtums gefundenes) Salz, deſſen Löſung den **Salmiak** od. Salmiakgeiſt ergibt, aus sal ammoniacus „Ammons Salz."

Amneſtie F, g. ſ. Mnemonik.

Amor F, lt. *m* „Liebe", Liebesgott; **=etten** pl. Dem. kleine Liebesgötter.

amorph F, g. ſ. Morphium.

amortiſieren F, lt. ſ. mor-

Ampel L, lt. ſ. pher-

ampeln D, ndd., **ampern,** heſſ. **empern** Hände u. Füße eifrig bewegen, wie Kinder thun, wenn ſie etw. haben wollen, daher eifrig nach etw. trachten.

Ampfer *m* ſauer ſchmeckende Pfl., daher **Sauer=a.;** D **Süßer Ampfer,** Pfl. Wieſenſtorchſchnabel.

Amphibie F, g. ſ. bi-

amputieren F, lt. ſ. put-

Amſel *f*, ahd. amsala; ndd. **Meerle** aus lt. merula.

Amt, =en, =ieren, =mann: Amt *n* mhd. ambet (Gottes) Dienſt, Beruf; cf. mndd. ambacht od. ambt zünftiges Handwerk, Handwerkszunft, ambtman Handwerker; **=mann** urſpr. wohl Diener; **=en** od. mit Fremdendung **=ieren** das Amt verwalten; **Be=amt=er** *m* für Be=amt=et=er part. zu einem beamten = mit einem Amt betrauen. — **Ammann** aſſim. aus Amt=mann, in der Schweiz höchſte obrigkeitl. Perſon einer Gemeinde. — Anm. Wie got. and-bahti zeigt, iſt Amt eig. ein Kompoſitum, deſſen Grundbed. aber dunkel iſt.

Amulett F, lt. (ar.) *n* lt. -létum, Schutzmittel zum Umhängen, zu ar. amala tragen.

amüſieren F, fz. amuser unterhalten, beluſtigen zu muser ſ. mit Nebendingen aufhalten zu provenzal. mus Maul, museau, zu lt. morsus Gebiß (v. mordeo beiße, cf. Schmerz).

an: Dazu **ähn=lich** ahd. ana-gilîch „an=gleich" d. h. nahe an gleich, nahezu gleich. — D **ane** = an=hin, dahin, vorwärts (cf. ab).

Anabaptiſt F, g. ſ. Baptiſt.

Anagramm F, g. ſ. graph-

Analog=ie, =on F, g. ſ. g. leg-

Analyſe F, g. ſ. solv-

Anämie F, g. ſ. Rheometer.

Anarchie F, g. ſ. arch-

Anathema F, g. ſ. the-

Anatom, =ie F, g. ſ. tom-

anberaumen ſ. =raumen.

Anciennetät F, fz. ſ. ant-

and D ſ. ahnden.

Andacht ſ. denken.

Andän D ndd. ſ. Tau 1).

Andanche *f* überdeckter Waſſerabzugsgraben, md. früher âdâche (ob zu aquae-ductus alſo eig. Waſſer(abzugs)=leitung; n wäre dann naſaler Einſchub).

ander urſpr. ein Komparativ, idg. „ein weiterer ein" = der eine od. andre v. zweien, dann allgem.

ein anderer; ander früher zugleich an Stelle des erst später gebildeten zweit; =s, ein gen.adv., D **anderst**, wozu noch ein Kompar. **anderster** in prädikativer Verwendung; übrigens könnte anders — cf. mhd. anderes — auch als acc. ntr. gefaßt werden; **ein=ander** einer des — dem 2c. andern; **Durch=einander** *n* Wirrwarr; **ander=t=halb** (t entw. durch Analogiebildung nach zweit od. euphonisch) das andere d. h. zweite nur halb; **änder=n** „anders machen".—D bayr. **antern** nachäffen, necken, ahd. antarôn nachahmen.

ändern, anderthalb s. ander.

anderweit s. weit.

Andorn *m*, Pfl., =orn viell. Endung.

ane D, s. an u. cf. ab.

Anekdote F, g. s. Dosis.

Anemone F, g. s. anim-

anfachen s. =fachen.

angattemen D s. Gatte.

Angel, =n, =sachsen: **Angel** *f* Haken z. Fischfang, für Thüre u. s. w., ahd. angul *m* Stachel, wie noch D diese Bed.; verw. lt. angulus Spitze, Winkel, wozu tri-angulus, Dreieck, **Tri=angel** *m*, v. et. **Drei=angel**; **triangulieren** durch Dreiecke (ein Land) ausmessen; **angel=n** mit der Angel fischen. — Hieher viell. der Volksn. **Angeln** pl. (**Angel=sachsen**), falls sie ihren Namen etwa (ähnl. wie die Franken u. Sachsen) v. einer — spitzigen — National=Waffe haben; dazu dann **Eng=land** eig. Angel=land = Land der A. — D **thür=ängeln** „zwischen Thür u. Angel setzen", sehr quälen; **sperr=angel=weit** so weit aufgesperrt, als es die Thürangel zuläßt od. so weit offen, bis s. die Thürangel (dagegen) sperrt.

angenehm s. nehmen.

Anger *m* Grasland; **Schind=** zum Abdecken gefallenen Viehs.

Angersen D od. **=schen** pl. eine Rübenart (als Viehfutter benutzt).

Anglomanie F, g. s. Manie.

angst s. eng.

Angster D, südd. s. eng.

anheischig s. heißen.

Anhenkerle D, s. hangen.

anim=us F, lt. *m* Geist, Mut; daher **Anim=us** *m* Wille, Mut, (rechtswidrige) Absicht; **=ieren** beleben, ermuntern; **=ös** erregt, aufgebracht (dtsch. =ös od. nach fz. -eux aus -osus: =ös); **=ö** (in d. Handelsspr.) Kauflust; zu anim-al *n* lebendes Wesen, Tier: **anim=alisch** belebt, tierisch. — Verw. gr. ánemos Wehen, Wind, wozu **Anemone** *f* Windblume (weil bei wehendem Wind s. öffnend).

Anis *m* Pfl., F, lt. (g.), mhd. anîs u. énis, lt. anîsum, g. ánison Nbf. zu ánēthon Dill.

Anke 1) D, *m* Butter, echt dtsche (alem.) Bez. für das entlehnte „Butter", verw. lt. úngere salben; **=n** buttern.

Anke 2) D, *f* dial. für Nacken.

anken D, s. Anke 1).

Anker 1) L, lt. *m* Eisen mit Widerhaken zum Festhalten des Schiffes; Vorrichtung, um beim Bauen Holz od. Stein untereinander zu verbinden; **=n** s. vor A. legen od. vor A. liegen, im Bauwesen mittelst A. verbinden od. befestigen; dial. = hastig nach etw. streben (eig.; mit dem A. nach dem Grund suchen). — Zu lt. áncora *f.*, wobei der Genuswechsel (dtsch. *m*) zu beachten ist.

Anker 2) L, ndl. (mlt.) *m* Flüssigkeitsmaß, ndl. a. zu mlt. ancheria kleine Tonne.

ankern s. Anker 1).

ann=us *m* Jahr: Ablativform **Anno** im Jahr; **Anna=len** *m* pl. (geschichtl.) Jahrbücher; annales sc. libri das Jahr betreffende — Bücher; **=list** *m* Schreiber von Annalen (Endung =ist aus g. istes- zur Bez. einer Person; durch Anal. auch auf nichtgriech. Wörter übertr.); **=ten** pl. Abgaben an den Papst im Betrag des ersten Jahreseinkommens von einer Pfründe. — Zf.: **Dez=ennium** *n* (zu decem 10) Zeitraum von 10 Jahren; **per=ennierend** (per durch) d. ganze Jahr hindurch dauernd, ausdauernd, überwinternd.

Ann=alen, =alist, =aten F, lt. s. ann-

anne=ktieren, =xion F, lt. s. nect-

Anno F, lt. s. ann-

Annonce F, lt. s. nov-

annullieren F, lt. s. Null.

anonym F, g. s. onom-

anormal F, lt. s. Norm.

anrüchig s. Ruf.

Anselm s. hehlen.

Anstalt s. stehen.

anstellig s. stehen.

ansträngen, anstrengen s. streng.

Antagonist F, g. s. Agon=

antarktisch F, g. s. arktisch.

Antepänultima F, lt. s. ultim-

antern D s. ander.

Antezed=ens, =enzien F, lt. s. ced-

Anthologie F, g. s. g. leg-

Anthra=zén F, g. *n* (zu ánthrax, -akos *m* Kohle) bei der Kohlenteerbereitung gewonnener Stoff; **=zit** *m* Steinkohle.

Anthropo=log(ie), =morph(ismus), =phag: zu ánthropos *m* Mensch; **Anthropo=log** *m* Menschenkundiger; **=logie** *f.* Menschenkunde; **=morph** menschgestaltet d. h. das Göttliche vermenschlicht, mit menschlichen Eigenschaften dargestellt; **=morphis=**

mus *m* Menschgestaltung = Vorstellung Gottes mit menschlichen Eigenschaften (Endung =ismus entnommen durch falsche Worttrennung — schon im Griech. — aus Wörtern wie oneidis-mós *m* Beschimpfung; Bed. der Endung: 1) Thätigkeit; 2) Ergebnis dieser; 3) die Lehre von dem im Stammwort Bezeichneten); **=phag** *m* Menschenfresser. — **Mis=anthrop** *m* Menschenhasser (zu misein hassen); **Phil=anthrop** *m* Menschenfreund (zu philos lieb, freundlich); **=ie** *f* Menschenfreundlichkeit; **=in** *n* menschenfreundliche Anstalt, bes. die Basedows in Dessau im vorigen Jahrhundert; **=inismus** *m* Inbegriff der Grundsätze der Basedowschen Erziehung.

ant-e F, lt. vor, daher **ante** — in Fremdw.

I. lt. Sippe.

Zu ante antiquus früher, alt (auch anticus geschr.): **ant=ik** dem klassischen Altertum angehörend, altertümlich; **=ike** *f* Kunstarbeit der klassischen Altertums; **=iqua** *f* lateinische Druckschrift; **=iquár** *m* Händler mit alten (wertvollen) Sachen (bes. Büchern); **=iquieren** veraltet, für veraltet erklären; **=iquität** *f* altertümliches Werk; im pl. Gesamtheit der Sitten und Einrichtungen des Altertums (antiquitas, átis *f* Altertum).

II. fz. Sippe.

Zu dem einen Rang bezeichnenden avant vor, aus ab-ante „von — vor": **Avantageur** *m* der auf Beförderung dienende Soldat. — Zu ancien alt aus rom. antianus vorig: **Ancienne(i)tät** *f* Dienstalter, fz. ancienneté *f* — Anm. Endung =tät aus lt. -tat- cf. z. B. gen. antiquität-is; der Umlaut mag auf Einfl. des fz. -té zurückzuführen sein.

ant=ik(e); **=iqu=a, =ar, =ieren, =ität** F, lt. ſ. ant-

Antiphonie F, g. phon-

Antipode F, g. ſ. Pedal.

antiſchambrieren F, fz. ſ. Kammer.

anti=ſeptiſch F, g. gegen — die Fäulnis wirkend, zu sépein in Fäulnis bringen.

Antiſtrophe F, g. ſ Strophe.

Antitheſe F, g. Thema.

Antizip=ation, =ieren F, lt. ſ. cap-

Antlaß D ſ. laß.

Antlitz ſ. =litz.

Anwand(e) D ſ. winden.

Anwalt ſ. walten.

Anweſen, =d ſ. Weſen.

anwidern ſ. wider.

anzweren D ſ. Quirl.

Äonen F, g. ſ. Ehe.

***áp-ere** vorauszusetzendes Stammwort mit der Bed. anpassen, anfügen, dazu als part. ap-tus angepaßt; aus male aptus „schlecht angep." fz. **malade** krank; zu aptus aptare anpassen, zurechtmachen, **aptieren**; aus mtl. ap-titudo fz. **Attitude** *f* Paßlichkeit, Angemessenheit, Stellung. — Hieher copula aus co-apula *f* Ding zum „Zusammenfügen", Band, Leine, daher **Kopula** *f* t. t. gramm. Bindewort zw. Subjekt und Prädikat; **Koppel** L *f* Band, Strick zum Zusammenbinden (bes. der Hunde); die so zusammengebundenen Hunde selbst; ndd. auch = eingehegter Weideplatz; Verba: **kopulieren** „verbinden" zur Ehe, trauen; **koppeln** verbinden, ebenso **kuppeln**, bes. zu einem Liebesverhältnis, daher **Kuppler** *m*; **kuppelig** geschmeidig, nett, eig. zusammengefügt, füglich, passend.

Apanage F, fz. ſ. pan-

apart F, fz. ſ. part-

Apathie F, g. ſ. path=

Apfel, =ſine: Apfel *m* ahd apful u. afful, cf. affoltra Apfelbaum u. Ortsn. wie **Affoltern, Affalter=bach, Affaltr=ach.** — **Apfel=ſine** *f*. Orangenart, nach holl. appel-sina „Apfel aus Sina d. h. China. — **Erd=apfel** *m* Kartoffel.

Apfelſtupfer D ſ. Stube.

Aphäreſe F, g. ſ. Häresie.

Aphor=ismus, =iſtiſch F, g. ſ. Horizont.

Aplomb F, fz. ſ. Plombe.

apodiktiſch F, g. ſ. dic-

Apogäum F, g. ſ. geo-

Apo=kalypſe *f*. „Weg=hüllung", „Offenbarung" (Johannis), zu kalýptein verhüllen.

Apokope F, g. ſ. kop-

apokryph F, g. ſ. Krypta.

Apolog=et, =ie F, g. ſ. g. leg-

Apoſta=ſie, =t F, g. ſ. g. Sta=

Apoſtel F, g. ſ. g. Sta=

apoſteriori F, lt. ſ. Poſtille.

Apoſtroph F, g. ſ. Strophe.

Apotheke F, g. ſ. Thema.

Apotheoſe F, g. ſ. Theismus.

Apparat F, lt. ſ. par-

Appartement F, fz. ſ. part-

Appell=ation, =ativ, =ieren F, lt. ſ. pell-

Appendix F, lt. ſ. pend-

Appertinenz F, *n* lt. ſ. ten-

Appetit F, lt. ſ. pet-

applau=dieren, =s F, lt. ſ. plaud-

applizieren F, lt. ſ. plic-

apport, =ieren F, fz. ſ. port-

Appoſition F, lt. ſ. si-

appretieren F, fz. ſ. si-

Approb=ation, =ieren F, lt. ſ. prob=

aprepo D ſ. si-

Aprikoſe F, fz. (lt.) *f* bekannte Frucht, fz. abricot *m*

(das dtsche. þ entspricht der Etym.), zu sp. albaricoque, das aus ar. al (Artikel) u. barquīq; dieses ar. Wort ist gebildet aus einer griech. Form praikókia od. berikoka, die selbst wieder entstellt ist aus dem lat. praecocia (prae-cox „vorher — gekocht", frühreif), wie man eine frühreifende Art der aus Innerasien stammenden Frucht nannte.

April F, lt. *m* (gen. früher auch -en), aprilis (= aperilis zu aperire öffnen) sc. mensis der alles öffnende Frühlingsmonat; dtscher Name **Ostermonat.** — Zu aperire auch fz. ouvrir (abrir: aurir — b oft zu u —: auvrir: ouvrir), part. ouvert geöffnet, woher **Ouvertüre** *f* „Eröffnung", Einleitungsstück, Vorspiel.

apriori F, lt. s. Prior.

apropos F, fz. s. si-

Apsis, Apside F, g. *f* hapsís, ídos *f* Rundung, Knoten: 1) Nische hinter dem Hochaltar; 2) die beiden Wendepunkte der Planetenbahn.

aptieren F, lt. s. ap-

aqu-a F, lt. *f* Wasser: **Aqu-arium** *n* pl. -ien, Wasserbehälter mit lebenden Tieren u. Pflanzen, zu lt. aqu-arius zum Wasser gehörig; it. **-arell** *n* Gemälde aus Wasserfarben, zu aquarello, Dem. zu acqua = aqua. — Zs. 1) **Aquavit** *m* Branntwein, aqua vitae W. des Lebens; 2) **Aquamarin** *m* (cf. Marine); 3) **Aquädukt** *m* aquaeductus Wasserleitung. — L **Aglei, Akelei** *f* Gartenpfl., aus lt. aqui-légia *f* die „Wasserziehende".

Aqu-ädukt, -amarin, -arell, -arium, -avit F, lt. s. aqu.

Aqu-ator, -ilibrist, -inoktium F, lt. s. aequ-

Äquivalent F, lt. s. val-

äquivok F, lt. s. voc-

Ar F, fz. (lt.) *n* 100 qm = 0,03 württemb. Morgen; fz. are *m* zu lt. area *f* freier Platz, Fläche, wozu **Areál** *n* Flächeninhalt eines Grundstückes; **Hekt-ar** *n* = 100 Ar (zu hekatón 100) — hieher viell. **Öhrn** *m* auch **Ähr(e)n**, Hausflur, ahd ero, wenn nicht zu arvum, *n* „Pflugland," Saatfeld, Flur.

ar- F, lt. weitverzweigter Stamm mit der Bed. fügen; dazu 1) ar-ma pl. *n* „Rüstzeug", Waffen, ar-marium *n* „Rüstzeugbehältnis", Schrank: sp. **Arm-ada** *f* „die Gerüstete", Flotte, bes. die von Philipp II. gegen England ausgerüstete; **-adill** *m n* Panzer-, Gürteltier, Dem. zu sp. -ado „Gerüsteter"; fz. **-ee** *f* (= lt. armata, sp. armada) bewaffnete Macht; **-ieren** ausrüsten, bewaffnen; fz. **-oire** *f* (D *m*) Schrank, von armarium, woher auch L **Almer** *f* (D) Kasten (wobei l aus r). — fz. **Alarm** *m*, L **Lärm** *m*, fz. alarme v. it. all'arme = lt. ad arma: Zu den Waffen! — 2) ar-s, -tis *f* „Fug", Geschicklichkeit, Fertigkeit, Kunst; artus *m* „Gefüge", Gelenk: fz. **Art-ist** *m* Künstler; fz. **-illerie** *f* Geschützwesen (mlt. heißt ars bezw. Dem. artillum bezeichnender Weise außer Kunst, Kunstwerk, auch Geschütz); **-ikel** *m* (zu articulus *m* Gliedchen, Dem. zu artus) Abschnitt; Handelsgegenstand, t. t. gramm. Geschlechtswort; **-ikulieren** „gegliedert" d. h. nach Silben deutlich aussprechen; **-ikulation** *f* deutliche Wort- und Silbenaussprache.

Ära F, lt. *f* Zeitrechnung, lt. aera *n* pl. (zu aes aeris *n* Erz, das mit dem dtschen Wort urverw. ist), was bed.: 1) Rechenpfennige; 2) die einzelnen Posten einer Summe; sp. lt. als sg. *f.* gefaßt: a) Posten einer Rechnung; b) „Zahl; 3) Epoche für die Zeitrechnung. — **Arár** *n* aerarium (zu aerarius zum Erz d. h. Geld gehörig), Staatsschatz.

Arar F, lt. s. Ära.

Arbeit *f* ahd. arabeit mit der Grdbd. Mühsal. Wz. viell. ar auf dem Acker arbeiten, s. ablagen; viell. auch verw. altbulg. rabota Knechtsarbeit, wozu sl. robota **Robót** *f* Fronarbeit; **-en** fronen.

-arch- F, g. „erster sein", daher 1) anfangen, wozu archaíos uranfänglich, alt, daher **Archaismus** *m* Nachahmung einer Altertümlichkeit; **-istisch** altertümlich; **Patri-arch** *m* Stammvater, Erzvater; Oberbischof; **-alisch** altväterlich; P. eig. Anfänger des Geschlechts od. Stamms (patriá *f.*); **Archäo-logie** *f* Altertumskunde; 2) herrschen, wozu: **An-archie** *f* „Un-herrschaft", Regierungs-, Gesetzlosigkeit; **Mon-archie** *f* Alleinherrschaft; **Olig-archie** *f* Herrschaft weniger (oligos wenig). — **Ex-arch** *m* „Draußen (d. h. außerhalb des engern Staates) -herrscher," Statthalter (bes. der des byzantin. Kaisers, in Oberitalien); **Mon-arch** *m* Allein-herrscher; **Tetr-arch** *m* „Vier-fürst," Herrscher über den 4. Teil des Landes, übh. kleiner Fürst. — **Archiv** *n* Urkundensammlung (sort), lt. -ivum g. eion (eig. Wohnung der árchontes „Herrschenden" d. h. obrigkeitl. Personen). — Zu 1) **archi-**, u. daher **erz-**, in Zs., den Anfang, das Erste, die Hauptsache bez.; **Archi-pél(agus)** *m* „Erz-Meer" = inselreiches Meer. — erz- ist Dial. auch enz- (s. d.).

Archaismus, Archäologie F, g. s. arch-

Arche L, lt. *f* großer Kasten, kastenartiges Schiff, lt. arca „Behältnis" zum Verschließen zu arcére verschließen, einschließen.

archi- F, g. s. arch-

Archipel s. arch-

Architekt, -onik, -ur F, g. s. Tekton-

Archiv F, lt. ſ. arch-
Areal F, lt. ſ. Ar.
ären D ſ. Art 2).
Aret ſ. Ernte.
Arfel D ſ. Arm.
arg nichtswürdig, verderbt u. verderblich; als adv. D zur Verſtärkung dienend; Grdbed. feig, geizig (den tapferen u. gaſtfreien Germanen galt beides für nichtswürdig); **ärger=n** „ärger machen", zum Böſen reizen. **Ärger** *m* „arge Stimmung", Unwille, Zorn; **=nis** *n* was Arges wirkt, Veranlaſſung zum Böſen, Anſtoß.
Ärger=nis, ärgern ſ. arg.
Argument *n* Beweis; Inhaltsangabe; Schülerarbeit, die Beweis vom Können geben ſoll; argu-mentum Veranſchaulichungs= od. Beweismittel; **=ation** *f* Beweisführung.
Argwohn ſ. Wahn.
Arie F, it. *f* -ia, liederartiges Singſtück.
Ariſto=kratie F, g. *f* Herrſchaft der Beſten (áristos beſter, kratein herrſchen) d. h. der Vornehmſten; ä. Zſ. z. B. **Ochlo=kratie** *f* Herrſchaft des Pöbels.
Arithmetik *f* Zahlenlehre, -iké sc. téchne die zum Zählen, zur Zahl arithmós *m* gehörige Kunſt.
Arkade F, fz. (lt.) *f* Bogen=gang, =halle; arcade aus mlt. arcuata viell. sc. portus die im Bogen gebaute — Halle, v. lt. arcus *m* Bogen, wozu auch it. arciere Bogenſchütze, daher **Hatſchier** *m* (eig. Hartſchier) Leibtrabant. — **Erker** *m* mlt. arcora v. arcus, eig. bogenförmiges Zimmer; vorſpringender Ausbau an Haus od. Mauer. — Hieher viell. **Arkebuſ=e** *f* Hakenbüchſe, **=ier** *m* Scharfſchütze, wenn zu it. arco Bogen u. bugio Loch, alſo „Feuerrohr" mit Loch u. Haken; od. aber als eine Art Volksetymologie aus fläm. haakbus u. dtsch. Hakenbüchſe, dann alſo R.
Arke=buſ=e, =ier F, it. ſ. Arkade.
arktiſch, F, g. zu árktos Bär, nördlich (im Sternbild des Bären ſteht der Polarſtern); **ant=arktiſch** „gegen=nördlich" = ſüdlich.
Arles=baum *m*, Mehlbeer= od. Sperberbaum; ob mit Erle verw. (die Blätter ſind denen der Erle ähnlich)?
Arm *m*, Dem. **Ärm=el** *m* Armbekleidung: ä. Dem. z. B. Däumling, Fäuſtling u. mhd. vingerlin =Fingerring; D **Arfel** Armvoll; verw. ar- ſ. d.
arm, dazu Arm=ut *f*. (ä. Bildungen mit verw. Endungen: Ein=öde, Heim=at); D mit Fremdendung **Armut=ei** *f*; **arm=ſelig** zu mhd. arm-sal *n* Elend; **=en** arm machen; **ver=armen** arm werden. — Wz. viell. dieſelbe wie in Arbeit, ſ. d.
Arm=ada, =adill, =atur F, sp. ſ. ar-
Armbruſt L, lt. g. ſ. bal-
Armee F, fz. ſ. ar-
Ärmel ſ. Arm.
armen ſ. arm.
Arm=gard ſ. Garten.
armieren F, lt. ſ. ar-
Arminius ſ. Heer.
Armoire F, fz. ſ. ar-
Arnold ſ. Aar.
Aróma F, g. *n* würziger Geruch, árōma, tos; **=tiſch** würzig.
arpeggieren F, it. ſ. Harfe.
Arrak F, ar. *m* Reisbranntwein, urſpr. Saft des Dattelbaums.
Arrang=ement, =ieren F, fz. ſ. Rang.
Arreſt=ant, =at; arretieren F, it. ſ. lt. Sta-
Arrieregarde F, fz. ſ. wahren.
Arrog=anz, =ant F, lt. ſ. rog-
arrondieren F, fz. ſ. rot-
Arſch *m* derber Ausdruck der Umgangsſprache für Hintere, mhd. ars (cf. Barſch), verw. g. órros = orsos Steißbein.
Arſenál F, it. (ar.) *n* Zeug=, Waffenhaus, it. -ále aus ar. dar-azzana Werkhaus.
Arſénik F, g. *m* Gift, -ikón (wohl urſpr. ntr. des adj.; -ikós männlich, ſtark zu gl.bed. árrēn u. -ársēn, alſo „Starkes").
Art 1) *f* angeborene Eigentümlichkeit, Natur, Beſchaffenheit, Geſamtheit deſſen, das ſich durch ſ. Eigentümlichkeit von anderen unterſcheidet; **=en** 1) intr. Art haben od. gute Art bekommen, gedeihen, 2) tranſ. einer Sache Art geben, ſie geſtalten, daher **ge=ar=tet** irgendwie beſchaffen; **art=ig** 1) in Zſ. eine Art habend; 2) gute Art habend u. zwar a) v. Dingen = zum Ganzen paſſend, gefällig; b) v. Menſchen = geſittet, wohlgezogen, Ggſ. **un=artig.** — Verw. lt. ar- ſ. d.
Art 2) *f* gepflügtes Feld, eig. Bearbeitung mit dem Pflug, daher Zſ. wie Art=acker, =feld, =land; **=bar** trag=, urbar; **=haft** pflügbar; Wz. ar pflügen, verw. lt. ar-are pflügen. — D. **ären** ackern.
arteſiſch F, fz. ſ. Brunnen.
Ari=ikel, =ikulation, =ikulieren, =illerie F, lt. ſ. ar-
Artiſchoke F, fz. (ar.) *f* eßbare Diſtel, fz. artichaut *m*, ar. ardhi-schauki (Diſtel).
Artiſt F, fz. ſ. ar-
Arz=nei, =t L g.: **Arzt** *m* ahd. arzât, g. arch-íatros erſter od. Leibarzt (iatrós „Heilender" zu iásthai heilen); zu arzât mhd. arzatîe, daneben arzenîe **Arz(e)nei** *f* (Endung =ei od. =ie mittels fz. -ie aus lt. -ia z. B. barbária, fz. barbarie, Barbarei, cf. auch Melodie u. ä.) — Ähnl. auf g. Medizin beruhende Ausdrücke (L) ſind z. B. Lakritze, Latwerge, Pflaſter; ſ. auch Büchſe.
As F, lt. *m* Münzeinheit; kleines Gewicht; Eins auf Würfel oder Karte.

Asbest F, g. *m* flachsartiges unverbrennliches Material, á-sbestos „un-auslöschlich", unvertilgbar.
Asce-se, -t F, g. s. Askese.
Asch D s. Esche u. Asche 2).
Aschaffenburg s. Aa.

Asche 1) *f* Rückstand beim Verbrennen; D oberd. Äsche (eig. Esche); Ascher-in Zs. **Ascher-mittwoch** *m* der 7. M. vor Ostern als Tag der Bestreuung mit geweihter Asche zum Gedächtnis des Todes. — **Äscher** *m* ausgelaugte Asche, auch **Ascherich** *m* gen.; **äschern** mit Asche beizen, dazu viell. sich **ab-äschern** (u. -eschern) sich beim Äschern abmachen, müde machen; cf. übrigens ndd. **afertern.**
Asche 2), **Äsche** *f* bayr. **Asch** *m* forellenähnl. Fisch, ob von seiner aschgrauen Farbe ben.?
Aschenbrödel s. brauen.
Aschenputtel s. puddeln 2).
Ascher-ich, -mittwoch; äscher, -n s. Asche.

Aschlauch L, mlt. *m* auch **Breis-** od. **Bris-lauch** gen. v. et. aus ascalonium, wozu fz. échalotte **Schalotte** *f* „Zwiebel aus Askalon" (in Palästina).
äsen s. essen.
Aser D s. Kober.

Askese F, g. *f* enthaltsame Lebensart, Übung religiöser Selbstzucht; **Asket** *m* der solche Zucht übt; **-ik** *f* Lehre davon; **-isch** entsagend wie ein Asket. Zu g. askein üben.
Aspe D s. Espe.
Aspekten F, lt. s. spec-
Asphalt F, g. *m* Erdpech, mit auffallendem Genuswechsel aus ásphaltos *f.*
Asphodill F, g. *m* als v. et. L **Affodill** (an Affe u. Dill angelehnt), Gartenpfl., g. asphódi(e)los *m.*
Aspirant, -ata, -ieren F, lt. s. spir-
Assel L, lt. *f* **Keller-** (gern in feuchten Kellern lebend) — **Mauer-assel,** v. et. **-esel,** was zufällig mit der Etymol. stimmt: aus lt. asellus Eselein (das Insekt wohl wegen der Farbe so ben.), Dem. zu asinus **Esel** *m* (dessen l aus n entstand, wie ä. z. B. bei Kümmel).
Assessor F, lt. s. sed-
Assign-ate, -ieren F, lt. s. sec-
Assimil-ation, -ieren F, lt. s. simil-
Assise F, fz. sed-
Assist-(en-t, -z), -ieren F, lt. sta-
Associé F, fz. s. sequ-
Assonanz F, lt. s. son-
assortieren F, fz. s. ser-
Assoziation F, lt. s. sequ-
Ast *m* aus vorgerman. ozdos verschoben wie ä. Mast 1); **-ling** *m* junger Raubvogel, der schon v. A. zu A. fliegen kann.
Aster F, g. *f* Sternblume, g. astér *m* Stern (s. d.); dtsch. f. im Gedanken an Blume. — **Astero-id** *n* „sternähnlicher" Körper, kleiner Planet; **Astral-öl** *n* sternhellbrennendes Öl; **-lampe** *f* Glanzlampe; **Astro-log** *m* Sterndeuter; **-nom** *m* Sternkundiger (eig. „die Sterne in Sternbilder Verteilender").
Asteroïd F, g. s. Aster.
Astling s. Ast.
Astr-al, -olog, -onom F, g. s. Aster.

Ästuarium F, lt. *n* 1) Dampfbad, 2) zur Bucht s. erweiternde Flußmündung, in welcher Ebbe u. Flut s. bewegen, lt. aest. Aufnahmeort wallender Massen, Bucht, zu aestus *m* wallende Hitze, Brandung.
Asyl F, g. *n* Frei-, Zufluchtsstätte, á-sylon *n* eig. Un-verletzliches.
asyndet-isch, -on F, g. s. de-
Aszendent F, lt. s. scand-
Atelier F, fz. s. hast-
Atem *m* Nbf. **Odem,** viell. verw. g. atmós Dunst, Dampf; **atmen** A. holen, ä. wie rechnen, zeichnen durch Ausfall v. e aus: atemen.
a tempo F, it. s. Temp- 2).
Athanlf s. Adel.
Atheismus F, g. s. Theismus.

Äther F, g. *m* die reine Himmelsluft; flüchtiger, geistiger Stoff, aithér; **äthér-isch** ätherartig, geistig, himmlisch.
Athlét F, g. *m* Preiskämpfer, ungewöhnlich starker Mensch; **-isch** stark, gewaltig; athletés Wettkämpfer zu áthlos *m* Kampf.

Atlas 1) F, g. *m* pl. **-asse** u. **-anten,** Kartenwerk, ben. nach dem Titanen Atlas (Atlas, -antos eig. „Träger"), der die himmeltragenden Säulen hält; daher auch **Atlanten:** stützende Hausbauteile in Heroengestalt.
Atlas 2) F, ar. *m* pl. **-asse,** Seidenzeug, ar. = glattes, seidenes Tuch, eig. adj. = abgerieben, glatt, zu talasa: er hat weggewischt.
atmen s. Atem.
Atmosphäre F, g. s. Sphäre.
Atom, -ismus F, g. s. tom-
Atropie F, g. s. Tropätsch D s. Gabel.

Atte D *m* Vater, got. atta; Dem. **Attila** „Väterchen", Eigenn., ahd. Ezzilo, **Etzel.**
Attent-at, -äter F, nlt. s. ten-
Atteſt-at, -ieren s. Teſt-
Attich L, g. *m* Ackerholunder, g. akté *f* Holunder.
Attila s. Atte.

Attitude F, fz. ſ. ap-
Attribut, -iv F, lt. ſ. Tribut.
Atzel D *f* 1) Elſter, **Atzel** *f* 2) ſcherzhaft für Perücke.
ätzen, Atzung ſ. eſſen.
Au ſ. Aa.
aud-ire hören: F, lt. **Aud-ienz** *f* „Gehör", das man einem gibt, Zutritt, lt. -ientia (geſpr. -enzia, woher Endung -enz); **-iteur** *m* „Hörer", Verhörsrichter (beim Militär); **-itorium** *n* pl. -ien, Hörſaal, Zuhörerſchaft. — audire für aus-dire zu auris = aus-is *f* Ohr (das mit auris verw. iſt); Dem. auricula aus ausi-cula *f* Öhrlein: Dazu **Aurikel** *f* Pfl. (wohl ben. nach der Blätterform; auscul-tare aus ausicula, zuhören, woher **auskult-ieren** Kollegien beſuchen, durch Hören ärztlich unterſuchen; **-ant** *m* „Zuhörender", Gerichtsbeiſitzer ohne Stimmrecht.
Aue D, oberd. *f* Mutterſchaf, ahd. ouwî, verw. lt. ovis *f* Schaf.
Auer- in Zſ.: mhd. ûr, nhd. **Ur** = **Auer-ochs** *m* (wie auch mhd. ûr-ohse). Ur iſt wie Hain u. a. ein v. germaniſierenden Schriftſtellern wieder hervorgeſuchtes u. in der alten Form belaſſenes Wort; Auerochs iſt eine Zſ., die ihren Grund im Streben nach größerer Deutlichkeit hat; **Auer-hahn** *m* wohl wegen ſ. Größe mit dem Auerochs verglichen, ſofern er unter den Vögeln das war, was der Auerochs unter dem Wild. — Hieher Eigenn. wie **Aur-ach** (Fluß), **Ur-ach** (Ort).
auf mhd. ûf, daher D **uf**; Grdbed. „aufwärts" auch z. B. in Wörtern wie auf-ſchließen: das Schließemittel aufwärts heben u. ſo den Verſchluß beſeitigen, d. h. öffnen; daher wohl offen verw. (ſ. d.); in Wörtern wie auf-hören, aufgeben ſteht auf wohl durch Anal. v. Wörtern wie auf-heben z. B. die Belagerung d. h. durch Aufheben des Lagers die Bel. beendigen (alſo auch hier Grdbed. v. auf). — D **aufe, ufe** aus mhd. uf-hin hin-auf (cf. ab).
aufe ſ. auf.
aufgedunſen ſ. dehnen.
aufgehaben ſ. heben.
aufmutzen ſ. meucheln.
Aufruhr ſ. rühren.
auftroſſen D ſ. Troß.
auf und licht D ſ. lichten.
aug-ére F, lt. vermehren, erhöhen, ſtärken: **Augment** *n*, aug-mentum „Vermehrungsmittel", als t. t. gramm. Bildungselement zu Anfang des Verbs; **-mentieren** vermehren, dazu s. **-mentation** *f*. — Zum sup. auct-um: **Aukt-ion** *f* Vermehrung, Verſteigerung (was ſ. begrifflich mit auctio deckt); **Autor** *m* Verfaſſer, Schriftſteller, auctor „Mehrer", der einer Sache Mehrung, Gedeihen bringt, Tonangeber, Gewährsmann; **-ität** *f* auctoritas, gewichtiges (die Perſon erhöhendes) Anſehen, übertr. v. einer Autor. beſitzenden Perſon od. Behörde. — Zu mlt. au(c)torisare, fz. autoriser, woher **autoriſieren** ermächtigen, gutheißen. — **Auxiliar-truppen** eig. hälftige Überſetzung des lt. auxiliares copiae die zur Hilfe dienlichen Truppen, Hilfs-Truppen, zu auxilium (aug-silium cf. ä. z. B. con-silium, ex-silium), „Zuwachs", Hilfe. — fz. **Octroi** *m*, *n* Eingangszoll, Stadtſteuer; **octroyieren** bewilligen (Handelsfreiheit), Vorrecht verleihen (octroi eig. Bewilligung); **auf-octroyieren** aufnötigen; zu mlt. auctoricare, lt. auctorare beſtätigen, bewilligen.
Auge *n* mhd. ouge, verw. lt. oculus (ſ. Okular); **ge-äug-t** mit Augen bezeichnet wie z. B. der Pfauenſchweif; **äugeln** (Dem.) 1) mit den Augen zärtlich blicken, 2) das Auge eines Baumes in die aufgeſchnittene Rinde eines andern ſetzen. — Hieher **er-eignen** mhd. er- öugen „er-äugen", mit den Augen erkennen laſſen, zeigen; **Er-eign-is** *n* „was gezeigt, geſehen werden kann"; ereignen iſt eine Weiterbildung für er-eig-en; cf. auch D es **äugnet** ſich = ereignet ſ. (v. ſchlimmen Vorbedeutungen).
äug-eln ſ. Auge.
Augenlid ſ. Lid.
Augentroſt ſ. trauen.
Augit F, g. *m*, *n* dunkelgrüner Stein, zu augé *f* Glanz.
Aug-ment(ieren, -ation) F, lt. ſ. aug-
äugnen D ſ. Auge.
Augſt D ſ. Kur 1).
Augur, -ium F, lt. ſ. Kur 1).
Auguſt, -eiſch, -iner F, ſ. Kur 1).
Auktion F, lt. ſ. aug-
Aula F, lt. *f.* „Hof", dann Feſtſaal höherer Schulen.
Aunſer D oberd. *m* Speiſeſack zum Umhängen.
aur-um F, lt. *n* Gold, fz. or *m*: **Aur-éole** *f* Heiligenſchein, Strahlenkrone, auréola sc. corona „goldene Krone" (auréolus nett aus Gold gemacht, Dem. zu aureus golden); **-in** *n* Tauſendgüldenkraut; goldgelber Farbſtoff. — **Louisd'or** „Ludwig v. Gold" d. h. Goldmünze mit dem Bild eines L. — **Simil-or** *n* Miſchmetall, Scheingold, Mannheimer Gold, zu fz. or u. lt. similis ähnlich. — sp. **El-dorado** *n* das (el) Vergoldete (Goldland), cf. fz. dorer = deaurare vergolden.
Aurach ſ. Auer-
Aureole F, lt. ſ. aur-
Aurikel F, lt. ſ. aud-
Aurin F, lt. ſ. aur-

Auripigment F, lt. s. Pigment.
aus mhd. ûz: 1) v. innen her-, hin-aus; 2) vom Ausgangspunkt weg; von der Grenze innerhalb hinaus über sie, daher bildl. über das Maß hinaus; v. innen als dem Anfangspunkt hinaus bis ans Ende. — adv. **auß-en** außerhalb eines Raumes befindlich; D **auße** mhd. ûz-hin her-, hinaus (cf. ab); **dr-auß-en** = dar („da, dort") -außen, D **drauße, druße, duße**; D **haußen** = hie außen, auch **huße**; ä. Formen wie draußen sind z. B. drinnen, hinnen, binnen, ndd. **buten** aus bi-uten „bei außen" = draußen, dazu Superl. **bütelst** äußerst. — **außer** 1) ppos. a) außerhalb (in manchen Verb. mit gen. z. B. a. Landes, sonst bei Verben der Ruhe mit dat., bei denen der Bewegung besser mit acc., z. B. ich bin a. mir, ich komme a. mich)); b) ausgenommen, nicht mit eingerechnet, mit dat.; 2) Konj. a) = außer dem, daß; b) = außer in dem Fall, daß. — adj. **äußer** außen befindlich, D **außer**: äußer ist Kompar. zu aus (der Kompar. bez. öfter die Gegensätzlichkeit, hier den Ggs. zu inner; cf. z. B. lt. Kompar. exterior äußer — interior inner); dazu Superl. **äußer-st**, auch als adv. des Grades = im höchsten Grad, so daß nichts mehr darüber hinausgeht. — **äußer-lich** „dem Äußeren gleich", bloß das Äußere betreffend; -n „nach außenhin geben", kund-, zu erkennen geben; sich äußern, sich d. h. seine Gedanken u. Worte nach außen hin geben d. h. sprechen; **sich ent-äußern** s. außer eines Gegenstandes setzen = verzichten, von s. thun; **veräußern** außer Eigentum setzen = weggeben, verkaufen, dazu **unveräußerlich.**
ausbälgen s. Balg.
ausecken s. Ecke.
auß-e, -en, -er; äußer(st), -lich, -n s. aus.
Aus(ge)ding s. Ding.
Äusel D s. selig 1).
Auskult-ant, -ieren F, lt. s. aud-
ausmergeln s. Mark 2).
ausmerzen s. *merzen. — **Auspizien** F, lt. s. spec-
ausroiten s. reuten.
ausstaffieren s. Stoff.
Aust s. Kur 1)
Austag D s. Tag.
Auster L, lt. (g.) *f* Schaltier, óstrea, g. óstreon *n*.
Austrägal- s. tragen.
auswärts s. werden.
auswendig s. winden.
aut-ós F, g. selbst: **Auto-graph** *m*, *n* „Selbstgeschriebenes," eigenhändige Schrift, Urschrift; **-mát** *m* die Bewegung lebender Wesen nachahmende Maschine, übertr. willen- u. gedankenloser Mensch mit mechan. Bewegungen, automatos v. selbst thuend; **-nóm** nach eigenen Gesetzen (nómos *m*) lebend, selbständig; **-psie** *f* Augenschein, autopsia *f*. Sehen mit eigenen Augen. — **Authentie** u. **Authentizität** *f* Echtheit, Glaubwürdigkeit (zu autós u. éntea *n* pl. Gerät, Waffen); **authentisch** echt, zuverlässig. — **Tauto-gramm** *n* Gedicht mit den gleichen Anfangsbuchstaben der Zeilen; **Tauto-logie** *f* das „Dasselbe-sagen", Wiedersagen desselben Begriffs (dem Sinne nach, mit andern Worten); zu tautó = to autó (eben) das-selbe. — **Tautazismus** *m* fehlerhafte Häufung desselben Lauts (z. B. Fritz frißt frische Fische), zu tautákis ebensovielmal.
Authent-ie, -isch, -izität F, g s. aut-
Autochthon F, g. s. chthon-
Autodafé F, port. s. ag-
Autodidakt F, g. s. Didaktik.
Autograph F, g. s. aut-
Autor, -isieren, -ität; **Auxiliar-** F, lt. s. aug-
Avantageur F, fz. s. ant-
Avantgarde F, fz. s. wahren.
Äwerg D s. Werk.
Aver-s, -sion, -sum, -tieren, -tissement F, lt. s. vert-
Avis, -ieren, -o s. vid-
Axe s. Achse.
Axióm F, g. *n* Grundsatz, -ioma „Würdigung, Meinung, Ansicht.
Axt *f*, mit sekundärem t wie z. B. Obst, mhd. ackes, D ndd. **Ekse** u. cimbr. Ack(u)s.
Azur F, fz. (pers.) *m* Blaustein, Lasur, fz. azur, pers. lâdjuward, mlt. azurum u. daneben lazurum, woher **Lasur** 1) *m*, Blaustein 2) *f*, Auftragen blauer Farbe u. diese selbst; **lasieren** mit L.-Farbe versehen (cf. ultramarin s. v. Marine).
Azetat F, lt. s. Essig.

B.

Babbelätschke D s. Boblatsche.
babbeln D viel u. albern schwatzen; onom.
bäbbern D s. beben.
Bäbel D s. Barbar.
baben D ndd. s. ob.
Baby F, e. s. Bube.
Bacchánt F, lt. *m* das Bacchusfest Feiernder, wild umher Schwärmender, zu Bacchus Weingott;

im Mittelalter ist B.-ant auch = fahrender Schüler (vielleicht nur angelehnt an obiges B. u. eig. Vagant unstät umher Schweifender); **Bacchanál** *n* pl. -ien Trinkgelage.

Bach *m*, D auch *f* ags. beki (cf. -beck in Ortsn.)

Bachbunge ſ. Bunge.

Bache *f* auch mit zu ck verhärtetem ch **Backe**, wildes Mutterschwein, zu ahd. bahho *m* Schinken, Speckseite, daher das gl.bed. D (bayr.) **Bachen** *m*; **Bacher** u. **Backer** *m* männl. Wildschwein; verw. **Backe** *m* Rückenstück, cf. z. B. Hinter-Backe. — cf. auch Backbord s. v. Bord.

bächeln D ſ. bähen.

Bachen D ſ. Bache.

bachen D ſ. backen.

Back L ndd. *n* tiefe hölzerne Schüssel, in der einer bestimmten Anzahl der Schiffsmannschaft aufgetragen wird, cf. mndl. bak *n* hölzernes Gefäß, Trog, Mulde.

Backe 1) ſ. Bache.

Backe 2) *f* Wange, auch **Backen** *m* mhd. backe *m* B. u. Kinnlade, daher **Kinnbacken** *m*.

backen 1) intr. in zusammen-b.; 2) transf., fest u. hart machen durch Hitze (od. Kälte), durch Hitze zubereiten, auch übertr. fertigen, fertigschaffen, daher z. B. neugebacken; D **bachen**; einem eins bachen = eins versetzen, eine Ohrfeige geben, eig. einem ein Küchlein backen (cf. Maulschelle); **Bäcker** *m*, der das Backen als Gewerbe betreibt, D **Beck** (dies u. **Becker** auch als Eigenn.), cf. mhd. becke. — Zſ. **haus-backen** (für -ge-backen) im Haus gebacken = einfach, ungekünstelt. — ndd. **Pott-backer** *m* „Topf-bäcker" = Töpfer, Hafner (cf. Backstein). — Verw. ist g. phógein rösten.

Backer ſ. Bache.

Bäcker ſ. backen.

Backſchisch F, pers. *m* Trinkgeld bei den Türken.

Bad *n* 1) Flüssigkeit zum Reinigen od. Erfrischen des Körpers. 2) Handlung des Badens; Ort mit Bädern, daher Ortsn. **Baden** „Bäderstadt"; **-en** in ein Bad tauchen; an einem Badeort ſ. aufhalten; **-er** *m*, der die im Badhaus Badenden besorgte, sie auch rasierte u. ihnen die Haare schnitt, daher auch = Barbier; Bader auch Eigenn.

Bad, -en, -er, baden ſ. Bad.

Bafel F, hebr. *m* schlechte, verlegene Ware; Babylonheitt, wohl = Babel im Sinn v. Verirrung (cf. 1. Mos. 11, 9).

baff Interj. des ausbrechenden Schalls, übertr. des Verblüfftseins, onom.; dazu **bäffen** mit kurzem Ton bellen, u. als Intens. **bäfzen**; hieher wohl auch **paffen** = eifrig u. hörbar rauchen.

Bagage F, fz. (kelt.?) *f*. (Heeres)gepäck, fz. *m* das dtsch. fem. nach Anal. anderer Wörter auf -e, die fem. sind); auch wie Pack übertr. = Gesindel. — Ob zu kelt. bag? cf. Bagger.

Bagatelle F, (it.) fz. *f* (wertlose) Kleinigkeit, zu it. -élla Gaukelei.

bägern D oberd. quälen, wohl zu ahd. bâgan streiten, zanken.

Bagger L, ndd. *m* Maschine z. Ausschöpfen v. Sand aus einem Gewässer; **-n** diese Thätigkeit ausüben; ndl. bagger eig. Schlamm (auf dem Grund des Wassers), dazu ndd. baggern den b. ausschöpfen, davon ndd. bagger jenes Werkzeug, zu einem bag Sack, da der B. urspr. die Gestalt eines Obstpflückers hatte (Stange mit kleinem Sack); cf. Bagage.

Bagno F, it. ſ. baln-

bähen (ahd. bâjan) durch Umschläge wärmen; am Feuer gelind rösten; dazu D **auf-bächeln** ein klein. Kind durch „Wärmen" großziehen.

Bahre, Bahrtuch ſ. -bar 1).

Bai F, rom. *f* Meerbusen; **Bai-ſalz** *n* (eig. Bai- ſ.) Meer-ſalz. — Bai früher auch vorspringendes Fenster an den Zinnen.

Baiſer F, fz. (lt.) *m* (spr. bäſeh) „Kuß," mit Creme gefülltes Zuckergebäck, Meringe, zu lt. basiare küssen.

Bajas F, it. (lt.) *m* Hanswurst, it. pagliacco eig. Strohsack, zu paglia, lt. palea Stroh, Spreu.

Bajonett F, fz. *n* Flintenspieß, fz. -nnette *f* ben. nach der südfranzös. Stadt Bajonne, wo zuerst die Waffe gefertigt wurde.

Bake L, ndd. *f* Zeichen an der Hafeneinfahrt od. zur Warnung vor Untiefen, cf. ahd. bouhhan übh. Zeichen, also in Bake die Bed. spezialisiert.

Bakel F, lt. *m* Stock (zur Züchtigung), baculus; Dem. *m* bacillus Stäbchen, daher **Bazillus** Stabtierchen; sie heißen g. **Bakterien** zu baktérion *n* Stäbchen. — Hieher viell. ndl. **Kabeljau** od. **Kablian** *m* Stockfischart, da ndl neben kabeljaauw auch bakeljaauw vorkommt, das viell. zu it. baccala Stockfisch (zu lt. baculus).

baken D ndd. Flachs u. ä. nach dem Dörren schlagen, cf. ns. bokan.

Bakkalaureus F, mlt. ſ. Kavalier.

Bakterien F, g. ſ. Bakel.

bäl-lein F, g. werfen, im Ablaut bol- u. mit Metathesis ble-: **Ballistik** *f* (Neubildung); Lehre von der Flugbahn geschleuderter Körper. — **diabolisch** teuflisch, diá-bol-os *m* Verleumder, im N. T. = **Teufel** *m*, das L aus diabolos; euphem. Entstellung v. Teufel ist D **Deixel**; diab. v. dia-bállein „durch-werfen", durchhecheln, verleumden; **Em-bolie** *f* Verstopfung eines Blutgefäßes, zu ém-bolos *m* Hineingeworfenes, Hineingestoßenes, Keil, Pfropf; **Hyper-bel** *f* hyper-bolé

f „über das Ziel hinaus-werfen", Übertreibung; **hyper-bolisch** übertrieben; **Para-bel** *f* para-bolé *f* vergleichendes Nebeneinander-stellen (eig. -werfen), Gleichnisrede od. -dichtung; dazu mlt. parabola Wort, -re reden, woher fz. parole *f* Wort, wozu **Parole** *f* Losungswort, fz. parler sprechen, daher **parlieren** plaudern; **Parlament** *n* Ratsversammlung, Landtag, eig. „Besprechung"; **-är** *m* Unterhändler; **Parlatorium** *n* Sprechzimmer in Klöstern; **Palier, Polier** *m* „Sprecher" (zu parler), Obergeselle, der die Aufsicht führt; **Sym-ból** *n* Sinnbild, Wahrzeichen; Glaubensbekenntnis(schrift), sým-bolon *n* „Zusammengeworfenes", Marke als Beisteuer zu einem Picknick, (Erkennungs)zeichen. — **Em-blem** *n*, ém-ble-ma „Hinein-geworfenes", eingelegte Arbeit, Kennzeichen; **Pro-blem** *n* pró-ble-ma „Vor-geworfenes" (d. i. -gelegtes), zum Lösen vorliegende (schwierige) Aufgabe; **-atisch** zweifelhaft (eig. „zum Problem gehörig"). — Zu ana- od. ambolé *f* „Hinauf-wurf", spätgriech. Hinaufgang, Marsch lt. L ambuláre eig. militärisch = marschieren, dann einhergehen, dann sich ergehen, spazierengehen, wozu **ambul-ánt** wandernd, ohne festen Sitz; **-anz** *f* Feldlazaret, Krankenwagen; **-atorisch** im Umhergehen ausgeübt (v. der ärztlichen Praxis), zu mlt. prae-ambulum „Vorausgehendes", Vorspiel, Vorrede (wozu eine Nachrede die Vordersätze zusammenfaßt) **Priamel** *f* kleineres Spruchgedicht; **Somn-ambule** „Schlaf- od. Nachtwandler (zu somnus Schlaf). — L **Armbrust** *f* Bogenflinte, sonderbare v. et. Entstellung aus mlt. arcu-balista „Bogenwurfmaschine" zu lt. arcus Bogen u. g. ballein werfen; dazu auch it. balestra Armbrust, woher **Balester** *m* (älter nhd.) = Kugelarmbrust; balestra ist Kürzung aus der mlt. Nbf. arbalista. — **Bol(us)** *m* fettige Thonerde zu g. bólos *f* (Erdscholle „zum Werfen").

Balanc-e, -ieren F, fz. s. Bilanz.

Balb-ier, -ütz D s. Barbe.

Balche s. Belche 1).

bald: mhd. 1) adj. balt kühn, eifrig, schnell, 2) adv. balde kühn, schnell, sogleich; **als-bald** alsobald „ganz so b." — adj.: **bald-ig** bald eintretend. — **Bäld-e** *f* kurze Zeit. — Hieher das ablautende **-bold** in Zs. wie z. B. **Rauf-bold** der kühn, schnell z. Raufen ist, der gerne rauft. **Baldwin** = Bald-win „kühner — Freund."

Baldachin F, it. *m* Betthimmel, it. -cchino, mlt. baldachinus Seitenstoff aus Baldacco „Bagdad" (das wegen seiner Seitenstoffe berühmt war).

Bälde, baldig s. bald.

Baldrian L, mlt. s. val-

Baldwin s. bald.

Balester F, it. s. bal-

Balg, -en, -geschwulst: Balg *m* aufgeschwellte Fruchthülle od. Tierhaut, früher wohl auch Menschenhaut, daher verächtl. v. einem Menschen, etwa = böses Kind, dazu **Wechsel-balg** *m* ein nach dem Volksglauben v. den Elfen für ein wohlgestaltes untergeschobenes häßliches Kind; got. balgs Schlauch, cf. **Blase-balg** *m* zum Anblasen des Feuers; **Balg-geschwulst** *f* balgartige Geschw. — Grdbd. die des Anschwellens. — **aus-bälgen** den Balg eines Tiers ausstopfen. — **sich balg-en** zornig miteinander sein, im Zorn ringend s. versuchen (cf. ahd. belgan schwellen u. zornig sein; denke an die aufgeschwollene Zornesader); **s. katz-balgen** s. b. wie die Katzen. — ofries. **ver-bolg-en** u. **verbulgen** „verschwellt" = aufgebracht, zornig, verwegen, meist in der Form unverb., was wohl entstellt aus over-bulgen „überwallend". — Verw. **Bulge** *f* lederner Wassersack, ndd. = schwellende Woge, wozu **bulgen** hohe Wellen schlagen; ebenso verw. kelt. bulga lederner Sack, dazu afz. Dem. boulgette (nfz. bougette), woher e. **Budget** *n* (eig. Ledertäschchen, dieses mit Inhalt, dieser selbst, also ä. Bed. entw. wie Ministerportefeuille) Voranschlag über die jährl. Ausgaben u. Einnahmen des Staats.

Balge (-je) D, ndd. *f* Kübel, cf. mndd. balge u. balleie *f* 1) Kufe, 2) Vertiefung im Watt, die auch bei Ebbe voll Wasser bleibt u. als Fahrwasser dient, 3) übh. Rinnsal, Wasserleitung.

Balken *m* ahd. balko; Koll. **Ge-bälk** *n* Balkenwerk; D ndd. **balken** mit B. versehen (cf. auch Sparren); dazu R, it. **Balkon** *m* „Balkenvorsprung am Haus", it. balcone zu ahd. — hieher auch rom. cata-falco (cata zu catar schauen, lt. captare haschen, lauern u. f. = balko) „Schau-gebälk" (= -gerüst), daher **Katafalk** *m* Leichengerüst; cataf. ist afz. escadafaut, nfz. échafaud, woher **Schafott** *n* Blutgerüst.

Balkon R, it. s. Balken.

Ball 1): Grdbd. der hieher gehörigen Wörter die des rundlich Angeschwollenen. **Ball** *m* kugeliger Körper, D Balle *f* in Schnee-balle; **Katz-ball** *m* Fangball zu holl. kaats (= fz. chasse *f* Jagd, cf. cap-) Fleck, wo der Ball aufspringt; **Ball-en** *m* 1) rundl. Erhöhung an Hand u. Fuß, 2) rundl. Papierpack u. daher 3) bestimmte Quantität zusammengerollten Papiers; **ball-en** 1) zu einem Ball(en) machen, 2) mit dem Ball spielen. — R, fz. **Ballon** *m* „großer Ball"; fz. **ballottieren** s. Stimme durch Stimmkugeln abgeben, zu ballotte *f* Stimmkugel, Dem. zu balle *f* Ball; fz. **Em-ballage** *f* Verpackung, Umhüllung zu

em-baller „ein=ballen", zu einem Ballen machen. — Verw. mit Ball: **Bolle** 1) *f* kugeliges Gefäß, Knospe, Zwiebel, ndd. auch rundliches Brötchen, 2) *m* D übertr. = grober, plumper Mensch; dass. Wort e. bowl Kugel, Napf (cf. ahd. hirni=bolla Hirn=schale), dazu **Bowle** *f* Schüssel für Punsch u. ä., das Getränk selbst; **Böller** *m* 1) kleiner Mörser zum Schießen, 2) scherzh. vom Zylinderhut wegen Formähnlichkeit; D **boll** 1) geschwollen, knollig; 2) hohl, daher ndd. holl (hohl) u. boll; 3) saft= u. kraftlos (wie oft das Hohle), unser pelzig, holzig z. B. v. Rettichen; 4) ungeschmeidig, hart, daher **ver=böll=en** halb erfrieren (boll steif, klappernd vor Frost); D **bolen** rundl. Körper werfen, **Boler** *m* Schleuder, Wurfmaschine; zu ahd. bolster Kissen das gl.bed. **Polster** *n*, wozu fz. **Poltron** *m* Maulheld, eig. der das Polster (Zeichen v. Weichlichkeit u. Trägheit) Liebende; **Beule** *f* rundl. Geschwulst durch Schlag oder Stoß; ndd. **Bulle** (öfter P.) *f*, bauchige Flasche; ndd. **Bulster** *f* Hülse. — Hieher wohl auch **Bell** *f* kugelförm. (Kuh)schelle; dazu **Bell=hammel** *m*, Leith., der die B. trägt. — Verw. viell. lt. bulla cf. Billard.

Ball 2) F, fz. (it.) *m* Tanz(fest), fz. bal v. it. ballo; **=ett** *n* theatralischer Tanz, it. -etto Dem. zu ballo; **=ade** *f* Art epischen Volkslieds, it. -ata Tanzlied; it. ballare tanzen entw. zu g. ballízein tanzen (v. bállein die Füße beim Tanzen „werfen") od. zu dtsch. Ball (da früher Ballspiel u. Tanzfest verbunden waren).

Ball 3) s. bellen.

Ballade F, fz. s. Ball 2).

Ballast L, ndd. *m* Unterladung im Schiff od. Luftballon; übertr. Untaugliches („was über Bord geworfen w. kann", wie jene Unterladung); 2. Teil des Worts zu Last, aber Bal=? (cf. dän. bag-last hintere (unter der gewöhnlichen liegende) =Ladung; od. zu einem bale = Bohle, die auf den Bohlen d. h. dem Boden des Schiffs liegende Last).

Ballei F, mlt. *f* Ordensbezirk der deutschen Ritter, zu ballivus mit der Verwaltung eines Bezirks Beauftragter, zu lt. bájulus Lastträger, später dann = Geschäftsträger, Vorsteher.

Ballen, ballen s. Ball.

Ballett F, fz. s. Ball 2).

ballhornisieren, verballhornen verschlimmbessern; ein Soester Buchdrucker Ballhorn c. 1540 brachte in verschiedenen als „vermehrt u. verbessert" bezeichneten Auflagen eines v. ihm verfaßten Abcbuchs Schlimmbesserungen an.

Ballistik F, g. s. bal-

Ballon, ballottieren R, fz. s. Ball 1).

Ballóte F, g. *f* Andorn, ballōté.

baln-eum F, lt. *n* Bad: **Balneo=graphie** *f* Beschreibung v. Bädern; **=logie** *f* Lehre vom Gebrauch der Bäder; **=therapie** *f* Heilung durch Bäder. — it. **bagno** *n* „Bad" (in Konstantinopel in der Nähe des Sklavengefängnisses, daher) bei den Franzosen die Strafanstalt für Galeerensträflinge.

Balneo=graphie, =logie, =therapie F, lt. g. s. baln-

Bálsam F, g. (ar.) *m* Wohlgeruch, linderndes Mittel, bálsamon Harz der B.staude, ar. balasân; **=ieren** mit B. bestreichen; **=ine** *f* Pfl. (deren Kraut als Wundbalsam dient).

Balustrade F, fz. (it. g.) *f* Geländer zu it. balaustra, g. -aústion *n* Blüte des Granatbaumes (wegen Ähnl. der Geländerdocken mit diesen Blüten ben.)

Balz 1) *m* Art der Paarung des Federwilds, 2) *f* Zeit derselben; **=en** s. paaren, auch **Falz, =en.**

bambeln D s. bammeln.

Bambus F, malay. *m* Rohrart, malay. bambu.

Bämme D, ndd. **Bemme** *f* Brotschnitte, zu D **bammen** (md.) essen.

bammeln herabhangend hin u. her schwanken, auch **bambeln**; hieher wohl **bimmeln** in feinem hellen Ton (bim! bim!) läuten; **Gebimmel** *n* verächtl., Geläute; es ist etwa zunächst an das Hin= u. herschwanken des Glockenschwengels zu denken. Die ganze Gruppe wird onom. sein. — Hieher auch ndd. **bummeln** hangend hin= u. herschweben, in Nichtsthun umherschlendern; **Bummler** *m*, umherschlendernder Nichtsthuer; cf. auch: was rumpelt u. **pumpelt** in meinem Bauch? bummeln also aus bumbeln assim., ä. auch bimmeln.

bammen D s. Bämme.

banal R, fz. s. Bann.

bananisch F, g. handwerksmäßig, geistlos, gemein, bán-ausos (zu baúnos *m* Ofen u. aúein anzünden) „beim Ofen arbeitend".

Band, =age, =e, =elier, =bändig s. binden.

Bandit R, it. s. Bann.

Bangbücks D, ndd. s. Bock.

bange, bängen s. enge.

Bangert(er) D s. Garten.

Bank, =erott, =ert, =ett, =ier, Bänkelsänger: Bank *f* (D *m*); auf die lange B. schieben = hinausziehen (man legte Gegenstände auf die Bank od. in die Truhe der Bank „beiseite"); **=ert** *m* uneheliches („auf der Bank" erzeugtes) Kind, viell. aus Bank=hart, also gleichs. ein Eigenn.? —

Bänkelsänger wandernder Sänger (Dichter), der vom „Bänkel" d. h. Bänkchen aus dem Stegreif zur Belustigung singt (dichtet). R, it. 1) **Bankett** *n* festl. Gelage, it. banchetto *m* eig. Bänklein, dann Bankgelage. 2) **Bank(e)rott** *m* Zahlungsunfähigkeit, eig. Bankbruch, it. banca rotta (lt. rupta) „zerbrochene Bank" (dem zahlungsunfähigen Wechsler wurde s. Wechselbank zerbrochen). R, fz. **Bankier**, banquier, Bankhalter, Wechsler.

Bann *m*, ahd. ban Ge- od. Verbot unter Strafandrohung; Gerichtsbarkeit u. deren Gebiet, daher **Bann-meile** *f* Bannbezirk einer Stadt, eines Klosters, innerhalb dessen Bedürfnisse bestimmter Art nur durch den Bannberechtigten verkauft werden durften; **bann-en** unter Strafandrohung ver- od. gebieten; **ver-b.** in den B. thun, außer Lands weisen, bibl. = dem Herrn od. der Vernichtung weihen, in Vollstreckung des göttl. Zornes vernichten, u. sich verb. = s. mit einer Selbstverwünschung verpflichten. — Hieher mlt. bannitus Verbannter, woher it. bandito **Bandit** Straßenräuber, Meuchelmörder; fz. **banál** alltäglich, abgedroschen, eig. dem Bann der Zwangsgerechtigkeit unterworfen, (zunächst im Lehnsrecht v. etwas, das dem Vasallen der Lehnsherr zur Benützung überließ u. daher) bildl. jedem zu freiem Gebrauch überlassen, gewöhnlich; fz. **Contre-bande** *f* aus it. contrabbando (v. contra-bando) „Übertretung einer öffentlich verkündeten Verordnung" (zu Bann), Schleichhandel, Schmuggelware.

Banne D s. Benne.

Banner R, L, fz. s. binden.

Bannmeile s. Bann.

Banse L ndd. *f* Scheunenraum neben der Tenne, Platz, wo etw. aufgeschüttet wird u. der Hause selbst, daher =n aufstapeln, stopfen.

ban(t)schen D s. baxen.

Baptist F, g. „Täufer", Anhänger einer gewissen christl. Sekte, auch Eigenn. — Hieher viell. **Batist** *m*, feine Leinwand, fz. -e *f*, wenn nach einem flandrischen Weber Baptist (13. Jahrh.) ben.; **Baptisterium** *n* Taufkapelle, Taufstein. — **Ana-baptist** Wieder-täufer; zu baptizein „untertauchen", taufen.

=bar 1), Nachsilbe, eig. = „tragend"; idg. Wz. bher (verw. gr. phér-ein u. lt. fer-re tragen). — Hieher: **ur-bar** (wobei =bar nicht bloß Nachsilbe, sondern Träger des Begriffs ist) „er-tragend" d. h. Zins tragend, dann durch Anbau ertragbar, cf. mhd. ur-bar *f* Zinsgut, Einkünfte; D **be-ur-bar-en** den Acker urbar machen; **Bahr-e** *f* „Traggestell" bes. für Särge; dazu **Bahr-tuch** *n* bestimmter als Leichentuch; **sich ge-bar-en** s. „zusammen-tragen" d. h. s. ganzes Wesen zusammen vor sich hertragen, s. betragen (begrifflich = lt. se gerere); **Ge-bär-de** *f* Art des Betragens, Benehmens, Aussehen (cf. wieder das lt. gestus); **un-ge-bärdig** wer sich nicht betragen kann, unfreundlich; **ge-bär-en** hervorbringen; **Ge-burt** *f* Hervorbringen, Hervorgebrachtes, zu altem burt, woher **=bürtig** in Zs. wie **eben-b.** aus „ebenem" d. h. gleichem Stand geboren, **voll-b.** vollberechtigt nach Geburt; **gebürt-ig** der Geburt nach woher stammend; **ein-ge-bor-en** 1) ein = hinein: einem Land od. Ort durch Geburt angehörig; 2) ein ist Zahlwort: von Jesus gesagt = einzig durch Geburt; **Bär-me** *f*, ndd. „Tragendes, Hebendes", Hefe; D. **bar-men** wachsen, bes. dicker, fetter werden. — wfries. **Berd** *f* was s. gebührt, Ordnung, eig. was als Pflicht zu tragen ist; ob hieher auch ndd. **Börd** *f* fruchtbare Flußebene? (cf. mndd. ge-bor-de Gerichtsbezirk, eig. „Gebürlichkeit"). — **ent-behren** (wohl trotz mhd. en-bërn doch zu ent-) „nicht mehr =tragen" nicht nach Bedürfnis haben. — **Bor-** in Zs. wie Borscheune, Borkirche (dafür jetzt Emporkirche) zu mhd. bor *f* oberer Raum, wozu enbor in die Höhe getragen (cf. lt. e-latus hinaufgetragen, erhaben), **empor**, woher viell. **empören**, wenn zu mhd. en-boeren erheben (od. aber zu mhd. bôr Trotz, dann en-b. = ent-b. entgegen-trotzen od. wie ent- in entsprossen = in Trotz versetzen, in Aufregung bringen; übrigens mag bôr trotz der verschied. Quantität mit bor verw. sein); D **bor-zen** in die Höhe streben, daneben **barzen** hervorstehen machen, sich brüsten. — **Bür-de** *f* Traglast; **Ge-bühr** *f* „als Pflicht zu Tragendes", Schicklichkeit; **=en** rechtlich zufallen; D **verbüren** verschulden, verwirken (z. B. das Leben); D oberd. **Burren** *m* Hügel, Erhöhung, Dem. **Burrle** *n*, zu ahd. burjan in die Höhe halten, =recken, wozu **Bürzel** *m* Steißende mancher Tiere, Nbf. **Berzel.**

bar 2): 1) unbedeckt, bloß, ndd. auch offen, frei, z. B. Die bare See; **bar-fuß** eig. acc. absol., aber wie ein (prädikatives) adj. gebraucht; 2) leer, ledig, z. B. aller Ehre b.; 3) rein, handgreiflich, z. B. b. Unsinn; 4) von Geld = zum Zugreifen bereit, aufgezählt, dazu **Bar-schaft** *f* b. Geld. — Hieher viell. D schwäb. **bär-ig** 1. soeben, 2. kaum, ein wenig; wenn nicht = spärig (veraltet = spärlich).

bar-ýs F, g. schwer: **Baryt** *m* Mineral Schwererde; **Baro-meter** *m n* „Schwere-messer" (der Luft), Wetterglas; **Aneroïd-b.** bes. Art v.

B., bei der der Luftdruck auf einen luftleeren Metallkasten wirkt und einen Zeiger in Bewegg. setzt (Aneroïd zu a = un-, ohne u. aër Luft; it. bari-tono „schwer-angespannt", stark-betont, dazu **Bari(y)ton** *m* Singstimme zw. Baß u. Tenor. **Iso-bare** *f* eine Linie, welche die Punkte der Erde verbindet, die einen mittleren jährlichen Barometerstand haben.

Bär 1) *m* ahd. bero; **-beißig** leicht die Zähne weisend wie ein Bär; **-lapp** *m*, Moosart, eig. „Bären-tatze" (zu lappo Vorderhand), nach der Form ben. — Koseform **Betz** od. **Petz** wie z. B. Spatz zu Sperling. — **Batzen** *m* Münze, zunächst der Stadt Bern, mit deren Wappen, einem Bären; D **aus-batzen** bezahlen, Geld ausleihen. — Hieher Eigenn. wie **Bern-hard**, hart, kühn wie ein Bär (der in der deutschen Tiersage König der Tiere, als das stärkste Raubtier der deutschen Wälder); **Bern-gar** „Bären-Speer", wohl = starker Bärenkämpfer, daher Namen w. **Beringer, Böhringer.**

Bär 2) *m* Rammklotz, mhd. ber Schlag.

Baracke F fz. s. Barre.

barb-a F, lat. *f* Bart (das verw. ist, s. d.), daher it. **Barba-rossa** Rot-bart; **Barb-e** *f* 1) Bartfisch, ben. wegen seiner Bartfäden; 2) Spitzentuch, in ä. Weise ben.; **-ier** *m* nach fz. -ier, mlt. -arius Bartscheerer, D **Balbier** u. an putzen erinnernd **Balbutz**; über den Löffel barbieren = betrügen, anführen (Löffel wohl zu Laffe, also eig. über den L-bart = Milchbart eines noch jungen unerfahrenen Menschen).

Barbár F, g. *m* roher Mensch, zu bárbaros ausländisch, dann (zunächst im Ggs. zum gebildeten Griechen) roh, wild; **-ei** *f* Roheit; **Barbara** „die Fremde", davon Dem. **Bärbel** u. **Bäbel**; **Berber, -ei** *f* = Barbar, **-ei** *f* „Ausländer, Ausland".

Barbar-a, -ei F, g. s. Barbar.

Barbarossa F, it. s. barb-

Barbe L, lt. s. barb-

bärbeißig s. Bär.

Bärbel D s. Barbar.

Barbier F, fz. s. barb-

Barchent L, mlt. (ar.) *m*, auch **Barchet**, ein Baumwollstoff, mlt. barcanus, ar. barrakan Zeug aus Kamelshaaren, daher auch **Berkán** *m*.

Barége F, fz. *m f* leichter Kleiderstoff, ben. nach Barèges, Stadt in Südfrankreich; volkstüml. **Barést.**

Barett F, fz. s. Pirol.

barfuß, bärig s. bar 2).

Bariton F, it. s. bar-

Barkasse F, span. *f* das größte Boot an Bord großer Schiffe.

Barke *f* kleines Schiff.

Bärlapp s. Bär 1).

Bärme s. -bar 1).

bärmeln, barmen 1) s. barm-

barmen 2) s. -bar 1).

barm-herzig mild gesinnt aus Mitgefühl: ob barm = be-arm (arm in eth. Hinsicht) u. barmh. dann Nachbildung v. lt. miseri-cors „elend-" od. arm-herzig", mitleidig, od. zu germ. barm Schoß (zu bar = tragen, heben)? In letzterem Fall wäre **er-barmen** zunächst = im Schoß hüten, herzen, dann = zu thätigem Mitgefühl bewegen; cf. D **barmen** kläglich thun (bes. ohne Not), Dem. **bärmeln**, daher viell. Grdbd. wehklagen. D es **verbarmt** mich = erregt m. Erbarmen.

Barn *m* Krippe; wenn zu got. *baris Gerste, dann eig. Gerstenfutterbehälter (also wäre Gerste früher als Hafer als Pferdefutter verwendet worden).

barock F, fz. (port.) „verschoben rund", unregelmäßig, übertr. wunderlich, fz. -oque zu portug. barroco *m* rohe, noch ungleichmäßige Perle, viell. zu lt. verrúca *f* Warze.

Barometer F, g. s. bar-

Baron F, fz. *m*, Adelstitel, *f* **-esse**, ob zu kelt. bar od. ahd. baro (beides = Mann; dann B. entw. freier M. im Ggs. z. Hörigen od. Lehnsmann).

Barostop F, g. s. Skep-

Barre L, fz. *f* od. **Barren** *m* (fz. barre *f*) Schranke, gl. bed. **Barriere** *f*; **Baracke** *f* Feld-, Lagerhütte der Soldaten; übertr. elendes Gebäude zu prov. barra Querstange; viell. hieher **Barrikade** *f* Straßensperre durch Verschanzung, wenn nicht zu fz. barrique *f* Schanzgefäß; zu embarras *m* (aus en in u. -barre) Hindernis, Verwirrung das D **Ambrah** Lärm, Spektakel.

barren D wie Katzen miteinander spielend zanken.

Barr-iére, -ikade s. Barre.

Barsch *m*, D **Bersing** *m* Raubfisch, mhd. bars (nhd. sch für mhd. s, ä. z. B. bei hirschen, Dorsche, fletschen, herrschen, Hirsch, Kirsche, knirschen, Kürschner), viell. zu Wz. bars borstig sein, also verw. mit Borste s. d. — **Kaul-b.** kugelköpfiger B. (über Kaul cf. Kugel).

Barst D s. brest-

Bart *m*, verw. lt. barba (v. idg. bhardha); ob hieher **Dummbart** als p. p. t. = Mensch mit dummem Bart (= Schnauze), der also dumm schwatzt, od. = Dummbartel (cf. über -bartel s. v. Moos). — **Barte** *f* 1) Fischbein des Wal-

fisches, 2) mit „Bart" versehenes Werkzeug, Beil. — **Langobarden** u. kontrahiert **Lombarden** „Langbärte", oder wohl zu Barte = Beil als Streitaxt, also Leute mit langer Barte: **Lombart** *m* od. ndd. mit Assim. **Lummert**, Leihhaus, aus fz. lombard; dieses Geschäft wurde in Frankreich bes. v. Lombarden betrieben; **Lamberts-nuß** *f* große Nuß, angelehnt an Lambert, eig. = lombardische (aus der **Lombardei**, dem „Land der Lombarden") stammende N.

Barte s. Bart.

Barth-el, -olomäus s. Moos u. in SR unter Kurzf.

Barutsche L, it. s. rot-

Baryt, -on F, g. s. bar-

barzen D s. -bar 1).

Bas D, ndd. s. Bate.

Bäs D s. Base 1).

baß s. besser.

Baß F, it. *m* Tiefstimme; **-ist** *m* Baßsänger, zu it. bassa, wohl zu dor. - griech. Kompar. básson zu g. bathýs tief.

Base 1) *f*, D **Bäs** (ndd. **Wase** viell. verw.) ahd. basa Vatersschwester.

Base 2) s. basieren.

Basel, -n D s. basen.

basen D, ndd. irren, gedankenlos gehen; **ver-bas-t** irr u. wirr, verstört; **baseln** verwirrt sein, taumeln; **Basel** *m* wirre Masse von Haaren.

basieren F, g. gründen zu bainein (ba-nj-ein) schreiten; **Bas-is, -e** *f* (woher zunächst basieren abgeleitet ist) „Schritt", Tritt, Grundlage; **Akrobat** *m* „Hoch-schreiter" = Seiltänzer; **Dia-betes** *m* Harnruhr, eig. „Durch-schreitendes".

Basilika F, g. *f* (in lt. Form, g. — ké sc. stoá od. oikía d. h. Amtshalle od. -haus des Archon Basileus „König", eines der obersten atheniſchen Beamten): in Rom war die b-ca der Name großer mit Säulengängen gezierter Hallen am Forum, die zu Gerichtssitzungen u. Geschäftsräumen bestimmt waren; dann heißt b. eine in der Art dieser Hallen gebaute Hauptkirche. — **Basilisk** *m* Kroneidechse; in der Sage ein durch s. Blick tötender Drache, g. -iskos *m* eig. „kleiner König" (Dem. zu basileús König) so gen., weil man das Tier wegen eines weißen Kopfflecks als gekrönt ansah.

Basilisk F, g. s. Basilika.

Basis F, g. s. basieren.

Basrelief F, fz. s. lev-

Bassin F, fz. s. Becher.

Bassist F, it. s. Baß.

Bast *m* innere Rinde, bes. die zum Binden od. Flechten dienende; D **Bäst-ling** *m* Hanf; hieher viell. **bästeln** eig. kleine Bastarbeiten machen, kleine Handarbeit machen, od. aber zu bosseln?

basta, -nt F, it.: **basta!** genug davon! it. Imper. zu bastare hinreichen; **-nt** eig. part. „hinreichend", tüchtig.

Bastard F, rom. außereheliches Kind, cf. afz. bastard u. mittelenglisch bast ungesetzliche Ehe.

Bastei F, it. *f* Bollwerk einer Festung, it. -stía *f* u. -ióne *m*, wozu gl. bed. **Bastión** *f*; zu mlt. bastire (afz. bastir, nfz. bâtir) bauen.

bästeln s. Bast.

Bastion F, it. s. Bastei.

Bästling s. Bast.

Bastonnade F, fz. *f* türk. Stockprügelstrafe zu fz. bâton (aus baston) Stock.

bat-tre F, fz. (lt.) schlagen, (lt. batúere), woher gl. bed. D **battern**; **Bat-aillon** *n* (fz. *m*) eig. „zur Schlacht aufgestellte Schar" zu bataille *f* Schlacht (v. battre wie Schlacht v. schlagen); **-terie** *f* Geschützstand, eig. „Schlägerei", Gefecht. — Zs.: **De-batte** *f* „Wortgefecht", mündl. Erörterung, fz. dé-bat *m* zu dé-battre (mit Worten) streiten über (dé = lt. de); **Kom-battant** *m* Kämpfer, part. zu com-battre s. schlagen mit (com-); **Rabatt** *m* Abzug v. einer Summe, nach it. -tto, zu rab-báttere, fz. rabattre, mlt. re-ab-batuere „zurück (u. so) ab od. weg-schlagen" (vom Preis); **Rabatte** *f* Einfassungsbeet zu ndl. rabat Leiste, „Umschlag"kragen aus fz. rabat *m*, das außer Abzug auch Bessches heißt.

Bataillon F, fz. s. bat-

Bate D, ndd. *f* Vorteil, Nutzen, zu ahd. pata Hilfe, dazu oberd. **batten** nützen, helfen; **Un-bate** *m* ein Thun wider Fug u. Anstand, grobe Ungehörigkeit, (eig. *f*). — Hieher viell. ndd. **Bas** *m* Meister, Brotherr (eig. dann Helfer). — Verw. wohl mit dem Stamm v. besser, s. d.

Batengel L, lt. s. Betonie.

Batt-erie, -ern F, fz. s. bat-

Batist F, fz. s. Baptist.

bätschen D schwatzen.

batten D s. Bate.

Batzen, batzen s. Bär 1).

batzig s. patschen.

Bau s. bauen.

Bauch *m* mhd. bûch, viell. verw. scr. bhuj Speise genießen; **-ig** bauchartig gewölbt; in Zs. **-bauchig**, z. B. groß-b. einen großen B. habend.

Bauchgrimmen s. krimmen.

Bauche *f* Einweichen in Lauge; verb. **-en**; dass. **Beuche, b-en**.

Bau, -de s. bauen.

bauen ahd. bûan (be)wohnen, bebauen (wie noch bibl. bauen = bebauen), bibl. bauen auch = für

Fortpflanzung des Geschlechts sorgen, Wachstum verleihen, idg. Wz. bhu werden, sein, verw. g. phý-ein erzeugen, lt. fu-i bin gewesen, fi-eri werden, dtsch. bi-n (cf. ags beo bin, werde); **er-b.** auf-, empor-b., was darnieder liegt (auch bildl.); **Bau** *m* 1) das Bauen; 2) Ergebnis dieser Thätigkeit; **-er** *m* 1) Ackerbauer; Erbauer; 2) (auch *n*) Käfig, ahd. bûr Wohnung, Kammer, wozu gi-bûro „Mit(ein)wohner od. „Mit-bauer" (ä. Bildung z. B. Geselle cf. Saal), daher dann Bauer = Dorfbewohner, übertr. ungeschliffener Mensch, daher **bäurisch** nach Art der B., roh; **bäuerlich** ohne tadelnden Sinn; **Nach-bar** *m*, ahd. nah-gi-bur der nahe mit einem zusammenwohnt. — Hieher auch Ortsn. wie **Beur-en, -on, Büren** od. in Zs. **-büren.** — **Bau-de** *f* Hirtenhütte (z. B. in den schlesischen Gebirgen); **Bu-de** *f* Hütte; **Ge-bäu-de** *n* 1) Bauwerk zur Wohnung, 2) ein aus s. Teilen kunstvoll zusammengefügtes Ganze; dazu in Ortsn. **-büttel** (ahd. budil zu bûan wohnen). — Hier viell. **Baum** *m*, mhd. boum, wenn verw. g. phý-ma „Gewächs"; **Wiesbaum** baumartige Stange zum Festhalten des „Wiesen"ertrags auf dem Wagen; **s. bäumen** sich wie ein B. in die Höhe recken; **baum-eln** wie an einem Baum hangend hin u. her s. bewegen; **ab-baumen** weidmännisch = vom Baum fliegen; **auf-b.** s. auf den B. setzen.

Bauer s. bauen.

Baum, -eln, -en, -bäumen s. bauen.

Bausch *m*, mhd. bûsch, Knüttel, Wulst, Beule; in B. u. Bogen (ndd. in einer Art Volksetymologie in'n polschen Bogen) = eins mit dem andern, ohne auf mehr od. weniger zu achten, eig. „mit auswärts s. dehnender (Bausch) u. einwärts s. biegender (Bogen)" Grenzfläche; weidm. **Bäusch-el** *n* (Dem.) die edleren Eingeweide des Federviehs, eig. das bauschartig Angeschwollene; D **Baust,** Dem. **Bäustle** = Bausch, Bäuschlein; D schweiz. **Bauster** *m* Bausch, Verkleidung, **-li** vermummte Person, Gespenst; **ver-bauster-n** behexen, in Unordnung bringen, verderben; **er-baustern** durchprügeln (bis es „Bäuste" gibt), cf. auch baustern = zähmen, meistern.

Bäuschel s. Bausch.

Bauschquantum s. quant-

bausen s. pausen.

Baust-er(n), -erli s. Bausch.

bäwelst D ndd. s. ob.

baxen L, ndd. schlagen zu ahd. bag-an, damit wohl verw. e. box **boxen** mit geballter Faust zuschlagen; hieher viell. — mit Nasal — **Beng-el** *m* Prügel, übertr. derber Mensch (der gleich zuschlägt), u. — wenn aus bang-zen — **bantschen** od. **pantschen** schlagen (auch in Flüssigem od. Flüssiges zwecklos od. übermäßig herumrühren).

Bazar F, fz. (pers.) *m* großes Gebäude mit Läden, pers. b. Marktplatz mit — überdeckten — Kaufhallen.

Bazillus F, lt. s. Bakel.

be- s. bei.

Beamter s. Amt.

beanstanden s. stehen.

bebbern s. beben.

beben zittern, in ruckweise aufeinanderfolgenden Erschütterungen s. hin u. her bewegen, redupl. Form, cf. scr. bi-bhé-mi fürchte mich; D Formen: **bebbern** (od. bäbbern) schnell u. undeutlich (zitternd) sprechen; **biebern** frieren; **ver-bobbern** vor Angst vergehen.

Becher L, mlt., ahd. behhar(i) *m* aus vulg.lt. bicarium *n*, dessen Etymologie unklar.

-beck s. Bach.

Beck(er) D s, backen.

Becken L, mlt. *n* flaches Gefäß zu Flüssigkeit; dem ähnl. Metallscheibe zum Aneinanderschlagen in der Musik; rundliche Vertiefung zw. erhabenen Stellen, zu mlt. baccinum, woher fz. **Bassin** *n* Wasserbehälter; **Pickel-haube** *f* eig. Beckel-h. d. h. beckenartige Haube (= Helm).

Bedacht s. denken.

Bedarf s. dürfen.

Bede L, ndd. s. bieten. **Beding, -en** s. Ding.

beede s. beide.

Beef-steak F, e. *n* „Rindfleisch-Schnitte"; **Roastbeef** *n* geröstetes — Rindfl.

beeinträchtigen s. tragen.

Beelzebub F, hebr. *m* Oberster der Teufel, eig. Baal Sebub „Fliegen-gott" (der Philister).

beerdigen s. Erde.

Beere *f*, fleischige Samenkapsel der Pfl., ahd. beri cf. ndl. bes, got. in Zs. basi; D **Agrest-beere** = **Stachel-** od. **Hecken-** (weil in „Hecken" wachsend) od. **Ruch-beere** (d. h. rauhe B.); **Erd-b.** (an der „Erde" wachsend), D **Erber** u. (durch Dissim.?) **Erbel; Heidel-b.** (gern auf der „Heide" wachsend), D **Wolber** = Wald-b.; **Johannis-b.** (um Johanni, 24. Juni, reif) rot u. schwarz (letztere wegen des Geschmacks auch **Wanzen-b.**); **Preisel-b.,** D **Praus-** u. **Preusel-b.**

Beet s. Bett.

Befehl, -en, -igen s. *-fehlen 2).

Beffchen L, ndd. *n* pl. die weißen Läppchen bei der geistl. Amtstracht, Dem. zu ndd. beffe Chorkappe.

befriedigen s. frei.

befug-en, -nis, -t s. Fach.

begehren, Begierde s. gern.

beginnen ſ. *=ginnen.
begleiten ſ. leiden.
begnügen ſ. *=nug.
behäbig ſ. haben.
behag=en, =lich ſ. Hag.
behaupten ſ. Haupt.
Behelf ſ. helfen.
behelligen ſ. hahl.
Behemot F, hebr. ſ. Mammut.
behende ſ. Hand.
behilflich ſ. helfen.
Behörde ſ. hören.
Behuf, =s ſ. heben.
bei, tonlos **be=**, ahd. bî u. bi; beide, bei u. be=, urſpr. etym. u. begrifflich identiſch, mit der Zeit in der Bed. differenziert; bei bez. die Nähe eines Gegenſtands od. eines Thuns beim Gegenſtand, be=, ſofern nicht bloß Vorſilbe, hat die, wenn auch viell. nur geiſtige, Bed. von „um — herum", der allſeitigen Einwirkung u. ſo der völligen Bewältigung. — **bis** aus bi-az (verw. lt. ad) „bei — zu", zur Bez. des Sicherſtreckens „zu" einer örtlichen od. zeitlichen Grenze u. ſo des „bei" derſelben Sichbefindens; **=her** räumlich = bis hieher, dann zeitl.; **=lang** mhd. bis-so-lange. — Anm. Zuweilen ſteht b= für be= z. B. in bange, Beichte, bleiben, Block. — Wohl Weiterbildung zu bei iſt D **Beiliche** *f* Nähe; dazu **beim Beiliche(n)** ſo ungefähr, Nbf. beim **Beitiche(n)**; (zu adj. *bei=lich, =tich „nahe").
Beichte *f* mhd. biht zu be-jëhen bekennen, ahd. jëhan (aus)ſagen; cf. das ältere **Gicht** *f* Aus=ſage, Bekenntnis, **Ur=gicht** *n* „Aus(= ur)=ſage", öffentl. Bekenntnis (eines Miſſethäters).
beide, mhd. Nbf. bê-de, daher älter nhd. **beede.**
beiern D, ndd. die Glocke mit dem Klöppel an=ſchlagen; hieher viell. ſchwäb. **ver=b.** einſchüch=tern, eig. dann „durch verkehrtes Anſchlagen" in Verwirrung bringen (od. zunächſt falſche Töne hervorrufen).
Beifang ſ. fangen.
Beifuß ſ. =boß.
Beil *n* Hauwerkzeug, ahd. bîhal (cf. ä. Feile).
Beilbrief ſ. Pegel.
beilen 1) D, ſ. Pegel.
beilen 2) weidm. v. Hunden, das Wild durch Stellen zum Stehen bringen, mhd. bîlen, bîl Augenblick, wo das Wild ſteht u. Ort, wo das geſchieht u. dann das Wild erlegt wird, cf. Ortsn. **Beilſtein.**
beilich D ſ. bei.
Beilſtein ſ. beilen.
Bein *n*, ältere Bed. Knochen noch in Ge=bein, Elfen(zu Elefant)=bein, Schien=bein; cf. auch ndd. **Bun=ke** (wohl Dem.) = Knochen, (e. bone), Bein, meiſt vom Tierknochen; ndd. knaken das Knocheugerüſte. **B. u. Stein** ſchwören: der Schwörende nahm das Reliquien („Ge=beine") =Käſtchen des betr. Heiligen, das mit koſtbaren „Steinen" beſetzt war, u. legte die Hand drauf; **Stein u. Bein** gefrieren, in Bez. auf Totes u. Lebendiges. — **Eis=b.** entſtellt aus ndd. îs-bên (Etym. von îs?) „Hüftbein"; jüngere Bed. Unterſchenkel. — Von **Kindes=beinen** an = v. früheſter Jugend an. — **Bein=ling** *m* 1) der an die Beine ſ. anſchließende Teil der Kleidung (Hoſe), 2) auch **Bein=länge** genannt, bei Strümpfen.
beim beiliche(n) od. **beitiche(n)** D ſ. bei.
Bein=ling, =länge ſ. Bein.
Beinwell ſ. Wall 2).
beiſammen ſ. ſammeln.
Beiſaſſe ſ. ſitzen.
beißen ahd. bîzzan, verw. lt. findere (naſalirt) ſpalten, was Grdbd. — **Biß** *m* 1) Beißen; 2) die dadurch entſtehende Verletzung; **Im=biß** *m* „Ein(= Hinein)=biß", kleine Mahlzeit; Dem. **Biß=chen** *n*, als Zahlwort gebr., ein bißchen, D e **bißle** („Biß=lein") u. e **bitzele**; **Biſſen** *m*, D **Buß** *m*, früher Biſſe (wie z. B. Friede u. =en), ſo viel Speiſe, als man auf einmal ab=beißen kann, übh. Speiſe; **biſſig** (wie ein b. Hund) zänkiſch, ſtreitſüchtig; **ver=biſſen** ingrim=mig (eig. ſ. in Zorn u. Unmut verbiſſen = verrannt); **beizen** (cf. ä. reißen: reizen) Fakt. zu beißen, beißen machen, daher 1) Vögel mit Falken jagen, 2) durch ſcharfe Flüſſigkeit mürbe machen; **Beize** *f* (älter nhd. Beiße) 1) Jagd mit abgerichteten Raubvögeln, 2) Mürbemachen durch ſcharfe Flüſſigkeit u. dieſe ſelbſt. — **bitzeln** etw. Beißendes an ſ. haben (Endung =eln iſt deminutive Form, die — weil kleine Wirkungen ſ. öfter wiederholen als große — zugleich die Bed. des raſchen Aufeinanderfolgens haben kann). — **bitter** eig. beißend, ſtechend, mit Speziali=ſierung der Bed. auf den Geſchmack (cf. der Rettich „beißt") ahd. bittar (vor r unterblieb die Lautverſchiebung, daher t nicht zu z); bitter iſt r=Ableitung wie z. B. heiſer, lauter, mager.
Beißker L, sl. *m* Fiſch, an beißen angelehnt; cf. poln. piskorz „Pfeifer" (nach ſeinem Ton ſo ben.).
Beiſpiel ſ. =ſpiel 2).
Beit D *f*, auf B. holen = auf Borg h., zu mhd. beiten, warten, leihen.
Beitel D, ndd. ſ. =boß.
beitich D ſ. bei.
Beize, beizen ſ. beißen.
belauſtern D ſ. lauſchen.

Belche 1) *f* (*m*) Salmart, auch **Balche** *f* u. **Bolchen** *m*; dass. mit Spirant **Felch** *m*.
Belche 2) *f* Wasserhuhn.
belfern s. bellen.
Belial F, hebr. Teufel, eig. Abstrakt. = Nichtswürdigkeit, Schlechtigkeit, wohl aus isch Beliaal Mann der Nichtswürdigkeit entstanden.
Belladonna F, it. s. da-
bellen, wozu **Ball** *m* Anschlag der Jagdhunde; **belfern,** Iter. schnell wiederholt bellen, übertr. in vielen unnützen Worten schelten; viell. verw. D **bölken,** brüllen.
Belletage F, fz. s. lt. sta-
Belletrist F, fz. s. bon-
Bellevue F, fz. s. vid-
Belt *m*, ags. = „Gürtel", Meerenge, bes. die 2 zw. Nord- u. Ostsee liegenden.
Belvedere F, it. s. vid-
belzen s. Pelz.
bemannen s. Mann.
bemart D s. Märe.
bemeiern s. Magister.
Bemme D, ndd. s. Bämme.
benachrichtigen s. recht.
benamsen s. Name.
benaut D, ndd. s. *-nau.
Bendel s. binden.
benedeien, Benedikt F, lt. s. dic-
Benefiz F, lt. s. fac-
Bengel s. baxen.
Benne D, L, lt. (kelt.) *f* Wagenkorb, -Kasten, lt. benna 2rädriger Korbwagen (kelt. Wort), auch **Banne.**
beordern L, fz. s. Orden.
bequem s. kommen.
berappen s. Rabe.
Berber, -ei F, (g.) s. Barbar.
Berber-is u. **-itze** F, ar. *f* Sauerdorn, ar. berbaris, im Elsaß **Saurach** (wegen des Geschmacks) gen., s. auch sauer.
Berd s. 1) -bar.
Bereich s. reichen.
bereit, -en, -s s. *-reit.
Berg *m*: ansehnliche Erderhöhung, übertr. auf ähnl. gestaltete Dinge. **-ig** Berge habend, Nbf. **-icht; Koll. Ge-birg-e** *n*; **Ur-geb.,** Grundgeb., dessen Schichten (die tiefsten des Geb. übh.) keine Spur von Pflanzen- u. Tierresten zeigen.
Bergamotte F, it. (türk.) *f*, feine Birne, it. -a „Fürstenbirne" zu türk. beg Herr, Fürst u. armódi Birne.
bergen schützend in Sicherheit bringen u. halten; in Zs. **-berge** *f* etw. Bergendes, **Her-berge** (für Heer-berge, aber mit Bewahrung der Kürze des e nach ahd. heri) Bergungsort für ein Heer, dann allgem. für Leute übh. — Hieher ohne Zweifel **Burg** *f* der „bergende", umschlossene, befestigte Ort; **Bürg-er** *m* Vollberechtigter einer Burg, die einst war, was uns jetzt die Stadt; über das Wort Bürger sagt Barthold: In diesem Wort drückt s. der ganze Inhalt der geschichtl. Entwicklung des german. Bürgertums aus: die erste bange Sorge des sich Bergenden, Bedrängnis u. Wehrhaftigkeit des Geborgenen; behagliche Sicherheit; gegenseitige Verbürgung des Eigentums, der Person u. des Rechts; endlich die höchste Steigerung u. Verallgemeinerung des Begriffs als Staatsbürgertum. — **Pfahlbürger** Schutzb., der außerhalb der Mauer u. der Pfähle wohnt (doch könnte das Wort auch v. „Pfahlburg" kommen u. das etwa durch v. et. Deutung aus afz. falbourg. nfz. faubourg Vorstadt stammen); **Spieß-bürger** eig. mit Sp. bewaffneter B. als Fußsoldat, daher zunächst im Mund der Ritter u. jetzt allgem. in verächtl. Sinn. — **Burge-meister** (jetzt dafür **Bürgerm.**) „Meister der Burg (Stadt)". — Hieher Eigenn. wie: **Burkhard** „Burg-hart" d. h. B.-starker od. -kühner; bes. viele Frauennamen, da ja die Burg bes. der Schauplatz für das Walten der Rittersfrau war, z. B. **Hild-burg** „im Kampf Bergende"; **Wald-burg** od. **Walpurgis** „die in der B. Waltende"; aus dtsch. das fz. bourg *m*, Flecken, daher **Bourgeois** Bürger, **Bourgeoisie** *f* Bürgerstand.
Bergere F, fz. *f* bequemer Lehnsessel, fz. b-ère „Schäferin".
Bergfried s. frei.
Bericht, -igen s. recht.
Beringer s. Bär 1).
Berkan F, ar. s. Barchent.
Berline *f* Reisewagen, zuerst für die Strecke Berlin—Paris; ä. Ben. v. Wagen nach Orten z. B. **Kremser** *m* gen. nach der Stadt Krems in Österr.; **Kutsche** *f* ben. nach der an der Raab gelegenen Stadt Kocs; **Landauer** *m*, so gen., weil Joseph I. in solchem nach Landau in Bayern fuhr (1702).
bernen D, md. s. brennen.
Bernhard s. Bär 1).
Bernstein s. brennen.
Bersagliere F, it. s. birschen.
Berserker L, nord. *m*, nord. berserkr „Bärenkleid", wilder Krieger, der während der Schlacht in Raserei verfällt, zu anord. ber Bär u. serkr Kleid, Panzer, od. zu bar nackt, dann = der ohne Panzer Dreinschlagende.

Versing s. Barsch.
berſten s. breſt-
-bert- in Eigenn. zu ahd. beraht glänzend, *f* -a, woher **Bertha** „die Glänzende" (th aus ht umgestellt); andere Form des bert ist **-brecht.**
Bertha s. -bert-
Berthold s. walten.
Bertram s. Rabe.
Bertrand s. Rand.
Beryll F, g. *m* durchsichtiger Edelstein, g. béryllos; hieher L **Brille** *f*, mhd. b(e)rille *m*, (das *f* des nhd. wohl daher, daß man der 2 Gläser wegen den pl. brauchte — cf. z. B. fz. lunettes Brille —, diesen später als sg. *f* faßte); fz. **brillant** „glänzend", als s. *m* Glanzedelstein, zu fz. briller glänzen zu g. ber.
Berzel D s. bar 1).
Beſán-Maſt F, ndl. *m*, Hintermast, ndl. bezaan nächster Mast am Hinterteil des Schiffs (-mast dient uns zur Erklärung); **Beſan-ſegel** *n*, S. des Besanmastes.
beſchaffen, beſchäftigen s. schaffen.
beſchälen s. Schellhengst.
Beſcheid, -en(tlich) s. scheiden.
beſcheinigen s. scheinen.
Beſchoß D s. schaffen.
beſchottern s. Schutt.
beſchummeln s. Schummel.
beſchuppen D, ndd. s. schieben.
beſonnen s. senden.
beſſer, beſt: beſſer (das D auch als adv. = weiter, mehr, z. B. besser oben) Kompar., **beſt** Superl. zu gut, ahd. bezz-iro, bezz-ist, got. bat-iza, bat-ist-s, Grdbd. des Stamms bat- die des Nutzens, cf. auch Bate (das Nützliche ist je nachdem auch besser, cf. g. lóon „gewinnbringender", Kompar. zu agathós gut); **baß** altes adv. zu besser. — Verw. **Buße** *f* Ersatz, Abhilfe, as. bota *f* Heilung, Abhilfe (cf. e. boot Nutzen); in ethischer Bez. Besserung, Sinnesänderung; D **Buß-ſtück** z. B. bei Schuhen, das also zum Flicken dient; **büßen** 1) D = heil u. ganz machen, daher **Lücken-büßer** der L. wieder gut machen, wegschaffen muß; 2) Unrecht gut machen u. dafür Ersatz, Genugthuung geben, daher auch die Lust b. (D den G'lusten) = ihr genugthun; 3) Strafe leiden, u. bei Luther einen b. = ihm Strafe auferlegen. D part. praeter. **(ge)boſſen.**
beſtellen s. stehen.
beſtätigen s. stehen.
Beſteck s. stechen.
Beſtie F, lt., lt. -ia, 1) (unvernünftiges) Tier, 2) übertr. Mensch v. viehischen Trieben; **beſtial-iſch** viehisch, D vom Geruch od. Gestank für pestilenzialisch; **-ität** *f* viehisches Wesen. — Hiezu fz. **Bete** *f* (bête) od. **Labét** (la bête) im Kartenspiel = Strafsatz; labét werden = verloren haben u. den Strafsatz dafür zahlen müssen; ob hieher **beteln** od. **Betel ſpielen?**
beſulbern s. Suhle.
betagt s. Tag.
betäuben s. taub.
Bete 1) F, lt. *f* Pfl. Mangold, lt. -ta, nordd. nur als **Rotebete** rote Rübe.
Bete 2) F, fz. s. Bestie.
beteiligen s. Teil.
Betel 1), **-n** s. Bestie.
Bétel 2) F, fz. (scr.) *m* ostind. Kaugewächs, scr. patra.
beten s. bitten.
betenern s. teuer.
bethätigen s. thun.
Beton F, fz. *m*, béton, Steinmörtel.
Betonie F, lt. *f* Pfl., -ica aus vettónica sc. herba vettonische Pflanze (ben. nach einem hispan. Volk, den Vettones); aus einem anzusetzenden Dem. betonicula das L **Batengel** *m.*
beträchtlich s. trachten.
Betrag s. tragen.
Betreff, -en, -s s. Treff.

Bett *n* Lager z. Ruhen, auch für leblose Gegenstände, daher z. B. Fluß-bett; weidm. = Stelle, wo ein Wild gesessen hat; **Beet** *n* an sich bedeutungsgleich mit Bett, jetzt im allgem. = Platz für Gewächse, ein durch Furchen abgeteilter Ackerteil; Beet aus got. nom. badi, ahd. beti, Bett aus den Kas. obl. z. B. gen. badjis, betti.

betucht L, hebr. versteckt, still in sich gekehrt, volkstüml. an Tuch in partizipialer Form angelehnt, zugleich Bed.änderung, aus hebr. part. batuach sicher zu batach vertrauen.
Betz D s. Bär 1).
Betze D *f* Hündin.
Betzel u. **Petzel** D md. *f*, mhd. b., Art Haube.
Beuche, b.-en s. Bauche.
beugen s. biegen.
Beule s. Ball 1).

Beunde *f* urspr. eingefriedigtes, zur ausschließl. Nutzung des Berechtigten abgeschlossenes Grundstück, D auch **Benne**, u. als Flurname noch **Bünde**; ahd. biunt urspr. Zaun, Umzäunung.
Beune D s. Beunde.
Beur-en, -on s. bauen.
beurbaren D s. -bar 1).

Beute *f* (erkämpfter) Kriegs-, Jagd-gewinn; verw. mit dem Stamm v. besser (s. d.), cf. anord. býti Tausch, Beute u. ags. bôt Nutzen, Gewinn; bei-

des mischte sich in der Bed. v. Beute; **Freibeuter** Seeräuber, eig. = „nach Willkür Beute Machender".

Beutel 1) s. -boß.

Beutel 2), -n, -schneider: **Beutel** *m* Säckchen; sackartiges Mehlsieb; **Beutel-schneider** *m* wer Geldbeutel „schneidet" d. h. stiehlt, od. wer in die B. schn. d. h. übermäßige Rechnungen macht; **beuteln** sieben; **aus-beuteln** Geld ausgeben u. von Geld entblößen; cf. auch Bulle 1).

Beutheie s. -boß.

bewähren s. wahr.

bewegen s. wiegen.

Beweis, -en s. wissen.

bewerkstelligen s. stehen.

bewußt, -sein s. wissen.

bezichtigen s. Zeichen.

Bezirk s. circ-

b'häb D s. heben.

bi-os F, g *m* Leben: **Bio-graph** *m* „Lebensbeschreiber"; -**graphie** L.-beschreibung; -**logie** *f* Lehre od. Kunde vom Leben. — **Amphibi-e** *f* u. -**um** *n* pl. -en (der wohl Anlaß zur Bildung eines sg. *f* war) g. amphí-bion sc. zóon „doppellebiges" Tier (ein im Wasser und auf dem Land lebendes). — **Makro-biotik** *f* Lehre v. „langem Leben".

Bib-el, -liograph, -liothek: F, g. **Bibel** *f* heil. Schrift, g. biblía *n* pl. (sg. í-on Büchlein, Dem. zu bíblos Buch, eig. býblos Bast der Papyrusstaude); die lt. Form biblia wurde später als sg. *f* gefaßt (ähnl. Genuswechsel bei Amphibie, Birne, Kirsche, Pflaume); **Biblio-graph** *m* „Bücher-beschreiber," -kundiger; -**thek** *f* „Bücher-behälter", -sammlung.

Biber *m* zu altindischem adj. babhrús „braun," also urspr. Bez. für ein „braunes" Wassertier; das Wort uridg. wie andre Tier-, bes. Haustiernamen, z. B. Kuh, Maus, Ochs, Stier, Wolf, Ziege, wohl auch Pferd, Schaf.

Bibernell D f Pimpernelle.

Bicke, -l(hart), -en, -er: Bicke *f* u. -**l** *m* Spitzhacke; **bickel-hart** so h., daß eine B. nötig ist; **bick-en** od. **picken** mit etwas Spitzem (z. B. auch Schnabel) hacken; -**er** oder **Picker** *m* ein Vogel. — **pickern,** Iter. wiederholt leise pochen.

Bicycle F, fz. s. Zykl-

biderb s. dürfen.

biebern D s. beben.

bieder s. dürfen.

Biegel D s. biegen.

biegen: dazu oberd. **Biegel** *m* Winkel, Ecke (bes. um etw. zu verstecken); Fakt. **beugen** „biegen machen" (cf. auch übertr. das Recht beugen u. dafür auch biegen, wie bei Schiller (Tell), also gleichs. das R. „umbiegen", daß es nicht mehr „recht" u. gerade ist). — **Bogen** *m* „Biegung." — **Bug** *m* gebogene Stelle, D **Buck** (wie Schmuck zu schmiegen) u. dazu **bucken** einem Buck machen; **Bügel** *m* (agerm. baug Ring, wie Hügel agerm. haug), halbkreisförmig Zusammengebogenes; **Steig-b.** B. z. Besteigen des Pferdes; **Bügel-eisen** *n*, gen. wegen der gebogenen Form des Eisens od. wegen des gebogenen Handgriffs. — **bücken,** Intens. zu biegen, wie schmücken zu schmiegen; **Buck-el** *m* „Biegung", Höcker; scherzhaft latinisiert **Buckelorum** der Bucklige; **Bück-ling** *m* Verbeugung; D **vor-bucks** nach vorn gebückt. — **Buch-t** *f* (wie Macht zu mögen) „Einbiegung. — **Büh-(e)l** *m* Hügel, ahd. buhil für bugil eig. „Biegung" des Bodens (aufwärts).

Biene, -nkorb: Biene *f* ahd. bi-ni; -**n-korb** *m* v. et. Umdeutung aus ahd. bini-char, „Bienengefäß, -behälter", wozu D Kar *n*, die Mulde, worin die Metzger Fleisch tragen (s. Kar).

Bienfaug s. Thymian.

Bier *n*, ahd. bier; wenn für brier, dann zur Wz. v. brauen u. etwa = „Gebräu". — **Bock-bier** soll v. „Einbecker Bier" kommen (die hannoversche Stadt Einbeck zeichnete s. durch gutes Bier aus; später wäre durch v. et. Umdeutung Einbock u. Bock geworden. — **Kindel-bier,** ndd. Kindstaufschmaus od. -fest (wobei Bier Festtrunk, wie auch bei **Streichel-bier,** ndd., Festtrunk beim Beginn der Ernte, wenn man die Sensen streicht d. h. wetzt.

Bieſe, Biſe *f* Nordostwind, ahd. bîsa (woher fr. bise).

Bieſt *m*, Biest-milch, *f* die dicke Milch der Kuh nach dem Kalben, mhd. biest.

bieſter D ndd. s. Bister.

bieten entgegenhalten, darreichen; **ge-b.** einem seinen Willen „bieten", verkünden; **Ge-biet** *n* Bereich des Ge-bietens; **Ge-bot** *n* Willensankündigung; **ver-b.,** untersagen (ver- bezeichnet hier das Entgegengesetzte; **auf-b.** durch Bieten d. h. Verkünden eines Befehls zum Aufstehen u. so zum Kommen (an bestimmten Ort) bringen. — **Bot-e** *m* „Bieter" d. h. Verkündiger des Befehls, der Nachricht; *f* -**in** u. D Böt(t)e; **Bot-schaft** *f* die vom Boten gebrachte Mitteilung; -**mäßig** s. nach „Maß"(gabe) des Gebots, entsprechend diesem verhaltend, dem Gebot u. Gebieter unterthan, zu älterem Bot = Gebot, wozu viell. D **all-, ie-bot** etwa eig. nach jedem, auf jedes Gebot hin = immer. — **Vor-bote** *m*: hohe Herren ließen s., wenn sie ins Land kamen, durch Vorboten anmelden, um würdig empfangen zu werden; auch der Läufer diente dazu, daher

Vorläufer; dieses Wort wie Vorbote auch bildl. — **Büttel** *m*, ahd. but-il Gerichtsdiener, eig. der z. Gericht Entbietende; ob hieher D einem den **Budel** machen müssen (d. h. Büttel in verächtl. Sinn v. Knecht)? — L ndd. **Bede** *f* Abgabe, cf. mhd. bete Gebot. — **Marbod** „der mit Ruhm (od. auf dem Meer?) Gebietende".

Bifang ſ. fangen.

bigott F, fz. (span.) eifrig fromm, frömmelnd, fz. bigot, span. -ote Knebelbart, Zeichen v. Festigkeit u. Steifheit.

Bijouterie F, fz. *f* kleine Schmuckware; Fabrikation u. Handel mit ſolchen Waren, zu bijou *m* Edelſtein.

Bilanz F, it. *f* Gleichgewicht zw. Einnahme und Ausgabe, Rechnungsabſchluß, -ancia „Wage" (zu lt. bi-lanx zwei — Wagſchalen habend, lanx, eis Schale), fz. **Balance** *f* Gleichgewicht; **=ieren** das Gl. halten.

Bilch(maus) *f* Haſelmaus, ahd. bilich, verw. kelt. bele Marder.

Bild *n* 1) Geſtalt, in der ein Gegenſtand ſich darſtellt; 2) Geſt., in der ein Gegenſt. dargeſtellt wird; **Ge=bild** *n* 1) Kollekt. ein aus mehreren kleineren Bildern zuſammengeſetztes größeres Bild (z. B. Leinwandgebild); 2) ge= nur verſtärkend; **Eben=bild** das einem Gegenſtand gleiche B.; **Manns=** u. ſ. w. **bild** (früher noch in gutem Sinn) eig. Bild, ſich darſtellende Perſon eines Mannes; **Sinn=bild** ſinnliches Zeichen für etw. Unſinnliches, Allegorie; **Vor=b.** vorleuchtendes Bild als Muſter. — **bild=en** 1) beſtimmte Geſtalt haben od. nehmen, 2) ſich als etw. darſtellen u. es ſo ſein, 3) ſchaffen, erzeugen, 4) bildend umgeſtalten od. fortentwickeln; **ge=bildet** in höherem Grad entwickelt, geiſtig veredelt; **aus=bilden** bildend die inneren Anlagen heraus entwickeln. — **ſich ein=bilden** ſ. denken, vorſtellen, ſ. fälſchlich einreden, eine zu hohe Meinung v. ſeinem Wert haben. — **bild=lich** nach Art eines Bildes, durch ein Bild etw. darunter Dargeſtelltes anſchaulich bezeichnen; **ver=bild=lichen** bildlich dar=, vorſtellen; **ver=ſinn=bild=lichen** ſinnbildlich, anſchaulich im Bild dar= oder vor=ſtellen. — **Bild=ner** bildender Künſtler. — **Bild=nis** *n* Abbildung des einzelnen mit dem Urbild zu vergleichenden Gegenſtandes, beſ. Porträt. — **Bildung** *f* 1) äußere Erſcheinung u. Geſtalt; 2) Fortentwicklung der in einem liegenden Anlagen; die geiſtige Kultur als die Stufe und Art der Ausbildung, auf der einer ſteht.

Bill F, e. ſ. Billard.

Billard F, fz. (mlt.) *n* Spiel mit Kugeln — mlt. billa *f* Kugel — auf einer Tafel und dieſe ſelbſt; **Billet** *n* (fz. -et *m*) Handbriefchen, mlt. billa auch Zettel (Bed. entw. Kugel: beſchriebene Kugel beim Losziehen: beſchriebener Zettel, etwa zunächſt zuſammengerollt). — Hieher viell. e. **Bill** *f* Geſetzesentwurf (dann wäre billa auch noch weiter = ſchriftl. Aufſatz zu faſſen). — billa zu lt. bulla Waſſerblaſe, Kugel, (die das Siegel ſchützende) Kapſel u. Inhalt derſelben, daher **Bulle** *f* päpſtl. Verordnung; fz. **=tin** *n* Bericht, zu fz. bulle (aus bulla) Siegel, Urkunde. — Zu lt. bullare Blaſen werfen, aufwallen, fz. bouillir ſieden, woher **Bouillon** *f* (fz. *m*, eig. „Aufkochen") Fleiſchbrühe, auch Kraus=ſilber od. =gold (eig. Aufgeblaſenes, Bauſchiges). — D **bullern** Blaſen werfend geräuſchvoll auffallen.

Billet F, fz. ſ. Billard.

Bille *f* Hacke, mhd. bil *n*, cf. mhd. billen behauen, glätten, wozu viell. **billig** (mhd. -ich cf. adelig s. v. Adel) angemeſſen, wohlfeil, eig. geglättet, recht zubehauen. — Viell. verw. iſt **Un=bill** *f* Un=recht, eig. sg. =bilde, daher pl. =bilden zu mhd. un-bill ungerecht. — ndd. **Bille** Oberſchenkel.

billig ſ. Bille.

Billion F, fz. ſ. Million.

Bilſen=kraut *n*, verw. poln. bjelun.

bimmeln ſ. bammeln.

Bims D *n* Geld, wohl zu ſchles. bîm „Böhm", d. h. böhm. Groſchen.

Bimsſtein L, lt. *m*, mhd. bimz (ablautend für ahd. bumez, wohl zu lt. pumex, icis *m*.

bindelſt D ndd. ſ. in=

binden durch Zuſammenhaltendes Trennung u. freie Bewegung hindern, daher **un=ge=bunden** = frei u. ungehindert durch Schranken; **kurz gebunden** = **kurz angebunden** gleichſ. nur mit kurzem leicht löslichem Band gebunden = kurz entſchloſſen, abſtoßend, ſchroff. — Zſ.: **an=binden** mit einem = ein (freundl. od. feindl.) Verhältnis — cf. lt. manus conserere die Hände zuſammenfügen, handgemein werden — anknüpfen; **auf=b.**, übertr. = aufbürden z. B. Rute, Märchen, Bären; **aus=b.** nach außen b. zur Schau, daher **Aus=bund** *m* das zum Muſter für den Käufer herausgebundene Schauſtück einer Ware als deren beſtes Stück; dann überh. Muſter in ſeiner Art (auch im ſchlimmen Sinn); **aus=bündig** muſterhaft, höchſt; **unter=binden** ein Glied am untern Ende binden u. ſo die zuſtrömenden Säfte hemmen, übertr. = hemmen, die Lebensfähigkeit benehmen; **ver=b.**, übertr. durch Bindendes zu etw. verpflichten, daher **verbind=lich** 1) akt. verbindend, verpflichtend, 2) pass. verbunden, verpflichtet. — **Bind=e** *f* 1) langer Streifen z. Binden, 2) Maß = **Ge=binde** *n*, Koll.,

zur Bez. einer Anzahl zu einer Einheit verbundener Sachen, übertr. auch als Maß für Flüssigkeiten; **Ange-binde** *n* Geschenk (zunächst ein den Patenkindern an die Wiege gebundenes). — **Bind-ling** *m*, Pfl. Zaunwinde. — **-sel** *n* Schnur zur Verbindung zweier Taue; **-seln** mittels des B. befestigen. — **Band** 1) *m*, pl. Bände, eines Buchs (cf. Buchbinder); Zs. **Ver-band** *m* a) Verbindung als Handlung u. Ergebnis, Verein, b) womit eine Wunde verbunden wird; 2) *n*, pl. Bänder (daher **be-bänder-n** mit Bändern versehen), Mittel zum Binden; pl. Bande (bisweilen Banden, cf. „die Geißeln u. die Banden") = Fesseln; Koll. **Ge-bände** *n* Band-werk, -zeug. — **bänd-ig** in Zs. 1) festgebunden, gefesselt, daher **un-b.**; **bänd-ig-en** in Bande legen, in Schranken halten; 2) mit Kardinalzahlen v. Büchern z. B. zwei-b. = in 2 Bände gebunden. — **Bund** *m*, 1) Bindemittel, cf. Kopf-b., Turban; nach der Ähnlichkeit: eine Art Kuchen, Knauf an einer Säule, im Brettspiel hintereinanderstehende dem Gegner keine Lücke zum Schlagen bietende Steine; 2) auch *n*, miteinander Verbundenes, z. B. Stroh, in dieser Bed. auch Dem. **Bündel** *n*; 3) bindender Vertrag, wofür auch **Bünd-nis** *n*; dazu **Bünd-ler** Teilnehmer eines Bundes (mit verächtl. Nebensinn); **-ner** *m* Verbündeter, einem Bund angehörige Person; 4) die durch 3) vereinigten Personen od. Staaten; s. **ver-bünd-en** einen Bund mit einem schließen. — **bünd-ig** „bindend" (eig. v. passend u. genau gefügten Balken), überzeugend, kurzgedrängt u. daher wirksam. — R, fz. **Bande** *f* 1) Rand, Einfassung um die Billardtafel, auch Seite eines Schiffs, 2) Schar zu einem gemeinsamen Zweck verbundener Personen, mit allmähl. Verschlechterung des Begriffs; dazu **Band-age** *f* Verband (s. d. o. b)); **-elier** *n* (fz. -oulière *f*) Wehrgehänge. — R, L, fz. **Banner** *n*, als F **Panier** *n* (mhd. banier u. p.) Heerfahne, fz. banière v. it. bandiera zu ahd. band.

Bind-ling, -sel(n) s. binden.

Binge s. Bunge 2).

Bingelkraut s. Bunge 1).

binnen s. in.

Binocle F, fz. s. Okular.

Binom F, g s. Nomade.

Binse *f* ahd. binuz (Binse eig. pl. Form), viell. aus bi-naz „bei der Nässe Wachsende"; hieher Ortsn. **Bins-wangen** „Binsen-feld".

Binswangen s. Binse.

Bio-graph, -logie F, g. s. bi-

Bipapp D s. Wipfel.

Bir D s. Birne.

Birne L, lt. *f* mhd. bir, wie noch D **Bir**; nhd. *n* aus dem pl. des mhd. birn; zu lt. pirum; **Erd-b.** = Kartoffel, D **Ebir**, auch **Grund-birne**, D **Grombir, Grönbir** gen. — Andere L für Früchte z. B. Feige, Kirsche, Pfirsich, Pflaume.

birschen L, afz. mhd. birsen (s zu sch, cf. Barsch) mit Spürhunden jagen; dazu s. **Birsch** *f*; zu afz. berser mit dem Pfeil jagen. — it. **Bersagliere**, pl. -ri, Scharfschütze, zu it. bersaglio Zielscheibe u. -gliare zielen, schießen zu berser.

Birutsche L, it. s. rot-

bis s. bei.

bißchen s. beißen.

Bischof L, g. s. Skep-

Bise s. Biese.

bisen D vom Vieh, wie toll herumrennen aus Furcht vor der **Bis-fliege** (d. h. Bremse) od. dem **Bis-wurm**, zu ahd. bisôn ausgelassen sein.

bisher s. bei.

Biskuit F, fz. s. Koch.

bislang s. bei.

bißle D s. beißen.

Bismarck s. Skep-

Bison R, lt. s. Wisent.

Bispelchen D s. -spiel 2).

Bister (R?) L, fz. *m* braune Wasserfarbe, fz. -stre, viell. verw. (od. aus dem Dtschen entlehnt) mit ndd. **biester** arg, schlimm, also eig. Bister „der Arge d. h. Schwarze"? — **ver-biestern** verwirrt werden, aus der Fassung kommen; **bi(e)ster-ig** irre, verwirrt. — **Bisternis** *f* Irrtum.

Bistum s. Skep-

bisweilen s. weil.

bitten; Zs. **ab-b.** 1) Zorn u. Ungnade durch Bitten abzuwenden suchen, um Verzeihung bitten für begangenes Unrecht; 2) durch Bitten Drohendes abwenden, 3) durch Bitten einem etw. abdringen; **aus-b.** 1) verstärktes bitten, fordern; 2) aus dem Haus b., einladen; **er-b.** 1) durch Bitten erlangen (zu erl. suchen); 2) durch Bitten zur Gewährung bewegen, wozu **un-er-bitt-lich** durch keine Bitten zu erweichen, streng u. fest auf dem Entschluß beharrend; **ver-b.**, bes. refl. sich v. etw. = fordern, daß es unterbleibe. — **Bitter** *m* bittende Person, bes. in Zs. z. B. Braut-, Für-, Hochzeit-, Leichen-b. — Hieher **beten, Ge-bet** *n* (urspr. mit ë wie noch D). — R **Pedéll** *m*, mlt. -us, Diener an der Universität, aus ahd. bital (cf. bitten = durch Bitten einladen); D Bubel (s. bieten) könnte auch hieher zu ziehen sein.

bitter, bitzele, -n s. beißen.

Bitterling s. Pfeffer.

Biwak R, fz. s. wach.

bizarr F, sp. (baskisch) seltsam zu sp. b.-o ritterlich, aufbrausend, seltsam zu bask. b-a Bart (als Zeichen der Männlichkeit), cf. sp. **Pizarro** „der Bärtige."

blach flach, wozu **Blach=feld** (cf. Feld).

Black=fisch L, ndd. *m* Tintenschnecke, zu ndd. black, ahd. blach Tinte.

Bläe D ſ. blau.

blaff Interj. des Hundegebells, onom.; **=en** bellen, womit wohl verw. **plappern** viel u. gehaltlos schwatzen, u. ndd. **verblüffen** „durch Bellen verwirrt machen", stutzig machen.

Blahe *f* D **Blähe**, großes, grobes Leintuch; auch **Pla(h)ne** zu älterem **Plahen**.

blähen, schwellen, mhd. blaejen zu Wz. blâ schwellen, verw. lt. fla-re blasen (zu sub-flare v. unten her blasen fz. souffler zuflüstern, cf. unser „einblasen", u. daher einem helfen beim Hersagen, woher **Souffleur** *m* „Einbläser"). — Verw. **blasen** 1) hauchen, schnaufen; 2) durch Bl. Töne od. eine Melodie aus einem Instrument hervorlocken, daher Ra. Trübsal bl. = traurig sein, mit einem in ein Horn bl. = übereinstimmen, ſ. etw. bl. können eig. Zeit haben zum Bl. eines Stückleins = lang warten können, bis etw. geschieht, was man haben möchte. — Zſ.: **auf=bl.** 1) durch Bl. aufschwellen, daher übertr. stolz machen, wozu **aufgeblasen** u. **=heit**; 2) zum Tanz ꝛc. aufspielen; **ein=bl.** übertr. einflüstern (cf. auch o.) u. so beim Hersagen helfen. — **Blas=e** *f* aufgeblähte Haut, stud. = lose zusammenhängende studentische Verbindung; Dem. **Bläs=chen** *n*; **=er** *m* 1) auch **Bläser**, der bläst, aufspielt; 2) Offiziersbursche, wohl so ben., weil zu diesem Dienst gern Bl. d. h. Hornisten genommen werden od. weil der Bl. Feuer anbläst d. h. im Hause seines Herrn thätig sein muß. — Koll. **Ge=bläse** *n* gesammte Blasvorrichtung eines Ofens ꝛc. — D **bläs=gen** u. **bläsch=ge(r)n** den Atem heftig ausblasen, pusten. — **Blatter** *f* Blase, Pocke, mhd. blâter, dessen â ſ. noch im D **Bläter** zeigt. — R, fz. **blasiert**, blasé „geblasen" d. h. durch „blasenden" Wind ausgetrocknet, dann abgestumpft, gleichgültig.

Blak=er, =en L, ndd. ſ. bleich.

blamieren F, fz. ſ. Blasphemie.

blank, =ett ſ. blinken.

Blankscheit L, fz. ſ. Planke.

blaß weißlich, mattfarbig, mhd. blas kahl, übertr. schwach, gering; **Bläße** *f* was auch = weißlicher Stirnfleck u. Tier mit solchem, auch **Bleſſe** geschr.

Bläschen, bläschgen, Blas=e, =en, =er, bläsgen, blasiert ſ. blähen.

blasonnieren F, fz. ein Wappen kunstgerecht ausmalen, es kunstgerecht prüfen u. erklären, zu blason *m* Schild, Wappen.

Blasphemie F, g. *f* Gotteslästerung; aus -mein lästern, fz. blâmer tadeln, woher **blamieren**, das aber = beschimpfen, in üblen Ruf bringen; blas-phe-mía Schmähung zu phé-me Rede, Gerücht; v. phá-nai sagen; hieher **Eu=phe=mismus** *m* „gut — Reden", Beschönigung, **=mistisch** beschönigend. Verw. lt. fa-ri ſ. fa-

Bläſſe ſ. blaß.

Bläter D ſ. blähen.

Blatt *n*: auch = Stück Papier (urspr. schrieb man auf (Palm)blätter); blattähnl. Körper; **blatten** einen Rehbock locken durch Nachahmen der Stimme der Ricke auf einem Blatt; **blätteln** ſ. in Blättlein = dünne Schichten teilen; mittels eines Blattes blasen; **blätter=ig** blattartig gebildet, was sich in Blättern ablöst; **=n** in einem Buch die Blätter (flüchtig) umschlagen, in dünne Schichten (Blätter) sich teilen; **ent=bl.** der Blätter berauben.

Blatter ſ. Blähen.

blau, Bläue, =n: **blau** mhd. blâ, gen. -wes (w gehört z. Stamm, daher nhd. als Vok. u), verw. lt. flav-us blond (manche Farbennamen ändern im Germ. ihre Bed.); **Bläue** *f* D **Bläe** bl. Farbe od. blaufärbendes Mittel; — **=n** bl. färben. — Aus d. Dtschen fz. bleu-mourant „sterbend=blau", blaßbl., daher **blümerant**.

Blech ſ. bleich.

blecken ſ. bleich.

bleiben ſ. leben.

bleich, =e, =en: **bleich**, blaß, farblos, mhd. bleich (daher südd. ei wie ai gespr.), idg. Wz. bhlig „glänzen"; **bleich=en** 1) bl. werden (mhd. blichen, also ei wie ei zu sprechen); 2) bl. machen z. B. Leinwand; **Bleiche** *f* Bleichen der Leinwand u. Ort dazu. — **Bleihe** *f* Weißfisch, ahd. bleiha. — **Blech** *n* dünngeschlagenes, „glänzendes" Metall, scherzh. = Geld (dazu **=en** = zahlen) u. (gegenüber dem wertvollen Gold od. Silber) = leeres Geschwätz; **=ern** adj. (aus dem älteren pl. Blecher, ahd. blehh-ir Nbf. zu pl. bleh). — **Blick** *m* eig. Glanz, „Blitz" (der Augen); **erblicken** zufällig mit dem Blick den Gegenstand treffen; **Blitz** *m* aus blic-ze wie noch D **Blicks** = Blitz (cf. mutzen s. v. muckſen). — **blecken** „glänzen", Kaus. zu blicken, „blicken lassen", zeigen (beſ. die Zähne). — Hieher wohl auch L, ndd. **Blaker** *m* Hängeleuchter; **blaken** rußig brennen.

Bleihe ſ. bleich.

Blend=e, =en, =er s. blind.

Blendling *m* Mischling, Bastard zu mhd. blanden mischen.

Bleſſe s. blaß.

bleſſieren F, fz. verwunden, blesser.

Bleu=el, =en: **Bleu=el** *m* Schlegel, **=en** schlagen (v. et. bläuen an blau angelehnt, „blauschl.“), mhd. bliuven schl., cf. e. blow Schlag.

Blick, =en, =s s. bleich.

blind, =lings; blind nicht sehend; nicht sehen lassend; nicht zu sehen = versteckt; nur den Schein habend = falsch, nichtig; **blind=ling=s** = adv. blind, ohne zu sehen u. zu prüfen; **blend=en** Fakt. zu einem vorauszusetzenden blinden (blind sein od. werden; dazu nur noch **er=blinden** ganz bl. werden); **=e** *f*. 1) Mittel z. Blenden, 2) t. t. des Bergbaus eine den Unkundigen über ihren Gehalt leicht täuschende („blendende“) Bergart, z. B. Horn=bl. — Hieher wohl **plänten** u. **plenten** die älteren Bäume (im Wald) aushauen (cf. **Blender** pl. lichtbenehmende Bäume); ndd. **Plenter** Holzscheit.

Blindſchleiche s. schleichen.

blink, =en: blink = blank (beſ. in blink u. blank) glänzend weiß od. = rein; **Blink** *m* 1) Aufleuchten, 2) **Eis=bl.** im hohen Norden eine dem Nordlicht verw. Lufterscheinung; **in Blanko** (it. R) aufs weiße d. h. unbeschriebene (Papier) z. B. unterzeichnen; **Blank=ett** *n* leeres (mit Namensunterschrift versehenes) Papier z. Ausfüllen (in fz. Weiſe durch Endung **=ett**, fz. -et, gebildet).

Blitz s. bleich.

blochen D s. Block.

Block, =ade, =ieren: Block *m*, mhd. bloch, dazu D **blochen** u. **blöchen** gefangen setzen; in bloch sind 2 et. verschiedene Wörter zusammen geflossen u. somit 2 Bedeutungen vereinigt: 1) = Block, wozu R, fz. **block=ieren** durch „Blöcke“ d. h. Verrammlung, den Zugang verschließen u. R, it. **=ade** *f* Besetzung der Zugänge, it. bloccata, part. zu bloccare blockieren; 2) Art Falle, Einschließung, ahd. bi-loh „Bei=Verschluß“ (cf. Loch), daher einen Gefangenen in den Bl. = das Holz zum Daraufschließen der Füße legen.

blöde, mhd. bloede gebrechlich, zaghaft, cf. got. blauthjan kraftlos machen, auflösen. — s. **entblöden**, sich aus der **Blödigkeit** (**=ig=** nach Anal. eingeschoben) setzen od. mit inchoativer Bed. des ent= = in den Zustand der Bl. eintreten, so daß dann s. nicht entbl. entw. in einer Art präganter Konstr. wäre = s. nicht durch Bl. enthalten od. =. nicht in den Zustand der Bl. eintreten, jedenfalls aber im Sinn v. s. nicht scheuen, s. erkühnen. (Oder wäre s. nicht entbl. ein logischer Sprachfehler?)

blöken schreien (v. Schafen), auch bildl. vom unvernünftigen Schreien v. Menschen.

blond, =ine F, fz.: **blond** hellfarbig; **=ine** *f* u. **=e** *f* blondhaariges Frauenzimmer; scherzh. kühle Blonde in Berlin = Stange Weißbier.

bloß (mhd. blôz entblößt, nackt) 1) adj. unbedeckt; alles ausschließend, was noch da(bei)sein könnte; 2) adv. nichts weiter als; s. **Blöße** *f*; s. eine Bl. geben (zunächst beim Fechten) d. h. eine unbedeckte Stelle v. sich darbieten zum Angreifen; **ent=blößen** bloß, unbedeckt machen.

Blubber, =n D, ndd. s. Bobbel.

blühen mhd. blüejen; **Blü=te** *f*; **Blume** *f*; eig. „die Blühende“, meidm. = Schwanz des Hasen; **Korn=bl.** so ben., weil im Korn wachsend. — **Bluſt** *m*, Blüte mhd. bluos-t; idg. Wz. bhlôs- verw. lt. flos cf. Flor; **Nagel=blüte** *f* weiße Fleckchen an den Fingernägeln, als Glückszeichen angesehen.

Blume s. blühen.

blümerant F, fz. s. blau.

Bluſt s. blühen u. Blut.

Blut *m* viell. verw. lt. flúere fließen; beim **Bluſt!** Fluchausruf = beim Blut Christi (also euphem.)

blut — in Zſ. s. blutt.

Blüte s. blühen.

blutrünſtig s. Rinne.

blutt, entblößt, in Zſ. meist blut z. B. **blut=jung** so s. wie ein noch nacktes neugeborenes Kind; **=arm** nichts habend als das nackte Leben; **=wenig** w. bis zum Nacktsein; dagegen kann **blut=ſauer** gefaßt werden „sauer u. schwer, daß es Blut kostet“, oder ist blut nach Anal. der vorigen Wörter hier als Verstärkung aufzufassen.

Blutter D s. plaudern.

Bobbel *m* Knäuel, eig. Wasserblase; **=n** hörbar Blasen werfen, aufwirbeln; ndd. **Blubber** W.bl.; **=n** W.bl. werfen.

boben D ndd. s. ob.

Boblatſche D sl. *f* Brettergerüst, cf. wendisch polica Schüsselbrett; Nbf. **Babbelätſchke.**

Bock *m*, Wort aus idg. Urzeit; nach der Ähnlichkeit ben. (cf. die steifen Beine des Bocks): **bock=ſteif; Säge=, Kutſchen=bock**; ähnl. Übertragung von Tiernamen auf Geräte z. B. Falkaune, Falkonett, Feldschlange, Kran, Pferd, Widder. — B. auch = Fehler, wobei entw. an die Schaden anrichtenden Bocksprünge zu denken ist od. wegen der Redensart „einen B. schießen“ aus Schützenwesen (cf. ähnl. Pudel, Sandhase im Kegelspiel). — **Holz=bock** *m* 1) Insekt, das

ſ. ins Holz einbohrt, 2) bildl. ſtörriger, ſteifer Menſch. — **bock-en** 1) Sprünge wie ein B. machen; daher bildl. eigenſinnig ſein; 2) einen Verſtoß machen; **-ig** eigenſinnig. — **böck-ern** bockartig riechen. — L, ndd. **Bucks** *f* Hoſe, wohl urſpr. aus Bocksleder; bildl. **Bang-bücks** „Bang-hoſe" = Feigling; hieher viell. ins **Bocks-horn** jagen (Bocks- od. vielmehr die ganze Ra. wäre dann v. et. Entſtellung) = ängſtigen (cf. das Herz fällt in die Hoſen; ndd. em bäwern (beben, zittern) die Bückſen = ihm iſt angſt und bange); möglich, daß B.h. Entſtellung des ndd. bücks-hörn „Hoſen-ecke" u. boks-hoorn holl. Form iſt. — F, e. **Bucks-kin** *m* Tuchart, eig. Bock-leder (-haut).

bocken, böckſern, Bocksborn ſ. Bock.

Boden *m* mhd. auch bodem, woher Eigenn. **Bodmer**, u. **Bodmerei** *f* Darlehen auf ein Schiff (eig. auf den Kiel des Sch.) nach ndd. bodmerie. — D verſtärkend **boden-genug** ä. wie grundgütig, alſo bis auf den Grund oder Boden = völlig.

Bodmer, Bodmerei ſ. Boden.

Böſiſt L, ndd. *m* Schwammart, die ſtäubend zerplatzt, eig. Buben-ſiſt (leiſer Bauchwind) zu ndd. bove Bube.

Bogen ſ. biegen.

Bohle *f* dickes Brett, mhd. bole; **-n** mit B-en belegen.

Bohne *f* bekannte Frucht; **-n-lied** *n* in Süddeutſchland früher ein Neck- u. Spottlied, bei der Bohnenleſe geſungen, im Ausdruck oft derb (od.: am Dreikönigstag wurde in den Kuchen eine Bohne geſteckt; wer beim Teilen des Kuchens die B. erhielt, war Bohnenkönig u. mußte nun eine Strophe dichten u. ſingen).

bohnen L, ndd., ndd. bonen, mit Wachs glänzend reiben.

böhnen u. **bühnen** D ein Holzgefäß mit warmem Waſſer verquellen.

Böhn, Böhnhaſe ſ. Bühne.

bohren ahd. borôn drehend ſtechen u. ſo ein Loch machen, verw. gl.bed. lt. forare, ſ. Forenſe. —

Böhringer ſ. Bär.

Boiſalz ſ. Bai.

Boje *f* Ankertonne (mit Seil z. Anzeigen, wo der Anker liegt), cf. afz. boye „Seil".

Bol(us) F, g. ſ. bal.

Bolchen ſ. Belche 1).

-bold ſ. bald.

bolen, Boler D ſ. Ball.

bölken D ſ. bellen.

Boll, Böller D ſ. Ball.

Bolle D ſ. Bulle 1).

Bollwerk *n* Feſtungswerk, mhd. bolw., eig. wohl Verſchanzung mit Bohlen; aus dtsch.: fz. boulevard *m*; die **Boulevards** in Paris ſind die auf den abgetragenen Wällen angelegten mit Alleen bepflanzten Straßen.

Bolz u. **-en** *m* kurzer Pfeil, auch ſenkrechter Hauptbalken auf einem Querbalken, daher **bolzgerade** = ganz aufrecht u. gerade; ob zu mhd. boln werfen?

Bombard-ement, -ieren, -on F, fz. ſ. Bombe.

Bombaſin F, fz. (mlt.) *m* Halbſeide; eig. Baumwolle, wie auch e. **Bombaſt** *m*, was auch = auswattiertes Zeug, übertr. = aufgeblähte Rede, Wortſchwall; cf. mlt. bombax, cis Baumwolle.

Bombe F, fz. (g) *f* gefüllte Hohlkugel zum Schießen; **-n-feſt** „feſt gegen Bomben". fz. bombe eig. ſummendes Geſchoß zu g. onom. bómbos *m* dumpfer Ton, Summen; **bomb-ardieren** mit B. beſchießen; **-ardement** *m* Beſchießung mit B., zu fz. bombarde *f* „Bombengeſchütz", Donnerbüchſe; it. **-ardon** *n* Baßinſtrument. — Verw. bums ſ. d.

Bompel D, ſchwäb. *f* dicke unbeholfene Weibsperſon; **Bombes** *m* kleiner dicker Kerl.

bon-us F, lt. gut, fz. bon, wozu **Bonbon** *n* Zuckerwerk (redupl. Form zur Begriffsverſtärkung), cf. „Gutle"; **Bonne** *f* „die Gute", Kinderwärterin. — Zſ. **a-bonn-ieren** (a = ad zu) „vergüten", vorausbezahlen, **-end** unterzeichnen; s. **-ement** *n*; **-ent** *m* „Abonnierender." — Zu lt. bellus, aus *benulus (Dem. v. benus = bonus), hübſch, köſtlich fz. beau, afz. bel, *f* bel-le, ſchön, wozu **Belletriſt** *m* Schönſchriftſteller, gebildet aus belles-lettres *f* ſchöne Wiſſenſchaften.

Bonbon F, fz. ſ. bon-

Bonhomie F, fz. ſ. hum-

Bonifikation F, fz. ſ. fac-

Bonmot F, fz. ſ. myth-

Bonne F, fz. ſ. bon-

bontüberecks D ſ. Eck.

Bonz D ſ. kühn.

Boot L, ndd. *n*; **-s-mann** der über die Boote u. ſ. w. Aufſicht führende Schiffsoffizier. — Viell. aus e. flyboat fliegendes = leichtes Boot, fz. **Flibuſtier**, afz. fribustier, das aber auch aus ndl. vry-buiter „Frei-beuter" ſtammen könnte.

Bootsmann ſ. Boot.

Bor- ſ. **-bar** 1)

Bor F, ar. *n* Grundbeſtandteil des **-ax** *m* (der mit Natron verbunden iſt), ar. burak.

Bord L, ndd. *m* „Rand" (des Schiffs); ndd. **Bort** *n* Brett; **Borte** *f* Rand, Beſatz; fz. **Bord-ell** *n* „Bretterhütte"; **-üre** *f* Einfaſſung; **Back-bord** *n* linke Hinterſeite des Schiffs vom Steuerruder

aus, zu ndl. back Rücken, cf. Bache. — **Brett** *n*, mhd. bret (Metathes. v. re u. or agerm., cf. ä. fragen — forschen), im germ. bredo u. bordo; Brett auch = grüner Tisch der Regierung u. des Gerichts, daher ans Br. liefern = ins Verderben bringen; ans Br. kommen ähnl. wie ans Ruder, an die Reihe kommen; Brett im Damenspiel, daher einen Stein im Br. bei einem haben = gut angeschrieben sein, viel gelten bei einem; **=eln** Brett spielen.

Börde s. =bar 1).

Bord, =ell, =üre s. Bord.

Borctsch L, fz. (mlt.) *m* Pfl., fz. bourrache, mlt. borago.

Borg, =en: borg=en geben od. nehmen auf spätere Bezahlung, eig. achthaben, schonen, dann Zahlung erlassen, viell. bergen verw. — **Borg** *m* Dargabe od. Annahme auf spätere Zurückgabe. — Verw. **Bürge** *m*, ahd. burigo, Sicherheit wofür Leistender; **=n** Sicherheit wofür leisten; s. **ver=b.** s. als B. stellen wofür; **Bürg=schaft** *f* das Bürgesein.

Borke L, ndd. *f* Rinde, ob zu bergen?

Born s. Brunnen.

börnen 1) D md. s. brennen.

börnen 2) D, **Börnkalb** s. Brunnen.

Borngewäs D s. Wesen.

Bornholm s. Holm.

Börse L, g. s. Bursch.

Borst D s. brest=

Borste *f* starkes Haar bes. des Schweins; **wider=borst=ig** wie widerhaarig = widerspenstig; Ableitung **Bürste** *f* aus Borsten gemachtes Geräte zum Reinigen; **=n** mit der Bürste reinigen.

Bort, =e s. Bord.

borzen s. =bar 1)

bös u. **böse**, ahd. bôsi schlecht, unnütz, lästersüchtig; böse ist jetzt (abgesehen vom Dialekt) auf das moralische Gebiet beschränkt, während mhd. z. B. auch boesiu kleit u. ä. — **Bos=heit** *f* (ohne Umlaut, weil früh das i ausfiel); **er=bos=t** böse, zornig gemacht. — D schwäb. **bos=gen**, etw. Böses thun; bayr. **bösern** (nette Bildung) verschlimmern, z. Bösen kehren; ndd. **bossig** erbost.

=boß, Boße: mhd. bôzen schlagen, wozu **Am=boß** *m* mhd. ane-bôz Gestell, „an" od. auf dem man schlägt. — Hieher weiter: D **böß=en**, ndd. **böten** einheizen, eig. Holz in den Ofen stoßen; viell. hieher ahd. bôzo, **Boße** *m* Bund Stroh od. Flachs (etwa eig. „das fest Zusammengestoßene"); **bosseln** 1) Kegel schieben eig. stoßen, **Bossel=bube** Kegelbube, übertr. B. für alles, Geherdabube, 2) R, auch **bossieren**, erhabene Arbeit machen, fz. -sseler, zu bosse *f* (aus dem dtsch.) „Herausgestoßenes," Beule, Erhabenheit. — **Butz(en)** *m* Klopfgeist, auch **Butzen=mann**, ausgestopfte Gestalt, Larve; Masse an etw. (z. B. an Obst); D **Böze** *f* Hexe; **Putsch** *m* „Stoß", Schlag (älter butz), kleine bewaffnete Erhebung. — V **Bei=fuß** *m* Küchengewächs, nach ndl. bifôt an Fuß angelehnt zu mhd. bî-bôz, was als Gewürz zur Speise „bei" od. dazu gestoßen wird. — D **bott** stumpf, gestutzt, ndd. **butt** „abgestoßen," abgestumpft, plump, grob, wozu **ver=butten** verdummen, verkümmern, eig. stumpf(sinnig) machen; **Butt** *m*, **=e** *f* stumpfköpfiger Seefisch; D **butz=ig** klein, winzig, daher **Butze=mäle, Butze=wackerle.** — **Beut=heie** *f* Küferschlegel zum Antreiben der Reife (mhd. heie Ramme, Hammer), eig. „Stoßhammer"; **Beut=el** *m*, ndd. **Beitel**, Meißel, Holz z. Mürbschlagen des Flachses. — Hieher 1) fz. **Bouton** *m* Knopf, Knospe (eig. etw. Hervorstoßendes, Ausschlagendes); 2) **Debüt** *m* début, erster „Stoß" od. Wurf beim Spiel, der über den Anfang entscheidet, daher erster Anfang, erstes öffentliches Auftreten; **=ant** *m* der zum 1. Mal auftritt; **=ieren** z. 1. Mal auftreten, zu but *m* Ziel, eig. erhabene Mitte v. etw., zu dtsch. butt (s. o.).

bösch=en, =le, =ung s. Busch.

bößen D s. =boß.

bösern, bos=gen, =heit s. bös.

Boskett F, fz. s. Busch.

Bosporus F, g. s. fahren.

Bossel=bube, =n, bossieren s. =boß.

bossig D ndd. s. bös.

Bot=e, =in, =mäßig, =schaft, Böte s. bieten.

böten D s. =boß.

bott D s. =boß.

Bottich *m* Faß mit 1 Boden; ob verw. mit Stamm =boß, also eig. ein abgestutztes Gefäß? **Böttch=er** Küfer, was auch **Büttner**, beides auch Eigenn. — **Bütte** u. D **Butte** *f* od. **=n** *m*.

Bouillon F, fz. s. Billard.

Boulevards F, fz. s. Bollwerk.

Bouquet s. Bukett.

Bourg=eois, =ie F, fz. s. bergen.

Bouteille F, fz. *f* Flasche, woher D **Budel** *m*; wohl aus rom. Dem. boticola (zu bota) Flasche, dies viell. zu g. býtis *f* Flasche.

Boutique s. Butik.

Bouton F, fz. s. =boß.

Bowle F, e. s. Ball.

boxen F, e. s. baxen.

Boykott F, irisch, *m* Ausschluß aus dem geschäftlichen u. gesellschaftlichen Verkehr; Wort nach dem Namen des irischen Gutsverwalters B., über den 1880 die irische Landliga jenen Bann aus=

sprach, nach welchem niemand für ihn arbeiten u. mit ihm verkehren sollte; **=en, =ieren** mit dem B. belegen.

Böze D s. **=boß.**

Brach, =e, =et s. brechen.

Brachmonat s. brechen u. Juni.

Brachs *m*, **Brachse** *f*, auch Brassen (u für m mhd. brasem neben brahsen), Süßwasserfisch, viell. zu agerm. brëhwan glänzen.

Brack, =en s. Wrack.

Bracke *m* Spürhund.

brack=ig L, ndd. See= u. Süßwasser gemischt; **=isch** gebr. von Schichten, die aus Niederschlägen v. gemischtem See= u. Süßw. entstanden sind (bes. am Kaspisee); **=wasser** *n* Seewasser, cf. mndd. brack salzig (vom Wasser), übertr. = unfreundlich, abstoßend.

Brägen, Bregen L, ndd. *m* Gehirn.

Braitling, Brätling, Brötling *m*, auch **Süßling** gen., eßbarer Pilz.

Brakteát F, lt. *m* Hohlmünze v. Gold= od. Silberblech zu lt. bráctea Blech.

Bramarbas (sp.?) s. Brem=

Brame 1) D, ndd. *m* Besenginster, dazu mhd. brâm-ber **Brom=beere** *f* „B. des Brame", D auch zus.gezogen **Bromel**; andrer D Name **Kratzbeere**; **Brom=hahn** *m* Birkhahn, ben. nach Aufenthalt u. Speise. — **Bram=segel** *n* S. vor der Bramstange (d. h. der kleine spitz zulaufende Mast auf der 1. Verlängerung des Mastes).

Brame 2) D, *f*, älter nhd. (Wald)rand, wozu Koll. **Ge=bräm=e** *n* Gewandbesatz od. **=saum**; **ver=bräm=en** mit einem Besatz umgeben.

Branche F, fz. s. Branke.

Brand, =en, =er, =ung, brändeln s. brennen.

brandschatzen s. Schatz.

Branke F, mlt. od. **Pranke** *f*, mlt. branca Klaue, Tatze, woher fz. branche *f* „Pflanzenklaue", Arm, Zweig, **Branche** *f* Geschäftszweig.

Branntwein s. Wein.

Braß, Brasch=er s. brest=

bräsig D kräftig, derb.

Brasse F, ndl. s. Bratsche 2).

Brast D s. brest=

Brät, Braten s. braten.

braten Fleisch in Fett schmoren lassen, bis es gar=gekocht ist; s. **Braten** *m* so zubereitetes Fleisch; **Brät** *n* zum Braten fertig gekochtes Fleisch; **Wild=bret** *n*, **Wiltpert** *n* z. Braten bestimmtes od. gebratenes Wild.

Brätling 1) s. Braitling.

Brätling 2) *m* Sprotte.

Bratsche 1) auch **Bratze, Pratze,** = Tatze, (bes. des Bären), verächtl. v. ungeschlachter Menschenhand, dagegen oberd. Dem. **Pratzerl** *n* = kleine schöngeformte Hand.

Bratsche 2) L it. *f* Armgeige, it. braccio Arm, aus gl. bed. lt. brachium *n*; jene Geige heißt it. viola da br. „Bratschen=geige"; woraus sich wohl das *f* Bratsche erklärt. — Aus lt. br. fz. bras *m* Arm, woher ndl. **Brasse** *f* Seil am Ende der Segelstangen; **=n** die Br=en richten. — **Brezel** L, mlt. (lt.) *f* mlt. bracellum = lt. brachiolum, Dem., Ärmchen (nach der Form ben., dtsches Wort ist Kringel).

Bratze D s. Bratsche 1).

Bräu D *n* s. brauen.

brauchen eig. genießen, verzehren, dann nötig haben; **ge=br.** verstärktes br., anwenden, idg. Wz. bhrug verw. lt. frui genießen aus frug-vi; Grdbed. noch spürbar in **brauch=bar** nützlich, zu brauchen.

braudern D, ndd. s. Bruder.

Braue *f* ahd. brâwa, Haarstreifen über dem Auge; Form **Braune** hat das urspr. der Flexion angehörige n (cf. mhd. pl. brâwen); **Wimper** *f* ahd. wind-brâwa, entw. die vor dem Wind schützende od. wahrsch. die s. windende Br.

brauen „durch Glut bereiten"; D **Bräu** *m* Gebrautes, *n* Brauerei; Koll. **Ge=bräu** *n* u. D **Gebräu=de** *n* Auf einmal Gebrautes. — Verw. 1) **Brot** *n* (t oberd., mit d ndd.) „durch Glut Bereitetes, spez. Gebackenes"; älteres Wort Laib s. d. — 2) D **Brodel** u. **Brudel** *m* heißer Dampf; **brodeln** u. **brudeln** beim Kochen aufwallen; D **bruddeln** in Flüssigkeiten blasen, so daß ein eigentüml. Ton entsteht, indem die Flüssigkeit oben Blasen wirft, übertr. = viel schwatzen, schelten, murren; **Aschen=brödel** *m* eig. Küchenjunge, übertr. einer, der zu schmutzigen Verrichtungen im Haus gebr. wird. — 3) **brotzeln** u. **protzeln** unter leisem Tönen u. aufwallend langsam kochen od. braten; hieher viell. **protzen** s. aufblähen (eig. zischen unter Blasenwerfen), stolz thun, dazu dann s. **Protz** *m* u. adj. **=ig.**

braun mhd. brûn, dazu **Bruno** „der Braune"; **Bräune** *f* 1) Braunsein; 2) braunrote Halsentzündung; **Braunelle** *f* 1) braunfarbiger Singvogel, 2) eine früher gegen die Bräune angewandte Pfl. — R fz. (brun braun aus dem Deutschen.): **brün=ett** v. bräunl. Aussehen, braunhaarig; **=ieren** braun beizen; **Bronze** *f* bräunl. Metallmischung, fz. bronze *m* it. -zo (aus dtsch.); **bronzieren** mit Br. überziehen.

Braunelle s. Braun.

Braunschweig s. Weichbild.

Braus s. brausen.

Brausche *f* mhd. brûsche Beule, eig. rundl. Erhöhung, Anschwellendes; dazu wohl **Brüschen**, D **Brieschen** oder **Briesle** *n* — hieher viell. auch **Brust** *f* als hervorschwellender Körperteil; (dann eig. Brus-t); Brustdrüse des Rindes (Kalbes), aus ndd.; D **Broß** *m* Knospe, Sprosse.

Braus, -e, -en: brausen, mhd. brûsen, heftiges Geräusch machen; mit diesem Geräusch s. bewegen; kochen, wallen; **auf-br.** bildl. aufwallen in leidenschaftl. Erregung. — **Brause** *f* durchlöcherter Ausguß der Gießkanne, diesem ähnl. Badevorrichtung. **Brause-kopf** *m* aufbrausender u. unüberlegt handelnder Mensch. — In **Saus** u. **Braus** *m* in lärmender Lustigkeit.

Braut, Bräutigam: Braut *f*, mhd. brût (dies auch = Neuvermählte; cf. auch got. brûths Schwiegertochter); **Bräuti-gam** *n* „der Braut-Mann" (Bräuti — alter gen. sg.; ahd. gomo, verw. lt. homo, Mann). — **Braut-lauf** *m* Hochzeit, eig. — Lauf mit der Br. u. ihren Sachen zum Haus des Mannes.

brav F, fz. (it.) tüchtig, wacker, bieder, tapfer, fz. -ve, it. -vo, woher **bravo!** Interj. des Beifalls („brav gemacht"); **Brav-ade** *f* Großsprecherei, it. -ata Herausforderung; **-ur** *f*, fz. -oure, Tapferkeit.

Brav-ade, -o, -ur, F, it. s. brav.

Break F, e. *m* (gespr. Brēk) 4rädriger Jagdwagen mit Seitensitzen.

Brech-e, -en: brechen (verw. lt. frángere Stamm frag. gr. rhég-ny-sthai für wrh-) 1) intr. durch gewaltsame Trennung krachend entzweigehen; übertr. a) zusammenknicken (z. B. die Kniee br.); b) das Wetter bricht = schlägt um, ä. der Wein br. = wird trüb; c) durch die umschlossenen Hindernisse durchdringen z. B. v. der Sonne; 2) transf. a) in Stücke brechen, übertr. zusammenfalten; sich brechen vom Licht (die bisherige Richtung verlassen; b) durch gewaltsame Trennung etw. Festsitzendes losmachen; übertr. die Bahn br., eröffnen (eig. die Hindernisse aus dem Weg br. — **brechen** (schwachkonjugiert) Fakt. brechen machen z. B. Flachs. — **an-br.** durch Abbrechen eines Stücks den Anfang („an-") zur Benützung u. zum Aufbrauchen machen, daher auch: Der Tag bricht an; **An-bruch** *m* angebrochene Stelle, bei Luther Erstlinge der Feldfrüchte u. das daraus gebackene Brot; Anbr. auch (anbrechen intr. auch = anfangen brüchig zu werden = muffig werden) beginnende Verderbnis, wozu adj. **an-brüch-ig**; **auf-br.** „durch Abbrechen des Lagers" aufstehen u. weitergehen, sich erheben z. Weitergehen; s. **Auf-bruch** *m*; **ge-brechen** intr., (ge- verstärkend) „Abbruch", Mangel haben, dazu subst. Inf. **Ge-br.** *n* „Abbruch", Mangel, Krankheit; **ge-brechlich** schwach, krank; **ver-br.** mhd. ver-br. = zerbrechen (wie noch D), zerstören, verletzen; subst. Inf. **Ver-brechen** *n* Verletzung, Übertretung des Gesetzes. — **Brech** *m* in Zs. z. B. **Bein-br.** Kalkstein, einst bei **Beinbrüchen** gebr.; **Stein-br.** Pfl., einst gegen Nierenstein gebr., den sie zerbröckelt u. abtreibt. — **Breche** *f* 1) Werkzeug z. Brechen; 2) Zeit u. Ort des Brechens; 3) meist als R fz. **Bresche** (brèche), Mauerbruch. — **Ge-breche** *n*, wiederholtes Brechen; weidm. (v. Schweinen) der zum Wühlen od. Brechen dienende Rüssel u. Ort, wo das Schw. gebrochen hat. — **brach** nach der Ernte umgebrochen ruhend; **Brach-e** *f* Umbrechen des Bodens, Brachliegen, brachliegender Acker; **-en** den Acker brach liegen lassen, nach der letzten Ernte ihn z. erstenmal wieder aufbrechen, **brach-ackern**; **Brach-feld** *n* brachliegendes F.; **-monat** *m* M. der Brache, D heißt er **Brachet** *m*; **Zwie-brache** *f* das 2te Pflügen des Brachackers zur Wintersaat. — **Bruch** *m* 1) Brechen, 2) Gebrochensein, 3) Stelle, wo etw. gebrochen ist, 4) Teil eines Zahlganzen; in die Brüche gehen = in die kleinsten Teile zerfallen. — **brüchig** zerbrechlich, spröde, einen Bruch od. Brüche habend, in Zs. auch etw. brechend, z. B. wort-br. — **-brüchlich** in **un-ver-brüchlich** was nicht „gebrochen", verletzt w. darf, unverletzlich. — **Brocken** *m*, mhd. brocke, abgebroch. Stück; Dem. 1) **Bröckel** *m* u. **Bröckele** *n*, 2) **Brockele**, pl., **Brockel-erbsen** (die aus den Schoten „gebrochen" werden); **bröckeln** in Brocken brechen. — **prägen** Zeichen od. Bilder aufpressen, mhd. praechen u. braechen; **Ge-präge** *n* aufgepreßtes Zeichen; ahd. brahh-jan eig. aus einem Gegenstand ausbrechen machen u. so in ihn eingraben.

-brecht s. **-bert.**

bredle D s. brennen.

Bredouille F, fz. *f*, D **Bredull**, Verlegenheit; in dieser Bed. fz. nicht vorhanden; zu fz. **-iller** undeutlich sprechen, stottern zu afz. bredir singen (v. Vögeln).

Bregen D s. Brägen.

Breis D *n*, Dem. **-le** *n* Einfassung, Saum, bes. am Hemdärmel, zu mhd. brîsen schnüren, cf. schweizerisch **brisen** als adj. (part.) eng, genau anpassend.

Breislauch s. Aschlauch.

breistle D s. brennen.

breit: -en auseinander dehnen; vom Kompar. **er-breiter-n** breiter machen; s. **Breite** *f*; **Gebreite** *n* s. ausbreitendes Gelände.

Brem=e, =en: D **bremen,** summen; **Brem=e** u. **=se** *f* (cf. mhd. brimse, ahd. brimissa) „die Summende, Brummende", Stechfliege. — Verw. **brummen; Brunft** *f.* (aus Brum=f=t) Brunftzeit des Wildes, Geschrei gewisser Tiere während derselben. — **Bramarbas** *m* Großsprecher; **=ieren** prahlen, (urspr. ist Br.=as Name eines Großsprechers in einem Lustspiel v. Holberg); gebildet aus fz. bramer wie ein Hirsch schreien, sp. bramar brüllen (v. Stier). — Verw. ist lt. frémere wiehern, brüllen, murren.

Bremse 1) s. Brem=

Bremse 2) s. prem-

Brenke s. Brente.

brennen 1) intr. v. Feuer ergriffen sein, mhd. brinnen, 2) Fakt. durch Feuer versehren machen, brennende Empfindung mitteilen, mhd. brennen („brinnen machen"). — **bren=zeln** verbrannt schmecken, Iter.; **=zl=ig** (dem Geruch od. Geschmack nach) angebrannt. — **Brenze** pl. brennbare Mineralien. — **Brand** *m* 1) brennendes Stück Holz, 2) Feuer, 3) bildl. zerstörende Entzündung, zerstörendes Schwarzwerden an Pflanzen; **Hilde=brand** „Kriegs= od. Schlacht=brand", „Kriegsflamme"; **Hadu=brand** „Kampf=brand"; **brand=en** flammen, s. wie Flammen bewegen, s. am Ufer tosend brechen (v. Wasser), dazu **=ung** *f*; **=er** *m* mit Brennstoffen gefülltes Schiff (z. Anzünden feindlicher Schiffe) nach ndl. brander; **brändeln,** D **bredle** brandig, nach Brand riechen. — **Brunst** *f* (Brun=s=t) verzehrendes Feuer; **In=br.** *f* „innere Br." übertr. inniges heißes Gefühl; D **breistle** „brünsteln" = brändeln. — D md. **bernen, börnen** (ndd. Metathesis bren: bern) brennen; **Bern=stein** *m* gelbes „brennbares" Harz, ahd. auch ge-smilzi *n* „Geschmelze" gen.

Brente F, mlt. *f* hölzernes Gefäß mit niederem Rand, mlt. -ta; Nbf. **Brenke** (mit Übergang des t in k).

Brenz=e, =eln, =lig s. brennen.

Bresche R, fz. s. brechen.

brest=: brest=haft mit Leibesgebrechen behaftet; **Ge=bresten** *n*, subst. Inf. zu einem mhd. (ge-) bresten „**bersten**", ahd. brestan krachend brechen (nhd. er für re ist ndd., s. Bernstein s. v. brennen). D Formen: 1) **Brast** *m* herzbrechender Kummer; **Wolken=brust** *f* =bruch; siebenbürgisch **Brestler** gebrechlicher Mensch, (alter) Kracher. — 2) **Barst** *m* Riß am Holz; **Borst** *m* auseinandergebrochene Stelle. — Hier mhd. brasteln u. pr-, krachen, **prasseln** (ss aus st assimiliert). — D Formen: **pratzeln** zahlreich u. geräuschvoll niederfallen (das aber viell. zu spratzeln, s. d.); ndd. **Praß** u. **Brasch** *m* lärmende Menge, Gerümpel, eig. „Gekrach, Geräusch"; verw. ofries. **ver=briesseln** zertrümmern, cf. holl. brijzeln Frequ. zu brijzen.

Brestler D s. brest=

Brestling *m* **Bresling** große Erdbeerart.

Brett, =eln s. Bord.

Bre=ve, =iarium, =ier F, lt. s. Brief.

Brezel L, mlt. (lt.) s. Bratsche 2).

b'richte D s. recht.

Brief L, lt. *m* aus brevis sc. libellus „kurzes — Büchlein", kurzes Schreiben, auch Urkunde (das die allgemeinere Bed. v. Br. ist, cf. **ver=brief=en** durch Urkunde feststellen u. sichern). — **Brev=e** *n* kurzes päpstl. Schreiben; **=iarium** *n* kurze Übersicht, k. Verzeichnis, (zu lt. breviarius kurz gefaßt); **=ier** *n* (= -iarium) kurzgefaßtes Gebetbuch d. kath. Geistlichen; **ab=brevieren** „abkürzen".

Briesschen D s. Brausche.

Brig=ade, =ant, =antine: F, fz. (it.) **Brig=ade** *f* Heeresabteilung, fz. br. aus it. brigata Kampfschar zu briga Kampf, Streit; **=ant** *m* „Streiter", Räuber; **=antine** *f* eig. Raubschiff, dann übh. kleines schnellsegelndes Schiff.

Brigg F, dän. *f* Kriegs= od. Kauffahrteischiff.

Brikol=schuß F, fz. *m* Kanonensch., wobei die Kugel das unmittelbar unerreichbare Ziel durch Abprallen v. einem andern Punkt trifft, fz. bricole *f* Prellschuß.

brill=ant, =e F, fz. s. Beryll.

Brimborium F, fz. *n* (=ium latinisiert, fz. -ion) wertlose Kleinigkeit, zu afz. brimber betteln, also wie unser „Bettel".

bringen: Zs. **auf=br.** 1) machen, daß etw. in die Höhe kommt, aufspringt, etw. (mit Anstrengung) öffnen können; 2) „auf einen Haufen" od. zusammenbringen, z. B. Geld; 3) Wild aufbr. = aufjagen od. =treiben; 4) aufregen (eig. einen in die Höhe bringen, also zu 1), in Zorn bringen, dazu **aufgebracht** erzürnt; 5) auf die Bahn, zum Vorschein bringen, bes. in: wieder aufbr. z. B. eine Sitte, Mode. — **aus=br.** z. B. einen Toast (gleichs. ihn sagen durch Ausbr. des Trunks aus dem Becher); **unter=br.** unter etw. br. z. B. unter ein schützendes Obdach, in (gute sichere) Stellung, unter die Haube (d. h. verheiraten); **ver=br.** ä. wie hin=br. = hingehen lassen (die Zeit), verleben, nur daß ver= noch verstärkend das Verleben v. Anfang bis zu Ende bezeichnet; **voll=br.** etwas vollständig zu Ende br. — **=bringlich** so, daß es gebracht w. kann, nur in Zs., bes. in **un=wieder=br.**

Brink D, ndd. *m* Anger, grüner Hügel, bes. in Ortsn.

brisen D s. Breis.
Brislauch s. Aschlauch.
Britschka F, sl. s. rot-
Brock=ele, =en, Bröck=el, =eln s. brechen.
Brodel, =n s. brauen.

Brokát F, it. *m* mit Gold= u. Silberblumen durchwirkter Seidenzeug zu it. broccare fz. brocher „stechen", brocca Sticknadel, also Brokat eig. „gesticktes" Zeug; zum fz.: **Brosch=e** *f*, broche „Spieß", Vorsteckнadel; **=ieren** ein Buch „einstechen", nur heften, (nicht einbinden); **=üre** *f* „broschierte" Schrift.
Brom=beere, =el, =hahn s. Bram=

Bronch=ie F, g. *f* meist pl. =ien, die in die Lunge auslaufenden Äste der Luftröhre, brónchia, *n*; **=ial** die Br=ien betreffend; **=itis** *f* Entzündung der Br=ien.
Bronn(en) s. Brunnen.
Bronz=e, =ieren s. brauen.
Broß D s. Brausche.

Brosame *f* (auch =sam *m*), v. et. an Brot u. Same angelehnt, mhd. brosem u. brosme, wie D **Broseme** pl., begrifflich zu Brocken (s. brechen) gehörig, ob auch et.? — D 1) **Bröse̊le** *n*, Dem., übertr. = ein kleines Bißchen (eig. Brösem=le); 2) **bro(ö)seln** bröckeln; 3) **ver=bröseln** u. **verbroseln** zerbröckeln.
Brosch=e, =ieren, =üre Brokat.
Bröschen s. Brausche.
Bröse̊le, br(o)öseln, Broseme D s. Brosame.
Brot s. brauen.
Brötling s. Braitling.
brotzeln s. brauen.

Broyhan *m* Art Weißbier, ob zu brauen od. nach einem Erfinder, Breuhan 1526 in Hamburg, ben.?
brr s. burr.
Bruch 1) *m*, *n* Sumpfland, viell. zu brechen, dann eig. Stelle mit hervorbrechendem Wasser.
Bruch 2) D *f*, *n* Hose.
Bruch 3), **brüch=ig, =lich** s. brechen.
Brücke *f* mhd. u. älter nhd. brucke; in Ortsn. **=brück** u. **=bruck**; **Brückner** Erheber des Brückenzolls, wozu Eigenn. **Brücker.**
brnddeln, Brudel D s. brauen.
brüden D, ndd. foppen, necken.

Bruder *m* verw. lt. frater; **=schaft** *f* Vereinigung zu gleichen Zwecken, gegenseitiges Übereinkommen sich als Brüder zu behandeln; **=brüder=ig** in Zs. z. B. ein=br. v. Staubfäden, in 1 Büschel verwachsen; **=lich** wie es Brüdern zukommt, gegenseitig wohlwollend; **sich ver=brüder=n** s. zu einem Bundesverhältnis einigen; s. **Ver=brüderung** *f*; ndd. **brandern** „Bruder sagen", u., da die Handelsleute den Bauern Bruder nennen, so ist es auch = verdienen, gewinnen.

Brühe, =n: Brühe *f* mhd. brüeje, (bes. eine gekochte) Flüssigkeit; **=n** mit heißer Flüssigkeit begießen, verstärkend **ver=brühen** mit Br. versengen; germ. Wz. brō erwärmen, erhitzen; **Bru=t** *f* „Belebtes u. Belebung durch Wärme", Ausgebrütetes; **brüten** erhitzend auf etw ruhen (bes. v. Vögeln, die auf dem Ei sitzen), übertr. dumpfsinnend über etw. dasitzen; durch Brüten hervorbringen.
Brühl *m* zum Graswuchs benutztes Feld, Sumpfland, ahd. bruil; auch als Ortsn.
brummen, Brunst s. Brem=
brunett R, fz. s. braun.
Brunhild s. Brünne.
brünieren F, fz. s. braun.
Brünne *f* Brustharnisch; **Brun=hilde** „die in der Brünne Kämpfende"; **=hilde** auch Eigenn. in **Hilda** „Kämpferin".

Brunnen *m*, ältere Form Brunn u. Bronn(en), cf. Ortsn. wie Heil=, Maul (wohl = Maultier) **=bronn**; **artesischer Br.** Springbr., ben. nach der fz. Grafschaft Artois in Flandern, wo zuerst gegraben; **Jung=br.** der wieder jung macht. — Auf ndd. Einfluß beruht Nbf. **Born** *m*; D **börnen** tränken (eig. wohl = an den „Born" führen); **Börn=kalb** *n* das noch mit Milch getränkt wird. — Scherzhaft in Leipzig ein Glas Born'sches trinken = Wasser tr. (Wortwitz mit d. Stadtnamen Borna).
Bruno s. braun.
Brunst s. brennen.

Brüsch L, fz. (lt.) *m* fz. brusc (b sonderbar vorgesetzt) aus lt. ruscum *n* u. -us *f* Mäusedorn, woher **Rausch** *m*, **Risch** (mlt. auch riscus), **Rusch.**
Brust 1) s. Brausche.
=brust 2) D s. brest=
Brut s. brühen.

brutál F, fz. (lt.) tierisch, roh, gefühllos zu lt. brutus „schwer(fällig)", stumpf, unvernünftig; hieher it. **brutto** mit Verpackung, Rohertrag Ggs. netto.
brüten s. brühen.

Brutsche D oberd. *f* verächtl. für Maul (bes. beim Weinen verzogenes).
brutto F, it. s. brutal.
b'schnotte D s. schnöde.

Bube *m* Knabe, Junge; früher auch Knappe; als Schimpfwort = schändlicher Kerl; D auch = unverheirateter Bursch); D oberd. **Bua**; D **bubeln** in: es bubelt = geht bubenmäßig zu, es wird gehandelt wie B. handeln. — **Geherdabube** (über Bed. cf. Bosselbube s. v. =boß) aus

„geh her da B." — Verw. e. **Baby** *n* kleines Kind.

Buch, -e, -el: Buche *f* der bekannte Baum; verw. g. phegós, dor. phagós, lt. fagus; **-el** *f* Frucht der B., Dem., eig. „Junges der B." (cf. Eichel). — Verw. **Buch** *n*, got. bôka *f* u. bôk *n*, *f*= Buchstab u. im pl. = Komplex v. solchen = Brief, Buch; also Buch urspr. = **„Buch-stab"** *m*, dessen -stab auf die z. Runeneinritzen nötigen Buchstäbchen hinweist; da die Runenzeichen auf dem Stab v. Buchenholz das Bedeutungsvolle waren, so bezeichnete „Buchstab" auch die Rune; cf. auch die Buchstaben d. h. Holzlettern Gutenbergs, die später aus Blei gegossen wurden, aber dennoch den alten Namen beibehielten. — Hieher wohl L, ndd. **Bück(l)ing** *m* (in der Form mit l v. et. wegen Lautähnlichkeit an bücken angelehnt), ein Fisch, eig. also „Büch-ing" = der mit Buchenholz geräucherte, cf. mndd. boke *f* Buche; oder zu ndl. bok Bock, da mndl. der Fisch auch box-horn (= „Bocks-horn"?) heißt?

Buchecker s. Ecker.

Buchs, Büchse L, lt. (g.) **Buchs** *m*, Pfl. lt. buxus g. pýxos *f* (dtsch. *m*, weil an Baum zu denken). — **Büchse** *f* g. pyxís Arzneigefäß aus Buchs (cf. Arzt). — F, fz. **Bussole** *f* Kompaß (bousole) aus mlt. búxula „Büchschen".

Buchstab s. Buche.

Bucht s. biegen.

Buck s. biegen.

Buckel 1), **-ig** s. biegen.

Buckel 2) L, afz. (lt.) *f*, *m* Metallbeschlag in der Schildmitte, afz. bocle *f* zu búccula Bäckchen, erhabene Rundung, Dem. v. bucca aufgeblasene Backe, fz. bouche *f* Mund, Mündung, woher **de-bouchieren** t. t. mil. aus einem Engpaß in die Ebene ziehen.

Buckelorum s. biegen.

buckelranzen D s. Ranzen.

Bück(l)ing 1) s. Buche.

Bücklinq 2), **bücken** s. biegen.

Bücks D s. Bock.

Buckskin F, e. s. Bock.

Bude s. bauen.

Budel 1) D s. bieten u. bitten.

Budel 2) D s. Bouteille.

Büdel D, ndd. s. Bulle 1).

Budget F, e. s. Balg.

Büffel F, fz. *m* fz. buffle, cf. lt. bubalus Gazelle, später = Büffelochs. — stud. **büffeln** angestrengt („wie ein B.") arbeiten; andre Deutung: eig. = schlagen, stoßen, zu Puff od. urspr. als Bergmannsausdruck buffen = puffen.

Büffet F, fz. (it.) *n* Schenktisch, fz. b. aus it. buffetto Prunktisch zu buffare aufblasen.

Bug 1), **Bügel** s. biegen.

Bug 2), **-sieren, -spriet: Bug** *m* Obergelenk des Arms, Vorderteil („gerundetes") des Schiffs; **-sieren**, ndd., d. Schiff am B. an Tauen vorwärts ziehen; D übertr. belästigen; **-spriet** *n* (ndd. -sprêt Spieß) Schrägstange am Schiffsbug.

Büh(e)l s. biegen.

Bühl D, ndd. s. Bulle.

Buhl-e, -en, -er: Buhl-e *m* Liebender, um Liebe od. Gunst Werbender: **-en** lieben, s. um Liebe od. Gunst bewerben; **Neben-buhler**, der sich neben einem um etw. bewirbt. — mhd. buole naher Verwandter, Liebhaber; cf. auch Bulle 1).

Bühne *f* mhd. büne, Decke eines Gemachs (so noch schweizerisch), Brett, Latte (wohl Grdbed.), Brettergerüst (z. B. im Theater), südd. = oberer Bodenraum im Haus, ndd. **Böhn.** Hieher viell. **Böhnhase** *m* Pfuscher, etwa eig. der auf der Bühne, unter dem Dach heimlich Arbeitende (wie ein gejagter Hase sich zu verstecken sucht?); doch ist diese Deutung sehr zweifelhaft; viell. ist B. ein Scherzwort z. Bez. des „Hasen, der auf der Bühne gejagt wird", d. h. der Katze, die wohl, wie man glaubt, den richtigen Hasen ersetzen muß; vergl. md. Bez. d. K. als „Dachhase".

Bühre D, ndd. *f* Zieche, Bettüberzug, *m* ndd. bure, wohl verw. fz. bure, *f* grobes Wollzeug, wozu dann bureau *m*, **Bureau** *n* Schreib-tisch, -stube, eig. ein mit einer bure (hier = Teppich) bedeckter Tisch; **-krát** *m* der alles v. Amts wegen, vom grünen Tisch her bestimmen will; **-kratie** *f* Regierung der Kanzleien.

Bukett F, fz. s. Busch.

Bulge, -n s. Balg.

Bulle 1) L, ndd., **-nbeißer: Bulle** *m* Zuchtstier, Nbf. **Bolle** (ob zur Wz. v. bellen, dann in allgem. Bed. = brüllen?); **-n-beißer** *m* zur Stierhetze gebrauchte Hundeart (cf. ä. Bärenbeißer). — e. **John Bull** „Hans Ochs", humorist. Personifikation des englischen Nationalcharakters (cf. „deutscher Michel"). — Viell. verw. mit Beutel 2), das D auch = Hodensack (bes. der lange des Zuchtstiers), cf. ndl. neben buidel auch buil, ndd. **Bühl** neben Büdel = Beutel. Sollte auch Buhle verw. sein?

Bulle, -tin, -ern 2) F, lt. s. Billard.

bullern D, ndd. s. poltern.

Bulster D ndd. s. Ball 1).

Bult D, ndd. *m* bewachsener Erdhaufen; **Bülte** Haufen, Menge übh.

bum(b)sen D s. bumm.

bumm, bums, onom., Interj. für den dumpfen Aufschlag eines fallenden Körpers; verb. **bum(b)sen.**

bummeln L, ndd. s. bammeln.

Bund, Bünd=el, =ig, =nis s. binden.

Bünde s. Beunde.

Bunge 1) *f* Pfl. bes. in Bach=b.; eig. Knolle; **Bingel=kraut,** älter **Büngel=kraut** zu mhd. büngel *n*, Dem. zu bunge. — D **Bunkel** *m* gedrungener, kurzer, dicker Kerl, ä. **Bunkes** *m*.

Bunge 2) D, ndd. *f* Trommel u. trommelähnl. Fischreuse; hieher **Binge** od. **Pinge** *f* im Bergbau = kesselförmige Vertiefung.

Büngelkraut s. Bunge.

Bunke D, ndd. s. Bein.

Bunk=el, =es D s. Bunge 1).

Bunsen s. Punsen.

bunt L, lt. s. Punkt.

Bun=zel, =en L, it. s. Punkt.

Bupapp, =erle, Buppauer D s. Wipfel.

Bürde s. =bar 1).

Büreau F, fz. s. Bühre.

Büren, =büren s. bauen.

Burg, Bürger s. bergen.

Bürge s. borgen.

Burgfried s. frei.

Burgstall s. stehen.

Burkhard s. bergen.

burlesk F, fz. (it.) possenhaft, kurzweilig, fz. burlesque, it. -lesco zu burla Posse. Spaß; cf. mlt. burrula Dem. zu lt. burrae pl. Possen.

Burnus F, ar. *m* Mantel mit Kappe, ar. b. = lange Kapuze u. Kleid mit Kapuze.

burr (**brr**) Interjekt. des schwirrenden Tones; **=en** schwirren; ndd. **Burr=käfer** Maikäfer.

Bur=ren, =le D s. =bar 1).

Bursch(e), =ikos L, g.: **Bursche** *m* Kamerad, Geselle, Student, junger lediger Mensch (zuweilen verächtlich ä. wie Bube s. d.), mhd. burse *f* (nhd. sch für s) „**Börse**" *f* = Beutel, dann Genossenschaft, Haus derselben, bes. der Studenten, zu g. byrsa *f* abgezogenes Fell, Leder; Bed.=Entw. also bei Bursch (Haus der Gesellschaft u. Mitglied derselben) ähnl. wie bei Frauenzimmer, Kamerad; **burschikós** (eig. adv. nach griech. Art, Endung ikós) nach Burschenart. — **bürsten** = trinken, eig. **bürschten** (cf. das D Burscht) d. h. wie Burschen = Studenten trinken (v. et. an Bürste angelehnt, wobei man wohl auch ans „Bürsten der Kehle" denken mochte, daher die Ra. trinken wie ein Bürstenbinder.)

Bürste s. Borste.

bürsten 1) s. Borste.

bürsten 2) s. Bursch.

=bürtig s. =bar 1).

Burzel L, lt. *m* Pfl., v.et. aus lt. portuláca *f* **Portulak** *m*.

Bürzel s. =bar 1).

burzeln D u. **purzeln** kopfüber stürzen; **Burzelbaum** *m* s. überschlagendes Burzeln; =baum wohl wegen des baumähnlichen Aufwärtsbiegen der Beine; doch mag eher Burzelbaum erst Ableitung eines verb. burzelbäumen = burzelnd sich bäumen sein.

Buß D s. beißen.

Buß D oberd. *m* Kuß, Dem. (bayr.) **=erl** *n*.

Bußaar D s. Bussard.

Busch, Büschel: Busch *m*, mhd. auch daneben bosch wie noch D, wozu Dem. **Böschle** *n*; hieher wohl auch **böschen** mit Busch= od. Rasenwerk bedecken (bei abschüssigen Stellen, um ihnen Halt zu geben); **Büsch=el** *m*, Dem. Bildg. — Verw. mlt. boscus, Dem. boschettum, wozu fz. bosquet *m* Lustgebüsch: **Boskett** *n* u. fz. bouquet *m*: **Bukett** *m* Blumenstrauß, Blume des Weins (diese Bed. wohl durch den Geruch eines B. vermittelt); bouquet urspr. = bosqu., aber mit der Bed.änderung auch Änderung in der Form.

Buschklepper s. klaffen.

Buse 1) D, *f* ganz feines Haar.

Buse 2) L, ndd. *f* Boot zum Heringsfang.

Busen *m* Bausch, Bucht, mhd. buosem (cf. Boden).

Buße, büßen s. besser.

Bußhart s. Bussard.

Bussard L, fz. (lt.) *m* busard, Mäusefalke, v. et. **Bußaar** u. **Bußhart**; zu lt. buteo *m* eine Falkenart.

Bussole F, fz. s. Buchs.

Bußstück s. besser.

buten, bütelst D, ndd. s. aus.

Butik F, fz. s. the-

butt D, ndd., **Butt(e)** s. =boß.

Butte, =u, Bütt=e, =ner s. Bottich.

=büttel 1) in Ortsn. s. bauen.

Büttel 2) s. bieten.

butteltrüb D s. puddeln 2).

Butter L, g. *f* (D auch *m*), bútyron *n*; das Buttern in Deutschland zwar bekannt (cf. den dtschen Namen Anke), aber viell. kam mit der südl. Art des Butterns auch der südl. Name nach Dtschld.

Butz(en), =enmann, =enwackerle, =ig s. =boß.

Buzele D s. Ferkel.

C.

(s. auch unter K bezw. Z).

cád-ere F, lt. sup. cas-um, fallen: **Kad-áver** *m*, lt. c. *n* „Gefallenes", Leichnam in seiner abschreckenden Gestalt; **-énz** *f* Ton-„fall", Schlußlauf eines Musikstücks, it. -énza, mlt. -éntia „Fall", Fallen der Würfel, (-entia eig. part. *n* pl.), woher fz. **Chance** *f* Glücksfall, möglicher Fall; dazu L **Schanze** in: sein Leben u. s. w. in die Sch. schlagen = auf den Fall der Würfel, den Glückswurf setzen, aufs Spiel setzen (freilich scheint „schlagen" auf eine Beziehung der Ra. auf Schanze in militär. Sinn hinzuweisen); Sch. auch, weil eig. Glücksspiel, übh. Lustbarkt (der Vermummten, cf. Mumme), daher dann (s. Mumme) **Mummen-schanz**, in auffälliger Weise *m*); viell. hieher einem etw. **zu-schanzen** = zukommen lassen (eig. zufallen machen), wenn nicht zu ndd. to-schranzen zu-wenden. — **Kas-us** *m* (Vor)fall; **-ualien** *n* pl. „Zufälliges", Amtsverrichtungen der Geistlichen in eintretenden Fällen; **-uistik** *f* Kunst Gewissensfragen von Fall zu Fall zu entscheiden; **-kade** *f* Wasserfall, fz. c. zu it. c-ata v. -are fallen (aus casicare zu cas-um). — fz. **meschant** schlecht, boshaft mé-chant „mißfallend" (ch. part. zu choir aus cadere). — Zf. (-cidere für cadere): ac (= ad) -cidens „zu- od. an-fallend", **Akzid-ens** *n*, pl. -enzien (zufällig) Hinzukommendes; **-énz** *f* Nebenarbeit, Nebeneinahme; **Ko-in-zidénz** *f* „Zusammen-hineinfallen", Zusammentreffen, zugleich Eintreffen od. Vorfallen; oc (= ob)-cidens sc. sol *m* „nieder-fallende" = untergehende Sonne, **Okzidént** *m* Westgegend, Abendland; **re-zidiv** „rückfällig.

Cadre F, fz. s. Quader.

caéd-ere F, lt. sup. caes-um, schlagen, hauen, schneiden: **Zäsur** *f* (Vers)einschnitt; **Zemént** *m*, *n* Hau- od. Bruch-stein, Mörtelart, caementum *n* aus caed-mentum herausgehauener Stein; fz. **ziselieren** fein ausmeißeln zu ciseau *m* Meißel, afz. cisel, Dem. aus sp.lt. caesus *m* „Hauen, Schneiden". — Zf. (für caes- hier cis- im sup.): **Akzise** *f* eine Art Steuer, Ort für Erhebung derselben, mlt. accisia zu lt. ac-cidere „an-schneiden" d. h. aufs Kerbholz (früher wurde der Steuerbetrag auf Kerbstöcke eingeschnitten, die dann gespalten wurden; die eine Hälfte diente als Kontrolle des Steuererhebers, die andere als Quittung für den Steuerpflichtigen, daher hieß die Grundabgabe in-cisio „Einschnitt", Kerb, die hinzutretende Abgabe v. Früchten accisia „Hinzu-schnitt"); **kon-zis** „zusammen- d. h. kurz-geschnitten", bündig, gedrängt; **prä-zis** „vorn abgeschnitten", abschüssig, übertr. genau, pünktlich.

Café F, fz. s. Kaffee.

Calw s. kahl.

camp-us F, lt. *m* Feld: **kamp-ieren** zu Feld liegen, s. im Feld lagern; hieher viell. ndd. **Kamp** *m* eingehegtes Stück Feld, auch das in der Nähe des Bauernhofes (bes. in Westfalen) gelegene Gehölz; daher Campania flaches Land, fz. **Champagne** *f* Gegend in Frankreich, dazu **Champagner** *m* Wein aus der Ch.; fz. **Champignon** *m* eßbarer Pilz, mlt. campinio eig. „Feldschwamm".

cán-ere F, lt. sup. cant-um singen (verw. Hahn s. d.); **Kánt-or** *m* Sänger; **-us** *m* Gesang. — **Kantate**, it. c-ata, *f* kirchl. Singdichtung, eig. „Gesungenes; **Kantilene** *f* (it. c-ena) kurzes Gesangsstück, gesangartige Stelle. — Zf. **Akzént** *m* Tonzeichen, ac (= ad)-centus (= cantus) „Zugesang" cf. Prosodie s. v. od- — mlt. **Diskant** *m* höchste Singstimme.

Canaille F, fz. *f* „Hunde"volk, Lumpenpack, gemeiner Mensch (also urspr. Koll.), aus it. canaglia zu lt. canis Hund, wozu auch viell. **Kanarien-**inseln, -vogel (letzterer hat nach ersteren den Namen, diese aber viell. ben. nach großen wolfsähnlichen Hunden). — **Chenille** *f* raupenähnliches Fabrikat aus Seide od. Baumwolle, fz. ch. Raupe, eig. — lt. canicula — „Hündchen", wegen vermeintlicher Ähnlichkeit des Kopfs mit dem eines Hundes.

Cantonnement F, fz. s. Kante.

cáp-ere F, lt. sup. capt-um, fassen, fangen, fahen, nehmen: **kap-abel** „fäh-ig"; **-azität** *f* Fähigkeit, Fassungsvermögen; **-ieren** fassen, begreifen; L **-sel** *f*, cap-sula „Kästchen Dem. zu cap-sa „Faß", Kiste, it. cassa **Kass-e** *f* (D **Kässe**; **Kässe-schnckes** ein Spiel mit Steinkügelchen, die man in Löcher, die Kässen, „schuckt"), **ein-kassieren** in barem Geld empfangen; **Kabel** *n* Tau, fz. câble, mlt. capulum zu capere festhalten. — **kapt-ivieren** für s. gewinnen (od. zu gew. suchen), nach fz. c-iver „gefangen nehmen", zu lt. c-ivus gefangen. — Zf.: Zu ac (= ad)-cipere an-nehmen, empfangen: **Ak-zept** *n* Vermerk auf dem Wechsel, daß er angenommen, anerkannt ist; **-zeptant** *m* der den Wechsel anerkennt; **-zeptieren** annehmen, einen Wechsel anerkennen (durch Unterschrift), sich einverstanden erklären;

Anti-zipation *f* „Vorausnahme", vorzeitige Annahme eines Satzes od. Vornahme einer Handlung; **-zipieren** vorausnehmen; **emanzipieren** freilassen aus einer Gewalt, mündig sprechen, e-man-cipare hinaus aus dem man-cipium „der Hand-haft" (Hand, manus *f* Zeichen der — zunächst välterlichen — Gewalt) lassen; **ex-zipieren** „aus-nehmen, auf-fangen" (das Vorgesagte mit der Feder), als Schülerausdruck schriftl. übersetzen nach Diktat; s. **-zeption** *f*; **-zeptionell** ausnahmsweise eintretend; **In-zipient** *m* „Anfangender", Lehrling; **Kon-zept** *n* „Zusammen-gefaßtes", in Gedanken Aufgefaßtes, erster Entwurf; **Re-zipe** *n* „nimm ein", **Re-zept** *n* („Wieder-Aufgenommenes", Gutgeheißenes), Vorschrift zur Bereitung einer Arznei; **-zipient** *m* „Wiederaufnehmender", Behälter (beim Destillieren u. der Luftpumpe). — Zu mlt. captiare fz. chasser „fangen machen", jagen, woher D **schassen**. — e. **Steeplechase** (sprich stîpldtschēs) Kirchturmjagd, Wettrennen mit Hindernissen nach bestimmtem Ziel, steeple Turm, ags stypel Säule, chase Jagd (zu jenem captiare). — Wahrsch. hieher mlt. capa, Dem. capella (den Körper od. einen Teil desselben Umfassendes) mantelartiges Kleid mit Kapuze, Mütze, woher L **Kappe** *f*; österr. **Käppi** *n* Soldatenkappe; **ver-kapp-t** unter fremder „K." oder Hülle unkenntlich gemacht; **Tarn-k.** *f* unsichtbar machender Mantel zu ahd. tarnan verbergen; capella „kleiner Mantel", bes. der M. des heiligen Martin v. Tours (4. Jahrh.), Schutzheiligen der Krieger; die Könige v. Frankreich nahmen ihn als Reliquie mit ins Feld; dann hieß c., **Kapelle** *f* (mit deutscher Betonung **Kappel** in Ortsn.), Raum zur Aufbewahrung dieser Reliquie, weiter übh. jede kleine Nebenkirche, wo oft musikal. Aufführungen stattfanden; der diese veranstaltende Chor hieß auch K. Später ließen sich die Fürsten auch außerhalb der Kirche v. Kirchenmusikern aufspielen, daher, als die Opern (16. Jahrh.) aufkamen, das im Dienst eines Fürsten stehende Orchester K. genannt wurde. Endlich heißt auch jedes andere Musikkorps K. — **Kaplan** zusammengezogen aus **Kapellan**, der den Mantel des hl. Martin bewahrende Geistliche; das einzelne Mitglied der capella genannten Gesammtheit der Geistlichen eines Bischofs. — fz. **Capote** *f* (Dem. zu cape = capa) Mantel, kapuzenartig ins Gesicht gehender M. od. Hut. — e. **Cape** *m*, *n* Mantel; — fz. **Chapeau** *m* Hut, v. mlt. capellus Dem. zu capa; **Ch. claque** *m* Klapp-hut (zusammenlegbarer Zylinder) zu claquer s. Claqueur; zu afz. chapel (= chapeau) D **Schappel** *n*, *m* mit Goldflitter durchzogener Blumenkranz als festlicher Kopfputz ehrbarer Jungfrauen auf dem Land.

Cape F *n* s. cap-

capit- F, lt. Stamm zu caput, itis *n* Haupt: **kapit-al** 1) adj. den Kopf, das Leben betreffend, hauptsächlich, 2) s. *n*, pl. -e u. -ien, Stammgeld auf Zinsen; **-alisieren** zu Kapital machen; **-alist** K. besitzer; **-ale** *f* Hauptstadt. — **Kapit-el** *n* (zu capitulum Köpfchen) Überschrift, Abschnitt; mlt. heißt capitulum auch feierl. Versammlung eines Ordens, weil dabei die in Kapitel eingeteilten Ordensstatuten verlesen wurden; **-el-fest** fest u. sicher in den biblischen Sprüchen nach Kapitel u. Vers, übh. fest (bes. auch hinsichtlich der Gesundheit); **ab-kapiteln** das K. verlesen, tadeln, cf. ä. die Leviten (ver)lesen, eig. das Gesetz lesend vorhalten, = eine Strafpredigt halten, ä. auch den Text lesen; **-ular** *m* Chor-, Stiftsherr; **-ularien** pl. „in Kapitel eingeteilte Schriften", Verordnungen der fränkischen Könige; **-ulieren** über gestellte Hauptpunkte verhandeln, Übereinkommen treffen, Vertrag schließen, wegen Übergabe verhandeln; **-ulánt** Vertrag Schließender (bes. beim Heer, um länger im Dienst zu bleiben); **-ulation** *f* vertragsmäßige Übergabe im Krieg; **re-kapitulieren** das Gesagte noch einmal (nach den Hauptpunkten) zusammenfassen. — **Kapitál** *n* Säulenknauf, v. capitellum „Köpfchen". — **Kapitän** *m* Hauptmann, nach fz. c-aine zu mlt. c-aneus. — **Kap** *n* Vorgebirge, it. capo aus caput. — **Kappes, Kappus** *m* „Kopf"kohl, zu caput. — **Kapp-zaum** *m* Z. mit Nasenband, umgedeutet aus it. cavezzone zu -ezza Halfter, afz. chevece Kragen zu lt. capitium Öffnung in der Tunika (Unterkleid), durch die man den „Kopf" steckt, Mieder. — **Kapuz-e** *f* it. c-uccio mlt. c-utium Kopfbedeckung; **-iner** Kapuze tragender Mönch. — it. **da capo** „vom Kopf" = Anfang an. — fz. **Chef** „(Ober) Haupt" zu caput. — fz. **Kadett** *m* Zögling der Kriegsschule, cadet „der Jüngere" (unt. Geschwistern), zu roman. capitettum Dem. zu caput „junges Haupt". — it. **Kataster** *m* catastra) Steuer-, Flur-buch, eig. „Kopf"steuerliste, zu einem capitastrum v. caput. — V. et. Entstellung ist **Korporal** *m* Gefreiter, Unteroffizier, aus fz. caporal zu it. capo Haupt, also eig. „Hauptmann".

Capote F, fz. s. cap-

Caprice F, fz. *f* (fz. *m*) Laune, Grille, Eigensinn, zu it. capriccio Bocksprung, von lt. caper, pri, *m* Bock. — it. **Kapriole** *f* (capriola) Bocksprung, Bäumen des Pferds; fz. **Kabriolett**, *n* (cabriolet)

zweiräderiger Wagen (der gleichsam Bocksprünge macht). — Zu caper auch ndd. **Keper** u. **Köper** *m* Gewebe mit schräg s. kreuzenden Fäden, ndd. keper eig. Rehbock, dann wegen Ähnlichkeit Balkenkopf (**keperen** aus Balken zusammenfügen).

cárp-ere F, lt. pflücken, zupfen: **ex-zerp-ieren** „ausrupfen", Auszug machen; **-t** *n* Auszug (aus einem Buch). — fz. **Scharpie** *f* zerrupfte Leinwand (charpie eig. part. zu afz. charpir = carpere, also „die Gezupfte").

Castagnette F, fz. *f* s. Kastanie.

caus-a F, lt. *f* „Hinsicht", Rücksicht, Grund, (Ur)sache, Rechtssache zu Stamm v. cav-ére = scav- „schauen", (das verw. ist), sich hüten u. sicherstellen: **kausal** die Ursache bildend; **-ität** *f* Ursächlichkeit; **-nexus** *m* Zusammenhang (Nexus, s. nect-) der Ursachen. **Kausa-tivum** *n* Verursachungs- od. Bewirkungswort z. B. senken zu sinken. — fz. chose *f* Sache, woher D **Schosen** machen = possenhafte Sachen m. — **Kaution** *f* (cautio „Vorsicht" zu cavere) Bürgschaft.

Caverne F, lt. s. Käfig.

céd-ere F, lt. sup. cess-um, weichen gehen: **zedieren** abtreten, **Zession** *f* Abtretung. — Zf. **Abs-zeß** *m* „Weg(Ab)-gang", Geschwür, Eiterabsonderung. — **Akzeß-ist** *m* Hilfsarbeiter bei einer Behörde; **-it** *n* „er kam nahe heran" = 2. Preis bei Preisverteilungen; **-orisch** nebensächlich; **-orium** *n* Beiwerk, Beigabe; zu ac(= ad)-cedere hinzu-gehen. — **Ante-zédens** *n* Vorhergehendes, Vordersatz; **-zedenzien** *n*, pl. „Vorher-gehendes", Vorleben eines. — Zu ex-cedere, heraus-gehen (übers Maß): **Ex-zedent** *m* Unfugstifter; **-zeß** *m* Unfug. — Zu con-cedere „zusammen d. h. mit all seinen Ansprüchen weggehen einem zulieb", erlauben: **kon-zedieren** einräumen, zugeben; **-zession** *f* Erlaubnis; — **-zessiv** einräumend. — Zu pro-cedere vor(an)gehen: **Pro-zedur** *f* Verfahren; **-zeß** *m* Rechtshandel; Verlauf; **-zessieren** einen Pr. führen, streiten; **-zession** *f* feierlicher Aufzug. — **Rezeß** *m* „Rück-gang", Vergleich, Abschluß der Verhandlungen. — **Se-zession** *f* „Sonder-gehen", Absonderung; **-ist** Sonderbündler. — Zu suc(= sub)-cedere „unter etw. -gehen", nachfolgen, ablösen: **suk-zessiv**, adv. **-e** allmählich, nacheinander, scherzh. v. Trinken gesagt **schluckzessiv(e)**.

***céll-ere** F, lt. (in die Höhe, hervor) treiben; excellens „hervor-ragend", erhaben, vorzüglich, **excell-ent**; **-enz** *f* „Vortrefflichkeit", Ehrentitel. — Verw. collum *n* Hals, fz. col *m*, it. collo, dazu **Koller** *m*, *n*, mhd. auch g.-, daher auch **Goller** Halsbekleidung, v. fz. collier *m*, woher **Collier** *n* Halsband; zu fz. collet *m* „Kragen" (Dem. zu col): **Kollett** *n* Reitjacke; **de-kolletieren** „den Hals entblößen", Hals u. Busen bloßtragen; it. **Kollo** *n*, pl. **-i** Frachtgut, eig. wohl soviel Ladung, als man s. aufhalsen kann; fz. **Akkolade** (**Accolade**) *f* „Umhalsung", t. t. mus., Klammer zur Verbindung mehrerer Notenzeilen. — Verw. culmen, inis *n* Gipfel, dazu: **kulmin-ieren** den Höhepunkt, die **-ation** erreichen; zu it. colmo = culmen L **Kulm** *m* oberste Bergkuppe.

Cello F, it. s. Viola.

cen-a F, lt. *f* Mahlzeit, -aculum *n* Speisezimmer, **Zenakel** *n*; aus mlt. decenare fz. dîner, woher **Diner** *n* Mittagessen.

cent-um F, lt. „hundert": **Zentenar-feier** *f* Hundertjahrfeier, F. des hundertjährigen Bestehens v. etw. od. des h. Geburtstags eines, zu centenarius 100 enthaltend, wozu auch L **Zentner** *m* Gewicht v. 100 Pfund. — **Pro-zent** *n* (pro u. c. „im Verhältnis von — 100") Teil v. 100, nach it. per cento auch **Perzent**. — fz. **Centime** *m* 100. Teil eines Franken. — Zum Stamm v. cent-um auch censére „nach 100en abzählen," zählen, schätzen, taxieren, dafürhalten, meinen, begutachten: **Zens-ur** *f* 1) Amt des röm. Zensors; 2) Zeugnis, Beurteilung; **re-zensieren** eine Schrift beurteilend anzeigen (re-censere wiederholt u. daher sorgfältig prüfen, beurteilen). — L **Zins** *m* (v. census *m* Abschätzung) Steuer, Ertrag einer Nutzung; **-en** Z. zahlen; **-er** *m* Zinspflichtiger. — Zu lt. censualis Einschätzungsbeamter it. sensuale, woher **Sensál** *m* Mäkler für Wechselgeschäfte an der Börse.

Centime F, fz. s. cent-

cér-nere F, lt. (verw. g. kri-nein scheiden s. Krise) „sichten, scheiden", mit den Augen unterscheiden = sehen, entscheiden od. beschließen; **De-zernent** „Ab-, Ent-scheidender", „Beschließender", der höhere Beamte, dem für eine bestimmte Abteilung v. Sachen bei kollegialischen Behörden die Beschlußfassung übertragen ist. — 1) sup. cretum: **De-kret** *n* „Ab-geschiedenes", „Beschlossenes", Beschluß; **dis-kret** „auseinander-, ab-gesondert", verschwiegen, zurückhaltend; **-ion** *f* Verschwiegenheit; **-ionär** „abgesondert in Hinsicht auf die Machtstellung", dem eigenen Ermessen überlassen, unumschränkt; **Ex-krement** *n* „Aussonderung", Auswurf (des Leibs); zu se-cretus „für sich — abgesondert", geheim: **sekret** geheim; **-är** (nach fz. -aire) Geheimschreiber, Schriftführer einer Behörde; **-ion** *f* Absonderung. — 2) part. cert-us als adj., „entschieden", feststehend, gewiß:

fz. **Zerti=fikát** *n* Zeugnis zu mlt. certi-ficare „gewiß=machen", Sicherheit geben; it. **Kon=zert** *n* Unterhaltung durch Aufführung verschiedener Tonstücke; Übereinkunft, Einverständnis, zu concertare wetteifern mit einem (zu certare „zur Entscheidung bringen", streiten). — creta sc. terra gesiebte Erde = **Kreide** *f*, was L aus creta ist. Zu cri-men, inis *n* „worüber der Richter zu entscheiden hat", Anklage, Beschuldigung, Schuld: **krimin=al** auf Verbrechen bezüglich, strafrechtlich; **=ell** (fz. cr-el) mit schwerer Strafe bedroht; **in=kriminieren** an=schuldigen; **Re=krimination** *f* „Wieder=beschuldigung", Gegenklage.

Cerevis F, lt. *n* (kelt.) 1) cerevisia (kelt.) Bier; 2) „Bier=, Kneipmütze", gestickte Studentenmütze.

Cervelatwurst F, fz. ſ. Hirn.

Chaise, =longue F, fz. ſ. Katheder.

Chalkograph F, g. ſ. graph-

Chamäleon F, g. od. ar. *n* farbenschillernde Eidechsenart, übertr. wankelmütiger Mensch entw. g. chamai-léon „Erd=löwe", od. ar. dschemeljehudi Juden=„kamel" (weil oft lange Durst duldend).

Champ=agne, =agner, =ignon F, fz. ſ. camp-

Chance F, fz. ſ. cad-

Chaos F, g. *n* „gähnende Leere, unendl. Raum, Urstoff, Wirrwarr (bibl. Tohu wa Bohu „Wüstes u. Leeres"). An Chaos angelehnt **Gas** *n*, ein v. dem niederländischen Chemiker Helmont (17. Jahrh.) geschaffenes Wort; oder wäre Gas an gären anzuschließen? Beachtenswerte Form „der Gaz" (voriges Jahrh.).

Chapeau, =claque F, fz. ſ. cap-

Charaban F, fz. ſ. Karre.

Charade F, fz. *f* Silbenrätsel, ob zu kelt. chawr Spiel od. zu fz. char Wagen mit Sprossen (cf. „Silben"=rätsel)?

Charg=e, =ieren F, fz. ſ. Karre.

Charis F, g. ſ. grat-

Charlotte F, fz. ſ. Karl.

Charte F, fz. ſ. Karte.

Chassepot F, fz. *n*, sc. Gewehr, ben. nach dem Erfinder, der sein Modell 1863 dem französischen Kriegsministerium vorlegte.

Chaudeau F, fz. *m* heißes Getränk, Eierpunsch, zu mlt. caldellum *n* Dem. v. vulg.lt. caldus = lt. calidus warm, heiß.

Chauvin F, fz. *m* polit. Fanatiker, eig. Name einer Person in einem Lustspiel v. Skribe; **=ismus** *m* polit. Fanatismus; **=ist** Anhänger des Ch=ismus.

Chef F, fz. ſ. capit-

Chemie F, ar. (g.) *f* Lehre v. den Grundstoffen der Körper, Scheidekunst; g. chymeía Säftemischung zu chymós Saft (v. chein gießen); mit ar. Artikel **Al=chimie** *f* „die Chemie", Goldmacherkunst.

Chemisette F, fz. ſ. Hamen 1).

Chenille F, fz. ſ. Canaille.

Chersones F, g. ſ. =nesien.

chevaleresk F, fz. ſ. Kavalier.

Chevauleger F, fz ſ. Kavalier.

Chiffre F, fz. ſ. Ziffer.

Chignon F, fz. ſ. Kette 1).

Childerich ſ. recht.

Chinarinde, Chinin F, peru.: **Chinin** *n*, Alkaloid aus der Chinarinde, peru. quina-quina „Rinde=Rinde" = Rinde der Rinden, edelste R.

Chiragra F, g. ſ. -agra.

Chirograph F, g. ſ. graph-

Chirurg F, g. Wundarzt, cheir-ourgós mit der Hand — arbeitender (sc. Arzt), zu cheir *f* Hand u. erg- „wirken" (cf. erg-).

Chlodwig ſ. lauschen.

Chlor F, g. *n* chemischer Stoff (grüngelb) zu chlorós blaß=,grün=gelb; **=ál** *n* Verbindung v. Chlor u. Alkohol; **=it** *n* grüne Glimmerart; **=o=form** *n* Flüssigkeit, aus Chlorkalk gewonnen, wirkt betäubend, daher **=oformieren** mit Chloroform betäuben; **=o=phyll** *n* „grüngelber Blatt" =Stoff.

Choc F, fz. ſ. Schaukel.

chol=é *f* Galle: **Chóler=a** *f* Krankheit, wobei Galle abgeführt wird, Brechruhr; **=isch** „gallsüchtig" d. h. jähzornig; L **Koller** *m* Wut, Zornesausbruch, Nbf. **Kolder**, dazu D **koldern** lärmen, zanken. — **Melan=cholie** *f* „Schwarz=galligkeit", Trübsinn, Schwermut.

Chorographie F, g. ſ. graph-

Chrestomathie F, g. ſ. Mathematik.

Chrie F, g. *f* Dispositionsform beim Aufsatz, chreía *f* Anwendung, Gemeinplatz (auf einen bestimmten Fall angewendet).

Chrisam, =t(us), =toph F, g.: **Chrisam** *n* heiliges Salböl, g. chrísma *n* Salbe zu chríein salben; **Christ=us** christós „Gesalbter" (hebr. gl. bed. maschiach, **Messias**); **Christ** Anhänger Christi; **=oph** christo-phóros „Christus=träger" (nach der bekannten Sage); Kurzf. **Stoffel, Töffel**, wozu wohl D **ab=toffeln** „einen wie einen Toffel" ausschelten; **=kind** *n* od. (südd.) D Dem. **=kindle** Weihnachtsbescheerung, Weihn.=gabe, dafür ndd. **Kind=jees** („Kind Jesus"), auch der **Heil=Christ** („der heilige Christ").

Christmonat ſ. dec- 1).

chróm=a, at-os, F, g. *n* Farbe: **chrom=atisch** farbig; t. t. mus. einem besondern („besonders gefärbten") Tongeschlecht angehörig. — Zſ. **a=chromatisch** un=farbig; **poly=chrom** viel=farbig;

Chroma-typie *f* Farben-druck; **Meta-chroma-typie** *f* „Um-farben-druck", Abziehbild (meta = um im Sinn des Umänderns).

Chromatypie F, g. ſ. chrom-

chrón-os F, g. *m* Zeit: **Chron-ik** *f* nach der Zeitfolge geſchriebenes Geſchichtsbuch, Ortsgeſchichte, g. -ikâ *n* pl. sc. biblía die Zeit betreffende — Bücher (dtsch. nun *f* sg.); **-iſch** in gewiſſen Zeitabſchnitten erfolgend, langſam verlaufend; **-iſt** *m* Verfaſſer einer Chronik; **-o-gramm** *n* Satz, in deſſen Buchſtaben die röm. Zahlzeichen einer geſchichtlichen Begebenheit enthalten ſind; **-o-graph** *m* Inſtrument zur Meſſung der kleinſten Zeitteilchen; **-o-logie** *f* Zeit(rechnungs)-kunde; **-o-meter** *m*, *n* „Zeit-meſſer", beſondere Art genau gehender Uhren.

chrys-ós F, g. *m* Gold: **Chryſ-anthemum** *n* „Gold-blume" (g. ánthemon *n* Blume); **-o-lith** *m* „Gold-ſtein", ein Edelſtein; **-o-pras** *m* (zu práson = Lauch) lauchgrüner Edelſtein.

chthon-iſch F, g. unterirdiſch zu chthon *f* Erde. — Zſ. **Auto-chthón** *m* Ureinwohner, eig. aus dem Lande ſelbſt (autós) Stammender; Eigenn. **Melan-chthon** „Schwarz-erd" (in Wirklichkeit war ſ. dtſcher Name Schwarzert, etwa eig. „Schwarzhart").

Ciborium F, lt. (g.) *n* in der kathol. Kirche der Kelch zur Aufbewahrung der Hoſtie, zu g. kibórion *n* Fruchtgehäuſe der ägyptiſchen Bohne, dann dieſem ähnlicher Becher.

Cichorie F, g. ſ. Zigorie.

Cider F, fz. (hebr.) *m* Obſt-, beſ. Apfel-wein, fz. cidre v. it. cidro aus kirchenlt. sicera, g. síkera künſtlicher Wein, aus aramäiſch schichra v. hebr. schechar berauſchendes Getränk.

Cilicium F, lt. *n* härenes Gewand der Mönche u. Einſiedler, lt. = grobe Decke aus der Wolle ciliciſcher Schafe (für Soldaten u. Hirten).

circ-us F, lt. *m* Ring, Kreis: **Zirkus** *m* Rennbahn; adv. **zirka** „ringsum", ungefähr; **Zirkel** *m* (circulus Dem. zu circus) Kreiszieher; **-n** mit dem Z. meſſen, formen (wobei große Pünktlichkeit erforderlich, daher:) **ab-z.** mit d. Z. pünktlich abmeſſen u. übertr. äußerſt pünktlich ausführen; **Zirkular** *n* (nach fz. -aire **Zirkulär**) Rundſchreiben; als adj. **zirkular** kreisförmig, umlaufend; **zirkulieren** im Umlauf ſein, die Runde machen; — **Zirkulation** *f* Um-, Kreislauf; **Bezirk** *m* „Umkreis" (mhd. eig. umbezirc zu circus), Gebietsumfang. — Aus lt. círcinus *m* Zirkel u. circinare kreisrund machen, fz. cerner **zernier-en** einſchließen; **-ung** *f* Einſchließung; zu circare kreiſen, herumgehen fz. chercher ſuchen, wozu **Recherche** *f* (polizeiliche) Nachforſchung.

clam-áre F, lt. rufen: **ak-klam-ieren** (ac = ad zu) beiſtimmend zu-rufen; **-ation** *f* beiſtimmender Zuruf, Beifall; **de-klam-ieren** „herab-rufen" (v. erhöhtem Platz), vortragen z. B. ein Gedicht; ſich in leerem Wortgepränge ergehen; s. **-ation** *f*, **-ator** *m*; **pro-klam-ieren** „vor-rufen," verkündigen; s. **-ation** *f*; **re-klam-ieren** „zurück-, entgegen-rufen"; Einſprache erheben; fz. **-e** *f* marktſchreieriſche Empfehlung durch Anzeigen. — **Schamade** *f* Zeichen mit der Trommel od. Trompete zur Übergabe einer Feſtung od. zum Rückzug, port. ch-da zu chamar = clamare. — Viell. hieher **Schlamaſſel** *f*, *n* verdrießlicher, böſer Zuſtand, wenn zu it. schiamazzo Geſchrei, Lärm, zu lt. ex-clamare aus-rufen; od. wäre es ſcherzhafte Bildung zu Schlamm od. ſchlimm? — Stamm v. clamare cla- verw. g. kalein rufen, Stamm kal- u. in Metatheſis klē-. — Hieher cla-rus „ſchreiend", laut, dann wie hell (v. hallen) übertr. glänzend, deutlich, L **klar**, das ndd. auch = vollendet, fertig; **-a** *f* die „Helle, Glänzende"; **-iſſe** Nonne vom Orden der heiligen Klara; **-ieren** die ſteuerbaren Güter des Schiffes angeben u. verzollen u. ſo ſ. zur Abfahrt bereit machen; **klären** klar machen; **auf-klären** 1) aufhellen, 2) den Geiſt gleichſam v. Nebel, v. Irrtum od. Aberglauben frei machen; **Auf-klär-icht** *m* vermeintliche Aufklärung; älter od. D **Kläre** *f* Klarſein, Klarheit, Glanz, Helle; Feinheit der Leinwand, der Schrift; Kraft-, Stärkmehl, daher Wäſche klären = ſtärken (die Stärke iſt weiß!) fz. **Klarinette** *f* Gellflöte (Dem. zu fz. clarine *f* Glöckchen (v. hellem, klarem Ton); **de-klarieren** erklären, bekannt machen, (Waren zur Verſteuerung) anzeigen. — Zu lt. cal-are rufen calendae *f* pl. „Ausrufe", der 1. des Monats, an dem die Zinſen bezahlt wurden u. die Feſttage des Monats ausgerufen wurden, dazu calendarium *n* Schuldbuch, daher L **Kalender** *m* Verzeichnis der Jahreseinteilung, der Tage des Jahres; **Kaland** *m* Brüderſchaft andächtiger Perſonen (am 1. des Monats zu frommen Zwecken ſ. verſammelnd).

Claqueur F, fz. *m* (bezahlter) Klatſcher, zu claquer (onom.) klatſchen; z. Nbf. cliquer: **Clique** *f* Sippſchaft, Rotte.

claúd-ere F, lt. ſchließen, sup. claus-um, in Kompoſiten clud-, clus-: **Klauſ-e** *f* („abgeſchloſſene") Zelle, Einſiedelei; enger („abgeſchloſſener") Bergpaß; **-ner** Einſiedler; **-el** *f* (clausula Dem. zu einem *clausa) „Schluß", Ende, Schlußſatz, Einſchränkung, Vorbehalt; **ver-klauſulieren** durch Klauſeln beſchränken od. verwahren; **-ur** *f* „Verſchluß", Abſperrung; L **Kloſter** *n* abgeſchloſſenes

Gebäude für Mönche u. Nonnen, vulg.lt. clostrum = claustrum „Verschluß", Zwinger. — Zſ. **ex-klus-iv** (als adv. -ive) „aus-schließlich", Ggſ. **in-klus-iv(e)** „ein-schließlich"; L ndl. **Schleuse** *f* Wasserverschluß, ndl. sluis (spr. sleus), das wie fz. écluse *f* v. lt. exclusa sc. aqua aus-geschlossenes — Wasser, dann mit Übergang der Bed. Mittel des Ausschließens u. Trennens; e. **Klosett** *n* (closet zu close schließen) Abtritt, eig. verschlossener Raum. — Verw. mit Stamm clau-dere auch clav-is *f* Schließmittel, Schlüssel, Riegel, wozu: fz. **En-klave** *f* v. fremdem Gebiet völlig ein-geschlossener Landesteil; lt. **Konklave** *f* verschließbarer Raum, Zimmer; Zusammentritt der Kardinäle zur Papstwahl (bis zu dieser werden sie unter Verschluß gehalten); **Klavier** *n* (fz. clavier Tastenbrett) Musikinstrument mit Tasten (claves pl. eig. Riegel, um die Orgelpfeifen zu „verschließen"); **Klaviatur** *f* Tastenbrett; **ab-klavieren** scherzh. = leicht erklären, eig. an den Fingern wie auf dem Klavier abspielen; **Klavi-zymbel** *n* klavierartiges Instrument (ſ. Zymbel).

Clique F, fz. ſ. Claqueur.

Cocon F, fz. *m* Gespinst der Seidenraupe, Puppe, zu coque *f* Schale (Eier-) v. lt. concha *f* Muschel(schale), g. kónche *f*.

Coda F, it. (lt.) *f* (schon lt. Nbf. coda für cauda) „Schwanz", Anhang eines Musikstücks; fz. **Queue** *f* 1) Billardstock, 2) Nachtrab.

cod-ex, icis F, lt. *m* „Baumstamm", Buch (urspr. aus Holztafeln bestehend): **Kod-ex** *m*, pl. **-izes**, alte Handschrift, Gesetzbuch; **-izill** *n* Zusatz zu einem Testament, c-icillus *m* Handschreiben, Billet (Dem. zu codex); **-i-fizieren** „zum Kodex — machen," ins Gesetzbuch einordnen.

col-ónia F, lt. *f* „Bauerngut", Pflanzstadt, Niederlassung, **Kolonie** *f*; **Kolon-ist** *m* Pflanzer; **-át** *n* zinspflichtiges Bauerngut, zu colónus „Bauer", Kolonist, v. cól-ere das Land bebauen, pflegen, schmücken; ausbilden (geistig); verehren, sup. cult-um, woher **Kult-ur** *f* Anbau, Bildung; **-us** *m* Gottesverehrung; **-ivieren** (fz. c-iver) verfeinern, bilden.

Collier F, fz. ſ. *cell.

Comment F, fz. ſ. ment-

Commis F, fz. ſ. mitt-

Compagn-ie, -on F, fz. ſ. pan-

Complice F, fz. ſ. plic-

compt-ant, -or F, fz. ſ. put-

Comtesse F, fz. ſ. i-

Connetable F, fz. ſ. lt. sta-

Consols F, fz. ſ. Sold.

contr-a F, lt. gegen(über); das **Pro u. Kontra** das Für u. Wider; fz. **konträr** (c-aire, lt. -arius) widrig, im Gegensatz. — fz. **Rencontre** *n* (fz. *f* „Entgegengehen", aus re-en-contre) Begegnung, Zusammentreffen. — it. scontrare begegnen, **skontr-ieren** durch eine Gegenforderung begleichen; **-o** *n* Begleichung einer Schuld durch Gegenforderung.

Contrebande F, fz. ſ. Bann.

Contrescarpe F, fz. ſ. Scher-

cor, dis F, lt. *n* (Stamm cord-, verw. Herz) Herz: **kordiál** herzlich, vertraulich; fz. **Akkord** *m* (ac = ad- u. cord zu lt. cor) Zusammenklang, Übereinkunft, Lohnvertrag; **-ion** *n* Musik-Instrument, Handharmonika; **-ieren** übereinstimmen, vergleichen, einig werden. — **Kon-kord-anz** *f* Übereinstimmung; Verzeichnis der biblischen gleichlautenden Redensarten u. ſ. w., zu concors, dis „einherzig", einträchtig, wozu concordia *f* Eintracht, daher **-ien-formel** *f* „Eintrachts"-formel, Inbegriff der Bekenntnisschriften der Lutherischen Kirche; **-át** *n* „in Einklang Gebrachtes", Vereinbarung zw. Staat u. Kirche.

Corps F, fz. ſ. Körper.

Corpus Delikti F, fz. ſ. linqu-

Cortes F, fz. ſ. Garten.

Cötus F, fz. ſ. i-

couche! F, fz. ſ. loc-

Couleur F, fz. ſ. Kolor.

Coup, -é, -ieren, -on F, fz.: **Coup** *m* „Schlag" (v. lt. colaphus, g. kólaphos *m* Faustschlag), Streich, u. ä.; einen C. machen = ein Unternehmen rasch u. gut ausführen; **-é** *n* „Abschnitt", Halbkutsche, abgesonderter Raum im Eisenbahnwagen; **-ieren** ab-, ver-schneiden, ab-stumpfen; **-iertes** Terrain = v. Gräben, Hecken u. ſ. w. durchschnittenes Gelände; **-on** *m* „Abschnitt", Zinszettel.

Cour, -toisie F, fz. ſ. Garten.

Cousin, -e F, fz: **Cousin** *m* Vetter, **-e** Base, mlt. cosín-us u. -a, zusammengezogen aus lt. consobrin-us u. -a Geschwisterkind.

crésc-ere F, lt. wachsen, Inchoativum zu Stamm cre-, sup. cret-um it. **crescendo** anwachsend, anschwellend (im Ton), Ggſ. **de-cr.** abnehmend. — **kon-kret** „zusammen-gewachsen", geronnen; dicht, körperlich (Ggſ. abstrakt); **-um** *n* sichtbar vorhandenes Ding; **-ion** *f* 1) = **Konkrement** *n* Vereinigung verschiedenartiger Stoffe durch Kohäsion; 2) Zusammenhäufung verschiedener Mineralien in einem Gestein. — **Rekrut** *m* junger Soldat, fz. recrue, *f* (afz. recrute) „Nachwuchs" (eig. Koll., dann das einzelne Individuum, cf. Bursch), part. zu re-croître (lt. re-crescere) „wieder- od. nachwachsen."

Cretin F, fz. ſ. cer-

Cricket F, e. *n* Ballſpiel (wozu Schlegel nötig), zu ags. crice Stock.

Croupier F, fz. ſ. Kruppe.

cúr-a F, lt. *f* Sorge, Pflege: **Kur** *f* Heilung; **-ieren** heilen; **-átor** *m* „Beſorger", Leiter, Vormund; **-atél** *f* Vormundſchaft. — Zſ. **ak-kurat** „dazu, darauf — Sorge verwendet", pünktlich, genau; **-eſſe** *f* (mit fz. Endung nach it. accuratezza) Pünktlichkeit. — **Pro-kur-a** *f* Ermächtigung eines Handelsherrn zur Unterſchrift in deſſen Namen; Stellvertretung, zu pro anſtatt u. cura Leitung; **-iſt** mit Pr-a verſehener Angeſtellter, Geſchäftsführer; **-átor** *m* Bevollmächtigter, Geſchäftsträger, eig. „Beſorger", Verwalter; bei Luther Landpfleger als ſchöne Überſetzung des röm. Titels procurator. — **Sine-kura** *f* „ohne Sorge", Pfründe mit Einkünften ohne Arbeit. — Aus se-cúrus „ſonder — Sorge," ſorglos, L **ſicher** frei v. Furcht u. Beſorgnis, 1) ſorglos, 2) gefahrlos, 3) frei v. Ungewißheit, 4) D = quidam; s. **-heit** *f*; v. **-n** 1) tranſ. ſicher machen, verſtärkt **ver-ſ.**, 2) intr. vom Wild die Sicherheit prüfen; adv. **-lich**.

cúrr-ere F, lt., sup. curs-um, laufen: **Kurr-ende** *f* „Lauf"chor d. h. Ch. v. Knaben, die v. Haus zu Haus „laufen" u. für Gaben ſingen; **-entſchrift** *m* „laufende" d. h. liegende od. Schreibſchrift; gl. bed. **Kurſiv-ſchrift**; **Kurſ-us** *m* „Lauf", Lehrgang; Kurzform **Kurs** *m*, das auch = Umlauf, Börſenpreis; **-ieren** umlaufen, verkehren; **-oriſch** fortlaufend, ſchnell voranſchreitend (in der Lektüre). — fz. **kurant** (fz. courant) laufend; nach fz. prix courant „laufender Preis": **Preis-kurant** *m* Verzeichnis der augenblicklichen Warenpreiſe. — it. corridore „Laufgang", Hausflur, **Korridor** *m*; it. corsare Seeräuber, **Korſar**, zu corso „Lauf", Kreuzen zur See, woher **Korſo** *m* Schaufahrt, Straße für dieſe. — Zſ. **dis-kurrieren** „auseinander-laufen," hin u. her l., sp.lt. = mitteilen, ſprechen über, D **diſchkerieren**; **-kurs** *m* Geſpräch. — **Ex-kurs** *m* „Heraus-laufen" (aus dem eingeſchlagenen Weg), Abſchweifen vom Thema, als Anhang beigegebene Erörterung eines beiläufig erwähnten Gegenſtandes; **-ion** *f* Ausflug (beſ. zu wiſſenſchaftlichen Zwecken). — **kon-kur-rieren** „zuſammen"- od. mit-laufen (mit einem nach demſelben Ziel), ſ. mitbewerben; **-rent** *m* Mitbewerb(end)er; **-renz** *f* Wettbewerb; **-s** *m* Prüfung, zu der die Prüflinge des ganzen Landes zuſammenkommen, Wettprüfung; Zahlungsunfähigkeit („Zuſammenlaufen" der Gläubiger zur gerichtlichen Teilung). — **re-kurrieren** (fliehend) „zurück-laufen" (an einen ſchützenden Ort od. zu ſchützender Perſon), ſeine Zuflucht nehmen, auf etwas zurückkommen; **-kurs** *m* „Rück-lauf", Berufung, Schadloshaltung. — **Suk-kurs** *m* Hilfe, Verſtärkung, zu suc(= sub-)-currere „unten an etw. hin-laufen", herbeieilen (zur Hilfe).

cút-ere F, lt., sup. cuss-um, in der Zſ. für quatere (sup. quassum) ſchütteln, erſchüttern, ſchlagen: **dis-kutieren** „auseinander-ſchlagen", zerteilen(d zerlegen), unterſuchen, erörtern; **-kuſſion** *f* Erörterung. — **Per-kuſſion** *f* „durch u. durch Erſchüttern", Erſchütterung, Stoß; **-s-gewehr** mit Perkuſſionsſchloß d. h. Vorrichtung z. Entzünden des Pulvers. — Zu quassare Intenſ. zu quatere, „heftig ſchütteln" od. -ſchlagen fz. casser zerbrechen, wozu **kaſſ-ieren** vernichten, für ungültig erklären, des Amts entſetzen; s. **-ation** *f*; **-ationshof** Obergericht mit der Befugnis die Urteilsſprüche andrer Gerichtshöfe aufzuheben; **-onade** *f* Zucker in Brocken (casson, *m*). — Zu lt. excusare (eig. -ss.) Frequ. zu ex-cutere, „wiederholt heraus-, ab-ſchütteln", ablehnen, entſchuldigen, fz. ex-cuser: **Ex-kuſation** *f*, fz. **-küſe** *f* Entſchuldigung, Ausrede. — Zu ac (= ad)-cusare „an-ſchlagen", anklagen: **Akkuſativ(us)** *m* sc. casus „Anklage-fall".

Cyane F, g. *f* blaue Kornblume, zu kýanos *m* dunkelblau angelaufener Stahl; **Cyán** *n* farbloſes Gas, Blauſäureſtoff; **-kali** *n* heftiges Gift.

D.

da ſ. der.

da-re F, lt., sup. dat-um geben: **Dat-iv** *m*, -us sc. casus der ein „Geben" anzeigende Fall; **-um** *n* „Gegeben(es)", Zeitangabe eines Schreibens; **bis dato** bis zu dem in Rede ſtehenden, gegenwärtigen Datum = bis jetzt od. heute; **-ieren** mit dem D. verſehen; **ante-, poſt-d.** mit einem früheren, ſpäteren D. verſehen; **retro-d.** zurückdatieren. — Zu da-mnum *n* „Auferlegtes", Geldſtrafe, Schaden, wovon damn-are mit einer Buße belegen, verurteilen: **Zu-demnität** *f* Schadloshaltung, Befreiung von der Verantwortlichkeit, nachträgliche Genehmigung; **ver-damm-en** für ſtraffällig erklären, verurteilen; **-lich** was verdammt werden muß, für verwerflich erklärt werden muß. — Zu da- auch do-num Geſchenk,

do-nare schenken: **Donativ** *n* (Geld)geschenk. — fz. **Pardon** *m* Verzeihung, zu pardonner „durch d. h. völlig — schenken", verzeihen. — Zs. **ad=dieren** „hinzu=geben", =fügen, zusammenzählen; aus additio Hinzufügung it. aggio, fz. **Agio** *n* Aufgeld. — **e=dieren** heraus=geben. — Zu crédere aus cred (verw. cor, dis Herz) -dare „ans Herz — geben od. legen", anvertrauen, Vertrauen schenken, glauben: **Kred=o** *n* „ich glaube", apostolisches Glaubensbekenntnis; **=it** *m* Treu u. Glauben zu Borg, it. cr-ito, lt. -itum *n* „Anvertrautes", Darlehen; **Miß=it** *m* Verruf; **=enzen** vorkostend darreichen zu it. cr-enza Glaube u. Vorkosten zu Treu u. Glauben zum Zeichen der Unschädlichkeit des Trankes; fz. **akkredit=ieren** beglaubigen; **=iv** *n* Beglaubigungsschreiben; **diskreditieren** in Verruf bringen. — **Tra=dition** *f* „Über=gabe", Überlieferung; **=ell** (fz. -ionnel) der Überl. gemäß, altherkömmlich (tra- aus trans hinüber). — Zu man-dare „in manum dare in die Hand — geben," anvertrauen, auftragen; **Mandát** *n* Auftrag, Bevollmächtigung, obrigkeitl. Verordnung; **=ár** *m* Bevollmächtigter; zu com (= con-) -mendáre (= mandare) verstärktes mandare, anvertrauen, empfehlen, fz. commander befehligen: **kommand=ieren** befehligen; **=ánt** Befehlshaber, dass. **=eur**; **=o** *n* Befehl (=swort); **Kommende** *f* einstweilen übertragene geistliche Pfründe; Gebiet u. Wohnung eines Ordensritters; **Komtur** *m* Ordensritter, mhd. kommentiur, afz. commendeor = mlt. commendator „Befehlshaber" (in einem geistlichen Ritterorden), Inhaber eines Ordensgutes; v. mlt. c. e. **Kommodor(e)** *m* Befehlshaber eines Geschwaders; **re=kommand=ieren** fz. re-c-der anempfehlen; **=ierter** Brief, der Post besonders „empfohlener", eingeschriebener Br. — Hieher dominus *m* „Veranstalter", Anordnender, Gebieter, Herr: **Dominante** *f* „herrschende" Saite, große Quinte; **=ieren** (be)herrschen; **prä=d.** „vor=herrschen", sich besonders geltend machen; **=ium** *n* Herrschaft, Eigentum(srecht), Rittergut, fz. domaine *m*, **Domäne** *f* landesherrliches Krongut; it. **=o** *m* „Herr", höherer Geistlicher (cf. unser „Haierle" u. ofries. **Domine** Ortspfarrer); Mantel desselben; Maskenkleid; Spiel, wobei der Gewinner der Domino ist. — sp. u. port. **Don** *m* Titel, eig. „Herr". — Aus lt. domina Herrin, Frau: it. u. sp. **Donna**; **Bella=donna** *f* „schöne Frau", Tollkirsche (als Schönheitsmittel gebr.); **Prima=donna** „erste Dame", erste Sängerin od. Schauspielerin an einem Theater; fz. **Dame** *f* (zur Zeit des 30jährigen Kriegs hießen so bes. die Frauen im Soldatenlager, u. bis gegen Ende des 17. Jahrhunderts blieb an dem Wort ein Makel hangen); **Ma=dame** „meine Herrin"; **Ma=de=moiselle** (mlt. dominicella, Dem.) „meine — kleine Herrin" (zunächst v. adligen Fräulein), mein Fräulein; Kzf. **Mamsell** Jungfer. — **Dambrett** *n* „Damen=br.", Spielbrett zu Damen (wie die aufgesetzten Steine heißen). — Eigenn. **Dominik(us)** „dem Herrn d. h. Christo Gehöriger"; **=aner** Angehöriger des v. Dominik (1215) gestifteten Mönchsordens. — D md. **Donzel** u. **Dunzel** *f* lebhaftes, munteres Mädchen, fz. donzelle Dirne, it. -zella Dem. zu donna, = obigem mlt. dominicella. — Zu fz. rendre (mlt. rendere mit Nasal aus lt. reddere = re-dare „zurück=geben") zahlen, Rechnung ablegen, se rendre s. begeben nach: **Rendant** Rechnungsführer; **Rendez=vous** *n* „begebt euch" (an den bestimmten Ort), Stelldichein, Sammelplatz; **Rent=e** *f* jährl. Einkommen, it. rendita (= lt. reddita *n* pl. „Eingeliefertes"); pl. **=en** Zins, Gewinn; **=ieren** Gewinn einbringen; fz. **=ier**, L **=uer** der v. s. Renten lebt; **=amt** *n* Behörde zum Einnehmen u. Berechnen landesherrlicher od. herrschaftlicher Renten u. Gefälle; **=abel** zinstragend, einträglich.

Dabbert s. Tag.

Dach s. decken.

Dachs, Dächsel: **Dachs** *m* Raubtier, viell. zu idg. Wz. teks bauen, dann etwa seines künstlichen Winterbaus wegen so gen., cf. Eidechse. — **Dächsel** *m* Hunde=Art zum Dachsfang.

Dachtel s. Dattel.

dadern D s. Tater.

dafern s. fern.

däge, =ru D ndd. s. dicht.

Dagobert s. Tag.

Daguerrotypie F, fz. (g.) s. Typ=

dahlen, D, ndd. schles. **talen** schwatzen, tändeln.

Dahlie *f* Zierpflanze, ben. nach dem schwedischen Botaniker Dahl; auch **Georgine** *f* gen., nach einem Professor Georgi.

da capo F, it. s. capit-

Dam=hirsch L, lt. *m* Rehart, mhd. tâme, lt. dama u. besser damma.

Damást F, it. *m*, it. -o, „Zeug aus Damaskus"; **Damaszener** *m* Stahl aus Damaskus.

Dambrett s. da-

Dame F, fz. s. da-

dämisch u. **dämlich** betäubt, taumelnd, träumerisch zu mhd. toum *m*, Dampf, Dunst.

dämmern zu ahd. dëmar Dämmerung, idg. Wz. tem dunkel sein; Koll. **Gedämmer** *n* Dämmern, (worin noch die alte Form dëmar zu erkennen ist).

Dämon F, g. *m*, g. daímon, göttliches Wesen, Geist, im Neuen Testament bes. = böser Geist, Teufel. — **Eu-dämon-ismus** *m* Glückseligkeitslehre zu eu-daímon (eu, adv. = gut) „v. gutem Dämon geleitet", glücklich.

Dampf *m* durch Ablaut aus mhd. dimpfen dampfen, rauchen; Fakt. **dämpfen** rauchen machen, das Feuer (u. übertr. auch anderes) ersticken. — Hieher **dumpf** eig. „rauchig, dampfig", beengend.

Dank, -en, -mar, -wart s. denken.

dann, -en s. der.

darben s. dürfen.

Darge, -n D, ndd. s. zehren.

Darlehen s. leihen.

Darm *m* häutiger Schlauch im Leibe, ahd. daram, verw. lt. trames Pfad; Wz. tar durchschreiten, also eig. „Durchgang". — Koll. **Gedärm** *n*.

darob s. ob.

Darre, Darrling s. dorren.

das, daß s. der.

Dase ndd. *f* u. **Dassel** *f* Stechfliege (cf. mhd. dase Unholdin).

Dasel D, ndd. s. Thor 1).

dasig s. der.

däsig D, ndd. s. Thor 1).

Dassel s. Dase.

dat-ieren, -iv, -o, -um F, lt. s. da-

Dattel F, rom. (g.) *f* cf. it. dattilo g. dáktylos *m* „Finger", D. (wegen Gestalt ben.); älter nhd. **Dachtel** *f* Ohrfeige, cf. ähnl. Übertragung bei Kopfnuß, Maulschelle.

Daube Seitenbrett eines Fasses, *f* mhd. duge wie D oberd. **Dauge**, ndd. **Düge**. Viell. ist Daube u. duge et. verschieden.

Dauche D s. tauchen.

dauern 1) L, lt. währen; **Dauer** *f* Fortbestehen, Fähigkeit dazu; ndd. **Gedur** *f* Geduld, **Ungedur** *f* Ungeduld; zu lt. durare, hart machen u. intr. s. erhärten, v. durus hart, wozu **Dur** *n* „harte" Tonart (Ggs. Moll).

dauern 2) s. teuer.

däuen D s. tauen.

Dauge s. Daube.

Daule D schwäb. *m* Bedenklichkeit, Mißtrauen, Widerwille.

daulen D s. teuer.

Daumen *m*, mhd. dûme; **Däum-ling** *m* 1) daumenähnliche Hülle über einen bösen Finger, 2) allzu kleiner Mensch (cf. Daumennickel s. v. Nickel); Endung -ling hier wie oft Dem.

Daune L, ndd. u. **Dune** *f* Flaumfeder.

Daus 1) L, ndd. *m* treffliches Wesen, ndd. dûs, wohl urspr. mythologische Geistergestalt.

Daus 2) L, rom. s. du-

dauße D s. aus.

dé-ein, dein, F, g. binden; zu syn-dein zusammen-binden: **Synde-smus** *m* Verband, Gelenkband; **-tikon** *n* Bindemittel, Klebemittel; **a-syndet-isch** ohne verknüpfende Bindewörter; **-on** *n* „Un-verbundenes," Auslassung der Bindewörter; Ggs. **poly-syndet-isch** mit vielen Bindewörtern; **-on** *n* Häufung der Verbindungswörter. — **Dia-dém** *n* Kopfbinde als Zeichen höchster Würde zu dia-dein um-binden.

Debatte F, fz. s. bat-

Debit F, fz. s. habilitieren.

debonchieren F, fz. s. Buckel 2).

Debut, -ant, -ieren F, fz. s. -boß.

dec-em 1) F, lt. zehn (das verw.): **Dekan** „Vorgesetzter von 10", Obergeistlicher, Fakultätsvorsteher an der Universität; **Dez-ember** sc. mensis „zur Zahl 10 gehöriger" — Monat = zehnter Monat (die Römer rechneten bis gegen Ende der Republik vom März an u. hatten urspr. nur 10 Monate), dtscher Name **Christ- od. Heilmonat; -imal** die Zahl 10 betreffend; zu decimus zehnter: **-imale** od. **-imalstelle** *f* jede Zahl rechts vom Komma beim Dezimalbruch; **-imieren** den 10. Mann töten, stark lichten. — **Dezi-**gramm u. s. w. = $^1/_{10}$, fz. déci-, dagegen **Deka-**gramm = 10 v. g. déka 10, wozu **Dekade** *f* Zehnzahl. — Zs. **Duo-déz** (v. duó-decim 2 + 10 = 12) in Duodez-format = 12. Teil eines Bogens, übh. kleines Format, daher Duodez-fürstentum, im verächtl. Sinn die Kleinheit bezeichnend; hieher L **Dutzend** mhd. totzen (d also sekundär). — **Se-déz** $^1/_{16}$ Format (sé-decim 6 + 10 = 16). — L **Decher** *m*, *n* Zahl von 10 Stück im Leder- u. Rauchwarenhandel (bei russischen Rauchwaren = 40 Stück) v. lt. decuria Zahl v. 10.

dec-ére 2) „billigen", zieren, sich ziemen od. schicken: **dez-ent** s. ziemend, wohlanständig; zu decus, oris *n* Zierde: **dekor-ieren** verzieren; **-um** *n* Wohlanständigkeit. — Hieher wahrsch. dignus „geziemend", würdig: **Dignit-ár** *m* Würdenträger; **-ät** *f* Würd-e, -igkeit; **In-digu-ität** *f* Unwürdigkeit; **-ation** *f* Äußerung des Unwillens über etw. Unwürdiges (in-dignus), Entrüstung; **-ieren** entrüsten.

Decharge F, fz. s. Karre.

Decher L, lt. s. dec- 1)

dechiffrieren F, fz. s. Ziffer.

Dechsel D *m*, auch **Texel,** Art Zimmermannsbeil, um Höhlungen zu machen, mhd. dehsel.

Deck-e, -el, -en: decken auch = schwachfarbigem Rotwein mit dickem dunkelfarbigem eine schöne Farbe geben; bei Tieren, bes. Pferden = be-

gatten, daher nordd. **Deckhengst** = Schellh.; **ab-d.** die Decke d. h. Haut gefallener Tiere abziehen; verw. gl.bed. lt. tégere; **Deck, Ver-d.** *n* (letzteres auch = gewölbte Wagendecke) Plankenbedeckung der Schiffsräume. **Deck-e** *f* etw. Deckendes, zum Decken Dienendes; **-el** *m* Mittel z. Zudecken (nicht sich dem zu bedeckenden Gegenstand anschmiegend wie die Decke). — **Dach** *n* Bedeckung eines Raumes. — **gedackt** (a Rückumlaut) v. Orgelpfeifen, mit einem Deckel versehen.

decrescendo F, it. s. crésc.

dedizieren F, lt. s. dic-

deduzieren F, lt. s. duc-

defekt, -iv F, lt. s. fac-

defensiv F, lt. s. fend-

deferieren F, lt. s. fer-

Defil-ee, -ieren F, fz. s. Filett.

definieren, -ition, -itiv F, lt. s. fin-

Defizit F, lt. s. fac-

Defraud-ant F, lt. *m* „Betrüger, Übervorteilender", bes. Steuerhinterzieher; **-ation** *f* Steuerhinterziehung; **-ieren** die St. hinterziehen, zu fraus, dis *f* Betrug.

deftig D kräftig, solid, cf. hebr. tobh gut, tüchtig.

Degen 1) *m* tüchtiger Kriegsmann, entw. zu dienen (also eig. „Diener") od. verw. g. téknon Kind, dann eig. „Knabe", Knappe, cf. Schweizer-Degen, in der Buchdruckerei ein Gehilfe, der setzen u. drucken kann, also, wie der S. auf Hieb u. Stoß, so auf 2 Arbeiten eingelernt ist. — Eigenn. **Deinert** aus Degen-hart der „Helden-kühne."

Degen 2) L, fz. *m* Schwert, fz. dague *f* Dolch. — **Handegen** *m*, p. p. t. von einer Person gesagt, wie z. B. Geizhals.

degenerieren F, lt. s. lt. gen-

degoutieren F, fz. s. Kur 1).

degradieren F, lt. s. grad-

dehnen mhd. denen, verw. gl.bed. g. teinein = ten-jein u. lt. tén-d-ere, ebenso lt. ten-ére „strecken", halten, s. Ten-. — **Dohne** *f* Schlinge zum Vogelfang; **-en-stieg** *m* die Linie, auf der die Dohnen zum Vogels. aufgehängt sind, mhd. don(e) *f* „Spannung", ahd. dona Zweig, Ranke. — **Donner** *m*, D **Donder** (mit d ä. wie Fähndrich), eig. „Spannung", der durch Sp. hervorgebrachte Ton (cf. lt. tonáre tönen, donnern zu tonus Ton), ahd. donar; **-s-tag** *m* Tag des Donnergottes Donar; Fluch **potz Donnerstag** od. D **p. Dorstich** v. et. aus Gottes Donner; **Grün-D.** Tag der „Grünen" d. h. der öffentl. Büßer, die nach der während der Fastenzeit vollbrachten Buße v. ihren Vergehungen losgesprochen wurden u. nun wieder „grün" d. h. sündlos waren. — **dünn** ahd. dunni „ausgedehnt", schmal, dünn, cf. gl.bed. lt. tenu-is eig. gedehnt"; **Dünne** *f* 1) dünnste Stelle, z. B. Schläfe (wo die Hirnschale am dünnsten wird); 2) Weiche; ndd. **Dünsen** pl. Schläfen. — **dünnen** dünn machen, meist **ver-d.** u. D **verdünnern.** — ofries. **dinen** anschwellen, ndd. **dunen**; ofries. **dun** betrunken, eig. angespannt, strotzend, wie anderwärts D **dune** = festgespannt, vollgestopft z. B. vom Federbett, als adv. = dicht, nahe. — Hieher wohl auch **auf-ge-dunsen** „auf-gedehnt", aufgeblasen, zu (jetzt verlorenem) mhd. dinsen ziehen, s. ausdehnen.

Deich L ndd. *m* Schutzdamm gegen Wasser; **-en** am D. arbeiten; **ein-d.** mit D-en schützen; ndd. dîk, viell. Teich verw.

Deichgräfe s. Graf.

Deih D s. dicht.

Deihenker D s. hangen.

Deinert s. Degen 1).

Deismus F, lt. s. Deus.

Deixel D s. bal-

Dejeuner F, fz. *n* Frühstück, dé-jeuner *m*, eig. „Ent-nüchterung", zu lt. jejunium *n* Fasten.

Deka-de, -n F, g. s. dec- 1).

dekatieren F, fz. s. ag-

deklamieren F, lt. s. clam-

deklarieren F, lt. s. clar-

Deklin-ation, -ieren F, lt. s. kli-

Dekokt F, lt. s. Koch.

dekollettieren F s. *-cell-

dekor-ieren, -um F, lt. s. dec- 2).

Dekret F, lt. s. cer-

Dêl ndd. s. Diele.

delegieren F, lt. s. leg-

delikat, -esse F, lt. s. liqu-

Delikt, Delinquent F, lt. s. linqu-

Delle, Delling D, ndd. s. Thal.

dém-os F, g. *m* Volk: **Dem-agog** 1) in gutem Sinn: „Volks-führer", 2) in schlechtem: Volksverführer; **-o-krat** Anhänger der Volksherrschaft demo-kratía, **Demokratie** *f*. — **en-demisch** „im — Volk befindlich", heimisch an einem Ort; **epi-d.** „über — ein Volk verbreitet".

Demant F, g. s. Diamant.

Demarkation F, fz. s. Mark 1).

demaskieren F, fz. s. Maske.

Dement-i, -ieren F, fz. s. Memor-

Deminutiv-um F, lt. s. min-

Demission F, lt. s. miss-

Demokratie F, g. s. dem-

Demolei D, ndd. s. mischen.

demolieren F, lt. s. Mole.

Demonstr-ation-, ieren F, lt. s. ment-

demontieren F, lt. s. montieren.
demoralisieren F, fz. (lt.) s. Moral.
Demut s. dienen.
denaturieren F, fz. (lt.) s. lt. gen-

Dendrit F, g. *m* Stein mit baumartigen Zeichnungen, zu déndron *n* Baum. — **Dendro=lith** *m* 1) = Dendrit, 2) Versteinerung baumartiger Pflanzen; eig. „Baum=stein".

dengeln (d durch ndd. Einfluß für t), mhd. tengeln klopfen, hämmern.

denken urteilend geistesthätig sein. — Zs.: subst. Inf. **An=denken** *n* Erinnerung, Gedächtnis an; **An=dacht** *f* Richtung der Gedanken auf Erbauliches, Gebet, Religionsübung; **aus=denken** 1) zu Ende d.; 2) durch Denken ersinnen; **be=d.** 1) erwägen; part. (**un=**)**bedacht** v. Personen in aktiver Bed., wie das synonyme (un)überlegt; hieher **Be=dacht** *m* Überlegung; **=sam** als dauernde Eigenschaft, mit Überlegung handelnd; **be=dächtig** langsam; 2) einen mit etw. = versorgen; 3) (die Gründe für u. wider erwägend) zögern, daher **Bedenken** *n*, synonym **Bedenklichkeit** Zweifel, Anstand; **er=d.** (durch Denken) ersinnen; **ge=d.** 1) verstärktes Denken, 2) nachtragen, nicht vergessen; **nach=d.** bes. = denkend einem Gegenstand nachhängen, s. denkend damit beschäftigen; **ver=d.** einem etw. = ihm es übel „denken", glauben, er habe Unrechtes gethan; **Ver=dacht** *m* beschuldigender Gedanke, Argwohn. — **=denklich** in Zs. was s. denken läßt; **un=be=denklich** ohne Bedenken od. Zögern; **er=d.** was s. erdenken, ersinden läßt. — **Ge=dächt=nis** *n* Erinnerung. — **Dank** *m* „(Ge)denken" (der Wohlthaten); **ab=dank=en** mit Dank für geleistete Dienste verabschieden. — **Ge=danke** *m* Gegenstand u. Erzeugnis des Denkens. — **ein=ge=denk** im Gedächtnis bewahrend; früher auch gl.bed. **eindächtig.** — **Dünkel** *m* Einbildung; **=n** eine dünkelhafte Meinung haben; **dünken** (mhd. praeter. dûhte, daher nhd. — aber mit Umlaut — däuchte) nach Bedenken u. Ansehen wahrscheinlich sein. — Eigenn. **Dank=mar** „der durch Denken, Geist — Berühmte"; **=wart** „der mit Geist — Bewahrende"; **Tank=red** „der geistvoll — Ratende".

dennoch s. der.
Dentist F, fz. s. Zahn.
denunzieren F, lt. s. nov-
Departement F, fz. s. part-
Dependenz F, lt. s. pend-

Depesche F, fz. *f* telegraphische Nachricht, dé-pêche zu dé-pêcher beschleunigen.
deplazieren F, fz. s. platt.
Depo=nens, =nieren, =situm F, fz. s. si-
deportieren F, lt. s. port-
depossedieren F, fz. s. sed-
Depot F, fz. s. si-
Depression F, lt. s. premieren.
deprezieren F, lt. s. prekär.
deprimieren F, lt. s. premieren.
Deput=at, =ation, =ierter F, nlt. s. put-

der, die, das: 1) pron. dem. = dieser, derjenige; 2) daraus durch Übergang der Bei — in Unterordnung = welcher; 3) durch Abschwächung der Bed.: bestimmter Artikel. — Zum Stamm von der gehört: **daß,** Konj., durch die Schrift unterschieden v. dem etym. gleichen das. — **da,** adv., mhd. dâ(r); das auslautende r noch in dar=an u. s. w., adj. **dasig** dortig, cf. ä. hiesig zu hier. — **dann;** etym. gleich ist **denn,** nur daß hier die Bezeichnung der Zeitfolge auf die Gedankenfolge übertragen wurde; **dennoch** eig. = „dann=noch" in diesem Zeitpunkt noch; **von dann=en** „von da". — **dort(en)** zu mhd. dâr mit ableitendem t (wäre dieses mit griech: Suffix -thi auf die Frage wo? zu vergleichen?) — **desto** aus gen. des u. Instrumentalis diu, desto größer also etwa = deshalb od. in diesem Fall — um das d. h. um so viel größer. — Zs. **als=dann** „also=dann", verstärktes so=dann, cf. so=gleich, alsbald. — **in=dem** in = während dieser Zeit (relativisch gefaßt auch als Konj.); **in=des** od. **=dessen** 1) = indem, 2) = jedoch (den Gegensatz einer Handlung zu einer in derselben Zeit geschehenden bezeichnend); ahd. innan des = innerhalb des (dessen ist ä. wie dorten nur verlängerte Form); **unter=des** = indes in der ersten Bed., ahd. untar des „unterhalb des". — Hieher wohl auch **dieser.**

derangieren F, fz. s. Rang.

derb: mhd. dërp ungesäuert, nicht aufgegangen (v. Brot), nicht locker, hart, trocken; die Bed. vermischt s. mit einem aus biderb abgeleiteten derb; daher derb 1) fest, schwer; 2) stark, tüchtig; 3) klotzig, schwerfällig, grob. — **ver=derb=en** unbrauchbar machen, beschädigen, eig. „derb machen" d. h. austrocknen (oder in verkehrter Weise derb machen), auch intr.; subst. Inf. **Verderben** *n.*

dereinst s. ein 1).
Derge D, ndd. s. zehren.
dergestalt s. stehen.
derjenige s. jener.
dermaleins s. Mal.
dermaßen s. messen.
dernebe D s. eben.
derselbe s. selb=

Derwisch F, pers. *m* mohammedanischer Mönch, eig. adj. = arm.
Desert=eur, =ieren F, fz. ſ. ser-
Design=ation, =ieren F, lt. ſ. sec-
Desinf=ektion, =izieren F, fz. (lt.) ſ. fac-
deſkriptiv F, lt. ſ. schreiben.
desorganiſieren F, fz. (g.) ſ. org-
deſpektierlich F, lt. ſ. spec-
deſperat F, lt. verzweifelt, de-speratus eig. „weg vom — Hoffen gekommen", zu sperare hoffen; v.et. **kaſperat, ka(e)ſpernärret.**
Deſpot F, g. *m* Gewaltherrscher, -ótes Gebieter beſ. im Ggſ. zum Sklaven, daher paſſende Bezeichnung für orientaliſche Herrſcher.
Deſſert F, fz. ſ. serv-
Deſſin F, fz. ſ. sec-
deſtillieren F, lt. flüſſige Teile abſondern, destillare „ab=träufeln laſſen".
deſto ſ. der.
deſtruktiv F, lt. ſ. stru-
deswegen ſ. wiegen.
Deſzendent F, lt. ſ. scand-
Detail F, fz. ſ. Taille.
Detektive F, e. (lt.) ſ. teg-
Determin=ation, =ieren F, lt. ſ. Termin.
Detmold ſ. deuten.
Deube, =n D ſ. Dieb.
Deul *m* Klumpen zuſammengeſchmolzenen Eiſens, was Luppe (cf. Lab).
Deus ex máchina F, lt. „Gott aus der Maſchine" (im Theater der Alten, Maſch. zu Erſcheinungen v. Göttern), bildl. v. ganz Unerwartetem, wodurch der Knoten mehr zerhauen als gelöſt wird, unverhoffter glücklicher Umſtand. — Zu dieſem deus u. ſeiner idg. Wz. div glänzen (alſo deus urſpr. Bez. des lichten himmliſchen Weſens): **De=deum** *n* ambroſianiſcher Lobgeſang (te deum sc. laudamus Dich Gott loben wir); **De=ismus** *m* Glaube an Gott als letzten Grund aller Dinge, beſ. der Gl., der die geſchichtl. Gottes=Offenbarung verwirft u. ſ. auf die Vernunft ſtützt; **=iſt** Anhänger des =ismus. — Verw. divinus göttlich, daher **Divin=ität** *f* Göttlichkeit; **=atoriſch** weisſagend; **=ation** *f* Vorahnung (durch göttl. Eingebung). — fz. **adieu** à dieu (dat.) im Sinn v. „Gott" befohlen (cf. Diarium).
Deut L, ndl. *m* kleinſte Münze, beſ. übertr. geringſte Kleinigkeit, daher kein D. = gar nichts.
deuten urſpr. = volksmäßig u. daher verſtändlich machen (cf. „verdeutſchen"), zeigen; ausdeuten, überſetzen, auslegen, zu ahd. diot Volk, cf. mhd. ze diute „zu Auslegung", deutlich, auf deutſch; **an=d.** eig. mit dem Finger an etw. d.; **be=d.** zum Verſtändnis bringen; den im Zeichen erkennbaren Sinn haben; beſonderes Anzeichen v. etw. ſein = Geltung haben, wichtig ſein, wozu part. **bedeutend**; einem etw. d. = zu verſtehen geben, zurecht weiſen (in dieſer Bed. auch einen d.). — Dem. **deuteln** kleinlich u. ſpitzfindig deuten. — **deut=lich** leicht zu erkennen u. zu verſtehen. — **deutſch:** durch Ausfall des i der Endung entſtand der ſeltenere Laut tſch, ahd. diut-isk „deut=iſch" d. h. zum Volk gehörig; als Bez. für die Sprache ſeit 10. Jahrh. im Ggſ. zum Latein als Kirchenſprache u. zu den Nachbarſprachen; mit dieſem Namen bezeichnen uns die Dänen (tydsk), Schweden (tysk), Italiener (tedesco). — Hieher 1) viell. **Teutone** „z. Volk Gehöriger", Landsmann. — 2) **Diet=mar** „im Volk Berühmter"; **=rich** „Volks=König" (cf. reich), woraus latiniſiert (gräziſiert) **Theodorich, Kürzung Theodor** (deſſen ruſſ. Form **Feo=dor**, das aber auch rein g. Theó-doros „Gottes=gabe", Gott=geweihter ſein kann), fz. **Thierry** (rr aus tr durch Aſſim.); Kurzf. **Dietz**; Dietrich = Nachſchlüſſel (im Volkswitz auch „Dieberich") wohl nichts als der Eigenn., wie D dafür auch Peterchen, Klaus (ganz nach Art der bilderreichen, umſchreibenden Gaunerſprache); Ortsn. **=furt; Det=mold** = diot-mali „Volks(verſammlungs)=ſtätte". — 3) **Theudo** etwa wie lt. „Publius", dem Volk Zugethaner; **=bald** u. **Theobald** ahd. diot-bald „fürs Volk — Tapferer", fz. **Thibaut; Teut=burg** od. **=berga** (durch Krieg bedrängtem) Volk Zuflucht gewährende, es bergende Haus=(od. Burg)frau; Ortsn. **Teuto=burger** Wald. — Hieher ferner Ortsn. **Dith=marſchen** „Deutſche Marſchen"; **Deutz**; Eigenn. **Dietel** aus Diotila, woher auch **Till(y)**; **Tieck** u. **Tiedge** aus Diotiko.
deut=lich, =ſch ſ. deuten.
Deviſe F, fz. ſ. Divid-
devot F, lt. ſ. vot-
Dez=ember F, lt. ſ. dec- 1).
Dezennium F, lt. ſ. ann-
dezent F, lt. ſ. dec- 2).
Dezernent F, lt. ſ. cer-
Dezi=mal, =mieren F, lt. ſ. dec- 1).
Diabetes F, g. ſ. baſieren.
diaboliſch F, g. ſ. bal-
Diadem F, g. ſ. de-
Diagnoſe F, g. ſ. gno-
diagonal F, g. ſ. gon-
Diagramm F, g. ſ. graph-
Diakon, =iſſe(iſſin) F, g.: **Diakon(us)** Titel v. Geiſtlichen, diákonos „Diener", ſpeziell Kirchendiener; **=iſſe** od. **=iſſin** *f* Krankenpflegerin (-issa griech.).

Endung, daher eig. -isse, -issin aber nach Analogie v. Wörtern wie Königin).

Dia-lekt(isch), **-log** F, g. s. g. -leg-

Diamánt F, g. *m* wertvollster Edelstein, g. adámas, ntos „Un-bezwinglicher" (wegen der Härte), Nbf. **Demant**; die Form Diam. ist it. Entstellung aus dem Griech.

Diärese F, g. s. Häresie.

diaphan F, g. s. phan-

Diarium F, lt. *n* Tagbuch (bes. z. Einschreiben der täglichen Schulaufgaben), zu dies Tag, das verw. ist mit Stamm div- s. Deus; hieher **Diäten** *f* pl. Taggelder zu mlt. diacta Tag-reise, -geld; **Diätar** *m* der auf die Diäten angewiesene Beamte. — Zu diurnus zum Tag gehörig fz. jour (afz. jorn) *m* Tag, woher t. t. m. die jour haben = Tagesdienst haben, fälschlich gebildet nach fz. être du jour „des Tages sein" = an der Reihe im Tagesdienst (v.et. die Schur mit bezeichnender Anlehnung an Schur = Plackerei); **Journal** *n* Tage-buch, -blatt; **-ist** Zeitungsschreiber, Herausgeber einer Zeitschrift; **-istikum** *n* Leseverein für Zeitschriften; **-istik** u. **-ismus** *m* Zeitungswesen (ersteres auch = -istikum). — Von Juppiter, gen. Jovis — aus diuverw. dies u. deus: fz. **jovial** frohsinnig, eig. dem Juppiter gehörig, dessen Stern dem Menschen Frohsinn mitteilt.

Diarrhöe F, g. s. Rheometer.

Diáspora F, g. *f* „Zerstreuung" (bes. v. kirchlichen Gemeinschaften, die in geringer Zahl unter Andersgläubigen wohnen), zu speírein (Samen) streuen.

Diät F, g. *f* Gesundheitspflege, Mäßigkeit in Essen u. Trinken, diaita *f* Lebens-art, -unterhalt.

Diät-ar, -en F, mlt. s. Diarium.

dic-ere F, lt. altlt. deic-, verw. g. deik-nysthai, Grdbed. zeigen (das auch verw.), daher dann durch Worte anzeigen = sagen, dichten: **Dik-tum** *n* „Gesagtes", Ausspruch; **-tion** *f* „Sagen", Ausdrucksweise: zum Frequ. dictare wiederholt sagen: **dikt-ieren** wiederholt (zum Nachschreiben) vorsagen; befehlend vorschreiben; **-át** *n* „Diktiertes", Nachgeschriebenes; **-atorisch** gebieterisch; L **dichten** mhd. tihten schreiben, dichten, erfinden (die mhd. Bed. gegenüber der mhd. spezialisiert, wohl weil daneben diktieren vorhanden ist); s. **Dichter** *m*, **Ge-dicht** *n*. — Zs.: **bene-deien** segnen, bene-dicere „Gutes (eig. adv. gut)-reden"; **Bene-dikt(us)** „Gesegneter"; **Interdikt** *n* (zu inter-dicere untersagen, verbieten) Verbot, Kirchenbann (wobei die Erteilung der Gnadenmittel untersagt wurde). — Hieher it. detto = dictum Gesagtes, **ditto** = dasselbe, ebenso. — Zum g. deik-: **apo-diktisch** zum „Zeigen", Beweis gehörig, unwiderleglich; **Paradigma** *n* „Daneben-Gezeigtes", Musterbeispiel. — Verw. dic-áre verkündigen, (einer Gottheit) zusprechen, weihen, widmen: **de-diz-ieren** widmen. — **In-dex** *m* (in-dex, icis) „An-zeiger", Register; **-diz** *n*, pl. -ien (auch **-dizium**) Anzeichen, Vermutungsgrund; **-dikativ** t. t. gramm. Modus der Wirklichkeit, indicativus sc. modus die zum Anzeigen (v. etw. Wirklichem) geeignete Form; **-dikátor** *m* Instrument an Dampfmaschinen, das den Spannungsgrad angibt; zu indicare an-zeigen. — Verw. ist con-dicio, nis *f* Übereinkunft, Vergleich; Zusage; Bedingung; Stellung, Stand: **Kondit-ion** *f* (Zu)stand, Beschaffenheit, Stelle, Dienst; **-ional** bedingt, eine Bedingung enthaltend; **-ionieren** bedingen; in Diensten stehen. — **prä-dizieren** „hervor = öffentlich — verkünden", aussagen, einem etw. beilegen; **-dikant** *m* (Hilfs)prediger; **-dikát** *n* „Aus-gesagtes", Aussage; L **predigen** u. **Predig-t** *f* (t sekundär, mhd. bredige, woher D **Predich**). — **vin-dizieren** (vin-dicare = venum dicare „den Kaufpreis ankündigen"), in Anspruch nehmen (zunächst gerichtlich); v. re(s)-vindicta (zur Nbf. vindícere, sup. vindict-um gehörig) eig. „in Anspruch genommene — Sache", geahndete Sache: fz. **Re-vanche** *f* Rache, Genugthuung, Ersatz; **re-vanchieren** rächen, genugthun.

Dich D s. dicht.

dicht, wozu wohl auch **dick**, ahd. dicchi dick u. dicht; die ältere Bedeutung scheint dicht zu sein, wie noch in **Dick-icht** *n* sichtbar (eig. „dicht" bewachsene Stelle; Endung -icht bezeichnet die Menge, Anhäufung; eig. -ich, t ist sekundär); D ist **dick** auch = genug, satt. — Stammverwandt: D **Deih** *m* u. **Dich** *m*, wofür schriftdeutsch **Ge-deihen** *n*, (subst. Inf.) Wachstum, zu **gedeihen** „fest werden", zunehmen, vorwärtskommen; cf. auch ndd. **däge** gut, brav, **dägern** gründlich; **ge-diegen** mhd. ge-digen für ge-dihen (g für h im part. beim grammatischen Wechsel) „fest geworden", ausgewachsen; echt, lauter.

dicht-en, -er L, lt. s. dic-

dick, -icht s. dicht.

Didakt-ik F, g. *f* Lehrkunst zu didáskein lehren; **-isch** lehrhaft, die Lehrkunst betreffend; **Autodidákt** *m* der s. durch Selbstunterricht gebildet hat.

die s. der.

Dieb, -stahl: Dieb *m* Stehler; **-stahl** *m* (s. auch stehlen) tautol., da mhd. diube, älter nhd. **Deube** *f* schon = Diebstahl; schles. **deuben** stehlen; **Gaudieb** listiger Dieb, zu ndd. D **gau** schnell, schlau.

Dieberich D s. deuten.
Diele *f* mhd. dil *f* Brett, brettener Fußboden, cf. auch ndd. **Dēl**, das auch = Hausflur.
Diemat D, ofries. s. Mahd.
Dieme D *f* Heuschober.
dien-en, -st: dienen „Knecht — ahd. diu-, deo — sein"; s. **Dien-st** *m*. — **Dirne** *f* ahd. diorna „Dienerin", Magd, Mädchen, jetzt in schlechter Bed. freches, liederliches Mädchen, doch z. B. bayr. noch im Dem. **Dirndl** = Geliebte. — **Demut** *f* ahd. deo-muoti „Diener-Mut(-Gesinnung)", Herablassung, Milde, Bescheidenheit; formell richtig wäre Demüte (cf. das i im ahd.) ähnl. wie Gemüt, aber -ut etwa nach Anal. v. Armut. — **Bedienter** einer, der einen andern bedient, ein part. praeter. in akt. Bed.
Dienstag *m*, v.et. umgedeutet aus ahd. Ziostac (woher D **Zeistich** u. daher wieder v.et. Zinstag), zu Zio, agerm. Tiu, nord. Tyr, urspr. wie Jupiter Licht- u. Himmelsgott (zu idg. Wz. div glänzen, cf. Deus), bei den Germanen Kriegsgott; —D oberd. ** Er-** u. **Erchtag.**
dieser s. der.
Diet-el, -furt-, -mar, -rich, Diez s. deuten.
dieweil s. weil.
Differ-enz(ieren), -ieren F, lt. s. fer-
diffizil F, lt. s. fac-
Digu-itar, -ität F, lt. s. dec- 2)
Digression F, lt. s. grad-
Dikotyledonen F, g. s. Kotyledonen.
Diktam F, g. *n* Pfl., -on, auch Diptam.
Dikt-at(orisch), -ieren, -ion, -um F, lt. s. dic-
dilatorisch s. fer-
Dilemma F, g. s. lab-
Dilletapp D s. Tappe.
Dilettant F, it. *m* Kunst-liebhaber, -pfuscher, it. -ante part. „s. Ergötzender", zu lt. delectare an s. fesseln, ergetzen.
Dimension F, lt. s. Mensur.
Dimeter F, g. s. Meter.
Dimission F, lt. s. mitt- **Dimt** D, ofries. s. Mahd.
dinen D, ofries. s. dehnen.
Diner F, fz. s. cen-
Ding, -en: **Ding** *n*, mhd. = gerichtliche Verhandlung, Gerichtstag (daher z. B. norweg. **Storthing** *n* „großes Ding", gesetzgebende Landesvertretung), Sache; Grdbed. öffentl. Verhandlung vor der Volksgemeinde; die ältere Bed. noch in **ding-en** (auch stark dang, gedungen) Vertrag machen, mieten. — **be-d.** (auch stark) durch Verhandlung festsetzen; beschränkend bestimmen; **be-ding-t** eingeschränkt, an Bedingungen geknüpft; Ggs. un-bed.; **Be-ding-ung** *f* (u. **Beding** *m*) beschränkende Bestimmung; **aus-bed.** durch eine Bedingung, Feststellung ausmachen; vom Festgesetzten ausnehmen (Ggs. **ein-bed.**); stark immer im part., oft im impf. — **Ge-ding-e** *n* Übereinkunft; Mietwohnung (durch Vertrag bestimmte Wohnung); **Leib(ge)ding** *n* für d. Leib (s. d.), das Leben jemands bedungene Nutznießung; **Aus(ge)ding** *n* Altvaterrecht, Altanteil, eig. was aus dem Bauerngut heraus für den Übergeber des Guts zu seinem Unterhalt ausbedungen wird. — Zu mhd. tage-dinc *n* die auf einen bestimmten „Tag" angesetzte Verhandlung: **ver-teidigen** ver-tage-dingen „vor Gericht verhandeln", durch Übereinkunft ausgleichen, durch Eintreten (vor Gericht) schützen; D **tedigen** streiten, zanken, Prozeß führen.
dinster D s. düster.
Dioptrik F, g. s. Optik.
Diorama F, g. s. Optik.
Diözese F, g. s. oik-
Diplom, -at F, g.: **Diplom** *n* Urkunde, gl.bed. g. di-ploma *n* „zweimal — Gefaltetes"; **-ät** *m* „Urkundenkenner", Kenner der Staatsgeschäfte, Staatsmann.
Diptam F, g. s. Diktam.
direkt, -ion, -ive, -or(ium), Dirig-ent, -ieren F, lt. s. reg-
Dirn-dl, -e s. dienen.
dischkeriere D s. curr-
disemle D flüstern, cf. mhd. tiselen flüstern.
disjunktiv F, lt. s. jung-
Diskant F, mlt. s. can-
Diskont, -ieren F, it. s. put-
diskreditieren F, fz. s. da-
diskret, -ion(är) F, lt. s. cer-
diskur-rieren, -s F, lt. s. curr-
Diskus F, g. s. Tisch.
Disku-ssion, -tieren F, lt. s. cut-
Dis-lokation, -lozieren F, fz. (lt.) s. loc-
disparat F, lt. s. Paar.
Dispens-ation, -ieren F, lt. s. pend-
dispo-nieren, -niert, -sition F, lt. s. si-
Disput, -ation, -ieren F, lt. s. put-
Dissen-s, -ters, -tieren F, lt. s. sent-
Dissertation F, lt. s. Serie.
Dissident F, lt. s. sed-
Dissimilation F, lt. s. simil-
Dissonanz F, lt. s. son-
Distanz F, lt. s. lt. sta-
Distichon F, g. s. stich-
distin-guiert, -ktion, -ktiv F, lt. s. sting-
Distribut-ion, -iv F, lt. s. tri-
Distrikt F, mlt. (lt.) s. string-
Disziplin, -arisch, -ieren F, lt.: **Disziplin** *f* disciplina, Lehrzweig, Wissenschaft, Zucht, (bes.

Kriegszucht), eig. aber „Lehre, Schulung". — **-arisch** die D. betreffend; **-ieren** ziehen, an Zucht u. Ordnung gewöhnen.

Dithmarschen s. deuten.

ditto F, it. s. dic-

divers F, lt. s. vers-

Divid-end(e), -ieren, Divis-ion, -or F, lt.: **divid-ieren** Zahlen „teilen", dividere, sup. divis-um; **-end** *m*, d-endus sc. numerus zu teilende — Zahl; **-ende** *f* d-enda sc. summa zu teilende (Gewinn)summe, Gewinnanteil. — **Divis-or** *m* Teiler; **-ion** *f* 1) Teilung" v. Zahlen; 2) Heeresteil (nach fz. d-ision). — Zs.: **In-dividuum** *n* „Un-teilbares, Un-trennbares", Einzelwesen, Person (als unteilbares Ganze, g. „A-tom"); **-ell** einem Wesen (Ding) unteilbar zugehörend, dem Ind. zukommend u. eigentümlich; **-alität** *f* persönl. Eigentümlichkeit; **-alisieren** einzeln (eig. nach Ind-uen) betrachten u. behandeln. — fz. **Devise** *f* Wahlspruch zu deviser it. divisare (Frequ. zu lt. dividere) in seine Teile zerlegen, Einzelheiten darlegen, sich vertraulich unterhalten; od. aber bezieht s. Devise, it. devisa „Abteilung" auf die Wappenfelder, u. die vermittelnde Bed. wäre dann Unterscheidungszeichen.

Divin-ation, -atorisch, -ität F lt. s. Deus.

Diwan F, pers. *m* Polstersitz; türkischer Staatsrat; Sammlung lyr. Gedichte; dazu wohl it. dogana (g eingeschoben), fz. **Douane** *f*, Zoll(amt): **Douanier** *m* Zollbeamter; (Diwan bed. auch Rechnungsbuch, Bureau).

dob D s. ob.

Döbel, Dübel *m* Holznagel, Zapfen, mhd. tübel; gehört hieher die Ra. einem den Dübel (od. Dippel?) bohren (zur Vernunft bringen, aufklären)?

doc-ére F, lt. lehren: **Doz-ént** „Lehrender", Lehrer; **-ieren** lehren; **Dok-tor** „Lehrer", Titel v. Gelehrten, in der gewöhnl. Sprache Arzt; hieher **-and** der s. für die Doktorprüfung vorbereitet; **-ieren** den Doktorgrad erwerben; **-át** *n* Doktorwürde; **-trín** *f* wissenschaftliche Lehre; **-trinär** an einer Lehrmeinung festhaltend, unpraktisch, ungeschickt; **-ument** *m* „Lehrmittel", urkundlicher Beweis. — **doktern** Arzt sein, einen A. gebrauchen; an etw. herum-d. = wie ein ungeübter A. herumpfuschen.

Docht *m* mhd. tâht germ. Wz. tank, têk drehen, also eig. (gedrehter) Faden, Schnur.

Dock F, e. *n* ausgemauerter Wasserbehälter für Schiffe.

Docke *f* Puppe; kurzer Zapfen; stumpfe Säule; kleine Säulenfigur an Geländern; Bündel (z. B. Flachs, eig. puppenähnl. gestaltetes Ding); mhd. tocke; weidm. **ab-docken** Seile abwickeln, zu Docke = puppenartig Geflochtenes.

Doge F, it. s. duc-

Dogma F, g. *n* „Meinung", Lehr-, bes. Glaubenssatz, cf. dokein scheinen, glauben; **hetero-dox** anders-gläubig, irr-gl.; **ortho-dox** recht-gläubig; **para-dox** was „gegen — den (allgem.) Glauben" ist, widersinnig, wunderlich; **-ie** *f* od. **-on** *n* paradoxe Behauptung.

Dohle *f* Vogel, scheint nach ahd. tâhe eine Dem.-Form zu sein (mhd. tâhele).

Dohne s. dehnen.

Dok-tor(and, -at, -ieren), -trin(är), -ument F, lt. s. doc-

dol-ére F, lt. Schmerzen empfinden: **in-dolént** (eig. gegen Schmerz) un-empfindlich, gefühllos, gleichgültig, träge; **Kon-doléanz** *f* eig. Ausdruck seines „Mit-schmerzes", Beileid(sbezeigung); **-dolieren** s. Beileid bezeigen.

Dolch L, slav. *m* messerartige Waffe, cf. poln. tulich.

Dolde *f*, mhd. tolde, traubenartiger Wipfel od. Krone einer Pflanze, verw. ahd. tola Weintraubenkamm; hieher wohl **Dolle** *f* (ll dann assim. aus ld) große Locke, hochgekämmte Frisur; **-n** kräuseln (auch Wäsche, also = gofrieren); D **Dolle** *f* Quaste, Troddel.

Dole *f* unterirdischer Abzugsgraben, ahd. dola *f* Röhre.

Dollar R, e. s. Thaler.

Dolle, -n s. Dolde.

Dólman F, ungar. (türk.) *m* Husarenwams, ungar. dolmany, türk. doloman Unterkleid.

Dolmen F, gäl. *m* Name v. Denkmälern an der französ. Nordküste aus Steinpfeilern mit aufgelegter Steinplatte, eig. „Steintisch" (gäl. daul Tisch u. maen Stein).

Dolmetsch L, slav. (pl. **-e** u. **-en**), u. **-er** *m* Übersetzer, slav. tlumacz; schon im Mittelalter gab es in den deutschen Grenzlanden Leute, die den der fremden Sprache Unkundigen das in fremder Sprache Gesagte übersetzten; zur Zeit der Reformation gab es in den preußischen Kirchen **„Dolken"** (mhd. tolke, *m*, aus slav., cf. litau. tulkas, lettisch tulks), welche die Predigt den Zuhörern in ihre Volkssprache übersetzten, ähnl. den Dolmetschern englischer Reiseprediger.

Dolomit F, fz. *m* Mineral Bitterkalk, ben. nach dem französischen Naturforscher Dolomieu (im vorigen Jahrhundert).

Dolus F, lt. *m* t. t. jur. wissentliche widerrechtl. Handlung; adj. **dolós** betrüglich, vorsätzlich schadend; zu dolus *m* List, Betrug.

Dom=äne, =inante, =inc, =inieren, =ini=um, =inik (=aner), **=ino** F, fz. (lt.) ſ. da-
Dompfaff ſ. Papa.
Don, Donna F, rom. ſ. da-
Donativ F, lt. ſ. da-
Donauwörth ſ. Werder.
Donder, Donner, =ſtag ſ. dehnen.
Donzel D ſ. da-
doppel=n, =t L, fz. ſ. du-
Dora, Dorle ſ. SR Kzf.

Dorf *n* ob zu lt. turba Menge? — **Tölpel** *m* mhd. dörpel (Diſſim. aus dörper „Dörfer") Dorfbewohner, Bauer, bäuriſch roher Menſch; dörper iſt ndd. für echt mhd. dorfaere (die ndd. Form aus Flandern, woher mit höfiſcher Bildung auch einige Worte nach Deutſchland kamen.)
Dorl, =en D ſ. drillen.
Dorment *n* u. **Dormitorium** *n* Schlafſaal, beſ. in Klöſtern, zu dormire ſchlafen.
Dorn *m* Stachel, zunächſt an Pfl.; **=en** aus Dornen gemacht; **=icht** voll Dornen.
dorren dürr werden, germ. Wz. thors trocken ſein, verw. lt. torrére für tors-ere dörren; **dörren** Fakt, dürr machen; hieher D **Dorrweg** *n* (wohl Imperativbildung) abdorrender Schorf. — **darren** mit künſtlicher Hitze dörren; **Darre** *f* Hürde z. Trocknen v. Obſt, bei Luther auch = ausdorrende Krankheit, Auszehrung; **Darrling** *m* gedarrtes Kupfer, aus dem durch trockene Hitze alle Bleiteile entfernt worden ſind. — **dürr** ahd. durri trocken, mager, daher ſcherzh. **Dürrole** *n* mageres Kind; **Dürre** *f* Zuſtand des Dürrſeins. — Das urſpr. s der Wz. noch in **Durſ=t** *m* eig. zum Trinken reizende „Trockenheit" in der Kehle; **durſt=en**, gew. **dürſten** Durſt empfinden. — Hieher als verw. wohl e. **Toaſt** *m* Trinkſpruch, (wenn zu lt. tostus „gedörrt, geröſtet", zu dem mit dorren verw. torrére = torsere dörren), eig. „geröſtete" Brotſchnitte: der Toaſtende that ſolche in den Becher, der herumging, u. wenn er zurückkam, trank ihn der Toaſtende vollends aus u. aß die Schnitte; **=en** u. **=ieren** einen T. ausbringen.
Dorrweg D ſ. dorren.
Dorſche *f* mhd. torse Stengel, Kohlſtrunk; cf. it. **Torſo** *m* Bruchſtück, beſ. einer Bildſäule; viell. Grundwort g. thýrsos *m* Stab.
Dorſtich D ſ. dehnen.
dort(en) ſ. der.
Dort *m* Unkraut, mhd. turt.
Doſe F, ndl. *f* Büchſe, ndl. doos (ſprich dūs), D **Dus.**
doſ=en, =ig D ndd. ſ. Thor 1).

Doſis F, g. *f* Gabe, beſtimmte Quantität Arznei; verw. lt. **dotieren** ausſteuern, ausſtatten (zu L lt. dōs *f* — v. g. dōs Gabe — Mitgift). — **An=ek=dote** *f* (eig. g. -dota *n* pl. „Un=aus=gegebenes") bisher noch nicht bekanntes Geſchichtlein v. jemand.
Doſt(en) *m*, Pfl., mhd. doste u. toste.
dotieren F, lt. ſ. Doſis.
Dötſch(e) D ſ. Tatſche.
Dotter 1) *m*, *n* Gelbes im Ei, mhd. toter, ob verw. ags. dott = Punkt?
Dotter 2) *m* Pfl., mhd. toter, ob verw. mit 1) wegen dotterähnl. Samen?
dottern D ſ. du-
Dotz D ſ. dutzen.
Doz=ent, =ieren F, lt. ſ. doc-
Douan=e, =ier F, fz. ſ. Diwan.
Drache L, g. *m*, g. drákon *m* eig. „ſcharfblickendes" Tier (zu dérk-esthai blicken); fz. dragon, woher **Dragoner** (die einſt einen Drachen in der Standarte hatten); **Dragonade** *f* v. Ludwig XIV. angeordnete Einquartierung v. Dragonern zur Bekehrung der Hugenotten. — Hieher wallonisch dragonn, **Dragun** *m* Pflanze, Schlangenkraut, Kaiſerſalat, fz. **Eſtragon** *m*.
Dragee F, mlt. (g.) *n*, *f* überzuckerte Gewürzkörner, mlt. -gata zu g. drágma *n* Ährenbündel, Saat.
Dragoman F, fz. (ar.) *m* Dolmetſch bei den Türken, ar. tard-jaman Ausleger.
Dragon=ade, =er, Dragun F, fz. ſ. Drache.
Draht ſ. drehen.
Drain F, fz. (e.) *m* Thonröhre zur Bodenentwäſſerung; **=age** *f* Entwäſſerung durch Röhren; **=ieren** ſo entwäſſern.
Drall ſ. drillen.
Drama, =turg F, g.: **Drama** *n* „Handlung" (zu drá-ein handeln); **=turg** *m* der über Schauſpielkunſt Lehren gibt, aus dramato-ergós „Drama-Wirker", Verfertiger eines Dr. — **draſtiſch** ſehr wirkſam, packend, eig. (-stikós) „thätig". — **Melo=drama** *n* „Sing=ſpiel" (mélos *n* Lied, Sang).
Drang, =ſal(ieren), dräng=en, =nis ſ. dringen.
Draperie F, fz. *f* 1) Bekleidung der Figuren (Malerei); 2) Aufhängen v. Vorhängen, Tuchbekleidung der Wände, zu fz. drap *m* Tuch.
draſtiſch F, g. ſ. Drama.
dränen ſ. dreuen.
dräuſchen L, ndd. heftig rauſchen (beſ. von Regen), cf. got. driusan (mit Geräuſch) niederfallen.
drauße=n ſ. aus.
drech=ſeln, =sler ſ. drehen.
Dreck *m* Kot.
dreckkotteln ſ. Kot 1).

drehen ahd. drâjan, verw. z. B. lt. tere-bra Bohrer, g. teré-ein bohren; **Drah-t** *m* „gedrehter" Faden; verw. eine gutturale Form ahd. drâh-sil **Drech-s-ler** *m* Dreharbeiter, davon **drech-seln** Dreher-Arbeit machen.

drei idg. Wort, verw. lt. tres (altlt. trīs) g. treis: **dritt** Superlativbildung wie zwei-t u. s. w.; **Drittel** *n* durch Tonverkürzung der letzten Silbe aus **Drit-teil** (cf. ä. Urtel = Urteil). — **Dril(li)ch** *m* mit 3 Fäden gewebtes Zeug, umgedeutscht aus lt. tri-lix, īcis (zu licium *n* Faden) „3-fädig"; **Drilling** *m* Nachbildung v. Zwilling (s. zwei) eines v. 3 zugleich geborenen Kindern. — ndd. **Dreuter** *m* 3jähriges Rind; cf. Enter.

Dreiangel s. Angel.

Dreimaster s. Mast 1).

Dreisch, Driesch *n* ungepflügt liegendes Ackerland, Anger, ahd. treis, cf. westfäl. **Dresch** = Viehtrift; **Drieschling** *m* Champignon (weil gern auf dem Driesch wachsend).

dreißig s. zehn.

dreist L, ndd. drîsti kühn, furchtlos, cf. e. dare dürfen, sich erkühnen; verw. älter nhd. **Durst** *m*, *f* Mut, Kühnheit; **-ig(lich)** mutig, kühn.

Drenter D, ndd. s. drei.

Dresch D, ndd. s. Dreisch.

dreschen die Frucht aus den Hülsen schlagen, ahd. drëskan Grdbed. entw. trampeln mit den Füßen oder Geräusch machen (cf. litau. trasketi rasseln); der Flegel kam erst durch romanische Vermittlung nach Deutschland. — **Er-drusch** *m* Ertrag des Dreschens.

dressieren F, fz. s. reg-

dreuen s. drohen.

Driesch, -ling s. Dreisch.

drieseln s. tröseln.

***-drießen** in Zs.: **ver-drieß-en** unbehagliches Gefühl hervorrufen, u. so empfindlich stimmen; **-lich** voll **Ver-druß** *m* Stimmung des Unbehagens; **un-ver-dross-en** keine Unlust empfindend bei Beschwerden „u. sich dadurch nicht abschrecken lassend. — **Über-druß** *m* Unlust, die „drüber" hinausgeht, einem zuviel wird, Ekel.

drillen drehen, (daher **Drill-bohrer** *m* mittelst Schnur in Bewegung gesetzter B. zu Stein u. Metall), abrunden, plagen, (Soldaten) einüben; **drall** (zum praeter. des urspr. stark flektierenden mhd. drillen: dral, ge-drollen) „wohl gedreht", kräftig, gedrungen, hurtig; **Drall** *m* Windung der Gewehrlaufzüge. — Hieher wohl D **Dorl** *m* (r umgestellt) Kreisel; **-en** wirbeln.

Drill-ich, -ing s. drei.

dringen mit treibender Gewalt s. bewegen, durch Enges, Hemmendes hindurch gelangen; sich anstrengen, das Hindernde zu überwinden; **-d** unablässig, ungestüm, inständig; **ge-drungen** dicht zusammengedrängt = derb, kernhaft (v. Körperbau u. Schreibweise). — Zs.: **ab-dr.** einem durch Dringen etw. abnehmen. — **dring-lich** dringend, nötig; **auf-dr.** sich einem aufdrängend u. so lästig fallend; **ein-dr.** tief eindringend; **zu-dr.** s. lästig hin- od. her-zudrängend. — Faktit. **dräng-en** drücken, beengen, übertr. in Not bringen, mit unwiderstehlich andringender Gewalt bewegen zu etw., nötigen; **-eln** Dem. — **Drang** *m* Druck, Not; mit Gewalt wozu Drängendes, heftiges Streben; Koll. **Ge-dränge** *n*; **-sal** *f* (*n*) Not, Kummer; **-salieren** hart bedrängen, belästigen. — Zu älterem **Dräng-nis** *f* Drängen: **Be-dr.** *f* allseitige Drängnis od. Not. — D adj. **drang** enge, nahe; **ge-drang(e)** zusammengedrängt, eng (eig. adv. zu mhd. adj. ge-drenge wie z. B. fast zu fest).

dritt, -el s. drei.

drob, -en s. ob.

Drogue, -rie F, fz. s. trocken.

drohen, einem Furcht vor bevorstehendem Übel erwecken (mhd. drôn Denominativ zu drô *f* Drohung; älter dröuwen **dreuen** (besser als äu, cf. z. B. freuen: froh, streuen: Stroh); **be-drohlich** (be)drohend, Angst erregend.

Drohne s. dröhnen.

dröhnen L, ndd. erschütternd tönen, ndd. drönen, cf. got. drunjus Schall, g thrénos *m* Wehklage; hieher viell. **Drohne** *f* Brutbiene, Bienenmännchen, mhd. trëne, D **Trene** *f*, cf. e. drone Dr. u. Hummel („Brummhummeler").

drollig L, ndd. possierlich, cf. e. droll Schalk.

Dromedar F, g. *n* „Läufer", einhöckeriges Kamel, cf. drómos *m* Lauf, dromás, dos „laufend"; v. ct. **Trampeltier** *n* (in bezeichnender Weise an trampeln angelehnt). — **Hippo-dróm** *m* (hippódromos) Pferde-rennbahn.

Droschel s. Drossel 1).

Droschke F, russ. *f* Kutsche, russ. droski.

dröseln s. tröseln.

Drossard L, ndl. s. Truchseß.

Drossel 1), **Drostel**, auch **Droschel** *f* Vogel; ahd. droscela u. drosca.

Drossel 2) *f* Kehle; **er-drossel-n** erwürgen.

Drost-e, -ei s. Truchseß.

Drostel s. Drossel 1).

drüben s. ob.

Druck, drucken, drücken: Druck *m* Wirkung durch Schwere; Herstellung eines Werks durch die Presse u. das Werk selbst; **-en** durch die Presse ein Werk herstellen; **drücken** durch Schwere wirken;

Drucker *m* der mit der Presse druckt; **Drücker** *m* Werkzeug zum Drücken; einer, der s. drückt = s. still weg begibt, auch **Drücke-berger**. — **druckſen**, Intens. u. Iterat., langsam u. zögernd etw. anfangen oder thun.

Drude, -u-fuß: **Drude** *f* Zauberin, mhd. trute „Unholdin", Hexe; ob zu traut u. dann euphemistisch wie g. Eumenide? **-u-fuß** *m* Zeichen, das die Druden vertreiben soll.

Druſe 1) F, sl. *f* in kleinen Kristallen angeschossenes Gestein, cf. böhm. druza.

Druſe 2) *f* Drüsenkrankheit bei Pferden; **Drüſe** *f* schwammartiges Gebilde am Körper; Geschwür, Beule.

druſſe D s. aus.

du: du-zen Du zu einem sagen, ähnl. ihr-zen.

du-o F, lt. zwei; L, rom. **Daus** *n* die 2 auf dem Würfel, mhd. dûs, cf. afz. douz *n*, lt. duos (acc. pl.) zwei; zwar bei den Germanen das Würfelspiel beliebt, aber die deutschen t. t. sind ausgestorben; mit den roman. Spielen kamen roman. Worte. — Zu lt. du-plus zwei-fach: fz. double, woher **doppelt**, eine Mischform aus **doppel-** (noch in Zs.) u. **ge-doppelt** (zu **doppel-n** doppelt machen; **ver-d.** verzwiefachen, vermehren; **ein-doppeln** u. **ein-doublieren** nach fz. doubler „doppeln", t. t. mil. die Schützenlinie durch Einschieben weiterer Schützen verstärken). — **Dublette** *f* zweimal vorhandenes = Doppelstück, fz. doublet *m* — **Du-ell** fz. *n* (duel *m*) Zweikampf, lt. duellum = bellum (Krieg). — **Duett** it. *n* Gesang zw. zweien. — Zu lt. du-bitare: fz. douter zweifeln (s. zwei), wozu tirolisch **duttern** u. **dotteru** ahnen (eig. im Zweifel sein).

dübe D s. ob.

Dübel s. Döbel.

Dublette F, fz. s. du-

düc-ere, F, lt. sup. duct-um „ziehen" (das et. verw.), führen, leiten: Zu mlt. ducatus (v. dux „Führer", Herzog, it. duca) **Dukat(en)** *m* eig. ein v. einem Herzog geprägtes Geldstück. — Nbf. v. it. duca **Doge** Titel des Oberhauptes der ehemaligen Republik Venedig. — Zu fz. douche *f* Gieß-, Sturzbad: **Dusche** *f*; **-n** unter ein Sturzb. bringen, zu it. doccia Wasserröhre, -re begießen, v. mlt. ductiare leiten (v. Wasser). — Hieher viell. **Teuchel** *f* Wasserleitungsröhre, wenn v. mlt. ducellus zu ducere. — Zs.: **de-duzieren** „herab-führen", herleiten (das Besondere aus dem Allgemeinen); s. **-duktion** *f*. — **In-duktion** *f* Hin(ein)-leitung (zum Allgemeinen aus Einzelfällen). — **Kon-dukt** *m* (bes. Leichen-), Geleite; fz. **-eur** m. „Begleiter", Schaffner; **-or** m. Leiter der Elektrisirmaschine; hieher: D **Kondewitten** pl. kluges Benehmen, fz. conduite *f* Betragen, eig. „Aufführung" zu conduire führen v. conducere. — **Ob-du-ktion** *f* gerichtsärztliche Untersuchung u. Öffnung der Leiche, v. **-ziren** eig. vor od. über etw. ziehen, heranführen. — **pro-du-ziren** „vorwärts-führen", hervor-bringen od. -wachsen lassen, befördern; **-zent** „Produzierender", der durch Arbeit etw. (für den Bedarf, bes. Nahrungsmittel) Erzeugende; **-kt** n. „Erzeugtes"; **-ktion** *f* Erzeugung; **re-pro-duziren** „wieder-hervorbringen", neu schaffen. — **re-duzieren** „zurück-führen", (Verwickeltes in Einfaches); vermindern, einschränken; fz. **Redoute** *f* 1) Feldschanze, durch fälschliche Anlehnung an redouter fürchten, auch mit Schreckschanze übersetzt, mlt. reductus *m* „Art der Zurückziehung", Rückzugsschanze; 2) Ballhaus, Maskenball; in dieser Bed. viell. auch zu redouter sehr fürchten. — **Viadukt** m. „Weg-führung", brückenähnlicher Bau, Überbrückung.

Ducht *f* (ch für hd. f ist ndd.) Querbank zum Rudern auf einem Boot, ahd. dofta; viell. zu einer Wz. tup niederhocken.

duck-en, -mäuſer s. tauchen.

duckerig D ndd. s. tauchen.

dudel-n L, poln. auf einem Instrument schlecht blasen; **-ſack** *m* Sackpfeife; **-ei** *f* schläfrige, eintönige Musik; **-dei** *n* sinnloses Getön. — Übertr. ist dudeln = viel trinken, daher **be-dudelt** berauscht.

Duell F, fz. (lt.) s. du-

Duett F, it. s. du-

Duft *m*, mhd. tuft Dunst, Nebel, Tau, Reif; **-en** Duft aushauchen, riechen nach; **-ig** mit zartem Hauch versehen.

Düge D ndd. s. Daube.

Dukat(en) F, mlt. s. duc-

dul-den willig ertragen, Denominativ zu ahd. dul-t *f*, **Ge-dul-d** *f* ruhig ausharrende Gemütsstimmung; idg. Wz. tel (tol) (er)tragen, verw. lt. tolerare, g. tlé-nai (umgestellt aus tel-).

Dulen D ofries. s. Tülle.

Dult D bayr. *f* Jahrmarkt, mhd. tult, urspr. übh. = Fest.

Dulze D s. Klecks.

dumm einfältig, v. unkräftigem Verstand; früher auch (z. B. bei Luther) ohne Kraft u. Schärfe (z. B. vom Salz, das den Geschmack, die Kraft verloren); zuwider, unangenehm; schwindlig; ahd. tumb auch = stumm (wie übh. Worte für Thätigkeiten einer Sinneswahrnehmung auf die

entsprechenden einer andern übertragen werden cf. z. B. hell). D Verstärkung **pfatz-dumm.**

Dummbart s. Bart.

dumpf s. Dampf.

dun, -e, -en D s. dehnen.

Dune L, ndd. *f* Sandhügel an der Meeresküste, cf. ags. dûn Hügel, viell. urspr. kelt., cf. die altkelt. Städtenamen auf (lt.) -dunum.

Dung, Dünger: Dung *m*, mhd. tunge *f*, während mhd. tunc *m f* = unterirdisches mit „Dünger" *m* bedecktes Gemach zur Winterwohnung; solche Tunge noch im späteren Mittelalter, u. noch jetzt heißen so die kellerartigen Weberwerkstätten in Nürnberg am Weberplatz. — **düngen** dem Boden Dung als Pflanzennahrung geben.

dunkel des Lichts mangelnd, mhd. tunkel; s. **Dunkel** *n*, D **Dunkle** *f*, **Dunkel-heit** *f*; **dunkeln** dunkel werden; **ver-d.** dunkel machen.

Dünk-el-, -eln-, -en s. denken.

dünn, -e, -en, dünsen s. dehnen.

Dunst *m* Art Dampf, bes. verschleiernder; übertr. wesenloser Schein (cf. blauer D.), Geruch; weidm. kleinste Art des Schrots zum Schießen v. Vögeln, daher Vogel-D.; **-en** u. **dünsten** als Dunst aufsteigen, D. verbreiten; dünsten auch (bes. in Zs.) trans. = dämpfen; **dunst-ig** dunsterfüllt, in Dunstform.

Dunzel D s. da-

Duodez- F, lt. s. dec- 1)

Duplikat F, lt. s. plic-

dur D s. durch.

Dur F, lt. s. dauern 1).

durch ppos., mhd. auch dur, wie noch D **dur**; D **dure** „durch-hin" = hindurch (cf. ab); **durch-aus** (indem „durch" den Weg vom einen Punkt bis zum entgegengesetzten, also v. Anfang bis zu Ende, d. h. das Vollständige bezeichnet) ganz u. gar, schlechterdings.

Durchlaucht, -ig s. Licht.

dure D s. durch.

dürfen, Dürftele, dürftig: dürfen Grdbed. nötig haben, wie noch in **be-dürfen**; Ursache, Freiheit wozu haben; **Be-darf** *m* Mangel; Vorrat von etw., dessen man bedarf; **Be-dürf-nis** *n* Bedürfen, was man nötig hat. — **dürft-ig** bedürfend, Mangel leidend, kärglich; D **-ele** *n* schwächliches Kind. — **Not-durft** *f* Bedürfnis an „nötigen" Dingen; **-dürftig** was gerade zur Not(durft) ausreicht. — Verw. **darben** das Nötigste entbehren, Mangel leiden; **biderb, bieder** mhd. bi-derbi (bi- Vorsilbe) brauchbar, brav, wacker, eig. „bedürfnis- od. zweck-entsprechend"; die Betonung der 1. Silbe veranlaßte leicht den Abfall der letzten.

dürr, -e, -ole, Durst s. dorren.

Durschlechten D s. Schlag 2).

Dus 1) D s. Dose.

dus 2) D F, fz. (lt.) sanft, sachte, adv. **dusement** aus doux, *f* -ce (lt. dulcis) süß; **Douceur** *n* (fz. *f*) Trinkgeld, eig. „Süßigkeit"; D kein **Dusenörle** = gar nichts. — bayr. **dusli** sachte.

Dusche, -n F, fz. s. duc-

Dusel, -n 1) D s. Dusler.

Dusel 2) L, ndd. s. Thor 1).

dusement, Dusenörle D s. dus 2).

Dusler D schwäb. *m*, Kirchen-d., Kirchendiener, der die Hunde aus der Kirche **duselt**, schlägt, jagt, unter der Predigt Schlafende aufweckt u. s. w., zu **Dusel** *f* Ohrfeige.

dusli D s. dus 2).

dusse D s. aus.

Dust D ndd. *m* Staub, viell. mit sek. t zu idg. Wz. dhwes stieben.

düster ndd. dunkel, trübe, D **duster**; daneben mhd. u. D oberd. **dinster**, das aber wohl et. von dü-ster zu trennen ist.

Düte L, ndd. s. Tüte.

duttern D s. du-

Dutz, -en: dutzen D stoßen, cf. Dutz-bock (Imperat.-bildung) machen; **Dutz, Dotz** *m* Stoß, Beule, Dotz in der Koblenzer Mundart auch = Haufen z. B. Geld; **ver-dutzt** vor den Kopf „gestoßen" (ver- verstärkend); ob lt. tundere Stamm tud- verw.? Dann wohl auch mit stoßen? Von ä. Bd. wie verdutzt ist D **ge-deschen.**

Dutzend L, lt. s. dec- 1)

duzen s. du.

Dyna-mit F, g. *n* Sprengstoff, zu dýnamis *f*, Kraft, dýnasthai können; **-stie** *f* Herrschergeschlecht, -steía *f* Macht, Herrschaft.

Dys-enterie F, g. *f* Ruhr, zu dys- miß- u. éntera *n* pl. das „Innere", Eingeweide, also D. = Mißstimmung oder Störung in den Eingeweiden.

E.

Ebbe L, ndd. *f* regelmäßig zurückweichende Meeresflut, bildl. niedriger Stand, Zurückweichen, viell. zu got. ibuks rückwärts (cf. äbicht). **=n** zurückfluten, bildl. ſ. zurückziehen, geringer werden.
ebbe=r, =s D ſ. et=
eben flach, gradlinig, ndd. auch = ruhig (z. B. v. Geſicht), adv. = genau, gleichmäßig, in dieſem Augenblick (cf. gerade); **Ebene** *f* ebene Fläche; ahd. ebinî, daher noch Ortsn. **Ebni**; **ebnen** aus eben=en eben machen. — **neb=en** aus mhd. in-eben „in gleicher Ebene od. Linie mit"; =ſt aus ndl. neffens (et. = neben) nahe bei; **da=neben**, Bildung wie da=nach u. ä., älter dar=n., woher D **dernebe.**
Eben=baum L, g. hebr. *m*, **=holz** *n*, g. ébenos, zu hebr. pl. hobhenim Ebenholz u. bei Luther auch Hebenholz; **Ebeniſt** in E.holz Arbeitender.
Eber, =hard: Eber *m*, männl. Wildſchwein, galt als Zeichen v. Kraft u. Mut, daher anord. jöfurr übertr. = Fürſt, verw. lt. aper; **=hard** „ſtark u. mutig wie ein E.".
Eberesche, Ebreſche u. **Abreſche** *f* Vogelbeerbaum, ben. weg. Ähnlichkeit mit der Eſche.
Ebir D ſ. Birne.
Ebni ſ. eben.
Ebritz D ſ. Aberraute.
Echo F, g. *n* Widerhall, eig. „Schall", g. echó *f*. — Dazu kat-eché-ein entgegen =tönen, mündlich unterweiſen, letzteres auch kat-echízein, woher **Katech=ismus** *m* Religionsbuch in Fragen u. Antworten, eig. Unterricht, Lehre; **=et** *m* der den **Katechumenen** (den „Belehrtwerdenden") vorbereitende Lehrer.
Echſe ſ. Eidechſe.
echt ſ. Ehe.
Eck, =e, =hard, =lein: Eck *m*, **=e** *f* (Bed. beider gleich, doch z. B. nur Drei=eck) mhd. ecke *f* Spitze, Schneide, Kante, verw. Ähre, Achel; ndd. (Egge) auch = Selbend, eig. Tuch„kante"; **=lein** *n* altes württemberg. Getreidemaß, gleichſ. nur das Eck des ganzen Raumes (cf. Ort). — D **bontüberecks** = drunter u. drüber, eig. bunt (?, etwa = durch einander) über die Ecke, alſo auch krumm herum. — **aus=ecken** „alle Ecken ausmeſſen" d. h. ſorgfältig unterſuchen u. überdenken od. zurechtmachen; **hoch=ver=eck=t** vom Hirſchgeweih, das ganz ausgewachſen iſt, alle „Ecken" hat. — **Eck(e)=hard** „Schwert=Kühner" (Ecke eig. Schwertſpitze).
Ecker L, ndd. *f*, **Buch=**; cf. got. akran Ertrag, Frucht, zu akrs Acker, alſo E. allgem. Ertrag, dann in der Bed. ſpezialiſiert.
edel, =ing, =n, Ed=gar, =mund, =nard, =win ſ. Adel.
ed=ieren lt. ſ. da-
Eed D ſ. Egge 1).
Effekt, =en, =iv, =nieren F, lt. ſ. fac-
egal F, fz. ſ. aequ-
Egel *m* Blutegel, blutſaugender Wurm, ob zu Igel? (wegen der Bed. unwahrſcheinlich): Jedenfalls iſt D Blutigel v.et. Form. Nbf. **Eigel.**
Egert D oberd. *f* öd liegendes unbebautes Land, auch abſichtlich öd gelaſſene Feldabteilung.
Egg D ndd. ſ. Ei.
Egge 1) L, ndd. *f* Zinkengerät z. Ackerbau; D Eg,(e lang); mhd. egede, woher D **Eed**; verw. lt. occa Egge, viell. auch Eck.
Egge 2) ndd. ſ. Eck.
Ego=ismus lt. *m* „Ich"ſucht, Selbſtſucht zu ego ich; **=iſt** Selbſtſüchtiger; adj. **=iſtiſch.**
-egoría F, g. „Rede" (in Zſ.): **All=egorie** *f* „Anders=rede", ſinnbildliche Darſtellung; **Kat=egorie** *f* „Gegen=rede, Anklage"; Prädikatsbeſtimmung; allgemeiner Begriff od. allgemeines Begriffsfach; **=egoriſch** beſtimmt, unbedingt entſcheidend; =egoriſcher Imperativ = Inbegriff aller unbedingt zu befolgender Forderungen der Moral; **=egoriſieren** in Begriffsfächer unterbringen, nach Begriffen abteilen.
E(h) D ſ. Ehe.
Ehe *f*, mhd. ê(we) *f* cf. got. aiws Zeit (Grdbed.), verw. lt. aev-um, *n* Ewigkeit, Lebenszeit, gl. bed. g. ai(v)ón, *m* woher **Aonen** Ewigkeiten. Bed. entw.: lange Zeit, Ewigkeit; ewige Satzung, Geſetz, altherkömmliches Gewohnheitsrecht; Ehe. — D **E(h)** = (Altes, Neues) Teſtament. — **Ehe=haft** *f* rechtsgültiges Hindernis zu mhd. adj. ê-haft geſetzmäßig, rechtsgültig, alſo eig. „Haft durch ê = Geſetz"; ſich für **ehehaft** erklären = ſ. für unabkömmlich erklären. — D **Eh=halte** *m* Dienſtbote, eig. der die Ehe = das Gebot eines andern hält. — Verw. **ew=ig**, s. **=keit** *f*. — **echt** (mndd. echt 1) ehelich geboren, 2) ehelich, 3) geſetzmäßig) aus ndd.; ſtreng hd. wäre eſt, mhd. ê-haft (ſ. o.) „geſetzhaft", geſetzlich; vom Geſetz anerkannt, rechtmäßig; wahr, probehaltig. — **je**, älter ie, mhd. ie zu aller Zeit, immer, ahd. io aus êo immer, irgend einmal, got. aiw (verw. g. a(i) eí = aiv-ei immer) zu irgend einer Zeit; **nie** (über niemals ſ. Mal) aus ahd. n-io od. ni-êo („nicht =je"; **immer** zu jeder Zeit, ſtets, aus io-mêr je=mehr; **=dar** verſtärkend; eig.

immer da (= gegenwärtig); mit eingeschobenem d D **emder**; **nimmer** aus mhd. nie-mêr „niemehr"; mit Verdoppelung des 2. Gliedes **nimmermehr**; **je-der** aus ahd. io-wëdar = êo-hwëdar jeder v. zweien (hw. = welcher v. beiden, „weder"); **jed-weder** mhd. iet-wëder = ie (je) -dewëder „irgend-einer v. beiden"; **je-glich** jeder ahd. êo-gi-lich „je-gleich"; **je-man-d** (d sekundär) ahd. êo-man irgend ein — Mann; **niemand** nio (aus ni-êo s. o.) -man „nicht irgend ein — M."; **jetzt**, D zerdehnt **jetzet** (t. sek.), zu dieser Zeit, mhd. ie-zuo „je = immer — zu"; Nbf. **jetzo** (also noch vollere Form) u. **jetzund**, woraus gekürzt D **zont** (-und ist Suffix). — **irgend** an (unbestimmtem) Ort, zu (unbest.) Zeit, in einem (unbest.) Verhältnis (d sek.) ahd. iergen und io (h)wergin (zu hwar wo, -gin ist indefinite Partikel, cf. lt. -cunque); negativ **nirgend**(s) (ohne -s nur noch in Zs.) aus ni eô-hw.

he, -r: eh(e), früher (als), mhd. ê(r) (cf. da: dar), got. air. Kompar. **eher**, D **ehnder** (aus ehender); Superl. **er-st** mhd. êr-st „früheste"; Kompar. dazu **erster-er** (sofern der Superl. als Positiv gesetzt ist) im Ggs. zu letzterer (der Kompar. erklärt sich aus der Gegenüberstellung von zweien).

ehehaft s. Ehe.

ehern s. Erz.

Ehhalte D s. Ehe.

ehmen D s. Amme.

ehnder D s. ehe.

Ehre *f* 1) auf Vorzüge gegründete Wertschätzung; 2) Ausdruck derselben; 3) daraus folgendes Ansehen; 4) Freiheit v. Tadel u. Makel, mhd. êre, cf. ags. âr Hilfe, Gnade, Ehre, anord. eir Milde, Gnade; **ver-ehren** ganz ehren.

Ehren- s. Heer.

Ehrenhold s. Herold.

Ei *n*, ndd. (anord.) **Egg.**

Eibe *f*, **-n-baum** *m*, mhd. îwe; es scheint ein Guttural ausgefallen, cf. schweiz. îche.

Eibisch L, g. *m* Pflanze, g. ibískos *m*.

Eiche *f*, ahd. eih: **-el** *f* Frucht der E., eig. Dem. = Junges der E. (cf. Buchel); **eichen** aus Eichenholz, der Eiche angehörig; hieher viell. (nach seinem 1. Bestandteil) **Eich-horn**, *n* (-horn wohl v. et. Entstellung, etwa aus ahd. harmo, cf. Hermelin, also „Eich-wiesel"); ndd. **Katteiker** „Katz-eicher" d. h. Eichkätzchen.

eichen abmessen, mhd. îchen, ndd. iken, wohl zu Wz. ik stechen, cf. mndd. ike *f* spitzes Instrument. — Anm. nhd. ei gespr. 1) wie ei für mhd. (ahd.) î u. in der Fremdendung -ei; 2) wie ai für mhd. (ahd.) ei u. wenn aus -age-, -ege- durch Synkope v. g entstanden z. B. in verteidigen aus vertagedingen u. in Getreide aus getregede.

Eichhorn s. Eiche.

Eid *m*, ahd. eid, spezifisch germ. Wort; **Mein-eid** *m* „falscher — Eid" zu mhd. mein falsch, betrügerisch, daher mhd. auch ein meiner eit.

Eidam *m* Schwiegersohn, mhd. eidem auch = Schwiegervater zu eide *f* Mutter.

Eidechse *f*, naturgeschichtl. Gattungsname **Echse**, mhd. ege-dehse viell. „Furcht-macherin", cf. ahd. egi *f* Furcht, got. agis, verw. g. áchos Schmerz, dehse zu Wz. teks machen, cf. Dachs.

ei der Tausend D s. Tausend.

eien D liebkosen (Kindersprache), zu Interj. ei (gespr. ai).

Eierschier D s. Schein.

Eifer *m*, mhd. îfer heftige Gemütsbewegung nach einem Ziel hin; -n Eifer beweisen, streiten; s. **be-e.** sich eifrig zeigen od. bemühen, s. **er-e.** um etw. in E. geraten, D s. **ver-e.**; **-sucht** *f* „Sucht m. E.", leidenschaftliche Furcht in einem Anspruch od. Besitz beeinträchtigt zu werden; **-süchtelei** *f*, Dem., kleinliche Eifersucht. — **eifrig** (aus eifer-ig) v. Eifer erfüllt.

eifern 1) s. Eifer.

eifern 2) s. aber.

Eifer-sucht, -süchtelei, eifrig s. Eifer.

Eigel s. Egel.

eig-en(s-tlich), -neu: eigen ausschließlich angehörig, ahd. eigan eig.-part. „habend, besitzend", cf. ahd. êht Habe, Besitz (cf. Fracht; verw. g. échein haben); **-s** adv., ausdrücklich; **-tlich** (t. eingeschoben) wesentlich eigen; genau, wirklich, ursprünglich; **eignen** aus eigen-en, einem etw. zu eigen machen, so daß es ihm als dem Herrn gehört; etw. seinen Eigenschaften nach einem Zweck eigen machen = anpassen, daher **ge-eignet** passend. — **leib-eigen** einem als dem Herrn mit seinem Leib (= seiner Person) als Sklave eigen.

Eiland s. Land.

Eile-, u: eilen mhd. îlen schnell s. fortbewegen, ob zu anord. il Fußsohle (cf. ndd. îlt, îld Hornhaut an der Hand od. Fuß) od. verw. lt. i-re gehen? **über-eilen** etw. = allzu rasch über etw. hinweggehen. — **Eile** *f* das Eilen od. Eiligsein. — gen. adv. aus part. eilend: **eilends** in Eile.

Eimer s. ein 1).

ein 1) (verw. lt. unus), ahd. ein, Zahlwort u. in abgeschwächter Bed. unbestimmter Artikel; **-en** zu Einheit verbinden, in Übereinstimmung bringen; **-s** = ntr. eines; **Eins** *f* wohl elliptisch zu erklären = die (Zahl) E.; daraus **Einser** *m* = Einer (*m* zu ein); **-st** (wohl = eins als adv. acc., cf. anders u. eins-mals)

zu einer Zeit; erweitert =stens; verstärkt **der=einst**, wohl nach Anal. v. der=weil, der=zeit („zu der Weile" od. Zeit); =ig allein, in eines zusammengehörend; pl. =ige gleichsam pl. des unbestimmten Artikels ein = etliche; =ig=keit *f* mhd. einec-heit „Einheit", also =keit eine durch die Aussprache erleichterte Analogiebildung; =sam mit sich allein; =zeln, der Form nach irgend eine Kasusform (dat. pl.?) zu mhd. einzel, Dem. zu ahd. einazzi, jedes für sich abgesondert; D **Einzeler** *m* Fuhrmann für Frachtgut (zunächst mit 1 Pferd fahrend), Nbf. **Heinzeler**, beides auch Eigenn.; =zig (ob Analogiebildung nach zwanzig?) ausschließlich ein, vor allem seiner Art vorzüglich; D **einzecht**, das ein einzicht voraussetzt (wie z. B. thorecht = thöricht); =**öde** *f* unbewohnte (oft auch „öde") Gegend (=öde ist Endung, ahd. -ôti verw. lt. -âtus z. B. sen-atus, ähnl. Klein=od; =öde bezeichnender Weise an adj. öde angelehnt); — ndd. **En=ter** *m* 1 jähriges Rind (s. Winter); alem. der **eint** = der eine, nach Anal. v. zweit. — Zs. **un=eins** „nicht=eins", zwieträchtig; **Ver=ein** *m* (ver=, verstärkend) Verbindung v. Personen zur Einheit. — Zu vorauszusetzendem ein-bar „ein=trächtig": 1) **ver=einbar=en** zur Einigung bringen, Übereinkunft treffen; 2) **Eimer** *m* ahd. eim (= ein) -bar „Ein=träger", Gefäß mit Einem Träger od. Henkel (cf. Zuber s. v. zwei). — **kein** ahd. dihh-ein neben nihh-ein; **nein** aus Negation ni u. ein „nicht ein"(es). **elf** ahd. ein-lif (woher -lif, zu idg. Wz. lip übrig lassen?); =**ern** zu Zweien ein Kartenspiel spielen, bei dem der, der 11 Stiche u. mehr macht, gewinnt. — D. **gotzig** wohl aus Gott's einzig (also Verstärkung).

ein 2) adv., ahd. în hinein, verw. mit in; D **eine** mhd. ein-hin hinein (cf. ab).

einander s. ander.

eindächtig s. denken.

eine D s. ein 2) u. ab.

eineweg D s. wiegen.

einfädemen D s. Faden.

Einfalt s. falten.

einfriedigen s. frei.

eingedenk s. denken.

einhächsen s. Hechse.

einhellig s. hell.

einhessen L, ndd. s. Hechse.

ein=hotzeln, =**hutzeln** s. Hutzel.

einig s. ein 1). **einkalürig** D, ndd. s. Kolor.

Einöde s. ein 1).

einrammen s. Ramme.

einsam s. ein 1).

einscheuern s. Scheuer.

einschürig s. Scher=

Einsied=el, =**ler** s. sitzen.

eins, =**er**, =**t** s. ein 1).

eins(st)mals s. Mal.

eint D s. ein 1).

Eintracht s. treffen.

ein=zecht, =**zeler**, =**zeln**, =**zig** s. ein 1).

einzeiseln D s. Zeine.

Eis *n*, mhd. îs; =**en** zu Eis machen, werden; ein Gewässer vom Eis befreien u. dieses einheimsen; =**ig** mit E. bedeckt, eiskalt, übertr. erstarren machend; ndd. **Is=jökel** Eiszapfen (jökul nord. Gletscher).

Eiß D s. Eiter.

Eisbein s. Bein.

eischlich D s. heischen.

Eisen n. mhd. îsen; adj. **eisern**, D. **eisen**, (da îsen für urspr. îsern steht, so wäre eisern mhd. îser-în, eig. îsern-în „eisern=en"). — **Ise=grim** *m* Name des Wolfs, übertr. grausamer, mürrischer Mensch zu ise Eisen u. ahd. crîma *f* Helm, also „Eisen=helm" (od. zu Grimm, also „Eisen=grimmiger" wie etwa Eisenfresser?). — **Isolde** = Is-holda „die in Eisen Gehüllte" (od. zu hold?) od. = Is-walda „die durch Eisen Waltende, Gewaltige".

eisken D, ofries s. heischen.

Eiszagel D. s. Rübe.

Eiter m. Flüssigkeit aus Geschwüren; D. **Eiß** *f* Eiterbeule, Geschwür (cf. mhd. eiz Nbf. zu eiter). Verw. g. oídos *n* u. „oídema *n* (Geschwulst, woher gl.bed. **Oidém, Ödém**, *n*.

eitel *m* îtel leer; selbstgefällig; Bed. entw. leer: rein, nichts weiter als: lauter (cf. bloß); hieher viell. der Eigenn. Eitel.

Ekel *m* widrige Empfindung, früher Erkel (das aber wohl et. verschieden), cf. dazu D **irgeln** u. **ilge(r)n** ekeln, E. erregen.

Ekelname L, ndd. s. Name.

Eklat R, fz. s. schleißen.

Eklekt=iker, =**isch** F, g. s. g. leg-

Eklip=se, =**tik** F, g. s. lip-

Ekloge F, g. s. g. leg-

Ekse D ndd. s. Axt.

Ekstase F, g. s. g. Sta=

Ekster, =**steine** D ndd. s. Elster.

Ek=zém F, g. *n* nässender Bläschenausschlag der Haut, ék-zema „Aus=gesottenes", zu ek-zé-ein aus=sieden.

=**el** D bayr. s. =lein.

Elaborat F, lt. s. Labor=

Elast=izität F, nlt. (g.) *f* Schnell=, Feder=, Spannkraft; =**isch** spann=, federkräftig, zu g. elaúnein (Stamm ela-) in Bewegung setzen, antreiben.

Elch ſ. Elen.
Eldorado F, sp. ſ. aur-
elegant F, fz. (lt.) ſ. lt. leg-
Elektoral- lt. ſ. lt. leg-
elektr-iſch, -iſieren, -izität, -o (in Zſ.): **Elektrizität** *f* „Bernſtein-Kraft“ zu g. électron *n* Bernſtein, bei deſſen Reibung man jene Kraft einſt wahrnahm; **-iſch** was E. enthält od. durch ſie bewirkt wird; **-iſieren** der Wirkung der E. ausſetzen, bildl. freudig überraſchen, beleben; **-o-lyſe** *f* „Löſung“ = Zerſetzung chemiſcher Verbindungen durch den elektriſchen Strom; **-phor** *m* „E.-träger“, Scheibe v. harzigen Stoffen, mit E. gefüllt; **-ſkop** *n* Inſtrument zur Meſſung ſchwacher E.-sgrade, eig. „E.-betrachter“; **-typie** *f* „E.-druck“ od. **-bild.**
Element F, lt. *n* -um Ur-, Grundſtoff; pl. -e auch = Anfangsgründe, ob zu g. elaúnein (ſ. Elaſtizität) = hervorbringen od. Bildung ä. wie abc aus l, m, n?
Elen-tier *n* F, lit. größte Hirſchart, lit. elnis, cf. poln. jelen Hirſch; ad. Bez. iſt **Elch**, woher **Ell-wangen** „Elch-feld“. — Nbf. **Elend.**
Elend 1) ſ. Elen-
Elend 2), **elend** ſ. Land.
Elevat-ion, -or ſ. lev-
Eleve F fz. ſ. lev-
elf, -ern ſ. ein 1).
Elf L, e. ſ. Alp.
elidieren F, lt. ſ. laed-
eliminieren F, lt. ſ. lim-
Eliſion F, lt. ſ. laed-
Elite F, fz. ſ. lt. leg-
Elixir F, ar. *n* Heiltrank, el (Artikel) -iksir Stein der Weiſen, Tinktur.
Elle, -nbogen: Elle *f* ahd. elina Vorderarm (nach Ausfall v. i wurde ln aſſim. zu ll); **-n-bogen** *m* „Arm-biegg.“
Eller ſ. Erle.
Ellip-ſe, -tiſch F, g. ſ. lip-
Ellwangen ſ. Elen.
Elritze ſ. Erle.
Elſaß ſ. Land.
Elſe 1) ſ. SR Kurzformen.
Elſe 2) ſ. Aloſe.
Elſter *f* mhd.. egelster, ahd. agalstra; D **Atzel**; ndd. **Alkſter**; **Ekſter** (hiezu zweifelsohne Ekſter(n)-ſteine, jene alten, mit Bilderſchmuck verſehenen Felſenwände im Teutoburger Walde, cf. Daheim 1897, Nr. 44); **Hätze, Heiſter, Heſter.**
Eltern ſ. alt.
Em-ere F, lt. „nehmen“ (kaufen): **Exempel** *n* Beiſpiel, ex-em-p-lum „als Muſter aus mehreren gleichen Dingen Herausgenommenes“, dazu adj. -p-laris dem Vorbild entlehnt, abgeſchrieben, woher -p-lar *n* Abſchrift, dann Vorbild, **Exemplär** *n* Muſter; **-iſch** als adv. D = ſehr. — **Per-emption** *f* Vernichtung, Verjährung, endgültiger Beſcheid, zu per-imere „völlig wegnehmen“, vernichten, für immer entſcheiden; **-emptoriſch** endgültig, entſcheidend, unabänderlich. — **Prämium** *n* eig. „auserleſenes“ Beuteſtück (prae-emium) Belohnung, Preis; **Prämie** *f* (Ehren)belohnung, (Verſicherungs)-preis. — **prompt** bereit, flink, (-us aus pro-em-p-tus „hervorgenommen“, daher ſichtbar, gleich bei der Hand); fz. **Im-promptu** *n* (Ton)ſtück aus d. Stegreif, witziger Einfall, lt. in promptu in Bereitſchaft. — Zu súmere aus sub-emere „(von unten her zu ſich) nehmen“: **Kon-ſum** *m* Verbrauch, Verwendung (con-sumere „völlig nehmen“, verzehren); **-ént** *m* Verbrauchender; **-ieren** verbrauchen; **-tion** *f* = Konſum; **präſum-ieren** „vorwegnehmen“, vorausſetzen, als wahrſcheinlich annehmen; **-tion** *f* Annahme, Mutmaßung; **-tiv** mutmaßlich, wahrſcheinlich; fz. **Reſümé** *n* (zu lt. re-sumere „wieder(holt) — nehmen“) Zuſammenfaſſung, Überſicht; **ſub-ſumieren** unter etw. begreifen, unterordnen.
Email F, fz. ſ. ſchmelzen.
emanzipieren F, lt. ſ. cap-
Emballage F, fz. ſ. Ball.
Em-blem, -bolie F, g. ſ. bal-
ember D ſ. Ehe.
emendieren F, lt. ſ. mend-
Emer D ſ. Amelmehl.
Emes D ſ. Amen.
Emeß D *n* lederner od. eiſerner Ring am Joch z. Feſthalten der Deichſel; cf. emſig.
Emeſt D ſ. Ameiſe.
Emeute F, fz. ſ. mobil.
Emir F, ar. *m* arab. Fürſt, emîr, amîr Befehlshaber, woher **Admiral** Flottenführer, fz. amiral (ar. amîr-ul-mâ „Befehlshaber des Waſſers“).
Emiſſion, -är F, lt. ſ. mitt-
Emmel D, ndd. *f* Meltau.
Emmerling D ſ. Amelmehl.
Emmes D ſ. Emes.
Emolument F, lt. ſ. mahlen.
Emotion F, lt. ſ. mobil.
empern D ſ. ampeln.
Empfang, -en ſ. fangen.
empfehlen ſ. *-fehlen.
empfinden ſ. finden.
Empha-ſe, -tiſch F, g. ſ. phan-
empor, empören ſ. -bar 1).
Emſe D ſ. Ameiſe.

emsig ahd. emiззig beharrlich, fortwährend, zu ahd. emiz, mhd. emeze (cf. Ameise), nach Grimm zu emaz Joch, also emsig = so arbeitend, als sei man immer unter dem Joch (dann wohl verw. Emeß s. d.).

Ende *n* cf. scr. anta-s Grenze, Rand; **voll=enden** (mit begriffsverstärkendem voll=) ganz zu Ende führen; vollends s. s. v. voll. — Altes adj. (adv.) **endelich** „zum Ende strebend" = eilig, ohne Säumen.

endemisch F, g. s. dem-

Endivie F, rom. (lt.) *f* zigorienartige Salatpflanze, rom. -ia, nach lt. intibus od. intubus *m* (viell. zu tuba Röhre, also „Hohlstengel") Zigorie, Endivie.

Endoskop F, g. s. Skep=

Ene D s. Ahn.

Energie F, g. s. -erg.

en Face F, fz. s. Face.

Enfil=ade, =ement F, fz. s. Filett.

eng: dazu — meist in Zs. — **=engen** „eng machen"; **Ang=st** *f* ahd. ang-ust, Gefühl der „Enge", der beengenden Furcht; **bange** aus be=ange, „ringsum" = völlig eng od. eingeengt, beengend(es Gefühl habend); **=n** beengendes Gefühl haben; ndd. **bängen,** zwängen; verw. lt. ángere „beengen", ängstigen, dazu angustus eng, woher D **Angster** *m* „enghalsige" Flasche; viell. hieher auch **Angster** *m* alte kleine schweizerische Scheidemünze, (dann etwa: knapp beschnittene Münze?).

engagieren F, fz. s. Wette.

Engel L, g. ángelos „Bote" (hier: Gottes). — **Evangelium** *n*, eu-angélion „gute — Botschaft" (eu eig. adv. gut).

Engerling *m* (sehr schädliche) Maikäferraupe, Dem. zu ahd. angar. D **Quatte.**

England s. Angel.

en gros F, fz. s. Gros.

Enk D, ndd. s. Kaustik.

Enkaustik F, g. s. Kaustik.

Enke *m* Knecht beim Vieh od. auf dem Acker, md. = Großknecht (neben dem der Mittel= u. Klein=E.), ahd. encho.

Enkel 1) s. Ahn.

Enkel 2) *m* Fußknochen; ahd. enchil.

Enklave s.

enorm F, lt. s. Norm.

Enquete F, fz. s. Quästor.

ent= = ant= (cf. Ant=litz, Ant=wort, D Ant=laß) „entgegen"; dann in privativer Bed.; weiterhin in abgeschwächter Bed. das Werden od. Übergehen in einen neuen Zustand bezeichnend z. B. entblühen. — In einigen Wörtern, wie entlang, ent=zwei für in= (mit eingeschobenem t).

entäußern s. aus.

entbehren s. =bar 1).

entblöden s. blöde.

Ente *f* ahd. enit, anut, *f*, verw. lt. anas, atis *f*, cf. den alten Namen **Ant=Vogel** (ndd. ānt); **=rich** *m*. — Ente = Zeitungslüge, entw. weil diese v. einer Zeitung zur andern „fortschwimmt" od. weil sie den Leser täuscht, wie wenn ein Jäger nur eine Ente schießt statt eines wertvollen Schwimmvogels; od. wäre an Münchhausens Treffschuß bei der Entenjagd zu denken, od. an Entstellung des Worts aus N(enes) T(elegramm)? — ndd. **Kriech=ente** od. **Krick=ente** aus ndd. krik-, Art kleiner Wildenten, krik- wohl onom.

enten D, ofries. s. impfen.

Enter D, ndd. s. ein 1).

enterisch D ungeheuer, viell. zu altem ent Riese, wozu wohl auch **enz= =** erz=.

entern L, sp. s. Interim.

Enthusias=mus, =t F, g. s. Theismus.

entledigen s. Glied.

Entree F, fz. s. Interim.

entsetzlich s. sitzen. **enz=** D s. enterisch.

Enzian L, lt. *m*, Pfl., gentiana.

Enzyklika F, g. s. kykl-

Enzyklopädie F, g. s. Pädagog.

Eozän F, g. s. kain-

ép-os F, g. *n* „Wort", erzählendes Gedicht, **Epos. —episch** in der Art des E., erzählend. — **Epopöe** *f*, epo-poiía (zu poiein machen) „Verfertigung" — eines episch. Gedichtes u. dieses selbst.

Epakte F, g. s. ag-

Epaulette F, fz. s. Spatel.

ephemér(isch) F, g. einen Tag dauernd, kurzlebig, vorübergehend, eph' heméran für — einen Tag; **Ephemeriden** pl. Tagbücher (bes. astronomische); **Ephemére** *f* Eintagsfliege.

Epheu s. Eppich.

Ephorus F, g. s. Optik.

epidemisch F, g. s. dem-

Epigone F, g. s. g. gen-

Epi=gramm, =graph(ik) F, g. s. graph-

Epilep=sie, =tisch F, g. s. lab-

Epilog F, g. s. g. leg-

Epiphanie F, g. s. phan-

Episode F, g. s. hod-

Epistel F, g. s. g. Sta=

Epitheton F, g. s. Thema.

ep=isch, =opöe, =os F, g. s. ep-

Eppich L, lt. *m* ahd. epfich, lt. apium; es bez. urspr. ein Doldengewächs, wozu auch z. B. Pe=

tersilie u. Sellerie gehören; erst nhd. mischt s. E. in der Bed. mit **Epheu** *m*, dessen Aussprache Ep-heu s. an Heu anlehnt, mit Eppich aber et. nichts zu thun hat.

Equi-page, -ieren R, fz. s. Schiff.

erbarmen s. barm-

erbaustern D s. Bausch.

Erbe 1) *n* ahd. erbi, hinterlassenes Gut; 2) *m*, ahd. erbo, der das erbi überkommt. — **Gan-erbe** aus ge-an-erbe „Mit-an-erbe" d. h. Mit-erbe einer Gemeindebesitzung.

Erbe-r, -l D s. Beere.

erbost s. bös.

Erbschichter s. Schicht.

Erbse *f* Frucht, mhd. areweiz, erwiz.

Erchtag D s. Dienstag.

Erde *f* viell. zu idg. Wz. ar pflügen, also zunächst in Bez. auf Anbau, so daß die Bed. jetzt eine allgemeinere wäre. — **Erd-kreis** *m* zeigt noch die Vorstellung der Alten von der Erdscheibe; **-reich** *n* (ob zu reichen = soweit die Erde reicht?) — **be-erdigen** den Leichnam der Erde übergeben, ihn bestatten. — **ird-en** aus Erde (als Stoff) gemacht; **-isch** zur Erde (Ggs. Himmel) gehörig. D Erden- als Verstärkung.

Erdgeschoß s. schießen.

Erd-kreis, -reich s. Erde.

erdrosseln s. Drossel.

Erdrusch s. dreschen.

ereign-en, -is s. Auge.

Erfurt s. fahren.

érg-on F, g. *n* Werk (das verw., s. d.) **En-erg-ie** *f* Thatkraft zu en-ergós „in — Arbeit seiend", handelnd, wirksam; **Syn-ergismus** *m* Lehre, daß zur Bekehrung eines Menschen neben der Gnade Gottes auch ein thätiges Mitwirken des Menschen nötig sei. — **Liturgie** *f*, leito-ergia „Volksdienst", dem Staat geleisteter Dienst, später dann Kirchendienst, Kirchenordnung.

ergattern s. Gatter.

ergetzen s. *-gessen.

erhaben s. heben.

Erhard s. hart.

erinner-n s. in.

Erker L, mlt. s. Arkade. **erklecklich** s. Kleck.

erkund-en, -igen s. können.

erlaub-en, -nis s. lieb.

erlaucht s. licht.

Erle *f*, Pfl., ahd. erila neben urspr. elira; Nbf. **Eller, Else.** — **Elritze** *f* ein Fisch, auch **Erlig**, so ben., weil gern unter den an den Bachufern stehenden Erlen sich aufhaltend.

erledigen s. Glied.

Erlig s. Erle.

Erlkönig s. Alp 2).

erlüggern D s. lugen.

Ernst *m* Festigkeit in Willen u. Gesinnung; würdevolles Auftreten; adj. ernst eig. = dem Subst.; ahd. ernust „Kampf", daher Eigenn. E. = „Kämpfer", Mann v. Willensfestigkeit.

Ernte *f* mhd. erne (cf. Hüfte) eig. zum sg. gewordener pl. zu ahd. „aran *m* Ernte, Wz. as Feldarbeit thun, cf. D **Aret** *f* Ertrag der Ernte, als *m* = Zeit der Ernte; ä. Bildungen z. B. Heuet, Kochet, Nähet, Traget.

Erntemonat s. Kur 1).

erob-ern, -rigen s. ob.

eröffnen s. offen.

erörtern s. Ort.

Erosion F, lt. s. rod-

Erpel D, ndd. *m* Enterich.

erpicht s. Pech.

erquicken s. keck.

err-āre F, lt. irren (das verw.); **Errat-a** *n* pl. „Irrtümer", Druckfehler; **-isch** verirrt, zerstreut; **Ab-erration** *f* „Ab-irrung".

ersäufen s. saufen.

erschüttern s. schütten.

erst, -erer s. ehe.

ersticken s. stechen.

Ertag s. Dienstag.

Erudition F, lt. s. Rudiment.

erucieren F, lt. e-rūere „heraus-scharren", erforschen, ergrübeln.

erwähnen s. *-wähnen.

erwidern s. wider.

Erwin s. Heer.

Erz *n* ahd. erizzi. **-ehern** mhd. êr-în (wäre eig. nhd. er-en); lt. aes, ris *n* verw. (cf. Ära).

-erz s. arch-

Eßbukett F, fz. s. Essenz.

Escarpe F, fz. s. Scher-

Eschatologie F, g. s. g. leg-

Esche *f*, Pfl., mhd. asch; daher D md. **Asch** *m* tiefes Gefäß (aus dem Holz der Esche), irdener Blumentopf.

Esel L, lt. *m* s. Assel.

Eskadron F, fz. s. Quader.

Eskorte F, fz. s. reg-

eso D s. so.

Esparsette F, fz. *f* Futterkraut, fz. -cette.

Espartogras F, span. s. Spirale.

Espe *f*, Pfl., D **Aspe** wie mhd.

Essay F, e. s. ag-

essen ahd. ëzzan, got. itan, zu idg. Wz. ed-, verw. édere. — **Mit-esser** *m* „mitzehrendes" vermeintliches Würmchen in der Haut, das durch Zauberei in den Körper gekommen sein soll, um die

Nahrung wegzuzehren. — **Aas** *n* „Essen, Fressen", verwesendes Fleisch; hieher **Pier=aas** *n* Regenwurm als Köder zu mndd. pyr Regenwurm; **aasen** die Haut auf der Fleischseite, der Aasseite abschaben; **an=aasen** den Köder an der Angel befestigen; **äsen** fressen (vom Wild gesagt); **Geäse** *n* 1) Nahrung des eßbaren Wildes, 2) Maul des Wildes; **ätzen** mhd. etzen Fakt. zu essen = essen machen: 1) zu essen geben (bes. v. Vögeln); **Atzung** *f* Speise, Futter; 2) v. Säuren = „einfressen machen". — **fressen** = „ver=essen" = völlig auessen; **Fraß** *m* 1) das Fressen; 2) was gefressen wird. — D **g'äsnich** angenehm, gut zu essen.

Essenz F, lt. *f* Kraftauszug aus Kräutern u. s. w., essentia „Wesen" einer Sache zu esse „wesen", sein; **Eßbukett** *n* feiner Wohlgeruch nach fz. essence de bouquet „Bukett=Essenz". — **Interess=e** *n* subst. Inf. inter-esse das „Dazwischen- od. Heimisch=sein", also das innig mit dem Gegenstand Verbundensein, das Wichtigsein; Beteiligung, Teilnahme, Reiz, Vorteil, Eigennutz; pl. =en = Zinsen; **=ieren** Teilnahme erregen, anziehen; **=iert sein** beteiligt sein, eigennützig od. selbstsüchtig sein; **=ant** anziehend, wichtig. — **Präsens** *n* t. t. gramm., Gegenwartszeitform, prae-sens sc. tempus „vor=seiende (=liegende) = gegenwärtige — Zeit"; **präs=ént** adj. gegenwärtig, s. **=énz** *f* Anwesenheit, Gegenwart (bes. bei der Fahne, Ggs. Beurlaubung); **=ent** *n* Geschenk (nach fz. présent *m*, nach der alten Ra. mettre qc en présent à = einem etw. darbieten); **=entieren** „gegenwärtig machen", darreichen, vor=, darstellen, auch z. B. vom Gewehr gesagt; **re=präs=entieren** „wieder=gegenwärtig machen", vor= od. darstellen; unter Wahrung der Amtswürde einen vertreten; würdevolles Ansehen haben; **=entation** *f* Vertretung, würdevolles Auftreten; **=entativ** auf Vertretung, würdevollem Auftreten beruhend. — **pro=sit** (durch Synkope **prost**) „es nütze", sei dienlich, wohl bekomms, zu pro-sum „bin zum Schutz für od. vor etw.", bin nütze.

Essig L, lt. *m*, acētum *n* (zu acēre sauer sein; **Azetát** *n* essigsaures Salz); Essig aus Essich (ahd. ezzîh) u. dies für Eschiß cf. got. akeit aus acet-

Essigmutter s. Moder.

Estrade F, fz. s. stern-

Estragon F, fz. s. Drache.

Estrich *m* Steinflur, ob zu sp.lt. ástricus sternförmig verzierter Steinboden (zu astrum Stern)? cf. ndd. **Ester** (pl. =s) verglaste Thonplatte zur Belegung v. Fußböden od. zur Wandverkleidung.

etabl=ieren, =issement, Etag=e, =ere F, fz. s. lt. sta=

Etappe R, fz. s. Stapel.

Etat F, fz. s. lt. sta=

éthn=os F, g. *n* Volk; **ethn=isch** die Volksart betreffend; **=o=graph** *m* der die Volks= u. Stammesarten erforscht u. beschreibt; **=ie** *f* Volkskunde; **=isch** was s. auf die Volkskunde bezieht; **=o=log** *m* Gelehrter, der die **=ologie** *f* Völkerkunde (bes. nach der naturgeschichtlichen Seite hin) treibt.

Etikette R, fz. s. stechen.

et=lich u. **etzlich** mhd. ete-lich u. etes-lich „irgend einer", pl. = manche; et= ist pronominal; dazu: **et=wa** (adj. **=ig**), ahd. ettes-war „et=war" (bei Luther **et=wo**) = irgend=wo; **=wan** (adj. **=ig**) eig. mhd. et-wan „irgend=wann"; **=was** *n* zu einem et=wer „irgend=wer", wozu D **ebber** (w zu b verhärtet u. t dann assim.), **ebbes**, das auch als Subst.: des ist e rechts Ebbes (ironisch).

Etter D *m* Zaun, umschlossener Landbezirk; hess. auch = Haufen Getreide (eig. umschlossene Menge Getr.).

Etüde F, fz. s. stud-

et=wa, =wan, =wan(n)ig, =was, =zlich s. et=

Etymolog„=ie F, g. s. g. leg-

Etzel s. Atte.

Eudämonismus F, g. s. Dämon.

Eunuch F, g. *m* verschnittener Haremsaufseher, eunúchos „Bett=halter" (= =Hüter).

Euphemismus F, g. s. Blasphemie.

Euphonie F, g. s. phon-

Euphrat F, g. s. fahren.

Eurhythmie F, g. s. Rheometer.

Euter *m*, *n* Milchbehälter der Säugetiere, ahd. ûtar, verw. scr. ûdhar, g. úthar, ndd. jedder, jadder, lt. uber.

Evangelium F, g. s. Engel.

Evasion F, lt. s. Vademekum.

Eventu=alität, =ell F, lt. s. ven-

evident F, lt. s. vid-

Evolution F, lt. s. Volt=

eweg D s. wiegen.

Ewer D, ndd. s. ob.

ewig s. Ehe.

exakt F, lt. s. ag-

exaltiert F, fz. (lt.) s. al-

Exam=en, =inand, =inator, =inieren F, lt. s. ag-

Exarch F, g. s. arch-

Ex=egese F, g. *f* „Aus=führung", Schrifterklärung; **Peri=egese** „Herum=führen" u. damit verbunden Zeigen u. Erklären alter Merkwürdigkeiten; **Hod=egetik** *f* zur „Weg=Weisung" gehörige Kunst, Anleitung zu richtigem Studium.

exekut=ieren, =ion, =ive, =or F, lt. ſ. sequ-
Exem=pel, =lar(iſch) F, lt. ſ. em-
Exil F, lt. ſ. sal-
Exiſt=enz, ieren F, lt. ſ. lt. ſta=
exklusiv(e) F, lt. ſ. claud-
Exkommuni=kation, =zieren F, lt. ſ. muni-
Exkrement F, lt. ſ. cer-
Exkurs, =ion F, lt. ſ. curr-
Exkuſ=ation, =e F, lt. cut-
Exmatrikel F, lt. ſ. Material.
Exodus F, g. ſ. hod-
ex=orbitant F, lt. „aus= — dem Gleis (órbita *f*) abweichend", „übertrieben.
Exorzismus F, g. *m* Teufelaustreibung aus ex-(h)orkismós „Heraus=beſchwören" d. h. Heraus=treiben durch Beſchw., zu hórkos *m* Schranke, durch die man gehalten iſt, Schwur.
Expanſion F, lt. ſ. pand-
expatriieren F, nlt. ſ. Pater.
Expektoration F, lt. *f* Herzensergießung, zu ex aus u. pectus, oris *n* Bruſt; zu pectus it. petto, woher **in petto** = in Bereitſchaft, auf dem Herzen.
Exped=ient, =ieren, =ition, =itor F, lt. ſ. Pedal.
Expeller F, e. ſ. pell-
expendieren F, lt. ſ. pend-
Experiment F, lt. *n* Verſuch, Probe, zu ex-periri verſuchen, erproben. **Experte** (nach fz. expert) *m* Sachverſtändiger, zur Prüfung beſtellter Fach=mann.
explizieren F, lt. ſ. plic-
explo=dieren, =ſion F, lt. ſ. plaud-
Expo=nent, =nieren, =ſition F, lt. ſ. si-
Export F, lt. ſ. port-
expreß, =er F, fz. ſ. premieren.
Expropri=ation, =ieren F, nlt. ſ. propre.
exquiſit F, lt. ſ. Quäſtor.
Exſequatur F, lt. ſ. sequ-
Extemporale F, lt. ſ. Temp= 2).
extenſiv F, lt. ſ. ten-
exter F, lt. „außen befindlich" (Kompar.bildung zu ex (aus) wie außer zu aus): **extra** außerdem, beſonders, außerordentlich, lt. adv. extra; **extrem** bis z. Äußerſten gehend; **Extrem** *n* Übertreibung, zu extremus Superl. zu exter, „äußerſter"; **=ität** *f* äußerſte Not, äußerſtes Glied. — fz. **Exterieur** (lt. exterior) *n* das Äußere, d. „äußere Erſcheinung".
extra F, lt. ſ. exter.
Extrakt F, lt. ſ. trah-
extraordinär F, lt. ſ. Orden.
extravagan=t, =z F, lt. ſ. vag-
extrem, =ität F, lt. ſ. exter.
Exulant F, lt. ſ. sal-
Exzedent F, lt. ſ. ced-
exzellen=t, =z F, lt. ſ. *cell-
exzentriſch F, lt. ſ. Zentrum.
Exzeption, =ell F, lt. ſ. cap-
exzerp=ieren, =t F, lt. ſ. carp-
Exzeß F, lt. ſ. ced-
exzipieren F, lt. ſ. cap-

F.

fa-ri F, lt. kundmachen, reden: **Fa=bel** *f*, fabula, Sage, Erzählung; **=beln** erdichten, faſeln; **=bulieren** Fabeln machen, erdichten; **=ma** *f* Sage, Gerücht, **=mós** fam-ósus „voll v. (Nach)rede", viel v. ſ. reden machend, berüchtigt, berühmt; als Ausruf = prächtig; **in=fam** „in — (Nach)=rede ſtehend", v. üblem Ruf, ehrlos, ſchändlich. — **In=fánt** Titel der ſpan. Prinzen, lt. in-fans, tis „un=mündig", Kind; hieher viell. **=erie** *f* wenn urſpr. = Leibgarde ſpaniſcher Infanten; (cf. auch Fant). — **Fat=um** *n* Schickſal, eig. „Geſprochenes" (fa-tum), Götterſpruch; dazu it. fata Schickſalsgöttin, Zauberin, woher 1) **Fata Morgana** Luftſpiegelung, eig. „Fee Morgana", als deren Schlöſſer das ital. Volk die Luftbil=der anſtaunt; 2) **Fee,** fz. fée, mhd. fei, wozu **feien** durch Zauber feſt gg. etw. machen; **fat=ál** verhängnisvoll; **=aliſt** der an Vorherbeſtimmung durch ein Fatum glaubt; **=alität** *f* Verhängnis, Mißgeſchick; **=ieren** „bekennend ausſprechen", bekennen, beurkunden, fa-teri, sup. fass-um; dazu: **Faſſion** *f* Angabe des zu verſteuernden Ver=mögens; in Zſ. -fiteri u. sup. -fess-um: **Kon=feſſion** *f* (con- verſtärkend) „Bekenntnis" (des Glaubens), chriſtliche Glaubensgenoſſenſchaft; **Pro=feß** *m* Ordensgelübde, zu pro-fiteri hervor = laut, frei öffentlich — bekennen, ſich zu einem (zunächſt Lehr=)Beruf bek., daher auch = Lehrer ſein, woher **=or** *m*; **=ion** *f* „öffentliche Angabe" (des Gewerbs), Gewerbe.
fabbel=n D fahrig ſein, herumfahren eilig u. ziel=los; **=ig** fahrig, ziellos haſtend.
Fabel,=n F, lt. ſ. fa-
Fabrik F, l. ſ. fac-
fabulieren F, lt. ſ. fa-
fác-ere F, lt. thun, machen, sup. fact-um, in Zſ. -ficere u. fectum:

I. die latein. Sippe:

Fazit *n* „es macht" (zusammen so u. so viel), Ergebnis der Rechnung; **Fak=tum** *n* pl. =a, „Gethanes", That; =**tisch** thatsächlich; =**tion** *f* „Machen" (gemeinsam mit einem), Partei; =**titiv** t. t. gramm. das Machen, Bewirken bezeichnend, z. B. tränken = trinken machen; **Fak=totum** *n* „mach das Ganze od. Alles", einer, der für alles da ist, Allerweltsmann. — **Fakultät** *f* facultas, tis „Thunlichkeit", Fähigkeit, Möglichkeit, dann 1) Berechtigung in gewissen Wissenschaften zu lehren; 2) der Lehrkörper einer jeden der 4 Hauptwissenschaften (Theologie, Jus, Medizin, Philosophie); **fakultativ** eine Berechtigung gebend; dem Ermessen, der Wahl freigegeben. — =**fex** in Zs. z. B. **Versi=fex** „Verse=macher", schlechter Dichter. — Zum urspr. Stamm von facere fa- auch faber arbeitsam, thätig, kunstfertig, als s. Handwerker, Schmied, daher fabrica Werkstätte, **Fabrik** *f*; **fabrizieren** verfertigen. — Zs.: **affizieren** (ad-ficere „zu=, es einem an=thun") angreifen, erregen; **Affekt** *m* Gemütserregung od. =stimmung; =**ion** *f* „Angethansein", Neigung, Liebe; =**ioniert** „zugethan", gewogen; =**iert** erkünstelt, geziert, zu Intens. affectare s. „an etw. =machen", erstreben, erhaschen (bes. den Schein). — **Beneficium** *n* „Wohlthat", Pfründe; =**fiz** *n* Vorstellung zu Gunsten eines Schauspielers; =**fiziant** Urheber kirchlicher Stiftungen; =**fiziat** *m* der Studienstiftungen genießt. — **Boni=fikation** *f* „Gut=machung", Entschädigung. — **Dé=fizit** *n* „es macht — (sich) weg", fehlt, Ausfall in der Rechnung, ähnl. =**fekt** *m*; =**fektiv** t. t. gramm. v. einem Wort mit unvollständiger Flexion. — **diffizil** schwer, heikel, dif-ficilis (= dis-facilis) „un=thunlich". — **Effekt** *m* Wirkung, Erfolg zu ef(= ex-)-ficere „heraus=, hervor=machen" od. =bringen, erzeugen; =**en** pl. Habseligkeiten, Staatspapiere nach fz. effets aus lt. pl. effectus wirksame Kräfte, Substanzen; =**iv** „schaffend, bewirkend", wirklich, thatsächlich; =**ieren** fz. effectuer bewerkstelligen, besorgen. — **in=fizieren** „hinein=thun", tränken mit, anstecken, vergiften; s. **In=fektion** *f*, Ggs. **des=inf=izieren**, =**ektion** (fz. dés- die das Gegenteil bezeichnende Partikel, cf. lt. dis-). — **Kalfakter** *m* calc-factor „Warm=macher", Einheizer, Aufwärter, übertr. einer, der vielen Herren dient, Schmeichler, Ausschwätzer. — **Kon=fekt** *n* „Zusammen=gemachtes", Zubereitetes, Zuckergebackenes; =**fektion** *f* Anfertigung (bes. v. Kleidern); dazu fz. **Konfitüren** *f* pl. Eingemachtes, confitures zu confecturae „Zubereitungen" (die abstrakte Bed. ging in die konkrete über). — **Male=fikant** „Übel=thuender", Verbrecher; =**fiz=D** in Zs. Spitzbuben=. — **Manufaktur** *f* „mit der Hand — Machen", Handarbeit, Anstalt zur Anfertigung v. Zeugwaren. — **Offizin** *f* Werkstätte, Druckerei, Apotheke, officina aus opi(zu opus Werk)-ficina „Werk=macherei". — Zu officium *n* aus opi-ficium *n* (opi- zu ops Dienst, Hilfe) „Dienst=leistung", Pflicht: **Offiz=iál** Beamter, bischöflicher Vikar; =**iant** Unterbeamter; =**iell** amtlich; =**iös** „pflichtvoll", auf Mitteilung aus amtlichen Kreisen beruhend, halbamtlich; =**ier** (fz.) „militärischer Beamter", militärischer Führer. — **per=fekt** „durch u. durch=gemacht", fertiggemacht, vollkommen, vollendet, auch der Zeit nach, daher **Perfektum** (sc. tempus) *n* die „vollendete" Zeit d. h. den Abschluß der Handlung bezeichnende Zeitform; Ggs. **Im=perfektum** *n* die „un=vollendete" Zeit(form), die bezeichnet, daß die Handlung in der Vergangenheit noch nicht abgeschlossen ist; **Plus=quam=perfektum** *n* die „mehr — als — vollendete" Zeitform, die das in der Vergangenheit schon Vollendete bezeichnet. — **Präfekt** „Voran=gethaner", Vorgesetzter. — **Re=fektorium** *n* Klosterspeisesaal, als L **Remter** *m*, zu re-ficere „wieder=machen", wiederherstellen, erquicken. — **Satis=faktion** *f* „Genug=thuung." — **uni=fizieren** „zu Einem =machen", in eins bringen, z. B. verschiedene Anleihen in eine große verwandeln. — **Zertifikat** *n* „gewiß=machende" Urkunde, Bescheinigung.

II. roman. Sippe:

fz. façon aus mlt. facio = lt. factio „Gemächte", Machen, dann Form, Anstand, Lebensart, **Fasson** *f*; dasselbe Wort e. fashion, woher **fashionable** modisch, elegant. — **Fetisch** *m* als Götze verehrter Gegenstand, nach fz. fétiche aus port. feitiço Zauberei, zu lt. facticius „nachgemacht", künstlich. — Zs.: fz. **Affaire** *f* Angelegenheit, Handel, Streit, aus à faire (facere) „zu thun". — fz. **Profit** *m* Vorteil, Gewinn, aus lt. pro-fectus *m* „Vorwärts=machen", Fortgang, Zunahme, Vorteil. — Aus fz. contre-fait *m* „contra-factum", „Gegen= od. Nach=gemachtes", Abbild, **Konterfei** *n* (mhd. konfer-feit). — Zu it. fazio („Macher") Possenreißer gehört wohl: 1) D **fatzen** scherzen, Possen treiben, zum besten haben; ndd. (spez. berlinisch) **Fatzke** lächerlicher Mensch. 2) **Faxe** *f* närrische Gebärde, Narrenposse, wenn Faxe nicht zu lt. facies Gesicht, cf. Gesichter schneiden.

Face F, fz. (lt.), **en F.** „in Gesicht", in Vorderseite, v. vorn, face *f* zu lt. facies *f* (zu Stamm

fac-strahlen, woher auch fax Fackel s. d.) „strahlende Schönheit", schönes Gesicht, übh. Ges. — **Fassade** *f* façade, Vorderseite eines Gebäudes; **Fassette** *f* facette (Dem. zu face), rautenförmig geschliffene Fläche eines Edelsteins. — Hieher viell. D Dem. **Fazenetle** *n* Taschentuch, etwa aus face u. nettoyer reinigen.

Fach, =fach: **Fach** *n* „zugehörige Ordnung", passend angebrachte Abteilung, zu germ. Wz. fag passend, geeignet sein; **=fach** z. B. ein=f. „Eine Abteilung habend". — Verw.: **fegen** „passend machen" (cf. **Schwert=feger** Verfertiger v. Schwertern), reinigen (cf. **Kaminfeger**); daher **Fegefeuer** „Reinigungs=Feuer". — **fügen** trans. passend verbinden od. gestalten, in gleicher Bed. fügen; intr. s. verbinden; sich f. = passend sein; **Fug** *m* Schicklichkeit, Berechtigung zu etw., Ggs. **Un=fug** *m*; **Fuge** *f* Zusammenfügung u. Ort, wo die Teile zusammengefügt sind; hieher **be=fug=t** part. zu **befugen** einem Fug zu etw. geben; **Be=fug=nis** *f* Zuständigkeit, Berechtigung zu. — **fügen** (Umlautsform zu fugen) 1) passend gestalten od. verbinden, 2) Anordnung treffen (bes. im Urkundenstil, z. B. ich füge zu wissen = thue z. w.); s. f. = s. schicken, nachgeben; **füglich** mit Fug, was s. paßt; **=sam** gern s. fügend; **Ge=füge** *n* Koll., Gesamtheit der Fugen, Zusammenfügung u. Art derselben; **ge=füg=ig** sich leicht anpassend, schickend zu, Nbf. **gefüge**, wozu Ggs. **un=gefüge** sich nicht (leicht) fügend, ungeschlacht, plump; **ver=fügen** 1) durch Verordnung „fügen", an=, ver=ordnen; 2) sich verf. = s. wohin begeben, wofür älter s. fügen, eig. s. an „passenden" Ort begeben; **zu=fügen** 1) wie **bei=fügen** (passend) hinzuthun zu; 2) übertr. einem ein Leid u. s. w. anthun.

fachen, meist an=f., erregend anwehen, in stärkere Bewegung bringen, zum vollen Dasein aufregen; **Fächer** *m* älter Fächel, Instrument zum Windmachen; **fächel=n** gelind an= od. zuwehen (Dem. Bildung, wenn nicht erst v. jenem Fächel abgeleitet). — Zu mhd. foche(r) **Foche** u. **Fochmühle** *f* Windfegmühle, Wanne als Getreideschwinge; **fochen** durch Wind das Korn von der Spreu reinigen; D **Focher** *m* Blasebalg; **fauchen**, *pf.* blasen (v. Katzen). — L, ndd. **Focke** *f* Segel am Vordermast; ndd. **Foke** *f* Ort, der dem Wind sehr ausgesetzt ist.

fäch=eln, =er s. fachen.

Fächser *m*, **Fechser, Feser**, Rebzweig als Setzling; **fächsen** Setzlinge vom Weinstock machen; **Fa(c)hsung** *f* (spez. österr.) Weinwuchs, Gewächs, cf. Weine „eigener F."

Fackel L, lt. *f* zu lt. facula, Dem. v. fax. cis *f* Fackel, eig. lichtspendender Gegenstand, verw. gr. phá-os *n* Licht. **=n** wie eine F. brennen, flackern, übertr. s. hin u. her wenden, zaudern; doch kann letztere Bed. auch auf ndd. **fackeln** „Umstände machen" gehen; fackeln u. D **fäckeln** = Ausflüchte suchen, flunkern. — Zu fax = Licht„span" it. fagotto (-otto Vergrößerungsendung) „Holzbündel", tieftoniges Blasinstrument, **Fagott** *n*.

fad(e) F, fz. (lt.) geschmacklos, läppisch; fade v. lt. fatuus „das Maul aufsperrend", albern.

Faden *m* mhd. neben v-en auch v-em, daher auch D **Fadem** u. Dem. **Fädem=le**; hieher **einfädemen** einfädeln, den F. in die Nadel ziehen; übertr. anzetteln, anspinnen; Grdbed. „Umspannung mit beiden Armen", daher auch Maß (6—7 Fuß), ähnl. wie Elle, Fuß, Klafter, Spanne. — D **Fehm**, ndd. **Fahm** *m* Klafter Holz, Schober, ndd. fâm, mhd. vadem; **Feimen** *m* Kornhaufen; **auf=feimen** aufhäufen.

fadenscheinig s. scheinen.

Fagott F, it. s. Fackel.

Fähe *f*, weidm., Weibchen v. Hunden od. hundeartigen Raubtieren.

fahen, fähig s. fangen.

fahl mhd. val, -wes, blaßgelb; mit Verdichtung des w der Kas. obl. u. Kurzbleiben des a: **falb**, od. mit Übergang des w zu h bezw. ch **falch**, als s. *m* blaßgelbes Pferd.

Fahm ndd. s. Faden.

fahnden s. finden.

Fahne, Fähn(d)rich: **Fahne** *f* mhd. van(e) *m* daher D der Fahnen; urspr. Tuch, verw. lt. pannus *m* Lappen, woher **Pancel** *n* bretterne Wandbekleidung, Vertäfelung, zunächst zu afz. panel (nfz. panneau) Thürfüllung) Dem. zu pan *m* Rockschoß, Zipfel. — **Fähnlein** *n* unter einem solchen vereinigte Schar Krieger. — **Fähn(d)rich** Fahnenträger, mhd. venre, cf. schweiz. **Fenner**; d ist wegen leichterer Aussprache eingeschoben (cf. g. an-d-rós des Mannes zu anér Mann, fz. vien-d-rai werde kommen; D Män=d=le, Man=d=l für Männle, Mannl, Dem. v. Mann).

***=fahr** in **Ge=fahr** *f* drohendes Übel od. Unglück, noch ofries. **Fahr**, mhd. vâre *f* Nachstellung, Hinterlist, Gefahr, **Fähr=lich=keit** *f*; D Ra. einer Sache **g'fähr** sein (das ältere adj. für gefährlich) = ihr gefährlich sein; **un=gefähr** außer Absicht u. Voraussicht zukommend, man weiß nicht wie, ohne genaue Bestimmung, mhd. ange-vaer(d)e ohne böse Absicht od. Betrug. — **Fähr=de** *f* Hinterlist, ohne alle F. = ohne

irgendwelche H. (zu befürchten od. b. zu müssen). — D **verfähren** erschrecken; s. verf. in Furcht geraten; ndd. dass. **versieren.**

Fährde s. *-fahr.

Fahre D s. Furche.

fahr-en, -nis, -t, Fähr-e, -te: fahren mhd. var-n, urspr. in weiterer Bed. „sich v. einem Ort z. andern bewegen", gehen, kommen, wandern, daher noch: fahrender d. h. wandernder Sänger u. s. w., wall-fahren, fahrende (hier in passivem Sinn) Habe, **Fahr-nis** *f* eig. die Habe, die v. einem Ort z. andern gebracht w. kann, „Möbel" (s. d.) — Zs.: **ab-f.** unverrichteter Sache abziehen müssen; einen a. lassen = derb u. kurz abfertigen; **an-f.** bergmännisch = an die Arbeit durch den Schacht fahren; einen mit heftigen Worten anreden; **auf-f.** auf etw. od. auf etw. hinauf f., in die Höhe fahren, übertr. jähzornig werden; **er-f.** mhd. er-varn reisen, durch Reisen („Fahren") erforschen, erkunden; part. erfahren ist begrifflich = bewandert, kundig durch Herumfahren (-reisen); **fort-f.** weiter in etw. f., es fortsetzen; **unter-fahren** unter etw. hinunterf., eine nicht auf festen Grund gelegte Grundmauer untermauern; **ver-f.** 1) ver-, verstärkend: „fahren" mit einem (cf. fahre säuberlich mit dem Knaben Absalom), behandeln, umgehen; 2) in den falschen Weg fahren, übertr. eine Sache verderben (cf. verfuhrwerken); **will-f.** fahren = gehen od. s. verhalten nach jemands Willen; **-fährig** der s. so verhält; **zer-f.** entzwei-, auseinander-f., im part. = in s. Gedanken auseinandergefahren = gedankenlos, zerstreut; **zusammen-f.** fahrend u. dann allgemein aneinandergeraten, zuckend mit rascher Bewegung s. zusammenziehen; über wall-f. s. wallen. — **Vor-fahr** *m* begrifflich = Vorgänger. — **Fahrer** der fährt, v. Personen z. B. **Kreuzfahrer** der einen Kreuzzug (eine Kreuz„fahrt") macht, v. Schiffen z. B. **Kauffahrer** Kaufmannsschiff. — **fahr-ig** unstät umherfahrend, ohne Ausdauer an einem Ort od. bei einer Sache. — **fährig** 1) weidm. v. jungem Holz, das emporgefahren od. aufgeschossen ist, so daß weidendes Vieh od. Wild die obersten Sprossen nicht mehr abfressen kann; 2) in Zs. bes. will-f., s. o. willfahren. — **Fähre** *f* Fahrzeug; dazu mhd. ver-je, ver-ge (cf. Scherge) **Ferge** Fährmann. — **Fahr-t** *f* Reise, übh. Bewegung v. einem Ort z. andern; **Heer-f.** Kriegszug, Feldzug; **Hoffart** *f* „Hoch-fahrt", Leben, bei dem man hoch u. über andere hinaus fährt (urspr. nicht tadelnd); **Schiff-f.** (zus. mit ff geschr.) 1) F., Reise auf einem Sch., 2) das ganze Seewesen; **Tag-f.** Tag-reise, „Fahrt" zu einem gerichtl. Termin u. dieser selbst; **Turn-f.** F. v. Turnern; **Wol-fahrt** *f* Zustand, bei dem man wohl fährt = s. befindet. — **Kauf-fahrtei** *f* Schiffahrt, sofern sie Handels wegen betrieben wird. — **Fährte** *f* Wildspur, eig. pl. zu mhd. vart Fahrt, Weg. — **Ge-fährt** *n* Fuhrwerk, mhd. ge-vert Koll. zu vart, eig. „alles, was zur Fahrt gehört", Fahrt, Reise, Benehmen; Gef. weidm. = Fährte; cf. auch die Ra. der Wein hat ein „G'fährtle"; **Ge-fährte** *m* „Fahrgenosse" (Ge- in seiner Grdbed. = mit, also „Mit-fahrender"), (Weg)genosse; *f* Gefährtin. — **fertig** eig. „fährtig" zur Fahrt bereit, übh. dann bereit, tauglich, urspr. wohl wie rüstig in Beziehung auf den zum Kriegszug Gerüsteten; **-en** fertig machen, zustande bringen; **ab-f.** einen ausrüsten u. dann absenden; einen Lästigen möglichst rasch loszuwerden suchen; **aus-f.** so fertig machen, daß es „aus der Kanzlei" heraus kann; für fertigen auch zusammengezogen **fergen,** ab-fertigen, fertig machen zum Abgehen; **Ferger** „Fertiger", Abfertiger; D Iter. u. Dem. **fergeln** hin- u. herfahren. — **Fuhr**(e) *f* einmaliges Fahren mit Fuhrwerk, auch als Maß z. B. eine F. Holz (so viel man bei einmaligem Fahren auflädt) mhd. vuore Fahrt, Weg, Begleitung; **Ab-fuhr** *f* student., die Wunde beim Duell, wegen deren der Verwundete aufhören muß zu fechten u. ab-, fort-geführt w. muß. — **führen** Fakt. „fahren machen", in Bewegung setzen, leiten, wozu s. **Führ-er** u. **-ung** *f*; **an-führen** an der Spitze stehend führen, übertr. „Anführer auf falschen Weg sein" = betrügen, z. besten haben; Beispiele u. ä. beibringen; **sich auf-führen** „sich öffentlich vorführen", zeigen, (zunächst vom Schauspieler), dann sich betragen; **ver-führen** Fakt. zu verfahren (s. o.), in die Irre führen, schlecht u. zu Schlechtem führen; **verführerisch** verführend. — **führig** weidm. v. Hunden, die so abgerichtet sind, daß sie s. am Seil führen lassen od. die in dem zur Abrichtung tauglichen Alter sind; **Führung** *f* Führen, Art desselben, auch = Aufführung, Betragen. — **Furt** *f* Stelle im Fluß, über die man „fahren", gehen kann; **An-furt** *f* Landungsplatz; cf. Ortsn. auf -furt z. B. **Er-furt** = Erpes Furt. (Erpe od. Erfo soll Gründer der Stadt gewesen sein); **Frank-f.** F. für die Franken; as. -ford z. B. **Her-ford** „Heeres-furt"; cf. ags. **Ox-ford** „Ochsen-furt" = gr. **Bós-poros**; póros et. verw. mit Furt; verw. auch nord. **Fjord** (s. auch Förde) *m* schmale Bucht u. lt. portus *m* Hafen, wozu gl.bed. **Port** *m* Zufluchtsort; **opportun,** lt. -us „mit gutem Hafen" (cf. Portunus Hafengott), zeitgemäß,

paſſend, Ggſ. **in=opp.**; dazu auch **Pore** *f* nach fz. p. *m* = gr. poros Durchgang, Hautöffnung; **por=ös** voll Poren; s. **=oſität** *f*; cf. auch noch das et. verw. zendiſche peretu Brücke, woher **Euphrat** (g. Eu-phrátes) „der Wohl=bebrückte." — Hieher als verw. auch ndd. **Prahm** *m* flache Fähre, zu slav. pramu v. der idg. Wz. par „fahren, überſetzen".

fahrläſſig ſ. laß.

Fakſimile F, lt. ſ. simil-

Fakt=ion, =itiv, =otum, =um, =ura, Fakultät F, lt. ſ. fac-

Faland, Baland, Boland *m* Teufel, offenbar ein altes part. praes. wie z. B. Heiland.

falb ſ. fahl.

Falbel 1) F, it. *f* Faltenbeſatz, -bala.

Falbel 2) ſ. fallen.

falch ſ. fahl.

Falg D ſ. Felge 2).

Fäling D, ndd. ſ. Weſt.

Falkaune L, rom. ſ. Falke.

Falk=e L, rom. *m* Raubvogel, rom. -co; **=ner** u. **=enier** der Falken zur Jagd abrichtet; **Falk=aune** *f* Geſchütz; **=onett** *n* kleine Falkaune; alſo Tiername auf Waffe übertr.; cf. ähnlich Bock.

Falkonett F, it. ſ. Falke.

Fall, =en, =s: fallen, verw. lt. fállere „fallen machen", täuſchen; **fallende** Sucht, eine Krankheit, bei der der Kranke v. Zeit zu Zeit in Krämpfe verfällt u. hinſtürzt: fallend Fakt. = fallen machend (ä. ſitzende Lebensweiſe, ſchwindelnde Höhe); älter **Falbel** *n* aus Fall=Übel (d. h. fallendes Übel) zuſ.gez. — Kauſ. **fällen** „fallen laſſen od. machen"; s. **Fall** *m*; **Falle** *f* 1) niederfallende Vorrichtung, 2) Behältnis, in das ein Tier fallen ſoll; **fällig** 1) zum Bezahlen beſtimmt auf die zum „Fallen" des Gelds (denke an die zu ihrer Zeit fallenden Früchte) feſtgeſetzte Zeit; 2) in Zſ. a) fallend z. B. fuß=f. = zu Füßen fallend; b) in Fall geratend z. B. bau=f.; c) aus Zuſammenſetzungen abgeleitet wie ab=fällig zu abfallen, abſprechend, Ggſ. beifällig, ſ. u. — **fall=s** gen. adv. = im Fall, daß; **allen=falls** „auf allen (jeden) Fall", eintretenden Falls, möglicher Weiſe; daraus adj. **allen=fallſ=ig** (das **=s** wird als Wortbildungselement gefaßt) etwaig; ä. gen. adv. des=, eben=, gleich= u. ſ. w. falls. — Zſ.: **ab=fallen** an Höhe abnehmen, ſich ſenken; beim Marſch zurückbleiben; von einem od. einer Sache ſ. abwenden; s. **Abfall** *m*; **an=f.** 1) intr. ſich „fallend" anſammeln; zufallen, zu teil werden; 2) tranſ. angreifen, packen, daher **Anfall** *m* Angriff, leidenſchaftl. Erregung, plötzlich eintretende Krankheit; **auf=f.** 1) auf etw. hinauff.; 2) ſ. fallend öffnen; 3) in die Sinne fallen, als ungewöhnlich, befremdend, daher **auffallend** befremdlich; **be=f.** v. Schlimmem, das etw. od. einen packt, innerlich angreift; **Bei=fall** *m* im Ggſ. v. Abfall von einer Partei, das Bei=, Zufallen, ſich Zuwenden der andern; Lob, Anerkennung; **beifällig** lobend, zuſtimmend; **bei=fallen** 1) wie zu=fallen einer Meinung, ihr beitreten; 2) unperſ. = einfallen; **Durch=fall** *m* als Krankheit, Diarrhöe; **Ein=fall** *m* Gedanke, der einem gleichſam in den Kopf „fällt"; **=en** in den Sinn kommen; **gefallen** jemands Willen gemäß, einem angenehm ſein, (Ggſ. **miß=fallen**) eig. „zufallen zuteil werden", mhd. mit Zuſatz wol, übel (cf. Luthers Sprachgebrauch im Alten Teſtam.; viell. urſpr. als Ausdruck aus dem Würfelſpiel zu denken, ſo daß „es gefällt mir" eig. wäre = der Würfel (weiter dann das Los) fällt mir (wohl). Pott faßt ge= = lt. con- (mit, zuſammen) u. meint, das Verbum drücke ein dem Subjekt nicht widerſtrebendes Zuſammenfallen aus; **Ge=fallen** *m* eig. Gefalle, urſpr. = Fall, Zufall, dann angenehm zuneigendes Gefühl; Liebesdienſt; **gefällig** genehm, dienſtfertig; **Ge=fälle** *n* Koll. 1) Fallen z. B. des Waſſers, 2) pl., Abgabe, eig. das v. einem Grundſtücke u. ä. an den Herrn Fallende, ihm Zufallende; **hin=fällig** leicht hinfallend, ſchwach, haltlos; **über=fallen** über einen herfallen, überraſchen; **Un=fall** *m* „ſchlimmer Fall", Schlimmes; **ver=fallen** (ver=, verſtärkend) in Auflöſung, **Ver=fall** *m* geraten; in üblen Zuſtand geraten; fällig ſein; anheimfallen; (ver= das Ungewöhnliche bezeichnend) auf einen (ſonderbaren) Gedanken geraten; **Vor=fall** *m* (plötzlich eintretendes) Ereignis, eig. was „vor (räuml. u. zeitl.) einem plötzlich fällt" = geſchieht; **=en** geſchehen; **Zu=fall** *m* was unerwartet „dazufällt", geſchieht; **=en** 1) ſ. ſchließen, z. B. die Augen ſ. ihm zu; 2) zuteil werden; 3) einer Meinung, ſ. o. beifallen. — Verw. mit dem Stamm v. fallen iſt **falſch** anders ſcheinend, als es wirklich iſt; argliſtig, D = böſe, in der Bed. beeinflußt durch das verw. lt. falsus „zu Fall gebracht, getäuſcht", täuſchend, v. fállere. — Ohne Falſch = ohne Argliſt (Falſch iſt das ſubſt. Adj.).

fäll-ere F, lt. (ſ. auch fallen) täuſchen. Dazu als part. in adj. Bed. falsus „getäuſcht", täuſchend, falſch; **fall=ieren** „täuſchen", ein Verſprechen nicht leiſten, zahlungsunfähig werden; s. **=iment** *n*; **=ibel** trüglich, dem Irrtum unterworfen, Ggſ. **in=fallibel.** — **Falſi=fikat** *n* „Falſchgemachtes", Gefälſchtes, Fälſchung; it. **Falſett** *n*

„Falschstimme" = Männerstimme, die über den gewöhnl. Umfang derselben hinausgeht, Kopfstimme. — Von fallere fz. faillir eig. vorbeistoßen beim Gegeneinanderrennen im Turnier, woher mhd. vëlen, **fehl=en** irren, s. täuschen, falsch handeln; **=er** *m* Mangel, Falsches, Unrecht, früher auch **Fehl** *m*, pl. **=e**, woher **fehl=schießen** u. ä. Zs. (wobei fehl= acc. ist); **Fehle** *f* D Krankheit, bes. in Fluchformeln gebr.

fall=ibel, =ieren, =iment F, nlt. s. fall-

falsch s. fallen.

Fal=sett, =sifikat F, nlt. s. fall-

Falt=e, =en, =stuhl: Falt=e *f* durch Übereinanderlegen der Teile eines biegsamen Körpers entstandene Biegung; **=en** zusammenlegen; **=falt** (altertüml.) u. **=fältig** od. (mehr altertüml.) **=faltig** in eine Anzahl Falten gelegt; **Ein=falt** *f* Abstr. zu mhd. adj. ein-valt „was nur einmal (nicht vielmal) gefaltet", nicht verwickelt ist, schlicht, arglos, dann tadelnd dumm=gutmütig, **ein=fältig**. — Hieher **Falt=stuhl** *m* der zus.gelegt w. kann, v. et. **Feld=stuhl**, R, fz. **Fauteuil** *m*. — **Falz** *m* gradlinige Biegung, Rinne, mit dem Hobel abgestoßene Kante, bei Büchern der Papier= od. Leinenstreifen, an den die Bogen geklebt werden, um sie fester mit dem Buchrücken zu verbinden. **falzen** gradlinig umbiegen; Kanten hobeln.

Falter *m* mhd. vî-valter Schmetterling; vîv. wohl reduplizierte Bildung; dazu v. et. **Feif= u. Pfeif=holter**, ähnl. **Zweifalter**; wohl verw. lt. papilio.

Falz, 1), =en s. Falt=

Falz, 2), =en s. Balz.

Fama F, lt. s. fa-

Familie F, lt *f* Hausgenossenschaft, Geschlechtsverwandtschaft, gl.bed. -ia „Hausgenossenschaft", Gesinde, Dienerschaft, von **Famulus** Hausgenosse, Diener; **familiär** heimisch, vertraut, eig. „zum Gesinde od. Haus gehörig".

famos F, lt. s. fa-

Famulus F, lt. s. Familie.

Fanal F, fz. s. phan-

Fanatiker F, lt. *m* wütender Glaubensschwärmer, -icus schwärmend, rasend zu fanari begeistert rasen v. fanum *n* Heiligtum (für fas-num v. fas *n* göttliches Recht, eig. adj. erlaubt, recht); **pro=fan** „vor dem Heiligtum liegend" (denke z. B. auch an den jüdischen Vorhof), unheilig, gemein.

fangen, fahen mhd. vâhen; fangen ist aus dem part. praeter. abgeleitet; Grdbed. viell. „greifen"; s. **Fang** *m*, cf. ags. feng „Griff", Fang=zahn, pl. **Fänge** die Eckzähne der Raubtiere u. die Füße der Raubvögel. — Zu fahen **fäh=ig** eine Möglichkeit, Anlagen in sich fassend, empfänglich, geeignet. — Zs.: **ab=fangen** „durch Fangen" heimlich entziehen; **an=f.** „an=greifen", begrifflich = lt. in-cipere; s. **An=fang** *m* womit etw. anfängt; gen. adv. **anfangs** = im A.; **be=f.** älteres, verstärktes fangen, etwa = umfangen; part. befangen = eingenommen, unfreien Geistes u. so dann verlegen, Ggs. un=bef.; **empfangen** = ent=f. d. h. entgegen=f. einen Kommenden od. etw. Kommendes, es entgegennehmen; s. **Empfang** *m*; **um=f.** umarmen, umschließen; **f. unter=f.** unternehmen, s. herausnehmen, eig. unter etw. tretend es auffangen; sich ist dat. u. der Inf. ist Objekt zu unterf.; **ver=f.** (ver=, verstärkend) fest fangen in etw.; **ver=fäng=lich** geeignet z. Festfangen, bedenklich, mißlich. — **Bei=, Bi=fang** *m* (Bi= ist noch alte Form v. bei, daher auch betont) „Umfang", das von Furchen eingefaßte Ackerbeet; **Um=f.** die umschließende Grenze, Ausdehnung in dieser Grenze; **Wild=f.** Wildhegung, Jagdbezirk, übertr. wie ein Wild eingefangener, ausgelassener Mensch. — **Ge=fäng=nis** *n* Ort u. Strafe der Gefangenschaft.

Fankerl D s. **Fant.**

Fant (ndd. Fent, pl. =en) *m* junger Bursch, Laffe; D **Fanz**, woher **=en** Possen treiben; **Gefanzele** *n* Nichtigkeit, Flitter; ob zu rom. (lt.) in-fante unmündiges Kind oder — wahrscheinlicher — ndd. Form für mhd. vanz *m* Schalk? — Verw. **Fankerl** = Teufel; **All=fanz** *m*, **=erei** *f* Possenreißerei, betrügliche Übervorteilung, cf. ahd. venzôn spotten, bayr. **fenzeln** z. besten haben, **Gefenz** *n* Spott; al- = all (ganz) wie z. B. in albern, also; **Firle=fanz** *m* Thorheit, Possen, eig. eine Art Tanz; weiter wohl hieher D **Sparafantel** *m* närrischer Kerl, der einen Sparren im Kopf hat.

Fanz, =en D s. Fant.

far D, ofries. s. Farre.

Farbe *f* mhd. varwe, eig. substant. *f* des adj. var, -wes, daher altertüml. **farb** = **farbig, farben**; Farbe bekennen = offenherzig sein, urspr. mit Beziehung aufs Kartenspiel, woher auch die Ra. 'raus mit der Farb' = sei offenherzig.

Farin=zucker F, lt. *m* Mehl=z., z. farina *f* Dinkelmehl (far *n* Dinkel).

Farken D, ndd. s. Ferkel.

Farm F, e. *f* Landgut; **=er** Besitzer einer F.

Farn *m*, Pfl., mhd. varn u. varm, cf. ä. Harn.

Farre *m* Stier, wohl rr aus rs; dazu dann als *f* **Färse** junge Kuh; hieher wohl auch ndd. **fer** u. ofries. **far** nicht trächtig.

Farſe F, fz. *f* Poſſe, farce eig. „Füllſel", Miſchmaſch zu lt. farcire ſtopfen, füllen.
Färſe ſ. Farre.

Faß, =en: faſſen Grdbed. „ergreifen", in ſ. begreifen, übertr. geiſtig er-, begreifen, daher **faß=lich** was leicht zu faſſen iſt; ſich faſſen = ſ. zuſammennehmen, eig. ſ. zuſammenfaſſen (cf. ſ. ſammeln); dazu **gefaßt** ruhig, gelaſſen; **Faſſung** *f* Ruhe (des Gemüts). — **ab=faſſen** Waren in beſtimmten Mengen abwägen u. einpacken, übertr. einen gegebenen Inhalt anordnen u. formulieren; **auf=f.** übertr. geiſtig faſſend in ſ. aufnehmen; ſ. **be=f.** mit = ſ. abgeben mit; **ver=f.** einen Stoff anordnen u. ſelbſtändig ausarbeiten; **Verfaſſung** *f* „Verfaßtſein" = Gerüſtet- u. Vorbereitetſein auf etw., Zuſtand, Lage, Gemütsſtimmung; geſetzliche Einrichtung, wodurch die Form der bürgerl. Geſellſchaft feſtgeſetzt iſt; **vor=gefaßte** Meinung (u. ä.), die man faßt u. ſ. bildet, ehe man den Gegenſtand derſelben erkannt hat, alſo Vorurteil. — **Faß** *n* „in ſich Begreifendes", Behälter; **Ge=fäß** *n*, eig. Gefäſſe von ä., aber doch allgemeinerer Bed. als Faß; ahd. gi-vaʒʒi = Proviantladung. — Hieher viell. **Fetzen** *m*, cf. ahd. faʒʒon befaſſen, aufladen, ſ. rüſten, ſich kleiden, anord. fat Faß, Gepäck, Kleider; gekürzt **Fetz** liederlicher Menſch (ä. Kurzf. z. B. Lump, das auch ä. Bed. entw. hat, Tropf).

Faſan F, g. *m*, phaſianós „Vogel vom Phaſis (jetzt Rion), Fluß in Kolchis am ſchwarzen Meer.

faſc-is *m* Bündel, wozu fascia *f* Binde zum Umwickeln, woher D **Faſch** *m* Streif Sohlleder; **Fätſche** *f* Windel; **Fätſchen=** oder **Pfätſchenkind** = Wickelkind. — Zu fáscinum *n* Bündel, männl. Glied, Amulett gegen den böſen Blick fz. fascine (zunächſt aus lt. pl. fascina) Reiſigbündel, **Faſchine** *f*, beſ. in Verwendung bei Waſſer- u. Feldſchanzenbau; **faszinieren** behexen, bezaubern. — Zu Dem. fasciculus *m* **Faszikel** *m* Aktenbündel.
Faſch D ſ. fasc-
Faſchine F, fz. ſ. fasc-
Faſching ſ. faſten.
Faſe ſ. Faſel.

Faſel od. **Faſſel** *m* junges Tier, beſ. in Zſ. als 1. Glied z. B. Faſelhengſt = Zuchthengſt, ahd. fesa Fruchtbalg am Korn, verw. mit mhd. vase fadenartiges Würzelchen; verw. u. gl.bed. **Faſe(r)** *f*, **Faſen** *m* Franſe, ſ. abſondernder Faden; **faſer=n** Faſern ausziehen; **=icht** ſ. ablöſende Faſern an ſ. habend, D dafür auch **fieſerig**; **Faſe** *f* Balg am Korn.

Faſéle F, g., **Faſeole, Phaſeole Fiſole,** *f* eine Bohnenart, phásēlos u. -séolos *m*.
Faſe=n, =r ſ. Faſel.
faſhionabel F, e. ſ. fac-
Faſnet D ſ. faſten.
Faſſ=ade, =ette F, fz. ſ. Face.
Faſſel ſ. Faſel.
Faſſion F, lt. ſ. fa-
Faſſon F, fz. ſ. fac-
faſt ſ. feſt.

faſten, Faſtnacht: faſten ſich der Speiſe enthalten, got. fastan feſthalten, beobachten (denke hier: das Geſetz); **Faſte** *f* u. meiſt im pl. **=n** Enthaltung von Speiſe (od. wenigſtens Fleiſchſpeiſe) u. Enthaltungszeit, beſ. die 40 Tage vor Oſtern; **Faſtnacht** *f* Vorabend u. dann Tag vor der Faſtenzeit (=nacht als p. p. t. cf. ä. Sonnabend, ſ. d.); der erſte Faſtenſonntag hieß die alte Faſtnacht, daher die Ra.: er kommt wie die alte Faſnachte (als Weib gedacht) hinten drein (nämlich. eig. zu ſpät zum Tanz, wenn er erſt an jenem Sonntag tanzen will). D **Faſnet.** — Wohl hieher gl.bed. **Faſching** *m*, wenn etwa für Faſting.
Faszikel F, lt. ſ. fasc-
faszinieren F, lt. ſ. fasc-
Fat=aliſt, =alität, =a morgana, =ieren, =um F, lt. ſ. fa-
Fätſche, =nkind D ſ. fasc-
fatzen, Fatzke D ſ. fac-
fauchen ſ. fachen.

faul=en(zen); Fäul=e, =nis: faul mhd. vûl, Wzfu den Geruch der Verweſung v. ſ. geben, verw. g. pý-on, lt. pu-s Eiter, woher **Puſtel** *f* Eiterbläschen; **=en** faul, **faulig** werden; **Fäule** *f* Verderbnis, Verweſung, **Fäulnis** *f* Zuſtand des Faulens; **faul=enzen** der Neigung zum Faulſein ſ. hingeben (=enzen drückt das Hingeneigtſein aus); **=enzer** *m* anhaltend fauler Menſch.
Fäulnis ſ. faul-

Faum D *m* Schaum, **=en** ſchäumen; ahd. feim, wozu **ab=ge=feimt** „abgeſchäumt", geklärt (begrifflich = raffiniert ſ. s. v. fin-), gewandt in ſchlimmen Streichen; bei Luther abgef. Chriſten = Abſchaum der Chr., abtrünnige Glieder der chriſtl. Gemeinde.

Fauſt, Fäuſtel, =ling: Fauſt *f* mhd. vûst geballte Hand; **Fäuſt=el** *m* ſchwerer Hammer der Bergleute; **=ling** *m* Fauſthandſchuh, ä. Bildung u. Bed. wie Däumling.
Fauteuil R, fz. ſ. falten.
Fauxpas F, fz. ſ. pand-
Favorit F, fz. (lt.) ſ. Foment.
Faxe F, it.? ſ. fac-

Fayence F, fz. *f* Halbporzellan, fz. faïence ben. nach dem it. Fabrikort Faenza (lt. Faventia).

Fazenetle D ſ. Face.

Fazit F, lt. ſ. fac-

Februar F, lt. *m*, -ius sc. mensis „zur Reinigung gehöriger Monat", in welchem bei den Römern das jährl. Reinigungsfeſt ſtattfand (der F. war im röm. Kalender urſpr. der letzte Monat des Jahres). — Dtſcher Name **Hornung** *m* d. h. kleiner Horn als Sohn des Januar, des großen Horn gedacht; od. zu ahd. horo Kot, alſo Kotmonat.

Fechdiſtel ſ. Fechten.

Fechten D, pl., Sommerſproſſen im Geſicht, zu mhd. vêch bunt, wozu auch mhd. kunter-vêch (Umbildung aus kunter-feit = contra-factus, Konterfei s. v. fac-) „gefleckt", bunt wie ein Kunter, nhd. **kunter=bunt** durcheinander, verworren (Et. v. kunter unklar). — Zu vêch auch **Fehe** *f* u. **Veh** *n* ſibiriſches graues Eichhorn u. Fell desſelben. — **Fech=diſtel** *f* ben. wegen der ſchön geſtreiften Blätter.

fechten: in der Bed. betteln iſt wohl an die ſtädtiſchen zunftmäßig eingerichteten Fechtſchulen des Mittelalters zu denken, zu denen die Handwerker hin u. her reiſten; daher auch der Ausdruck „es ſtinkt in der Fechtſchule" = geht übel, iſt nicht richtig; dem Verbum zu lieb volkstümlich umgedeutet zu „es ſt. in der Pechſchule" (wenn das nicht etwa humoriſt. Bez. der Schuſterwerkſtätte iſt); **an=ſ.** beſtreiten; beunruhigen, plagen. — **Klopf=fechter** der z. Klopfen d. h. Schlagen umherziehende F. — **Fuchtel** *f* zu ndl. vochtel „Fechtinſtrument", breiter Degen; Schlag damit; **=n** die Fuchtel ſchwingen u. mit ihr ſchlagen.

Feder, =ſpiel: Feder *f* des Vogels, leicht u. elaſtiſch, auch zum Schreiben benutzt, daher übertr. auf die Stahlfedern; auch übertr. auf elaſtiſches Stahlſtück, cf. **Sau=f.** kurzer Stoßdegen, womit die Sau getötet wird; zu idg. Wz. pet fliegen (cf. g. pétomai fliege); weidm. **Feder=lein** *n* = Schwanz des Haſen; **=ſpiel** *n* Spiel d. h. Jagd auf Federn = Vögel, Vogelbeize, der dazu abgerichtete Raubvogel. — **fiedern** Federn anſetzen; ſ. f. = die Federn wechſeln; **ge=fieder=t** mit Federn bekleidet. — Koll. **Ge=fieder** *n* „Federwerk". — **Fittich** *m* (gefiederter) Flügel, ahd. fettah; **Schla=fittich** *m* (aus Sucht Fremdwörter zu wittern, auch Schlawittich) eig. **Schlag=fittich** d. h. ſchlagender Fittich (F. hier = fliegendes Kleider-Ende).

Fee F, fz. ſ. fa-

feg=en, =er, =feuer ſ. Fach.

Fehde ſ. Feind.

Fehe ſ. Fechten.

Fehl, L, fz., **=e, =en** 1), **=er, =ſchießen** ſ. fall-

***=fehlen** 2) mhd. velhen, Grdbed. bergen, anvertrauen, übergeben; **be=ſ.** anvertrauen, übergeben (mhd. auch = begraben); **Be=fehl** *m* eig. Übertragung, Auftrag, dann Willensäußerung zur Befolgung; Macht über etwas zu befehlen (das auch = ſ. Willen zur Befolgung „übergeben" d. h. äußern od. etw. durch zu befolgende Willensäußerung beſtimmen), Kommando, Herrſchaft; **=igen** kommandieren. — **empfehlen** (für ent=ſ. od. ent=be=ſ.) „entgegen" — anvertrauen einem, den man ſ. gegenüber hat, zur Fürſorge od. Gunſt.

Fehm D ſ. Faden.

Fehn D ſ. Fenn.

feien ſ. fa-

Feier L, lt. *f* ahd. fira Feſttag zu lt. fériae pl. (a. fesiae), wozu **Ferien,** Feiertage, freie Tage. — Verw. lt. fes-tus, wozu **Feſt** *n*; **=ivität** *f* Feſtlichkeit, zu adj. festivus artig, heiter, gemütlich. — It. **Feſton** *n*, -one (zu festus feierlich) Gewinde v. Blumen u. ä.

Feifalter ſ. Falter.

Feifel L, it. *f* (*m*) Drüſenkrankheit der Pferde, it. vivole pl.

feig(e), ahd. feigi „dem Tod verfallen", verwünſcht, unſelig, daher dann furchtſam (cf. Hektor vor Achill); ndd. **Feege** dem Tode geweiht.

Feige L, lt. *f* ahd. figa v. lt. ficus (cf. Birne). — **Ohr=feige** *f* ſcherzhaft wie Maulſchelle, Dachtel u. ä.; od. iſt es v. et. Umbildung aus ndl. oorvug zu veeg Streich, Hieb (verw. mit fegen)?

feil, =ſchen: feil ahd. feili käuflich; **=ſchen** ahd. *feiliſôn handeln um; **wol=feil** „leicht=ſ." od. =käuflich, D **wolfel.**

Feile *f* ahd. fîla für fîhala (cf. Beil), idg. Wz. pik einritzen; **Feil=icht** *n* u. **=ſel** *n* Feilſpäne.

Feimen s. u. v. D ſ. Faden.

fein L, fz. ſ. fin-

Feind *m* ahd. fê-ant „Haſſender" (alſo nach der Geſinnung benannt, gegenüber lt. hostis „Gaſt"); ä. part. z. V. Freund, **Wieland** Meiſter der Schmiede in der deutſchen Göttерſage, ags. Veland zu vel Geſchmeide, alſo „Schmiedender". — Zum Stamm v. Feind wohl **Fehde** *f* ahd. fêhida „Haß, Streit"; **Ur=f.** Verzicht auf Rache für erlittene Feindſchaft (ur= in ſeiner Grdbed. „aus", alſo eig. = Ausſein der F.).

Feiſch D österr. *n* Blut od. Schweiß des Wildes.

feiſt ah. feizit (part., ohne gi- = ge=) fett, zu feizzen mäſten; got. fait-jan. — **fett** ndd. Form für feiſt, eingeführt durch Luther. — D **Feiſt** *n* = Fett.

feixen D lachend den Mund verzerren.
Felbel L, it. *m* langhaariger Plüsch, it. felpa.
Felber *m* Weidenbaum, mhd. vëlwer zu vëlwe ahd. fëlawa Weide.
Felch u. **-en** *m* lachsartiger Fisch; cf. Belche 1).
Feld, -ein: Feld *n* Erdfläche (bes. zum Getreidebau); **-ein** ins F. hinein; Koll. **Ge-fild(e)** *n*; **Blach-feld** „Flach-feld".
Feldscher s. Scher-
Feldstuhl s. falten.
Feldumtergänger s. gehen.
Feldwebel, -weibel s. weben.
Feldzeugmeister s. ziehen.
Felge 1) *f* eines der krummen Hölzer des Radkreises.
Felge 2) *f* zweites od. drittes Pflügen, Brachland, das zum 2. mal gepflügt ist; **-n** zum 2. od. 3. mal pflügen. — D **Falg** *m* Werkzeug u. Zeit des Felgens; fries. **Güst-falge** *f* Brach(e, -land); **-n** brachliegen; cf. Geest.
Fell *n* Tierhaut mit Haaren, verw. lt. pell-is. — **fillen** das Fell abziehen, schinden; ndd. **Fellers** pl. Pellkartoffeln. — Nicht hieher **Fell-eisen** *n*, das v. et. aus mhd. velis *m* Mantelsack, aus fz. valise *f*.
Felleisen L, fz. s. Fell.
Fellers D, ndd. s. Fell.
Felonie F, fz. *f* Untreue gegen den Landesherrn, Verrat, Arglist; nach Diez v. ahd. fillo Fellabzieher, Schinder, nach Pott zu it. fello gott-, treulos, das viell. zu lt. feles Katze, Iltis, Marder, übertr. Räuber (cf. die falsche Art der Katzen).
Felucke F, fz. (ar.) *f* kleines Ruderschiff, fz. felouque zu ar. fulk Schiff.
Fels u. **-en** *m* ahd. fëliso, viell. verw. anord. fjall Berg.
Feme *f* auf roter d. h. westfälischer Erde gehegtes heimliches Freigericht, nach v. Richthofen zu lt. fama.
Femel 1) *m* s. ringelndes Gäbelchen der Weinrebe.
Femel 2), auch **Fimmel** *m* die männl. Hanfpflanze; botan. heißt die samentragende stärkere Pfl. das Weibchen, die taube, die jene nur befruchtet, die männliche. Man hielt aber diese männl. Stengel, weil kleiner u. zarter, für die weiblichen, daher F.; zu lt. femella Weibchen, Dem. zu femina Frau, Weib, mlt. fimena. In der Schweiz heißt entsprechend oben angeführter Verwechselung der weibl. Hanf **Mäsch(el)** *m* v. lt. masculus Männchen (Dem. zu mas); **fimmeln** die männlichen Hanfstengel ausrupfen, bildl. — bes. **er-fimmeln** — etw. herausklauben, etw. ausfindig machen. — Hieher **Femininum** *n*, t. t. gramm., „das Weibliche" d. h. d. weibl. Form eines Nomens; mehr scherzhaft ein Wesen weibl. Geschlechts; **Feminismus** *m* Frauenbewegung auf Gleichstellung der Frau.
Femin-inum, -ismus F, lt. s. Femmel.
Fench L, lt. *m* u. **Fenich** *m*, Art wilder Hirse, mlt. fenicium; ob zu lt. panis Brot?
Fenchel L, lt. *m* Pfl., feniculum *n*.
fend-ere F, lt. (nur in Zs.) stoßen, schlagen; **defensiv** verteidigungsweise, zu de-fendere, sup. defens-um, „ab-schlagen" (den Angriff), s. wehren, verteidigen; **offensiv** angriffsweise, of (= ob-) fendere „gegen-stoßen"; zu mani (= manu-) festus „mit der Hand — gestoßen od. gefaßt", handgreiflich, offenbar; **Manifest** *n* öffentl. Erklärung; **-ation** *f* Offenbarung, Kundmachung; **-ieren** darlegen.
Fenich L, lt. s. Fench.
Fenn *m*, *n* Sumpfland, auch **Venn(-e)** (cf. das hohe V. bei Aachen); cf. holl. **Veen, Fehn** urbar gemachtes Moorland; cf. auch got. fani Kot u. it. fango.
Fenner D s. Fahne.
Fenster L, lt. *n* fenestra *f* (verw. g. phaínein sichtbar machen).
Fenz F, e. *f* Umzäunung eines Grundstücks, e. fence; **-en** mit einer F. umgeben.
fenzeln D s. Faust.
Feodor F, russ. s. deuten.
fer D, ndd. s. Farre.
fer-re F, lt. tragen, bringen, sup. lat-um; verw. **-bar** u. g. phér-ein: **de-ferieren** „herab-tragen", übertragen, bes. als t. t. jur. einen Eid zuschieben, abfordern; **differ-ieren** (dis-ferre auseinander — nach verschiedenen Seiten — tragen) verschieden sein, aufschieben; **-enz** *f* Unterschied; **-enzieren** Unterschiede machen, sondern; **in-differ-ent** „s. nicht unterscheidend", gleichgültig; **dilatorisch** aufschiebend, verzögernd; **kon-fer-ieren** „zusammen-tragen", vereinigen, gemeinschaftlich beraten; **-enz** *f* solche Beratung; **kollationieren** die Abschrift mit der Urschrift vergleichen, fz. collationner zu lt. collatio, nis *f* (v. conferre) „vergleichendes Zusammenbringen", Vergleichung, Zusammenstellung; ndd. **Kats** gemeinsames Mahl (aus collatio) ä. dem Picknick; **Luzi-fer** „Licht-bringer", Name des Morgensterns u. des Teufels; **offer-ieren** (ob-ferre „entgegen-bringen") darbringen, anbieten; **-t** *n* u. **-te** *f* Anerbieten, nach fz. offerte *f* zu offert part. v. offrir = offerre; **Ob-late** *f* „Dargebrachte", -ta sc. hostia (Sühnopfer, **Hostie** *f*) Hostie, dieser ähnliches rundes, aus Wasser u. Mehl bereitetes Scheibchen zum Siegeln; **Prä-lat** „Voran-getragener"

(zu prae-ferre), Vorgezogener, Titel höherer Geistlicher; **re=fer=ieren** „zurück=bringen" (eine Meldung u. s. w.), Bericht erstatten; **=át** *n* Bericht, Vortrag; **=ent** Berichterstatter; **Kor=referent** Mit=Berichterst.; **=endar** u. **=endär** Titel junger Juristen, denen zur Übung Berichterstattung über einzelne Fälle übertragen ist; **Relat=ion** *f* „Zurückbeziehung" auf, Bericht; **=iv** zurückbezüglich, als s. **=iv(um)** *n* sc. pronomen zurückbezügliches Fürwort; **Kor=relation** *f* „Mitzurückbeziehung", durch die man etw. mit einer Sache ins Verhältnis setzt, Wechselbeziehung; **Korrelát** *n* Wechselbegriff; **=iv** in Wechselbeziehung stehend; **trans=ferieren** „über=tragen", überschreiben (v. einem Konto); übersetzen, daher **Trans=lator** *n* Übersetzer (bes. amtlicher, Dolmetscher).

Ferdinand R, fz. s. Heer.

Fer=ge, =eln, =en, =er s. fahren.

Ferien F, lt. s. Feier.

Ferkel 1) s. Furke.

Ferkel 2) *n* ahd. farheli Dem. zu far(a)h Schwein, verw. mit gl.bed. lt. porc-us; ndd. auch **Farken** (also kein Dem.). — **Span=ferkel** *n* noch saugendes F., zu mhd. spen Brust u. Milch (cf. spannen). — Zu Dem. porcellus schwäb. **Buzele** *n* (bes. in der Kindersprache).

Ferken D, ndd. s. Ferkel 2).

ferm, =ate F, fz. s. firm-

Ferman F, pers. *m* u. **Firman** schriftl. Befehl des Sultans.

fern, =(d)ig, =(el)en, =fen: fern mhd. verne u. verre; s. **Ferne** *f* Fernsein, ferne Gegend; **fern(el)en** in der Ferne ein gutes Ansehen haben, schön scheinen (das Sprichwort setzt hinzu: wie die Stadtjungfer); **ent=fernen** (zu einem transf. fernen = fern machen) fortschaffen, trennen. — **da=fern = wo=fern** „in welcher Ferne", wenn; **in=so=fern** od. gekürzt **so=fern** (ä. insoweit u. soweit) „in solcher oder dieser Ferne" = in diesem Bereich; relativ **(in)wiefern.** — Hieher **firn** (der Zeit nach fern) alt, vorjährig; **Firnewein** vorj., alter Wein; **Firner** *m* vorj. Schnee, Gletscher. — Zu mhd. verne = im vorigen Jahr: **fern=ig** vorjährig (cf. Hohelied 7, 9 u. 13), D **fernd(ig).** — D **fern=sen** fernher vorteilhaft auffällig sein, also ä. obigem fernelen.

Ferse, =ngeld: Ferse *f* ahd. fersana, mndd. versne, idg. pers-na Hinterkeule, Schinken; **=n=geld** geben = davonlaufen (eig. wohl mit der F. Entgelt, Vergeltung geben, indem man die Ferse zeigt).

fertig, =en s. fahren.

fesch D flott, lebenslustig, fein, tüchtig.

Feß F s. Fez.

Fese s. Fasel.

Feser s. Fächser.

Fessel s. Fuß.

fest, =e, =igkeit, =ung: fest mhd. vest; **=e** *f* Festigkeit, Himmelsgewölbe; **=igkeit** *f* Festsein, entw. aus vorauszusetzendem festig u. dann eig. Festigheit, od. Analogiebildung mittels der Doppelendung **=ig=keit**; mit Hinsicht auf das Verbum festigen mag ersteres wahrscheinlicher sein. — **fast** mhd. vast, eig. adv. zu vest mit der Bed. fest, stark, sehr, schnell; nhd. fast = „hart" d. h. recht nahe an, beinahe, während ndd. fast noch = fest. Da nhd. fast die Bed. gegenüber dem mhd. änderte, wurde fest nhd. auch als adv. in der Bed. des adj. verwendet, bes. im D.

Fest, =ivität, =on L, lt. s. Feier.

Fetisch F, fz. (port.) s. fac-

fett L, ndd. s. feist.

Fette L, fz. (lt.), **Pfette** *f*, D **Pfetten** u. **=em** *f* wagrechter Querbalken im Dachstuhl, fz. faîte *m* Giebel zu gl. bed. lt. fastigium *n*.

Feuer *n* ahd. fiur u. fuir (D **Fuier**); **=jo!** Ausruf, wenn's brennt (jo ist interjektionsartige Anhängesilbe, z. B. auch mord=jo, cf. jauchzen). **=n** F. machen in der Feuerstätte; schießen (bei den älteren Gewehren sah man Feuer beim Schuß); wie F. brennen.

Feuilleton F, fz. s. Foli=

Fex 1) *m* närrischer Kerl, Spaßvogel; cf. Bergfex leidenschaftlicher, tollkühner Bergsteiger.

=fex 2) F, lt. s. fac-

Fez F, **Feß** *m* dunkelrote Mütze der Orientalen mit blauer Quaste, ben. nach der nordafrikan. Stadt Fes, wo die Mütze zuerst angefertigt wurde.

Fiaker F, fz. *m* Mietkutsche, fz. -ere; 1650 erhielt ein Herr Sauvage in der Straße St. Antoine in Paris das Privilegium zur Einrichtung öffentlicher Mietkutschen. An seinem Hause war das Bild (zugleich Schild) des heiligen Fiacre, Fiacrius angebracht; daher jenes Wort.

Fiale F, g. *f* schlanker gotischer Spitzpfeiler, phiále *f* Trinkschale; **Phiole** *f* Kugelflasche mit langem engen Hals, mittels mlt. fiola aus. ph.

Fiasko F, it. s. Flasche.

Fibel *f* Schulbuch für Anfänger; ob zu lt. fibula (aus fig-b. zu figere heften) Klammer, also ein mit Klammern befestigtes od. geschlossenes Buch?

Fiber L, lt. *f* Fleischfaser, fibra; **Fibrin** *n* Blutfaserstoff.

Fibrin F, lt. s. Fiber.

Fickchen ſ. SR, Kzf.

Ficke 1) L, ndd. *f* Taſche im Kleid.

Ficke 2) ſ. ficken.

ficken kurze raſche Bewegungen hin u. her machen, ahd. ficchan reiben; redupl. Form **fick-fack-en** hin u. her laufen, Böſes anzetteln; **-er** unbeſtändiger Menſch, Windbeutel, Ränkemacher; **Fick-mühle** *f* günſtige Stellung im Mühlenſpiel, wobei man durch Öffnen der einen Mühle die andere ſchließen kann; bildl. eine **Ficke** od. Fickmühle haben = etw. gar Einträgliches haben.

fickfack-en, -er D ſ. ficken.

Fickmühle ſ. ficken.

fid-es F, lt. *f* Zuverläſſigkeit, Treue: **fid-él** „treuherzig"; noch im 17. Jahrh. = aufrichtig, dann um die Mitte des 18. Jahrh. = heiter, luſtig, -élis treu, ehrlich; **-úz** *f* Vertrauen, -ucia. — Zſ.: **per-fid** treulos (cf. per fidem unter dem Vorwand der Treue); — **Fidei-kommiß** *n* durch Vermächtnis anvertrautes Gut, unveräußerliches Stammgut, eig. „einem auf ſeine Ehrlichkeit — Anvertrautes" (cf. auch mitt-). — Zu foed-us, eris *n* „Treuvertrag", Bündnis: **Föderalíſt** *m* Anhänger der Bundesſtaatsverfaſſung (in Amerika, der Union); **föderatív** bundesartig, als Bundesſtaat mit andern Staaten auf Grund eines Bundesvertrags zuſammengehörig; Zſ.: **Kon-föder-ation** *f* (con = zuſammen) Staatsverbindung; **-iert** verbündet.

Fidei-kommiß, fidel F, lt. ſ. fid-

Fidibus ſ. Filett.

Fiduz F, lt. ſ. fid-

Fieber L, lt. *n* febris *f*; ie für e wie Ziegel, Brief, Spiegel.

Fiedel *f* Geige ahd. fidula, wohl v. lt. fides pl. Saite, Laute.

fies D, ndd. adj. ekel, lecker im Eſſen u. ſonſt.

fieſerig D ſ. Faſel.

Figur, -ant, -ieren, figürlich F, lt. ſ. fing-

Fik-tion, -iv F, lt. ſ. fing-

Filett F, fz. (lt.) *n* feines Netzwerk, fadenähnl. geſchnittenes Fleiſchſtück od. Backwerk, filet Dem. zu fil Faden, lt. filum. — Zſ.: **Fili-pendel** *f* die an Fäden „Hängende" (weil an den fadenartigen Würzelchen viele Knöllchen hängen), roter Steinbrech. — **Defil-ee** *n* Engpaß, Hohlweg; **-ieren** in ſchmalen Linien (wie durch ein Deſ.) vorüberziehen; défilé *m* zu dé-filer „ab-faden", vom Faden abreihen. — **En-filade** *f* „Einfädelung", zuſammenhängende Zimmerreihe; militäriſche Beſtreichung einer Linie in ihrer ganzen Länge, wofür auch **Enfilement** *n*. — Hieher viell. **Fidibus** *m* Papierſtreifen z. Anzünden der Pfeife, wenn von fil de bois „Faden oder Spänchen v. Holz" (dies eben urſpr., ſpäter v. Papier); oder aber iſt F. nur ſcherzhafte Bildung. — Nbf. zu filum iſt hilum Faſer, Kleinigkeit, wozu nihil nichts, eig. ni-hilum keine Faſer, kein Haar; dazu **Nihil-ismus** *m* Nichtigkeit (-slehre), Syſtem der **-iſten**, der Nichtsglaubenden.

Filiál F, lt. *n* u. **-e** *f* „Tochter"-Kirche od. -Gemeinde; Zweiggeſchäft (in dieſer Bed. wohl beſſer F-e). — **Affili-ation** *f* (zu ad- u. filius Sohn) eig. „Annahme an Sohnesſtatt", Adoption, Aufnahme ſolcher in einen Orden, die nicht vollſtändig verpflichtet ſind; **-ieren** durch A. aufnehmen.

Filigran F, fz. (lt.) ſ. gran-

Filipendel F, lt. ſ. Filett.

fillen ſ. Fell.

Filt-er, -rieren, Filz R, mlt.: **Filz** *m* dichtes Haar- od. Wollgewebe, bildl. grober Menſch, im Geben zäher Menſch, Geizhals (viell. eig. einer in grobem Filzrock); aus dem Germ. ſtammt mlt. filtrum Filz, woher durch R **Filt-er** *m*, *n* Inſtrument zum Seihen; **-rieren** ſeihen; ſ. **ver-filz-en** zu Filz werden.

Fimmel 1), **-n** ſ. Femel 2).

Fimmel 2) *m* eiſerne Keule der Bergleute.

fin-is F, lt. *m* Grenze, Ende, Endzweck; I. latein. Sippe: **Affin-ität** *f* (zu affinis = ad-finis „angrenzend", verwandt) Verwandtſchaft, beſ. chemiſche Wahlverwandtſchaft; hierher auch **-ieren** Gold durch Ausſcheidung beigemiſchten Silbers ganz fein machen (dieſe Bed. nach fz. fin fein, ſ. u.); **de-fin-ieren** „ab-grenzen", einen Begriff beſtimmen; **-ition** *f* Begriffsbeſtimmung; **-itiv** beſtimmend, endgültig; **-itivum** *n* endgültiger Zuſtand (beſ. in Bez. auf die Beamtenanſtellung); **in in-finit-um** bis ins — Un-endliche, (infinitus „un-begrenzt", unbeſtimmt, unendlich); **-iv** *m*, -ivus sc. modus „un-beſtimmte" Redeweiſe (d. h. nicht beſtimmt durch Perſon u. Zahl); **-eſimal-** in Zſ., aufs unendlich Kleine bezüglich. — II. rom. Sippe: 1) it. **Fin-ale** *n* Schlußſtück; 2) fz. **-anzen** *f* pl. Staatseinkünfte, Vermögen an Geld zu mlt. finare beendigen, abſchließen, quittieren, afz. finer geradezu = bezahlen; **-eſſe** *f* Verſchmitztheit, feine Liſt, Feinheit, zu fin **fein** (das eben L), rom. fino- vollkommen, echt, lauter; **Paraffin** *n* Leuchtſtoff, aus lt. parum affinis „zu wenig — verwandt" (weil keine Neigung zur Verbindung mit andern chem. Stoffen); **raffin-iert**, fz. raffiné (re wieder — ad zu — finé zu fin fein) „verfeinert",

geläutert; durchtrieben; **=ade** *f* feinster weißer Zucker; **=erie** *f* Verfeinerung, Läuterung; **=ement** *n* List, Schlauheit (cf. abgefeimt s. v. Faum).

Finale F, it. s. fin-

Fin=anzen, =esse F, fz. s. fin-

Find=el, =en, =ig, ling: finden auf etw. stoßen, zufällig od. nach Suchen; dazu: **Find=er** der findet, D Gerichtsbeisitzer (finden = als Ergebnis einer Forschung erlangen); **=ig** geschickt im Finden; **spitz=f.**, eig. **=fündig** „spitz" od. scharf u. fein in „Fünden" (zu Fund *m*, das älter nhd. auch = pfiffiger Anschlag, Kniff), unnütz scharfsinnig; **=ling** *m* ausgesetztes u. aufgefundenes Kind, auch **Findel=kind; Findel=haus** *n* H. für Findelkinder u. zur Erziehung derselben, älter u. D **Findel** *f*. Zs.: **ab=finden** s. mit einem = Abkommen treffen, dahinkommen, daß der andere v. seiner Forderung absteht; **auf=f.** etw. Verborgenes f., so daß es gleichs. herauf an die Oberfläche kommt; **be=f.** (verstärkendes be=) etw. als irgendwie erkennen; s. bef. = sein an einem Ort od. mit Beziehung auf den Gesundheitszustand; **befindlich** s. irgendwo befindend; s. **ein=f.** an einem Ort = sich einstellen; **empfinden** = ent=f. (wobei entw. ent- das Heraustreten od. =bringen aus dem alten Zustand andeutet od. für in steht, also „innen finden", einer Regung inne werden) a) mit Objekt: eines Eindrucks s. bewußt werden, fühlen, von Eindrücken des Geistes, Gemüts erregt werden, etw. Unangenehmes erfahren, erdulden, dauernde Gefühle hegen; b) ohne Objekt: mit Empfindung, Gefühl begabt sein, daher im part. empfunden = gefühlvoll„ tiefgefühlt (daher dann tiefempf.), wahr; hieher: **empfind=lich** mit Empfindung begabt, für Eindrücke empfänglich, davon leicht ergriffen; verletzend; was hart trifft; **=sam** gefühlvoll; krankhaft geneigt zu rührenden Empfindungen; **an=empfinden** in seinen Empfindungen s. an andre anlehnen; **er=f.** 1) verstärktes finden, bes. als Ergebnis einer Forschung f.; im pass. = s. zeigen (so z. B. in der Bibel); 2) etw. noch nicht Vorhandenes finden, findend erzeugen, entdecken, daher **Erfind=er; =erisch** = in der Weise eines Erfinders, erfindungsreich; **=ung** *f* das Erfinden u. Erfundene; **=lich** s. erfinden lassend, Ggs. **un=erf.**; **=sam** erfinderisch, erfindungsreich; **vor=f.** etw. vor s., vorhanden, bei seiner Ankunft gegenwärtig finden. — **Fund** *m* 1) Handlung des Findens; 2) Gefundenes (konkret); 3) Erfindung, das durch geistiges Suchen Herausgebrachte, schlau Ersonnenes, List (s. o. spitzfindig), letztere Bed. bes. im Dem. **Fündlein** *n*; Zs.: **Be=fund** *m* 1) das für Gutbefinden (s. befinden), Gutdünken; 2) Zustand, worin man etw. vorfindet: **Er=f.** *m* Ergebnis einer angestellten Untersuchung. — **fahnden** einen zu fahen suchen, ahd. fantôn „besuchen", ags. fandian prüfen, forschen, eig. wohl „finden gehen" (nhd. mag an fahen angelehnt worden sein); **Fahnder** *m* Polizeibeamter, der „fahndet". — ofries. **Funnis** *n* Urteil, eig. „Fundnis".

fing=ere F, lt., sup. fict-um (verw. Teig s. d.) berühren, streicheln, dann in Wachs u. s. w. formen, bilden; erdichten: **fingieren** erdichten, vorgeben; dass. fz. feindre, woher ofries. **venen** s. verstellen, heucheln; **fikt=ion** *f* Erdichtung, Täuschung; **=iv** erdichtet, ersonnen; it. **finte** *f* Trugstoß beim Fechten; Verstellung, Kniff, finta = ficta (statt ficta). — Zu figura *f* „Bildung, Gestaltung", Gestalt, Umriß, Wortbild: **figur** *f* in derselben Bed.; **=ieren** eine F. machen; **=ant** F. machend, stumme Person auf der Bühne, Lückenbüßer; **=ation** *f* Belebung einer Rede u. s. w. durch Figuren, Begleitung einer Melodie mit verzierten Stimmen; **figürlich** bildlich, uneigentlich, verblümt. — **Kon=figuration** *f* (conmit, zusammen) Gestaltung od. gegenseitige Stellung der Gestirne.

fingieren F, lt. s. fing-

Fink *m* Singvogel; **=ler** *m* „Finken=", überh. Vogelfänger; **Distel=fink** so ben., weil Distelsamen fressend.

Finne 1) L, ndd. *f* Floßfeder.

Finne 2) L, ndd. *f* Bläschen mit Würmchen im Fleisch, bes. beim Schwein, cf. mhd. phinn fauliger Geruch.

Finte F, lt. s. fing-

Finzel D, ndd. *m* (Fetzen) Papier.

Firlefanz D, s. Fant.

firm-us F, lt. fest: it. **Firm=a** *f* Name, unter dem ein kaufmännisches Geschäft geführt wird, eig. „die Feste, Sichere" (sc. Handelsunterschrift); **=e(l)n** bei den Katholiken, was bei den Protestanten konfirmieren (s. d.); **=ament** *n* „Befestigungsmittel", Stütze; Feste des Himmels. — Zs.: **af** (= ad-) **firmativ** „noch dazu — fest, also noch fester machend", bejahend; **kon=firmieren** (con- verstärkend) befestigen im Glauben und im Taufbund bestätigen; **=ation** *f* Handlung des Konfirmierens; **=and** der zu Konfirmierende. — Zu firmus (altlt. fermus) auch: **Fermate** *f*, t. t. mus., Ruhepunkt, it. -ata *f* Stillstand, Pause, zu fermare „fest, dauerhaft machen", anhalten; zu fz. ferme = firmus: D **ferm** „fest, sicher", dann als Gradbezeichnung „tüchtig, trefflich".

Firma, **=ment** s. firm-
Firman F, pers. s. Ferman.
firn, **=er**, **=ewein** s. fern.
Firnis L, fz. *m* glänzender Anstrich u. Masse zu solchem, Lack; fz. vernis *m*.
firsche D s. vor=
First 1) *m*, pl. =e; 2) *f*, pl. =en, Dachspitze, Berggipfel.
Fisch *m*, ahd. fisk, verw. lt. piscis; **Back=f.** *m* ein ausgewachsenes Mädchen, wie ein junger F., recht z. Backen, aber zu jung z. Absieden.
Fisimatenten D, pl. Ausflüchte, Umstände, ob zu it. fisima Laune?
Fiskus F, lt. *m* Staats=schatz, =kasse, gl. bd. lt. *f* „Korb"; **kon=fis=zieren** d. Vermögen „zusammen — in den F. bringen", für den F. einziehen; s. **=kation** *f*.
Fisole F, g. s. Fasele.
Fissel s. Fuß.
fissel=ig, **=regen** D ndd.: **Fissel=regen** *m* = leis herabfallender Regen; hieher viell. **fis(s)elig** zu fein (von der Schrift).
Fissúr F, lt. *f* Spalte, Riß bes. im Knochen, zu findere, sup. fiss-um spalten.
Fistel L, lt. *f* Kopfstimme; Art Geschwür, Röhrgeschwür, fistula „Röhre", Rohrpfeife.
fitscheln s. Fitze.
Fittich s. Feder.
Fitze *f* Faden z. Zusammenbinden des Garns, auch Strang Garn selbst; **Fitz=gerte** *f* z. Durchflechten v. Lehmwänden; tirol. **Fitzel=tag** *m* = schwäb. Pfeffertag, s. d.; **fitzen** 1) mit der Fitze binden, fadenweise abteilen; **ver=fitzt** (z. B. v. Garn) verwirrt; 2) runzeln; 3) mit der Fitzgerte schlagen; 4) reiben, hin u. her fahren, bes. Iter. **fitzeln** od. dafür **fitscheln**; 5) md. zwicken, kneifen. — Hierher viell. auch D **futschen** hin u. her rutschen, dazu Imper. **futsch** hin u. verloren.
fitz=en, **=eltag**, **=gerte** s. Fitze.
fix, **=ieren**, **=stern**, **=um** F, lt.: **fix** z. B. fixe Idee d. h. bleibende, haftende (Wahn-)Vorstellung; **Fix=stern** unbeweglich feststehender Stern; zu fixus „angeheftet", fest (part. zu figere), dess. ntr. **Fixum** *n* festgestellte Summe, fester Gehalt; **fix=ieren** festsetzen, bestimmen, steif u. forschend ansehen (eig. mit den Augen festbannen). — Zs.: **Kruzifix** *n* Bild Christi am Kreuz, cruci-fixum sc. signum „ans Kr. — geheftetes" Zeichen od. Bild (Christi); **Prä=fix** *n* „Vor=geheftetes", Vorsilbe; **Suf=fix** *n* „Nach=geheftetes", Nachsilbe. — fz. **Affich=e** *f* Anschlagzettel u. Anzeige durch solchen; **=ieren** anschlagen, befestigen, bildl. zur Schau tragen, mittels mlt. affigicare zu lt. affigere (= ad-f.) an=heften. — Viell. hieher **fix** in **fix** u. fertig, dann etwa Bed. entw. fest: entschlossen: schnell; dazu dann redupl. D **Fixfax** *m* Gaukelei, Taschenspielerei.
Fixfax D s. fix.
Fjord s. fahren u. Förde.
Flabbe u. **Flappe** D, *f* herabhängendes Maul; ndd. **flappen** ausplaudern; **Flapp=schöddel** *f* „Plauder=schüssel", Plaudertasche.
flach 1) ohne Erhöhung od. Vertiefung; 2) untief, seicht; 3) übertr. ohne geistige Tiefe.
Flachs s. flechten.
flacker D s. flackern.
flackern s. hin u. her bewegen (v. der lodernden Flamme), cf. nord. flökra flattern; D **flacker** adj. munter, rasch, hellauflodernd.
Flacon F, fz. s. Flasche.
Fladen *m* breiter dünner (Opfer)kuchen; Dem. **Flädle** D — cf. auch Kuhfladen.
Flader, **Fladuse** s. flattern.
Flamberg F, fz. s. Flanke.
Flamme L, lt. *f* flamma aus flag-ma zu flagrare brennen, lodern, verw. g. phlégein brennen (cf. Phlegma); dazu mit Ablaut **flimmern** zitternden Flammenschein v. s. geben, älter flimmen. — **Ori=flamme** *f* altes Reichsbanner Frankreichs, auri flamma „Goldes Flamme" (so ben., weil an vergoldeter Lanze u. wegen der zackigen Flammengestalt der Fahne).
Flank=e L, fz. *f* Seite, Weiche, fz. flanc, ob aus ahd. lancha *f* (viell. für hl-) Weiche, Lende? (cf. Lanke 1). **=ieren** mit Seitenwerken versehen; (an der Seite von...) sich umherbewegen; **herum=fl.** herumschweifen.
flau=ieren F, fz. zwecklos umherstreifen; **=eur** *m* Bummler.
flaunen, **Flannerts** D s. flennen.
Flantsche s. Flatsche.
Flapp=e, **=en**, **=schöddel** s. Flabbe.
Flärre D, oberd. *f* 1) große Narbe im Gesicht, 2) übertr. breites abgerissenes Stück. — ndd. **Flarre** breite Geschwulst durch Insektenstich.
Flasche L, rom. *f* ahd. flasca; mhd. neben vlasche auch vlesche, wie D **Fläsche** (cf. Base); mlt. flasco, it. fiasco (ob dazu **Fiasko** *n* machen = Mißerfolg haben? Es wäre dann etwa an die Zerbrechlichkeit des Glases zu denken). — **Flaschen=zug** *m* Maschine z. Heben v. Lasten; Fl. hier = Gehäuse für die Scheiben. — **Flaschner** Handwerker, der blecherne Flaschen macht. — fz. **Flacon** *n* (fz. *m*) zierliches Fläschchen mit eingeschliffenem Glasstöpsel.

***=flat** ahd. -flât Schönheit; **Un=flat** *m* „Un=reinlichkeit, =schönheit"; cf. mhd. vlaetig sauber, u. D **flätig** sauber, zierlich, auch = schwach, als adv. = leicht.

flätig D s. *=flat.

Flatsche *f* breites Stück v. etw., md. in d. Bed. des ndd. Flarre (s. Flärre), mhd. = Schwert mit breiter Klinge; verw. wohl (aber nasaliert) **Flantsche** *f* Stück zur Verstärkung einer Wand.

flattern mhd. vladern, vlëdern, wozu **Fledermaus** *f* „Flattermaus"; **Fleder=wisch** *m* Gansflügel zum Abwischen; cf. auch ndd. **flodern**. — Hieher **Flader** *f* in Holz od. Stein hin u. herlaufende Ader, bei Holz also = Maser, zu flattern; wegen der Bed. cf. flammiges Holz = geflabertes Holz. — D **pflndern** für fludern = flattern. — Viell. hieher auch ndd. **Fladuse** *f* wenn aus Fladruse bänderreiche Haube (also mit „flatternden" Bändern).

flattieren F, fz. schön thun, schmeicheln, fz. flatter, woher auch **Flattusen** *f* pl. Schmeicheleien; flatter viell. verw. ahd. flaz (cf. Flötz) flach, glatt, dann eig. glatt machen, streicheln.

flau L, ndd. matt, gleichgültig.

Flaum L, lt. *m* D **Pflaum** pluma *f* weiche Feder; dazu **Plumeau** *n* Federdeckbett, fz. plumeau *m* Federwisch.

Flaus, D **Flausch** *m* Büschel Wolle; Nbf. **Flies, Vlies** *n* Schaffell.

Flause *f* Vorspiegelung; viell. zu ahd. gi-flôs *n* Geflüster, flôs-ari Lügner.

Flechse s. flechten.

Flechte s. flechten.

flechten, durcheinanderschlingen u. knüpfen, verw. lt. plëc-t-ere, g. plëkein; **Flechte** *f* Geflochtenes 1) geflochtenes Haar; 2) geflechtartig s. ausdehnendes (um s. greifendes) a) Moos, b) Blattergeschwür. — **Flachs** *m* Pfl., deren Bast versponnen wird, zu „Flecht"werk dient; **Flechse** *f* verbindende („zusammenflechtende") Muskelfaser. — Zu lt. plectere, sup. plex-um: **Kom=plex** *m* „Zusammen=flechtung", Zus.fassung, Inbegriff; **per=plex** „durch(einander)=geflochten", verwirrt, bestürzt.

Fleck *m* Stück eines Ganzen; **=en** *m* andersfarbige Stelle als Fehler; Dorf, Platz; **flecken** durch aufgesetzten Fleck ausbessern; vom Fleck kommen, von statten gehen. — **flicken** einen Fleck ansetzen.

flect=ere F, lt. sup. flex-um (beugen, biegen: **flekt=ieren** t. t. gramm. biegen, abwandeln (ein Wort in der Deklination u. Konjugation); **Flexion** *f* Biegung, Abwandlung. — Zs.: **reflekt=ieren** „zurück=biegen", umwenden, zurückstrahlen (die Strahlen zurückwenden); nachdenken über, (die Gedanken zurückwenden zum Gegenstand); Ansprüche machen; **=or** *m* Zurückwerfer des Lichts, Lichtspiegel; **Re=flex** *m* Abglanz, Widerschein; **=ion** *f* Nachdenken; **=iv** t. t. gramm. „zurück=bezüglich". — **Zirkum=flex** *m* „Um=biegung", Ton=, Dehnungszeichen (ben. wegen der Form ˜ od. ˆ).

Fleder=maus, =wisch s. flattern.

Fleet L, ndd. s. fließen.

Flegel L, lt. *m* Stab mit Klöpfel z. Dreschen, D oberd. **Pflegel**; Fl. bildl. = derber Mensch (cf. ä. Bengel, Klotz); zu flagellum *n* Peitsche, Geißel, Dem. zu gl. bed. flag-rum *n* (zum Stamm flag- brennen, cf. Flamme, ben. nach dem „brennenden" Gefühl der Schläge).

flehen, =tlich: flehen ahd. flëhôn dringend bitten; **=t=lich** (zu part. flehend) dringend bittend.

fleigen D s. fliegen.

Fleisch *n*; **=er** Metzger; **fleischen:** 1) ins Fleisch dringen (Fechtkunst); 2) Felle fl. = aasen (s. d. s. v. essen); **ein=ge=fleisch=t** zu Fl. u. Blut, zum ganzen Wesen geworden; in Menschengestalt erscheinend; **zer=fleischen** das Fl. auf dem Leibe in Stücke reißen; **fleisch=ern** aus Fl.; **=ig** aus Fl. bestehend, viel Fl. habend; **=lich** dem Fl. nach, leiblich, sinnlich.

Fleiß *m* eifrige Thätigkeit, ernstl. Beschäftigung; mit Fl. = mit Vorbedacht, absichtlich; **Gewerbfl.** Betriebsamkeit im Gewerbe, Industrie. — Zu altem fleißen = Fl. auf etw. wenden, darnach streben: part. **geflissen** eifrig thätig auf etw. hin, davon **geflissen=t=lich** absichtlich. — **sich befleißen** = s. fleißig bestreben; part. **beflissen** fleißig bestrebt; **sich befleißigen** mit Fl. betreiben.

flektieren F, lt. s. flect-

flennen, D **flannen,** mit verzogenem Mund weinen, ahd. flannen das Gesicht verziehen. — Hieher wohl D **Flunsche** *f* breites Maul, mürrisches Gesicht. — md. **Flannerts** = Leichenschmaus.

fletschen mhd. vlet-sen die Zähne zeigen; D oberd. **Fletsche** *f* Maul.

Fletz(e) D s. Flöz.

Flexion F, lt. s. flect-

Flibustier F, fz. s. Boot.

flicken s. Fleck.

Flieder L, ndd. *m* Holunder; ob zu flattern wegen der Blätter?

fliegen s. schwebend durch die Luft bewegen u. v. ihr getragen werden; sich rasch fortbewegen; **fliegend** s. rasch fortbewegend, schnell den Ort ändernd, schnell kommend u. wieder vergehend; **auf=fliegen** 1) in die Höhe fl., bildl. aufgegeben

werden, eingehen (z. B. v. einem Verein); 2) s. fliegend öffnen, Ggs. **zu=fl.**; **ver=fl.** 1) fliegend verschwinden, vergehen; sich v. = s. fliegend verirren, verlieren. — **Fliege** *f* fliegendes Insekt, Mücke. — D Fakt. **fleigen** fliegen machen. — **Flug** *m* 1) Fliegen; 2) Haufe zusammenfliegender Tiere; **flug=s** im Fl.; **An=flug** *m* 1) Flug, eiligste Bewegung gegen etw. heran; 2) Angeflogenes, bes. als leise Spur, Keim; **Aus=fl.** gleichsam das Ausfliegen aus dem Nest. — *f* **Flucht** = Flug 2); cf. ndd. **Flücht** *f*, pl. **=en**, = Flügel; **Flüchter** *m* D, Schmetterling. — **Flüg=el** *m* Flugwerkzeug der Vögel, übertr. auf Gegenstände nach der Ähnlichkeit. — Koll. **Ge=flügel** *n* Gesamtheit geflügelter Wesen. — **=flügler** (= Flügel=er) *m* in Zs. zur Bez. v. Insekten, z. B. Halb=fl. — **flügeln**, meist **be=fl.** 1) mit Flügeln versehen; 2) einen fliegen, eilen machen; 3) weidm. den Vogel flügeln = in den Flügel schießen; **über=fl.** mit den Flügeln des Heeres s. weiter ausdehnen als der Feind (über ihn hinaus) u. so ihm in die Flanken kommen od. gar in den Rücken, übertr. einen überholen. — **flügge** (gg ist ndd., mhd. vlücke, ahd. flukki) zu fliegen fähig.

fliehen s. schnell entfernen, um s. zu retten; meiden (alte Flexion im praes. u. Imper. fleuchst, fleucht, fleuch); **ent=fl.** s. durch Flucht entziehen, fortfl. — **Flucht** *f* 1) Fliehen, 2) in der Baukunst = Spielraum eines s. bewegenden Gegenstandes (z. B. Fensters) u. die Richtung einer geraden Linie, Reihe. — **Aus=fl.** (bes. im pl.) eig. Ausgang z. Entfliehen, Ausrede, Vorwand. — **flücht=en** so ziemlich was fliehen; trans. einen od. etw. in Sicherheit (zu) bringen (suchen); **flücht=ig** fliehend, auf der Flucht begriffen; rasch dahinschwindend, vergänglich; in der Flucht, Eile gemacht, oberflächlich; **sich ver=flüchtigen** verschwinden (in Nichts); **Flücht=ling** Flüchtiger. — Hieher **Floh** *m* eig. der Flüchtige.

Flies s. Flaus.

Fließ s. fließen.

Fliese L, ndd. *f* Nbf. **Flinse** dünne Steinplatte; dazu wohl auch **Flinse** = Läppchen als Abfall beim Zuschneiden; cf. anord. flís Splitter.

fließen auch übertr. = ohne Stocken hervorgehen (z. B. v. Worten), daher **fließend** natürlich leicht u. gewandt, v. gefälligen, leichten Umrissen; aus etw. als Folgerung s. ergeben; **ein=fl.** in etw. hineinfl., daher einfl. lassen = dabei sagen od. anbringen; übertr. s. einmischen, Einfluß üben; **ent=fl.** fließend ausgehen von; **über=fl.** eig. über die Ufer fl., bildl. in Überfülle s. ergießen; **ver=fl.** fließend verschwinden; **zer=fl.** fließend s. auflösen, zergehen. — **Fließ** *n* kleiner Fluß. — **Fluß** *m* fließendes Wasser; v. Metall: Schmelzen (Flüssigmachen); leichte Beweglichkeit; krankhafter Säfteandrang nach einer Körperstelle; **Aus=fl.** Ausfließen, Ort desselben u. das Ausfließende, Ggs. **Ein=fl.**, daher bildl. Einwirkung (früher anschaulich Einfl. „in" etw., jetzt auf); E. ist da, wo den „einfließenden" Dingen Spielraum gewährt ist wie bei der Öffnung eines Sees, in den ein Fluß einfließt; **be=einflussen** auf einen einwirken; **über=fl.** überströmendes Maß von etw., Überfülle; **Ver=fl.** Verfließen der Zeit. — **flüss=ig** (Ggs. fest), übertr. z. B. v. Geld, das man sofort ausgeben kann; v. Konsonanten, die forttönen u. s. mit andern verbunden leicht aussprechen lassen; **überflüssig** überströmend, überreichlich, mit dem Nebenbegriff des Zuviel, Unnötigen. — **Floß** *n* „Strömung", (cf. D Floß u. **Flöz** = verschüttetes Naß, bildl. Wortschwall), Fließendes, aus Baumstämmen gezimmertes Fahrzeug; **Flosse** federartige Schwimmhaut der Fische, auch **Floß=feder** gen.; **flößen** (auch **flözen**, ä. wie heizen, reizen: heiß, reißen) Fakt. zu fließen: „fließen machen", hinabschwemmen; **ein=flößen** hineinfließen machen, eingießen. — **Flut** *f* Anschwellung v. Wasser (bes. im Ggs. zur Ebbe), übh. große Wassermenge, Überschwemmung; übertr. was in mächtiger Fülle dahinströmt; **=en** durch die Fl. od. wie eine Fl. anschwellen od. wie ein Fl. wogen, sich auf der Fl. schwimmend bewegen. — **=flutlich** in Zs.: sünd=fl. u. bes. **vorsündfl.** (auf die [Zeit vor der] Sündflut bezüglich). — **Flunder** *n* „Fließen, Fluten", das Gerinne in der Mühle zum Durchlaufen des Wassers; **=n** einzelne Stämme auf regengeschwollenen Gewässern in einen beständigen Bach flößen. — L, ndd. **flott** „schwimmend", z. B. ein Schiff fl. machen; nur so leicht hinfließend d. h. ungebunden, burschikos, z. B. flott leben (wobei das Geld „leicht wegfließt"); **flott=weg** leicht od. frisch weg. — **Flotte** *f* zunächst v. fz. flotte, das aus nord. floti *m*, begrifflich ein Koll. v. Floß; **Flottille** *f* kleine Flotte, Geschwader. — ndd. **Fleet** *n* u. **Fliete** *f* schiffbarer Kanal in einer Stadt (formell = hd. Fließ s. o.).

Fliete 1) L, ndd. s. fließen.

Fliete 2) L, mlt. (g.) s. tom-

flimmern s. Flamme.

Flinder D *m* dünnes glänzendes Metallplättchen, auch dünne Scheidemünze; Grdbed. die des Flimmernden, Zitternden; ndd. Dem. **Flinnerk** Tagfalter (nn aus nd assim.).

flink L, ndd. hurtig, behende; cf. älter nhd. flinken, D noch **flinkern** = flimmern, glänzen (Bed.wechsel wie ä. g. argós schimmernd u. schnell). — Hieher **flunkern** „flimmern", flimmernden Schein erregen, aufschneiden, lügen.

Flinnerk D, ndd. s. Flinder.

Flinsdorf s. Flinte.

Flinse s. Flieſe.

Flint D, ndd. s. Flinte.

Flinte *f* Gewehr, wohl zu schwed. flinta Feuerstein, cf. in letzterer Bed. ndd. **Flint** *m* Kieſel, Glas aus Kieſelsand u. Bleisalz; mhd. flins Kieſel, wozu wohl Ortsn. wie Flins-dorf.

flirren D, ndd. flimmern.

flispern s. flüstern.

Flitter *m* kleine dünne u. blinkende Blechmünze, leicht fortfliegendes Metallstückchen; bildl. leerer Schein; Grdbed. „unstete Bewegung"; cf. mhd. ge-vlitter *n* heimliches Gekicher, vlittern flüstern, tichern, ahd. flitarezzen auch = schmeichelnd liebkosen, daher auch **Flitter-woche** *f* erste Woche Vermählter nach ihrer Hochzeit.

Flitzbogen L, ndd. *m* Art Armbrustbogen, zu **flitzen**, ndd. vlitsen blitzschnell dahinschießen; **Flitze** *f* Pfeil.

Flocke L, lt. *f* Büschel leichten Stoffs (bes. Wolle), gl.bed. lt. floccus *m*.

flodern D, ndd. s. flattern.

Floh s. fliehen.

Flor, -a, -ett, -ieren F, lt.: 1) **Flor** *m* Blüte, Zustand derselben, Blumenfülle, lt. flos, ris *m* Blüte, Blume; **in Floribus** leben „in Blüten" d. h. im größten Genuß; **-a** Eigenn. u. = Blumenwelt eines Landes; **-ieren** blühen, in hohem Ansehen stehen; zu Dem. flos-culus *m*. **Floskel** *f* „Blümchen", Redeblume, zierliche Redensart. — 2) viell. hieher **Flor** *m* = dünnes Gewebe, wenn aus ndd. floers zu fz. fleur Blume, also etwa geblümtes Zeug; **-ett** *m* grobes Gespinst des Seidenwurms, Abfall von guter Seide, wohl zu ndl. floret (zu lt. flor) u. dann in der Bed. mit 2) Flor zusammenzunehmen; Florett *m* = Stoßdegen wohl auch hieher, wegen Ähnlichkeit des Knopfes mit einer Blume.

Floskel F, lt. s. Flor.

Floß(feder), flößen, Flosse s. fließen.

Flöte L, ndl., **-n gehen: Flöte** *f* Musikinstrument, ndl. fluit v. afz. flaüte zu flaüter blasen (durch Lautversetzung für flatuer zu lt. flatus Blasen; cf. blähen). **flöten gehen** = verloren gehen. Et. unklar, aber kaum zu Flöte (etwa im Gedanken an die flötenden Laute trotziger Kinder, wenn sie gehen müssen, ohne ihren Willen erfüllt zu sehen); eher zu Pleite (s. d.) oder zum Stamm v. fließen, wobei dann die Form mit t auf ndd. Ursprung wiese.

flott, -e, -ille, -weg s. fließen.

Flöz D s. fließen.

Flöz *n* wagerechtes, flaches Erd- od. Steinlager; Lagerstätte des Erzes, mhd. vletze *n* Tenne, Hausflur, wie noch D **Fletz(e)** *n*; zu ahd. flaz flach, eben.

flözen D s. fließen.

flu-ere F, lt. sup. flux-um fließen: **Flu-idum** *n* „Flüssiges", Flüssigkeit; **-or** *n* chem. Grundstoff; **-oreszenz** *f* Lichterscheinung durch Einfallen v. blauen od. violetten Strahlen im Flußspat u. einigen Flüssigkeiten. **-xion** *f* Fließen, Strömung; **-ktuieren** auf- u. abfluten, wogen, schwanken, wankelmütig sein; dazu s. **-ktuation** *f*. — Zs. it. **In-fluenza** *f* „Ein-fluß", Flußfieber, epidemisches Erkältungsfieber.

Fluch *m* Anwünschen eines Übels, Verwünschung; **-en** Übel anwünschen, verwünschen, cf. got. flôkan „beklagen" (was wohl die ältere Bed. ist).

Flucht 1), **flücht-en, -ig, -ling** s. fliehen.

Flucht 2), **Flücht, -er** s. fliegen.

Flader s. fließen.

Flug, -s, Flügel, -n, flügge s. fliegen.

Fluh D, schweiz. *f* u. **Flühe** *f* Felswand; **Nagelfluh** eine Gesteinsart, worin die Trümmersteine wie die Köpfe großer Nägel hervorstehen.

Flu-idum, ktu-ation, -ieren F, lt. s. flu-

Flunder F, e. od. schwed. *m* Seefisch.

flunkern s. flink.

Flunsch(e) D s. flennen.

Fluor(eszenz) s. flu-

Flur *f* Grdbed. wohl „Boden", daher 1) Saatfeld, 2) auch *m* Vorplatz im Haus.

Flurschütz s. schütten.

Fluß, flüssig s. fließen.

flüstern, älter flistern, ahd. flistran liebkosen; früher nhd. auch **flispern.**

Flut, -lich s. fließen.

Fluxion s. flu-

foch-en, -er, -mühle s. fachen.

Focke L, ndd. s. fachen.

Föder-alist, -ativ F, lt. s. fid-

Fohlen *n* junges Pferd, mhd. vol(e) *m* verw. gl. bed. g. pól-os, lt. pull-us (Junges); dass. **Füllen** *n* ahd. ful-în (diese Endung bez. das Junge v. Tieren, cf. Küchlein, Schwein). — L, mlt. **Folter** *f* Marterwerkzeug u. Anwendung desselben, mlt. puledrus (zu g. pólos), eig. Marterpferd. — Zu pullus bezw. *f* -a: fz.

Poul=e *f* Billardspiel um einen Einsatz eig. Henne; **=arde** *f* gemästetes Huhn. — Zu mlt. pullarium *n* Hühnerkorb holl. **Polder, Poller** *m* rings eingedeichtes Land an der Nordseeküste.

Föhn L, lt. s. Foment.

Föhre *f* Waldbaum, mhd. vorhe **Forche**, ahd. forha Kiefer. Wohl dazu ndd. **Fohre** *f* Gatterthor z. Absperren einer Wiese od. eines Kornackers (urspr. aus Föhrenholz?).

Foke D, ndd. s. fachen.

Fokus F, lt. focus *m* „Herd", Brenn=punkt, =weite; fz. **Foyer** *m* (mlt. focarius zu focus) im Theater Unterhaltungsraum während der Pausen (Bed. entw. Herd, Wärmstube, sonstiger Raum); **Füsilier** der eine Flinte führende Soldat; unter Ludwig XIV. nannte man so die mit dem damals noch neuen Steinschloßgewehr (fusil *m* Feuerstein, Flinte, mlt. focile zu focus) statt mit der bisherigen Luntenmuskete bewaffneten Soldaten.

Foli=ant, =e, =o F, lt.: folium *n* Blatt; **Foli=ánt** *m* Buch in folio „im Blatt"(format d. h. Bogenformat), daher **Folio** *n* Groß=format; **=ie** *f* Glanzblatt v. Metall zur Unterlage unter Spiegeln u. s. w., daher bildl. Glanz gebende, aber wertlose Unterlage für etw. Kostbares; **Zentifolie** *f* „100=blättrige" Rose (centum 100, centifolia sc. rosa). — L, fz. **Treff** *n* Name einer Spielkarte, fz. trèfle *m* Kleeblatt, aus tri-folium „3 Blatt". — fz. **Feuilleton** *n* Beiblatt, unterhaltender Teil einer Zeitung, zu feuillet, Dem. zu feuille (aus pl. folia). — **Porte=feuille** *n* „Träger (d. h. Behälter) für Blätter", Brieftasche, Ministermappe, übertr. Ministerstelle (cf. ä. Bed. entw. bei Budget).

Follikel F, lt. *m*, *n* „Säckchen" (=culus, Dem. zu follis *m* Schlauch, Sack), kleine Drüsengeschwulst.

Folter L, mlt. s. Fohlen.

Fomént F, lt. *n* Bähmittel, warmer Umschlag, zu fovére wärmen; Nbf. favére warm sein, s. für etw. erwärmen, günstig sein, wozu **Favorit** *m* Günstling, Liebling, auch in Zs. — Zu favonius *m* „warmer" (West)wind: **Föhn** *m* der warme, v. Süden kommende Wirbelwind in der Schweiz, ahd. fônno *m*.

Fond, =s F, fz. s. fund- 1).

Fontäne F, fz. s. fund- 2).

Fontanelle F, it. s. fund- 2).

Force=e, =ieren F, fz. s. fort-

Forche s. Föhre.

Förde L, ndd. *f* Einschnitt des Wassers ins Land; cf. nord. **Fjord** *m* zw. der Felsküste tief eingeschnittener Meerbusen; s. auch fahren.

fordern, fördern s. vor.

Forélle *f* (mit fremdartiger Betonung), Dem. zu älterem Forene, also eig. Foren=le (durch Assim. ll), ahd. forhana, ob zu Föhre (dann eig. in Föhrenwaldbächen lebender Fisch) od. zu einer Wz. mit der Bed. gesprenkelt?

Forense F, lt. *m* eig. „Fremder", Auswärtiger, bes. der in einem fremden Staat lebende Kaufmann, =ensis draußen (lt. foris „vor der Thür") lebend. — Zu lt. *fora (wovon foris abl. pl. „von der Thür her"), verw. g. thýra, dtsch. Thüre, Thor: forare „mit einer Thür versehen", durchbohren, dazu **Per=foration** *f* „Durchbohrung", Durchlöcherung; fz. foret *m* Bohrer u. daher L, ndl. **Fritt** *m* kleiner Handbohrer, ndl. vret.

Fork=e, =el L, lt. s. Furke.

Form, =al(ismus, =ität), =at(ion), =ell, =en, =ieren, =ul(ar, =ieren) L, lt.: forma *f* Gestalt, Figur, **Form** *f*; **=en** gestalten, **formieren** bilden, (Truppen) aufstellen, wozu s. **Formation** *f*; in Zs. =förm=ig eine F. habend; **=lich** die gehörige F. habend, auf die hergebrachten F.=en haltend; in aller F. vor s. gehend. **Form=el** *f* feststehende Form, Norm, Regel, =ula Dem. zu forma; **=ulieren** in eine Formel bringen. — nlt. **Formulár** *n* Formelbuch, als Vorschrift geltende Abfassung. — Zu nachklassisch formalis: **form=ál** förmlich, auf die Form bezüglich, äußerlich, ä. **formell** (v. fz. =el aus =alis); **=alismus** *m* (übertriebene) Berücksichtigung der Form; **=alität** *f* Förmlichkeit. — **=át** *n* Gestalt eines Buchs nach Größe u. Breite, =atum „Gestaltetes, in Gestalt Gebrachtes". — Zs.: **kon=form** „mit=förmig", = mit dieselbe Form habend, gleichförmig, übereinstimmend, entsprechend; **re=form=ieren** „zurück=formen" (aus einer — schlechteren — Form in eine andere — frühere u. bessere), verbessern, von Mißbräuchen reinigen; **=ation** *f* Umänderung, Kirchenverbesserung; **=ator** *m* Begründer einer =ation; nach fz. réforme *f* **Reform** *f* Umgestaltung, Verbesserung. — **Uni=form** *f* „ein=förmige" d. h. gleichmäßige Kleidung aller in demselben Dienstverhältnis Stehender; **=ieren** gleich — kleiden od. — formen (auch bildl.).

forsch s. fort-

forschen s. fragen.

Forst *m* eig. herrschaftlicher Wald (Ggs. Gemeindewald), ob zu roman. foresta (cf. fz. forêt *f*) Wald (v. lt. foris draußen, s. v. Forense)? (der Wald wäre dann gefaßt als ein außerhalb der Umzäunung liegendes d. h. offenes Gehölz) od. zu forha Föhre (s. d.), also urspr. Forchenwald (cf. Tann)? — **Förster** *m* Forstbeamter. — Zu

älterem forsten: **ab-f.** aus dem Forstrevier wegfliegen; **auf-f.** Wälder anpflanzen; **aus-f.** in einem Forst Bäume aushauen; **be-f.** einen Wald forstmäßig bewirtschaften.

fort s. vor.

fort-is F, lt. stark, kräftig, tapfer, fz. fort stark, fest; dazu: **Fort** *n* kleine Festung; it. **forte** t. t. Mus., stark, kräftig, Ggs. piano. — Zu fz. force *f* Kraft, Stärke: **Fort-e** *f* Stärke, Gewalt, Zwang; **-ieren** (er)zwingen; it. **forzando** u. **sforzando** t. t. mus. stark werdend, kräftig. — Hieher viell. auch **forsch** (etwa zu fz. force) kräftig, stramm, oder wäre es ndd.? — Zf.: fz. **Forti-fikation** *f* „Starkmachung", Befestigung. — **Komfort** *m* (zu lt. con verstärkende Vorsilbe u. fortis, eig. „Stärkung") Bequemlichkeit, Behaglichkeit; **-abel** bequem, behaglich; e. comfort aus fz. confort Stärkung zu con-forter stärken (die Bed. Behaglichkeit stammt auch für fz. confort eben aus dem Englischen).

Fort, -e, -ifikation F, fz. s. fort-

forzando F, it. s. fort-

fossil F, lt. aus der Erde gegraben (-ilis zu fódere sup. foss-um graben); als s. n. pl. **-e** u. **-ien** Versteinertes.

Fourag-e, -ieren F, fz. s. Futter.

Foyer F, fz. s. Fokus.

Fraale D s. Frau.

Fracht L, ndd. *f* Lohn der Überfahrt, Fuhrlohn, die Ladung selbst; cf. ahd. frêht Verdienst, Lohn, got. viell. fra-aihts (cf. eigen).

Frack F, fz. *m* vorn ausgeschnittener Leibrock, frac *m*.

Frägele D s. wissen.

fragen, germ. Wz. freh, ahd. frâgên u. frâhên, umgestellt forh, wozu ahd. for-sk-ôn für forh-sk-ôn **forschen** eifrig streben, etw. genau zu erkunden; idg. Wz. prek bitten, fragen, wozu lt. precari bitten, cf. **prekär**.

Fragment F, lt. *n* frag-mentum *n* Bruchstück; zu Stamm frag, woher frángere, sup. fract-um brechen; dazu: **Frakt-ion** *f* „Brechen", Bruchteil, Teil einer politischen Körperschaft od. Partei; **-ur** *f* 1) Bruch; 2) gebrochene d. h. Eckschrift, gewöhnliche dtsche Schrift, daher Fr. mit einem reden = „deutsch" d. h. deutlich, derb. — Zf. **Re-fraktion** *f* „Zurück-brechen" od. -werfen, Strahlenbrechung. — Zu afz. re-freindre, refringere zurück-, wieder-brechen: **Refrain** *m* „Echo", Rund-, Ringelreim.

Fragner D s. Pfragner.

Frais u. **Fraisch** D *f* krampfartiger Anfall; **fraislich, -erlich** Schrecken erregend, zu mhd. vreise Gefährdung, as. frêsa Gefahr, urspr. Versuchung, zu got. fraisan versuchen, prüfen.

Frakt-ion, -ur F, lt. s. Fragment.

franchement, Franctireur F, fz. s. frank.

Franse F, fz. *f*, **Fransе** (das auch aus dem Roman.) Fadensaum.

frank R, fz. frei, unabhängig, fz. franc, *f* franche, das aus dem Völkernamen **Franke** *m* ahd. francho, das auch appellativ = freier Mann, eig. aber Wurfspieß, daher „mit dem francho Bewaffneter" (was nur die Freien waren; cf. ähnl. Sachse s. v. 2) Mast). — **fränkisch** im Hessischen = vornehm, **un-fr-** = unhöflich, ungeschliffen; **alt-fr.** eig. nach der Art der fränkischen Vorfahren, altmodisch, veraltet. — **Franken** *n* Land, eig. dat. pl. „bei den Franken". — **Frank(en)** *m* Geldstück, fz. franc, eig. „Franzose". — **frank-o** postfrei, it. -co; **-ieren** postfrei machen; **-atur** *f* Freimachen der Briefe. — **Frank-reich** „der Franken Reich". — Zu fz. François 1) v. mlt. Franciscus **Franz(iskus)**; dazu *f* **Franziska** u. **-ner** Mönch vom Orden des heiligen Franziskus; 2) v. mlt. Francensis, nfz. jetzt Français: **Franzose.** — **Franz-branntwein** „französischer" Br.; hieher viell. auch **Franz-band** *m* Lederband eines Buchs (etwa eig. französischer Einband, Einb. in französischer Art). — **franchement** (adv. zu franc) freimütig. — **Franc-tireur** „Freischütze", französ. Freischärler (zu tirer schießen).

Frank, -atur, -e(n), -ieren, -o, -reich, fränkisch s. frank.

Frankfurt s. fahren.

Franse F, rom. s. Frange.

Franz, -band, -branntwein, -iska, -iskus, -ose R, fz. s. frank.

frapp-ant, -ieren F, fz.: **frapp-ieren** befremden, stutzig machen, gl.bed. fz. frapper „schlagen", viell. verw. D dtsch. flappen = schlagen; **-ant** auffallend.

Fraß s. essen.

Fräse F, fz. *f* Fries, **-en** (Holz) kerben.

fratscheln D wiederholt listige Fragen stellen; s. als Unterhändler brauchen lassen; **Fratschler** Trödler, Zwischenhändler.

fratt s. frottieren.

Fratze (L ?) *f* entstelltes Gesicht; **Fratz** *m* alberne kindische Person; wohl fremdher, aber woher?

Frau *f* mhd. vrouwe, gen. -en; dieser alte gen. der schwachen Deklination z. B. noch in Liebfrauenkirche d. h. Kirche unserer Lieben Frauen (der Maria); vrouwe ist fem. zu vrô Herr, also „Herrin"; **Fräu-lein** *n* junge Edeldame, ledige (ob jüngere od. ältere) weibl. Person aus den höheren Ständen; **Fraale** D Groß-

mutter. — Wie im Deutschen das fem. Frau blieb, während das masc. als selbständiges Wort schwand, so ging z. B. auch im Roman. dominus = Herr verloren, domina blieb (cf. Schwäher u. Schwieger). — **Jung=fer** = Jungfrau, unvermählte Frau, Edelfräulein; später hießen die Töchter bürgerlichen Standes Jungfrauen; jetzt ist Jungfrau das edlere Wort, Jungfer in ähnl. Verwendung wie Fräulein, aber für Mädchen niederen Standes, z. B. für Dienstmädchen; Junker ist masc. dazu (s. hehr). — Zu vrô Herr od. zu adj. vrôn den Herrn betreffend, herrschaftlich: **Fron=** in Zs. z. B. **Fron=leichnam** L. des Herrn (Christus); **Fron(e)** *f* „Herrendienst", Dienstbarkeit; **=en** Frondienst thun; ebenso **frönen**, aber bildl. gebr., z. B. den Begierden fr. — D **Fron** *m* Amtsdiener; **Fronde**, **=n** = Frone, =n (d entw. eingeschoben od. Bildungen mit den Nachsilben =de u. =den).

frech Grdbed. „gierig", dann spezialisiert aufs Kriegsleben kampfbegierig, dann verwegen, dreist (tadelnd); ähnl. Spezialisierung z. B. bei fertig, rüstig.

frei, =en, =lich, =tag: frei unabhängig, durch nichts beschränkt, ahd. frî lieb, geliebt, germ. Wz. fri hegen, schonen(d behandeln); so drückt frei zugleich das Verhältnis des Höheren (Lehnsherrn) zum Niederen (Vasallen) aus, aber eben nicht ein Verhältnis des Herrn zum Sklaven, sondern des Freien zum Freien; übrigens spricht s. in der Ra. ins Freie gehen der germanische Freiheitsdrang u. die Sehnsucht nach freiem Verkehr mit der Natur aus; **=en** 1) frei machen, meist dafür **be=fr.**; 2) um eine werben, eig. ndd. u. bes. durch Luther zur Geltung gekommen; der Bed. nach sich an frî lieb anschließend, also zunächst v. freien 1) zu trennen; dazu D **Frei=te** *f* Brautwerbung. — **Ge=frei=ter** (zu freien 1) ein v. Schildwachtstehen u. ä. Diensten befreiter Soldat. — **Frei=tag** *m* Tag der Freia (Göttin der Liebe); **Kar=fr.** Tag der Trauer (Kar= ahd. chara *f*). — **Freund** part. wie Feind, ahd. fri-unt Liebender, Freund, Verwandter. — **Friede** *m* mhd. vri-de, ahd. fridu „Liebeszustand, Schonung"; **Berg=fried** *m* fester Turm, eig. „Friede d. h. schützende Verschanzung auf dem Berg" (s. u. mhd. vride); **Win=fried** „der die Freunde Beschützende; **Fried=hof** *m* (v. et. ansprechend u. sachgemäß = Friedenshof gefaßt), eig. eingefriedigter Hof zu mhd. vride, ahd. frit = Einfriedigung, eingehegter Raum um eine Kirche, die zugleich Asyl war; D **Freit=hof**; **Friedens=bruch** *m* = Einbruch in die Umfriedigung (cf. auch die Ra. einem ins Gehege kommen); zu ahd. freiten hegen, beschützen, lieben: **ein=fried=ig=en** (zu altem friedig = ruhig) einzäunen; **be=fr.** zufrieden stellen, Genüge leisten; **zu=frieden** „zu Frieden" = in Friede u. Ruhe; **Fried=rich** „Friede=fürst" (cf. reich), dazu das französierte *f* **Friederike**; Kurzf. **Fritz** u. D (schwäb.) **Frieder.**

Freibeuter s. Beute.

Freischärler s. Scher=

Freite D s. frei.

Freithof D s. frei.

fremd nicht einheimisch, nicht eigen, nicht vertraut, seltsam, ahd. fram-adi zu got. fram fern von; **=en** D (v. Kindern) leutscheu sein; **be=fr.** einem fremd, seltsam, überraschend vorkommen; **ent=fr.** entfernen, fremd, abwendig machen. — **=lich** in **be=fremdlich** Befremden erregend; **=ling** *m* der an einem Ort od. in einer Sache fremd ist.

Fresko R, it. s. frisch.

fressen s. essen.

Frett(chen) L, it. *n* Wieselart, it. furetto zu mlt. furo Iltis v. lt. fur Dieb; weidm. **frettieren** das Fr. zur Jagd des wilden Kaninchens brauchen.

fretten s. frottieren.

frettieren s. Frett.

Freu=de, =en s. froh.

Freund s. frei.

frevel (einziges Beispiel mit inlautendem v in dtschem Wort), adj. gewaltsam das Recht verletzend, ahd. fravili kühn, verwegen, frech, wie ndd. frevel, das auch = üppig (v. Boden); dazu Frevel *m*; **=n** einen Fr. begehen; **Frevler** aus Freveler, der frevelt. — **freven=t=lich** = frevel, (mit Übergang des l zu n, gebildet wie eigentlich).

Frikassee F, fz. s. Fritte.

Fried=e, =er, =hof, =rich s. frei.

frieren ahd. friosan, D **friesen**; r zunächst aus part. gi-froran vorgedrungen. — **Frost** *m* strenge Kälte; Dem. **fröst(e)ln** ein wenig Fr. empfinden. — **frost=ig** sehr kalt, bildl. ohne warme Empfindung. — **Friesel** *n* Fieber mit Bläschen (weg. Grdbed. denke an den Schüttelfrost als Begleiterscheinung des Fiebers). — **un=verfroren** keck, auch tadelnd; eig. wer nicht verfroren d. h. nicht leicht z. Frieren geneigt ist, wer also nicht das damit verbundene Gefühl des Bebens kennt.

Fries R, fz. *m* einen Balkenkopf vorstellende Verzierung, fz. frise *f* „Krause, Verzierung", aus dem Germ., cf. ags. frise gelockt; **fris=ieren** (friser) kräuseln; **=eur** *m* Haarkräusler; **=ür** *f* Haargekräusel, Besatz an einem Kleid; **Fräse** *f* Hobel= od. Feilmaschine, fz. fraise *f* Krause, runde Feile (verw. mit frise).

Frikassee F, fz. s. Fritte.

frisch, =ling: **frisch** neu, jung, munter; anregend kühl; s. **=e** *f*; **=en** frisch machen; ohne Schmelzprozeß im Feuer veredeln; **auf=fr.** Altes fr. machen, aufputzen; **er=fr.** verstärktes frischen, erquicken, beleben. — Zu frischen weidm. = gebären (v. Wildschweinen): **Frisch=ling** *m* junges Wildschwein. — Aus dem Deutschen (cf. ahd. frisc): it. **Fresko** *n* Malerei auf frischer, noch nasser Kalkwand (fresco frisch). — D **frischieren** s. erfrischen durch Waschen, Kleiderwechsel u. s. w.

frischieren D s. frisch.

Fris=eur, =ieren, =ur R, fz. s. Fries.

Frist *f* die freigegebene Zeit, Aufschub, begrenzte Zeit; **=en** auf spätere Zeit hinausschieben, daher dann schützend aufbewahren, erhalten.

Fritt L, ndl. s. Forense.

Fritte F, fz. (lt.), fritte *f* Glasfluß, lt. fricta part. *f* zu frigere rösten; dazu auch fricassée *f* **Frikassee** *f* Speise aus Fleischstücken, die in Butter geschmort sind.

Fritz s. frei.

froh, =locken: **froh** von Wohlgefühl bewegt, freudig lebhaft; ahd. frô; **=locken** laute Freude äußern (=l. viell. aus lecken 3) durch Assim. des e zu o; **fröh=lich** v. ä. Bed. wie froh. — **freu=en** mhd. vröuwen „froh machen"; **=de** *f* frohes Gefühl.

fromm, =en: **fromm** ahd. frum tüchtig, trefflich, förderlich (das viell. Grdbed.), tüchtig in Bez. auf die Gottesverehrung, gottgefällig; **=en** (meist unpers.) Nutzen bringen, zur Förderung dienen; zu Nutz u. **Frommen** (dat. sg. zu Fromme *f* = ahd. fruma Nutzen, Vorteil). — **frömmeln** (Dem. zur Bez. des Verächtlichen) fromm thun. — Das Abstraktum zu fromm ist **Frömmigkeit** *f* für älteres Fromkeit (cf. mhd. vrume-keit, aus vrumec-heit, woraus s. dann nach Anal. anderer auf =igkeit jene Form bildete).

Fron, =(d)=e(n), =dienst, =leichnam, frönen s. Frau.

Fronde=e F, fz. (lt.) *f* unzufriedene Partei in Frankreich im 17. Jahrh.; **=eur** Anhänger derselben; fronde „Schleuder", Waffe der Pariser Gassenjungen, zu gl. bed. lt. funda *f* (r eingeschoben?).

Front F, lt. *f* Stirn (frons, tis *f*), Vorderseite, Vorderreihe; **=al** zur Stirn gehörig, mit ganzer Front ausgeführt, v. der Fr. ausgehend (t. t. mil.). **kon=frontieren** „die Stirnen zusammen=stellen", zum Verhör Stirn gegen St. gegenüberstellen, zu fz. confronter. — **Fronti=spiz** *n* Vordergiebelseite, aus fz. -ice (zu lt. -spicere sehen, spähen), eig. Stirn=ansicht.

Front, =al, =ispiz F, lt. s. Front.

Frosch *m*, ahd frosc, ags. forsc, urspr. wohl frog-sc, cf. e. frog; ndd. Pogge s. d.

Frost s. frieren.

frottieren F, fz. reiben, glätten; die Haut nach dem Waschen abreiben, fz. frotter zu it. frettar v. mlt. frictare, Intens. zu lt. fricare reiben. — Hieher **fratt** wund durch Reiben od. ätzende Feuchtigkeit, als *m* ein solcher Zustand, Wolf; **fretten** reiben.

Frucht L, lt. *f* fructus *m* eig. Nutzen, Genuß, Ertrag; **=bar** Fr. (viele Fr.) tragend; **=los** ohne Erfolg; **=en** Fr. bringen, nützen, wirken, anschlagen; **be=fr.** fruchtbar machen. — Zum lt. gehört: **fruktifizieren** „Früchte=machen", nutzbar machen. — Zu lt. Wz. frug- **frugál** sparsam, mäßig, eig. auf d. Nutzen sehend, wirtschaftlich. — it. **Tutti Frutti** *n* „alle Früchte", Allerlei.

frugal F, lt. s. Frucht.

früh, =ling: **früh** mhd. vrüeje adj. vruo adv., daher D **fruh**; **=ling** *m* (Lenz d. alte Wort) mit Dem.=Endung =ling zur Bez. des Jungen (der Winter ist, weil der letzte im Jahr, der Alte), ä. d. Ggs. Spät=ling. — **ver=früh=en** zu früh thun od. eintreten lassen; **ver=früht** vorzeitig, zu früh.

fruktifizieren F, lt. s. Frucht.

Fuchs, =en, =ia: **Fuchs** *n* ahd. fuh-s, foha *f*; Fuchs entstand aus dem fem. mhd. vohe (s ist masc.=Suff.); ndd. **Voß.** — Der stud. Ausdruck Fuchs viell. hieher; **=en** fuchsschlau berücken, peinlich plagen od. ärgern; **=ia** *f* Pflanze, ben. nach Leonhard Fuchs, Prof. in Tübingen im 16. Jahrh.

Fuchtel L, ndl. s. fechten.

Fuder *n* Wagenladung u. darnach bestimmtes Maß.

Fuge 1) F it. (lt.) *f* rasches Tonstück, fuga, was lt. = Flucht; dazu fz. **Re=fugié** *m* Flüchtling um des Glaubens willen (zu lt. re-fugium „Rück=d. h. Zu=fluchts"ort).

Fuge 2), **=n, fügen** s. Fach.

fuggern D tauschen, Handel treiben; Diebsgriffe versuchen, heimlich entwenden; **ab=f.** auf listige Weise einem etw. abwendig machen. Wohl zu Fugger (den Kaufherren der Reformationszeit).

füg=lich, =sam s. Fach.

fühlen prüfend berühren, inne od. innerlich erregt werden; ahd. fuolen auch = tasten; **Ge=fühl** *n* „Tastsinn", inneres Empfindungsvermögen, Erregtsein der Seele durch Eindrücke (so daß die Seele sie gleichs. tasten kann).

Fuhre, führen s. fahren.

Fuier D s. Feuer.

Fulda s. Aa.

Füll=e, =en s. voll.

Füllen s. Fohlen.

Füllsel s. voll.

fulminant F, lt. „blitzend", donnernd, wetternd, fürchterlich tobend, zu fulmen, inis *n* Donnerkeil, Blitz, aus fulg-men, dazu fulgur, is *n* Blitz, woher fz. foudre *m* u. foudroyer mit dem Blitz erschlagen, bildl. heftig schelten, daher ndd. **futern** schelten, toben.

Fummel *f* Holz z. Polieren des Sohlenleders; **=n** reiben u. so reinigen.

Fund s. Find=

fund-us 1) F, lt. *m* Grund u. Boden; -are mit einem Boden versehen, gründen, **fundieren**; -amentum *n* Grundlage, **Fundament** *n*; **=ál** als F=ent dienend, wesentlich, die Anfangsgründe betreffend; **Lati-fundien** *n* pl. „breite d. h. ausgedehnte — Gründe", sehr großer Grundbesitz. — fz. **Fond** *m* (aus acc. fundum) Hintergrund; **Fonds** *m* (aus nom. fundus) Grundvermögen, Geldvorrat, Vorrat (z. B. auch an Kenntnissen). — **Plafond** *m* (aus plat-fond „platter Grund") glatte Ausfüllung zw. d. Deckbalken, Zimmerdecke.

fünd-ere 2), sup. fus-um gießen: **Fus=ion** *f* „Erguß", Verschmelzung. — Zs.: **In=fus=ion** *f* „Auf=guß", Einspritzung; **=orien** *n* pl. „Aufgußtierchen". — **kon=fus** „zusammmen=gegossen", vermischt, verwirrt, **=ion** *f* Verwirrung. — **Trans=fusion** *f* „Um=gießen" (vom Einführen fremden gesunden Bluts in einen leidenden Körper). — Hieher vielleicht **Fusel** *m* schlechter Branntwein, wenn von fúsilis flüssig. — F, fz. **Fontäne**, -aine *f* (mlt. -ana) Springbrunnen; zu fons, tis *m* Quelle, eig. „Erguß" (zu fundere); it. **Fontanelle**, -ella *f* „Brünnlein", künstl. Geschwür zur Ableitung schädlicher Säfte.

Fund=ament(=al), **=ieren** F, lt. s. fund- 1).

fünf, verw. g. pénte (pémpe), lt. quinque für pinque. — **Fünf=ling** *m* eines v. 5 zugleich geborenen Kindern, Anal. Bildung nach Zwilling.

Funke(n) *m* feurig schimmernder Punkt; **=n** F=en sprühen; **=ln** glänzen, zu einem Dem. Funkel od. aber Dem. Bildung zu Funken).

Funnis ofries. D s. finden.

Funsel D, *f* schlechte Öllampe.

für=baß s. vor.

Furche *f* mit dem Pflug gezogene, dann dieser ähnliche Vertiefung; **=n** F=en ziehen; ahd. furuh. — D **Fahre** *f* (eig. Fare zu einem Nebenstamm ohne das gutturale h).

fürder, füre s. ab u. vor.

Furie F, lt. *f* Rachegöttin, wütende Person, zu fúr-ere rasen, woher furor *m* Raserei, Wut; dazu it. **Furore** machen = rasenden Beifall, großes Aufsehen erregen.

Furier F, fz. s. Futter.

Furke F, lt., furca *f* Gabel, Heugabel, auch **Forke**; Dem. **Furkel** *f* (furcula), **Ferkel, Forkel** *f* weidm. Gabel=, Stellstange z. Aufstellen des Jagdzeugs.

Furkel F, lt. s. Furke.

fürnehm D s. nehmen.

Furore F, it. s. Furie.

fürsche D s. vor.

Fürst s. vor.

Furt s. fahren.

Fürtuch D s. Tuch.

Furunkel F, lt. *m* Blutgeschwür, -culus kleiner Dieb (zu fur Dieb; cf. Frett), verächtl. elender Dieb, dann Nebenschößling am Weinstock; es könnte aber furunculus auch = furvunculus sein u. zu furvus schwarz, dunkel gehören.

Fürwitz s. wissen.

Fuß *m* got. fôt-us, verw. g. pus. pod-ós u. lt. pes, ped-is *m*; auf großem F. leben, sehr vornehm leben (F. hier als Maß, Regel, Art u. Weise; zu denken an die großen Schnabelschuhe, die früher die Reichen trugen). — **=en** intr. mit dem F. auf etw. ruhen, s. mit dem F. auf etw. stützen, auch bildl.; trans. übertr. etw. auf eine Grundlage bauen, gründen. — Dem. **füßeln** intr. die Füße hin u. her bewegen; trans. mit den Füßen einstampfen. — In Zs. **=füßer** u. **=füßler** *m* z. B. in der Metrik **Zwei=f.** Versmaß aus 2 Füßen; **Bar=f.** der barfuß geht; **Gegen=füßler** Bewohner auf der gerade gegenüberstehenden Erdoberfläche, auch übertr. der einem völlig entgegengesetzt ist; **=füßig** z. B. **vier=f.** 4 Füße habend. — **Füßling** *m* der den Fuß bedeckende Teil des Strumpfes. — Verw. **Fessel** *f* 1) Band zum Festhalten, in dieser Bed. mhd. vezzer *f*; vezzel *m* = Band zum Befestigen des Schwerts mag zu fassen gehören, das nhd. Wort übernahm dann nach Untergang v. vezzer dessen Bed.; 2) Teil des Pferdefußes, Ferse u. Huf, Sprunggelenk, auch **Fissel.**

Fus=el, =ion s. fund- 2)

Füsilier F, fz. s. Fokus.

Fußstapfe s. Stapel.

futern D, ndd. s. fulminant.

futsch, =en D s. Fitze.

Futter, =al: Futter *n* ahd. f(u)otar 1) Nahrung; 2) Unterfutter im Kleid; 3) Futteral, cf. got. fodr Schwertscheide. Hier sind wohl 2 et. verschiedene Wörter lautlich zusammengefallen; **=ál** *n* v. mlt. fotrale (aus ahd). — **Fourag=e** *f* v. et. **Futterásch** Futter, Nahrung fz. fourrage *m* zu afz. forre Stroh (aus ahd.); **=ieren** „Futter holen". **Furier** Schreiber beim Heer, der für Quartier u. Unterhalt sorgende Unteroffizier, fz. fourrier mlt. fodrarius „der für Futter zu sorgen hat".

G.

Gabe s. geben.

gäbe s. gehen.

Gabel *f* zwei- od. mehrzinkiges Gerät; **-n** mit der Gabel aufnehmen; in der Gaunersprache = schwören (wegen der Form der Finger beim Schwur); sich g. = s. gabelförmig teilen; **auf-g.** D = auftreiben, finden (gleichs. beim Suchen mit der Gabel auf diese aufspießen u. so bekommen; Dem. **gäbeln** mit einem = einen reizen, mit ihm streiten, cf. **ätschgäbele**: ätsch ist Interj. der Verspottung od. Schadenfreude u. gäbele, weil man zugleich 2 Finger gabelförmig vorhält. — ndd. **Gaffel** *f* große Gabel; Segelstange.

gäbeln s. Gabel.

Gack-ele, -ern, -sen: die ganze Sippe onom.; **gack-ern** wie eine Henne beim Brüten, Laute v. s. geben; **-sen** u. **gatzken** ebenso, bes. v. stotternd em, verlegenem Reden; **gekkern** u. **getzkern** von den Lauten beim Aufstoßen; **gicksen** feine unartikulierte Töne ausstoßen. — Zu mhd. gâgen wie eine Gans schreien: **gagagen** u. **Gaga** als Bez. der Gans; Dem. **Gagale, Gackele** *n* Ei, eig. kleines Gaga.

gackelig D s. gaukeln.

Gadem, Gaden *m, n* Gemach, Kammer.

G'äder D s. Ader.

Gäfer(lätzchen) D, md. s. Geifer.

Gaffel 1) L, ndd. s. Gabel.

Gaffel 2) D s. geben.

gaffen mit offenem Mund (dumm) ansehen, germ. Wz. gap gähnen. — s. **ver-g.** s. durch Anschauen verlieben in od. leidenschaftlich eingenommen werden für; D Intens. **gap-sen**; ndd. **gapen (jappen)**, gaffen, d. Mund aufsperren, lechzen; **gaperg** „gähnerig", schlafmüde; **Gapen-beck** „Gaffschnabel" (cf. fz. bec), ä. **Gapen-stock** „Gaff-stock" (der steif wie ein Stock mit offenem Mund dasteht). — mhd. steht für unser gaffen kapfen, daher D **kapfen** schauen (ist dies et. verschieden v. gaffen?); dazu **Kapf** *m* Schauort, Name für Bergvorsprünge, begrifflich = Luginsland; Ortsn. **Käpfle** u. **Kapfenburg.**

Gaga, -gen, -le D s. Gack-

Gagat F, g. *m* feinste Braunkohle zu Schmuck, -ätes ben. nach der Stadt Gagas in Kleinasien; e. **Jet(t)** *n*; cf. Agtstein.

Gage F, fz. s. wett.

gäh s. jäh.

gähnen, ndd. **(ho)jahnen**, den Mund aufsperren, übertr. abgrundartig geöffnet sein; mhd. ginen u. genen, verw. lt. hi-are u. g. chaínein cf. Chaos. — **Gien-muschel** *f* Art Seemuschel zu obigem mhd. ginen.

gähstotzig D s. stotz.

-gaichen D s. gaukeln.

Gaiser s. Ger.

gäken, gakern D s. gaukeln.

Gal-a, -an F, fz. (sp.): **Gala** *f* Hoftracht, Prachtanzug, zu sp. gala Feierkleid; **-nt** feingekleidet, fein, artig (bes. gegen Frauen), daher **Galan** *m* Liebhaber; **-nterie** *f* artiges Wesen; Putz(ware).

Galander 1) F, g. *m* Haubenlerche, g. kálandros *m*.

Galander 2) L, fz. s. Cylinder.

galant(erie) F, fz. s. Gala.

Galban F, lt. (hebr.) *m* Harz einer oriental. Pfl., auch **Galben**, lt. -ánum *n*, g. chalbáne, hebr. chelbnah.

Gal-easse, -eere, -eone, -eot, -erie: **Gale-asse** *f* 3 mastiges-, **-eere** 2 mastiges Ruderschiff; galeazza, -ra; **-one** (u. Galione) *f* großes Ruderschiff; **-ote** (u. -liote) einmastiges Ruderschiff, daher **-ót** (u. -liot) *m* „Schiffer", Seeräuber, Galeerensklave, Schelm; **-rie** *f* „galeerenartiger" Raum, Geländer, Säulengang, Gemäldesaal, kollektiv Sammlung der Bildwerke eines Meisters. — Hierher viell. **Gelte** *f* mlt. galîta, Holzgefäß für Flüssigkeiten.

Galgen *m* Gestell z. Aufhängen, mh. g-ge, Grdbed. wohl lange Rute.

Galgenstrick s. Strick.

gäl, Gölling D ndd. s. Galle 1).

Gali-one, -ot(e) F, it. s. Galeasse.

Gallapfel s. Galle 2).

Galle 1) *f* grüngelbe bittere Körperflüssigkeit; übertr. Erbitterung, Mißstimmung, giftiger Neid; **-n** einem Fisch die G. herausnehmen; **gällen** gew. in Zs., bes. **ver-g.** bitter wie G. machen, verbittern, verderben (z. B. Freude); **gall-ig** G. habend, bitter, v. der G. herrührend. — Verw. **gel-b** mhd. gël (wie noch D **gël**) gen. gël-wes; **Rausch-gelb** *n* pomeranzengelbes Mineral (zu it. rosso, lt. russus rot); — **gelben** g. machen u. werden; **ver-gilb-en** gelb werden (zu altem gilben); **Gilbe** *f* gelbe Farbe. — **Gol-d** *n* part. Bildung „gelbseiendes" Metall; zu mhd. adj. guld-în **golden**, älter **gülden**; dazu s. **Gulden** *m* „der Goldene", tautol. **Gold-gulden.** — In Mecklenburg heißt die Ringelblume hübsch **gäl Gölling** „gelber Goldling" (wegen der Farbe). — ndd. **Gellert** u. **Göllert** Goldhähnchen zu göllen golden, also eig. „Gold-hart".

Galle 2) *f* Geschwulst, bes. am Bein des Pferdes, verw. lt. galla *f* **Gall=apfel** *m* (eig. Geschw. am Eichenblatt). — ndd. **gallern** wund peitschen.

Galle 3) *f* Fehl, Mangel, bes. **Regen=g.** Stück Regenbogen cf. anord. galli *m* Mangel, Gebrechen.

gallen, gällen s. Galle 1).

gallern D, ndd. s. Galle 2).

gallig s. Galle 1).

Gallerte *f* zu durchsichtiger schleimiger Masse eingedickter Saft v. tierischen u. Pflanzenstoffen.

gallisieren bez. eine Art der Weinverbesserung, ben. nach dem Techniker Gall (Anfang dieses Jahrh.); ä. Namen z. B. **Glauber=salz** *n* ein abführendes Salz, ben. nach dem Arzt Glauber im 17. Jahrh.; **Gobelins** *m* pl. Teppiche mit eingewirkten Figuren, ben. nach Gobelin, einem Färber des 16. Jahrh.; **guillochieren** mit verschlungenen Zügen verzieren, angeblich ben. nach Guilloche; **Guillotine** *f* Fallbeil, ben. nach dem Arzt Guillotin (der übrigens nicht Erfinder ist, sondern nur die Benützung der Maschine beantragt hat, 1789).

Gallomanie F, g. s. Manie.

Galm, =en D s. gellen.

Galmei F, mlt. *m* Kieselzinkspat, ältere Nbf. **Kalmei**, mlt. lapis calaminaris zu gl. bed. lt. cadmia, g. kadmía *f*.

Galopp s. laufen.

Galosche F, fz. *f* Überschuh, fz. -oche, ob aus gallica sc. solea gallischer — Schuh?

Galst=er s. gellen.

galstrig D stark schmeckend, ranzig, verdorben (bes. v. verschimmeltem Speck), cf. ags. geolster Gift, Eiter.

galvan=isch F, it. auf Elektrizität beruhend, ben. nach dem italien. Erfinder Galvani im vorigen Jahrh.; **=isieren** der Einwirkung des **Galvanismus** (Berührungselektrizität) aussetzen; **=o=glyphie** *f* Erzeugung erhabener Zeichnungen auf einer Kupferplatte durch G=ismus (über =glyphie s. glyph-); **=graphie** *f* Herstellung von Kupferdruckplatten durch G=ismus u. ein Bild solcher Platten (cf. graph-); **=kaustik** *f* Ätzung einer Kupferplatte durch G=ismus (cf. Kaustik); **=plastik** *f* (cf. dies) Erzeugung geformter Gegenstände durch G=ismus; **=stegie** *f* (g. stégein bedecken) galvan. Niederschlag auf Metallplatten (bes. galvan. Vergoldung od. Versilberung).

gám=os F, g. *m* Ehe: **Mono=gamie** *f* „Einehigkeit" d. h. Ehe mit 1 Weib; **Poly=g.** *f* „Vielehigkeit" d. h. Vielweiberei. — **Phanero=gám** *n* (zu gameín ehelichen) Pfl. mit sichtbaren (phanerós) Befruchtungsteilen; **Krypto=g.** *n* Pfl. ohne wahrnehmbaren Stempel u. Staubfäden (krýptein verbergen).

Gamander *m* Pfl., ob v. g. chamaídrys?

Gamasche F, fz. *f* Überstrumpf, fz. -che, zu lt. u. it. gamba *f* Bein (cf. Hamme), wozu **Gambe** *f* Kniegeige, nach it. viola di gamba; **Gamaschendienst** *m* pedantisch nur auf Kleinliches achtender Soldatendienst. — Zu it. gamba viell. auch **Gambit** *n* im Schachspiel: verfänglicher Zug zu Anfang des Spiels (eig. wobei man dem Gegner ein Bein stellt).

Gamb=e, =it F, it. s. Gamasche.

gämelich D froh, hüpfend.

game(r)n u. **gammen** D, tirol. das Haus hüten bes. während der Kirche, auf die Kinder Acht haben, mhd. goumen, zu goume Aufsicht, Sorge, got. gaumjan bemerken.

Gamme *f* Wohnhütte der Lappen.

gampen D s. Gimpel.

Gand *n* Felsschutt, Gerölle.

Ganerbe s. Erbe.

ganfen D, (hebr.) (Gaunersprache) stehlen, zu gl. bed. hebr. ganaf; **Ganf** *m* Dieb.

Gang, gäng, =eln s. gehen.

Gans, Gänserich: Gans *f*, ndd. ohne Nasal **Gans**; verw. g. chen, lt. anser (für hanser); **Hagel=gans** *f* Schneegans, deren Untertauchen Gewitter ankündigt. — **Gänserich** *m*, das Männchen, ä. wie Enterich eig. der Herrscher (über =rich s. reich) od. Hauptmann fr Gattung; älter Ganser, D **Gansger**, ndd. **Gantert.** — ndd. **Gél=gans** „Gelb=gans" = Goldammer.

Gansger, Gantert D, ndd. s. Gans.

Gant L, prov. s. quant=

ganz unverletzt, vollständig, heil; **Gänze** *f* t. t. des Bergbaus = ganzes festes Gestein, mhd. genze „Ganzheit"; **er=gänzen** „ganz machen", das Fehlende hinzufügen.

gap=en, =sen D s. gaffen.

gar, =aus, =küche: gar, ahd. garo, bereit gemacht, gerüstet, vollständig; **=küche** *f* wo gekochte Speisen verkauft werden; **=aus** *m* einem den G. machen = machen, daß es gar aus mit ihm ist. — **gerben** mhd. ger-wen „gar=", fertig=machen, bereiten, zurüsten; D scherzhaft mit verstärkendem ver= **vergerben** = verhauen.

Garant=ie, ieren F, fz. s. =währen 2).

Garbe *f* 1) Bund Stroh, etwa zu einer Wz. = fassen, also eig. „Handvoll"; 2) **Schaf=g.** *f* Pfl., et. verschieden v. 1), aber woher? Zu Karbe (s. d.)?

Gard=e (du corps), =ist R, fz. s. wahren.

Garderobe R, fz. s. Raub.

Gardine F, ndl. s. Garten.

gären (stark u. schwach), mhd. gëren u. jësen sieden, kochen. — **Gäsch=t**, seltener **Jäsch=t**, **Ges=t** *m* Hefe, Gärschaum (dies auch **Gisch=t**); **Jas=t** *m* Gemütsaufregung, eig. „Gärung"; **gischen** (seltener **gäschen**) aufbrausen, schäumen. — tirol. **Gären** *m* u. ndd. **Geste** *f* Hefe. — Hieher viell. **Geiser** *m* heiße Springquelle; ebenso viell. **Kieselgur** *f* zermalmte Schalen von Infusionstierchen, dann = a. d. Gestein herausgärende Feuchtigkeit.

Gargel, Gergel D, *f* spitzer Einschnitt in die Dauben leichter Bütten zum Anfügen des Bodens, im Unterschied von der Kimme.

Garkammer D, ndd. s. Ger.

Garn 1) *n* gesponnener Faden; **um=garnen** mit Garn umstellen, berücken.

Garn 2) *n* zweiter Magen der Wiederkäuer.

garn=icren, =isen, =itur F, fz. s. wahren.

Garst, =ig: Garst *m* (D) ungezogener Kerl, Grobian; **=ig** grob, roh, häßlich, abscheulich; mhd. garst ranzig, verdorben schmeckend.

Garten *m*, mhd. garte Grdbed. eingefriedigter Raum, cf. anord. garthr Gehege, Gehöft, verw. lt. hórt-us u. g. chórt-os Gehege, Gehöft, lt. co-hors (co- = con = dem zusammenfassenden ge=) Hofraum für Vieh; cf. auch Eigenn. wie **Hilde=gard** die im Kampf wie ein Gehege Schützende od. Bewahrende, ä. **Irm=gard** (aus Irmin=g.), Nbf. **Arm=g.**, die durch Irmin (den Urkräftigen) Bewahrte od. wie J. Bewahrende; D **Baugert** *m*, **Wingert** *m* Baum=, Weingarten, dazu Eigenn. wie **Baugerter** „Baumgarter". — Das lt. cohors heißt weiterhin eingeschlossener Haufe, Schar (cf. die Bed. entw. v. Hof = Gefolge), Abteilung einer röm. Legion, **Kohorte** *f*. — Aus dem Dtschen fz. jardin *m* Garten; dazu **Jardiniere** *f* „Gärtnerin", Randstickerei, Blumentischchen. — Zu lt. hortulanus „zum Garten gehörig" it. ortolano, **Ortolán** *m* Fettammer (so ben., weil gern in Gärten s. aufhaltend). — Zu cohors fz. **Cour** *f* Hof; einem die C. machen, eig. Aufwartung bei Hof m., höflich s. um die Gunst bewerben; **=toisie** höfische, ritterliche Artigkeit; sp. **Cortes** pl. span. Ständeversammlung, v. corte (zu cohors) Hof, eig. also die „Höfe".

Garvekammer D, ndd. s. Ger.

Gas s. Chaos.

gäsch =en, =t s. gären.

g'äsnich D s. essen.

gassat=en, =im D s. Gasse.

Gasse, =nhauer: Gasse *f* ahd. gazza Straße, wie noch jetzt oberd. G. = Straße; **=n=hauer** *m* gemeines Gassenlied, eig. Gassenläufer zu bayr. hauen = laufen, dann Tanz auf der G. mit Tanzweise. — Stud. **gassatim** (scherzhafte Bildung wie ein lt. adv. auf -atim) gehen, **gassaten** = auf der G., durch die Gassen (müßiggängerisch) gehen. — Hieher viell. ndd. **Gatt** *n* Öffnung, Loch, Meerenge, woher **Katte=gatt** „Schiffsgasse", **See=gatt** die tiefe Stromverbindung zw. dem Watt u. dem offenen Meer (zw. den Inseln u. Sandbänken).

Gast, =frei: Gast *m* Grdbed. Fremdling, verw. gl. bed. lt. hostis Feind (dem Römer wird der Fremdling zum Feind, dem Germanen zum Gast, der als solcher Vorrechte genießt); **=frei** d. h. Gäste frei, unentgeltlich bei s. aufnehmend u. dazu bereit; **gast=lich.** — **Gasterei** *f* Gastmahl, Schmauserei; **gast=ieren** 1) Leute als Gäste bewirten; ein Gastmahl ausrichten, **gast=en**, das auch = Gast sein, schmausen; 2) als „Gast" an fremdem Ort spielen od. singen (als Schauspieler od. Sänger).

gastrisch F, g. den Magen (gastér) od. Unterleib betr.; **Gastro=nom** *m* Feinschmecker; Kunstkoch für Leckermäuler.

Gäteisen, gäten s. jäten.

gätlich D, ndd. s. Gatte.

Gatt L, ndd. s. Gasse.

Gatt=e, =en, =ig: Gatte *m* mhd. gate „Genosse", Seinesgleichen, Ehemann, **Gattin** Ehefrau; früher für beide Gatten als ntr., daher Gatten pl. = Eheleute, Ehepaar. — **gatten** zusammenkommen, vereinigen; **ver=gattern** die Soldaten durch Trommelschlag versammeln. — D **gatt=ig** passend, geschickt, bes. im Benehmen, Ggs. **un=g.** — ndd. **gät=lich** passend groß, mittelgroß. — **an=gattemen** schwäb., anordnen, eig. wohl „passend machen." — Grundbed. der Wz. „zusammen=passen", =gehören, wozu auch **gut** (Superl. guteſt im Berliner Dialekt) „passend", die wünschenswerten Eigenschaften in vollkommenem Maß habend; Ra. nicht für ungut = nimm's nicht ungut d. h. böse auf; zu gut halten = zum Guten auslegen; zu g. kommen = zum Guten d. h. Vorteil kommen; Geld gut haben bei = zu gut = zu seinem Nutzen, also Geld zu fordern haben von —; daher **Gut=haben** *n* die noch zu fordernde Summe; D **guten** besser werden (bes. v. Krankheiten); **Stein=gut** *n*, =gut = Ware, Ding, hier = Geschirr aus steinart. Thonmasse. — Dem. **Gut(s)le** *n* süßes Backwerk, wohl zunächst a. d. Kindersprache; cf. auch „sich ein Gütchen thun" = s. etw. Gutes gönnen.

Gatter *n*, verw. **Gitter** *n* (Gatter ist größer, gröber); **er=gatter=n** heimlich wie durch ein Gatter spähend ausfindig machen u. in s. Gewalt bekommen (er= = „heraus").

gatzken s. Gack=

Gau *m*, D **Gäu** *n* Landesteil in natürlichen Grenzen, mhd. gou u. göu *n*, ahd. gouwi u. gewi *n*.
gau D ndd. ſ. Dieb.
Gauch *m*, mhd. gouch Narr, eig. aber **Kuckuck** (D gen. **Gutz=gauch**), das — onom. — das jüngere Wort iſt. — **Gauch=heil** *n* Pfl., welche den Gauch, die Narrheit ſollte heilen können. — **Gug(el)=gauch** *m*, Pfl. Wieſenſtorchſchnabel; das Wort vereinigt eig. beide Namen des Kuckucks, der überh. vielen Pfl. den Namen verliehen hat; dieſe Pfl. hier wird auch **Habermauche** gen.
Gaudieb ſ. Dieb.
Gaudium F, lt. *n* Freude, D **Gaude**; **gaudieren** erfreuen.
Gauf D, *m* u. **Gaupe** *f* hohle Hand; handvoll.
gaufrieren ſ. gofrieren.
gaukeln (Dem. zu D **gauken** hin u. her bewegen) mhd. goukeln, ſich ſpielend hin u. her bewegen, durch raſche Bewegung täuſchen, Zauberei, Narrenpoſſen treiben; **Gaukler** Taſchenſpieler; D **gäuken** u. **gäken** ſchief richten z. B. ein Gefäß; ſich auf die Seite neigen. — Hieher viell. =gaichen in: ſich **ver=gaichen** herumſtolzieren (wohl nicht zu gl. bed. g. gaîein): — **Gigerl** *m* bayr.-österr. Dem. Bildung zu mhd. giege Narr. — **Gockel, =er, Gückel** *m* Hahn, cf. mhd. gogeln ſich ausgelaſſen zeigen, hin u. her flattern, dazu auch **Gol=licht** *n* hin und her flatterndes Licht (für Gogel=l.). Gehört Gockel hieher (nicht etwa zum Stamm v. Küchlein), dann iſt Go(ö)ckelhahn nicht tautol. — **Kugel=fuhr** *f* = Gaukel=fuhr d. h. Narrenfuhr, dann überh. = ausgelaſſene Luſtbarkeit, tolles Treiben (od. zu Gugel = Narrenkappe? ſ. d.). — Schles. **ver=gakern** ſ. nicht mehr bewegen, verkommen, cf. schweiz. **gakern** ſ. hin u. her bewegen. — Schwäb. **gackelig** ſcheckig, cf. mhd. gockel-vêh „bunt“ wie ein „Gockel“, Narr.
Gaul *m* mhd. gûl = Eber, männl. Tier überh., was wohl Grdbed. — Viell. gehört aber Gaul nicht mit gûl, ſondern mit gl. bed. lt. caballus, g. kabálles zuſammen.
Gaum, =en *m*: **Gaum**, ältere Form, die obere Mundwölbung; dazu wohl D **gäumeln** lüſtern ſein nach.
gaumen D ſ. gamern.
Gauner, älter **Jauner** *m* Spitzbube, aus der Zigeunerſprache, aus rotwelſch jonen ſpielen; auf die Form G. möchte ndd. gau (cf. Dieb) Einfluß geübt haben.
Gaupe D, *f* Giebelvorbau mit Öffnung; ob verw. Gauf?
Gaus D ndd. ſ. Gans.
gautschen 1) D ſchaukeln; **Gautſche** *f* Kinderwiege, Schaukel, bayr. **Gütſch**.
gautschen 2) L, e. ſ. loc-
gauzen D bellen; ſcheltend anfahren.
Gaze F, fz. *f* Flortuch, ben. nach der Philiſterſtadt Gaza, woher das Tuch kam.
ge=, ahd. gi-, ga-, Grdbed. zuſammen, vollſtändig, begrifflich verw. mit lt. cum (zuſammen, mit). — Zu bloßem g= geworden z. B. in Gan=erbe, Glaube, Glocke, gleich, Gleis, Glied, Glimpf, Glück, Gmünd, Gnade, Gnän, gönnen, grade, Gunſt, begleiten.
ge' D ſ. gehen.
Geäder ſ. Ader.
Geäſe ſ. eſſen.
geängt ſ. Auge.
Geb ſ. geben.
Gebälk ſ. Balken.
gebaren, Gebär=de, =en ſ. =bar 1).
geben, s. **Gabe** *f*; es gibt d. h. etwas gibt od. erzeugt etw., läßt es entſtehen, daher, wenn man nur auf die Wirkung ſieht, es entſteht, iſt vorhanden. — Zſ: **ab=g.** v. ſich weg andern etw. geben, zukommen laſſen, s. **Ab=gabe** *f* Steuer; ſ. abg. mit (nach der Grdbed. etwa „an“) = ſich befaſſen; umgehen mit; **an=g.** anzeigen, denunzieren; den Entwurf zu etw. machen, raten, wie etw. zu machen iſt; s. **An=gabe** *f*; **an=geblich** der Angabe, Anzeige, dem Sagen nach; **auf=g.** zur Auflöſung od. Ausführung geben, daher **Aufgabe** *f*; den Geiſt a. = ſterben, eig. den G. in Gottes Hände hinaufgeben, ähnl. ein Amt u. ſ. w. a. = fahren laſſen, eig. hinauf an den, von dem man es hatte, geben, ihm es zurückgeben, daher s. **Aufgabe** *f* (z. B. des Geſchäfts); **aus=g.** einen Ertrag liefern, ä. er=g, daher **aus=** u. **er=giebig** (reichlichen) Ertrag liefernd; **be=g.** noch bibl. = weg=, hingeben, daher ein Mädchen beg. = verheiraten, part. **un=begeben** unverheiratet; ſich beg. (verſtärktes geben) = ſ. wohin verfügen, ſ. an etw. machen; ſich einer Sache (gen. separativus) beg. = aufgeben, verzichten, eig. ſich wegbeg. von; klein **bei=g.** eig. eine kleine Karte im Spiel geben, v. ſeinen Anſprüchen kleinlaut abſtehen; **ein=g.** einem etw. ſein Thun Beſtimmendes in den Sinn geben; s. **Ein=gebung** *f*; **er=g.** ſ. o.; ſ. erg. 1) ſ. einem als Herrn hingeben, ſ. ganz widmen; ſ. willig fügen in, gern tragen; part. ergeben, a) zu eigen gegeben, ganz hingegeben, s. **Ergebenheit** *f*; b) ſ. fügend, gerne tragend, s. **Ergebung** *f*; 2) ſ. zeigen, hervorgehen aus, s. **Ergebnis** *n* Reſultat; **nach=g.** ſchon nach geringem Druck ſ. hingeben (dem Drückenden), folgen, nachlaſſen, willfahren; **nach=giebig** zum Nachgeben bereit, keine Feſtigkeit entgegenſetzend; **um=g.** allſeitig umſchließen; **Um=gebung**

f wovon etw. umgeben iſt, was in deſſen Nähe iſt; **ver=g.** 1) ver= das Falſche, Verderbliche bezeichnend: a) falſch geben im Kartenſpiel; b) Verderbliches, Gift geben; 2) ver= das Vollſtändige bezeichnend = verzeihen (die Strafe ganz geben od. ſchenken, cf. das bedeutungsähnliche lt. condonare u. fz. par-donner mit verſtärkendem con-, par-); **vergeb=lich** unnütz, umſonſt, gen. adv. **vergeben=s** ſchenkweiſe, umſonſt, cf. mhd. part. vergeben „verſchenkt") zu vergeben = ohne Zweck, unnütz hingeben; **vor=g.** vorſchützen, s. **Vorgeben** *n* (eig. ſubſt. Inf.); **vor=geblich** dem Vorgeben nach (zu denken etwa: wie einen Schleier zur Verhüllung des Wahren vor ſich geben). — **ver=aus=gaben** (=gaben Ableitung v. Gabe) zur Ausgabe verbrauchen, ausgeben; **be=g.** mit Gaben (beſ. auch der Natur, des Geiſtes) ausſtatten, beſchenken; begabt = mit guten Gaben ausgerüſtet. — **gebig,** als Simplex D = freigebig, bequem, gut zu brauchen; ſonſt in Zſ. z. B. **frei=g.** gern, reichlich gebend. — D **gebſch** „gebiſch" = gern gebend, davon **gebſch=nützig** (zu nütze) freigebig; ſchwäb. ſcherzhafte Na. er iſt nicht von **Geberſche** „Gebersheim" = gibt nicht gern. — **Gift** (aus Gib=t) 1) *f* Gabe, pl. =en, z. B. **Mit=g.** was der Braut mitgegeben wird; 2) *n* pl. =e verderbliche Gabe, verd. Mittel; übertr. Wut, Bosheit, daher **=ig** v. Bosheit erfüllt, zu ſchaden ſtrebend; zu älterem **giften** giftig ſein, v. Bosheit erfüllt ſein: **ver=g.** mit Gift verſehen, giftig machen; mit G. töten. — D **Gaffel** *f* Abzugsgeld, Abgabe. — D **Geb** *m* = Geber, cf. auch Leikauf.

Geberſche D ſ. geben.
Gebet ſ. bitten.
Gebict ſ. bieten.
Gebimmel ſ. bammeln.
Gebot ſ. bieten.
Gebräme ſ. Brame.
Gebräu(de) ſ. brauen.
Gebreſten ſ. breſt=
gebſch(nützig) D ſ. geben.
Gebühr, =en ſ. =bar 1).
Geburt, gebürtig ſ. =bar 1)
Geck *m* alberner Menſch, Narr; D **ver=geckt** u. **vergackt** (v. Dingen) verkracht, mißlungen, eig. zum Gecken, zum Spott geworden.
Gedächtnis ſ. denken.
gedackt ſ. decken.
Gedämmer ſ. dämmern.
Gedanke ſ. denken.
gedeihen ſ. dicht.
gedeſchen D ſ. Dutz.
Gedicht ſ. dic-
gediegen ſ. dicht.
gedrang ſ. dringen.
Geduld ſ. dulden.
Gedur D ndd. ſ. dauern 1).
Geeſt L, ndd. *f* hohes trockenes Sandland (an die Marſch grenzend), cf. fries. **güſt** unfruchtbar, brach.
Gefahr, gefährden ſ. *=fahr.
Gefährt, =e ſ. fahren.
Gefanzele, Gefenz D ſ. Fant.
Gefieder ſ. Feder.
gefliſſen ſ. Fleiß.
Gefreiter ſ. frei.
Gefüg=e, =ig ſ. Fach.
geg=en, =end, =ner: gegen: in der Richtung auf, zuſ. gez. **gen; ent=gegen** = in -gegen d. h. in der Richtung auf etw. hin; **entgegnen** aus entgegen=en = dagegen ſagen. — **Gegen=d** *f* tirol. **Gegni,** mhd. gegen-ôte Nachbildung v. fz. contrée *f* zu lt. contra gegenüber, alſo der dem Beſchauer gegenüberliegende Raum, die (gegenüberl.) Landſchaft. — **be=gegnen** entgegengehend zuſammentreffen, mit, s. **Begegnung** *f*; zuſtoßen, betreffen, s. **Begegnis** *n* (*f*); — **Gegner,** der einem entgegen iſt.
Gegen=wart, =wärtig ſ. werden.
Gegni ſ. gegen.
gehaben ſ. haben.
Geheck(e) ſ. Hecke 2).
Geheiß ſ. heißen.
gehen: unperſönl. es geht (auch verſtärkt ergeht), wohl vom Bild der Uhr aus zu verſtehen (die gehende iſt gut, ſozuſagen „geſund"). — Zſ. (das Übertragene von der wörtl. Bed. aus zu verſtehen): **ab=g.** 1) verlaufen, irgend einen Ausgang nehmen; 2) fehlen mangeln; **an=g.** 1) anfangen zu g., ſeinen Anfang nehmen, etw. werden (zu werden anfangen), auch mit Spezialiſierung der Bedeutung auf verſchiedene Vorgänge z. B. anfangen zu brennen (Feuer), Wurzel zu faſſen (Pflanze), in Fäulnis überzugehen; 3) etw. geht an = geht gerade noch (gleichſ. an die Grenze des Brauchbaren), iſt leidlich, thunlich; 2) etw. geht einen an = betrifft, kümmert ihn; **auf=g.** 1) in die Höhe g.; 2) g. auf d. h. offen zu werden, Ggſ. **zu=g.**; 3) auf in die Höhe u. ſo zugleich fort gehen = aufgebraucht werden, ſ. verzehren, gl. bed. **drauf=g.**; **aus=g.** zu Ende g, ſchwinden; am Ende, zuletzt auf etw. hin g.; **be=g.** z. B. ein Feſt = (durch Begehen [d. h. Gehen in] der Prozeſſion oder feierlichem Zug) feiern; dann allgem. etw. beg. = thun; ſ. etw. **bei=g.** laſſen = ſ. unterſtehen (eig. etw. bei = an ſ. heran g. od. =kommen laſſen); **durch=**

gehend=s aus dem part. gebildetes gen. adv. = **durch=gängig** = v. Anfang bis zu Ende, ohne Unterschied; **ein=g.** auf etw. = s. einlassen auf, s. beteiligen an; etw. eing. = auf s. nehmen, s. damit einverstanden erklären; intr. sich auf engern Raum zusammen ziehen, daher aufhören zu bestehen; **hinter=g.** „hinter einem herumgehen" = täuschen; **unter=g.** „hinuntergehen" in die Tiefe bis zum Verschwinden, z. B. v. der Sonne, oder = zu Grunde (eig. in den Abgrund) gehen; zum alten unter=géhen = besuchen, besichtigen (z. B. das Feld): **Feld=unter=gänger** vereideter Markſteinſetzer, Grenzſcheider; **ver=g.** 1) ver= verstärkend u. das Anhaltende bezeichnend: bis zu Ende g. = nach u. nach aufhören; s. **Vergangenheit** *f* Vergangenes, vergangene Zeit; 2) ver= das Falsche bezeichnend, s. ver=g. = s. verfehlen, eig. gehend sich vom rechten Weg entfernen u. so in die Irre gehen; s. **Vergehen** *n* (subst. Inf.), **Vergehung** *f* (bes. im pl.); **vor=g.** („vor dem Zuschauer") s. ereignen; **zu=g.** auf einem Weg einem Ziel zu g. = geschehen. — **Gang** *m* 1) Gehen, ungehinderter Verlauf; 2) Weg, wo man od. etw. geht, auch bildl.; **gäng u. gäbe** (zunächst vom Geld = geeignet zu gehen u. gegeben zu werden) unter den Leuten umgehend, verbreitet, üblich, mhd. genge gehend, gangbar," gebräuchlich, gaebe (zu geben) annehmbar. — **gängeln** ein kleines Kind am Gängelband gehen lassen (Dem. zu einem alten u. D gangen = gehen), übertr. wie am Gängelband leiten; — **gängig** gangbar, gehend, weidm. v. Hund = rasch; in Zſ. 1) Gänge habend z. B. viel=g.; 2) gehend z. B. **ab=g.** = abgehend, fehlend, mangelnd; **an=g.** = angehend. — **gänglich** in Zſ. z. B. **um=g.** 1) gern mit andern umgehend; so, daß man leicht mit ihnen umgehen kann; 2) in **un=umg.** so daß es nicht vermieden werden kann, eig. daß man daran nicht herum — d. h. vorbeigehen kann. — **Begängnis** *n* was feierlich begangen wird, meist von der feierl. Totenbestattung, daher Leichenbeg. — **Gicht** *f* im Hüttenbau der auf den hohen Ofen führende „Gang". — D **ge'** z. B. i will ge' des u. des **dō** = ich will gehen u. das u. das thun, dann übh. als Füllwort verwendet.

Geherdabube s. Bube.

gehener s. — *=heuer.

Gehöft s. Hof.

gehor=chen, =sam, Gehör, =ig s. hören.

Gehre (*n*) s. Ger.

gehunken D s. hinken.

Geier 1) *m* Raubvogel (in Thüringen Habicht od. Taubenfalke), mhd. gîr, ob = der Gierige od. zu lt. gyrus Kreis (von seinem Kreisflug ben.)?

geier 2), **=maul** s. gern.

Geifer *m*, md. **Gäfer**, ausfließender Speichel, bildl. Zornrede (denke an den Geifer des wütenden Hundes); **=er** zornig schmähender Mensch; **=n** Geifer fließen lassen. — md. **Gäferlätzchen** Speicheltuch für kleine Kinder, schwäb. Trieler.

Geiß *f* Ziege, mhd. geiz, cf. got. geits verw. lt. haedus Bock; dazu wohl auch **Hättele** *n* Ziegelein (aus der Kindersprache), scherzh. für ein mageres Kind; **hätteln** wie die junge Ziege mit kleinen Schritten geschwind gehen. — Ob hieher die Ra.: ums Kaisers Bart streiten (v. gegenstandslosem Streit)? Dann wäre Kaiser v. et. Entstellung aus Geißer (= Ziegenbock) u. dieses masc. Bildung zu Geiß.

Geisel *m* Kriegsgefangener, Leibbürge, ahd. gîsal.

Geiser s. gären.

Geißel s. Ger.

Geist *m* 1) belebender Hauch, Wehen, 2) denkende Grundkraft, 3) unsichtbares persönliches Wesen, 4) in der Chemie: ausgezogene Kraftflüssigkeit, bes. Alkohol; Ra.: den G. aufgeben = Gott auf die Hände geben, übergeben, cf. den Geist in Gottes Hände befehlen. — **=ig** Ggs. körperlich, vom Geist ausgehend, s. auf die Welt des G., die Gedanken beziehend, zu einer Kraftflüssigkeit verarbeitet; **=lich** Ggs. weltlich od. fleischlich, was sich auf Gott(esdienst) bezieht; **=licher** Prediger, Priester. — **Be=geisterung** *f* Zustand, in dem einer mit dem göttlichen Geist erfüllt, ist, dann übh. mit Geist u. erhöhtem Leben, zu **be=geistern** (Bildung vom pl. od. nach Analogie) mit Geist erfüllen; D **herum=g.** wie ein Geist, Gespenst herumgehen. — **geisten** D = als Geist, Gespenst umgehen, spuken. — **durch=geistigen** mit G. durchdringend geistig machen; **ver=g.** geistig machen.

Geiz 1), **=hals, =kragen: Geiz** *m* übertriebene Gier nach, übertriebenes Festhangen am Besitz; mhd. gît Gierigkeit; **=en** geizig sein, knausern; allzugierig sein; **=hals, =kragen** *m* p. p. t. wie z. B. Wage=hals, geiziger Mensch (eig. der einen geizigen H. od. Kr. hat, sich also das nötige Essen u. Trinken versagt).

Geiz 2) *m* zu entfernende wuchernde Nebentriebe an Pflanzen, bes. am Weinstock; **=en** diese Triebe abbrechen; cf. Keim.

Gejaid D s. Jagd.

Geklüft s. klauben.

Gekröse s. kraus.

gekstern s. Gack=

gelahrt s. =leis.

Gelände 1) s. Land.
Gelände 2), **=r** s. *=länder.
Gelaß, =en s. laß.
Gelatine F, fz. (lt.) *f* Gallerte, fz. gelatine eig. „gefrorener" d. h. eingedickter Saft; **Gelee** *n* (fz. gelée *f*) „gefrorene" Masse, zu lt. gelare gefrieren machen.
gelb, =en s. Galle.
Gelbveigel D s. Veilchen.
Geld s. gelten.
Gelee F, fz. s. Gelatine.
Geleise s. *=leis.
Gelenk, =ig s. Lanke.
gelfern, D **gilfen** widerliche Laute v. s. geben, mhd. gëlfen schreien, praes. gilfe (daher gilfen); ndd. **gielpen,** bes. vom schrillen Wehklagen der Hunde.
Gelgans D, ndd. s. Gans.
Gelichter s. Leiche.
gelingen
gellen hell u. durchdringend schreien od. tönen, agerm. galan singen, daher **Nachti=gall** *f* „Nachtsängerin" (cf. zu Nachti s. v. Braut); cf. das veraltete Gall *m* gellender Schrei. — D **Galm** *m* = Gall; **galmen** schreien, weinen u. gelüsten nach. — D **Gel=se, Gölse** *f* Mücke, Schnake. — **Galster** *m* gesprochener Zauber, **ver=galstern** durch solchen verhexen.
Gellert D, ndd. s. Galle 1).
Gelling s. gelt 1).
Gelse D s. gellen.
gelt 1) mhd. galt, keine Milch gebend, unfruchtbar; **=ling** *m* Zwiebel, der keinen Samen gibt, auch **Gelling**; 2) zuchtunfähig gemachtes Tier. — **Gelze** *f* verschnittenes Schwein.
gelt 2) s. gelten.
Gelte s. Galeasse.
gelten ahd. gëltan (zurück)zahlen, kosten, wert sein, Grdbed. erstatten, entrichten; **gelt!** nicht wahr? eig. entw. praes. conj. = es mag, soll gelten od. imperat. = laß gelten, bestätige; **Geltung** *f* Gelten, Wert. — **Geld** *n* mhd. gëlt Vergeltung, Ersatz, Geld (eig. Koll., letztere Bed. „Mittel z. Zahlen, geprägtes Geld" ist die jüngste); **Nadel=g.** zunächst das einer Frau zur Anfertigung und Anschaffung v. Nadelarbeiten (Kleidern u. s. w.) ausgesetzte jährliche Geld; **Um=g.** eig. Un=g., das man gibt, ohne es als Verpflichtung anzuerkennen, übles, unangenehmes Geld (wenn nicht etwa = als Steuer umgelegtes Geld). — **ent=gelten** „entgegen=, zurück=zahlen", ersetzen, lohnen, dazu s. **Ent=gelt** *n*; **unent=gelt=lich** ohne Entgelt für etw. zu fordern; **ver=gelten** voll im Maß des Empfangenen zurückgeben. — **gült=ig** zur Dargabe od. zum Ersatz des Wertes geeignet, im Preis stehend, Geltung in sich habend, zu **Gülte** *f* Zahlung, Zins; **gleich=gültig** v. gleicher Geltung, keinen zur Wahl bestimmenden Unterschied in sich habend, weder Lust noch Unlust erregend, nicht berührend, darauf nicht ankommend, unbedeutend. — **Gilde** *f* aus ndl. gild „Opfer", Schmaus, Festversammlung, Zunft, der Form u. Bed. nach = mhd. gilte Zahlung, zahlende Genossenschaft.
Geltling s. gelt 1).
Gelübde s. lieb.
Gelüng s. Lunge.
Gelze s. gelt.
Gemach, ge=mach, =mächlich s. machen.
Gemächte s. machen u. mögen.
Gemahl s. Mahl 2).
gemäß s. messen.
gemein s. *=mein.
Gemme F, lt. s. lt. gen-
Gemüll s. mahlen.
gen s. gegen.
gen- 1) F, g. als s. Geburt, Geschlecht, als verb. erzeugen: **Gen=esis** *f* Ursprung, Entstehung, Schöpfung; **=etisch** der Entst. u. Entwicklung gemäß. — Zs. **Epi=góne** *m* „Dazu=, Darnach=Geborener", Nachkomme; **hetero=, homo=gén** anders=, gleich=artig; **Theo=gonie** *f* Lehre von der Götter=entstehung; über Kosmo=gonie s. Kosm=; **Genea=logie** *f* Geschlechterkunde.
gen- 2) F, lt. in derselben Bed. wie g. gen- (s. d.): **Generation** *f* (Menschen)geschlecht (als Zeitraum v. c. 30 Jahren), zu generare zeugen, v. genus, eris (aus genes-is) *n* Geschlecht, Art, Gattung, Klasse, Zweig, woher fz. **Genre** *n* Art, Bild aus dem täglichen Leben. — **Gener=al** *m* der „allgemeine" (nicht mehr nur über eine einzige Waffengattung) Befehlende, oberster Heerführer, Superl. **=alissimus**; **=alität** *f* Gesamtheit der Generale; **=alisieren** verallgemeinern; zu generalis zur Gattung gehörig, allgemein, wozu **generell** (französierte Form, im fz. général) allgemeingültig. — Zu generosus „voll (edlen) Geschlechts", edelmütig, fz. généreux: **generös** großmütig, freigebig. — **Genetiv(us)** *m*, sc. casus „Zeuge=fall". — Zu genius „Leben erzeugender" Geist, Schutzgeist: **Genius** *m*; fz. **Genie** *n* Schöpferkraft, Schöpfergeist; (ntr. in Erinnerung an das lt. ntr. ingenium); in spezialisierter Bed. (insofern das Genie der erfindende Geist ist) Kriegsbaukunst; **genial** schöpferisch begabt. — Zs.: **de=generieren** „ab=, ent=arten", aus der Art schlagen; **re=generieren** „wieder=zeugen", d. h. wieder auffrischen. — **Indi=genát** *n* Bürger=, Heimatsrecht zu indi-gena = in-gena „ein=

geboren, einheimisch. — **In=genium** *n* „ein= d. h. an=geborne" Naturart, Beschaffenheit, Erfindungsgeist, daher fz. **Ingenieur** Baumeister. — **Primo=genitúr** *f* Erstgeburtsrecht, Würde, Besitz, die dem Erstgebornen zufallen; **Sekundo=genitur** *f* Recht des Zweitgebornen, Besitz, der ihm zufällt. — Hieher viell. **Gemme** *f* Edelstein, gl.bed. gemma Knospe, wenn aus gen-ma „Erzeugtes". — Verw. ná-sci alt gna-sci, sup. nat-um geboren werden: **Nation** *f* „durch Geburt vereinigtes Volk", Volksstamm; **=al** einer N. eigentümlich; **=alisieren** in eine N. einbürgern; **=alität** *f* Volks=eigenheit, **=tum**; **=ale** *n* Zusammenstellung der persönlichen Verhältnisse; **inter=national** „zwischen — den Nationen geltend", nicht durch nationale Schranken gehemmt; **=e** *f* Partei, welche die Nationen vermischen will; **Nat=ivität** *f* Stand der Gestirne in der Geburtsstunde, das dadurch bestimmte Schicksal, zu nativus „angeboren", natürlich, dazu fz. naïf, natürlich, ungezwungen, unbefangen, **naïv**, s. **=i(e)tät** *f*; **Nat=ur** *f* ursprüngliche Beschaffenheit, Wesen, Eigenschaft, Gesamtheit der Eigenschaften alles Geschaffenen, die sichtbare Schöpfung, die hier wirkende Kraft; **=uralien** *n* pl. „Naturkörper", bes. Früchte u. s. w.; **=uralisieren** fz. -iser, in die „Natur" einer Staatsgemeinschaft aufnehmen, einbürgern; **=uralismus** *m* Naturglaube, =nachahmung; **=uralist** Anhänger des =ismus; **=urell** *n*, fz. -el *m* Eigentümlichkeit der persönlichen Beschaffenheit, Gemütsart; **=ürlich** auf die Natur bezüglich, ihr angemessen; aus der N. der Sache v. selbst s. ergebend; dem gewöhnl. Lauf der N. gemäß, normal, sinnlich, irdisch (Ggs. geistig). — **de=naturieren** seiner Natur berauben, z. B. Salz durch eine Beimischung ungenießbar machen. — **Super=, Supra=naturalismus** *m* Glaube an das Über=natürliche", Offenbarungsglaube. — fz. **Re=naissance** *f* „Wiedergeburt", Wiederaufleben der Künste u. Wissenschaften. — **prä=gnant** (prae-gnans „vor=dem Gebären seiend", schwanger, trächtig, voll, strotzend) gedankenreich, gehaltreich; **im=prägnieren** „ein=schwängern", anfüllen, mit einer Flüssigkeit sättigen. — **A(=ad-)gnat** „Hinzu=geborner", Blutsverwandter männlicherseits; **Ko(=con-)=gnat** „Mit=geborner", Verwandter weiblicherseits.

genaden s. Gnade.
Genäf D s. Naupe.
genant F, fz. s. genieren.
genau s. *=nau.
Genealogie F, g. s. gen- 1).
Geneff D s. Naupe.
genehm s. nehmen.
Gener=al(issimus, =ität), =ation, =ell, =ös F, lt. s. lt. gen- 2).
genesen s. *=nesen.
Gen=esis, =etisch F, g. s. g. gen- 1).
Genetiv, genial F, lt. s. lt. gen- 2).
Genever F, fz. s. Genievre.
Genick, =fang s. neigen.
Genie F, fz. s. lt. gen- 2).
genießen s. *=nießen.
genieren F, fz. (hebr.) (spr. wie fz.), gêner „foltern", hemmen, belästigen; sich g. = s. gehemmt, belästigt fühlen, zu afz. gehenne Folter, Zwang, kirchen-lt. gehenna = hebr. ge-ben-hinnom Thal der Kinder Hinnom (dem Gott Moloch geweiht), was unsere Hölle. — D **schanierlich = genant** was geniert.
Genievre F, fz. (lt.) *m* Wachholderbeerbranntwein, auch **Genever**, e. **Gin** (spr. dʒin); zu lt. juníperus *f* Wachholder.
Genieß D s. *=nießen.
Geniſt s. Nest.
Geniſte s. Ginst.
Genius F, lt. s. lt. gen- 2).
Genoſſe, Genuß s. *=nießen.
Genre F, fz. s. lt. gen- 2).
Genſerich D s. Grans.
genug s. *=nug.
Genuß s. *=nießen.
geo- F, g. in Zs. „Erde" (gē = géa, neben gaía *f*): **Geo=däſie** *f* „Erd=, Land=teilung", Feldmeß=kunst (zu daí-esthai teilen); **Geo=graphie** *f* Erd=beschreibung; **Geo=rg** „Feld=bauer" (zu erg- „wirken"). — Zu gaía: **Ago=, Perigänum** *n* „(Entfernung) von —, (Nähe) bei — der Erde", Erd=ferne, =nähe.
Geo=däſie F, g. s. geo-
Geognoſie F, g. s. gno-
Geographie F, g. s. geo-
Georg F, g. s. geo-
Georgine s. Dahlie.
geozentriſch F, g. s. Zentrum.
Gepräge s. brechen.
Ger *m* Wurfwaffe, Speer (r für älteres s); D **Gehren** *m* Schoß, mhd. gêre keilförmiges Stück Zeug, gefälteter Rock (wegen der Bed. entw. cf. Schoß); eiserne zackige Gabel; Ackerfläche, die spitz zuläuft, daher z. B. Gehrenacker, Ortsn. wie **Hohengehren**; **Gehre** *f* Zwerchfuge der Tischler. — **Geißel** *f* mhd. geisel (ß ist an s. unrichtig) Peitsche; hieher viell. Eigenn. **Godegiſel** „Gottes=geißel" (wenn nicht zu Geisel). — D **Ger=hab** *m* Vormund, so ben. entw. weil er das Kind auf dem Schoß hat od. weil er

zum Schutz desselben einen Ger trägt. — ofries. **Gare, Kare** Rockschoß, cf. ndd. **Ger=, Gar=, Garve=kammer** „Kleider=kammer", Sakristei, in der die kirchl. Gewänder aufbewahrt w. — **Gerbert** „Speer=glänzender"; **=hard** (für gais-hard, woher **Gaiser**) „Speer=kühner"; **=old** (für gerwalt) „Speer=Gewaltiger"; **=trud** „Speer=traute" od. „Speer=jungfrau"; **=wig** „Speer=kämpfer"; **=win** „Speer=freund"; **Not=ker** (für Not=ger) der in der Schlachtennot mit dem Speer Kämpfende od. wie ein Speer Schützende. — Nicht hieher **Ger=mane**, obgleich als „Speermann" gedeutet; Et. unsicher; wird erklärt als „gute Rufer", od. „Ostleute", od. „Nachbarn".

gér-ere F, lt. sup. gest-um tragen, führen: s. **ger=ieren** s. betragen, benehmen; **Gest=us** *m* pl. =en, Bewegung der Hand u. s. w. zur Begleitung der Rede; **=e** *f* Gebärde; **=ikulieren** Gesten, D **Gestes** (nach fz. pl. gestes) machen; cf. das begrifflich gleiche Ge=bärde. — fz. **Gerant** *m* Geschäftsträger od. =führer. — Zs. **In=di=gestion** *f* Verdauungsstörung, zu in = un u. di-gerere „auseinander=tragen", verteilen (die Speisen durch den Leib), verdauen. — **Kon=gestion** *f* „Zusammen=tragen", Anhäufung, Blutandrang. — **sug(= sub)=ge=rieren** „unterhin=tragen od. =bringen", an die Hand geben, eingeben; **=stion** *f* Eingebung, Einflüsterung, Verführung. — **Re=gist=er** *n* (Inhalts)verzeichnis; Stimmenzug der Orgel; **=rieren** eintragen ins R.; **=rator** das R. führender Beamter; **=ratūr** *f* Aufbewahrungsort für die R., mlt. registrum (r eingeschoben) aus lt. regesta *n* pl. „Eingetragenes" zu regerere „zurück=, eintragen"; mlt. reg. auch Buchschnur als Lesezeichen, r. campanae Zugseil der Glocke, daher Register auch = Stimmenzug.

gerade 1) s. Rede. **gerade** 2) s. *=rade.

Geranium F, g. s. Kran.

Geraut F, fz. s. ger-

Gerät, Geratewohl s. Rat.

gerben s. gar.

Gerbert s. Ger.

gerecht s. recht.

Gergel D s. Gargel.

Gerhab, Gerhard D s. Ger.

Gericht s. recht.

gering s. *=ring.

Gerippe s. Rebe. **Gerkammer** D, ndd. s. Ger.

Germane s. Ger.

gern, mhd. ger-n, part. Bildung zu ger, gir (Wz. ger = heftig verlangen), wofür jetzt **gierig,** doch cf. D **geier** begierig, wählerisch in Speisen, daher **Geier=maul** Feinschmecker; **Gier** *f* heftiges Verlangen (bes. sinnliches); ä. **Be=gier=de** *f* ahd. giri-da, D Gierde; **gieren** gierig verlangen, ä. **be=gehren** (mndd. geren); **auf=b.** „aufbrausend b.", schelten; **neu=gierig** gierig nach Neuem, D auch **neuschierig** (eine Art französischer Aussprache); **Neu=gier(de)** *f* Gier nach Neuem.

Gerner D s. Karneval.

Gerold s. Ger.

Gerte *f* dünne Rute; D auch ein Flächenmaß; wohl germ. gazda u. viell. verw. lt. hasta Speer (s. hast-).

Gertrud s. Ger.

geruhen s. rechnen.

geruhlich s. Ruhe.

Gerümpel s. Rummel 1).

Ger=wig, =win s. Ger.

Gesälz s. Salz.

gesamt s. sammeln.

Gesang s. singen.

Gesäß s. sitzen.

Gesatz D s. sitzen.

Geschäft, =ig, =lich s. schaffen.

geschehen s. Schicht.

gescheid s. scheiden.

Geschenk s. Schenk=

Geschi=chte, =ck(t) s. Schicht.

Geschirr, =en s. schirren.

ge=schlacht, =schlecht s. Schlag 1).

Geschmeide s. Schmied.

Geschmeiß s. schmeißen.

Geschöpf s. schaffen.

Geschriebsel s. schreiben.

Geschütz s. schießen.

Geschwader L, it. s. Quader.

Geschwei(g) D s. Schwager.

geschwind s. *=schwind.

Geschwister s. Schwester.

Geschwulst s. schwellen.

Geschwür s. schwären.

Gesell, =schaft s. Saal.

Gesetz s. sitzen.

Gesims s. Sims.

Gesinde s. Send=

Gespan(n), =schaft s. Span 2).

Gesp=enst, =inst s. Span 2).

Gespons L, lt. s. spond-

gesprenkelt s. springen.

***=gessen** zu idg. Wz. ghed erlangen: **ver=g.,** mhd. vergëzzen das Erlangte verlieren (aus dem Gedächtnis), an etw. nicht denken; sich vergessen = außer s. geraten u. so die Schranken überschreiten, an die man denken sollte u. in denen man bleiben müßte; part. **vergessen** in aktiver Bed., als dauernde Eigenschaft, der etwas zu vergessen pflegt, daher z. B. **pflicht=v.** wer seiner

Pfl. nicht eingedenk ist; **Vergessenheit** 1) Vergessen(werden); 2) akt. Nichteingedenksein; **vergeß=lich** 1) was (od. wer) vergessen werden kann, daher Ggs. **un=verg.**; 2) wer leicht vergißt. — **er=getzen** zu innerlich behaglichem Wohlgefühl stimmen, mhd. er-g. eig. „vergessen machen" zu ergëzzen = verg.

Gest(e) s. gären.

Gestade s. stehen.

Gestalt, Geständnis s. stehen.

gestatten s. stehen.

Gest=e(s), =ikulieren F, lt. s. ger-

Gestirn, =t s. Stern.

Gestöber s. stieben.

Gesträuch s. Strauch.

Gestrüpp s. Straube.

Gestus F, lt. s. ger-

Gestüt s. stehen.

Gesüff s. saufen.

Getöber D s. taub.

Getöse s. tosen.

geträmt D s. Tram.

Getreide s. tragen.

Getretsch s. treten.

getreu s. trauen.

getrost s. trauen.

getzkern s. Gack=

***=geuden** in **ver=g.** zu mhd. giuden prahlen, also etwa prahlerisch verschwenden (ver=stärkend); D **Geuder** Verschwender, **geudisch** verschwenderisch.

Geud=er, =isch D s. *=geuden.

Gevatter s. Vater.

Gewächs s. wach.

gewahr, =sam s. wahren.

Gewähr 1) **=en** s. währen 2).

Gewähr 2) s. Weste.

Gewälde s. Wald.

Gewalt s. walten.

Gewand, =haus, =t s. winden.

gewärtig, =en s. wahren.

Gewäs D md. s. Wesen.

Geweih s. Wigand.

Gewerbe s. werben.

Gewerk s. Werk.

Gewicht s. wiegen.

Gewin=n(en), =st s. *=winnen.

Gewitter s. Wetter.

gewitzigt s. wissen.

gewöhnen, Gewohnheit s. Wonne.

Gewölle s. Wall 2).

Gewürz s. Wurz.

Gezücht s. ziehen.

g'fähr D s. *=fahr.

g'häb D s. heben.

g'hätschelt D s. hätscheln.

Gicht 1) s. gehen.

Gicht 2) *f* Krankheit der Gelenke, mhd. auch das giht, woher pl. **Gichter** Krämpfe.

Gicht 3) s. Beichte.

gicksen s. Gack=

Giebel *m* Vorder=, Stirnseite, cf. got. gibla Zinne.

=giebig s. geben.

gielpen D, ndd. s. gelfern.

Gienmuschel s. gähnen.

Gier, =de, =en, =ig s. gern.

gießen mhd. giezen, got. giotan, verw. gr. chéein u. lt. fundere (Stamm fud- für ghud-): **Gieße** *f* zum Gießen Dienendes, z. B. Gießkanne, Ort des Gießens, D = Gosse; **=l** *m* Gießloch (beim Zinngießer); **=n** Flüssiges ausfließen machen, durch Gießen hervorbringen, übertr. in Fülle s. wohin ausbreiten lassen; ohne Objekt g. B. im Garten g., es gießt = regnet heftig. — Zs. **ab=g.** gießend abformen, s. **Abguß** *m*; **aus=g.** gießend ausfüllen; **ein=g.** übertr. = einflößen; **er=g.** ausg. mit Rücksicht aufs Ziel, wohin; bes. refl. s. erg.; s. **Erguß** *m*; **ver=g.** 1) verschütten, hingießen, wo etw. nicht sein sollte; verstärktes gießen = fließen lassen, z. B. Thränen. — **Gießer** *m* 1) wie Gieße, z. Gießen Dienendes; einer, der gießt (bes. dessen Gewerbe das Gießen ist); **=ei** *f* Kunst, Werkstatt des Gießens. — **Guß** *m* Gießen u. Gegossenes, Öffnung z. Ausgießen, daher **Guß=stein** od. **Gosse** *f* (z. B. in der Küche), Loch z. Eingießen des flüssigen Metalls in die Form. — Viell. Nbf. v. Gosse ist **Gosche** *f* = Maul; hieher schles. **guschen** küssen. — **Götze** *m* „Gußbild" (od. zu Gott als eine Art verächtlicher Dem. form?); **Öl=g.** zunächst = in Öl gemaltes od. mit Öl gesalbtes Götzenbild; od. stammt der Ausdruck aus der Reformationszeit als Verspottung der Heiligenbilder u. deren Anbeter (cf. den damaligen Bilderstreit); od. hätte man an eine einen Gott darstellende u. als Lichtträger (Öllampe) dienende Figur zu denken?

Gift s. geben.

Gigerl s. gaukeln.

Giks, =en, =er D s. Kicks.

Gilde s. gelten.

gilfen s. gelfern.

Gimpel *m* Vogel, übertr. leicht ins Garn zu lockender, einfältiger Mensch, zu mhd. gumpel Springen, Scherz, gumpen hüpfen; cf. mhd. u. noch D **Gampel** *f* Scherz; zum praeter. gamp (zu gimpen) wohl **gampen** mit den Beinen schaukeln (od. zu gambe? cf. Gamasche).

Gin F, e. ſ. Genievre.

***=ginnen**: **be=ginnen** anfangen, s. **Beginn** *m* verſtärkt **An=b.**, Anfang; mhd. be-g. auch = aufſchneiden, eröffnen, viell. deshalb urſpr. t. t. des Opfers (das Opfertier wird zu Beginn des Opfers aufgeſchnitten); od. verw. mit gähnen, u. Grdbed. dann klaffen?

Ginſt(er) L, lt. *m* Pfl., lt. genista u. genesta *f*, woher auch fz. genêt *m*, dazu **Planta=genet** „Pflanze Ginſt", Ginſterzweig (im Wappen), Beiname des Hauſes Anjou (Planta= iſt lt.). — Nbf. **Geniſte** *f*.

Giraffe F, it. (ar.) *f*, it. -afa v. ar. surafah „die Liebliche od. Langhals"; bei den Griechen (Römern) kamelo-párdalis „Kamel=pardel" gen.

Girand=e, =ole; Giro F, fz. ſ. gyr-

giſch=en, =t ſ. gären.

Gitter ſ. Gatter.

Gladiole F, lt. ſ. Schwertel.

Glacé F, fz. (lt.) =Handſchuh *m* „Glanz=h.", glacé gefrieren gemacht (glacer gefr. machen, zu lt. glacies Eis). — **glaſ=ieren** mit glänzendem eisähnlichem Überzug verſehen; **=ur** *f* ſolcher Überzug u. der Stoff dazu. — L **Gletſcher** *m* fz. Eislager im Hochgebirge.

Glandel F, lt. *f* -dula „Eichelchen" (zu glans, dis *f* Eichel), Drüſe.

Glander 1) D ſ. Glanz.

Glander 2) D ſ. Zylinder.

Glanz *m* helles, v. einem Körper ausſtrahlendes Licht u. Eigenſchaft ſolches auszuſtrahlen; **Abgl.** abgeſpiegelter, zurückgeworfener Gl.; **Glänze** *f* Maſchine zum Glätten des Tuchs, Appretiermaſch.; **glänzen** in Glanz erſcheinen, ſtrahlen; durch Auffallendes die Augen auf ſ. ziehen; in der Technik = Glanz geben (durch Glätten); **be=gl.** glänzend beſcheinen; mehr D **glanzig, gläuzig** glänzend. — Im ahd. nur adj. glanz glänzend. — Hieher D **Glander** *m* Gleitbahn auf dem Eis, Eisſcholle; **=n** ſchleifen (auf dem Eis). — Hieher viell. **Glaſt** *m*, altes Wort für Glanz, mhd. glanst, wozu D **gli(n)ſtern** glänzen.

Glas *n* durchſichtige, ſpröde Maſſe, ob zu as. gles (woher lt. glesum =) Bernſtein? **über=glaſen** mit Gl. überziehen; **ver=gl.** mit Gl. verſehen; Glasſcheiben in die Rahmen einſetzen; zu Gl. od. glasartiger Maſſe werden; **Glaſer** deſſen Gewerbe iſt, Fenſterſcheiben einzuſetzen; **Gläſer** Glasbläſer; **gläſern** aus Gl., übertr. zerbrechlich, durchſichtig, beſ. auch vom ſtarren glasartigen Blick; **glaſig** glasartig, verglaſt.

glaſ =ieren, =ur F, fz. ſ. Glacé.

Glaſt ſ. Glanz.

glatt (Ggſ. rauh) frei v. Unebenheiten, ahd. glat glatt u. glänzend; **Glätte** *f* Glattſein; **=n** glatt machen. — Hieher viell. **Glatze** *f* „glatte Stelle" auf dem Kopf; od. zu gleißen (cf. mhd. Nbf. glitze, alſo glänzende Stelle)? Man benannte wohl dieſelbe Sache v. verſchiedener Anſchauung aus; dazu Eigenn. **Glatz**, Dem. **=le**, cf. lt. Calvus. Verw. **gleiten** mhd. glîten, ausrutſchen, glatt u. leiſe ſich über etw. hinbewegen; **glitſchen** ſchnell gleiten, mhd. glît-sen; **glitſch(er)ig** ſo, daß man leicht ausgleitet, ſchlüpfrig.

glau D, ofries. ſcharf v. Sinnen; **=brecht** „durch Klugheit Glänzender" (v. et. an Glaube u. recht angelehnt).

Glaub=e, =ig ſ. lieb.

Glauberſalz ſ. gallisieren.

Glaubrecht ſ. glau.

Glecke D ſ. liegen.

gleich, =nis, =ſam ſ. Leiche.

G'leich D ſ. Leich.

Gleim ſ. glimmen.

Gleis ſ. *=leis.

gleiſ=en, =ner ſ. Leiche.

gleiß=en mhd. glîzen glänzen, leuchten, (falſchen) Schein von ſ. geben; **Gleiß** *m* Gleißendes, Schein, Tünche; **=e** *f* Glanzpetersilie. — Wz. glit, wozu **glitzern** (cf. z. B. ä. reißen; ritzen) Iter. zu mhd. glitzen glänzen, D **glitzen**, alſo wiederholt „gleißen"; D **glitz(er)=ig** glänzend.

gleiten ſ. glatt.

Gletſcher L, fz. ſ. Glacé.

Glied, =maßen, =erig ſ. leiden.

glimm=en, =er: glimm=en glühen; **=er** *m* Katzengold; mhd. auch glîmen leuchten, daher gleime *m* Glühwürmchen, woher Eigenn. **Gleim.** — D **glummen** = glimmen, wozu wohl ndd. **Glume** *f* Funken; D **glumſen** heimlich in der Aſche brennen.

Glimpf, =lich: Glimpf *m* Nachſicht, Schonung, mhd. gl. = ge-limpf *m* angemeſſenes, artiges Betragen, daher **=lich** angemeſſen, artig; **ver=un=glimpfen** mit **Un=glimpf** *m* Unfug, Unbill behaften, als unrecht darſtellen.

gli(n)ſtern D ſ. Glanz.

glitſch=en, =(er)ig ſ. glatt.

glitz=en, =ern, =(er)ig D ſ. gleißen.

Globus F, lt. *m*, pl. =uſſe u. =en „Kugel", (Erd=, Himmels)k.; Verw. glomus, eris *n* Knäuel, dazu **ag**(= ad)**=glomer=ieren** „dazu=knäueln", anhäufen, s. **=ation** *f*; **Kon=glomerat** *n* „zuſammengeballte" Maſſe, beſ. Geſteinsmaſſe aus verſchiedenen Teilen, die durch ein natürliches Bindemittel zuſammengekittet ſind.

Glocke *f* viell. kelt. Wort, cf. iriſch clog Schall, Glocke; **Glöckel** *n* Glockenklöppel; **=n** mit kleinen

Glocken läuten, bimmeln; **Glöckner** der das Läuten der Gl. besorgt, Küster. — **glocken=hell** v. der Stimme; merkwürdig übertr. aufs Licht, z. B. glockenhell. Tag. — ndd. **Klokk** Schlag; Klokk(enig) 8 = Schl. 8 Uhr; Kl.schlag hollen (halten) = schwäb. ausschellen (s. d.); **Klokkenschlag** Kirchspiel.

glor-ia F, lt. *f* Ruhm; **Glór=ie** *f* Ruhm, Glanz, Herrlichkeit; Heiligenschein, was auch **=íole** *f* (-iola Dem. zu gloria). — **=reich** „ruhm=reich"; **=i=fizieren** „Ruhm=machen", rühmen, verherrlichen.

Glosse F, g. *f* in der Sprachkunde = zur Erklärung beigefügtes Wort, erklärende Bemerkung; spöttische, hämische Bemerkung; glóssa u. glótta *f* „Zunge", Sprache, erklärungsbedürftiges Wort; **gloss=ieren** mit Erklärungen versehen, spöttische Bemerkgen machen über etw.; **=ár(ium)** *n* erklärendes Wörterbuch. — **Poly=glotte** *f* Buch (bes. Bibel) in vielen (polýs) Sprachen zugleich.

glosten s. glühen.

glotzen starr, mit aufgerissenen Augen auf etw. sehen, ob zu ahd. kliozan auseinanderreißen?

glotzgen D schmerzend zucken, wohl onom.

gluchzen, gluckzen, gluck(s)en von dem eigentüml. Ton des Federviehs, übertr. auf ähnl. Töne; wohl onom. u. zur Interjektion **gluck,** dem Rufe der brütenden Henne, wozu **Glucke** u. **Gluckhenne** *f* Bruthenne.

Glück *n* Gunst des Schicksals, angenehmer Zustand dessen, dem es nach Wunsch geht; mhd. ge-lücke, cf. D ndd. **lücken** glücken (wenn hier nicht g= erst abfiel); **glück=en** nach Wunsch geschehen; **be=glücken** Glück zu teil werden lassen; **miß=gl.** nicht glücken. — Zu älterem Glücksal *n* glücklicher Zustand: **glück=selig,** woher **Glückseligkeit** *f.* — **Un=glück** *n* schlimmes Geschick, Unfall, wozu **ver=un=glücken** Unglück erleiden, durch U. betroffen, beschädigt werden.

gluck, =e, =en, =henne, =sen, =zen s. gluchzen.

Glücker s. Knäuel.

Glufe D, oberd. *f* Stecknadel.

glühen, Glut: glüh=en ahd. gluoen, mhd. glü-en, feurig glänzen, brennend heiß sein; **er=gl.** in Glut geraten; **ver=gl.** allmählich aufhören zu gl.; D **glüh=ig** glühend. — **Glu=t** *f* Glühen; das, was glüht; **=en** mit Glut brennen, glimmen; mit Glut erfüllen. — Hieher wohl **glosten** mhd. glosen u. Nbf. -sten glühen, glosten (glos wäre ein durch s erweiterter Stamm).

glum, D, ndd. trüb, v. Flüssigkeiten; **=en** boshaft lauern.

Glum=e, =men D s. glimmen.

Gl'ump D s. Lump.

gumsen D s. glimmen.

glupen D, ndd. heimlich spähen, glotzen, auch **glupschen; glupisch** verstohlen blickend, tückisch.

G'luste D s. Lust.

Glut s. glühen.

glyk-ýs F, g. süß: **Glykose** *f* Traubenzucker; **Glyzerin** *n* „Ölsüß", farblose, ölige u. süßschmeckende Flüssigkeit.

glýph-ein F, g. stechen, aushöhlen, verw. klauben (s. d.): **Glyph** *m* Schlitz, Kerbe; **=ik** *f* Bildschnitzerei, Kunst in Metalle zu schneiden; **=o=graphie** *f* Kunst erhabene Typen zum Druck auf galvanoplastischem Weg herzustellen. — **Glypto=thek** *f* Behälter (s. the-) d. h. Sammlung v. geschnittenen Steinen od. Bildhauerarbeiten. — **Tri=glyph** *m* u. **=e** *f* „3mal gespaltene" (geschlitzte) Verzierung an den Balkenköpfen des Dorischen Tempels.

Glyptothek F, g. s. glyph-

Glyzerin F, g. *n* s. glyk-

G'mar D s. Märe.

Gmünd s. Mund 1).

Gnade *f* ahd. gi-nâda *f* Herablassung, Milde, wohl zu einer Wz. mit der Bed. neigen, cf. mhd. diu sunne gienc ze gnâden zur Senkung, Ruhe; alter dat. sg. in: „von Gottes Gnaden". — **gnaden** u. älter **genaden** gnädig sein, älter = der Gnade Gottes empfehlen, Abschied nehmen; **begn.** u. meist jetzt **begnadigen** Gnade gewähren, Gn. für Recht ergehen lassen.

Gnän D s. Name.

Gnätze D *f,* **Gnetz** Schorf, Hautausschlag; **gnätzig** rauh, übertr. auch vom Betragen; ärgerlich.

gnaupen D s. nafzen.

Gnetz D s. Gnätze.

gno- F, g. u. lt., lt. auch mit Abfall des g, no-(er)kennen (g. gi-gnó-sk-ein, lt. (g)nó-sc-ere, sup. not-um).

I. Die griech. Sippe:

Gno=me 1) *f* „Erkenntnisvermögen", Urteil, Meinung, Sentenz; 2) *m* Berggeist (ob aber hieher?); **=miker** Verfasser v. Gnomen. Zs.: **Dia=gnose** *f* „Hindurch=erkennen", Unterscheidung, Erkennen, bes. der Krankheit durch Symptome; **Geo=gnosie** *f* „Erd=erkennen", Erdschichten=, Gesteinskunde; **Oro=gnosie** *f* Gebirgskunde. **Pro=gnose** *f* „Vorhererkennen" (des Krankheitsverlaufs); **=gnostikon** *n* Vorzeichen, einem sein P=on stellen = s. Schicksal voraussagen (bei stellen ist an das Horoskop als Mittel zu denken).

II. lateinische Sippe:

Zu no-bilis „kenn=bar", bekannt, berühmt, vornehm, adelig; **nobel** vornehm, edel(mütig); fz. **Noblesse** *f* vornehmes Benehmen. — Zu

no-men, inis *n* „Erkennungsmittel", Name, Benennung: t. t. gramm. **Nomen** *n* Nennwort; **nomin-al** (so auch fz., aber französiert auch) **-ell** dem Namen nach (gültig), den N. betreffend, angeblich; **-ativ** *m* -ativus sc. casus „zur Nennung gehöriger, sie anzeigender" — Fall; **De-nomina-tiv(um)** *n* ein vom Nomen hergeleitetes Wort; **Pro-nomen** *n* „Für-wort". — Zu no-ta *f* „Kennzeichen": **Not-e** *f* Zeichen(schrift), Anmerkung, Rechnung (in dieser Bed. auch **Nota**), Schriftstück im diplomatischen Verkehr, Geldschein, Tonzeichen; **-ieren** aufzeichnen, anmerken; **-a bene** (zu notare Kennzeichen, bemerken) „merk wohl", Denkzettel, Merkzeichen; **-ár** *m* vereidigter Beamter zur Beglaubigung von Rechtshandlungen, -arius Geschwindschreiber (nota Zeichen, Geschwindschrift), dann übh. Schreiber; **-orisch** offenkundig; **-iz** *f* Erkenntnis, Nachricht, Bemerkung (-itia Bekanntsein, Kenntnis); **-i-fizieren** „bekannt-machen", eröffnen, melden; fz. **-abeln** (-ables zu notabilis bemerkenswert) Standespersonen, Honoratioren. — Zf.: Zu co-gnoscere (verstärktes gnoscere): **re-ko-gno-sz-ieren** „wieder-erkennen", anerkennen, auskundschaften. — it. **in-kognito** „un-be(er-)kannt"; **i(= in)-gnor-ieren** „nicht-kennen (wollen)", nichts wissen wollen, absichtlich übersehen; **-ant** Unwissender; **-anz** *f* Unwissenheit, Unkenntnis. — Zu fz. re-nommer (zu lt. nominare nennen) „wieder-nennen", mit Lob preisen: **Renomm-ee** *f* Ruf, Name, Berühmtheit; **-ist** Prahlhans; **-age** *f* (kommt fz. selbst nicht vor) Prahlerei; **-ieren** prahlen.

Gnom-e, -iker F, g. s. gno-

Gobelins F, fz. s. gallisieren.

Gockel, -er D s. gaukeln.

Godegisel s. Ger.

Goder D, ndd. **Kader** *m*, *n* Unterkinn, Kropf.

gofrieren F, fz. s. weben.

Gogg D, oberd. *m* Landstreicher.

Göke D, ndd. s. Gott.

Gold s. Galle 1).

Goller L, fz. s. *cell-

Göllert D, ndd. s. Galle 1).

Gollicht D s. gaukeln.

Gölling D, ndd. s. Galle 1).

Gölse D s. gellen.

gon-ia F, g. *f* Winkel, Ecke: **Gonio-meter** *n* Winkelmesser (bei Messung von Kristallen gebraucht). — **dia-gonál** schräg v. einer „Ecke" zur andern „hindurch" laufend. — **Poly-, Tetra-gón** *n* Viel-, Vier-eck.

Gondel F, it. *f* venezianisches Ruderboot, -ola Dem. zu gl.bed. gonda, urspr. ein Trinkgefäß, viell. zu g. kóndy *n* Trinkgef.

gönnen gern sehen, daß einem etw. zukommt, aus Gunst erlauben, ahd. (gi-)unnan (wie auch meist s. unst); **ver-g.** verstärktes g. — D einem die **Gönn** (auch Gonn, wie D auch **vergonne** u. **vergonde**) anthun = die Liebe, Freude, einem etw. gönnen, die Liebe erweisen. **Gönner** der gönnt, Schützer, Patron. — **Gunst** *f* (aus ge-un-st) Gönnen, Erlaubnis, wohlwollend geneigte Gesinnung, aus Gunst Gewährtes, aus etw. erwachsender Vorteil, daher zu **Gunsten** (dat. pl.) = zum Besten od. Vorteil; **Ab-g.** Abneigung, Entfremdung, („abgewandte" Gunst) = **Miß-g.** Mißgönnen; **Un-g.** Ggs. zu Gunst; **Ver-g.** in: mit V. = mit gütiger Erlaubnis. — **günst-ig** das Gedeihen v. etw. od. einem fördernd, geneigt; vorteilhaft (v. Sachen); **be-günstig-en** günstig sein, fördern; zu altem ver-günstigen erlauben, vergönnen das s. **Vergünstigung** *f* Erlaubnis, Vergunst. — **Günst-ling** *m* in Gunst Stehender, (der aber über Verdienst begünstigt wird).

Göpel *m* Gerät z. Aufwinden; Vorrichtung bei der Dreschmaschine.

goppelsprich D s. Gott.

Gör 1) D, ndd. Duft, Wohlgeruch, holl. geur (spr. gör).

Gör 2) D, ndd. *n* kleines Kind.

Görte D, ndd. *f* Grütze, ob mit diesem verw. (etwa Umstellung des r)? cf. ndl. grut.

Gosche, Gosse D s. gießen.

Gosset D, schwäb. (fz.) *n* (gousset *m* Achselhöhle, Tasche) Stück im Hemd unter dem Ärmel eingenäht.

Gote s. Gott.

Gott *m* ahd. go-t *m* urspr. neutrale part. Bildung zu idg. Wz. ghu Gott anrufen, cf. scr. part. hu-ta „angerufenes Wesen". — **Ab-gott** *m* (ahd. abgot ist *n* wohl in Gedanken an ein Götzenbild) eig. G., der ab, weg ist vom rechten G., Miß-, falscher G. (ab zugleich in der Bed. v. aber, cf. ab u. aber). — Hieher wohl **Gote** *f* Patin, ndd. **Göke** (aus Godeke), **Götte** *m* Pate, wohl als die an „Gottes" Stelle bei der Taufe zeugenden Personen. — D **gutemsprich** nach Grimm aus „Gott versprich", wofür auch **goppelsprich**, (wenn nicht zu gut u. älterem spriche = Wort, also etwa „mit gutem Wort"). — D md. **gottstrambach** „Gott straf mich". — D **liebgöttig** bleich u. abgezehrt (so daß man beim Anblick „lieber Gott" ausrufen möchte, cf. unser **gottserbärmlich**, so daß man ausrufen möchte, „daß Gott erbarm"). — Über Götz s. SR. Kzf. — Hieher wohl **potz**, D Nbf.

kotz, hotz als Ausruf; **p. tausend** (s. tausend); **potz Velten**; V. wohl zu Valand = Teufel; aus potz V. viell. als Entstellung **potz Welt.**

Gottlieb s. leben.

gottserbärmlich, gottstrambach D s. Gott.

Götz s. SR Kzf.

Götze s. gießen.

gotzig D s. ein 1).

Gourmand F, fz. *m* Feinschmecker, Näscher, fz. = Vielesser, Leckermaul, während -met = Weinkenner, Feinschmecker; viell. zu vergleichen nord. gorma Schlamm, e. gorm u. grom besudeln; D fz. gourmer schlürfen, u. normann. gourmacher unreinlich essen.

Gout F, fz. s. Kur 1).

Gouvern=ante, =ement, =eur F, fz.: **Gouvern=eur** *m* Statthalter; **=ante** *f* Erzieherin; eig. „Steurer, Steuernde"; **=ement** *n* Regierung, =skreis, zu gouverner = lt. gubernare steuern, lenken.

Grab, =en: Grab *n* in die Erde gegrabene Vertiefung zur Beerdigung eines Toten, v. hier aus dann auch übertr. — **Graben** *m* in die Erde gegrabene, s. lang hin ziehende Vertiefung zur Leitung v. Wasser, im Festungsbau u. s. w. — **graben** mit etw. Spitzem, es der Länge nach bewegend, eine Vertiefung machen; **be=gr.** ins Grab legen, beerdigen, s. **Be=gräbnis** *n*; verbergen, etw. sein Ende wo finden lassen; D **ver=gr.** = beerdigen, sonst = etw. in der Tiefe, Abgeschiedenheit verbergen; s. vergr. = s. vertiefen in. — **Grube** *f* Vertiefung, Höhlung (eig. eine gegrabene), gewöhnl. v. rund(lich)er Form, auch eine natürliche Höhle in der Erde. — **grübeln** ahd. grub-ilôn, als Dem. (D **grubeln** in der Bed. graben nach etw. mit den Fingern), Intens. u. Iterat. „eifrig u. oft nach„graben", nachforschen, oft mit dem Nebensinn des Kleinlichen, Nutzlosen, daher auch = s. unnütze Sorgen machen. — R, fz. **grav=ieren** mit einem Grabstichel eingraben od. ausstechen; **=eur** *m* Kunststecher, zu fz. graver aus dtsch. graben (bezw. mittels ndl. graven).

Grabscheit s. scheiden.

grad-i F, lt. sup. *grass-um, gress-um (für sgradi, mit schreiten verw.) schreiten, gehen, grad-us *m* Schritt, Stufe, Staffel: **Grad** *m* Staffel, Stufe, Abstufung, Rang; **=ation** *f* Abstufung, Steigerung; **=uale** *n* in der kathol. Messe ein Gesang, meist Psalmworte, eig. Stufenlied (ben. nach Ps. 120—134, als Ps. im „höheren" Chor); **=uell** (fz. -uel) stufenweise, abgestuft; **=nieren** einen akademischen Grad verleihen. — Zum Frequ. grassari zu schreiten pflegen: **grassieren** (in intensiver Bed.) „tüchtig losschreiten", wüten, herrschen (v. Krankheiten). — Zs.: **de=gradieren** „ab=stufen", herabsetzen, s. Würde entsetzen. — **In=grediens** *n* pl. =zien „Hineinkommendes", Bestandteil. — **ag=gress=iv** angriffsweise, offensiv, zu ag(=ad)-gredi „hinzu=, losschreiten auf, angreifen; **=ion** *f* Angriff. — **Di=gression** *f* „Ab=, Weg=gehen", Abschweifung. — **Kon=greß** *m* „Zusammen=kommen", Zusammenkunft, Versammlung. — **Pro=gress=ion** *f* „Fort=schreiten", Fortschritt, Stufenfolge; **=iv** stufenweise, fortschreitend. — **Re=greß** *m* „Zurück=schreiten", =kommen auf etw., Rückanspruch, Maßregel, durch die man s. schadlos zu halten sucht.

Grad, =ation, =uale, =uell, =nieren s. grad-

grade s. *=rade.

Graf *m* Bezeichnung einer Würde, mhd. grâve, Nbf. graeve, woher **Gräf** (auch Eigenn.), wie z. B. auch in **Deich=gräfe** Oberaufseher über das Deichwesen. — Grdbed. b. Gr. viell. „Befehlender". — **Burg=graf** Befehlshaber u. Richter in einer Burg u. deren Gebiet, vom Eigentümer der B. hiezu ernannt; wo kaiserliche Burgen zu Städten wurden, wurden die Burggrafen zu Stadtgr., deren Ansehen aber mit der steigenden Macht der Städte sank; nur einige, wie die hohenzollerischen B.gr. in Nürnberg, erhielten die B.grafschaft in erblichem Besitz u. gelangten zu fürstlicher Macht.

Gralle D, md. *f* Stelle, wo s. die Äste teilen.

gram übelwollend gestimmt gegen, nur prädikativ gebr. adj.; substantiviertes adj. **Gram** *m* anhaltende tiefinnere Betrübnis. — **grämen** Gram bereiten; **=elu, grämlich** d. h. übellaunig, unfreundlich s. äußern. — **Gries=gram** *m* anhaltende unfreundl., zänkische Stimmung, Person v. solcher Stimmung, mhd. gris-gram *m* „Zähneknirschen" (Et. v. gris unklar). — Verw. **grimm,** meist jetzt **=ig** wütend, fürchterlich); s. **Grimm** *m* anhaltende Zorneswut; **er=grimm=en** in Gr., Wut bringen. — **In=grimm** *m* innerer, verbissener Grimm. — Hieher viell. **Grimmbart** *m* „einer mit grimmem B.", Name des Dachses in der Fabel.

Gramm=atik F, g. s. graph-

gran-um F, lt. *n* Kern, Korn (beides mit g.-verw.); **Gran** *n* kleines Gewicht; **=át** *m* Edelstein, eig. mit Körnern Versehener; **=at=apfel** *m* so ben., weil viele Körner enthaltend; cf. auch **Granada** „Granatenstadt"; **=ate** *f* mit Pulverkörnern gefüllte Kugel, fz. grenade *f* woher **Grenadier** *m* „mit (Hand)granaten bewaffneter Soldat; **=it** *m* „körniges" Gestein. **=ulieren** körnig machen, Fleischwärzchen bilden;

s. **-ulation** *f*, zu lt. Dem. granulum *n* Körnchen. — **Filigran** *n* zu filum Faden u. granum „Korn=faden", Arbeit aus Gold= u. Silberfäden.

Gran, -ada, -at(e) F, lt. ſ. gran-

Grand L, ndd. *m* grober Kiesſand, cf. as. grindan zermahlen.

Grand=e F, sp. (lt.) *m* in Spanien Bez. des hohen Adels, zu lt. grandis groß; **-ezza** *f* Erhabenheit, feierliche Würde in Betragen u. Haltung; it. **-ioſ** (-ioso) großartig; fz. **Grand=** D in Zſ. zur Verſtärkung, z. B. Grandſetz.

Granit F, lt. ſ. gran-

Granne ſ. Grat.

Grans, Granſen *m* Schiffsſchnabel, mhd. grans Schn. des Vogels u. Schiffs; **Grenſing** *m* Pfl., mit v. et. Anlehnung an Gänſerich: **Genſerich** aus älterem Grenſerich. — D **Granſer** *m* Bergſchlitten.

Granſer D ſ. Grans.

gráph-ein F, g. einritzen, ſchreiben; grámma, tos *n* (aus graph-ma) Buchſtab, Zeichen, Gewicht: **Graph=ik** *f* „Schriftenkunde"; **-it** *m* „Schreib"blei (nach fz. -ite *m*). — **Gramm** *n* Gewicht (ſ. o.); **-atik** *f* Sprach=lehre, -wiſſenſchaft, eig. die Buchſtaben betreffende Kunſt. — Zſ. **Ana=gramm** *n* „Zurück=zeichen", Buchſtabenverſetzung (zur Bildung eines neuen Worts z. B. Neger—Regen); Auto=graph ſ. aut-; Biograph ſ. bi-; **Chalko=graph** *m* Erz=, Kupferſtecher; **Chiro=graph** *m, n* „Hand=ſchrift", eigenhändige Unterſchrift; **Choro=graphie** *f* Landſchaften=Beſchreibung; **Dia=gramm** *n* „Durch=zeichen", mit Linien Umzogenes, Umriß, Drudenfuß, Pentagramm, ſ. u.; **Epi=graph** *n* Aufſchrift, Sinnſpruch; **=graphik** *f* „Inſchriften"=kunde; **=gramm** *n* „Auf=, Inſchrift", kurzes Sinngedicht (in Form einer Aufſchr.); Geographie ſ. geo-; **Kalli=graphie** *f* „Schön=ſchreiben" od. -ſchreibekunſt. Karto=graphie ſ. Karte; **Kine(ma)to=graph** *m* „Bewegungs=ſchreiber", Apparat, der Photographien wie lebend erſcheinen läßt; **Kosmo=graphie** *f* Weltbeſchreibung; Logo=graph ſ. g. leg-; **Mono=graphie** *f* „Ein=Schrift", Schr. über einen einzelnen wiſſenſchaftl. Gegenſtand; **=gramm** *n* „Ein=Schrift=zeichen", verſchlungener Namenszug; **Oro=graphie** *f* Gebirgs=beſchreibung; **Ortho=graphie** *f* Recht=ſchreibung; **Paläo=graphie** *f* Lehre von den Schriften des Altertums (palaiós alt); **Para=graph** *m* „danebenhin=geſchriebenes Zeichen" (zur Bez. eines neuen Abſatzes, §), Abſatz, Zeichen dafür; Parömio=graph ſ. oim-; **Penta=gramm** *n* fünfzackige Figur, Drudenfuß (ſ. Drude), zu pénte fünf; Phono=graph ſ. phon-; **Poly=graph** *m* „Viel=ſchreiber"; **Pro=gramm** *n* „Vor=ſchrift" d. h. öffentlich bekannt gemachte Nachricht, Angabe der Einzelheiten, Einladungsſchrift, Darlegung der leitenden Grundſätze; **Steno=graph** *n* „Eng=", Schnellſchreiber, **=ie** *f* Schnellſchreibekunſt; **Tachy=graphie** *f* „Schnell=ſchreiben", Schnellſchreibekunſt; **Tele=graph** *m* „Fern=ſchreiber", Vorrichtung zur ſchnellen Fortpflanzung von Nachrichten in größere Fernen; **=gramm** *n* „Fern=geſchriebenes", telegraphiſche Nachricht (zu adv. tēle fern); **Xylo=graphie** *f* „Holz=ritzen", Holzſchneidekunſt. — Hieher wohl L **Griffel** *m* Schreibwerkzeug aus Dem. graphi-olum *n* zu gl.bed. graphium *n*, g. -ion u. -eion *n* od. ſollte es wie Halter zu halten ſo zu greifen gehören?

Graph=ik, -it F, g. ſ. graph-

grapſen D ſ. greifen.

Gras *n*; **After=gr.** Nach=gr.; dazu auch mhd. gruose junger Trieb, Grün der Pflanzen, daher **Grus=zeit** *f* Zeit des vollen Saftes, daher auch wohl übertr. auf Tiere: Zeit ihres üppigen Gedeihens, Hege=, Schonzeit. — Viell. hieher ofries. Gras, pl. =en, ein Landmaß, c. 42 a.

graß, gräß=lich wütend, ſchrecklich, zornig; er ſieht graß aus = ſtarr, wild.

Gräſen D ſ. Grau.

graſſieren F, lt. ſ. grad-

Grat, grätig: Grat *m* Spitze, oberſter Rand, daher Berg=, Rück=gr.; **Grat=tier** *n* Gemſenart, ſo ben., weil auf Felſengraten wohnend. — Aus dem alten pl. Gräte: **Gräte** *f* ſpitzer Fiſchknochen; **aus=n** die Gräten herausnehmen; Wz. gra ſpitz, borſtig ſein. — Hieher wohl **grät=ig** „Gräten habend", hitzig, biſſig. — Viell. verw. **Granne** *f* Borſte des Schweins, Ährenſtachel.

grat=us F, lt. gefällig, lieblich, angenehm, willkommen; gratia *f* Gunſt, Annehmlichkeit, wohlgefälliges Weſen, Dank: **Graz=ie** *f* Anmut, Göttin derſelben, „Huldin", g. **Charis**; **=iös** voll wohlgefälligen Weſens; **=iál** *n* Geſchenk, zu **grat=is** umſonſt, ohne Entgelt (aus gl.bed. gratis = abl. pl. gratiis „mit Gunſten", für den bloßen Dank, für ein Vergeltsgott); **grat=ulieren** Glück wünſchen, gratu-lari (zu gratum-latum v. ferre bringen) „Angenehmes=bringen"; **=i=fikation** *f* „Gefällig=machung", Willfährigkeit, Gefälligkeit.

Grat=ifikation, -is ſ. grat-

grätſchen, Grattel: grät=ſchen die Beine auseinander ſperren, zu ahd. krit, Schritt; ältere Form **greten**; **Grattel** *f* Gabel, D *m* Spreizen, Schritt, daher übertr. er hat einen Gr. = ſpreizt ſich, iſt hochmütig; ſich **ver=gratteln** durch zu ſtarkes Grätſchen ſich ſchaden.

gratulieren F, lt. ſ. grat-

grau Mittelfarbe zw. Weiß u. Schwarz, ahd. grâ, gen. -wes; Dem. **grän=lich** etw. grau; **grau=en** grau werden, aus dem Dunkeln ins Helle (u. umgekehrt) übergehen; **Grän=ling** *m* etw. Graues, z. B. eine Pilzart, der Esel.

Grau, =en, =s, =ſam, =ſen: Grau *m* mhd. grûwe *m* ältere u. Dial.=Form für **Grau=en** *n* ſubſt. Inf. v. **grauen** mhd. grûwen vor Unheimlichem Furcht, Abſcheu haben; **grau=ſam** Schrecken u. Grauen erregend, ſchrecklich, gefühllos; **=ſen** ahd. grûw-ison, ſtärker als grauen; ſubſt. Inf. **Grauſen** *n*, daneben **Graus** *m*; adj. **graus** u. **=ig** Grauſen erregend; Dem. Bildung **gruſeln** (mit Bewahrung des alten û), meiſt unperſönlich es gruſelt mir, überläuft mich ſchreckhaft. — **Greu=el** *m* mhd. griu(we)l Schrecken, Grauen. — **greu=lich** mhd. griuwe-lich gräßlich, ſchrecklich. — Begriffl. (ob auch et.?) verw. D **griſſeln** ſchaudernd überlaufen; **griſſelich** zum Schaudern abſcheulich; D ſubſt. Inf. **Gräſen** *n* Schauder, cf. ndd. grêsen ſchaudern.

Graupe *f* gröbſter Teil geſtampften Erzes; enthülſtes Getreidekorn; **=le** pl. (Dem.) kleiner Hagel; **gräupeln** in ſolcher Weiſe hageln; D ſchles. **Gräupner** Händler mit „Graupen", übh. mit Hülſenfrüchten.

Graupeln, gräupeln, Gräupner ſ. Graupe.

Graus, =en, =ig ſ. Grau.

grav-is F, lt. ſchwer: **grav=ieren** beſchweren, zur Laſt fallen, anſchuldigen, daher **Gravamen** *n* pl. **=ina** Beſchwerde (gravamen inis *n* Laſt); **=itätiſch** (zu gravitas, tis *f* Schwere, Gewicht, Ernſt, Würde) „gewichtig", mit würdevollem Ernſt; **=itieren** durch die „Schwerkraft" zu etw. hinneigen; **=itation** Schwerkraft.

Grav=en, =ieren 1) R, fz. ſ. graben.

grav=ieren 2), **=itätiſch, =itation, =itieren** ſ. grav-

Graz=ial, =ie, =iös F, lt. ſ. grat-

Greas D ſ. grün.

G'rechtmacher D ſ. recht.

greg- F, lt. grex, gis *m* Herde, Schar, Haufe: **ag** (= ad) **greg=ieren** „zur — Herde ſcharen", zugeſellen; **=át** *n* „Angehäuftes", Verbundenes, Summe od. Vereinigung, mechaniſch verbundener Körper; **=ation** *f* Anhäufung Vereinigung. — **Kon=gregation** *f* „Zuſammen=herdung", Vereinigung, geiſtliche Verbindung.

greien D, ofries. ſ. grün.

Greif L, g. *m* fabelhafter Vogel, ahd. grîf(o) mittels sp.lt. gryphes aus g. gryp-s *m* (ben. nach dem krummen Schnabel, grypós krumm).

greifen mhd. grîfen, packend feſthalten; **ab=gr.** durch Greifen abnutzen; **an=gr.** zugreifend anfaſſen, anfangen, s. **Angriff** *m*; **angegriffen** angeſtrengt, abgemattet, zu: ſich angr. = ſ. aufs äußerſte anſtrengen, alle Kräfte aufbieten; **be=gr.** 1) früher: greifen, berühren, betaſten, auch = ergr., faſſen; umfaſſen, einſchließen; in Worten u. ä. erfaſſen, ausdrücken; 2) jetzt: geiſtig faſſen, einſehen; hieher **begriffen** ſein in einem Thun od. Zuſtand, eig. völlig u. allſeitig in u. v. ihm gegriffen, ergriffen ſein = mitten drin ſein, an der Ausführung ſein; dazu **im Begriff** ſein = begriffen ſein; **durch=gr.** ſo verfahren, daß man (greifend) durchdringt, kräftig, entſchieden, nicht oberflächlich, daher part. **durchgreifend** kräftig, entſchieden; **ver=gr.** 1) durch fortdauerndes Greifen abnützen; 2) falſch, fehl gr., auch ſündhaft gr., daher ſ. ver=gr. an = ſ. vergehen an od. gegen; 3) nach etw. gr., bis es gar iſt, cf. das Buch iſt vergriffen; **vor=gr.** vorwegnehmen. — **Greif=er** *m* Werkzeug zum Greifen, Feſthalten, z. B. der Gr. der Packknechte; **=lich** ſ. leicht greifen laſſend, jetzt meiſt in Zſ. z. B. be=, hand=gr., un=vor=gr. ohne einem andern vorgreifen zu wollen, unmaßgeblich. — **Griff** *m* Greifen, Art zu greifen; **Griffe** pl. Klauen der Raubvögel; **Be=gr.** *m* 1) was den weſentlichen Inhalt in ſ. begreift, Kern, dafür öfter **In=begr.**; 2) ſ. begreifen 2); 3) eine das einzelne der Erfahrung in ſ. zuſammenfaſſende Vorſtellung v. etw.; Fähigkeit des geiſtigen Begreifens (ſ. begreifen 2)); **Kunſt=gr.** *m* kunſtmäßiger Handgriff, Vorteil in der Handhabung, auch = Kniff; **Miß=gr.** *m* Fehlgriff, Verſehen, Irrtum; **Über=gr.** *m* Gr. über das Erlaubte hinaus. — D **Grips** *m* 1) Gehirn als das Begreifende, 2) Stelle, wo man einen packt; **=en**, auch D **grippen** heiml. u. raſch zugreifen, entwenden, was D auch grapſen (ſ. raffen). — R fz. **Grippe** *f* Krankheit (Influenza), aus dtsch. greifen (got. greipan).

grein=en, =er: grein=en mhd. grînen lachend od. weinend das Geſicht verziehen, murren, ſchelten, (wie D greinen); **=er** „Knurrer, Zänker" — **grin=ſen** knirſchen (mit verzogenem Geſicht). — **grun=zen** vom Schreien des Schweins.

greis weiß=, alters=grau, s. **Greis** *m*; mhd. grîs ndd. **gris**.

grell für Ohr u. Auge wehthuend ſtark, mhd. grël zornig (cf. ndd. **ver=grellen** zum Zorn reizen), rauh, cf. grëllen laut vor Zorn ſchreien, ags. grillan ſcharf, grell tönen, **grillen.** – Hieher viell. **Grille** *f* zirpendes Inſekt. — grell übertr. auf die Farbe (ſehr od. zu hell) wie z. B. hell, klar (ä. lt. clarus; fuscus dunkel u. dumpf).

Grempel, =markt, =ware L, it. ſ. par-

Grenadier F, fz. ſ. gran-

Grendel D, **Grindel**, ndd. *m* Riegel, Schlag-, Pflug-baum, zu ags. grindan spalten; **ver-grendel-n** verriegeln.
Grensing ſ. Grans.
Grenze L, poln. *f* granica; dtſches Wort Mark (ſ. d.); **-n** mit den Grenzen ſ. wohin erſtrecken; als Grenze umgeben, durch eine Gr. trennen; **be-gr.** mit Grenzen verſehen, die Grenzen v. etw. bilden, übertr. beſchränken, daher begrenzt, unbegr.; **-r** *m* Grenzbewohner.
Grete ſ. SR Kzf.
greten ſ. grätſchen.
Gren-el, -lich ſ. Grau.
grenen D, ofries. ſ. grün.
Griebe *f* ausgeſchmelzter Fettwürfel, viell. zu ahd. groupan röſten, dies = ge-r.; hieher dann D **Groppen** *m* Kochtopf, eig. Röſtpfanne.
Griebs *m* Kernhaus beim Obſt, auch **Gröbs**; bildl. Adamsapfel (weil dem Adam der Apfel im Kehlkopf ſtecken geblieben ſein ſoll); mhd. grübiz u. grobiz (auch = Kehlkopf), dazu D **Grotzen** *m* = Griebs.
Griesgram ſ. gram.
Grieß *m* grobkörniger Sand, grobgemahlenes Getreide, D auch = Bett der Waldbäche; **-elich** grießähnliche Körner enthaltend od. ſpüren laſſend (beim Eſſen); **-eln** in grießähnlichen Körnern fallen od. rieſeln; mhd griez, Nbf. grûz, woher **Grus** *m* Steinſchutt, (eig. lautlich richtiger nhd. Grauß, cf. hûs: Haus); **Grütze** grobgemahlenes Getreide u. Brei daraus; ob hieher die Ra. er hat Grütz im Kopf = iſt geſcheid (Gr. zur Bez. des Kernhaften, im Ggſ. zur wertloſen Spreu); od. zu Grips? (ſ. greifen). — D **Grutz** *m*, *f* Ackerfeld mit ſteinigem Boden, auch **Grotz**.
Grießwärtel ſ. wahren.
Griff ſ. greifen.
Griffel L, g? ſ. graph-
Grille, -n ſ. grell.
Grimaſſe R, fz. *f* Zerrbild, grimace *f* zu ahd. crîma Larve, Helm, Geſpenſt.
Grimm, -bart, -en, -ig ſ. gram.
Grind *m* Ausſchlag; harte Rinde auf einer Wunde (ſchwäb. Rufe); bildl. gemein = Kopf.
Grindel D ſ. Grendel.
grinſen ſ. weinen.
Grippe R, fz. ſ. greifen.
grippen, Grips, -en D ſ. greifen.
gris D, ndd. ſ. greis.
G'riß D ſ. reißen.
griſſel-ig, -n D ſ. Grau 2).
grob Ggſ. v. fein; D **kotzengrob** wie **ſackgrob**, zu Kotze (ſ. s. v. Kutte); **-ian** *m* grober Menſch (wohl ſcherzhaft mit Fremdendung verſehen, od. — cf. dummer Michel od. Auguſt, Hansjörg, Angſtmeier, Kraftuber — = grober Jan d. h. Johann; Jan iſt allerdings nicht oberd., während Grobian auch oberd. ganz gebräuchlich iſt).
Gröbir ſ. Birne.
Gröbs ſ. Griebs.
grölen D, ndd. mit widerlicher Stimme laut ſchreien.
Groll *m* heimlicher Haß od. Zorn; **-en** dumpf-rollend tönen; in zürnender Stimmung ſein, ſie äußern; cf. mhd. grüllen höhnen, ſpotten.
Grombir D ſ. Birne.
Groppen D ſ. Griebe.
Gros, Groß, Groſchen, Groſſiſt F, fz.: **Gros** *n* fz gros *m* Hauptteil (des Heeres), zu gros dick, ſtark, sp.lt. grossus; **Groſſiſt**, der **en gros** im „Dicken". Großen handelt; **Groß** *n* fz. grosse *f* 12 Dutzend — **Groſchen** *m* Münze, mlt. grossus Dickpfennig (im Ggſ. zu den dünnen Münzen); viell. hieher ndd. **Grot** *m* eine norddtſche Scheidemünze, wenn nicht zu groß (ndd. grôt).
groß mhd. grôz; got. dafür mikils, das mit g megal — (Stamm zu mégas groß) verw.; älter nhd. **michel**; hiezu **Mecklen-burg** „große B." — ndd. **Grötzing** (Dem.) = Großmütterchen.
Grötzing D, ndd. ſ. groß.
Grot D, ndd. ſ. Gros.
grot-esk, -te F, fz. (it.) ſ. Krypta.
Grotz D ſ. Grieß.
Grotzen D ſ. Griebs.
Grube, grübeln ſ. Grab.
grueb-e, grüebig D ſ. Ruhe.
Gruft ſ. Krypta.
Grummel L, ndd. (sl.) *m* ferner Donner; v. **-n** zu sl. grom Donner.
Grummet ſ. Mahd.
grün, -ſpan: grün ahd. gruoni, Wz. gro (cf. ofries. **greuen, greien** wachſen, gedeihen) wachſen, grünen; grün auch = jung, unerfahren, friſch (cf. die Ra. vom grünen u. dürren Holz); einem gr. ſein = gewogen ſein. — D **Grüns** (**Greäs**) *n* „Grünes" d. h. Gartengemüſe. — **Grün-ſpan** *m* mhd. auch spân-grüen „ſpaniſches Grün" (unter dieſem Namen kam es als Kunſtprodukt aus Spanien), grüner Kupferroſt. — **grüneln** (Dem.), **grüneln**, anfangen zu grünen, nach friſchem Grün riechen; Dem. **grün-lich** etw. grün; **Grün-itz** *m* Vogel Kreuzſchnabel, ben. wegen der Farbe; **Grün-ling** *m* Obſtart, auch = Grünfink.
Grund, -el, -ig: Grund *m* (Erd)boden als feſte Unterlage, das Unterſte (z. B. Meeresboden), daher z. B. zu Grund gehen (eig. hinab in die Tiefe, ſtatt ſich empor zu heben), Tiefe, daher z. B. **gründ-lich** als Ggſ. v. oberflächlich; Ur-

sache (gleichs. der Boden, aus dem etw. hervorgeht). — **gründen** den Grund legen; s. gr. = s. stützen, beruhen; gr. auch = eine Tiefe messen, sondieren, verstärkt **er=gr.** bis auf den Gr. ermessen, erforschen; **un=ergründ=lich** was s. nicht ergründen läßt; **be=gr.** auf festem Gr. aufführen; stiften, beginnen; etw. als Grund habend darstellen, beweisen, daher **begründet** Grund habend, wahr, berechtigt. — **grund=ig** u. **gründ=ig** schlammig, nach dem Grund schmeckend; dann in Zs. = einen so u. so beschaffenen Gr. habend. — **Grundel** *f* auf dem Grund des Wassers sich aufhaltender Fisch, auch **Gründling** *m*.

gru(ü)n=eln, =itz, =ling s. grün.

Grünspan s. grün u. Spaniol.

Grunzen s. greinen.

Grupp =e, =ieren, L, fz. s. Kruppe.

gruseln s. Grau.

Gruß, grüßen: Gruß *m* mhd. gruoz, freundl. Wunsch, durch Anrede (od. dieser ersetzendes Zeichen) ausgedrückt; **grüßen** „anreden", seinen Gruß bieten, willkommen heißen; cf. ahd. gruozzen anreden (auch feindl., daher übertr. = angreifen, herausfordern).

Gruszeit s. Gras.

Grutz, Grütze D s. Grieß.

G'schau D s. schauen.

g'seng D s. sec-

G'schlachtenbretzingen D s. Schlag 1).

G'schrift D s. schreiben.

g'spässig D s. pand-

G'sticke D s. stechen.

g'strömt D s. Strieme.

G'stübich D s. Stauf.

Guardian F, rom. s. wahren.

Gucke D *f* Tuch der Bauernmädchen um den Kopf, wobei man nur noch heraus„gucken" kann; wohl hieher der Ähnlichkeit wegen G. = Düte, oder zu Tüte? (s. d.) — **gucken** ndd. **kieken** neugierig nach etw. (aus)sehen, D übh. = sehen; **Guck=kasten** *m* Kasten mit Bildern, die durch ein Vergrößerungsglas gesehen werden. — Zu kieken: **Kick=ut** „Guck=aus", **Aus=guck** *m* 1) Spähen in die Ferne; 2) Ort dazu, Luginsland, Warte.

Gückel s. gaukeln.

Guerilla F, sp. s. wirr.

guffen D s. Kopf.

Gugel L, lt. *f* eine Art Kopfbedeckung, lt. cucullus, ofries. **Kögel** hohe Frauenmütze; cf. auch oberd. **Kogel** *m* = Bergkuppe; **Kipp=, Kapp=k.** hut=ähnl. Papierlaterne (beim St. Martinsfest. — **Gugel=hopf** *m* Backwerk, ben. nach der Hauben= od. Bundform (Hopf viell. = Hefenteig, cf. Hepfen bayr. = Hefe).

guillo=chieren, =tine F, fz. s. gallisieren.

Guinee F, e. s. Heller.

Guitarre F, it. s. Zither.

Gulden, gülden s. Galle 1).

Gülle D, *f* Dungpfütze od. =grube od. =brühe.

Gült=e, ig s. gelten.

Gumpe(n) s. Kumpf.

gumpen D s. Pumpe.

Gunde=lrebe, =rmann s. Rebe.

Gunks D, *m* Stoß; **=eln** anstoßen.

günnert, günne D ndd. jenseits, **=ig,** fern, **Günneseet** Jenseite.

Gunst, günst=ig, =ling s. gönnen.

Günther s. hehr.

Gupf D s. Kopf.

Gur s. gären.

Gurgel L, lt. *f* lt. gurgulio *m*, wohl onom. Reduplikation (zur Nachahmung der Gurgeltöne).

Gurke L, böhm. *f* bekannte Frucht, okurka; anderes L Kukumer s. d. — **Saure=gurken=zeit** *f* Hochsommer=Z., wo die sauren G. eingelegt werden, übertr. ereignislose stille Zeit in der Politik.

guscheln, Guß s. **Gießen.**

güst D, ofries. s. Geest.

Gustav s. Stab u. Kur 1).

Gusto F, lt. s. Kur 1).

gut s. Gatte.

Gutachten s. Acht 1).

Gutedel (D auch ironisch = sauberes Früchtchen) s. Adel.

gutemsprich D s. Gott.

Gut=haben, =(s)le s. Gatte.

Gutleuthaus, s. Leute.

Gütsch D s. gautschen.

Gutzgauch D s. Gauch.

g'wäke D s. wanken.

Gymna=sium, =stik: Gymna=sium F, g. *n* Gelehrtenschule, g. -ásion öffentl. Gebäude od. Platz zu Leibesübungen, die nackt (gymnós) angestellt wurden; in diesen griech. G. gab es auch Räume, wo die Philosophen unterrichteten (über ä. Bed. entw. s. Lyzeum). **=stik** *f* Turnkunst (eig. „die Leibesübungen betreffende" sc. Kunst).

gýr=os F, g. *m* **Kreis: Gyro=mantie** *f* Weissagerei aus mathem. Kreisen. — fz. (it.) **Giran=de(l)** *f* (fz. gespr.) Springbrunnen mit mehreren Wasserstrahlen; Wasserrad; Feuerrad (beim Feuerwerk), zu it. girare s. drehen; **Girandole** *f* (spr. fz.) Armleuchter, dann = Girande. — **Giro** *n* (spr. dſch.) Vermerk auf der Rückseite des Wechsels, durch den derselbe vom vorherigen Inhaber auf einen andern überschrieben wird, eig. „Kreislauf".

H.

Haar *n* mhd. hâr; **=ig** mit Haaren besetzt; D **hundshärig** ungenügend, schlecht (weil Hundshaare nur zu Selbenden verwendet werden können); **hären** aus Haaren gemacht. — Ob hieher das D **Har** *m* Flachs?

Haardt s. hart.

Hab=e 1), **=en, =seligkeiten, =ung: haben,** unpers. es hat D = es gibt; **an=h.** 1) angezogen h. z. B. ein Kleid; 2) einem etw. anh. = an einem etw. in böser Absicht zu suchen haben d. h. ihm Schaden zufügen; älter s. **be=h.** = s. irgendwie befinden, benehmen (nur im Inf.); s. **ge=h.** = s. behaben, s. befinden, jetzt bes. im Imper.; **hand=h.** (schwach konjugiert) ein Werkzeug mit der Hand fassen u. richtig führen, es anwenden, übh. etw. in bestimmter Weise zur Anwendung bringen; **vor=h.** = s. vorgenommen, vorher schon bei s. beschlossen haben, dazu subst. Inf. **Vorhaben** *n* was man vorhat, Plan. — **Habe** *f* Vermögen, Besitz; **Hab=seligkeit** *f* (bes. pl.); letzteres Wort zu einem habselig u. dies zu einem Habsal od. Habsel (ä. Bildung wie z. B. Rätsel). — D **häbig** den man gern hat od. gut h. kann; **be=h.** (wohl zu obigem behaben) bequem, sich behaglich fühlend. — **Wohl=haben=heit** *f* Wohlstand, eig. das s. Wohl=haben, Wohl=befinden (aus Wohl=habendheit). — Älter **Habung** *f* festes Anhalten; etw., woran man s. anhalten kann.

Habe 2) s. heben.

Haber *m* bekannte Feldfrucht, md. **Hafer; Haberer** Haberfeldtreiber, Mitglied des Haberfeldtreibens, einer Art bayrischer Volksjustiz, v. **habern.**

Habergeiß *f* Schnepfenart, haber agerm. = Bock (verw. lt. caper, g. kápros), so ben., weil der Vogel zur Begattungszeit den Ton eines fernen Meckerns hören läßt.

Habermauche D s. Gauch.

Habicht *m* mhd. hab-ich, viell. zu heben, also der festhaltende, packende Raubvogel; t sek.; ndd. **häbig Häwk.** D s. haben.

habilitieren F, mlt. (lt.), sich h. = seine „Geschicklichkeit" zum akadem. Lehramt zeigen, nachweisen, mlt. -itare „geschickt machen", zu lt. habilis (v. habére haben) „hab=lich", leicht zu handhaben, geschickt; **re=habilitieren** wieder in den vorigen Stand setzen (zu habil. — mit der weiteren Bed. „in einen Stand od. ein Amt einsetzen"). — Zu habére: **Habitus** *m* „Haltung", Verhalten; fz. **Habit** *n* Kleid(ung); **habituell** (fz. -uel) gewohnheitsmäßig, eingewurzelt; fz. **Habitué** *m* Stammgast. — Zu debére (aus dehibere „von einem etw. her=haben") schulden: **Debet** *n* („er ist schuldig"), Schuld; die Seite im kaufmännischen Buch, auf der die Schuldposten stehen; **Debitor** *m* Schuldner. — Viell. hieher fz. **Debit** *m* Warenabsatz; **=ieren** im Kleinen verkaufen, zu lt. debitum *n* Geschuldetes, mlt. = Betrieb (eig. also die bei einem Kleinhändler aufgespeicherten Waren, die dem Großhändler geschuldet sind). — **pro=hib=ieren** (prohibére „vor=, fern=, ab=halten") verhindern; **=itiv** verhindernd.

Habit, =né, =uell, =us F, lt. s. habilitieren.

Habseligkeit s. haben.

Hach=é, =is R, fz. s. Hacke.

Hachse, Hächse s. Hechse.

Hacke, =n 1): **Hacke** *f* Instrument zum **Hacken; Häcker=ling** *m*, **Häck=sel** *m*, *n* „zusammengehacktes" Stroh. — D **Häcker** = Weingärtner (auch Eigenn.). — **Verhack** *m* t. t. mil. = Verhau, durch abgehauene Bäume u. s. w. gesperrte Stelle. — R, fz. **Hach=é, is** *n* Hackfleischgericht, zu hacher v. hacken.

Hacke 2) L, ndd. *f* Ferse. — D **Hackel u. Packel, Hackol u. Backol** s. Pack.

häcken D s. Haken.

Häd D s. Haupt.

Hacksch D s. Hag 2).

Hädel D s. Hader 2).

Hader 1) *m* Zank, Grdbed. des (in Zs. erscheinenden) ahd. hadu — Kampf, cf. z. B. **Hadu=brand** „Kampf=schwert" (=brand = Brand, Feuerschwert); Hadu=wig „Kampf=streit", **Hedwig.**

Hader 2) *m* pl. **=n** Lumpen; verw. D **Hudel** *m* Lumpen, Lappen; **=wisch** *m* zum Abwischen gebrauchter Lappen; **=n** wie ein Lump sich betragen, oberflächlich thun; D allitter. **Hudel u. Hädel** Lumpenpack.

Hadubrand s. Hader 1) u. brennen.

haer=ére F, lt. sup. haes-um hangen, stecken, festsitzen: **ad=hä=rieren** fest an=hangen, anhaften, anziehen, s. **=sion** *f*; **In=här=enz** *f* „Ein=hangen", notwendiger Zusammenhang 2er Dinge; **=ieren** anhaften, bestehen auf etw.; **=ent** anklebend, innewohnend; **ko=hä=rieren** „zusammen=hangen"; **=renz** *f* Zusammenhang; **=sion** *f* Zusammenhalten, Festigkeit; **In=kohärenz** *f* Zusammenhangslosigkeit.

Haf=en, =f, =ner, =t(geld), =en, =ig s. heben.

Hag 1), **=ebuche, (=ebutte, =edorn), =en, =estolz: Hag, =en** *m* Dorngesträuch, Gebüsch, umfriedigter Wald od. Park, cf. Ortsn. auf =hag. — **Hage=buche** *f* Hecken=, Busch=b.; adj. **hagebüchen,** übertr. = fest, derb, D **hambüchen** u. v. et. **hahnen=b.**; **Hage=butte** *f* Frucht des **Hagedorns**; =butte ndd. für (D) =butze = Kernge häuse cf. Butzen s. v. Amboß; **Hage=stolz** *m* v. et. für hage-stalt „Hag=besitzer" (cf. got. staldan besitzen) d. h. im Ggs. zum Hofbesitzer (der älteste Sohn erbte den Hof) der Besitzer eines kleinen umfriedigten Grundstücks, das oft zu klein war, um darauf einen Haushalt zu gründen, daher auch = Unverheirateter. — Zus.gez. aus Hagen: **Hain** *m* (durch Klopfstock dichterisches Wort geworden); **Hain=buche, =butte** (auch **Hambutte**) = Hage=; Ortsn. **Hainau** od. **Hanau** = Hagen=au; **Hambach** = Hagenbach. — **behag=en** wohlthuende Empfindung erregen; **=lich, Behagen** *n* empfindend od. erregend; eig ringsum einhegen, schützen u. weil geschützt Wohlgefühl empfinden; cf. D ndd. **Hege** *f* Behagen, Freude, eig. eingehegter Bezirk, cf. **Hege=reiter,** der — zur Wald= u. Flurpolizei gehörig — einen solchen Bezirk bereiten muß. — **Heger** *m* 1) Hüter eines Geheges, Waldhüter; 2) Besitzer eines **Hegergutes,** kleinen Lehensgutes, zu Heger (v. hegen) = Pfleger (eines solchen Gutes). — **Hege=wisch** *m* Strohbündel auf Stangen zur Bez. einer zu „hegenden", zu schonenden Stelle. — **Ge=hege** *n* Einfriedigung; durch solche geschützter Bezirk; allgem. Bezirk, Revier. — **hegen** „mit Zaun, Hag umgeben", schützen. — **Heck** *n* als Thür oder sonstige Vorrichtung zum Sperren u. Öffnen in Zaun u. „Hecke"; dazu mit Anlehnung an **Hecke** *f* (zu Hag), Strauchzaun, dichtes Buschwerk: bei der Heck' sein, eig. bei der Thür zum Aufmachen bereit = dienstbereit od. bei der Hand. — Hieher Eigenn. wie **Heind(e)l, Henle,** Dem. zu Hagino „Hegender", Schützender. — Hieher viell. **Hexe** *f* wenn ahd. hag-zissa zu Hag, also etwa = Waldfrau; dann Weib, die mit dem Bösen im Bund ist; **=n=schuß** *m* Art rheumatischer Schmerzen, wobei das Volk an Einwirkung („Schießen") der Hexen denkt.

Hag 2) D *m* Ortsfarre, viell. zu hegen = der vom Ort zu hegende (Stier); oder zu Hecke 2)? — Hieher D **Hacksch** *m* unverschnittener Eber.

Hag 3) D s. hoch.

Hage=buche, =butte (=butze), **hagebüchen** s. Hag 1).

Hagel *m* zu Eis gefrorener heftiger Regen; **=n** als H. niedergehen, D auch = fallen; **=schlag** *m* schlagender (alles zerschlagender) Hagel.

Hagelgans s. Gans.

Hagestolz s. Hag 1).

Hahel s. hangen.

Häher *m* Waldvogel, ahd. hehara; ob onom. nach dem Laut des Vogels?

Hahl 1) s. hangen.

hahl 2) D, md. bis zur Saft= u. Kraftlosigkeit ausgetrocknet u. austrocknend (z. B. hahler Wind), erschöpft, mager (cf. **Hahlgans** magere, noch ungemästete). — D **hellig** abgemattet, leer im Magen, hungrig; **be=helligen** beschwerlich fallen, (cf. mhd. helligen durch Verfolgung quälen). — D **hellgern** = kränkeln, matt dahinleben.

Hahlgans s. hahl 2).

Hahn *m* ahd. hano; *f* **Henne** (hier altes e als Umlaut v. a) ahd. henna aus hanina. — **Huhn** *n* eig. ein Commune (ahd. auch für Hahn); **Hünkel** *n* Dem. ahd. huonichli. — Im ad. wird das Krähen des Hahnes mit „Singen" bezeichnet (wie das et. verw. lt. cánere = krähen u. singen), daher urspr. hano = Sänger. — Einem den roten H. aufs Dach setzen = das Haus anzünden (das Volk vergleicht das Feuer mit einem v. Haus zu Haus fliegenden Hahn, der zugleich Licht= u. Sonnenvogel ist, hier also für sein Element, das Feuer, gesetzt wäre). — D nom. **Hahnen** *m* (aus dem alten gen. sg.) — **Hahnrei** *m* Mann einer ungetreuen Frau, ndd. **Hahnrunne** = Kapaun zu **Rune, Rann** *m* Wallach. — **Hahn** am Faß, Gewehr, ben. wegen Ähnlichkeit mit dem Hahnenkopf.

Hahnen D s. Hahn.

hahnenbüchen D s. Hag.

Hahn=rei, =runne s. Hahn.

Hai F, ndl. *m* od. **=fisch** bekannter Raubfisch.

Haierle D s. hehr.

Hain, =au, =buche, =butte s. Hag 1).

häkeln s. Haken.

Haken *m* etw. im Winkel Gebogenes, um etw. daran zu hängen od. damit zu ergreifen u. an s. zu ziehen, mhd. hâke(n), D **Häke; haken** mit H. fassen, festmachen, auch intr. = sich einhaken, hakend sich hängen an; hieher D (ä kurz gespr.) **häcken** hangen, stecken. — **häkeln** mit Häkchen arbeiten; — Verw. viell. **Hechel** *f* Stachelwerkzeug zum Durchziehen des Flachses u. Hanfes; mhd. Nbf. hachel; **=n** Flachs durch die H. ziehen, bildl. stark mitnehmen u. tadeln. — Hieher wohl **Hecht** *m* ahd. hehhit, ben. wegen sr stachligen Zähne, der „Stecher". — Ob hieher auch D **heikle** (etwa für häkle) an den Haaren zupfen, zanken?

halb, =en, =er, =ieren, Hälbling: halb zu mhd. halbe *f* Seite, also eig. die eine Seite; diese Bed. noch

sichtbar z. B. in **außer-, inner-halb** „auf d. äußeren, inneren Seite"; **halb(en)** als ppos. = wegen, von — seiten, der Form nach dat. pl. zu halbe, daher mit gen. verbunden; dafür auch **-er** erstarrte Kasusform, viell. auch entstanden aus halben in Anlehnung an einen vorausgehenden gen. pl.; meinethalb u. s. w. aus meinen-t-halb od. viell. eher aus mein (ältere gen. Form) -halb; **allen-t-halben** „an allen Seiten", überall; **ander-t-halb** „das andere nur halb", = $1\frac{1}{2}$, ä. dritt-halb = zweieinhalb u. s. w. — D **halber eins** u. s. w. = $12\frac{1}{2}$ Uhr, in ä. Formentw. wie selber s. d. — **halb-ieren** mhd. halben, wie noch älter nhd. halben, in 2 Hälften teilen. **Hälf-te** *f* (aus Hälb-te) der halbe Teil. — D Wörter: schwäb. **Hälbling** *m* (früher) ein $\frac{1}{2}$ Heller od. ℌ. — alem. **Biderthalbe** *m* Zwilchsack zu biderthalb auf beiden Seiten. — ndd. **Halfen** *m* Halbbauer, der ein Gut für die Hälfte der Ernte bebaut.

Halb D s. Halfter 2).

Halde *f* Bergabhang zu ahd. hald geneigt, sich vorwärts senkend, gnädig, herablassend, cf. ndd. **hild** geneigt, schnell (cf. betr. der Bed. lt. praeceps „kopfüber", geneigt, eilig). — Ortsn. **An-halt.** — hald = herablassend bez. urspr. das Verhältnis des Lehensherrn u. Gefolgsmanns, daher auch = treu, ergeben, ä. urspr. **hold** einem geneigt, freundlich; **-selig** (-selig Ableitungsendung) hold, anmutig; **ab-hold** Ggs. v. hold (ab- hier noch ppos.). — **Holde, Hold-in** u. **Hulde** *f* freundliches Wesen, Grazie, wozu Eigenn. **Hulda; Un-hold** *m*, **-in** *f* unfreundliches Wesen, Teufel(-in). — **Huld** *f* Holdsein, wohlwollende Geneigtheit des Höheren gegen den Niederen; **-igen** zu mhd. huld-ic zugeneigt, ergeben, also = hold d. h. ergeben machen zu Dienst u. Treue; einem h. = Treue geloben (eig. wohl urspr. sich (acc.) ihm h.). — Hieher wohl ofries. **Heller** das schon begrünte Land an der See; **Helling, Hel(l)gen** Schiffswerft, schräger Boden z. Stapellauf; ob hieher auch Helgoland? — ndd. **hellen** „hälden" s. auf d. Seite legen (Boot).

Halfen, Hälfte D, ndd. s. halb.

Halfter 1) s. Holfter.

Halfter 2) *n* (*m*) Zaum, verw. ahd. halb Handhabe, Stiel, D **Halb** *f*, mit m -Ableitung mhd. halme, nhd. **Helm** *m*, *n*, älter nhd. **Helb**, Stiel eines Hauwerkzeuges, ndd. **Helf** *n*.

Hall 1) s. Halle 2).

Hall 2) s. hell.

Halle 1) s. hehlen.

Halle 2) *f* Siedhaus im Salzwerk, ob = Halle 1) (s. hehlen)? od. zu kelt. hal = g. hal-s Salz? **Hallór** *m* Salzwerkarbeiter. — Ortsn. **Hall(e).** — **Heller** *m* kleine Münze, eig. „Haller" d. h. Münze v. Hall (altschwäb. Reichsstadt); auch andere Münzen nach Orten ben., so z. B. e. **Guinee** *f* Münze aus Gold v. Guinea in Westafrika.

Hallelu-jah F, hebr. s. Jehovah.

hallen s. hell.

Halljahr s. Jubel.

Hallo s. hell.

Hallor s. Halle 2).

Halm *m* verw. lt. calamus aus g. kálamos *m* Rohr, Getreidehalm. — **Kalmus** *m* gewürzhafte rohrartige Pflanze. — **Schalmei** *f* Hirtenpfeife, afz. chalemel (nfz. chalumeau *m*) aus Dem. calamellus „Röhrchen", also Sch. eig. „Rohrpfeife".

Hals, -e, -en, -gericht, -ung: **Hals** *m* verw. lt. collum (für cols-), cf. cell-, Grdbed. hervorragender Körperteil; über H. u. Kopf = überstürzend, in übergroßer Eile, eig. über H. u. Kopf der Toten u. Verwundeten auf dem Schlachtfeld. — **Half-e** *f* u. **-ung** *f* Halsband (der Hunde) u. Tau, um die unteren Ende der Segel nach vorn zu befestigen; **halsen** den Hals umschlingen, **um-h.**, umarmen; s. h. = s. emporranken z. B. v. Kletterpflanzen; **ab-h.** dem Leithund die Halse abnehmen; **auf-h.** etw. zu Tragendes auf s. nehmen; **halsig,** gew. nur in Zs. z. B. dick-h. mit d. H. versehen. — **Keller-h.** *m* 1) halsartige Öffnung in den Keller, 2) Pfl., v. et. für Kellenhals „quäl den Hals" (die Beere verursacht heftiges Brennen); cf. e. quell „kellen" = quälen. — In Zs. wie **Dick-hals** Mensch mit dickem H. steht H. als p. p. t. — ndd. **Indhals** aus „lautem" = vollem H.

halsstarrig s. Star 1)

halt 1) für halter wie baß für besser; kompar. adv. = vielmehr, allerdings, freilich, zu ahd. Positiv halto sehr.

Halt 2), **-en, -er:** **halten** dauernd fassen, nicht loslassen, festbewahren; abs. = stillstehen (mit leicht zu ergänzendem Objekt sich od. einen andern); bibl. auf einen h. = lauern; einen h. für etw. eig. ihn als irgend einen festhalten; — part. **ge-halten** in den Schranken gehalten; **un-geh.** vom nicht verhaltenen Unwillen; geh. sein = verbunden, verpflichtet sein zu. — Zs.: **ab-h.** z. B. eine Versammlung eig. haltend sie abmachen, erledigen; **an-h.** um ein Mädchen, eig. an der Bitte um sie fehlsth., bis die Bitte gewährt ist = s. bewerben um; **auf-h.** = hemmen, eig. etw. auf d. h. oben h., daß es nicht herunter kann;

s. aufh., eig. s. in sr Bewegung od. Thätigkeit hemmen, daher = s. verweilen od. befinden; **be=h.** früher = erhalten, aufbewahren; weiterhin etw. bei s. zurückhalten, so, wie od. da, wo es ist, bleiben lassen; bes. auch etw. im Gedächtnis beh. = nicht vergessen; **Behältnis** *n* Gefäß, Raum, der etw. in s. schließt; **wohl=behalten** in guten Umständen s. befindend; **behältlich** = behaltbar; — **auf=beh.** = aufbewahrt beh.; **vor=beh.** zu bevorstehender Entscheidung od. Benützung aufbewahren; **Vor=behalt** *m* wodurch man ein Zugeständnis bedingt, indem man etwas als nicht darin mitinbegriffen ausnimmt; **ent=h.** wohl = in=h. d. h. in s. fassen; sich enth. = in s. od. an s. halten u. so sich v. etw. zurückh.; **enthalt=sam** s. eines Genusses enthaltend; **Auf=ent=halt** *m* „Aufhalt" = Verweilen „in" d. h. an einem Ort; bei **er=h.** = empfangen bez. erden Eintritt der Handlung des Haltens, Fassens dessen, was einem entgegen gebracht wird; **unter=h.** 1) unter = lt. sub, also h., daß etw. nicht fällt, sorgen, helfen; **Unterhalt** *m* was zum Unterhalten erforderlich ist, die nötigen Bedürfnisse; 2) unter = zwischen, also zunächst in Bez. auf eine Mehrheit, unter der man s. befindet u. die man im Gespräch u. s. w. „hält" d. h. erfreut, vor Langeweile bewahrt; **ver=h.** 1) zurückhalten, was hervortreten will; 2) s. verh. = s. halten od. benehmen, od. v. Sachen = statthaben; subst. Inf. **Verhalten** *n*; **Verhältnis** *n* Art, wie s. etw. in Beziehung auf anderes verhält; **vor=h.** einem etw. = entgegenh., daß er es vor s. hat, d. h. vorwerfen; **Vorhalt** *m* Vorwurf, Vorstellung. — **Halt** *m* Halten, Stillstand u. Ort desselben; wodurch etwas Festigkeit hat, äußerl. u. innerl., daher halt=los ohne festen sittlichen Halt; **Ge=halt** 1) *m* Gesamtinhalt, innerer Wert; 2) *m* u. (viell. mehr norddeutsch) *n* Gesamtheit dessen, was einer erhält; **Hinter=halt** *m* Ort, wo ein Trupp s. hinter gedeckter Stellung hält, um den Gegner v. hier aus zu überfallen; **Rück=h.** *m* Halt, Stütze u. konkret stützende Person od. Sache im Rücken, übertr. Hilfe, auf die man s. in der Not verlassen kann. — **Halter** *m* wer hält; Werkzeug zum Festhalten; Halter u. meist **Hälter** durchlöchertes Behältnis für gefangene Fische; **Buch=halter** der das Rechnungsbuch hält = führt; **Post=h.** der auf den Stationen Pferde zur Beförderung der Post hält od. zu stellen hat; **Stamm=h.** auf dem die Erhaltung des Stammes, Geschlechtes ruht; **Statt=h.** der eines anderen Statt d. h. Stelle hält, an sr Statt waltet; **=schaft** *f* Würde eines St. u. das unter ihm stehende Gebiet. — **=haltig** in Zs. Gehalt an etw. in s. habend, z. B. blei=h.; **nach=h.** nicht bloß für den Augenblick, auch nachher noch vorhaltend, von bleibender Wirkung, ausdauernd; **reich=h.** reichen Gehalt habend, ergiebig. — **Haltung** *f* Halten z. B. einer Zeitung (halten hier in Bez. auf zu Benützendes, sorgen, daß es dauernd vorhanden sei); Art des sich Haltens (z. B. körperl. H.).

=halt 3) (in Ortsn.) s. Halde.

Halunke L, slav. *m* nichtswürdiger Mensch, cf. böhm. holomek nackter Bettler, Wicht zu holy kahl, nackt, arm.

Ham=bach, =buchen, =butte s. Hag 1).

Hamballe D s. Hampel.

Hamen 1) *m* Fangnetz, mhd. ham(e) „Hülle, Kleid"; **hämisch** verhüllt, dunkel, versteckt, boshaft (könnte auch zu Hamen 2) gezogen werden = nachstellend). — **Hemd** *n* ahd. hemidi „einhüllendes" Unterkleid; cf. auch Leichnam; — Verw. bezw. aus dem dtschen: vulg.lt. camisia Hemd, woher gl.bed. fz. chemise, Dem. -isette, **Chemi=sette** *f* „(Vor)hemdchen"; fz. camisole *f* Unterjacke, **Kamisól** *n*; **Kamisarde** „Hemden= od. Kittelmann", Name der Hugenotten in den Cevennen zur Zeit Ludwigs XIV.

Hamen 2) L, lt. *m* hamus *m* Haken, bes. Angelhaken.

hämisch s. Hamen 1).

Hamme *f* Hinterkeule, Hinterschenkel, zu ahd. ham krumm, kelt. u. roman. cam gebogen, wozu it. gamba s. Gambe s. v. Gamasche.

Hammel *m* verschnittener Schafbock, zu ahd. hamal verstümmelt; hieher: **Häm(m)ling** u. **Hemmling** *m* Verschnittener; viell. zur selben Wz. **hemmen** eig. „verstümmeln", dann aufhalten, hindern, wenn nicht zu nord. hemja im Zaum halten, zu höm *f* Schenkel des Pferdes. — Hieher wohl D **Hummel** *m* Stier. — D **Neid=hammel** *m* neidischer Mensch (— Hammel, weil dies als Kose= u. Schimpfwort gebraucht wird); **Neid=hämmele** pl. kleine Fenstervorhänge, die „neidisch" den Einblick verwehren.

Hammer, Hämmer=lein, =ling: Hammer *m* bekanntes Schlagwerkzeug, ahd. hamar, viell. urjpr. = steinerne Waffe, da anord. hamar = Hammer u. Klippe; **Hämmer=lein** u. **=ling** euphem. für böser Geist, Klopfgeist (in Gedanken an Donars Hammer).

Hämmerling s. Amelmehl u. Hammer.

Häm(m)ling s. Hammel.

Hämorrhoiden F, g. s. Rheometer.

Hampel, =mann: **Hampel** *m* Einfaltspinsel, dass. wohl D **Hamballe**; **Hampel=mann** *m* Gliederpuppe.

Hampfel D s. Hand.

Hanau s. Hag.

Hand, =del(n), Händler: **Hand** *f*; tote H. (Hand hier p. p. t., für den Besitzer) Stiftung, sofern sie ein Besitztum auf ewige Zeiten erwirbt u. es so dem lebendigen Verkehr entzieht; früher bei den Leibeigenen das Recht des Leibherrn auf einen Teil des Nachlasses; allgem. das Handeln ohne freie Selbstbestimmung; **kurzer Hand** gen. absol. = kurzweg, ohne Weitläufigkeiten; **aller=hand** Dinge = D. aller Hände d. h. Arten, cf. mhd. ze beiden henden zu b. H. = Seiten (insofern d. rechte u. linke H. zugleich d. r. u. l. Seite bedeutet); aus der Bed. Seite entwickelt s. dann die von Art, Sorte; betr. der Flexion cf. ahd. pl. gen. hendo u. ohne Umlaut handô, dat. hentin u. hantun; **ab=handen** ab=, weg v. den Händen; **vor=handen** „vor den Händen", also zum Greifen nahe; **zu Handen** „zu od. bei den Händen"; **über=hand** nehmen „über die Hand" = so zunehmen, daß man es nicht mehr erreichen, bewältigen kann; **vor der Hand** für den Augenblick, z. B. ich thue v. d. H. das = habe es zunächst vor meiner H. (u. nichts anderes), um es zu thun; **be=hende** (e alter Umlaut v. a) mhd. = passend, geschickt, dann = schnell, eig. „bei Händen". — **Ober=hand** *f* „H. ober, über etw." = Überlegenheit, Übergewicht; **Patsch=h.** patschender Handschlag; **Vor=h.** „H. vor einem od. etw.", Vorrang. — **handig** 1) z. B. =es Pferd = Handpferd = rechts gehendes Pf. (in Beziehung auf das Sattelpferd); 2) D = handlich; 3) D = streng, schwer (dies viell. zu mhd. handen schneiden, dann eig. schneidend). — **=händig** in Zs. z. B. hundert=h.; dazu in Zs. **=händigen** z. B. **aus=h.** aus s. H. in die eines andern liefern, Ggs. **be=** u. **ein=h.** — **handlich** bequem zu handhaben, ziemlich, mäßig; rührig, geschickt. — **handeln** urspr. = in Händen haben, mit der Hand fassen, streicheln, dann übertr. etw. unter der Hand haben u. bearbeiten, ausführen (z. B. noch in der Bibelsprache); feilschend kaufen, feilschen, Handel treiben; zum Gegenstand des Gesprächs, der Untersuchung machen; in irgend einer Weise verfahren, s. Kraft in Thaten kund geben; es handelt sich um = steht in Frage, auf dem Spiel, der Handel, die Sache dreht s. um. — Zs.: **ab=h.** 1) einen billigeren Preis als den geforderten bieten; 2) einen Gegenstand erörtern; **be=h.** bearbeiten; verfahren; **ein=h.** etw. durch Handel in s. Besitz bringen; **miß=h.** 1) miß betont, part. mißgehandelt, nicht recht handeln; 2) =handeln betont, part. mißhandelt, schlimm behandeln; part. **unter=h.** unter mehreren über etw. h., ein Zustandekommen zu bewirken suchen; s. **Unterhandlung** *f*; **Unterhändler** *m*; **ver=h.** über etw. behufs Feststellung h., s. **Verhandlung** *f*; in eigennütziger Weise zum Gegenstand des Handels machen, verschachern. — Aus dem Verbum handeln das s. **Handel** *m* Art des Thuns; Begebenheit; gerichtliche Verhandlung (daher pl. **Händel** = Streit zu erklären); Verkehr zw. Käufern u. Verkäufern, daher **Händler** Handeltreibender, Handelsmann; **Handel=schaft** *f* Gesamtheit der Handeltreibenden eines Ortes; der Handel als Gewerbe, Handelsstand. — **Handlung** *f* s. thätig kundgebende Äußerung einer Kraft, das dadurch Bewirkte; Akt, Aufzug im Drama; Handeltreiben u. Ort dazu, Lokal mit allem Zubehör. — D **Hampfel** (cf. auch Maul 1)) aus Handvoll; **hämpfelig** „hand=völlig" = derb, grob bes. in Worten (cf. hand=greiflich). — Zu Hand wohl auch **Hantel** *f* Turngerät, das man in der Hand schwingt, cf. ndd. Hantel = Handhabe. — Zu Hand wohl **hantieren** = „etw. mit der Hand fassen", s. mit den Händen an etw. zu schaffen machen, ein Handwerk, Geschäft betreiben.

Hand=el, =eln, =lich, händig(en) s. Hand.

Handlanger s. lang.

Handwerk s. Werk.

Hanf, Hänfling: **Hanf** *m* Pfl. ahd. hanaf verw. g. kánnabis; **Hänf=ling** *m* Vogel, der „Hanfsamen" frißt. — Zu kánnabis fz. canevas, **Kánevas** *m* Tuchart, eig. „hänfenes Zeug" (mlt canavacium *n*).

Hang, Hängel s. hangen.

hangen (stark) ahd. hâhan hiang gi-hangen (cf. fahen), intr.; **hängen** (schwach) trans., (auch intr.). — **ver=hängen** 1) durch Vorhänge verhüllen; 2) falsch hängen; 3) den Zügel vorwärts hangen lassen (unangezogen) u. so dem Pferd Gelegenheit dahinzustürmen geben, daher übertr. früher = geschehen lassen, gestatten, dann etwas einen Treffendes (meist Unangenehmes) über einen bestimmen, dazu **Verhängnis** *n* das über einen verhängte Geschick u. die es verhängende Macht. — **Hang** *m* hangen, übertr. starke Neigung; **Ab=h.** Neigung einer Fläche gegen den Horizont, dazu adj. **ab=hängig; An=h.** 1) an eine Schrift als Zugabe „Angehängtes; 2) Gesamtheit der Anhänger; **Über=h.** Überhangen (d. h. das Hereinhangen über etw.) u. Überhangendes, so auch z. B. v. einem Gewitter (der Teil, der gleichsam als überschüssig noch über eine andere Gegend

herein hängt). — **Hängel** u. **Hengel** *m* Wehrgehänge. - - **Hänger** *m* kurzes mit einem Ende um den Topp des Mastes gelegtes, mit dem andern Ende herabhängendes Tau. — **=hängig** in Zſ. z. B. **ab=h.** 1) ſ. v. Abhang; 2) abhangend von; **an=h.** beſ. in der Rechtsſprache = bei Gericht angebracht, ſchwebend; dagegen **an=hänglich** ſ. innig anſchließend an. — **Häng=ſel** *n* zum An- od. Einhängen Dienendes; **An=h.** *n* Angehängtes u. Anhangendes. — **Ge=hänge** *n* Hangendes; als Zubehör An- od. Eingehängtes (beſ. v. Putzgegenſtänden); woran etw. hängt, z. B. der Gürtel, in den der Degen gehängt wird. — **henken,** mhd. hengen hängen laſſen, Nbf. henken, das dann die Bed. aufhängen erhielt; **Henke** *f* Sichel=h., Schmaus u. Feſt nach der Ernte, wenn man die Sicheln „henkt"; **=r** Scharfrichter; **Dei=henker** euphem. = Teufel, aus Deiker entſtanden, wobei der Ausdruck Henker ſelbſt für Teufel mit ins Spiel kam. — D **An=henkerle** *n* (Dem.) anhangendes Geldſtück u. ſ. w. als Amulett. — **Hahel** u. **Hahl** *f* in der Eſſe herabhangende Kette mit Haken, um das Kochgeſchirr über Feuer zu hängen (cf. v. ahd. hâhan).

Hannover ſ. Ufer.

Hans, =dampf, =wurſt, hänſeln: **Hans** Kzſ. zu Johannes, gern gebraucht für einen Dummen, daher wohl **hänſeln** einen zum „Hans" = Narren haben (od. aber zu Hanſe? ſ. d.). — **Hans=dampf** *m* Dummkopf (=Dampf wie Dunſt das Nichtige bezeichnend, wenn nicht Umdeutung aus Hansdumm); **=wurſt** *m* gemeiner Luſtigmacher, ſo ben., weil das Zeichen des bei Feſtzügen durch die Straßen laufenden Narren eine lange Wurſt geweſen ſein ſoll.

Hanſe *f* kaufmänniſche Vereinigung mit beſtimmten Befugniſſen, Kaufmannsgilde, cf. ahd. hansa *f* Schar; **hänſeln** einen in die Hanſe, übh. in eine Genoſſenſchaft aufnehmen, foppen (weil bei der Aufnahme allerlei Neckereien mit dem Neuling getrieben wurden), u. ſo dann das bei Hans aufgeführte hänſeln hieher.

hänſeln ſ. Hans u. Hanſe.

Hantel ſ. Hand.

hantieren F, fz. ſ. Hand.

Häp, Hape D ſ. Hippe 1).

Häpchen D ſ. Hippe 2).

happen L, ndd. ſchnappen, als s. *m* = Biſſen; **Häppchen** *n* kleiner Biſſen, wenig.

Har D ſ. Haar.

harb D ſ. Harm 1).

Häre=ſie F, g. *f* Ketzerei; **=tiker** Ketzer; eig. „Wahl (einer beſonderen Anſicht), Auswählender", zu g. haireisthai wählen, eig. für ſich nehmen zu hairein nehmen. — Zſ.: **Ap=häreſe** *f* „Weg=nehmen" eines Buchſtabens im Anlaut; **Di=äreſe** *f* (eig. Di=h=) „Auseinander=nehmen", Trennung des 2. Vokals eines ſcheinbaren Doppellauts von dem 1. durch 2 Punkte, z. B. Poët; **Syn=äreſe** *f* (eig. Syn=h=) „Zuſammen=nehmen" d. h. Zuſammenziehung 2er Vokale in einen Diphthong.

Harfe *f* ahd. harpha, ein den Germanen eigentümliches Saiteninſtrument; daraus it. arpa, wozu arpeggo Harfenſpiel, daher **arpeggieren** in gebrochenen, nicht zugleich angeſchlagenen Tönen ſpielen wie beim Harfenſpiel.

Harke L, ndd. *f* Rechen.

Harm 1), **=los, härmen:** **Harm** *m* Seelenſchmerz, Kummer, nach e. harm wieder aufgefriſcht, ahd. haram Beſchimpfung, Kränkung; ſ. **härmen, ab=h.** ſ. grämen, abſorgen, abquälen; **harm=los** ohne Harm. — Verw. mhd. here, Komparativ herwer, hare, harwer bitter, ſcharf, **herb, bayr. harb; Her=ling** *m* für Herw=ling, unreife Traube. — D **herben** die Sicheln = dengeln.

Harm 2) ſ. Harn.

Harmle D ſ. Hermelin.

Harn *m* Urin, ältere Nbf. Harm; **=en** U. laſſen.

Harniſch L, fz. *m* afz. harnais Eiſengeräte, Rüſtung, viell. urſpr. kelt.

Harpune F, ndl. (fz.) Wurfſpieß mit Widerhaken, ndl. harpoen (ſpr. =un), fz. harpon, das ſelbſt viell. zu g. hárpe Stachel mit Widerhaken.

harren warten, ausdauern (beſ. mit vertrauender Zuverſicht); D **Harres** *m* der letzte Streich od. Schlag beim Dreſchen. — Ob harren mit hart, harſch verwandt, eig. dann etwa feſthalten, haften?

harſch ſ. hart.

ha(r)ſelieren F, fz. necken, reizen, als t. t. mil. einen feindlichen Poſten alarmieren, fz. harceler, afz. herceler zu herce = nfz. herse *f* Egge (v. lt. hirpex, icis *m* großer Rechen zu ähnlichem Gebrauch wie unſere Egge).

Harſt D ſ. hart.

hart 1) mhd. herte (adv. harte, cf. feſt: faſt), urſpr. = ſtark; **er=härten** „hart, feſt machen", beſtätigen (gegen Zweifel); **Härt=ling** Art harter Daueräpfel; hieher Eigenn. auf =hart (=hard) z. B. **Er=hard** aus Heri-hart „Heer=ſtark", der an H. Starke; **Reinhard,** kürzer **Reinert** aus Regin-hart zu Ragino (Dem. **Reincke,** mndl.) Name des Fuchſes = liſtiger Ratgeber, alſo Regin-hart der als liſtiger Ratg. Starke. — Hieher wohl **harſch** hart, rauh, wenn aus hart-sk;

ver=harſchen „harſch werden", vernarben; ndd. **herſchen** rösten; **Harſch** u. **Harſt** *m* gefrorener Schnee, Schneekruſte.

Hart 2), **Hard** *m*, *f* Wald, noch in Ortsn. z. B. die **Haardt** in der Pfalz; **Harz** *m* mhd. Hart; **Harz=burg** mhd. Hartes-burg; Speſſart ſ. Specht.

Härtling ſ. hart.

Hartmonat ſ. Januar.

hartnäckig ſ. Nacken.

Hartriegel ſ. Trog.

hartſchlächtig ſ. Schlag 2).

Har=wachs ſ. wach.

Harz 1) *n* zäher Baumſaft.

Harz 2), **=burg** ſ. hart 2).

Häs D *n* Kleidung.

Haß ſ. haſſen.

haſchen, Häſcher: haſchen ergreifen, durch Luther zur Geltung gekommenes md. Wort, das ahd., mhd. fehlt; viell. zu heben, wenn aus haf-skon zu heben od. fangen ſuchen; **Häſcher** Polizeidiener (der die Verfolgten „haſcht").

Haſe *m*; alem. **=lieren** ſ. thöricht benehmen, eig. Männchen machen wie die Haſen. — Der Oſterhaſe iſt viell. (als bei uns bekanntes u. beliebtes Tier) Vertreter des Oſterlamms (beides auch als ſchwache Tiere Sinnbilder des leidenden Chriſtus?); ſcherzh. werden mit dem O.h. die auf anderer Symbolik beruhenden Oſtereier in Verbindung gebracht; Oſterh. überh. = Oſtergeſchenk. — **Haſenbrot** *n* (z. B. md.) angeblich vom Haſen ſtammendes Br. = Reſte des Zehrbrotes, das der Jäger oder ein Fußreiſender ungenoſſen wieder heimbringt.

Haſel *f* Strauchart, die Haſel=nüſſe trägt; Ortsn. **Haſl=ach.**

häßlich ſ. haſſen.

Haſpe, Heſpe *f* 1) Thür=haken, =angel, 2) übh. eiſerner Haken; dazu wohl Ableitung **Haſpel** *f* Garnwinde.

haſſen mhd. haʒʒen verfolgen, Haß gegen einen hegen; **Haß** *m* „feindl. Verfolgung", feindſelige Abneigung; **häß=lich** „feindſelig", haſſenswert. — Fakt. **hetzen** zu Haß reizen, verfolgend jagen, antreiben; **Hetze** *f* u. **Hatz** *f* Jagd, letzteres beſ. Hetzjagd mit Hunden; D **hetzeln** (Dem.) einen rundlichen Gegenſtand den Berg hinunterwerfen. — Viell. hieher **Haſt** *f* jähe Eile, eig. md., aus hat-sti; ndd. **häſt** adv. = bald, beinahe.

Haſt, häſt . haſſen.

haſt-a F, lt. *f* Speer, Lanze **ſub=haſt=ieren** verſteigern, s. **=ation** *f*; bei den Römern wurden die Verſteigerungen unter (sub) einem ausgeſteckten Speer gehalten. — Hieher viell. fz. **Atelier** *n* Künſtlerwerkſtatt, eig. Geſtell zum Aufbewahren der Lanzen (afz. astelier aus mlt. hastelarium).

hätſcheln Dem., allzu zärtlich behandeln, wohl zu einem hatſchen = ſchleppend gehen, D = ſtreichelnd liebkoſen; **ver=h.** verſtärktes h. — D **g'hätſchelt** weich, welk, fade.

Hatſchier L, it. ſ. Arkade.

Hättel=e, =n D ſ. Geiß.

Hatz ſ. Haß.

Häze D ſ. Elſter.

Hau, =e, =en, =er: Haue *f* Haugerät, mhd. houwe; **=n** mhd. houwen, **Hau** *m* Hauen des Waldholzes u. Revier der Holzung (dies auch **Hauung** *f*); D Hauen = Mähen des Heus u. dies ſelbſt; **Ver=hau** *m* t. t. mil. durch abgehauene Bäume u. ſ. w. geſperrter Weg (cf. auch s. v. Hacke); **Hauer** *m* hauendes Wildſchwein; pl. Hauzähne desſelben. — **Hieb** *m* Hauen, hauend geführter Schlag, durch Hieb bewirkte Vertiefung; auch = Hau im forſtmänniſchen Sinn (ſ. o.) u. Berechtigung zum Holzfällen; er hat einen Hieb v. etw. = verſteht etw. von einer Sache (dabei mag an die Fechtkunſt zu denken ſein); **=er** *m* Hiebwaffe (auch Eigenn.). — Hieher viell. **Heu** *n* ahd. houwi, hewi eig. „zu Hauendes"; D **Heuet** *m* (*f*) Heuernte.

Haube ſ. Haupt.

Haubitze F, böhm. *f* Geſchütz, durch die Huſſitenkriege aus böhm. haufnice Steinſchleuder eingebürgert; cf. die ältere Form Haubnitze.

Hauchblatt ſ. hauchen.

hauchen 2) mhd. hûchen Luft leiſe ausſtrömen, ganz leiſe reden; **Hauch** *m* die ſo ausgeſtoßene Luft; D **Hauch=blatt** *n* od. fries. **Huke** = Zäpfchen am Gaumen.

hauchen 2) ſ. heucheln.

haudern mhd. hûren mieten, auf Mietpferden reiten od. in einem Mietwagen fahren; **Hauer** *f* Miete; **=n** (v. ndd. hüren) mieten, dingen, beſ. Matroſen).

hauern = kauern, mhd. hûren.

Haufe, häuf=eln, =en, =ig: Haufe(n) *m* mhd. hûfe; **häuf=en** zu einem Haufen machen, in Maſſe zuſammen bringen; **über=h.** = häufend überſchütten; Dem. **=eln** Häuflein machen; **=ig** haufenweiſe, reichlich, oft geſchehend. — **Hauſte(n)** *m* aufgeſtellter Getreide= od. Heuhaufe, mhd. hûste für huf-ste.

haufen, häufen D ſ. hufen.

Haug D ſ. hoch.

Häupfel D ſ. Haupt.

Haupt *n* ahd. houbit, das eigentl. germ. Wort für Kopf; **zu Häupten** (alter dat. pl.) oben am Kopf; dabei iſt der ſonderbare (wohl auf un=

logischer Analogiebildung — cf. zu Füßen — beruhende) pl. zu beachten. — gen. adv. **häuptlings** mit dem Haupt voran. — **Best=haupt** *n* das beste Stück (Pferd, Vieh u. s. w.), das der Herr beim Tod eines Hörigen aus dessen Hinterlassenschaft s. nehmen konnte. — **be=haupten** viell. hieher, dann etwa (be= Verstärkung *haupten) s. als Haupt od. Meister bethätigen od. das Haupt von etw. bleiben, etw. festhalten; od. etwa zu einem mhd. be-haben festhalten, behalten; jedenfalls ist beh. 1) festhalten, nicht s. nehmen lassen; 2) eine Meinung u. ä. mit entschiedener Bestimmtheit aussprechen; **ent=h.** zur Strafe das Haupt abschlagen. — **über=haupt** mhd. über houbet „über das Haupt hinweg", ohne die „Häupter", d. h. Stücke zu zählen (eig. vom Kauf, da houbet auch zur Bez. gezählter Wesen diente), im ganzen od. allgemeinen. — D **Häupfel** *m* Kopfkissen (ob =fel nur Endung od. aus Haupt=pfühl?). — **Haube** *f* ahd. hûba „Haupt"bedeckung für Männer (bes. Soldaten, cf. noch jetzt Pickel=, Sturm=h.) u. Weiber. — Hieher viell. D **Heidengeld** = viel Geld, eig. dann „Hauptgeld", Kapital, cf. D **Häd** Haupt u. das verw. e. head aus heafd; doch ist sicher zugleich der Ausdruck an das bekannte Verstärkungswort Heiden= (zu Heide) angelehnt worden. — md. **Heit** (Kohl)haupt.

Häup(t)lessalat D s. Salz.

häuptlings s. Haupt.

Haus, =en, =er(le), =ieren, Häusler: Haus *n* Wohngebäude u. dem ähnliches, mhd. hûs; **Ge=häus(e)** *n* Behältnis, das etwas nach Art eines Hauses umschließt; — **Hauf=en** Ortsn., auch als 2. Teil **=hausen**, eig. dat. pl. „bei den Häusern"; **haus=en** (cf. auch Hof) 1) wohnen, 2) **haushalten** (wozu Haushalt *m* u. =ung *f* Hauswesen u. s. Verwaltung), eine Wirtschaft führen, sparen, daher **Hauser(in)** Haushalter(in), Wirtschafter(in); D Dem. **Hauserle** *n* Leuchteraufsatz zur besseren Ausnützung des Lichts; D **hausig** sparsam; **aus=h.** „aus dem Hause wirtschaften", nicht sparen, D **aus=hausig** nicht sparsam; 3) mit etw. schalten u. walten, irgendwo sein Wesen od. Unwesen treiben; s. zu hausen: **Hausung** *f*; **be=h.** beherbergen, früher = einen Ort als Wohnung einnehmen, daher **Be=haus=ung** *f* Wohnung; **hausieren** (nach ndd. huseren) v. Haus zu Haus gehen u. feilbieten. — D Dem. **häuseln** Hausarbeit verrichten; einer kleinen Hauswirtschaft vorstehen; ziemlich haushälterisch leben. — **=häusig** in Zs. z. B. **ein=h.** v. Pfl., die auf einem Gewächs männl. u. weibl. Blüten haben; **häuslich** 1) zum Haus gehörig, s. darauf beziehend, 2) fürs Hauswesen sorgend, sparsam = obigem hausig; 3) viel im Haus lebend, mit dem Nebenbegriff der Sorgsamkeit fürs Hauswesen; **Häuslich=keit** *f* Häuslichsein; Hausstand; Zustand, wie die Hausgenossen miteinander leben. — **Häusler** *m* Bewohner eines Hauses, in Norddeutschland im Ggs. zum Bauern der kleine Mann auf dem Land, der nur ein Haus ohne Feld besitzt. — Da Haus wahrsch. zu einer Wz. hud bergen gehört, (also etw. Bergendes bez.), so ist wohl verw.: a) **Hütte** *f* kleines Wohngebäude leichter Bauart u. solchem Ähnliches, z. B. Werkstatt, Art der Bereitung (so beim Bergbau), daher **Hütter** Hüttenarbeiter, **ver=hütten** in den Schmelzhütten verarbeiten. — b) **Hut** *m* mhd. huot, 1) Mütze, Helm, übertr. auf ä. geformte Gegenstände (z. B. Zuckerhut); **Huter** Hutmacher (auch Eigenn.); **be=huten** mit einem H. versehen; 2) *f* Schaden verhütende Aufsicht, Fürsorge, Wache, daher auf der H. sein ganz anschaulich eig. auf einem Platz zum Hüten sein; dazu auch Ortsn. **Herrn=hut**, Sitz der Brüdergemeine (sofern diese in des „Herrn Hut" steht); **Nach=, Vor=hut** die zur Deckung dem Heer vorausziehende — nachfolgende „Hut", Abteilung; **Ob=h.** schirmend ob = über etw. waltende Hut; — **Hutung** *f* das Hüten u. das Recht sein Vieh auf fremdem Boden zu weiden u. zu „hüten", dann die dieser Hutgerechtigkeit unterworfenen Grundstücke, Trift. — **hüten** über etw. Auf= u. Vorsicht üben; refl. = auf der Hut sein, s. in Acht nehmen; **be=h.** schirmend in s. Hut nehmen u. bewahren; elliptischer Inf. behüte (sc. Gott, mit hinzu zu denkendem Objekt wen?) = Gott möge — wen? — behüten! D **be=hüt' es! ver=h.** das Eintreten v. etw. durch Hüten (auf der Hut sein) verhindern u. so davor hüten u. bewahren. — **be=hut=sam** auf der Hut seiend, vorsichtig, bedächtig. — c) **Haut** *f* mhd. hût, „bergende" Hülle der organ. Körper; übertr. auf Ähnliches u. scherzh. als p. p. t. für die Person selbst; **häuten** die H. abstreifen; s. h. = die alte Haut verlieren u. eine neue bekommen, übertr. eine Wandlung durchmachen; **häuteln** das bedeckende Häutchen abziehen. — d) **Hort** *m* Schatz, dessen Aufbewahrungsort, übh. sicherer Ort, Zuflucht, Schutz got. huz-d *n* eig. part. Ge=, Verborgenes, Behütetes.

Hausen *m* mhd. hûsen, ein Fisch; **=blase** *f* Leim aus der Schwimmblase des H.

hausen D s. aus.

Hauser 1) s. Haus.

Hauser 2) s. SR Kzf.

Hauserle, hauſ=ieren, =ig D ſ. Haus.
Hauſſ=e, =ier F, fz. ſ. al-
Hauſte(n) ſ. Hauſe.
Haut, häut=eln, =eu, =ig ſ. Haus.
Hautgout F, fz. ſ. Kur 1).
Hautrelief F, fz. ſ. lev-
Havarie R (fz.) ſ. heben.
Havelock F, e. *m* ärmelloſer Mantel, ben. nach dem General H. († 1854).
Haxe D ſ. Hechſe.
Hebamme ſ. Amme.
he! Interj. des Anrufs; verw. **hei!** Interj. der Ermunterung, Freude, ebenſo — nur gleichſam verſtärkt — **heida** u. **heiſa.**
Hebe, =l, =r ſ. heben.
heben ahd. heffan, got. haf-jan (nhd. b aus praet. huob, haban), verw. lt. capere, daher heben = „ergreifen" (in dieſer Bed. jetzt nur D), ergreifend in die Höhe bringen u. ſo auch beſeitigen; auch haben mag verw. ſein od. wenigſtens Einfluß auf die Bed. mancher zu heben gehöriger Wörter gehabt haben. — Zſ. (deren Sinn übrigens aus der Bed. des einfachen Verbs ſ. leicht ergibt): ſ. **ab=h.** im Ggſ. zu etw. abſtechend hervortreten; **an=h.** „anfangen zu h." = anfangen; **auf=h.** 1) in die Höhe hinauf heben, daher Rа. viel Aufhebens v. etw. machen (zu denken an das Aufheben der Waffen zum Zweikampf, was unter feierlichen Förmlichkeiten, auch wohl mit prahlenden Worten geſchah) = etw. ſehr rühmen, zur Schau vor andern aufh. = hervorheben; altes part. **aufgehaben;** 2) aufh. u. ſo wegbringen, aufhören machen (z. B. die Sitzung); 3) aufheben u. in Sicherheit bringen, aufbewahren; **aus=h.** aus etw. wählend heraush. (beſ. Leute zu Soldaten); **er=h.** an ſ. eben verſtärktes h., heraus aus Niedrigem od. Liegendem in die Höhe h.; = anheben; **Erhebung** *f* auch = Aufruhr; altes part. **erhaben** in die Höhe gehoben, über die Oberfläche ragend; v. bewundernswerter Höhe, eig. u. bildl.; s. **Erhabenheit** *f*; **erheb=lich** wichtig, eig. „was in die Höhe zu heben", nicht liegen zu laſſen, der Mühe wert iſt. — **Hebe** *f* was als Gabe für Gott aus dem großen Vorrat herausgehoben wird, allgem. zukommender, zu erhebender Anteil. — **Hebel** *m* Hebeſtange, auch übertr. als Unterſtützungspunkt u. wirkende Kraft; **=n** einen H. anwenden. — **Heber** *m* wer hebt (Perſon od. Werkzeug); **Ur=h.** „der zuerſt aufhebt" u. ſo ins Daſein ruft; D **Ur=hab** (mhd. ebenſo) 1) Anfang, Urſprung, 2) Urſache, 3) Sauerteig, Heſel (ſ. u.). — **Habe** *f* zum Halten eingerichteter Teil v. etw., beſ. in Zſ. **Hand=h.** „H. für die Hand". — **Hub** *m* Heben, Ausgehobenes; (pl. Hübe) was eine Maſchine hebt, das Heben nach ſeiner Kraft und Höhe gemeſſen; **Ab=hub** *m* was nach dem Eſſen v. dem Tiſch abgehoben wird, Überbleibſel der Mahlzeit, auch übertr. — **Hefe** *f* Gärungsmittel, ä. **Hefel** *m* Sauerteig, eig. Mittel zum „Gehen" d. h. Aufgehenmachen des Teigs; D **Hepfe; =umann** Hefenhändler. — **Hef=t** *n* 1) ahd. hefti *n*, Griff am Meſſer od. Schwert; 2) geheftetes Papier; **=el** 1) *m* Spannſtock z. Auseinanderfalten der Netze; 2) *f* Nadel, daher **Heftelmacher** Nadelmacher, Rа. aufpaſſen wie ein H., d. h. genau. **=en** Fakt. zu haften, „haften machen"; **Haft** 1) *m* Band, Feſſel, 2) *f* Gefangenſchaft, das einem für etw. haftende u. Sicherheit gewährende Pfand („den Spieß muß ich mir pfänden, ich nehm' ihn mir zur Haft", Uhland, Schenk von Limburg); **Haft=geld** *n* Geld, durch das einer für Erfüllung des Vertrags haftet; **=haft** z. B. ſchmerz=haft „behaftet mit Schmerzen (oder zu haben = Schm. habend?); **=haft=ig** eine Weiterbildung. — **haften** woran feſthebend ſein, verſtärkt be=h., das als tranſ. = ſich an etw. hängen u. davon Beſitz nehmen; **behaftet** mit = feſtgehalten, beſeſſen von; **ver=h.** älter = haften, befeſtigen; feſthalten u. ſo der freien Bewegung berauben, arretieren; als Unterpfand verſchreiben u. ſo in fremde Gewalt geben, daher einem verhaftet ſein = verpflichtet ſein, ſo daß er ein Anrecht auf uns hat; **in=haft=ieren** (Kanzleiſprache) „in Haft" nehmen, verhaften. — **Hafen** *m* 1) Topf, ahd. hav-an, eig. „Hebendes", Faſſendes, in ſ. Begreifendes; **Hafner** (für Hafen=er), D **Häfner** „Hafen=, Topf=macher"; 2) Halteplatz für Schiffe, nach ndd. hav-en. (Oder Hafen zu haben? Indes in beiden Fällen, ob. zu heben od. haben, Grdbed. Behälter); viell. zu Hafen 2): **Havarie** *f* pl. =ien (4ſilbig) Schaden, den die Schiffsladung erleidet, Schiffsunkoſten, dafür auch **Haſerei** (od., mittels fz. avarie *f*, zu ar. awar Gebrechen, beſchädigte Ware?) — **Be=huf** *m* Geſchäft, Zweck, zu mhd. be-heben 1) wegheben, =nehmen; 2) erhalten, erwerben; 3) behalten, behaupten; **=s** (gen. sg.) als ppos. = zum Behuf. — Viell. hieher: ndd. **Haff** *n* eingeſchloſſene Meeresbucht (in der Oſtſee), urſpr. übh. = Meer, wie mhd. hap Meer u. Hafen. — **heftig,** eig. etwa „haftend", dauernd, was nachdrücklich wirkt, ungeſtüm, jähzornig, (für dieſe 2 Bed. ahd. aber heiftig, ſo daß wohl 2 urſpr. verſchiedene Worte ſ. miſchten). — D **b'häb** mhd. be-haebe, D Nbf. **g'häb** hebend, feſthaltend. — cf. auch Habicht.
Hebenholz ſ. Eben=

Hechel, =n s. Haken.

Hechse, Hächse *f* Kniebug, mhd. hehse, hahse, daher D **Hachse**, **Haxe**; ndd. **Hesse**; **einhächseln**, =hessen beim erlegten Wild einen Hinterlauf durch den andern durchstecken zum bequemeren Tragen.

Hecht s. Haken.

Heck=e 1) s. Hag 1).

Heck=e 2), =n: **Hecke** *f* Fortpflanzung durch Junge, Brüten; =n fortpflanzen (v. Vögeln); **aus=h.** ausbrüten, bildl. sinnend (wie brütend) etw. hervorbringen. — Ob zu Hag od. et. davon verschieden? (Im ersteren Fall etwa zu denken an die in „Hecken" brütenden Vögel). — Koll. **Ge=heck(e)** *n* weidm. = Gesamtheit der ausgeheckten Jungen des Wassergeflügels u. der Raubtiere. — **Heck=münze** *f* nach dem Volksglauben eine „heckende" = immer neues Geld bringende M. — Hieher viell. **Nest=Häkchen** *n* das Junge im Nest.

Heckenbeere s. Beere.

Heckmünze s. Hecke 2).

Hede L, ndd. *f* Werg, für herde (wie mndl.), Flachsfaser.

Hederich L, lt. *m* Gundelrebe, hederacea sc. herba „epheu(hédera)=ähnliche" — Pflanze.

Hedwig s. Hader 1).

Heer=bann: **Heer** *n* ahd. heri, hari; **ver=heeren** mit Heer od. Krieg überziehen, durch Krieg verderben; **Heer=bann** *m* Aufgebot der Freien zur Heeresfolge (cf. Bann); **Her=zog** „Heerführer" (=zog zu ziehen). — Hieher viell. **Hering** *m*, weil ein in Heeren od. Scharen kommender Fisch; in der Handwerksburschensprache wird er hübsch „Schwimmling" gen. — **Matjes=hering** Jungfern=hering, eig. Hering, der noch (holl.) maat(je) junger Bursch ist, so ben., weil jung u. zuerst gefangen. — Hieher Eigenn. wie **Her=brecht, Herbert** aus hari-brecht „im Heer Glänzender"; **Herbrecht=ingen, Herbert=ingen** Ort eines H.; **Her=mann** „Heer=mann", Held; nicht dazu lt. Arminius, das aus unbekanntem Stamm; Hermann wäre latinisiert etwa Ari(o)man(n)us; **Her=wart** „Heer=wart" (der das Heer Wahrende); **Herwig** aus heri-wig „Heerkämpfer". — Viell. hieher **Er=win**, wenn aus hari-wini „Heer=freund" (od. êr-wini Ehr=freund, Ehr=liebender?) — **Ferdinand** nach span. Fernando = Hernando aus ahd. Herinand „Heerkühner" (zu got. nanthjan wagen).

Hef=e, =eln, =t, =tel(macher), =ten, =tig s. heben.

Hege D, ndd.; **h=n, =r(gut), =reiter, =wisch** s. Hag.

hehl=en, =inge: **hehlen** mhd. hël-n, verbergen, geheim halten, verstärkt **ver=h.**, wozu **un=ver=hohlen** „unverborgen, unverhüllt", altes part. (cf. mhd. hëln, hal, ge-holn); **Hehl** *n* (*m*) Verheimlichung. — D **hehlinge** adv., heimlich, verstohlen. — **Halle** *f* „Verborgene, Verdeckte", Saal mit Bedachung, (od. zu hell?) — **Hell=bank** *f* Ofenbank, zu älterem Helle *f* der hintere „verborgene" Winkel zw. Ofen u. Wand, v. et. **Höllbank**; cf. ahd. hella aus halja „Bergende", Wohnung der Verborgenen, der **Hel** (Todesgöttin), unsere **Hölle** *f*; **höllisch** d. Hölle angehörig, teuflisch, auch als Steigerungswort (ndd. **hellsch**); **Höllenstein** *m* salpetersaures Silberoxyd, so ben., weil ätzend u. brennend wie „Höllenfeuer". — **Helm** *m* „Bergender, Schützender"; **helmen** mit einem H. versehen; **Helle=barte**, mhd. helm-b., *f* Barte = Beil, Axt zum Durchhauen des Helms; **Helle=bardier** Hellebartenträger; Eigenn. **Anselm** ahd. ans-helm „Gottes=helm", Gottesstreiter (zu anord. ās Gott); **Wil=helm** „dessen Willen nach dem Helm steht od. der durch seinen Willen = gern Schützende"; *f* **=ine**, gekürzt **Mine**, Dem. **Minchen**, D **Minele**. — Viell. hieher: **hohl**, mhd. hol (das Hohle gedacht als innere verdeckte Seite); **Höhle** *f* „hohler" Raum, D **Hühle** (mhd. hüle), auch Freistätte bei Kinderspielen, cf. hinken; **Höhlung** *f* Höhlen, Gehöhltes, Höhle; **höhlen** hohl machen, D **hühlen**; **Hülle** *f* einen Gegenstand Umhüllendes, Decke, ahd. hulla = hul-ja „Verbergende, Umhüllende"; in H. u. Fülle eig. in guter Kleidung u. viel Nahrung, als Inbegriff des zum Leben Nötigen, womit s. dann die Bed. des Überflusses verband; **hüllen**, verstärkt **ver=h.** mit einer H. be=, verdecken. — **Hülse** *f* ahd. hulsa = huli-sa, äußerer Teil, der das Innere „hüllend" verschließt; =n der Hülsen berauben, wofür auch **ent=h.**; v. Gewächsen = Hülsen bekommen.

hehr mhd. hêr „glänzend", vornehm, erhaben, herrlich; Kompar. hêr(e)ro „hehrer, vornehmer", **Herr** (*f* =in): einer von Stand, reichsfreier Adelige, daher **Frei=h.** reichsfreier (unmittelbar von Kaiser u. Reich abhängiger) Herr; Gebieter; bloßer Titel; **Feld=h.** Befehlshaber im Feld; **Groß=h.** Titel des Sultans; **Schirm=h.** Herr, dem das Schirm= od. Schutzrecht zusteht; D Dem. **Haierle** „Herrlein", Bez. des katholischen Priesters. — Dem. **herr=eln** den vornehmen Herrn spielen; **=ig** in Zs. z. B. ein=h. Einem Herrn gehörig; **=isch** 1) D in der Weise v. Herren; 2) in verletzender Weise den Herren spielend; **=lich** 1) mhd. hêr-lich „hehr=gleich" vornehm, prächtig; 2) zu einem Herrn gehörig, z. B. frei=, guts=h.; **=lichkeit** *f* 1) zu herrlich 1) = Herrlichsein; etw. Herrliches; große Freude; 2) zu

herrlich 2) früher = Gebiet eines Herrn u. Herrengerechtsame, Herrschaft; Titel; **=schaft** *f* 1) mhd. hêr-schaft „Hehrsein", Herrenwürde, Hoheit; 2) das einem als Herrn unterworfene Gebiet; 3) Gesamtheit v. Personen, die Herrengewalt haben; **=schen** mhd. her-sen eig. „hehr sein", dann mit Beziehung auf herre (Herr) = Herrenmacht haben; in hervorragender Weise vorhanden sein u. s. geltend machen, s. Wesen treiben; **be=h.** die Herrschaft ausüben über; örtlich überragen; **Herrscher** Herrschender. — **Junker** (cf. auch Frau) „Jung=herr", zunächst von jungen Adeligen, verächtl. auch v. älteren zur Bez. ihrer Anmaßung; ein müßiges Wohlleben Führender; **Kraut=j.** verächtl. = Dorf=, Land=j. (auch verächtl. v. einem Landedelmann, der Landwirtschaft treibt); **junker=haft** in der Weise eines J.; **=isch** = =haft; der Junkerpartei anhängend; **=lich** den Junkern eigen, standesbewußt, hochmütig, eingebildet. — Hieher viell. **Günt=her** der „Schlachten=hehre" (wenn nicht zu Heer, etwa „Schlachten=kämpfer"); **Ehren=** vor Eigenn. viell. dat. v. ere = hêre Herr. — Germ. Wz. wohl hai glänzen, scheinen; dazu 1) **=heit** Nachsilbe zu mhd. hei-t *f* Art, Beschaffenheit, eig. „Schein"; **=keit** urspr. aus mhd. -g(c)-heit in Wörtern wie einec-heit „Einig=heit". — 2) **hei=ter** hell, glänzend; froh(sinnig); **heitern,** jetzt meist **auf=h., er=h.** heiter machen; refl. = heiter werden; **an=h.** ein wenig h. machen; er=h. auch = erfreuen.

Heide, =korn, =lbeere: **Heide** 1) *f* unbebautes Land, mhd. heide; **=l=beere** *f*, D **Mollbeere,** bekannte Waldfrucht; 2) mhd. heiden (ä. kristen Christ) „der zur Heide d. h. weiterhin zum Land, Dorf Gehörige", wohl Nachbildung des gl.bed. lt. paganus „der zum Gau, Dorf Gehörige" (unter Constantin war die heidnische Religion aus den Städten aufs Land zurückgedrängt worden u. hielt s. hier noch lang); **Heide=korn** *m* Buchweizen, so ben. entw. weil aus südöstlichen, von heidnischen Völkern bewohnten Ländern eingeführt od. wohl eher, weil auf der Heide wachsend.

Heidengeld D s. Haupt.

Heidschnucke L, ndd. s. Schnucke.

Heiduck F, ungar. *m* Diener in ungarischer Tracht, haidju Trabant.

Heie s. heien.

heien D, beş. **ge=h.** schlagen, plagen; einen ung(e)heit lassen = ungeschoren, in Ruhe lassen; was gehei u. daraus was **kei** ich mich= = schere od. kümmere ich mich um; cf. auch es keit mich (eig. dann = schert mich) = macht mir zu schaffen, ist mir leid. — **Heie** *f* hölzerner Hammer. — Ob hieher D **keien** = werfen (dann etwa eig. etw. schlagend forttreiben. — ndd. **Kei=bur** „kei=Bauer" ist im Kinderspiel **Keikunt** (wobei nach aufgerichtetem Backstein oder Holzklotz geworfen wird) der, welcher den geworfenen St. od. Kl. wieder aufrichten muß.

heikel, heiklig schwierig, wählerisch, mit Zartheit zu behandeln, empfindlich.

heikle D s. Haken.

Heil, =and, =en, ig: **Heil** mhd. heil, gesund, gerettet, Grdbed. „ganz", wie noch D, cf. ndd. heil u. deil („ganz u. Teil =) ganz u. gar; **Heil** *n* Gesundheit, Glück; **=en** gesund machen; dazu altes part. **Heil=and** „Heilender". — Hieher wohl auch **heil=ig** (göttliches) Heil bringend, sittlich u. geistlich rein, gottgeweiht; dazu D Dem. **Helgle** *n* „Heiliglein" = Heiligenbildlein, **Holge** pl. = Bilder, ndd. **Hilgen;** ob hieher auch **Helgo=land** = heiliges Land?

Heilbronn s. Brunnen.

Heiligmonat s. dec- 1).

Heim, =at, =chen, =isch, =lich: **Heim** *n* Haus, Wohnort, ältere Bed. viell. Dorf (cf. got. haims Dorf, u. Ortsn. auf =heim); der acc. des s. als adv. = nach Haus, jetzt auch = zu Haus (dies aber eigtl. mhd. dat. heime); **=at** *f*, ahd. heimuoti, -ôti, Ort, wo man daheim ist, Vaterhaus, Geburtsort od. =land; **=lich** mhd. heim(e)lich, geheim, verborgen, früher u. D vertraut, traulich, anheimelnd, dafür D auch **heimelich** (eig. was ans Heim erinnert, aufs Heim Bezug hat); **=isch** an einem Ort daheim seiend, dafür auch **ein=h.,** zu einem Heim gehörig, ihm ähnlich, Ggs. fremd. — Zs.: **an=heim** „ans Heim" d. h. als eigen od. zu freier Verfügung; **=eln** heimatlich ansprechen, anmuten; anh.fallen eig. „ins Heim fallen", an=, zu=fallen; **ein=heim=sen** ins Heim bringen; **ge=heim** „zum Heim gehörig", D (g'heim) wie oben heimelich = zuthulich, vertraut, daher jetzt noch Geheimer Rat als Titel = vertrauter R., dem die inneren u. wichtigsten Angelegenheiten anvertraut werden; von der Öffentlichkeit ausgeschlossen, verborgen vor andern; **ins=geh.** „in das Geheime" (Nachbildung v. gl.bed. fz. en secret); **Geheim=nis** *n* Geheimsein; Geheimes u. geheim zu Haltendes; D (im sächsischen Erzgebirge) **Un=häm=l** *n* „das Unheimliche" = Gespenst. — Hieher wohl auch: **Heim=chen** *n* (zu mhd. gl.bed. heime *m* u. *f* „Hausbewohner") Hausgrille. — **Hein=rich** für Heim=rich „des Heimes od. Hauses Oberster"; Kzf. **Heiner, Heinz, Hinz,** Dem. **Heinel, Hei=**

nerle, Heinzel(mann, Kobold, dienender Hausgeist); **Hinz** u. **Kunz** dieser u. jener, jeder beliebige, eig. Heinrich u. Konrad.

Hein, 1) **=(d)el, =er(le), =rich** s. Heim.

Hein 2) Freund H. s. Hüne.

Heind(e)l s. Hag 1).

heint D s. Nacht.

Heinz, =el(mann) s. Heim.

Heinzeler D s. ein 1).

Heirat s. Rat.

Heirauch s. Rauch.

heiß mhd. heiz; **heizen** Fakt. „heiß machen"; **Hitz=e** *f* ahd. hizza für hit-ja, übertr. sehr lebhafter Eifer, Leidenschaft, Zornaufwallung; **=en** in Hitze bringen, jetzt meist **er=h.**; **=ig** Hitze erregend u. habend; leicht in Hitze, Zorn geratend, leicht u. heftig erregbar.

heisa s. he.

heisch D, ndd. s. heiser.

heischen fordern, ahd. eiskôn fragen, cf. mndd. eisch *m* Forderung, Begehr, ofries. **eisken** fordern, vorladen, D **eisch=lich** nimmersatt (eig. „immer heischend"); nhd. h. durch Anlehnung an heißen.

heißen ahd. heizzan nennen u. genannt werden, befehlen, versprechen, was jetzt **ver=h.; an=heisch=ig** (sch durch Anlehnung an heischen) durch Versprechen schuldig, zur Erfüllung verbindlich, mhd. ant-heizic verpflichtet, zu ant-heiz *m* Gelübde, Versprechen; **Ge=heiß** *n* mündl. Befehl, Weisung; **Schuld=heiß** *m* der Schulden, Verpflichtungen „heißt" = befiehlt, d. h. das Schuldige, die Leistung auferlegt; Kzf. **Schulz(e).**

heiser rauh u. dumpf tönend, mhd. heiser, r-Ableitung wie z. B. bitter (s. d. s. v. beißen), cf. ahd. heis(i), ndd. **heisch.**

Heister 1) D s. Elster.

Heister 2) *m* mhd. heister junger Baum, bes. Buche od. Eiche, ndd. **Hēster,** wohl zu hei „heiß", -en brennen, also eig. „Brand-holz" (=ter viell. = -tra Baum).

=heit 1), **heiter(n), heizen** s. hehr.

Heit 2), md. s. Haupt.

Hekatombe F, g. *f* großes Opfer, urspr. v. 100 Rindern, zu hekatón 100; dazu **Hekt=** in Zs. wie Hekt=ar 100 Ar; Hekto=liter 100 L.; **Hekto=graph** *m* der „Hundert=schreiber", Apparat zur Vervielfältigung v. Schriftstücken.

Hekt(o), =ograph F, g. s. Hekatombe.

Hel s. hehl.

hél-ios F, g. *m* Sonne; **Helio=graphie** *f* „Sonnenschrift", Vervielfältigung photographischer Bilder durch Buchdruck; **=meter** *m, n* „Sonnen=messer", Instrument zum Messen sehr kleiner Winkel am Himmel; **=skop** *n* Fernrohr zur Betrachtung der Sonne (über =skop s. Skep=); **=trop** *n* „Sonnenwende", 1) grüner Schmuckstein; 2) Instrument zur Messung an der Sonne; 3) Zierpflanze.

Held *m* mutvoller Kämpfer, besonders gefeierte Person, ahd. hel-id.

Helf D, ndd. s. Halfter 2).

helfen, wozu (wie von trans. Verbum) part. **ungeholfen** ohne daß einem geholfen wird od. worden ist; D schwäb. helfe, (Inf.), eine eigentümliche erstarrte Form in Ausdr. wie „schieb mer helfe" = bitte, hilf mir schieben; **ab=h.** urspr. einem v. etw. = h., daß er v. etw. ab = los kommt, übertr. einer Sache abh. = helfend die Sache beseitigen; **auf=h.** auf- oder emporkommen helfen; **aus=h.** aus der Not h., h., wo das Vorhandene nicht ausreicht; s. **be=h.** mit etw. = s. einer Sache als Behelf bedienen; **Be=helf** *m* Hilfe Gewährendes in Ermangelung v. Besserem; **be=hilflich** wozu Hilfe leistend; **un=beholfen** wer s. nicht zu „behelfen weiß", ungeschickt, plump; **ver=helfen** wozu Hilfe, dienlich sein. — **Helfer** *m* der hilft, Beistand, Retter; Geburtsh. (in Norddeutschland); früher Titel niederer Geistlicher (in Württemberg); **Eides=h.** der mit einem Eid die Glaubhaftigkeit eines Schwörenden unterstützt; **Helfers=helfer** verbündeter Mithelfer. — **Hilfe** *f* Helfen, Helfendes, Helfende Person. — **Ge=hilfe** *m* dienender Mithelfer.

Helg=le D s. Heil.

Helgoland s. Heil u. Halde.

Helio=graphie, =meter, =skop, =trop F, g. s. hel-

hell laut tönend, v. der Farbe glänzend; verw. ist Schall (s fällt im Anlaut gern ab); der helle Haufen: weil weithin hell u. glänzend durch die Waffen u. unter Schall u. Lärm einherziehend; **=en** hell machen; **er=h.** verstärktes hellen; D (oberd.) = erschallen (es erhillt). — **ein=hell=ig** „in eins zusammentönend", übereinstimmend, Ggs. **miß=h.** — **Hall** *m* Schall; **=en** als hell tönen; **ver=h.** zu Ende h. — Hieher viell. **holen** „rufen", herbeibringen; **aus=h.** 1) zum Schlag; 2) einen Anlauf nehmen; 3) ä. wie auf den Busch klopfen, aus einem etw. heraus zu bringen, auszuforschen suchen; **er=h.** für sich holen, einbringen, erwerben; sich erh. = sich d. h. seine Kraft wieder holen, gewinnen (wenn nicht sich dat. ist u. ein allgemeines Objekt wie „Verlorenes" hinzuzudenken ist); bei: sich Rats erholen scheint sich eher dat. zu sein u. Rats gen. part. — Viell. hieher **hallo** (cf. den Zuruf an den Fährmann „hol über"), **holla.** — Verw. mag sein D **Kall** *m*

der tönende Glockenschwengel, **=en** laut schreien (es würde s. dann wohl zunächst an den g. od. lt. Stamm kal- rufen anlehnen), cf. ahd. challôn.

Hell=bank, =ebardier, =ebarte s. hehlen.

hellen D ndd. s. Halde.

Heller s. Halle 2) u. Halde.

Hel(l)gen D ndd. s. Halde.

hellgern D s. hahl 2).

Helling D ndd. s. Halde.

hellig 1) s. hahl 2).

=hellig 2) s. hell.

hellsch D, ndd. s. hehlen.

Helm 1), **=en** s. hehlen.

Helm 2) L, ndd. *m* Griff des Steuerruders.

Helm 3) s. Halfter 2).

Hemd s. Hamen 1).

Hemisphäre F, g. s. Sphäre.

hemm=en, =ling s. Hammel.

Hengel s. hangen.

Hengst *m* Männchen, bes. des Pferdes, ahd. hengist, cf. den ags. Eigenn. **Hengist**; ndd. **Klapphingst** halbkastrierter H.

Henk=e, =en, =er s. hangen,

Henle s. Hag 1).

Henne s. Hahn.

Hepchen D s. Hippe 2).

Hepe D s. Hippe 1).

Hepfe(nmann) D s. heben.

her z. pronominalen Stamm hi-; **hie** (cf. hie u. da); **hier; hin** fort, hinweg; **hinnen**, von h. von hier weg; **hinten** got. hin-dana hinter u. jenseits; **hinter** got. hin-dar „weiter=hin" (Komparativbildung); dazu **hindern** ahd. hin-tar-ôn weiter nach hinten zurücktreiben (Ggs. fördern), störend zurückhalten; **be=h.** bei od. an etw. h.; **ver=h.** verstärktes h., machen, daß etwas nicht zu stand komme; **Hinder=nis** *n* Hinderndes, Hinderung.

Heraldik R, fz. s. Herold.

Herauch s. Rauch.

herb, =en s. Harm 1).

Herberge s. bergen.

Herbert, =ingen s. Heer.

Herbling s. Pfeffer.

Herbrecht, =ingen s. Heer.

Herbst *m* ahd. herbist, Einsammeln der reifen Früchte, Zeit desselben; **=eln** herbstlich werden; **=en** Herbst werden; die Früchte, bes. den Wein ernten; **=ling** *m* im Herbst geborenes Vieh; Obst, das im H. reift; ein eßbarer Schwamm.

Herbstmonat s. September.

Herde, =r: Herde *f* (d ndd., ahd. hërta), wozu **=r** (auch Eigenn.), in ähnl. Bildung wie z. B. Jäger, = **Hirt(e)** *m* (das auch hieher gehört), Hüter der Herde.

Herford s. fahren.

Hering s. Heer.

Herling s. Harm 1).

Herlitze *f* Kornelkirsche.

Hermandad F, sp. *f* Brüderschaft, Verbrüderung, h-dad, lt. germanitat-, zu hermano = lt. germanus leiblich u. als s. leiblicher Bruder; Name v. Städteverbindungen in Spanien gegen die Raubritter; später als „heilige H." organisiert, u. dann auch eine Art berittener Polizeiwache.

Hermann s. Heer.

Hermelin *m*, *n* Wieselart, Pelzwerk davon; die sonderbare Betonung durch Einfluß der aus dem Deutschen stammenden it. Form ermellino od. durch Bewahrung des alten **=lin** für **=lein** (-lin wäre als Fremdendung gefühlt worden); Dem. zu ahd. harmo Wiesel, das D auch **Harmle** *n* (Dem.) heißt; cf. Eichhorn s. v. Eiche.

Hermeneutik F, g. *f* Auslegungskunst zu hermeneúein dolmetschen, wohl zu Hermes Götterbote, daher eig. „als Bote einen Auftrag kundthun". — **hermetisch** luftdicht verschlossen u. schließend, zu Hermes Tris-mégistos „Hermes der 3mal Größte", der ägyptische Gott Toth, der als Erfinder der Alchimie galt.

hermetisch F, g. s. Hermeneutik.

Herold *m* öffentlicher Verkündiger, Aufseher bei den Turnieren, mhd. herolt, heralt, auch erhalt, daher v. et. umgedeutet **Ehrenhold**; ahd. wäre das Wort heri-walto „Heer=waltender", Heerbeamter. -- **Heraldik** *f* Wappenkunde, Bildung nach fz. (science) héraldique zu mhd. heralt: die Herolde hatten bei den Turnieren die Wappen zu untersuchen.

Herr, =eln, =ig, =in, =isch, =lich, =schaft, =sche=n, (=r) s. hehr.

herschen D, ndd. s. hart.

Her=wart, =wig s. Heer.

Herz *n* übertr. vom wahrhaft Gefühlten, vom Mitgefühl, Mut, ahd. herza, got. hairto verw. lt. cor (s. d.), cord-is *n*, g. kard-ía *f*; **=en** liebevoll ans H. drücken; **=haft** H. = Mut habend, **be=herzt**; **=ig** gut u. lieblich zum Herzen, aus H. zu drücken; **=lich** v. Herzen kommend, innig, liebevoll, als adv. des Grads = sehr; **groß=herzig** (=herzig in Zs. nicht = obigem herzig, sondern = ein so od. so beschaffenes Herz habend) große, edle Gesinnungen habend, edelmütig, ä. **hoch=h.**; **be=herzigen** zu Herzen nehmen, sein Thun einrichten nach, erwägen, bedenken (früher beherzen; mit **=ig=** eine Neubildung mittels Analogie).

Herzog s. Heer u. ziehen.

herzschlächtig s. Schlag 2).

Hespe s. Haspe.
Hesse L, ndd. s. Hechse.
Hester 1) D, ndd. s. Elster.
Hēster 2) D, ndd. s. Heister 2).
heterodox F, g. s. Dogma.
heterogen F, g. s. g. gen-
Hetze, =in, =n s. hassen.
Heu, =et s. Hau.

heucheln s. verstellen, anders scheinen, Dem. zu md. **hauchen** s. ducken od. bücken, mhd. hûchen kauern; verw. **hocken**, wozu viell. **Hocke** *m* mhd. huke, ndd. Form **Höker** *m* „gebückt Dasitzender", Krämer; ndd. **Hocke** Garbenmandel (s. Mandel 1)); ndd. **Hucke** *f* Kröte (als kauerndes Tier); **Hucke=pack** *m*, ndd. **Hucke=bak** (Imperativbildung) Rücken (bak) zum „Hucken" = Aufnehmen od. Tragen der Last auf den R.; ob hieher ndd. **Huck** abgeschlossener (Schweine-, Schaf-) stall; (**hucken** D Nbf. v. hocken, trans. = auf den Rücken nehmen), Traglast auf gekrümmtem Rücken.

***=heuer** 1) in **ge=h.** mhd. ge-hiure sanft, heimelich; **un=geh.** unheimlich, schrecklich, ahd. un-hiuri; **Ungeh.** *n* Gespenst, Waldmann, unheimliches Wesen.
heuer 2) s. Jahr.
heuern L, ndd. s. haudern.
Heumonat s. Juli.
Heune s. Hüne.
Heupferd s. Pferd.
Heuschrecke s Schreck.
heute s. Tag.
Hexameter F, g. s. Meter.
Hexe, =n, =nschuß s. Hag 1).
hie s. her.
Hieb, =er s. Hau.
Hief s. Horn.

Hiefe D, *f* (oberd.), Hagebutte, mhd. hiefe.
hienieden s. nied.
hier s. her.

hier-ós F, g. heilig: **Hier=archie** *f* Priesterherrschaft; **=atisch** priesterlich; **=o=dule** *m*, *f* Tempeldiener(in); **=o=glyphe** *f* „heilige Schrift", ägyptische Bilderschrift, rätselhafte od. undeutliche Schrift (cf. auch glyph-); **=o=skopie** *f* Weissagung aus der Betrachtung der Opfertiere (hierón *n* „das Heilige", Opfertier; cf. Skep=).
Hift=horn s. Horn.
hikken D ndd. s. Kipf.
Hilbe L ndd. s. Hilde.
hild D, ndd. s. Halde.
Hilda s. Brünne.
Hildburg s. Berg.

Hilde, Hilbe L, ndd. *f* Boden über dem Kuhstall für Heu u. Stroh; Emporkirche.
Hildebrand s. brennen.
Hildegard s. Garten.
Hilderich s. recht.
Hil(li)ch D s. Leich.
Hilfe s. helfen.
Hilgen D ndd. s. Heil.
Himbeere s. Hinde.
himletze=n, =r D s. Himmel.
Himmel *m*; übertr. himmelartige Decke, ahd. himil; got. himins (also l aus n); **ver=himmel=n** himmlisch machen, übertrieben loben; **himml=isch** dem H. angehörend, best, schönst, aufs Göttliche bezüglich. D **himletze=n** blitzen, wetterleuchten; — **=r** *m* Blitz, aus himmel-litzen wetterleuchten (dieses -litzen wohl mit dem in Ant=litz steckenden Wort verw.).
hin s. her.
Hind=e u. **=in** *f* Hirschkuh; **Him=beere** *f* aus hintberi „Beere der Hinde"; D pl. **Hindele** Himbeeren; **Hind=länfte** *f* die gemeine Zigorie, eig. die am „Lauf" der Hinde d. h. an u. in Waldwegen wachsende Pfl.
Hindele D s. Hinde.
hindern s. her.
Hindlänfte s. Hinde.
hinken mit kürzerem od. lahmem Fuß gehen; mhd. stark konjugiert, daher D part. **gehunken.** D **Hunk** (in Sachsen **Backs**) Freistätte bei Kinderspielen (cf hehlen), wohl so ben., weil man sie hinkend od. auf 1 Bein hüpfend erreichen od. verlassen mußte.
hinnen 1) s. her.
hinnen 2) D s. in.
hinte=n, =r s. her.
hinterrücks s. Rücken.
hinterwart, =ig, =s D s. werden.
Hintsch D, *m* Engbrüstigkeit bes. beim Rindvieh; **=kraut** *n* das dagegen angewandt wurde.
hinweg s. wiegen.
Hinz (u. **Kunz**) s. Heim.
Hippe 1) L, md. *f* Sichelmesser, durch Luther in die Schriftsprache eingeführte Form für mhd. hep(p)e, woneben happe, daher D **Hepe** u. **Hape** u. **Häp** *f*.
Hippe 2) *f* Ziege, in Thüringen Dem. **Hä(e)ppchen.**
Hippodrom F, g. s. Dromedar.
hircheln schwer u. hörbar atmen.
Hirn *n* die weiche Schädelmasse; bildl. Verstand; Koll. **Ge=hirn** *n* (Gesamtheit der einzelnen Abteilungen des H.; D **über=hirnig** „über=verständig", wahnsinnig, thöricht. — ndd. dafür Brägen, s. d. — Hirn verw. mit Horn (also urspr. die

„hornigen" Knochen der Hirnschale gemeint, später übertr. aufs Innere), idg. Wz. ker, wozu g. kar Kopf, Schädel, kranion *n* Schädel, wozu **Kranio=logie** *f* Schädel=lehre u. **=skopie** *f* „Schädel=schau", Sch.=messung, u. fz. **Migräne** (-aine) *f* einseitiges Kopfweh (gl.bed. hemi (halb) -krania), lt. cere-brum *n* Hirn, daher **zerebrál** das Gehirn betreffend; v. Dem. cerebellum *n* fz. cerveau *m* Hirn, u. dazu cervelas *m* **Cervelat=wurst** *f* Hirn=w., dann übh. Mettw.

Hirsau s. Hirsch.

Hirsch, =au, =ling: Hirsch *m* mhd. hirz, ahd. hiruz (cf. ä. gamuz Gemse), aus herwu-t, verw. lt. cervu-s Hirsch u. cor-nu Horn, Geweih (g. kéra-s), also Hirsch eig. „Geweihträger" (daher auch d. Wort für d. ungehörnte Weibchen nicht gebr.). Das ältere s noch in Ortsn. wie **Hirs=au** (neben **Hirschau**); in Hirse s. d. — **Hirsch=ling** *m* Pilzart. — alem. Nbf. **Hirz**, woher Eigenn. **=el.**

Hirse, daneben **Hirsche** *f* Hülsenfrucht.

Hirt=(e) s. Herde.

Hirtentäschelkraut s. Tasche.

Hirz, =el s. Hirsch.

hissen L, ndd. Flaggen, Segel u. s. w. in die Höhe ziehen.

Histórie F, g. *f* Geschichte, Erzählung, eig. Kunde, Kenntnisnahme; **=o=graph** *m* Geschichtschreiber; **Poly=histor** „Viel=kundiger", Vielwisser; **prähistorisch** vor=geschichtlich (lt. prae- vor).

Hitsche, =n D ndd. s. Hutsche.

Hitz=e, =en, =ig s. hehr.

Hobel *m* Glättwerkzeug des Schreiners; **ungehobel=t** übertr. roh, ungebildet, ohne Manieren, urspr. stud. Ausdr.: dem angehenden Studenten wurden in feierlichen Zeremonien die Hörner abgeschliffen u. der Körper abgehobelt; daher auch ungeschliffen.

hoben D s. ob.

hoch, =stapler, Höchst: hoch; dazu Ortsn. wie **Höch=st** = Höch=stett „hohe Stätte"; **Hom=burg** = zum hohen berg. — **Hoch=stapler** umherziehender „hoher", d. h. vornehmer Gauner u. Bettler, zu stabuler (Gaunerwort) = Brotsammler. — Verw. mit hoch ist **Hügel** *m* beträchtlichere Erderhöhung, kleiner Berg; v. Luther eingeführtes Wort, das Dem. zu mhd. houc, ges Hügel ist; daher noch D **Haug**, md. **Hag** *m*.

Höchenschwand s. Schwind=

hochvereckt s. Eck.

Hocke s. heucheln.

hocken s. heucheln.

hod-ós F, g. *f* Weg: **Episode** *f* Zwischen=handlung, =spiel, ep-eis-hódion *n* „noch dazu =hinein=Kommendes" (das nicht wesentlich zur Sache gehört). — **Ex=odus** *m* Aus=weg", Auszug (aus Ägypten), Titel des 2. Buchs Mosis. — **Kat=hode** *f* „Hinab=weg", negatives Pol=Ende der galvanischen Kette. — **Met=hode** *f* „Nach=weg", Verfolgen einer Idee, planmäßiges Verfahren, Forschungsgang. — **Peri=ode** *f* „Herum=weg", Kreislauf in der Zeit, Zeitabschnitt; abgerundeter, gegliederter Satz. — **Syn=od** *m* russische Kirchenbehörde; **=e** *f* Kirchenversammlung, eig. „Mit=weg", Zusammenkunft; **=isch** das Zusammentreffen mit der Sonne betreffend; **semper=frei** frei u. berechtigt am „Send" — dies aus synodos —, der beratenden geistlichen Versammlung, dem geistlichen Gericht teilzunehmen; semper= für send=bar; **Senn=schöff** (Senn= assim. aus Send=) Kirchenschöffe, Kirchenvorsteher.

Hodegetik F, g. s. Exegese.

Hof, =en, =ieren, =reite, höf=isch, =lich: Hof *m* freier Raum bei Gebäuden; Haus= u. Wirtschafts=gebäude eines Gutes; Fürstensitz; Umgebung des Fürsten; ndd. = Garten, z. B. **Krut=, Blom=hof** Kraut=, Blumen=garten. — **Hof=halt** *m*, **=ung** *f* Halten eines Hofes, einer Umgebung als Hofstaates; **hausen** u. **hofen** einen in Haus u. Hof aufnehmen; **=ieren** den Hof machen, zu Gefallen leben, früher auch = prangen, stattlich Hof halten; **höf=isch** „hofgemäß", feingebildet, davon **hübsch** (mhd. hübesch = hövesch = „höfisch" u. = schön) fein, artig, gehörig, angenehmen Eindruck machend; **=lich** „wie es bei Hof sein soll", feingesittet, anständig. — Koll. **Ge=höft(e)** *n* Gesamtheit der Hofgebäude. — **Hof=reite** *f* der Hofraum u. die Gebäude; Reite viell. ahd. hreiti — in Zs. = Anbau? — In Ortsn. **=hofen** noch alter umlautsloser dat. pl.

Hoffart s. fahren.

Hohengehren s. Ger.

Hohenlohe s. Loh 1).

Höh(en)rauch s. Rauch.

hohl, Höhle, =n s. hehlen.

Hohn, =acken, =lachen, =sprechen, höhn=en, =isch: Hohn *m* Spott, Schmach, zu ahd. höni verachtet, schmachvoll, niedrig; in hohn=lachen, =sprechen ist hohn= acc. des Inhalts; **höhn=en** schmähen; **=isch** höhnend, spöttisch. — D **hohn=acken** höhnen, necken (viell. aus hohn=necken ä. wie hohn=lachen?); D **ver=hohnigeln** verspotten, spottend herabsetzen u. tadeln (ob =igeln bloße Endung od. das Wort Entstellung aus Dem. ver=hohn=neckeln?).

hojahnen D ndd. s. gähnen.

Höker s. heucheln.

hold, =in, =selig s. Halde.

Holder s. Holunder.
holen s. hell.
Holfter, *f*, **Hulfter**, selten **Halfter**, Pistolenbehältnis am Sattel, mhd. hulfter = Köcher, zu hulft Hülle, Futteral.
Holge D s. Heil.
Holk *m* großes Schiff, mhd. holche Lastschiff.
holkerig D = holperig.
holla s. hell.
holl u. **boll** D ndd. s. Ball 1).
Höll=bank, =e, =enstein =isch s. hehl.
Holm 1) L, ndd. *m* kleine Insel, cf. **Born=holm** „Burgunder=Insel"; verw. lt. collis Hügel, also Grdbed. „Erhöhung."
Holm 2) *m* Seitenteil einer Leiter, eines Barrens.
Holper *m* kleine Unebenheit als Anstoß auf dem Weg; **=ig** wo es H. hat; **=n** holperig sein; **stol=pern**, stoßen.
Holstein s. sitzen.
holter die polter D s. poltern.
Hol(un)der *m* Pfl., ahd. holun-tar (— über -tar s. Maßholder); holun- viell. zu hohl, dann etwa eig. „(inwendig) hohler — Baum".
Holz, =bock, =en, hölzern: Holz *n* übertr. aus H. Gefertigtes, z. B. hölzernes Götzenbild, Stock, Galgen od. Kreuz; Wald, Gehölz; **=en** Holz im Wald fällen u. sammeln; weidm. v. einem Baum z. andern springen; burschikos = prügeln; Koll. **Ge=hölz** *n* Holzwerk, Gesamtheit der Waldbäume (übrigens meist v. einem kleinen Wald gebraucht); **hölzern** v. Holz, steif in der Bewegung, fühllos, (gebildet aus pl. Hölzer ä. wie kälbern), ältere u. noch Dial.=Form **hülzen** mhd. hülz-în.
Holzwart s. wahren.
homolog F, g. s. g. leg.
Homburg s. hoch.
homogen F, g. s. g. gen-
homonym F, g. s. onom-
Homöopath F, g. s. Pathos.
hón-or F, lt. *m* Ehre: **Honor=ár** *n* Ehrengeschenk, Ehrenlohn, Vergütung; **=ieren** das Hon. geben, bezahlen; D stud. **=ig** anständig, freigebig, ehrenhaft; **=atioren** pl. „die Geehrteren", Angeseheneren (honoratior Kompar. zu -atus geehrt); zu fz. honneur *m* = honor: **Honneur** *n* Ehre(nbezeigung); zu fz. honnête aus honestus ehrenhaft: **honett** ehrbar, ehrenhaft, anständig.
Hönerglaube D, ndd. s. lieb.
honett F, fz. s. hon-
Honig, =seim: Honig *m* fz. v. den Bienen bereiteter Blütensaft, (über ein anderes Wort s. Meltau); **=seim** *m* ausgelassener Honig, cf. Seim.
Honneur, Honor=ar, =atioren, =ieren F, g. s. hon-
Hopfen 1) *m* Rankengewächs (dessen Blüten zum Bier verwendet werden), mhd. hopfe.
hopfen 2) D, **Hoppheh, hopphei, hopf=a(sa), =en** s. hüpfen.
Hoppel, =ig D s. Hübel.
horchen s. hören.
Horde 1) F, fz. *f* wilde Schar, nach fz. h., it. orda, viell. zu pers. ordu Kriegsheer, Lager.
Horde 2) s. Hürde.
Hördelke D ndd. s. Hornis.
hör=en, =ig(er): hören ahd. hôren, got. hausjan, durchs Ohr wahrnehmen u. durch solche Wahrnehmung seinen Willen bestimmen lassen; **auf=hören** endigen (eig. wohl: auf etw. anderes hören, u. so die bisherige Thätigkeit unterbrechen, beendigen); zu altem be=h. = ge=h. (D behören = abhören, prüfend u. abfragend vernehmen) **Beh=ör, Zu=be=hör** *n* die zu etw. gehörige Sache; **Be=hör=de** *f* vorgesetzte Stelle, auf die man hören muß, unter die man gehört; **er=h.** 1) = hören nur noch im part. **erhört** u. Ggs. **un=erhört** (in einer Weise od. einem Grade, wie man es noch nicht gehört hat, ungemein); 2) = erhorchen s. u.; 3) eine Bitte hören u. sie gewähren; **ge=h.** verstärktes hören (müssen), auf einen als den Herrn, zukommen; **ge=hörig** zukommend, wie es s. gehört (= s. gebührt, recht ist), tüchtig; **Angehörige** pl. Verwandte; **Ge=hör** *n* Koll., Inbegriff der Hörwerkzeuge, Gehörsinn; **ge=hor=sam** auf einen hörend, ihm folgend; s. **G.** *m* (ahd. gi-hôr-samî *f*; mit Abfall des Endvokals Übertritt ins masc. im nhd.); **über=hören** über etw. hinweg h. u. es so nicht hören (wollen); **ver=h.** 1) verstärktes h., Fragen an einen richtend auf ihn hören; **Verhör** *n* Vernehmen jemds.; 2) falsch h.; **hörig** 1) in Zs. wie übel=h., „hörend"; 2) D leicht zu hören, den Schall fortpflanzend; 3) in Abhängigkeitsverhältnis stehend, „hörend" (auf den Herrn), folgend, s. **=er**; **horchen** ahd. hôr-echen aufmerksam hören auf; **aus=h.** horchend ausforschen; **er=h.** durch Horchen entdecken; **ge=h.** verstärktes h., folgen.
Horizónt F, g. *m* „Begrenzender" (part. zu horízein begrenzen), Gesichtskreis. — **Ap=hor=ismus** *m* kurz hingeworfener Gedanke; **=istisch** abgerissen, hingeworfen, ap-horis-mós *m* eig. „Ab=grenzung", kurzer Satz, der einen Hauptbegriff kurz gedrängt abgrenzt, zusammenfaßt.
Hormel D s. Huppes.
Horn *n* verw. Hirn (s. d.), lt. cornu, g. kéras Horn: 1) Auswuchs am Kopf v. Tieren, hornförmige Hervorragung, spitze Ecke, cf. bei Luther: die Hörner des Altars, verw. wohl ndd. **Hörn** Ecke, Winkel, äußerstes Ende einer Ortschaft;

2) Stoff dieſes Auswuchſes, aus dem auch Zehen- u. Fingernägel u. Hufe beſtehen; 3) Tierhorn zum Blaſen, dem ähnliches Inſtrument; 4) nach der Ähnlichkeit ben. Trinkhorn; Pulverhorn. — Zſ. **Hifthorn**, v. et. Hüfthorn, weil am Gürtel um die Hüfte getragen, ältere Form Hief-h. zu **Hief** (Hift) *m* Jagdruf, Laut der Jagdhörner, viell. zu ahd. hiufan klagen, heulen. — **Löſch-horn** Lichthut zum Löſchen der Lichter, dann ſcherzh. v. einer großen Naſe.

Hörn D ndd. ſ. Horn.

hornigeln, hurnigeln D vor Kälte fribbeln.

Horni-s, -ſſe *f*, D **-ſſel**, Weſpenart, ahd. horn-az u. -uz; ndd. Dem. Hörnt-je u. Hördel-ke Weſpe.

Hörntje D ndd. ſ. Hornis.

Hornung ſ. Februar.

Horoſkop F, g. ſ. Skep-

horrend, -us F, lt. vor was man ſchaudern (horrére) muß, ſchrecklich, dasſ. **horribel**; **Horror** *m* Schauder, Entſetzen; **per-horreszieren** „durch u. durch — mit Schauder erfüllt werden", verwerfen, mit Abſcheu v. ſ. weiſen, vor Gericht nicht gelten laſſen wollen.

horr-ibel, -or F, lt. ſ. horrend.

Horſt *m* Neſt der Raubvögel, ahd. h. u. hurst „Geſträuch, Dickicht".

Hort ſ. Haus.

Hoſe *f* Beinkleid, gew. pl., ndd. = Strumpf (Hoſe, pl. Hoſen; cf. up hosocken „Hos-ſocken" gahn = auf Strümpfen d. h. ohne Schuhe gehen).

Hoſenquattle D, ſ. Kot 1).

hosp-es F, lt., itis *m* Gaſt: **Hoſpiz** *n* Herberge (beſ. für Durchreiſende im Gebirge), gl. bed. -itium „gaſtliche" Aufnahme; **Hoſpi-tál** *n* Kzf. **Spitál** od. mit dtſchr Betonung **Spittel** *m*, *n* Kranken-, Armenhaus, mlt. -tale Gaſthaus, zu lt. -talis den Gaſt betreffend; **-tant** „Hoſpitierender"; **-tieren** als Gaſt einkehren, zeitweilig ſ. wo aufhalten. — Aus hospitale: fz. hôtel *m*, woher **Hotel** *n* Gaſthof.

Hoſpit-al, -ant, -ieren, -iz F, lt. ſ. hosp-

Hoſtie F, lt. ſ. fer-

Hotel F, fz. ſ. hosp-

Hotel garni F, fz. ſ. wahren.

hott, -en, -o-gaul: hotten zum Gehen antreiben (ndd. = vorwärtsgehen), mit einem h. = es mit einem halten od. treiben; Imper. **hott!** Ruf zum Rechtsgehen des Zugtiers; **-o(-gaul)** in der Kinderſprache.

hotz D ſ. Gott.

Hub ſ. heben.

Hube ſ. Hufe.

Hübel D, *m* Hügel, mhd. hübel; dazu D **Huppel** *f* hügelartige Erhöhung, Unebenheit, auch Nbf. **Hoppel**, wozu **-n** über Unebenheiten ſtolpern; adj. **-ig**.

hüben ſ. ob-

Hübner ſ. Hufe.

hübſch ſ. Hof.

Huck, -e, -eback, -en, -epack D, ndd. ſ. heucheln.

Hückeswagen ſ. wiegen.

Hudel(-wiſch) u. **Hädel** D ſ. Hader 2).

Hüdels, Hütes D, pl. Mehlklöße, md. = aus gerieb. rohen Kartoffeln gemachte, „grüne" Klöße.

Huf 1) *m* horniges Fußglied gewiſſer Tiere; D = hufartige Stelle, Schwiele.

huf 2), **hüf** ſ. hufen.

Hufe *f* ndd. für **Hube**, ahd. huoba Stück Land von gewiſſem Maß. — **Hüb-ner** Inhaber einer H., dann Eigenn.

hufen, hüfen, D **haufen, häufen** rückwärtsgehen, cf. anord. hopa zurückweichen; Imper. **huf, hüf**, D **hauf, häuf!** Hieher wohl gl. bed. D **zaufen**, ä. gebildet wie zackern, alſo eig. zu hauf- = rückwärts-gehen.

Huflattich ſ. Lattich.

Hüfte *f* vom Hüftbeine gebildeter erhabener Teil unter den Weichen, ahd. huf; Hüfte eig. ein pl., mit ſek. t.

Hügel ſ. hoch.

Hühle, -n D ſ. hehlen.

hui! Ton des Pfeifens, des Sauſens in großer Eile, onom.; verſtärkend u. allitter. **hui fui**; der Hui = der Nu, im H. = im Augenblick.

Huilier F, fz. ſ. Öl.

Huke D, fries. ſ. Hauch.

Hül(b)e D, *f* Waſſergraben, z. B. auf der Alb; ahd. hul(i)wa; hieher Ortsn. **Hülben** (eig. dat. pl. „bei den Hülben").

Huld, -a, -e, -igen ſ. Halde.

Huldrich ſ. Adel.

Hulſter ſ. Holſter.

Hülle, -n, Hülſe, -n, ſ. hehlen.

Hulſt *m* Stechpalme, mhd. huls.

hülzen D ſ. Holz.

hum-ánus F, lt., **humán** „menſchlich" (zu homo, inis *m* Menſch; cf. Bräutigam), menſchenfreundlich, feingebildet: **Human-ität** *f* Menſchenfreundlichkeit, feine Bildung; **-ismus** *m* diejenige Erziehungsweiſe, welche die Schriften der Alten als weſentlichſte Bildungsmittel benützt; **-iſt** der die **Humaniora** *n* pl. „Menſchlicheres", d. h. ſchöne Wiſſenſchaften, Philologie treibt (Ggſ. Realiſt); **in-human** „un-menſchlich", unfreundlich, rückſichtslos. — fz. **Bon-hommie** *f* Gutmütigkeit, Biederkeit zu bon homme „guter Menſch", Biedermann.

human, -iora, -ismus, -iſt, -ität F, lt. ſ. hum-

Humbug F, amer.-e. *m* Schwindel, Aufschneiderei, viell. aus hum Gesumme u. bug Ungeziefer (cf. unser Schnake = Aufschneiderei).

Hummel 1) *f* (früher auch *m* = Drohne) ahd. humbal (wohl onom.), große brummende wilde Biene, daher **Brumm=hummel**, D **=er** (eine Art Tautologie, wenn Hummel onom. ist u. eben das Brummen bezeichnet).

Hummel 2) D s. Hammel.

Hummer L, ndd. *m* Art Seekrebs, verw. g. kámmaros.

Humór F, lt. *m* (Betonung nach it. umóre) Scherzlaune, humor, óris *m* „Feuchtigkeit"; die Stimmung des Menschen hielten die Alten bedingt durch Mischung der trockenen u. feuchten Elemente im Körper; **=eske** *f* launige Erzählung.

Hümpel D, ndd. *m* Haufen.

humpeln hinkend gehen.

Humpen *m* großes weites Trinkgefäß, verw. g. kýmbos Becher.

Hund *m* bekanntes Haustier; da **=d** ableitend, verw. mit lt. can-is, g. kýon, kyn-ós; übertr. (cf. kynisch) v. verächtlichem, niederträchtigem Menschen. — **=s=tage** heißeste Jahreszeit, ben. nach dem Hundsstern Sirius. — Hieher viell. **hunzen** (aus hund=sen?) „Hund nennen", wie einen Hund behandeln; **ver=h.** schlecht machen, eig. wohl „auf den Hund bringen" (cf. das Hundetragen eine schändende Strafe früherer Zeit).

hundert s. Rede.

hundshärig D s. Haar.

Hundstage s. Hund.

Hüne, älter **Heune** *m* mhd. hiune „Hunne", Ungar, dann = Riese. Übrigens letztere Bed. eher entnommen einer falschen Deutung jener großen altgermanischen Stein= od. Hünengräber, indem man dieses Hüne für Hunne nahm u., weil diese Gräber groß sind, die Hunnen als Riesen faßte. Richtiger aber ist die Beziehung auf ndd. heune, Nbf. henne, hünne = Leiche; dazu wohl: Freund „Hein" = Tod.

Hünkel s. Hahn.

Hunsrück s. Rücken.

hunzen s. Hund.

hüpfen in die Höhe springen, aus Interj. **hupp, hopp,** die das Springen malt; D Nbf. **hupfen, hopfen, hopfen,** wozu Interj. **hopfa(sa).** — **Schnader=** u. **Schnada=hüpfel** *n* Spottlied, beim Hüpfen = Tanzen gesungen, ob = Schnitterhüpfel (also in der Ernte gesungen)? — D **Hopp=heh** *n*, *m* geringe Habseligkeit, aus **hopp=hei** Interj. der Aufmunterung) = hüpfe auf! d. h. also so wenig, daß man damit in die Höhe hüpfen kann. — D Ra.: des ist g'hopft wie g'sprunge = das eine so gut wie das andere.

hupp s. hüpfen.

Hupfel s. Hübel.

Huppes D, *f* Blasinstrument (der Kinder) aus Rinde, hess. **Hormel** *f*.

Hürde, md. **Horde** *f* Flechtwerk zu Wänden u. zum Dörren; Pferch, aus mhd. pl. hürte zu sg. hurt *f*.

hurrah! zu mhd. hurren s. schnell bewegen, woher Imper. **hurre!**

hurtig geschwind u. gewandt (eig. mit „Hurt" losrennend) zu mhd. hurt *m* Anprall, ein Wort, das mit den Turnieren aus Frankreich kam, cf. afz. hurter (nfz. heurter) stoßen, wohl kelt.

Husár F, ung. *m* Reiter, ung. huszár „20ster", cf. lt. miles Soldat, eig. „1000ster."

husch Interj. des leisen, plötzlich einen überlaufenden Schauers, dann übh. des leichten, unvermerkten Entweichens; **=en** leicht u. unbemerkt s. fortbewegen.

hussa Interj. des Antreibens, der Lust.

husse D s. aus.

Hut, =er, hüten s. Haus.

Hütes D s. Hübels.

Hutsche, Hütsche D, *f* kleine Fußbank viell. verw. **hutschen** kauern; ndd. **Hitsche** auch = Bergschlitten; **=n** Schl. fahren.

Hütte, =n, =r, Hutung s. Haus.

Hutzel *f* eingetrockneter gedörrter Birnen= od. Apfel=schnitz; **ein=hutzeln** u. **=hotzeln** eintrocknen, einschrumpfen.

Hyäne F, g. *f*, hýaina, ben. wegen Ähnlichkeit nach hýs, hy-ós Schwein, „also schweinartiges Tier".

Hyd=er, =ra, =raut, =rat, =raulik (**=rauliſch**), **=rogen, =rographie, =rometer, =ropathie, =rophobie, =rophor, =rostatik, =rotherapie** F, g.: Zu g. hýdor *n* Wasser; **Hyd=er, =ra** *f* „Wasser"=schlange, so bes. die lernäische (mit ihren vielen Köpfen, die im Sumpf v. Lerna in Argolis v. Herakles getötet wurde); **=raut** *m* Feuerhahn zum Anschrauben der Schläuche; **=rát** *n* Verbindung eines chemischen Stoffes mit Wasser; **=raulik** (aulein flöten, blasen, hýdr-aulis *f* Wasserorgel) Lehre v. den mechanischen Kräften des Wassers, dem Druck und der Beweglichkeit desselben; **=rauliſch** was durch den Druck des Wassers wirkt; wasserbeständig, unlöslich; **=ro=gén** *n* (génos *n* Art) Wasser=stoff; **=graphie** *f* Beschreibung der Verteilung des Wassers auf der Oberfläche; **=meter** *m*, *n* Gerät zur Messung der Wassermenge; **=pathie** u. **=therapie** *f* Heilart durch die Wirkungen des Wassers; **=phobie** *f* Wasserscheu;

=phór *m* „Wasser=träger", Wasserschlauch; **=statik** *f* Lehre vom Druck u. Gleichgewicht des Wassers (cf. auch g. Sta=).
Hygrometer F, g. ſ. Meter.
Hyper=bel, =boliſch ſ. bal-
Hypochonder F, g. *m* Schwermütiger, zu hypochóndrios unter — „dem Bruſtknorpel (chóndros) od. der Herzgrube", im Unterleib befindlich.
Hypotaxe F, g. ſ. Taktik.
Hypotenuſe F, g. ſ. ten-
Hypothe=ke, =ſe, =tiſch F, g. ſ. Thema.
Hyſterie F, g. *f* Nervenkrankheit, zu hystéra *f* Gebärmutter, fem. zu hýsteros ſpäter, letzterer, eig. das letzte, unterſte Eingeweide (im weiblichen Leib) od. zu hýsteros = gastér Magen? — **Hyſteron=proteron** *n* „Letzteres als Erſteres", rhetoriſche Figur, bei der die Glieder der Rede in umgekehrter Ordnung erſcheinen.

J.

i-re F, lt. sup. it-um gehen: I. lat. Sippe: **Itinerár** *n* pl. =ien u. =ia (-arium) Angabe des Wegs bezw. der auf dieſem liegenden Stationen, Reiſebeſchreibung, zu iter, itineris *n* „Gehen", Weg, Reiſe. — Zſ.: **Ab=iturient** einer der von der Schule „ab=gehen will"; **Amb=ition** *f* „Herumgehen" bei den Leuten, um ſ. ihre Stimme bei der Amtsbewerbung zu erbitten; Streben nach Ehre (die Staatsämter der Alten waren Ehrenämter). — **Cötus, Zötus** *m* (coetus = co-itus) „Zuſammengehen od. =kommen", Promotion d. h. die miteinander ein= u. austretenden Schüler, Verſammlung. — Zu comes, com-itis „Mitgeher", Begleiter, dann Gefolgsmann eines Höheren, mlt. = Graf: **Komität** *m, n* Grafenwürde, Geſpanſchaft (in Ungarn) = Bezirk; fz. **Comteſſe** Gräfin v. mlt. comitissa *f* zu comes (fz. comte). — **per=eat, =eant** „er möge, ſie mögen zu Grund gehen" (Konjunktiv zu per-ire mit verſtärkendem per, etwa wie unſer **ver** — gehen, zu Grund gehen). — **Präter=itum** *n* sc. tempus „vorüber=, ver=gangene" Zeit, t. t. gramm., Zeitform der Vergangenheit. — Zu prim-itiae *f* pl. (zu itare, Frequ. v. ire, zu gehen pflegen) „was zuerſt eingeht", Erſtlinge (der Feldfrüchte z. Opfer): **Primiz** *f* pl. =ien, erſte Meſſe eines neugeweihten katholiſchen Prieſters. — **Tranſ=it** *m* (trans „hinüber") „Durch=gang", beſ. v. Waren durch ein Land; **=iv** t. t. gramm. „hinübergehend" (v. der Handlung des Verbs, die auf das Obj. übergeht), ein Objekt im acc. verlangend, Ggſ. **in=tranſitiv; =oriſch** vorübergehend, kurz. II. fz. Sippe: **Allee** *f* „Gang" zw. 2 Baumreihen zu aller gehen aus ad-itare oft hinzugehen; **Allüre** *f* „Gang", beſ. im pl. =n Benehmen, Weſen; Comteſſe ſ. o.
Ichneumon F, g. *m, n* Wieſelart, eig. „Spürer" (nach kleinen Tieren), zu ichneúein aufſpüren (v. íchnos *n* Fußſpur).
Id=eal, =ee, =ol, =yll F, g. ſ. vid-
ident=ifizieren, =iſch, =ität F, lt.: zu idem derſelbe; **ident=iſch** ebenderſelbe, gleichbedeutend, einerlei; **=ität** *f* völlige Übereinſtimmung; **=ifizieren** „identiſch machen", gleichmachen, gleichachten.
Idiom F, g. *n* „eigentümliche" Mundart, zu ídios eigen(tümlich), für ſ. abgeſondert, privat; **Idiót** *m* Nichtkenner, Schwachſinniger (eig. idiótes = Privatmann, Ggſ. Staatsmann, in Staatsgeſchäften Unkundiger, übh. Unwiſſender); **=ikon** *n* Wörterbuch eines Idioms; **=ismus** *m* mundartliche Spracheigenheit; eigentümliche Handlungsweiſe, Schwachſinnigkeit.
iebot D ſ. bieten.
Idioſynkraſie F, g. ſ. Krater.
=ieren Endung an Verben aus fz. -ier, daher zunächſt an (franzöſiſchen u. anderen) Fremdwörtern wie marſchieren, ſtudieren; durch Analogie auch an deutſchen Wörten z. B. amtieren.
Igel *m* bekanntes Tier, wahrſch. verw. g. echínos.
Igno=rant, =anz, =ieren F, lt.. ſ. gno-
ihlen D, md. ſpähen, lauern, „ſpicken".
ihrzen ſ. du.
Ikoſaeder F, g. ſ. Katheder.
Ilge D ſ. Lilie.
ilgern D ſ. Ekel.
illeg=al, =itim, illoyal F, lt. ſ. lt. leg-
illuminieren F, lt. ſ. lum-
Illuſ=ion, =oriſch F, lt. ſ. lud-
illuſtrieren F, lt. ſ. lum-
Ilme ſ. Ulme.
Ilſe ſ. SR, Kzf.
Iltis *m* Tier aus der Marderfamilie, ahd. illitiso, cf. ſchweiz. **Täs**, ndd. **ilk**.
Imbiß ſ. beißen.
Imker ſ. Imme.
immanen=t, =z F, lt. ſ. man-
immateriell, immatrikulieren F, lt. ſ. Mater-
Imme *f* Biene, mhd. imbe, urſpr. = Bienenſchwarm; **Imker** Bienen=vater, =züchter. — ndd. īme; **Schiet=ime** „Dreck=biene" d. h. Drohne.
Immedia=t, =iſieren F, fz. (lt.) ſ. med- 1).

immens, =urabel F, lt. ſ. Menſur.
immer ſ. Ehe.
Immobilien F, lt. ſ. mobil.
Immoralität F, fz. (lt.) ſ. Moral.
Immortelle F, fz. (lt.) ſ. mor-
Immunität F, lt. ſ. mun-
Imperfekt(um) F, lt. ſ. fac-
impertinen=t, =z F, lt. ſ. ten-
impfen ein Pflanzenreis zum Fortwachſen in die Rinde ſetzen; dann = Krankheitsſtoff in die Haut einſetzen, ahd. ſelten impfôn, meiſt impfitôn; viell. zu g. em-phyteú-ein „ein=pflanzen", propfen, woher wohl gl. bed. fz. enter, cf. ofries. **enten**, wo auch dafür **paten** u. **poten**, was viell. zu sp.lt. im-positare „ein=ſetzen".
Impietät F, lt. ſ. Pietät.
implizite F, lt. ſ. plic-
Imponderabilien F, lt. ſ. pend-
impo=nieren, =ſant F, lt. ſ. si-
Import, =ieren F, lt. ſ. port-
impoten=t, =z F, lt. ſ. Potentat.
imprägnieren F, lt. ſ. lt. gen-
Impreſario F, it. ſ. Priſe.
Imprimatur F, lt. ſ. prem-
Impromptu F, fz. ſ. em-
Improviſ=ator, =ieren F, fz. ſ. vid-
Impuls F, lt. ſ. Puls.
imputieren F, lt. ſ. put-
in, =ne, =ner(lich), nung: **in** ppos, verw. lt. in, (cf. Interim) gr. en, dtsch. ein (ſ. d.): **inne** inwendig; **=n** innerhalb; **binnen** = bi-innan „be(i)=innen", innerhalb; ndd. binnen = innerhalb, wozu Superlativ **bindelſt** innerſt (d eingeſchoben); **drinnen** „dar=innen", da od. dort innen; D **hinnen** „hie(r)=innen"; **inner** innen befindlich, **inner=lich; er=inner=n** „innerlich machen", daß man einer Sache wieder „inne" wird; **inn=ig** innerlich, im Innern der Seele, aus dem Innern ſtammend; **Inn=ung** *f* Verbindung (zu einer Körperſchaft), Zunft, zu ahd. innôn in eine Vereinigung aufnehmen.
inaktiv F, lt. ſ. ag-
inaugur=al, =ation, =ieren F, lt. ſ. Kur 1).
Inbrunſt ſ. brennen.
Indel(t), Inlet *m* ſackförmiges Behältnis für die Federn eines Kiſſens od. Bettes (Schlauch).
indem ſ. der.
Indemnität F, lt. ſ. da-
Independent F, e. (lt.) ſ. pend-
indes, =ſen ſ. der.
Index F, lt. ſ. dic-
indifferent F, lt. ſ. fer-
Indigenat F, lt. ſ. lt. gen-
Indigeſtion F, lt. ſ. ger-
Indign=ation, =ität F, lt. ſ. dec- 2).
Indigo F, fz. (lt.) *m* indiſch Blau, fz. i. zu lt. indicum „Indiſches" (weil urſpr. aus Oſtindien kommendes Blau).
Indikat, =iv, =or F, lt. ſ. dic-
indirekt F, lt. ſ. reg-
Individu=alität, =aliſieren, =ell, =uum F, lt. ſ. Divid=
Indiz(ium) F, lt. ſ. dic-
indolent F, lt. ſ. dol-
Induktion F, lt. ſ. duc-
in dulci jubilo ſ. Jubel.
infallibel F, lt. ſ. fall-
in=fam, =fant(erie) F, lt. ſ. fa-
Infektion F, lt. ſ. fac-
Infer=iorität, =naliſch F, lt.: **Inferiorität** *f* geringe Bedeutung, kleinerer Wert, zu inferior unterliegend, unterhalb befindlich, Kompar. zu infer(us) unter, wozu auch **infernaliſch** „unterirdiſch", hölliſch.
infinit=eſimal, =iv, in infinitum F, lt. ſ. fin-
infizieren F, lt. ſ. fac-
in Floribus F, lt. ſ. flor-
Influenza F, it. ſ. flu-
Infuſorien F, lt. ſ. fund- 2).
Ingen=ieur, =iös, =ium F, fz. (lt.) ſ. lt. gen-
Ingredienz F, lt. ſ. grad-
Ingrimm ſ. Grimm.
Ingwer F, spätg. (scr.) *m* Wurzel einer oſtindiſchen Pflanze, g. zingíberis, pers. zendjebîl, scr. cringawêra „horn=geſtaltet", (wêra eig. Leib).
inhaftieren ſ. heben.
Inhär=enz, =ieren F, lt. ſ. haer-
inhuman F, lt. ſ. hum-
In=jektion, =jizieren F, lt. ſ. jac-
Injurie F, lt. ſ. Jus.
Inkarnation F, lt. ſ. Karneval.
Inket D, ndd. ſ. Kauſtik.
Inklin=ation, =ieren F, lt. ſ. kli-
inkluſiv(e) F, lt. ſ. claud-
inkognito F, it. ſ. gno-
Inkohär=enz, =ieren F, lt. ſ. haer-
inkommenſurabel F, lt. ſ. Menſur.
inkommodieren F, lt. ſ. Mode.
Inkonvenienz F, lt. *f* ſ. ven-
inkorrekt F, lt. ſ. reg-
inkriminieren F, fz. (lt.) ſ. cer-
Inkunabeln F, lt. -bula *n* pl. „Wiegenbänder", Wiege: Erſtlingsdrucke.
Inlet ſ. Indel.
Inmann D ſ. ſitzen.
inn, =er(lich), =ig, =ung ſ. in.
innerhalb ſ. halb.

inopportun F, lt. ſ. fahren.
in petto F, it. ſ. Expektoration.
Inqu=irent, =irieren, =ifition, =iſitor F, lt. ſ. Quäſtor.
Inſaſſe ſ. ſitzen.
Inſchlicht D ſ. Unſchlitt.
Inſekt F, lt. ſ. sec-
Inſel L, lt. *f* insula; das germ. Wort dafür iſt Aue; **pen=inſular** zur Halbinſel gehörig (paen(e)-insula „faſt — Inſel"); **iſolieren** vereinzeln, abſondern, it. isolare *n* isola = insula, alſo eig. auf eine I., ein Eiland bringen; **Iſolator** *m* Nichtleiter der Elektrizität.
Inſelt D ſ. Unſchlitt.
Inſer=at, =ieren F, lt. ſ. ser-
insgeheim ſ. Heim.
insgemein ſ. *=mein
insgeſamt ſ. ſammeln.
Inſi=gel, =nien L lt. ſ. sec-
Inſinu=ation, =ieren F, lt. ſ. Sinus.
inſolven=t, =z F, lt. ſ. solv-
Inſpekt=ent, =ion, =or F, lt. ſ. spec-
Inſpir=ation, =ieren F, lt. ſ. spir-
inſpizieren F, lt. ſ. spec-
Inſtall=ation, =ieren R, fz. ſ. ſtehen.
inſtändig ſ. ſtehen.
Inſtanz F, lt. ſ. lt. ſta=
Inſte L, ndd. ſ. ſitzen.
Inſtinkt F, lt. ſ. sting-
Inſtitut, =ion F, lt. ſ. lt. ſta=
inſtradieren F, it. ſ. stern-
inſtru=ieren, kt(=ion, =iv), =ment F, lt. ſ. stru-
Inſubordination F, nlt. ſ. Orden.
Inſult=ation, =ieren F, lt. ſ. sal-
Inſur=gent, =rektion F, lt. ſ. reg-
in=takt, =tegri(=eren, =tät) F, lt. ſ. tang-
Intell=ekt, =igen(t,=z) F, lt. ſ. lt. leg-
Intendant, =ur F, fz. (lt.) ſ. ten-
Intenſ=ität, =iv, Intention F, lt. ſ. ten-
Interdikt F, fz. ſ. dic-
intereſſ=ant, =e, =ent, =ieren, =iert F, lt. ſ. Eſſenz.
Interieur F, lt. ſ. Interim.
Interim, =iſtiſch F, lt.: **Interim** *n* Zwiſchenzeit (lt. interim adv. inzwiſchen, zu inter — v. in in — innerhalb, dazwiſchen); **=iſtiſch** einſtweilig. — Zu inter-nus im Innern befindlich, einheimiſch: **intérn** innerlich, innere Angelegenheiten betreffend; **=át** *n* Anſtalt, in der Zöglinge wohnen; das Wohnen daſelbſt; **=ieren** ins Innere des Landes verbringen. — Zu intimus (Superlativ zu Kompar. interior v. inter) „innerſter": **intím** vertraut, **=us** vertrauter Freund. — fz. **Interieur** *n* „Inneres", innere Verhältniſſe; bei der Malerei ein Bild, das Szenen im Zimmer darſtellt. — **entern** ein Schiff mit Haken heranziehen, um es zu beſteigen, span. entrar = lt. intrare „hineingehen" (zu in od. inter), fz. entrer, woher **Entree** *f* (auch *n*, im Gedanken an „Geld") Eintritt, Eingang.
Interjektion F, lt. ſ. jac-
Intermezzo F, it. ſ. med- 1).
intermittierend F, lt. ſ. mitt-
intern, =at, =ieren F, lt. ſ Interim.
Internuntius F. lt. ſ. nov-
Interpell=ation, =ieren F, lt. ſ. pell-
interpolieren F, lt. ſ. polieren.
Interprét F, lt. *m* interpres, etis Dolmetſcher, Ausleger; **=ation** *f* Auslegung; **=ieren** auslegen.
interpun=gieren, =ktion F, lt. ſ. Punkt.
Interregnum F, lt. ſ. reg-
Interrogativ(um) F, lt. ſ. rog-
interven=ieren, =tion F, lt. ſ. ven-
Inteſtaterbe F, lt. ſ. test-
Inthroniſation F, lt. ſ. Thron.
intim, =us F, lt. ſ. Interim.
intonieren F, lt. ſ. ten-
Intranſigent F, fz. ſ. ag-
intranſitiv F, lt. ſ. i-
Intrigu=e, =ieren F, fz. ſ. Trichine.
Intuition F, lt. ſ. Tutel.
Innnd=ation, =ieren F, lt. ſ. Undine.
invalid F, lt. ſ. val-
Invaſion F, lt. ſ. Vademekum.
Invektive F, lt. ſ. vehement.
Invent=ar, =ieren, =ur F, lt. ſ. ven-
Inverſion F, lt. ſ. vert-
Inveſtitur F, lt. ſ. Weſte.
involvieren F, lt. ſ. Volt=
inwendig ſ. winden.
Inwick D, ndd. ſ. Wechſel.
Inzicht ſ. Zeichen.
Inzipient F, lt. ſ. cap-
Inzucht ſ. ziehen.

Iper L, fz. *f* Art Ulme, fz. ypréau *m*, ben. nach Ypern, Stadt in Flandern.
ir=den, =iſch ſ. Erde.
irgeln D ſ. Ekel.
irgend ſ. Ehe.

Iris F, g. *f* Regenbogenhaut am Auge; lilienartige Blume; in der griech. Mythologie iſt I. die Götterbotin, deren Straße zur Erde der Regenbogen iſt.
Irmgard ſ. Garten.

Iron=ie F, g. *f* Verſtellung in der Rede, verſteckter Spott (wofür mhd. hinder-spot); **=iſch** verſteckt ſpottend; **=iſieren** verſteckt ſpotten od. verſp., g. eironeía.
irrational F, lt. ſ. rat-

irr(e) vom rechten Weg abgekommen, gestörten Verstandes, unsicher ob recht od. nicht; verw. lt. errare irren; **Irre** *f* Unsicherheit über Weg u. Steg, über Recht u. Unrecht, nur in: in der Irre gehen.
irrelevant F, nlt. ſ. lev-
irreligiös F, lt. ſ. lt. leg-
Irrwiſch ſ. Wiſch.
Iſchia=s (Ton auf J), **=igie** F, g. *f* Hüftweh, zu ischíon *n* Hüfte; **Iſchi=algie** zu álgos *n* Schmerz.
Iſegrim, Iſolde ſ. Eiſen.
Isjökel, D ndd. ſ. Eis.
Islam F, ar. ſ. Muſelmann.
Iſobare F, g. ſ. bar-
Iſol=ator, =ieren F, it. ſ. Inſel.
iſometriſch F, g. ſ. Meter.
Iſotherme F, g. ſ. Therme.
Iſtambul F, türk. (g.) ſ. Politik.
Itinerar F, lt. ſ i-

Jot.

jác-ere F, lt. werfen, in Zſ. -jicere, sup. -ject--um: **in=jizieren** „hinein=werfen", einſpritzen; s. **=jektion** *f*; **Inter=jektion** *f* „Dazwiſchen=werfen", Einſchaltung, Zwiſchenruf, t. t. gramm. Ausrufwort; **Kon=jektur** *f* „Zuſammen=werfen" (beſ. der Gedanken auf Einen Punkt, um ſo durch ihre Verbindung untereinander Schlüſſe zu machen), Vermutung; **Ob=jekt** *n* „Entgegen=geworfenes", Gegenſtand, t. t. gramm. Zielwort eines tranſitiven Verbums; **=iv** auf ein Objekt bezüglich, gegenſtändlich, rein ſachlich, Ggſ. ſubjektiv (ſ. u.); als s. **Ob=jektiv** *n* das dem beſchauten Gegenſtand zugewendete konvexe Glas im Fernrohr; **pro=jizieren** „vor=, nach vorne=werfen", einen Körper auf einer Fläche darſtellen (eig. das Bild desſelben auf die Fl. vorwerfen); **=jekt** *n* „Vorgeworfenes", Vorgeſtecktes, Entwurf; **=jektil** *n* Geſchoß; **Sub=jekt** *n* „Unter=geworfenes", Untergelegtes, Grundlage, Grundbegriff eines Urteils; das vorſtellende, erkennende Weſen in ſeiner urteilenden Thätigkeit, das ſich „Objekten" gegenüber befindet; übertr. = Perſon; **=iv** zum Subjekt gehörig, ihm zukommend, perſönlich, parteiiſch, einſeitig; fz. **Sujet** *n* Gegenſtand, Thema. — **Tra=jekt** *m* Überfahrt (trajicere „hinüber=werfen", hinüberſetzen, überleiten); dazu viell. mlt. tractorius od. trectorius (wenn umgeformt aus lt. trajectorium *n*): L **Trichter** *m*; **Nürnberger Tr.**, ben. nach dem in Nürnberg 1648 erſchienenen Buch v. Harsdörfer „die deutſche Dicht= u. Reimkunſt in 6 Stunden einzugießen", zur Bez. einer ähnlichen Anſpruch machenden Lehrmethode). cf. **Utrecht** Ultrajectum „Furt über" (den Rhein), **Maastricht** Mosae Trajectum „Maas=Furt." — Zu ad-jacére „an=geworfen ſein", anliegen: **ad=jazén=t** anliegend, angrenzend; **=z** *f* Angrenzung, Umgegend.
jach, Nbf. **jäh, gäh** (dies beſ. in der Bed. plötzlich abfallend, ſteil, abſchüſſig, cf. auch Bergn. Gähkopf), ſchnell u. plötzlich, heftig; **jäh=lings** gen. adv. — **Jach=taufe** *f* Nottaufe; **Jäh=hunger, =zorn** plötzlich kommender H., Z. (auch Gäh=h. od. =z.).
jachern D ſ. Jagd.
Jacht L, ndl. ſ. Jagd.
Jacke L, fz. *f* Kleidungsſtück für den Oberleib, jaque; **Jaquet** *n*, fz. -ette *f*, Jäckchen, kurzer Männerrock.
jack=en, =ern D ſ. Jagd.
Jag=d *f* Verfolgen u. Fangen od. Töten v. Tieren, übertr. Haſchen nach etw.; **jag=en; Jäg=er.** — **An=jagd** *f* weidm. = Beginn der Hetzjagd od. Ort, wo ſie beginnt. — Koll. **Ge=jaid** *n* (alte Form wie Maid zu Magd) Jagd, Jagdgefolge, Jagdrecht. — **Jägd=ler** leidenſchaftlicher Jäger; **=eln** gern u. viel jagen (beſ. auch v. Wilderern geſagt). — D **jack=en, =ern** Intenſ. ſchnell fahren od. reiten; **jachern** wild u. ausgelaſſen umherlaufen, ſchreien, lärmen (in letzteren Bedeutungen viell. aber zu jauchzen u. ſ. w.). — Hieher wohl ndl. **Jacht** *f* einmaſtiges Schiff, ndl. jagt, cf. e. **Yacht**; **Jager** *m* ſchnellſegelndes Transportſchiff bei der Heringsflotte.
jäh, =hunger, =lings, =zorn ſ. jach.
Jahn *m* mhd. jân, Reihe gemähten Getreides; D **Jaun.**
jahnen D ndd. ſ. gähnen.
Jahr, jähr=ig, =lich, =ling: Jahr *n* mhd. jâr; es **jährt** ſich = es iſt jetzt wieder der Jahrestag eines Ereigniſſes; **bejahrt** zu Jahren gekommen; **verjähren** durch den langen Beſtand kräftig u. feſt werden; verjährt = altehrwürdig, durch langen Beſitz eingewurzelt; durch Einwirkung der Jahre veralten, Kraft u. Berechtigung verlieren; **jähr=ig** ſo u. ſo viele Jahre habend od. alt od. dauernd; die (zur Mündigkeit nötigen) Jahre habend, z. B. groß=j.; **=lich** in jedem Jahr geſchehend, wiederkehrend; **=ling** *m*

1) einjähriges Tier; 2) scherzh. v. solchen, die im Jahr nur einmal zur Kirche gehen. — **heuer** ahd. hiu-ro = hiu-jaru in diesem Jahr.

Jahrzehnt s. zehn.

jalouſy, Jalouſie F, fz. s. Zelot.

Jammer *m* mhd. jâmer *m, n* (daher D Jömer), das eig. adj. ist = traurig, also J. = „Trauriges".

Jan s. SR Kzf.

Jan-hagel L, ndd. *m* Pöbel, „Hans Hagel", so ben. entw. wegen der Menge (wie Hagelkörner) od. in Anlehnung an mhd. h., das auch = Verderben, oder an H., das auch als Fluchwort gebr.

Janitſcharen F, türk. *m* pl. jeni-tscheri „neue — Krieger", früher Kern des türkischen Heeres, urspr. aus kriegsgefangenen od. gewaltsam ausgehobenen Christenkindern bestehend.

jauken D, ndd. winseln, schmachten.

Janmaat F, holl. s. Maat.

Jänner L, lt. s. Januar.

Január F, lt. *m* in deutscher Form **Jänner**, Januarius sc. mensis der dem Janus, dem römischen Gott des Anfangs, geweihte Monat, deutscher Name **Wintermonat** od. wegen des Frostes **Hartmonat.**

jappen D s. gaffen.

Jaquet F, fz. s. Jacke.

Jardiniere F, fz. s. Garten.

Jargon F, fz. verderbte Mundart; ob zu jars *m* Gänserich, also „Geschnatter", oder zu roman. garg Gurgel, also „Gegurgel"?

Jäſcht D s. gären.

Jasmin F, fz. (ar.) *m* wohlriechender Strauch, fz. jasmin, ar. jasamun.

Jaſt s. gären.

jäten, gäten Unkraut ausreißen; **Gät-eiſen** *n* Eisen zum Gäten.

Jauche L, ndd. (slav.) *f*, **Gauche,** verderbte, stinkende Flüssigkeit, Mistbrühe, ndd. jûche, aus slav. (cf. z. B. poln. jucha) = Brühe, Suppe.

Jauchert, Juchert *m, n* Ackermaß, Morgen, wohl mit Joch verw., also zunächst soviel Land als ein „Joch" Rinder an 1 Tag umpflügen kann; verw. lt. jugerum Morgen zu jugum Joch.

jauchzen mhd. jûche-zen D **juch-zen** juch! schreien, Bildungen aus Interjektion **juch**); **Ju-ſchrei** *m*; **juch-he(i), -heiſa(ſa); jodeln** „jo od. ju schreien", dann v. bes. Art des Singens (vom raschen Überschlagen aus der tiefen in die hohe Stimme); **Jodel** *m* 1) jodelnder Ruf od. Sang; 2) jodelnde Person; 3) ausgelassener (eig. „jo schreiender") Junge; **jo-len** jo schreien; Feuer (u. s. w.) — jo (cf. Feuer). — ndd. **jauken** heulen.

Jaun D s. Jahn.

Jauner s. Gauner.

je, -der, -glich, -mand s. Ehe.

Jehovah F, hebr. jüdischer Gottesname; in abgekürzter Form in manchen Zs. gebr., z. B.: **Jeſus,** jeho — schua „Jehova — hilft"; dazu **Jeſuit** Mitglied des Ordens der Gesellschaft Jesu; D Kürzungen als Ausrufe: **jeſſes, jemine, jerum.** — **Halleluj-jah** „preiset — Jehovah."

jemine s. Jehovah.

jener ein pron. demonstr.; **der-jenige** aus mhd. der-jëner, also nhd. Analogiebildung. — D **jentag** neulich.

Jeremiade F, hebr. *f* Klaglied, längere, heftige Klage, ben. nach den Klageliedern des Propheten Jeremias (den Jehovah gründet).

jerum s. Jehovah.

jeſſes, Jeſu-it, -s s. Jehovah.

jetz-et, -o, -t, -und s. Ehe.

Jobeljahr s. Jubel.

Jobſt s. SR Kzf.

Joch *n* 1) Krummholz, das über den Nacken der 2 Zugtiere vor dem Wagen gelegt wird; übertr. drückende Last, Knechtschaft; 2) ein Paar (mittels Joches verbundener) zusammengespannter Zugtiere, daher 3) soviel Ackerland, als man mit einem „Joch" Ochsen in 1 Tag pflügen kann (cf. Jauchert); 4) nach Ähnlichkeit jochähnliches Gestell, jochähnl. Bergrücken; **-en** ins J. spannen; **unter-j.** unters J. bringen, bezwingen, dienstbar machen. — Verw. gl. bed. lt. jugum u. g. zygón.

Jock-ei, -ey F, e. *m* (spr. dschockĭ) Reitkunst; Liebhaber v. Pferderennen. Dem. zu Jock = John (Johann); vergleiche, wie bei uns Johann fast wie ein Appellativum = Hausknecht gebraucht wird.

Jockel, -n D s. SR Kzf.

Jod, -oform F, g. s. Veilchen.

jodeln, jolen s. jauchzen.

jökeln D, ndd. s. Jucks.

jöken D ndd. s. jucken.

Jömer D s. Jammer.

Jongleur F, fz. s. Jucks.

Joppe, Juppe F rom. (ar.) *f* Jacke, cf. fz. jupe, aus ar. al-djubbah; D **Schaube** *f* wamsartiger Überrock.

Jota F, g. *n*, g. Name des Jot (das aber im griech. Vokal ist); kein J. od. D durch Assim. kein Nota wissen = sehr wenig, nichts wissen (das g. Jota, bes. als J. subskriptum ist klein).

Journal, jovial F, fz. s. Diarium.

Jubel F, lt., **-jahr, -n, Jubil-äe, -ar, -äum, -ieren: Jubel** *m* Freudenruf; **-n** u. **jubilieren** jauchzen, s. Freude in Jubel äußern, zu dem wohl onom. lt. jubilare jauchzen; **ver-jubeln**

jubelnd in Saus u. Braus verbringen od. verthun; **in dulci júbilo** sprichwörtlich = in Saus u. Braus; **Jubil=ate** „jubelt!" Name des 3. Sonntags nach Ostern, ben. nach den Anfangsworten des 66. Psalms; **=äum** *n* Jubelfest; **=ár** *m* der sein Jubiläum feiert. — Nicht hieher **Jubeljahr, Jobel=j.**, *n* Erlaßjahr der Juden, sondern zu hebr. jôbêl Horn, Hall der Trompeten (mit dem das Jahr, das alle 50 Jahre gefeiert wurde, verkündet wurde), daher auch **Hall=jahr.**

Juchert s. Jauchert.

juch=he(i=sa=sa), =zen s. jauchzen.

Juchten F russ. *m*, *n* rotes russisches Leder, eig.

Justen, russ. juftj = Paar (die Häute wurden paarweise gegerbt); cht für ft ist ndd.

jucken, ndd. **jöken** kitzeln, zum Kratzen reizendes Prickeln empfinden, übertr. brennendes Verlangen empfinden.

Jucks L, lt. *m* Scherz, jocus; **ver=juck=ern, =sen** in lustigem Treiben verthun; ndd. **jökeln** Jucks machen, scherzen. — Zu jocus mlt. joculator „Spaßmacher", woher fz. **Jongleur** Gaukler, Taschenspieler.

Judi=ka, =zieren (in Zs.), **=zium** F, lt. s. jus.

Justen F, russ. s. Juchten.

Jugend s. jung.

Jul F, skand. *m* Hauptfest der alten Skandinavier zu Ehren Freyrs, Mittwinterfest, (21.—23. Dez.), später mit dem Weihnachtsfest verschmolzen; **Jul=klapp** *m* Weihnachtsgeschenk, das mit lautem „Klapp" (klappa klopfen, an der Thür) = Schall ins Haus od. die Stube geworfen wird. Etym. v. Jul dunkel; ob zu hjul Rad (denke an das wieder höher rückende Sonnenrad) od. zu öl „Öl", Bier (als Festtrank in dieser Zeit)?

Julep(p) F, fz. (pers.) *m* Kühltrank, fz. julep aus pers. gul-ab Rosen=Wasser.

Juli F. lt. *m* Julius sc. mensis der nach Julius Cäsar benannte Monat Quintilis (der 5., da die Römer urspr. vom März an rechneten), deutscher Name **Heumonat.**

Julklapp s. Jul.

júng-ere F, lt. sup. junct-um „jochen" (Stamm jug-, cf. jugum u. Joch, s. d.), verbinden, verw. gl.bd. g. zeug-nýnai.

I. latein. Sippe:

Ad=junkt *m* „An=gejochter", Amtsgehilfe; **dis=junktiv** „auseinander=bindend", trennend, verschieden; **Kon=jugation** *f* „Zusammen=jochung" (v. Wortformen), Abwandlung der Zeitwörter; **Kon=junkt=ion** *f* „Zus.=jochung", t. t. gramm. Bindewort; t. t. astron. Zusammenkunft zweier Planeten; **=iv** *m* conjunctivus sc. modus „zusammenbindende" Redeweise (denke ans Verhältnis v. Neben= zu Haupt=satz), der die Vorstellung (im Ggs. zur Wirklichkeit bezeichnende Modus); **=úr** *f* Zusammentreffen v. Umständen u. die daraus s. ergebenden Aussichten u. Wahrscheinlichkeiten. — Zu it. giugnere = lt. jungere tirol. **Tschungel** *f* Hornband des Zugviehs; **=n** die Ochsen unters Joch spannen.

II. die griech. Sippe:

Zeug=ma *n* „Jochung", t. t. rhet. Verbindung eines Prädikats mit zwei Subjekten, von denen nur eines zu jenem paßt; **Sy=zygium** *n* „Zusammen=jochung", Zusammengehörigkeit, t. t. astron. Konjunktion u. Opposition des Mondes mit der Erde.

jung, =e, jüng=en, =er, =ling: jung verw. gl.bed. lt. juvencus; **Jung=e** 1) *m* junger Bursch, Knabe, ndd. pl. =ens; 2) *n* junges Tier; **jungen** Junge werfen; **jüng=en,** bes. **ver=j.** jung machen; **=er** *m* (Komparativ zu jung), urspr. im Ggs. zum Heer als dem älteren (cf. dessen Bez. im Romanischen mit Signore, Seigneur zu lt. senior „älter"); **=ling** *m* (Dem.=Endung =ling); **Jugend** *f* (ohne Nasal) Jungsein u. Zeit desselben; Gesamtheit junger Leute.

Jungfer s. Frau.

Junker s. hehr.

Juni F, lt. *m* -us sc. mensis der der Himmelsgöttin Juno heilige (od der nach einem Junius benannte?) Monat, deutscher Name **Brachmonat.**

Juppe F, fz. s. Joppe.

Jur=a, =idisch, =isdiktion, =isprudenz, =ist, =y F, lt. s. Jus.

Jurte F, russ. *f* zeltartige Hütte der mongol. Nomaden.

Jus F, lt. *n* Recht (jus, jur-is *n*), Rechtswissenschaft; **Jur=ist** Rechtsgelehrter; **jur=idisch** rechtskräftig; **Ju=jurie** *f* „Unrecht", Beleidigung; **Real=inj.** Bel. „durch Sache" (res), thätl. Bel.; **Verbal=inj.** Bel. mit Worten (verbum Wort); **Juris=diktion** *f* „Recht=sprechung"; **=prudenz** „Rechts=klugheit", =gelehrsamkeit. — Zu ju-dex, ju-dicis „Recht=sprecher", Richter: **Judiz(ium)** *n* Urteil; **=iös** urteilsfähig, scharfsinnig; **Judika,** judica „richte!" Name des Sonntags vor Palmsonntag, ben. nach dem Anfang des 43. Psalms; **ad=judi=zieren** gerichtlich zusprechen; **=kation** *f* gerichtl. Zusprechung im Teilungsprozeß od. in der Versteigerung; **Prä=judiz** *n* „Vor=urteil", vorgefaßte Meinung; ein Urteil, das auf ein folgendes maßgebend wirkt; **=ieren** ein Urteil erlassen, durch das künftige Entscheidungen vorausbestimmt od. ausgeschlossen werden; dann übh. = vorgreifen. — Zu justus „gerecht",

ordentlich, gehörig: **just** „richtig", genau, gerade; Eigenn. **Justus**; **justieren** genau machen, eichen, ä. **ad=j.** richtig machen (v. Maß u. ä.), mit dem Stempel der Richtigkeit versehen; — Zu justitia *f* Gerechtigkeit: **Justiz** *f* Rechtspflege; **=iár** Rechtsbeistand. — **justi=fizieren** in Richtigkeit bringen, hinrichten. — **Justo=rium** *n* Gerät der Schriftgießer zum Prüfen der Letternhöhe. — fz. (e.) **Jury** *f* Geschworenengericht, Prüfungskommission (bei Preisfragen u. ä.).

Juschrei s. jauchzen.

just, =ifizieren, =iz, =orium, =us F, lt. s. Jus.

Jute 1) *f* Molke v. süßer Milch.

Jute 2) F, e. (spr. djut) *f* webbare Faser einer ostindischen Pflanze.

juv-áre F, lt. sup. jut-um unterstützen, helfen, ebenso verstärkt ad-juvare, ad-jutum: **Ad=jutor** *m* „Unterstützer"; **Ad=jutant** „Bei=helfender", einem Kommandierenden beigeordneter Hilfsoffizier (adjutare Intens. eifrig bei=helfen); **=úr** *f* Amt, Amtswohnung des Adjutanten (Endung =ur v. lt. -ura, z. B. cens-ura Amt eines Censors). — **Ko=adjutor** „Mit=gehilfe", Amtsgeh., voraus bestimmter Nachfolger eines Bischofs.

Juwél F, ndl. *m* Kleinod, ndl. juweel.

K.

Kabale F, fz. (chald?) *f* Ränke, fz. c., Geheimbund (in böser Absicht), wohl zu chald. kabbêl empfangen, also „empfangene Lehre, Geheimlehre", **Kábbala** *f* rabbinische Überlieferung; oder cabale nach den Anfangsbuchstaben der englischen Minister unter Karl II?

Kabbala F, chald. s. Kabale.

Kabel F, fz. s. cap-

Kabeljau F, ndl. s. Bakel.

Kabin=e, =ett F, fz.: **Kabine** *f* Kajüte, c. „Hütte" (zu gl.bed. kelt. kaban). Dem. **Kabinett** *n*, cabinet *m* kleines Gemach, Nebengemach, geheimes=, Rats=zimmer (eines Fürsten), daher dann geheimer Rat. — Viell. hieher D **Kasenétle** *n* kleiner Verschlag; **Kasete** *f* Zimmerchen, bes. Verkaufsstübchen z. B. der Bäcker; **Kabuse** *f* (mndd. kab-hûse) Hütte, Verschlag.

Kabliau F, ndl. s. Bakel.

Kabriolett F, fz. s. Caprice.

Kabuse L, ndd. s. Kabine.

Kachel *f* irdenes Geschirr, D Dem. **Kächele** *n*.

Kad=aver, =enz F, lt. s. cad-

Kader D, ndd. s. Goder.

Kadett F, fz. s. capit-

Kadi F, ar. s. Mufti.

Käf D s. Käfig.

Kafeuetle D s. Kabine.

Käfer s. Kiefer 1).

Kafete D s. Kabine.

Kaff *n* Spreu, bildl. = Unwertes, zu ahd. chëva Schote.

Kaffee F, ar. *m*, ar. kahwah, ob dies v. Kaffa Landschaft in Afrika, wo der K. wild wächst? — fz. **Café** *n* Kaffeehaus.

Kaffer F, hebr. *m* dummer Geselle, Wort der Gaunersprache, v. talmudisch kaphri Bauer zu hebr. kaphar Dorf; od. Anlehnung an den afrikan. Volksnamen Kaffer, der v. ar. kafir „Ungläubiger" kommt?

Käfig L, lt. *m*, *n* mhd. kevje *f* (auch = Gefängnis); Übergang v. j zu g wie z. B. in Ferge, Scherge; zu lt. cavea *f* Höhlung, Behältnis für Tiere, zu cavus hohl; dazu **Caverne** *f* Höhle, Schiffsraum; **kon=kav** ringsum — hohl od. gewölbt. — **Kaue** *f* Schachthäuschen (Bergbau); ndd. **Koje** *f* Schlafstelle im Schiff. — Hieher viell stud. **Käf** *n* Zimmer, Wohnung.

Kafiller F, hebr. *m* Schinder, rotwelsch, zu hebr. qephal abziehen, wohl aber mit Einwirkung von fillen (s. Fell).

kahl unbewachsen, leer, mhd kal, -wes (cf. Ortsn. **Calw** „kahle Stelle").

Kahm, Kahn *m* Schimmel auf gegorner Flüssigkeit; nhd. kâm u. kân; D pl. **Kohnen** u. adj. **kohnig.**

Kahn L, ndd. *n* Wasserfahrzeug, ndd. kan(e), Grdbed. viell. hölzernes Gefäß.

Kahre D s. kehren 1).

Kai *m* Uferplatz, =Damm, auch Häuserreihen=**en** Straßen längs des Ufers; ndd. **Käj**, pl. =en, Staden, Koll. **Kajung** „Gestade", eingepfählter od. eingemauerter Uferrand, das Pfahlwerk selbst; verw. wohl der Name der Chauken (lt. Chauci neben Cajici), der Bewohner des friesischen (Halb)=inselgürtels längs der Nordsee.

Kaib D s. Keib.

kain-ós F, g. neu: **Eo=zän** *n* „Morgen (=Früh) — Neues", Art der Gebirgsbildung, so ben., weil die frühesten Körper jetziger Organismen enthaltend; **Mio=z.** *n* Gebirgsbildung, die weniger (meion) jetzige Organismen enthält; **Plio=z.** *n*

Geſteinslage mit ziemlich reichlichen (pleíon mehr) Ablagerungen u. Verſteinerungen noch vorhandener Organismen.

Kaiſer L, lt. *m* das älteſte aus Rom ſtammende L aus Caesar (geſpr. kaesar; da die Römer für germ. ai ae ſetzten, ſo iſt die deutſche Ausſprache erklärlich); **Zar** auch v. Caesar; **-ewitſch** Sohn des Z.; **-ewna** Tochter des Z. — Urſpr. war alſo die Bez. ein Eigenn. ä. wie slav. karoli „Karl", König.

Kaiſerswerth ſ. Werder.

Käj, -ung D ndd. ſ. Kai.

Kajüte L, ndl. *f* Schiffszimmer, ndl. kajuit.

Kak D, ndd. *m* Pranger.

Kakerlak F, ndl. *m* 1) Schabe, 2) an Albinismus Leidender.

Kakophonie F, g. ſ. phon-

Kaland L, lt. ſ. clam-

Kalander L, fz. ſ. Zylinder.

Kálauer *m* ſchlechter Witz, viell. zu Kalau, Stadt in Preußen.

Kalch D ſ. Kalk.

Kalcidoſkop F, g. ſ. Skep-

Kalender L, lt. ſ. clam-

Kalesche F, fz. (slav.) *f* Reiſewagen, fz. -èche, cf böhm. kolesa „Räderfuhrwerk" zu koleso Rad.

Kalfakter F, lt. ſ. fac-

kalfatern F, fz. (ar.) ein Schiff ausbeſſern, c-ter zu ar. kalafa die Ritzen eines Sch. verſtopfen.

Kali F, ar. ſ. Alkali.

Kaliber F, fz. (ar?) *m* Durchmeſſer der Kugel, innere Weite der Geſchützröhre, von der treffſicheres Schießen mit abhängt, daher übertr. Beſchaffenheit, Wert; c-bre viell. ar. kalib Modell (reſ. zum Erzgießen) od. aus lt. qua libra von welchem Pfund od. Gewicht?

Kalk, -ul(ieren): **Kalk** *m* ahd. chalch, cf. D **Kalch**, lt. calx, cis *f* Kalk-, Spielſtein; dazu **Kalkul** *m* Berechnung, gl.bed. cálculus „Rechenſtein", Dem. zu calx; **-ieren** berechnen. — **Schoſſee** *f* Kunſtſtraße, fz. chaussée mlt. calceata sc. via „mit Kalk gemauerte" Straße.

Kall, -eu D ſ. hell.

Kalligraphie F, g. ſ. graph-

Kalm F, fz. *m* Windſtille, calme ruhig, le c. die Windſtille; **-en** pl. eine Zone, welche die Paſſatwinde der beiden Erdhälften trennt u. in der es häufig windſtill iſt.

Kalmánk F, e. *m* genuſterter Wollzeug, e. calamanco; auch Laſting gen., ſ. *-leis.

Kalmäuſer *m* Kopfhänger, einſamer Sonderling, v. ä. Bed. wie Duckmäuſer; Et.? Wahrſch. zu kahl u. Maus (cf. rattenkahl), da K. auch in der Bed. armer Schlucker vorkommt, alſo urſpr. einen bez., der „kahl wie eine Maus" iſt.

Kalmei F, mlt. ſ. Galmei.

Kalmüs F, lt. ſ. Halm.

kalt, eig. part. zu Wz. kal-, verw. lt. gel- are frieren, -ĭdus kalt. — Hieher **kühl** etw. kalt, s. **-e** *f*, mhd. küel, cf. D **kuel**. — Verw. ofries. **kell** ſchauerlich, entſetzt.

Kalvarien-berg F, lt. *m* „Schädel-berg" (calvaria *f* Schädel, zu calvus kahl), Anhöhe, zu der die Bilder der Stationen des Leidens Chriſti führen.

Kamarilla F, sp. ſ. Kammer.

Kamée F, fz. (mlt.) (Silbig) *f* Edelſtein mit verſchiedenen Farbſchichten, worin ein Bild geſchnitten iſt, fz. camée *m*, mlt. camaeus.

Kamél F, g. (hebr.) *n* kámēlos, hebr. gamal; **-ott** *m* Art Wollzeug (eig. Zeug aus Kamelhaar).

Kamer-ad, -al-ia(-iſt) F, fz. ſ. Kammer.

Kamille F, mlt. (g.) *f* Pfl., mlt. camamilla u. camomilla, zu g. chamaí auf der Erde u. mélon *n* Apfel, alſo „Erd-apfel", ben. wegen Ähnlichkeit des Geruchs od. der Form? — Zu mélon auch **Melone** *f* kürbis- od. eig. apfel-ähnliche Frucht.

Kamin F, lt. (g.) *m*, *n* nhd. neu entlehnt, daher auf letzter Silbe betont, während mhd. kámin, kémin, lt. camínus, g. káminos Feuerſtätte, Ofen. — **Kemenáte** *f* mlt. caminata mit „Kamin", Feuerſtätte verſehenes Gemach, beſ. Schlafgem., auch Wohn-, Frauenzimmer.

Kamiſ-arde, -ol F, fz. ſ. Hamen 1).

Kamm *m* ahd. chamb, gezahntes Werkzeug, zunächſt zum Ordnen der Haare, dafür in der Handwerksburſchenſprache ſcherzhaft Lauſeharke. — **Roß-k.** *m* K. zum Reinigen der Pferde, übertr. = der die Pferde zum Verkauf herausputzende Händler. — **kämmen** mit dem Kamm die Haare ordnen, übh. mit K. bearbeiten.

Kammer, -gut, -jäger, -tuch, Kämmer-er, -ling L, lt.: **Kammer** *f* camera (g. kamára) Raum mit gewölbter Decke, mhd. kamer auch = Schlafzimmer, Schatzkammer, Kaſſe, daher **Kämmerer** Schatzmeiſter, u. weil die Finanzbehörden früher „Kammern" hießen, daher **Kameral-iſt** Staatswirtſchaftsbeamter; **-ia** *n* pl. Staatswiſſenſchaften; eig. Lehre von den Einkünften der „Kammer", des landesherrlichen Vermögens; **Kämmerling** Kammerdiener; **Kammer-jäger** Ratten- u. Mäuſefänger; **-gut** *n* Gut eines Landesherrn; — **Kamerád** *m* fz. camarade, it. camarata *f* Geſellſchaft guter Freunde, aber eig. „Stubengenoſſenſchaft", dann Genoſſe; ä. Bed. entw.

(vom Koll. zur Bez. des Einzelwesens) wie z. B. Bursch, Frauenzimmer. — **Kamarilla** *f*, einflußreiche Hofpartei, sp. c. „Kämmerchen". — Hieher fz. **anti=schambrieren** im Vorzimmer warten, anti-chambrer zu anti- = lt. ante vor u. chambre = lt. camera. — Nicht hieher **Kammer=tuch** *n* feine Leinwand, ben. nach Cambrai, Stadt in Frankreich, ahd. kamercha, mlt. Camerácum.

Kamp 1) L, ndd. ſ. camp-

kamp 2), **=en, =er** D, ndd. ſ. Kampf.

Kämpe ſ. Kampf.

kampeln D auszanken, ſ. k. = ſ. zanken.

Kampf *m* Grdbed. „Wetteifer", feindl. Gebrauch der Kräfte gegen; **kämpfen** mit Anſtrengung zu überwinden ſtreben; **Kämpfer** u. älter Kämpfe od. **Kämpe** (ein wieder neu eingeführtes Wort); ndd. **kamp** (adj.) u. **Kamper** (s.) ſein = mit einem auf gleichem Spiel (z. B.) beim Würfelſpiel) ſtehen; **kampen** um den Preis od. Sieg ſtechen.

Kampfer F, mlt. *m* Pfl., camphora *f*, das ind. od. hebr. Urſprungs.

kampieren F, lt. ſ. camp-

Kanál F, lt. *m* Waſſergraben; **=iſation** *f* Anlegung eines K., zu canalis rohrförmig, als s. *m* Röhre, Rinne, zu canna *f* (g. kánna) Rohr; D, L **Kennel** *m* Rinne, **=n** Tropfen an Tr. rinnen. — fz. **kannelieren**, c-eler (zu cannelle, Dem. v. canne = canna) mit Rinnen verſehen; **Cannelure** *f* rinnenförmige Vertiefung (an Säulen). — **Kandel** *f* (D *m*) Straßenrinne, Goſſe, mlt. canatella Dem. zu canna. — **Kanóne** *f* it. cannone (-one Verſtärkungsendung) „großes Rohr", Geſchütz; **Kanonade** *f* Kanonen=feuer, =donner, wiederholtes Schießen mit Kanonen. — **K(a)naſter** *m* Tabak, sp. c-stro Korb, lt. canistrum *n*, g. kánastron Rohrkörbchen (in ſolche wurde der Tabak verpackt).

Kanapee F, fz. (g.) *n* Polſterbank, c-pé *m* zu g. konopeíon „Mückennetz" (kónops Mücke), mit ſolchem überſpanntes Lager, Ruhebett.

Kanarienvogel F, (lt.) ſ. Canaille.

K(a)naſter L, sp. ſ. Kanal.

Kandáre F, ung. *f* Pferdegebiß (beſ. für Reitpferde).

Kand(e) D ſ. Kanne.

Kand=el 1), **=ieren, =is, =iter** F, fz.: **Kandel=zucker** *m*, Zucker=**kand** *m*, **Kandis** *m* kriſtalliſierter Zucker, nach gl.bed fz. sucre candi, zu ind. khanda Stück, Zucker in Stücken, zu Wz. khand brechen. — Hieher viell. **Kanditer** *m* Zuckerbäcker, wenn nicht Konditor = lt. conditor „Würzer" (zu condire würzen, was allerdings zunächſt Sache des Kochs iſt).

Kandel 2) D, ſ. Kanal.

Kandelaber F, lt. *m*, candelabrum *n* „Kerzenträger", Leuchter, zu candēla *f* Kerze von candére glänzend weiß ſein, wozu **Kandidát** *m* Amtsbewerber, der im alten Rom in der toga cándida, „dem glänzend weißen Oberkleid", erſchien.

Kandidat F, lt. ſ. Kandelaber.

Kanevas F, fz. ſ. Hanf.

Kaninchen L, mlt. (lt.) *n* Erdhöhlenhaſe, mhd. künic-lîn (woher — cf. künec König — v. et. D **Königle, Königshaſe**), mlt. caniculus, lt. cuniculus *m* eig. unterirdiſcher Gang, das in ſolchen Gängen hauſende Tier, Kaninchen, D auch **Ka(r)nikel** *m*.

Kanker 1) L, (lt.?) *m* Krebsſchaden, viell. zu lt. cancer Krebs.

Kanker 2) *m* Spinne, viell. zu einer Wz. = ſpinnen, wozu wohl auch **Kunkel** *f* Spinngeräte; od. zu mlt. conucula u. dies für colucula v. lt. colus Spinnrocken?; ndd. **=n** heimlich zuſammenſchwatzend Pläne machen; **Kunkel=weib** *n* das heimlichen Handel beſorgt; wegen der Bed. etwa die nächtlichen Kunkelſtuben zu vergleichen; oder wäre etwa an das „Herausſpinnen" vieler Worte zu denken?

Kanne, =gießer(n): Kanne *f*, Art Gefäß, D **Kand(e)**, Dem. **Kändle**; K. auch Hohlmaß, Liter; **=gießer** *m* der bei der Bier= od. Weinkanne ſitzt u. eingießt u. die dabei üblichen Reden über Krieg u. ſ. w. führt; Verbum **=n**.

kannelieren F, fz. ſ. Kanal.

Kannibale F, westind. *m* Menſchenfreſſer, urſpr. Name der Einwohner der Karaibiſchen Inſeln; **kannibal=iſch** grauſam, als Verſtärkungsadv. = ungeheuer; **=ismus** *m* wildes Weſen.

Kánon F, g. *m* „Richtſchnur" (g. k-ón), Regel, Kirchengeſetz, Kettengeſang; **=iſch** vorſchriftsmäßig, der Kirchenordnung entſprechend u. v. der Kirche anerkannt; **=ikus** Stifts=, Chor=herr, aachenisch **Knönch**.

Kanon=ade, =e F, it. ſ. Kanal.

Kant=ate, =ilene, =or, =us F, it. (lt.) ſ. can-

Kant=e, =haken, =ine, =on(nement, =ieren): Kante *f* Ecke, Rand, cf. fz. cant, it. canto u. dies mit Vergrößerungsendung cantone größerer Bezirk (canto auch Seite, Gegend), **Kantón** *m*; dazu fz. cantonnement *m* **Kantonnement (Cantonnement)** *n* Verteilung der Truppen in die einzelnen Kantone, Ortſchaften. — it. cantina „Winkel", Keller, **Kantine** *f* Kaſernen=ſchenke, =verkaufs=

bude. — **Kant-** oder **Kenter-haken** *m* Gerät, um schwere Gegenstände auf die „Kante" zu stellen, auf die Seite zu legen, daher **kentern** s. auf die Seite umlegen. Ra. einen beim Kanthaken nehmen = beim Schopf.

Kántschu F, sl. *m* lederne Peitsche, cf. poln. kanczug.

Kanz-el, -lei, -ler F, mlt. (lt.): **Kanzel** *f* Predigtstuhl, mlt. cancellus zu lt. cancelli *m* pl. Gitter, Schranken, den Altarraum abschließendes Gitter, der so vom Schiff der Kirche getrennte Raum, jeder durch Brüstung eingeschlossene Raum, jeder erhöhte Raum, von dem aus dem Volk Mitteilungen gemacht wurden, daher **Kanzler** (aus Kanzel-er), od. ließe s. erklären: **Kanzlei** *f* der mit Schranken umgebene Versammlungsort der Mitglieder einer Behörde, dann Kanzler = Vorsteher einer K-ei; ferner höherer Würdenträger, der kaiserliche od. königliche Urkunden ausfertigt; erster Beamter des Reichs. — Kanzel auch = kanzelähnlicher Felsvorsprung. — **abkanzeln** „von der Kanzel herab" schelten.

Kap F, it. s. capit-

kap-abel, -azität, -ieren, -sel, -tivieren F, lt. s. cap-

Kapaún F, lt. (g.) *m* verschnittener Hahn, lt. capo, ónis, g. kápon; verdeutscht **Kapphahn** (cf. kappen).

Kapell-an, -e 1) F, mlt. s. cap-

Kapelle 2) F, fz. s. Kufe.

Kaper 1) F, ndl. (R?) *m* Seeräuber; Raubschiff; ndl. k. zu kapen, dies wohl zu mhd. kapfen (= gaffen), ausspähen, lauern; **-n** Seeraub treiben; ein Schiff, dann übertr. etw. als Beute gewinnen.

Kaper 2) F, fz. (lt., g.) *f* Pfl., câpre, lt. capparis, g. kápparis, aus dem Arab.

Kapf, -en, -enburg, Käpfle D s. gaffen.

kapieren F, lt. s. cap-

Kapit-al, -äl, -alist, -än, -el(fest), -ulant, -ular, -ulation, -ulieren F, lt. s. capit-

Kaplan F, mlt. s. cap-

Kapodaster L, it. s. tang-

kapóres F, hebr. zum Tod, entzwei, zu Grund gerichtet, hebr. kappóreth Versöhnung, Sühnopfer, eig. „Deckel" (kaphar bedecken) der Bundeslade; am großen Versöhnungstage wollte mancher Jude einem Nichtjuden seine Sünden auflegen mit den Worten: „Sei du mein K. d. h. Sühnopfer" d. h. stirb du für mich zur Versöhnung mit Gott."

Kappe, -l L, mlt. s. cap-

kappen L, ndd. spalten, zerschneiden; cf. Kapaun; **ab-k.** „abhauen", einem schroff begegnen (cf. einem das Wort „abschneiden"). — Nbf. **koppen**; **Kopp** *m* Kapaun; hieher auch wohl **Kopp-staub** *m* St., der beim Säubern des Getreides v. Unrat abfällt beim Sieben.

Kapp-es, -us, -zaum L, lt. s. capit-

Kapphahn s. Kapaun.

Käppi D s. cap-

Kapriole F, it. s. Caprice.

kaptivieren F, lt. s. cap-

kapút F, fz., fz. capot „im Spiel unterliegend", verloren, vernichtet, entzwei; (cf. faire c. im Spiel matt setzen).

Kapuz-e, -iner F, it. s. capit-

Kar D, *n* Gefäß, Behälter (cf. Biene), got. kas, woher wohl **Kase** *f* Gehäuse. — **Leichen-kar** = Sarg, eig. „Leichen-behältnis". — Verw. wohl **Kas-ten** *m*, ahd. chas-to „Behälter"; früher auch Bez. gewisser öffentlicher Kassen od. des Zehnthauses, daher **Kastner** u. **Küstner** Vorsteher eines K., einer Kasse; auch = Kastenmacher.

Karabiner F, fz. (it.) *m* kurze Reiterflinte mit Ring, der in einen Haken, den Karabinerhaken, eingehakt wird, fz. carabine *f* zu c-bin *m* mit Kar. bewaffneter Reiter, it. calabrino Häscher, Scherge.

Karaffe F, fz. *f* Tafelflasche, carafe.

Karakter F, g. *m* „Gepräge" (charaktér „Werkzeug zum Eingraben, Eingegrabenes"), Merkmal; Titel (bloßer Amtsname), Sinnesart, Gesinnungsfestigkeit; — **-isieren** kennzeichnen, betiteln; **-istisch** eigentümlich, unterscheidend.

karambol-ieren F, fz., c-ler, einen Billardball so spielen, daß er mit mehreren zusammenprallt; übertr. v. Personen, die in unliebsamer Weise zusammentreffen; **-age** *f* dieses Zusammentreffen (eig. u. bildl.). — Hieher wohl D **Kramból** *m* etwa im Sinn v. Lärm, Aufruhr.

Karantäne F, fz. s. Quader.

karassieln D schwäb. eiligst springen.

Karát *n* F, fz. (g.) *n* Gewicht für Gold u. s. w., mhd. mit dtscher Betonung gárat (also nhd. neuentlehnt), fz. c. zu g. kerátion „Hörnchen" (Dem. zu kéras Horn, s. d.), Gewicht.

Karausche L, (g?) *f* Karpfenart, ob aus g. korakínos *m* eine Fischart?

Karawan-e, -serai F, it. (pers.): **Karawan-e** *f*, it. caravana, pers. karwan, reisende Gesellschaft im Orient; **-serai** *f* Herberge für K-nen, karwan-seraj (Palast, Burg, **Serail** *n*, das s. übrigens zugleich — fz. sérail — an it. serraglio „Schloß" v. lt. sera Riegel anlehnt).

Karbatsche F, slav. *f* Riemenpeitsche, cf. poln. karbacz.

Karbe, Karve F, (ar.?) *f* Wiesenkümmel, ob zu ar. al-karavia? (cf. auch Garbe).

Karb=ól, =onade, =onari, =unkel F, lt.: **Karb=ól** *n* Extrakt aus Kohlen, zu carbo, nis *m* Kohle; fz. **=onade** *f* auf „Kohlen" gebratenes Rippenstück; **=onari, C=onari** pl. „Köhler", geheime politische Gesellschaft in Italien; **=unkel** *m* rotglänzendes Geschwür, eig. „Köhlchen", c-unculus Dem. zu carbo; dass. Wort, aber wegen verschiedener Bed. verschieden geschrieben **Karfunkel** *m* roter Edelstein (zugleich an funkeln angelehnt).

Karch, Kärcher s. Karre.

Kard=ätsche, =e L, fz. (lt.): **Kard=e** *f* Weberdistel, gl.bed. fz. carde, lt. carduus *m* Distel (verw. g. keírein, St. ker- scheren); ahd. charta (daher nhd., wie das d zeigt, neuentlehnt); **=ätsche** *f* Wollkamm mit Häkchen v. Draht, zu fz. cardasse aus carde.

Kärder D s. Köder.

Kardinál F, mlt. (lt.) höherer kathol. Priester, mlt. c-alis (zu lt. cardo, inis *m* Thürangel) = vorzüglich, den Angelpunkt d. h. die Hauptsache betreffend, **kardinal** —. — Hieher fz. charnière *f* **Scharnier** *n* Gewinde, Gelenk.

Kare D ofries, s. Ger.

karenzen D s. kuranzen.

karessieren F, fz. (lt.) liebkosen, caresser zu lt. carus lieb, it. caro, wozu der Hundename **Karo.**

Karsiol F, it. s. Kohl.

Karsreitag s. frei.

Karsunkel F, (lt.) s. Karbol.

karg zäh zum Geben, cf. nord. kargr träg, hartnäckig.

karieren F, fz. s. Quader.

Karik=atur, =ieren F, mlt. s. Karre.

Karl, =in(e) s. Kerl.

Karmen F, lt. *n* Gelegenheits=, Festgedicht, carmen *n* (Zauber)lied, wozu fz. charmant, bezaubernd, entzückend, **scharmant.**

Karmesin F, it. (pers.) nach französ. Art (ohne selbst französ. zu sein) **Karmoisin** hochrot; **Karmin** *m* hochrote Farbe, ben. nach **Kermes** *m* Scharlachschildlaus, pers. kirm.

Karn 1) D, ndd. *f* (pl. Karen) Kerbe.

Karn 2), **=en, =melk** D, ndd. s. Kern.

Karn=eol, =iol F, mlt. s. Kornel.

Karn=eval, =ier F, lt.: Zu lt. caro, carn-is *f* Fleisch **Karn=i=vore** Fleischfresser (vorare verschlingen, fressen). — mlt. **In=karnation** *f* „Ins Fleisch werden" = Fleischwerdung d. h. Menschwerdung (Christi). — **Karne=val** *m* Fastnachtsluft, it. carne-vale „Fleisch — leb wohl" (in der Nacht vor Aschermittwoch gab man dem Fleischgenuß für die Fastenzeit den Abschied). — Zu it. carniere Jagdtasche tirol. **Karnier** *m* lederne Tasche für Akten. — D **Gerner** u. **Kerner** *m* Beinhaus beim Kirchhof, ahd. charnâre zu lt. caro (cf. mlt. carnarium Leichenhof).

Karnies F, sp. (g.) *n*, *m* cornisa (g. koronís *f* Schnörkel) Figur einer S förmigen Simsverzierung.

Karnikel s. Kaninchen.

Karnivore s. Karneval.

karnüffeln L, ndd. mit der Faust schlagen, durchprügeln.

Karo 1) s. Quader.

Karo 2) s. karessieren.

Karolin(e) s. Kerl.

Karosse F, fz. s. Karre.

Karotte F, fz. (lt.) *f* gelbe Rübe, fz. c-otte, lt. c-ota.

Karpfen *m* bekannter Fisch, mhd. -pfe; ob zu g. karpós Frucht, also wegen seiner Fruchtbarkeit ben.?

Karre=n, =iere, =iol(e), Kärr=ich, =ner L, lt.: **Karre** *f*, **=n** *m* Art Lastwagen; Nbf. **Karch,** D **Kärrich** *m*, ahd. charruh, lt. carrúca 4rädriger Reisewagen; **Kärrner** u. **Kärcher** (Karren)fuhrmann; **Karriol** *n*, **=e** *f* leichter 2rädr. Wagen, fz. c-le *f* Dem. zu carrus. — It. **Karikatur** *f* Zerrbild, c-ura eig. „Überladung", zu vulg.lt. carricare „auf den Karren laden", be=, über=laden, bis zur Verzerrung übertreiben, **karikieren;** fz. ist es charger, wozu **charg=ieren** laden (bes. Gewehre); **=e** *f* Amt, Stelle (gleichsam als Bürde, die einem aufgeladen ist), Abfeuern der Gewehre („Ladung"); **De=charge** *f* „Ab=ladung", Entlastung v. weiterer Verbindlichkeit durch Anerkennung der Richtigkeit der gelegten Rechnung. — **Karriere** *f*, fz. carrière „Wagenbahn", Laufbahn, voller Lauf. — **Charaban** *m*, fz. char (carrus) à bancs Wagen mit Bänken (Sitzen) in der Längsrichtung.

Karree F, fz. s. Quader.

Karriol(e) F, fz. s. Karre.

Karronade F, e. *f* Schiffskanone, ben. nach dem Ort Carron in Schottland, wo zuerst gegossen.

Karst *m* 2zinkige Hacke; **Karst=hans** einst verächtl. Bez. des leibeigenen Bauern seitens der Ritterschaft in den Bauernkriegen. — Ob hieher **Karst** (Gebirge), etwa = Scheidegebirge?

Kartätsche, L, it. s. Karte.

Kartanne L, mlt. s. Quader.

Kartause L, mlt. *f* Kloster, v. et. **Karthause;** mlt. Cartusia, fz. Chartreuse bei Grenoble, wo Ende des 11. Jahrh. der Kartauser Orden vom heiligen Bruno gestiftet wurde.

Kart=e, =ell, L, it. (lt.): **Karte** *f* it. carta, lt. charta eig. Blatt der Papyrusstaude, steifes Papierblatt; **=ln** Karten spielen, was auch **karten**; **ab=karten** heimlich verabreden, eig. die Karten heimlich mischen od. hergeben; fz. **Charte** (älter **Chartre**) *f* Urkunde, Grundgesetz. — **Karto=graph** *m* (Land)karten=zeichner; fz. **=u** *m* Pappdeckel, Pappeinband; Entwurf eines Gemäldes; **=nnieren** einen Riß entwerfen; in Karton binden. — fz. (it.) **Kartell** *n* Turnierordnung, schriftliche Herausforderung, (Auslieferungs)vertrag, fz. c-el, it. c-ello Dem. eig. „Kärtchen", dann etwa Billet. — **Kartätsche** mit kleinen Kugeln gefüllte (Kanonen)patrone, it. cartaccia Papierhülse, ä. **Kartusche** *f* Patrone, Patrontasche, fz. c-ouche. — **Skat** *m* Art Kartenspiel, it. scarto die (beim Spiel vom Spieler als nicht genehm) ausgesonderte Karte zu lt. ex aus u. charta, cf. scartare die Karte aus dem Spiel werfen, übh. ausschießen, daher 1) ins Skat legen = beseitigen, in die Ruhe legen, u. so unwirksam oder unthätig machen; 2) **Scharteke** *f* (u. D **=u** *m*) wertloses Buch, wenn nicht aus chartae theka Papierumschlag (zu g. théke Behältnis, cf. Thema).

Kartoffel L, it. *f* durch Diss im. aus älterem Tartuffel, it. tartufolo (Dem.) „Trüffelchen", ben. wegen Ähnlichkeit mit den Trüffeln, als Knollengewächs; andere Namen: ndd. **Tüften** pl.; Erd=apfel ſ. Apfel; Erd=, Grund=birne ſ. Birne. — **Pell=kartoffel** *f* „Fell" = Schäl=k. zu fz. peler schälen v. lt. pellis Fell. — **Trüffel** *f* eßbarer knolliger Erdschwamm, wohl zunächst aus ndd. truffel u. mit Tartuffel zusammenhängend.

Kartograph F, g. ſ. Kartätsche.

Karton, =nieren F, fz. ſ. Kartätsche.

Kartusche F, fz. ſ. Kartätsche.

Karussell F, fz. *n*, carrousel, Ringelrennen oder =stechen, ein Ritterspiel, jetzt als Kinderbelustigung Ringelreiten od. =fahren auf hölzernen Pferden od. Wagen.

Karve F, (ar.?) ſ. Karbe.

Karviol F, it. ſ. Kohl.

Karz ſ. Kerze.

Karzer F, lt. ſ. Kerker.

Kase ſ. Kar.

Käse L, lt. *m* caseus; **=r** Käsebereiter; **=n** zu K. werden u. K. bereiten.

Kas=ematte, =erne, =ino F, it. (lt.): **Kas=ematte** *f* unterirdisches festes Gewölbe, it. casa-matta (casa = lt. c. Hütte); **=erne** *f*, fz. c. zu casa eig. etwa „Wohnung der Soldaten"; **=ino** *n* Gesellschaftshaus, geschlossene Gesellschaft; it. c. eig. Lusthäuschen.

Kaskade F, it. ſ. cad-

kasper=at, =nèrret D ſ. desperat.

Kassation F, fz. ſ. cut-

Kasse F, it. ſ. cap-

Kässe D ſ. cap-

Kasserole F, fz. ſ. Kessel.

kass=ieren 1), **=onade** F, fz. ſ. cut-

=kassieren 2) F, it. ſ. cap-

Kastánie F, lt. (g.) *f* D, L **Kästen** cf. mhd. késtene (in dtscher Betonung, also nhd. neuentlehnt), lt. castánea, g. k-éa *f* ben. nach der Stadt Kástana in Pontus am schwarzen Meer. — fz. **Castagnette** *f* Klapperinstrument, zu castanea, ben. nach der Ähnlichkeit der Form.

Kaste L, fz. (lt.) *f* streng ſ. abschließender Stand, fz. c. zu lt. castus rein, unvermischt.

kasteien L, lt. „züchtigen", wie lt. castigáre, dann das Fleisch züchtigen, quälen (durch Fasten u. ſ. w.); mhd. késtigen mit dtscher Betonung weist auf Neuentlehnung im nhd.

Kastell, =an F, lt.: **Kastéll** *n* kleine Festung, c-llum Dem. zu castrum Festung; **=án** Burg=, Schloßvogt.

Kast=en, =ner, Kästner ſ. Kar.

Kästen D ſ. Kastanie.

Kasus obliquus ſ. lim-

Kasu=alien, =istik, =s F, lt. ſ. cad-

Katafalk F, rom. ſ. Balken.

Katakombe F, it. *f* Leichengewölbe, it. cata-comba entw. „Schau=gruft" zu catar (cf. s. v. Balken) u. comba = tomba = g. týmbos *m* Grab(hügel) od. zu g. katá herab u. týmbos.

Katalog F, g. ſ. g. leg-

Katarákt F, g. *m* Wasserfall, kata-(r)ráktes „Herabstürzender".

Katarrh F, g. ſ. Rheometer.

Kataster F, it. ſ. capit-

Katastrophe F, g. ſ. Strophe.

Katech=et, =ismus, =umen F, g. ſ. Echo.

Kategorie F, g. ſ. -egoria.

Kater *m*, *f* **Katze**, das auch = hohes Werk, oberster Teil des Bollwerks, d. h. Gerüst, worauf die Steinschleuder steht; früher eine Art Mauerbrecher; Dem. **Kätzchen** *n* Blüte, die zart ist, wie ein Katzenfell. — Hieher viell. Kater od. Katzenjammer (Unwohlsein infolge v. Rausch), cf. Katzenmusik, wenn nicht Kater umgedeutet aus Katarrh u. so dann Katzenjammer erst aus Kater gemacht wurde. — **Meer=katze** *f* „übers Meer gekommene" Affenart mit katzenähnl. Schwanz; **Geld=k.** *f* Geld=gurt, meist aus Katzenfell. — **Katzen=gold, =silber** *n* gold=, silberglänzender Glimmer, wohl so ben., weil dieses

G. od. S. falsch ist (wie die Katzen). — **Kitze** *f* junge Katze. — ndd. **Katt=repel** „Katzen=raufe", enge Gasse.

Katharine, Käth=chen, =e s. Ketzer.

Kathed=er, =rale: Kathed=er *m*, *n* Lehrstuhl, kat (= kata)-hedra „Nieder=sitz"; **=rale** *f* bischöfl. Hauptkirche, zu mlt. cathedra Bischofssitz. — Zu Stamm hed- „Sitz", Fläche, Grundlage (verw. lt. sed-, germ. set- sitzen): **Ikosa=, Okta=, Poly=, Tetra=eder** *n* das 20=, 8=, Viel=, 4=flach. — cathedra fz. chaire, wozu Nbf. chaise „Stuhl", **Chaise** *f* Wagen (eig. Sänfte); **Ch. longue** „langer Sitz", Art Sofa; **Porte=ch.** „Trag=Stuhl" (früher an Stelle der öffentl. Fuhrwerke).

Käthen D, ndd. s. Kot 2).

Kathete F, g. *f* den rechten Winkel im rechtwinkligen Dreieck einschließende Seite; kát-hetos sc. grammé *f* (auf die Hypotenuse) „herab=gelassene" Linie, Lot.

Kathode F, g. s. hod-

Katholik F, g. *m* zu adj. kat-holikós (katá verstärkende ppos. -hólos ganz) „allgemein" d. h. allgem. christlich. — **A=katholik** „Un=" d. h. Nicht=k.

Kats D, ndd. s. fer-

Katschemme D s. Kretscham.

Kattegatt L, ndd. s. Gasse.

Katteiker D, ndd. s. Eiche.

Kattrepel D ndd. s. Katze.

Kattun F, ndl. (ar.) *m* Baumwollzeug, ndl. kattoen (spr. =un), ar. koton Baumwolle.

katzbalgen s. Balg.

Katzball s. Ball.

Katze, =ngold, =nsilber s. Kater.

kauchen s. kauern.

Kauder, =n, =welsch s. welsch.

Kaue s. Käfig.

kaueln D, ndd. s. kauen.

kauen mit den Zähnen gründlich u. langsam zermalmen, übertr. s. mit etw. immerfort beschäftigen; D käuen; **kaueln** ndd. faseln, unverständlich schwatzen.

kauern zusammengeduckt dahocken, auch **kauchen** (das auch = gepreßt atmen) u. **kauzen.**

kaufen ahd. choufon Tauschhandel treiben, kaufen u. verk., got. kaupôn; **ver=k.** durch **Kauf** *m* (Handel, der zur Erwerbung v. etw. um bestimmten Preis abgeschlossen wird) weggeben; **Vor=kauf** *m* Kaufen der zu Markt kommenden Waren vor Beginn des Marktes z. Wiederverkauf; daher **Vor=käuf(l)er**, der mit solchen Waren, od. mit alten, gebrauchten Gegenständen handelt. — **käuf=lich** leicht zu kaufen, feil, auch übertr.

Kaulbarsch s. Barsch u. Kugel.

Kaule, kaule(r)n D s. Kugel.

kaum: mhd. adj. kûme schwach, gebrechlich, also kaum eig. „mit Mühe", schwerlich (begrifflich ä. dem lt. aegre), cf. ahd. chûm-ig kraftlos, chûmo Klage.

Kaupe D s. Kopf.

kaupeln D verbotenen Tauschhandel treiben (unter Kindern).

Kauf=al(ität), =alnexus, =ativum F, lt. s. caus-

kauscher F, hebr. s. koscher.

Kaust=ik F, g. *f* Ätzkunst; **=isch** ätzend, zu **g.** kaí-ein = kau-j-ein, St. kau- brennen. — **Enkaust=ik** *f* Kunst des Ein(en-)=brennens auf Glas u. s. w.; **=isch** zum Einbrennen gebraucht; dazu mlt. in-caustum Mittel z. „Einbrennen", Einätzen, woher ndd. **Inket** *n* u. **Enk** *m* Tinte.

Kaution F, lt. s. caus-

kautschen F, e. s. loc-

Kauz *m* 1) Eulenart; 2) bildl., wohl wegen Ähnlichkeit der Gesichter, sonderbarer Mensch; mhd. kûtz.

kauzen s. kauern.

Kaval=ier, =kade, =lerie: Kaval=ier Ritter v. feinem Anstand, c-iere zu lt. caballarius Pferdewärter, mlt. = Ritter, v. caballus Gaul; **=kade** *f* Reiteraufzug zu it. c-care reiten; **=lerie** *f* Reiterei, c-lleria. — Zu fz. cheval *m* (= caballus) Pferd: **chevaleresk** ritterlich, abenteuerlich, nach it. cavalleresco; **Chevau=leger** *m* zur leichten Reiterei Gehöriger, zu chevau = cheval u. léger leicht (cf. lev-). (NB. Wegen des hieher verwiesenen **Bakkalaureus** s. Nachtrag!)

Kaviar F, fz. *m* der eingesalzene Rogen des Störs, fz. caviar, früher cavial.

keck mhd. këc Nbf. zu quëc lebendig, rasch, zu kühn, verw. lt. vív-ere aus guigu-ere leben, cf. e. quick lebhaft, rasch. — **Quecke** *f* Unkraut, eig. bes. lebendiges = üppig wucherndes; **Queck=silber** *n* „lebendiges S."; **Quick=born** *m* „lebendiger Brunnen"; **er=quicken** zu frischem Leben erwecken; **ver=qu.** mit etw. innig verbinden, eig. mit Quecksilber vereinigen.

Kegel 1) *m* Pfahl, Pflock; die bekannte Holzpuppe im Spiel; t. t. geom. spitz zulaufender Körper, dessen Grundfläche ein Kreis △; **=n** K. spielen.

Kegel 2), in: Kind u. K., = uneheliches Kind; wohl zu vergl. ndd. Küken, s. Küchlein.

Kehl D s. Kohl.

Kehle *f*, mhd. kële, vorderer Teil des Halses, Luft= u. Speiseröhre; kehlen= d. h. röhrenförmige Vertiefung, daher auch **Knie=kehle** Fußbiegung

hinter dem Knie. — **Kehl=kopf** u. **=knopf** *m* Adamsapfel, oberer Teil der Luftröhre. — **kehlen** 1) mit einer K. versehen, bes. im part.; 2) einen Fisch k. od. aus=k., ihm die K. ausschneiden; **ab=k.** d. K. abschneiden. — D **Kelch** *m* Fetthaut zw. Kinn u. Hals ahd. chëlh Kropf zu chëla Kehle.

Kehl =knopf, =kopf s. Kehle.

Kehr=e, =en 1): **kehren** ahd. chêrren, mhd. kêren wenden u. s. wenden; **be=k.** (mit verstärkendem be=) zur Frömmigkeit wenden; **ein=k.** als Gast eintreten; **ver=k.** 1) mit verstärkendem ver= = sich da= u. dorthin wenden, umgehen mit einem, irgendwo verweilen, zu thun haben; in den entgegengesetzten Zustand versetzen; 2) mit ver=, das die Bed. verschlechtert: = zum Schlimmen wenden, aus der gehörigen Lage, Richtung bringen, es anders, als es in der Ordnung ist, machen; **verkehrt** unrichtig, falsch. — **Kehr** 1) *f* D Wendung, Reihe, Ordnung dessen, was regelmäßig wiederkehrt; sonst in Zs. z. B. **Ab=, Ein=, Rück=k.**; 2) *m* nur mundartlich z. B. schweiz. zum afteren Chier = zum 2. Mal; sonst in Zs. **Ver=kehr** *m* (zu mhd. kêr *m* Wendung) Handel u. Wandel, Umgang. — **Kehre** *f* Wendung, ndd. **keiern, keuern** lustwandeln; D **Kahre** *f* Wendung mit dem Wagen bei einer Wegbiegung, daher die K. verfahren = erfolglos od. ungeschickt handeln, wir sagen: den Karren verfahren.

kehr=en 2) fegen, ahd. cher-jan, mhd. kern; **=icht** *m*, *n* der zum Auskehren bestimmte Unrat; **=ab** u. **=aus** *m* Imperativform, Tanz, in dem beim Schluß v. Hochzeiten, Erntefesten u. ä. die Gäste mit Besen u. dergl. aus dem Haus „gekehrt", getrieben werden.

Keib, Kaib *m* D, schweiz. gemeiner Mensch, eig. „Aas".

keiben s. **keifen.**

Keiche D s. keuchen.

Keide D s. Keim.

keien D s. heien.

keiern D ndd. s. Kehre.

keifen, keiben mhd. kîben schelten, zanken, Frequ. D **kibbeln**; zu mhd. kîp, kibes *m* zänk. Wesen, Trotz; ndd. Dem. v. kiven, **kiffken, =er** käffen, Käffer.

Keil, =en, =er(ei): **Keil** *m*, mhd. kîl spitzer od. kantiger Pflock; **=en** einen K. eintreiben (**ein=k.** einzwängen), stud. = a) schlagen, prügeln, **=erei** *f* Prügelei, Holzerei (alle 3 begrifflich verw.), b) wie „pressen" = gewaltsam anwerben, zu gewinnen suchen. — Hieher viell. **=er** *m* Eber (cf. s. Hauer), od. zu lit. kuilys, dann besser Keuler zu schreiben; od. = Keulenträger?

Keim *m*, ahd. chî-m(o) *m*, was etw. Werdendes (v. Pflanzen od. Tieren) in s. schließt u. es aus s. entwickelt; **=en** intr. als Keim s. entwickeln, Keime treiben, auch bildl.; trans. als Keim hervortreiben; **=ig** Keime habend, keimend; **=ling** *m* Samenkeim; germ. Wz. ki, Grdbed. wohl aufspringen, bersten (cf. ags. cinan aufspringen), wozu mit dentaler Ableitung D **Keide** *f*, mhd. kî-de Sprößling, wozu wohl Geiz 2) s. d.; viell. hieher auch aachenisch **Kitt, Kitz** *m* ein Bißchen (eig. nur ein kleiner Sprößling); ndd. **Kin** *m* Keim, **=en** keimen.

kein s. ein 1).

keinnützig D s. *=nießen.

Kelch 1) L, lt. *m* Becher, calix, cis *m* (g. kýlix *f*).

Kelch 2) L, g. *m* einer Blume, g. kályx, kos *m* „Hülle".

Kelch 3) D, md. s. Kehle.

kell D, ofries. s. kalt.

Kelle *f* Schöpflöffel der Maurer; **Schoß=kelle** *f* der hinten befindliche Raum an einem Wagen fürs Gepäck, wohl zu ndd. Schott = Scheidewand (cf. schütten), also eig. durch solche vom eigentlichen Wagen getrennter Raum. — Grdbed. v. K. viell. Hohlraum.

Kell=er, =erei, =ner L, lt.: **Keller** *m*, cellarium *n* (dtsch. *m* nach Anal. der masc. auf =er) Speise=, Vorratskammer, was auch cella *f* Behältnis, **Zelle** *f*, kleines Klosterzimmer, kleines Nebenkloster, daher Ortsn. **Zell.** Keller auch = Kellerbeamter, cellarius Vorsteher des cellarium; **=ei** *f* Amt der herrschaftl. Kelleraufsicht od. der Gefälle an Wein u. s. w. — **Kell=ner** den Keller, die Getränke Besorgender, mlt. cellenarius Kellermeister. — Zu cellula Dem. v. cella auch **Zellulose** *f* Pflanzenzellstoff, Holzfaser; **=loïd** *n* Stoff aus Zellulose; **=lar** die Lehre v. der Pflanzen= u. Tierzelle betreffend.

Kellerassel s. Assel.

Kellerhals s. Hals.

Kelter L, lt. *f* eig. Tretpresse lt. calcatura v. calcare treten (zu calx, cis *f* Ferse).

Kemenate L, mlt. s. Kamin.

Kemmich D s. Kümmel.

Kennel, =n D, L, lt. s. Kanal.

kenn=en, =tnis s. können.

Kenter=haken, =n L, ndd. s. Kante.

Keper, =en L, ndd. s. Caprice.

Kerasus F, g. s. Kirsche.

Kerbe *f* Einschnitt; **=n** Kerben machen, Wz. kerf, wohl verw. g. gráphein „ritzen"; **Kerb=holz** *n* diente sozusagen als Schuldbuch; nach der Zahl

der Kerben berechnete man die Schuldsumme; jetzt bildl. oft gebr.; **=tier** *n* Übersetzung für Insekt.

Kerbel L, lt. (g.) *m* Pflanze, mhd. kërvel, caerefolium *n* zu g. chairé-phyllon *n* „der Blätter (ph. Blatt) — sich Freuendes", Blätterreiches (chaírein s. freuen).

Kerfel D, *m* Kern in Bohnen u. s. w.; **auskerfeln** die Kerfel aus den Schoten herausnehmen.

Kerker L, lt. *m* Gefängnis, carcer *m*, woher auch **Karzer** *m* Schulgefängnis.

Kerl *m*, ndd. für mhd. karl, wie im Eigenn. **Karl**; Grdbed. v. Kerl (karl) Mann, Ehemann, wie noch ofries.; auch sonst D Kerl(e) = Geliebter, cf. auch die Dale-karlier „Thal-kerle" d. h. Thalmänner in Schweden; jetzt Kerl = derbe Mannsperson. — Eigenn. **Karoline** (mlt. Carolina zu Cárolus), D **Karline**, gekürzt **Lina, Line**, Dem. **Linchen** (wenn nicht Lina ein für s. bestehender Name ist = die Sanfte, Milde). — **Karlin** od. **Karolin** *m* früheres Geldstück = c. 18 ℳ, it. carlino (ben. nach einem die Münze prägenden Fürsten Karl). — fz. **Charlotte** *f* zu Charles Karl, Kzf. **Lotte.** — Slavonisch **Kral** König, Fürst, eig. Karl, also ä. Bed.wandel wie bei Caesar: Kaiser.

Kermes s. Karmesin.

Kern, =nen: Kern *m* Fruchtkörper im Ggs. zur Schale; festes Holzinneres; Innerstes, Bestes, Gehaltvolles; weidm. auch = Fleisch zum Futter der Jagdhunde (ob in dieser Bed. zu caro, nis Fleisch?); **Brust-k.** bester Teil an der Brust des geschlachteten Rindviehs; **=en** *m* ausgedroschenes Getreide. — **kernen,** Nbf. **kirnen** die Kerne aus der Schale nehmen, auch **aus-, ent-k.**; D sich **ver-kirnen** „einen Kern" in den unrechten Hals bringen. — **kern-haft** „Kern habend", markig, derb, gedrungen, tüchtig, **kernig,** Nbf. **kirnhaft, kirnig.** — **Korn** *n* Getreide (der Landwirt bez. mit K. die in jedem Land hauptsächl. angebaute Getreideart, in Norddeutschland bes. Roggen, im Süden bes. Weizen od. Spelt), Kern, Kornfeld, übertr. Gehalt einer Münze, verw. lt. granum. — **Ein-k.** weil man dieser Getreideart nur 1 K. in jeder Hülse zuschrieb; **Mutter-k.** krankhafte Verlängerung des Roggenkerns, ben. weil v. Weibern gegen Mutterbeschwerden eingenommen; **Rank-korn** *n* Schweine-krankheit (erbsengroße Blattern am Gaumen, daher **=korn**; erster Teil des Wortes dunkel). — **körnen** Körner (feste, derbe) bekommen; in Körnerform (d. h. in kleinen runden festen Körpern) darstellen; weidm. **an-k.** = durch Futterkörner anlocken. — Hieher viell. **kernen** = buttern, cf. anord. kirna *f* Buttergefäß; der Rahm wurde wohl als Kern der Milch gefaßt; od. zu mhd. kürne Mühle, Mühlstein? (dazu cf. Ortsn. wie **Kirn-bach**); cf. auch fries. **Quarn, Quern** = Handmühle); od. ist kernen Rest eines agerm. Wortes für buttern. cf. ndd. **Karn** Butterfaß; **=en** buttern; **=melk** Buttermilch.

Kerner D s. Karneval.

Kerze *f* Licht aus Wachs od. Talg; ahd. cherza, charza „Doch, Werg", Docht mit Wachshülle; **Karz** *f*, *m* die am Abend beleuchtete Spinnstube.

Kessel *m* Koch-, Brau-gefäß v. Metall; **Keßler** Kesselschmied, auch Eigenn. ndd. **ketteln** (v. der Milch) gerinnen. — Aus dem Dtschen fz. casse Pfanne, dazu casserole *f* Bratpfanne, **Kasserole** *f*, cf. ahd. chezzî Kessel.

Kesser D ndd. *m* kleines Beutelnetz.

ketteln D, ndd. s. Kessel.

Kette 1) L, lt. *f*, D **Kettem,** lt. caténa *f* Fessel, Kette; übertr. ist K. = Dekameter; Dem. **Kettel** *f*; **=n** mit einer Kettel befestigen, kettenähnl. verbinden. — Zu fz. chaîne (aus catena) Dem. **Chignon** *m* Nackenwulst v. falschen Haaren (die Wirbelknoten des Halses mit den Ringen einer Kette verglichen; chignon zunächst = Nacken).

Kette 2) *f* Volk jagdbarer Rebhühner, auch **Kütte,** mhd. kütte, woraus Kette v. et. Umbildung; ahd. chu-tti (aus -dji), ndd. **Küdde,** Herde, Schar, zu idg. Wz. gu Vieh treiben.

Ketzer L, g. Irrgläubiger, zu kathar-ós rein; Katharer „die Reinen" nannte s. eine Sekte des 11. Jhrh., die v. der Kirche verfolgt wurde. — **Katharin-a, =e** „die Reine", gekürzt **Käthe,** Dem. **Käthchen;** viell. (auch Kzf.) dazu **Trine.** — Die schnelle Katharine = Durchfall, scherzh. im Anschluß an g. kátharma „Reinigung", Auswurf.

keuchen zu mhd. 1) küchen hauchen u. 2) kichen schwer atmen; letzteres wäre nhd. keichen, daher hiezu wohl D **Keiche** *f* dumpfes Loch, Gefängnis.

keuern D ndd. s. Kehre.

Keule s. Kugel.

keusch s. Kur 1).

Keusch-baum, =lamm s. Lamm.

kibbeln D s. keifen.

kichern in s. hineinlachen, D dafür auch **kittern;** beides wohl onom.

Kicks F, e. *m* Fehlstoß im Billardspiel; hieher viell. D **gikken** stoßen, stupfen, **Giks** machen; **Frosch-gikser** *m* schlechtes Messer, nur recht, um „Frösche zu stechen".

Kidleder s. Kitze 1).

Kiebitz *m* Sumpfvogel, ndd. **Kiviet;** wohl onom., nach dem Geschrei ben.

kief=en, =er 1): **Kief=er** *m* Kinnbacken, mhd. kiver u. -el, daneben (z. Stamm v. kauen) kiuwel. — Hieher viell. D **kief=en,** Getreidekörner ausk. = mit den Zähnen aus den Hülsen schaffen, cf. mhd. kiefen nagen, kauen. — Hieher wohl auch **Käfer** *m*, mhd. këver, eig. „Nagetier", wenn nicht zu ahd. chëva Schote, also „Schotentier" (cf. Kaff.). — **Mai=käfer** im Mai fliegender K.

Kiefer 2) *f* Nadelholzbaum, viell. = Kien=föhre? — **Weymouths=k.** ben. nach Lord Weymouth, der sie nach England brachte, ein Zierbaum.

Kiefe D, ndd. *f* Wärmgefäß für die Füße.

kiek=en, =ut D, ndd. s. gucken.

Kiel 1) *m* unterer hohler Teil der Vogelfeder, mhd. kil.

Kiel 2) *m* der lange Grundbalken eines Schiffs, mhd. kiel.

Kiel 3) *m* Zwiebel der Lauchgewächse, mhd. kil.

Kieme *f* Atmungswerkzeug der Fische zu beiden Seiten des Kopfes.

Kien *m* harziges Holz der Nadelbäume z. Feueranmachen, mhd. kien.

Kiepe D, ndd. *f* Rückenkorb.

Kies 1) *m* steiniger Sand, ahd. chis; **=el** *m* harter Stein (Kies ist Koll.), übertr. Hagel, daher **=eln** hageln; **=ig** kieshaltig.

kies 2) D, ndd. s. Kur 1).

Kieselgur s. gären.

kiesen 1) s. Kur 1).

kiesig 1) s. Kies.

kiesig 2) s. Kur 1).

kiesen 2) D, ndd. die Zähne fletschen; pl. **Kiesen** Kinnlade; **Kuse** Backzahn.

Kieze u. **Kötze** D, *f* Tragkorb.

kiffk=en, =er D ndd. s. keifen.

Kilche, Kilchberg D s. Kirche.

Kille D, ofries. s. Kugel.

Kilo= F, g. bei Maßbezeichnung, tausend, für kilio- zu g. chílioi 1000.

Kilt *m*, **=gang**, der abendliche, bes. Nacht=besuch des Jünglings beim Mädchen, cf. agerm. kweld Abend.

Kimme *f* 1) vortretender scharfer Rand, Horizont; 2) Einschnitt in die Faßdaube (bei Fässern mit stärkerem Boden) zum Einsetzen des Bodens; 3) eckiger Einschnitt im Visier der Feuerwaffen.

Kimmich, =er s. Kümmel.

Kin, =en D, ndd. s. Keim.

Kind *n*, ahd. chin-d, verw. lt. u. g. gen- „zeugen"; Kind ist partizipiale Bildung, etwa = „stammend von", cf. got. himina-kunds (Ablautsform v. chind) „vom Himmel=stammend", himmlisch. — D **kindeln** einen kleinen Kindern eigentüml. Geruch an s. haben. — **König** ahd. chuni(n)g zu got. kuni, ahd. chunni Geschlecht, also K. eig. „Mann v. (edlem) Geschlecht"; **=ischer** bei Luther = im Dienste des K. Stehender. — **Kunigunde** „Geschlechts= od. Stammes=kriegerin" (=heldin) od. die für ihr Geschlecht mit Kühnheit Kämpfende (gund Kampf, Krieg); französierende Form **Kunigonde.**

Kindelbier s. Bier.

Kine(ma)tograph F, g. s. graph-

Kineskop F, g. s. Skep=

Kinn *n* unterer vorstehender Gesichtsteil; ältere Bed. Backe in Kinnbein = Backenknochen, verw. lt. gena *f*, génys *f*.

Kinnlade s. laden 2).

Kipf, =el *m* Gebäck in Form eines 2zipfeligen Weckens, zu mhd. kipfe *f* Spitze, Gipfel; ndd. Form **Kippe** *f*, wozu **=n** die Spitze abhauen; in der Bed. „schlagen" zu gl.bed. anord. kippa; kippen = im Spiel Ostereier gegeneinanderstoßen, möchte onom. sein; nordd. dafür **bikken, hikken; um=k.** wie auf einer Spitze das Gleichgewicht verlieren, umschlagen; **Kipper** *m* Münzfälscher, wucherischer Münzwechsler, eig. „Beschneider"; bes. in der Verbindung K. u. Wipper (s. d.).

Kipp=e, =en, =er s. Kipf.

Kirbe D s. Kirche.

Kirch=e, =ner, =weih: Kirche *f*, ahd. chirihha u. chilihha, v. g. kyriakón (bezw., weil dtsch. *f*., aus pl. -á) „Haus des Herrn" (kýrios). — D **Kilche,** cf. dazu Ortsn. **Kilch=berg.** — **Kirchner** Küster, Kirchendiener, auch Eigenn. — **Kirchweih** *f* eig. festl. begangener Jahrestag der Kircheneinweihung, D gekürzt **Kirwe, Kirbe** (b aus w verhärtet); **Kir=meß** u. **=mes** *f* „Kirchmesse"; M. zur Kirchweih.

Kirchspiel s. =spiel 2).

Kir=mes, =meß s. Kirche.

Kirn=bach, =en, =haft, =ig s. Kern.

kirre, mhd. kürre zahm, mild; **=n** zahm, zutraulich machen; **an=k.** Vögel anlocken.

Kirsche L, lt. (g.) *f*, mhd. kirse, D alem. **Kriese** *f*, zu lt. cerasum (bezw. pl. -a, cf. Kirche), g. kerásion *n* (woher die pontische Stadt **Kerasus** „Kirschenstadt" ihren Namen hat).

Kirwe D s. Kirche.

Kissen L, mlt. *n*, ahd. chussîn, daher älter Küssen, mlt. cussínus zu lt. culcita Polster; aus der Nbf. culcitra: **Kolter** *m* Steppdecke.

Kiste L, lt. *f* hölzerner Behälter, cista.

Kitt 1) *m* Klebemasse, ältere Form Kütt, ahd. chuti Leim.

Kitt 2) D s. Keim.

Kittel *m* leichtes Oberhemd.

kittern D ſ. kichern.
Kitz D ſ. Keim.
Kitze 1) *f* Dem. **-lein** *n* Junges der Ziege, des Rehes; dazu **Kid-leder** *n*.
Kitze 2) ſ. Kater.
Kitzel, -n: kitzeln durch Nervenreizen zum Lachen bringen, mhd. auch kützeln wie D **kutzeln**; aus dem Verbum das s. **Kitzel** *m*.
Kiviet D ndd. ſ. Kiebitz.
klabaſtern L, ndd. ſchlagen, prügeln, polternd laufen.
Klack D ſ. Klecks.
Kladde L, ndd. *f* „Unreinigkeit", unreine Schrift, Schmierbuch; **-rig** nicht recht in der Ordnung, nicht recht klar. Verw. a) **Klarre** *f*: 1) (Kladde) angeſpritzter Dreck, Verworrenes; 2) Pfl. Klette ſ. d.; **klarrig** verworren; b) **Klatte** *f* Fetzen, Lumpen, **-rig** u. **klaterig** zer-fetzt, -lumpt. Verw. viell. auch klitſchig ſ. d.
Klaff, -en, kläff-en, -er: onom. Sippe; **Klaff** *m* Krach, Spalt, Knall, bellender Ton; **-en** ſ. ſpaltend von einander ſtehen; **kläff-en** bellen, übertr. viel ſchwatzen; **-er** *m*. — ndd. Form **Klapp** *m* Schlag, Knall; **-e** *f* auf und ab ſchlagender Gegenſtand an etw.; **-en** hörbar aufſchlagen; Intenſ. **-ſen**, dazu Imperativform **Klapps** *m* Schlag; allitter. **klipp klapp! klapp-ern** (Iter.) anhaltend klappen; **-er-ſchlange** *f* Schl. mit „klappernden" Gliederſtücken am Schwanz. — **klepp-ern** beſ. v. Eierſchlagen mit dem Rührlöffel; **-er** *m* früher ohne üble Nebenbed., jetzt ein „kleppernder", klapperdürrer Gaul, zu ndd. **kleppen** kurz anſchlagen, in kurzen Tönen läuten. — Hieher viell. **Buſch-klepper** *m* Wegelagerer, eig. der aus dem Buſch läuft wie ein Kl. u. anſtürzt, od. aber = der Buſchklöpfer, der den B. durch u. durch klopft d. h. unterſucht (cf. auf den Buſch klopfen), dann als ndd. Form zu **klopfen**, das übrigens hieher gehört; **Klöpfel** *m*, **Klöppel** *m* Inſtrument z. Schlagen, beſ. z. Schlagen d. h. Schlingen v. Spitzen; **klöpfeln** u. **klöppeln** mittels Klöppeln Spitzen verfertigen.
Klaft D ſ. klauben.
Klafter *n* (*m*, *f*), pl. **-n**, Maß, ahd. chlâftra *f*, eig. Länge der ausgeſpannten Arme.
Klamm, -er, -ern, -vogel, verw. kleben ſ. d.: **Klamm** *m* Krampf, Beklommenheit, enges Thal; als adj. (D) = eng, nah aneinander, klebrig, halb trocken, feucht, wozu viell. ndd. **verklämen** u. **verklömen** „ſ. zuſammendrücken", ſtarr werden vor Kälte; part. **verklämt** u. **verklömt**. — **Klammer** *f* Inſtrument zum einſchließenden Feſthalten; **-n** mit Klammern befeſtigen, auch übertr.; **ein-kl.** durch Kl-n einſchließen. — ndd. **Klamm-, Klemm-vogel** Habicht, Raubvogel übh. — ndd. **Klampe** *f* an beiden Enden Feſthaltendes, Bindeholz. — **klimmen** ahd. chlimban (der Naſal urſpr. präſensbildend, zu Wz. klib feſthalten, cf. kleben) mit dem Körper „anhaftend" emporſteigen; Fakt. **klemmen** „klimmen machen", feſthalten, einzwängen, vulgär auch = entwenden; **Klemme** *f* Einengung; mit verſtärkendem **be-**: **be-klemmen**, wozu altes part. **beklommen** (eig. zu ſtarkem mhd. beklimmen) angſtvoll, wie eingepreßt; **Klemmer** *m* D hübſcher Name für Ameiſe. — **Klemp-ner** Blechſchmied zu **klempern** mhd. klamben „verklammern", alſo Klempner eig. der mit der Klammer, Zange Arbeitende. — **Klemſer** *m* in der Gaunerſprache, Krebs. — Hieher viell. D **klämſen** langſam ſein.
Klampe, klämſen D ſ. Klamm.
Klander D ſ. Zylinder.
Klang ſ. klingen.
Klank-e, -eln ſ. Klunker.
klanken ſ. klingen.
Klapp, -e, -en, -ern, -erſchlange, -s, -ſen, ſ. Klaff.
Klapphingſt D ndd. ſ. Hengſt.
Klar, -a, -inette, -iſſe, klären ſ. clam-
Klarr -e, -ig D ndd. ſ. Kladde.
Klaſſ-e, -ifizieren, -iker F, lt.: **Klaſſ-e** *f* classis Abteilung; **-i-fizieren** „Klaſſen-machen"; **-iker** muſtergültiger Schriftſteller; classicus zu einer der ſerv. Bürgerklaſſen, ſpez. zur 1. Klaſſe gehörig, in der die Patrizier, alſo die Vornehmſten u. Reichſten, waren; **-iſch** muſtergültig, vom 1. Rang.
klaterig D ndd. ſ. Kladde.
klatern D, ofries. ſ. Klatſch.
Klatſch onom. Interjekt. des Schalls, z. B. der Peitſche; **-en** ſolchen Ton v. ſ. geben, übertr. ſchwatzen, verleumden. — **Klatſch** *m* das laute Auffallen eines weichen, ſchmierigen Gegenſtandes; übertr. Geſchwätz; cf. ofries. **klatern, klötern** klappern, raſſeln.
Klatte, -rig D ndd. ſ. Kladde.
klauben mhd. klûben zerpflücken, zerſpalten, übertr. mit kleinlichem, haarſpaltendem Sinnen ſ. an etwas zu thun machen. — Verw. **klieben** ſpalten, u. dazu viell. D **kliefen** (Wecken) durch Quer- u. Längseinſchnitt in 4teilige Form bringen (wenn nicht zu glyph- ſ. d.); **Kloben,** mhd. klobe *m* „geſpaltenes" Holzſtück z. Feſthalten, Riegel, Tabakspfeife mit dickem klobenartigem Kopf; übertr. (meiſt Klob(e) — cf. ä. z. B. Fetzen: Fetz, Lumpen: Lump —) plumper Menſch. — **Kluft** *f* Spalt, Höhle, D Zange, was auch **Klaft** u. **Kluppe** *f* (für Klube, wie z. B. Knappe: Knabe); Koll. **Geklüft** *n*. —

ndd. **Klöve** Spalte, Haarscheitel; **=n** spalten, wozu wohl **Klüver** *m* das vorderste 3eckige Schiffssegel, eig. „(Luft- od. Nebel-) Spalter." — **Knob-lauch** *m* für Klob-l. „gespaltener Lauch". — D Iter. u. Dem. **klibbern** Holz in Späne zerhacken.

Klaue *f*, ndd. **Kluve**, hornartiger Auswuchs an Tierfüßen z. Greifen u. Reißen, ahd. chlâwa; D **klauen**, ndd. **kluven**, mit den Kl. kratzen.

Klaus s. SR. Kzf. u. auch deuten.

Klauf-e, =el, =uer, =ur F, lt. s. claud-

Klav-iatur, =ier, =izymbel F, fz. s. claud-

kleben (verw. Klamm s. d.) intr. haften, festsitzen, trans. = **kleiben** mhd. klîben festsitzen machen, befestigen, Wz. klib festhalten; cf. ndd. **Klibbe** *f* Klette; **Kliek, Klieve** Pfl. Zweizahn, deren kleine Früchte fest an den Kleidern haften (kleben).

Klebis D s. Klee.

Kleck(s) *m* wohl = hingeworfener Teil einer weichen Masse, Fleck, bes. Tintenfl., wofür D auch **Dulze**; **=sen** mhd. klecken einen Kl. machen, durch Aufwerfen v. Teilen weicher Masse diese zureichend vermehren, daher **erkleck-lich** ausreichend, viel. — Zu mhd. klac, ckes *m* Riß, Spalte, Krach D gl.bed. **Klack** *m*; ndd. mit abgefallenem k: **Lack** *m* = Makel. — Die ganze Sippe wohl onom. u. zwar das tönende Schlagen bezeichnend.

Kledäsche D, ndd. s. Kleid.

Klee *m* Pfl., mhd. klê, wes; **Klee-meister** *m* Abdecker; rotwelsch **Klebis** Pferd, eig. Kleebeiß = Kleefresser.

Klei D, ndd. *m* Schlamm, Lehm; **=ig, =erg** schlammig, klebrig; **=en** im Dreck wühlen, schmieren, übertr. schmeicheln; **=ster** *m* mhd. klîster, Klebmittel, das oberd. Papp (s. d) *m* heißt.

kleiben s. kleben.

Kleid *n*; Koll. **=ung** *f* (doch auch von einzelnen Kleidungsstücken); Koll. mit Fremdendung D ndd. **Kledäsche** *f*

Kleie *f* abgemahlene Getreidehülsen, mhd. kliwe.

klein, =od: klein mhd. = zierlich (Grdbed.), fein (cf. im Sprichwort: es ist nichts so „klein" gesponnen u. s. w.), rein, auch = mager, klein; **=od** *n*, pl. **=e, =ien**, feines, zierliches Ding, Kostbarkeit, Schmuck. — Das alte Wort für kl. ist mhd. lützel, wie noch D **lützel** (cf. z' lützel u. z' viel verderbt alles Spiel), ndd. **lütt**, Dem. **=je**, ahd. luz(z)il, wozu **Lützelburg** „kleine Burg", woraus Lüzemburg u. **Luxemburg**; cf. den Ortsn. **Lützenhardt** „Klein-wald".

Kleister s. Klei.

Klem-me, =mvogel, =pern, =puer, =ser s. Klamm.

Klenken s. Kling-

Klense, =n D ndd. s. Klimse.

Klepp-er, =ern s. Klaff.

Kleptomanie F, g. s. Manie.

Kler-iker, =isei, =k, =us F, g.: **Klerus** *m* Geistlichkeit; **=iker** Geistlicher; ndd. **Klerk** Schreiber aus clericus Schreiber, urspr. der Geistliche (diese verstanden allein früher die Schreibkunst); **=isei** *f* Priesterschaft; zu g. kléros *m* Los, zugelostes Besitztum. Beyschlag sagt: „Schon vom 2. Jahrh. an drückte man, indem man das Priesteramt mit den hierarchischen Ämtern des alten Bundes verwechselte, die Gemeinde der Gläubigen zum bloßen „Volk", zu Laien (s. d.) herab u. bezeichnete s. als „Klerus" d. h. als Gottes besonderes Eigentum, das über die Gemeinde Gottes erhaben s. dünkte u. so den alttestamentlichen levitischen Priesterbegriff in die Kirche brachte."

Klette, =n: Klette *f* Pfl. mit s. anhäkelndem Fruchtknopf; Grdbed. der Wz. wohl „anhaften"; dazu viell. **klettern** eig. festhalten, s. mit den Beinen festhaltend auf- od. ab-steigen.

Kletter, =le D s. klitschig.

Klibbe D, ndd. s. kleben.

klibbern D s. klauben.

kliben, kliesen s. klauben.

Klient F, lt. s. lauschen.

Kliek, Klieve D ndd. s. kleben.

kli-nein F, g. verw. lt. -clinare „lehnen" (s. d.), neigen, biegen;

I. Die griech. Sippe:

Kli=ma *n* pl. **=te**, Witterungsbeschaffenheit, eig. „Neigung" der Erde gegen die Pole hin u. die darnach s. richtende Witterung; **at(=ad)=klimatisieren** an — ein fremdes Klima gewöhnen; **=max** *m*, *f* „Leiter" (so ben., weil schräg „angelehnt"), t. t. rhet. Steigerung; **=nik** *f* Unterricht am Krankenbett, Anstalt für solchen, klinikós zum Bett (kline *f*) gehörig, bettlägerig; **Poli-klinik** *f* Stadt-krankenhaus.

II. Lat. Sippe:

De-klination *f* „Ab-biegung", t. t. gramm. Flexion der Nomina; Abweichung z. B. der Magnetnadel; **in-klin-ieren** s. hin-neigen; **=ation** *f* Neigung, Zuneigung, die auf Erdmagnetismus beruhende Abweichung der frei schwebenden Magnetnadel v. der wagrechten Linie.

Klimax F, g. s. kli-

klimmen s. Klamm.

klimpern (onom.) helltönend klappern, verächtzwecklos, tändelnd auf einem Tonwerkzeug spielen; daher auch verächtl. **Klimperkasten** = Klavier.

Klimse, Klinse, Klunse D, *f* Riß, Spalt; viell. hieher D **klünseln** übertrieben schön thun, wenn Klunse etwa bildl. = aufgesperrter Mund. — ndd. **Klense** Sieb; **=n** seihen.

Kling=e; =el(n), Klinke, =r, onom. Bildungen; **kling=en** hell tönen u. zwar eben wie die Interj. „kling" nachahmt; **an=kl.** klang=verwandt sein, ähnlich klingen; **aus=kl.** klingend austönen; **nach=kl.** nachhaltig=, fort=klingen; ein. vorausgehenden Klang klingend f. anschließen; **=eln** Frequ. zu klingen; mit der **Kling=el** *f* (helltönende Schelle) ein Zeichen geben; **=e** *f* 1) am Schwert, p. p. t. wie z. B. Dach = Haus, Hasenherz; Name daher, weil das Schw. beim Schlag auf den Eisenhelm klingt; 2) Thalbach, schmale Schlucht, cf. mhd. klingen auch = plätschern; zu 1) die Rа. über die Kl. springen lassen, nämlich den Kopf des Überwundenen. — **Klang** *m* klingender Schall; **Drei=kl.** Einheit dreier zusammenklingender Töne; **Ein=kl.** übereinstimmender Kl., übertr. = Übereinstimmung. — **Klinke** *f* an der Thür, ben. nach dem v. ihr verursachten Geräusch beim Öffnen; **klanken, klenken** bei Tannenzapfen, durch Hitze die Samenhülsen sprengen u. so den Samen ausfallen lassen, eig. Fakt. „klingen machen" (cf. z. B. henken: hangen); **Klinker** *m* sehr hart gebrannter Ziegelstein.

Klinik F, g. s. kli-

klipp s. Klaff.

Klippe *f* 1) Felsnase; 2) (ob mit 1) identisch?) viereckige, mit der Schere geschnittene, nicht eigentlich gestempelte Münze; Klipp=schule = Privatklein=kinderschule, so ben., weil mit einer Klippe (geringwertigen Münze) bezahlt wurde?

Klinse D s. Klimse.

Klistier F, g. *n* Einspritzung v. Heilstoffen, Stoff dazu; klystérion *n* = klystér *m* zu klýzein abspülen; verw. Kloake u. lauter.

klitschig weich, teigig, mhd. klitsig; **klittern,** eig. klüttern = schmierend schreiben, zu mhd. klûter Schmutz, Fleck; **Klitterung** *f* (cf. Fischarts Geschichtskl.) schnell hingeschriebene Erzählung. — Hieher viell. D **Kletter** *m* Klecks, Dem. **=le** = ein wenig, ein bißchen. Verw. viell. Kladde.

Klitter, =n, =ung s. klitschig.

Kloake F, lt. *f* cloaca (verw. Klistier, lauter s. d.) Abzugskanal, eig. Reinigungsgraben.

Klob=e, =en s. klauben.

Klodwig s. lauschen.

Klokk D, ndd. s. Glocke.

klopf=en, Klöpf=el(n) s. Klaff.

Klopffechter s. fechten.

Klöppel(n) s. Klaff.

Klosett F, e. s. claud-

Kloß *m* „abgerissene", klumpige Masse, Klumpen, Knäuel; cf. mhd. kliezen spalten, Wz. klut; **Klotz** *m* klumpige Masse, Holzblock, übertr. grober Mensch. ndd. **Klute** Erdkloß, pl. **=n** u. **Klüten** Mehl= od. Kartoffelklöße; **klutrig** schollig (v. Erdboden); ofries. **klöt** hölzerne mit Blei durchzogene Wurfkugel.

Kloster L, lt. s. claud-

klötern D, ofries. s. Klatsch.

Klothilde s. lauschen.

Klotz s. Kloß.

Klücker s. Knäuel.

Kluft 1) s. klauben.

Kluft 2) D *f* leichtes Kleid, aus der Gaunerspr; ob jüdisch od. = Gelust zu Lust?

klug mit Verstand begabt, einsichtsvoll, gl.bed. mhd. kluoc, das zunächst = fein, zierlich, zart, höflich, tapfer.

Klugen D s. Knäuel.

klund(u)ern D ndd. s. Klunte.

Klüngel, =n D s. Knäuel.

Klunker *m* Troddel, eig. etw. hin u. her Baumelndes; D **klunkeln** mit den Füßen hin u. her zappeln; **Klank(e)** *m* gehechelter u. zusammengedrehter Flachs; Schlinge, Schleife.

Klunsch *m* schweres, kloßiges Gebäck.

Klunse, klünseln D s. Klimse.

Klunte D, ndd. *f* unförmliches Stück, daher Dem. **Kluntje** gr. St. Kandiszucker; ungeschlachter Mensch, dickes, liederliches Weibsbild; **Klunters** pl. *f* Klümpchen; **klund(u)ern** poltern.

Kluppe D s. klauben.

Klut=e, =rig D ndd. s. Kloß.

Klutter *f* weidm. Lockpfeife aus Birkenrinde zum Vogelfang.

Kluve, =n D ndd. s. Klaue.

Klüver L ndd. s. klauben.

Knabe *m*, ahd. chnabo auch = Jüngling, Bursch, Diener (wie noch z. B. bei Luther); Nbf. **Knappe** (cf. Rabe: Rappe), eig. = Knabe, dann im Dienste eines Ritters stehender junger Mann, Gehilfe bei Müllern u. im Bergbau (daher Koll. **Knappschaft** *f*).

knack=en (v. harten Dingen) mit lautem Ton brechen; **=er** Werkzeug z. Kn.; **Knack=wurst** *f*, deren dünne Därme s. „knacken" lassen.

Knagge *f* Knorren im Holz; in der Baukunst ein Holz, das irgendwo angenagelt wird, um eine Stütze in ihrer Lage zu erhalten.

Knake D ndd. s. Knochen.

Knall *m*; **Kn. u. Fall** urplötzlich, eig. so schnell wie der Schuß des Jägers kommt u. gleichzeitig das getroffene Wild fällt. — **Kneller** *m* schlechter Tabak (wohl zu denken an das paffende

Öffnen des Mundes zum Auslassen des Rauches). — D **knelle** u. naus fahre d. h. ohne zu warten knallen u. so das Zeichen z. Fortfahren geben.

Knän D ſ. Name.

Knappe ſ. Knabe.

knappen 1) hinkend ſ. bewegen, mhd. gnappen (alſo wohl zu einem simpl. nappen).

knappen 2) L, ndd. onom. vom Laut verſchiedener Vögel, z. B. des Auer-, Birkhahns; mit knallendem Laut borſten; mit ähnl, Laut eſſen; **Knappſack** *m* Reiſe-ſ. (eig. S. mit Eßwaren); **knappern, knoppern, knuppern** nagend mit Krachen beißen; **knupperig** krachend hart (beſ. v. Brot).

Knappſack ſ. knappen 2).

Knarfel D ſ. Knorpel.

knarfeln, knarfen ſ. knarpeln.

knarpeln, knarfeln, nagend mit wiederholtem Krachen beißen; verw. D **knirfen, knarfen** mit widerlich krachendem Ton die Zähne aufeinander reiben.

knarren, knarzen (wohl für knarrezen) u. **knirren** Ton v. ſ. geben wie etwa ungeſchmierte Wagenräder; onom. Bildungen.

knaſpern D ſ. knuſpern.

Knaſt ſ. Knorren.

knaſtern mit harter Reibung einen Laut geben; **Knaſter,** hess. **Knotterer,** *m* brummiger Tadler.

knattern Geräuſch verurſachen wie bei wiederholtem Platzen; bei ähnlichem, ſchwächerem Geräuſch **knittern.**

Knäuel *n, m,* mhd. kniuwel für kliuwel, eine Dem.-form, „kleines kliuwe" (etwa = Kugel). — cf. ndd. **Klugen** Kn.; viell. hieher D **Klüngel** Dem., Knäuel, ahd. chlungilîn zu chlunga Knäuel, wenn nicht zu ags. clinjan (cf. e. cling) ſ. anklammern; Klüngel auch = Weibsbild; **klüngeln** trödeln, ſ. aufhalten; **ver-kl.** vergeuden, verzetteln. — Zum ſelben Stamm wohl auch **Klücker (Klücker)** *m* Schnellkügelchen, Schuſſer, ndd. dafür **Knicker;** cf. ahd. clucli (Dem.) = Kügelchen.

Knauf *m* Art Knopf, mhd. knouf; **Knopf** *m,* wozu D Dem. Knöpfle (Knepfle) pl. „kleine Knöpfe", Mehlſpeiſe, ben. nach der Form; ſtud. Knöpfe haben = Geld h. — **Knopper** *m* „knopfartiger" Auswuchs, Gallapfel. — **Knüpf-el** *m* „knopfartiger Auswuchs; ä. **Knüppel** *m* warziger Holzauswuchs, dann etwa = Prügel (wenn nicht = Klüppel als ndd. Form zu klopfen). — D ndd. **Knuppen** *m* Knoten am Holz (eig. knubbe). -- Hieher viell. 1) **Knoſpe** *f* „Blumenknopf", wenn für knuf-spa; wenn aber für knus-pa, dann zu Knorre; 2) D **Knaupen** *m* Knopf, Knoten, auch ohne K: **Naupen,** wozu viell. (u. dann der Form wegen ben.) der Berg **Neuſſen.** — Hieher wohl auch ndd. **knuſſen** „aus der Hand einen „Knopf" d. h. Fauſt machen", heimlich ſtoßen, Dem **knüffeln;** aus dem verb.: **Knuff** *m* heimlicher Stoß.

knaupeln D, md. in kleinen Biſſen nagen, mit ſpitzen Fingern woran herum arbeiten.

Knaupen D ſ. Knauf.

Knaus, -er(n), -erig, -t, Knäusle D ſ. Knorren.

knautſchen, Knauz, -en D ſ. knutſchen.

Knebel *m* Querholz, beſ. als Feſſel; übertr. Grobian, wie ä. ndd. **Knävel** durchtriebener, kecker u. ſtarker Geſell; -n mittels Kn. binden od. durch in den Mund geſteckten Kn. am Schreien hindern. — Hieher wohl **Knebel-bart** eig. „Querbart" der Oberlippe.

Knecht *m* urſpr. Knabe, Jüngling, Knappe, ja auch = Held, cf. e. knight Ritter.

kneden D ndd. ſ. kneten.

Kneif D, *m* Taſchenmeſſer, cf. anord. knîfr u. e. knife.

kneifen, Kneip-e(-en): kneifen u. **kneipen** (ndd. knîpen) zwicken, mit einer Zange drücken, ſtud. ſ. einer Waffenforderung entziehen; **Kneifer** *m* Brille ohne Seitengeſtell, Zwicker, ſtud. feiger Menſch, ndd. auch = Waſchklammer; ndd. **Kniper** „Kneifer" 1) Polizeidiener, 2) Geizhals. — **Kniff** *m* verletzender (eig. „zwickender") Kunſtgriff; **Kneipe** *f* urſpr. ſtud. Kraftwort = Schenke, eig. Klemme, gedrückter Raum (wenn nicht zu ndl. knip Fall, ſchlechtes Haus); -n zechen.

knell-en, -er ſ. Knall.

Knepfle D ſ. Knauf.

kneten, mhd. knëten mit Flüſſigkeit mengend durcheinanderarbeiten, übh. eine weiche Maſſe drückend bearbeiten, ndd. **kneden,** wozu **knideln** reiben, ſük k. „ſich kneten" vor hämiſcher Freude (cf. ſich die Hände reiben vor Vergnügen). Verw. knutſchen, ſ. d.

knicken L, ndd. berſten, ſpalten; **Knick** *m* lebendiger Zaun, der v. Zeit zu Zeit „geknickt" wird, ndd. moraſtiger Boden, unfruchtbarer Thonboden; Ortsbezeichnung **Stein-knickle** eig. Steinbruchſtelle u. Steinhügel; **Knicks** *m* Einbiegung der Kniee zum Gruß; **-en** einen Knicks machen; **Knicker** Geiziger, eig. Abknicker od. Abbrecher od. Abhandelnder am Preis; **-ei** *f;* **-ig; -n.**

Knicker 1) ſ. knicken.

Knicker 2) D, ndd. ſ. Knäuel.

knideln, D ndd. ſ. kneten.

Knie *n* verw. lt. genu, g. góny; eigentüml. verb. im Dialekt: **knielen** = knieen, auf den Kn. liegen, ſich auf die Kn. werfen. — **Knie-brech** *m* ſteile Anhöhe (bei deren Beſteigung od. wenn man

abſteigt, man die Knie „bricht"); ä. **Knie=bis,** wohl zu mhd. bôz Stoß (cf. Amboß), alſo etwa die Kniee „ſtoßender", brechender Weg.

Knie=bis, =brech, =len ſ. Knie.

Kniff ſ. knaufen.

Kniper D, ndd. ſ. kneifen.

knirſen D ſ. knarpeln.

Knirk D, ndd. *m* Wachholder(holz).

knirren ſ. knarren.

kniſpern D ſ. knuſpern.

kniſtern beim Brechen rauſchen, beim Brechen Funken ſprühen mit ſchwachem Knall; onom.

knittern ſ. knattern.

Knöbel D, *m* Knöchel am Finger; **knobeln** würfeln, eig. mit Knöcheln würfeln.

Knoblauch ſ. klauben.

Knochen *m*, mhd. -che *m*; D **knöche(l)n** „mit den harten, ſpitzen Knöchlein" der Finger, mit der Fauſt bearbeiten, bis aufs Blut peinigen. — ndd. **Knake** Menſchenknochen, cf. Bunke s. v. Bein.

Knocke D, ndd. *f* zuſammengedrehter Zopf Flachs.

Knödel ſ. Knoten.

Knollen *m*. mhd. -e *m* Erdſcholle, Klumpen; cf. e. knoll Hügel; hieher viell. ndd. **zer=, ver=knüllen** „zu einem Knollen machen", zuſammendrücken, verderben, cf. mhd. knüllen mit der Fauſt (eig. dem Knollen) ſchlagen, ſtoßen; ſtud. **knüll** beſoffen, dasſelbe **be=knüllt** (wenn nicht letztere 2 Wörter zu knallen: „z. Knallen u. Platzen voll"?).

Knönch D ſ. Kanon.

Knopf, Knöpfle, Knopper ſ. Knauf.

knoppern ſ. knappen 2).

Knorpel *m* **Knorfel,** D **Knarfel,** gallertartiger Knochenanſatz.

Knorren *m*, mhd. -e *m* Knoten; D **Knorz** *m* Auswuchs; **ver=knorzen** zu einem Kn. werden; urſpr. wohl ein s-Stamm, dann hieher D **Knaus** *m* Abſatz (Auswuchs) am Brot, Dem. **Knäusle.** — D **Knauſt, Knaſt** *m* Knorren; ndd. **ver=knuſ(t)en** „zu einem Knaus machen", zerdrücken, verdauen, bildl. etw. in ſ. verarbeiten od. verwinden, auch = in vernichtender Weiſe widerlegen, zu ndd. **knuſen,** Nbf. zu **knöſen** zerquetſchen, zermalmen. — Hieher viell. auch **Knauſer** Geizhalz, **=n** geizig, **knauſerig,** ſein (eig. ſich mit dem Knaus des Brots begnügen, oder: andern nur den Kn. geben).

Knörrich ſ. Knoten.

Knorz D, ſ. Knorren.

knöſen D ſ. Knorren.

Knoſpe *f* ſ. Knauf.

Knoten *m*, mhd. -t(d)e *m* Auswuchs, Schlinge; Dem. **Knödel** *m* gew. pl., Speiſe, ben. nach der Form. — **Knote** derber Menſch. — **Knüttel** *m* Stock od. Strick mit Knoten; ob dazu auch **Kn.=vers** *m* (weil holperig u. unregelmäßig wie ein Knüttel)? — ndd. **knütten** „knoten" = ſtricken. — **Knöterich** *m* „knotenreiches" Gras, auch **Knörrich.**

Knotterer D ſ. knaſtern.

knüll, =en D ſ. Knollen.

Knuff, =en; Knüpf=el, =en, Knüppel ſ. Knauf.

Knuppen D, ndd. ſ. Knauf.

knupper=ig, =n ſ. knappen 2).

knuſen D, ndd. ſ. Knorren.

knuſpern, D **knaſpern, kniſpern** an Hartem nagen; **knuſperig** was beim Beißen hörbar bricht.

knuſten D, ſ. Knorren.

knutſchen, knütſchen zuſammendrücken (z. B. ein Tuch); aus knut=ſen; dazu wohl D **knautſchen** od. **knauzen** die Glätte verderbend zuſammendrücken; **Knauz** *m* unförmlich zuſammengeknetete Maſſe. Verw. kneten, ſ. d.

Knüttel, =vers ſ. Knoten.

knütten D, ndd. ſ. Knoten.

knütz D ſ. *=nießen.

Koadjutor F, lt. ſ. juv-

Koalition F, lt. ſ. al-

Kob=alt, =el 1), **=en, =old: Kob=old** *m* neckiſcher Geiſt, eid. Kob=walt „der im **Koben** *m* (Haus; Stall, Käfig, Hütte, ndd. **Kofen**) Waltende"; **=alt** *m* Mineral, viell. hieher, wenn es v. Kobold als dem Berggeiſt den Namen hat. — D **Kobel** *m* (Dem. Form) geringe Wohnung.

Kobel 2) ſ. Kufe.

Kobel 3) ſ. SR, Kzf.

Kober D, *m* Tragkorb (in der Gaunerſpr. = Wirtshaus), dasſ. oberd. **Aſer, Oſer,** westpreuss. **Liſchke.**

Koch L, lt. *m* coqu-us, cóqu-ere (sup. coct-um) kochen; **Kochet** *f* Kochſchule od. was auf einmal gekocht iſt (alſo Koll.). — **Küche** *f*, rom. cucina v. lt. coqu-ína; aus der Nbf. coquilina entſtand culina, woher **kulinariſch** auf die Küche, Eſſen u. Trinken bezüglich. — **De=kokt** *n* „Ab=kochung" v. Arzneimitteln. — Viell. zu coquere = brennen (cf. later coctus Back=ſtein) e. co(a)kes Steinkohlen, woher **Koks** ausgebrannte Steinkohlen.

Kocke ſ. Kogge.

Köcher *m* Pfeilbehälter; ndd. **Koker** auch Behälter für Schreibfedern, Bücher u. dergl.

Köder *m* Lockſpeiſe, ahd. quërdar Regenwurm (an der Angel), was ſchweiz. **Kärder;** Köder auch = Lederſtreifen (wohl ben. wegen Ähnlichkeit mit einem langen Regenwurm).

Kod=ex, =ifizieren, =izill F, lt. ſ. cod-
Kofen L, ndd. ſ. Kobold.
Kofent L, lt. ſ. ven-
Koffer F, fz. (g.) *m* Reiſebehälter, fz. coffre, g. kóphinos *m* Korb.
Ko(ö)gel D ſ. Gugel.
Kogge F, afz. *f* Art Schiff, afz. coque aus lt. concha Muſchelſchale.
Kognak, F, fz. *m* beſter Franzbranntwein, ben. nach der franzöſ. Stadt Cognac.
Kognat F, lt. ſ. gen-
Kohär=enz, =ieren F, lt. ſ. haer-
Kohl, =rabe, Köhl L, lt.: mhd. kôl, lt. caulis, vulg. côlis; D **Köhl (Kehl)**, wohl aus pl. „Köhle", als Koll. zur Bez. der Speiſe; **=rabe** u. **=rabi** *m*, it. cavoli (zu caulis) rape (pl. zu lt. rapa Rübe) = „Kohl=rübe"; dazu **Karfiól (Karviol)** *m*, cavoli fiori „Blumen=kohl" (im Dtſchen wurden l u. r vertauſcht). — **Kohl** = Geſchwätz entw. = obigem Kohl (cf. Juvenals crambe repetita) od. zu kôl der Gaunerſprache = Erzählung, Lüge v. hebr. kôl = Stimme, Gerücht.
Kohle *f*, **=n, Köhler: Kohle** *f* feſter Rückſtand eines Körpers beim Verbrennen, mhd. meiſt kol *m*, *n*; **=n** etw. od. ſ. in K. verwandeln; K=n brennen; mit K. zeichnen; **Köhler** Kohlenbrenner.
Kohlweißling ſ. weiß.
Kohn=en, =ig ſ. Kahm.
Kohorte F, lt. ſ. Garten.
Koinzidenz F, lt. ſ. cad-
Koje L, ndd. ſ. Käfig.
Kokarde F, fz. *f* Hutabzeichen, cocarde zu coq *m* Hahn, weil einem Hahnenkamm ä. — **kokett** gefallſüchtig; **=erie** *f* Gefallſucht, zu coquet „ſich brüſtend wie ein Hahn"; **=ieren** „hähneln", ſ. kokett zeigen.
Koker D ndd. ſ. Köcher.
kokett, =erie, =ieren F, fz. ſ. Kokarde.
Koks F, e. ſ. Koch.
Kolben *m*, mhd. -e, Keule, Knüppel.
Kolder, =n L, g. ſ. chol-
Kolik F, g. ſ. Kolon.
Kolk D, ndd. *m* Strudel, Abgrund, tiefes Waſſerloch; hieher wohl ndd. **Kuhl** *f* Grube, cf. gl.bed. holl. kuil.
Kollaborator F, lt. ſ. Labor=
kollationieren F, fz. ſ. fer-
Kolleg=a, =ial, =ium, Kollekt=aneen, =eur, =ieren, =ivum F, lt. ſ. leg-
Koller 1) L, g. ſ. chol-
Koller 2) L, fz. ſ. *cell-
kollern L, ndd. ſ. Kugel.
Kollett F, fz. ſ. *cell-
Kolli F, it. ſ. *cell-
Kolli=dieren, =sion F, lt. ſ. laed-
Kollo F, it. ſ. *cell-
Kollodium F, g. *n* Auflöſung v. Schießbaumwolle in Äther u. Alkohol zu g. kólla *f* Leim u. eídos *n* Bild, alſo etw. „Leimähnliches".
Kolloquium F, lt. ſ. loqu-
Kólon F, g. *n*, pl. **=a** „Glied", Schrift=zeichen, =abſatz; **Semi**(lt.)**=kolon** *n* „halbes=Kolon"; kólon auch = Grimmdarm, daher **Kolik** *f* Bauchgrimmen.
Kolon=at, =ie, =iſt F, lt. ſ. col-
Kolonn=e F, fz. (lt.) *f* „Säule", Heeresabteilung, Spalte einer Druckſeite, was auch **Kolumne** *f*, fz. colonne = lt. columna *f* Säule; **=ade** Säulengang, =reihe.
Kolophonium F, g. *n* Geigenharz, ben. nach der Stadt Kolophon in Kleinaſien.
Kólor *m* color Farbe; **=atúr** *f* „Färbung"; Verzierung der Melodie, Triller; **=ieren** färben; **=it** *n* Farbengebung, Darſtellungsart, it. c-ito *m*. — fz. **Couleur** *f* Farbe, ſtudentiſche (farbentragende) Verbindung. — fz. **Tri=kolore** *f* „3=farbige" Fahne. — ndd. **ein=kalürig** ein=farbig.
Kolport=age, =eur, =ieren F ſ. port-
Kolter 1) L, lt. ſ. Kiſſen.
Kolter 2) L, afz. (lt.) *m* Pflugmeſſer, afz. coltre, lt. culter Meſſer.
Kolumne F, lt. ſ. Kolonne.
Kombattant F, fz. ſ. bat-
kombinieren F, lt. berechnend verbinden, ſp. lt. com- (mit=) -binare je 2 u. 2 (bini) zuſammennehmen.
Komét F, g. *m* Schweif=, „Haar"ſtern, -étes sc. astér (Stern) zu kóme *f* Haar.
Komfort F, e. ſ. fort-
Kom=ik(er), =iſch F, g.: **Kom=ik** *f* Kunſt das Komiſche darzuſtellen; **=iker** Dichter od. Darſteller v. Luſtſpielen; **=iſch** luſtig, lachenerregend, die Komödie betreffend; **=ödie** *f*, komodía *f* Geſang beim kómos (feſtl. Gelag mit Geſang, Tanz u. ſ. w. zu Ehren des Bakchos), „komiſcher — Geſang"; **=ödiant** Schauſpieler in verächtlichem Sinn, eig. Komödien Aufführender.
Komitat F, lt. ſ. i-
Komma F, g. ſ. kop-
Kommand=ant, =eur, =ieren, =o F, fz. ſ. da-
kommen, ahd. choman, älter quëman: **ab=k.** mit, ein **Ab=kommen** *n* treffen mit = von einem los u. ſo mit ihm ins Reine k.; **an=k.** auf = abhängen v., ſ. handeln um; ank. laſſen auf = davon abhängen laſſen; **auf=k.** einem für (z. B. einen Schaden) = ihm dafür ſtehen; **aus=k.** mit etw. = fertig werden, ausreichen; mit einem = in Frieden leben mit; dazu **aus=kömmlich** aus=

reichend, zum Auskommen; **be=k.** „bei=, zu=kommen", erhalten, gereichen, Wirkung haben; **be=kömmlich** zusagend, (v. Speisen) leicht verdaulich; **Her=k.** *n* der aus alter Zeit herkommende Gebrauch, das Hergebrachte; dazu **her=kömmlich** dem Herk. gemäß, hergebracht; **überein=k.** über ein = in eins k. = einig werden; **um=k.** „herumk." im Kreislauf vom Anfang zum Ende, daher zu Ende, ums Leben kommen; **unter=k.** unter ein Obdach k., ein O. finden, Versorgung finden; **ver=k.** mit verschlechterndem ver=, herunter=k., verderben; **voll=k.** part. voll = am Ziel angekommen; **ver=voll=komm=nen** vollkommen(er) machen; **vor=k.** s. ereignen, s. finden; **Vor=kommnis** *n* Ereignis, Vorfall; **will=k.** part. nach Willen u. Wunsch gekommen; **Will=komm** *m* Begrüßungsform; **be=willkomm=en** od. an Wörter wie vervollkommnen angelehnt b=nen. — In Zs. **=komme** z. B. **Nach=k.** der nach einem Kommende, v. ihm Abstammende. — D **kommlich** bequem, passend, wünschenswert. — In Zs. **=kömmling** z. B. **Ab=k.** Sprößling, Nachkomme; **Empor=k.** aus niederem Stande Emporgekommener — In Zs. **=kunft** *f* das Kommen, z. B. **Ab=k.** *f* Abstammung, wofür auch **Her=k.**; **Aus=k.** *f* Belehrung über etw., aus dem man nicht kommt, s. nicht herausfinden kann, Mittel u. Weg aus Bedrängendem herauszukommen; **Unter=k.** *f* Unterkommen (s. o.); **Zu=kunft** *f* die erst (hinzu) kommende Zeit; **künft=ig** u. **zu=k.** „kommend", (hinzu=k.). — **bequem,** ahd. bi-quâmi, passend, tauglich, gemächlich, s. anstrengend, ohne Eifer, eig. „zu= od. bei=kommend", begrifflich u. et. verw. mit lt. con-veniens „zusammen=kommend", zusammenpassend, idg. Wz. gem-, verw. lt. venire kommen, für gvem-; **be=quem=en** zu etw. bequem machen, anpassen; sich b. = sich in etw. fügen od. schicken; sich **her=b.** s. her=bemühen, s. bem. herzukommen.

Kommende F, mlt. s. da-
kommensurabel F, lt. s. Mensur.
Komment=ar, =ator, =ieren F, lt. s. Memor=
kommerz=iell, =ienrat F, lt. merkantil.
Kommis, =sär, =sion(är), Kommittee F, lt. s. mitt-
kommod, =e F, lt. s. Mode.
Kommodore F, e. s. da-
Kommun=e, =ikant, =ikation, =ismus, =ist, =izieren F, lt. s. muni-
Komödi =ant, =e F, g. s. Komik.
kompakt F, lt. s. pag-
Kompanie F, fz. s. pan-
Komparat=ion, =iv F, lt. s. par.
Kompaß F, it. s. pand-
Kompen=dium, =sation F, lt. s. pend-
Kompet=ent, =enz F, lt. s. pet-
Kompl=ement, =ett(ieren), =iment F, lt. s. plen-
Komplex F, lt. s. flechten.
kompliziert F, lt. s. plic-
Komplott F, fz. *n* geheime Verbindung zu Bösem, c-ot *m* viell. zu con u. e. plot Verwicklung, Knoten od. = comploit aus complicitum = -icatio Verwicklung.
kompo=nieren, =sition, =situm, =st, =tt F, lt. s. si-
kompr=imieren, =esse F, lt. s. premieren.
Kompromi=ß, =ttieren F, lt. s. mitt-
Komtur F, afz. s. da-
kón-os g. *m* Kegel, Zapfen; **kon=isch** kegelförmig; **=i=fere** *f* zapfen=tragender Nadelholzbaum, (*f*, weil arbor *f* Baum hinzuzudenken ist).
Konde D s. können.
Kondition, =al, =ieren s. dic-
Konditor F, lt. (?) s. Kanditer.
Kondol =enz, =ieren s. dol-
Kondukt, =eur F, lt. s. duc-
Konfekt, =ion F, lt. s. fac-
Konfer=enz, =ieren F, lt. s. fer-
Konfession F, lt. s. fa-
Konfiguration F, lt. s. fing-
Konfirm=and, =ieren F, lt. s. firm-
Konfis=kation, =zieren F, lt. s. Fiskus.
Konfitüren F, fz. s. fac-
Konflikt F, lt. *m* Streit, bes. Widerstreit gegenseitiger Interessen, zu conflígere, sup. conflict-um „zusammen=schlagen od. =stoßen".
Konföder =ation, =iert F, lt. s. fid-
konform s. Form.
konfront, =ation, =ieren F, fz. (lt.) s. Front.
konfus, =ion F, lt. s. fund- 2).
Kongestion F, lt. s. ger-
Konglomerat F, lt. s. Globus.
Kongregation F, lt. s. greg-
Kongreß F, lt. s. grad-
Konifere F, g. s. kon-
König s. Kind.
König =le =shase s. Kaninchen.
konisch F, g. s. kon-
Konjektur F, lt. s. jac-
Konju=gation, =nktion, =nktiv, =nktur F, lt. s. jung-
konkav F, lt. s. Käfig.
Konklave F, lt. s. claud-
Konkord=anz, =at, =ienformel, F, lt. s. cor.
Konkre =ment, =t(ion, =um) F, lt. s. cresc-
Konkur=rent, =rieren, =s F, lt. s. curr-
können ahd. chunnan ein Präteritopräsens „erkannt haben", kennen, wissen, dann = im stande sein (cf. wegen der Form u. urspr. Bed. das et. verw. lt. no-visse = gno-visse erkannt haben, kennen). — **kennen** Fakt. zu können, got.

kann-jan „bekannt machen", wissen, daß etw. vorhanden, was od. wer od. wie beschaffen etw. ist; **Kenn=er** der etw. kennt, gründlich kennt, es zu beurteilen versteht; **kennt=lich** (aus part. kannt gebildet) leicht (er)kennbar; **=nis** *f* Wissen v. od. um etw., Wissenschaft; Ggs. **Un=k.** *f.* — **be=kennen** „kundgeben", nicht verleugnen, gestehen; s. zu etw. bek. = erklären, daß man etw. als das Seine anerkennt, daß man dazu gehört; **Bekenntnis** *n* Bekennen, die bekennende Aussage u. Formel (bes. auch in religiösem Sinn); part. **be=kannt** (zu bekennen = kennen mit verstärkendem be=) zur näheren od. allgem. Kenntnis gekommen; akt. nähere Kenntnis v. etw. od. einem haben; **Bekannt=er** mit dem man bekannt ist, Befreundeter; **=schaft** *f* Bekannt=sein od. =werden, Gegenstand od. Person dieser Bekanntsch., od. Koll. Gesamtheit der Bekannten. — **er=kennen** Inchoat. zu kennen; ein richterliches Urteil fällen; **ab=erk.** durch (richterliches) Urteil absprechen; **an=erk.** die zustimmende Erklärung abgeben, daß etw. so ist, wie ein anderer behauptet, etw. als richtig, bestehend, in der Ordnung, als gut erk., daher **Anerkennung** *f* geradezu = Beifall, Lob; **erkennt=lich** D = erkennbar, sonst = empfangenes Gute anerkennend, dankbar; **Erkenntnis** 1) *f* Erkennen; 2) *n* die nach Erkennen, Untersuchen ergehende Bestimmung, richterliches Urteil. — **ver=kennen** mißk., in der Eckenntnis, in seinem Urteil falsch auffassen; früher auch = nicht mehr kennen. — **Vorkenntnisse** *f* pl. zu einem Wissen vorbereitende u. die Grundlage desselben bildende Kenntnisse. — **kun=d** part. (cf. alt) kennen gelernt, bekannt geworden; k. geben = bekannt g. — **Kund=e** 1) *f* Kenntnis v. etw.; 2) *m* gewöhnl. Käufer, eig. Bekannter, D auch = Freund; tadelnd od. ironisch, z. B. schlauer K., = kundiger Kerl, D **Kunde**; **Ur=k.** *f* „Er=kenntnis" (cf. ur=), Zeugnis, Beweis; **urkundlich** als Urk. dienend, auf ihr beruhend, Urkunden gemäß; **be=urkunden** durch Urk. bestätigen, bezeugen; **=kunden** in sich **er=k.** sich Kenntnis verschaffen. **=kundig** Kenntnis habend; **künden** kund thun, gew. **verkünd(ig)en**; **kündigen** u. **auf=k.** kündend sagend, daß etw. aufhört, durch Kundgebung ein Verhältnis aufgeben; **Kündiger** 1) der etw. kündigt, 2) in Zs. z. B. Herzens=k., Erforscher, Kenner. — **Kund=schaft** *f* 1) Kenntnis, Nachricht, Erforschung, dazu **=en** s. K. verschaffen; **=er** der s. K. zu verschaffen sucht; 2) Koll. Gesamtheit der Kunden (s. o. Kunde *m*). — **künd=lich** kundbar, bekannt, zum Verkünden geeignet. — **Kun=s=t** *f* „Kenntnis", Weisheit, Geschicklichkeit; **künsteln** mit Kunst Arbeiten verrichten, dazu **Künstler** (aus Künstel=er) Schöpfer eines Kunstwerks; **=isch** einem Künstler gemäß; mit tadelndem Nebensinn, in Bez. auf das Gesuchte, das nicht Natürliche od. nicht Wahre, das Kleinliche, bes. im part. **gekünstelt**; **künst=lich** auf Kunst beruhend, durch K. hervorgebracht, oft im Ggs. zum Natürlichen, Echten; selten mehr = Künste besitzend, gewandt, schlau.

Konnetable F, fz. s. lt. sta=

Konnivenz F, lt. *f* stillschweigende Billigung, connivére die Augen schließen, ein Auge zudrücken, verw. wohl neigen, nicken s. d.

Konnexion F, lt. s. nect-

Konrad, s. kühn.

Konrektor F, lt. s. reg-

konsekrieren F, lt. s. Sakrament.

konsekutiv F, lt. s. sequ-

Konsens F, lt. s. sent-

konsequ=ent, enz F, lt. s. sequ-

Konserv=ator(ium), =ieren F, lt. s. serv-

konsignieren F, lt. s. sec-

Konsist=ent, =enz, =orium F, lt. s. lt. sta=

konskribieren, =ption s. schreiben.

Konsol=e, =idieren F, lt. s. Sold.

Konsonan=t, =z F, lt. s. son-

Konsort=e, =ium F, lt. s. ser-

konspirieren F, lt. s. Spir=

Konst=abler, =anz, =ant(in), =anze, =atieren F, (lt.) s. lt. sta=

Konstellation F, lt. s. Stern.

konsternieren F, lt. s. stern-

konstitu=ieren, =tion F, lt. s. lt. sta=

Konsul, =ar, =at, =ent, =tation, =tieren F, lt. s. sal-

Konsum, =ent, =ieren, =tion s. em-

konta=giös, =kt F, lt. s. tang-

kontemplativ F, lt. s. Temp= 1).

Konterfei F, lt. s. fac-

Kontext F, lt. s. tex-

Kontin=ent, =uierlich, =uität F, lt. s. ten-

Konto, =korrent, =r F, it. s. put-

Kontra F, lt. s. contra.

Kontra=bande, =bent, =bieren, =kt(ion) F, lt. s. trah-

konträr F, fz. s. contra.

Kontrast F, lt. s. lt. sta=

Kontraven=ient, =tion, =ieren F, nlt. s. ven-

Kontroverse F, lt. s. vert-

Kontur F, fz. s. Toreutik.

Kontumáz F, lt. *f*, c-cia „Trotz", widerspenstiges Ausbleiben vor Gericht, in Österreich = polizeiliche Absperrung gegen Seuchen; **=ieren** trotz Abwesenheit im Gerichtstermin verurteilen; **=ial=** in Zs., z. B. **=Urteil**, das trotz der Abwesenheit der Vorgeladenen gegeben wird.

Kontusion F, lt. *f* Verletzung durch Stoß od. Druck, ohne äußere Verwundung, contúndere sup. contus-um zusammen-stoßen.

Konvallation F, lt. s. Wall 1).

Konven-ienz, -ieren, -t(-ikel, -ion, -ional, -ionell) F, lt. s. ven-

konvex F, lt. s. veh-

Konvikt F, lt. s. Vivarium.

Konvolut F, lt. s. Volt-

Konvulsi-on F, lt. *f* krampfartige Zuckung, convéllere, sup. convuls-um, zusammen, v. allen Seiten — reißen u. zerren; **-visch** krampfhaft.

Konz D s. kühn.

konzedieren F, lt. s. ced-

konzentrisch F, lt. s. Zentrum.

Konzept F, lt. s. cap-

Konzert F, it. s. cer-

Konzessi-on, -iv F, lt. s. ced-

konzis F, lt. s. caed-

Koalition F, lt. s. al-

Koog D, ndd. eingedeichtes Marschland, vgl. Polder.

kooptieren F, lt. s. Opt-

Koordin-ate, -ieren F, nlt. s. Orden.

Kóp-tein F, g. schlagen, hauen; **Apó-kope** *f* „Ab-schlagen", Verkürzung eines Worts am Ende; **Syn-kope** *f* „Zusammen-schlagen", Verkürzung eines Worts im Innern; **Peri-kópe** *f* „Ringsum-behauen", Bibelabschnitt. — **Kómma** *n* „Gehauenes, Abgeschnittenes", Abschnitt u. Zeichen dafür.

Kopál F, mexik. *m* Harz aus afrikanischen u. südamerikanischen Bäumen.

Kopéke F, russ. *f* Scheidemünze, kopeika zu kopjo Lanze (das Gepräge zeigte einen Lanzenreiter).

Köper L, ndd. s. Caprice.

Kopf, -uet, -über: Kopf *m*, mhd. meist = Trinkgefäß, Becher; das eigentlich german. Wort für Kopf ist Haupt; **-über** mit dem K. vornüber, also s. überstürzend; **köpfen** des K. berauben, enthaupten; ndd. **köpplings** kopfüber. — D **Kopfnet** *f* im Ggs. zu Fußnet, der obere Teil des Bettgestells, wo der Kopf zu liegen kommt. — Hieher viell. **Kuppe** *f*, schles. **Koppe** Bergspitze. — **Kaupe** *f* Federbüschel auf dem Vogelkopf. — Hieher viell. auch D **Gupf** *m* der obere Teil des Eies; **guffen** die Ostereier zusammenstoßen.

Kop-ie F, lt. *f* Abschrift, Nachbildung; **-ieren** abschreiben; **-ist** Abschreiber; cópia Vorrat, mlt. die den „Vorrat" an Exemplaren vermehrende Abschrift.

Kopp, -en, s. kappen.

Koppe D s. Kopf.

Kop-pel(n), L, lt. s. *ap-

koppen aus dem Magen ausstoßen (v. Pferd), mhd. k. = plötzlich fallen od. steigen.

köpplings D, ndd. s. Kopf.

Koppstaub s. kappen.

Kopul-a, -ieren F, lt. s. *ap-

Koralle L, g. *f* bekanntes Seegebilde k-állion *n* eig. „Püppchen"; ndd. **Kralle** (Glas)perle.

koram, -ieren F, lt. s. os.

koranzen s. kuranzen.

Korb *m* Behälter aus Flechtwerk, verw. mit (od. aus?) lt. corbis *f*; einen K. geben = abweisen: bei nächtlichen Besuchen bei der umworbenen Dame galt es meist eine Burg zu besteigen; dabei mußte die Dame entgegenkommen; sie ließ an einem Seil einen Korb hinab, um den Ritter zu sich hinauf zu ziehen. Wollte sie den Freier nicht, ließ sie einen Korb mit losem Boden hinab, aus dem der Betreffende herausfiel; er hatte also einen „gefährlichen" K. erhalten. Später wurde die Sitte milder: die Dame schickte dem Verschmähten einen Korb (auch mit Blumen, die, wie z. B. die Schafgarbe, abweisende Bedeutung hatten). — Übertr. **Brustkorb** *m* ben. nach der Ähnlichkeit. — Hieher viell. mhd. krëbe, D **Krebe(n)** *m* (cf. etwa Bord : Brett), womit viell. **Krippe** *f* (got. *krib-jo) verw., was dann eig. „korb"artige Vorrichtung wäre. — fz. **Korvette** *f* leichtes Kriegsschiff, c-ette, lt. corbīta Lastschiff zu corbis.

Korde(l) F, lt. (g.) *f*, lt. chorda, g. chórde, (die Form mit l zu fz. cordelle) Saite. — **Kordon** *m* it. c-one „Schnur", kettenartige Grenzbesatzung. — **Mono-, Tetra-chord** *n* ein-, vier-saitiges Tonwerkzeug.

kordial F, lt. s. cor.

Kordon F, it. s. Korde.

Korduan F, fz. *m* feines Ziegenleder, c-ouan ben. nach Cordova in Spanien, wo es bereitet wurde.

koren D s. Kur 1).

Koriander F, lt. (g.) *m* Gewürzpflanze, c-drum zu g. koríannon *n* zu kóris *m* Wanze (wegen des Geruchs also ben.).

Kork F, ndl. (lt.) *m*, ndl. k. zu lt. cortex, ĭcis *m* Rinde, bes. die des Pantoffelholzes.

Korn s. Kern.

Kornelle F, lt. *f*, **Kornel-baum** *m*, **-kirsche** *f* zu lt. cornus *f* (viell. v. cornu *n* Horn, ben. dann wegen des hornharten Holzes). — Zu cornu viell. **Kornétt** *m* Reiterfähnrich, fz. cornette, (wenn cornu etwa als Blas-horn od. als Helmbusch

zu fassen ist). — **Karn=eól** u. **=iol** *m* blutroter Edelstein v. der Farbe des hornigen Fingernagels, mlt. carnéolus zu cornu.

körnen s. Kern.

Kornett F, fz. s. Kornelle.

Korona F, lt. s. Krone.

Körper, Korp=oration, =ulent, =us L, lt.: **Körper** *m* corpus, ŏris *n*; das germ. Wort dafür ist Leich (s. Leiche). — **Korp=us** *n* Ganzes, Kollegium; **=oration** *f* Körperschaft; **=orativ** auf eine =oration bezüglich, v. ihr ausgehend; **=ulent** „bekörpert", beleibt. — fz. **Corps** *n* Heerkörper, Heeresabteilung (als Ganzes). — **Korsett** *n* Schnürleib, Mieder, fz. c-set *m* Dem. zu afz. cors = corps, also eig. „Leibchen".

Korporal s. capit-

Korpus Delikti F, lt. s. linqu-

Korr=eferent, =elat(iv) F, lt. s. fer-

korr=ektiv, =ektor, =ektur, =igieren F, lt. s. reg-

Korrespond=ent, =enz, =ieren F, lt. s. spond-

Korridor F, it. s. curr-; **korro=dieren, =siv** F, lt. s. rod-

korrumpieren F, lt. s. rump-

Korsar F, it. s. curr-

Korsett F, fz. s. Körper.

Korso F, it. s. curr-

Korvette F, fz. s. Korb.

koscher, kauscher F, jüd., jüd. koscher recht, gesetzmäßig, geziemend.

Kosel *f* D schwäb. alte Sau.

kosen Liebesworte reden, zärtlich behandeln, ahd. chôsôn Gespräch führen, plaudern, ob zu lt. causa, dann eig. eine Rechtssache führen?

Kosm=etik, =o(gonie, =graphie, =logie, =polit, =os) F, g.: **Kosm=os** *m* Welt(all); kósmos eig. „Schmuck" (die als Schm. sich darstellende Weltordnung, daher **=etik** *f* Kunst des Schmückens. — Zs.: **Kosmo=gonie** *f* Kunde v. der Entstehung der **Welten** (Stamm gen- entstehen); über =graphie s. graph-; **=logie** *f* Lehre v. den das Weltall regierenden Gesetzen; **=polit** *m* Weltbürger. — **Makro=kosmos** *m* die große — Welt, das Weltall, Ggs. **Mikro=k.** die kleine — W., die Welt im Kleinen, der Mensch.

Kossat s. Kot 2).

kosten 1) s. Kur 1).

kost=en 2), **=bar, =spielig, köstlich** s. lt. sta=

Köster D, ndd. s. Küster.

Kostüm F, fz. *n* Tracht, c-ume *m* aus lt. consuetudo, inis *f* Gewohnheit (consuetudine- : cōstudne : costune : costume).

Kot 1) *m* Schmutz, ahd. quât, eig. ntr. eines adj. = böse, häßlich. K. also verhüllende Bez. wie z. B. Unflat. D schwäb. **Hosen=quattle** Spottname für einen kleinen Knaben, der etw. „Böses" in den Hosen hat; zum ahd. wohl auch ndd. **kwād (quād)** bös; de Kwade, „der Böse" = Teufel. — Hieher ndd. **Kötel** Auswurf v. Mensch u. Tier; auch wohl D (mit Vokalkürzung) **kotteln** im Kot spielen, oder verstärkt **dreckkotteln**; auch viell. hieher D **Kudder** *m* Kehricht.

Kot 2) L, ndd. *n*, **Kote** 1) *f* Hütte. — **Kossat** *m* = **Kot=sasse** (zu sitzen) „der auf einer K., d. h. hier auf einem kleinen Gehöft Ansässige". — **Köter** *m* 1) (**Kötner**) Inhaber einer kleinen Bauernstelle; 2) gemeiner, bissiger Hund, eig. der z. einer K. gehörige Bauernhund. — D ndd. **Kathen** Taglöhnerwohnung.

Kote 2), **Köte** L, ndd. *f* unterstes Gelenk am Pferdefuß, übh. Fuß.

Kötel D, ndd. s. Kot 1).

Kotelett F, fz. s. si-

Köter s. Kot 2).

Kot=erie, =ieren F, fz. s. Quote.

Kötner s. Kot 2); **kotteln** s. Kot 1)

Kotyledonen F, g. *f* pl. Samenlappen, k-dón *f* = kotyle *f* „Höhlung", Vertiefung, Schälchen; **Mono=, Di=kot.** = Pflanzen mit 1, 2 Samenlappen.

kotz D s. Gott.

Kotze D s. Kutte.

Kötze D s. Kieze.

Krabat(e), krabätzig D s. Krawatte.

Krabbe s. Krebs.

krabbeln D auf dem Boden herumkrauchen, mit den Händen od. Füßen scharren; dazu viell. als Intens. D **krebseln** krabbeln u. klettern. — **kribbeln** jucken od. juckende Bewegung empfinden.

Krach, =ele, =en, =er, krächzen: Krach *m* ein beim Zerbrechen harter Dinge hörbarer lauter Ton; (Bank)krach = Bankrott; D Dem. **Krachele** *n* hartgerösteter, beim Essen „krachender" Bratwürfel; mit **Ach** u. **Kr.** mit großer Mühe u. Not: wohl zu denken an das „Krachen" der Speere bei den Ritterkämpfen u. an das Stöhnen und „Ächzen" der Verwundeten); **=en** mit Krach zerbersten; Krach mit einem haben = zerfallen sein mit; D **=er** *m* krächzender Gesell (bes. v. alten); **krächzen** heißer schreien, schmerzvoll seufzen (eig. etwa mit „krachender" Stimme). — Hieher viell. 1) ndl. **Krakeel** (spr. =kél) *m* Lärm beim Streiten, wenn zu ndl. kraken = krachen, Lärm verursachen (cf. D Ra. Krach machen); 2) D **krākeln** schreien (bes. v. kleinen Kindern); oder krägeln zu Kragen = Hals?

Kracke D, md. (ndd.) *f* 1) schlechtes Pferd; 2) baufälliges Haus; 3) stümperhafter Mensch; cf. schwed. krack Ausschuß, Kleinigkeit.

Kraft *f* Urgrund einer ſ. äußernden Wirkung, Wirkſamkeit, Stärke; **kraft** als ppos. eig. dat. sg. urſpr. mit „aus od. in“ verbunden u. mit gen. konſtruiert, z. B. mhd. ûz zornes kr. „aus Zornes Kr.“ = kraft Zornes. — **ent-kräften** der Kraft berauben, ſchwächen. — **kräftig** Kraft habend od. äußernd; **-en** kräftig machen; **be-kr.** etw., deſſen Beſtand ſchon begründet iſt, noch feſter u. ſicherer machen.

Kragen *m*, mhd. -ge *m* Hals, -bekleidung, mhd. auch Scheltwort = Thor, daher nhd. z. B. Geiz-kr. (p. p. t.). — **Krag-ſtein** *m* aus der Mauer hervorſpringender St. z. Tragen od. Stützen, wie wenn etwa der Stein der vorgeſtreckte Kragen wäre.

Krähe, -n: krähen ahd. chraîan, urſpr. nicht bloß vom Hahn gebr., cf. das hieher gehörige **Krähe** *f* „krähender Vogel“.

Krahn ſ. Kran.

Krakeel L, ndd. ſ. Krach.

Krakel D ſ. Kräle.

kräkeln 1) D ſ. Krach.

kräkeln 2) D, ndd. rechthaberiſch widerſprechen, tadeln; dazu **krick-eln** zanken, ſtreiten; **-lich** zänkiſch, mit allem unzufrieden.

Kral F, sl. ſ. Kerl.

Kräle D *n* Reisbüſchel, wohl Dem. Form; cf. D **Krakel** *f* dürrer Zweig (dann freilich wäre eher Krähle mit gutturalem h zu ſchreiben).

Kralle 1) *f* Haken an der Tierklaue.

Kralle 2) D, ndd. ſ. Koralle.

Kralle 3) ſ. Graller.

Kram *m* eig. ausgeſpanntes Tuch über einer Bude, dann dieſe ſelbſt, die hier feilſtehende Ware, geringe Ware (wie ſolche in Buden gewöhnlich); Handel, Wirtſchaft; ſchlimmer Kr. = böſe Geſchichte; geringes Zeug; ndd. Wochenbett, daher **kramen** in die Woche kommen, **Kram-Frau** Wöchnerin, **Kramwärſter** Wochenwärterin; **kramen**, D **krome** eig. im Kram kaufen, dann wie die Waren in der Krambude ausſuchend hin- u. herlegen; **Krämer** Verkäufer von „Kram“; D **Markt-, Meß-kromet** *f* die vom Markt, der Meſſe mitgebrachte Ware als Geſchenk. — Aachenisch: **kriemer-welſch** „krämer-welſch“, kauderwelſch, eig. v. d. Sprache der herumziehenden Kleinkrämer.

Krambámbuli F, slav. *m* Kirſchbranntwein, Miſchgetränk, ſtud. geiſtiges Getränk übh.

Krambol D ſ. karambolieren.

Krämer ſ. Kram. **Kramm-el, -en** ſ. krimmen.

Krammetsvogel ſ. Kranich.

Krampe, Krämp-e, -el(n), -en, -ung ſ. Krampf.

Krampf *m* krankhaftes Zuſammenziehen der Muskeln, eig. ſubſt. Adjektiv, zu ahd. chrampf „gekrümmt“. — **krämpfen** u. **krimpen** „krumm machen“, Wollgewebe durch Befeuchtung einſchrumpfen laſſen; hieher wohl auch **krumpeln, krümpeln** faltig machen, zerknittern. — ndd. L **Krampe** *f* Thürhaken, in den der Riegel des Schloſſes einſchnappt; Dem. **Krämpel** *f* „kleiner (Eiſen)haken“, Wollkamm; **-n** mit der Kr. bearbeiten; ndd. L **Krämpe, Krempe** *f* Hutrand; hieher wohl **krämpen** (v. Boot) ſ. auf die Seite legen; s. **-ung.** — **krumm** ahd. chrumb; ndd. **Krümmel** *m* Krummholz am Hinterteil d. Pfluges. — Nicht naſalierte Formen: **Krapfen** *m* Backwerk, ben. von d. Hakenform, ahd. chrâpfo Haken, Kralle; D Dem. **Kräpfel** u. **Kräppel.** — **krippen** winkelrecht biegen (bei Schloſſern) viell. hieher. — fz. **Agraffe** *f* Klammer, Spange, fz. -afe zu it. ag(= ad)graffare anpacken v. ahd. chrâpfo.

Kramwarſter ſ. Kram.

Kran, -ich: Kranich *m* Vogel, mhd. krane u. kranech, verw. g. géranos; ndd. **Kraun.** — **Kran, Krahn** *m* Hebevorrichtung, Zapfröhre; ben. nach der Ähnlichkeit (ä. g. géranos u. lt. grus; letzteres Kranich u. Mauerbrecher). — **Krammets-vogel** *m* Wacholderdroſſel; Krammet- aus ahd. chrana-witu „Kranich-holz“ (über witu cf. auch Wiedehopf) tirol. **Kranabit,** Wacholder. — Zu g. gér.: **Geranium** *n* Pfl., eig. „Kranichblume“, ben. nach der Form.

Kranabit D, tirol. ſ. Kran.

Krangel ſ. Kringel.

Kranio-logie, -ſkopie F, g. ſ. Hirn.

krank, kränken: mhd. kranc ſchmal, kraftlos; agerm. Wort für krank iſt ſiech; D **Krenke** *f* beſtändige Kränklichkeit; **kränken** (zeigt noch die alte Bed.) mindern, erniedrigen, plagen; D **verkranken** = erkr., kr. werden.

Krapfen, Kräpfel ſ. Krampf.

Krapp 1) D ſ. Rabe.

Krapp 2) *m* braune Farbe gebende Farbpfl., **-lack** *m* Verbindung des Krappſtoffs mit Thonerdehydrat.

Kräppel D ſ. Krampf.

krapfen D ſ. raffen.

kraß F, lt. dick, crassus; in der Bed. ſ. miſchend mit graß.

Krasis F, g ſ. Krater.

kraſpeln wiederholt tönen wie hartes Reiben; D **kroſpel** zerbrechlich, zerſpringend (v. Backwerk).

Krät D, ndd. ſ. Krodde.

Krater L, g. *m* „Miſchkrug“, Schlund eines Vulkans; g. k-ér zu kerannýnai miſchen, wozu **Krasis** *f* Miſchung der Säfte; Zuſammenziehung

zweier Silben verschiedener Wörter. — **Idio=** (idios eigen) **=syn** (zusammen) **=krasie** *f* die eigentümliche Empfindlichkeit des Einzelnen gegen Sinneseindrücke, das Nichtvertragenkönnen v. sonst unschädlichen Dingen (z. B. Ohnmächtigwerden beim Anblick v. Blut).

Krätte D s. Krätze 1).

Kratzbeere s. Brame 1).

Krätze 1) *f* Korb, D auch **Kratte, Krätte, Kraxe**; wohl verw. Krett.

Krätze 2) s. kratzen.

kratzen, mhd. Nbf. kretzen, wie D **kretzen**; **Krätze** *f* Kratzen verursachender Ausschlag; D **Ab=kratze** *f* Werg. — Hieher viell. **kritzeln** (Dem.) schlecht, kratzend schreiben. — **Kratz=fuß** *m* Verbeugung, wobei man mit dem Fuß „kratzt", ausstreicht.

krauchen D s. kriechen.

Kräuel s. krauen.

krauen kratzen, ahd. chrouwôn, cf. chrouwil *m* Zinkige Gabel, Kralle, D **Kräuel, Kreuel** *m* Gabel mit Widerhaken. — Hieher viell. ndd. L **Krume** *f* (v. Brot), wenn m ableitend; **verkrümeln** wie unser D verbrosle = in Krumen (Brosamen) zerdrücken; sich verkr. = s. zerstreuen, einzeln verschwinden.

Kraun D, ndd. s. Kran.

kraus mhd. krûs gelockt; **=e** *f* krausgefältete Halsbinde; **kräuseln** kraus machen. — Hieher viell. — der Form nach ben. — **Ge=kröse** *n* das kleine Gedärme, zu ahd. chrôsi.

Krause 1) s. kraus.

Krause 2) D *f*, **Kraus** *m*, ndd. **Krös**, mhd. krûse Krug; dazu mhd. Dem. krûsel kleiner Krug, (wohl wegen der Form ben.), **Kräusel** od. **Kreisel** *m* (an Kreis angelehnt), D ndd. mit Ausfall des r **Küsel** *m* Wirbel.

Kraut *n*, mhd. krût; **Un=kr.** *n* „was kein (eßbares) Kr. ist", schädliches u. wildwachsendes Gewächs. — Kr. = Pulver, in der Verbindung „Kr. u. Lot" = Pulver und Blei.

Krautstunde D s. stehen.

Krawáll *m* lärmender Auflauf; das Wort kam erst in den 30er Jahren auf.

Krawatte F, fz. *f* Halsbinde, cravate eig. „kroatische" Halsbinde, v. den Kroaten des 30j. Kriegs entlehnt; Kr **=en=macher** iron. für Wucherer (cf. Halsabschneider); ältere Form für Kroat ist Krabat, woher D **Krabat(e)** *m* munteres, wildes Kind, wozu **krabätzig** munter, ausgelassen („wie ein Kroat im 30j. Krieg").

Kraxe D s. Krätze 1).

Kreatúr F, nlt. *f* Geschöpf zu lt. creâre erschaffen, wozu auch fz. créole, sp. criolle zu criar = creare erzeugen, daher **Kreóle** *m* v. einem Weißen u. einer Mestize „Erzeugter".

Kreben D s. Korb.

Krebs, =en: Krebs *m* bekanntes Tier, u. wegen Ähnl. mit dessen Schale = Panzer, Brustschild, Geschwür; **=en** Krebse fangen u. wie ein Kr. hin u. her gehen; — verw. **Krabbe** *f* Krebsart; ndd. Kr., **Kribbe** übertr. eigensinniger Mensch.

krebseln D s. krabbeln.

kred=enzen, =it, =o F, it. s. da-

kregel D, ndd. munter, beweglich, cf. schwed. kryg stark.

Kreide L, lt. s. cer-

kreischen, kreißen: kreischen mhd. krîschen scharf schreien; D **Krisch** *m* lauter Schrei; **kreißen** mhd. krîzen stöhnen (bes. in Geburtswehen); ndd. **krieten** laut weinen.

Kreit=e, =wagen D ndd. s. Krett.

Kreke D, ndd. s. Krieche.

Krempe s. Krampf.

Kremser s. Berline.

Kren F, böhm. *m* Meerrettich.

Krenke D s. krank.

Kreole F, fz. s. Kreatur.

Kreo=sót F, g. *n* farbloses giftiges Öl, aus Holzteer zu kréas Fleisch u. sózein retten, erhalten, weil das Kr. Fleisch (u. Holz) konserviert.

krepieren F, it. (lt.) bersten (z. B. v. Sprenggeschossen), übertr. verenden, it. u. lt. crepare knarren, prasseln. — **dekrepitieren** t. t. chem. verpuffen, knisternd zerfallen.

Krepp F, fz. (lt.) s. krispeln.

Kreßling s. Kresse 2).

Kresse 1) *f* Salatpfl.

Kresse 2) *f* Fischart, auch **Kreßling** *m*.

Kretsch=am, =em F, slav. *m* Dorfschenke; **=mer** (auch Eigenn.) Schenkwirt; hieher viell. das (in diesem Fall umgestaltete) gl.bed. **Katschemme** *f* der Handwerksburschensprache.

Krett D, ndd. **Kreite** Wagenkorb, Kasten z. Torftragen; ndd. **Kreit=wagen** hoher Leiterwagen. Verw. wohl Krätze.

kretzen s. kratzen.

Kreuel D s. krauen.

Kreuz L, lt. *n* übertr. = Leiden, Trübsal (mit Beziehung auf das Kreuz Christi), ahd. chrûzi, lt. crux, cis *f*; zu Kr. kriechen = s. demütigen u. Buße thun (vor dem Kruzifix); ein Kr. war auch Symbol der Beteuerung, daher als Verstärkungsbegriff z. B. in **kreuz=brav, =fidel**; **=en:** mhd. kriuzen = ans Kr. schlagen, wofür jetzt **=igen**; v. Schiffen = kreuzweise herumfahren; adv. **kreuz** u. **quer** od. in die Kr. u. Qu. (wo=

bei Kr. u. Qu. wie 1 Wort betrachtet wird u. so das Genus v. Qu. erhält) = wie im Zickzack hin u. her, ndd. **verkruz un verdwas**; **=er** *m* 1) kreuzendes Schiff, 2) Münze mit Kreuz als Zeichen.

Kribbe D, ndd. s. Krebs.

kribbeln D s. krabbeln.

krick=elu, =lich D, ndd. s. kräkeln 2).

Krieche, Kricke, Krikke *f* Pflaumenschlehe.

kriechen s. am Boden fortbewegen, s. langsam fortbew., s. demütigen (in unwürdiger Weise); D Nbf. **krauchen**; cf. ndd. krupen s. v. Krüppel.

Krieg *m* „Anstrengung", (Wider)streben, Kampf; **=en** s. anstrengen, (wider)streben, kämpfen, bekommen, erlangen (in dieser Bed. zunächst ndd.).

krieten D, ndd. s. kreischen.

Krikke D, ndd. s. Krieche.

Krill D, ndd. s. Krolle.

Krimin=al, =ell F, lt. s. cer-

krimmen mit Krallen kratzend fassen, kneifen; hieher viell. **Bauch=grimmen** *n.* — **krammen** = krimmen; **Krammel** *m* Kratzen, Rauheit des Halses.

Krimmerwolle s. Wolle.

krimpen s. Krampf.

Kringel *m* Gebäck (Brezel), Dem. zu **Kring** *m* schwed. cringla Kreis, Ring; allitter. **Kringel Krangel** Durcheinander, Störung.

Krinoline F, fz. *f* Reifrock, cr. eig. Gewebe aus crin = lt. crinis Haar (Roßhaar).

Krippe s. Korb.

krippen s. Krampf.

Krisch D s. kreischen.

Kris=e, =is F, g. *f* Entscheidung(spunkt), krísis zu krínein (ent)scheiden (verw. lt. cernere s. cer-); **Kritik** *f* Beurteilung(skunst); **=er** Kunstrichter; **=aster** schlechter, unberufener Kritiker; **=isch** entscheidend, bedenklich, kunstrichterlich; **=isieren** musternd durchnehmen. — Wegen Bed.ähnlichkeit hier angelehnt: **krittel=n** kleinlich tadeln; **=ig** zänkisch, verdrießlich; Et.?

krispeln L, lt. kraus, narbig machen (Leder); **Krispel=holz** *n* Holz zum Kr., zu lt. crispus Kreis; dazu fz. crêpe *m*, **Krepp** *m* Trauer=, Krausflor.

Kristall F, g. s. Kruste.

Kristmeß D s. mitt-

Krit=ik(aster, =er), =isch, =isieren, krittel=n, =ig F, g. s. Krise.

kritzeln s. kratzen.

Krog D, ndd. s. Krug 2).

Krodde 1) D, ndd., **Krät, Kröte** *f* herausforderndes, keckes Persönchen; adj. **kroddig** schmuck, geputzt. — cf. auch schwäb. verächtlich e kleine Krotte (das aber ohne Zweifel zu Kröte gehört).

Krodde 2), **Krook** D ndd. Hederich, Ackersenf.

krój=en D, ndd. mühsam gehen, sich mühen; **=er** Kärrner; **=e=wagen** Schiebkarren.

Krolle *f* Locke; Kroll= in Zs. = kraus; **krollig** lockig, kraus; ndd. **Krill** Windung. — ndd **krüllen** 1) umkrämpen, ringeln; 2) auskernen aus den Schoten.

krome D s. Kram.

Krone L, lt. *f* corona, Kr., Kranz; **Korona** *f* Kreis v. Zuhörern. — Krone als Münze, wohl weil eine Kr. über d. Wappen.

Krook D, ndd. s. Krodde 2).

kröpel D, ndd. s. Krüppel.

Kropf, =et s. Kruppe.

Kroppzeug D, ndd. s. Krüppel.

Kros D, ndd. s. Krause 2).

krospel D s. kraspeln.

Kröte 1) *f* froschartiges Tier, das für giftig galt, daher übertr. giftige, boshafte Person, mhd. ebenso u. krote, wie D noch **Krote** od. **Krott(e)**; D verstärkt **Pfaus=krott**; ndd. **Padde, Pure; Pur=stohl** „Kröten=stuhl", Pilz. — Krotte u. P. auch als Verstärkungswörter gebr. z. B. krottenbreit dasitzen, paddenmüde (= todmüde), — **krötig, D krottig** giftig (wie eine Kröte); boshaft. — **Schild=kröte** *f* „Schild"bedeckte Kr.. **=krot** *n* Bez. der Sache im Ggs. zum Tier, Schildkrötenschale, od. **Schildpatt** *m* (nach obigem Padde).

Kröte 2) s. Krodde.

Krott, =e, =ig D s. Kröte.

Krücke *f*, mhd. auch krucke, wie D **Krucke**; **=n** mit K. reinigen (z. B. Straße, Backofen); Grdbed. Stab mit Haken, verw. nord. krókr Haken.

Krug 1) *m* Gefäß; ndd. **Kruke** *f* großer Krug.

Krug 2) *m* Schenke, ob verw. mit Krug 1), weil ein solcher Schild war? ndd. **Krög**, dän. krox.

Kruke, L, ndd. s. Krug 1).

krüllen D, ndd. s. Krolle.

Krume L, ndd. s. krauen.

krumm s. Krampf.

Krummel D, ndd. s. Krampf.

krumpeln, krümpeln s. Krampf.

krupen D, ndd. s. Krüppel.

Krupp F, fz. *m* häutige Bräune, fz. croup. Et. nicht sicher.

Kruppe L, fz. *f* Kreuz des Pferds, croupe, viell. zu nordd. kryppa *f* Höcker, Auswuchs, wozu viell. **Kropf** *m* Halsauswuchs; D **kropfet** wer einen Kr. hat, unansehnlich; D **Rotkröpfel** = Rotkehlchen; **kröpfen** den Kropf füllen; weidm. v. Vögeln = fressen, füttern; hakenförmig biegen.

— **Croupier** Stellvertreter des Bankhalters beim Spiel, eig. der auf der Kruppe des Pferdes hinter dem Sattel mitaufsitzt. — Zu croupe auch groupe *m* (nach it. gruppo) **Gruppe** *f*, eig. „Klumpen", zusammengehöriges Ganze; **gruppieren** in Gruppen zusammenstellen.

Krüppel L, ndd. *m* zu ndd. **krupen** kriechen, also eig. „wer kriechen muß, nicht gehen kann"; **Kropp=zeug** *n* um die Füße kriechendes Zeug = kleines Volk, lästige Kinder. — D **Krupper** ähnl. Scheltwort wie D auch Krüppel. — In Zs.: **kröpel** = niedrig.

Krupper, D s. Krüppel.

Kruste L, lt. *f* harte u. trockene Oberfläche, crusta *f* (eig. fem. des adj. *crustus gefroren, verhärtet) Eisrinde, Rinde, verw. g. krýos *n* Kälte, krýstallos Eis, lt. crystallus *f*, später -um *n* **Kristall** *m* v. ebenen regelmäßigen Flächen begrenzter Körper, glasartige Masse; **=isieren** in Kr. verwandeln.

Kruzifix F, lt. s. fix-

Krypt=a, =e F, g. *f* unterirdische Kirche, eig. „Gewölbe" zu krýptein verbergen; hieher **Grotte** *f* it. gr-a, mlt. grupta; **grotesk** phantastisch, wunderlich, fz. gr-esque „nach Art der Grottengemälde. — „Hieher viell. auch **Gruft** *f* Grabgewölbe. — **apo=kryph(isch)** unecht, untergeschoben; **=en** pl. *n* die nicht geoffenbarten Schriften der Bibel, zu apo-krýptein (apo- verstärkend) verbergen.

Kryptogam F, g. s. gam-

Kübel s. Kufe.

Küche L, lt. s. Koch.

Küchenschelle s. Schale.

Küchlein (ü kurz) L, md. *n* Hühnchen, durch Luthers Bibelübersetzung aus ndd. eingeführt, Dem. zu md. küchen, ndd. **Küken** (cf. Ferkel); allitter. Kind un Küken = Kind u. Kegel, verw. ags. coc, fz. coq (onom.); cf. auch gaukeln; D **Nest=kegele** *n* umgebildet aus Nestküchlein.

Kuckuck s. Gauch.

Kübde D, ndd. s. Kette 2).

Kuddelmuddel D, ndd. s. wirr.

Kudder D, ndd. s. Kot 1).

Kuder D s. welsch.

kuel D s. kalt.

Kufe L, lt. *f* Gefäß, lt. cupa; ndd. **Küpe** *f* großer kupferner Kessel, **=n** Fässer binden; bildl. Stimmen bei Wahlen erschleichen (eig. wie der Küfer um sein Faß herumgehen, cf. ä. lt. ambire). — Hieher wohl **Kübel** *m* (etwa als Dem. Form, „kleine Kufe"; b wäre viell. als ndd. zu erklären); Ra. es gießt wie mit Kübeln, (anderwärts: wie mit Mulden) = es regnet sehr stark. — D **Kobel** *m* Gefäß z. Aufziehen des gewonnenen Berggutes. — **Küfer** Kufenmacher. — **Kuppel** *f* halbkugelartiges Dach, it. cupola, lt. cupula, Dem. zu cupa (die Kuppel erscheint als umgekehrte Kufe od. Schale). — **Kapelle** *f* Schmelztiegel, entsteht durch Vermischung mit mlt. capella, fz chapelle Deckel u. mlt. cupella, fz. coupelle Tiegel, Dem. zu cupa.

Küfer s. Kufe.

Kuff 1) L, ndd. *n* u. **=e** *f* zweimastiges Kauffahrteischiff (vorn sehr rund gebaut).

kuff 2) Lockruf für d. Schwein.

Kugel *f*, mhd. kugele, Nbf. kûle, wozu **Kaul** — cf. Barsch; D **Kaule** *f* Kugel; **=(r)n** rollen; verw. **Keule** *f* Schlagwerkzeug mit Kugelknopf. — Zu ndd. kullern v. kulle = mhd. kûle: **kollern** s. kugelartig fortwälzen od. fortw. machen, rollen; rollende Laute hören lassen; dazu wohl ofries. **Kille** Rinne, natürliche Wasserleitung.

Kugelfuhr s. gaukeln.

Kuh *f* verw. g. bus für bov-s, lt. bos = bov-s, (b = idg. g) idg. Wz. gov. — Wie z. B. Hund, Ochs, Pferd, Schaf zeigt auch Kuh, daß die Indogermanen vor der Trennung schon s. die Haustiere nützlich gemacht haben.

Kuhl D, ndd. s. Kolk.

kühl s. kalt.

kühn ahd. chuoni kühn, stark; cf. e. keen scharf, =sinnig (wegen Bedeutungsübergang cf. schnell) nord. koenn weise, erfahren (was viell. Grdbed.); **Kon=rad** mhd. kuon-rât „kühn d. h. wohl weise an Rat, weisen Rat gebend", Kurzf. **Kunz, Kurt**; D **Konz** u. **Bonz** (Konz weist auf den Aufstand des „armen Konrad", Bonz wohl Bez. des Bundschuhs).

Kuhnhahn D, ndd. s. Truthahn.

Kujón F, fz. (it.) *m* Schurke, fz. coïon, it. coglione Hode, Memme, Schuft; **=ieren** „als K. behandeln", fortgesetzt plagen.

Küken D, ndd. s. Küchlein.

Kukumer F, lt. *f* Gurke, cucumis, eris *m* (der Genuswechsel wohl nach Anal. v. Gurke).

Kukuruz F, slav. *m* Mais.

kul=ant, =isse: kul=ánt geläufig, gewandt, coulant fließend (zu couler fließen, lt. colare seihen, fließen); **=isse** *f*, coulisse Schiebwand der Theaterbühne, die gleichsam in einem Falz „rinnt" d. h. läuft.

kulinarisch F, lt. s. Koch.

Kulm=ination, =ieren F, it. lt. s. *cell-

kult=ivieren, =ur, =us s. col-

Kumbe s. Kumpf.

Kumme s. Kumpf.

Kümmel, -blättchen L, lt. (g.): **Kümmel** *m* Pfl., lt. cumīnum, g. kýminon *n* (dtsch. l aus n, cf. Himmel); älter u. noch D **Kimmich** u. **Kemmich**, woher **Kimmicher** *m* „Kimmichbrot". — Nicht hieher Kümmelblättchen, *n* ein Hasardspiel, für Gimel-bl. zu Gimel, Name des g im hebrä. Alphabet u. als Zahlzeichen = drei; Wort der Gaunersprache.

Kummer *m*, mhd. kumber „Schutt", Unrat, Belastung, Not; weidm. **Kümmerer** *m* kranker od. verwundeter Hirsch; **be-kümmer-n** (eig. durch Schutthaufen den Weg versperren u. so noch D einen Weinberg zur Düngung mit Schiefergeröll versehen).

Kummet F, slav. *n* Halsjoch der Pferde, cf. poln. chomat.

Kumpan F, rom. s. pan-

Kumpest, Kumst L, fz. s. si-

Kumpf *m* Gefäß (tief, rund), auch **Kumbe** u. **Kumme** *f* u. **Gumpe** *f* od. **Gumpen** *m* (dies auch D = tiefes Wasserloch).

Kund-e, -ig, künd-igen, -lich s. können.

-kunft, künftig s. kommen.

Kunig -onde, -unde s. Kind.

Kunkel, -n, -weib s. Kanker 2).

Kunst, Künstler s. können.

kunterbunt s. Fechten.

Kunz s. kühn u. Heim.

Küpe, -n L, ndd. s. Kufe.

Kupfer L, lt. *n* cuprum ben. nach der Insel Cypern.

Kuppe s. Kopf.

Kuppel s. Kufe.

kupp-elig, -ler s. *ap-

Kur 1) *f* Wahl; **küren** wählen; **Kür** *f* D = Auslese, Bestes; **Kür-e** Laune, Spaß; **-ig** spaßhaft, seltsam; **-en** zielen, scharf hinsehen; **Will-kür** *f* Wahl nach d. eigenen Willen; altfries. Landrechtsatzung; **Kurfürst** Wahl-s.; **kies-en** (mhd. praet. kôs. pl. kurn, part. ge-korn) prüfen, versuchen, prüfend wählen; part. **aus-er-koren** „aus-er-wählt"; **kies-ig** wählerisch, ndd. **kies** w. im Essen. — D **kur-los** ratlos; D **koren** kosten; ndd. **kören** wählen (spez. bei d. Viehschau), **kör** wählerisch. — **kosten** durch Schmecken prüfen; ahd. chostôn auch = durch Besichtigung prüfen, erkennen zu chost freie Wahl zu chios-an kiesen; nhd. kosten lehnte s. in der Bed. (schmeckend prüfen) an das verw. lt. gus-tare (g. geú-ein = geus-ein) an. — Hieher viell. D **kustern** prüfend mustern. — Hieher wohl **keusch** sittenrein, ahd. chûski enthaltsam, mäßig; Grdbed. etwa: „prüfend" (nicht blindem Trieb folgend). — Zu lt. gustus Geschmack, das Kosten; it. **Gusto** *m* Geschmack (scherzh. umgedeutet **Gustav**); fz. goût *m*, **Gout** *m* Geschmack, D auch = Geruch; **Haut-gout** *m* „Hoch-geschmack", pikanter Geschm., Wildgeschm. (beim Wildbret). **de-goutieren** Ekel erregen zu dé-goût *m* „Ab-geschmack", Ekel; **Ragout** *n* Mischgericht (aus Fleisch u. s. w.), fz. ragoût *m* zu re-ad-gustare einem wieder Appetit, Geschmack zu-bringen, machen. — Hieher lt. au-gur v. avis Vogel u. *gurere Stammwort zu gustare, also „Vogel-kürer", Vogelschauer, Zeichendeuter, **Augur**; **-inm** *f* „Vogelkür", Zeichendeutung; augustus „vogel-gekürt", durch Vogelschau geweiht, heilig, erhaben, majestätisch, dazu: **Augúst** *m* Monat, Augustus sc. mensis „augusteischer Monat", wie der Sextilis (v. sextus sechster, da die Römer urspr. das Jahr mit d. März begannen) zu Ehren d. Kaisers Augustus umgenannt wurde; L **Augst**, dtscher Name Erntemonat; ndd. **Aust** = Ernte; zu Augustus: **augusteisches** Zeitalter = Blütezeit der lateinischen klassischen Litteratur u. Kunst unter Kaiser Augustus; **Áugust** Eigenn.; **Augustiner** *m* Mönch des nach Augustinus (Bischof v. Hippo in Afrika † 430) benannten Ordens. — Zu in-augurare durch Augurien einweihen: **inaugur-ieren** feierlich einweihen, einsetzen; **-al-** in Zs. Einweihungs-; **-ation** *f* feierliche Einweihung, Einsetzung; Feier bei Erteilung einer akademischen Würde.

Kur 2) F, lt. s. cur-

Kurant F, fz. s. curr-

kuranzen F, (lt. ?), **koranzen**, bayr. **karenzen** durchprügeln, scharf mitnehmen, plagen; ob zu mlt. carentia (cf. d. bayr. Form) Kasteiung od. zu currere laufen, dann etwa = einen recht hin u. her laufen od. herumtanzen lassen (cf. fz. courante *f* ein alter Tanz, u.: au courant „in Lauf" u. Atem halten) od. zu coram, dann für koram-sen einen tüchtig ab koram nehmen?

Küraß F, fz. (lt.) *m* Brustharnisch; **-ier** „Soldat (Reiter) mit K."; ältere Formen **Küriß, Kürisser**, fz. cuirasse *f* Lederpanzer zu cuir = lt. corium *n* Leder.

Kurat-el, -or F, lt. s. cur-

Kurbe(l) L, fz. (lt.) *f* Winde, Griff zum Drehen, courbe, zu lt. curvus gekrümmt, woher auch **Kurve** *f* krumme Linie; **Kurbette, Courbette** *f* kurzer Galoppsprung mit seitlicher Bewegung.

Kür(e), -en, -fürst s. Kur 1).

Kuri -alien, -e F, lt.: **Kuri-e** *f* „Rathaus" eig. (ständige) Senatsversammlung u. -stätte, cúria, v. g. kyría sc. ekklesía festgesetzte, anberaumte Vers. (cf. auch Kirche; kýrios als adj.

gültig, entscheidend, als s. Herr); dann K. = päpstlicher Hof; **=al=stil** *m* Schreibart der Kurien d. h. der Kanzleien; **=alien** *n* pl. Förmlichkeiten dieses Stils.

kurieren F, lt. s. cur-

kürig s. Kur 1).

Kür=iß, =isser L, fz. s. Küraß.

kurlos s. Kur 1).

kurren in tiefem Ton laut werden.

Kurr=ende, =ent, =ier F, lt. s. curr-

kurrig D, ndd. wunderlich, wählerisch, zum Necken geneigt.

Kürschner *m* Pelzwaren=fabrikant u. =händler; mhd. kürsenaere, zu mhd. kürsen Pelzrock, cf. früher D **Kurse** *f* Pelzwerk; **Kürsner.**

Kurse D s. Kürschner.

kurs=ieren, =iv F, lt. s. curr-

Kürsner D s. Kürschner.

kurs=orisch, =us F, lt. s. curr-

Kurt s. kühn.

Kurve F, lt. s. Kurbe.

kurz, ahd. churz, Nbf. skurz, cf. ags sceort, a. short, cf. Schurz. — **kürzen** kurz, kürzer machen.

kusch F, fz. s. loc-

Kuse D, ndd. s. kiesen 2).

Küsel D, ndd. s. Krause 2).

kuspern 1) D musternd forschen (um Fehlendes zu entdecken); 2) umher trollen; 3) einem etw. abschmeicheln (**ab=k.**); 4) emsig u. geheimnisvoll plaudern; 5) **be=k.** = betrügerisch überreden, belügen, täuschen.

Küste L, ndl. (lt.) s. si-

Küster L, mlt. (lt.) *m* Kirchendiener, ndd. **Köster** (mißächtlich für Schullehrer), mlt. custor = lt. custos, dis Wächter, Hüter, Aufseher, **Kustos; kustodieren** Aufsicht führen.

kustern D s. Kur 1).

kust=odieren, =os F, lt. s. Küster.

Küt D, ndd. s. Kutteln.

Kutsche F, ung. s. Berline.

Kutte R(?), mlt. *f* Mönchsgewand, mlt. cotta, wohl aus ahd. chozzo, mhd. u. D **Kotze** grobes Wollzeug.

Kütte s. Kette 2).

Kuttelu *f* pl. Gedärme (bes. die eßbaren des Tieres); ndd. **Küt** Eingeweide, **Körl=küt** Rogen u. **Melk=küt** Milch beim Fisch; Küt auch = Bauch, Wade.

kutzeln s. Kitzel.

kutzenbohueln u. **kitzenb.** D oberd. v. kleinem Hagel, graupeln; es mag an die Exkremente („Bohnele") der Böcke (hier „Kitzen") am Wagen des Donnergottes Thor zu denken sein.

Kux F, böhm. *m* $^1/_{128}$ Anteil des Anrechts an einem Bergwerk, böhm. kukus, v. kus Bissen.

kw= s. auch qu=

kwād D, ndd. s. Kot 1).

Kwant D, ndd., Dem. **=je,** Schelm, Spaßvogel; adv. **kwants=wies** (nach) „Schelms=Weise", Spasses halber, zum Scherz oder Schein.

kykl=os F, g. *m* Kreis: **Zykl=us** *m* Umlauf; **=on** Wirbelsturm; **=aden** (**Kykladen**) pl. im Kreis herumliegende Inseln (des ägäischen Meeres); **=óp** (**Kyklop**) „Rund=äugiger", einäugiger Riese (in der griech. Sage). — **Enzýklika** *f* Rundschreiben des Papstes, en-kyklios im — Kreis herumgehend, dazu auch Enzyklopädie s. Pädagog. — fz. **Bi=cycle** *n* Zweirad (bi = lt. bis zweimal, eig. Fahrzeug mit 2 „Kreisen" d. h. Rädern.

Kykl =aden, =op s. kykl-

kynisch F, g. s. zynisch.

Kyrieeleyson F, g. s. Almosen.

L.

Lab *n* saure Flüssigkeit als Mittel z. Gerinnenmachen; **=kraut** *n* als „Lab" dienend; **=magen** *m* bei den Wiederkäuern, der als „Lab" dient; ndd. **Lebbe** Kälbermagen. — Nbf. zu Lab **Luppe** *f*, das auch = Klumpen verschmolzenen Eisens. — Hieher wohl D md. **Lär=ber** („Lab=beere"?) bohnenart. Auswurf v. Tieren.

lab- F, g., im Ablaut leb-, nehmen, fassen (Stamm zu lambánein): **Di=lemma** *n* (für -leb-ma) „Nehmen v. 2 Seiten", Wahl zw. 2 (unangenehmen) Dingen; **Epi=lepsie** *f* „Angreifen", Anfall, Fallsucht; **Pro=lepsis** *f* Vorweg=nahme, t. t. gramm.; L **Silbe** *f* syl (= syn)-labé „Zusammen=fassung" (von Lauten zu einem Ganzen); **Sýllab=us** *m* Zus.fassung, bes. Rundschreiben des Papstes, in dem alle verdammten Lehren zusammengefaßt werden; **=ár(ium)** *n* pl. =ien, in französ. Form **=aire** *m* Buchstabierbuch Fibel; **mono=syllabisch** ein=silbig.

Labbe D s. Laffe.

Labberdan L, ndd. *m* gepökelter Kabeljau.

Lab=e, =en, =sal, =ung: laben ahd. labôn waschen, erquicken (zunächst durch Bad); s. **Lab=e** *f*, **=sal** *n*, **=ung** *f*.

labét F, fz. s. Bestie.

labia-l, -te F, lt. s. Lefze.

Labor-atorium, -ieren F, lt. zu labor *m* Arbeit: **labor-ieren** leiden an; **-atorium** *n*, pl. -ien, Arbeitsraum (des Chemikers); **E-laborát** *n* „Ausgearbeitetes", Ausarbeitung; **Kol**(= con)-**laborator** „Mit-arbeiter" (Titel für Lehrer).

Lache *f* Pfütze, wohl verw. lt. lacus See, wozu viell. it. **Lagune** *f* seichter Meeresarm, lacuna Sumpf. — Oder Lache zu ndd. leeg? (s. d.).

lachen 1) ahd. lahhan, got. hlahjan; **Lach** *m* einzelner Lachton; **-e** *f* das Lachen; Dem. u. Iterat. **lächeln; lächer-lich** z. Lachen geneigt, durch s. Wesen ein verächtliches Lachen zu erregen geeignet; es **lächert mich** macht mich lachen, reizt mich zum Lachen, erscheint mir lächerlich; **Ge-lächter** *n* Koll., aus mhd. lahter *n* Lachen.

lachen 2), **Lachbaum: lachen** einen Baum mit Merkzeichen versehen, daher **Lach-baum** od. mit Verdunklung des a **Lochbaum** *m* Grenzbaum im Wald mit eingehauenen Zeichen, zu ahd. lâch Einschnitt als Merkmal.

Lachter *f*, *n* Klafter.

Lack 1) D, ndd. s. Klecks.

Lack 2) F, it. (pers.), **-mus: Lack** *m* Firnis, it. lacca zu pers. lak; **Siegel-l.** L. z. Siegeln; **Schel-lack** zu ndl. schell Schale, also Schalen-l. (weil in dünnen Schalen dargestellt); **Lack-mus** *n* blauer Farbstoff; die Pflanzenstoffe werden zu einem Mus d. h. dicken Brei gekocht. Über Mus s. Mast 2).

Lakmus s. Lack 2).

Lade s. laden 2).

laden 1) wohin berufen, kommen heißen, ahd. ladô-n; **vor-l.** vor s. kommen lassen.

laden 2) mit Tragbarem beschweren; Gewehr l. mit der Kugel, zu denken an die früher noch schweren u. großen Geschütze, bei denen wirkliche Lasten geladen wurden, wie bei den Katapulten; denke auch an die großen Kanonen; ahd. (h)ladan, idg. Wz. kladh „legen"; **aus-laden** (in der Baukunst) ein Gesims hervortreten lassen oder intr. hervortreten, in ä. Bed. **vor-laden; über-l.** übermäßig (be)laden, auch übertr. — **Lade** *f* Behälter, Kasten, eig. Raum zum Beladen; **Kinn-lade** *f* als Zähne-behältnis. — **Last** *f* aus lad-t, „Beladendes"; bei Luther auch = Spruch, Drohwort, das eine Unglücks„last" verkündet; **-bar** lasttragend, selten = lastend; **-en** als Last schwer drücken od. aufliegen; **-ádie** *f* (im Mittelalter latinisiert lastadium) Werft zum Ein- u. Ausladen der Schiffe; **lästig** einem zur Last fallend; **be-lästigen** lästig werden, zur Last fallen.

Laden *m* Brett-decke z. Verschluß des Fensters od. z. Feilhalten v. Waren, daher auch Ort z. Feilhalten, mhd. lade Brett, viell. verw. Latte.

läden D, ofries. s. leiden.

Lady F, e. s. Laib.

laéd-ere F, lt. sup. laes-um, schlagen, stoßen, verletzen, **lädieren; Läsion** *f* Verletzung; **e-lidieren** „heraus-schlagen", auslassen (eine Silbe od. einen Buchstab), s. **Elision** *f*; **kol**(= con)-**lidieren** „zusammenstoßen", zus.treffen (v. s. widersprechenden Pflichten), s. **Kollision** *f*.

laff D, ndd. fad an Geschmack u. Geist, geschmacklos, schal.

Laffe u. **Lappe** *m* einfältiger Mensch, cf. mhd. laffen lecken (verw. lt. lámbere, gr. láp-tein); L. also eig. unerzogenes, noch leckendes Kind. — **läppisch** nach Art eines L. — **Löffel** *m*, mhd. leffel Instrument z. „Einschlürfen"; **-gans** *f* Reiher mit löffelartigem Schnabel. — Hieher wohl D **Lappe (Labbe)** *f* herabhängendes Maul. — Zu ndd. **lappen** lecken: Iterat. **läppern** in kleinen Zügen trinken.

Laf(f)ette F, fz. *f* Geschützgestell, l'affût zu afz. affust Geschützschaft, lt. ad zu u. fustis Knüttel, also eig. Holzgestell.

läg D, ndd. s. liegen.

Lag-e, -er(n) s. liegen.

Lägel L, lt. s. Legel.

Lagune F, it. s. Lache.

lahm eig. gliederschwach, cf. ahd. luomi matt, schlaff; s. **Lähmung** *f* u. in Zs. Bug-**lähme** *f* Lähmung des Schulterblatts. — D scherzh. **Lahmech** lahmer, träger Mensch (angelehnt an den bibl. Namen Lamech). — D **lummer** u. **lümmerich** weich, schlaff, auch **lummelich; Lümmel** *m* ungeschlachter (eig. schlaffer) Mensch; cf. auch ndd. **lumpen** (für lummen) hinken.

Lahn L, lt. s. Lamelle.

Laib *m*, ahd. (h)leib, agerm. Bez. für die jüngere Brot; ags. hlâf, e. loaf; cf. auch got. ga-hlaiba, ahd. gi-leip (Brot)genosse (cf. Kumpan s. v. pan-). — ags. hlâford wäre got. *hlaib-wards „Brot-wart", (Brot)herr, e. **Lord** *m*; ags. hlâefdige „Brot-verteilerin", (Brot)herrin, e. **Lady.** — Wohl verw. ndd. **Lusse** *f* Weizenbrot.

Laie F, g. *m* Nichtgeistlicher (Ggs. Kleriker s. d.), Ungelehrter, Nichteingeweihter, ahd. leigo, gr. laïkós, zum Volk — laós — gehörig (Ggs. zur Priesterschaft gehörig; diese war im Besitz des Wissens).

Lakai F, fz. *m* Bedienter in Livree, laquais.
Lake L, ndd. *f* Salzwasser an Fischen od. Fleisch, cf. anord. leka tröpfeln.
Laken L, ndd. (*m*) *n* Decktuch, mhd. lachen; **Leilach** *n*, D **Leilich** Bett-tuch, eig. Lein-lachen.
Lakritze L, mlt. (g.) ſ. Rhizom.
-laktieren ſ. Lattich.
lallen mit ſchwerer Zunge undeutlich ſprechen.
La Manche F, fz. ſ. Manual.
Lambert ſ. Lampe 1).
Lambertsnuß ſ. Bart.
Lambris F, fz. *m* (*f*) Täfelwerk, Holzbekleidung des unteren Teils einer Wand, aus fz. Art. l' u. lt. ámbrices Getäfel.
Lamelle F, lt. *f* dünnes Plättchen, -ella Dem. zu lamina u. lamna Platte, Blech; L **Lahn** *m* dünngezogener Metalldraht; ndd. **Lemm-el, -t** Messerklinge.
Lamm *n*, ahd. lamb; der Himmel **lämmert** ſich = bekommt Schäfchenwolken; **be-lämmern** betrügen viell. hieher, etwa eig. wie mit einem unſchuldigen Lamm umgehen (cf. Fabel v. Wolf u. Lamm) od. einen um ſ. Lämmer bringen (cf. Jakob u. Laban); übrigens cf. holl. belemmern beſchweren, hindern, hemmen. — **Keuſch-baum, -lamm,** Strauchart. ben. nach mlt. agnus („Lamm") castus, das v. et. entſtellt aus g. ágnos (Name des Strauchs), das als hagnós keuſch gefaßt wurde.
Lampe 1) *m* Name des Haſen, wohl Kzf. für **Lamprecht, Lambert** = land-brecht „der an Land-Glänzende".
Lampe 2) F, g. *f* Lichtgefäß, g. lampás Fackel, Leuchte zu lámpein leuchten, wozu lamptér Leuchter, woher lt. lanterna, laterna **Laterne** *f*.
Lamprecht ſ. Lampe 1).
Lamprete F, mlt. ſ. petr-
Lan D ſ. Lünſe.
Lancier, -en F, fz. ſ. Lanze.
Land *n* 1) Ggſ. Waſſer; 2) bebaubare Erde im allgem., od. einzelnes Grundſtück; daher auch im Ggſ. zu Stadt; **Länderei** *f* Komplex v. Land, beſ. im pl.; in Zſ. = -landſucht, z. B. Ausländerei; 3) begrenzter Teil der Erdoberfläche in Bez. auf die Bevölkerung od. nach politiſcher Einteilung. — **Ei-land** *n* = Ein-land d. h. allein liegendes L., Inſel? Wahrſch. zu Ei (eiförm. L.) cf. nord. Inſelnamen wie Nordern-ei, Wanger-oog, Dag-ö, Ö-land, in denen ei = oog = ö = Ei; **In-land** im Ggſ. zum **Aus-l.**; **Mutter-land** Stammland beſ. mit Rückſicht auf die Kolonie od. das Tochterland; **Vaterl.**, wo man daheim iſt wie im Vaterhaus. — **Landſchaft** *f* Bezirk eines Landes, Staates; Landſtände; Gegend (beſ. nach ihrem Eindrucke, den ihre Natur auf den Beſchauer macht). — **landen** u **länden** ans Land gehen, am L. anfahren; **Lände** *f* Anfahrts- u. Standort der Schiffe; Koll. **Ge-lände** *n* Strich Landes, Landſchaft, beſ. als nette Überſetzung des franzöſ. Terrain; — **-länder** in Zſ. = Bewohner des ... Landes. — **Ländler** *m* Art ländlicher Walzer. — **-ländiſch** in Zſ., einem L. angehörig, z. B. aus-l. — **ländlich** zur Sitte des Landes (Ggſ. Stadt) u. deſſen Bevölkerung gehörig. — **land-läufig** „durchs L. laufend", landesgebräuchlich, -üblich. — **Land-mann** „Mann auf dem L." d. h. Bauer. — **Land-s-mann** „M. des Landes", der demſelben L. Angehörige. — **Land-s-knecht** „K. in kaiſerlichen Landen", geworbener Söldner (umgeb. Lanzknecht). — **elend** ahd. eli-lenti „v. anderem — Land" (eli-, got. aljis, lt. alius ander), verbannt, in der Fremde befindlich, daher dann hilflos, in Not, im Jammer, arm, krank; D **-ig** u. **-iglich**; dazu s. **Elend** *n*. — **El-ſaß** *n*, ahd. Eli-sâzzo „Fremd-ſaſſe" (cf. z. B. Bei-ſaſſe); der Name wäre alſo zunächſt Volksname; od. aber gehört viell. Elſaß zu Alemanne, od. wäre es = Ill-ſaſſe (= der an der Ill Sitzende)?
Landauer ſ. Berline.
***-lände, -r: Geländer** *n* Stangenzaun, mhd. gelender Koll. zu lander Latte, Stange. — **Gelände** *n* z. B. Reben-g. Stangengerüſt zum Ranken.
land-läufig, -mann, -knecht, -smann ſ. Land.
Lan(e) D ſ. Lavine.
Lane, Lone D ndd. *f*, e. lane, enge Gaſſe; dazu wohl **Lün-ing** *m* „der zur Gaſſe — Gehörige", Sperling; vergl. ä. Sperling, Hänfling ꝛc.
lang, -en, -ſam, längſt(ens): adj. **lang** (verw. lt. long-us) v. Raum u. Zeit; **Länge** *f* Langſein, Ausdehnung, Umfang, auch als Maß, z. B. Strumpflänge; adv. **lang-e** von der Zeit; gen. adv. **läng-s** der Länge nach, in derſelben Bed. **ent-lang** „in-lang" in die Länge; ndd. **langs** = entlang; **der-langs** = dahin, hinweg; **längſt** „aufs Längſte", adv. zum Superl. v. lang; in genetiviſcher Form **längſtens** „des längſten", die längſte Zeit, die es aufſteht (od. wäre längſt mit unorgan. t in Anlehnung an die Superlativform aus mhd. langes — in zeitl. Bed. — gebildet?); **un-längſt** vor nicht langer Zeit; **länglich** „lang-gleich", ein wenig lang; **lebens-lang** od. **-länglich** die Länge des Lebens dauernd; **lang-ſam,** daneben mhd. lane-seime = zögernd; nach Untergang dieſer Form übernahm langſam,

das eig. = langwährend, dessen Bed. mit Aufgeben s. urspr. Bed.; **ver=langsam=en** langsam machen. — ndd. **ling=lang** od. **linke=lang** der ganzen Länge nach. — **lang=en** 1) intr. a) der Länge nach s. wohin erstrecken, daher z. B. **aus=l.** mit der Hand od. den Füßen ausholen; b) ausreichen, weit mit etw. kommen, daher **hin=, zu=länglich** = hin= od. zu=reichend; c) der Länge nach s. bis zu einem Ort erstrecken, daher **an=l.** ankommen, **ge=l.** (mit verstärkendem u. das Vollenden bezeichnendem ge=); 2) transf. mit ausgestreckter („langgemachter") Hand etw. fassen, ergreifen, daher **Hand=langer** der „mit der Hand Langende" d. h. der Handreichung thut, behilflich ist; **er=l.** (er= bez. das Vollständige) etw. wirklich mit der Hand erreichen, in den Besitz des Erstrebten kommen; D **ver=l.** langend erreichen. — **be=l.** 1) s. worauf erstrecken, etw. betreffen; 2) ausgestreckten Armes einen erlangen, um ihn zu halten, vor Gericht ziehen; **Be=lang** *m* das, wie weit etw. „langt", reicht, Bedeutung, Wichtigkeit; **an=(be)=langen** = belangen (u. gebräuchlicher als dieses in dessen 1. Bed.), eig. „an etw. hin langen", hinreichen, es betreffen. — **ver=l.** einen veranlassen etw. zu „langen", um es zu erreichen; intr. nach etw. verl. = s. sehnen, gelüsten nach; es verlangt mich nach = es dünkt mich zu lang, begehre es also sehnlich; transf. etw. fordern, eig. langen nach etw., das man haben möchte. — **längen**, öfter **ver=l.** lang machen, ausdehnen, ä. **längern** u. gew. **ver=l.** länger machen. — Hieher viell. **Lenz** *m* Frühling, ahd. lenzo u. langiz *m*, also viell. ben. wegen der längeren Tage.

Langobarde s. Bart.

langschinkig D, ndd. s. Schenkel.

langwierig s. währen.

Lanke *f* 1) Bauchseite, Lendenstück, 2) „Seite", Stelle des Wassers, wo man gut fischen kann, cf. Ortsn. **Schönlanke**; zu ahd. lancha Seite, Lende; dazu Denominativ **lenken** auf die Seite leiten, schräge, seitliche Richtung geben. — **Gelenk** *n* biegsame Stelle des Leibs, cf. mhd adj. gelenke biegsam, gewandt; **ge=lenk(=ig)** biegsam, gewandt; cf. auch ndd. **Lenken** pl. Glieder. — Hieher wohl auch D **überlénkt** (mit Geschäften), wobei wohl zunächst an ein Pferd zu denken ist, das „über" = mehr als genug, von zu vielen gelenkt wird u. so nicht mehr weiß, wohin es zuerst soll, daher überlenkt = überhäuft. — Hieher wohl auch **Lanke** *f* eine Forellenart (ben. dann etwa wegen der Gewandtheit, Biegsamkeit).

Lanne D *f* Art Deichsel, urspr. = Kette.

Lanze L, lt. *f* Speer, lancea Wurfspeer; dazu fz. Dem. lancette **Lanzette** *f*, Aderlaßeisen; Stichel der Holzschneider; **Lancier** „Lanzenreiter", Ulan; lancer „die Lanze schleudern"; in schnellen Lauf bringen, mit Eifer unter die Leute bringen, **lancieren**; verstärktes lancer ist élancer aufspringen, woher élan *m* Schwung, Anlauf, **Élan** *m*.

Lanzette F, fz. s. Lanze.

Lapp D, ndd. s. Lauf.

Lappalie s. Lappen.

Lappe s. Laffe.

Lappen *m*, mhd. lappe, niederhängendes Stück Zeug, Zeugabfall; **Lappalie** *f* unbedeutende, wertlose Kleinigkeit; ndd. **lappen** flicken, ausbessern; **Lapper** Flicker, Pfuscher.

lappen D, ndd., **läppern** L, ndd. s. Laffe.

läppisch s. Laffe.

Lärber D md. s. Lab.

Lärche L, lt. *f* Baum, larix, -icis *f*.

largo F, it. „breit", in der Musik langsam, mit vollem Ausdruck (cf. lt. largus reichlich); Dem. **larghetto** etw. langsam.

Lärm L, lt. s. ar-

Larner D s. *=leis.

Larve F, lt. *f* Maske, Puppe der Insekten, larva „Gespenst". — **ent=larven** ent=hüllen.

laß, =en, läß=ig, =lich: laß „nachgelassen", (eig. part. zu idg. Wz. lad nachlassen), schlaff, ohne Regsamkeit; **läßig** dauernd laß; **fahr=l.** laß zu fahren (s. d.), unachtsam. — **lassen** „zum Laßsein, Zurückbleiben bestimmen"; machen, bewirken; nicht hindern, dulden, s. gleichgültig gegen ein Geschehen verhalten; ndd. (laten) auch = aussehen; etw. (dabei) l. = dabei bewenden l; **ge=lassen** ruhig bleibend; **Ge=laß** *n* Raum, wo man etw. „lassen", aufbewahren kann, Räumlichkeit im Haus, mhd. gelaeze Niederlassung. — **ab=l.** bes. die Sünden, sie „ab u. tot" sein lassen; **Ab=laß** *m* Erlassen der Strafe für eine Sünde, Sündenvergebung, ebenso früher u. D oberd. **Ant=laß** *m* „Entlaß", Ablaß, **Antlaßchrist** der Gekreuzigte; **an=l.** 1) es an einer Sache l., wie es ist (z. B. Kleider), nicht ablegen; 2) einen a. = ihn heranlassen an, sich benehmen gegen; Teig a. = ihn an etw. l., damit zusammenrühren; 3) s. a. = dem Anschein nach zu werden versprechen (cf. o. ndd. Bed. v. lassen); **Anlaß** *m* urspr. äußerer Anstoß, z. B. Anl. einer Maschine, dann Ursache, Gelegenheit; **ver=anlassen** Anlaß geben zu; s. **Ver=anlass=ung** *f*; **an=läßlich** bei einem Anlaß, gelegentlich; **auf=l.** in die Höhe lassen, daher s. a. gegen = s. er=

heben, empören gegen; die Kopfbedeckung auf dem Kopf lassen; im Bergbau eine Grube a. = nicht wieder mit Arbeitern besetzen, auffliegen lassen; **aus-ge-lassen** „aus Rand u. Band gelassen", ungebunden; **be-l.** (verstärkendes be-) lassen wie etw. ist, es bewenden lassen; **ent-l.** v. etw. Bindendem fort-, freilassen; **er-l.** 1) er- = aus-, z. B. einen Befehl erl. = ausgehen lassen; **Erlaß** *m* Verfügung; 2) er- verstärkend = ab-, nach-lassen; **er-läß-lich** was man erlassen kann, Ggs. **un-erl.**; **nach-l.** 1) hinterlassen, zurücklassen, daher **Nachlaß** *m* Hinterlassenschaft; 2) nachgebend ein Seil nach der Seite des andern hin gehen lassen, nicht straff halten, übertr. = nachgiebig sein; **nach-läßig** nachlassend, ohne Sorgfalt; **ver-nachläßig-en** nachlässig behandeln; 3) vom Preis ablassen, daher zuweilen **Nachlaß** *m*; 4) intr. nachgeben, locker werden, die Kraft verlieren; sich **nieder-l.** sich ansiedeln, s. Wohnsitz wo nehmen, s. **Niederlassung** *f*; **über-l.** etw. bei einem andern „drüben" = in seinem Besitz lassen; **unter-l.** drunten od. unterwegs lassen, nicht herauf- od. mitnehmen zur Benützung od. Ausführung, nicht thun; **ohne Unter-laß** *m* ohne Aufhören od. Unterbrechung; **ver-l.** (mit verstärkendem ver-) 1) transs. es wobei lassen, zurücklassen, weggehen von; bisw. = hinterlassen z. B. in **Verlassenschaft** *f*; 2) refl. sich verl. auf = s. auf einen od. etw. als Stütze niederlassen, vertrauen; **zu-verläß-ig** auf den od. das man s. verlassen kann; **Verlaß** *m* das Sichverlassenkönnen, Zuverlässigkeit; **Vor-laß** *m* beim Keltern od. Destillieren zuerst Ablaufendes; **zer-l.** zergehen, zerschmelzen lassen; **zu-lassen** nicht aufmachen od. öffnen; geschehen lassen, s. **Zulassung** *f*. — **läß-lich** was man (er)lassen kann, z. B. läßliche = verzeihliche Sünde. — Viell. hieher als verw. **lasch** schlaff. — **letzt** — cf. ndd. **lat** spät — eig. Superl. zu laß, ahd. lezz-ist: der Lasse bleibt am weitesten zurück; **vor-letzt** vor dem Letzten seiend; **zu-letzt**, verstärkt **zu-aller-letzt**. — mhd. letze *f* 1) Hemmung, Schädigung, D **Letze**; 2) die den Feind aufhaltende (äußerste) Schutzwehr, wie D **Letze** Schutzwehr, schweiz. **Letzi** (Wehrmauer), daher 3) übertr. Ende, Abschied(strunk), daher D **Letze** Belohnung, Trinkgeld; **zur Letze** od. zur guten Letze = zum (guten) Abschied, woraus durch Anlehnung an letzt: **zu guter Letzt** (cf. doppelt); einem **die Letz(t)** geben = den Abschiedsschlag geben, wofür, weil nicht mehr dem Ursprung nach verstanden, **den Letzten** geben. — **letzen** 1) veraltet = **ver-letzen** schädigen, 2) sich l. = s. gütlich thun. — D **letz** in: das ist l. eig. eine Letze, Schädigung, = ist schlimm; des ist e **Letzer** = Schlimmer; hieher wohl D **letz** = link (das Linke im Ggs. zum Rechten hat auch sonst den Nebenbegriff des Ungünstigen, Schlimmen; cf. linkisch); od. wäre zu vergleichen ahd. lezi (aus hlîtâ) abschüssig, dem Geraden, „Rechten" entgegengesetzt?

lasch s. laß.

Lasche *f* angesetzter Streifen; **-n, ver-n** aneinandersetzen, vernieten.

Lase *f* bauchiges Gefäß.

Laser-kraut L, lt. *n* Pflanze, laserpicium, aus der ein stinkender harziger Saft (laser *n*) fließt.

lasieren F, mlt. s. Azur.

Lásion F, lt. s. laed-

Lasso F, span. s. Latz.

Last, -adie s. laden 2).

Laster, lästern: Laster *n* schändende Gewohnheitssünde, ahd. lastar, daneben lah-star zu lah-an tadeln, also eig. „Tadel, Schmähung"; **lästern**, verstärkt **ver-l.** schmähen.

Lasting F, e. s. *-leis.

Lasur F, mlt. s. Azur.

lat-us F, lt. -ĕris *n* Seite: **laterál** seitlich; **Ablatus** *m* „der an der Seite", bes. in Österreich Stellvertreter hoher Verwaltungsbeamten.

Laterne F, lt. s. Lampe 2).

Latifundien F, lt. s. fund- 1).

Latrine F, lt. s. Lava.

latsch, -e, -en 1), **-ig: latsch** schlaff, nachlässig gehend; **-e** *f* Schuh ohne Hinterleder, *m* = Person v. unfestem Karakter, schlappiger u. unordentlicher Mensch; **-en** schleppend u. nachlässig gehen od. thun; **-ig** unordentlich, nachlässig.

latschen 2) D s. trällern.

Latte *f* langes, schmales Holz, übertr. langer magerer Mensch; ob Lode verw.? (cf. s. v. Leute).

Lattich L, lt. *m* Salatpfl., lactúca *f* zu lac, tis *n* Milch, wegen des Milchschaftes der Stengel. — **ab-laktieren** den Milchsaft v. einem Zweig in den andern hinüberleiten, einen Wildling veredeln. — Nicht hieher **Huf-lattich** *m* Pfl., ben. einmal wegen der hufförmigen Blätter u. dann nach lt. lapathum *n* Sauerampfer, (mlt. lapatica, woraus laptica: lattica), zu g. lápathon *n*.

Latwerge F, mlt. (g.) *f* dicker Arzneisaft, mlt. electuarium *n* zu g. ek-leiktón Arznei, die man im Munde zergehen läßt, zu ek-leíchein aus-, auf-lecken (cf. lecken 2).

Latz L, rom. *m* Schnürriemen, der (urspr. wohl geschnürte) klappenartige Kleidungsteil vor der Brust od. an der Hose, die an dessen Stelle tretende Hosenklappe, cf. fz. lacs *m* Schnur,

Schlinge, it. laccio *m* Riemen, zu lt. laqueus *m* Strick. — Zu span. lazo: **Lasso** *m* in Südamerika zum Einfangen u. Niederwerfen der Tiere dienender langer Wurfriemen mit Kugeln am Ende.

lau weder kalt noch heiß, übertr. unentschieden, mhd. lâ, -wer. — ndd. **leu, lei, loi** faul, träg; s. **-igheit; -wams** Faulpelz, **-wagen** Scheuerbesen.

Laub, -e, -rüst: Laub *n* ahd. loub; **-e** *f* Schutzdach, Halle, Vorbau, zunächst aus Reisig u. ä. im Ggs. zum festen Blockbau; die nhd. Bed. Laubhütte fehlt in der älteren Sprache; **-rüst** *f* Laubhüttenfeier bei den Juden, wohl eig. Laubbrust d. h. Laub-bruch. Zeit des Laubabfalls (Oktober); cf. auch ndd. **Leife, Loife** Schutz-, Vordach. — Aus dtsch.: fz. **Loge** *f* Hütte, Zelt, abgeschlossener Theaterplatz, Lokal der Freimaurer; it. **Loggia** bedeckter Gang, Galerie (bekannt die Loggien im Vatikan, die mit Gemälden Raffaels geschmückt sind); fz. **Logis** *n* Wohnung, mlt. logicium. — D **Losament, Losement** *n* Wohnung, gl.bed. fz. logement.

Laubriese D s. Reise.

Lauch *m*, mhd. louch; **Schnitt-lauch,** so ben., weil nach dem „Schnitt" wieder wachsend.

Lauer 1), **-n: Lauer** *f* das Lauern, Hinterhalt des Lauernden; **lauern,** mhd. lûren, heimlich aufpassen, Grdbed. viell. scharf zusehen; aus dtsch.: fz. lorgner heimlich betrachten, wozu **Lorgnette** *f* Handbrille.

Lauer 2) L, lt. *m* D **Leier** *f* Nach-, Tresterwein, Wassermost, mhd. lûre, lt. lór(e)a *f*.

Lauf, -en: Lauf *m*, mhd. louf(t), cf. pl. Zeitläufte: das Laufen; worin etw. s. laufend bewegt, was in bestimmter Bahn od. Gang regelmäßig fortschreitet, diese Bahn od. die Art des Fortgangs; weidm. „Laufglied", Bein des Wilds. — **Auf-l.** *m* was schnell in die Höhe läuft, aufquillt, daher v. Speisen u. zusammenlaufender Menschenmenge (bes. in feindseliger Absicht); **Lebens-l.** die Reihe der Ereignisse, in denen das Leben jemands verläuft u. die Erzählung derselben; **Sturm-l.** L. zum St. od. der Stürmenden; **Ver-l.** Verlaufen, Art desselben, des sich Fortentwickelns; **Vor-l.** *m* beim Keltern u. Destillieren zuerst Ablaufendes (cf. Vorlaß s. v. laß); **Zeit-l.,** pl. **-läufe** u. **-fte,** die Zeit in ihrem Verlauf, nach dem, was s. darin begibt. — Koll. **Ge-lauf** u. **Gelänf** *n* fortwährendes Laufen; weidm. Ort, wo Federvieh gelaufen ist. — **laufen,** mhd. loufen, got. hlaupan, wozu viell. (aus der verstärkten Form ga-hl-) **Galopp** *m* Sprunglauf; **-ieren; -ade** *f* auch = rascher Tanz; übrigens ist Gal. zunächst aus fz. galop; altes part. **ge-loffen;** laufen auch = s. in der Reihenfolge entwickeln u. noch nicht abgeschlossen sein, cf. das laufende Jahr; die laufenden Geschäfte; für bestimmte Zeit noch gültig sein, cf. der Vertrag läuft so u. so lange; s. in einer angegebenen Richtung ununterbrochen erstrecken, z. B. der Weg läuft längs des Waldes; auf dem Laufenden sein = nicht im Rückstand sein (also Ggs. eig. „stehen" bleiben); **ab-laufen** einem den Rang = durch Laufen abgewinnen; es läuft irgendwie ab = geht . . . aus, nimmt ein . . . Ende; stud. einen ab-l. lassen = kurz u. derb abfertigen, abfahren lassen; **an-l.** s. mit darüber laufendem Anhauch bedecken, trübe, schimmlig werden; s. **be-l.** auf eine Summe = der Zahl nach sie erreichen; **unter-l.** intr. etw. darunter Laufendes auf der Oberfläche durchscheinen lassen; **ver-l.** intr. s. entwickeln bis zu Ende; **s. ver-l.** s. laufend verirren (D part. **verlosse**) od. s. auseinanderlaufend verlieren. — **Läufel** *m* Unterholz am Holzschlitten, worauf dieser läuft. — **Läufer** *m* der läuft od. gut laufen kann; v. Sachen: auf Festliegendem (Um)laufendes; Figur im Schachspiel; **Aus-l.** vom Hauptstamm (bes. eines Gebirgs) Auslaufendes, sich Abzweigendes; **Bei-l.** der bei einem als dem Herrn nebenherläuft, ihn begleitet, Laufbursch, Trabant, Nebenperson. **Vor-l.** der vor einem herläuft (räuml. u. zeitl.) u. dessen Kommen verkündet. — **läufern** weidm. = einen Vogel als Läufer (auf dem Vogelherd herum) oder Lockvogel auf dem Herd befestigen. — **läufig** 1) v. Tieren, in der Brunst seiend; v. zu flüssigem Teig, der davon „läuft"; 2) in Zs.: **bei-läufig** was neben bei, nebenher läuft, gelegentlich; **vor-l.** „vorlaufend", fürs erste u. so, daß später anderes nachfolgen kann; **weit-l.** „weit auseinander laufend", weit v. einander entfernt; umfangreich, umfassend, ausführlich, allzu ausf. — Als verw. hieher ndd. **Löp, Lopp** Kiebitz, ben. wegen seines schnellen Laufens; **Lapp** Frosch, eig. „Läufer, Springer"; ä. **Loppen** pl. Flöhe.

Läuf-el, -ern s. Lauf.

Launе L, lt. s. lum-

lauschen still u. heimlich aufhorchen, mhd. lûschen; **Lauscher** od. **Luscher, Loser, Luser** *m* weidm. = Ohren des Wilds; **lauschig** lauschend, still u. heimlich; Stamm hlus „hören", wozu ahd. hlosên, D **losen** horchen, dazu viell. auch gl.bed. D **loschören**; die idg. Wz. klus u. gekürzt klu, verw. g. klý-ein u. lt. clú-ere hören, wozu part. cluens u. cliens, tis „Höriger", Schutzbefohlener, **Klient** *m*, **-él** *f* Verhältnis zw. Kl. u. Patron.

— D **Lauße** *f* Setzhamen (der ans Ufer gesetzt wird) v. ahd. lûzen verborgen sein, lauern, got. lut-s heuchlerisch, betrügerisch. — **laut** mhd. lût für hlût gehört, hörbar, daher vernehmlich, dann stark schallend; kund; **Laut** *m* etw. Hörbares, Ton, Stimme, Schrei; **laut** als ppos. mit gen. ist eig. dat. sg. des Substantivs, cf. mhd. nâch lût der briefe „nach dem L. od. Inhalt der Br."; **=bar** kund, ruchbar; **verlautbaren** lautbar machen, kund thun u. lautbar werden; **lauten** einen Laut haben, einen Laut von sich geben, kund werden; **lautieren** Wörter nach ihren Lauten lesen, cf. buchstabieren; **läuten** mhd. liuten einen Ton v. s. geben v. Glocken u. ä., od. diesen Ton hervorbringen; Koll. **Geläute** *n* Läuten od. Ton v. Glocken u. ä.; Gesamtheit läutender Glocken. — D **lauschen** lauschen, seemännisch **lüsten**; **be=lauschen** belauschend betrügen, übervorteilen. — **Leu=mund** *m* Ruf, Gerücht (m der Endung auffallend gegenüber z. B. ahd. jug-und Jugend; aber viell. ist liumunt (mhd.) eine Art partizipiales nomen agentis, also dann anschaulich als Person gefaßt); mhd. Kzf. liumde, wozu **ver=leumden** (ver= in verschlechternder Bed.) in schlechten Ruf bringen. — Hieher Eigenn. wie: **Lothar** (u. viell. **Luther**) ahd. Hlot-hari „Ruhm=heer", ruhmvoller Heergewaltiger; **Lothringen** = Lothar-ingen, eig. dat. pl. „bei den Lothringen" = Nachkommen des Lothar; **Ludwig** ahd. Hludu-wîc „Ruhmes=kämpfer", fränk. Chlodo-wîch, **Chlodwig** od. **Klodwig**; Kzf. **Lutz**; fz. Louise **Luise** *f* zu Louis **Louis** (aus Ludovicus Ludwig); **Ludolf** ahd. Hlud-olf (= wolf) „Ruhm=wolf", Ruhmgieriger; **Klothilde** Chloti-childa „Ruhmstreiterin".

Lauße D s. lauschen.

laustern D s. lauschen.

laut s. lauschen.

Laute L, fz. (ar.) *f*, mhd. lûte, fz. luth *m*, ar. al(Artikel)-ûd hölzernes Tongeräte.

laut=en, =ieren s. lauschen.

lauter, läutern: mhd. lûter hell, klar, rein, frei v. Verstellung; adv. lauter wie rein = nur, nichts als; **läutern** „lauter machen"; **er=l.** „völlig lauter d. h. klar machen", zu Begreifendes anschaulich machen. — **Lutter** *m* das durchs erste Feuer zu Branntwein abgezogene „Läutern", das noch weiter abgezogen w. muß, also Art Vorlaß.

Lauwin D s. Lawine.

Lava F, it. *f* Auswurf eines Vulkans; zu lt. lavare waschen, benetzen. — **Lavendel** *m*, *f* zu Waschungen dienende Pfl., mlt. -dula; **Lavór** *n*, fz. lavoir *m* Waschbecken, mlt. lavatorium; **Latrine** *f* Abtritt, Kloake, lt. latrina, eig. „Bad", zus.gez. aus lavatrina.

Lavendel F, mlt.; fz. **Lavor** s. Lava.

lavieren F, ndl. hin u. her segeln (ohne aber die Richtung aufzugeben); laveeren zu loef die gegen den Wind liegende Schiffsseite, **Luv** *f*.

Lawine F, mlt. *f* vom Berg herabstürzende Schneemasse; früher in der Schweiz mit dtscher Betonung **Lauwin**, mlt. lavina = labina Berg=, Schnee=rutsch zu lt. labi gleiten. — D zus.gez. **Lau(e)** *f*.

lax, =ieren F, lt. **lax** schlaff, locker, laxus, woher lax-âre schlaff, weit machen, öffnen, mlt. = abführen, **lax=ieren**; **=anz** *f* Abführmittel. — fz. **Relais** *n* Vorspann v. frischen Pferden, Vorspannstation; im Festungswesen Weg zw. Wall u. Graben, fz. rel. *m* zu re-layer ablösen bei der Arbeit, frische Pferde nehmen, zu afz. layer = laisser, das v. laxare, also re-laxare „wieder weit machen", nachlassen, losmachen, abspannen.

Lazarét F, it. *n* Krankenhaus, -retto „Haus für lazari = Aussätzige (wie Lazarus, dem als Heiligen im Mittelalter ein außerhalb der Mauer v. Jerusalem gelegenes Haus zur Aufnahme solcher Kranken errichtet war); **Lazzaroni** pl. die Armen (bes. in Neapel).

Lazzaroni F, it. s. Lazaret.

=le D s. =lein.

Lebbe D, ndd. s. Lab.

leben: dazu subst. Inf. **Leben** *n*; **lebéndig** eig. lebendig zu part. lebend „Leben habend"; (die sonderbare Betonung ist wohl aus Analogie anderer adj. zu erklären; übrigens liegt das Sonderbare weniger in der Betonung, die, wenn einmal so gemacht, eben nach Analogie richtig ist, als in der Formbildung übh.); **lebens=lang** (uneig. Zs. mit dem gen.) cf. lang. — **ab=leben** s. lebend abzehren; **ab=gelebt** durch das lange Leben schwach geworden (oft aber in Folge des zu raschen, üppigen Lebens). **auf=l.** zum L. aufwachen, lebendig werden; **be=l.** mit Leben erfüllen, lebendig machen; **belebt** mit L. od. lebenden Wesen erfüllt, lebhaft; **s. ein=l.** sich durch das Leben darin eingewöhnen, heimisch machen; **er=l.** (D auch **ver=l.**) so lange l., bis man noch etw. eintreten sieht; mehr D eine Person erl. = mit ihr noch im Leben zus.treffen; **s. über=l.** 1) zu lange l. u. so seine Lebenskraft einbüßen, dazu part. **überlebt**; 2) D s. zu gütlich thun; **ver=l.** lebend zubringen; **verlebt** vergangen; s. Lebenskraft verzehrt habend.

— **Leib** *m*, ahd. lib eig. Leben, cf. Leibrente; **bei-leibe nicht** „bei deinem L." = Leben nicht, so lieb dir dein Leben ist; alliterierend Leib u. Leben, leiben u. leben; dann ist Leib = lebende Masse, Körper; **be-leiben** mit einem L. versehen; **beleibt** dick(leibig); **ein-ver-leiben** in einen L. bringen; **ent-l.** des L. = Lebens berauben, gewaltsam töten; **leib-haft(ig)** „einen L. habend", volle Wirklichkeit u. Wesenheit habend, wirklich in eigner Person; **leib -ig** wohlbeleibt; in Zs. einen . . . Leib habend; **-lich** 1) (Ggs. geistig) auf den L. s. beziehend; 2) (Ggs. geistlich) aufs Zeitliche, Weltliche s. beziehend; 3) auch früher = leibhaft, wirklich, eigentlich, daher z. B. leiblicher Bruder. — **bleiben** ahd. bi(= be-, verstärkend)-liban „verharren" (was wohl Grdbed. v. leben); **Über-bleib-sel** *n* was übrig bleibt. — **Gott-lieb** (ansprechend an lieb angelehnt) mhd. got-leip „der v. Gott Übriggelassene". — Ortsn. auf **-leben** (dat. pl.), v. et. an Leben = vita angelehnt, eig. aber = unbeweglicher Nachlaß eines Verstorbenen.

Leberecht, Lebert s. Leute.

Leb-kuchen L, lt. *m* auch **Leb-zelt(e)** *m* Honigkuchen; lt. libum Kuchen, also Lebk. u. Lebz. tautologisch.

lech, -en, -zen s. leck.

leck, -en 1): **leck** durch Ritzen Flüssigkeit durchlassend, ndd. für hd. **lech**; **-en**, (mhd. lecken), hd. **lechen** undicht sein, tröpfeln (cf. D **ver-lech(n)e** austrocknend rissig werden); **lechzen** „austrocken", schmachtend verlangen, vor Schmachten fast vergehen.

lecken 2), mhd. lëcken, mit der Zunge über etw. hinfahren, um es aufzunehmen, D dafür schlecken s. d., verw. gl.bed. g. leichein u. lt. lingere; ahd. lecchôn ist Intens. zu got. laigôn, wie z. B. placken: plagen, schmücken: schmiegen; **lecker** feinschmeckend, -erisch; schweiz. **Leckerli** *n* Leckerware, bes. Lebkuchen.

lecken 3) mit den Füßen ausschlagen, hüpfen, mhd. lecken.

lecker, -li s. lecken 2).

ledig, -lich s. leiden.

Lee F, ndl. *n* Seite unter dem Wind, woher der W. nicht kommt, cf. ags. hleo Schutz, Zufluchtsort; Gegenseite Luv.

leeg D, ndd. s. liegen.

leep D ndd. schlecht, elend, mißlich; **-ert** schlechter Kerl.

Lefze *f*, D auch **Lefzke**, ahd. lëfs, ndd. Form **Lippe** *f*; verw. lt. labium *n*, woher **labiál** die Lippen betreffend; t. t. gramm.; **Labiate** *f* in der Botanik Name der Lippenblumen. — D **Luppel** *f* die unschöne Lippe.

leg- 1) F, g., ablautend log-, als verb. lég-ein „zusammenlegen", sammeln; dazulegen = zählen, rechnen; Worte zusammenlegen = sagen, nennen; als s. lóg-os *m* Wort, Rede, Sage, die in der Rede s. zeigende Vernunft; vernünftige Ursache: **Log-ik** *f* Denklehre; **Lexikon** *n*, sc. biblíon ein das Wort, die Redensart (léxis *f* Sprechen, Ausdruck, zu légein) betreffendes Buch d. h. Wörterbuch. — **ana-lóg** „entsprechend — der Vernunft," gleichförmig, sich wie ein anderes verhaltend; **-ie** *f* Übereinstimmung, Ähnlichkeit. — **Antho-logie** *f* Blumen-lese; **Apo-logie** *f* „sich Ab- od. Los-sprechen", Verteidigung(srede od. -schrift); **-logét** Schutzredner; **-logetik** *f* Verteidigungslehre. — **Dia-log** *m* „Hin- u. Herreden", Unterredung, Wechselgespräch; **-lektik** *f* Kunst gelehrten Streites; **-lekt** *m* „Gespräch", Mundart. — **Ek-loge** *f* „Aus-lese", auserlesenes Gedicht, Hirtengedicht; **-lektisch** aus-wählend, prüfend; **-lektiker** Philosoph, der aus den vorhandenen Lehren die beste auswählt. — **Epilog** *m* „Nach-wort", Schlußrede. — **Eschato-logie** *f* Lehre v. den letzten (éschatos) Dingen (Weltgericht u. Zustand nach dem Tod). — **Etymo-logie** *f* „Lehre vom Wahren" (étymos wahr, echt) d. h. v. der echten wirklichen Bedeutung der Worte u. deren Wurzeln; Abstammung, Ableitung; **-log** Wortforscher. — **homo-log** „zusammensprechend", übereinstimmend. — **Kata-log** *m* „Auf-zählung", Verzeichnis. — **Mono-log** *m* „Ein-" d. h. Selbstgespräch. — **Neo-log** *m* Neuerer in einer Lehre; einer, der neue Wörter od. Redensarten braucht; **-ie** *f* neue (bes. theolog.) Lehre; neuer Ausdruck; **-ismus** *m* = -ie = neuer Ausdruck. — **Noso-logie** *f* Lehre v. den Krankheiten. — **Onto-logie** *f* Lehre v. den Gründen des Seins (ón, -tos seiend); — **Paläontologie** *f* Kunde der alten Erdperiode (palaiós alt). — **Osteo-logie** *f* Lehre v. den Knochen. — **Philo-log** *m* „Freund — der Rede, des Worts", Sprachgelehrter. — **Pro-log** *m* „Vor-rede", Eingangsrede od. -aufzug od. -gedicht. — **Syl-** (= syn)**-log-ismus** *m* „Zusammen-rechnen", Schlußfolgerung; **-istisch** in Schlußform. — **Teleo-logie** *f* Lehre vom Vollkommenen (téleos zu télos Ziel) d. h. v. der Zweckmäßigkeit der Welt. — **Tetra-logie** *f* Reihenfolge v. 4 zusammengehörigen Dramen. — **Logo-graph** *m* 1) Sagen-schreiber; 2) (Gerichts)reden-schreiber (für andre); — **Logo-griph** *m* (gríphos *m* Rätsel, eig. Fischnetz, dann übh. künstlich Geflochtenes)

Rätsel, bei dem durch Versetzen der Buchstaben andere Worte gebildet werden.

leg- 2) F, lt.: a) lég-ere, sup. lect-um „zusammen-lesen", sammeln, auswählen; (ein Buch) lesen: **Leg-énde** *f* Heiligenerzählung, Umschrift einer Münze, -énda *n* pl. „zu Lesendes", was gelesen w. muß (in der Kirche an bestimmten Tagen); **-ión** *f* „Sammlung", Schar, Abteilung des röm. Heeres (c. 4—6000 Mann); **-ionär**, fz. -ionnaire, lt. -onarius „zur Legion Gehöriger", Legionssoldat. — **Lek-tor** „(Vor)leser", Lehrer — meist der neueren Sprachen — an der Universität; **-tion** *f* „Vorlesung", Lehrstunde, Zurechtweisung (cf. einem den Text „lesen"); fz. **-türe** *f* „Lesen", Lesestoff; **Lettner, Letter** *m* Lesepult im Chor der Kirche, mlt. lectionarius bezw. lectorium Lesebuch. — **Leguminosen** pl. Hülsenfrüchte, zu legumen, inis *n* „gelesene" Hülsenfrucht. — Zſ.: **E-lektoral-** in Zſ. z. B. El.-Wolle od. -Schaf, zu elector mlt. = Kurfürst, eig. „Aus-wähler"; El. nach Kurfürst Friedr. August III v. Sachsen, unter dem die feinen spanischen Schafe zuerst in Sachsen eingeführt wurden; **e-legant** „aus-lesend", zierlich, geschmackvoll; fz. **É-lite** *f* (= lt. e-lecta) „Auslesene", Auserlesenstes, Auswahl. — **intelligent** einsichtsvoll, **-igenz** *f* Einsicht, Klugheit; **-igenzblatt** *n* Zeitung, die bes. Ankündigungen bringt (scherzh. v. einer nicht sehr gehaltvollen Zeitung); **-ekt** *m* Einsicht, Verstand; **-ektuell** (nach fz. -ectuel) zum Intellekt gehörig; intellégere = inter-legere unterscheidend-herauslesen (die charakteristischen Merkmale), wahrnehmen, einsehen. — Zu col-ligere „zusammen-lesen", sammeln: **Kollekt-e** *f* n. **-ion** *f* Sammlung; **-ieren** sammeln; **-iv** zuſ.faſſend; **-iv(um)** *n* sc. nomen Sammel-name, t. t. gramm.; **-eur** Sammler; **-áneen** pl. gesammelte Bemerkungen, Sammelwerk, Lesefrüchte. — fz. **Negligé** *n* Hauskleid (eig. die noch vernachlässigte Kleidung) zu négliger = neglegere aus nec-legere „nicht-sammeln" (in seinem Geist), nicht beachten, vernachlässigen. — **Relig-ion** *f* Gottesverehrung, Frömmigkeit, religio, nis *f* zu re-légere „wiederlesen", genau überdenken, also eig. etwa Andacht; **-iös** gottesfürchtig, -dienstlich, fromm, auf R. bezüglich; **-iosität** *f* Inbegriff dessen, was in Gemüt u. Handlungen des Menschen mit der Rel. in Bez. steht; Ggſ. **irreligiös, Irreligiosität.** — **Se-lekta** *f* sc. classis „aus-erlesene" Klasse, Oberkl. — b) Zu lex, gis *f* „Lesung", zur Abstimmung vorgelesene Wortformel, Gesetz (also zu legere): **leg-ál** gesetzlich u. gesetzmäßig, rechtskräftig, Ggſ. **illegal**; fz. **loyal** (zu loi=legem Gesetz) rechtschaffen, treu, Ggſ. **illoyal.** — **legitim** gesetz-, recht-mäßig; gesetzlich anerkannt, Ggſ. **illegitim**; **-ation** *f* Erklärung der Echtheit, Beglaubigung; verb. **-ieren.** — **Legislat-ive** *f* Gesetz-gebende Versammlung; **-orisch** gesetzgeberisch; **-úr** *f* Gesetzgebung (lat.-sup. Stamm zu ferre bringen, beantragen). — c) legare (v. lex = Auftrag, Pacht) auftragen; als Gesandten oder als Unterfeldherrn abschicken; vermachen (Auftrag an den Erben): **Leg-át** 1) *m* Gesandter, Unterfeldherr; **-ation** *f* Gesandtschaft; 2) *n* Vermachtes, Vermächtnis. — Zſ.: **de-legieren** „ab-ordnen"; s. **-ation** *f.* — **Kol-leg-a** od. **-e** *m* „Mit-abgeordneter", Amtsgenosse; **-iál** dem Amtsverhältnis v. Kollegen entsprechend; **-ium** *n* pl. **-ien** Gesamtheit v. Kollegen, (Amts)genossenschaft, Zunft; gekürzt **Kollég** *n* Vorlesung an der Universität, eig. Genossenschaft der Zuhörer, dann Vorlesung vor diesen.

leg-al, -at(ion) F, lt. ſ. lt. leg-

Legel, Lägel L, lt. *m*, *n* Fäßchen, lagoena *f* Flasche; dtsch. l für n, cf. z. B. Kümmel; D ist L. = ausgepichter Korb bei der Traubenlese.

legen ſ. liegen.

Legende F, lt. ſ. lt. leg-

leger F, fz. ſ. lev-

legieren 1) F, it. ſ. lig-

Leg-ion F, lt., **-ionär, -islat(-ive, -orisch, -ur), -itim, -uminosen** ſ. lt. leg-

Lehen ſ. leihen.

Lehde L ndd. ſ. liegen.

Lehe D, ndd. ſ. Lei 1).

Lehm *m* gelbe Erdart, ndd. **Leim(en)**, viell. verw. lt. limus *m* Schlamm; der Bed. nach Leimen = Lehm, Leim = klebrige Masse.

Lehne, -n 1): **lehnen** vereinigt in ſ. mhd. intr. lënen ſ. stützen u. transſ. leinen, wie noch D **leinen** (das übrigens auch intr.). — Stamm hli-, verw. g. kli-nein u. lt. -cli-nare anlehnen, neigen, Grdbed.; viell. „sanft ansteigen". — D **lehne** sanftansteigend. — **ab-lehnen** v. ſ. weg lehnen od. -wenden; ſ. **auf-l.** ſ. gegen etw. in der Richtung aufwärts l. = ſ. empören. — **Lehne** *f* mhd. lëne, Vorrichtung z. Anlehnen. — **Leite** *f* Bergabhang, mhd. lîte. — **Leiter** *f*, mhd. ebenso, „die Angelehnte", begrifflich = Leite.

lehnen 2) ſ. leihen.

lehren ſ. *-leis.

-lei Suffix, mhd. leie *f* Art u. Weise.

Lei 1), **Lehe** D, ndd. ruhige flache Meeresbucht.

Lei 2) *f* Schiefer(fels), wozu **Lein-decker** (auch Eigenn.); **Lore-lei** od. **Lur-lei** nach Professor Reuleaux = „dumpftönender (widerhallender)

Schieferfels", zu altem luren (schwed. noch hluren) dumpf tönen wie ein Alpenhorn (hlur).

lei 3) D, ndd. s. lau.

Leib, =en s. leben.

Leibbrand s. Leute.

Leibgeding s. Ding.

Leich *m* Tanz, Spiel, neuentlehnt aus mhd. leich *m* Gesang aus ungleichen Strophen, urspr. = gespielte Melodie, cf. got. laiks Tanz, ags. lâc Spiel, Kampfspiel. — D **Hil(li)ch** Eheverlöbnis, ahd. hî-leich Leich bei der Vermählung. — Hieher vielleicht D **G'leich** *n* etw. Spielendes, s. Bewegliches, Gelenk, Glied.

Leich=dorn, =e, =nam: Leiche *f* (D auch = Leichenbegängnis, Beerdigung) mhd. lîche „Leib", Körper, Leiche; die ältere Bed. noch in **Leich=dorn** *m* dornartiger Fleischauswuchs; **Leichnam** *m* ahd. lihhinamo = lîhhin-hamo „Fleisch- od. Körper-hülle (cf. Hamen 1)); **=lich** Suffix eig. „den Körper v. einem od. etw. habend"; **solch** ahd. su-lih, got. swa-leiks einen derartigen — Körper habend; **welch** ahd. we-lih, got. hwileiks welchen, was für einen — Körper habend. — **gleich** mhd. ge-lîch (ge- verstärkend u. das „Mit" ausdrückend) „einen übereinstimmenden- — K. habend"; der-, meines- u. s. w. gleichen (schwache Adjektivform) ist gen. qual. etwa mit Ergänzung v. „Wesen"; **ob-, wenn=gleich** eig. wohl = ob, wenn es dem gleicht, das . . .; **so=gleich** od. gekürzt **gleich,** zeitlich = im Augenblick, eig. wohl = so wie es dem gleicht, das ob. wenn . . . .; **Gleich=nis** *n* „Gleichheit", Ab-, Vor-bild, vergleichende, bildliche Rede; **=sam** (zu mhd. sam = so(wie), daher) „gleichsowie"; hieher viell. **Ge=lich=ter** *n* Gesamtheit v. Personen gleichen Wesens, wenn nicht = Gelifter Diebsgenossenschaft, zu got. hlifan stehlen, verw. g. kléptein (Wechsel zw. f u. ch wie z. B. bei ruchbar, sacht); **Gleisner** mhd. ge-lîche-sen-aere zu **gleisen** mhd. glîhsen = ge-lîche-sen „es einem gleich thun", s. verstellen, cf. lt. simulare zu similis ähnlich = es einem ä. machen, s. verstellen.

Leichenbitter s. bitten.

leicht, =er: leicht mhd. lîht gering an Gewicht u. wenig Anstrengung erfordernd (lt. levis u. facilis); **=hin** oberflächlich; **=lich** adv. auf leichte Weise; **viel=leicht,** D auch bloß **leicht,** eig. sehr l. d. h. möglicherweise. — ndd. **lichten** z. B. die Anker, eig. „leicht machen", daher auch aufheben, cf. D ein Kind l. = aus der Taufe heben; das Schiff l. = leicht machen ausladen; **L(e)ichter** *m* ein dazu dienendes Fahrzeug. — Hieher wohl auch D **auf u. licht!** = auch u. erhebe dich!

Leid, =er, =ig, =tragen(d), =wesen: Leid *n*, mhd. ebenso, Betrübnis, Schmerz, Böses, u. als prädikatives adj. **leid** betrübend, widerwärtig, verhaßt. Das Subst. scheint ntr. des adj. zu sein, dessen Komparativ **leid=er** als Interj. (eig. = mehr als betrübend) gebraucht wird; **Bei=leid** *n* Teilnahme „bei" fremdem Leid; **leid=ig** Leid verursachend; Leid tragend zu D Leid = Trauerkleidung; **=wesen** *n* „leides Wesen", tiefe Betrübnis. — **leiden** (schwach) intr. ein Leid anthun; D schweizer. = sein Leid, seine Trauer kund geben; trans. 1) in Zs. leid od. widerwärtig machen, **ent=l.** u. **ver=l.**; 2) D, schweiz. = bei einer gesetzlichen Behörde klagen. — Von leidig: **be=leidig=en** Leid zufügen, innerlich verletzen, Anstoß erregen. — mndd. leetlyk, ndd. **lelk** boshaft; **=ert** Bösewicht.

leiden ahd. lîdan gehen, fahren, cf. ofries. **lâden** verflossen, vergangen, mndd. liden gehen, vorübergehen; die Bed. v. leiden: Einwirkung einer Thätigkeit erfahren u. so in s. Zustand berührt u. verändert werden, eine Einwirkung v. etw. erfahren (z. B. das leidet keinen Zweifel), Widerwärtiges erdulden, v. einem Übel betroffen werden u. es hinnehmen, geschehen lassen, übh. etw. ertragen (können); urspr. wohl also = gehen lassen, cf. lt. sub **-ire** „unter etw. hinuntergehen", s. unterziehen, erleiden z. B. mortem den Tod, cf. auch **erfahren.** — **er=l.** verstärktes l.; **mit=l.** mit anderen l., ihr Leiden (u. Leid) mitfühlen; **Mitleid(en)** *n* Mitgefühl für das Leiden (Leid) anderer, u. Kundgebung des M.; Erbarmen; **be=mitleiden** mit Mitleid betrachten, Mitl. haben mit. — **Leidenschaft** *f* Zustand eines, der den Wirkungen ihn beherrschender Begierden hingegeben ist, diese beherrschenden Beg. u. ihre Äußerungen; **=lich** Leidensch. kundgebend, v. einer L. beherrscht; **=lichkeit** *f* leidenschaftliche Kundgebung; **Mitleidenschaft** *f* Zustand des Mitleidendseins. — **leid=entlich** eine Einwirkung zulassend, auch = **leid=lich** nicht besonders schmerzlich, erträglich. — **un=littig** u. mehr D **un=littelich** „zu leiden unfähig", mißmutig, verdrießlich. — Zu lîdan wohl **Glied** *n*, ahd. gi-lid, auch lid *n* (wie D noch **Lied**; etwa Grdbed. „Gehendes, s. Bewegendes"; dann Teil eines organ. Ganzen, bes. des Leibes; die ineinander greifenden Ringe einer Kette; übertr. Person als Teil einer Genossenschaft; daher **Mitglied** *n* Gl. einer Genossensch.; **glied=er=ig** Glieder habend, aus Gl. bestehend; **=er=n** in Glieder teilen, mit Gl. versehen; — **=maßen** *n* pl. Glieder, (richtiger =maße) zu mhd. ge-lide-mâz, pl. -maeze, zu Maß od. zu anord. môt Be-

wegung. — Hieher viell. **led=ig** frei(gehend), unverheiratet; **ig=lich** adv. ohne Hindernis, bloß, völlig (ä. Bildung frei=lich); **ent=ledigen, er=l.** freimachen, erl. auch = völlig zum Ledigsein d. h. zu Ende bringen. — Hieher viell. **leiten** als Fakt. = „gehen machen", einer Sache die Richtung für die Bewegung nach einem Ziel geben; **ge=l.** mit einem — gehen, einem das **Ge=leit** (Geleiten, Begleitung beſ. mit Schutz) geben; **be=gleiten** = be=ge=l. verstärktes gel.; **ver=l.** auf einen falschen Weg l.; **Leiter** *m* Leitender; **Ab=l.** *m* z. Ableiten Dienendes, Ableitung; **Leit=ung** *f* Leiten, Art desſelben. — Wohl verw. mit leiten (od. zu Lot?): **Lotſe** *m*, ndd. des Grundes kundiger Schiffsführer (der alſo d. Schiff „leiten" kann); **=n** ein Schiff in den Hafen leiten, bildl. einen ans beſtimmte Ziel führen.

Leidtag D ſ. Tag.

Leier 1) D ſ. Lauer 2).

Leier 2), **=kaſten, =n** L, g.: **Leier** *f*, mhd. lîre, g. lýra zitherähnl. Saiteninſtrument; die mittelalterliche L. war ein guitarreähnl. Inſtrument, das mittels eines durch Kurbel gedrehten Rades geſpielt wurde, daher noch **Leier=kaſten** *m*; jetzt wird L. wieder auf das antike Inſtrum. angewandt; **=n** „auf der Leier ſpielen", eintönig ſpielen od. ſingen; in die Länge ziehen. — ndd. **Liere** Leier, **Lieren=Dreier** „Leier=Dreher" = Leierkaſtenmann. — Zu lýra: **Lyr=ik** *f* Gefühlsdichtung, eig. zur Leier geſungene Dichtung; **=iker** lyriſcher Dichter; **=iſch** „zur Leier ſingbar", liederartig; der perſönlichen Stimmung u. Empfindung Ausdruck gebend.

Leiſe D, ndd. ſ. Laub.

leihen, mhd. lîhen, auf Borg nehmen, ſelten = auf B. geben; **ver=l.** leihend vergeben, übh. begaben, ſchenken; **Lehen** *n* geliehenes Gut; **An=, Dar=lehen** *n* Dargabe v. Geld gegen Zinſen, **An=leihe** *f* Anlehen, beſ. für hohe Summen; **lehnen** mhd. lêhenen als Lehen geben, leihen (ſo noch D); meiſt in Zſ.: **be=l.** in ein Lehen einſetzen; **ent=l.** „dagegen=l." (auf Wiedergabe), ebenſo **ent=leihen.** — D **vertlehne** u. **vertleine** = entlehnen.

Lei=kauf *m* Kauf mit Gelöbnistrunk beim Handelsabſchluß, zu mhd. lît Trunk; D **Leit=geb** *m* (cf. geben) „Trunk=geber", (beſ. Wein)Wirt.

Leilach ſ. Laken.

Leilich D ſ. Laken.

Leim ſ. Lehm.

=lein, Deminutivſuffix, im allgem. edler als =chen, u. — D **=le**, bayr. **=el** — in Süddeutſchland gebräuchlicher, während =chen mehr in Norddeutſchland u. in der Schriftſprache vorherrſcht.

Lein, =e, =en, =öl, =wand L, lt.: **Lein** *m*, mhd. lîn Flachs, Leinpflanze; **=en** *n* (ndd. **Linnen**), eig. ſubſt. ntr. des adj. leinen; zu lt. linum, g. linon *n* — **Lein=e** *f* Schnur, Tau; **Lein=öl** *n* Öl aus Flachsſamen; **=wand** *f* (angelehnt an Wand) Tuch aus Leinen, mhd. lîn-wât Linnenzeug (zu weten binden, cf. ndd. wand *n*). — Zu lt. linum: linea *f* „(Linnen)ſchnur", **Linie** *f*; **linieren** Linien (nach der Richtſchnur) ziehen; **Lineál** *n* Inſtrument zum Linieren; **A=linea** Abſatz, eig. „von — der Linie", von vorn.

leinen D ſ. lehnen.

***=leis** 1): noch D (wie mhd.) **Leis** *n* Spur, jetzt **Ge=leiſe** od. **Gleis** *n*; Wz. bed. „gehen"; verw. lt. lira *f* für lis-a Furche; **gleiſen** ſ. im Gl. bewegen; **ent=gl.** aus dem Gl. kommen (eig. aus der Spur), cf. lt. de-lirare aus der Furche kommen, verrückt ſein, **delirieren** irre reden, ſ. irre gebärden; **Delirium** *n* Irrſinn; cf. auch ofries. **Les=ke** Leiſtengegend, Weiche, eig. Furche, Spur. — **leiſ=ten** nachkommen, =gehen (der Spur), daher ſ. Pflicht l. = erfüllen. — **Leiſten** *m* Schuhform, eig. Fußſpur. — **Liſ=t** *f* Klugheit, Schlauheit, Abſtraktbildung zu praet. praes. got. lais ich weiß; **lehren** mhd. lîren, got. lais-jan „wiſſen machen", zu lais (das eig. heißt „bin den Spuren nachgegangen", habe erwandert, bin erfahren); **ge=lahrt** mhd. ge-lâr-t Nbſ. v. ge-lêr-t, wer unterwieſen iſt; cf. ä. part. erhaben, gewandt; **Lehr=ling** *m* noch zu Lehrender; **ge=lehrig** leicht die Lehren auffaſſend; — **lernen** ahd. lir-nen, got. *liz-nan gelehrt werden, ſich etw. geiſtig aneignen; D auch = lehren; D **Larner** Lehrer. — D **lieren** = lernen. — Verw. e. last dauern, wozu **Laſting** *m* „Dauernder", dauerhafter Wollſtoff, cf. Kalmank.

leis 2), **leiſe**, kaum hörbar, kaum wahrnehmbar, auch z. B. für den Geſchmack.

Leis 3) L, g. ſ. Almoſen.

Leiſte 1) *f*, mhd. liste, Streifen, Band; dazu R, fz. **Liſte** *f* Verzeichnis („ſtreifenartiges").

Leiſte 2) *f* Biegung zw. Hüfte u. Scham; Weiche.

leiſten, Leiſten ſ. *=leis.

Leite ſ. Lehne.

leit=en, =er 1), **=ung** ſ. leiden.

Leiter 2) ſ. Lehne.

Leitgeb ſ. Leikauf.

Lekt=ion, =or, =üre F, lt. ſ. lt. leg-

lelk, =ert D ndd. ſ. Leid.

Lemm =ar, =er, =ing F, nord. *m* norwegiſche Wandermaus.

lenken, Lenken (D ndd.) ſ. Lanke.

lenß D ndd. ausgeschöpft, wasserleer, trocken (v. Brunnen).
Lenz s. lang. **Lenzmonat** s. März.
Leon=hard, =inisch s. Löwe.
Leopard F, g. s. Pardel.
Leopold s. Leute.
Lep(p) D, ndd. s. laufen.
Lerche *f* Vogel, mhd. lerche aus lêwreche, wie noch ndd. **Lewerke; Lewark.**
lerk D, schwäb. z. B. v. Brot = locker, breiartig, teigig.
lernen s. *=leis.
Lese, =n: lesen eig. auflesen, sammeln, cf. die ausgestreuten Runenstäbe, die zum Zweck der Weissagung aufgelesen werden; got. lisan sammeln; unser Lesen ist got. siggvan „singen" (also spielte — heute leider so nicht mehr — der Ton beim Lesen noch eine große Rolle); ags. ist lesen = raedan raten (näml. die Runenzeichen erraten); part. **be=lesen** in Büchern bewandert, durch Lesen s. viel Wissen erworben habend; part. **er=l.** „aus=gelesen", auserwählt, vorzüglich; auch **aus=erl.**; **ver=lesen** (D) z. B. Erbsen = rein aus=l.; durch Lesen den Beteiligten bekannt machen; falsch lesen, od. s. im Lesen irren. — **Lese** *f* Zusammenlesen, Ernte, z. B. Blumen=l., Wein=l.; Aus=lese = Auswahl. — **leser=lich** leicht zu lesen, bes. in Bez. auf die Handschrift (mit unorgan. =er=, wohl nach Anal. v. adj. wie lächerlich).
Leske D, ofries. s. *=leis.
Lethe F, g. *f* Strom der „Vergessenheit" in der Unterwelt; **Lethargie** *f* Schlafsucht, Trägheit, zu leth- vergessen, verborgen sein u. argós träg; **=isch** schlafsüchtig, träg, empfindungslos.
Letten *m* Lehm.
Letter 1), **=gut** F, fz. s. Littera.
Letter 2), **Lettner** L, mlt. s. lt. leg-
letz, =e, =i, =t D s. laß.
Leu 1) s. Löwe.
leu 2), **=wagen, =wams** D, ndd. s. lau.
Leuchte, =n, =r s. Licht.
leugnen s. Lug.
Leumund s. lauschen.
Leupold s. Leute.
Leute *m* pl., mhd. liute pl. zu liut Volk, zu Wz. ludh wachsen, also L. = „Ge=, Erwachsene"; L. D auch = Verwandte, Dienstboten. — **Gut=leut=haus** *n* Armenspital, eig. Haus der guten Leute (der gewöhnl. Kranken im Ggs. zu den mit bösen Blattern Behafteten; od. der gutmütigen, schwach(sinnig)en Leute). — **leut=selig** den Leuten, dem Volk (bes. dem niederen) freundlich zugeneigt; Anal. Bildung nach anderen adj. auf =selig. — Ortsn. **Leut=kirch** ben. nach Leutkirche d. h. K. mit ausgedehntem („viele Leute umfassendem") Pfarrsprengel. — Eigenn. **Leut=hard** der unter den L., durch sie Starke, Kühne; **Leut(h)old** = liut-walt der unter den L., dem Volk Waltende; **Luit=pold, Leo=pold, Len=pold, Luppold** = liut-bald der Leute= od. Volkskühne; **Leib(b)rand** = liut-brand der für s. Volk das Schwert Ziehende; **Leberecht** (an Leben u. recht angelehnt), **Lebert** = Liut-brecht der unter den L. Glänzende. — Hieher **Lode, Lote,** Rute, eig. einjähriger „Schößling" (cf. o. die Wz.).
Leut=hard, =hold, =kirche s. Leute.
Leutnant F, fz. s. loc-
leutselig s. Leute.
lev-āre F, lt. (levis leicht) „leicht machen", heben; it. **Levante** *f* „Morgenland", bes. Kleinasien, levar-si „sich erheben", aufgehen (v. der Sonne). **E=levat=ion** *f* „Empor=hebung", Richtung nach oben; **=or** *m* Hebemuskel des menschlichen Arms, Gerät zum Heben v. Lasten; fz. **Eleve** *m* Zögling, Schüler, zu e-levare in die Höhe=heben, erziehen. — fz. **leger** (v. leviarius, afz. legier) leicht, oberflächlich, flüchtig. — **ir=relevant** unerheblich, zu re-levare wieder — leicht machen, in die Höhe heben; dazu fz. **Relief** *n* erhabenes Bildwerk; **Haut=rel.** *n*, **Bas=rel.** Hoch=, Flach=(Nieder)=rel.
Levante F, it. s. lev-
Levkoie F, g. s. Veilchen.
Lew=ark, =erke D, ndd. s. Lerche.
Lexikon F, g. s. g. leg-
Libell F, lt. *n* kleine Schrift; Klage=, Schmähschrift, -llum *n*, Dem. zu liber Buch, wozu it. **Libretto** *n* „Büchlein", Operntext.
Libelle F, lt. *f* Wasserwage, Wasserjungfer, ein Insekt, wohl ben. wegen der schmalen, langen Gestalt; Dem. zu libra *f* Wage, Pfund. — it. **Lira** *f*, pl. =e, Münze = fz. livre „Pfund". — Zu it. Dem. libello (aus -ellum = lt. -ella) fz. **Nive=au** *n* (n für l wohl durch Dissim.) Wasserwage, wagerechte Fläche; bildl. auf dem N. einer Sache = auf der Höhe der S. = ihr gewachsen; **=ieren** mit der Wasserw. abmessen, wagerecht machen, bildl. = gleich machen.
liberal F, lt. freigebig, mildgesinnt, freigesinnt, liberalis die Freiheit betreffend, zu liber frei; **=ismus** *m* (politische) Freisinnigkeit; **=ität** *f* Freigebigkeit; **liber=isieren** frei machen, bes. Schulden ablösen; s. **=ation** u. **=isierung** *f*.
Libretto F, it. s. Libell.
=lich s. Leiche.

Licht, =en 1): **Licht** *n*, mhd. lieh-t (t ist Ableitung), idg. Wz. luk leuchten, verw. lt. lux, cis *f*, g. leuk-ós weiß. — weidm. pl. **Lichter** = Augen des Hirsches. — **Wind=l.**, das auch im Wind brennt, z. B. Fackel od. in einer Glasglocke brennendes L.; **Zwie=l.** „Zwei=l." d. h. L. zw. Tag u. Dunkel, mhd. dafür zwischen-licht wie noch D **Zwischetliecht; licht** adj. lichterfüllt, so beschaffen, daß man hindurchsehen kann, daher **im Lichten** als Maßbestimmung für eine Öffnung, soweit diese Licht zuläßt (im Lichten etwa = im L. befindlichen Durchmesser); **Licht=e** *f* Lichtsein, Lichtes, lichte Stelle; **=ung** *f* Stelle im Wald, wo man „Licht" gemacht hat, die man ausgeholzt hat; **=en** licht machen. — **Leuchte** *f*, mhd. liuhte Lichtbehälter; Helligkeit, Glanz; **=n** licht, helle sein; helle machen, Licht bringen; **be=l.** Licht auf etw. fallen lassen; **durch=leuchten** mit Licht durchdringen, erfüllen; durchdringend beleuchten; altes part. **Durch=laucht** (s. u. erlaucht) *f* Titel, als adj. **durch=läuchtig**, eig. „durchleuchtet"; **ein=l.** in die Augen l., übertr. klar sein, plausibel erscheinen; **er=l.** mit Licht erfüllen, hell machen, dazu **erlaucht** mhd. erliuht für erliuhtet „erleuchtet", bei Titulaturen. — **Leuchter** *m* Gestell zum Aufstecken eines Lichtes. — **Lohe** *f* Flamme, aufflammendes Leuchten; **lichter=loh** „lichter Lohe", gen. absol. wie z. B. entblößten Hauptes; adj. **loh** in L. stehend; **=en** aufflammen; **Lohen=grin** (= grim, cf. Grimasse) „Lichthelm", der wie das Licht Schützende; hieher viell. **Loki** als Repräsentant des Feuers nach seiner verderblichen Seite. — ofries. **Lüke** Fünkchen, Lichtchen (im Kinderspiel). — Hieher viell. auch **Luch=s** *m* Raubtier, ben. nach s. leuchtenden Augen; **ab=, be=luchsen** luchsartig spähend abwenden, übervorteilen.

lichten 2), **Lichter** L, ndd. s. leicht.

Lichtmeß s. mitt-

Lid *n* Deckel, cf. ags. hlidan bedecken, schließen; **Augen=l.**

lieb, =e, =en: lieb mit Wohlgefallen erfüllend, angenehm, teuer; **für=l.** od. **vor(= für)l.** nehmen = für Liebes nehmen. — **Euer Liebden** *f* als Anrede fürstlicher Personen, alter dat. zu Liebde = Liebe; **Liebe** *f* (im Friesischen liewde *m*) Lieben, Ausdruck derselben, innige Neigung; Gefälligkeit; der, die Geliebte; **=lei** *f* das **Liebeln** (Dem. u. verächtlich, ohne Ernst lieben); **=n** Liebe hegen, lieb haben; **be=l.** Gefallen finden, für gut finden, beschließen; **beliebig** vom **Belieben** (*n*, subst. Inf.) des Wählenden abhängig; **beliebt** gern gesehen; woran man Gefallen hat; **lieb=lich** Wohlgefallen erregend, anmutig; **=ling** *m*, dem jemds. Liebe vorzugsweise zu teil wird; D, oberd. **=sam** liebevoll, liebreich; **un=liebsam** unangenehm; **=schaft** *f* Liebesverhältnis, Gegenstand desselben. — Wz. lubh: leubh gefallen, gut heißen, gern wollen, cf. das verw. lt. lib-et, lub-et es beliebt, lib- od. lubido *f* Verlangen; dazu **Quod=libet** *n* „was beliebt", Durcheinander, Mischmasch. — **=laub** in Zs: **Ur=laub** *m* (cf. ur-) „Er=laub", Erlaubnis (bes. die, eine Zeitlang vom Dienst frei zu sein, u. diese Freizeit selbst); **=er** Beurlaubter; **be=ur=lauben** Urlaub geben, entlassen; **mit Verlaub** wenn Sie erlauben. — **er=laub=en** einem zu Gefallen etw. zulassen; **=nis** *f* Bewilligung. — **Glaub=e** *m* vertrauensvolles Fürwahrhalten u. sich darauf Verlassen; Gegenstand des Gl., Religion, Glaubensbekenntnis; **Köhler=gl.** treuherzig fester Gl., dann = Abergl. ndd. **Höner=gl.** „Hünen= od. Riesen=gl.", Abergl. (s. darüber aber); **=en** Glauben hegen, vertrauend für wahr halten; **=haft** Glaubwürdigkeit habend, Glauben verdienend; **gläubig** Glauben hegend, vertrauensvoll, **glaubig** ebenso, dann = vom rechten Gl. erfüllt; **beglaubigen** Gl. verschaffen (früher auch beglauben); **=gläubisch** in Zs. **aber=gl.** voll von Aberglauben; **glaub=lich** was zu glauben ist, glaubwürdig; mhd. Glaube = geloube; glauben (älter **gläuben**) = mhd. ge-louben u. ge-löuben (ge- verstärkend) eig. „gut heißen". — **Lob** *n* Beifall zollendes, anerkennendes Urteil; **Gott=lob!** Gott sei Lob (u. Dank) gesagt! also elliptisch; **=en** Lob erteilen, Beifall zollen, sein Gefallen an etw. kund thun. — **be=loben** mit Lob nennen, erwähnen, Nbf. **be=lobigen.** — **ge=loben** „zusammen=loben", mit dem Begriff der Verbindlichkeit, beipflichten, Beifall schenken, s. feierlich wozu verbindlich machen; dazu **Ge=löb=nis** *n* u. **Gelüb=de** *n* (ahd. gi-loub-i-da) Versprechen; **ver=l.** feierlich (zur Ehe) versprechen, zunächst nur (mit verstärkendem ver=) s. durch Gelübde verpflichten; **lobe=sam** (=sam ist Entstellung), „zu lobend"; **löb=lich** lobwürdig.

Liebfrauenkirche s. Frau.

Lied 1) *n*, mhd. liet, gesungenes Gedicht, zu Gesang geeignetes Ged., Tonweise; Dem. **=eln** trans. u. intr. singen.

Lied 2) D s. leiden.

Liebstöckel L, mlt. (lt.) *n*, Pfl. libisticum, lt. ligusticum, weil urspr. aus Ligurien stammend.

liederlich unordentlich, leichtfertig, ausschweifend, mhd. l. = leicht, zierlich, leichtfertig; Schreibung lüderlich durch Anlehnung an Luder. — Viell.

verw. **Lotter-bube** *m* Schelm, Taugenichts, zu mhd. loter leichtsinnig, locker, ahd. lotar leer, eitel; **Lotter-bett** (zu loter locker, schlaff), Faulbett, Kanapee; **lotter-ig** locker; **-n** locker sein, wackeln, liederlich leben; **ver-lottern** völlig locker, liederlich werden; hieher viell. D **Lotter** *f* Seil in der Scheune zum Garbenaufziehen, weil „lotternd", schwankend u. schlaff herunterhängend; D **lotteln** = lottern. — ndd. **Lüder-jahn** „liederlicher Jahn" (Johann) = oberd. „Bruder Liederlich".

Liefer-ant, **-n** L, fz.: **liefer-n** für „einen etw. zur Stelle schaffen; **über-l.** übergeben; **Überlieferung** *f* Tradition, Fortpflanzung einer Kunde v. Vater auf Sohn u. so fort; **-ánt** (mit Fremdendung) „Lieferer"; zu gl.bed. fz. livrer v. mlt. liberare (lt. l. = befreien) aus der Hand geben, überliefern; fz. **Livree** *f* Bedientenkleidung mit Abzeichen, it. livréa „die Gelieferte", urspr. mit Bez. auf Lebensmittel u. Kleidung, also L. eig. geliefertes Kleid.

liegen: ge-legen was „zusammen-liegt", daher mhd. gelëgen = benachbart, zus.passend, bequem, geschickt; **-heit** *f* Art wie etw. zusammen-d. h. passend liegt, zufällig eintretender (günstiger) Umstand, günstiger Augenblick; s. zufällig darbietende Gel. zur Beförderung v. Sachen u. Personen; **-t-lich, gelegenheitlich,** wie es die Gelegenheit mit s. bringt, bei Gel. kommend; **Ge-lage** *n* „Zusammen-gelegtes", Schmauserei (aus „zus.gelegtem" Geld od. weil man zus.liegt od. -sitzt, cf. ein Gelage im Freien, wo man s. lagert). — **An-gelegenheit** *f* was am Herzen liegt; **un-gelegen** unbequem; **-heit** *f* Ungelegensein, Mühe, Beschwerde. — **ab-liegen** fern l., entfernt sein; **ab-gelegen; an-l.** 1) an etw. liegen; 2) mit Bitten einem anl. = ihn drängen, bestürmen, wohl zunächst v. den an od. vor der Festung liegenden, anstürmenden Belagerern; daher auch etw. liegt einem an = bedrängt ihn, liegt ihm am Herzen, auch: es ist einem etw. angelegen, er läßt es s. angelegen sein; part. **ent-legen** ab-, entfernt-gelegen; **er-l.** gegen etw. mit s. Kräften nicht ausreichend, unterliegend hinsinken; **ob-liegen** 1) im Ringkampf oben l., siegen; 2) als Last ob = auf einem l.; **Obliegenheit** *f* obliegende Verpflichtung; part. **über-légen** mächtiger, vortrefflicher, zu altem **über-liegen** über etw. od. einem liegen; **unterliegen,** das auch = unter etw. l. d h. der Sache zu Grund l.; **unter-liegen** besiegt werden (Ggs. v. überliegen, s. o.); **ver-l.** 1) trans. z. B. eine Zeit liegend verbringen; durch zu langes Liegen verpassen; 2) intr. nutzlos liegen, durch L. schlechter werden; 3) refl. durch L. Nachteil erleiden, nicht fortkommen; **ver-legen** betroffen, unsicher im Handeln, eig. was in ungeschickter Lage ist, in der man keinen Rat weiß; s. **-heit** *f*, scherzh. **Verlag** *m.* — **Liegen-schaft** *f* liegende Habe. — **Ein-lieger** *m* Beisasse. — **legen** Fakt. „liegen machen"; D **Glecke** *f* 1) das Getreide der niedergelegten, noch unaufgebundenen Garbe auf dem Acker, 2) je eine Lage auf dem Wagen beim Laden; **-n** in Glecken legen; aus Ge-lecke zu legen. — **ab-legen** in der Gärtnerei absenken, einen Zweig, den **„Ableger"**, abbiegen u. daraus eine neue Pflanze ziehen; **auf-l.** ein (schon) gedrucktes Buch ausgeben („aufl. auf den Verkaufstisch"); part. **aufgelegt** gestimmt (gut od. schlecht), gut gestimmt (also in der Bed. spezialisiert) (aufgel. wohl zunächst v. einer Sache, die zum freien Gebrauch auf den Tisch gelegt ist); **aus-l.** Waren zur Schau; übertr. = erklären; **be-l.** mit darauf Gelegtem bedecken; **Be-lag** *m*, auch = krankhafter Überzug (von Schleim) über ein körperl. Organ; **Be-leg** *m* (älter Belag) Urkunde (als Beweis), die man gleichs. bedeckend auf die gemachte Aussage legen kann; einen Platz bel. u. so als nicht mehr für andere frei bezeichnen, ä. ein Kolleg bel.; als Last, als Unangenehmes auflegen; **er-l.,** ein Tier hinstrecken; **auf-er-l.** eine Last od. Pflicht auf einen l.; **über-l.** „ordnend übereinander l.", nach allen Beziehungen erwägen; **überlegt** auch akt. = besonnen, klug; **ver-legen** anderswohin l.; so l., daß man es nicht mehr findet; falsch l.; (den Weg) versperren; mit dem nötigen Vorrat an Waren od. Geld zur Anschaffung v. Waren versehen, daher auch einem den **Verlag,** die zum Betrieb des Geschäftes nötigen Mittel vorschießen, ein Buch in **Verlag** (Geschäft, das Bücher verlegt, d. h. das Eigentumsrecht daran erwirbt; die so verlegten Bücher) nehmen; **Verleger** der vielen die Mittel zum Geschäftsbetrieb gibt; Verlags(buch)händler; **wider-l.** „wider die Ansicht eines andern in die Wagschale legen", als unrichtig erweisen. — **Lag** in Zs. 1) *m* z. B. Be-l. (s. o.), Ver-l. (s. o.); 2) *n* Gelag (s. o.). — **Lage** *f* Art des Liegens od. Legens, in Reihe Gelegtes; **An-l.** Anlegen, Angelegtes; **Auf-l.** aufgelegte Last, Befehl; das zu bedruckende, auf die Maschine gelegte Papier, daher die Abdrücke eines Buches v. demselben Satz u. die Zahl der abgezogenen Exemplare; **Aus-l.** ausgelegtes Geld; Art des Auslegens beim Fechten; **Nieder-l.** 1) Zustand eines darniederliegenden d. h. besiegten Heeres; 2) Ort, wo etw. zur Aufbewah-

rung u. zum Gebrauch niedergelegt ist; **Widerlage** *f* u. **-lager** *n* Pfeiler gegen den Druck eines Gewölbes, wider das er „gelegt" ist. — **bett-läger-ig** krank, so daß man im Bett liegen muß; **lagern** in (oder auf) dem Lager liegen, ruhen; **be-l.** mit einem Heer umgeben (eig. umlégen). — ndd. **leeg, läg** (cf. Lache) niedrig, flach; leer, unwert, mhd. laege flach, gering, ahd. lag-i in Zs. = matt, eig. darniederliegend; **Lehde** *f* wüstliegendes Land, cf. holl. leegde „gelegtes", Tief-Land, Niederung.

lieren 1) D s. *-leis.

***-lieren** 2) in **ver-l.** mhd. ver-liesen (cf. über s : r ahd. praet. ver-los pl. ver-lurumês, part. ver-loran), einer Sache „los"werden, um etw. kommen; s. verl. allmählich u. unbemerkt verschwinden; **Ver-lies** *n* abgrundartiger, unterirdischer Raum als Gefängnis, (Ort, wo man verloren ist od. der s. in die Tiefe verliert; od. zu lassen, also verlassener Ort?) **Ver-lus-t** *m* Verlieren, der dadurch entstandene Schaden. — s ist ableitend, daher verw. g. lýein lösen, lt. lú-ere lösen. — Verw. **los** frei, ledig, beraubt (cf. furcht-los u. s. w.), mutwillig, locker, leichtfertig (in diesem Sinn **lose**), ndd. los = pfiffig, schlau; **Loske** (Dem.) = schwäb. „Schlaule"; cf. auch d. Ra.: er hat etw. los = hat Fertigkeit, kennt s. aus in etw. (eig. hat es gleichs. zu freier Verfügung); es ist etw. los = zieht d. Aufmerksamkt auf sich, es gibt etw. zu sehen (denke etwa an den „los"gebrochenen Löwen); daher auch: es ist nichts los mit = nicht viel dahinter, unbedeutend; **lösen** los machen, durch Verkauf an Geld erhalten (eig. wohl mittels der Bed. „v. der Schuld durch Zahlen befreien").

Liesch-gras *n*, ahd. lisca *f* Rietgras, D **Liesch** *n*.

Lieutenant F, fz. s. loc-

lig-āre F, lt.: binden (verw. g. lýgos *f* Rute, lygún biegen, flechten): it. **legieren** edles Metall mit geringem durch Zusammenschmelzen verbinden, lega-re = ligare; **Ligatūr** *f* (Ver)bindung, Doppelbuchstabe; it. **Liga** *f*, fz. **Ligue** *f* Bündnis; **Alligation** *f* Metallmischung, zu al(=ad)-ligare an-binden, auch = verbindlich machen, daher fz. alliance *f* Bündnis, **Alli-anz** *f*; **Tripel-Quadrupel-all.** Drei-, Vier-bund; **-ieren** verbinden; **Mes-alliance** *f* „Miß-verbindung", Mißheirat; **ob-li-gát** verpflichtet; **-orisch** verpflichtend; **-ation** *f* Verpflichtung, Schuldschein, zu ob-ligare, „verbinden" verpfänden, mit Hypothek beschweren.

Lig-a(tur), -ne F, it. s. lig-

Likör F, fz. s. liqu-

lila F, fz. (türk.) blaßviolett, fz. lilas, span. lilac, türk. leilâk Name der Syringe.

Lilie F, lt. *f* Pfl., aus pl. lilia zu lilium *n* (g. leírion); Nbf. mhd. gilge, woher D **Ilge.**

lim-us F, lt. schief, aus lic-mus; dazu lim-en, inis *n* = lic-men Schwelle, eig. Querholz, limes, itis *m* (= lic-mes) Querweg, Rain als Grenze, Grenze: **Limes** *m* der römische Grenzwall in Dtschland; **limit-ieren** begrenzen, fz. **-e** *f* Grenze, in kaufmänn. Sprache = äußerster Preis. — **e-liminieren** „außerhalb — der Schwelle setzen", wegschaffen, beseitigen. — **Litze** *f* dünne Schnur, aus pl. licia zu licium *n* Querfaden im Gewebe, übh. Faden (cf. Drillich s. v. drei). — **Kasus obliquus** „schräger Kasus" im Ggs. zu Kasus rektus (Nominativ oder Vokativ); **Oratio obliqua** „schräge Rede", Ggs. zu Or.rekta (unabhängige, „gerade" R.), abhängige R.

Limburg s. Linde.

Lim-es, -ite, -ieren F, lt. s. lim-

Limon-e F, it. (pers.) *f* Zitrone, pers. limun; **-ade** *f* Getränk aus L.saft.

Lin-a, -e, -chen s. Kerl.

Lind 1) D s. Linde.

lind 2), **-ern, -igkeit: lind** u. **ge-l.** zu ahd. lindi weich, sanft, mild; **-ern** linder machen; **-igkeit** *f* (zu einem *lindig) „Lindheit".

Linde *f* Baum; D **Lind** *n* (Linden)bast. — Hieher viell. Ortsn. **Limburg** aus Lind-b.

Lindwurm *m* schlangenartiges Ungeheuer, schon ahd. lind, das allein = Wurm, Schlange; cf. ndd. lint, anord. lindi = Gürtel, schmales Band.

Lin-eal F, lt. s. Lein.

***-lingen,** mhd. lingen u. ge-l., **ge-lingen** glückl. Erfolg haben; Wz. ling „leicht"; **miß-l.** Mißerfolg haben. — Dazu **lungern, herum-l.** mit Hast auf etw. lauern, gierig aufpassen, u. weil man so die Arbeit darüber vergißt, nichts thun, müßig sein.

linglang D, ndd. s. lang.

lingu-ál F, lt. (lingua *f* Zunge, Sprache) mit der Zunge zuwege gebracht; **-ist** Sprachkenner; **-istik** *f* Sprachkunde. — Verw. Zunge s. d.

Linie, -ren s. Lein.

link, viell. eig. schräg, verkehrt; **-e** *f* linke Hand; **-isch** ungeschickt; **-s** auf oder nach der linken Seite; D er ist links oder ein Linkser = arbeitet (mehr) mit der Linken.

linkelang D, ndd. s. lang.

Linktatsch(e) D s. Tatsche.

Linnen L ndd. s. Lein.

linqu-ere F, lt. sup.-lict-um lassen: **De-linquent** „Ab-lassender" (v. der Pflicht), Verbrecher; **De-**

likt *n* „Gefehltes", Vergehen; **Korpus delikti** *n* „Körper" d. h. Beweismittel des Vergehens; **Re-liquie** *f* „Zurück-gelassenes", Überbleibsel (bes. eines Heiligen).

Linse *f* Frucht, u. wegen Ähnl. Auswuchs am Körper, linsenartig geschliffenes Glas.

lip- F, g. Stamm zu leípein verlassen: **Ek-lipse** *f* „Aus-, Ver-lassen", Ausbleiben od. Verschwinden; Sonnen-, Mond-finsternis; **-tik** *f* Sonnenbahn, in der die „Eklipse" vorkommt. — **El(= en)-lip-se** *f* „Darin-lassen", Mangel, daher auch Ovalfigur, der es an strenger Rundung mangelt; t. t. gramm. Auslassung v. Wörtern; adj. **-tisch.** — **Para-lipómena** *n* pl. „Nachgelassenes", griech. Titel der Bücher der Chronika im Alten Testament; übh. Nachgelassenes (in Bez. auf Schriften).

Lippe s. Lefze.

liqu-ére F, lt. flüssig, klar sein, liquidus flüssig, klar, hell: **Liqu-ida** *f* sc. littera „flüssiger" Buchstab, Schmelzlaut; **-idation** *f* Abrechnung, Forderungs-nachweis, eig. „Klarmachung" (einer Schuldforderung); **-idieren** „klarmachen", abrechnen, abzahlen. — **Likör** *m* feiner Branntwein, fz. liqueur *f* Flüssigkeit (lt. liquor). — **Non-liquet** *n* „es ist nicht klar", Ungewißheit. — **de-likát,** de-licatus für de-liquatus „ab-geklärt", rein, köstlich, fein, wohlschmeckend, zartfühlend, heikel.

Liqueur s. Likör.

Liquid-a(tion) **-ieren** s. liqu-.

Lira F, it. s. Libelle.

Lischke D s. Kober.

lispeln leise sprechen, bes. das s weich u. undeutlich spr., Dem. zu mhd. lispen für wl-; **Lispel** *m* lispelnder Ton.

Liste R, fz. s. Leiste.

Litanei F, g. *f* Bitt-, Klag-gesang; tadelnd = ermüdend lange Herzensergießung, spätg. -eia für kürzeres lité *f* Bitte.

Liter F, fz. (g.) *n*, *m* Hohlmaß, litre, g. lítra ein Gewicht.

lith-os F, g. *m* Stein: **Litho-graph** „Stein-ritzer", Steindrucker; **-phanie** *f* Durchscheinbild aus steinähnl. Masse (zu phaínein = phan-jein erscheinen lassen); **Mono-lith** *m* „Ein-stein", Säule aus 1 Stein (mónos allein).

Litlohn s. Lohn.

Littera, -r, -t(ur) F, lt.: **Littera** *f* Buchstab; der pl. litterae = Schrift, schriftl. Denkmäler, Wissenschaften, daher **Littera-tur** *f* Schriftentum; **-r** auf die Litteratur bezüglich; **-risch** die L. betreffend; **-t** Schriftsteller. — **Al(= ad)-litteration** *f* „An-buchstabung", Stabreim, wobei die Wörter mit denselben od. ähnl. Buchstaben anlauten. — littera, fz. lettre, daher: **Letter** *f* Druckbuchstab; **-gut** *n* die Metallmischung, aus der die Lettern gegossen werden.

Liturgie F, g. s. erg-

***-litz** in **Ant-litz** *n* „das entgegen gewendete — Gesicht", ahd. ant-luzzi, später ant-lizzi; eine Mischung zweier etym. verschiedener der Bed. nach gleicher Wörter, die — ohne die Vorsilbe — got. ludja u. wlits „Gesicht" lauten (über ant- s. ent-).

Litze L, lt. s. lim-

Livree F, fz. s. liefern.

Lizénz F, lt. *f* Erlaubnis (licentia), Berechtigung; Willkür, Freiheit; **-iát** *m* Lehrer, der, ohne den Doktorgrad erlangt zu haben, die Erlaubnis hat Vorlesungen zu halten (cf. licet es ist erlaubt).

Lob, -en, -esam, löblich s. lieb.

Löb D s. Löwe.

loc-us F, lt. *m* Ort, Platz: **Lok-us** *m* Ort, Platz, Abort; **-ál** *n* örtlich, s. **Lokal** *n* Örtlichkeit, Raum, auch **-alität** *f*; **-alisieren** örtlich beschränken; **-ation** *f* Platz-, Rang-bestimmung; **-ativ(us)** *m* sc. casus den Ort betreffender Fall, t. t. gramm.; **lozieren** den Platz, Rang bestimmen u. anweisen (locáre an einen Ort legen od. stellen); **dis-l.** „auseinander-legen"; s. **-lokation** *f* Verteilung, Verlegung; **traus-l.,** t. t. milit., Truppen aus Stellungen od. Garnisonen verlegen; s. **-lokation** *f* Verlegung der Truppen. — locus fz. lieu *m*, woher **Lieutenant, Leutnant,** „Ort- d. h. Statt-haltender (-halter)" als Stellvertreter des Hauptmanns. — Aus col(= con)-locare „be-orten", seinen Platz geben, niederlegen fz. coucher, woher Imperat. couche **couche, kusch!** leg (dich)! — Hieher viell. **kautschen** (wohl zu e. couch, spr. kautsch = fz. coucher), **gautschen** die nassen Papierbogen zwischen die Filze einlegen.

Loch *n* eig. „Verschluß", cf. ahd. lûhhan verschließen; Bed. entw. etwa: Zu Verschließendes d. h. Öffnung; od. zu ahd. liochan rupfen; **Mann-l.** beim Dampfkessel, „L., daß ein Mann hindurchkommen kann". **locker** „was Löcher hat", unzusammenhängend (z. B. ein Gewebe), übertr. sittlich unfest, (denk z. B. an den „löcherichten" Geldbeutel, aus dem der Inhalt „verschwenderisch" herausfällt zur Befriedigung der mancherlei Bedürfnisse des lockeren Vogels). — **Lücke** *f*, D **Lucke,** Öffnung, wo Verschluß sein sollte, unterbrechende Leere; **-n-büßer** wer L. büßen d. h. wieder gut machen muß; cf. auch Block. — D **luck(s)** locker, weich, kraftlos.

Lochbaum s. lachen 2).
Lock D s. locken.
Locke *f* s. ringelnder Haarbüschel; Wz. = biegen, krümmen; **löckeln** in Löcklein biegen.
löckeln s. Locke.
locken schmeichelnd od. verführerisch anziehen oder zum Kommen bewegen (zu bew. suchen); **ver-l.** vom rechten Weg ab-locken; mhd. Nbf. auch lücken, wozu viell. der Lockruf für Hühner **luck! lück**, wozu dann das Kinderwort für diese Tiere **Luckele.** — D Ra. das ist ein rechter **Lock**, iron. = herzlich wenig (um nämlich dadurch mit Erfolg anzulocken).
locker s. Loch.
Lode s. Leute.
Loden *m* grobes Tuch, mhd. lode Fetzen, Zotte.
Loderasche s. lodern.
lodern (v. der Flamme) s. mit Lichtschein hin u. her bewegen, ob zu anord. Loder Gott der Flamme? — **Loder-asche** *f* weiße leichte Flugasche.
Löffel, -gans s. Laffe.
Lög D, ndd. Dorf; **Kark-lög** Kirch-dorf; **Lögs-lüde** Dorf-leute; ob hieher Ortsn. (hd) auf = loch? cf. ahd. luoc Versteck, Lager; verw. mit liegen od. mit lt locus?
Log F, e. *m, n* Instrument aus bleibeschwertem Holz an einer Meßschnur, um die Schnelligkeit der Fahrt eines Schiffes zu messen; **loggen** mit dem L. messen.
Loge F, fz. s. Laube.
loggen F, e. s. Log.
Loggia F, it. s. Laube.
Log-ik, -isch F, g. s. leg-
Logis F, fz. s. Laube.
Logo-graph, -griph F, g. s. g. leg-
Loh 1), **Loch** *m, n* Hain, Wald, Gehölz, bes. in Ortsn. z. B. Deger-loch (od. zu Lög?), **Hohen-lohe** = zum hohen L. = hohen Wald; **Loh-eiche** = Wald-eiche; **Loh-fink** *m* der Vogel, Blutf., im Wald lebend.
Loh 2) D s. Lohe 2).
loh 3) s. Licht.
Lohe 1) s. Licht.
Lohe 2) *f* D **Loh** *m* Baumrinde z. Gerben, mhd. lô, -wes *n*.
Loheiche s. Loh 1).
Lohengrin s. Licht.
Lohfink s. Loh 1).
Lohn *m* was einem als Vergeltung seines Thuns zu teil wird, mhd. lôn; **Lit-lohn** Gesinde-l. zu anord. lid Hilfe, Gefolge oder zu liuti Leute, vgl. ndd. „Volk" = Gesinde od. zu lito Höriger, Diener; **lohnen** Lohn geben; mit L. vergelten, ä. **be-l.**; **ver-l.** eine Arbeit um Lohn verdingen, vergeben; es verlohnt s. der Mühe = ist der M. wert; **löhnen**, den L. od. Sold bezahlen; — **Löhner** Lohnarbeiter, meist in Zs., **Tag-l.** um Tag-lohn Arbeitender; **Löhnung** *f* Löhnen u. (bes. bei Soldaten) Sold.
loi D, ndd. s. lau.
Loise D, ndd. s. Laube.
Lok-al(isieren, -ität), -ation F, lt. s. loc-
Loki s. Licht.
Loko-mobil(e), -motiv, Lokus F, lt. s. mobil.
Lolch L, lt. *m* Grasart, lolium *n* Schwindelhaber, Trespe.
Lone D, ndd. s. Lane.
lóng-us F, lt. lang (das verw.): **E-longation** *f* Verlängerung, Entfernung; **Ob-longum** *n* „längliches" Rechteck; **pro-longieren** „nach vorn — lang machen", verlängern, Frist erteilen. — fz. **Allonge** *f* Verlängerung; **-perücke** *f* P. mit Haaren bis auf die Schultern.
Loppen D, ndd. s. laufen.
loqu-i F, lt. sprechen: **Al-lokution** *f* An-sprache, bes. die festliche des Papstes. — **Kol-loquium** *n* Unterredung, Gespräch (wissenschaftliches bei Prüfungen).
Lor-beer L, lt. *m* „Beere des lôr" (mhd.) d. h. des Lorbeerbaums; lt. laurus (au dann zu o verdumpft); **Lor-öl** *n* aus den Früchten des Lorb.baumes.
Lör L, lt. *f* Riemen, lorum *n*.
Lor-chen, -e, -le s. SR. Kzf.
Lord F, e. s. Laib.
Lore-lei s. Lei.
Lorgnette F, fz. s. lauern.
Lori, Lowry F, e. *f*, e. lowry offener Wagen für den Transport von Baumaterial auf der Eisenbahn; l. urspr. entw. Name des Erfinders od. des Fabrikorts.
Loröl s. Lor-
los s. *-lieren.
Los *n* der Bestimmung des Zufalls anheim gegebene Entscheidung; was dazu dient; bei Spielen die Marke u. ä., durch die man Teilnehmer des Spieles u. etwaiger Gewinner wird; das durchs L. zu teil Werdende, das vom Verhängnis Bestimmte; **-en** das L. entscheiden lassen. — R it. **Lotto** *n* Glückstopf, Glücksspiel; fz. loterie, **Lotterie** *f* aus Los; cf. anord. hlautr Opfer, also Los urspr. Opferterminus.
Losament D s. Laube.
löschen 1): ndh. im Verb fielen 2 mhd. Verba zusammen: a) mhd. leschen, meist er-l., intr. = aufhören zu brennen; b) Fakt. zu a), leschen

trauf.; lëschen eig. lëg-skan „s. legen" (verw. mit legen). — **Lösche** *f* Kohlen- od. Hammerschlagpulver. — ndd. **Verlöschung** *f* Löschen des Durſts, Erquickung.

löschen 2) L, ndl., ndl. lossen Waren ausladen.
loschoren D s. lauſchen.
lose s. *-lieren.
Los-ament, -ement D s. Laube.
losen 1) s. Los.
losen 2), **Loser** D s. lauſchen.
lösen s. *-lieren.
Loske D, ndd. s. *-lieren.

Lot, löt-en, -ig: Lot *n* „Blei", aus Bl. gegoſſenes Gewicht, c. 15 Gramm; Senkblei; Bleigeſchoß, „Kraut u. L." = Pulver u. Blei; **löt-en** mit L. feſtmachen; **-ig** in Zſ. = das rechte L. od. Gewicht (edlen Metalls) habend, vollwichtig.
lot-recht ſenkrecht.
Lote s. Leute.
Loth-ar, -ringen s. lauſchen.
lötſche D, ſchwäb. s. lunzen.
Lotſe L, ndd. s. leiden.
Lotte s. Karl.
lotteln D, **Lotter, -bett, -bube, -ig, -n** s. liederlich.
Lott-erie, -o F, fz. s. los.
Louis F, fz. s. lauſchen.
Louisd'or F, fz. s. aur-

Löwe L, lt. (g.) *m*, D (mit Verhärtung des w zu b) **Löb**; dichterisch **Leu** (cf. mhd. Nbſ. löuwe); lt. leo, g. léon. — **Leon-hard** „Löwen-ſtarker" od. -kühner; **leoniniſcher** Vertrag, bei dem einer den Löwenanteil bekommt, der andere den Schaden hat (alſo einer Schenkung ähnlich).

Lowry F, e. s. Lori.

loyal F, fz. s. lt. leg-

lozieren F, lt. s. loc-

lú-ere F, lt. waſchen, beſpülen: **Al-luv-ium** *n* „An-ſchwemmung", angeſchwemmtes Land; **-iál** angeſpült; **Di-luvi-um** *n* (di-lúere „zer-waſchen", auflöſen) 1) Sündflut, Überſchwemmung; 2) das durch die Wirkungen der Sündflut angeſchwemmte Land; **-ál** was v. der Sündfl. herrührt; **ante-diluvianiſch** vor-ſündflutlich.
Luchs s. Licht.
Lücke, -ubüßer (s. auch beſſer), **Luck-e, -s** s. Loch.
luck, -ele; lück D s. locken.
lücken D ndd. s. Glück.

lúd-ere F, lt. sup. lus-um ſpielen, ſcherzen, zum Beſten haben: **Illuſ-ion** *f* Täuſchung, zu il(= in)-ludere „hinein-ſpielen" (auf einen), verſpotten, täuſchen; **-oriſch** täuſchend. — **Prä-lud-ium** *n* Vorſpiel; **-ieren** ein Vorſp. machen.

Ludel D *f* Sauggefäß für kleine Kinder, verächtl. = Tabakspfeife; **-n** ſaugen, verächtl. = Tabak rauchen.
Luder *n*, mhd. luoder Lockſpeiſe, beſ. als verweſendes Fleiſch, dann übertr. auf lockeres Leben, liederliche Weibsperſon, Erzſchelm.
Lüderjahn D, ndd. s. liederlich.
ludhals D, ndd. s. Hals.
Lud-olf, -wig s. lauſchen.
Luffe D, ndd. s. Laib.
Luft *f*, mhd. wie D auch *m* (beſ. = Wind); **-ig** der Luft freien Zutritt gewährend, der Luft ausgeſetzt, übertr. = leichtſinnig, wozu ſcherzh. **Luftibus** *m*; **lüften** dem Eindringen der freien Luft ausſetzen, auch = verdeckende Hüllen aufheben.
Lug, Lüg-e, -n: Lug *m* = **Lüge** *f* abſichtl. Unwahrheit, beſ. in Lug u. Trug; **lügen** mhd. liegen (wie ä. trügen: triegen) abſichtl. die Unwahrheit ſagen; **Lügner** der lügt; **-iſch** in der Weiſe eines Lügners; **lügen-haft** falſch, täuſchend, der Lüge ergeben. — **leug-nen** mhd. löugenen (betr. eu: öu cf. freuen) in Abrede ſtellen, ſagen, daß etw. Behauptetes od. zu Behauptendes nicht ſtatthabe, nicht wahr ſei; **ver-l.** wiſſentlich das Seiende als nicht ſeiend erſcheinen laſſen; s. entziehen, freimachen von; **un-leug-bar** was nicht geleugnet werden kann.

lugen wornach ſchauen, verw. e. look ſehen; **Lug-ins-land** *m* Wartturm; D **er-lüg-gern** erſpähen (einen Vorteil).
Luginsland s. lugen.
Luitpold s. Leute.
Lücke D, ofries. s. Licht.

lull-en 1) L, ndd. ſaugen; **-er** *m* Sauglappen für kleine Kinder, unſer ſchwäb. **Schnuller**, das viell. durch Diſſim. aus Schluller (s. aber auch nollen). — lullen wohl onom.

lullen 2) L, ndd. wohl onom., einſchläfernd, leiſe ſingen, in Schlaf ſingen, beſ. **ein-l.**

lúm-en F, lt., inis *n* **Lumen** Licht, Leuchte, Glanz, aus luc-men, cf. lux, cis *f* Licht, Helle, verw. dtsch. Licht (s. d.): **il(= in)-lumin-ieren** „hinein — Licht machen", feſtlich beleuchten; **-át** *m* vorgeblich Erleuchteter, Aufgeklärter; **-aten-orden** *m* ein geheimer Orden im vorigen Jahrh. — **il-luſtrieren** „hinein-leuchten", mit Bildern ſchmücken, erläutern, illustrare = in-luc-strare, zu lustrare beleuchten, woher fz. lustre *n* „Lichterglanz", Kronleuchter, **Lüſter** *m*. — Zu luna Mond, aus luc-na („Licht" der Nacht): **Laune** *f* veränderliche Gemütsſtimmung, mhd. lûne, das auch = Mondwechſel: der Luna ſchrieb man

Einfluß auf den Menschen zu; **laun=ig** von heiterer, **=isch** von übler L. — fz. Dem. zu lune = luna, lunette *f* „kleiner Mond", halbkreisförmiges Fenster, kleines Festungswerk, **Lünette** *f*.

Lümmel, lümmelich, Lummer, lümmerich ſ. lahm.

Lummer=braten L, lt. *m* für Lumbel= od. Lumben=br. zu mhd. lumbe Lende, aus gl.bed. lt. lumbus. — cf. auch ndd. **Lunke** Lende, **lunk=lam** lendenlahm.

Lummert L, ndd. ſ. Bart.

Lump, =azivagabundus, =ell, =en 1), **=erei, =ig**: **Lumpen** *m* Lappen, übertr. **Lump** erbärml. Menſch; **lumpen** als Lp. behandeln, ein liederliches Leben führen; ſ. lumpen laſſen = ſ. für einen Lp. anſehen od. erklären laſſen d. h. karg ſein; D **lümpeln** (Dem.) anfangen ein Lp. zu ſein; **zer=lumpt** zu Lumpen abgeriſſen; **Lumperei** *f* lumpige, nichtswerte Sache; **lumpig** zerlumpt, ärmlich, nichtswürdig. — D **Lumpell** *f* liederliche Weibsperſon. — D Koll. **G'lump** „Gelump" *n* Inbegriff v. Lumperei. — Mit Fremdendung **Lump=azi** Lumpenkerl; **Lumpazi vagabundus** Lump u. Vagabund (eig. herumſchweifender Lumpazi).

lumpen 2) D, ndd. ſ. lahm.

Lün D ſ. Lunſe.

Lünette F, fz. ſ. lum-

Lunge *f*, viell. Grd.bed. die „Leichte, Aufſpringende" (ob mit *=lingen verw.? ſ. d.); Koll. **Ge=lüng** *n* Lunge, Leber u. Herz des erlegten Tiers; hieher viell. weidm. **Lunze** *f* (wenn aus Lungeze) Lunge und Leber des Wildes.

lungern ſ. *=lingen.

Lüning D ndd. ſ. Lane.

Lunk=e, =lam D, ndd. ſ. Lummer.

Lünſe u. **Lunſe** *f* Achsnagel, zu ahd. lun, cf. D Nbf. **Lan** *f* u. **Lün.**

Lunte *f* Zündſtück zu mhd. lünden brennen, glimmen; auch iſt L. der (brennend)rote Schwanz des Fuchſes; die L. riechen = es merken (denke an das Abfeuern der alten Gewehre mittels der L., was längere Zeit in Anſpruch nahm).

Lunze ſ. Lunge.

lunzen D behaglich ſchlummern; ſchwäb. **lötſche** faul ſ. hinſtrecken, träg daſitzen.

Lupe F, fz. *f* (od. Luppe wie Gruppe ſ. s. v. Kruppe) Vergrößerungsglas, loupe *f* eig. Wolfsgeſchwulſt (lt. lupa „Wölfin"), viell. ben. wegen Ähnl. mit dem Wolfsauge (cf. Hühnerauge); **Lupine** *f* Wolfsbohne; **Lupulin** *n* wirkſamer Beſtandteil des Hopfens, zu lt. lúpulus „Wölflein".

Lup=ine, =ulin F, lt. ſ. Lupe.

lüpfen, D **lupfen** in die Höhe heben.

Luppe ſ. Lab.

Luppel D ſ. Lefze.

Luppold ſ Leute.

Lurch *m* naturgeſch. Name für Kröten u. ä. Tiere.

Lurlei ſ. Lei.

Lurre D, ndd. *f* falſches Vorgeben, weniger ſtark als Lüge; **L.n dreie=n** (Schifferſpr.) tauſchen, ſchmuggeln, **=r** ſchmuggelnder Schiffer.

Luſche D, ndd. (slav.) *f* Pfütze, cf. gl.bed. russ. lusch.a.

Luſcher, Luſer D ſ. lauſchen.

Luſt, =bar(keit), =ig, =ieren, =wandeln, lüſten, =ern, =ig: **Luſt** *f*, mhd. *f* u. *m*, cf. D **Luſten** *m*: eine Begier befriedigender Genuß u. das dieſer Befriedigung entſprechende Wohlgefühl; Verlangen nach; **=bar** Luſt bringend, angenehm; **=barkeit** *f* Vergnügung; **=ig** Luſt u. Wohlgefallen erweckend, lieblich, v. lebhafter Freude erfüllt u. ſie erregend; **be=luſtigen** luſtig machen, amüſieren; **=ſam** L. u. Wohlgefallen erweckend, anmutig; **luſt=wandeln** zur Luſt wandeln, v. Zeſen als Verdeutſchung v. ſpazieren gebildet. — **Wol=luſt** *f* hoher Grad v. L., Wohlgefallen, Freude; **=lüſtig** Woll. empfindend, ſie erregend, wonnig, lüſtern. — **lüſten** u. verſtärkt **ge=l.** L. haben; ndd. lüſten = belieben, gern eſſen, **Ge=lüſte** *n* Koll., Inbegriff von Luſt, ältere Form **Ge=luſt** *m*, woher D **G'luſte** *m*; **lüſteln,** Dem., in leckerer Weiſe nach etw. lüſten; **lüſtern** nach Luſt begierig; **ge=lüſtig** voller Gelüſte, lüſtern. — Mit Fremdendung ſich **er=, ver=luſtieren** ſ. in Luſt verſetzen. — **Lüſt=ling, Wol=lüſtling** der der L., Wolluſt fröhnt.

Lüſter F, fz. ſ. lum-

lüſtern ſ. lauſchen u. Luſt.

Luther ſ. lauſchen.

lutſch=en anhaltend ſaugen; **=er** *m* Lutſchbeutel, aus lutsen; onom.

lütt, =je D, ndd. ſ. klein.

Lutter ſ. lauter.

Lutz ſ. lauſchen.

lütze=l, =lburg, =uhard ſ. klein.

Luv F, ndl. ſ. lavieren.

Luxemburg ſ. klein.

Luzifer F, lt. ſ. fer-

lynchen Volksjuſtiz, **Lynch=juſtiz** *f* üben; der Name ſoll v. einem John Lynch kommen.

Lyrik F, g. ſ. Leier 2).

Lyzéum F, g. *n* Gelehrtenſchule (cf. auch Gymnaſium), urſpr. ein dem Apollon Lykeios geweihter Ringplatz in Athen mit bedeckten Wandelgängen, wo Ariſtoteles lehrte.

M.

Maastricht ſ. jac-

Maat *m* F, holl. Genoſſe, Kamerad, (Schiffsgehilfe); **Jan-maat** „Hans-Matroſe", gewöhnlicher Seemann. — Verw. **Matroſe** *m* Seemann. — Aus holl. maat-schappij (ſpr. -pei) „Kamerad-ſchaft" verderbt: **Maskopei** *f* Handelsgeſellſchaft (auch zu betrügeriſchen Zwecken).

machen Grdbed. paſſend zuſammenfügen; daher **ge-mach** paſſend, bequem; cf. auch ndd. **makk** zahm, ſanft; **-lik, -elk** bequem, gemächlich; **Ge-mach** *n* (eig. ſubſt. adj. Behagen, Bequemlichkeit, Ort, wo man ſ. behaglich einrichtet, Wohnung; D **als-g'mach** = all(es) gemach = ſehr gem.; **gemäch-lich** zur Bequemlichkeit geneigt, langſam; **Un-gemach** *n* Un-bequemlichkeit, Leid Verurſachendes; **allmählich** „all-mäch-lich" = „ganz bequem"; **Gemächt-e** *n* „Gemachtes", Machwerk. — D Dem. **macheln** Kleinigkeiten verrichten. — D **Mache** *f* Werk, Arbeit; es iſt in der M. = im Werk, bereitet ſ. vor, einen in der M. haben od. in die M. nehmen = ſcharf tadeln. — Zſ.: D **hin-m.** = m., daß einer hin = dahin, verloren iſt; **über-m.** 1) einem etw. zukommen laſſen, 2) zu viel thun. — **ver-m.** mit verſtärkendem ver- „etw. einem ganz zum Eigentum m."; durch Sperrendes zumachen; s. **Ver-mächtnis** *n* (aus part. vermacht gebildet). — Hieher **makeln, mäkeln,** ndl. makelen für Gewinn den Unterhändler machen, Iter. zu maken machen (cf. ä. handeln = machen u. = Geſchäfte treiben; cf. ofries. **Macker** Mitgeſelle, Helfershelfer, elsäss. Gaſſenjunge; **Makler, Mäkler** Unterhändler.

Machination F, lt. *f* liſtiger Anſchlag, -atio, nis *f* „kunſtmäßige, Einrichtung, Maſchine", dann Kunſtgriff, zu mächina kunſtreiches Triebwerk, fz. machine (ſpr. -ſchīn), woher **Maſchine** *f*, übertr. = maſchinenartig, ohne Einſicht handelnde Perſon. — lt. machina zu g. mechané (doriſch machané; das 2., unbetonte, a wird lt. zu i, wie z. B. g. Agragas, lt. Agrigentum) Werkzeug, Maſchine; dazu: **Mechan-ik** *f* Maſchinen-bau, -lehre, -kunſt; **-iſch** Maſchinen —, übertr. gewohnheitsmäßig, gedankenlos; **-ismus** *m* künſtl. Zuſammenſetzung eines Triebwerks, Getriebe.

Macht ſ. mögen.

Macke D ſ. Makel.

Macker D, ofries. ſ. machen.

Mad-ame, -emoiſelle F, fz. ſ. da-

Mädchen ſ. Magd.

Mad-e *f* Wurm, Larve, mhd. made *m*; **-ig** wurmſtichig, eig. „voller Maden".

Madère D ſ. Mater-

maëſtoſo F, it. ſ. Magiſter.

Magazin F, it. (ar.) *n* Vorratshaus, it. -azzino. Zu ar. machsan Scheune.

Magd, -eburg, Mägdlein: Magd *f* mhd. maget u. zuſ.gez. meit Jungfrau, eig. „Knäbin" zu got. magus Knabe; dann erſt = Dienerin; **Maid** dichteriſch; D Dem. **Maidle**; cf. ndd. **Meid** Magd; Dem. **Meis-je** (holl. meisje) Mädchen. — Dem. **Mäd-chen** *n* für Mägd-chen; D **Mädele; Mägdlein** z. B. noch in der Bibel, zeigt noch die beſſere Bedeutung v. Magd. — **Magde-burg** „B. der Magd" (d. h. der M. des Herrn = Maria).

Mag-iſter, -iſtrat, -nat, -nifizenz F, lt.: **Mag-iſter** „Meiſter", Schulmeiſter; **-iſtrát** *m* „Amt des Meiſters", Stadtrat, Obrigkeit; magister zu magis mehr, eig. alſo „der mehr als andere iſt", Vorgeſetzter (cf. Miniſter); L **Meiſter.** — Zu Stamm mag- auch mag-nus groß, wozu: **Magn-át** *m* Großer des Reiches; **-ifizénz** *f* „Hoheit, Herrlichkeit", ein Titel (zu magni-ficus „groß-machend", prächtig); Kompar. maior (aus mag-ior) größer: **Majór** *m* höherer Offizier, span. mayor; **Platz-m.** M. eines Platzes (einer Feſtung, Garniſon); **-át** *n* Vorzugsrecht des Älteren (maior); das auf dieſen vererbliche Gut; **-énn** „groß-jährig", mündig (mlt. maior-ennis zu maior u. annus Jahr, „größer d. h. älter an Jahren"); **-ität** *f* Stimmenmehrheit. — **Majeſtät** *f* (aus majus) Hoheit; it. maëstoso voll Maj., feierlich), **maëſtoſo.** — **Majuskel** *f* großer Buchſtab, maiuscula (Dem.) sc. littera „größlicher" d. h. etw. „größerer" — Buchſt. — Zu Superlativ maximus größter: **Maxim-e** *f* Grundſatz, -a sc. regula „größte", höchſte Regel; zu Eigenn. Maximus: Maximinianus (eig. „dem Geſchlecht des Maximinus Angehöriger") **Maximilian** (l für n), gekürzt **Max.** — NB! Mit lat. mag-nus iſt das deutſche „michel" verw. — Zu Maius (aus magius) Gott der Vergrößerung, des Wachstums: maius sc. mensis Monat **Mai** *m* (deſſen alter gen. Maien — noch in Zſ.); dtſchr Name Wonnemonat (ſ. Wonne). — Nicht hieher **Mai-land,** das umgedeutet aus mhd.

Meilân, it. Milano, lt. Mediolanum. — L **Meier** aus maior sc. domus „Größerer des Hauses", Vorsteher des H., der Dienerschaft, Oberaufseher auf einem Gut, Pächter desselben; **-ei** *f* Meierhof; **Sedel-meier** M. = Bewirtschafter eines Landsitzes (cf. siedeln); **bemeiern** einen Hof mit einem M. = Pächter besetzen; ndd. **af-meiern** aus dem Pachtsitz setzen; ndd. **Meierske** Haushälterin, Wirtschafterin; das ndd meiern (ob auch Meier?) v. meien = mähen. — **Mätresse**, fz. maîtresse *f* (zu maître = magister) „Meisterin", Geliebte. — **Mistral** *m* kalter Nordwestwind in Südfrankreich, verw. mit it. maëstro „Meister", also eig. M. aller Winde (ben. wegen sr Stärke). — sp. **Matadór** (Stier)töter, Hauptmann" zu matar = lt. mactare töten, eig. „vergrößern" (zu Stamm mag- s. o), durch ein Opfer verherrlichen.

Mage *m* Seitenverwandter, ahd. mâg; man unterschied zw. **Schwert-** u. **Spill-magen** d. h. Verwandten v. männl. u. weibl. Seite (Spill- zu spinnel u. Nbf. spille Spindel, Kunkel). — ndd. **Mage-skupp** *f* „Mag-schaft", Verwandtschaft.

mager fettlos, dürr; übertr. ärmlich, kümmerlich; **Mager** *m* Art Baumkrankheit; **mägern** mager machen u. (D) werden; **magern**, bes. **ab-m.** mager werden.

Mageskupp D ndd. s. Mage.

Mag-ie F, g. (pers.) *f* Zauberei; **-ier** Zauberer, eig. persischer Priester (magh), Traumdeuter, Astrolog; **-iker** Zauberkünstler; **-isch** zauberisch.

Magnesia F, g. s. Magnet.

Magnét F, g. *m* eisenanziehender Eisenstein; **-isieren** magnetische Kraft mitteilen; **-ismus** *m* Gesamtheit magnetischer Eigenschaften; **-iseur** *m* in magnetischen Schlaf Versetzender; g. magnétes sc. lithos *m* Magnet-stein ben. nach der thessalischen Landschaft Magnesia; daher auch **Magnesia** *f* Bittererde.

Magnólie F, fz. *f* Pfl., ben. nach dem französ. Botaniker Magnol im 18. Jahrh.

Magsamen *f* Mohn.

Mahd, Mähder, mähen: mähen mhd. maejen; **Mah-d** *f* Gemähtes; **Mäh-der** 1) Mähender; 2) D mähbare Alpenwiese, **Wiesmahd.** — **Grummet** *n*, mhd. gruen-mât „Grün-gemähtes", Nachheu. — **Öhmd** *n* Nachschur des Grases, mhd. â-mât (â = übrig) eig. übriggebliebene d. h. zweite Mahd. — Hieher viell. **Matte** *f* Wiese, ahd. noch in mato-scrëch „Matten-schreck" = Heuschrecke, Wz. mêd (kürzer mê, woher mähen). — fries. **Mat** „Mahd", altfriesisches Landmaß; ofries. **Die-mat, D(e)imt,** altfries. di-meta „Tagmahd", Landmaß c. 56,75 a; ndd. **Meed-e, Dem. -je, -land** = Wiese.

Mahl 1) *n* Essen, mhd. mâl.

Mahl 2) *n* öffentliche Versammlung, Verhandlung, ahd. mahal auch = Ehevertrag (der in öffentl. Versammlung gemacht wurde); **Ge-mahl** *m* ahd. gi-mahalo Bräutigam, Gatte, *f* -ala, **Gemahlin;** seit Luther auch Gemahl *n* als commune. — **Mahl-schatz** *m* Braut-gabe, Verlobungsring; **-stätte** *f* Gerichts-stätte; hieher Ortsn. **-stetten** (D/A. Spaichingen in Württemberg). — **ver-mählen**, mhd. gew. nur mehelen eine als Gemahlin einem geben; s. verm. = s. eine Gem. nehmen, Ehe schließen.

Mahl-schatz, -stätte, -stetten s. Mahl 2).

mahlen Getreide, mhd. maln, verw. lt. mólere, g. myllein, Grdbed. wohl „zerreiben". — **zermal-men** zermahlen; **Ge-müll** *n* Koll. zu **Mull** *m, n* zerriebene, staubartige Masse, zu ahd. mullan zerreiben; cf. auch ndd. Junker Mull = Tod. — **Mühle** *f*, das auch in allgemeiner Bed. mühlen-ähnliches Werk od. -ähnliche Einrichtg. (cf. z. B. Schleifmühle), ahd. mulî(n), wenn nicht L aus stammverw. sp. lt. molína (echt dtsches Wort got. qairnus); **Müller** (auch Eigenn., als solcher auch **Müllner**, cf. ahd. mulinâri). — **Malter** *m, n* Getreidemaß, eig. was auf einmal zum Mahlen gegeben wird. — **Maulwurf** *m* v. et. umgedeutet aus mhd. molt-werf „Erdaufwerfer" zu mol-te, **Molte** *f* Erde, Staub; **Molter** *m* Mahllohn an Mehl. — **Mehl** *n* mhd. mël, wes (daher bayr. mit Verhärtung des w zu b **Melber** Mehlhändler, **-ei** *f* Mehlhandlung), eig. „Gemahlenes". — **Milbe** *f* Insekt, eig. Mehl od. Staub machendes Tierchen. — Hieher viell., wenn m abfiel: **Olm, Ulm** *m* Holzfäulnis, cf. **Mulm** *m*, lockere Erde; **olmen, ulmen** modern.

mahnen mhd. man-en, Wz. man = men: mon (cf. lt. monére mahnen) „gedenken", eindringlich erinnern; **meinen** subjektive Ansicht über etw. haben, beabsichtigen, eine Gesinnung hegen (cf. z. B. es gut m.); **ver-m.**, wobei ver- die subjektive Bed. verstärkt; **ver-meint** od. **-lich** (in unbegründeter Weise) für etw. gehalten; mhd. meinen auch = s. Gedanken auf etw. richten (bes. liebevoll), daher **Minne** *f* Liebe, eig. treues Gedenken, ahd. minna (woher Eigenn. **Minna**, eig. „Geliebte", nicht mit Mina zu verwechseln); fz. **Mignon** *m* Liebling.

Mahr *m* Alp, Alpdrücken; ofries. **Nacht-mierjes.**

Mähre *f* Stute, jetzt = geringes Pferd; ahd. meriha *f* zu mar(a)h Pferd (h nhd. umgestellt). — **Mar-schall** mhd. mar-schalc (cf. Schalk) „Pferde-

knecht"; Aufseher des Gesindes; höherer Hofbeamter; Feldherr. — **Mar=stall** *m* „Pferde=st.".

mähr=en, =te D: **mähren** mischend umrühren, faseln, mhd. mërn; **Mährte** *f* „gemischte Speise", (Flüssiges mit Brocken); übertr. md. Gerede.

Maid, =le s. Magd.

Mai, =land F, lt. s. Magister.

Maische, =n s. mischen.

Maj=estät =or(enn, =ität), =uskel F, lt., s. Magister.

Majorán F, mlt. *m* Pfl., L **Meiran**, mlt. majorana, viell. v. et. aus lt. amáracus, g. -kos.

Makáme F, ar. *f* „Gesellschaft", gesellschaftl. Vereinigung; humoristische Dichtungsart in gereimter Prosa, v. Rückert dem arab. Vorbild des Hariri nachgebildet.

Mak=el, =ulatur, mäkeln 1) F, lt.,: **Makel** *f*, macula Fleck; **mäkel=n** Flecken aufsuchen, kleinlich tadeln; **=ei** *f* kleinliches Tadeln. — **Makulatur** *f* Schmutzpapier, eig. beim Druck befleckes Papier. — D, schwäb. **Macke** *f* beschädigte Stelle.

makeln, mäkeln 2), **Makler, Mäkler** L, ndl. s. machen.

makk, =elk, =lik D ndd. s. machen.

Makro=biotik F, g. s. bi-

Makro=kephalie F, g. *f* „Groß=köpfigkeit", krankhafte Größe des Kopfes, Ggs. **Mikro=k.** „Klein=köpfigkeit".

Makrokosmos F, g. s. Kosm=

Mal, =en: **Mal** *n* Fleck, (Erkennungs)zeichen, daher z. B. **Denk=m.** Zeichen z. Andenken; D **Blä=mäler** (Ton auf ä) „blaue=Mäler" v. Schlägen od. Verletzungen; dann (Zeit)punkt, daher **=mal**, adv., in Zs. z. B. **ein=m.** „zu einem Mal", in abgeschwächter Bed. **ein=mál** zu irgend einer Zeit; zu wiederholten **Malen** (dat. pl.); **der=malen** (wohl Analogiebildung) „zu **dem** Zeitpunkt" = zu gegenwärtiger Zeit; dazu das alte **der=mal=eins(t)** = dereinst; **eins=mals** od. mit unorgan. t **einst=mals** (cf. auch ein), gen. Bildung, „an einem Zeitpunkt"; nach dieser Analogie wurde **=mals** als Nachsilbe verwendet z. B. in **nie=mals** zu keinem Zeitpunkt (cf. nie s. v. Ehe); **zu=mal** „zu dem Zeitpunkt", alsbald, zugleich, verstärkt **all=zumal**; **da=zumal** damals; scherzh. anno daz. „im Jahr daz.". — **malen** „mit Mal, Zeichen versehen"; **Ge=mäl=de** *n* „gemaltes" Bild.

Malachit F, g. s. Malve.

malade F, fz. cf. *ap-

Malefi=kant, =z F, lt. s. fac-

Malheur F, fz. s. Malice.

Mali=ce, =ziös, F, fz. (lt.): **Malice** *f* Bosheit, Tücke, lt. malitia (zu malus bös); **maliziös** boshaft; **Malör** (Malheur) *n*, fz. mal-heur *m* aus malum-augurium „schlechte — Vorbedeutung", Unglück, Unfall.

mall D, ndd. häßlich; albern; **vör=m.** vergeblich; **Malligkeit** *f* Scherz, lustiger Einfall; **mallen** s. närrisch benehmen; **Mall=jan** „Narren=hans" 1) alberner Mensch, 2) Giebelverzierung, Windstange über den ostfries. Bauernhäusern; **Mall=mölen** „Narren=mühle", Karussell; **Mall=urte, =urtje** wohl eig. „närrische — Ursel" = böses mürrisches Weib.

Malle D, schwäb. *f* kleine dicke Person; **Mölles=kopf** *m* Dickkopf.

Malör F, fz. s. Malice.

malpropre F, fz. s. propre.

Malter s. mahlen.

malträtieren F, fz. s. trah-

Malve F, lt. (g.) *f* Pfl., -lva, g. -láche zu malássein erweichen, weil die Pfl. als Abführmittel u. zur Erweichung v. Geschwüren diente. — **Malachit** *m* grünes Kupfererz, eig. malvengrünes.

Malz s. schmelzen.

Mameluck F, ar. *m* christlich geborener, aber muhammedanisch erzogener Leibwächter des ägyptischen Sultans; Glaubensabtrünniger, ar. mamluk Sklave, eig. Beherrschter, zu malaka beherrschen.

Mámmon F, chald. *m* Reichtum an irdischem Gute, m. aus hebr. matmon Reichtum, zu taman verbergen, aufbewahren.

Mammut F, ar. *n* elefantenartiges Tier der Vorzeit, mehemot, der **Behemoth** der Bibel. (Erklärung nach Schwäb. Merkur vom 5. Febr. 1896).

mampfeln D s. Mund 1).

Mamsell F, fz. s. da-

man 1) s. Mann.

man 2) D, ndd. nur, in derselben mannigfachen Verwendg. wie „nur" (in Schrift u. Mundart).

man=ére F, lt., sup. mans-um bleiben: **immanént** „inne=bleibend", innewohnend, anhaftend, darin begründet; s. **=éuz** *f*; **per=manent** „hindurch od. fort u. fort=bleibend", dauernd, beständig; s. **=euz** *f*. — Zu mansio, nis *f* das „Bleiben", später auch = Herberge: mlt. mansionarius Hüter des Gotteshauses, **Mesner**; fz. **Menage** *f* (ménage *m* aus mlt. man-agium od. -aticum v. manere, afz. *mainage Haushalt, Wirtschaft; **Platt=m.** *f* Gestell für Salz, Pfeffer u. s. w., plat de mén. (was aber fz. selbst nicht gebräuchlich) „Platte für den Haushalt"; **Menagerie** *f* Viehhof, Tiergarten

manch, ahd. manag viel; **mannig=fach** od. **=faltig; Menge** *f* ahd. managi „Vielheit".

Mandarin F, port. (scr.) *m* höherer chinesischer Staatsbeamter, port. aus scr. mantrin Ratgeber.

Mandat F, lt. ſ. da-

Mande D, ofries. ſ. *=mein.

Mandel 1) *f* Zahl v. 15, viell. Grdbed. Getreidehaufen, Strohbund.

Mandel 2) L, it. *f* Frucht, it. mándola, mlt. amandola, viell. zu g. amygdále *f.* — Hieher wohl **Mandoline** *f* Art italienischer Zither, dann benannt nach dem halbmandelförmigen Resonanzkasten (cf. Dem. mandolino zu mandola).

Mandoline F, it ſ. Mandel 2)

Manfred ſ. Mann.

mang D, ndd. ſ. mengen u. Mangel 2).

Mange(l) 1) *f* Plätterolle für Wäsche, viell. zu g. mánganon Kriegsmaschine, u. dann der Ähnl. wegen ben.

Mangel 2), **=n: mangeln,** verstärkt **er=m.** fehlen; Mangel leiden; **Mangel** *m* Nichtvorhandensein, Gebrechen, Fehler; **be=mängeln** für mangelhaft erklären. — Wohl hieher ndd. **mang, mank** fehlerhaft, schadhaft, verkehrt. — Viell. verw. lt. manc-us verstümmelt, mangelhaft, wozu it. **Manko** *n* Mangel, Fehlbetrag. — Zu fz. manquer (zu mancus) fehlen: gl.bed. ndd. **mankeeren.**

Mangfutter ſ. mengen.

Mangold *m* Pflanze; ob zu Eigenn. Managolt = manag-walt „Viel=waltender", Viel=herrscher, (g. Polykrates)? In der Eifel sehr sinnig die **Speis** genannt, Bete, ndd. Rotebete.

Manie F, g. *f* unbezwingbare Sucht, manía Raserei, Wut. — **Kleptо=manie** „Stehl=sucht"; **Anglo=, Gallo=m.** übertriebene Vorliebe für englisches, gallisches d. h. französisches Wesen; **Mono=m.** *f* Wahnsinn, der ausschließlich nach Einer (mónos) Richtung geht, z. B. Stehlsucht.

Man=ier, =ieriert, =ipulieren F, fz. ſ. Mannal.

Manifeſt, =ation, =ieren F, lt. ſ. feud-

mank, =eeren D ndd. ſ. Mangel 2) u. mengen.

Manko F, it. ſ. Mangel 2).

Mann, =sbild, =minsk, männ=erig, =iglich: Mann, mhd. man, daher noch **man** „irgend ein Mann od. Mensch" (cf. gl.bed. fz. on aus lt. homo Mensch, neben homme); man = Mensch, Mann (die allgem. Bed. Mensch, z. B. noch in man, je=, niemand), Grdbed. wohl „denkendes Wesen" (verw. mahnen ſ. d.); D Dem. **Männle, Mandl** (über d ſ. Fahne); **Mensch** *m*, ahd. mennisco eig. subst. adj. „Männischer", daher auch ntr. (bis 17. Jahrh. ohne verächtl. Nebensinn, beſ. für weibl. Dienstboten, u. wie ndd. **Minsk** = Menschenkind); schwäb. Dem. es **menschelt** = geht menschlich zu. — pl. v. mhd. man: man u. mannen „Mannen", Lehensleute. — **=männ(er)ig** in Zſ. z. B. drei=m. in der Botanik = 3 Staubfäden habend; **männig=lich** ahd. manno (gen. pl.) -gi-lih „der Menschen gleicher" = jeder. — D **mannen** einen Mann nehmen; **be=m.** mit Mannschaft beſetzen; **er=m.** mit Mannesmut erfüllen; **über=m.** Mann d. h. Herr über einen werden. — D **mannſen** übermannen. — **Manns=bild** *n* „Abbild, Gestalt eines Mannes", Mann selbst (früher ohne ungute Nebenbed.); ndd. **Mann=minsk** „Mann=mensch". — **Obmann** „Oberm." (der über andere ist), Vorgeſetzter, Schiedsrichter. — Allitter. **mit M. u. Maus,** zunächst ein bei untergehendem Schiff gebr. Ausdruck. — Ra. Manns genug sein = tüchtig, stark genug sein, wobei Manns gen. part.; im ndd. wurde das Wort geradezu zum adj. **manns** = stark, tüchtig, kräftig. — **Mannus** „Mensch", Stammvater d. Westgermanen. — **Alc=manne** ahd. ala-man „All=mann" d. h. ganzer M., Held; daher fz. Allemand, span. Alman = Deutscher; **Marko=manne** (nach der latinisierten Form Marcomannus) ahd. Marka-man „Grenz=mann" Grenzbewohner. — **Man=fred** die Männer Schützender od. wie ein Mann od. Held Schützender.

mannig=fach, =faltig ſ. manch).

mannſen D; **Mannus** ſ. Mann.

Manöver F, fz. ſ. Oper.

Mansarde F, fz. *f* Dachstube, ben. nach dem Erfinder Mansard (17. Jahrh.).

manſchen ſ. mengen.

Manſchette F, fz. ſ. Mannal.

Mant=el, =elſack, =illa, =ille L, lt.: **Mantel** *m*, mantellum *n* Hülle, Decke; **=ſack** *m* Reiſesack z. Mitführen des Mantels. — fz. **Mantille** *f* Frauenmäntelchen. — span. **Mantilla** *f* Schleiertuch der span. Frauen.

Mantik F, g. *f* Wahrsagekunst (mántis *m* Wahrsager). — **Nekro=mant** *m* Toten=beſchwörer, **=ie** *f* T.=beſchwörung. — Aus falschem Negro=mantie leitete man — es zu lt. niger schwarz ziehend — die Übersetzung „schwarze Kunst" (d. h. Teufelskunst) ab; weiterhin **Schwarzkünſtler.**

mantſchen D, md. Waſſer verſchütten; ob = manſchen (s. v. mengen)? vgl. auch Marſch.

Mannál F, lt. *n* Handbuch; Griffbrett der Klaviatur (Ggſ. Pedal), zu manus *f* Hand; **Manual=akten,** die der Sachwalter für ſ. behält. — nlt. **manipul=ieren** mit der Hand verrichten; s. **=ation** *f.* — fz. manière *f* „Handhabung", Art

u. Weise: **Manier** *f* (Be)handlungsweise; Lebensart; Ausdruck nach der Eigentümlichkeit, z. B. die einem Künstler eigentüml. Behandlungs- od. Darstellungsart; **-iert** gekünstelt, geziert; **-lich** wohlgesittet, höflich. — **Manschette** *f* „Hemd"-ärmel, fz. -chette Dem. zu manche *f* Ärmel (lt. mánica Ärmel bis über die Hand), wozu **La Manche** „der Ärmel", so gen. der Kanal zw. Frankreich u. England. — **A-manuensis** der „von od. bei der Hand", Sekretär, Schreiber.

Manufaktur F, lt. s. fac-

Manuskript F, lt. s. schreiben.

manzig D s. munter.

Mapp-e, -eur, -ieren, -emonde F, lt.: **Mappe** *f* Tasche, früher auch Landkarte, daher fz. **Mappe-monde** *f* Weltkarte (nach mlt. mappa mundi), zu lt. mappa Handtuch, Serviette, die man auch benutzte, um Speisen vom Mahl wie in einer Tasche mitzunehmen; **mapp-ieren** Karten zeichnen; **-eur** *m* Landkartenzeichner.

maps D wohl onom., schnell.

mar D s. Mur.

marachen D, ndd. schwere, ermüdende Arbeit verrichten; **ab-m.** s. abquälen.

Mär, -chen, -e, -en, -isch: Mär(e) *f*, Dem. **Märchen** *n*, ahd. mârî *f* Gerücht, Kunde, mhd. maere Erzählung, Erdichtung, Nachricht, Abstraktum zu mâri, got. mêr-s bekannt, berühmt. — D **mär-en** schwatzen, erzählen; **-isch** ungeheuer, vortrefflich; **G'mar** *n* Geschwätz; ndd. **be-mart, ver-mart** berühmt, bekannt. — Eigenn. wie **Ot-mar** „durch Besitz — Berühmter"; **Vil-mar** „Viel-berühmter"; **Walde-** u. **Wolde-mar**, slav. **Wladimir** „durch Walten — Berühmter"; **Wein-mar** aus wini-mar „durch Freundschaft — Berühmter".

Marasmus F, g. *m* Altersschwäche, Entkräftung, zu maraínein welken (cf. Mur).

Marbach s. Mark 1).

Marbel D s. Marmor.

Marbod s. bieten.

Marchese R, it. s. Mark 1).

Marsel, märgeln D s. Marmor.

Marginalien F, lt. s. Mark 1).

Maria, -une F, hebr. s. Marionette.

Marin-e, -ieren F, lt.: **Marin-e** *f* Seemacht, -wesen, Flotte; **-ieren** in Seewasser legen, einsalzen; zu mare *n* Meer, adj. marinus zum M. gehörig. — **Ros-marin** *m* Pfl., ros marinus zu ros (g. rhus) eine Strauchart; **sub-marin** unter-seeisch; **Ultra-marin** *n* lasurblau, eig. „übers Meer" (aus Asien) eingeführter Azurstein. — **maritim,** -imus, z. Meer gehörig, die See(macht) betreffend.

Marionette F, fz. *f* marionnette Gliederpuppe, Dem. zu Marie **Marie, Maria**, also eig. „Mariechen" (Maria hebr. = die Widerspenstige, Widersprechende). — Hieher viell. auch preuss. **Marjell** (erwachsenes) Mädchen. — **Marianne** wohl aus Maria Anna, dies umgekehrt u. zusammengezogen D **Ammerei.** — **Marotte** *f* Narrheit, Grille, eig. „Puppenkopf" Narren-kappe, marotte für mariotte, Dem. = Mariechen, übh. kleines Mädchen, kleine Puppe.

maritim F, lt. s. Marine.

Marjell D, preuss. s. Marionette.

Mark 1) **-en, -isc, -olf, -scheide, Märk-er, -isch: Mark** *f* Grenze, Grenzgebiet, ä. **-ung**, das auch = abgegrenztes Gebiet, was auch **Ge-markung**, ahd. marcha, verw. lt. margo *m* Rand; **marken** abgrenzen, bezeichnen; **Märker** Markbewohner, dazu adj. **märkisch.** — **Mark-olf** *m* Häher (Name aus d. Tiersage) = Mark-wolf; ä. **Marquart** = Mark-wart „Grenz-Wart". — Ortsn. **Marbach** = Mark-bach, „Grenz-bach" (zw. Franken u. Schwaben). — **Mark-scheide** *f* Grenz-sch. — R, fz. **Marquis**, *f* **-ise**, Adelstitel, it. **Marchese**, mlt. marchensis sc. comes „Mark"-graf. — **Markise** *f* Sonnendach, eig. Sonnenschirm v. besonderer Form, den irgend einmal eine Marquise trug. — **Demarkation** *f*, fz. démarcation „Ab-grenzung". — Zu lt. margo, inis **Marginalien** pl. Randbemerkungen.

Mark 2) (D auch Marks, das viell. urspr. gen. part.) *n* im Knochen, übertr. als Sitz der Kraft; Ra. durch M. u. Bein als Hysteron proteron. — Hieher viell. (wenn nicht etwa zu morsch) **ausmergeln** das Mark herausnehmen, völlig saft- u. kraftlos machen.

Mark 3) *f* Gold- od. Silbergewicht, Geldstück.

markant R, fz. s. Marke.

Marke *f* (Mark)zeichen, daher fz. marque u. verb. marquer bemerken, kenntlich machen, R **markieren**, part. **markant** hervorstechend. — zu Marke: **merken** mit Zeichen versehen, aus Z. etw. schließen, wahrnehmen od. achten auf; verstärkt **be-m.**, das auch = die aus solcher Wahrnehmung hervorgegangenen Gedanken äußern; **ver-m.** 1) wahrnehmen; 2) s. etw. m., daß es im Gedächtnis bleibt; 3) notieren; **Merker** bei den Meistersingern der, dem Dichtungen zur Prüfung vorgelegt wurden. — D er hat einen guten **Merks** = merkt die Sache gut, hat Verständnis dafür; cf. auch ndd. **Mirkens** Zeichen, Gebärde. **Merk** *m*, *n* bes. in Zs.: Merkzeichen; **Augen-merk** *n* Ziel (der Augen),

Absicht; **Ver=merk** *m* Bemerkung, Notiz. — **brandmarken** durch die Brandmarke = eingebranntes Zeichen kenntlich machen. — fz. **Kouter**(contre-)**=Marke** *f* „Gegen=m.", Billet, das gegen das Hauptbillet beim vorübergehenden Verlassen des Theaters gegeben wird.

Marketender F, it. ſ. merkantil.

markieren ſ. Marke.

Markomanne ſ. Mann.

Marks D ſ. Mark 2).

Markſcheide ſ. Mark 1).

Markt L, lt. ſ. merkantil.

Marktkromet ſ. Kram.

Marmarameer F, it. ſ. Marmor.

Marmel L, lt. ſ. Marmor.

Marmelade F, port. ſ. Meliſſe.

Marmor F, lt. (g.) *m*, lt. marmor *n*, g. mármaros „ſchimmernder Stein", zum redupl. marmairein = mar-mar-jein ſchimmern; hieher auch **Mármara=Meer**, ben. nach der darin liegenden marmorreichen Inſel Mármara (im Altertum Prokonneſos). — L **Marmel**, D **Murmel, Marfel, Marbel** *m* Kügelchen, eig. aus „Marmor"; „Steinis", (Marmel: Marwel: Marfel: Marbel cf. ä. Ärmel: D Ärwel); hieher viell. (wenn g aus b) D **märgeln** Marfel einem wegnehmen (im Marfelſpiel); oder mergeln zu Mark 2)?

marod=e, =eur, =ieren F, fz.: abgemattet, entkräftet (vom Marſch), nachzügelnd; **=eur** plündernder Nachzügler (der unter dem Vorwand der Entkräftung zurückbleibt); **=ieren** plündernd umherſchweifen; fz. maraud *m* ſchlechter Kerl, Schurke.

Marone F, it. (g.) *f* große Edelkaſtanie, it. marrone.

Marotte F, fz. ſ. Marionette.

Marquart ſ. Mark 1).

Marquis, =e F, fz. ſ. Mark 1).

Marſch 1), auch **Maſch** F, ndl. *f* fruchtbares Tiefland, ſumpf. Wieſenl. Grdbed. „Feuchtigkeit"; vgl. md. **Matſch** Näſſe, **=ig** naß.

Marſch 2) L, fz. *m*, marche *f* Gang, Tritt; **=ieren.**

Marſchall, Marſtall ſ. Mähre.

Märte, =nsgans L, lt. ſ. März.

Marter, Martyrium, Märtyrer F, g.: **Marter** *f* Pein, Folter, zu g. martýrion *n* „Zeugnis" (mit dem Blut für ſ. Glauben), **Martyrium** *n*, Leiden u. Tod eines Blutzeugen od. **Märtyrers** (zu mártys, -yros „Zeuge").

mart=ialiſch, =in(i) F, lt. ſ. März.

März, marzialiſch L, lt.: **März** *m* Martius sc. mensis dem Mars (röm. Kriegs= u. Stammgott) geweihter Monat (bei den Römern fing lange Zeit das Jahr mit dem 1. März an, da die „Söhne des Mars", in dieſem Monat nach der Winterruhe wieder ins Feld rückten; jene Zeit der Ruhe rechnete man nicht, ſo daß es nur 10 Monate — März bis Dezember — gab); dtſcher Name **Lenzmonat. — martialiſch, marzialiſch** „zum Mars gehörig", kriegeriſch. — **Martin**, Ableitung zu Mars; **=i** (gen., sc. dies Tag des heiligen Martin von Tours, 11. Nov.); deutſche Form v. Martin: **Märte**, wozu **Pelzmärte**, der in P. gehüllte M.; **Märtens=gans**, die an Martini gegeſſen wird.

Marzipan F, it. ſ. pan-

Maß ſ. meſſen.

Maſch ſ. Marſch.

Mäſch 1) D, ndd. *m* Pfl., Waldmeiſter.

Mäſch(el) 2) D ſ. Femel.

Maſche *f* Schlinge, ahd. masca; Wz. masq flechten.

Maſchine F, fz. ſ. Machination.

Maſe D *f* Fleck, ahd. mâsâ Narbe.

Maßeller ſ. Maßholder.

Maſematten D (hebr.?) *f* pl. Geſchäfte, Geſchichten, eigtl. sg. **=tte** = Entwendung, Profit; aus der Gaunerſprache.

Maſer *f*, ahd. masar *m* knorriger Auswuchs; Fleck am Holz, daher viell. **=n**, ndd. **Meſſels** pl., Fleckenkrankheit.

Maßerle ſ. Maßholder.

Maßholder *m* Ahornart, ahd. maʒʒa(o)ltra, nhd. v. et. an Holder angelehnt; aus der Nbf. maʒiltra durch Aſſim. des lt zu ll: **Maßeller** *f*, woraus v. et. **Maßérle** *f*.

Maſk=e F, fz. *f* masque unkenntl. machende Vermummung; **=ieren** vermummen; **=erade** *f* Mummerei. — **de=maskieren** die M. abnehmen, entlarven.

Maskopei F, holl. ſ. Maat.

maßleidig ſ. Maſt 2).

Maſſage F, fz. ſ. Maſſe.

Maſſe L, lt. *f* massa, g. máza teigweicher Klumpen, aus hebr. mazzah ungeſäuertes Brot, woher **Matzen** *m* jüdiſcher Opferkuchen. — **maſſig** maſſenhaft, eine M. bildend; **maſſiv** fz. massif maſſig, gewichtig, gediegen, übertr. plump, ungeſchliffen; **maſſ=ieren** maſſenweis ordnen, Maſſen bilden, kneten; **=age** *f* Kneten. — **Maſſel** *f* (Dem. massula) kurzer dicker 3kantiger Roheiſenſtab. — **Kommaſſation** *f* (zu con zuſammen u. massa) in Öſterreich das Zuſ.treffen der in einer Flur liegenden Grundſtücke, Zuſ.legung zerſtreuter Grundſt. — L, fz. **Ramſch** *m*, fz. ramas sis *m* Haufe, Plunder, zu ramasser ſammeln, aus

re-amasser (häufen, amas *m* Haufe) zu masse *f* Maſſe. — Hieher viell. **Meſſing** *n* Miſchung aus Kupfer u. Zink, eig. wohl „Metallklumpen"; nicht zu Meſſing aber **meſſingiſche** Sprache = Gemiſch aus hd. u. ndd., ſondern viell. = meißeniſch.

Maſſ=el, =ieren, =ig, =iv ſ. Maſſe.

Maſt 1) *m*, **=baum** *m* im Schiff; **Drei=maſter** *m* ſcherzhaft v. 3eckigem Hut; **Maſt=korb** *m* K. hoch im Maſt als Ausguckſtelle.

Maſt 2) *f* Mäſtung, Fütterung; **maſt** gemäſtet, wohlbeleibt, eig. part.Bildung; **mäſten** fett machen; zu got. mats Speiſe, Wz. mat. — **maß=leidig** „ſpeiſe=überdrüſſig", überſättigt. — Hieher viell. **Mus** *n* Speiſe (beſ. gekochte); Koll. **Ge=müs** *n* Garten= u. Feldgewächſe zu ſolcher Speiſe; **Mus=teil** *m*, *n* der auf die Witwe fallende Teil („an Speiſen"). — ndd. **Mett** *n* zerhacktes Schweinefleiſch; **=wurſt** *f* Wurſt daraus. — **Meſſer** *n*, ahd. mezzirahs = mezzir-sahs „Speiſe=ſchwert"; zu sahs (wohl verw. lt saxum Fels, alſo urſpr. Steinmeſſer) auch **Sachſe** (cf. ä. Franke), ben. nach der Hauptwaffe, dem sahs Schwert. — ndd. **Metz** Meſſer.

Mat D, fries. ſ. Mahd.

Matador F, span. ſ. Magiſter.

Mater=ial(ismus, =iſt), =ie, =iell F, lt.: **Mater=ie** *f* Stoff, Inhalt, -ia eig. „Mutterſtoff" zu mater Mutter (das verw.); =ie auch Eiterſtoff, daher D **Madére** *f*; **=ial** *n* pl. =ien, Rohſtoff, Gerät, Bedarf; **=ialismus** *m* philoſophiſches Syſtem, nach dem alles Exiſtierende bloß Materie iſt; Anhänger dieſes Syſtems **=ialiſt**; **=iell** nach fz. matériel = -ialis ſtofflich, körperlich, ſachlich, inhaltlich; Ggſ. **im=materiell.** — Zu mater auch: **Matrize** *f* die tiefe Form, in die die Lettern gegoſſen werden, Prägeſtock, eig. „Gebärmutter", matrix, cis, Ggſ. Patrize; **Matrikel** *f* Stammliſte, Verzeichnis, -icula zu matrix; **Ex=m.** „Aus=verzeichnis", Zeugnis über Abgang v. der Univerſität; **im=matrikulieren** in die M. — einſchreiben. — **Matrone** *f* ehrbare Frau (eig. „mutterwürdige" Frau).

Mathematik F, g. *f* Lehre v. den Raum= u. Zahlengrößen, eig. „die zu den mathémata (*n*) Wiſſenſchaften gehörige Kunſt, zu ma(n)th(án)ein lernen. — **Chreſto=mathie** *f* „Lernen des Brauchbaren" (chrestós) Muſterſammlung aus Schriften, Sammlung des Brauchbaren.

Mathilde ſ. mögen.

Matinee F, fz. ſ. Mette.

Matjeshering F, holl. ſ. Heer.

Mätreſſe F, fz. ſ. Magiſter.

Matri=kel, =ze F, lt. ſ. Mater=

Matratze F, mlt. (ar.) *f* -tratium zu ar. matrahh Kiſſen, eig. Ort, wohin etw. geworfen wird, Unterwurf.

Matrone F, lt. ſ. Mater=

Matroſe F, ndl. ſ. Maat.

Matſch, =en =ig L, it.: **Matſch** *m* gänzlicher Verluſt des Spiels; **matſch machen** völlig gewinnen; **=en** breiweich kneten; adj. **=ig**; zu it. marcio (ſpr. mardſo) faul, verdorben (r fiel aus, cf. Skat s. v. Karte). — **Ge=mätſchel** *n* ſchlecht zubereitetes Eſſen. — Hieher viell. **Mutſchel** *f* ein Gebäck.

matt L, rom. (pers.) kraftlos, ſchwach, cf. fz. mat, it. matto zu pers. mât in schâh m. der „König (iſt) tot" als Schachausdruck, daher **ſchachmatt,** woraus durch Mißverſtändnis ſchach u. matt.

Matte 1) L, lt. *f.* ſpätlt. -a Binſen=decke; **Hänge=matte** *f* aber aus dem Weſtindiſchen, woher ndl. hengmak u. dann -mat.

Matte 2) *f* geronnene, verdickte Milch, auch D **Matz** u. **Matzer** *m* (letzteres auch = Butter).

Matte 3) ſ. Mahd.

Matz 1) D ſ. Matte 2).

Matz 2) D ſ. Star 1).

Matzen F, hebr. ſ. Maſſe.

Matzer D ſ. Matte 2).

Mauche ſ. meucheln.

mau, =en ſ. Mieze.

Maue D, ofries. ſ. Muff 2).

Mauer L, lt. *f* murus *m*; **Maurer** (ſchwäb. Mäurer, md. Meier) „Mauermacher".

Maueraffel ſ. Aſſel.

Mauke 1) ſ. meucheln.

Mauke 2) *f* Fußkrankheit der Pferde.

Mauke 3) *f* Gelbwerden der Weinſtockſchößlinge.

Mauke 4) D *f* Brei.

Maul 1) *n* Mund (beſ. der Tiere od. verächtlich des Menſchen), ahd. mû-la *f*; **=en** verdrießlich das M. hängen laſſen, „mit dem M." trotzig reden. — ofries. **Müle** lederner Pantoffel, ben. wegen der weiten Öffnung, cf. holl. muil Maul.

Maul 2) L, lt. *n* Maultier, mhd. mûl, lt. mulus; **=eſel** *m* Baſtard v. Pferdehengſt u. Eſelin; **=tier** (eig. =tier nur zur Erklärung, da Maul ſchon allein dasſelbe bed.) Baſtard v. Eſel u. Pferdeſtute.

Maulaffe ſ. Affe.

Maul=beere L, lt. *f* ahd. mûr-bêri zu lt. morum *n*.

Maulbronn ſ. Brunnen.

Mauleſel ſ. Maul 2).

Maulſchelle ſ. Schall.

Maultier ſ. Maul 2).

Maulwurf s. mahlen.
maunzen D s. Mieze.
Maus *f*, mhd. mûs, verw. lt. mus, g. mys; **=en** Mäuse fangen, D übertr. stehlen. — Maus auch = **Muskel** *m*, das v. gl.bed. lt. mus-culus „Mäuschen"; **=ulös** voll Muskeln. — **Muschel** *f* zu lt. musculus, wohl ben. wegen Ähnlichkeit des Tiers in seiner Schale mit der Maus. — **Maus=ohr** *n* Pfl., ben. wie das begrifflich gleiche g. myos-otís nach den behaarten einem Mausohr ähnlichen Blättchen. — Nicht hieher **Mäuseturm** *m*, eig. mus-turm entw. = Waffen=turm, od. für Maut=t. = Zoll=t. (s. Maut).
Mäuseturm s. Maus.
Mauß=e, =ern, =ig L, mlt. s. mobil.
Mausohr s. Maus.
Maut *f* Zoll, mhd. mûte; **=ner** Zolleinnehmer, auch Eigenn.
maut=erig D, schwäb. still, traurig, trüb; **=ern** still, traurig sein; **=eln** mürrisch, verdrießlich sein. — D **Mut=sche** *m* wunderlicher Mensch; **Druckmutscher** trockener, wenig redender, wohl auch etw. einfältiger Mensch.
Max=ime, =imilian, =imum F, lt. s. Magister.
Mechan=ik(er), =isch F, g. s. Machination.
meckern, onom., Ton v. s. geben wie die Ziege, zu mhd. mecke Ziegenbock; **Meck** spöttisch für Schneider.
Mecklenburg s. groß.
Medaill=e, =on F, fz. s. Metall.
med-ius 1) F, lt. (cf. auch Mitte); **Med=ium** *n* „mittleres", vermittelndes Glied od. =Person; **=iatisieren**, fz. médiatiser mittelbar machen, der Landeshoheit unterwerfen, Ggs. **im=mediatisieren** un=mittelbar machen, Reichsunmittelbarkeit verleihen; in Zs. **Immediat=**, z. B. =Gesuch, „unmittelbares" d. h. an den Landesherrn selbst gerichtetes Gesuch. — **Meridián** *m* Mittagslinie zu meridies = medi-dies (r für d durch Dissim.) „mittlerer — Tag" d. h. Mittag. — it. **Intermezzo** *n* Zwischenspiel od. =Vorstellung, zu lt. inter zwischen u. medius.
med-éri 2) F, lt. heilen: **Med=ikus** *m* „Heilender", Arzt (beş. in Leib=m.); **=ikament** *n* Arzneimittel; **=izín** *f* Arznei, =Kunde, Heil=kunde; **=iziner** Heilkunde Studierender. — **Re=medúr** *f* „Wieder=heilung", Abhilfe.
mediatisieren F, fz. s. med- 1).
Med=ikament, =ikus F, lt. s. med- 2).
Medium F, lt. s. med- 1).
Medizin, =er F, lt. s. med- 2).
Meed, =je, =land D, ndd. s. Mahd.
Meer *n*, got. marei, verw. lt. mare.
Meerle D, ndd. s. Amsel.
Meerschaum s. Scheuer.
Meerschweinchen s. Sau.
Mehl s. mahlen.
mehr, =en: mehr mhd. mêr, Komparativ zu viel; Doppelkompar. **mehr=er**; mêr got. ma-iza; Superl. **meist** got. maists; **(ver=)mehr=en** „mehr machen". **Mehrling** *m* eines v. mehreren Kindern.
Meid D, ndd. s. Magd.
meiden mhd. miden entbehren, **ver=meiden**, unterlassen. — Zum gleichen Stamm **(ver=)missen** verfehlen (ss aus altem th-t), entbehren, ich vermisse etw. = es fehlt mir etw. (das ich haben sollte). — **miß=**, noch ndd. als adj. = übel, verfehlt, unzuverlässig, **misse=**, in Zs., für mith-to, part., „verloren", verfehlt, verkehrt; **miß=lich** bedenklich.
Meier 1), **=ei, =n** L, lt., **Meierske** D, ndd. s. Magister (auch Maurer).
Meier 2) *m* Name mehrerer Pfl. (z. B. Hühnerdarm, Vogelkraut), auch **=ich** (mit der bei Pfl.=namen häufigen Endg.); verw. **Miere** *f*.
Meile L, lt. s. Mill=
Meiler *m* Holzstoß des Köhlers.
***=mein, unge=mein**, ahd. gi-meini „zusammen=gehörig", 1) nicht einem allein, sondern mehreren, vielen, allen gehörig; 2) eine Gesamtheit umfassend, beş. in Bez. auf polit. Gesamtheiten u. Genossenschaften; 3) gewöhnlich, in großer Menge vorhanden od. vorkommend, womit s. dann auch die Bed. gering an Wert (im Ggs. zum Seltenen, Außerordentlichen, Höheren u. Edleren) verbindet; D auch = herablassend, leutselig; **all=gem.** „allen gem."; **ver=allgemeiner=n** „allgemeiner machen"; **hand=gemein** werden = ins Handgemenge geraten, in der Nähe kämpfen; **un=gem.** „nicht gem.", nicht alltäglich, außerordentlich, auch als Gradadverb. — **Ge=mein(d)e** *f* „Gesamtheit der Gemeinen" des Volks, der großen Masse; Gesellschaft, die durch „gemeinsame" Beziehungen ein in sich geschlossenes Ganze ist. — **gemeinden** schweiz., eine Landsgemeinde od. Versammlung halten. — **Gemein=heit** *f* gemeines, unedles Wesen; schon mehr veraltet = Gemeinde (polit.); der einer Gemeinde gehörende Besitz, Allmand. — **gemein=ig=lich** gewöhnlich, **ins=gemein** („in das Gemeine"). — **gemein=sam** = gemein in 1. Bed.; D **=same** *f* Genossenschaft, Gemeinde. — **Gemein=schaft** *f* Zustand, wo mehreren etw. gemein ist, sie durch etw. ihnen Gemeines verbunden sind; diese Verbindung; **=schaftlich** auf G=schaft begründet, gemeinsam. — Hieher **Allmand** u. **Allmand(e)** *f* Ge=

meindeweide, gemeinsamer Boden zur Nutzung, wohl eig. „allgemeine Trift". — ofries. Simplex **Mande** *f* Gemeinschaft.

Meineid s. Eid.

meinen s. mahnen.

Meiran L, mlt. s. Majoran.

Meise *f* Singvogel.

Meiß *m* Holzschlag, zu mhd. meizen schneiden, (be)hauen; **-el** *m* Werkzeug zum Abstoßen u. Behauen; germ. Wz. mait behauen, verw. viell. Wz. mat in **Stein-metz** *m* „Stein-hauer".

Meisje D, ndd. s. Magd.

meist s. mehr.

Meister L, lt. s. Magister.

Melancholie F, g. s. chol-

Melanchthon F, g. s. chthonisch.

Melan-esien, -ie F, g. s. *-nesien.

Melange F, fz. s. mischen.

Melasse F, fz. s. Melisse.

Melber s. mahlen.

Melde *f* Gemüsepflanze, mhd. melde, ahd. molda u. mulda.

melieren F, fz. s. mischen.

Melinit F, fz. s. Melisse.

Melis F, mlt.? *m* eine Sorte Hutzucker, ob zu mlt. melitense (aus Malta)? — Viell. ein arab. Wort.

Melisse F, g. *f* Bienenkraut, zu g. mélissa Biene, v. méli Honig, verw. lt. mel. — fz. **Melasse** *f* dickflüssiger Rückstand bei der Zuckerfabrikation. — **Melinit** *m* Sprengstoff, ben. wegen Ähnlichkeit seiner Farbe mit der des Honigs. — Hieher viell. **Mel-tau** *m* „Honig-tau" (Mehltau v. et. an Mehl angelehnt), gräulich weißer klebriger Überzug auf Pflanzen. — **Marmelade** *f* Quittenmus, eingekochter Obstsaft, port. -ada zu marmelo Quitte (r aus l, spätgriech. melímelon *n* „Honig-apfel").

melk, -en: melk Milch gebend, zu **-en** (verw. lt. mulgére, g. a-mélgein) Grdbed. „(ab)streichen"; melk werden = kalben. — **Molke** *f* aus der Milch sich abscheidendes Wasser. **-n-dieb,** ofries. **Mulken-töwer** „Molken-zauberer", *m* Schmetterling (Kohlweißling), ben. nach d. Vorstellung, als ob Hexen in Schmetterlingsgestalt Milch stehlen, den Kühen sie entziehen (bei. heißt so der Nachtfalter, während der Tagfalter Sonnenvogel heißt). — **Milch** *f* die durch „Melken" gewonnene Flüssigkeit; **-(n)er** *m* der männliche, Samen tragende Fisch, auch **-ling** gen.; letzteres auch = Säugling.

Melodie F, g. s. Ode.

Melodrama F, g. s. Drama.

Melone F, g. s. Kamille.

Meltau s. Melisse.

Membráne *f* F, lt. zarte organ. Haut, -ana sc. cutis „animal. — Haut", zu membrum, *n* das fleischige Glied.

Memme *f* eig. „weibisches Wesen", dann Feigling, mhd. m., das auch = weibliche Brust, jüd.-deutsch. = Mutter.

Memoiren F, fz. s. Memor-

Memor-abilien, -andum, -ieren: memor-ieren ins Gedächtnis (memória *f*, zu memor eingedenk) einprägen; **-andum** *n* „zu Gedenkendes", zu Erwähnendes, Denkschrift, Notizbuch; **-abilien,** fz. **Memoiren** pl. Denkwürdigkeiten; **-orial** *n* kaufmännisches Konzeptbuch. — **Pro-memoria** *n* Denkschrift, eig. „fürs od. zum Gedächtnis". — Zum selben Stamm, dessen Grdbed. (ge)denken: **mental** innerlich, in Gedanken bestehend, z. B. **-reservation** stiller Vorbehalt, zu mens, tis *f* „Denkkraft", Vernunft. — Zu mon-ére, sup. -itum „gedenken machen", erinnern, (er)mahnen: **mon-ieren** zu bedenken geben, mahnen; **-itor** *m* „Warner"; Name von amerikanischen Panzerschiffen, ben., weil formähnl. mit der auch Monitor genannten Warneidechse (die vor der Annäherung des Krokodils warnen soll); **-itorium** *n* Erinnerungsschreiben; **-itum** *n* die einzelne amtliche Rüge, mißbilligende Bemerkung. **-ument** *n* „Erinnerungsmittel", Denkmal. — **Monstr-um** *n* Mißgestalt, Scheusal, mon-strum „Mahn-zeichen"; monstrare „mahnend hinzeigen"; **Monster-** in Zs. zur Bezeichnung des sehr od. übermäßig Großen; **monströs** unförmlich, mißgestaltet; **Monstránz** *f* Hostienschrein z. Aufbewahren u. „Zeigen" der Hostie; L **Muster** *n* „Zeigestück", Probestück, (Vor)bild, it. mostra zu lt. monstrare; **-n** streng prüfend besichtigen; s. **-ung** *f*; cf. ndd. **Munster** u. **münstern** mit u. — **de-monstr-ieren** „hin-weisen", nachweisen, darlegen, näher bestimmen; **-ation** *f* Beweis; Scheinbewegung („bloßes Zeigen"); **-ativ** hinweisend, absichtlich; **re-monstrieren** „zurück-weisen", Gegenvorstellungen machen. — **Kommentár** *m* commentarius sc. liber Notiz-buch, Tagebuch, Denkwürdigkeiten, zu con (verstärkend) u. mentari überdenken, erläutern, auslegen, daher Kommentar auch = Erläuterung einer Schrift, **komment-ieren** erläutern, auslegen, **-ator** Ausleger; (commentari Frequ. zu com-minisci ausdenken). — Hieher viell. fz. **Comment** *m* studentischer Brauch, Sitte, eig. zu comment wie, also das Wie, die Art, wie etw. geschehen muß; comment aus comme, Kürzung aus lt. quo-modo auf

welche Weise, u. aus lt. abl. mente „in dem Sinne", in der Weise. — **dement=ieren** Lügen strafen, fz. dé-mentir; **=i** *n* Widerlegung, zu lt. mentiri „s. etw. erdenken", lügen. — L **Münze** *f* monéta Münzstätte, Münze, woher **Monéten** *f* pl. (Die röm. Münzstätte war auf dem Kapitol im Tempel der Juno Moneta, der „mahnenden" Juno); **Scheide=münze** *f* kleine z. Scheiden d. h. Teilen der großen; **Münzer** *m* früher = Geldwechsler, jetzt = Münzarbeiter, bes. in Zs. Falschm.; M. auch Eigenn. — fz. **Porte=monnaie** *n* „trag die Münze", Geldbeutel, monnaie *f* Münze v. moneta.

Menage, =rie F, fz. s. man-

mend-um F, lt. *n* Fehler, Versehen: **e=mendieren** die Fehler herausmachen, verbessern, fz. amender (= emendare) wozu **Amendement** *n* Verbesserungsvorschlag, Zusatzantrag.

Mengel D ndd. s. mengen.

mengen mischen, verw. ndd. D **mang, mank** zwischen; **Mang=futter** *n* F. aus gemengtem Getreide. — **manschen** durcheinandermengen, aus mangezen (zu mengen). — **Mengsel** *n* u. häufiger **Ge=m.** Gemenge, Mischmasch. — ndd. **Mengel** Flüssigkeitsmaß, c. 1/4 l; **Mösch=m.** „Misch=mengung" = Mischmasch; **Mengs=mann** Kunde.

mennen D, ofries. s. Mine 1).

Mennig L, lt. *m* gelbrote Farbe, Zinnober, minium *n*, ben. nach dem spanischen Fluß Minius, jetzt Minho; **Miniatúr** *f* kleines Bild, urspr. der mit minium gemalte Anfangsbuchstab in mittelalterlichen Handschriften; fz. **en Miniature** in verkleinertem Maßstab; (s. Bem. zu Mine 1).

Mensch, =eln s. Mann.

Mense D, ofries. s. Mine 1).

Mensúr F, lt. *f* Maß, Messen, student. Zweikampf; **=al=musik**, in welcher Noten verschiedene Zeitdauer haben; **im=mens** „un=ermeßlich", ungeheuer; **=urabel** unmeßbar; **kommensurabel** „mit demselben Maß meßbar", Ggs. **in=k.** — **Dimension** *f* „Auseinander=messung", Ausdehnung; alles zu lt. metiri, sup. mens-um messen.

mental F, lt. s. Memor=

Menu, =ett F, fz. s. min-

Mergel L, mlt. (lt., kelt.) *m* Fettdüngererde, mlt. margila, zu lt. marga aus kelt. **=u** mit M. düngen; über ausmergeln s. Mark 2).

Meridian F, lt. s. med- 1)

Meringel *f* Zuckerbackwerk.

Merk 1) s. Marke.

Merk 2) *m* Wassereppich.

merkantil= F, fz. (lt.) den Handel betreffend, fz. mercantile kaufmännisch, Handels=, zu lt. part. mercans, tis Handel treibend, zu merx, cis *f* Ware; mercatus *m* Handel, dazu L **Markt** *m*, ahd. mar- u. mer-kât, cf. D **Merkt; =en** auf dem Markt (ein)handeln; **Marketender** „ins Feld ziehender Soldatenwirt od. =krämer", zu it. part. mercatánte „Handel Treibender". — Zu lt. commercium *n* („Zusammen=kaufen") Handel(srechte), Verkehr: **Kommerzien=rat** „Handels=rat"; **kommerziell** (mit französierender Endung, fz. -cial) auf den Handel bezüglich.

merk=en, =er, =lich, =mal, D **=s** s. Marke.

Merkt D s. merkantil.

Merktkromet D s. Kram.

Merle F, it. *f* D it. merla, lt. merula Amsel. — Viell. hieher **Schmerl** *m* u. **=in** *m* Falkenart, cf. it. smerlo.

merzen, meist **aus=m.** eig. „unter der Schafherde als untauglich ausscheiden", dann übh. als untauglich austilgen (bes. Worte), viell. zu „Merz" = März, in welchem Monat die schwachen zur Zucht untauglichen Schafe ausgeschieden wurden.

meschant F, fz. s. cad-

meschugge F, hebr. D verrückt, zu hebr. meschugah Irrtum.

Meß s. messen.

Mesalliance F, fz. s. lig-

Meßkromet D s. Kram.

Mesner L, mlt. s. man-

Messe L, lt. s. mitt-

Messels D, ndd. s. Maser.

messen, germ., Wz. met messen u. ermessend bedenken, verw. g. méd-omai erwäge, lt. mod-us Maß, lt. -ius Scheffel, dazu D **Mött** *n* ein Maß. — **Meß** *n* Getreide=, Holz=maß; **Metze** *f* Kornmaß. — **Maß** 1) *n* a) Quantitätsbezeichnung; Mitte zwischen Zuviel u. Zuwenig; b) Meßwerkzeug; c) Meßgefäß; 2) *f* Quantitätsbez. z. B. bei Flüssigkeiten; cf. mhd. mâze *f*, woher auch **Maße** *f* Mitte zw. Zuviel u. Zuwenig; bestimmte Größe, die etw. messen soll; Art u. Weise, daher **über die Maßen, dermaßen, maßen** (früher als Konjunktion „nach der Maße" =) indem, weil. — **Aus=maß** *n* M. in bestimmter Ausdehnung; Koll. **Ge=mäß** *n* Meßgerät u. Meßart. — Hieher wohl **Maß=lieb(chen)** *n* Gänseblümchen, so ben., weil man an den Blättern „mißt", zählt, ob man geliebt wird od. nicht. — D **Mest=e** *f* ein Maß. — part. **vermessen** „falsch gemessen" od. in aktiver Bed. das Maß seiner Kraft falsch d. h. zu hoch anschlagend, verwegen, kühn. — s. **an=maßen** „für s. etw. nach Maßgabe des Zustehenden in Anspruch nehmen", dann = über das Maß des Zustehen=

den hinaus in Anspruch nehmen, sich herausnehmen. — **ge=mäß** (ge= das Übereinstimmende bezeichnend) nach Maß d. h. Verhältnis übereinstimmend, angemessen.
Messer s. Mast 2).
Messias F, hebr. s. Chris=
Messing, =isch s. Masse.
Meste D s. messen.
Mestize F, span. s. mischen.
Metachromatypie F, g. s. chrom-
Metall, =öid, =urg F, g.: **Metall** *n* schmelzbarer klanggebender Körper, übertr. heller Klang der Stimme; métallon Bergwerk, spätgriech. = das hier gefundene M.; **=oid** (cf. Alkali) metallähnliches Element; **Metallurg** *m* der Metallgewinnung od. =bereitung Kundiger; **=ie** *f* Lehre v. dieser Gewinnung od. Bereitung. — fz. **Medaill=e** *f* Schau=, Denkmünze, mlt. medalia kleine Münze = metállea *f* „Metallene"; **=on** *n* große Schaumünze, ovales Behältnis für kleine Bilder, it. medaglione (-one Vergrößerungsendung).
Metamorphose F, g. s. Morphium.
Metaph=er, =orisch F, g. s. pher-
Metaphrase F, g. s. Phrase.
Metaphysik F, g. s. phys-
Metastase F, g. s. g. Sta=
Metathesis F, g. s. Thema.
Metempsychose F, g. s. Psych=
Meteór F, g. *n* Lufterscheinung; Stein, der aus der Luft auf die Erde fällt, met-éoros in der Höhe, in der Luft schwebend.
Met=er F, g. *m*, *n* Maß, Längenmaß, métron *n* lt. metrum, das auch = Versmaß, **Metrum** *n*; **Metrik** *f* Verslehre — **Metrologie** *f* Meß=kunde, Maß=, Gewichtskunde. — **Di=, Hexá=, Pentá=, Tri=meter** *m* „Zwei=, Sechs=, Fünf=, Drei=messer", d. h. Versmaß von 2, 6, 5, 3 Maßen od. Metren od. Versfüßen. — **Anemo=m.** *m*, *n* Instrument zur Messung der Windstärke u. =Geschwindigkeit; über Baro=m. u. Aneroïd=b. s. bar-; **Batho=m.** (Meeres)tiefen=messer; **Dia=m.** Durchmesser ein. Kreises; **Hygro=m.** (Luft)feuchtigkeits=messer; **iso=metrisch** gleiches= Maß habend; **Zenti=meter** $\frac{1}{100}$=Meter nach fz. centi-mètre zu lt. centum 100 (das Hundertfache durch Hekto= bez., s. d.); **Milli=m.** $\frac{1}{1000}$=Meter (cf. Mill=). — **Geomet=er** *m* „Erd=messer", Feldmesser; **=rie** *f* Lehre v. der Erd=, Feld=meßkunst, Lehre v. den Raumgrößen; **Oro=metrie** *f* Gebirgs=messung; **Stereometrie** *f* Messung, der festen (stereós fest, hart) Körper, Lehre davon; **Sym=metrie** *f* „Zusammen=messung", Gleich=, Eben=maß, gleiche Anordnung entsprechender Teile; **Trigono=metrie** *f* „Dreiecks=messung", Lehre v. der Berechnung der Dreiecke.
Methode F, g. s. hod-
Metier F, fz. s. min-
Metonymie F, g. s. onom-
Met=rik, =rologie, =rum F, g. s. Meter.
Mett L, ndd. s. Mast 2).
Metronom F, g. s. Monade.
Mette F, mlt. (lt.) *f* Frühmesse, mlt. mattina zu lt. matutina sc. hora „Morgen"=stunde; zu lt. auch fz. **Matinee** *f* „Morgenunterhaltung".
Mettwurst s. Mast 2).
Metz 1) D, ndd. s. Mast 2).
Metz 2) s. RS Kzf.
Metze 1) s. messen.
Metze 2) s. mögen.
metz=eln, =elsuppe, =ger, =ig, =ler L, it.: **metzeln** schlachten, it. macellare zu lt. macellum *n* Fleischbank; **Metzel=suppe** *f*, die am Schlachttag bereitete Mahlzeit; **Metzler** Schlächter, Fleischer (auch Eigenn.); gl.bed. **Metzger** viell. hieher mhd. metzjaere; **Metzge, Metzig** *f* Schlachtstätte, Fleischbank; **Metzgergang** = vergeblicher Gang, weil die Metzger bei ihren Gängen oft ohne Schlachtvieh heimkommen.
Meublement F, fz. s. mobil.
meuch=el, =ler, =lings: meuch=eln hinterlistig morden od. handeln, zu mhd. miuchel heimlich, cf. ahd. mûhhen heimlich lauern, heimlich auflauernd anfallen; s. **=ler** *m*; **=lings** gen. adv., meuchlerischer Weise. — Hieher viell. **Mauche, Mauke** *f* heimlicher Ort z. Verstecken v. Sachen; **mucken** in halblautem Ton mißvergnügt s. äußern; **Mucker** Heimlichthuer. — **munkeln** heimlich reden (Erweiterung des Stammes durch Nasal); **muckſen** leise reden; D **Muck(=s)** *m* vereinzelter unterdrückter Laut; s. **=ſer** *m* u. D Dem. **=ſerle** *n*. — **mutzen** für muckezen (cf. Blitz), **auf=m.** aufrücken, tadeln.
meu=elf, =en, =te 1) D, ndd. s. Mühe.
Meute 2), **=rei, =ern** L, fz. s. mobil.
Miasma F, g. *n* Verunreinigung v. Luft u. Wasser, zu miaínein beflecken.
mian, =en s. Mieze.
Michel s. SR Kzf.
michel s. groß.
Mieder *n*, mhd. müeder eig. Leib(esgestalt), Kleidungsstück um den Oberleib, „Leibchen".
Mieg=amel, =e D, ndd.: **Mieg=e** *f* Harn; **=en** harnen; **=amel** Ameise (s. d.); Wz. migh verw. lt. míngere, u. **Mist** *m* Kot, Dünger; ndd. Nebel, **=ig** nebelig, wie e. mist; got. meih-stus.
Miene L, fz. s. Mine 1).

Miere 1) D, ndl. *f* Ameise, ndd. mire.
Miere ſ. Meier 2).
Mierjes D, ofries. ſ. Mahr.
Mieschen ſ. Mieze.
Miete 1) *f* Milbe (beſ. im Käſe), ahd. miza Mücke, cf. e. mite Milbe; ndd. **mietrig** 1) milbig, 2) (auch gram=mietrig) mürriſch, 3) geizig, 4) ſchlimm, arg.
Miete 2) *f* Lohn für vertragsmäßige Dienſtleiſtung od. Benützung, ſo benützte Wohnung, mhd. miete, ahd. mieta Bezahlung, Lohn, got. mizdô, verw. (od. eher entlehnt) g. misthós *m* Lohn; **After=m.** (cf. aber) Vermietung hinterher, durch den in der Miete Wohnenden an einen Dritten; **Miet=ling** „gemieteter" Knecht, feiler Söldling. — **Mitrailleuſe** *f* Kugelſpritze, zu mitraille *f* Kartätſchenladung; afz. mitaille Dem. zu mlte kleine Münze, Eiſenſtück; daher mitraille altes Eiſen, damit gefüllte Bombe; mite zu ahd. mieta (Bed. entw. Lohn: einzelnes Geldſtück der Lohnſumme, u. ſ. w.).
Miete 3) L, lt. *f* Heu u. ſ. w. =hauſe auf dem Feld, Grube (zur Aufbewahrung v. Kartoffeln, Rüben u. ſ. w.), lt. meta *f* (Heu)ſchober.
mietrig D ndd. ſ. Miete 1).
Mieze *f*, **Mieschen** *n* (Dem.), Koſename für Katze; cf. Hinz Name des Katers, zu Heinrich, ſo viell. M. zu Maria, od. aber onom. u. zu **mian, =en, man, =en** mau ſchreien; dazu wohl D **maunzen** weinerlich ſchreien. — cf. auch den ſchwäbiſchen Koſenamen für Katze **Mulle** *n*; einem das M. ſtreichen = liebkoſen(d ſtreicheln), ſchmeicheln (cf. das liebkoſende Streicheln der Katze).
Mignon F, fz. ſ. mahnen.
Migräne F, g. ſ. Hirn.
Mikrokephalie F, g. ſ. Makrokephalie.
Mikrokosmos F, g. ſ. Kosm=
Mikroſkop F, g. ſ. Skep=
Milan F, fz. (lt.) *m* Gabelweihe (Falkenart), fz. *m* aus vorauszuſetzendem milvanus zu lt. milvus *m*.
Milbe ſ. mahlen.
Milch, =(n)er ſ. melk.
Mil=itär, =itarismus, =iz F, fz. (lt): ſ. Mille.
Mill=e, iarde, =ion: mille 1000, dazu fz. **Mill=e** *n* das Tauſend; **=ión** *f* „großes Tauſend", (it. -one Vergrößerungsendung); **=iarde** *f* 1000 Millionen. — L **Meile** *f*, ahd. mil(l)a aus mil=ja v. lt. pl. milia (zu mille) sc. passuum 1000e — v. Schritten. — Ähnl. Bildung wie Million iſt (nach lt. bis 2 mal) **Billion** *f* Million mal Million. — Zu mille: miles itis *m* „1000ſter" Soldat; dazu **Mil=itär** (=är nach fz. militaire, 1) *m* Soldat, 2) *n* Wehrſtand; **=itarismus** *m* Vorherrſchen des Soldatenſtandes; **=iz** *f* (lt. militia Kriegsdienſt) Kriegsmannſchaft (die nur für den Krieg zuſammenberufen wird, Ggſ. ſtehendes Heer).
Milreis F, port. ſ. reg-
min-or, adv. **-us** F, lt. weniger: **min=us** weniger, od. als s. *n* das „Weniger", Fehlbetrag; **=uskel** *f* kleiner Buchſtab, -cula sc. littera etw. kleiner — B.; **Minor=ität** *f* Minderheit; **=it** *n* „Geringerer", Franziskanermönch (die Franziskaner nannten ſ. fratres minores „geringere Brüder", zum Zeichen der Demut); **=enn** minder=jährig (=enn zu annus, ſ. majorenn s. v. Magiſter); **Minu=end** *m*, -endus sc. numerus „zu vermindernde" — Zahl, zu minúere vermindern; **=te** *f*, sp.lt. minúta sc. pars „verminderter", kleiner — (Zeit)teil; **=tiös** kleinlich, peinlich; **deminutiv** „herab=mindernd", verkleinernd, als s. **=tiv(um)** *n* Verkleinerungsform; it. **diminuendo** ſich vermindernd, abnehmend (in der Tonſtärke), t. t. mus. — **Miniſt=er** höchſter Staatsbeamter, lt. minister „Diener" (cf. Magiſter „der mehr iſt"); Min. „der weniger iſt", (als der König, aber über Große gebietet, während der Mag. über Kleine nur gebietet); **=erium** *n* „Dienſt", Geſamtheit der Miniſter od. der unter dem Miniſter ſtehenden Beamten, Miniſtergebäude; **=raut** Meßdiener; **Ad=miniſtration** *f* „Dabei=dienen", Handreichung, Verwaltung. — fz. **Menu** *n* Speiſekarte, eig. ſubſt. adj. menu = minutus klein, fein, dünn; **=ett** *n* Tanz, fz. -et *m*, ſo gen. nach den kleinen Schritten, alſo „Kleinſchritt=Tanz". — fz. **Metier** *n* Handwerk, Geſchäft, aus ministerium Dienſt.
mind=er, =ern, =eſt: mind=er Kompar. zu D **mind**; Superl. **=eſt**; cf. mhd. minn-er, -est (d iſt nhd. ſek.); verw. lt. minu-s weniger; **mindern** „weniger machen". — cf. D, ndd. **minn** 1) wenig, gering; 2) weniger (bei Subtraktion); 3) gering, ſchwach (v. Körper).
Min=e 1), **=eral(=ogie), =ieren** F, fz.: **Min=e** *f* unterirdiſcher Gang, mlt. minari zu rom. menare (fz. mener führen, wozu ofries. **mennen** führen, lenken, **Menſe** *f* Privatweg nach den einzelnen Höfen; Weg an der inneren Seite des Deiches) leiten (hier: Gänge unter die Erde); Mine urſpr. ident. mit **Miene** *f*, fz. mine = Geſichts=ausdruck, =zug, zu mener führen, ſ. benehmen, alſo ä. wie Gebärde (ſ. d. s. v. =bar 1). — **Miner=ál** *n*, pl. =ien, (zu Mine als unterird. Gang im Bergwerk) unorganiſcher Körper als Beſtandteil des feſten Erdkörpers; **=alogie**

f Lehre v. den Mineralien. — **minieren** Minen graben. — Bem.: Richtiger übrigens wird fz. mine zu lt. minia pl. (cf. Mennig) in Koll. Bed. = Bergwerk gezogen, Miene aber zu lt. minae pl. „Drohungen", drohendes Aussehen, Ausſ. übh.

Min=chen, =e 2) ſ. hehlen u. SR. Kzf.

Miniatur F, it., fz. **en m=ure** ſ. Mennig.

Minist=er(ium), =rant F, lt. ſ. min-

Minn=a, =e ſ. mahnen.

minu D, ndd. ſ. minder.

minor(=enn, =it, =ität) F, lt. ſ. min-

Minsk D ndd. ſ. Mann.

Minu =end, =s(kel), =te F, lf. ſ. min-

Minze L, lt. (g.) *f* Pfl., beſ. Pfefferm., lt. mentha, g. minthe; **Krauſe=m.** *f* Gewürzpfl., ben. nach den krauſen Blättern.

Miozän F, g. ſ. kain-

Mirabelle F, fz. *f* Pflaumenart.

Mirkens D, ndd. ſ. Marke.

miß ſ. meiden.

Miſanthrop F, g. ſ Anthropo-

miſch=en, =maſch: miſchen verw. lt. miscére, sup. mixt-um; **Miſch=maſch** *m* Gemiſch, Durcheinander. — Viell. hieher **Maiſche** *f* Aufguß v. heißem Waſſer auf Malz, urſpr. Honigbier, Met; **=n** heißes W. auf Malz gießen. — Zu lt. miscere: **Miszell=áneen** u. **=en** pl. „Vermiſchtes" (u. zwar zunächſt Speiſegemengſel), Schriften vermiſchten Inhalts; **Mixtúr** *f* Miſchtrank (als Arznei); engl. **Mixed Pickles** oder zuſammengezogen **Mixpickles** pl. mit ſcharfen Gewürzen Eingemachtes, eig. „Gemiſcht=Eingepökeltes". — sp. **Meſtize** *m* Abkömmling von Weißen u. Indianern, -izo v. mixtus „gemiſcht". — Zu fz. mêler aus mlt. Dem. misculare: **mel=ieren** miſchen; **=ange** *f* Miſchung; D, ndd. **Demolei** *f* Zank, nach gl.bed. fz. démêlé *m*.

Miſchling ſ. Pfeffer.

miſer=abel, =e, =ere F, lt.: **miſer=abel** bejammernswert, erbärmlich, zu -abilis v. miser elend; **=ére** *n* „Erbarme Dich" (mit den Elenden), kathol. Kirchengeſang; fz. **=e** *f* Armſeligkeit, Jammer.

mißhellig ſ. hell.

Mißkredit F, (it.) ſ. da-

mißlich ſ. meiden.

Miſpel L, g. *f* eine Baumfrucht, méspilon; D auch **Neſpel** *f*.

miſſe, =n ſ. meiden.

Miſſ=ion, =ionar, =iv F, lt. ſ. mitt-

Miſt ſ. Mieg-

Miſtel *f* Schmarotzerpflanze.

Miſtral F, fz. ſ. Magiſter.

Mißwachs ſ. wach.

Miszellaneen F, lt. ſ. miſchen.

Miteſſer ſ. eſſen.

Mitrailleuſe F, fz. ſ. Miete 2).

mitt-ere F, lt., sup. miss-um ſchickend: **Miſſ=ion** *f* Sendung, beſ. v. Glaubensboten od. **=ionaren; =iv(e)** *n* Sendſchreiben u. verſchließbare Botentaſche. — L **Meſſe** *f* aus missa sc. contio est die Verſammlung iſt „entlaſſen", womit der Geiſtliche die nicht am Abendmahl Teilnehmenden entließ. M. iſt in der kathol. Kirche die feierliche Handlung des Prieſters bei der Opferung Chriſti; dann Jahrmarkt, der beſ. an den Hauptfeiertagen der Heiligen ſtattfand, an denen M. gehalten wurde; **Kriſt=meß** am Rhein = Weihnachten (eig. M. in der Chriſtnacht); **Licht=meß**, 2. Februar: in der kathol. Kirche wurden bei der Prozeſſion geweihte Lichter getragen, die während der Meſſe brannten (mhd. liehtwîhe „Licht=weihe"); **meſſentlich** für die Dauer einer M., während der Meßzeit. — **Di=miſſion** (auch De=m.) Entlaſſung. — **E=miſſ=ion** *f* „Hinaus=ſendung", Ausgabe v. Wertpapieren; **=ar** (=är nach fz. -aire) Sendbote. — **inter=mittierend** „dazwiſchen=ſendend", dazwiſchenlegend (eine Pauſe), ausſetzend. — **Kom=miſſar** Beauftragter, Geſchäftsführer; **=miſſion** *f* Ausſchuß v. Beauftragten, Auftrag(sgeſchäft); **=mittee** *n* Ausſchuß zur Verwaltung u. ſ. w.; fz. **Commis** (lt. commissus Betrauter mit etw.) Handlungsdiener, =gehilfe; — **C. voyageur**, der zugleich Reiſender iſt, Handlungsreiſender; **Kommis=brot** (u. ſ. w.) zur regelmäßigen Lieferung an Soldaten zubereitetes od. maſſenhaft in Kommiſſion gegebenes Brot; alles zu lt. com-mittere „zuſammen=ſenden" od. =bringen, zur Ausführung bringen, anheimgeben. — **Per=miß** *m* Erlaubnis(ſchein), Urlaub; daſſ. **=ion** *f*; **=ionist** Urlauber, auf beſtimmte Zeit des Dienſtes Enthobener. — **Prä=miſſe** *f* „Voraus=geſchickte", Vorderſatz eines Schluſſes. — **Pro=meſſe** *f*, fz. pr. „Verſprechen" (zu lt. pro-mittere „vorſchicken") in Ausſicht ſtellen, verſprechen), vorläufiges Zahlungsverſprechen; Anteilſchein für einen Lotteriegewinn; **Kom=pro=miß** *m*, *n* Übereinkunft, Ausgleich, zu com-promittere „zuſammen d. h. gegenſeitig — verſprechen", übereinkommen; **kompromittieren** bloßſtellen (eig. gegenſeitig verſprechen „), ſ. der Entſcheidung eines Schiedsrichters zu unterwerfen, die Entſch. e. Sch. anrufen, u. ſo ſ. eines Teils ſeiner Rechte begeben). — **re=mittieren** „zurückſchicken", überſenden, aufhören (v. Fieber); **=miſſion** *f* Erlaß, Milderung, zu remittere =

nachlassen; **=mittenden** *n* pl. die zur Ansicht gekommenen Bücher, die man zurückschicken soll; fz. **remis** im Schachspiel = als unentschieden zurückgestellt, part. re-mis = lt. re-missus „zurück-geschickt", wieder an seinen Platz gelegt; **=e** *f* Wagenschuppen; ein Strich Feldgebüsch für Feldwild od. Rebhühner, zum Schutz u. für Futter bei starkem Frost; it. **Rimesse** *f* Geldsendung in Wechseln. — **Sub=mittent** *m* „Unter=breitender", der ein Anerbieten auf eine **Sub=mission** *f* (Lieferung für bestimmten oder den geringsten Preis) macht. — **Trans=mission** *f* „Hinüber=sendung", Übertragung, Überleitung einer Kraft.

Mitt=ag, =e, =el(n, =st), =ernacht, =ler, =woch: mitte adj., verw. lt. medi-us, g. més-os aus med-j-os; noch in Ableitungen: z. B. **Mittag** *m* „mitter Tag"; **Mitt=woch** *m* „mitte Woche" (cf. mlt. media hebdomas „mittlere Woche"); masc. nach Anal. der anderen Tagnamen; älterer Name ahd. wuotanes tac „Wotans Tag" (cf. e. wednesday u. niederrhein. **Guns=dag**; **Mitter=nacht** eig. zu mitter N. (Lokativform, die, weil oft gebraucht, herrschend wurde). — **Mitte** *f* Abstraktbildung zu mitte. — adj. **mittel** u. s. **Mittel** *n* 1) Mitte, Mittelpunkt, Mittelding; 2) was Mittelpunkt ist, ist auch Hauptsache; 3) was hauptsächlich bei etw. hilft, das zur Erreichung eines Zweckes Wirkende, daher pl. = Besitztum, u. **be=mittel=t** mit „Mitteln" versehen. — gen. adv. **mittels** u. mit unorgan. t **mittelst**, verstärkt **ver=m.**, „durch das Mittel von —"; D **äl(t)s=der=mittelst** inzwischen, unterdessen. — **ver=mitteln** „ein Mittel sein", mitten hintretend etw. beilegen, schließen; **(Ver)mittler** *m* „der in der Mitte steht", vermittelt; **Ver=mittelung** *f*. — **aus=** od. **er=mitteln** durch Mittel herauszubringen suchen, ausfindig machen; **über=m.** als Mittelsperson zukommen lassen.

Mix(ed)pickles F, e. s. mischen.

Mixtur F, lt. s. mischen.

Mnemo=nik, =technik F, g.: **Mnemonik** *f* Gedächtniskunst, dass. **Mnemo=technik** *f*, zu mnémon eingedenk, verw. lt. mémini gedenke (cf. mahnen); **A=mnestie** *f* Straferlaß, eig. „Nicht=gedenken" (des erlittenen Unrechtes).

Mö D ndd. s. Mutter.

mobil, =iar, =ien, Möbel F, lt.: **mobil** „beweglich"; (marsch)bereit, móbilis „bewegbar", für movbilis zu movére, sup. mot-um bewegen; **Mobiliar** *n* Gesamtheit an beweglicher Habe; **=ien** *n* pl. „Bewegliches", bewegliche Habe, Ggs. **Immobilien** Liegenschaften. – fz. meuble (aus mobile) *m*, **Möbel** *n* bewegl. Habe, Hausrat; fz. gebildet Meublement *n* Mobiliar. — **Loko=mobile** *f* u. **=mobil** *n* vom Ort — bewegliche (Maschine). — Zum sup. mot-um: **Motion** *f* (Leibes)bewegung; **=iv** *n* Beweggrund, nach fz. motif *m* zu mlt. motivum Bewegung Verursachendes, Ursache; in der Kunst Grundidee, die für Darstellung eines Gedankens gewählte Erscheinungsform; **=ivieren** begründen; **=ivierung** *f* Begründung; **=or** *m* Beweger; **=orisch** was die Bewegung hervorbringt od. vermittelt; **E=motion** *f* Gemütsbewegung (e- „heraus", hier verstärkend); **Pro=motion** *f* „Vorwärts=bewegung", Beförderung zu verb. pro-movére **promovieren**; **Loko=motiv** *n* u. meist **=e** *f* Dampfmaschine bei der Eisenbahn; Grd.bed. die v. Lokomobil. — **Moment,** momentum aus mov-mentum „Bewegungs=mittel", Bewegungsdauer: 1) *n* Ausschlag gebender Grund; 2) *m* Augenblick; **=án** augenblicklich. — Zu mutare ändern (Nbf. zu motare Frequ. v. movere, oft hin u. her bewegen): **mut=ieren** (die Stimme) wechseln, ändern; **=ation** *f* Stimmwechsel; L **mutern** v. Krebsen die Schale wechseln; **per=mutieren** „durch d. h. völlig — verändern", umstellen, vertauschen. — **Meute** *f* nach fz. meute: 1) Haufe v. Hetzhunden zur Jagd; 2) Aufstand, wofür gew. **Meuterei** *f*, das wie **meutern** zu altem Meuter „Meutemacher"; fz. meute aus mlt. movita „Bewegung", Streit; doch könnte auch lt. motunmittelbar Quellwort sein; fz. **E=meute** *f* Aufstand. — L, lt. **Mauße(r)** *f* Federwechsel der Vögel, Häutung der Schlangen, mhd. mûze *f*, mlt. muta, zu lt. mutare; **sich maußern** die Federn wechseln; sich **maußig** machen „s. zu einem Maußernden machen", d. h. s. übermütig herausputzen, s. hervorthuend keck gegenübertreten. — V. et. **Mutter=krebs** *m* schalloser Kr. zur Zeit des Schalenwechsels, zu ndd. muter = Maußer.

Mocken D *m* Brocken u. Klumpen; ndd. **Mukke** kleines Sirupkonfekt.

mockig s. Mucke.

Mod=e, =el, =erateur, =erieren, =ern(isieren), =isieren, =istin, =ul(ieren), =us: **Mod=us** *m* Art u. Weise; t. t. gramm. Redeweise; **=e** *f* Zeitsitte, modus *m* „Maß" (das verw.), Art u. Weise, mlt. auch Sitte, Brauch; **=istin** Verfertigerin v. modischen Putzartikeln; **=el** *m* Maß, Form, -dulus, Dem. zu modus, daher **=ul** eine als Maßstab dienende Zahl; **=ell** *n* (zu it. Dem. -dello) Musterbild, Vorbild, Gießform; **=ulieren** „abmessen", taktmäßig u. melodisch singen; **=i=fizieren** „dem Maß entsprechend — machen", aufs rechte M.

bringen, einschränken, s. -i-fikation *f*; -erieren (zu altem modus, eris *n* = modus *m*) „mäßigen", mildern; -érn neu, in neuestem Geschmack, zu sp.lt. -dernus, abgeleitet v. adv. modo „mit Maß, maßen", daher in beschränkendem Sinn = nur, zeitlich = eben nur od. erst; -ernisieren modern machen. — **alamodisch** nach der Mode (à la mode). — Zs. **kommód** bequem, gl.bed. com-modus eig. nach Maß u. Wunsch zusammenstimmend, angemessen; fz. -e *f* Schiebkastenschrank zur „bequemen" Aufbewahrung der Sachen; **ak**(= ad)**kommodieren** „an-bequemen", anpassen; **in-k.** „un-bequem sein", belästigen.

Modelgeer *n* Kreuzwurz, mhd. madelgêr (a zu o verdunkelt), urspr. Mannsname.

Moder, -n: Moder *m* in Verwesung Übergegangenes; **Essig-mutter** *f* dicker Bodensatz im E. (widerwärtige v. et. Entstellung; cf. auch ndl. modder); **modern** verwesen. ndd. **Mudder** *m* Schlamm, Kot; -ig kotig.

Modesheer D s. Wut.

mogeln s. Mucke.

mög-en, -lich: mögen ahd. praeter. praes. mugan u. magan, können vermögen (wie mögen z. B. noch bei Luther); jetzt ist mögen = Freiheit od. Geneigtheit haben zu, mehr D = gern haben, gern essen; **mög-lich** (ndd. auch als adv. = vielleicht) was sein od. geschehen kann; D **Möger** *m* Verlangen, Belieben; ndd. **Möge** *f* Geschmack, Lust, Neigung. — **ver-mögen** (ver- verstärkend) „können"; subst. Inf. **Ver-mögen** *n* Kraft; Inbegriff des materiellen Könnens, des Besitzes, Hab u. Gut; **vermöge** als ppos.; zu mhd. ver-müge *f* Macht, Kraft, ä. wie die ppos. kraft. — **Macht** *f* für Mag-t Kraft, Vermögen zu; **Ohn-m.** *f* (an ohne angelehnt), mhd. â-macht „Un-m". — **Ge-mächt** *n*, ahd. gi-maht, Zeugungsglied (gi- begriffsverstärkend). — **Mathilde** ahd. Maht-hilda „Machtkämpferin" d. h. machtvolle K.; ältere Form **Mechthilde** (e durch Einfluß des folgenden i); Kf. **Metze**, das schon mhd. auch als Appellativ = Mädchen niederen Standes, jetzt tadelnd = Dirne.

Mohair F, e. s. Mohr 2).

Mohn *m* Pfl., mhd. mâhen, später mân, auch Nbf. mâge, dazu **Mag-samen**, D **Öl-magen** pl.

Mohr 1) L, lt. *m*, Maurus, später Morus „Maure", Bew. v. Mauritanien in Afrika. — Hieher viell. **Moriz**, fz. Maurice, v. Mauritius eig. der „Dunkelfarbige". — **Morelle** *f* Schwarzkirsche, zu it. -ello schwarzbraun zu mlt. morus maurisch. — **Moreske** *f* Verzierung im maurischen Stil.

Mohr 2) F, fz. *m* Art Seidenzeug mit Anlehnung an Mohr 1), fz. moire, woher auch **Moiree** *m*, *n* wellenartig schimmerndes Gewebe; e. **Mohair** *m* Wollgewebe, urspr. viell. ind. Wort = Stoff aus Ziegenhaar.

Möhre, Mohr-rübe: Möhre *f* Rübenart, ahd. mor(a)ha; **Mohr-rübe** *f*; **Morchel** *f* eßbarer Schwamm, ahd. Dem. morhila zu morha (wohl ben. wegen der Form).

moi, moje D, ndd. schön, angenehm, hübsch.

Moiree F, fz. s. Mohr 2).

Möj D, ndd. s. Mutter.

Möker D, ndd. *m* großer Hammer (der gewöhnl. heißt hamer) ⊓; -n hämmern, eig. weich klopfen, zu holl. meuken erweichen, cf. e. meek weich, sanft.

mokieren F, fz. sich = spotten, s. lustig machen, se moquer, viell. verw. g. mokán verspotten, verhöhnen.

Molch *m* Eidechsenart, mhd. mol *n* (ch sek.).

Mole F, it. (lt.) *f*, **Molo** *m* Hafendamm, zu lt. moles *f* Last, Wucht, Masse, massiger Bau; **molestieren** belästigen; — **Molekül** *n*, fz. -écule kleiner Körper, chemische Verbindung v. Atomen, Dem. zu moles. — **de-molieren** „herab- die Last nehmen", herabschaffen, niederreißen, schleifen.

Molekül F, fz. s. Mole.

molestieren F, lt. s. Mole.

Molke, -ndieb s. melk.

Moll, -ig, -uske F, lt., zu lt. mollis weich, aus molilis (zu mólere mahlen, cf. d.) „zerreibbar": **Moll** 1) *m* Gewebe; 2) *n* in der Musik (Ggs. Dur) „weiche" Tonart mit der kleinen Terz; D -ig weich, behaglich; **-uske** *f* Weichtier; fz. **Molton** *m* weicher (Baum-)wollzeug, fz. molleton zu Dem. adj. mollet weich. — **E-molument** *n* Nutzen, Nebeneinnahmen, eig. Mahlgewinn (zu e-mólere heraus-mahlen). — fz. mouillé (zu molliare erweichen). **mouilliert** t. t. gramm. erweicht (zu sprechen).

Mollbeere s. Heide.

Mölles- D s. Malle.

Molo F, it. s. Mole.

mols, molsch, molsig D s. Schmelz.

Molte(r) s. mahlen.

Molton F, fz. s. Moll.

Moment, -an F, lt. s. mobil.

Mon-áde F, g. *f* „Einheit", unteilbares Wesen; sehr kleines Aufgußtierchen; **-ismus** *m* Lehre v. nur einem Grundprinzip, zu món-os allein, einzig. — **Mono-pól** *n* Allein-verkauf(srecht) (zu g. polein verkaufen). — L **Mönch** *m*, ahd. munich (cf. Ortsn. **München** „bei den Mönchen"), zu mon-achós einsam lebend; Mönch auch ein mit wenig od. nicht geschwärzten Lettern

bedruckter Bogen u. ein Singvogel mit schwarzem Kopf. — L **Münster** *n* Stifts-, Hauptkirche, monastérion *n* „Einsiedelei", Kloster.

Monarch(ie) F, g. s. arch-

Monat *m*, mhd. mân-ôt (nhd. o in 1. Silbe für a), auch älter nhd. **Mon-d** *m*, das Gestirn, dessen Umlauf den Monat bestimmte, mhd. mâne u. Nbf. mânde, verw. g. mén, lt. men-sis *m* Monat. — **Mon-tag** (die ältere Form Mon- auch in mon-süchtig bei Luther) „Tag des Mondes", dies Lunae; blauer Montag urspr. der arbeitsfreie Tag (als Nachfeier des Sonntags vor Fasten) vor Aschermittwoch, an dem die Altäre mit blauen Decken bedeckt wurden. — Zu lt. mensis: **Semester** *n*, se-me(n)stre sc. tempus „6monatliche" — Zeit; **menstru-al** zur **-ation** *f* monatlichen Reinigung gehörig.

Mönch L, g. s. Monade.
Mond s. Monat.
Moneten L, lt. s. Münze.
moni-eren, -tor(ium) F, lt. s. Memor-
Monismus F, g. s. Monade.
Monochord F, g. s. Korde.
Monocle F, fz. s. Okular.
Monogamie F, g. s. gam-
Mono-gramm, -graphie F, g. s. graph-
Monokotyledonen F, g. s. Kotyledonen.
Monolith F, g. s. lith-
Monolog F, g. s. g. leg-
Monom F, g. s. Nomade.
Monomanie F, g. s. Manie.
Monopol F, g. s. Monade.
monosyllabisch F, g. s. lab-
Monotheismus F, g. s. Theismus.
monoton F, g. s. ten-
Monst-er, -rös, -rum F, lt. s. Memor-
Montag s. Monat.

Mont-enegro, -eur, -ieren, -ur F, fz. (lt.): **mont-ieren** errichten, ausrüsten, mit Dienstkleidung versehen, -ter („steigen", zu lt. mons *m* Berg, in die Höhe bringen, beritten machen, ausrüsten); **-eur** Maschinenaufsteller; **-ür** *f* Dienst-Kleidung (bes. des Soldaten); **-e-negro** „schwarzer Berg". — **de-montieren** der Pferde berauben, aus dem Sattel heben; Geschütze unbrauchbar machen; aus der Fassung bringen. — **Remont-e** *f* „Wieder-hinaufsteigen", Wiederberittenmachen, Ergänzung der Pferde durch Ankauf; **-oir-uhr** *f* durch Drehen an einer Kurbel aufziehbare Uhr, zu remontoir *m* Aufzug, Stellrad an der Uhr. — Zu lt. mons, tis: **ultra-montán** „v. jenseits — der Berge (Alpen) stammend", päpstlich gesinnt. — L **Murmel-tier** *n*, mhd. mürmendîn, ahd. murmunti aus lt. mus(gen.-ris)-montanus „Berg-maus".

Moor *n* Sumpfland, mhd. môr; viell. verw. **Morást** *m* schlammiges Erdreich, nach ndd. moras u. maras; o für a durch Anlehnung an Moor; Morast wohl R aus dem Roman, cf. z. B. fz. marais. — Hieher viell. D **Morbel** *f* Heidelbeere, wenn aus Moor-beere.

Moos *n*, mhd. mos Moos, Moor, Sumpf („Moosboden", cf. Ortsn. auf -mos od. Mos-). — Ob hieher die Ra. wo Bartel Most holt, falls M. für Moos = Geld u. Bartel = barzel Brecheisen (beides Ausdrücke der Gaunersprache); andere Deutung: Barthel aus Bartholomäus mit Beziehung auf den 24. August, den Tag des heiligen B., weil um diese Zeit der Wein(most) zu reifen beginnt; dann Sinn: er weiß mehr als andere, weil er schon weiß, wo er im Herbst Weinmost holen will; cf. auch ndd. wo Bartel Most waont, wobei B. M. Entstellung aus Bartholomäus sein könnte, bes. da ndd. Most als gegorenes Getränk weniger oder kaum gebräuchlich ist. — Moos = Geld viell. aus „Mosen u. die Profeten" (Propheten) als Inbegriff dessen, was den Studenten als Besitz am Meisten (erfreut (Profeten viell. dann in Beziehung zu „Profit"). — **be-moost** bildl. 1) ergraut u. erfahren, 2) bei Kasse. — Hieher wohl ndd. **Mösch** *m* Waldmeister, auch **Möserich** *m*, eig. wohl im Moos wachsende Pfl.

Mops L, ndd. *m* Hundeart, bildl. (v. der Ähnlichkeit des Gesichtsausdruckes) dumm verdrießlicher Mensch; germ. Wz. mup das Gesicht verziehen, wozu **muff-en** verdrießlich das Maul hängen lassen, brummen, murren; **-ig** maulhängerisch, mürrisch; **-el** *m* einer mit dicken herabhängenden Lippen; **Muff** *m* Maulhänger, mürrischer Tadler; **Muff-maff** *m* brummiger, mürrischer Mensch. — Ob hieher D **mopsen** = entwenden?

mór-i F, lt., part. mort-uus, sterben (verw. Mord), mors, tis *f* Tod: **Mort-alität** *f* Sterblichkeit; fz. **Im-mortelle** *f* „Unsterbliche", Unverwelkliche, Strohblume; **amortisieren** allmählich die Schulden tilgen, fz. a-mortir „ertöten", auslöschen.

Mor-al, -isch, -ität, -es, -os F, lt.: **Mor-ál** *f* Sittenlehre; einzelne sittliche Lehre als Nutzanwendung; **-alisch** sittlich; **-alist** Sittenprediger; **-alität** *f* Sittlichkeit; **-alisieren** den Sittenprediger machen. — **-es** (acc. pl. von mos, ris *m* Wille, Sitte) lehren, „Sitten" lehren d. h. Anstandslehren geben; **de-moralisieren** entsittlichen, fz. dé-iser;

Im=moralität *f* Un=sittlichkeit, fz. imm-té; **morós** mürrisch, lt. mor-ósus „voll (besonderer) Sitten od. Eigenheiten".
Moräne s. Mur.
Moraſt L, ndd. s. Moor.
Morbel D s. Moor.
Morchel s. Möhre.
Mord *m* absichtliche Tötung, urspr. einfach Tod, verw. lt. mors, cf. s. v. mor-; **=brenner** der M. u. Brandstiftung verübt. — Hieher wohl D **Mori=that** *f* Darstellung einer Schauerthat, wenn aus „Mord=th."; oder etwa aus scherzhaft gebildetem moritas, -tis zu mors (s. d.)?
More F, hebr. *f* Furcht, Angst, (stud.) hebr. mora Furcht.
Morelle F, it. u. mlt. s. Mohr 1) u. Amarelle.
Moreske F, it. s. Mohr 1).
morg=anatisch, =en, =endlich, =engabe, =ig: Morgen *m* 1) Tageszeit u. Himmelsgegend; 2) Feldmaß, eig. morgendliche Arbeit für ein Gespann; adv. **morg=en** am nächstfolgenden Morgen u. dann übh. am n. Tag; **über=m.** über den andern Tag hinüber am M., am übernächsten Tag. **=d=lich** den M. betreffend; **=ig**, D **morndig** (eig. morgen=ig od. morgen=d=ig) der Bed. nach = **morgend** morgen stattfindend, auf m. bezüglich; **morgens** d. Morgens; **=en=gabe** *f* Gabe d. Mannes für die Frau am Morgen nach der Hochzeit. — Hieher viell. **morganatische Ehe** = Trauung an die linke Hand des Mannes, Ehe mit einer Nichtebenbürtigen; dann wäre mlt. -aticus Ableitung zu ad. morgan Morgen, u. der Sinn wäre: Ehe auf bloße Morgengabe, so daß die Kinder solcher Ehe nur den Namen der Mutter führen u. nur ihr Vermögen bekommen; oder aber zu got. morgjan beschränken, abkürzen, weil in solcher Ehe nicht völliges Recht galt.
Morithat D s. Mord
Moriz F, fz. s. Mohr 1)
morndig D s. Morgen.
Morphium F, g. *n* schlafbringendes Mittel, zu g. morpheús Gott des Schlafes, eig. „Bildner" (der Traumgestalten) zu morphé *f* Gestalt, Leibesbildung; **Morpho=logie** *f* Lehre v. der Gestalt der organischen Körper; **a=morph** „un=gestalt", gestaltlos, unausgebildet. — **Meta=morphose** *f* „Um=gestaltung", Verwandlung in andere Gestalt.
Morphologie F, g. s. Morphium.
morſch s. Mur.
Morſelle F, mlt. *f* magenstärkender Gewürzbissen, zu fz. -ceau *m* Stück, Bissen, prov. morsel, mlt. -sellus Bißchen, zu lt. morsus *m* Biß (cf. Schmerz).
Mörſer L, lt. *m* Gefäß z. Zerstoßen harter Körper; mörserähnl. Wurfgeschütz; zu lt. mortarium *n*, das auch = **Mörtel** *m* (l für r); Bed. entw.: dem Mörser ä. Mörtelpfanne u. Inhalt derselben.
Mortalität F, lt. s. mor-
Mörtel L, lt. s. Mörser.
Moſaik F, fz. s. Muse.
Möſch 1) D, ndd. s. Moos.
Möſch 2) D, ndd. s. Muskete.
Moſchee F, fz. *f* türkisches Bethaus, mosquée, ar. mesdjid Ort der Anbetung, zu sadjada s. bücken, anbeten.
Moſchus F, mlt. (pers., scr.) *m* starkriechende Flüssigkeit, mlt. m. aus pers. muschk v. scr. muschka Hode, aus der beim Moschustier der M. kommt. — **Muskát=nuß** (— u. s. w.) zu mlt. muscatus „wie Moschus riechend", würzig; **=eller** *m* würziger Wein.
Möſerich D s. Moos.
Moskito F, sp. s. Muskete.
Moslem F, ar. s. Muselman.
Moſt, =en, =ern, =ert, =rich L, lt.: **Moſt** *m* mustum sc. vinum „junger" — Wein; **=ert** u. **=rich** *m* mit Most angemachter Senf, Nachbildung des roman. mostarda aus mustrum. — Hieher viell. fz. mousser brausend schäumen, **muſſieren**, wenn zu mustus (also schäumen wie junger Most). — **moſten** Most machen; D, md. **moſtern** Sauerkraut einstampfen, eig. Most treten, dann übh. treten, stampfen.
möte, =n D, ndd.: **möte** entgegen; to m., in de m. gahn = entgegen gehen; **möten** aufhalten, entgegen treten; **be=m.** begegnen.
Motette F, it. s. myth-
Motion F, lt. s. mobil.
Motiv, =ieren, motoriſch F, fz. s. mobil.
Mött D s. messen.
Motte *f* Insekt, das Wollzeug u. Pelzwerk zernagt.
Motto F, it. s. myth-
Mouchard F, fz. s. Muskete.
mouilliert F, fz. s. Moll.
Möwe L, ndd. *f* Wasservogel, ndd. mewe; ahd. mêh.
Mücke *f*, D **Muck**, Fliege, viell. eig. die Summende, u. viell. verw. mykáomai brülle; nach der Gestalt auch das Korn des Gewehrs M. gen., daher D einen auf der Muck haben = nicht leiden können.
Mucke *f* Laune, ndd. Form für mhd. muoche verdrießlicher Gedanke; hieher viell. (be)**mogeln**, rotwelsch, im Würfelspiel betrügen (eig. die Karte

betrügerischer Weise einkneifen), wenn nicht zum Stamm v. meucheln od. jüdisch-dtsch Ausdruck.
muck=en, =er= =s(en, =er) s. meucheln.
Mudder, =ig D, ndd. s. Moder.

Mude D, ndd. *f* Fluß- od. Kanalmündung; viell. zu Mund 1).
müde s. Mühe.
Mudesheer D s. Wut.

Muff 1) L, ndl. *m* Schimmel; **muffig** schimmlig, dumpfig, zu gl.bed. ndl. adj. muf; **muffeln** u. Intens. **müffzen** übel, faulig riechen.

Muff 2) L, ndd. *m* Pelzwerk zum Wärmen der Hände; cf. ofries. **Mane** Ärmel, u. daher viell. zu mhd. mouve Ärmel; **=en, =eln** einhüllen.
Muff 3), **=el, =en, =ig** 1), **=maff** s. Mops.
muff=eln, =ig 2), **müffzen** s. Muff 1).

Mufti F, ar. *m* türkischer Oberrichter, ar. = Rechtsprecher, zu fata Recht sprechen; **Kadi** ist der Unterrichter.

Müh=e, =en, =sal, =selig: mühen, ahd. muo(j)an beschweren, quälen, Mühe machen; dazu Abstr. **Mühe** *f* Beschwerde, Anstrengung; **Müh=sal** *f*, *n*, was dauernde Mühe verursacht, Zustand voll solcher M. u. Beschwerde; adj. dazu **=selig**. — **mü=de** durch „Mühe" an Kraft geschwächt u. unlustig zu weiterer Arbeit. — ndd. **meuen** leid thun, gereuen, dat m. mi = das reut mich; **meuelk** mühsam, beschwerlich; **Meute**, Mühe, Unruhe, Last.
Mühle s. mahlen.
Muhme s. Mutter.
Mukke D, ndd. s. Mocken.

Mulde *f* ausgehöhltes Gefäß u. ä. Bildung der Erdoberfläche.
Müle D, ofries. s. Maul 1).
Mulkentöwer D, ofries. s. melk.
Mull s. mahlen.
Mulle D s. Mieze.
Müll=er, =ner s. mahlen.
Mulm s. mahlen.
muls, mulstrig D s. Schmelz.
Multi=plikation, =plizieren F, lt. s. plic-

Mummie F, it. (pers.) *f* einbalsamierter Leichnam, it. -ia zu pers. mûm Wachs (womit die Perser die Leichen überzogen).

Mumm=e 1), **=elsee, en, =erei**: **Mumme** *f* maskierte Person; **=rei** *f* Verkleidung; **(ver)mummen** durch Verhüllung (des Gesichts) zur Mumme d. h. unkenntlich machen; **ein=mummen** od. **=mummeln** einhüllen; **mummeln** brummend, unverständlich reden; **Mummel** *m* Popanz, Schreckgespenst, eig. Vermummter, dazu **=see** *m*.

Mumme 2) *f* dunkle, dicke Bierart, viell. ben. nach dem Bierbrauer Mumme in Braunschweig (15. Jahrh.).
Mummenschanz s. cad-
mumpfeln D s. Mund 1).
München s. Monade.

Mund 1), **=en, Münd=e, =en, =ung: Mund** *m* verächtl. dafür Maul, was übrigens auch von Tieren gebraucht wird; **=en** dem M. od. Gaumen wohlschmecken, übertr. behagen; **Münde** *f* Mündung, bes. in geogr. Namen; **=u** das Ende seines Laufes haben, v. Gewässern, auch übertr.; **=ung** *f* mundartige Öffnung, Ort des Mündens; cf. weiter Ortsn. wie **Münden**; **Gmünd** (= gemünde, Kollektivbildung). — D **mumpfeln** im Mund hin u. her bewegen, mühsam kauen, ablautend **mampfe(l)n**, zu einem mumpfel „Mundvoll", also eig. „den Mund voll haben"; cf. Hampfel s. v. Hand.

Mund 2), **Münd=el, =ig: Mund** *f* Schutz, Sorge für rechtlich noch unselbständige Personen, verw. lt. man-us *f* „Hand"; **=el** *m* verwaistes Kind, das eine „Mund" braucht; **=ig** der selbst seine „Mund" ausüben kann, Ggs. **un=m.** — **Vormund** u. **=münder** *m* Vorsteher od. Vertreter eines Schutzbefohlenen; **be=vormund=en** Vorm. eines sein, sich als V. eines aufspielen, ihn gängeln. — Ra. Morgenstund hat Gold im M. (wie das Genus zeigt, an Mund 1) angelehnt) = im Schutz, in der Hand u. so im Besitz.

mundier=en F, lt. rein schreiben, zu -dus sauber; **=ung** *f* Reinschreiben, Reinschrift.

múni=a F, lt. *n* pl. Pflichten, Leistungen, Berufsgeschäfte: **Muni=fizenz** *f* Freigebigkeit, -ficentia (zu fácere machen), eig. das Thun, Ausüben v. Leistungen, Gefälligkeiten; **=zipál** städtisch; **=zipalität** *f* Stadtobrigkeit, zu muni-cipium *n* italische Landstadt mit römischem Bürgerrecht, v. muni-cep-s „Pflichten (der Bürger) — Übernehmender", Bürger aus einer Landstadt. — **Im=munität** *f* „Nicht" — Abgaben („Leistungen")-zahlen, Abgabenfreiheit. — **Kom**(= con)**=mun=e** *f* Gemeinde; Schreckensherrschaft (der „Gemeinde", bes. zu Paris 1871); **=ismus** *m* Gütergemeinschaft; **=ist** Anhänger des =ismus; **=ion** *f* „Gemeinschaft", Abendmahl; **=izieren** mitteilen, am Abendm. teilnehmen; part. **=ikant** der am Abendm. Teilnehmende; **ex=kommuni=zieren** vom Sakramentsgenuß u. dann übh. aus der kirchlichen Gemeinschaft ausschließen, s. **=ikation** *f*. — **re=muner=ieren** „wieder-beschenken" (munus, eris *n* zu munia — „Leistung", Gefälligkeit, Geschenk), vergelten, belohnen für geleistete Dienste; s. **=ation** *f*.

Munifizenz F, lt. ſ. muni-

Munition F, lt. *f* Kriegsvorrat, Schießbedarf, -itio, nis *f* „Befeſtigung(smittel) zu munire, alt. moenire (v. moenia *n* pl. Mauern) „Mauern aufführen", befeſtigen, verſchanzen.

Munizipal(ität) F, lt. ſ. muni-

munkeln ſ. meucheln.

Munſter, münſtern D, ndd. ſ. Memor-

Münſter L, g. ſ. Monade.

munter lebhaft, friſch; viell. verw. das gl.bed. D, oberd. **manzig**, wenn nicht = mannſig etwa „mannhaft", zu Mann.

Münze, -r L, lt. ſ. Memor-

Mur D, oberd. *f* Sand u. losgebrochenes Geſtein, das ins Thal niederrollte; **mürbe** mhd. mür(w)e, D, ndd. **mör**, tirol. **mar**, leicht zerfallend, Wz. mar, wohl verw. g. maraínein cf. Marasmus. — Verw. **morſch** mhd. mursch, ſeltene Nbf. zu murc faul, in Fäulnis zerfallend; cf. auch D, ſchwäb. **mürſchelich** morſch, ſchimmelig. — **Moräne** *f* Geröll- u. Steinhaufen, die v. den Gletſchern vor ſ. her geſchoben werden, cf. anord. mor feiner Staub.

mürbe ſ. Mur.

Muriát F, nlt. *n* ſalzſaures Salz, zu lt. muria *f* Salzlake.

Murmel D ſ. Marmor.

murmeln (Iter. u. Dem.) dumpf u. undeutlich tönen; verw. **murren** brummen, grollen; **mürriſch** brummig, verdrießlich; **Murner** Name der Katze, eig. „mürriſcher Geſelle", ben. wegen des mürriſchen Brummens; auch Eigenn.

Murmeltier L, lt. ſ. montieren.

Murner, murren ſ. murmeln.

mürſchelich D ſ. Mur.

Mus ſ. Maſt 2).

Muſche D ſ. Muskete.

Muſchel L, lt. ſ. Maus.

Muſ-e, -eum, -ik, -iſch, -iviſch F, g.: **Muſ-e** *f* Göttin der Kunſt u. Wiſſenſchaft; **-eum** *n* Kunſtſammlung, g. -eion eig. „Muſentempel"; Ort für gelehrte Beſchäftigung; **-ik** *f* „Muſenkunſt", Tonkunſt; **-iſch** den Muſen geweiht; **-iviſch** eingelegt, aus Moſaik beſtehend, lt. -ivus, g. -eios eig. den Muſen geweiht, den Muſenkünſten angehörig; fz. mosaïque, **Moſaïk** *f*, *n* Bildwerk aus zuſammengefügten Stückchen, eig. „den Muſen würdige Arbeit".

Muße ſ. müſſen.

Muſelman F, it. (ar.) *m* Mohammedaner, it. musilmano, ar. moslemîna pl. v. moslem, **Moslem**, pl. **-in**, part. zu salima er war unverletzt, zur Unverletztheit, zum Frieden eingegangen, er untergab ſich zum Gehorſam (beſ. gegen Gott); **Islam** *m* muhammed. Religion, eig. „Hingebung" (an Gottes Gebote).

Muſje D ſ. Senior.

Muskat-eller, -nuß F, mlt. ſ. Moſchus.

Muskel, -ulös F, lt. ſ. Maus.

Muske-donner, -te, -tier F, fz. (mlt.): **Muske-te** *f* Flinte, fz. mousquet *m*, mlt. muschéta Wurfgeſchoß, eig. Art kleiner, zur Jagd gebrauchter Sperber, die fliegenähnl. Flecken auf der Bruſt haben, zu lt. musca Fliege; **-tier** *m* mit der M.-te Bewaffneter; **-donner** *m* hübſche Umdeutung aus fz. mousqueton „große Muskete", Reiterbüchſe. — ndd. **Möſch** *m* auch **Muſche**, Sperling, ben. ä. wie z. B. Grasmücke; **Muſche** *f* ſchwarzes Pflaſter im Geſicht, gl.bed. fz. mouche *f* „Fliege" v. lt. musca; fz. **Mouchard** Polizeiſpion, zu mouche, das auch = Spion (alſo Spottname). — **Moskito** *m*, sp. mosquito, Stechfliege (Dem. zu musca).

muſper D wohlauf; cf. **un-muſtern** unluſtig, unwohl.

Muſſelin F, fz. *m*, mousseline *f*, feines Tuch, ben. nach der Stadt Moſul am Tigris.

muſſieren F, fz. ſ. Moſt.

müſſen ahd. praeter. praes. muozan mögen, können, eig. wohl „frei Zeit haben für"; jetzt Hilfszeitwort zur Bez. der Notwendigkeit. — **Muße** *f* freie Zeit, Unthätigkeit; D, ſchwäb. **Un-muß** *m* der keine Ruhe hat, geſchäftig iſt, ſ. unnötige Geſchäfte macht. — Zu **-müßigen** = zu etw. nötigen, veranlaſſen: ſich **ab-m.** ſ. Muße od. Zeit mit Mühe verſchaffen; ſ. nicht **be-müßigt** = nicht veranlaßt ſehen.

Musteil ſ. Maß 2).

Muſter, -u L, lt. ſ. Memor-

Mut, -en, -ig, -maßen: **Mut** *m*, mhd. muot, Sinn, Geiſt, Seelenſtimmung; beherzte Stimmung, Herzhaftigkeit; erregte Seelenſtimmung, Zorn, daher Ra. ſein Mütchen kühlen; in Zſ. nach ahd. fem. muoti (das eig. adj. iſt) auch **-mut** *f*; **Anmut** *f* Sinn u. Begier an od. zu etw., was unſere Luſt erregt, Wohlgefallen an; Wohlgef. Erregendes; **-en** das Gemüt anſprechen, Wohlgef. erregen; **Hoch-m.** *m* dünkelhafter Stolz, mhd. noch = hoher Mut; **Un-m.** *m* kein (richtiger, froher) Mut u. Sinn. — adj. **ge-mut** einen gewiſſen Mut habend, z. B. wohl-gem.; irgendwie geſinnt. — **Ge-müt** *n*, Koll., Geſamtheit der Gedanken u. Empfindungen; **-lich** das Gem. betreffend, es angenehm berührend; behagliche Gemütsſtimmung erweckend. — **-muten** in Zſ. (außer part. **gemutet** Nbf. zu gemut, ſ. o.)

an=muten ſ. o.; **ver=m.** nach Wahrſcheinlichkeit, mehr nach Gemüt u. Innerem ſchließend annehmen; **vermut=lich** wahrſcheinlich; ä. Bed. **mut=maßen** nach „Maß" d. h. Angemeſſenheit u. nach ſeinem Innern beſtimmen; **zu=muten** „zu= od. an=ſinnen", Forderungen ſtellen (muten eig. haben wollen, begehren). — **mutig** v. Mut erfüllt u. mit M. erfüllend; in Zſ. wie an=m.; in Zſ. auch =mütig, z. B. **reu=m.** reuig geſtimmt. — In Zſ. =mutigen z. B. **er=m.** mutig machen, mit M. erfüllen. — **Mutung** *f* Geſuch an die Bergbehörde um Verleihung des Bergwerks=eigentums; **muten** um etw. nachſuchen (beſ. das Bergwerkseigentum), etw. begehren ſ. o.

Mut=ation F, lt. ſ. mobil.

mutern L, lt. ſ. mobil.

Mutesher D ſ. Wut.

Mut(i)ch D *m* geheimer Vorrat, heimlicher Geld=ſchatz.

mutieren F, lt. ſ. mobil.

Mutſche(r) D ſ. mauterig.

Mutſchel ſ. matſchen.

mutſchieren D, md. ſ. Scher.

Mutte D ndd. ſ. Mutter.

Mutter, =ſeelenallein: Mutter *f*, mhd. muoter, cf. D Mueter, verw. lt. mater, g. méter; **=ſeelen=allein** v. jedem, auch der Mutterſeele (= Mutter) verlaſſen, volkstümlich umgedeutet mutterſeligallein (od. wäre etwa an die „Mutter ſelig" zu denken, alſo verwaiſt, weil die M. geſtorben?). — ndd. **Mutte** *f* 1) Mutterſchwein, 2) kleines, plumpes Fluß=Laſtſchiff (cf. Kuff), (wohl wegen Form ben. — Verw. **Muhme** *f*, mhd. muome „Mutterſchweſter", Schwägerin, weibliche Verwandte übh. — ofries. **Mö(j)**, Dem. **Mö=ke**: mit dem an den Rufnamen angehängten Mö wird — beſ. auf dem Lande — von den unteren Volksklaſſen jede verheiratete Frau betitelt (bei den Männern „Ohm", ſ. d.).

Mutterkrebs ſ. mobil.

Mutung ſ. Mut.

Mutwille ſ. Wahl.

Mutze D ſ. Mieze.

Mütze L, mlt. *f* Kürzung aus mlt. almutium Art Kapuze der Geiſtlichen, viell. urſpr. ar.

Mutzen D *m* mit Ärmeln verſehenes Oberkleid.

mutzen ſ. meucheln.

Myopie F, g. ſ. Optik.

Myria= F, g. in Zſ. = 10 000; **=de** *f* Einheit v. 10 000.

Myriapode F, g. ſ. Pedal.

Myrrhe L, g. (ar.) *f* bitterlicher Balſam, g. -ha, zu ar. murr bitter.

myſt=eriös, =erium, =iſizieren, =iſch L, g.: **Myſt=erium** *n* Geheimnis, Geheim=lehre, =dienſt, -érion zu mýein die Augen (aus heiliger Ehrfurcht) ſchließen; **=eriös** geheimnisvoll, rätſelhaft; **=iſch** geheim, =nisvoll; **=i=fizieren** einem myſtiſches Zeug vormachen, einen zum beſten haben.

mýth-os F, g. *m* Wort, Rede, Sage: **Mythos** *m* die einzelne Sage; **Mythe** *f* Gottes=, Heldenſage, Wahrheit u. Sage enthaltende Geſchichte; **Mythologie** *f* Wiſſenſchaft vom „Mythos"; **Paramythie** *f* belehrende, ermahnende, an die Götter= od. Heldenſage anknüpfende Dichtung, eig. „Zureden", Ermunterung, Troſt. — Hieher lt. muttire ſprechen, zu *muttum *n* Wort, aus mythos; daher: it. **Motto** *n* „Wort", Sinn=, Denk=, Wahlſpruch; **Motette** *f* Singſtück (urſpr. unter Zugrundelegung eines Bibelwortes), it. mottetto; fz. **Bon=mot** *n* „Gut=wort", Witzwort.

N.

Nabe, =l: Nabe *f* hohle Walze um die Wagen=achſe; verw. **=l** *m*; **Näber, Neber** *m* Bohrer, aus nabe-gêr (mhd. nage-ber) „Ger" d. h. ſpitzes Eiſen zum Bohren von Naben.

Näber ſ. Nabe.

nach, D **Nächte, nächt, =e** ſ. nahe.

nachahmen ſ. Ohm 2).

Nachbar ſ. Bauer.

nachläſſig ſ. laß.

Nachricht ſ. recht.

nächſt, =ens ſ. nahe.

Nacht *f* idg. Wort, verw. g. nyx, lt. nox, -ctis *f*. — **nacht=s**, des Nachts, Anal.bildung nach tags, des Tags; D **nächt** = geſtern abend; **heint** (aus hia-naht) „heute nacht". — D auch **Winters=nacht** = der Tag, mit dem das ſogen. Winterhalbjahr fürs Geſinde beginnt, der Ziehtag, 21. Okt. (hier noch, wie in Faſt=, Weih=nacht ein Reſt von der alten Zählung nach Nächten). — **nächt=ig** zur Nacht gehörig, in der N. befindlich; **=igen** übernachten, die N. zubringen; **=lich** nachts ſtatthabend od. ſeiend, in Nacht gehüllt (dagegen =nachtlich in Zſ. z. B. weihnachtlich). — Zu lt. nox: fz. **Nocturne** *f* u. it. **Notturno** *n* liederartiges Muſikſtück, eig. nächtliche Muſik od. Ständchen.

Nachtigall s. gellen.
Nachtmierjes D, ofries. s. Mahr.
Nacken *m* hinterer Teil des Halses, übertr. als Zeichen stolzen Sinnes u. ungebeugten Mutes; mhd. nacke, ahd. neben nacch auch hnacch; **hart=näckig** mit h. N., unbeugsam.
nack=end, =t, nackig, näckig: **nackt** unbedeckt, bloß, mhd. nacket, wie D **nacket, nackig, näckig,** auch **nackend.**
Nad=el, =ler s. nähen.
näf=en, =ig D s. Raupe.
nafzen D einnicken, auch **napfen,** cf. ndd. **Nipp** *m* Schläfchen, **=en** schlummern; hieher wohl (**ver=**) **gnaupen** (wohl aus ge=n.) einschlummern.
Nagel *m* 1) Horndecke an den Fingern od. Zehen; 2) spitzer Körper z. Einschlagen in etw. u. zur Befestigung; 3) etw. Nageläh nliches, daher **Nelke** *f*, ndd. für Dem. Nägelchen, D **Nägele,** Blume u. Gewürz. — **nageln** mit N. befestigen; **ver=n.** nagelnd verschließen. — Wohl nicht hieher ofries. **Nagelholt** „Nagel=holz", geräucherte Rindskeule; od. etwa: die K. ä. einer braunen Holzkeule, die hart ist wie ein (Finger)nagel; oder = Nagel=old „Nägel=alt", d. h. durch Alter so hart wie ein Fingernagel?
Nagelfluh s. Fluh.
Nagelholt D, ofries. s. Nagel.
nahe, nähern: nahe, mhd. nâch, wie D **nâch** (cf. auch Nach=bar); **nah=en** nahe kommen; Kompar. mhd. nâher (cf. hoch: höher); näher, woher **näher=n** näher bringen; **Nähe** *f*, D **Nähe;** Superl. **nächst,** s. **=er** *m* Neben=, Mitmensch; **zu=nächst** in größter Nähe, in 1. Linie; **dem=n.** = **nächstens** in Nächstem, bald. — **nach** eig. „nahe bei", neben; D **nâche** (cf. ab) „nach=hin", hernach. — D **nâre** „naher=hin" (mit unumgelautem Kompar.), vorwärts, schnell; D, schles. **nerlich** adj. u. adv. kümmerlich, zur Not, zu ner = näher.
nähen, Naht(er), Nähterin: nähen mit Nadel u. Faden befestigen, mhd. naejen; **Nah=t** *f*, mhd. nâ-t Art des Nähens, Linie der Zusammennähung; **Näh(t)erin;** D **Nahter** = Schneider. — **Na=del** *f* Instrument z. Nähen; **=dler** Nadelmacher.
nahr D ndd. s. Narbe.
nähr=en; nahr=haft, =ung s. *=nesen.
naïv, =i(e)tät F, fz. s. lt. gen-
Name, nämlich: Name *m* Benennung; **be=nam=sen** mit Namen belegen; **namen=tlich** benennender Weise, mit N. hervorhebend, besonders; **näm=lich** 1) adj. mit N. bezeichnet, ebendersel be; 2) adv. „mit dem N. des Wortes", dient zur Erklärung u. Begründung, wie denn; **nam=haft** einen (bedeutenden) N. habend; in Zs. **=ig** irgend einen N. habend, mit irgend einem N. versehen. — ndd. **Ekel=name** *m* Spitzname, cf. anord. auka-nafn „Bei=name", zu germ. Wz. auk vermehren, verw. lt. aug- s. d. — **nennen** got. namn-j-an „Namen geben" (nn assim. zu nn); **Gnän, Knän** *m* Anrede des Sohnes an Vater u. Großvater, aus ge-nanne, ge-namne „desselben Namens", Namensvetter (ge- eig. „mit").
Napf *m* (flaches) Gefäß, ahd. (h)napf Becher, Schale; N. auch napfähnl. Körper, schweiz. auch ein Maß; Napfkuchen ein „im Napf" gebackener K., ä. dem Gugelhopf.
napfen D s. nafzen.
Naphtha F, g. (ar.) *n* Erdöl, aus ar. naphth zu naphatha aufwallen, s. entzünden; **=lin** *n* farbloser Kohlenwasserstoff.
naracken D, ndd. s. Racker.
Narbe *f* Wundenmal, ahd. nar-wa Enge, Verengerung, womit viell. verw. **Nehrung** *f* „enger" schmaler Landstreifen (od. verw. mit nieder, also Niederung?). — ndd. **nahr** traurig, elend, dürftig; schäbig, engherzig.
Narde F, g. *f* wohlriechende Pfl., Salbe od. Öl daraus, nârdos *f*.
nâre D s. nahe.
Narr *m* unvernünftiger Mensch, Possenreißer; **=en** zum N. haben, täuschen, D adj. **=et** = närrisch; **Narren=teiding** *n*, kürzer **Narretei** *f* eig. „Narren=verhandlung", thörichtes Geschwätz (cf. Ding).
Narre=nteiding, =t, =tei s. Narr.
Narte *m* längliches muldenartiges Gefäß, wie es die Metzger z. Fleischtragen brauchen.
naschen Leckerbissen genießen, zu got. hnasqus weich, zart.
Nase *f* verw. lt. nas-us; Ra.: um ein Nasenwasser = um sehr wenig; **näseln** durch die Nase sprechen; **Nüs=ter** *f* Nasenloch, aus ndd. nus-ter. — D **nieseln** = näseln. — Hieher viell. auch ndd. **nüsseln** mit der N. in etw. herumwühlen, schnüffeln; nirgends fertig werden; Eigenn. **Nüßler.**
Naseustieper s. stäupen.
naseweis s. wissen.
naß: Naß *n* Flüssigkeit; **Nässe** *f* Naßsein, Feuchtigkeit; D **Nassauer** *m* scherzh. = Regenschauer. — **netzen** „naß machen", got. nat-jan.
Nassauer D s. naß.
Nat=ion, =ivität, =ur(al, =ell) F, lt. s. lt. gen-
Natr=ium, =on F, g. s. nitr-
Natter s. Otter 2).

***=nau** in **ge=nau** cf. mhd. nouwe sorgfältig, ndl. naauw eng, pünktlich, ndd. **nau** 1) eng, 2) geizig; **nau=körig** „genau — wählerisch" = sehr w., ängstlich genau; verw. ndd. **be=nau=t** beengt, bedrückt (bes. in Bez. auf den Atem), auch = unwohl.

Nau L, lt. *f*, mhd. nâwe, lt. navis, verw. g. naú-s, wozu **naut=isch** zu dem Schiffs=, Seewesen gehörig, schiffahrtskundig; **=ik** *f* Schiffahrtskunde, Seewesen; **=ilus** *m* Polypenart, gl.bed. -ilos eig. Schiffer, so ben., weil Schale einem Schiff ähnlich; **Aëro=naut** Luft=Schiffer.

naukörig D, ndd. s. *=nau.

Naupe D, **Noppe, Nuppe** *f* listiger Einfall, Kniff; ärgerliche Schwierigkeit. — Hieher viell. schwäb. **noppen** stoßen, plagen, reizen; **Nopper** *m* Stoß; verw. wohl **neffen** od. **näfen** necken, hadern, neidisch sein; **näfig, neffig** u. **niffig** „stößig", streitsüchtig, neidisch; **Ge=neff** od. **=näf** *n* Neckerei, Hader.

Naupen D s. Knauf.

naut D s. Wicht.

Naut=ik, =ilus, =isch F, g. s. Naue.

Nebel *m* verw. gl.bed. lt. nebula *f*, g. nephéle *f* Wolke; anord. in Zs. nifl-, z. B. **Nifl=heim** *n*; **Nibelung** *m* Kind, Sohn des N.; D **nibeln** nebelartig, fein regnen. — Zu lt. nebula die nasalierte Form **Nimbus** *m* „Gewölk", Nebelhülle, Heiligenschein.

neben s. eben.

Nebenbuhler s. Buhle.

Neber s. Nabe.

nebst s. eben.

Neckar s. Nix.

necken, D Intens. **neck=sen** mutwillig gegen einen sein, reizen, foppen, zu mhd. necken den Appetit reizen, cf. mhd. nac-haft boshaft, verschlagen; **Schaber=nack** *m* neckender Streich; übrigens mhd. schaver-nack den „Nacken schabender", rauher Winterhut.

néct-ere F, lt. sup. nex-um, knüpfen: **Nexus** *m* „Verknüpfen", Zusammenhang; **an** (= ad)**=nektieren** „an=knüpfen", hinzufügen, sich aneignen, einverleiben, s. **Annexion** *f*. **Konnexion** *f* „Zusammen=knüpfen", Verbindung, einflußreiche Bekanntschaft.

Neffe *m*, mhd. nëve Schwestersohn, auch Oheim, allgem. Verwandter; verw. lt. nepos, tis Enkel, woher auch fz. **Neveu** Neffe. — **Nichte, Niftel** *f*, mhd. niftel (Dem. zu ahd. nift Nichte), verw. lt. neptis Enkelin. — Zu nepos: **Nepotismus** *m* ungerechte Begünstigung der „Enkel" (Neffen, übh. Verwandten), Vetterleswirtschaft.

neff=en, =ig D s. Naupe.

Neger F, fz. (lt.) *m* Schwarzer, fz. nègre v. lt. niger schwarz; e. **Nigger** in Amerika schimpfende Bez. eines Negers.

Negligé F, fz. s. lt. leg-

nehmen: mhd. nëmen; es (urspr. das wâfen) mit einem **auf=n.**, später sagte man den Kampf a.; **aus=nehmend** aus einer Menge besonders=n. = vor anderem in den Sinn fallend, ausgezeichnet; **be=n.** (be= verstärkend) 1) wegn. (hindernd); 2) zusammenn.; s. ben. mit Anstand handeln; s. etw. **heraus=n.** wohl zunächst vom unbescheidenen Herausnehmen aus der Schüssel beim Essen, sich erkühnen; **ver=n.** (ver= verstärkend) in s. aufn., cf. got. fra-niman in Besitz nehmen, ergreifen, cf. auch der Bed. wegen begreifen; a) sinnlich (mit Gehör) od. geistig inne werden; b) einen gleichsam inne werden = forschend über etw. ausfragen; zu a) **Ver=nun=f=t** *f* (für Vernum=f=t) das in s. auf=, „ver=nehmende" Geistesvermögen; **ver=nehm=lich** was wohl vernommen u. verstanden wird; s. etw. **vor=n.** vor (od. für) sich n. (zur Ausführung); **vor=nehm** vorzüglich, zu mhd. vür-naeme (D **fürnehm**) v. sich vürnëmen s. auszeichnen, eig. aus der Schar sich hervornehmen = hervorspringen, um den Kampf mit dem Gegner allein aufzunehmen, ä. wie s. hervorthun; daher vornehm urspr. der, der vor den Seinen u. für diese (also fürs Ganze) eintritt u. kämpft; **vor=nehmlich** vorzüglich. — **ge=nehm** gern genommen (zunächst v. einer Ware die leicht Abnehmer findet), annehmbar, wohlgefällig; ä. **an=gen.**, wozu s. **Annehmlichkeit** (zu **annehmlich,** das früher auch = angenehm, jetzt = leicht annehmbar); **ge=nehmigen** Dargebotenes s. geneigt sein lassen, für genehm erklären, darein willigen.

Nehrung s. Narbe.

Neid *m* eifriges Verlangen nach anderer Gut, Mißgunst, mhd. nît auch = Kampfwut, cf. **Neid=hart** der im Kampf Starke od. Kühne, dass. **Nid=hart.** — D **neidschen** neidisch quälen.

Neidhämmele D s. Hammel.

Neidhart s. Neid.

Neidnagel s. nieten.

neidschen D s. Neid.

Neige, =n: neigen ahd. neigan für hn- Fakt. zu nîgan s. neigen (cf. schweigen, steigern s. v. steigen); verw. wohl lt. connivere cf. Konnivenz; **Neig=e** *f* 1) Vorbeugung; 2) Stelle, wo etw. s. neigt od. senkt; das Letzte v. einem Vorrat (bes. v. Getränken, insofern das Gefäß geneigt werden muß), auch übertr.; **=ung** *f*

Neigen; geneigte Lage, Vorbeugung, dass. u. gew. **Ver=u.**; das innere Geneigtsein zu, Trieb, Anlage; die geneigte, liebevoll=wohlwollende Gesinnung gegen, dass. u. bestimmter **Hin=** od. **Zu=u.**, Ggs. **Ab=u.** — Iterat. u. Intens. **nicken** oft u. eifrig neigen (cf. ä. z. B. bücken: biegen, schmücken: schmiegen); **Ge=nick** *n* Neigeglied, Gl. z. Nicken; **=fang** *m* weidm. = Stoß, Stich (mit einer z. Abfangen dienenden Waffe) ins Genick.

nein s. ein 1).

Nekro=log, =pole F, g.; zu nekrós Toter; **Nekro=lóg** *m* Toten=verzeichnis; Lebensbeschreibung eines jetzt Verstorbenen; **=pole** *f* Toten=stadt.

Nekromant, =ie F, g. s. Mantik.

Nelke L, ndd. s. Nagel.

Nemophile F, g. s. Nomade.

nennen s. Name.

Neolog, =ie, =ismus F, g. s. g. leg-

Neophyt F, g. s. phys-

Nepotismus F, ult. s. Neffe.

nergeln u. **nörgeln** anhaltend Unzufriedenheit äußern, mäkeln, wohl zu alem. **norgen** s. kleinlich mühen, ungeschickt arbeiten.

nerlich D s. nahe.

Nerv, =ös, =us Nervum F, lt.: **Nerv** *n* lt. nervus „Sehne", verw. g. neúron *n* (für nerv-on), woher **Neur=algie** *f* „Nerven=schmerz"; da die Nerven Sitz der Lebenskraft, daher **nerv=ig** kraftvoll; **ent=nerven** schwächen; auch sind die N. Sitz der Empfindung, daher **nerv=ös** „voll Nerven" d. h. überall N. zu haben meinend (auch wo sie nicht sind), reizbar; **=osität** *f* Reizbarkeit; **=us Nervum** „Nerv der Dinge", Geld.

***=nesen** in ge=n., eig. am Leben bleiben, geheilt werden, cf. mndd. nësen los kommen von, befreit werden von; dann gen. = v. einem Kind entbunden werden; zu Wz. nes auch **nähren** mhd. nern, got. nas-jan, Fakt. zu ga-nisan gesund, errettet, selig werden, also gesund machen, erretten, am Leben erhalten; der Übergang von s zu r im Stammauslaut ist bei Kausativen Regel; **nahr=haft** viel Nahrungsstoff enthaltend, zu mhd. nar Errettung, Unterhalt, wozu **Nahrung** *f* Unterhalt u. was dazu dient.

***=nesien** F, g. in Zs. zu g. nésos *f* Insel; **Mela=, Poly=nesien** *n* „Schwarz=, Viel=inselland." Zu g. mélas schwarz, Stamm melan-: fz. **Melanie** (Frauenname) „die Schwarze".

Nespel D s. Mispel.

Nessel, =sucht, =tuch: Nessel *f* bei Berührung „brennende" Pflanze, daher auch **Brenn=u.**; **Nessel=sucht** *f* Hautkrankheit mit Ausschlag wie von Nesseln; **=tuch** *n* urspr. aus den flachsartig zubereiteten Stengeln der großen Nessel gewebt; jetzt Benennung feiner ungebleichter Batiste.

Nest *n* verw. lt. nidus für nisdus, viell. zu ni = nieder u. Wz. sed sitzen, also „Ort der Niederlassung"; **=ert** (Bildung wie Bankert) u. **Nest=hocker** *m* das Jüngste im Nest, D auch **Nest=buttich** *m* u. **Nest=butzel** *m* (verw. Butz cf. Amboß). — Koll. **Ge=nist** *n* was der Vogel z. Nestbau braucht (Stroh u. s. w.), auch bildl. = dürftiges Haus. — **nisten** Nest bauen u. im N. leben.

Nest=buttich, =butzel s. Nest.

Nestel *m* Schnürriemen, zu ahd. nusta Verknüpfung; **=n** knüpfen, knoten.

Nestert s. Nest.

Nesthäkchen s. Hecke 2).

Nesthocker s. Nest.

Nestkegel s. Küchlein.

nett F, fz. (lt.), fz. net „glänzend", schmuck, hübsch, zu lt. nitidus glänzend; it. **netto** rein u. genau, ohne Verpackung; Ggs. brutto s. d.

netto F, it. s. nett.

Netz *n* Gestrick mit offenen Maschen z. Fangen v. Tieren; bildl. verwickelte Sache, verwickelter Gedanke u. Wortgespinst.

netzen s. naß.

neu verw. lt. nov-us (s. nov-) u. g. néos (aus nev-os); **=en** gew. **er=u.** neu machen, älter auch **ver=u.** — **=lich**, auch **=erlich** vor nicht langer Zeit, der jüngsten Zeit angehörig; **=ern** „neuer machen"; **er=u.** mit verstärkendem er-. **=heit** *f* Neusein, Frische; **=ig=keit** *f* (zu altem neuig) bisher noch nicht bekannter Vorfall; **=ling** *m* nach Begriff u. Form ä. wie z. B. Lehrling.

Neuffen s. Knauf.

Neugier(de), =ig s. gern.

Neuralgie F, g. s. Nerv.

Neurat D s. Rat.

Neurod s. reuten.

neuschierig D s. gern.

Neven F, fz. s. Neffe.

nex D s. Wicht.

Nexus F, lt. s. nect-

nibbeln D s. nippen.

nibel=n, =ung s. Nebel.

nicht 1) s. Wicht.

Nicht 2) *n* beim Zinkschmelzen gewonnene Asche, viell. zu g. onychítis *f* Art Zink, aber — die Asche ist sehr leicht — v.et. hübsch an nicht angelehnt.

Nichte s. Neffe.

nicht=en, =ig, =s s. Wicht.

Nickel 1) *m* eig. Kosename für **Nikolaus**, g. Nikólaos „Sieger übers — Volk"; dann Name für Geringwertiges (die Form ist für den Deutschen Dem.), kleiner Mensch, cf. **Daumen=n.** N. so klein wie der D. — Hieher viell. D **Schweinigel**, wenn = Schwein=nickel. — **Santi=klas**, ndd. **Sünter=kl.** Pelzmärte, Christgeschenk, zu Kzf. Klas, eig. heiliger Nikolaus; ndd. **Ru=klas** „rauher Nikol." = Knecht Ruprecht. — **Pumper=nickel** *m* d. grobe westfäl. Schwarzbrot in kurzen Laiben; Nickel polternder Kobold, kurzer ungeschlachter Kerl, hier übertr. (wegen der Form) auf jenes Gebäck (zu Pumper, ndd. auch Pummel, etwa = etwa Bompes, cf. s. v. Bompel).

Nickel 2) *m*, *n* Münzmetall.

nicken s. neigen.

Nidhart s. Neid.

nie s. Ehe.

nied, =er, =ig: nied cf. Ortsn. wie Nied dem Wald, ahd. nida unterhalb; **=er** nach unten; **hie=nieden** (zu ahd. nidana unten); **nied=rig** was „nieder" ist; **=erung** *f* niedrig gelegene Ebene; **=ern**, gew. **er=n.**; u. **=igen**, gew. **er=n.** „nieder od. niedrig" machen. — **da(r)=nieder** (ä. Zs. wie da(r)nach).

niederträchtig s. tragen.

niedlich, mhd. als adv. niet-liche mit Fleiß od. Eifer, zu ahd. niot Eifer, Verlangen, also niedlich eig. lusterweckend.

nie=mals, =mand s. Ehe.

Niere *f* ein Eingeweide in der Bauchhöhle.

Nießbrauch s. *=nießen.

nieseln 1) D s. Nase.

nieseln 2) D fein regnen; ob zu niesen?

niesen (schwachkonjugiert) infolge Reizung der Nasenschleimhaut heftig Luft durch die Nase u. einen „Sprühregen" durch den Mund stoßen.

***=nießen: ge=nießen** mhd. ge-niezen „zum Gebrauch etw. verschaffen", gebrauchen, Nutzen davon haben; **Nieß=brauch** *m* (hier noch das Simplex sichtbar) Br. zum Genuß, Nutzungsrecht. D **Noß** *n* Stück Vieh, wohl urspr. „Nutz"=vieh. — **Ge=noß** u. **=nosse**, D **Ge=nieß** *m* „Mit(ge)nießer", der mit einem andern genießt (ä. Bildung Geselle); **Genos=same** *f* Verein v. „Genossen", Teilhabern. — Zu **Nutz** u. Frommen, sich zu **Nutz(e)** machen: N. eig. dat. sg., zu nom. Nutz, wofür sonst **Nutzen** *m* was man zum Genuß hat, was zu gute kommt; adj. **nütze** Nutzen bringend, brauchbar; D **kein=nütz(ig)** u. zusammengezogen **knütz** „kein nütze". — **Nutz=nießung** *f* (hübsche Alliteration) Recht des Genusses aus dem Vermögen ohne Eigentumsrecht. — **nutzen, nützen** Nutzen bringen; Nutzen ziehen aus.

Niete F, ndl. *f* Fehllos in der Lotterie, ndl. niet (cf. D **nit** = nicht) „Nichts", Null. — ofries. **ver=nelen** u. **=nülen** vernichten, cf. holländ. vernielen aus ver-nietelen zu nichte machen.

niet=en, niet= u. **nagelfest: nieten** befestigen, zu mhd. niet breitgeschlagener Nagel, **Niet=nagel** *m*; ob dazu **Neid=nagel** Nagelwurz (dann wäre es v.et. an Neid angelehnt, weil man den damit Behafteten beneidet glaubte)? — **niet=** u. **nagelfest** „fest mit Nieten u. Nägeln".

nissig D s. Naupe.

Nistheim L, nord. s. Nebel.

Nistel s. Nesse.

nisteln D, md. reiben; **auf=n.** wund r.

Nigger F, e. s. Neger.

Nihilismus F, nlt. s. Filett.

Nikolaus s. Nickel 1).

Nikotin F, fz. *n* im Tabak enthaltenes Gift, ben. nach dem Franzosen Nicot, der den Tabak in Frankreich einführte.

Nimbus F, lt. s. Nebel.

nimmer s. Ehe.

Nipp 1), **=en** D s. nafzen.

Nipp 2), **=sache** *f* kleine Putzsache, fz. nippe Putz, aus anord. hnippi Bündel.

nipp 3) D ndd. s. nippen.

nippen L, ndd. mit kleinen Zügen trinken; ob zu nippen s. v. nafzen? Aber cf. ndd. **nipp** scharf, genau. Hieher md. (**k**)**nibbeln** mit kleinen Bissen nagen, oberd. **Notnippel**, am Hungertuche Nagender, Hungerleider.

nirgends s. Ehe.

Nische F, fz. *f* Wandvertiefung, um etw. aufzustellen fz. niche, it. -chia muschelartige Wandvertiefung.

nisten s. Nest.

nitr=on F, g. *n* Laugensalz; dazu **Nitr=o=** in Zs., mit Salpeter gesättigt; **=at** *n* salpetersaures Salz. — Hieher auch **Natr=on** *n* Name der Verbindungen des **=ium** *n* Metall des im Kochsalz enthaltenen Salzes.

Nive=au, =ellieren F, fz. s. Libelle.

Nix *m*, **=e** *f* Wassergeist, zu ahd. nihhus Krokodil od. urspr. wohl übh. Seeungeheuer, *f* nichessa; idg. Wz. nig, verw. g. nip-tein (p für Guttural) waschen, also ein mit Baden s. ergetzender Seegeist. — Hieher Flußname **Neckar**, eig. zunächst Name eines Flußgeistes, cf. mndd. necker Wasserelf.

nix D s. Wicht.

nob=el, =leſſe ſ. gno-
noch 1) ſ. nun.
noch 2) und od. auch nicht, aus Negation no- + -h, alſo ä. lt. ne-que.
Nock F, ndl. *n* Spitze, äußerſtes Ende der Rahe.
Nocke L, it. *f* Mehlkloß, it. gnocco *m*; Dem. **=erl.**
Nocturne F, fz. ſ. Nacht.
nölen, nöteln D, ndd. zaudern, langſam arbeiten; **Nötelei** *f*, **Nötelkram** *m* Zauderei.
nollen, nullen, ſchnullen D, ſchwäb. (ſ. aber auch 1) lullen), ſaugen, mampfeln.
Nomade F, g. *m* wandernder Hirt, gl.bed. g. nomás, ádos (daher lt. Numida **Numidier**) zu némein zuteilen, (verw. lt. numerus, ſ. numer-) weiden, wozu 1) némos *n* Weide, Trift, daher **Nemo=phile** *f* „Trift=Freundin", Zierpflanze; 2) nómos *m* „Zugeteiltes", Gebrauch, Geſetz, davon nómisma, lt. auch nu-misma *n* „durch Gebrauch, Geſetz Angenommenes", Staatsmünze, Geldſtück, daher **Numis=matik** *f* Münzkunde. — **Bi=, Mo=** (aus Mono=), **Polynóm** *n* 2=, 1=, viel=teiliger od. =gliedriger Ausdruck. — **Metro=nom** *n* Inſtrument zum Meſſen der Taktgeſchwindigkeit in der Muſik (zu némein =einteilen). — **Öko=nom** *m* (zu oikos *m* Haus) „Haus=verwalter" (der jedem im Haus das Seine zuteilt), Hauswirt, Landwirt; **=iſch** haushälteriſch, landwirtſchaftlich.
Nom=en, =inal, =inativ, =inell F, lt. ſ. gno-
Non=a, =e F, lt. ſ. November.
Nonne F, lt. *f* ſpätlt. nonna, Ggſ. Mönch; ſchädl. Schmetterling (Fichtenſpinner).
Non liquet F, lt. ſ. liqu-
Non plus ultra F, lt. ſ. Ultimatum.
Noppe 1) F, holl. *f* Wollknoten am Zeug, holl. nobbe.
Noppe 2), **=n, =r** D ſ. Raupe.
Nord *m* Nordwind; **=en** *m* Himmelsgegend; zu mhd. adj. norder in Zſ. **Norder=, nördlich**, was im N. liegt od. nach N. gerichtet iſt; **nordiſch** was im N. liegt, vom N. kommt, des Nordens Art hat.
Nörſling D ſ. Orf.
nörgeln ſ. nergeln.
norgen D, alem. ſ. nergeln.
Norm, =al, =ieren F, lt.: **Norm** *f* norma Winkelmaß, Richtſchnur, Regel; **=ieren** nach der N. richten, regeln; **=ál** nach der N. gemacht. — Zſ. **ab=norm** von — der N. abweichend; **a=normal** (Analogiebildung zu anomal (das aus an-homalos „un=gleich", der Regel entgegen) mit g. a privativum) „un=normal", regelwidrig; **e=norm** „aus — der Norm", ungemein, übermäßig.
Norne L, anord. *f* Schickſalsgöttin, anord. norn.
Noſologie F, g. ſ. g. leg-
Noß D ſ. *=nießen.
Nößel *n* kleines Hohlmaß, mhd. noezelîn, Dem. zu verlorenem Stammwort.
Not *f* Drangſal, Mühe, Gefahr, Zwang; **ſchwere Not** od. **Schwernot** als Ausruf etwa = verflucht! **Schwerenöter** verfluchter, verdammter Kerl. — Als adj. **not** nur prädikativ: z. B. es iſt n. = man bedarf . . . — **vonnöten** „von Nöten" (dat. pl.), wie noch „in Angſt u. Nöten") = notwendig. — **nöt=ig** dringend erforderlich; **=igen** zwingen, in Umſtände verſetzen, daß man nicht anders kann, als etw. thun, dringend auffordern (z. Eſſen); **ab=n.** durch Nötigung abgewinnen, abzwingen; **auf=n.** durch Nötigung aufdrängen; **be=n.** nötig haben, gew. nur im part. **benötigt.** — ndd. adv. **not(er)wiſe** „not=weiſe" = notdürftig.
Nota D ſ. Jota.
Not=abeln, =abene, =ar, =ieren, =ifizieren, =iz, =oriſch F, lt. ſ. gno-
Notdurft ſ. dürfen.
nöteln D ſ. nölen.
noterwiſe D, ndd. ſ. Not.
nötig D, ndd. ſ. Not.
Notker ſ. Ger.
Notnippel D ſ. nippen.
notteln D, ſchwäb. rütteln; ob hieher **ver=nudeln** liebkoſend oft an ſ. drücken od. zu Nudel, alſo wie Nudelteig ballen u. rollen?
Notturno F, it. ſ. Nacht.
notwendig ſ. winden.
notwiſe D, ndd. ſ. Not.
nov-us F neu (das verw.): **Nov=elle** *f* „Neuigkeit", kurze dichteriſche Erzählung, neu hinzugekommenes, nachträgliches Geſetz, zu novellus (Dem. zu novus) ganz neu; **=ität** *f* Neuheit; **=ize** *m, f* Mönch, Nonne in der Probezeit, dem **=iziát** *n.* — **re=nov=ieren** „wieder= neumachen", erneuern, wiederherſtellen. — **Nuntius** „Bote" (aus noventius „Neues verkündend"), päpſtlicher Geſandter; **Inter=n.** Unterbotſchafter, außerordentlicher B., z. B. des Papſtes, eig. „Zwiſchenbote". — **de=nunzieren** „Neues verkünden", melden, anzeigen. — fz. **Annonc=e** *f* Ankündigung, **=ieren** ankündigen, aus ad-nuntia „Ankündigung" (v. Neuem); fz. **pro=nonciert,** pro-noncé ſcharf betont, aus pro-nunciatus „vor= d. h. frei offen u. laut — verkündet"; dazu auch ſpan. **Pronunziamento** *n* „öffentliche Verkündigung", Aufſtandserklärung.
Nov=elle, ität=, iz(e, =iat) F, lt. ſ. nov-

November F, lt. *m* sc. mensis 9. Monat (cf. Dezember s. v. 1) dec-) zu novem 9; dtscher Name **Windmonat.** — nonus 9ter, woher **Nona** *f* sc. hora 9. Stunde des Tages = 3 Uhr Mittags (in der kath. Kirche); **None** *f* in der Musik 9. Ton.

Nu, =n: im Nu im Augenblick, mhd. nu jetzt, **nu=n,** verw. g. ny(n) u. lt. alt num, klass. nun-c jetzt. — Viell. hieher **noch** bis jetzt, wenn aus nu + h (= lt. -que und, auch), also eig. „auch jetzt", immerfort.

Nüance F, fz. *f* Farbenabstufung, Schattierung; bildl. feiner Unterschied; **=ieren** schattieren, fein unterscheiden, zu nue *f* Wolke (die Wolken bringen Licht u. Schatten) aus lt. nubes.

Nücke D, ndd. *f* Tücke, eig. wohl = Stöße, also Pluralform, die dann sg. fem. wurde.

Nudel *f* Mehlspeise, **=n** N. machen u. mit N. d. h. Mehlteig stopfen, mästen, z. B. Gänse.

***=nug** in **ge=nug** (prädikatives adj. u. adv.) soviel nötig ist, hinlänglich; **genug=sam** genügend; **Genüg=e** *f* was genügt, Befriedigung; **=en** genug sein, ausreichen; mhd. genüegen auch trans. = befriedigen. ebenso be-, ver-gen; **sich be=gnügen** s. zufriedenstellen, für s. genug haben; **s. ver=gn.** „s. befriedigen, ganz (ver= verstärkend) genug thun", (cf. bei Luther 1. Sam. 18, 27 einem etw. vergn. = ihm den voll. Wert, die volle Zahl geben), s. erfreuen; subst. Inf. **Ver=gn.** *n*; **genüg=sam** sich begnügend, genug habend an.

nührig D, ndd. begierig, mit Appetit.

Null F, lt. *f* (zu lt. nullus kein); auch als adj. **null** = nichtig, allitterierend u. verstärkend **null u. nichtig; an=nullieren** (an= aus ad-) „zu — keinem = zu — nichte machen", für null u. nichtig erklären. — **Nullität** *f* Ungültigkeit; geltungslose Person.

nullen D s. nollen.

número-us F, lt. *m* Zahl (verw. némein s. Nomade) eig. „Teil": it. **Numer=o** Hauszahl; **=ale** *n* sc. nomen, Zahl=wort, t. t. gramm.; **=ieren** zählen, beziffern; **=isch** (Ton auf =er=) durch Zahlen bestimmbar, bestimmt; **prä=, post=numerando** „durch Voraus=, Nach=zahlen". — L **Nummer** *f* (fem. wohl nach Anal. v. „Zahl") Zahl.

Numidier s. Nomade.

Numismatik F, g. s. Nomade.

Nummer L, lt. s. numer-

=nunft s. nehmen.

Nuntius F, lt. s. nov-

Nuppe D s. Naupe.

nur s. Wesen.

Nuß *f* 1) Frucht; 2) Schlag, z. B. Kopf=n., angelehnt an 1), cf. Dachtel, Feige; D **nüssen** durchprügeln; thüring. **Nussel=tag** (unser schwäb. Pfeffertag in der Weihnachtszeit), der 22. Febr., an dem s. die Schuljugend mit Flachsknoten die Köpfe bearbeitet u. Freunden Spreu u. Laub in die Stube trägt; 3) viell. verw. mit dem vorigen, N. = Einschnitt an der Armbrust, um die Sehne festzubinden an den Bogen.

Nusseltag D s. Nuß.

nüss=eln, =ler D, ndd. s. Nase.

Nuster D s. Pater.

Nüster L, ndd. s. Nase.

Nutation F, lt. *f* Schwankung der Erdachse, zu nutare hin u. her schwanken, Intens. v. älterem *núere nicken.

Nute *f* Fuge, Falz, zu mhd. nüejen, ahd. nuoen aus hnô-j-an glätten.

Nutz, =e, =en, =nießung, nütze, =n s. *=nießen.

O.

ō D s. ohne.

Oáse F, g. (kopt.) *f* bewohnbares Land in der Wüste, g. óasis u. aúasis zu kopt. ouahe Wohnung.

ob=en, =er(st), =rigkeit, =rist: ob, oben über, oberhalb, in der Höhe; ob z. B. in Ortsn. Ob dem Wald u. in Zs. wie Ob=acht, =dach. — D **döb** mhd. da ob droben; **dar=ob** dar=über. — **droben** „dar=oben"; D **hoben** „hie=oben". — **ober** eig. Kompar. zu ob = „weiter oben"; **Oberer** Vorgesetzter; **Oberin** Vorgesetzte; Superl. **ober=st**; **Ob=erst** u. **=rist** (mhd. ober-ist) Regimentskommandeur (früher aber = General als „oberster" Führer); D **der Oberst** = Erscheinungsfest (als oberstes d. h. letztes Fest). — **Obrig=keit** *f* früher Ober=keit, Obergewalt, vorgesetzte Behörde. — **er=ober=n** „ober" von etw. werden, übertreffen, überwinden; D **erobrigen,** begrifflich u. et. = **erübrigen** übrig behalten; ü. sein, zu **über** (D auch ober) das mit ober verw., wie auch mit g. hypér u. lt. super; D **über=sche** = über sich, Ggs. unter=sche, s. unter; **übrig** was darüber ist, überflüssig, außer anderm vorhanden od. noch vorh.; adv. mit unorganischem s **übrigens** (übrigen — ist

schwache Biegung) dazu noch. — **dar=über** „da=über"; zus.gez. **drüber.** — **über=ein** „über=eins" im Sinne des Zusammenstimmens. — D Ra.: des ist „drübernei' = „darüber=hinein" d. h. zu stark, zu viel; viell. hieran schließt s. die andere D Ra. überein sein = schwermütig, halb verrückt sein. — **hüben, drüben** = hie=, da(r)=üben, D **dübe.** — ndd. **baben, boben** „bei= oben", (dr)oben, Superl. **bäwelst;** hieher viell. ndd. **Ewer** *m* offenes Segelboot, Küstenfrachtschiff v. bes. Bauart, wohl weil eig. zum „Über"setzen dienend.

Obacht s. Acht 1).

Obduktion, obduzieren F, lt. s. duc-

Obelisk F, g. *m* Spitzsäule, Dem. zu óbelos Spieß.

oberschlächtig s. Schlag 2).

Objekt, =iv F, lt. s. jac-

Oblate F, lt. s. fer-

obligat, =ion, =orisch F, lt. s. lig-

obliqu= F, lt. s. lim-

Oblongum F, lt. s. long-

Observ=anz, =atorium F, lt. s. serv-

Ochlokratie F, g. s. Aristokratie.

Ochs u. **=e** *m* idg. Wort, fehlt aber g. u. lt.; cf. scr. uhšan; **=en** (student.) angestrengt arbeiten (wie ein Ochs), ä. büffeln (s. Büffel).

ocker 1) D, md. = nur.

Ocker 2) L, g. *m* gelbe Erde, óchra *f* zu -rós blaßgrün.

Octro=i, =yieren F, fz. s. aug-

öd(e) unbebaut, unbewohnt; **Oden=wald** = öder W.; öd übertr. = leer, nüchtern, leer an richtigem Geschmack, abgeschmackt, fad.

Odaliske F, ar. *f* zu odalik Zimmer, eig. Zimmermädchen, Sklavin im Harem des Sultans.

Ode F, g. *f* Gesang, Lied; Zs.: **Ep=ode** *f* „darauf(folgender) Gesang", Nach=ges., letzter Teil eines lyrischen Gedichts; Art lyrische Dichtung, in der ein längerer Vers mit einem kurzen wechselt. — **Mel=od=ie** *f* Singweise eines Melos d. h. Liedes; Wohlklang; **=iös** voll Melodie; **=ion** *n* Art Harmonika; **=isch** wohlklingend; **=ik** *f* Lehre v. der Melodie od. Aufbau der M. eines Stücks. — **Par=odie** *f* „Neben=gesang", bes. als Beantwortung mit denselben od. ähnlichen Worten, Umbildung eines ernsten Gedichts ins Scherzhafte mit Beibehaltung der Form. — **Pros(ŏ)=odie** *f* „Zu=gesang", Aussprache nach der eigenen Betonung des Worts, Akzent(lehre), Silbenmessung(slehre). — **Rhapŏ=ode** *m* „Zusammen=näher (rháp-t-ein nähen) — von Gesängen", Sänger, Vortrager epischer Gedichte (z. B. der einzelnen homerischen Gesänge als eines größeren Ganzen).

Ödem F, g. s. Eiter.

Odem s. Atem.

Odermennig L, lt. *m* Pfl., v.et. aus agrimonia, cf. mhd. adermonie u. odermenie.

Odin F, anord. s. Wut.

Ofen *m* Feuerungs= u. Heizungsbehälter; ob urspr. Bed. „Topf"?

offen nicht zugemacht od. geschlossen; unbedeckt; viell. verw. mit auf (s. d.). — **offen=bar** eig. „die Möglichkeit aufgemacht zu werden in s. tragend"; deutlich erkennbar, offenkundig; davon **=baren** offenbar machen. — **Offen=heit** *f* Offensein; offenes Wesen. — **öffentlich**, mhd. offen-lich, offen vor s. gehend; **ver=öffentlichen** ö. bekannt machen. — **öffnen** aufmachen (Geschlossenes); s. ö. = s. aufthun; **er=ö.** den Anfang zum Öffnen machen; kundthun.

offensiv F, lt. s. fend-

offer=ieren, =t F, lt. s. fer-

Offiz=ial, =iell, =ier, =in, =iös F, lt. s. fac-

Oheim s. Ohm 1).

Ohm 1) *m* = Oheim, Onkel; ofries. als Anhängsel an den Vornamen eines verheirateten Mannes aus nieder. Stande z. B. Gerd=ohm; cf. s. v. Mutter.

Ohm 2) L, lt. *n*, *f* Maß, mhd. âme, zu ama mlt. = Gefäß, lt. = Feuereimer, g. áme. — Hieher **nach=ahmen** (zu mhd. âmen ein Faß messen, bildl. ermessen) eig. „nach=messen od. =eichen".

Ohmd s. mähen.

ohn=e, =geachtet, =längst: ohn=e mhd. âne, verw. g. áneu, dtsch. un=; D ō werden = ohne od. los werden, z. B. sein Geld; — In **ohn=geachtet, =längst** steht ohn= unter ndl. Einfluß für un= (ndl. on-), s. 1) Acht u. lang. — Mit gen. u. postpositiv in **zweifels=ohne.**

Ohnmacht s. mögen.

Ohr, Ohr: Ohr *n*, mhd. ôr, verw. lt. aur-is für aus-is, g. us, cf. got. ausô; **Öhr** *n* ohrartige Öffnung; das urspr. s in **Öse** *f* = **Öhr.** — D **häng=ohret** „häng=ohrig" = duckmäusig.

Ohrfeige s. Feige.

Ohrn s. Ar.

Ohrwatschel D s. waten.

Oidem F, g. s. Eiter.

oik-os F, g. *m* Wohnung, Haus: **ökuméniśch** allgemein, zu oikûmenos (v. oikein wohnen, bew.) „bewohnt", weiterhin oikuméne sc. ge „bewohnte Erde", die Welt. — **Diözése** *f* Kirchspiel, di-oikesis *f* „Haushaltung", Verwaltung, später = Provinz, Bezirk.

oim-os F, g. *m* Weg, Bahn: **Par-ömie** *f* Sprichwort, Sinnspruch, par-oimia „Neben-weg"; **-ömio-graph** „Sprichwörter-schreiber", Sammler v. Spr. od. Sinnspr.; **Pro-ömium** *n* „Vor-weg", „Eingang, Vorrede.

Ökonom F, g. ſ. Nomade.

Okt-ant, -av(e), -ett, -ober F, lt.: **Okt-ant** *m* 8. Teil; **-áv** *n* Achtelsbogen; **-ave** *f* 8. Ton, Bezirk v. 8 Tönen; **-ett** *n* Muſikſtück für 8 Stimmen od. Inſtrumente; **-ober** *m*, sc. mensis 8. Monat (cf. Dezember s. v. 1) dec-), deutſcher Name **Wein(leſe)monat.**

Oktaeder F, g. ſ. Katheder.

Okul-ár, F, lt. *n* dem Auge — oculus *m*, verw. dtsch. Auge — zugekehrtes Glas im Fernrohr; **-ar-inſpektion** *f* perſönliche Beſichtigg (beſ. amtliche); **-i** *m* pl. „die Augen", Name eines nach dem Anfang des lateiniſchen Textes des Pſ. 95, 15 benannten Sonntags; **-ieren** „das Auge" d. h. die Knoſpe in die Rinde einſetzen, impfen, veredeln; s. **-ation**; **-iſt** Augenarzt. — fz. **Binocle** *n* „Zwei-auge", Opernglas (zu lt. bini je 2 u. oculi); ä. Bildung **Mon-ocle** *n* „Ein-auge", Ein Augenglas (über Mon- cf. Monade).

ökumeniſch F, g. ſ. oik-

Okzident F, lt. ſ. cad-

Öl L, lt. *n* fette Flüſſigkeit, óleum *n*, woher auch fz. huile u. dazu **Huilier** *n* Eſſig- u. Ölſtänder; **Olive** *f* Frucht des Ölbaumes; **Oleaſter** *m* wilder Ölbaum.

Olant ſ. Alant.

Oleander F, it. *m* Roſenlorbeer, it. -dro, mlt. lorandrum, ſo ben. wegen der lorbeerähnl. Blätter, übrigens umgedeutet aus g. rhodó-dendron „Roſen-baum".

Oleaſter F, lt. ſ. Öl.

-plf ſ. Wolf.

Ölgötze ſ. gießen.

Oligarchie F, g. ſ. arch-

olim F, lt. einſt; vor od. ſeit **Olims** Zeiten = vor langen Zeiten (O., wie wenn es eine Perſon des grauen Altertums wäre).

Olive F, lt. ſ. Öl.

Öllig D ſ. Zwiebel.

Olm ſ. mahlen.

Olmagen D ſ. Mohn.

Omelette F, fz. *f* Eierkuchen; Dem. Bildung wie z. B. Reinette, Springerle, wohl ben. nach St. Omer (ob nun dies der Name des Fabrikorts od. des erſten Verfertigers).

Ömes D *m* Zeit zum Viehfüttern, viell. aus Imbiß.

omeſuſt D ſ. ſonſt.

Omnibus F, lt. *m* „allen" (zu omnes alle), großer Geſellſchaftswagen.

Onkel L, fz. (lt.) *m*, oncle, v. avunculus (Oheim mütterlicherſeits) „Großväterchen" zu avus; **Atavismus** *m* Vererbung, zu at-avus Urältervater.

ónom-a F, g., tos *n* Name, äolisch onyma: **Onomaſtikon** *n* Namen- od. Wörterverzeichnis; **onomato-poëtiſch** (zu poi-ein machen) „Namen (Wörter)-machend", tonmachend, ſchallnachahmend; **an-onym** „un-genannt", ohne Namensangabe; **hom-onym** „gleich-namig"; als s. H. *n* gleichlautendes Wort verſchiedener Bed.; Rätſel über ſolche Wörter; **Met-onymie** *f* „Um-nam-ung", Namenvertauſchung; **pſend-onym** „falſchnamig"; **ſyn-onym** „mit-namig", ſinnverwandt, als s. S. *n* ſinnverwandtes Wort; **-ik** *f* Lehre od. Buch v. ſolchen Wörtern.

onomatopoetiſch F, g. ſ. onom-

Ontologie F, g. ſ. g. leg-

Onyx F, g. *m* Edelſtein, eig. „Nagel" (am Finger), weil in der Farbe ähnl. — **Sard-o.** *m* bei Sardes in Kleinaſien gefundener On. (weißgeſtreifter Karneol).

Opál F, lt. (scr.) *m* Edelſtein, ópalus, scr. upala Stein; **-iſieren** wie der Edelopal weißbläulich ſchillern.

Op-er, -erateur, -eration, -erativ, -erette, -erieren, -us; op-us, eris *n* Werk, **Op-us** *n* beſ. litterariſches od. muſikaliſches W.; **-er** *f* „Singſpiel", -era Arbeit, Werk (lt. opera *f*); Dem. **-erette** *f* kleine Oper; **-erativ** werkthätig eingreifend; **-erateur** „Arbeiter, Eingreifender", Wundarzt; **-eration** *f* „Werkthätigkt", Heilverfahren; **-erieren** dieſes Verfahren anwenden. — **Manöver** *n* Kunſtgriff, militär. Übung, fz. man-oeuvre *f* „Handarbeit" (zu lt. manus Hand u. opera).

Operment L, lt. ſ. Pigment.

Opium F, g. *n* Mohnſaft, ópion Dem. zu opós *m* Saft.

Opper D, ndd. z. Einfahren beſtimmter Heuhaufen, **-n** Heu zu einem Haufen aufwerfen.

Oppo-nent, -nieren, -ſition F lt. ſ. si-

opportun F, lt. ſ. fahren.

Opt-ativ, -ieren F, lt.: **opt-ieren,** optare (Frequ. zu *ópere, Stamm op, verw. g. op- ſehen, cf. Optik) „auserſehen", wählen, wünſchen, ſ. entſcheiden für; **-ativ,** -ativus sc. modus, Wunſchform, t. t. gramm. — Zſ.: **ad-optieren** an Kindesſtatt annehmen, eig. „an-, zu-wählen"; **ko-optieren** „mit-wählen", ergänzen durch Wahl.

Opt-ik F, g. *f* Lehre vom Licht, eig. das Sehen od. Geſicht betreffende Kunſt; **-iker** Gelehrter, der ſ. mit -ik beſchäftigt; **-iker** u. **-ikus** Ver-

fertiger v. **optischen** (die Optik betreffenden) Geräten; zu Stamm op- sehen (cf. Opt-). — Zſ.: **Di-optrik** *f* Lehre v. d. Lichtbrechung, zu di-optrikós zum „Durch-sehen“ geeignet: **My-opie** *f* „Schließ-sichtigkeit“, Kurzsichtigkeit, zu mý-ein die Augen schließen, wie es der Kurzsichtige thut; **Pan-optikum** *n* Raum, wo „alles — zu sehen“ ist; **Prosopo-poïe** *f* Personifikation (das eine Übersetzung von Pr.), zu prós-opon *n* „Angesicht“, u. poiein machen; **Syn-opsis** *f* „Zusammensehen“, Zusammenstellung des Inhalts der 3 ersten Evangelien (gegenüber-dem 4ten); daher die 3 ersten Evangelisten **Synoptiker.** — Anderer gl.bed. Stamm hor-, wozu **Di-oráma** *n* „Durchsicht“, großer Guckkasten; **Pan-oráma** *n* „All-sicht“, großes Rundgemälde (auch ein natürliches).

Optim-at, -ist F, lt.: **Optim-át** *m* einer von den „Besten“ (optimus best); **-ist** der alles v. der besten Seite ansieht.

Or-akel, -atorisch, -atorium F, lt. ſ. os.

Orange F, fz. ſ. pom-

Orang-utan(g) F, malay. *m* Affe, groß, menschenähnlich, orang Mensch, utan Wald, also „Waldmensch“, Wilder.

Orant u. **Dorant** L, g. *m* Pſl. Dost, oríganon *n*.

Orchest-er F, g. *n*, -éstra *f* Tanzplatz, Platz im Theater, auf dem der Chor seine Reigen aufführte; jetzt die Gesamtheit der Instrumentalmusik(er); **-ral** in der Weise od. dem Karakter einer vollen Instrumentalmusik; **-rion** *n* mechanisches Spielwerk, das verschiedene Instrumente nachahmt.

Ordalien R, mlt. ſ. Teil.

Ord-en(tlich), -inale, -inär, -inarius, -inariat, -inat, -inieren, -nen, -nonnanz, -re L, lt.: **Ord-en** *m* Gesamtheit der unter einer verbindlichen Regel Lebenden; Zeichen der Zugehörigkeit zu solch geschlossenem Stand; Ehrenzeichen, zu ordo, in-is *m* Reihe, Ordnung, Stand, Regel; dazu ordinäre reihen, **ordnen** (aus orden-en), neuentlehnt **ordinieren** = ins Predigtamt einreihen, zu diesem weihen, kirchenlt. ordinare in einen geistlichen Orden aufnehmen. — **ab-ordnen** mit einem Auftrag absenden; **an-o.** ordnend aneinander reihen; angeben u. bestimmen, wie etw. geschehen soll, einrichten; verfügen, daß etw. sein soll; **ein-o.** ordnend einreihen. **über-o.** ordnend über etw. stellen, Ggſ. **unter-o.**; **ver-o.** 1) befehlen; 2) ärztlich zum Gebrauch empfehlen; 3) erwähnend bestimmen, einsetzen; **zu-o.** ordnend zufügen. — **Ordn-ung** *f* Ordnen; geordneter Zustand; in ſ. geschlossene Abteilung; das in etw. Geordnetem herrschende Gesetz, Vorschrift; in d. Baukunst die besond. Art der Säule. — **orden-t-lich** der Ordnung gemäß, zu mhd. orden Ordnung. — **Ordin-arius** „ordentlicher“, d. h. Hauptlehrer, Klassenl.; einer Gemeinde vorstehender Geistlicher; **-ariát** *n* Amt od. Würde eines -arius; **-är** der gewöhnlichen „Ordnung“ gemäß, gewöhnlich, alltäglich, Ggſ. **extra-ordinär** „außer-ordentlich“, zu ordinarius ordentlich, gewöhnlich; **ko-ordinieren** „zusammen-, beiordnen“; **-ordinate** *f* gemeinschaftlicher Name der Abszisse u. ihrer **Ordinate** (gerade Linie, die parallel zu einer Geraden oder Ebene an eine krumme Linie gezogen ist); **sub-ordinieren** unter-ordnen; **Un-subordination** *f* „Un-unterordnung“, Ungehorsam gegen den Vorgesetzten. — **Ordinale** *n* Ordnungszahl. — fz. **Ordre** *f* (zu lt. ordo; ordre *m*) „Ordnung“, Befehl; **beordern** durch eine Ordre verfügen. — **Ordonnanz** *f* -ance „Anordnung“, Befehl, zu etw. befehligter Soldat.

Ordalien R, mlt. ſ. Teil.

Ördel D, ndd. ſ. Org-

Orf L, g. *m* u. **-e** *f* u. D **Nörfling** *m* karpfenartiger Fisch, órphos *m*.

Org-an(isch), -isieren, -ismus, -ist), Orgel F, g.: **Org-án** *n*, órganon *n* „Werkzeug“ (Stamm werg-, verw. Werk), Person od. Sache, durch die man ſ. in einer Sache äußert; Stimme in Bez. auf Klang u. Ton; **-anisch** mit O-en versehen; ein geschlossenes Ganze bildend; den innern gegliederten Bau eines **-anismus** *m* (lebendig gegliederte Gestaltung od. Bau, (Staats)verfassung) betreffend; **-anisieren** ein organisches Ganze schaffen, ordnen, beleben; **-anist** Orgelspieler. — Zſ. **des-organisieren** *f*, fz. dés-isation, aus der organischen Verbindung lösen, zerrütten. — L **Orgel** *f*, ahd. organâ u. (seltener) orgelâ, zu gl.bed. mlt. organum bezw. dessen pl. -ana „musikalisches Werkzeug“; D, ndd. **Ördel** = Orgel (d für g wie z. B. in steidel = steil, ſ. d.); ndd. **verörgeln** scherzhaft = verröcheln, wie ä. aus dem letzten Loch (der letzten Orgelpfeife) pfeifen.

Orgien F, g. *n* pl. -ia „feierliches Opfer“, Mysterium, dann wüstes, ausschweifendes Gelage, übh. wüstes Treiben.

Oriént F, lt. *m* Osten, Morgenland; **-alisch** morgenländisch; sich **-ieren** ſ. zurechtfinden (indem man ſ. nach der — zunächst östlichen — Himmelsgegend, der Gegend der aufgehenden Sonne, richtet); **-alist** Kenner der orientalischen (beſ. semitischen) Sprachen; zu lt. oriri entstehen, auf-

gehen, sol oriens aufgehende Sonne. — Zu origo, inis *f* Ursprung: **origin-al** u. fz. **-ell** ursprünglich, eigenartig; **Original** *n* Urbild, Urschrift; eigentümlicher Mensch; **-ität** *f* Ursprünglichkeit, Ureigenheit.

Oriflamme F, fz. ſ. Flamme.

Origin-al(ität), -ell F, lt. ſ. Orient.

Orlog-ſchiff L, mndd. *n* Kriegsſchiff, orlog Schickſal, Krieg.

orn-āre F, lt. ausrüſten, ſchmücken; **Orn-amént** *n* „Schmuckmittel", Verzierung; **-át** *m* „Ausrüſtung, Amtstracht" (in Bez. auf die Kleidung).

Ornitholog F, g. ſ. g. leg-

Orognoſie F, g. ſ. gno-

Orographie F, g. ſ. graph-

Orometrie F, g. ſ. Meter.

Ort *m* „Spitze"; „Schuſterahle; Ende, Ecke, Rand, Platz; ndd. **Ort, Örtˌ** (**Ort-** und **Ört-ſel**) das verſchmähte, übriggebliebene Viehfutter; **-en** (v. Stallvieh) das Futter herumſtreuen, verſchmähen; **Ort-acker** Wende-a., wo der Pflüger umwendet, „Anwande"; **örtern** einen Flecken aufs Oberleder ſetzen; D **ver-örtern** den Platz einer Sache wechſeln; cf. ags. ord Waffenſpitze, **Ort-lieb** (Ort-leip) „Schwert-ſohn", **Ort-w(e)in** „Schwertfreund"; **Ort** *m*, *n* Maß, eig. 4. Teil (die alten Münzen waren durch ein Kreuz in 4 „Orte" oder Felder od. Ecken geteilt). — **er-örtern** zu Ort = äußerſter Punkt, Ende, bis ans Ende ausmeſſen, keine Ecken vergeſſen, daher früher auch = ausecken, jetzt allſeitig erwägend unterſuchen.

orthodox F, g. ſ. Dogma.

Orthographie F, g. ſ. graph-

Orthopädie F, g. ſ. Pädagog.

Ortlieb ſ. Ort.

Ortolan F, it. ſ. Garten.

Ortw(e)in ſ. Ort.

os, ris F, lt. *n* Mund; orare ſprechen, bitten, dazu: **Or-akel, -aculum** *n* Spruch, Götterſpr. u. Ort, wo er erteilt wird; **-atoriſch** redneriſch; **-atorium** *n* ſpätlt. = Bethaus, dann großes Tonſtück geiſtlichen Inhalts. — **Oſkulation** *f* 1) Küſſen; 2) mathemat. Berührung der krummen Linien in 1 Punkt, zu osculum *n* „Mäulchen", Kuß. — **Per-oration** *f* Redeſchluß, öffentliche (Schul)rede. — coram = co-oram „angeſichts", öffentlich, perſönlich: **koramieren** oder **ad koram** nehmen = zur Rede ſtellen, ausſchelten.

Oſe D, ndd. *f* Dachrinne; **-drüpp** Dachtraufe; **-pannen** unterſte „Dachpfannen" d. h. Ziegel; **-fatt** Trauffaß.

Öſe ſ. Ohr.

Oſer D ſ. Kober.

Oſkulation F, lt. ſ. os.

Oſt *m* Oſtwind; **-en** *m* Himmelsgegend; Stamm aust-, idg. aus-, cf. scr. uśás Morgenröte, was auch lt. auróra für ausosa, g. éos, äol. aũos für ausos; verw. e. east Oſten, woher esterling, woraus **Sterling** *m* urſpr. wirkl. Münze, Name v. den öſtlichen d. h. deutſchen Kaufleuten, deren Gold beliebt war. — Hieher viell. **Oſtern** *f* pl., ahd. ôstarûn (pl. ā. wie z. B. Weihnachten), wohl urſpr. Feſt der Frühlingsgöttin ostarâ od. austrâ, auf das dann d. Feſt der Auferſtehung Chriſti verlegt wurde, da zufällig beide zuſammenfielen; der Name Oſtern echt germ., während in den andern Sprachen Paſſah dafür geſagt wird, ſelbſt bei den Nordgermanen. — Nicht hieher **Oſterluzei** *f* Pfl., umgedeutet aus g. aristo-lochía (zu áristos beſter u. lochía Geburt, ſo ben., weil die Pfl. fürs beſte Mittel zur Förderung der Geb. galt). — **Öſt(er)-reich** „öſtliches — Reich(sland) zu mhd. adv. ôster im Oſten, öſtlich.

oſten-ſibel, -ſiv, -tation, -tativ F, lt. ſ. ten-

Oſteologie F, g. ſ. g. leg-

Oſterluzei L, g. ſ. Oſt.

Oſtermonat ſ. April.

Oſtern, Oſterreich ſ. Oſt.

Ot-algie F, g. *f* „Ohren-ſchmerz", Ohrenweh.

Otmar ſ. Adel u. Märe.

Otter 1) *f* u. *m* Fiſchotter; der Form nach vermiſcht mit Otter 2), verw. g. hýdra Waſſerſchlange, alſo urſpr. „Waſſertier", u. et. verw. mit Waſſer.

Otter 2) *f* Schlange, nach der ndd. Form **Adder** v. Luther eingeführt, hd. **Natter** *f*.

Ott-ilie, -o ſ. Adel.

Ouvertüre F, fz. ſ. April.

ovál F, mlt. länglich rund wie ein Ei, -alis zu lt. ovum *n* Ei.

ówiddiſch D ſ. Wert 1).

Oxalit F, g. ſ. Oxyd.

Oxford F, e. ſ. fahren.

Oxhoft F, ndd. *n* Maß, ndd. okshoofd.

Oxyd F, g. *n* Verbindung eines Metalls mit Sauerſtoff, zu oxýs ſcharf, ſauer; **Par-oxysmus** *m* „Dazu-ſchärfung", Anreizung, höchſte Steigerung eines krankhaften Zuſtandes. — Verw. **Oxalit** *m* Sauerkleeſalz, zu oxalís *f* Sauerampfer; **Oxymóron** *n* „ſcharfſinnig-Dummes", witzig ſcheinbare Widerſprüche verbindende Redefigur.

Oxymóron F, g. ſ. Oxyd.

Ozón F, g. *n* Art Sauerſtoff, heilkräftig, beſ. im Wald, ben. wegen des eigentümlichen Geruchs, von ózein riechen.

P.

Paar L, lt. *n* gl.bed. lt. par *n* „Gleiches"; zu P=en treiben gleichsam 2 u. 2 vor sich hertreiben (wenn es nicht zu barn Krippe gehört, also eig. das Vieh zur b. tr.). — **paar** etliche, der Bed. nach urspr. = Paar; infolge Bed.änderung zur Unterscheidung klein geschrieben; D durch 2 zu teilend (v. Zahl), Gegensatz **un=**. — It. **pari** „gleich" (dem Nennwert), ohne Aufgeld od. Verlust. — **Parität** *f* gleiche Berechtigung. — **disparat** „auseinander=gepaart", ungleichartig; **Kom=parat=ion** *f* „Zusammen=paarung", Vergleichung; **=iv** *m* t. t. gramm., Vergleichungsgrad. — fz. **Pair**, e. **Peer** (spr. pihr) „Gleicher", Ebenbürtiger, Mitglied des hohen Adels (pares nannten s. im Mittelalter die unmittelbaren Vasallen des Königs, weil sie unter s. gleiche Würde hatten).

Pacht, Pächter L, lt. s. pag-

Pack L, ndl. *m* Bündel, Last, ndl. pak, cf. auch fz. Dem. paquet *m* **Paket** *n* „Päckchen"; Koll. **Ge=päck** *n*; **packen** 1) wie einen Pack zusammenthun; 2) (ob hieher?) zugreifend festhalten; 3) sich packen = seinen P. auf den Rücken nehmen u. in Eile weiterziehen (cf. sein Bündel schnüren); **Pack=an** *m* Imperativbildung, Name eines kühnen Hundes. — **Pack** *n* übertr. = Pöbel; **Lumpen=p.** eig. ein P. v. Lumpen. — D **Hackel** u. **Packel** (cf. ä. ndd. **Hack** u. **Mack** (ein Durcheinander v. einem Lumpenpack od. von allerlei schlechten Dingen; cf. übrigens das Gaunerdtsche **Hackol** u. **Backol**, das viell. auf hebr. hakol „alles" zurückgeht (wozu dann backol alliterierend gesetzt wäre).

Pädagóg F, g. *m* Erzieher, paid-agogós „Knabenführer" (pais, -dós Knabe, ágein führen; der Sklave der den Knaben zu u. von der Schule zu führen hatte, hieß P.); **=ik** *f* Erziehungslehre, Lehrbuch derselben; **=ium** *n* Erziehungsanstalt, Gelehrtenschule. — **Enzyklo=pädie** *f* Lehrkreis der Wissenschaften, Zusammenstellung des wissenschaftlich Erforschten, g. en-kýklios paideía die im — Kreis herumliegende — Bildung od. Wissenschaft (p. „Kindererziehung", Erz. übh., Unterricht). — **Ortho=pädie** *f* „Gerade=Erziehung", d. h. Heilung der Körperverkrümmungen bei Kindern. — **Pro=pädeutik** *f* vor(bereitender) =Unterricht, Vorbereitungswissenschaft. — fz. **Page** *m* Edelknabe, it. paggio aus Dem. paidíon Knäblein. — **Pedant** *m* it. -ante kleinlich an etw. haftender Mensch, zu paideúein erziehen, eig. „Erziehender", Schulmeister(uder).

Padde D, ndd. s. Kröte.

paddern D, ndd. s. Pfad.

paffen s. baff u. Puff.

pag- F, lt. Stamm zu pángere u. pacisci einschlagen, befestigen, festsetzen, Vertrag schließen, verw. g. peg-nýnai = pangere: **Pakt** *m* „Festgesetztes", Vertrag; **=ieren** Vertr. schließen; L **Pacht** *m* Vertrag zur Nutzung einer Sache gegen Lohn, die vertragsmäßige Nutzung selbst, das dafür zu zahlende Geld; **=er, Pächter** der etw. in Pacht hat. — **pazi=fizieren** „Frieden=machen" — zu pax, cis *f* „Festsetzung", Vergleich, Friede — aussöhnen; **=zent** *m* Vertrag Schließender. — L **Pfahl** *m*, mhd. pfâl, palus = pag-lus „was eingeschlagen wird"; — ndd. **Vörpal** slagen = „Vorpfahl schlagen", d. h. Vorkehrung treffen. — **Pallisade, Palisade** *f*, fz. palissade (v. palus) „Pfahlwerk". — fz. **Palette** *f* Farbenbrett, Dem. zu lt. pala = pag-la „Werkzeug zum Befestigen, Schlagen", Spaten, also Palette ben. wegen Ähnl. — Zs. **kom=pakt** „zusammen=gefügt", fest, gedrungen.

Page F, fz. s. Pädagog.

Págin=a *f* Seite im Buch, p-ína sc. tabula buchene Tafel (Schreibtafel); p-ínus ist Nbf. zu faginus v. fagus *f* Buche (s. d.); **=ieren** die Seiten mit Zahlen bezeichnen.

Pagode F, ind. *f* indischer Tempel u. Figur mit nickendem Kopf; ind. bhaghawah erhaben, selig.

Pair F, fz. s. Paar.

Paket F, fz. s. Pack.

Pakt, =ieren F, lt. s. pag-

Paladin F, it. s. Palast.

Palais F, fz. s. Palast.

Paläograph F, g. s. graph-

Paläontologie F, g. s. g. leg-

Palast F, fz. (lt.) *m*, fz. **Palais** *n* Schloß, großartiges Gebäude, mhd. palas(t) der z. Empfang der Gäste dienende Hauptraum, Palast, lt. palatium Wohnung der röm. Kaiser auf dem Palatin in Rom; **Paladín** „Palast=, Hof=ritter", it. -ino, zu lt. palatinus „zum Palatium gehörig", kaiserlich. — **Spálato** in Dalmatien, aus es palátion „in den Palast" (des Diokletian) bei Salona; cf. ä. Stambul. — Hieher wohl **Pfalz** *f* fürstliche Wohnung, mlt. palantium (oder zu palus Pfahl, cf. pag-, also eig. Pfahlburg?)

palätschen D s. welsch.

Pale, Pule D, ndd. *f* Schote der Hülsenfrüchte.

Paletot F, fz. *m* sackartiger Mantel, eig. palle-toc zu lt. palla *f* weites Obergewand u. toc (kelt.) Mütze, also eine Art Kapuzenrock.

Palette F, fz. ſ. pag-

Palier F, fz.? ſ. bal-

Palim=pſeſt F, g. *m* nach Abkratzen der früheren Schrift wieder beſchriebene Pergamenthandſchrift, eig. „Wieder=aufgekratzte" (psáein kratzen) Schrift.

Palin=drom F, g. *n* „zurück=laufendes" Rätſel, deſſen Löſung ein Wort iſt, das vor= u. rückwärts geleſen einen Sinn gibt, wie z. B. Eber — Rebe.

Paliſſade F, fz. ſ. pag-

Pállaſch F, russ. *m* langes breites Schwert der Küraſſiere, russ. palasch.

Palliſade F, fz. ſ. pag-

Palm=e, =eſel, =ette, =kätzchen, =ſonntag F, lt. (g.): **Palm=e** *f*, lt. palma, g. paláme „flache Hand", alſo ben. nach der Form; fz. **=ette** *f* Dem., „kleine Palme", palmblattartige Verzierung; **=eſel** *m* der am **=ſonntag** (ben. in Erinnerung an Chriſti Einzug in Jeruſalem) in Prozeſſion umhergeführte hölzerne Eſel mit Chriſtusbild auf dem Rücken; **=kätzchen** *n* Blüte einer Weidenart (cf. auch s. v. Kater), deren Zweige am Palmſonntag in Ermangelung v. Palmblättern gebraucht werden.

Palte D, ndd. *f* Zeugſtück, Fetzen; **Palt=rock** bis auf die Füße reichender Überrock.

pan=is F, lt. *m* Brot, urſpr. adj. zu pá-scere weiden, nähren, alſo „Nahrungsmittel": **panieren** mit (geriebenem) Brot beſtreuen, fz. paner; **=isbrief** *m* „Brot=br." d. h. Verſorgungsbrief, wodurch dtſche Kaiſer dürftige Laien an eine geiſtliche Stiftung überwieſen; fz. **=ade** *f* Brotwaſſerſuppe: **=átel** *n* Kraftbrühe v. geriebenem Brot, it. -atella Brotbrei, Dem. zu gl.bed. -ata. — Zſ.: fz. **Apanage** *f* standesgemäßes Jahrgeld für Mitglieder eines regierenden Hauſes, fz. a. *m* aus mlt. ap(= ad)-panagium „Hinzu=gabe v. Brot", Unterhalt der Nachgeborenen u. daher nicht Erbberechtigten. — fz. **Compagnie, Kompanie** *f* „Mit=brotſchaft, Brotgenoſſenſchaft", Handelsgeſellſchaft, Heeresteil; **Compagnon** Geſchäftsteilhaber; **Kumpan** „Brotgenoſſe", Genoſſe. — **Marzipan** *m*, *n* Gebäck aus Zucker u. Mandeln, it. marza-pane, wohl zu g. máza *f* Mehlbrei od. =kuchen, u. zu panis. — Zu Stamm pa- auch **Paſtor** *m* „Hirte", Geiſtlicher; **=ále** *n* Tonſtück idylliſchen Karakters; **=át** *n* Wohnung od. Stelle des P. — Weidm. **Peſch** *m* Futter des Wildes, ndd. **Peſch; an=peſchen** anfirren; Pf. u. P. wohl zu lt. pastus *m* Futter.

Pana=de, =tel F, fz. ſ. pan-

Pan=azée F, g. *f* pan-ákeia „all(es) — heilendes" Wundermittel.

pánd-ere, sup. pans- u. pass-um, (aus)breiten, =ſpannen; passus *m* „Ausgebreiteter", (nämlich) Schritt: **Paſſus** *m* (Fuß)ſpur, Stelle im Buch; **Paß** *m* 1) Durchgang, =weg; 2) wiegender Gang des Pferdes, **=gang** *m*; **Paß=gänger** im P. gehendes Pferd; 3) einem Reiſenden ausgeſtellter Freibrief, um ungehindert durch=, fort=zukommen, wohl Kürzung aus gl.bed. fz. passe-port *m* Papier z. „Gehen durch=, in den Hafen"; **päßlich** „zu Paß ſeiend", ſo daß es geht; **paſſ=en** 1) im Spiel warten; übh. warten, bis etw. vorüber iſt; **ver=p.** zu lange w., verſäumen; 2) warten in Bez. auf etw. mit Aufmerkſamkeit u. Vorſicht, daher **auf=p.** w., indem man acht auf etw. od. auf einen Vorüberpaſſierenden hat, auf etw. acht haben, lauern; 3) a) intr. angemeſſen ſein, ſo daß eins ins andere ſ. fügt; daher **paßlich** ſ. wozu fügend, angemeſſen; b) tranſ. angemeſſen machen, daher **an=p.** etw. einer Sache od. ſ. einem andern; zu fz. passer über=, durch=ſchreiten, vorübergehen od. vorübergehen laſſen, daher auch **paſſieren** durch=, vorüberreiſen; als erträglich durchgehen, erträglich ſein, wozu **paſſabel** „gangbar", leidlich; **Paſſant** Durchreiſender; im pl. **=en** Querlitzen z. Einſchieben der Achſelſtücke auf der Uniform; **Paſſagier** (Durch=) reiſender, fz. -ager zu passage *m*, **Paſſage** *f* Durch=, Übergang od. =fahrt; Auszierung in Muſik u. Geſang im ſchnellen Gang; fz. **Faux-pas** *m* „falſcher — Schritt", Fehltritt, verdrießlicher Irrtum; **re=paſſieren** „noch einmal — über etw. gehen", wiederholt behandeln (beſ. bei Uhrwerken u. Maſchinen). — **Paſſat(=wind)** *m* beſtändiger Wind am Äquator (die von Europa nach Amerika fahrenden Segelſchiffe ſuchten zur „Überfahrt" den Strich jenes Windes auf). — **Ex=panſion** *f* „Ausbreitung", Ausdehnung, Ausſpannung. — **Kom=paß** *m* „Mit=ſchritt", Zirkel, Magnetnadel mit Büchschen, mlt. com-passus. — **Paſch** *m*, fz. passe-dix „überſchreite — 10", Spiel mit 3 Würfeln, wobei der Wurf v. mehr als 10 gewinnt; **=en** 1) würfeln; 2) ſchmuggeln, wohl zu fz. passer = (die Grenze) überſchreiten; **=er** Schmuggler. — **Paſpel, Paſſepoil** *m* Vorſtoß, Litze, passe-poil „Durchzieh — das Haar" (poil von lt. pilus *m* Haar). — **Poſamentier** *m* Bortenwirker, fz. passementier zu -ment *m* Borte, (die „über das Kleid geht").

Pan=dekten F, g. pl. „alles — aufnehmende" Sammlung v. Rechtsſprüchen (déchomai nehme auf).

Panceel F, afz. ſ. Fahne.
Panier R, fz. ſ. binden.
panieren F, fz. ſ. pan-
Pánik F, fz. (g.) *f*, -ique (sc. terreur Schrecken) „paniſcher", plötzlich entſtehender Schrecken, zu g. Pan Gott des Waldes, der durch plötzliches Erſcheinen den Menſchen ſchreckte.
Panisbrief ſ. pan-
Pan=optikum, =orama F, g. ſ. Optik.
Panſe(n) F, fz. ſ. Panzer.
Pan=theismus, =theon F, g. ſ. Theismus.
Pantoffel L, it. *m* Art Hausſchuh, lt. -tofola, Kürzung **Toffel**, ndd. **Tüffel**, daher **=n** trollen.
pantſchen ſ. baxen.
Panzer F, it. *m*, panciera *f* zu pancia Bauch, Leib, alſo Panzer „den Leib deckender Teil der Rüſtung"; zu pancia auch fz. panse **Panſe** *f*, **=n** *m* Wanſt, v. gl.bed. lt. pantex, ĭcis *m*.
Paol D, ofries ſ. Polder.
Päonie F, g. *f* Gichtroſe (gegen Gicht früher gebraucht), paionía zu paión, eig. Eigenn. des Götterarztes.
Papa Vatername, zunächſt in der Kinderſprache, onom.; dazu wohl D **pappeln** ſtammeln, ſchwatzen (eig. pa pa ſagen). — kirchenlt. papa = Biſchof, daher mhd. bâbes(t) **Papſt**; **Pap=ſt** päpſtlich Geſinnter. — Hieher wohl auch **Pfaff(e)** Geiſtlicher, früher ohne verächtl. Sinn; **Dom=pfaff** *m* Vogel, ben. wegen ſeines ſchwarzen, der Kappe eines Domgeiſtlichen ähnlichen Scheitels. — fz. **Popelin** *m* Woll= od. Seidenzeug, -ine verderbt aus papeline „päpſtlich", weil in Avignon verfertigt, das lange dem Papſt gehörte.
Papeterie F, fz. ſ. Papier.
Papiér F, g. *n*, D **Papeier**, pápyros, lt. papȳrus Papyrusſtaude, aus deren Halmen man feine Streifen ſchnitt u. ſie kreuzweiſe zuſammengelegt zu Schreibblättern verband; **Papyrus** *m* 1) die Schilfpflanze; 2) das daraus bereitete Papier; 3) die darauf geſchriebene Handſchrift. — **Fließ=papier** *n* „fließen laſſendes" P., das Flüſſigkeit ſich ausbreiten läßt. — **Papier=maché** *n* hartgewordener Papierbrei, eig. „gekautes Papier", zu mâcher (aus lt. masticare) kauen. — fz. **Papeterie** *f* Schachtel mit „Papier", mit Schreibmaterialien.
Papiermaché F, fz. ſ. Papier.
Papiſt ſ. Papa.
Papp, =e, =en, =icht, =jan F, it.: **Pappe** *f*, D **Papp** *m* Brei z. (Eſſen u.) Kleben; aus mehreren aufgeklebten Lagen beſtehendes grobes Papier, daher (zunächſt v. Buchdeckel) **Papp=deckel** *m*; it. pappa zu lt. pappare eſſen (wohl onom.); **papp=icht** klebricht; **=en** mit Pappe kleben; D **=jean** (fz.) „Papp=johann", der d. Ankleben v. Anſchlagzetteln beſorgt; D Kinder **auf=päppeln** mit Papp d. h. Brei aufziehen.
Pappel L, lt. *f* Baum, lt. populus *f*; ob damit P. = Malve verw.?
pappeln D ſ. Papa.
päppeln D ſ. Papp.
Papſt L, mlt. ſ. Papa.
Papyrus F, g. ſ. Papier.
Par=ade, =apluie, =aſol, =at, =ieren F, lt.: parâre, sup. -át-um (zu)bereiten, erwerben, Vorkehrungen treffen: **par=át** in Bereitſchaft geſetzt, in B. ſtehend, bereit; **=ament** *n* „Zurüſtungsmittel", Kirchenſchmuck; fz. **=ade** *f* Schauſtellung v. Truppen u. ſ. w., Abwehr eines Hiebs, Deckung (beim Fechten), zu parer ſchmücken, se p. ſ. ſchm., ſich decken; **parieren** 1) abwehren, dazu auch **Para=pluie** *m* u. **=ſol** *m* Regen=, Sonnenſchirm, eig. „parier den R., die S."; 2) gehorchen, zu gl.bed. lt. parére erſcheinen, ſich ſehen laſſen, verw. parare u. párere (hervorbringen, erzeugen, erwerben); fz. **trans=parent** „durchſcheinend", als s. *n* durchſch. Bild. — **Ap(= ad)=parát** *m* „Zu=rüſtung", Zubehör, Vorrichtung; **prä=par=ieren** vor=bereiten, im voraus= (zu)ber.; **=and** Vorzubereitender; **=át** *n* „Vorbereitetes", kunſtgemäß Zubereitetes; **ſe=parát** „von ſich weg — bereitet", abgeſondert, einzeln; **=ion** *f* Trennung, Sonderung; **=ismus** *m* Neigung zur Abſonderung (beſ. in der Glaubenslehre). — **Re=perto=rium** *n* Verzeichnis, Nachſchlagebuch; fz. **=ire** *n* Verzeichnis, zu lt. re-perire, sup. -pertum, wieder= — zum Vorſchein bringen, auffinden. — **Grempel=markt** *m*, **=ware** *f* zu mhd. grempeler Trödler, Kleinhändler, grempen Kleinhandel treiben, aus *crompare durch Metathesis v. it. comprare kaufen, lt. com-parare „zuſammen — erwerben", verſchaffen; übrigens Gr. im Volksbewußtſein wohl eher zu Gerümpel gezogen.
Parabel F, g. ſ. bal-
Paradies F, g. (zend.) *n*, g. parádeisos *m* Tiergarten, Park, zend. paridaeza Gehege (Grdbed.); ältere Form Paradeis nach Übergang des mhd. î in paradîs zu ei.
Paradigma F, g. ſ. dic-
parador, =ie, =on F, g. ſ. Dogma.
Paraffin F, fz. ſ. fin-
Paragraph F, g. ſ. graph-
Paralipomena F, g. ſ. lip-
Parallaxe F, g. *f* Winkel abc, wenn a Beobachtungsort, b Mittelpunkt z. B. eines Sterns, c Erdzentrum; par-állaxis „Neben=abwechslung"

d. h. Abw. nebeneinanderstehender Dinge, Abweichung.

parallél F, g. gleichlaufend, einander entsprechend, par-állēlos „neben-einander(herlaufend)"; **-ismus** *m* vergleichende Zusammenstellung, Gleichförmigkeit.

paralysieren F, g. ſ. solv-

Parament F, nlt. ſ. Par-

Paramythie F, g. ſ. myth-

Paraphrase F, g. ſ. Phraſe.

Parasit F, g. *m* Schmarotzer pará-sitos (eig. adj.) „Bei-esſer".

Parataxe F, g. ſ. Taktik.

Pard-el u. **-er** F, g. *m* Raubtier, párd-alis u. -os; **Leo-pard** *m* „Löwen-parder".

Pardon F, fz. ſ. da-

Par-en-chým F, g. *n* „Neben-hinein-gegoſſenes", Füllſel, Zellgewebe, Pflanzenmark (zu chy-, Stamm v. ché-ein gießen).

Parenthe-ſe, -tiſch F, g. ſ. Thema.

pari, -tät F, it. ſ. Paar.

Park, -ett F, mlt.: **Park** *m*, parcus (viell. aus kelt.) umzäunter Ort; L **Pferch** *m* Umhegung; fz. Dem. parquet *m*, **Parkett** *n* abgeſonderter Raum; getäfelter Fußboden (eig. in Parke geteilter). — ofries. **Perk** (holl. perk Ende, Schranke) Grenze, Endpunkt (eig. „Pferch"); dazu wohl **Perken** pl. Zwiſchenräume zw. den Rippen eines Schiffs.

Parl-ament, -ieren F, fz. ſ. bal-

Parochie F, mlt. (g.) *f* Kirchſprengel, -ia v. g. par-oikía „Bei-wohnen", Wohnen als Fremder ohne Bürgerrecht; spätgriech. = Umwohnung um einen Biſchofsſitz. — Viell. hieher **Pfarre** *f* Kirchſpiel; **-r**, Krzf. **Pfarr** *m*, D **Pfärrner** Geiſtlicher einer Pfarre.

Parodie F, g. ſ. Ode.

Parole F, fz. ſ. bal-

Parömi-e, -ography F, g. ſ oim-

Paroxysmus F, g. ſ. Oxyd.

Part-ei, -ie, -iell, -ikel, -ikular, -iſan(e), -itur, -izip, -ner F, lt.; zu lt. pars, tis *f* Teil: **halb-part** machen „halben Teil" m. = zur Hälfte, zu gleichen Teilen teilen; **Wider-part** *m* Gegner im Rechtsſtreit; eig. iſt W. fem. = Gegenpartei, daher z. B. W. halten = die Gegenpartei h. d. h. widerſtreitend entgegenreden; **a-part**, a-parte „vom — Teil od. v. der Seite", beiſeite, beſonders; **Part-ei** *f* geſonderte Genoſſenſchaft; vor Gericht gegenüberſtehende Perſonen; **-ie** *f* Teil; Anzahl (auch v. Perſonen als Geſellſchaft zu gemeinſamer Luſtbarkeit, u. letztere ſelbſt); (beabſichtigte) Heirat; **-ikel** *f* „Teilchen", -icula Dem. zu pars; spätlt. Dem. -icella, woher fz. parcelle, **Parzelle** *f* Teil einer Geſamtheit v. Land od. Gemeinde; **-ikular-** in Zſ. = nur auf einen Teil bezüglich; **-ikularismus** *m* Sonderbündelei; Sonderbeſtrebungen; **-itúr** *f* „Verteilung", Zuſammenſtellung aller zu einem Tonſtück gehörenden Stimmen; **-izíp** *n* t. t. gramm., Mittelwort, das Teil nimmt — „parti-cipat" — an der Natur des Verbs u. Nomens; **-izipieren** teilnehmen, Anteil haben; **-iell** nur teilweis vorhanden, einſeitig, fz. -iel; e. **-ner** Teilhaber; **-iſan** *m* Parteigänger, Freibeuter; **-iſane** *f* „Waffe der Parteigänger", Hellebarte. — Zu portio, nis *f* (Ablautsform zu pars) zugehöriger-, An-teil: gl.bed. **Portion** *f*; **Pro-portion** *f* t. t. math., „pro-portione nach (entſprechend) — dem Anteil", ähnliches Verhältnis, Analogie, Ebenmaß; **Proporz** *m* proportionales Wahlſyſtem. — fz. **Ap(= ad)-partement** *n* „zu-geteilter" Raum, Wohnung; **De-partement** *n* „Ab-teilung" (abgeteilter) Verwaltungsbezirk.

Parterre F, fz. ſ. Terr-

partout F, fz. ſ. total.

Parzelle F, fz. ſ. Part-

Paſch, -en, -er, Paß(-en, gang, -gänger), paßlich, päßlich, Paſpel F, fz. ſ. pand.

Päſchen, Päske D, ndd. ſ. Paſſah.

Päſel, Pieſe D, ndd. Ochſenziemer.

Pasquill F, lt. *n* Schmähſchrift, it. -illo Dem. zu -ino, wie man eine Säule in Rom nannte, an der man Spottſchriften anklebte; eig. war P-ino ein Schuſter, der mit bitterem, aber treffendem Hohn ſ. Zeit geißelte.

paſſ-abel, -age, -agier F, fz. ſ. pand-

Paſſah F, hebr. *n* jüdiſches Oſterfeſt z. Andenken an den Übergang (pasách überſpringen) d. h. Verſchonung der jüd. Erſtgeburt in Ägypten. — cf. ndd. **Päſchen, Päske** Oſtern.

Paſſ-ant, -at, -en, -epoil, -ieren F, lt. ſ. pand-

Paſſ-ion, -iv(a, -ität, -um) F, lt. ſ. path-

Paſſus F, lt. ſ. pand-

Paſt-a, -e, -ell, -ete, -ille F, it.: **Paſt-a** u. **-e** *f* „Teig", Abdruck, Nachbildung v. geſchnittenen Steinen u. ſ. w., it. pasta (ob zu g. pasté mit Salz beſtreuter Mehlkuchen?); **-ell** *n* Malerſtoff aus Farben„teig"; **-ete** *f* in „Teig" gehüllte Fleiſchſpeiſe; hieher viell. **-ille** *f* Zeltchen, Kügelchen.

Paſtinak F, lt. *m* u. **-e** *f* Pfl., lt. -áca *f*.

Paſtor, -ale, -at F, lt. ſ. pan-

Pate L, lt. ſ. Pater.

paten D, ofries. ſ. impfen.

Paténe F, mlt. ſ. Patina.

patent F, lt. stud. = reinlich, modisch, eig. „offen-(stehend)", in die Augen fallend (part. zu patére offen stehen); **Patent** *n* bekannt gemachter obrigkeitlicher Befehl, Bestallungsurkunde, Freibrief, alleiniges Ausnützungsrecht z. Ausbeutung einer Erfindung.

Pater F, lt. *m* (verw. Vater) „Klostervater", Ordensgeistlicher; **P.noster** *n* „Vater-unser", daher D **Potter** *n* u. **Nuster** *n* Halskette od. eig. der z. Beten des Vaterunsers bestimmte Rosenkranz. — **Pate,** D, md. **Petter** *m* (aus mlt. patrinus geistlicher Vater), *f* **-in,** „(geistlich.) Vater", „Vaterin" des Täuflings, Taufzeuge u. -zeugin. — **Patrize** *f* Reliefprägstock, in den die Matrize (s. d. s. v. Mater-) eingeschlagen wird. — **Patrizier** Angehöriger eines vornehmen Geschlechts, zu adj. patricius z. Stand der patres „Väter", Senatoren gehörig. — **Patriót** Vaterlandsfreund, zu g. patrís = lt. patría (sc. civitas od. urbs) Vaterland. — **Patrón** Beschützer; Schutzheiliger; der eine Pfarre vergebende Herr; **-át** *n* Recht eines P. u. die v. diesem zu vergebende Pfarre, zu patronus (v. pater) Schutzherr (nach Art eines „Vaters"); **-e** *f* eig. schützende Hülse, mit Pulver gefüllte Hülse; Muster, Modell. — **expatriieren** des Vaterlands berauben, das Landesbürgerrecht nehmen.

path-etisch, -ologie, -os F, g.; zu páthos *n* „Leiden(schaft)": **Path-os** *n* lebhafte Gemütsbewegung; das Erhabene, Feierliche; **-o-logie** *f* „Krankheits-lehre"; **-etisch** adj. zu Pathos. — Zs.: **Apathie** *f* „Un-leidenschaftlichkeit", Teilnahmlosigkeit; Stumpfsinnigkeit; **Allo-path** der durch der Krankheit entgegengesetzte Mittel Heilende (állos ander), Ggs. **Homöo-p.** durch solche Mittel Heilender, die im gesunden Körper eine der zu heilenden Krankheit „ähnliches" (hómoios) Leiden erregen würden; **Sym-path-ie** *f* „Mitleiden", Mitgefühl, Seelenverwandschaft; Kraft, vermöge deren Dinge od. Wesen untereinander in geheimer Wechselbeziehung od. -wirkung stehen, Geheimwirkung in Krankheitsfällen; **-isch** mitfühlend, angenehm berührend; **-isieren** Mitgefühl haben; **-etisch** geheime Wirkung ausübend; -etische Tinte, deren Schriftzüge durch chemische Einflüsse schwarz werden, an s. aber farblos sind (der Name, weil nützlich zu heimlicher Liebesschreiberei). — Verw. mit g.: lt. pati leiden, daher **Patient** „Leidender", Kranker; z. sup. -Stamm pass-: **Pass-ion** *f* Leiden (bes. Christi); **-schaft(liches** Streben); **-iv** leidentlich, unthätig; **-iv(um)** *n* sc. verbum, t. t. gramm., die Leideform anzeigendes Verbum; **-iva** od. **-iven** pl. Schulden; **-ivität** *f* Unthätigkeit, Teilnahmlosigkeit.

Patient F, lt. s. path-

Patin L, lt. s. Pater.

Pátina F, lt. (g) *f*, g. patáne, „flache Schüssel"; der an antiken Erz(od. Bronze)schüsseln u. ä. Geräten s. zeigende edle Rost; zu mlt. paténe (= patina): **Paténe** *f* Kelchdeckelchen, Hostienteller.

Patriarch, -alisch F, g. s. arch-

Patr-iot, -ize, -izier, -on(e, -at) F, lt. s. Pater-

Patrouill-e F, fz. *f*, D **Patrolle** Streifwache, Rundgang, fz. patr., früher patouille, das viell. zu patte *f* Pfote; **-ieren** „hin u. her treten", die Runde machen; patte verw. mit Patsche, Pfote; **Patte** *f* „Pfoten"-ähnlicher Ärmelbesatz.

patschen, wohl onom., schallend schlagen; imperativische Interj. **patsch! Patsch** *m* u. **-e** *f* schallender Schlag bes. in die Hand; in die P-e kommen eig. in eine Stelle, wo es beim Regenwetter patscht beim Hineintreten, in unangenehme Lage kommen; cf. **patsch-,** D **pätsch-** u. **pfätsch-naß.** — Hieher wohl auch D **Kuh-patzen** *m* (mit Bez. auf das patschende Auffallen). Auch hieher viell. **patzig** derb, keck herausfordernd, eig. dann mit der Patze (= Patsche) zuschlagend (od. zu Batzen = „Batzen habend", protzig?).

Patte F, fz. s. Patrouille.

Patz-en, -ig D s. patschen.

Pauke F, (?) *f*, mhd. pûke, 1) Art Trommel, 2) stud. = „schallende", feierliche Rede; **-n** 1) die P. schlagen, 2) Lärm wie mit der P. machen, daher auch dumpfschallend schlagen, stud. = s. duellieren, wozu **Paukant** *m* u. **Paukerei** *f*; **ein-pauken** aufs Schlagen u. Fechten einüben, eine Wissenschaft eintrichtern.

Paus-back *m* einer mit aufgeblasenen Backen; ndd. für hd. Pf.; cf. mhd. pfûsen, D **pfusen** „schnauben" (d. atmen); ndd. **pusten** stark hauchen; **Püster** *m* Blasebalg.

Pausch(al)quantum s. Quantum.

Paus-e F, g. paúsis *f* Aufhören; **-ieren** inne halten, ruhen; cf. auch Pō.

pausen L, fz. in Umrissen durchzeichnen, auch **bausen,** nach gl.bed. fz. poncer „mit Bimsstein abreiben", zu lt. pumex (cf. Bimsstein), dazu **ponsen;** daneben hat auf die Form pausen od. bausen fz. ébaucher entwerfen Einfluß gehabt.

Pávian L, ndl. *m* Affenart, ndl. baviaan, Et. ?

Pavillon F, fz. *m* Zelthaus, D **Babilon;** fz. p. aus lt. papilio Schmetterling, ben. wegen Ähnlichkeit.

paxi-fizieren, -fzent F, lt. s. pag-

Pech L, lt. *n*, pix, cis *f*; **pichen** mit Pech verschmieren; **er-pich-t** „mit P. befestigt", durch Leidenschaft für etw. gefesselt; denke hier, wie in der Ra. Pech haben (Unglück h.), an die Pech- od. Leimrute des Vogelstellers; **ver-pichen** mit Pech verkleben; D scherzh. **picheln** trinken (eig. die Kehle mit Pech überziehen u. so wasserdicht machen). — Zu pix: böhm. pečet, russ. petschatj, woher L **Petsch-aft** *n* (-schaft ist eben die Verdeutschung) Siegel; **-ieren** siegeln.

Pedál F, lt. *n* Fußgestell, Trittbrett unter einem Musikinstrument, scherzh. in kollektivem Sinn v. den Füßen gesagt „Fußwerk", zu pes, dis *m* Fuß. — **Piede-stal** *n* „Fuß-gestell", Säulenfuß, it. piede-stallo (Fuß-gestell, zu ahd. stal Gestell). — **Ex-ped-ient** u. **-itor** Ausfertiger, Absender, **-ieren** absenden, **-ition** *f* Absendung(s-stelle), zu ex-pedire „aus-füßeln" (die Füße aus den Fesseln befreien) losbinden, erledigen, it. spedire, woher (in den obigen Bedeutungen) **Sped-iteur** (in französierender Weise), **-ieren, -ition.** — **Pionier**, fz. pionnier, Schanzgräber übertr. Bahnbrecher, eig. „Fußsoldat", zu mlt. pedo, nis Fußgänger (cf. sp. peon, das jetzt = Straßenknecht). — fz. **Veloci-ped** *n* „Schnell-füßler", Reitrad od. Radpferd. — neult. **Podium** *n* Fußgestell. — Verw. g: pús, pod-ós *m* Fuß, wozu **Anti-pode** *m*, *n* Gegenfüßler"; **Myria-pode** *m* „Tausend-füßler", Insekt; **Polyp** *m* Tier mit vielen Füßen od. Fühlfäden; wucherndes Gewächs in der Nase, polýpus „Viel-fuß".

Pedant F, it. s. Pädagog.

pedden D, ndd. s. Pfad.

Pedell R, mlt. s. bitten.

Peer F, e. s. Paar.

Pegel, -n, peilen F, ndl.: **Pegel** *m* Maß für den Wasserstand, ndl. p. u. peil, woher **pegeln, peilen** den Wasserst. messen; D, schweiz. auch **beilen** = das Wieviel des Weines in einem Faß untersuchen; **Beil-brief** *m* amtliches Zeugnis über vorschriftsmäßigen Bau eines Schiffs mit Angabe v. Alter, Größe, Tragfähigkeit.

Pëi, Pi D, ofries. Unterrock v. gestrickter Wolle, grobes Wollentuch; **-laken** grobes Tuch; **-jikkert** Wolljacke (Schiffertracht).

Pein L, lt. *f* marternder Schmerz, poena (g. poiné) „Wergeld für eine Blutschuld", Buße, Strafe; **-lich** 1) t. t. jur. kriminal (bei Kriminalverbrechen wurden die Geständnisse durch Folterpeinigung erlangt); 2) mit quälender Unruhe erfüllend, v. ihr erfüllt; pedantisch, äußerste Sorgfalt erheischend oder v. solcher erfüllt; fz. pénible (Bildung zu peine = poena), **penibel**, mühsam, peinlich; **-igen** Pein bereiten.

peisen D s. pend-

Peitsche F, slav. *f*, cf. böhm. bič.

Pelésche F, slav. *f* Überrock mit Schnüren, cf. russ. bekesch Pelzrock.

Pelargónie F, g. *f* Pfl. Storchschnabel od. Kranichschn., -gós *m* Storch, daher auch Eigenn. **Pelargus.**

Pelekan F, g. s. Pelikan.

Pél-ikan u. **-ekan** F, g. *m* Kropfgans, gl.bed. g. pelekán (auch Specht), viell. zu pélekys, cf. Peltschen.

pell- F, lt. Stamm 1) v. péllere, sup. puls-um in Bewegung setzen, stoßen, dazu pulsus Stoß, Schlag, **Puls** *m* „Aderschlag", Schlagader; **-ieren** schlagen, klopfen, bildl. lebendig s. bewegen; **Im-puls** *m* „An-stoß", Antrieb; zu Intens. pulsare heftig stoßen, fz. pousser stoßen, drängen, **pussieren** zusetzen (bes. mit Liebeleien), den Hof machen; 2) v. ap(= ad)-pellare „an-gehen", s. an einen wenden, ansprechen, auffordern, anklagen: **ap-pell-ieren** „an-rufen" (bes. die Hilfe des Gerichts), Berufung einlegen; **-ation** *f* Berufung; **-ativ(um)** *n*, t. t. gramm., zur Benennung dienender Gattungsbegriff; **Appell** *m*, fz. appel, Aufruf, Sammelruf. — **inter-pell-ieren** „dazwischen-, hinein-reden", eine Anfrage stellen, Einspruch erheben; s. **-ation** *f*. — e. **Ex-peller** *m* „Heraus-treiber", Abführmittel; **Pro-peller** *m* „Vorwärts-treiber", Schiffsschraube.

Peloton F, fz. s. Pille.

Peltschen L, g. *f* Pfl. Beilkraut, pelekínos *m*, zu pélekys Beil; (der Same ähnl. einem 2schneidigen Beil); cf. Pelikan.

Pelz L, mlt. (lt.) *m*, mlt. pellicia zu lt. pellis *f* Fell; übertr. v. Menschen als p. p. t. z. B. **Faul-pelz; pelz-ig** unempfindlich, geschmacklos, eig. pelzartig beschaffen, u. weil so beschaffene Früchte (z. B. Rettiche) saft- u. kraftlos schmecken, übertr. auf den Geschmack; **-en** u. **belzen** pfropfen (zw. „Pelz" d. h. Rinde u. Holz). — ndd. **Pelzer** Lohgerber.

Pelz-er s. Pelz; **-märte** s. März.

pénd-ere F, lt. sup. pens-um hängen, wägen, (eig. an die Wage hängen), zahlen; intr. -ére (ab)hangen, beruhen auf: **Pend-el** *m*, *n* Schwinggewicht zu lt. pendulus hangend, daher auch **Pendul; Pens-ion** *f* Kostgeld, Jahrgeld, Kosthaus, Erziehungsanstalt, eig. „Wägung", Zahlung, Rate (für weitere Bed. entw. denke, daß in dem Kosthaus od. der Erz.anstalt das Bestimmte an leiblicher u. geistiger Kost „zuge-

wogen“ wird); **-ionär** Empfänger einer P., eines Ruhegehalts; Kostgänger, Zögling; **-um** *n* „Zugewogenes“ (z. B. an Wolle, die versponnen werden muß), Aufgabe. — fz. **Pendant** *n* „Gehänge“, Gegen-, Seitenstück (das „gegenüberhängt“). — Zum Frequ. pensare wägen: gl.bed. fz. peser, wozu D **peisen** mit den Händen ungefähr nach der Schwere prüfen; 2) penser denken, wozu **Pensee** *f* Pfl. Stiefmütterchen, aus der Blumensprache, eig. „Andenken“, cf. Vergißmeinnicht; **pensee** violett. — Zſ.: **Ap(=ad)-pendix** *m* „An-hang“; **De-pendenz** *f* „Abhängigkeit“, Zubehör, Nebensache, beſ. Nebengebäude; **Dis-pens** *m* Befreiung v. einer Verpflichtung, Erlaß; ebenso **-ation** *f*; verb. **-ieren**, zu Frequ. dis-pensare „auseinander — d. h. an verschiedene — auswägen“, woher fz. dis-penser „vom auferlegten Pensum losſprechen“; **ex-pendieren** für einen aus-bezahlen; it. spendere, woher L **Spend-e** *f* unentgeltlich Dargereichtes; **-en** als Gabe darreichen; mit Fremdendung **-ieren** freigebig ſein, zum beſten geben, ſchenken; **-age** *f* Spenden; nette Bildung D **Spendierhosen** anhaben = freigebig ſein; **-abel** stud., freigebig; zu it. spesa, pl. spese Aufwand, Kosten (aus lt. ex-pensa, sc. pecunia „aufgewendetes Geld“, Ausgabe): **Spesen** pl. Handlungsunkosten; **Speiſe** *f* Nahrung; **Glocken-ſp.**, welche die hohle Form „ſpeiſt“, die zu gießende Metallmiſchung; D **Speis** *f* Mangold (ſ. d.); **Speis** *m* Mörtel; **Speis-tone** „Speis-anton“, Lehrbube ein. Gipſers, Maurers; cf. für die urſpr. allgem. Bed. v. Speiſe auch: ein Fluß ſpeiſt einen See, u. mndd. spense Speiſe- u. Getränkekammer, -r Ausgeber, Kellermeiſter. — **Un-de-pend-ént** *m* „Un-abhängiger“; **Stipend-ium** *n* Unterſtützung, **-iát** der ſolche empfängt, stipendium aus stip-pendium (zu stips Gabe) „Gaben-zahlung“; **Perpen-dikel** *m* Senkblei, Pendel, zu per-péndere durch d. h. genau-abwägen, alſo eig. „Mittel dazu“; **ſus(ſ)-pen-dieren** „empor-hängen“, in der Schwebe halten, aufſchieben, aufheben, einſtweilen vom Amt entfernen; s. **-ſion** *f*; **-ſorium** *n* Hängebeutel, um Körperteile in ſchwebender Lage zu halten. — Zu pondus, eris *n* Gewicht (zu pendere wägen, wie Gewicht zu wägen) **Pon-derabilien** *n* pl. wägbare Stoffe. Ggſ. **Im-p.**; **Präponderanz** *f* „Vor-wiegen“, Übergewicht; L **Pfund** *n* (gl.bed. lt. pondo abl. „an Gewicht“, zu *pondus, i = pondus, eris, ſ. o.); Pf. früher auch eine Reichsmünze, auch Strafmaß, daher wohl das weidm. **Punde** pl. beſtimmte Anzahl Schläge als Strafe für einen Jagdfehler (ä. Pfennige, Schillinge in der Bed. Schläge). — Zu lt. pons *m* (v. pendere) „Gehänge“, Brücke: ponto, nis *m* Fähre, Brückenſchiff, woher gl.bed. fz. **Ponton** *m*; ndd. **Pünte** *f* flaches Flußfahrzeug.

Pend-ant, -el, -ul F, fz. (lt.) ſ. pend-

penibel F, fz. ſ. Pein.

peninſular F, lt. ſ. Inſel.

Pennál F, mlt. (lt.) 1) *n* Federbüchſe; ſtud. = Gymnaſium, mlt. -ale zu lt. penna Feder; 2) *m* u. **-äler** ſtud. = Gymnaſiaſt (weil der junge Student zuerſt noch gewiſſenhaft die Vorleſungen beſucht u. die Federbüchſe mit ſ. führt). — ndd. **Penn(e)** *f* Schreibfeder; **Pinne** *f* Schwungfeder des Falkenflügels.

Penne 1) D, ndd. Gaunerausdruck, Nachtherberge, Gaunerkneipe; **-n** nächtigen; **Penn-bruder** Strolch.

Penne 2) D, ndd. ſ. Pennal.

Penſee F, fz. ſ. pend-

Penſ-ion(är), -um F, lt. ſ. pend-

Pentameter F, g. ſ. Meter.

Pepiniere F, fz. *f* „Pflanzſchule“ (Baumſch.), übertr. Bildungsanſtalt; zu pepin Kern(=obſt).

Pepſin F, g. ſ. Pfebe.

Perempt-ion, -oriſch F, lt. ſ. em-

perennierend F, lt. ſ. ann-

perfekt, -um F, lt. ſ. fac-

perfid F, lt. ſ. fid-

Perſor-ation F, lt. ſ. Forenſe.

Pergamént F, g. *n* z. Schreiben zugerichtete Tierhaut, g. -éne *f* Papier aus Pergamus in Kleinaſien, dem Hauptſitz der P-entbereitung.

Periegeſe F, g. ſ. Exegeſe.

perhorreszieren F, lt. ſ. horrend.

Perigäum F, g. ſ. geo-

Perikope F, g. ſ. kop-

Periode F, g. ſ. hod-

Peripherie F, g. ſ. pher-

Perk D, ofries. ſ. Park.

Perken 1) ſ. Park.

Perken 2) D, ndd. pl. Regenwürmer.

Perkuſſion F, lt. ſ. cut-

Perle L, rom. *f*, cf. it. perla; **Perl-mutter** *f* Schale der Perlmuſchel, nach fz. mère perle Mutter d. h. Erzeugerin der Perle (innerhalb der Muſchel).

permanen-t, -z F, lt. ſ. man-

Permiß, -ion(iſt) F, lt. ſ. mitt-

permutieren F, lt. ſ. mobil.

Peroration F, lt. ſ. os.

Perpendikel F, lt. ſ. pend-

Perpetuum Mobile F, lt. ſ. pet-

perplex F, lt. ſ. flechten.

Perron F, fz. ſ. petr-

perſchwadieren D, F, lt. ſ. suad-
Perſifl=age, =ieren F, fz. ſ. Sibilant.
Perſon, =al, =ifikation, =ifizieren F, lt.; zu persona *f* Maske, Schauſpielerrolle, Rolle im Leben, **Perſon**: **=ál** *n* Geſamtheit zuſammengehöriger Perſonen; pl. **=alien** Lebensumſtände einer Perſon; **=i=fizieren** „Perſon=machen", als P. darſtellen; **=ifikation** *f* Übertragung der Eigenſchaften einer Perſon auf eine Sache, cf. g. prosopopoiía (s. v. Optik), „Perſon=machung". — **perſönlich** auf eine Perſon ſ. beziehend; leibhaft.
Perſpektive F, lt. ſ. spec-
perſuadieren F, lt. ſ. suad-
Pertinens, =z F, lt. ſ. ten-
Perücke L, fz. ſ. Pille.
Perzent F, it. ſ. cent-
Peſel D, ndd. ſ. Piſel.

Peſt L, lt. *f* anſteckende Krankheit, -is *f* daſſ. **=ilenz** *f*, -entia.

pét-ere F, lt., sup. -it-um „fliegen, wohin eilen, langen nach", angreifen; bitten, ſ. bewerben: **Petition** *f* Bittſchrift, Geſuch; **=ieren** um etw. bitten. — Zſ.: **Ap(= ad)=petit** *m* „Verlangen— zu od. nach", Eßluſt; **=lich** die Eßl. reizend, anmutend. — **kom=pet=ent** „zuſammen=ſtrebend", zuſammentreffend, der Möglichkeit nach zukommend, zuſtändig, berechtigt; **=enz** *f* Zuſtändigkeit, Geſchäftskreis; pl. **=enzen** amtlich gewährte Einkünfte. — **re=pet=ieren** „wieder=langen", wiederholen; **=ent** „Wiederholender", Dozent, der Wiederholungsunterricht erteilt; **=ition** *f* Wiederholung. – **Perpetuum=Mobile** *n* „ununterbrochen — Bewegliches", eine Kraft, welche ohne Nachhilfe immerwährend (per-petuus „durch = v. Anfang bis zu Ende — langend") fortwirkt.
Peter, =ling, =ſilie L, g. ſ. petr-
Petition, =ieren F, lt ſ. pet-

pétr-a F, g. *f* u. -os *m* Fels, Stein: **Pet=rus, =er** (dtſche Form) „Felſenmann"; **=re=fakt** *n* „zu Stein=gemachtes", Verſteinerung; **=r=oleum** *n* „Stein=öl" (zu lt. oleum); **=er=ſilie** *f* Pfl., mlt. petro-silium aus g. petro-sélinon „Stein=eppich"; D v. et. **Peter=ling** *m* (nach Anal. anderer Pfl.namen). — fz. **Perron** *m* Vorplatz vor d. Bahnhofgebäude, Bahnſteig, mlt. petronus zu petros (alſo etwa ſteingepflaſterter Platz). — **Lamprete** *f* Seefiſch, mlt. lam-petra „Stein=lecker" (weil der Fiſch ſ. mit ſeinem ſaugnapfartigen Maul an den Stein hängt, zu lt. lámbere lecken).
Petr=oleum, =us F, g. ſ. petr-
Petſch=aft, =ieren L, slav. ſ. Pech.
Petter D ſ. Pater.
petto F, it. ſ. Expektoration.
Petz D ſ. Bär.
Petzel D ſ. Betzel.
petzen D u. **pfetzen** kneifen, zwicken; verw. it. **pizzicato** mit den Fingern geriſſen.
Pfad *m* ſchmaler Weg; D, ndd. **paddern** „einen Pfad treten", feſttreten, feſtſtampfen; ndd. **peden** treten, **paddeln** = einen Pfad ſuchen, waten.
Pfaff(e) L, mlt. ſ. Papa.
Pfahl L, lt. ſ. pag-
Pfalz L, lt. ſ Palaſt.
Pfand *n* (als) Bürgſchaft (Gegebenes); hieher ahd. pfentinc od. aſſim. pfenninc, D **Pfenning**, ſonſt **Pfennig** *m* Münze, eig. beim Tauſchhandel als Pfand gegebener Gegenſtand. — **pfänden** ein Pfand gewaltſam einem nehmen, übh. etw. fortnehmen.

Pfanne *f* flaches Geſchirr; beim alten Schießgewehr eine pfannenähnl. Vertiefung zur Aufnahme des Pulvers; D, ſchwäb. **Pfendle** *n* „Pfännlein", z. Weinen verzogenes, pfannenähnlich verbreiterter Mund, md. Schippe, Flunſch (ſ. d.)
Pfarr=e, =er L, g., D **Pfärrner** ſ. Parochie.
Pfätſchenkind D ſ. fasc-
Pfau L, lt. *m* pavo.
pfauchen ſ. ſachen.
Pfausback ſ. Pausback.
Pfebe L, g. *f* Melone, gl.bed. g. pépon *m*, eig. adj. reif, weich (die Pf. wird nur ganz reif — im Ggſ. zur Gurke — verſpeiſt). — Hieher pép-sis *f* Kochen, „Verdauen", daher **Pepſin** *n* Verdauung befördernder Magenſaft; **Dys=pepſie** *f* „Mißverdauung", Unverdaulichkeit, Verdauungsſtörung.

Pfeffer L, lt. *m*, lt. piper, g. péperi, perſiſchen Urſprungs; **=n** prügeln; **Pfeffer=tag** (um Weihnachten), an dem die Kinder mit ſogenannten Pfefferruten (Tannenwiſpeln) in die Häuſer gehen, um unter Hauen mit den Ruten Gaben zu fordern (cf. Fitze); **Gans=, Haſen=pfeffer** *m*, ſo ben., weil in Pfefferbrühe gekocht. — **Pfiffer=ling** *m* Pfefferſchwamm, auch übertr. unbedeutende Kleinigkeit; der Schw. heißt auch **Bitterling, Herbling** (zu herb), **Säuerling, Miſchling.**
Pfeffertag ſ. Pfeffer.
Pfeidler D *m* Händler mit Hemden u. Kleidern zu mhd. pfeit u. D **Pfeid** *f* Hemd, cf. got. paida Leibrock.

Pfeife, =n L, mlt.: **Pfeife** *f*, mlt. pipa (zu lt. pipare **piepen** (ndd. od. neuentlehnte Form, onom.), Röhre z. Pfeifen u. dieſer ähnliche z. Tabakrauchen; ndd. **Piepe**, das auch 1) (Bückſen)=p.

= Hosenbeinling, 2) Röhrenknochen, 2) übertr. gewölbte Brücke od. Schleuse; **Piepker** Pfeifendrechsler; **piep=en, =sen** kläglich thun; **Pfiff** *m* pfeifender Ton, dann, weil kurz dauernd, übertr. = etw. Geringes; auch: schlauer Kunstgriff (wohl in Bez. auf den Lockpfiff des Vogelstellers), dazu **=ig** „s. auf Pfiffe verstehend", schlau; **=ikus** (humoristische Bildung mit Fremdendung) schlauer Geselle; D **Pfiffikus Schmerle** (viell. für Pf. Merle d. h. schlauer Geselle wie M. = Merlin, der ein berühmter Zauberer war). — **Stadt=pfeifer** Stadtmusikus, da Pfeifen früher übh. alle röhrenartigen Blasinstrumente hießen. — fz. **Pivot** *m* Pfahl, Zapfen, Angelpunkt, Hauptstütze, zu pipe Pfeife u. langes Faß.

Pfeifholter s. Falter.

Pfeil L, lt. *m*, pilum *n* Wurfgeschoß; ndd. **Piel** auch = halb ausgewachsene (noch gerollte) Feder; **=en** hervorkeimen (v. Federn).

Pfendle D s. Pfanne.

Pfenn=ig, =ing s. Pfand.

Pferch L, mlt. s. Park.

Pferd L, mlt. *n*, para(g.)-veredus (ver. wohl aus veheredus zu véhere führen) „Neben=Pferd"; früher bezeichnete Pf. mehr das Reitpferd gegenüber dem Roß als Streitpferd. — **Heu=pf.** *n* Heuschrecke, so ben. wegen pferdeartig aufrechtem Kopf.

Pfette, =n, =m s. Fette.

pfetzen D s. petzen.

Pfiff, =ig, =ikus s. Pfeife.

Pfifferling s. Pfeffer.

Pfingsten L, g. eig. dat. pl. aus g. pente-kosté sc. heméra „50ster Tag nach Ostern; D schwäb. es **pfingstelt** einem = ist ihm bange vor Kommendem (ironisch, da Pf. das mit Ungeduld erwartete Fest der „Freude" ist).

Pfipfes D s. Pips.

Pfirsich L, lt. *m*, persicum sc. malum *n* persischer Apfel.

Pfister L, lt. D, südd. *m* Bäcker, gl.bed. lt. pistor „Stampfer", Müller; Pf. auch Familienname. — **Pistill** *n* Staubweg der Blüten, -um „Stempel"; fz. **Piston** *n* „Stampfer", Kolben, dann Blasinstrument.

Pfitz D, schwäb. *m* Sprung in die Höhe; **=auf** *m* (Imper.=Bildung) in die Höhe gehendes Eiergebäck, Auflauf.

Pflanze L, lt. *f* planta.

Pflaster L, mlt. (g.) *n* Wund= u. Stein=pfl., mlt. plastrum, g. ém-plastron *n* „Auf=schmier(salbe)" zu em-plássein auf=streichen (eig. „hinein=formen"); ndd. **Pleister** Wandverputz; **=n** mit Kalk verputzen, übh. ausbessern. — Zu mlt. pl.: it. piastra Metallplatte (plattgestrichen wie ein Pfl.), daher **Piaster** *m* Münze; span. piastola (Dem.), **Pistole** *f* Münze. — Zu g. plast-ós bildbar: **Plastik** *f* Bildhauerkunst; **Kata=plasma** *n* Breiumschlag, zu kata-plássein bestreichen, mit Pflaster belegen; **kataplasmieren,** D **kartaplasieren; Proto=plasma** *n* „erstes — Gebilde", Urgeb., Inhalt der Pflanzenzelle. — fz. **Plastron** *m*, *n* urspr. Brustharnisch, jetzt der lederne Schutz der Brust beim Stoßfechten.

pflätschen D s. Platz.

Pflaum D s. Flaum.

Pflaume L, lt. *f*, ahd. pfruma zu lt. prunum od. pl. -na *n*. — Hieher Dem. fz. **Prünelle** *f* eingetrocknete Pfl. — ndd. **Plum=Apteiker** „Pflaumen=Apotheker" scherzh. = Kolonialwarenhändler. — Dem. **Priemchen** od. D **Präumchen** *n* Stückchen Kautabak, ndl. pruimpje „Pfläumchen", pf. großes Stück.

Pflegel L s. Flegel.

pflegen (auch pflag, gepflogen), Sorge tragen für, auch als Vorsteher od. Verwalter, daher z. B. **Land=pfleger, Pflege=vater, Pflegling** (Pflegekind); obliegen; mit Inf. in Üblichkeit haben, gewöhnlich thun; **Pflege** *f* Sorge, Obhut; zur Verwaltung einem Pfleger übergebener Bezirk u. die Gewalt darüber, daher z. B. **Stadt=pflege; Pfleg=schaft** *f* Pflege (eines Pflegers); **Ge=pflogen=heit** *f* Herkommen, Sitte. — **Pflich=t** *f* Dienst, Verbindlichkeit, Obliegenheit; **=ten** dienstpflichtig sein; **bei=pfl.** beistimmen (weil man s. aus innerer Überzeugung dazu verbunden glaubt); **ver=pfl.** durch eine Pfl. verbinden; **=ung** *f* Verbindlichkeit; **pflicht=ig** verpflichtet, zu Pflichtleistungen verbunden; **=lich** pflichtgemäß, eifrig u. streng u. treu in der Pflichterfüllung.

Pflicht, =en, =ig, =lich s. pflegen.

Pflock *m* spitzer, kurzer Pfahl od. Nagel; **pflöcken** mit Pflöcken befestigen od. versehen; ndd. **Plügge** Pflöckchen, Holzzwecke der Schuster.

pflücken rupfen, abbrechen; **Pflücker** = *m* in Zf.: Werkzeug z. Pflücken.

pfludern D s. flattern.

Pflug, pflügen: Pflug *m* bekanntes Ackergerät; **pflüg=en** den Acker, Boden mit dem Pfl. aufreißen.

Pflugschar s. Scher.

pflumpfen D s. plumpen.

Pfoche D s. Pocke.

Pforte L, lt. *f*, porta *f* „Öffnung", Thor; mlt. **Port=ál** *n* Prachtthor; fz. **=ier** *m* Thürhüter.

Pfosch D s. pan-

Pfosten L, lt. ſ. si-

Pfote *f* (ndd. **Pote**) in Zehen geſpaltener Tierfuß; verächtl. v. Menſchen-fuß u. -hand.

Pfragner, Fragner D, oberd. *m* Kleinhändler in Lebensmitteln, cf. mhd. pfragen *m* Markt, Handel.

Pfriem *m*, **-e** *f*, **-en** *m* Eiſenſpitze z. Bohren, Schuſterahle, ndd. **Preim**, das auch = Strickнadel; viell. hieher **-enkraut** *n* Ginſter, dann der Form wegen ben., aber cf. mhd. pfrimme *f* Ginſter.

Pfropf, -en ſ. Propaganda.

Pfründ-e, -ner L, rom.: **Pfründe** *f* Unterhalt od. Einkommen aus einer Stiftung; die mit ſolchem Eink. verbundene Stelle, rom. provenda entw. = lt. praebenda *n* pl. „Darzureichendes", woher das mit Pfr. gl.bed. **Präbende** *f*, od. aus providenda *n* pl. das, wofür zu ſorgen iſt (lt. pro-vidére vor(her)ſehen, vorſorgen); **Pfründner** *m* Inhaber einer Pfr.

pfuchzen D zornig blaſen, cf. mhd. pfûchen; ſ. fachen.

Pfuhl *m*, mhd. pfuol, größere, tiefere Pfütze; verw. lt. palus Sumpf.

Pfühl L, lt. *m*, *n* Ruhekiſſen, Häupfel, mhd. pfülwe, aus lt. pulvínus *m* Polſter; D **Pfülbe** *f*, **Pfült** *m*, ndd. **Pülſe** *n*.

pfui! Ausruf des Abſcheus; D verſtärkt wie: pf. Hannes, Kuckuck, Teufel; pf. mit acc. z. B. pf. dich.

Pfülbe, Pfült D ſ. Pfühl.

Pfund L, lt. ſ. pend-

pfupfern D (wohl onom.), ndd. **puppern** in hörbar unruhiger Bewegung ſein, mit dem Laut pfuff ſtoßweiſe u. in Abſätzen hervorquellen; Ra. es pfupfert mir (zunächſt sc. das Herz): ich bin unruhig, kann es nicht erwarten bis . . .; ob verbobbern (ſ. beben) hieher?

pfuſch-en ſchlecht, unberechtigt arbeiten; s. **-er** *m*.

pfuſen D ſ. Pausback.

pfütſchnaß D ſ. Pfütze.

Pfütze *f* Lache, ndd. **Pütte** Brunnen, Grube, aus der für den Deich Erde gegraben wird, daher auch Maß für Erdarbeit; Straßengoſſe. — Hieher viell. **pfütſch-naß** „naß wie aus einer Pfütze".

phan- F, g. Stamm zu phaínein erſcheinen laſſen, ſichtbar machen, zeigen: **Phaſe** *f* (Licht)erſcheinung (des Mondes), Lichtwechſel, Wechſel, Wandlung, phásis aus phan-sis „Erſcheinung". — **Phänomén** *n* (Natur)erſcheinung, Wunder, -ómenon „Erſcheinendes". — **Phant-aſie** *f* Einbildung(skraft), Vorſtellung(skraft), eig. „Sichtbar-machen od. -werden"; **-aſieren** dem Spiel der Ph. ſ. hingeben, irre reden; **-áſt** *m* Träumer, Schwärmer; **-óm** *n* Erſcheinendes, Trugbild. — Zſ.: **dia-phán** „durch-ſcheinend"; **Em-pha-ſe** *f* „das ſich in od. auf etw. — Zeigen", Andeutung, Verdeutlichung, Nachdruck im Reden; **-tiſch** nachdrücklich; **Epi-phanien-feſt** *n* Feſt der Erſcheinung Chriſti (zu denken an das „Dabei-erſcheinen" des Sterns bei der Geburt Chriſti); **Theophanie** *f* Gottes-erſcheinung. — fz. **Fanál** *m*, *n* Leuchtturm, Schiffslaterne, zu ſpätg. Dem. phanárion zu phanós Fackel.

Phanerogam F, g. ſ. gam-

phan-, -taſie(ren), -taſt, -tom, Phänomen F, g. ſ. phan-

Pharmako-gnoſie, -pöie F, g. ſ. Pharmazeut.

Pharmaz-eút F, g. *m* „Arzneimittelbereiter", zu phármakon *n* Arzneimittel; **-ie** *f*, **-eutik** *f* Lehre v. den Arzneimitteln, Apothekerkunſt. — **Pharmako-gnoſie** *f* Warenkunde in Arzneiſtoffen; **-pö(i)e** *f* amtl. Zuſammenfaſſung der Lehre v. den Arzneimitteln, ihrer Bereitung (poiein machen) u. Aufbewahrung.

Phaſe F, g. ſ. phan-

Phaſeole F, g. ſ. Faſele.

phér-ein F, g. tragen, bringen, Ablautsſtamm phor-, verw. lt. fero u. dtsch. **-bar**: **A-diá-phora** *n* pl. Gleichgültiges, Handlungen (in der Sittenlehre), deren Begehen od. Unterlaſſen ſittlich gleichgültig iſt, a-diá-phoros nicht-verſchieden, zu dia-phérein „auseinander-tragen", verſchieden ſein. — **Meta-pher** *f* bildlicher Ausdruck, **-phoriſch** bildlich, meta-phorá *f* „Anderswohin-tragen", Übertragung eines Wortes auf einen anderen Begriff. — **Peri-pherie** *f* Kreisumfang, zu peri-phérein herum-tragen. — **Sema-phór** *m* „Zeichenträger", Zeichentelegraph an der Küſte (zu séma *n* Zeichen). — **Ampel** *f* Lampe, lt. ampulla Ölfläſchchen, Dem. zu ámphora Gefäß (Formentw.: amp(h)orula: amporla: ampurla: ampulla); amph. zu g. amphoreús *m* aus amphi-ph. „auf beiden Seiten — tragbares Gefäß", wie unſer „Zuber" (ſ. zwei). — Zu pros-pherés „zu-träglich" lt. prosper günſtig, beglückend, wozu **proſperieren** glücklich ſein, gedeihen.

Phieſel D, bayr. ſ. Pieſel.

Philanthrop F, g. ſ. Anthropo-

Philiſt-er F, sem. *m* Spießbürger, Nichtſtudent; **-rös** ſpießbürgerlich; Ph. eig. Bewohner v. Philiſtäa, dann wären die Studenten „das auserwählte Volk"; od. es wäre an das Wappen der alten Helmſtädter Univerſität zu denken, das den Simſon als Löwenbezwinger, als Symbol der Weisheit darſtellt; oder aber liegt eben ohne

weitere Beziehung der Vergleich mit Simson u. den Philistern zu Grunde.

Philolog F, g. ſ. g. leg-

Philoſoph, -em F, g. ſ. Sophie.

Philtron F, g. *n* Liebes-, Zauber-trank zu phílos lieb.

Phiole F, mlt. ſ. Fiale.

Phlegma F, g. *n* (verw. lt. flamma ſ. Flamme) natürliche Trägheit, Gleichgültigkeit, Kaltblütigkeit, g. phl. „zähe" Feuchtigkeit im Körper, eig. „Brand, Entzündung", zu phlégein brennen; jener zähflüſſige Stoff galt als Urſache vieler Krankheiten. — **Phlox** *f* „Flammen"blume, g. phlox, gós *f* Flamme.

Phlox F, g. ſ. Phlegma.

phon-é F, g. *f* Laut, Stimme; **Phon-etik** *f* Lautlehre; Zſ. **Anti-phonie** *f* „Gegen-geſang", Wechſelgeſ.; **Eu-phonie** *f* Wohl-laut; **Kako-phonie** *f* „Übel-laut", Mißklang; **Poly-phonie** *f* Vielſtimmigkeit; **Sym-phonie** *f* „Zuſammen-ſtimmen", Ein-, Zuſammenklang, Konzert; it. **Sin-fonie**; **Tele-phon** *n* Fern-ſprecher; **Phono-graph** *m* „Laute-ſchreiber", Apparat zum Feſthalten des geſprochenen Wortes.

Phon-etik, -ograph F, g. ſ. phon-

Phosph-at, -or(eszenz), Photo-chemie, -gen, -graph, -meter, -metrie F, g.; zu phós, phot-ós *n* Licht: **Photo-chemie** *f* Chemie des Lichts, Lehre v. ſeinen chem. Eigenſchaften; **-gén** *n* „Licht-erzeuger", Art Brennöl; **-graph** *m* „Licht-ſchreiber od. -zeichner"; **-graphie** *f* Licht-zeichnung, -bild; **-metrie** *f* Meſſung der Lichtſtärke durch den **Photo-meter.** — **Phos-phor** *m* bekannter Leuchtſtoff, eig. „licht-bringend" od. -gebend; ſo heißt z. B. phos-phóros sc. astér (Stern) der Morgenſtern als Bringer des Tageslichts, womit begrifflich Luzi-fer (ſ. s. v. fer-) ſtimmt; **-phores-zenz** *f* Lichtausſtrahlungskraft eines Körpers; **-phát** *n* chem. Verbindung mit Phosphor.

Phraſe F, g. *f* Redensart, oft mit dem Nebenbegriff des Inhaltsleeren (cf. „Phraſen machen"), phrásis *f* „Sprechen, Reden"; **Meta-phraſe** *f* „Um-reden", Umſchreibung; **Para-phr.** *f* „Neben-rede" (um etw. zur Rede eines anderen zur Erklärung beizufügen), erklärende Umſchreibung. — **Phraſeo-logie** *f* Lehre oder Sammlung v. Redensarten.

Phraſeologie F, g. ſ. Phraſe.

Phylax F, g. ſ. prophylaktiſch.

phýs-is F, g. *f* Natur (v. phý-ein hervorbringen): **Phyſ-ik** *f* Naturlehre; **-iſch** natürlich, auf den Naturgeſetzen beruhend, körperlich, ſinnlich; **-iker** u. **-ikus** Naturforſcher; **-ikus** auch Bezirks-, Gerichtsarzt (im Griech. hießen physikoí Zauberer, die beſondere Kenntnis der Naturkräfte auch in Bez. auf Krankheiten haben wollten); **-io-gnomie** *f* Geſichts-ausdruck; **-io-gnomik** *f* Wiſſenſchaft, Kenntnis der Beurteilung des Menſchen nach ſeiner Natur, beſ. ſeinen Geſichtszügen; **-io-kratie** *f* Natur-allgewalt (die volkswirtſchaftliche Anſchauung, nach der der Reichtum eines Volkes in der möglichſten Entwicklung der Landwirtſchaft beſteht). — **Meta-phyſik** *f* Wiſſenſchaft des Überſinnlichen, eig. deſſen, was „hinter od. nach" — der Natur liegt od. kommt. — **Neo-phyt** „Neu-gepflanzter" (phýein wachſen laſſen), Neugetaufter; neugeweihter Kloſtergeiſtlicher.

Phyſ-ik(er, -us), -iognomie, -iokratie, -iologie, -iſch F, g. ſ. phys-

Pi D, ofries. ſ. Pei.

pian-iſſimo, -o, -forte F, it. ſ. Plan.

Piaſter F, it. ſ. Pflaſter.

pichen ſ. Pech.

Pick L, ndd. ſ. pikant.

Pickelhaube ſ. Becken.

Pickelhering L, e. ſ. Pökel.

Picke, -l, -n ſ. bicken.

Piedeſtal F, it. ſ. Pedal.

Piep-e, -en, -ker ſ. pfeifen.

Pieraas ſ. eſſen.

Pieſe D, ndd. ſ. Päſel.

Pietät F, lt. *f* Frömmigkeit, ehrerbietige Rückſicht, zu pius pflichtgemäß handelnd, fromm; Ggſ. **Im-p.** *f* Gott-, Lieb-loſigkeit. — **Piet-ismus** *m* beſtimmte Richtung der Frömmigkeit, oft mit Übertreibung; **-iſt** Anhänger des -ismus.

Pigment F, lt. *n* Schminke, Farbſtoff, **Piment** *m*, *n* das auch = ſcharfer Pfeffer (eig. Kräuterſaft, Gewürz), zu pingere, sup. pict-um malen (auch ſticken), alſo Pigm. eig. Mal- od. Schminkmittel; **Auri-pigment** *n* „Gold-ſchminke", Rauſchgelb, auch **Oper-ment.** — it. **pittoréſk** maleriſch. — Hieher auch der Name des alten Volks der **Pikten** in Schottland; P. eig. die „Tätowierten".

Pijikkert D, ofries. ſ. Pëi.

Pik, -ant, -e, -enier, -ett F, fz.: **Pik** *m* Spitzberg, pic, wozu piquer ſtechen; einen Pick (mittels ndd. pik) auf einen haben, Groll auf e. h. (eig. einen Spieß gegen einen richten); **pik-ieren** im Gartenbau, verpflanzen; **-iert** gereizt, empfindlich; **-ant** „ſtechend", ſtark reizend, anzüglich; **-e** *f* langer Spieß; **-enier** Pikenträger; **-ett** *n* (fz. piquet *m* Dem. zu pique Pike, Zeltpflock), Truppenabteilung zu beſ. Zweck, Feldwache. — **Piqué** *m* wie „geſtochen" d. h. geſteppt ausſehender Baumwollſtoff.

pik-fein F, ndl. hochfein, zu holl. puik auserleſen, untadelhaft; ofries. **pük** ſchön, ſauber.

Pikrin=säure F, g. *f* zur Bereitung v. explodierenden Stoffen, zu pikrós bitter.
Pikten F, lt. s. Pigment.
Pilg=er, =rim L, lt. s. Agrarier.
Pille L, lt. *f* Kügelchen, eig. „Bällchen", Dem. zu pila Ball aus Leder, mit Haaren — pilus *m* — gefüllt. — Zu pila: fz. **Peloton** *n* Rotte, Abteilung, eig. „Knäuel", pelot-on zu pelote *f*, aus prov. pilota v. pila. — Zu pilus: it. (D) pilucca, fz. perruque „langgelocktes Haar", künstl. Haarbedeckung des Kopfes, **Perücke**; fz. pelüche *f* „Zeug aus (Kamel)haar", **Plüsch** *m*.
Pilót F, fz. (it.) *m* Steuermann, Lotse, fz. -te, it. -to u. -ta.
Pilz L, lt. (g.) *m*, mhd. buliz, lt. bolétus aus g. bolítes *m*.
Piment s. Pigment.
pimpeln D, ndd. weichmütig, weinerlich klagen.
Pimpernelle F, fz. (mlt.), **Pimpinelle** *f* Pfl., fz. pimprenelle, mlt. pimpinella, mhd. bibenelle, daher v. et. **Bibernelle**. Et. v. p. unsicher.
Pimpernuß *f* Klappernuß (die Kerne klappern), cf. mhd. pumpern klappern, wozu **Pump** *m* u. **=es** *m* dumpfer Schlag (onom.); **pumps!** Knall u. Fall, auf einmal; **pumpsen** dumpf schallen.
Pimpinelle s. Pimpernelle.
Pinakothek F, g. s. Thema.
Pinasse F, fz. s. Pinie.
Pinge s. Bunge 2).
Pinguin F, fz. (lt.) *m* Fettgans, fz. pingouin, zu lt. pinguis fett.
Pinie F, lt. *f* Kiefernart, zu pinus Fichte; **Pinasse** *f* leichtes Schiff (zunächst aus Fichtenholz).
pink! onom., Finkenschlag; **=en** kurz, hellklingend tönen, mit Stahl Feuer schlagen, hämmern.
Pinke L, ndd. (fz.) *f* Art Lastschiff, fz. pinque.
Pinne 1) L, ndd. (lt.) *f* kleiner Nagel, Schusterzwecke; dünner metall. od. hölzern. Pflock, lt. pinna Spitze, Zinne.
Pinne 2) D, ndd. s. Pennal.
Pin(t)scher F, e. *m* Hundeart, zu e. pinch kneifen, greifen (die P. jagen gern Mäuse u. Ratten).
Pinsel F, mlt. (lt.) *m*, mlt. -sellus, gl.bed. lt. penicellus Dem. zu peniculus, das selbst Dem. zu penis Schwanz; **Einfalts=p.** einfältiger Mensch (der wie ein Pinsel von anderen geführt werden muß).
Pinte F, sp. *f* Flüssigkeitsmaß, sp. pinta „Marke, Zeichen".
Pionier F, fz. s. Pedal.
Pips F, mlt. (lt.) *m* Schnupfen beim Federvieh, ndd. für älter nhd. u. D **Pfipfes**, zu mlt. pipita, lt. pituita Schleim, Schnupfen.
Piqué F, fz. s. Pik.
Pirát F, lt. *m* Seeräuber, -ta, g. peiratés zu peirán versuchen, also eig. „Versucher, Angreifer".
Pirol F, mlt. (g.) *m* Goldamsel, eig. feuergelber Vogel, g. pyrrhúlas; zu pýrrhos blond (als Eigenn. **Pyrrhos**); daher lt. birrus gelbfarbener Bischofsmantel, wozu mlt. birretta, fz. barrette, **Barett** *n* Kopfbedeckung als Amtstracht.
Pironette F, fz. s. rot-
pisacken D, ndd. plagen, prügeln.
Pisel, Pesel, D, ndd., bayr. **Phiesel,** mhd. phisel Stube zu ebener Erde in (fries. u. niedersächs.) Bauernhäusern, wahrsch. als Kleiderkammer benützt; cf. Pëi.
Pistazie F, lt. (g., pers.) *f* Baum der Mittelmeerländer, lt. -acia, g. -áke, pers. pistah.
Pistill F, lt. s. Pfister.
Pistole 1) F, sp. s. Pflaster.
Pistole 2) it. *f*, **Pistol** *n* Waffe, it. -ola, viell. ben. nach Pistoja in Italien.
Piston F, fz. s. Pfister.
Pitt D, ndd. Kernobstgehäuse, Pflanzenmark; **=kohl** Gemüse aus Mark u. Strünken des Braunkohls.
pittoresk F, it. s. Pigment.
Pizarro F, sp. s. bizarr.
pizzicato F, it. s. petzen.
Plaats D, ofries. s. platt.
Placken *m*, mhd. -cke *m* Flecken, andersfarbige Stelle; ndd. **Plagge** dünnes Rasenstück; viell. verw. **Plakat** *n* Maueranschlag, ndl. plackaat; ndd. **plaggen** mit der flachen Hand schlagen, ankleben; pl. auch = Rasen stechen; jemd. etw. **an=pl.** = aufschwatzen.
placken s. Plage.
Plafond F, fz. s. fund- 1).
Plage L, lt. *f*, -ga „Schlag, Stoß", Beschwernis, Bedrängnis; **=n** quälen; Intens. **plack=en** lästig u. kleinlich plagen; s. pl. = s. schinden, abmühen; s. **=erei** *f*.
Plagge, =n D, ndd. s. Placken.
Plagiarius F, lt. „Menschendieb", zu -gium *n* Menschendiebstahl; dann ist Pl. der, welcher einem Schriftsteller die Arbeiten stiehlt u. unberechtigt nachschreibt, fremde Arbeit für eigene ausgiebt; **Plagiát** *n* litterarischer Diebstahl.
Plahne s. Blahe.
Plaid F, e. *m* Art Mantel (der Bergschotten), aus kelt. peall(verw. lt. pellis)-aid „Fell des Schafs".
Plaidoyer F, fz. s. Plazet.
Plakat F, ndl. s. Placken.
Plämpe s. plampen.

plampen D schwanken, nachlässig u. träg herum streichen. cf. ndd. **plümpen** verschütten (v. Flüssigkeiten); ndd. **ver=plämpern** unnütz ausgeben od. verthun. — **Plämpe, Plempe** *f* verächtl. für Degen, Säbel.

Plan, =en, =ieren, =iglob, =imetrie F, lt.: **Plan** *m* 1) freier Platz (früher auch **Pläne** *f*, nach fz. plaine), Ebene, Kampfplatz (cf. Luther: Er ist bei uns wohl auf dem Plan = steht uns bei im Kampf); 2) Entwurf, Absicht (eig. Ebene, auf der etw. angelegt ist); **=en** beabsichtigen, cf. fz. plan (zu lt. planum Ebene), aufgezeichneter Grundriß, woraus Bed. 2). — **plan** eben, allgem. verständlich; **=ieren** ebnen; in der Buchbinderei: Papier mit Leimwasser sättigen, „leimen". **=i=glob** *m* „Flachkugel", Darstellung d. Erdhalbkugel in der „Ebene", Weltkarte; **=i=metrie** *f* Flächen=messung, =lehre. — fz. **Esplanade** *f* „geebneter Platz", in Festungen der ebene Raum zw. Glacis (Böschung) u. Vorstadt, sp. es(=lt. ex-)planare „(aus=)ebnen". — It. **pian=o** (aus planus) sanft, leise, Superl. **=issimo**; **Piano=forte** *n* (gekürzt **Piano**) „Leise = stark", Klavier; **Pianino** *n* „kleines Piano", Klavier mit aufrechtstehendem Resonanzboden.

Planét F, g. *m*, -étes sc. astér Irr= od. Wandelstern, zu planán herumirren.

Planke F, sp.lt. *f* dickes Brett, planca, fz. planche, woher **Plantsche** *f* Metallplatte; fz. Dem. planchette *f* Brettchen, woher v. et. **Blankscheit** *n* Fischbein od. Eisenstäbchen am Mieder.

plänkeln zerstreutes od. Einzelgefecht führen, mhd. blenkeln (schlagend) wiederholt — denke an die einzelnen Schüsse beim Plänkeln — erschallen machen, Iter. zu blenken s. hin u. her bewegen.

Plantagenet F, fz. s. Ginster.

plänttern s. blind.

Plantsche s. Planke.

plappern s. blaff.

plärren widerlich schreien, onom.; ndd. **blarren** = blöken (auch übertr. von Menschen).

Plastik F, g., **Plastron** F, fz. s. Pflaster.

Plat=ane, =eau, =ina F, g. s. platt.

Platsche s. platzen.

Plätsche D s. platt.

platschen, plätschern s. platzen.

platt, =deutsch, =form, =ieren, plätten, Platz F, fz. (g.): **platt** fz. plat, flach; **=deutsch** im flachen Land gesprochen (Ggs. hoch=d.); **plätten** platt od. glatt machen; **Platt=e** *f* Fläche, flache Schüssel, Degenfläche, nackter Felsboden, Glatze; **=ieren** mit Edelmetall (blättchen) belegen; **Platt=form** *f*, fz. plate-forme „platte=Form", flaches Dach, künstliche Ebene. — Verw. **Platáne** *f* Ahornart, weil breitästig, g. plátanos *f*; sp. Dem. **Plátina** *n* „Plättchen", zu plata Metallplatte, Silber; fz. **Plateau** *n* Hochebene. — L **Platz** *m*, fz. place, zu g. plateía hodós „flacher, breiter — Weg", Straße; ofries. **Plaats** Bauernhof; zu placer **plazieren** Platz anweisen, auf=, an=stellen; **de=pl.** „weg vom — Pl. bringen", von seiner Stelle bringen, am unrechten Ort anbringen. — Hieher wohl D **Plätz** *m* breiter, flacher Lappen; dazu wohl **Plätsche** *f* (ä lang) großes Krautblatt, wenn nicht zu Blatt.

Plátteise L, ndd. (sp.lt.) *f* Plattfisch, v. platessa.

Plattmenage F (fz.) s. man-

Platz L, fz., D **Plätz** s. platt.

platz=en, =regen: platzen geräuschvoll auffallen od. =schlagen; **Platz=regen** *m* wobei es „platzt"; **Platsche** *f* flaches Brett, um etw. damit eben u. fest zu schlagen; D Intens. **platschen, plätschen, plätschen,** Dem. Iter. **plätschern.** — Hieher wohl in Ablautsform **Plotz** *m* schneller, mit Schall fallender Schlag; **=en** laut auffschlagend niederfallen (lassen); **plötz=lich** „wie ein Plotz", unvermutet, geschwind; ndd. (Dem.) **Plöttje** Scherbe, bes. v. Steinzeug u. Porzellan.

plaúd=ere F, lt., Nbf. plodere, sup. plaus(plos) -um, klatschen, Beifall kl. od. spenden: **plausibel** „beifallswürdig", einleuchtend; **ap**(= ad)=**plaudieren** „zu=klatschen", Beifall zukl., s. **=s** *m* Beifall; **ex=plo=dieren** „hinaus=schlagen", zerspringen, losknallen, s. **=sion** *f* Knall.

plaudern behaglich reden, sp.mhd. plûdern „rauschen"; **aus=pl.** aus=schwatzen. — Ob hieher ndd. **Blutter** od. (besser wohl geschrieben?) **Pluder** *m* Vogel Star, eig. „der Plauderer"?

Plaute *f* kurzer, breiter Degen.

Plauze D *f* Leib; Ra.: es auf d. Pl. haben = brustleidend sein; s. d. Pl. voll schlagen = (über)viel essen.

Plazet F, lt. *n* Bestätigung, plácet es gefällt. — V. placitum „Gefälliges, Beschlossenes", Meinung fz. plaid *m* (afz. plaits) Verteidigungsrede, woher gl.bed. **Plaidoyer** *n*.

plazieren F, fz. s. platt.

Pleb=ejer, =iszit F, lt. s. Plenum.

Pleister D, ndd. s. Pflaster.

Pleite *f* Bankerott; cf. ofries. **pleiten** prozessieren, altfries. plaitia, ags. plithan.

Plempe s. plampen.

Plenipotenz F, sp. lt. s. Potentat.

Ple=num F, lt. *n* „Volles", Gesamtheit, plenus voll, zu altem ple-re füllen; **=nár** in Zs. vollzählig; — Zu com (verstärkend) -plére vollfüllen,

ergänzen: **Komplement** *n* Ergänzung, was auch **Supplement** *n* zu sup(= sub)-plere „darunterfüllen"; dazu **supplieren** ergänzen. — **Kompliment** *n*, it. c-imento Höflichkeitsbezeigung, eig. „Erfüllung" der Höflichkeitspflichten. — **komplet(t)**, com-pletus „vollgefüllt", vollständig, **=pletieren** vervollständigen. — Zu plebs *f* „Fülle", Masse des (niederen) Volkes: gl.bed. **Pleb=s** *f*; **=ejer** dem niederen Volk Angehöriger; **=eisch** pöbelhaft; **=i=szit** *n* Volks=beschluß (scitum Beschluß).

plentern ſ. blind.

plic-āre F, lt. falten: **ap** (= ad) **=plizieren** „anfalten", anwenden, beibringen; **Du=plikāt** *n* „Zweimalgefaltetes", Doppel=, Ab=schrift; **reduppli=zieren** „wieder 2mal-falten", wieder verdoppeln; s. **=kation** *f* als t. t. gramm.; **ex=plizieren** „aus (einander)=falten", erklären; adv. **im=plizite** „hinein=gefaltet", stillschweigend mit eingeschlossen; **kom=plizieren** „zusammen=f.", verflechten, verwirren, verwickeln; **multi=pli=zieren** vervielfältigen; **=kation** *f* Vervielfältigung; **=kand**, -candus sc. numerus „zu vervielfältigende" Zahl; **=kator** *m* Vervielfältiger; **Suppl=ik** *f* Bittschrift; **=ikant** Bittsteller; **=izieren** bittend um etw. einkommen, zu sup-plex (sub-pl.), icis „hinunter sich — beugend", kniefällig, demütig. — fz. **Complice** *m* Mitschuldiger, zu lt. com- u. -plex, icis „in eins zusammen — gefaltet oder — verwickelt"; **Replik** *f*, fz. réplique *f* Antwort, Nachbildung eines Kunstwerkes, zu re-plicare „zurück= od. ent=falten", die Schriftrollen aufrollen, sp.lt. = erwägen, sagen. — ndd. **Plojc** *f* Falte, lt. plica.

Plinſe ſ. Plinthe.

Plinthe L, g. *f* Platte, Sockel, Holzbekleidung; g. plínthos *f* Backstein, Unterlage des Säulenfußes; hieher viell. **Plin=ſe, =ze** *f* flacher Kuchen.

Plinze ſ. Plinthe.

Pliozän F, g. ſ. kain-

Plojc D, ndd. ſ. plic-

Plomb=e F, fz. (lt.) *f* Bleizeichen, Zahnfüllung; **=ieren** mit Blei ausfüllen, nach fz. plomb *m* aus lt. plumbum *n* Blei; **A=plomb** *m* aus à plomb *m* „nach dem (Senk)blei", senkrechte Stellung, sicheres Auftreten, Nachdruck.

Plöttje D, ndd. ſ. platzen.

Plotz ſ. platzen.

Plötze F, slav. *f* kleiner Fisch, cf. z. B. poln. plotka.

Plotz, =en, plötzlich ſ. platzen.

Pluder D, ndd. ſ. plaudern.

Pluderhoſe *f* sehr weite H., cf. mhd. plodern Falten werfen.

Plügge D, ndd. ſ. Pflock.

Plumeau F, fz. ſ. Flaum.

plump L, ndd., ndd. plomp dick, grob; **=en** grob, dumpf schallend auffallen; Imper. **plump(s)**, als s. **Plump(s)** *m* schwerer Fall; **Plump=ſack** *m* „plumpender Sack", bildl. schwerfälliger Mensch; D mit hd. pf.: **pflumpfen.** — Zu ndd. **plumpen** = beim Fischen mit großen Stangen ins Wasser schlagen, um die Fische ins Netz zu treiben: **Plümper=ſtange** *f* lange Fischerstange.

plümpen D, ndd. ſ. plampen.

Plumpudding F, e. ſ. Pudding.

Plunder, plündern: Plunder *m* eig. „Hausgerät, Kleider, Wäsche", dann verächtl. unwertes Zeug; **plündern** „Hausgerät wegnehmen"; cf. mndd. plunde Kleidung. — ndd. **Plünne**, pl. Lumpen; scherzhaft **=rieter** „Fetzenreißer" = Tuchhändler.

Plünne, =rieter D, ndd. ſ. Plunder.

Plunze D, schwäb. *f*, **=u** *m* Blutwurst.

Plüſch F, fz. ſ. Pille.

Plusquamperfekt(um) F, lt. ſ. fac-

Pluvial(e) F, lt. *n* Regenmantel, Meßgewand der kathol. Priester; einſt Krönungsmantel der dtschen Kaiser; zu pluvia *f* Regen.

Pneumat=ik F, g. *f* Lehre v. den Luftarten; **=iſch** die Luft betreffend, durch Luftdruck getrieben; geistig gesinnt; zu pneúma *n* Wehen, im N. T. Geist im Ggſ. zum Fleisch.

Pō D, ndd. Frist, Zeitraum z. B. beim Glockenläuten; auch **Pōs**; verw. wohl Pause, ſ. d.

Pöbel L, fz. ſ. populär.

pochen „stoßen", hart u. fest aufschlagen, anklopfen, Erz stampfen, schelten; auf etw. p. = ſ. stolz einer Sache rühmen; D Iter. **pockeln.** — Hieher viell. ndd. **Poker** *m* Schüreisen, um das Feuer im Ofen anzuschüren; **po(ö)kern** im Feuer herumstochern.

Pocke D, ndd. *f* Blatter; D **Pfoche**; viell. zu germ. Wz. puh schwellen, od. zu Buckel?

Podagra F, g. ſ. -agra.

Podeſta F, it. ſ. Potentat.

Podium F, nlt. ſ. Pedal.

Poe=ſie, =t, =tik F, g.: **Poë=ſie** *f* Dichtung; **=t** *m* Dichter; **=tik** *f* Lehre v. der Dichtkunst, zu poiein „machen", schaffen, dichten.

Pogge D, ndd. Frosch; **Pogg=ſteert** „Frosch=schwanz" = Kaulquappe, Froschlarve; **=ſtohl** „Frosch=stuhl" = Pilz (cf. s. v. Kröte).

Point, =e F, fz. ſ. Punkt.

Pokál F, fz. (g.) *m* Becher, fz. bocal, g. baúkalis; Pok. durch Anlehnung an gl.bed. lt. poculum *n*, woher **pokulieren** „bechern", zechen.

Pökel L, ndd. *m* Salzbrühe, cf. ndl. pekel, e. pickle (cf. Mixpickles s. v. mischen), wozu **Pickelhering** *m* was auch den Lustigmacher in der englischen Komödie des 17. Jahrh. bezeichnete; **pökeln** in Pökel legen. — **Pökling** Bückling (s. s. v. Buche).

Poker, =n, pökern D, ndd. s. pochen.

Pökling L, ndd. s. Pökel.

pokulieren F, nlt. s. Pokal.

Pol, =ar, =arisation, =arisieren F, lt. (g.): **Pol** *m* Endpunkt einer Axe, ihr Drehpunkt, polus, g. pólos eig. „Wirbel" zu pélein s. bewegen; **=ár** zu den Polen gehörig, bildl. völlig gegensätzlich (wie die abstoßenden Pole des Magnetes); **=arisation** *f* Ablenkung des Lichtstrahles beim Durchgang durch durchsichtige Mittel; **=arisieren** den Lichtstrahl ablenken, auch abgelenkt werden. — Zu pól-emos *m* „Getümmel" (v. pélein), Krieg: **Polem=ik** *f* Streitkunst, **=isch** streitend, **=isieren** streiten.

Pöl D fries. s. Polder.

Polack D s. Politik.

polatschkern D s. welsch.

Polder, Poller L, ndd. *m* neu eingedeichtes Marschland (cf. Groden u. Koog); verw. **Pöl, Paol** sumpfig. Erdreich, verw. Pfuhl u. lt. palus; **Pol=richter** Gemeindebeamter, der die Pol-Acht d. h. Aufsicht über die Abwässerungsanlagen in bestimmtem Bezirk hat; **pollern, in=**, eindeichen.

Polei L, lt. *m* Flohkraut, puleium *n* zu pulex Floh (die Blüten als Mittel gegen Flöhe angewandt).

Polem=ik, =isch, =isieren F, g. s. Pol.

Police F, fz. *f* Versicherungsschein, entw. v. mlt. politicum od. pl. -a, umgedeutet aus g. polýptychon *n* „Vielfach-zusammengefaltetes" (wie ein Buch), oder v. lt. pollex, icis *m* „starker Finger", Daumen, dann mlt. = Siegel, weil man mit dem D. das S. aufdrückte.

Polier F, fz.? s. bal-

pol=ieren, =itur F, lt.: **pol=ieren,** polire, glätten, übertr. verfeinern (z. B. die Sitten); **=itur** *f* Glätte; **inter=polieren,** inter-poläre, „aufscheren, glatt machen" (vom Tuchscherer), einschieben, fälschen (inter-polis „dazwischen-geglättet", zugestutzt).

Poliklinik F, g. s. kli-

Poli=tik, =zei F, g.: **Poli=tik** *f* Staatskunst, Weltklugheit, zu politikós auf die Stadt, (pólis *f*), den Staat bezüglich; **=tisieren** über Politik reden. — **Metro=pol=e** *f* Mutter-stadt, Hauptstadt eines Landes, Hauptort einer Thätigkeit; **=it** in der griechischen Kirche Erzbischof; **=itan=** in Zs.: erzbischöflich. — **Polizei** *f* Sicherheitsbehörde der „Stadt", mlt. politia Aufrechterhaltung der Ordnung in der Stadt; v. et. scherzhaft **Polack** „Pole", Polizeidiener. — Zu polis: türk. L (Z)stambul Konstantinopel, aus spätg. es tan (assim. tam) pólin „in die Stadt". — Hieher auch L, fz. **Tripel** *m* erdige Steinart z. Putzen v. Metall u. s. w., fz. tripoli ben. nach Tri=polis „Drei=stadt" (d. h. urspr. aus 3 Gemeinwesen bestehende Stadt) in Afr., also eig. Erde von Tripolis.

poll D, ndd. rundlich, drall, wohlgenährt.

Poller, =n D, ndd. s. Polder.

Polrichter s. Polder.

Polster s. Ball 1).

Polterabend s. poltern.

poltern Getöse wie durch schallendes Aufschlagen, Fallen u. s. w. machen, ndd. gl.bed. **bullern; Polter=abend** *m* Vorabend der Hochzeit mit allerlei „Poltern" u. Necken; **holter die polter** über Hals u. Kopf, stürmisch u. lärmend (durcheinander fallend).

Poltron F, fz. s. Ball 1).

poly(viel)= F, g.: siehe die hier nicht aufgeführten mit p. zusammengesetzten Wörter unter dem 2. Wortteil.

Poly=eder F, g. s. Katheder.

Polyglotte F, g. s. Glosse.

Polynom F, g. s. Nomade.

Polyp F, g. s. Pedal.

Polyphonie F, g. s. phon-

polysyndet=isch, =on F, g. s. de-

Polytechn=ik, =iker, =ikum, =isch F, g. s. Techn-

Polytheismus F, g. s. Theismus.

Polytypie F, g. s. Typ-

Pom=ade, (=adig), **=eranze, =olog, =ona** F, lt.; zu pomum *n* Baumfrucht, Obst: **Pom=ade** *f* Haarsalbe aus Borsdorfer Äpfeln; Ra.: es ist mir P. = gleichgültig; nicht hieher **=adig,** stud. = bequem, langsam, sondern zu gl.bed. poln. pomálu; **=ona** Obstgöttin; **=o=log** *m* Kenner des Obst(bau)s; **=eranze** *f* Orange, mlt. pom-arancia; letzter Teil ar. bezw. ind., wozu fz. **Orange** *f* (o in Anlehnung an or = lt. aurum Gold, wegen der Farbe); **=rie** *f* Treibhaus für Orangen.

Pomp F, g. *m* großes Gepränge, pompé *f* „Sendung", Geleite (pémpein schicken); **Pump=hose** *f* eig. „Pomp-h." = prächtige Hose, dann übh. weite, faltige H.

Pompelmuse L, ndl. *f* ostind. Apfelsine; urspr. wohl ind. Wort, ndl. pompelmoes (spr. -mus).

Ponderabilien F, lt. s. pend-

ponsen L, fz. s. pausen.

Ponton F, fz. ſ. pend-
Pony F, e. *n* Art kleiner Pferde, urſpr. iriſches Wort.
Popelin F, fz. ſ. Papa.
popul-är, -arität F, lt.: **popul-är** (-är nach fz. -aire) volks-tümlich, -freundlich, beim Volk beliebt, herablaſſend, gemein-nützlich, -verſtändlich, populáris „zum Volk gehörig" (populus *m* Volk); **-arität** *f* Streben nach Volksgunſt, Gefälligkeit gegen das Volk; **Pöbel** *n* gemeines Volk, nach fz. peuple = populus „Volk". — **Publi-kum** *n* zu irgend einem Zweck zuſammenkommendes „Volk", ntr. zu publicus (aus poplicus zu populus) dem Volk od. Staat angehörig, allgemein, öffentlich (Ggſ. privatus); **-k** öffentlich, offenkundig; **-zieren** dem „Volk" bekannt machen, veröffentlichen; **-ziſt** *m* Lehrer od. Schreiber über das (öffentliche) Staatsrecht. — **Republik** *f* Freiſtaat, nach fz. république = lt. res publica „öffentliche Sache", Gemeinweſen, Staat (an deſſen Regierung das „Volk" teil hat).
Por-e, -ös F, fz. ſ. fahren.
Porphyr F, fz. (g.) *m* rote Steinart, fz. -yre zu g. pórphyros purpurfarbig; aus g. das lt. púrpura *f* **Purpur** *m*; L, **Purpeln** pl. Maſern.
Porre(e) F, lt. *m* Art Lauch, porrum *n*.
port-āre F, lt. tragen; it. **Port-o** *n*, pl. -i, Poſt-, Frachtgeld, eig. Geld fürs Tragen, Trägerlohn; **ap** (= ad) **-portieren** herbei-bringen; Imper. **ap-port!** bring's herbei, ſuch's! (Zuruf an den Hund); **de-portieren** „weg-bringen", in die Verbannung ſchicken; s. **Deportation** *f*; **Ex-port** *m* Aus-fuhr; **-ieren** aus-führen, Ggſ. **Im-port, -ieren; kol-port-ieren** hauſieren (beſonders mit Büchern); **-eur** Hauſierer; **-age** *f* Hauſierhandel; fz. colporter „am Hals (lt. collum *n*) tragen" (eine Taſche u. ä.); fz. **Rapport** *m* „Wieder-hinzubringen" (re-ad-portare), Bericht, Meldung, Beziehung, Verhältnis; e. **Reporter** Berichterſtatter, zu lt. re-portare zurück-bringen; **Trans-port** *m* Beförderung, „Sendung, Zug", Übertrag der Summe einer Seite auf die nächſte; **-ieren** „über-tragen", fortſchaffen, befördern; **-ation** *f* Überführung, Überſendung; **-eur** *m* Führer eines Transportes; mathemat. Gerät, Halbkreis mit Bezeichnung der Winkelgrade, zum „Übertragen" v. Winkeln.
Port F, lt. ſ. fahren.
Portal F, mlt. ſ. Pforte.
Portechaiſe F (fz.) ſ. Katheder.
Portefeuille F, fz. ſ. Foli-
Portemonnaie F, fz. ſ. Memor-
Portepee F, fz. ſ. Spaten.
Portion F, lt. ſ. Part-
Porto F, it. ſ. port-
Porträt F, fz. ſ. trah-
Portulak F, lt. ſ. Burzel.
Porzellán F, it. *n* ſeine weiße Thonart, it. -cellana, eig. eine Seemuſchel v. weißer Farbe.
Pōs D, ndd. ſ. Pō.
Poſamentier F, fz. ſ. pand-
Poſaune F, afz. (lt.) *f* Blasinſtrument, mhd. bosûne, Nbf. busîne, afz. buisine, lt. bucina Horn.
Poſch D, ndd. ſ. pan-
Poſe 1) L, ndd. *f* ungeſchnittener Federkiel.
Poſe 2) F, fz. (lt.); **Poſ-ition, -itiv, -itur** ſ. si-
Poſſ-e L, it.? *f* Spaßhaftes; **-ig** wunderlich, lächerlich; **-ierlich** ſpaßhaft, drollig; **-en-reißer** Spaßmacher, eig. etwa der poſſenhafte Geſichter „reißt" (ſ. d.) d. h. nachbildet; viell. zu it. bozzo (zu -boß? ſ. d.) roher Stein, Relief, dann etwa an die wunderlichen Steinfiguren an Gebäuden zu denken. — D **Poſſen** *m* Schelmenſtreich.
Poſſenreißer ſ. Poſſe.
Poſſeſſiv(um) F, lt. ſ. sed-
Poſt, -aliſch, -en, -illon, -o L, lt. ſ. si-
Poſtille F, mlt. *f* Predigtbuch, mlt. post-illa sc. verba sacrae scripturae „nach — jenen" Worten der heiligen Schrift, eig. alſo Randbemerkungen od. Abhandlung zu dem voranſtehenden bibliſchen Text. — Zu posterior (Kompar.) nachfolgend, ſpäter: **a posteriori** „von — hintenher", aus der Erfahrung; zu posterula (Dem.) Hinterthürchen fz. **Poterne** *f* (afz. posterle) Ausfallthor (aus einer Feſtung), dieſem ähnlicher Durchlaß (z. B. unter einem Eiſenbahndamm).
poſtnumerando F, nlt. ſ. numer-
Poſtſkriptum F, nlt. ſ. ſchreiben.
Pote D, ndd. ſ. Pfote.
poten D, ndd. ſ. impfen.
Pot-entat, -enz(ial, -iell) F, lt.: **Potentát** *m* Machthaber, zu potens, tis „vermögend", mächtig, die Möglichkeit habend; ndd. Potentaten ſcherzhaft = untere Gliedmaßen, in Anlehnung an Pote = Pfote; zu potentia Macht: **Poténz** *f* Wirkungs-, Leiſtungs-fähigkeit, daher auch als t. t. math. Produkt („Wirkung") aus gleichen Faktoren; **-ial** u. **-iell** (nach fz. -entiel) die (bloße) Möglichkeit bezeichnend; **im-pot-ent** unvermögend, **-enz** *f* Unvermögen; **Pleni-potenz** *f* „Voll-macht". — Zu potestas *f* Macht, Amtsgewalt it. **Podeſta** *m* Ortsvorſteher.
Poterne F, fz. ſ. Poſtille.
Potpourri F, fz. ſ. Pott.
Pott D, ndd. *m* Topf; **-aſche** *f* „Topf-a.", das früher in Töpfen verſandte Laugenſalz; ndd.

Pott=lot Graphit, Ofenschwärze; verw. gl.bed. fz. pot *m*, wozu **Pott=schamber** *m*, pot de chambre „Zimmertopf", Nachtgeschirr (früher noch für höflich geltend); **Pot=pourri** *n* Mischmasch, Mischmusik, eig. „verfaulter od. fauliger — Topf" (pourrir, lt. putrére morsch, mürbe, faul sein); der faulige Topf, die olla podrida ist ein Gemisch aus mehreren Gemüsen u. Fleischsorten, Nationalgericht in Spanien (olla wie lt. = Topf); fz. **Potage** *f*, fz. p. *m* „etw. im Topf Bereitetes", Suppe mit Einlage.

Pottbacker D, ndd. s. backen.

Pott=lot D, ndd., **=schamber** F, fz. s. Pott.

potz=Donnerstag (**=Dorstich**), **=tausend**, **=Velten**, **=Welt** s. Gott u. tausend.

Poularde F, fz. s. Fohlen.

Präbende F, mlt. s. Pfründe.

Pracher L, ndd. *m* Bettler (zudringlicher); **=n** zudringlich betteln, eig. geizen, karg leben, durch Wucher zusammenscharren.

Pracht s. prangen.

prachtern D s. prangen.

Prädestination F, lt. s. lt. sta-

Prädi=kat, **=zieren** F, lt. s. dic-

prädisponieren F, lt. s. si-

prädominieren F, lt. s. da-

Präfekt F, lt. s. fac-

Präfix F, lt. s. fix.

prägen s. brechen.

pragmatisch F, g. den Zusammenhang der Handlungen ins Auge fassend, s. auf Staatsangelegenheiten beziehend (cf. pragm. Sanktion, die s. auf Staatsang. bez. Satzung), zu prágma, tos *n* That, Handlung, Sache, Angelegenheit (bes. Staatsang.); **prakt=isch** ausführend, ausführbar, wirksam, zweckdienlich, den Zwecken des thätigen Lebens gewidmet, das Handeln fördernd; **=ik** *f* Ausführung, Verfahrungsart, listiger Streich, pl. **=iken** Ränke; **=iker** erfahrener Geschäftsmann, der s. bes. an die Erfahrung hält (Ggs. Theoretiker); **=ikus** der überall Rat, sich zu helfen weiß; **=ikant** „Ausübender"; bes. auf die Praxis seines Berufes s. vorbereitender junger Mann; **=ikabel** ausführbar, thunlich, fahr- od. gangbar; **=izieren** ausüben (bes. den ärztlichen Beruf); **Praxis** *f* Ausübung, Geschäftskreis.

präguant F, lt. s. lt. gen-

prähistorisch F, lt. s. Historie.

Prahm L, ndd. s. fahren.

Prairie F, fz. *f* große Grasebene, mlt. prataria zu lt. pratum *n* Wiese, wozu **Prater** *m* Lustwald mit Wiesengründen bei Wien.

Präjudiz F, lt. s. Jus.

Prakt=ik, **=ikabel**, **=ikant**, **=iker**, **=ikus**, **=isch**, **=izieren** F, g. s. pragmatisch).

Prälat F, lt. s. fer-

Präliminar= F, lt. s. lim-

prall, **=en: prall** spann-, feder=kräftig, stramm; **=en** mit lautem Schall auffahren, bei Widerstoß zurückgeworfen werden; D wüst u. lärmend weinen od. schreien (eig. schallen wie bei zurückwerfendem Widerstoß); **Prall** *m* Fort-, Zurückstoß, D rasch ausgestoßener weinerlicher Schrei (pl. Präl mit langem ä); **prellen**, Fakt., „prallen machen", in die Höhe werfen, stoßen, bildl. betrügen, strafen; **Prelle** *f* Tuch zum Prellen.

präludi=eren, **=um** F, lt. s. lud-

Prämie F, lt. s. em-

Prämisse F, lt. s mitt-

Präminm F, lt. s. em-

Prange(l) D, ndd. s. Pranger.

prangen 1) zur Schau tragend s. sehen lassen od. in die Augen fallen; ob **Pracht** *f* Glanzfülle, großartige Schönheit hieher? mhd praht = Lärm, Geschrei (cf. übrigens z. B. hell zur Bez. des Lautes u. der Farbe); D **prachtern** schwatzen, reden. — Hieher wohl **Prunk** *m* großartiger Glanz.

prangen 2) D, ndd. s. Pranger.

Pranger L, ndd. *m* Schandpfahl (an dem Verbrecher zur Schau gestellt wurden), ndd. pr. Halseisen; **prangen** drücken, pressen; **Prange(l)** *m* großer Prügel.

Pranke L, mlt. s. Branke.

pränumerando F, nlt. s. numer-

Präpar=and, **=at**, **=ieren** F, lt. s. Par-

Präponderanz F, lt. s. pend-

Prärogative F, lt. s. rog-

Praß D ndd. s. brest-

Prase=m u. **=er** F, g. *m* lauchgrüner Bergkristall, zu g. práson *n* Lauch.

Präs=ens, **=ent(ieren)**, **=enz** F, lt. s. Essenz.

präservativ F, lt. s. serv-

Präs=es, **=ident**, **=idieren**, **=idium** F, lt. s. sed-

prasseln s. brest-

prästieren F, lt. s. si-

präsum =ieren, **=tion**, **=tiv** F, lt. s. em-

Prater L, lt. s. Prairie.

Präteritum F, lt. s. i-

Pratze, **=rl** D s. Bratsche.

pratzeln D s. brest- u. spratzeln.

Präumchen D s. Pflaume.

Prausbeere s. Beere.

Präven=ire, **=tiv** F, lt. s. ven-

präzis F, lt. s. caed-

Praxis F, g. s. pragmatisch).

Predi=ch, =gen, =gt L, lt. ſ. dic-
Preim D, ndd. ſ. Pfriem.
Preis L, afz. (lt.) *m*, mhd. pris (Geld)wert, afz. pris, nfz. prix, lt. pretium, woher **Pretioſen** *n* pl. Koſtbarkeiten, eig. „Preis= od. Wert=volles"; **pretiös** (nach fz. précieux) zierlich, geziert; **=e** *f* affektiertes Frauenzimmer. — **preiſen** „den Preis v. etw. hervorheben", wertſchätzen, loben; **an=pr.** einen zur Annahme des Geprieſenen bereit machen.
Preiſelbeere ſ. Beere.
preisgeben L, fz. ſ. Priſe.
Preiskurant F, fz. ſ. curr-
prekär F, lt. auf Widerruf gewährt, unſicher (=är nach fz. précaire), gl.bed. lt. precarius „zum Bitten (precari, verw. fragen) gehörig", auf dem Gnadenweg gewährt, v. der Willkür anderer abhängig; **de=prezieren** „ab=bitten", Abbitte leiſten, ſ. etw. verbitten.
Prelle, =n ſ. prall.
Premier= F, fz. ſ. Prior.
premieren F, lt. auf etw. drücken, drängen, zu gl.bed. prém-ere, sup. press-um; **Preſſ=e** *f* Druckwerkzeug; **=n** mit Gewalt drücken, in einen Dienſt zwingen; **=er** gewaltſamer Dränger; **Preß=kopf** *m* aus Kopfſtücken „gepreßtes" Fleiſch); **Preſſion** *f* Druck, Zwang; **preſſ=ieren,** fz. presser „ſtark drücken", dringende Eile haben; **=ant** „dringend", eilig, unaufſchiebbar. — Hieher wohl **Bremſe** *f* Hemmvorrichtung, cf. ndd. **premſen** preſſen; ndd. **preß** drückend. — Zſ.: **de=primieren** „niederdrücken, =ſchlagen", entmutigen; **=preſſion** *f* Niederdrückung, Niedergeſchlagenheit; **ex=preß** ausdrücklich; **=preſſer** beſonderer Bote, zu fz. exprès; **Im=primatur** *n* „es werde ein=gedruckt", Druckerlaubnis; **kom=primieren** zuſammendrücken; **=preſſe** *f* zuſammengedrückter Lappen, Druckpolſter auf einer kranken Stelle.
premſen, preß D, ndd. ſ. premieren.
preſſ=ant, =e, =er, =ieren, =ion, =kopf F, fz. (lt) ſ. premieren.
Preti=oſen, =ös(e) F, lt. ſ. Preis.
Preuſelbeere ſ. Beere.
Priamel L, mlt. ſ. bal-
prickeln L, ndd. „ſtechen, ſticheln", Empfindung wie durch leichte Nadelſtiche verurſachen, übertr. angenehmen, belebenden Reiz verurſachen.
Priemchen L, ndl. ſ. Pflaume.
Prieſter L, g. aus presbýteros „Älterer" (der Gemeinde).
Primadonna F, it. ſ. da-
Primiz F, lt. ſ. i-
Prim=anер, =är, =as, =at, =e, =el, =itiv, =zahl, Prinz=eß(in), =ip(al, =at, =iell) F, lt. ſ. Prior.
Primogenitur F, nlt. ſ. lt. gen-
Prior=ität F, lt.: **Prior** *m* „Vorderer", Oberer, nächſter Vorgeſetzter nach dem Abt, prior (Kompar.) vorder, früher; **=ität** *f* Vorzugsrecht; **a priori** „v. — vornherein", aus Vernunftsgründen, nicht erſt aus der Erfahrung, Ggſ. a posteriori (ſ. Poſtille). — Zum Superl. primus vorderſter, erſter: **Prim=us** erſter Schüler einer Klaſſe; **=a** *f* erſte Klaſſe, dazu **=aner** Schüler derſelben; erſte Qualität; **=är** (nach fz. -aire) die (1.) Grundlage bildend, unmittelbar aus der Quelle fließend; **=as** 1. Biſchof; **=át** *m, n* 1. Rang, 1. Stelle; **=el** *f* Schlüſſelblume, mlt. -ula weil „Erſtlingin" unter den Frühlingsblumen; **=itiv** urſprünglich, einfach; **Prim(e)** *f* 1. Hieb beim Fechten, 1. Ton einer Oktave; **Prim=zahl** *f* „urſprüngliche" d. h. nicht in Faktoren zerlegbare Zahl. — Aus primarius fz. premier (frühere Entlehnung als L gegenüber dem obigen primaire): **Premier=** in Zſ. erſter=. — Aus prin-ceps, cipis (primum locum capiens „den 1. Rang einnehmend) erſter, vornehmſter, Haupt=, fz. princ-e, woher **Prinz** *m* Fürſtenſohn; zu *f* -esse: **Prinzeß** u. **=in**; aus lt. principium *n* (zu princeps) Anfang, Urſprung, Grundlage: **Prinzip** *n* das auch = Grundſatz, woher **=iell** grundſätzlich (franzöſierende Bildung). — Zu principalis urſprünglich, erſt: **Prinzipál** Lehrherr, Herr eines Geſchäfts. Zu principatus *n* gl.bed. **Prinzipát** *m* 1. Stelle od. Rang.
Priſe F, fz. *f* „Nehmen", Beute (zu prendre nehmen), cf. auch Pr. Schnupftabak; hieher D beim Fangerlesſpiel 1, 2, 3 priſe (etwa = „gefangen"); **preis=geben** als „Priſe" = Beute hingeben; it. **Im=preſario** *m* Schauſpielunternehmer zu im-prendere unternehmen.
Prisma F, g. *n* pl. =en, v. geraden Flächen begrenzter Körper, eig. „Geſägtes", zu prí(z)ein ſägen.
pritſch F, böhm. fort, weg, hin, verloren, böhm. pryč (geſpr. pritſch).
Pritſche *f* (verw. Brett) flaches Schlaggerät, hölzernes Lager (z. Schlafen), Sitz hinten am Schlitten; **Pritſch=meiſter** früher die luſtige Perſon, die mit der Pritſche die Ordnung aufrechterhielt beim Spiel; **=en** mit der Pr. ſchlagen.
priv=us F, lt. einzeln, eigen(tümlich), beraubt; priváre, sup. privat-um berauben; **priv=at** die einzelne Perſon betreffend, nicht öffentlich, außeramtlich; **=atim** beſonders, für ſich, insgeheim; Superl. **=atiſſime** ganz allein; **=atiſſimum** *n* für beſonderen, engen Kreis berechnete Vorleſung; **=ativ** t. t. gramm. „ausſchließend", ver=

neinend; **=atier** (französierende Bildung, fz. homme privé = lt. homo privatus) Privatmann, ohne Geschäft Lebender; **=atisieren** als Privatmann leben; **=i=leg(ium)** *n*, pl. =ien, Einzel=, Ausnahms=Vorzugs=recht, Gnadenbrief (privilegium zu lex Gesetz, eig. ein auf einen Einzelnen bezügliches, d. h. Ausnahme=Gesetz); **=et** u. **Privé** (fz. privé) *n* (= lt. privatum) „abgesondertes" Gemach, Abtritt.

priv=at, =atier, =atim, =e(t), =ileg(ium) F, lt. s. priv-

Pro (u. Kontra) F, lt. s. contr-

prob=abel, =abilismus, =at, =e, =ieren F, lt.; zu prob-áre, sup. probat-um, untersuchen, besichtigen, anerkennen, billigen, annehmlich oder glaublich machen, beweisen: **prob=át** bewährt; -atum est es ist bewährt od. zweckmäßig; **=abel** wahrscheinlich, glaublich, -abilis; **=abilismus** *m* Wahrscheinlichkeitslehre; L **Probe** *f* Prüfung, Beweis d. Richtigkeit; **Nagel=probe** *f* Umstürzen des ausgetrunkenen Glases auf den Nagel des Daumens zum Zeichen, daß kein Tropfen zurückblieb, oder Untersuchung der Feinheit einer vom Bildhauer bearbeiteten Fläche mit d. Nagel; **prob=en** prüfend versuchen, auf die Probe stellen; **er=pr.** prüfen, ob etw. s. bewährt, durch die Probe bewähren od. bewährt finden; **=ieren** prüfend untersuchen od. versuchen. — Nach fz. prouver (= probare) L **prüfen** forschend die Beschaffenheit v. etw. zu erkennen suchen. — Zs. **ap**(= ad)**=prob=ieren** „an=erkennen", billigen, genehmigen, s. **=ation** *f*.

Problem, =atisch F, g. s. bal-

Probst F, L, lt. s. si-

Produ=kt, =zent, =zieren F s. duc-

profan F, lt. s. Fanatiker.

Profeß, =ion, =or F, lt. s. fa-

Profit F, fz. s. fac-

Profos F, lt. s. si-

Prognos=e, =tikon F, g. s. gno-

Programm F, g. s. graph-

Progression F, lt. s. grad-

prohib=ieren, =itiv F, lt. s. habilitieren.

Pro=jekt, =jektil, =jizieren F, lt. s. jac-

Prokam=ation, =ieren F, lt. s. clam-

Prokur=a, =ist F, lt. s. cur-

Prolepsis F, g. s. lab-

Pro=les, =let(arier) F, lt. s. al-

Prolog F, g. s. g. leg-

prolongieren F, lt. s. long-

Promemoria F, lt. s. Memor=

promen=ieren F, fz. spazieren gehen, **=ade** *f* Spaziergang, fz. -ener zu spätlt. pro-minare „vorwärts=treiben".

Promesse F, fz. s. mitt-

Promo=tion, =vieren F, lt. s. mobil.

prompt F, lt. s. em-

promulg=ieren F, lt., -are öffentlich kund machen, s. **=ation** *f*.

Pronomen F, lt. s. gno-

pronunciert F, fz. s. nov-

Pronunziamento F, span. s. nov-

Proömium F, lt. (g.) s. oim-

Propädeutik F, g. s. Pädagog.

Propaganda F, nlt. *f* Anstalt zur Verbreitung des Glaubens; Pr. machen = für Ausbreitung einer Ansicht u. s. w. wirken, Anhang werben, zu propagáre fortpflanzen, ausdehnen; dazu L **pfropfen** 1) ein Zweiglein z. Verwachsen mit dem Stamm in diesen einsetzen; 2) mit einem **Pfropfen** *m* od. Stöpsel verschließen; Pfr. wohl zu 1) sofern er wie das Pfropfreis festschließend s. in die Öffnung einsenkt.

Propeller F, e. s. pell-

Prophét F, g. *m* Weissager, pro-phétes „Vorhersager"; **prophezeien** weissagen, Ableitung aus mhd. prophêzie *f* Weissagung; s. **Prophezeiung** *f*.

pro=phyla=ktisch F, g. „vorher — verhütend", vorbauend, **=xis** *f* Verhütung, Lehre von den prophylaktischen Mitteln, zu phyláttein (Stamm phylak-) wachen, beschützen, wozu auch **Phýlax** *m* „Wächter", Hundename.

Propor=tion, =z F, lt. s. Part=

propre F, fz. (lt.) rein, sauber, **mal=pr.** „schlechtsauber", unsauber, fz. propre zu lt. proprius eigen(tümlich); vermittelnde Bed. zw. eigen u. rein ist wohl: angemessen, anständig; **Expropriation** *f* (Zwangs)ent=eignung; **=ieren** (zwangsweise) enteignen.

Prorektor F, lt. s. reg-

Prosa F, lt. s. vert-

Prosektor F, lt. s. sec-

Pros=elýt F, g. *m* „(Neu)hinzu=gekommener" (zu einer Gemeinde), Neubekehrter, Übergetretener.

prosit F, lt. s. Essenz.

proskri=bieren, =ption F, lt. s. schreiben.

Prosodie F, g. s. Ode.

Prosopopöie F, g. s. Optik.

Prospekt F, lt. s. spec-

prost D s. Essenz.

prote=gieren, =ktor F, fz. (lt.) s. teg-

proten D, ndd. sprechen, holl. praaten, verw. g. phradáein; **Prōt** Gerede, Geschwätz, **=er** Schwätzer.

Protest=ant F, lt. s. Test=

Protíst F, g. *m* erstes Gebilde, Urwesen, bei dem es unbestimmt ist, ob es z. Pflanzen= od. Tier=

reich gehört; prótistos Superl. zu prótos erster, also allererster. — **Proto=kóll** *n* schriftlich aufgezeichnete Verhandlung, Vorgangsbericht, byzantin.-griech. protó-kollon *n* „erst=geleimtes" d. h. den Papyrusrollen vorgeleimtes, also erstes Blatt, worauf urkundlich Zeit u. Verfasser des Papyrus bemerkt wurden, später übh. = urkundl. Notiz.

Protokoll F, g. ſ. Protiſt.

Protoplasma F, g. ſ. Pflaſter.

Prototyp F, g. ſ. Typus.

Protozoon F, g. ſ. Zoologie.

Protze L, lt. ſ. rot-

Protz, protze=ln, =n ſ. brauen.

Proven=ce, =zalisch F, fz. ſ. Provinz.

Proviant F, it.? ſ. Vivarium.

provi=denziell, =ſor F, lt. ſ. vid-

Provinz F, lt. *f*, -incia Landesbezirk; bei den alten Römern ein außerhalb Italiens gelegenes erobertes Land; **=ial** landſchaftlich; als s. *m* Oberaufſeher über mehrere Klöſter in einem Bezirk; pl. =ialen, Bewohner der Provinz (Ggſ. zur Reſidenz); -incia hieß im beſonderen bei den Römern die galliſche Provinz, die heutige **Provence**, daher **provenzaliſch** zur Bez. des ſüdfranzöſiſchen Dialekts.

Provo=kation, =zieren F, lt. ſ. voc-

Prozedur F, lt. ſ. ced-

Prozent F, nlt. ſ. cent-

Prozeß, =ieren, =ion F, lt. ſ. ced-

prüde F, fz. übertrieben ſittſam thuend, ſpröde; **=rie** *f* Zimpferlichkeit.

pru(d)deln D, ndd. nachläſſig, langſam arbeiten, wohl eig. Flickwerk machen, cf. **bröddeln** ſchlecht ſtricken, verw. ndd. **Prülle**, alter, wertloſer Gegenſtand; ndl. bródden einen Lappen (brodde *f*) aufnähen.

prüfen L, fz. (lt.) ſ. prob=

Prülle D, ndd. ſ. pruddeln.

Prünelle F, fz. ſ. Pflaume.

Prunk ſ. prangen.

prnſten D, ndd. nieſen, wohl verw. mit brauſen.

Pſal=m, =miſt, =modiſch, =ter F, g.: **Pſal=m** *m* relig. Lied, -mós Saitenſpiel, Lied dazu, v. pſállein „berühren", die Saiten ſchlagen; **=miſt** Pſalmendichter; **=mo=diſch** in der Weiſe des kirchlichen Pſalmengeſangs (über =odiſch ſ. Ode); **=ter** *m* Pſalmbuch; liturgiſcher Geſang, -térion Saiteninſtrument.

pſeudonym F, g. ſ. onom-

Pſych=e, =iater, =iſch, =ologie F, g.: **Pſych=e** *f* pſyche „Seele", in der griech. Kunſt als kleine geflügelte Geſtalt dargeſtellt; **=iſch** ſeeliſch; **=iater** „Seelen=arzt" (cf. Arz= über =iater), Irrenarzt; **=iatrie** *f* Irrenheilkunde; **=o=logie** *f* Seelenlehre. — **Met=em=pſychoſe** *f* „Um=ein=ſeelung", Seelenwanderung.

Ptiſane, Tiſane F, g. *f* ptiſáne enthülſte Gerſte u. Abſud daraus, Gerſtenſchleim, übh. ſchleimige Abkochung (als Arznei), zu ptíssein ſchroten, enthülſen.

publi=k, =kum, =zieren, =ziſt F, lt. ſ. populär.

Puck F, e. (anord.) *m* Kobold, Neckgeiſt, anord. puki böſer Geiſt.

puddeln 1) Eiſen im Flammofen durch Umrühren friſchen; **Puddelofen** *m* Schmelzo., worin Roheiſen zu Schmiedeeiſen verarbeitet wird, cf. e. pudde trüben, dicht machen.

puddeln 2), **putteln** in Flüſſigem od. Staub hin- u. herſchütteln, auch **pudeln**; D **Puddel** *m* trübe Flüſſigkeit, Pfuhl; **Aſchen=puttel**, was Aſchenbrödel (ſ. brauen); **buttel=trüb** trüb wie umgeſchüttelte Flüſſigkeit; D Ra. einem den Pudel machen müſſen = dienen müſſen wie ein Aſchenputtel.

Pudding F, e. (fz.) *m* Serviettenkloß, e. p. zu fz. boudin Wurſt, eig. etw. Aufgetriebenes; **Plum=p.** P. mit Stücken getrockneter Pflaumen u. ſ. w. zu e. plum Pflaume.

Pudel *m* 1) Hund; 2) Fehlſchuß od. =Wurf; **=n** verfehlen.

pudeln 1) ſ. Pudel.

pudeln 2) ſ. puddeln 2).

Puder L, fz. ſ. Pulver.

Puff *m* 1) Stoß, Schlag; daher **puffen** ſtoßen; 2) dumpfer Schall ausbrechender Luft, daher **ver=puffen** wie Pulver auffliegen, übertr. = verſchwenden; 3) Bauſch, eig. Aufgeſtoßenes, Aufblähung am Kleid; 4) Würfelſpiel mit Brettſteinen; **=er** *m* kurze Piſtole; elaſtiſcher Körper, um das Aufeinanderſtoßen zu verhindern.; ndd. Puffer u. **Puffert** Pudding.

puff=en, =er, =ert ſ. Puff.

püf D, ofries. ſ. pfeifen.

Pülſe D, ndd. ſ. Pfühl.

Puls, =ieren F, lt. ſ. pell-

Pulver F, lt. *n*, pulvis, eris *m* „Staub"; **=iſieren** zu P. machen; fz. poudre *f*, woher **Puder** *m* Haarſtaub.

Pump, =es, =s, =ſen ſ. Pimpernuß.

Pumpe L, ndd. *f* Maſchine z. Heben v. Waſſer, ndd. pomp; **=en** durch eine P. Waſſer heben, bildl. ſcherzh. Geld bei einem zu heben ſuchen, borgen; ob hieher das mit pumpen gl.bed. D **gumpen** (wobei etwa g aus p durch Diſſim.)?

pumpeln D ſ. bammeln.

Pumpernickel ſ. Nickel 1).
Pumphoſen L, g. ſ. Pomp.
Punde D ſ. pend-
Punkt, -ation, -ieren, -um, pünktlich, Punzen, punzen L, lt.: **Punkt** *m*, **-um** *n*, punctum „Geſtochenes" (zu púngere, sup. punct-um ſtechen: die Römer machten beim Schreiben mit ihrem ſpitzen eiſernen od. beinernen Griffel als Punkte Stiche in die Wachstafel), übertr. kleiner Abſchnitt u. — als Grenze einer Linie u. als Schlußzeichen — abgegrenzter beſtimmter Gegenſtand, Sache, Umſtand, daher **-ation** *f* vorläufige Abmachung hinſichtlich der „Punkte" eines Vertrags; **-ieren** Punkte machen od. mit P-en verſehen; **pünkt-lich** ſelbſt auf einen P. d. h. aufs Kleinſte ſehend, genau; **inter-pun-gieren** zwiſchen dem Satz — Punkte d. h. dann übh. Unterſcheidungszeichen ſetzen; s. **-ktion** *f*. — **Punzen, Bunzen** u. in Dem. Form. **Bunzel** *m* Grabſtichel, it. punzone, lt. punctio, nis *f* „Stechen"; **punzen** mit dem P. arbeiten. — **bunt** viell. hieher (nach Grimm zu binden = mit Bändern od. Streifen verſehen), wenn aus punctus „geſtochen", mit Punkten verſehen, gefleckt. — fz. **Point** *m* Punkt, Auge auf dem Würfel, Stich; **Embonpoint** *m* Wohlbeleibtheit, en b. p. „in gutem Punkt od. Zuſtand." **Point-e** *f* (Gedanken)ſpitze, Schärfe (des Witzes), Hauptpunkt (es iſt part. zu poindre = pungere); **-ieren** zuſpitzen, auf einen beſtimmten Punkt richten. — **Spund** *m* Zapfen, mhd. (s)punt zu lt. puncta *f* Stich, Loch, Sp. alſo zunächſt Spundloch; **-en** mit Sp. verſchließen, auch **ſpünden**; ob hieher auch — dann infolge Weiterentw. der Bed. — Spund = Rand am Holz mit Fuge, u. ſpünden durch einen Sp. aneinanderfügen?
Punktum ſaliens F, lt. ſ. ſpringen.
Punſch F, e. (ind.) *m* heißes Getränk mit Zucker ꝛc.; e. punch, zu ind. panj 5 (weil dabei Waſſer, Zucker, Zitrone, Rum u. Gewürz).
Pünte L, ndd. ſ. pend-
Punzen L, it. ſ. Punkt.
Pup-ille, -pe F, lt.: **Pupille** 1) *m*, *f* Mündel, Pflegbefohlenes; 2) *f* Augenſtern, pupilla Dem. zu pupa Mädchen, **Puppe** *f* (eig. Figur eines Mädchens), daher P-ille eig. kleines, unmündiges, beſ. elternloſes Mädchen; Bed. 2) daher, weil der Augenſt. das Bild des Hineinſchauenden verkleinert zurückwirft. — Puppe auch = einer P. ähnl. Inſektenlarve, daher ſ. **ein-puppen** ſ. zur P. machen.
puppern D, ndd. ſ. pfupfern.
pur, -ganz, -gatorium, -gieren, -ismus, -iſt F, lt.: **pur**, purus rein, lauter, unverfälſcht; **-ismus** *m* (übertriebenes) Streben nach Reinheit d. Sprache; **-iſt** Anhänger des Purismus; zu pur-gáre reinigen: **pur-gieren** abführen; **-ganz** *f* Abführmittel; **-gatorium** *n* Reinigungs-, Fegfeuer.
Pure D, ndd. ſ. Kröte.
Purp-eln, -ur L, lt. ſ. Porphyr.
purren 1), mhd. b. ſauſen, brauſen, dröhnend rauſchen, in hartem Ton brummen.
purren 2) D, ndd. mit Spitzen ſtechen; an-, aufregen; reizen; in d. Schifferſprache: wecken.
purzeln D ſ. burzeln.
Pus D, ndd. (u. lang) Koſename der Katze; **-ke** (Dem.) Schilfrohrblüte.
Puſſe D, ndd. Tabaksbeutel aus Robbenfell, auch kurz Rubbe („Robbe") gen.
Puſſel D, ndd. dralles Frauenzimmer; **-chen** dralles Kind.
puſſieren F, fz. ſ. pell-
Puſtel F, lt. ſ. faul.
puſten, Püſter L, ndd. ſ. Pausback.
Püt D, ndd. (ü lang) kleiner Sack (cf. Bühl s. v. Bulle 1); Mehl-p. „Sackpudding" (in Sack gekochter).
put-áre F, lt. „reinigen", beſchneiden (z. B. Bäume), L **putzen**; **ver-putzen** (wohl zuerſt v. Frauen geſagt, die übermäßigen Putz treiben) verſchwenden; **Putz** *m* zum ſich Herausputzen Dienendes; dann heißt putare ins reine bringen, ordnen, erwägen, glauben. — Zſ.: **am-putieren** „ringsum — wegſchneiden" (beſ. ein Glied vom Körper); **De-put-át** *n* das einem Zuerteilte (deputare genau ab-ſchätzen, beſtimmen); **-ation** *f* Abordnung; **-ierter** Abgeordneter; **Dis-put** *m* gelehrter Streit; **-ieren** „auseinander- oder abrechnen" (ganz ins reine bringen, nach allen Seiten erwägen), mit Worten auseinanderſetzen; **im-putieren** „an-rechnen", zuſchreiben, beilegen, zur Laſt legen; **Re-put-ation** *f* (guter) Ruf, Anſehen; **-ierlich** anſehnlich, D **repetierlich** anſtändig, ſolid, nett gekleidet, zu re-putare „rückwärts-rechnen", überdenken, zurechnen. — Zu fz. compter = com-putare „zuſammen-rechnen, berechnen, abrechnen, überſchlagen: **Kontor** *n* Geſchäftsſtube des Kaufmanns, auch wie fz. **Comp-toir**, eig. Zähl-, Ladentiſch, Kaſſenzimmer; **comptant, kontant** bar, zahlungsfähig; it. conto zu contare = computare, daher **Konto** *m*, pl. **-i**, die in den Handelsbüchern eingetragene zahlbare Rechnung; **Ponto-korrent** (zu lt. currere laufen) „laufende — Rechnung"; **Diskont-(o)**, gekürzt **Skont-o** *m* Abzug, Barzahlung; **-ieren** ab-rechnen, abziehen, mittels it. aus mlt.

dis-computare „auseinander-berechnen", abrechnen.

Pute L, ndd. *f* welsches Huhn, **-r** *m* welscher Hahn; **-rn** Kollern wie ein Puter, nach dem Lockruf put, put (cf. auch welsch).

Putsch s. **-boß.**

Pütte, -n D, ndd. s. Pfütze.

putteln s. puddeln 2).

Putz, -en L, lt. s. put-

Puzzle F, e. *n* Rätsel, Verlegenheitsspiel; **Boß-p.** *n* „Meister-rätsel" (cf. Bas), ein amerikan. Spiel.

Pygmäe F, g. *n* Zwerg, zu pygmé, Faust, also eig. „Fäustling" (cf. Däumling).

Pyrotechniker F, g. s. Techn-

Pyrrhos F, g. s. Pirol.

Q.

qu- s. auch kw-

quabbeln D, ndd. in zitternder Bewegung sein; **Quabbstert** Bachstelze.

quack-eln D Umstände machen, Geld für wertlose Kleinigkeiten ausgeben; **-eler** *m* der große Umstände macht u. überall abzuzwacken sucht; **-elei** *f* umständliches Thun, Kleinigkeits-krämerei.

Quäcker D s. quaken.

Quacksalber s. quaken.

Quaddel D *f* Nesselmal (ein Hautleiden), ahd. chua-dilla.

Quad-er, -rat, -riga, -rille, -rillion, -rupelallianz F, lt.: 1) quadr-us (verw. quattuor 4 u. quartus 4ter) 4eckig, -áre viereckig behauen u. v. sein: **Quad-er** *m* 4eckig zubehauener Stein; **-rát** *n* „4eckig behauenes", gleichseitiges Viereck; **-rieren** 4eckig machen, eine Zahl ins Quadrat erheben; **-riga** *f* Viergespann, lt. -gae pl. aus quadrijugae (zu jugum Joch, Gespann); fz. **-rille** *f* Tanz v. 4 Paaren; **-rillion** *f* 1 Million in der 4. Potenz; **-rupel-allianz** (cf. lig-) *f* Bündnis zw. 4 Mächten (zu quadruplus 4fach). = fz. **Cadre** *m*, *n* (= quadrum Viereckiges) 4eckiger Rahmen, Stamm des Regiments; **Karrée** *n*, fz. carré *m* = quadratum Viereck; gl.bed. **Karo** *n*, fz. carreau (aus afz. Dem. carel, it. quadrello zu quadrum); **karieren** 4eckig, würfelartig zeichnen; **Schwadrón** *f* Reiterschar, it. squadrone, fz. **Eskadron** *f* zu it. squadráre = lt. (ex)-quadrare (aus)-viereckeu, also eig. eine im Viereck aufgestellte Schar; **Ge-schwader** *n* (kollektive Form) Flottenabteilung, it. squadra; Geschw. auch übh. Schar (cf. Schiller, Kran. d. Jb., wo der Vergleich der in der Luft segelnden Vögel mit Schiffen nahe lag). — 2) Zu quattuor 4: **Quat-ember** *m* 1ster Tag eines Vierteljahrs; vierteljährlicher Fasttag, aus quattuor tempora „4 Zeiten", **-erne** *f* je 4 zusammengelegte Bogen, im Lotto 4 Nummern in 1 Reihe, zu quaterni je 4. — 3) Zu quartus 4ter: **Quart** a) *n* „Viertel" als Maß u. Format; b) *f*, auch **-e**, bestimmter Hieb beim Fechten, in der Musik 4. Ton in der Oktave; **-a** *f* 4. Klasse, **-aner** Schüler derselben; **-ál** *n* Vierteljahr; **-ant** *m* in Quartform gebundenes Buch; **-ett** *n* vierstimmiges Tonstück; **-ier** *n* „(Stadt)viertel", Lager, Herberge; einem Qu. geben eig. ihm Herberge, Aufnahme geben, u. so ihm das Leben schenken (aus fz. donner quartier „Wohnung geben", dann Gnade gewähren, am Leben lassen); **Kartaune** *f* kleine Kanone, it. quartana Viertelsbüchse, 25pfünder (die Belagerungsgeschütze waren 100pfünder). — **Karantäne** *f* Reisesperre, urspr. v. 40 Tagen bei Seuchengefahr, fz. qu-taine „Anzahl od. Zeit v. 40 Tagen", zu lt. quadraginta 40.

quaken, onom., bes. v. den Fröschen; D **quakseu** u. **quäken;** D **Quäcker** *m* Bergfink, cf. mndd. quackele *f* Wachtel. — **Quack-salber** *m* „quakender" d. h. lautschreiender, prahlender „Salber" (Arzt).

Quäker F, e. *m* Angehöriger einer religiösen Sekte in England, quaker „Zitterer" (zu quake zittern), urspr. Spottname.

Qual *f*, ahd. quâla Beklemmung, Marter, zu quëlan heftige Schmerzen haben; **quälen** Qu. bereiten.

qual-ifizieren, -ität, -itativ F, lt., zu qu-alis (verw. welch) „wie beschaffen": **Qual-ität** *f* Beschaffenheit, Eigenschaft, Rang; **-itativ** die Besch. betreffend, dem Inhalt u. Gehalt nach (Ggs. quantitativ): **-i-fizieren** „irgendwie beschaffenmachen", eine Eigenschaft, Fähigkeit beilegen; sich qu. = s. eignen; **-i-fikation** *f* Befähigung.

Quall, -en s. Quell.

Qualle L, ndl. *f* gallartiges Seetier, ndl. kwal.

Qualm *m* dicker, betäubender Dunst od. Rauch; D u. alt = Betäubung, Ohnmacht, wie mhd. twalm (wozu ndd. **bedwelmt** betäubt, zu **dwalen** umherirren), was aber wohl et. v. Qualm verschieden ist.

Qualster D, ndd. *m* zäher Schleim; übertr. Waldwanze, die stinkt u. den Beeren, auf denen sie sitzt, ekelhaften Geruch zurückläßt; **-n** Schleim spucken. — Verw. **Quiel** schleimiger Speichel, Pfeifenjauche.

Quandel D m, *f* der mit harzigen Spänen gefüllte senkrechte Kanal in der Mitte des Meilers.

Quant-ität, -itativ, -um F, fz., zu quantus wie groß, viel: **Quant-um** *n* „das Wieviel", Menge, Summe, Betrag; **Pausch(ál)-** od. **Bausch-qu.** = Qu. in Bausch u. Bogen (P. ist fremder Aufputz); **-ität** *f* Menge; **-itativ** der Menge nach. — **Gant** *m* gerichtl. Verkauf an den Meistbietenden; **ver-ganten** im G. verkaufen; prov. encant aus lt. in quantum für wie viel?

Quappe L, ndd. *f* Süßwasserfisch, wohl verw. apreuss. gabawo Kröte, mit dicker Haut u. großem Kopf; cf. auch Aal.

Quark *m* Käse aus frischgeronnener Milch, mhd. auch twarc (ob zu twërn? s. s. v. Quirl); übertr. wertlose Sache, Plunder.

Quarn D s. Kern.

Quarre D *f* weinendes Kind; ndd. = keifendes Eheweib; Ra.: Erst eine Pfarre, dann eine Quarre; **-n** anhaltend weinen; ndd. mit Anstrengung räuspern.

Quart-a, -al, -aner, -e, -ier F, lt. s. Quader.

Quarz *m* Kieselsteinart.

Quast *m* u. **-e** *f* Büschel.

Quästor F, lt. altröm. richterlicher, später Finanzbeamter; Schatzmeister (bes. einer Universität); quaestor aus quaesitor „Untersucher" zu quaérere, sup. quaesit-um, in Kompos. -quirere, -quisit-um (auf)suchen, erstreben, zu erfahren suchen, fragen; Zs.: **ak**(= ad)**-qui-rieren** „hinzuerwerben"; **-sition** *f* Erwerbung, Errungenschaft; **ex-quisit** aus-gesucht; **in-qui-rieren** auf-suchen, unter-suchen; **-rent** Untersuchungsrichter; **-sition** *f* Untersuchung, Ketzergericht; **-sitor** Ketzerrichter; **re-qui-rieren** „wieder-suchen", herbeischaffen, nachfragen, fordern, die Mitwirkung eines in Anspruch nehmen; s. **-sition** *f*; **-siten** *n* pl. Erfordernisse, Zubehör. — fz. **Enquete** *f* Untersuchung, amtl. Erhebung, en-quête = in-quisita zu inquirere (s. o.).

Quat-ember, -erne L, lt. s. Quader.

quatschen 1) Ton v. s. geben wie bei Tritt od. Schlag in Nässe; 2) thöricht u. breit reden; verw. wohl **quetschen** stark drücken, übertr. durch Fragen bedrängen, D (wie mhd.) **quetzen.** — ndd. **queteln** (cf. altfrics. quetha) faseln; **Quetel** Faselhans, alberner Schwätzer, **-ei** Faselei; **Quattel** (cf. e. quail) Wachtel.

Quatte D s. Engerling.

Quattel D, ndd. s. quatschen.

Quattle D s. Kot 1).

quatteln s. waten.

Queck-e, -silber s. keck.

Queckholder D s. wach.

Quell, -e, -en -er: **Quell** *m* (älter auch **Quall**) u. **-e** *f*: **-en** intr. schwellen, sprudeln (älter auch **quallen,** brodelnd wallen); trans. quellen machen; ndd. **-er** *m* feines salzhaltiges Wiesengras.

Quendel L, lt. (g.) *m* Pfl., ahd. quenala, lt. conila, g. konile *f*.

quengeln L, ndd. s. Zwing.

Quentchen L, mlt. s. Quint-

quer, -e s. zwerch.

Quern D, ofries. s. Kern.

Quese L, ndd. *f* Schwiele, adj. **quesig.**

Quetel, -n D, ndd. s. quatschen.

Quetsche D s. Zwetschge.

quet-schen; -zen D s. quatschen.

Quene F, fz. s. Coda.

quick (ndd., munter, beweglich), **Quickborn** s. keck.

Quickstërt D, ndd. s. Sterz.

quicken fein und durchdringend schreien, auch **quiekfen.**

Quiel D, ndd. s. **Qualster.**

quienen D, ndd. kränkeln, nicht recht gedeihen.

quieren D s. zwerch.

quie-szieren, -tismus F, lt.; zu quiéscere ruhen, quies, ietis *f* Ruhe, quietus (part.) ruhig: **quie-szieren** in den Ruhestand versetzen; **-tismus** *m* Schwärmerei für ungestörte Ruhe, gänzliche Versenkung des Gemüts in Gott. — **Requiem** *n* (acc. zu re-quies *f* Ruhe) Seelenmesse, ben. nach den Anfangsworten requiēm aeternam dona eis ewige R. schenke ihnen. — fz. quitte (aus quietus) frei, ledig, **quitt** (eig. „in Ruhe od. frei-gelassen"); **-ieren** s. einer Verbindlichkeit entledigen, eine Thätigkeit (z. B. ein Amt) aufgeben; den Empfang einer Zahlung bescheinigen; **-ung** *f* Empfangsbescheinigung.

quietschen widerwärtig schneidenden Ton hören lassen.

Quint-a, -aner, -e, -essenz F, lt., zu quint-us 5ter: **Quint-a** *f* „Fünfte", 5. Klasse; **-aner** Schüler derselben; **-e** *f* 5. Ton in der Oktave; ein Hieb in d. Fechtkunst, daher pl. = Kniffe, Streiche; **Quent(chen, -lein)** *n* ¼ Lot, spät mhd. quintlīn, Dem. zu quintīn, mlt. -tinus zu lt. quintus (warum aber dann ¼?); jetzt Qu. = sehr kleiner Teil. — **Quint-essenz** *f* quinta essentia (cf. Essenz) „5. Wesen" d. h. 5tes Element, Äther, feinster Stoff, daher der aus einem Körper gezogene Kraftstoff, Kern u. Wesen einer Sache.

Quirl *m*, mhd. twirel Rührstab, zu mhd. twërn drehen, rühren, wozu D **an=zweren** z. B. eine Suppe mit einem Ei.

quitt F, fz. ſ. quieszieren.

Quitte F, rom. *f* bekannte Frucht, ahd. chutina, rom. cotona; ob v. g. kydónion mélon „kydonischer Apfel" u. ben. nach der kretiſchen Stadt Kydon?

Quitſche u. **Quitze** *f* Vogelbeere.

quitt=ieren, =ung F, fz. k. quieszieren.

Quodlibet F, lt. ſ. lieb.

Quot=e, =ient F, lt.: **Quot=e** *f* Verhältnisanteil, quota sc. pars wievielter — Teil (quotus wievielter zu quot wieviele); **=ient** *m* das Wieviel bei der Diviſion, die durch Diviſ. gefundene Zahl, zu quotiens wie viel mal, wie oft? — **ali=quoter** Teil *m* „irgend — wie vielfacher" — Teil, eine gleich teilende Zahl. — **kotieren,** fz. coter, mit Buchſtaben od. Zahlzeichen (z. B. den Preis) bezeichnen, v. cote *f* Buchſtab, Ziffer (aus quota), wozu viell. **Koterie** *f*, fz. c., zunächſt eine Geſellſchaft, bei der jeder ſeinen Anteil (ſ. Quote, fz. cote) gibt, daher geſchloſſene Geſ.; Partei mit verächtl. Nebenbed. (od. zu ndd. kote Hütte?).

R.

Raa D, ndd. ſ. ragen.

Raband D, ofries. ſ. ragen.

Rabatt, =e F, fz. ſ. bat-

Raban F, ndl. *m* 1) Apfelart (unechte Renette); 2) Gaſſenjunge, Strolch.

rabauz=en, =ig D ſ. räbeln.

rabbeln D ſ. rabiat.

Rabbiner F, hebr. jüd. Geſetzeslehrer, zu **Rabbi** Meiſter u. rabh Oberſter, eig. adj. = viel, groß.

Rabe *m*, ahd. rabo u. rappo, daher nhd. Bed.=unterſchied zw. Rabe u. **Rappe** *m* (cf. ähnl. Knabe: Knappe) ſchwarzes Pferd; dazu Eigenn. **Rapp**; Bed. v. Rappe = Rabe (Vogel) noch in **Rappen** *m* Münze mit ſchwarzem Vogelkopf; daher **be=rappen** „mit R. bezahlen", dann übh. bezahlen; cf. auch die D Form für Rabe: **Krapp** (mit merkwürdigem K=anlaut, wie z. B. krapſen s. v. raffen); ahd. Nbf. raban u. hr- (wie noch ahd. Eigenn. Hraban), ebenſo ram u. hram, wozu Eigenn. wie **Bert=ram** aus Bercht=ram „glänzender Rabe"; als Pflanzenname *m* od. *n*, angelehnt an den Eigenn., aber eig. aus g. pýrethron *n* zu pyr Feuer, ben. wegen des brennenden Geſchmacks der Wurzel; es iſt die Geifer= od. Speichelwurz (die beim Kauen Speichel zuſammenzieht); **Wolf=ram** „Wolf=rabe", (Begegnung eines W. u. R. war ſiegverkündend, daher W. =) Held mit Siegverkündung, ſiegesgewiſſer Held.

räbeln D, ſchweiz. lärmen, poltern, cf. mhd. rëben ſ. rühren; **rabanzen** auffahren, aufbrauſen; **raubanzig** (an rauh angelehnt) aufbrauſend, grob; ndd. **repeln** 1) unruhig hin u. her rutſchen; 2) rauſen, Flachs riffeln; cf. auch Kattrepel s. v. Kater.

rabiát F, mlt. (lt.) vor Wut außer ſich, mlt. part. -atus zu lt. rabies *f* Wut; **Rabuliſt**, lt. -ula, „tobender", ſchreiender Sachwalter, Rechtsverdreher; **rabbeln** viel ſchwatzen, (verwirrt od. nicht bei Sinnen ſein).

Rabuliſt F, lt. ſ. rabiat.

Racaille F, fz. *f* Geſindel; Schund; ob verw. mit Racker?

Racha F, hebr. Schimpfwort, eig. einfältiger, nichtswürdiger Menſch, Hohlkopf.

Rache, rächen: rächen urſpr. = einem Genugthuung verſchaffen, dann Strafe nehmen, ſtrafend verfolgen; germ. Wz. wrek verfolgen; s. **Rache** *f*; altes part. **gerochen,** dazu **un=ger.** = ungerächt. — **Recke** *m* „Ausgeſchloſſener" (denn Grdbed. der idg. Wz. wreg, cf. g. eirgein = w-, iſt wohl ausſchließen), in der Fremde irrender Held.

racheln D, ofries. ſ. Rack.

Rack 1) *m* u. **=e** *f* u. **=er** *m* Krähenart, ben. wohl nach dem widerlichen Geſchrei rack, rack! **=eln** widerlich rauh tönen; ofries. **racheln** läſtern (verw. mit rügen?)

rack 2) D ſ. ragen.

Rack 3), **=je** D, ndd. ſ. Reck.

racken D, ndd. ſ. Racker.

Racker 1) L, ndd. *m* Henker, Schinder, Nichtsnutz; **ab=rackern** ſchindend abquälen; viell. zu recken = auf die Folter ſpannen; cf. aber ndd. **racken** Unrat fortſchaffen, unſaubere Arbeit verrichten; **na=r.** einem Sudler nach=arbeiten; verw. wohl auch **Räkel** Flegel, Schlingel; ſ. **räkeln** unanſtändig herum=liegen od. =ſitzen.

Racker 2) ſ. Rack.

***=rad(e)** in **g(e)rad(e)** in Einer Richtung gehend, mhd. ge-rat ſchnell bei der Hand, friſch u. lang=

gewachsen; Grdbed. flink, cf. ahd. rado schnell (Bed. entw. einen Punkt scharf bezeichnend u. grad darauf losgehend); ndd. **radd** hurtig, eilig; v. Flachs = fertig geröstet; überreif; **kerzen-ger.** ger. wie eine aufgesteckte Kerze; **nach-ger.** „der geraden Linie nach" bis man zu Ende kommt, allmählich.

Rad, Räd-elsführer, -ern: Rad *n* verw. lt. rota *f*; R. auch (Zwei-, Drei-r.) die bekannte neuere Fahrmaschine; dazu **radeln** auf dem R. fahren; **rädern** auf dem R. hinrichten; **Rädel-s-führer** „F. eines Rädels" (bayr. Dem. zu Rad) d. h. eines kleinen Kreises Zusammenstehender, Anführer zu bösem Thun.

radd D ndd. s. *-rad.

Rade *f* u. **-n** *m* Unkraut, mhd. rate, D. **Ratte.**

Räd-el u. **-er** *m* Sieb; **-en** sieben, sichten.

Rad-i, -ieschen, -ikal, -ikand, -izieren, -ix F, lt.: **Rad-ix,** radix, īcis *f* „Wurzel", t. t. math.; **-ikal** (v. et. **ratten-, ratzen-kahl**) v. der Wurzel od. v. Grund aus, gründlich, zum Äußersten gehend; **-ikalismus** *m* Streben alle Dinge v. Grund aus anders zu gestalten ohne Schonung bestehender Verhältnisse; **-izieren** d. W. ausziehen, t. t. math.; **-ieschen** *n* kleiner Monatrettich, Dem. zu Radies aus fz. radis (zu radix), woher D **Radi,** also eig. „Würzelchen"; L **Rettich** *m* eig. „Wurzel"; **Meer-rettich** übers M. zu uns gekommener R. (wenn hier nicht Meer für Moor, also das Moorland liebender R.).

radi-al, -aten F, lt. s. Radius.

radieren F, lt. auskratzen, rádere, sup. ras-um, woher fz. raser **raſ-ieren** scheren, schleifen (Festungswerke); **-ür** *f* Haarschur, Auskratzen der Schrift; zu rastrum aus rad-trum „Werkzeug z. Kratzen", Rechen: **Rast-rál** *n* Instrument z. Notenlinienziehen; **-rieren** mit dem R. diese Linien ziehen. — **rasant** längs einer Fläche hin streichend od. streifend. — **Rastel** *n* Drahtgeflecht (z. B. um irdenes Geschirr); **-l** *n*, D Sperrgitter, cf. lt. -ellus kleiner Rechen.

Radiometer F, lt. (g.) s. Radius.

Radi-us F, lt. *m* Strahl, Kreishalbmesser; **-ál** strahlenförmig; **-aten** pl. „Strahlen"tiere; **-ation** „Strahlung", „strahlenförmiges" Durchstreichen eines Postens in der Rechnung; **-ometer** *m*, *n* Instrument zur Messung des Halbmessers d. h. des Tagbogens od. der Polhöhe; fz. **Rayon** *m* Umkreis, zu rais (aus radius) Radspeiche; zu e. ray-grass: **Rai-gras** *n* „Strahlen-gr.", so ben. wegen der strahlenartigen Ähren (ray v. radius).

raf-eln, -els D, ndd. s. raffen.

Raffel D s. raffen.

raffen geschwind an s. nehmen, rupfen; verw. gl.-bed. lt. ráperе; s. **auf-r.** s. in die Höhe r. = rasch s. erheben; Intens. **rapfen,** D **krapfen;** cf. ndd. **rapp** geschwind, flink (bes. mit dem Maul). — D **Raffel** *f* Plappermaul, **-n** viel schwatzen; schwäb. **b'raffeln** tadeln, warnend anrufen, in die Rede fallen. — ndd. **rafeln** ein Gewebe ausfasern; sich ausf.; pl. **Rafels** aufgetrennte Fäden. — **reffen** Flachs, Hanf = hecheln; ä. Bed. **riffeln,** das auch übertr. = durchhecheln, tadeln; **Riffel** *m* Kamm z. Hecheln, Tadel (in dieser Bed. wohl besser **Rüffel** u. verb. **-n**). — Zu obigem ndd. rapp: **Rapp** Gesindel; Ra.: R. un Rut (u lang) = Hütt un Mütt = allerlei Pöbel. — Hieher viell. **Raspe** *f*, **Rapp** *m*, **Raspel** *f* Reibeisen, grobe Feile, afz. raspe, nfz. râpe, das zu ahd. raspôn zusammenscharren, eilig zusammenraffen, für raf-spôn. — Viell. auch hieher **Rapier** *n*, Fechtdegen, fz. -ière *f* wenn zu râpe (dann etwa = schartige, abgenutzte Klinge?) — **Rape(e)** *m* Art grober Schnupftabak, fz. râpé zu râper raspeln, schaben; **rapieren** Schnupftabak reiben; mit dem Rapier fechten.

Raffin-ade, -ement, -erie, -iert F, fz. s. fin-

ragen starr hervorstehen; verw. **Rahe,** ndd. **Raa** *f* Segelstange; D ofries. Ra.: geen Raband „kein Raa-band" (z. Anbinden der Segel an die Raaen) = nicht das mindeste; Fakt. **regen** „ragen machen", aufrichten, wecken; D **an-r.** = anrühren, angreifen, eig. wohl die Hand r. an etw. = nach etw. — **rege** in lebendiger Beweglichkeit; **reg-sam** s. „regend", voll Lebendigkeit. — **rack** steif, starr.

Ragout F, fz. s. Kur 1).

Rahe s. ragen.

Rahm *m* Fett der Milch, mhd. râme.

Rahmen *m*, mhd. rame, Stangengestell zum Ausspannen v. Tuch od. zur Einfassung v. etw. Verw. ndd. **Riem, Rimm** Walleinfassung eines Grundstücks.

rahn D schmächtig, schlank; Dehnungs-h.

Raigras s. Radius.

Rain *m* Ackergrenze, mhd. rein (also ai zur Unterscheidung v. rein); hieher wohl zu ndd. reen = Rain: **Ren-stieg** *m* St. od. Pfad an einem Rain, einer Ackergrenze.

Raison, -nement F, fz. s. Rate.

Raite s. Hof.

raiten D, mhd. reiten rechnen, verw. lt. reri s. Rate.

Rajole s. Rigole.

Rake D, ndd. *f* eingeäschertes Herdfeuer; **=l=dobbe** Aschgrube im Herd z. Einscharren der Kohlen; **in=rakeln** einäschern, einscharren.
Räkel, =n D, ndd. s. Racker.
raken D, ndd. (be)rühren, (be)treffen, wohin gelangen; **Rake=beevs** „wie der Dieb trifft" = Geratewohl.
rakk D, ndd. fertig, in Ordnung.
Rakete R, it. s. Rocken.
Ralle R, fz. s. Ratsche.
rallen, Rälling D s. rot-
Ram D, ndd. s. Ramme.
ramen D, ofries. s. *=raumen.
Ramme, =n: **Ramme** *f* Fallklotz zum Einstoßen v. Pfählen, mhd. ram, ndd. **Ram** Widder, Bock, daher **Rams=naſe** Schafsn.; ndd. **rammeln** 1) poltern; 2) s. begatten (v. Tieren, z. B. Schafen, Hasen); **ein=ramme(l)n** mit der R. einstoßen; **ver=rammeln** durch Eingerammtes, dann übh. durch Hindernisse versperren.
Rampe F, fz. *f* schiefe Fläche, r. zu ramper kriechen.
Ramsnaſe s. Ramme.
Ramſch L, fz. s. Masse.
Rand, rändern: **Rand** *m*, germ. Wz. ram (= aufhören, einfassen?) cf. **Ranſt** aus Ram=s=t; **rändern** mit Rändern versehen. — Verw. **Rinde** *f* als Abschluß des Baumes. — **Bert=rand** „glänzender Rand", p. p. t. = gl. Schild.
Randal, =ieren s. Skandal.
Ranſt s. Rand.
Rang 1), **=ieren** R, fz. s. Ring.
Rang 2), **=e, Rank=e, =en, Ränke** s. ringen.
rank D, ndd. s. ringen.
Rankkorn s. Kern.
Rannukel L, lt. *f* Pfl. Hahnenfuß, -culus *m* eig. „Fröschchen", Dem. zu rana *f*, also etwa Froschkraut (d. h. Kr. an feuchten Orten, wo Frösche gern sind).
***=ranzen** D in **an=r.** einen hart anfahren, wohl für rank=zen, cf. mhd. ranken wie ein Esel schreien; dazu wohl **Ranz=zeit** Begattungszeit gewisser Tiere.
Ranzen *m* 1) gemein = Bauch; 2) Tragsack zum Umhängen, zu mhd. rans *m* Bauch; D **buckel=ranzen** wie einen R. auf dem Buckel tragen.
ranzig L, lt. rancidus stinkend.
Ranz=zeit s. *=ranzen.
Rape D ndd. s. Rübe.
Rape(e) R, fz. s. raffen.
Rapia=rium u. **=t** F, mlt. *n* Sammelbuch, Rechnungsbuch.
rapid F, lt. reißend, schnell, rápidus, zu rápere raffen, reißen.
Rapier R, fz., **rapieren** s. raffen.
Rapp, rapp s. raffen.
Rappe, =n s. Rabe.
Rappel *m* Verrücktheit, plötzlicher u. unsinniger Einfall; **=n** 1) klappern, lose sein; 2) irrsinnig sein.
Rappold s. Rat.
Rapport F, fz. s. port-
Rappuſe F, böhm. *f* Preisgeben zur Wegnahme, spätmhd. rabusch Kerbholz, gl.bed. böhm. rabuše; in die R. gehen = preisgegeben werden, verloren gehen, eig. zu Jedermanns Einschnitt ins Kerbholz hingegeben werden.
Raps s. Rübe.
rapſen s. raffen.
Rapunzel L, mlt. s. Rübe.
rar F, lt. selten, **=ität** *f* Seltenheit; rarus.
räß D s. Ratsche.
raſant F, fz. s. radieren.
raſch, =eln: **raſch** eilig; hieher wohl **=eln** Iterativform, Geräusch machen wie etwa bewegtes dürres Laub; s. mit solchem Geräusch huschend bewegen; **über=raſchen** unerwartet kommen u. da sein.
Raſch L, fz. *m* Wollzeug, fz. ras, spätmhd. arras, ben. nach der französischen Stadt Arras.
Raſen *m*, mhd. rase, Gras=bewachsene Erde od. Erdstück; ä. Bed. **Waſen; =meiſter** Abdecker; cf. altofries. wase Schlamm, nordfries. **Wäſe** Pfütze.
räſen D, ofries. s. Reise.
raſieren F, fz. s. radieren.
räſonnieren F, fz. s. Rate.
Raſpe, =l R, afz. s. raffen.
Raſſe R, fz. *f* Geschlecht, fz. race, wahrsch. zu ahd. reiza Linie, Strich, cf. mlt. linea sanguinis „Linie des Bluts".
raſſeln s. Ratsche.
Raſt, =en: **Raſt** *f* Ausruhen, ahd. rasta auch = Wegstrecke (nach deren Zurücklegung man ruht), Wz. ras; **=en** ruhen; ndd. Nbf. zu Raſt **Rüſte** *f* in: zur R. gehen = untergehen (v. d. Sonne).
Raſt=el(l), =ral, =rieren F, lt. s. radieren.
Raſur F, lt. s. radieren.
Rat, =en, =geb; rät=ig, =lich pl.: **Rat** *m* eig. Vorrat bes. an Lebensmitteln; daher 1) womit einer zum Bedarf versehen ist, cf. **Haus=rat**; etw. zu Rat halten = haushälterisch damit umgehen, so daß man für den Bedarf versehen bleibt; 2) was man in einer Lage bedarf, z. B. R.

schaffen, kommt Zeit, kommt Rat; Mittel zur Ausführung der Sache; z. B. des kann noch werden R. = es ist möglich, daß ich mich dazu entschließe; 3) die einem mitgeteilte Ansicht in Betreff des zweckmäßiger Weise zu Thuenden; 4) Beratung, die mit einem gepflogene Überlegung dessen, was zu thun zweckmäßig ist, z. B. mit sich (eig. mit seinen Gedanken) zu R. eig. zur Beratung gehen; **Rat=schlag** *m* „wohin schlagender d. h. treffender Rat"; **rat=schlag=en** beraten, Beratung pflegen; 5) infolge einer Überlegung gefaßter Be=, Entschluß, daher **Rat=schluß** *m*; 6) Versammlung, die über etw. Rat hält; 7) Ratgeber (das in kürzerer Form als Eigenn. **Rat=geb**). — Zs.: **Hei=rat** *f*, mhd. hîrat entw. = Haus=besorgung zu got. *heiws Haus, od. = Rat, Entschluß eine Ehe zu schließen (mhd. hî(w)en Ehe schließen, ahd. hîw-o,-a Gatt=e, =in); das fem. wohl nach Analogie v. Heim=at; D **Neu=rat** *m* erstes Gemüse im Jahr, eig. was neu geraten ist; **Un=rat** *m* eig. Verschwendung dessen, was zu Rat gehalten w. sollte, cf. was soll doch dieser Unrat (Ev. Marc. 14, 4); Unbrauchbares, Unreinigkeit; Verrat s. u.; **Vor=rat** *n* aufgehäufte Menge, wodurch für späteren Bedarf im voraus gesorgt ist. — Koll. **Ge=rät** *n* was zur Fürsorge nötig ist, Ausrüstung; **Seel=geräte** *n* was v. der Hinterlassenschaft eines Verstorbenen zu seinem Seelenheil für Seelenmessen vermacht ist; **Gerätschaft** *f* Vereinigung v. Geräten. — **raten** Rat geben; aufs Geratewohl vermuten; **be=r.** mit R. = dem Nötigen versehen; mit Rat(schlägen) versehen; Rat halten über; **ent=r.** einer Sache nicht mehr Rat haben, entbehren; **er=r.** die Lösung des Rätsels finden; **ge=r.** v. gutem Fortgang sein, wohin gelangen; daher D **g'rote** gedeihen; aufs **Gerate=wohl** aufs Ungefähr, eig. Imperativ zu wohlgeraten; **ver=r.** 1) ver= das Verkehrte bezeichnend, „durch falschen R. irre leiten"; treubrüchig gegen einen handelnd ihn in gefährliche Lage bringen; **Ver=rat** *m* Handlung des Verratens; **Verräter** *m* Verratender; 2) ver= verstärkend z. B. s. Augen verraten Kühnheit = lassen sie ahnen, vermuten (cf. in dieser Bed. Rätsel u. D verraten = erraten); D **vergrote** mißraten, eig. ver=geraten (ver= das Gegenteil bezeichnend); **=rät=ig** z. B. vor=rätig als Vorrat vorhanden; **=lich** so, daß man dazu raten, es anr. kann; ä. part. **ge=raten** u. **rat=sam**, das früher auch bedächtig, voll guten Rats. — **Rät=sel** *n* zum (Er)raten Gegebenes; **=seln** etw. nach der Weise eines Rätsels in Dunkel hüllen; ein R. aufgeben; ratend Vermutungen aufstellen; **ent=rätseln** ein R. entziffern. — Eigenn. **Rappold** = Rat=bold, „Rat=kühner".

Rat=e, =enweise, =ifikation, =ifizieren, =ion=al(ismus, =ist), =ionell F, lt.: **Rat=e** *f* verhältnismäßiger Teil, rata sc. pars „berechneter" Teil, zu reri, part. rat-us meinen, urteilen, ausrechnen, bestimmen; **=en=weise** in der Weise v. Raten; **=i=fizieren** „berechnet, gültig — machen", für gültig, rechtskräftig erklären, genehmigen; s. **=ifikation** *f*. — Zu ratio, nis *f* „Berechnung", berechnender Gedanke: **Ration** *f* gebührender Teil an Vorrat; D z. B. e ganze R. Leut' = Menge; **=ell** (fz. -onnel) vernünftig, vernunftgemäß, Ggs. **ir**(= in)**=rationell**; **=al** t. t. math. ausrechenbar. Ggs. **ir=rational**; **=alismus** *m* Vernunftsglaube (Ggs. Offenbarungsglaube); **=alist** Anhänger des =ismus; fz. **Raison** *f* (= ratio) Vernunft, besonnenes Nachdenken; Fügsamkeit (cf. zur R. bringen); **=nement** *n* Vernunft(schluß), Urteil, verständige Beurteilung; Vernünftelei, Geschwätz, Widerrede; **räsonnieren** vernünftig urteilen u. reden, klügeln, viel u. laut reden, Einwendungen machen, verleumderisch über andere reden.

Ratel=er, =n D, ndd. s. Ratsche.

Ratonkuchen s. Ratte.

Ratsche, D **Rätsche** *f* Rassel, Klapper zu mhd. ratzen klappern, D **rätschen** (auch = schwatzen, daher D **Rätsche** *f* Plappermaul), verw. mhd. razzeln toben, rasen, **rasseln**; in der Bed. an ndd. **rateln** klappern angelehnt; zu dem ndd. fz. râler röcheln u. râle *m* **Ralle** *f* Wachtelkönig. — Verw. viell. D **räß** herb (v. Geschmack), scharf (v. Getränken) ahd. razi eig. reißend, rasselnd. — Verw. ndd. **rattern** rasseln; **Rateler** Nachtwächter (mit Rassel statt Horn ausgerüstet); **röteln** ein wenig rasseln, übertr. faseln; Ra.: in de **Rötels** komen = verrückt werden.

rätschen D s. Ratsche.

Rat=schlag(en), =schluß s. Rat.

Ratte 1) *f*, **Ratz** *m* (das auch = große Haselmaus, Iltis), ahd. rato *m*; dazu fz. rat *m* R. u. -on *m*, kleine Ratte, wozu **Raton=kuchen** *m* K. mit Loch, „daß eine kleine R. durchschlüpfen kann", am Rhein, was schwäb. Gugelhopf.

Ratte 2) D s. Rade.

rattenkahl D s. Radi.

rattern D, ndd. s. Ratsche.

Ratz s. Ratte 1).

rätzen D, schwäb. reizen, necken; zu räß od. reizen?

ratzenkahl D s. Radi.

Raub, =en, Räuber: Raub *m*, mhd. roup (eig. die erbeutete Rüstung, s. u. Robe); zu **rauben,**

Wz. rup, viell. verw. lt. rúmpere (Stamm rup) „brechen", also R. etwa Vertragsbruch; **Räuber** *m* Raubender. — Hieher viell. **raufen** ausreißen, got. raup-jan; **Raufe** *f* Futterleiter über der Krippe (um das Heu bissenweise raufen zu können); **Raufere i** *f* Händel; Intens. zu raufen **rupfen**; D einem etw. **vor=r.** = vorwerfen; hieher ndd. **ruppig** „abgerissen", ärmlich, filzig; **repeln** raufen, Flachs hecheln; Kattrepel s. s. v. Kater. — R, fz. **Robe** *f* Gewand, eig. „Raub", Kriegsbeute (cf. spolia), Rüstung (der Sieger trug wohl zu seiner eigenen Ehre die erbeutete Rüstung); **Garde=robe** *f* „hab acht auf — die Kleider", Kleider=schrank od. =kammer.

raubauzig D s. räbeln.

Rauch *m* v. Feuer aufsteigender Qualm, mhd. rouch, verw. riechen; **=en** als R. aufsteigen, R. v. s. geben; **=fang** *m* Vorrichtung zum Auffangen des R.; **räuchern** der Einwirkung des R. aussetzen; R. (v. Wohlriechendem) aufsteigen lassen; **He=, Hei=**, v. et. **Höh(en)=rauch** *m* „heißer, trockener" R., geg. die Höhen hinziehender Dunst bei heiß. Wetter, zu altem hei heiß (das wohl verw.), dürr.

rauch, =frost, =waren: rauch, ndd. **rug**, mhd. rûch, älter für **rauh**; **Rauch=frost**, auch **Rauch=reif**, *m* Fr. mit den „rauch" aussehenden Eiskristallen auf den Bäumen; **=waren, =werk** = Pelz=w. (rauh, weil haarig); aber **Rauhes Haus** bei Hamburg Entstellg. aus ndd. Ruge's hûs „Haus eines Ruge", verwechselt mit rug = rauh; hieher viell. **Rau=graf** *m*, Titel, wenn = Graf in rauhem d. h. unbebautem Land. — Hieher viell. D **raupelig** rauh u. uneben.

räuchern s. Rauch.

Räude *f* Hautkrankheit, mhd. riude *f* (daher besser viell. Raude); **räudig** mit R. behaftet; **=iges** Schaf bildl. = einer, den man aus der Gesellschaft wegen übler Eigenschaften fern halten möchte.

Raufbold s. bald.

Rauf=e, =en, =erei s. Raub.

Raugraf, rauh, Rauhes Haus, Rauchreif s. rauch.

Rauke 1) D s. röcheln.

Rauke 2) L, lt. *f* Pfl. Wirsing, lt. eruca.

Raum, räumen: Raum *m*, mhd. rûm; Grdbed. viell. freier Platz; dann übertr. auf die Zeit; in Schiffen der Ladungsraum; **ge=raum, geräumig** wo es R. (auch an Zeit, in dieser Bed. geraum) hat; **räum=en** R., Platz machen; **auf=r.** das Hindernde aufhebend und wegschaffend R. machen; **aufgeräumt** in heiterer Seelenstimmung; **ein=r.** „an" seinen R. od. Platz bringen, R. geben, denselben abtreten, übertr. zugestehen. — **Ab=raum** im Bergwerk = unnütze Erdarten, die auf brauchbaren liegen u. also erst abgeräumt w. müssen.

***=raumen** in **an=be=r.** (an Raum angelehnt) einen Termin für etw. festsetzen, zu mhd. râmen (wie noch ofries. **raumen**), zielen, Vorschläge machen.

raunen mhd. rûnen heimlich reden, flüstern; dazu mhd. rûne *f* Geflüster, geheime Besprechung, **Rune** in der Bed. geheimnisvolles Schriftzeichen nach got. rûna Geheimnis, geheimer Beschluß. — **Al=r(a)une** *f* mhd. al-rûne Zauberin; **Alraun** *m* Pfl., so ben., weil die Alraune aus ihr geschnitten wird u. dieses Erdweibchenbild Zauberkraft hat.

Raupe 1) *f*, mhd. u. ndd. rûpe Insektenmade; übertr. Raupenartiges; D **Raup** *m* Schimpfwort; D **=et** *m* (Koll.) Ungeziefer.

Raupe 2) s. Aal.

raupelig D s. rauch.

Rausch 1) L, lt. s. Brüsch.

Rausch 2), **=e, =en: rauschen** mhd. rûschen sausen, stürmen; hieher viell. **Rausch** *m* Trunkenheit (weg. d. „rauschenden" Bewegung, Aufregung), mhd. rûsch = Angriff; cf. ndd. **Ruse** Unordnung, Geräusch; D allitter. **Rausche Bausche** wildlärmender Mensch, ndd. **Rusebuß.** — Koll. **Ge=räusch** *n* wiederholtes, starkes Rauschen. — Verw. ndd. **rüsken** (ü lang) schleichen; **Rüsk=slä** „Rauschschlitten", Schellenschl.

räuspern: Ausfall des Gutturals vor sp, Wz. ruk verw. lt. e-rúgere, g. e-reúgein, aus=speien.

Raute 1) *f* Viereck, ahd. hrûta, wohl verw. lt. quattor 4, also eig. „Vierheit"?

Raute 2) L lt. *f* ruta, Pfl.

Rave D, ndd. s. roh.

Rayon F, fz. s. Radius.

Razzia F, ar. *f* Streifzug, entstellt aus ghazzia (gh schnarrender, r=ähnlicher Laut) Raubzug gegen Ungläubige.

Re=ag(=ens, =ieren), =aktion(är) F, mlt. s. ag-

Real F, span. s. reg-

re=al(=ität, =schule) F, lt.: **re=al** u. nach fz. réel **re=ell** (zu lt. res, re-i *f* Sache) sachlich, thatsächlich, wesentlich, wirklich seiend (Ggs. ideal); s. **=alität** *f*; pl. **=alien** *n* Dinge, die als wirkliche Objekte erscheinen, Sachen v. Wert, Sachkenntnisse, Sachwissenschaften (daher **Real=schule**, wo vor allem „Realien" gelehrt werden, Ggs. humanistische Schule); **reell** auch = zuverlässig, redlich; adv. **=aliter** in Wirklichkeit. — ndd. **ri=, rej=äl** freigebig. — **Rebus** *m* „durch Sachen" (abl. pl. zu res) d. h. durch Bilder ausgedrückter Satz(teil), Bilderrätsel.

Realinjurie F, lt. ſ. Jus.
Rebbedi D, ndd. ſ. rippeln.
Rebb=es, =ich (auch =ach) F, jüd. *m* Gewinn, Wucher, zu hebr. rabh viel, rabhabh vermehren.
Rebe *f* ahd. rëbo *m* (daher D der Rebe), Grdbed. viell. Windung, Umſchlingung; verw. **Rippe** *f* Koll. **Ge=rippe** *n*; **Rips** *m* zu e. pl. ribs Rippen, Stoffart mit rippen=ähnlichen Fäden. — **Gundel=rebe** *f* Pfl. (ob zu ahd. gund Eiter, Gift?), auch **Gundermann** *m*; ahd. gund-rëba aber = Ahorn.
Rebns F, lt. ſ. re=
Rech D, md. *m* Rain.
Rechberg ſ. Reh.
Rech=en, =enſchaft, =nen: rech=en zuſammenſcharren, ſammeln; **Rechen** *m* Werkzeug dazu; **rechnen** aus rechen=en „ſammelnd" zählen; **Rechen=buch** u. ä. Zſ. wie z. B. Zeichen=buch aus dem Stamm des Verbs (rechen-), wie auch ſonſt in Zſ. z. B. Schau=ſpiel, Spring=brunnen; **Rechnung** *f* 1) Arbeit od. Thätigkeit des Rechnens; 2) Geſamtheit der zuſammengerechneten Poſten zu zahlender Summen; **zu=rechnung=s=fähig** fähig der Zu=rechnung d. h. des durch **Rechenſchaft** *f* (urſpr. = Rechnung, cf. z. B. Luc. 16,2; Angabe, was man gethan, gegen einen, dem man verantwortlich iſt) richtigen Zuteilens u. Ermeſſens einer Handlung. — **ge=ruhen** ahd. ge-ruoch-an ſorgen, Rückſicht nehmen, cf. ahd. rahha Rechenſchaft; **ruch=los** mhd. ruoche-lôs „ſorg= rückſichts=los"; **ver=ruch=t** zu mhd. ver-ruochen ſorglos ſein, alſo urſpr. = „ſorglos".
recht=fertigen, lich: recht gerade, nicht ſchräg od. verkehrt, daher auch v. d. Hand, weil die rechte im allgem. mehr Geſchicklichkeit hat als die linke; ſo wie es ſein ſoll, dem Geſetz gemäß; mhd. rëh-t eig. part. zu idg. Wz. reg- lenken, richten, alſo wie lt. rectus „gerade aufgerichtet"; **folge=r.** folge(ge)mäß(ig); **ge=r.** früher noch = gerade; paſſend, z. B. das Kleid iſt mir ger., D einfach auch recht; genehm; rechtmäßig, im Recht begründet, nach Recht handelnd, das nach dem Recht Gebührende zuerkennend; s. **Gerechtigkeit** *f* (früher auch Gerechtheit), **(Ge)rechtſame** *f* (Bildung aus vorauszuſetzendem (ge)rechtſam); D **G'rechtmacher** der alles „gerecht, recht" machen will, machen zu können beanſprucht; **ſenk=r.** recht = gerade (einen r. Winkel bildend) nach dem Senkblei; ebenſo **lot=r.** r. nach dem Bleilot; **un=r.** Ggſ. zu recht. — Subſtantiv. adj. **Recht** *n* „was R. iſt", Ggſ. **Un=r.**; in „was Rechtens iſt", iſt noch ein alter Gen. zu altem Rechte *n* (cf. ä. z. B. Herzens). — **An=r.** R. an od. auf etw., **Vor=r.** R., das man vor andern hat, Vorzugsrecht. — **recht=en** 1) um das Recht ſtreiten; 2) in **bevor=r.** mit Vorrechten verſehen; hier ſteht =rechten wie ſonſt =rechtigen (ſ. u.) im Sinn v. ein Recht zu etw. geben, befugen; **=fertigen** (cf. fertig s. v. fahren) in den rechten Stand ſetzen, durch genügende Gründe als recht, entſchuldigt darthun; **=igen** in **be=rechtigen** ein Recht zu etw. geben, befugen; **=lich** dem Recht gemäß; mehr D = berechtigte Anſprüche befriedigend; redlich, brav; beſ. in Zſ. = den Rechtsbeſtimmungen entſprechend, darauf bezüglich. — **richt=en** „recht=machen"; 1) in gerade Linie u. gehörige Ordnung u. Stellung bringen od. lenken, (v. ein. Haus) die Dachkrönung aufſetzen; daher **Richte** *f* u. **Richt=ung** *f*, **Richt=ſchnur** (Schn. z. Richten); **Richt=feſt, =ſchmaus** (wenn das Haus „gerichtet"); **Richt=ſcheit** *n* Sch., Gerät, um „richtige", gerade Arbeit zu machen, zu prüfen; 2) zurecht machen, daher z. B. alem. **Richter** *m* = Kamm (z. Ordnen der Haare); **Ge=richt** *n* angerichtete Speiſe; **an=richten** (z. B. Speiſen, z. Auftragen zubereiten) bereiten, verurſachen; 3) einen Streit u. ä. ins Rechte, in Ordnung bringen; daher **Richt=er** *m*; **Ge=richt** *n* Verſammlung od. Ort z. Richten; Urteil, das dort gefällt wird; richten auch in Hinſicht auf Vollſtreckung des Urteils = töten, daher **hin=richt=en** u. s. **=ung** *f*; **Richt=platz** *m*; **nach=richten = Nach=richter** d. h. der nach dem Urteil Richtende ſein; **Scharf=richter** der mit der Schärfe des Schwertes richtet. — Zſ.: **ab=richten** eine mechaniſche Fertigkeit zu etw. beibringen, eig. v. der bisherigen Richtung ab in eine beſtimmte andere bringen; **aus=r.** 1) nach der gehörigen Richtung v. innen heraus richten u. in gerade Linie bringen (ſo als t. t. mil.); 2) fertig machen, Aufgetragenes beſtellen, ausführen; 3) (zu richten = zu Gericht ſitzen) ſchmähen, ſchelten, eig. auswärts über einen bei andern richten; **be=r.** richtig ſtellen, belehren, richtig mitteilen über; D **b'richte** zurechtweiſen, belehren; s. **Be=richt** *m*; **ein=r.** 1) Verrenktes wieder in die richtige Lage bringen; 2) einem beſtimmten Zweck entſprechend machen od. geſtalten; Anordnungen treffen; **ent=r.** „entgegen=r.", das Schuldige geben; **er=r.** v. unten gleichſam heraus u. in die Höhe r.; **unter=r.** denen, unter denen = in deren Mitte man als Lehrender ſteht, das Richtige übermitteln; **ver=r.** 1) ver= verſtärkend = thun, was recht iſt u. obliegt; **Verrichtung** *f* Obliegenheit, Geſchäft; gen. abs. **un=verrichteter Sache** ohne daß die Sache verrichtet = ausgerichtet werden konnte; 2) ver= das Verkehrte bezeichnend =

falsch richten; **vor=r.** so r., daß etw. weiter vorwärts kommt; für den Gebrauch vorbereitend vollständig herrichten; **Vorrichtung** *f* zu bestimmtem Zweck dienende Einrichtung, wodurch für das z. Gebrauch Nötige gesorgt ist; **zu=r.** völlig z. Gebrauch fertig machen; ironisch einen übel zur. = in üblen Zustand versetzen. — **richt=ig** 1) veraltet = gerade (cf. bei Luther „machet seine Steige richtig"); 2) wie es recht ist und sein soll; s. **=ig=keit** *f*; **auf=richtig** „aufrecht stehend" u. ruhig einem ins Gesicht sehend, also offen(herzig), ehrlich; **be=richtig=en** richtig machen, in Ordnung bringen (was vorher nicht richtig war). — **Nach=richt** *f* Mitteilung, um s. nach ihr zu richten; dazu **be=nachricht=igen** in Kenntnis setzen. — Verw. **Reich** *n*, ahd. rîhhi beherrschtes Land, cf. got. reik-s Herrscher, lt. rex(= reg-s), reg-is König, reg-num Reich; **reich** ahd. rîhhi mächtig, gewaltig, vielvermögend auch an Gut (daher jetzige Bed.), dazu **reich=lich** in Fülle; s. **Reich=tum** *m* Fülle, wodurch man od. etw. reich ist; **be=reicher=n** reicher machen. — Hieher Eigenn. wie **(C)hilde=rich** „Kampf=mächtiger"; **Rieck(h)er, Rieger** Rik-hari „mit Macht od. fürs Reich = Kämpfender od. dadurch Hehrer"; **Richard, Reichard, Reichert** Riko-hard „der durch Macht od. fürs Reich Mutige".

rechtschaffen s. Schaff.

Reck, =en: reck=en ausdehnen, ausstrecken, dazu **Reck** *n* Stange, Gestell z. Aufhängen; **ver=recken** die Glieder starr ausrecken, verenden. — ndd. **Rack** (lange) Strecke; **=je** (Dem.) Gestell z. Aufhängen; **ut=recken** auszerren (Gelenk); **Rick** Sitzstange für d. Hühner; **Richel** Geländer am Bachsteg.

Recke s. Rache.

Redakt=eur, =ion F, lt. s. ag-

Red=e, =en, =lich, =selig: Red=e *f*, ahd. reda Rechenschaft (cf. einen zur Rede stellen), Rede, Erzählung; got. rath-jo Rechenschaft, verw. lt. ratio s. Rate; **Ab=r.**, in Ab=r. ziehen = leugnen (Abr. eig. eine Äußerung, wodurch man etw. v. s. abweist); **After=r.** *f* Nach=r., Verleumdung (cf. aber); **Nach=r.** *f* nachteiliges Gerede über einen; **Ge=rede** *n* Geschwätz; **red=en** mit Verstand u. Gedanken sprechen; **ab=r.** veraltet = Verfügung treffen, gemeinsamen Beschluß fassen, jetzt **ver=ab=reden; be=r.** durch Reden einen etw. glauben machen, ihn zu etw. bringen; part. **beredt** (für =redet) „zum Bereden fähig", redefähig (od. eig. mit Rede versehen?); ä. Bed. **beredsam**, wozu s. **Beredsamkeit** *f*; **über=r.** durch die überlegene Macht seiner Rede einen für s. Ansicht gewinnen; **ver=r.** ein Gelübde thun etw. zu vermeiden; einen verr. = verlästern, verschwatzen; etw. Falsches sagen, bes. reflexiv sich verr., wie sich versprechen; D sich verr. auch reden, was man lieber nicht hätte reden, sagen sollen. — **red=lich** treu seiner Rede, seinem Wort, aufrichtig; **=selig** gerne redend (=selig wohl Analogiebildung). — Zum selben Wortstamm: 1) **ge=rade** v. Zahlen, durch 2 teilbar, ahd. gi-rad „gleich=zählend", zu got, ga-rath-jan zählen, zu obigem rathjo; 2) **hundert,** anord. hund-rath (hund- verw. lt. cent-um) viell. = „hundert — Zahl".

reden D, ofries. s. *=reit.

redigieren F, lt. s. ag-

Redingote F, fz. (e.) s. reiten.

Redoute F, fz. s. duc-

redressieren F, fz. s. reg-

reduplizieren F, lt. s. plic-

reduzieren F, lt. s. duc-

Ree D, ndd. s. Reihe u. *=reit.

Reede F, ndl. s. *=reit.

reell F, fz. s. re=

Reem D, ndd. s. Rudel 2).

reeren D, ndd. s. röhren.

rees, reet(s), Reetknupp D, ndd. s. *=reit.

Refektorium L, mlt. s. fac-

Refer=at, =endär, =ent, =ieren F, lt. s. fer-

Reff 1) *n* Gestell aus Stäben z. Tragen auf dem Rücken, Gestell über der Sense beim Mähen.

Reff 2) L, ndd. *n* Vorrichtung am Segel z. Einbinden; **=en** mittels des R. einbinden.

reffen I) s. Reff 2).

reffen 2) s. raffen.

reflektieren, =x, =xion F, lt. s. flect-

Reform, =ation, =ieren F, lt. s. Form.

Refra=in, =ktion F, fz. s. Fragment.

Refugié F, fz. s. Fuge 1).

Regál 1) L, mlt. *n* Bretterfach für Bücher; ob verw. mit ahd. rîga Reihe, Riege?

Regal 2) F, lt. s. reg-

regalieren F, fz. régaler, herrlich bewirten, ob zu lt. re-gelare „ent=frieren machen", auftauen, erwärmen?

Regel L, lt. s. reg-

regen s. ragen.

Regen *m* Niederschlag atmosphärischen Wassers in Tropfen; **regnen** (= regen=en) Regen herabsenden (z. B. Gott regnet); meist unpersönlich es regnet = R. strömt herab; **regnerisch** R. bringend, nach R. aussehend.

regenerieren F, lt. s. lt. gen-

Regent F, lt. s. reg-

rég-ere, sup. rect-um lenken, leiten (cf. recht), rex, gis „Leiter", König: **reg-ieren** lenken, herrschen; **-ăl** *n* zu reg-alis königlich: 1) Hoheitsrecht; 2) Orgelregister, das die menschl. Stimme nachahmt u. daher als das vornehmste angesehen wurde, als das „königliche"; regalis fz. royal, wozu **Royal-ist** Anhänger des Königtums; span. **Real** *m* „der Königliche", Silbermünze; portug. rei, pl. reis, daher **Mil-reis** „1000 Reis", Rechnungsmünze. — **Reg-el** *f*, -ula, Richtschnur, Grundsatz; **-eln** u. **-ulieren** nach der Regel einrichten; **-ulär** regelmäßig, Ggs. **ir-r.**; **-ulativ** *n* regelnde Verfügung, Ordnung; **-ulator** *m* „Regler", Pendeluhr; **-ent** *m* „Regierender", Herrscher, Reichsverweser; **-iment** *n* „Leitung", die unter 1 Leitung stehende Truppenabteilung; dazu fz. **-ime** *n* Regierungsform; **-ie** *f* (Steuer-, Finanz-)Verwaltung; **-isseur** „Leiter" einer Bühne; fz. **-lement** *n* regelnde Dienstordnung; fz. **-lette** *f* (Dem. zu règle = regula = Lineal) Durchschußlinie (Buchdruck). — **Rek-tor** „Leiter", Schulvorsteher; **Kon-r.** Mit-leiter; **Pro-r.** an Stelle — des R. Stehender; **Sub-r.** Unter-leiter; **-torat** *n* Amt od. Wohnung des R.; **-tion** *f* Leitung; t. t. gramm. Abhängigkeitsverhältnis der Wörter v. einander (das eine ist das „Regierende", das andere das „Regierte".); **-ti-fizieren** „richtig-machen" (zu rectus „gerichtet", richtig), berichtigen; läutern od. wiederholt destillieren. — Zſ.: **dirig-ieren** leiten, **-ent** Leitender zu di-rigere gerade richten (eig. nach verschiedenen Seiten hin); **Direk-tor** Leiter; **-tion** *f* Leitung; **-tive** *f* Verhaltungsmaßregel; **-torium** *n* leitende Behörde; **-t** gerade, ohne Umschweife, unmittelbar; Ggs. **indirekt**; fz. **dressieren**, dresser, „gerade richten", abrichten, v. mlt. directiare (aus directus); dazu **Adreſſ-e** *f* Briefaufschrift, Zuschrift, zu adresser = ad-directiare auf ein Ziel zu-richten; **-ieren** A. richten an; empfehlen; **adrett** (zu fz. adroit = ad-directus) gewandt, nett drall (im Gang); **re-dressieren** „zurück-richten", rückgängig machen. — **Inter-regnum** *n* Zwischen-regierung, Zeit, wo kein „rex" da ist. — **kor-rigieren** (corrigere mit con-, das wie be- verstärkend) „berichten" = zurecht richten, berichtigen, verbessern; **-rekt** verbessert, richtig, Ggs. **in-korrekt**; **-rektion** *f* Verbesserung; **-rektor** Verbesserer, bes. Druckberichtiger; **-rektur** *f* Verbesserung, Berichtigung; **Eskorte** *f*, fz. escórte, Bedeckung, Schutzgeleit, it. scorta zu scorgere wahrnehmen, geleiten, aus corrigere zurechtweisen auf dem Weg. — Zu súrgere (aus sub-regere) v. unten her in die Höhe richten, aufstehen, sup. surrect-um: **Insurgent** Aufrührer; **-surrektion** *f* Aufstand; fz. **Ressource** *f* Hilfs-, Rettungsmittel, Erholung(s-ort), Name v. geschlossenen Gesellschaften u. ihrer Lokale, zu source „Quelle", aus sourdre = surgere. — Eigenn. **Regine**, regina Königin, fz. reine, wozu **Reine Claude** „Königin Claudia", grüne Pflaumenart, D **Reniklode.**

reg-ieren, ime, -iment, -ine, -issenr, -lement, -lette, -ulär, -ulativ, -ulator, -ulieren F, lt. ſ. reg-

Regiſt-er, -rator, -ratur, -rieren F, mlt. ſ. ger-

Regreß F, lt. ſ. grad-

reh 1) D steif auf den Beinen, mhd. raeh(e).

Reh 2) *n* Tier, fem. **Ricke** Rehgeiß; Ortsn. **Rehberg** Reh-b.

rehabilitieren F, mlt. ſ. habilitieren.

reib-en, -er: reib-en auch übertr. in Hinsicht auf den Widerstand = herausfordernd gegen einen seinen Übermut auslassen; **-erei** *f* Herausforderung zu Zwist; in sofern durch Reibung etw. glatt, fein wird, part. **ge-rieben** übertr. = schlau, in Ränken gewandt; D **Riebele** pl. „geriebene" Suppeneinlage; **Brot-riebel** *m* „abgeriebenes" Stück Brot; Intenſ. **ribbeln.**

Reich; reich; -art, -ert; -lich ſ. recht.

reichen sich erstrecken bis zu einer Grenze; genügen; hinstrecken, z. B. die Hand; **ge-r.** urspr. verstärktes reichen, daher dann z. B. zur Freude ger. = sich ganz hinerstrecken bis zur Fr.; **hand-r.** handlangen, hilfreiche Hand leisten, s. **Handreichung** *f* Hilfe, Beistand. — **Be-reich** *m*, *n* Gebiet, soweit etw. (bes. die Macht) reicht.

Reidung D, ndd. ſ. Reit.

reien D, ndd. ſ. Rudel 2).

reif 1) in der Entwicklung zur Vollendung gediehen; reif(er) machend, z. B. in reiferen Jahren; **-e** *f* Reifsein; **-en** zur Reife gedeihen; reif machen; **-lich** bis zur Reife d. h. vollen Ausgestaltung, sattsam (z. B. erwägen).

Reif 2) *m*, mhd. rife (ahd. hrîfo), gefrorner Tau.

Reif 3) *m*, mhd. reif, ringförmiges Band; ndd. rêp, woher **Reper** Seiler, **-bahn** Seiler-bahn.

Reigen ſ. Reihe.

Reihe *f*, mhd. rîhe (unsere Ausspr. des ei beruht auf älterem nhd. reihe) Linie, Längenrichtung; Anzahl v. Gegenständen od. Personen (in Linie); **Riege** *f* Reihe; Anzahl Turner, die in gewisser wiederkehrender „Reihenfolge" turnt; ndd. Riege = Reihe, Zeile, Ordnung (in de R. = in der Ordn.); **Reihen** oder **Reigen** *m*, mhd. rei(g)e Art Reihentanz (über die Sache ſ. z. B. Henne, deutsche Kulturgesch. I² p. 399). — Verw. ndd. **Ree** *n* Richtscheit; viell. auch verw. **Rick** u. Schick paſ-

sende, gehörige Beschaffenheit (eig. wohl „Reih u. Schicht“, cf. ndd. ut Rick u. Schick = aus Rand u. Band). — it. **Rigoletto** *m* Reigen, zu riga Linie, Streif, aus dem Deutschen.

Reihen 1) ſ. Reihe.

Reihen 2) *m*, mhd. rihe, Erhöhung vorn über dem Anſchluß v. Fuß u. Bein; ä. Bed. hat das wohl verw. **Riſt** *m*.

Reim *m*, mhd. rîm, urſpr. übh. Reihe(nfolge), Zahl, dann in der Bed. ſ. verengend = gleiche Reihenfolge v. Lauten (beſ. am Versende); **ungereimt** „nicht auf einen R. ſ. endigend“, dem Gemäßen widerſprechend, ungehörig.

rein, ahd. rei-ni für hr-, Wz. hri, verw. g. krí-nein ſichten, lt. cri-brum Sieb, alſo eig. „geſichtet“; frei v. Ungehörigem, v. Schmutz u. ä.; **=heit** *f* Reinſein; **=igen** rein machen; **ver=un=reinigen** unrein machen; **=lich** Sinn für Sauberkeit u. Ordnung hegend, u. ſolchem Sinn in der Erſcheinung entſprechend. — ndd. rein = völlig, z. B. ick bin r. all' = ich b. völlig „hin“ d. h. ganz ermattet. — Verw. **Rei=ter** *f* Sieb; **=tern** ſieben, zu mhd. rîter.

Reine Claude F, fz. ſ. reg-

Rein=ecke (ndd. **Renke**), **=ert** ſ. hart.

Reinfall L, mlt. *m* Art Rotwein, mlt. vinum rifolium d. h. W. v. Rivoli in Italien, alſo R. v. et.

Reinhard ſ. hart.

Rein(h)old ſ. walten.

reiren D ſ. Reiſe.

Reis 1) L, g. (pers.) *m* Frucht, mhd. rîs, g. óryzon *n* u. -a *f*, perſ. Urſprungs.

Reis 2) *n* Zweig, ahd. rîs für hrîs, eig. „ſ. Schüttelndes, Lebendes“; zu pl. **Reiſer** weidm. **reiſern** (vom Leithund) an den vom Wild berührten Reiſern riechen; **ver=r.** mit R=ern verſtopfen; Koll. **Reiſ=ig** u. D **=ach** *n*.

Reis 3) F, port. ſ. reg-

Reiſ=ach D ſ. Reis 2).

Reiſ=e, =en, =iger, =laufen: Reiſ=e *f*, mhd. reise, Aufbruch, Zug, beſ. Kriegszug, zu mhd. rîsen ſteigen u. fallen, cf. e. rise ſ. erheben; Wz. ris aufſtehen, ſ. erheben; **Aus=reiſe** R. „aus“ dem Land in die Ferne; **=en** eine R. machen; **=iger** *m*, (nhd. Ausſpr. des ei hier ungerechtfertigt), zu mhd., adj. reisec „zur Reiſe d. h. zum Kriegszug gehörig“, kriegsbereit, beritten; **=laufen** *n* das L. zu (fremden) Kriegszügen, in (fremden) Kriegsdienſt. — **Rieſe** *f* Rutſchbahn für Holz an Bergabhängen, cf. Ortsn. **Riesberg**; D **Laub=rieſe** *f* Laubfall; **rieſeln** tropfenweiſe niederfallen. — D **reiren** (r aus s) fallen; ofries. **rieſen** aufgehen, aufſchwellen, ſteigen v. der Flut u. im Preis, part. praeter. **räſen**; cf. auch das Laub **rieſt** = fällt.

Reiſele (i nasal) D ſ. Rinne.

reiſern ſ. Reis 2).

Reiſig ſ. Reis 2).

Reiß=blei, =brett, =en: reißen heftig bewegen u. ſo plötzlich auseinandergehen machen, ahd. rîzan aus wr- (zer)reißen, einritzen (die Runen auf Buchenſtäbchen), ſchreiben, cf. e. write ſchreiben; **aus=r.** durch Zerreißen der Bande hinausfliehen; **ent=r.** reißend entziehen; **hin=r.** mit ungeſtümer Gewalt dahinreißen, daher part. **hinreißend**; zu reißen = ſchreiben, zeichnen cf. **Reiß=blei; =brett** *n*. — **Riß** *m* 1) Trennung durch Reißen; 2) Zeichnung in bloß eingeritzten Linien; **Auf=r.** R. der äußeren Anſicht eines Baus; **Grund=r.** R. der Grundfläche eines Baus; **Schatten=r.** R. v. etw., beſ. einem Geſicht, der bloß den Umriß, das Profil zeigt, wie der Schatten; **Um=r.** R. der Umfangslinien eines Körpers. — **Ritz** *m*, **=e** *f* „Eingeritztes“, durch Reißen entſtandene ſchmale Trennung; **=en** Intenſ. zu reißen; Imper. **ritz** u. allitter. **ritz ratz** od. **ritſch ratſch** als Interj. — Fakt. zu reißen iſt **reizen** „reißen machen“, machen, daß einer aus ſ. heraustritt, einen Reiz ausübe; **Reiz** *m* Sinne erregender Einfluß u. die dadurch bewirkte Erregung; anmutende Erregung; **=bar** empfindlich, erregbar. leicht gereizt. — Hieher viell. **Reizker** *m* giftiger Pilz. — D, ſchwäb. du biſt net **verriſſe** = nicht dumm, weißt, was du willſt; **'s G'riß** haben = begehrt werden, einer ſein, um den man ſ. „reißt“, den man für ſich haben, alſo andern entreißen möchte; **g'riſſe** ſchlau.

Reiſte *f* zuſ.gedrehter Büſchel Flachs, mhd. rîste.

***=reit** in **be=reit** bereitwillig, gerüſtet, cf. e. ready bereit, fertig; **=en** bereit machen; **=s** gen. adv. in „bereitem“, fertigem Zuſtand, ſchon (ja nicht im Sinn von beinahe zu gebrauchen!); ndd. **reet** fertig, bereit; ahd. **ree(t)s** bereits; **Reet=ſkupp** Gerätſchaft; ofries. **Ree** 1) Richtſcheit; 2) Ruf des Steuermanns beim Segelwenden; cf. auch ofries. **reden** bereiten, anfertigen, ausrüſten. — **Reede** *f* Platz für die Schiffsausrüſtung, ſicherer Ankerplatz; **=r** Schiffsherr; **=rei** *f* geſchäftsmäßige Vereinigung v. Reedern, zu Wz. raid ausrüſten, bereiten.

Reit, =dumy, =lüneuk D, ndd.: **Reit** = **Ried, Riet** (Schilf)rohr); **Rei(t)dumy, Rodumy** Rohrdommel; **Reitlüneuk, =müſchen** R.ſperling, =meiſe.

Reite ſ. Hof.

reit=en, =er 1): **reiten,** ahd. ritan ſ. fortbewegen (da für „reiten" kein beſ. Verbum vorhanden, iſt wohl die Reitkunſt bei den Germanen eine junge). **Reiter; Ritter:** erſteres Reitender, berittener Soldat; letzteres für die berittenen ſchwerbewaffneten Krieger im alten Athen u. Rom u. im Mittelalter (mhd. rîtaere u. ahd. ritto; Bed.=unterſchied erſt nhd.). — **rittling=s** od. **=en,** D gr= in reitender Weiſe, cf. ä. ſitzlingen, ſtändlingen. — fz. (e.) **Redingote** *f* langer Überrock, e. riding-coat „Reit= od. Reiſe=rock."

Reiter 2), **=n** ſ. rein.

Reiz, =bar, =en, =ker ſ. reißen.

rejäl D, ndd. ſ. re=

rekapitulieren F, lt. ſ. capit-

Rekel F, holl. *m* Lümmel, faul ſ. „reckender" Menſch, holl. r. Bauernhund; **ſ. =n** ſ. faul dehnen.

Reklame, =ieren F, fz. ſ. clam-

rekognoszieren F, lt. ſ. gno-

rekommandieren F, fz. ſ. da-

rekonſtruieren F, lt. ſ. Struktur.

Rekonval=eszent, =z F, nlt. ſ. val-

Rekrimination F, fz. (lt.) ſ. cer-

Rekrut F, fz. ſ. cresc-

Rektaſzenſion F, nlt. ſ. scand-

Rekt=ion, =or, =orat F, lt. ſ. reg-

rekur=rieren, =s F, lt. ſ. curr-

Relais F, fz. ſ. lax.

Relat=ion, =iv F, lt. ſ. fer-

Relief F, fz. ſ. lev-

Relig=ion, =iös, =iosität F, lt. ſ. lt. leg-

Re=liften, =liquie F, lt. ſ. linqu-

Remedur F, nlt. ſ. med- 2).

remi=s, =ſe, =ſſion, =ttenden, =ttieren F, fz. ſ. mitt-

remonſtrieren F, lt. ſ. Memor=

Remont=e, =oir F, fz. ſ. Mont=

rempeln D, ſtud., **an=r.** anſtoßen, beleidigen.

Remter L, mlt. ſ. fac-

Remuner=ation, =ieren F, lt. ſ. muni-

Renaiſſance F, fz. ſ. lt. gen-

Rencontre F, fz. ſ. contra.

Rend=ant, =ezvous F, fz. ſ. da-

Renette F, fz. *f* Apfelart, fz. reinette, ob als Dem. zu reine, alſo Königinapfel, od. aus rainette zu afz. rain = lt. rana Froſch, weil mit froſchhautähnlicher Schale?

reng D ſ. *=ring.

Reniklode D ſ. reg-

renitént F, lt. ſ. widerſetzend, widerſpenſtig, part. zu re-niti ſ. zurück = dagegen=ſtemmen.

Renke D, ndd. ſ. Reineke.

renkel D, ndd. ſ. ringen.

renken ſ. ringen.

Rennel D, ofries. ſ. Rinne.

renne=n, =r ſ. Rinne.

Renn=tier L, schwed. *n*, an rennen angelehnt, schwed. ren.

Renommee F, fz. ſ. gno-

renovieren F, lt. ſ. nov-

Renſtieg ſ. Rain.

rent=abel, =amt, =e, =ier L, it. ſ. da-

repaſſieren F, fz. ſ. pand-

repeln ſ. räbeln u. Raub.

Reper, =bahn L, ndd. ſ. Reif 1).

Repert=oire, =orium F, fz. (lt.) ſ. Par=

Repet=ent, =ieren F, lt. ſ. pet-

repetierlich D ſ. put-

Replik F, fz. ſ. plic-

Reporter F, e. ſ. port-

Repp=di, =en D, ndd. ſ. rippeln.

repräſentieren F, lt. ſ. Eſſenz.

reproduzieren F, lt. ſ. duc-

Reps L, lt. ſ. Rübe.

Reptil F, lt. ſ. Serpentin.

Republik F, lt. ſ. populär.

Repun=ation, =ierlich F, lt. ſ. put-

Requiem F, lt. ſ. quiesz ieren.

requ=ieren, =iſit(=en, =ion) F, lt. ſ. Quäſtor.

Reſeda F, lt. ſ. sed-

Reſerv=at, =ieren, =oir F, lt. ſ. serv-

Reſid=ent, =enz, =ieren, =uum F, fz. (lt.) ſ. sed-

Reſign=ation, =ieren F, lt. ſ. sec-

Reſkript F, lt. ſ. ſchreiben.

reſol=ut(ion), =vieren F, lt. ſ. solv-

Reſonanz F, lt. ſ. sonre=ſor=bieren, =ption F, lt. ſ. sorb-

Reſpekt, =abel, =ierlich, =iv F, lt, ſ. spec-

Reſpir=ator, =ieren F, lt. ſ. Spir=

Reſponſorien F, lt. ſ. spond-

Reſſort F, fz. ſ. Sorte.

Reſſource F, fz. ſ. reg-

Reſt, =aut, =ieren L, lt. ſ. lt. ſta=

Reſtri=ktion, =ngieren F, lt. ſ. string-

Reſultat F, fz. (lt.) ſ. sal-

Reſumé F, fz. ſ. em-

retablieren F, fz. ſ. lt. ſta=

Reticule F, fz. *n*, fz. rét. *m* (Netzchen), Arbeitsbeutel, volkstüml. Ridikül (wie v. fz. ridicule lächerlich), lt. reticulum Dem. zu rete Netz.

Retir=ade, =ieren F, fz. ſ. Tirade.

Retorte F, fz. ſ. Torte.

retouchieren F, fz. ſ. ziehen.

Retraite F, fz. ſ. trah-

retroſpektiv F, fz. (lt.) ſ. spec-

retrovertieren F, fz. ſ. vert-

Rette D ſ. Rüde.

Rettich L, lt. ſ. Radi.

Reue, =u: **Reue** *f* Betrübnis, Schmerz; **=u** zunächſt = jammern, leid thun; Reue empfinden od. erregen; **be=r.** R. über etw. empfinden.

Reuſe *f*, mhd. riuse geflochtener Fiſchkorb.

Reut(h)e ſ. reuten.

reuten mit der Wurzel vertilgen u. ſo urbar machen; Nbf. **roden** u. **aus=rotten**; **Neu=rod** *n* friſch gerodetes Land; Ortsn. **Ried** u. auf **=ried** od. **=riet, Reut(h)e, Roda**; ndd. **rüden, ut=r.** mit der Wurzel ausheben (z. B. Kartoffeln); **Rüde=bold** Wühlhuber, unruhiger Geſell.

Reuter L, ndl. ſ. rump-

Revanch=e =ieren F, fz. ſ. dic-

Reveille F, fz. ſ. Vigilie.

Revenue F, fz. ſ. ven-

Reverénz F, lt. *f* reverentia (zu veréri ſcheuen; verw. wahren) Ehrerbietungs=Bezeigung, Verbeugung.

Revers F, lt. ſ. vert-

revidieren F, lt. ſ. vid-

Revier F, afz. (lt.) *m* Bezirk (beſ. Jagd=), afz. rivière zu mlt. riparia Ufergegend, Gegend übh., zu lt. ripa Ufer, wozu **Ripuarier** (Name eines Teils der Franken) Uferbewohner. — cf. auch ofries. **Riepe** *f* Rand, Uferrand.

Reviſ=ion, =or F, lt. ſ. vid-

Revolt=e, =ieren F, fz. ſ. Velleität.

Revol=ution, =ver F, lt. ſ. Volt=

revozieren F, lt. ſ. voc-

Revue F, fz. ſ. vid-

rezenſieren F, lt. ſ. cens-

rezent F, lt. ſcharf v. Geſchmack, eig. recens, tis neu, friſch.

Rez=ept =ipe, =ipient F, lt. ſ. cap-

Rez=eß, =idiv F, lt. ſ. cad-

Rhabarber F, it. *m* (Arznei)pflanze, it. ra-barbaro „barbariſche d. h. ausländiſche Rha; eine Art auch gen. **Rhapontik** *f*, weil aus den Gegenden des Pontus. — Rha viell. nach dem alten Namen der Wolga.

Rhachitis F, g. *f* engl. Krankheit (Knochenanſchwellung u. Gliederverkrümmung, beſ. bei Kindern), zu rháchis *f* Rückgrat.

Rhapontik F, it. ſ. Rhabarber.

Rhapſode F, g. ſ. Ode.

Rhein ſ. Rinne.

Rheo=meter, Rheumatismus: **Rheo=meter** *m*, *n* Inſtrument zur Meſſung des galvan. Stromes; **Rheu=matismus** *m* Glieder=fluß od. =reißen; **Rhythmus** *m* gleichmäßiges Dahinfließen, Gleich=, Eben=maß; geordnete Folge v. Zeitteilen, Wohlklang der Rede; **Eu=rhythmie** *f* „Wohl=dahinfließen", ſchönes Ebenmaß, Wohlklang; **Diarrhöe** *f* „Durch=fluß", Durchfall, Abweichen; **Kata=rrh** *m* Schnupfen, katá-rrhus „Herab=fluß"; **Hämo=rrhoïden** *f pl.* „Blut=flüſſe", eine Krankheit; alles zu Stamm rheu-, rhy- (Inf. rhein) fließen; Hämo= zu haíma Blut, wozu **An=ämie** *f* (an- „un=") Blutarmut, Bleichſucht.

Rhinózeros F, g. *n* rhino-kéros „Nas=horn".

Rhizóm F, g. *n* Wurzelſtock, Pfahlwurzel, zu rhíza Wurzel; hieher auch **Lakritze** *f* Süßholz (=ſaft), mlt. liquiritia, entſtellt aus g. glykýrrhiza „Süßwurzel".

Rhythmus F, g. ſ. Rheometer.

ribbeln D ſ. reiben.

Richard ſ. recht.

Richel D, ndd. ſ. Reck.

Richt=e, =en, =er, =ig, =ung ſ. recht.

Rick 1) D, ſchweiz. *m* ſteiler Gebirgspfad.

Rick 2) D *n* Gebund gehaſpelten Garns; ob hieher Geld an einen ricken? (Dann etwa — v. et. wäre rücken daraus geworden — noch mehr zum vorhandenen Rick dazu haſpeln od. ſpinnen).

Rick 3) D, ndd. ſ. Reck.

Rick 4) D, ndd. ſ. Reihe.

Ricke 1) ſ. Reh.

Ricke(le) 2) ſ. SR. Krzf.

ricken (rücken?) D ſ. Rick 2).

Ridikül D ſ. Reticule.

Riebel, =e D ſ. reiben.

riech D, ſchwäb. im Mund u. Hals ausgetrocknet.

riechen, ahd. riohhan „rauchen", dampfen, duften, einen Geruch empfinden.

Rieck(h)er ſ. recht.

Ried ſ. reuten u. Reit.

Riede, L, ndd., *f*, **Rille** natürliche Waſſerrinne im Watt.

rief D, ndd., **rieve** reichlich, freigebig, verſchwenderiſch.

Rieſe L, ndd. *f* kleine Rinne in Holz od. Stein, cf. anord. rifa Ritze.

Riege ſ. Reihe.

Riegel *m* Querholz z. Verſchließen mhd. rigel.

Rieger ſ. recht.

Riem D, ndd. ſ. Rahmen.

Rieme D, ndd. ſ. Rudel 2).

Riepe D, ofries. ſ. Revier.

Ries F, rom. (ar.) *n* Papiermenge, cf. it. risma, ar. rizma Bündel.

Ries=berg, =e, =eln, =en (D, ndd.) ſ. Reiſe.

Rießling *m* eine Taubenart.

Rieſter 1) *m*, *n* Fleck Leder z. Schuhflicken, wohl zu mhd. alt-riuze der alte Schuhe flickt, D **Altreiſe** *m*.

Rieſter 2) *m* Pflugſterz.

Riet s. reuten u. Reit.
rieve D, ndd. s. rief.
Riff *n* L, ndd. Felsbank, eig. abgerissenes Felsstück, cf. anord. rifa Spalte, Ritze.
Riffel, =n s. raffen.
Rigole F, fz. *f*, **Riole, Rajole** Rinne, Furche, ob zu ahd. riga Reihe, Riege? cf. Regal; **rigolen, riolen** furchenweise tief heraus u. umgraben od. umpflügen.
rijal D, ndd. s. re=
Rigoletto F, it. s. Reihe.
rigor=ös F, lt. voll Starrheit, sehr streng; **=osum** *n* strenges Examen; **=ismus** *m* übertriebene Strenge; zu lt. rigor Starrheit, Strenge.
Rille s. Riede.
Rimm D s. Rahmen.
Rinde s. Rand.
***=ring** in **ge=ring** eig. leicht, schnell, dann unbedeutend (cf. ä. Bed. etw. klein); D **reng** leicht, ohne Mühe; **ver=ringern** „ringer", leichter, weniger machen.
Ring, =el, =eln, =s: Ring *m*, ahd. (h)ring; Dem. **Ring=el** *m* u. **=lein** *n*; dazu **Ringel=blume** *f* (weil der Same wie Ringlein); **=reihen** *m*; **=rennen** od. **=stechen** *n* Ritterspiel, wobei im Rennen aufgehängte Ringel abgestochen wurden; **ringeln** mit Ringeln versehen, von der Rinde Ringel abschälen, in Ringel legen; **ring=s** im Ring herum; **um=ringen** Denom. zu mhd. umbering „Um=ring", also wie ein R. umgeben. — D **Rinke(n)** *m* (Metallring als) Schnalle. — R, fz. **Rang** *m* Reihe, Ordnung, Stand, Würde, fz. rang aus dtsch.; **Vor=rang** *m* R. vor andern; **=ieren** (mit französ. Ausspr.) in „Rang" stellen, reihen, ordnen; **ar(= lt. ad-)=rangieren** anordnen, einrichten, vergleichen; **de=rangieren** „weg=ordnen" d. h. in Unordnung bringen, verwirren.
ringen „drehen"; im Kampf s. mit einem, Körper an Körper, messen, übertr. mit Anstrengung gegen Hindernisse ankämpfen; ndl. **wringen** (Wäsche) auswinden; **Wrungel** Quark, Matz, „Käsle"; **er=ringen** mit Erfolg ringen = unter Schwierigkeiten u. Kampf gewinnen; **Er=rungen=schaft** *f* in der Ehe Erworbenes (t. t. jur.) Gewinn, Erfolg (z. B. auf politischem Gebiet). — **Range** *m* „ring=, kampffertiger" Bube, böser Bube. — Hieher D **Rank** *m* z. B. er kriegt den Rank nicht = kommt nicht zum Ziel; bes. im Sinn v. schneller Wendung des Wegs, daher **Um=rank**; pl. **Ränke** „Wendungen", böse Anschläge; jetzt sg. **Rang, Umrang** (cf. einem den Rang ablaufen = ihm zuvorkommen; dabei freilich in dem Sinn der Ra. vermischt Rank u. Rang); **Ranke** *f* s. windender Schoß; D **=n** *m* z. B. Brot, „Biegung" Brot, also größeres Stück, anderwärts **Runke(n)** *m*; D **Runks** *m* großer Tischlerhobel (wohl wegen seiner Größe so gen.); **renken** „drehend" hin u. herbewegen (zu ringen wie etwa bücken zu biegen); **ver=r.** zum Schlimmen r. — Hieher ndd. **rank** „s. renkend", biegsam, schwank; viell. hieher ndd. **renkel** aufgeschossen (v. jungen Menschen), cf. aus=renken = renkend ausdehnen.
Rinke(n) D s. Ring.
Rinn=e, =en, =sal: rinn=en „s. schnell bewegen", fließen, schwimmen, laufen; **=e** *f* u. **=sal** od. **=sel** *n* Behältnis für rinnendes Wasser, D Dem. **Reisele** (i nasal) zu Rinnsel; **renn=en** Fakt. „rinnen machen", in schnelle Bewegung setzen, dann intr. (wohl durch Ellipse eines leicht zu ergänzenden Objekts wie Pferd) schnell laufen od. reiten (cf. sprengen); **=er** *m* Rennpferd. — **Run=s** *m*, **=se** *f* Flußbett (bes. v. jäh abstürzenden Bergwassern), mhd. runs u. runst; **blut=rünstig** blutig od. wund, zu mhd. bluot-runs „Blut=rinnsel od. =fluß", blutige Wunde. — ofries. **Rennel** kleiner Bach. — Hieher viell. der Flußname **Rhein**, plattdtsch. Rien.
Rippe s. Rebe.
rippeln sich D, ndd. s. regen od. sputen, auch sich **rüppeln**, Dem. Form; Verw. **reppen** rühren, bewegen, cf. ags. hreppan berühren; **Repp** Bewegung, Ra.: R. un Rör in vollem Aufruhr; **Repp=** od. **Rebbe=di** schnell zubereitete Mehlspeise (ä. der ital. Polenta).
Rips L, e. s. Rebe.
Ripuarier F, mlt. s. Revier.
Riß s. reißen.
Risch s. Brüsch.
Ris=iko, =kieren F, it. s. sec-
Rispe *f* vielverästelte Ähre.
Rist s. Reihen.
rite F, lt. s. Ritus.
Ritornell F, it. s. Toreutik.
ritsch ratsch s. reißen.
Ritt=er, ling(en, =s) s. reiten.
Ritus F, lt. *m* Kirchengebrauch, ritus heiliger Gebrauch; adv. **rite** in rechter Ordnung, nach gesetzmäßigem Gang u. Brauch; **Ritúal** *n* Buch, in dem die beim Gottesdienst vorgeschriebenen Formeln u. Gebräuche aufgezeichnet sind; **Ritual=ist** Anhänger des **=ismus** *m*, einer Richtung in der englischen Staatskirche, welche nach der katholischen Kirche zurückstrebt in Lehre u. Gebräuchen.
Ritz(e), ritz ratz, s. reißen.

Rivál, =iſieren; F, fz. (lt.) **Rivál** *m* Nebenbuhler, fz. r. zu lt rivus Bach, alſo einer, der mit dem andern Waſſergemeinſchaft beſitzt; **=iſieren** (mit Jem.) im Wettbewerb ſtehen.
Roaſtbeef F, e. ſ. Beefſteak.
Robbe *f* L, ndd. Seehund; ndd. **Rubbe** (cf. auch Puſſe).
Robe R, fz. ſ. Raub.
Robert ſ. Ruhm.
Rob=ler D, tirol. *m* Raufheld; **=eln** z. Raufen herausfordern.
Robot F, ſlav. ſ. Arbeit.
Roche 1) F, fz. (pers.) *m* Turm im Schachſpiel, fz. roc, pers. rokh mit Bogenſchützen beſetztes Kamel; **rochieren** den König mit dem Turm wechſeln.
Roche(n) 2) L, ndd. *m* Seefiſch, ndd. ruche *f*.
röcheln Dem. Bildung zu ahd. rohôn grunzen, brüllen; hieher viell. D **Rauke** u. **Rooke** *m* Rabe, cf. e. rook Krähe; alſo der Rabe hier ben., ä. wie Krähe, nach ſeiner Stimme.
rochieren F, fz. ſ. Roche 1).
Rockelór F, fz. *m* (angelehnt an Rock) Regenmantel, fz. roquelaure, ben. nach einem Herzog v. R., der jenen Mantel einführte.
Rocken *m* Spinn=r. ahd. roccho, woher it. rochetta „kleiner R.", dazu **Rakete** *f*, weil rockenförmige Papierhülſe.
Rockſack D ſ. Rücken.
ród-ere F, lt. sup ros-um nagen: **E=roſion** *f* „Aus=nagung", Zerklüftung; **korro=dieren** „benagen", (v. ätzenden Sachen); **=ſiv** (z. B. v. einem Gift) ätzend, zerfreſſend.
Roda, roden ſ. reuten.
Roddis D, ndd. ſ. röſten 2).
Rodomontade F, fz. ſ. rot=
Rodump D, ndd. ſ. Reit.
Röf 1) D, ofries. *m*, *n* dachartiger Aufbau auf dem Hinterteil des Schiffs, wo die Schlafſtätten der Matroſen ſind, viell. mit g. o-rophé Dach verw.
Röf 2) ſ. roh.
rog-áre F, lt. „langen", bitten, fragen: **ar**(= ad)=**rogant** „hinzu — verlangend", ſ. Fremdes aneignend, anmaßend; **Inter=rogativ(um)** *n* t. t. gramm., Fragewort zu inter-rogare „unter den Leuten herum od. zwiſchen hinein — fragen"; **Prä=rogativ** *n*, **=e** *f* Vorrecht zu prae-rogativus vor andern —, zuerſt — um ſ. Meinung gefragt, zuerſt abſtimmend; **Sur=rogát** *n* Erſatzmittel, zu sur(= sub)-rogare „an Stelle eines andern — einen andern, ein anderes langen", wählen, ergänzen.
Rogen *m* Fiſcheier; **Rogner** *m* weibl. Fiſch mit den Eiern.
Roggen *m* Frucht, mhd. rocke, anord. rugr, cf. D **Rücke=mehl** *n*; **=beck** im Ggſ. zum Feinbäcker.
roh mhd. rô, Kompar. râw-er, Wz. hru; hieher viell. D **Ruſe** *f* Rauhigkeit, rauhe Rinde od. Stelle (beſ. auf der Haut infolge Verharſchung), auch **Ruſt**, ndd. **Röf, Rave; rüſtig** ſchorfig.
Rohr, =dommel, =ſpatz, Röhr=e, =icht: Rohr *n*, mhd. rôr, got. raus; **Röhr=e** *f*; **=icht** *n* Koll. = Rohrdickicht; **Rohr=ſpatz** *m* im „Rohr" lebende Ammerart; **=dommel** *f* Reiherart, ahd. horo-tumil „Kot=tummler", an Rohr angelehnt, da der Vogel im Rohr lebt; ndd. Rei=(Ro=)dump.
röhren laut ſchreien, brüllen (v. Hirſch), mhd. rêren, ndd. **reeren, rohren** (cf. e. roar).
roſen D, ndd. ſ. Rudel 2).
Rokoko F, fz. *n* Gerät u. ä. aus der Zeit Ludwigs XIV; fz. adj. rococo altmodiſch, zopfig, zu rocaille *f* Steinchen, Grottenwerk, Muſchelwerk.
Roland ſ. Ruhm.
Rolf ſ. Ruhm.
Roll=e, =en, =er, =ieren, Rölling ſ. rot-
Roman, =e, =iſch, =tiſch, =ze(ro) F, lt.: **Roman=e** „Römer", Romanus, Nachkomme der alten Römer; **=iſch** einer aus der römiſchen od. lateiniſchen entſtandenen Sprache angehörig; **Román** *m* erzählende Proſadichtung, eig. romaniſche d. h. in rom. Sprache geſchriebene Dichtung; **=tiſch** dem Geiſt u. Geſchmack des mittelalterlichen, beſ. „romaniſchen" Rittertums gemäß, abenteuerlich, die Phantaſie erregend, nach fz. -mantique mit eingeſchobenem t; **=ze** *f* epiſche Dichtgattung beſ. v. ritterlicher Färbung, eig. romaniſches Gedicht (beſ. das volkstümlich ſpaniſche); **=zéro** *m* Romanzenſammlung, ſpan. -cero. — Ob hieher **Römer** *m* grünes, bauchiges Weinglas, eig. römiſches Glas?
Römer ſ. Roman.
Rond=e, =o F, fz. ſ. rot-
Rooke D ſ. röcheln.
röſch D ſpröd, durch Hitze od. Kälte hart bis z. Springen, ahd. rosci hitzig, geſchwind.
Roſ=e, =enkranz, =ette, =ine: Roſ=e *f*, rosa; **=enkranz** *m* eig. wohl „Kranz mit R=enknoſpen ähnlichen Kügelchen"; ob hieher das D „dreh de Roſel" = dreh die Roſel = den Roſenkranz d. h. nach vorwärts, od. = dreh dich, Roſel, Dem. zu Eigenn. Roſine? fz. **Roſ=ette** *f*, Dem. zu rose, Röschen", roſenförmige Verzierung; **=ine** Eigenn., roman. -ina „Roſige".
Röſel, Rüſſel D, ndd., *n* Fett unterhalb der Schweinsrippen.

Rosine F, mlt. *f* getrocknete Weinbeere, mlt. -ina v. et. umgebildet aus fz. raisin zu lt. racémus *m* Traube(nkamm), Beere.
Rosmarin F, lt. s. Marine.
Roß 1), **Rösselsprung: Roß** *m*, beſ. Streitroß; cf. as. hross, e. horse (cf. ags. Name **Horſa** „Roſſin", Stute) für hross, **Rössel-ſprung** *m* „Sprung mit dem Rößlein" (im Schachſpiel). — **roſſen** nach dem Hengſt verlangen; ndd. r. u. **röſſen** = ſtriegeln; **Rößke-brett** dem Pferdeſtriegel ähnliches, beim Röß-kunje-Spiel gebr. Brett.

Roß 2) *n* Honigwabe, mhd. râz; Grdbed. Geflecht, Gewebe.
Roßkamm ſ. Kamm.
Rößkebrett D, ndd. ſ. Roß 1).
Roßmücken ſ. rot.
Rösse, -n, roſſen D ſ. rösten 2).
roſſen, röſſen D, ndd. ſ. Roß.
Roßtäuſcher ſ. Tauſch.
Rost 1), **-en** ſ. rot.

Rost 2), **rösten: Rost** *m* Stabgitterwerk über dem Feuer, mhd. rôst auch = Scheiterhaufen, Glut, Feuer, Wz. hrust brennen; **rösten** auf dem R. braten, cf. gl.bed. e. roast.
Röſte ſ. rösten 2).
röſten 1) ſ. Roſt 2).

röſten 2) Hanf u. ſ. w. faulen machen, durch Anlehnung an rösten (1) aus mhd. roezen faulen machen, D **röſſen**, Wz. rut faulen, wozu rotten u. meiſt **ver-rott-en** ver-faulen; **-et** verfault; rotten v. Kakaobohnen = gären laſſen u. trocknen. — **Röſte**, D **Röſſe** *f* Mürbemachen des Flachs- od. Hanfſtengels u. Platz (Waſſergrube) dazu. — ndd. **Rött** *n* Fäule, Verfaultes; **-en** verfaulen; **-erig** verfault; **Rodd(Rott)-Is** *n* mürbes, hohles Eis, auch **Bunk-Is** gen.

rot-a F, lt. *f* Rad (das verw., ſ. d.): **Rot-ation** *f* radförmige Bewegung, Umlauf; **-unde** *f* Rundbau, zu rotundus „radförmig", **rund**, das aus fz. rond (v. rotundus); **Rund-ell** *n* Rundwerk (u für o, ndl. rondeel, durch Anlehnung an rund); **-e** *f* kreisförmige Bewegung; **Tafel-runde** *f* nach fz. table ronde „runde T.", an der die Helden des Königs Artus ſaßen; fz. **Ronde** *f* Rundgang, Beſichtigungswache, auch **Runde**; **Rond-o** *n*, fz. rondeau Ringelreim, Rundgeſang mit Refrain, Wiederholung des Hauptthemas; **arrond-ieren** abrunden; **-iſſement** *n* Abrundung, Unterabteilung eines franzöſ. Departements. — Zu lt. Dem. rotula Rädchen, mlt. -ulus, fz. rôle *m*, woher **Rolle** *f* eig. „Rädchen"; auch z. B. Schriftrolle (der Alten), daher Niederſchrift der Rede u. Handlung eines Schauſpielers, übertr. die darzuſtellende Perſönlichkeit; Koll. **Ge-röll** *n* zertrümmertes Geſtein, das leicht ins „Rollen" kommt; **Kontroll-e** *f*, fz. cont-rôle (zu it. contra gegen) „Gegen-rolle" od. Gegenverzeichnis, Überwachung durch ſolches; **-eur** Beamter, der Kontrolle übt; **rollen** eine Rolle bilden, ſ. um ſeine Axe drehen; hohl u. dumpf ſchallen wie es bei jener Fortbewegung der Fall iſt; ſ. begatten (D auch **ralleln**); **Roller** Art Kanarienvogel; **Rölling** (D auch **Rälling**) *m* Kater (ben. vom rollenden Ton in der Brunſtzeit). — ndd. **Rull-Lage** abgerundete Backſtein-Einfaſſungslage bei Gruben. — fz. rouler (mlt. rotulare), woher **roul-ieren** (D **rollieren**) eine Geldrolle machen, umlaufen, gäng u. gäbe ſein; **-ade** *f* (Fleiſch)rolle; **-ette** *f* Roll-rädchen, -ſcheibe, Glücksrad (beim Haſardſpiel); **-eau** *n* (*m*) Rolle, Walze, Rollvorhang; **Roué** „rotatus Geräderter", Wollüſtling. — fz. **Rodomontade** *f* Großſprecherei, zu it. Roda-monte „Wälz den Berg" (roda zu lt. rotare, wie ein Rad drehen), Name eines mauriſchen Prahlers z. B. bei Arioſt. — fz. **Pirouette** *f* bei Tanz u. Reitkunſt Drehung um ſ. ſelbſt, aus pivot bezw. deſſen Stammwort pive, Zapfen u. roue Rad. — Hieher viell.: 1) **Protze** *f* Vorderwagen eines Geſchützes, wenn aus lt. bi-rota *f* zwei-rädriges Fuhrwerk, mlt. barrota, it. baroccio, woher **Barutſche** u. **Birutſche** *f* halbbedeckter Wagen; 2) slav. **Britſchka** *f* leichter, offner Wagen, aus birota?

rot, verw. lt. ruber aus rudhr-, g. e-rythr-ós (cf. Rubrik); Ortsnamen wie **Roten-berg, -burg, Rotten-burg** (ben. v. rotem Boden); **Rot-brüſtchen, -kehlchen, -ſchwänzchen** *n* Vogel mit rot. Br., K., Schw. (das Dem. bez. die Kleinheit des Vogels). — **ſatt-rot** „geſättigt mit rot", dunkelrot. — **Röte** *f* Rotſein; **-l** *m* roter Eiſenkalk; **-ln** pl. rote Flecken (Kinderkrankheit); **-n** rot färben; **er-röten** rot werden; **-lich** etwas rot, dem Rot ähnlich; **ver-röteln** in der Gaunerſpr. = verbluten. — **Roſ-t** *m* (aus Rot-t) am Eiſen; **roſten** roſtig werden, auch übertr. = veralten; **ein-r.** ſich mit einhüllendem Roſt bedecken u. ſo in der Bewegung gehemmt werden, auch übertr.; **ver-r.** durch R. verderben, auch übertr. — Hieher viell. **Roß-mücken** pl. Sommerſproſſen (mückenähnlich u. roſtgelb); es wäre dann Roß- v. et. Anlehnung an Roß.
Rotation F, lt. ſ. rot-
Rotebete ſ. Bete.
rötel-n, -s D, ndd. ſ. Ratſche.
Roten-berg, -burg ſ. rot.
rotieren F, lt. ſ. rot-
Rotkröpfel D ſ. Kruppe.

Rott D, ndd. ſ. röſten 2).
Rotte, -n 1) L, afz. ſ. rump-
-rotten 2) ſ. reuten u. röſten 2).
Rött, -en, -erig D, ndd. ſ. röſten 2).
Rottenburg ſ. rot.
Rottis D, ndd. ſ. röſten 2).
Rottweil ſ. Weiler.
Rotunde F, lt. ſ. rot-

Rotz *m* Naſenſchleim; Krankheit der Pferde (Art Naſenausfluß) ahd. hroz; D, ſchwäb. **R.glocke** herabhängender Naſenſchleim; cf. s. v. Schnauze.
Rou-é, -lean, -lette, -lieren F, fz. ſ. rot-
Rout-e, -ine, -inier F, fz. ſ. rump-
Royaliſt F, fz. ſ. reg-
Rubbe D, ndd. ſ. Robbe.

Rübe, -zahl: Rübe *f*, verw. lt. rap-um *n* u. -a *f*; zu rapicius „von Rüben“: **Raps, Reps** *m* daſſ. auch **Rübſen**; ndd. **Rape** (pl.-n = Kohlraps); **Rapp-ſaat** = Raps(ſamen); **Rapunz-e** u. **-el** *f* Salatpflanze, nach mlt. rapuncium. — **Rübe-zahl** *f* Name des Berggeiſtes im Rieſengebirge, eig. rübezagel „Rüben-ſchwanz“ (eig. Spottname); cf. D **Eis-zagel** Eiszapfen; **Sau-zagel** Wirbelwind (eig. Spottname für Teufel, dem die Erregung des Wirb. zugeſchrieben wurde); D **Zagel** behaarter Tierſchweif, got. tagl Haar.

Rubel F, russ. *m* Geldſtück, russ. rubl zu rubit hauen, eig. „abgeſchnittenes“ (Geld)ſtück.

Rub-in, -rik, -rizieren, -rum F, it.: **Rub-in** *m* roter Edelſtein, it. -ino zu lt. rubens rot; verw. ruber, -bri (verw. rot, ſ. d.), wozu **Rubr-ik** *f* Auf- od. Überſchrift, Klaſſe, -ica sc. terra „rote — Erde“, Rötel, der damit geſchriebene Geſetzestitel; **-izieren** mit Überſchrift verſehen, in Klaſſen ordnen; **-um** *n* gl.bed. mit Rubrik.
Rübſen ſ. Rübe.
ruchbar ſ. Ruf.
Ruchbeere ſ. Beere.
Ruche F, fz. ſ. Rüſche.
ruchlos ſ. Rech-
-rüchtig-en, -t ſ. Ruf.

Ruck, rück-en 1): **Ruck** *m* ſchnelle Ortsveränderung; **rück-en** vom Ort bewegen, übertr. (z. B. Geld an einen verwenden), ſ. aber auch Rick; **be-r.** v. überall her — auf etw. od. einen zurücken (wie der Vogelſteller, der das Netz über den Vögeln zuſammenrückt od. zuſammenzieht mit der **Rück-leine**), liſtig, täuſchend fangen; **ver-r.** von der Stelle r., part. **verrückt** im Verſtand irre (eig. aus der rechten Stelle gerückt); **auf-r.** entw. auf einen etw. r. = ihm empfindlich bemerkbar machen, od. aber zu Rücken = ihm etw. auf den R. ſchieben.

Rücke-beck, -mehl D ſ. Roggen.
rückeln D ſ. rütteln.

rucken 2) v. Tauben, den Ton ruckedigu hören laſſen; onom.

Rücken *m*; Kzf. **-rück** z. B. Ortsn. **Huns-r.** „hoher — R.“ (od. Hundsrücken? cf. Katzenbuckel); **zu-r.** „zum R.“ d. h. hinter ſich; **hinter-rück-s** D **-rucks**, „hinter dem R.“ — **Rück-grat** *n* Gr. des R. — Hieher viell. **Ruck-ſack** *m* (u. daher D **Rock-ſack** mit Verdumpfung des u zu o?) Sack auf dem R.
Rückleine ſ. Ruck.
Ruckſack ſ. Rücken.
Rückſicht ſ. ſehen.

Rüde *m* Hetzhund, Männchen vom Hund; D **Rette** *f*.

Rudel 1) *n* Hanſe zuſammenhaltenden Wilds.
Rüdebold D, ndd. ſ. reuten.

Rudel 2) D, *n* Rührſtange, **-n** mit dem R. auf-, umrühren; l für r, alſo eig. was **Ruder** *n* ſchaufelartiges Werkzeug z. Fortbewegen des Kahnes, bildl. leitende Kraft; **-n** mit dem R. den Kahn fortbewegen od. ſich im K. fortbewegen od. übh. ſ. wie mit einem R. fortbew. Verw. lt. re-mus für ret-mus, g. e-ret-mós; ndd. **Reem, Rieme; reien, rojen** rudern.
rüden D, ndd. ſ. reuten.
Ruder, -n ſ. Rudel 2).

Rudera F, lt. *n* pl. Trümmer zu lt. rudus, eris *n* zerbröckeltes Geſtein, Gerölle, Schutt.
Rüdiger ſ. Ruhm.

Rudiment F, lt. *n* erſter Anfang der Entwickelung; pl. **-e** Anfangsgründe; **-är** unausgebildet, zu rudis roh, kunſtlos; **Erudition** *f* Gelehrſamkeit, zu e-rudire „aus-, ent-rohen“, unterrichten, bilden.
Rudolf ſ. Ruhm.

Ruf, -en: Ruf *m*, ahd. ruof für hr-; **-en**; ndd. **be-rufen** in Gehörweite bringen (z. B. ich kann ihn nicht mehr b.); **ruch-bar**, älter rucht-bar (cf. mndd. rucht Ruf, Gerücht, rucht-los der ſeinen guten Ruf verloren hat), mit ndd. cht für hd. ft, zu mhd. ruoft Ruf, Leumund. — **Ge-rücht** *n* Koll., Gerede, mhd. gerüefte zu rufen (od. zu riechen? denn älter dtsch. Geruch auch = Gerücht, wie noch jetzt in der Ra. in gutem, ſchlechtem Geruch ſtehen). — **be-rücht-igt**, ndd. auch **berufen** über was od. wen übles Gerücht umläuft, zu altem **berüchtigen** ins Gerede bringen; v. ä. Bed. **anrüchig** für älteres **-rücht-** (alſo wohl an riechen angelehnt?)
Rufe D ſ. roh.
Rüffel, -n ſ. raffen.

Rufi u. **Rüfi** D, schweiz. *f* verheerendes Bergwasser u. Bergrutsch durch solches Wasser.
Ruft, rüftig D ſ. roh.
rug D, ndd. ſ. rauch.
Rüge, -n, Ruggericht: Rüge *f* Tadel, zu **rügen** ahd. ruogen für wrôg-jan anklagen, beschuldigen; **Rug-gericht** *n* Ger. zum „Rügen".
Ruh-e, -en, -ig: Ruh-e *f*, ahd. ruowa; **-en; -ig**; zu mhd. ge-rüewig „ge-ruhig", wofür auch **ge-ruhlich: D g'rüebig**; zu ge-ruhen (ge- verstärkend) D **g'ruebe.** — **be-ruhigen** ruhig machen, Ggſ. beunruhigen.
Ruhm *m*, ahd. ruom für hr-, Wz. hrô, Nbf. hruod, wozu **Rud-olf** Hruod-wolf „Ruhm-wolf" d. h. Ruhm-gieriger od. -starker, Kzf. **Ruof, Rolf; Ruprecht, Robert** Hruod-beraht „Ruhmglänzender", Kzf. (als Dem.) **Rüpel** ungeschlachter Mensch (der Knecht Ruprecht ein Spukgeist, in dessen Gestalt ſ. Maskierte roh u. grob benahmen); **Rüdiger** Hruod-gêr „Ruhm-speer" (i ist euphon. eingeschoben); **Roland** Hruod-lant „Ruhm-land" d. h. der durch R. weithin im Land Gewaltige, als Appellativ (im nordwestl. Deutschland) Kolossalstatue des Rol. auf den Marktplätzen als Sinnbild der Freiheit, Stärke u. städtischen Privilegien.
Ruhr, rühr-en, -ig, -ung: rühr-en mhd. rueren in heftige Bewegung setzen; **-ig** wer ſ. zu r. weiß; **-ung** *f* mild stimmende Bewegung des Gemüts; **Ruhr** *f* Bauchfluß, eig. „heftige Bewegung"; **Auf-ruhr** *m* (früher auch *f*) „alles aufwühlende Bewegung", Aufstand einer gärenden Volksmenge, wirres Durcheinander.
Ruine F, lt. *f*, -a Trümmer, Zerfall, zerfallenes Bauwerk (beſ. eine zerfallene Burg); ruina eig. Herabstürzen, zu rú-ere stürzen; **ruinieren** „zur R. machen", zu Grund richten.
Ruklas D, ndd. ſ. Nickel; **Rull-Lage** D, ndd. ſ. rot-
Rum F, scr. *m* stark gegorenes Zuckerwasser, scr. roma Wasser.
Rummel 1) L, ndl. a) Mischmasch, Haufen; b) Geräusch, das entsteht, wenn man alles geräuschvoll durch einander wirft; c) verächtlich = geringwertige Sache, zu ndl. rommelen (mm aus mp) durcheinanderwerfen, lärmen, ndd. **rummeln**, was nhd. **rumpeln** poltern, mit Geräusch fallen; ndd. **Rummelpott** „Brumm-topf", Kinderspielzeug beim St. Martinsabend; **Ge-rümpel** *n* „rumpelndes", mit dumpfem Geräusch zusammenbrechendes, also altes u. schlechtes Gerät.
Rummel 2) *m* Zahl der gleichfarbigen Karten im Spiel, daher „er versteht den R." = kennt seine Karte, weiß ſ. zu seinem Vorteil zu benehmen.
rummeln D, ndd. ſ. Rummel 1).
Rumór F, lt. *m* Lärm, **-en** lärmen, rúmor, óris.
rump u. **stump** D ſ. Stummel.
Rump, -en, -er, -sack, -schlag, -schlump, rumpschlumps D, ndd. ſ. Rumpf.
rúmp-ere F, lt., sup. rupt-um, brechen: **ab-rupt** ab-gebrochen, -gerissen; **E-ruption** *f* Ausbruch; **Kor-ruption** *f* „Zusammen-bruch", Sittenverderbnis, Bestechung, zu cor(= con)-rumpere zusammen-brechen, verderben (beſ. durch Geld), bestechen, **korrumpieren.** — fz. **Rout-e** *f* Reiseweg, mlt. rupta sc. via „gebrochener" — Weg durch Wald, Felsen u. Feld; **-ine** *f* Geschäftsfertigkeit, handwerksmäßige Gewandtheit, eig. Wegkenntnis; **-iniert** gewandt (cf. „bewandert"). — **Rott-e** *f* Schar, afz. rote, zu mlt. rutta = rupta sc. pars abgebrochener od. abgetrennter — Teil; **-en-meister** Vorgesetzter v. Rotten; **-en** eine R. bilden; ſ. **zusammen-r.** ſ. zusammenscharen. — **Reuter** *m* für Reiter, jetzt veraltet; ndl. ruiter (mndd. ruter) Wegelagerer, Straßenräuber (die oft zu Pferd waren, daher die frühere Bed. Reiter), zu mlt. rutarius = ruptarius einer der aus dem Versteck hervorbricht. — Verw. schweiz. **Rutner** *m* (it. rottori) Wegbahner durch den Schnee; die R. halten winters die Paßstraßen in den Alpen offen. — **Abruzzen,** Abruptiae „steil Ab-fallende".
rumpeln ſ. Rummel 1).
Rumpf *m* Leib ohne Glieder, ndd. **Rump** eig. ein Gefäß, cf. **Immen-rumpf** Bienen-korb; mhd. sagte man für R. botech „Bottich". — Hieher wohl ndd. **rump-en** holen, betteln, (beſ. Eßwaren); **-er** Sammler, Schnorrer; **-sack** Bettelsack; **schlag** glücklicher Zufall, was auch **-schlumpf**, cf. Ra.: upp 'n R.schl., **rump-schlumps** d. h. aufs Geratewohl; cf. schlemmen.
rümpfen „runzlich machen", verziehen, krümmen, ahd. rimpfan.
rund, -e, -ell L, fz. (lt.) ſ. rot-
Runc 1) ſ. raunen.
Runc 2) D, ndd. ſ. Hahn.
Runge *f* v. der Achse ausgehende Stütze der Wagenleiter; ndd. auch dicker Eisennagel, Bolzen.
Runk-e(n), -s 1) D ſ. ringen.
runken D ſ. Runks 2).
Runks 2) D, ndd. *m* fauler, vierschrötiger Mensch, zu **runken** faul daliegen, cf. ndl. ronken schnarchen.
Runs, -e ſ. rinnen.
Runzel *f* Falte, Dem. zu ahd. runza.
Ruof, Rüpel ſ. Ruhm.
rupfen ſ. Raub.

rüppeln D, ndd. s. rippeln.
ruppig L, ndd. s. Raub.
Ruprecht s. Ruhm.
Rusch L, lt. (ndd. **Rüske** breite Binse; **=n=stohl** Binsenstuhl) s. Brüsch.
Rüsche, Ruche F, fz. *f* dichtgefalteter Besatz an Frauenkleidung, ruche eig. Bienenkorb, afz. rusche (kelt.).
Rusc(buß) D, ndd. s. Rausch.
Rüske D, ndd. s. Rusch.
rusken, rüsken, Rüskslä D, ndd. s. Rausch.
Rüssel 1) *m* eig. aufwühlende Schnauze, zu Wz. wrôt aufwühlen.
Rüssel 2) D, ndd. s. Rösel.
rüst=en, =ig, =tag, =ung: ahd. rusten für hrustjan bereiten, schmücken; Koll. **Ge=rüst** *n* Zurichtung, Aufbau; **Rüst=ung** *f* 1) Handlung des Rüstens; 2) Kriegs= od. =er=gerät; **=tag** *m* Tag der Zurüstung; **=ig** frisch an Kraft, eig. gerüstet mit Kraft; **ent=rüsten** zu mhd. ent-rüsten die Rüstung ausziehen, dann übertr. aus der (Kampf)=bereitschaft, aus der Fassung bringen, zornig machen.
Rüste s. Rast.
Rüster *f* Ulme.
Rute 1) Schößling eines Strauchs, Gerte, auch als Züchtigungsmittel; 2) Stab als Längenmaß; 3) in d. Jägerspr. Schwanz d. Fuchses, Hundes u. a. T.
rutsch=en s. gleitend fortbewegen; **=er=zins** *m* der bei Versäumnis der bestimmten Zahlungsstunde v. Stunde zu Stunde s. verhältnismäßig steigernde (eig. fortrutschende) Zins.
rütt=en, =eln schnell u. heftig hin u. herbewegen: D **g'rutzelt** voll d. h. gerüttelt voll; ob hieher D **rückeln** (in ä. Bed.)? dabei wäre der Dental in Guttural übergegangen.
Rütz D *m* Pfl. Wegerich.

S.

sä D s. sehen.
Saal *m*, mhd. sal; **Ge=sell=e** *m* „Saalgenosse", Hausgenosse, Gefährte, Freund, spätmhd auch = Handwerksgeselle; **=en** vereinigen; **=ig** zu Umgang gern geneigt; **=mann** od. **Sell=mann** weidm. = Leithund; **=schaft** *f* Vereinigung, Umgang. — R, fz. **Salon** *m* großes Gesellschaftszimmer.
Saat s. säen.
Sabbath F, hebr. *m* Ruhetag, hebr. schabbát zu schabhat ruhen, feiern; jüd.-dtsch **Schabbes**, wozu **Schabbes=deckel** „Sabbath=hut". — L **Samstag** *m*, ahd. sambas-tac sabbati dies (woher auch fz. same-di); das m scheint übrigens auf unmittelbare Entlehnung aus der östlichen Kirchensprache zu weisen, cf. ungar. szombat; dtsche Bez. **Sonnabend** *m* (die Sonne geht am Vorabend des ihr geweihten Tages zur Ruhe, um an ihrem Tag ihren Lauf aufs neue zu beginnen; der für heilig geltende Vorabend des Sonntags wurde dann als Bez. für den ganzen Tag genommen). — Ofries. **Sater=dag** zu Sâtari Zuname des Loki, eig. der Zusetzer, Nachsteller (zu setzen).
sabb=en D, ndd., **=eln**, 1) geifern, 2) schlecken; **Sabb=köken** „Schleckkuchen" = Lakritzen.
Säber D, md. s. Seifer.
Saccharin F, g. s. Zucker.
Sach=e, =er, =walter: ahd. sahha Streit, Rechtshandel, daher **Sach=walter** Rechtsverteidiger, **Widersacher** Gegner im Rechtsstreit (zu ahd. sahhan „sachen", streiten); dann Sache allgem. Ding, Angelegenheit u. s. w. — **Ur=sache** *f* „erste od. Grundsache", Grund, Anlaß; **ver=ursachen** veranlassen, bewirken; **Ursächer** Urheber. — **sachlich** eine Sache betreffend, in dem Wesen der S. begründet, objektiv; t. t. gramm. **sächlich** eine Sache bezeichnend, Ggs. männlich, weiblich.
Sachse s. Mast 2).
sachte s. sanft.
Sack, Säckler L, lt.: **Sack** *m*, lt. saccus, cf. g. sákkos, hebr. saq; D S. auch = Tasche, z. B. Hosensack, Sack=tuch, =uhr. — **Säckler, Seckler** „Sack=macher"; **Seckel** *m* Geldbeutel, eig. „Säcklein".
sacken D, ndd. s. seigen.
saden D, ndd. s. säen.
Sadiek D, ndd. s. Sod.
säen verw. lt. sérere = si-s-ere (redupl.), se-vi, Sup. sa-tum; **Saat** *f*; **Sa=me** *m* Saatkorn; Nachkommenschaft, cf. lt. se-men, inis *n* Same, woher **Seminár** *n* „Pflanzschule", Bildungsanstalt; ndd. s. **besämen** fortpflanzen; ndd. **saden** besamen, **seien** säen. — Hieher **Säkulum** *n* Jahrhundert, Generation, Zeitalter, eig. Nachkommenschaft, saeculum aus se(zu serere)-c(u)lum; **säkular** auf ein Jahrhundert bezüglich, weltlich (im Kirchenlatein saeculum Zeit, Welt, im Ggs. zu Ewigkeit); **=isieren** Geistliches weltlich machen, geistlichen Besitz einziehen (der damit in weltliche Hände übergeht).

Saffián F, slav. *m* feine Lederart, cf. russ. safjan, nach pers. sachtijan zu sacht fest, gespannt.

Safflór F, it. (ar.) Farbpflanze, Farbe daraus, it. asfiori aus ar. zafara gelb sein.

Safran F, fz., D **Safrich** *m* Zwiebelgewächs, lt. crocus, g. krókos, wozu **Krokus** *m*, zu gelber Farbe benutzt, fz. s-, viell. zu ar. sa'farân u. pers. zafara (cf. Safflor).

Saft *m*, mhd. saf, saffes.

Sage, -n, -r: **Sage** *f* allgemeines Gerede, nicht geschichtlich beglaubigte Erzählung; eig. Sagen, Wort, Rede; **-n**; **ab-s.** sagen, daß man mit einem abgebrochen habe, s. **Ab-sage** *f*; (ä. **auf-s.** sagen, daß ein Verhältnis aufhöre); abschlagen; aberkennen; **an-s.** an-, ver-künden; **be-s.** dem Inhalt nach angeben; Ra.: das besagt nichts = hat nichts zu bedeuten; part. besagt = erwähnt; **ent-s.** s. losſagen von, verzichten; **unter-s.** sagen, daß etw. unterlassen werden müsse, verbieten; **ver-s.** 1) Begehrtes verweigern; absol. z. B. die Kraft versagt (den Dienst); 2) Begehrtes zusagen (ver- verstärkend; oder prägnante Konstruktion = durch Versagen dem einen etw. dem andern gewähren?) — **sag-bar** was s. sagen, in Worten ausdrücken läßt, Ggs. **unsagbar,** das dann Steigerungswort wird, wofür auch **unsäglich.** — ndd. **Segger** (md. **Sager**) Erzähler, Berichter, Urheber eines Gerüchts; sück't **untseggen** „s. dessen (sc. des Lebens) entsagen" = sterben.

Säge *f*, ahd. seg-a u. saga; verw. lt. sec-áre schneiden; **sägen; Sich-el** *f*; **Sichling** *m* mit der Sichel geschnittenes Bund Getreide; **Sense** *f*, mhd. sëg-ense, D **Seges;** verw. **Sech** *n* Pflugschar, Pflugmesser.

Sahlweide s. Weide 1).

Sahne *f* Milchrahm; verw. **Senne** *m* „Milchwirt", Alpenhirt; **-rei** *f* Wirtschaft eines S.; schweiz. **Senn(e)te** *f* Herde v. Kühen, die ein Senne zu Berg treibt.

Saibling L, lt. s. Salm.

Saint F, fz. s. Sakrament.

Saite *f* (ai z. Unterschied v. Seite für ei), ahd. sei-ta, Wz. si binden, wozu **Sei-l** *n*; **Sie-le** *f*, **Sill** *n* Zugriemen; **Sille** *f* Riemen z. Anbinden des Lockvogels; **Sill-scheit** *n* Sch. am Wagen zum Befestigen der Zugseile der Zugtiere; ndd. **Säle, Sële** (u. Siele) 1) Tragband, Ziehgurt am Pferdegeschirr; **Dragg-s.** Hosenträger; 2) Henkel; **S.-tüg** (ü lang) Pferdegeschirr.

Sacker-lott, -ment L, fz. (lt.) s. Sakrament.

Sakr-ament, -istan, -istei F, lt.: **Sakrament** *n* v. Christus eingesetztes sichtbares Zeichen als Gnadenmittel, bes. das heilige Abendmahl, sacramentum „Heiligungs-, Weihe-mittel", Soldaten-, Fahneneid, zu sacer, cri heilig, geweiht; als Verwünschungswort **Sackerment** od. **Sapperment** u. scherzh. **Sappermost** (zunächst an die geweihte Hostie d. h. den Leichnam Christi zu denken, bei dem man beteuert); **Sacker-lot** od. **Sapperlot** nach fz. sacré nom de Dieu „geheiligter Name Gottes"; **Sakrist-ei** *f*, mlt. -cristía Mesneramt, Raum für die geweihten Kirchengeräte; **-án** Mesner, mlt. -anus u. daneben -ista, woher **Sigrist.** — **konsekrieren** (con- verstärkend) weihen, einsegnen. — Nasaliert sanc-t-us (ge)heilig(t), part. zu sancire heiligen, als heilig u. unverbrüchlich festsetzen u. bestätigen: **Sankt** vor Eigenn., fz. **Saint,** it. **San(t),** voller **Santo,** fem. **Santa;** **Sanktion** *f* Genehmigung; **-ieren** genehmigen.

säkul-ar(isieren), -um F, lt. s. säen.

sal-íre F, lt. sup. salt-um, in Zs. -sult-um, springen; it. **Salto mortale** *m*, pl. **-i -i**, „tödlicher Sprung", in der Turnkunst Spr. mit Überschlagen; übertr. gefährliches Wagnis; **Sálier** „Springer, Tänzer", Priester im alten Rom, die am 1. März zu Ehren des Mars unter Gesang u. Tanz durch die Stadt zogen; **In-sult** *m*, **-sultation** *f* Verspottung, schwere Beleidigung; **-sultieren** beleidigen, in-sultare heftig auf einen — springen (cf. mit einem umspringen, auf einem herumtanzen); verspotten; **re-sult-ieren** „zurück-springen", dann entspr., s. ergeben; **-át** *n* Ergebnis, **-ante** *f* die aus mehreren Faktoren s. ergebende Kraft. — **Exulant** ex-sulans in der Verbannung Lebender, als Verbannter (ex-sul „Aus-gesprungener" = Landesflüchtiger) Lebender. — **Konsul,** con-sul „Zusammen-springer" (con- bezeichnet zunächst das Kollegialitätsverhältnis; in Rom waren es immer 2 Konsuln), der mit einem anderen zur Beratung zusammentritt, oberster Beamter in Rom, jetzt Handelsbevollmächtigter im Ausland; **-ár** den Konsul angehend; **-át** *n* Amt(swohnung) des K.; **-ent** (zu con-súlere „zusammen-springen" = zusammentreten — mit anderen — zur Beratung, beratschlagen, um Rat fragen) einer, den man um Rat fragt, Anwalt; **-tation** *f* gemeinsame Beratung; **-tieren** um Rat fragen, beratschlagen.

Salamander F, g. (pers.) *m* Molchart, g. -mándra, zu pers. samand rot (wegen der roten Unterseite); D **Dattermandl** *n* v. et. aus atra salamandra „schwarzer S." — Sal. auch ein studentisches Hoch mit Reiben der Gläser; Et.?

Salami F, it. s. Salz.

Sal=är, =arieren F, fz. ſ. Salz.
Salat F, fz. ſ. Salz.
ſalbadern L?, lt. ſ. salv-
Salband D ſ. Selband.
Salbei L, mlt. ſ. salv-
Salbling, Sälbling L, lt. ſ. Salm.

Sal=buch *n* Urkundenbuch, mhd. sal *f* rechtliche Übergabe eines Guts, zu ahd. sellen (aus saljan) übergeben, wozu D **ſell=en** verkaufen, **=er** Verkäufer.
Säle, =tüg D, ndd. ſ. Saite.
Salier F, g. ſ. sal-
Salicyl F, nlt. ſ. Weide 1).
ſäll D ſ. ſehen.

Salm F, lt. *m*, lt. -o Lachs; Dem. **Sälmling, Salbling, Sälbling, Saibling** *m* ſalmartiger Flußfiſch.
Salmiak F, lt. ſ. Ammon=
Salon R, fz. ſ. Saal.
Salpeter F, nlt. ſ. Salz.
Salſe L, mlt. ſ. Salz.

ſalv-us F, lt. heil, wohl, gerettet: **Salv=e** *f* feierliches Begrüßungsſchießen, gleichzeitiges Abfeuern mehrerer Geſchütze (wie z. B. bei feierlichen Anläſſen), zu salve Imper. „ſei geſund od. gegrüßt"; **=ieren** in Sicherheit bringen, retten; **=ator** *m* Retter, Heiland; **=ator=bier** *n* viell. umgedeutet aus Sankt Vater Bier: die Münchener Mönche, die Paulaner, brauten ſchon vor 200 Jahren ein treffliches Bier u. nannten es nach ihrem Ordensſtifter Paula, den ſie den „Vater" nannten. — **Salbei** *m* Pfl., mhd. -beie u. -veie, mlt. salvegia, benannt, weil der Saft der Pfl. als Heilmittel gebraucht wurde. — Hieher viell. **ſalbadern** albern ſchwatzen, eig. den „Salvator" immer im Munde führen; nach traditioneller Erklärung v. einem durch alberne Witze bekannten Bader in Jena.
Salv=e, =ieren, =ator(bier) F, lt. ſ. salv-
Salvet D ſ. serv-

Salz *n*, verw. lt. sal, gr. hals (cf. Ortsn. Hall); **Salſe** *f* „ſalzige", ſcharfe Tunke, mlt. salsa zu lt. salsus „geſalzen", daher **Sauc=e** *f*, dazu **=iere** *f* Schüſſelchen zu Sauce. — **Ge=ſälz** *n* Eingemachtes (=ſälz in der mehr allgem. Bed. Würze). — **Sulz, Sülze** *f* Salzwaſſer, Salzwurſt, ſalziggallertartiger Ausſud aus tieriſchen Teilen, cf. Ortsn. Sulz „ſalzhaltiger Ort". — **Sole** *f* Salzlöſung; D, bayr. **Sul=ch** *f* Salzbrühe, **=chen** in Salzwaſſer beizen u. gebeizt werden. — **Salär** *n* Lohn, Bezahlung, fz. -aire zu lt. salar-ius z. Salz gehörig, -ium Ration aus S., ſpäter aus Geld beſtehend, daher = Sold; **ſalarieren** beſolden, bezahlen. — **Salát** (nordd. Slōt) *m*, it. **-áta** *f* „geſalzene" (Speiſe); **Kopf=ſ.** kopfähnl. S., D **Häuptles=** od. **Häuples=ſalat.** — it. **Salami** *f*, **=wurſt** *f* italieniſche Salzwurſt, zu salame Pökelfleiſch. — **Salpeter** *m* „Felſenſalz", zu sal u. pétra Fels, ſo ben., weil vielfach auf Fels ſ. als Überzug bildend; ob hiezu ndd. **Solper** *m* Salzbrühe? — Zu g. hals: **Halo=ïd** *n* dem Sauerſtoffſalz ähnlicher Stoff, eig „Salz=ähnliches"; **Halurgie** *f* Lehre v. der Salzgewinnung.
Same ſ. ſäen.
Samiel F, türk. ſ. Samum.

ſämiſch F, fz. (?) fettgar; ſämiſches Leder, ein weiches L. Wohl zu fz. chamois Gemſe, G.=leder.

ſam=meln, =melſurium, =melte, =t, ſämtlich: ſammeln mhd. samelen u. samenen, zu ahd. adv. saman zugleich, zuſammen; dazu ahd. saman-t, **ſam=t** zuſammen als ppos. zuſammen mit; **ſämt=lich** all zuſammen; **bei=, zu=ſammen** miteinander, D **zēme**, cf. mhd. zemene, zuſammengezogen aus ze semene; **ge=ſamt**, ahd. gi-samanōt part. zu samanōn, alſo „geſammelt", all zuſammen; **ins=geſ.** „in das Geſamte"; all in eins beiſammen; mit einer Art Fremdendung **Sammel=ſurium** *n*, pl. **=ien** Miſchmaſch; D **Sammelte** *f* = Glecke 1) ſ. d. s. v. liegen.

Sam(me)t F, mlt. (g.) *m*, mlt. samitum, zu byzantiniſch-griechiſch hexá-miton „6=fädiges" Zeug, cf. ä. Zwillich, Drillich.
Samstag L, hebr. ſ. Sabbath.
Samum F, ar. *m* heißer Wind in den Mittelmeerländern, ar. behd samum Wind des Giftes; türk. **Samiel** aus sam-yeli.
San F, it. ſ. Sakrament.

San=atorium, =ikel, =itarium, =ität F, lt. zu san-us geſund: **San=atorium** u. **=itarium** *n* klimatiſcher Kurort; **=ität** *f* „Geſundheit"; **=ikel** *m* Pfl. (galt als heilkräftig).

Sand *m*, idg. samdho, alſo n für m wie z. B. Rand, Schande.

Sándarach F, g. (pers.) *m* roter Schwefelarſenik, g. -daráke, pers. -dar(-ah) Mennig.

Sandel F, g. (scr.) *m* indiſches Färb= u. Räucherholz, ſántalon *n*, scr. candána.
Sander ſ. Zahn.

ſanft; Sänfte, =u: ſanft, ahd. semfti, adv. samfto (daher D ſamſt), ä. Wechſel zw. e u. a wie in feſt — faſt; **Sänfte** *f* bequemer Tragſtuhl, in dem man „ſanft" ſitzt; **=n** u. **(be)ſänftigen** ſanft machen, mildern, beruhigen; adv. **ſänftiglich** = ſanft. — **ſachte** (ndd. auch als adv. = leicht od. **=lich**, wohl, allenfalls) mit ndd. cht für hd ft (zugleich Schwund des Naſals).

Sang, =e s. singen.

Sanguin=iker F, lt. *m* (zu sanguis, inis *m* Blut) „von den Blutwallungen abhängiger", leicht erregbarer Mensch v. wenig nachhaltiger Gemütsart; **=isch** leicht erregbar, ohne Nachhalt, leicht in Gegensätze überspringend.

Sankt, =ion(ieren) F, lt., it. **Sant, =a, =o** s. Sakrament.

Santiklas D s. Nickel.

Sapp=e L, fz. (mlt.) *f* Laufgraben, unterirdischer Gang; mlt. sappa Karst; **=eur** Pionier.

Sapper=lot, =ment, =most L, fz. s. Sakrament.

Sardelle F, it. s. Sardine.

Sarder F, g. *m* Edelstein Karneol, g. sárdi-on *n* u. -os *m* ben. nach Sardes, in dessen Nähe gefunden.

Sard=ine F, it. *f* Fisch, Dem. **=elle** *f* zu it. sarda, ben. nach Sardinien, weil in dessen Nähe besonders gefunden.

Sardonyx F, g. s. Onyx.

Sarg *m* eig. Behälter übh., wohl echtgerm. Wort.

Sarge s. Zarge.

Sark=asmus, =astisch, =ophag F, g.: **Sark=asmus** *m* beißender Spott, adj. **=astisch,** zu g. sarkázein zerfleischen, im Zorn die Lippen einbeißen, mit verbissenen Lippen Bitteres sagen (cf. „Verbissenheit"), v. sarx, sark-ós *f* Fleisch, wozu viell. **Sarko=phág** *m* „Fleisch-fressender", Sarg (zunächst dann damit gemeint lithos (sarkophágos) ein (Kalk)stein, der das Fleisch der Leichname schnell verzehrte; aus diesem Stein machte man die Särge.

Sárras F, poln.? *m* Waffe mit großer Klinge, viell. aus poln. za zu u. raz Hieb, also etwa „Waffe zum Hieb", Hiebwaffe.

Sarsche, Sersche, Serge F, fz. (mlt.) *f* Wollzeug, früher Seidenzeug, fz. serge, mlt. sarica = lt. serica fem. zu -cus seiden, cf. g. Séres pl. Serer, Volk in Ostasien; hieher viell. **Sarsenet** *m* Baumwollzeug, fz. -cenet, wenn nicht v. Sarazene.

Sarsenet s. Sarsche.

Sasse D s. sitzen.

Satan F, hebr. u. **=as** *m* (letzteres g. Form), zu hebr. satán nachstellen, verfolgen, als s. Widersacher.

Saterdag D, ofries. s. Sabbath.

Satin F, fz. *m* Seidenatlas, zu lt. saeta Borste, starkes Haar; **=ieren** glätten, mit Seidenglanz versehen; zu saeta als L **Seide** *f*.

Satire F, lt. *f* Spottgedicht, sátira od. -ura (verw. satt, s. d.) sc. lanx „satte", volle — Schüssel (voll mit Allerlei); dann zunächst s. sc. fabula dramatische Farce; Mischgedicht (Prosa u. Verse), Gedicht vermischten Inhalts (wie eben bei einem Zeit u. =genossen durchhechelnden Stoff, daher auch Spottgedicht).

Satisfaktion F, lt. s. fac-

satt, part. sa-da „gesättigt", verw. lt. sat-us satt u. sat-is genug; **=sam** genügend, hinreichend.

sátt D s. sehen.

Satte D, ndd. s. sitzen.

Satt=el, =ler s. sitzen.

Satz, =ung s. sitzen.

Sau *f*, verw. lt. su-s, g. hy-s = sys; pl. 1) Säue; D pl. **Saube, Dem. Säuble;** 2) Sauen = Wildschweine; S. auch = Als im Kartenspiel, daher stud. = unverdientes Glück, cf. Sau-, Schweine-glück; auch übh. als Steigerungsbegriff, z. B. sau-mäßig; (viell. ist auch ans frühere Schützenwesen zu denken, wo der letzte Preis wenigstens noch in einem Schwein bestand). — Verw. **Schwein** *n*, ahd. swîn, viell. urspr. Koseform zu Sau od. Dem. (cf. Küchlein, Füllen). — nordd. **Schweinsblume** Speck. — **Meer=schweinchen** *n* übers „Meer" (v. Südamerika) gekommenes u. wie ein Schwein grunzendes Tierlein. — ndd. **Swien=egel** od. **Stikel=swien** Igel. — Zu lt. Dem. sucula „Säulein" wohl **Sukel** *f* Tintenfleck.

Saube, Säuble D s. Sau.

sauber, mhd. sûber u. sûver (wie ndd. u. schweiz.) rein(lich), nett, fein u. sorgfältig; mehr D iron. wie schön, z. B. das ist ein s. Kerl, eine s. Geschichte; als ahd. ganz u. gar; **säuberlich** 1) = sauber; 2) übertr. sanft (z. B. säub. mit einem fahren); **säubern** sauber machen.

Sauce F, fz. s. Salz.

sauer, mhd. sûr; **Säuerling** *m* kohlensaure Mineralquelle; D **Saur=ach** *m* Sauerdorn (s. auch Berberis); ndd. **Sur** sauereingemachtes Gericht. — Eigentüml. Dial.-form (schwäb.) **sengerlecht** = säuerlich.

Säuerling s. sauer u. Pfeffer.

Sauerland s. Süd.

Sauer=topf, =töpfisch s. tief.

Sauf=aus, =en: saufen, ahd. sûfan, ndd. **supen,** schlürfen, germ. Wz. sup. trinken; **Sauf=aus** *m* (Imperativform) starker Zecher; s. **be=saufen** s. durch Trinken berauschen, daher part. besoffen; **er=saufen** „er-trinken", durch Wasserschlürfen zu Grund gehen; v. Bergwerken s. mit Wasser füllen; D **ver=s.** = ersaufen; schriftdtsch. = durch Saufen seine Habe zu Grund richten; **versoffen** ganz dem Soff ergeben, durch Trunk verkommen; s. **er=säufen** s. ertränken; **Soff, Suff** *m* übermäßiges Trinken; schlechtes Getränk, was D auch Koll. **Ge=süff** *n*; **süffig** leicht u.

angenehm zu trinken. — **seuf=zen** (=zen* nach Anal. der Intensiva) ahd. sûft(j)ôn zu sûf-t Seufzer, Abstr. zu sûfan, also eig. den Atem trinken d. h. einziehen (saufen: seufzen ä. wie schlucken: schluchzen). — **Suppe** *f* (ndd. pp für hd. pf) etw. z. Trinken od. Schlürfen; hieher D **supfen** schlürfen; fz. soupe, woher als R **Soup=er** *n* Abendessen; **=ieren** zu Abend essen.

saugen; säug=en, =ling: saugen, mhd. sûgen; Fakt. **säug=en; =ling** *m* (für Saug=ling) noch saugendes Kind. — D Dem. u. Iter. zu saugen: **suckeln.**

Säule, D **Saule** *f* senkrechter (meist runder), als Stütze dienender Körper.

Saum 1) *m* Einfassungsrand, genähter Rand eines Gewandes; **säumen** mit S. versehen; Wz. su-, verw. lt. sú-ere nähen; **Schuster** mhd. schuoch-sutaere „Schuh=näher", -sutaere aus lt. -sutor „Näher" (bes. v. Schuhen), Flickschuster; echt dtsch. schuoch-würhte „Schuh=wirker", noch in Eigenn. wie **Schuchart, Schubert, Schubart.** — **ein=, =zu=schustern** im Schustern zusetzen, übh. aus s. Vermögen zusetzen; s. einsch. = sich einschmeicheln; einsch. auch = ohne Rücksicht auf den ordentl. Gang der Dinge an einen Ort bringen, Versäumtes sofort einzubringen suchen. — Nette Dial.=bildung **schusterieren** = **schustern** die Schusterei treiben. — helgol. **seien** nähen.

Saum 2) L, g. *m* Traglast eines **=tiers; Sämmer** *m* Last=, Saum=tier; mhd. soum Traglast zu g. ságma *n* Packsattel.

säumen 1) s. Saum 1).

säumen 2) zögern; **=ig** zögernd; **versäumen** unbenutzt vorüberlassen, zu Thuendes ungethan lassen; s. vers., wie ndd. sück versûmen = s. verspäten, s. aufhalten; **ver=ab=s.** vernachlässigen.

Saurach D s. sauer u. Berberis.

Saurier F, fz. (saúros *m* Eidechse) *m*, vorsündflutliche Eidechse; **Ichthyo=saurus** *m* (ichthýs Fisch) riesige Meereidechse (jetzt ausgestorben).

Saus *m* zu **sausen,** bes. in Allitter. **S. u. Braus** (s. d.), cf. anord. sus Rauschen des Wellenschlages, ahd. sûsôn summen, zischen; **Sauser** *m* gärender Most; Dem. **säuselu.**

Sauvegarde F, fz. s. wahren.

Sauzagel D s. Rübe.

Saverne F, fz. s. Tafel.

scând-ere F, lt. sup. scans-um, in Zs. -scend- u. scens-, steigen: **skand=ieren** „aufsteigen" v. Versfuß zu Versfuß, nach Versfüßen lesen. — Zs. **A**(= ad)**=szendent** „Auf=steigender", Verwandter, in aufsteigender Linie, Ggs. **De=s.** „Absteigender", Nachkomme; **Rekt=aszension** *f* „Gerade=aufsteigung", t. t. astron.; **tran** (= trans)**=szendent** „hinüber=steigend" (über das Sinnliche), übersinnlich. — **Skala** Leiter, scalae pl. aus scand(u)lae „Stiege".

Schab, =e, =en, =eze, =sel, schäbig: schaben ahd. scaban, lt. scáb-ere kratzen, reiben; zu lt. -iosus krätzig, daher **Skabiose** *f* Grind=, Krätzkraut; **Schab=e** 1) schabendes Insekt; 2) Kratze als schabende d. h. juckende Krankheit; 3) Schabeisen; 4) was abgeschabt wird, D **Schabeze** *f* der Rest, den man aus einer Schüssel abschabt; 5) Flachs=, Hanfstengelsplitter beim Brechen, dazu wohl D **Schefe** *f* Schote (eig. Abzuschabendes d. h. Wegzunehmendes?); **schäb=ig** krätzig, verschabt aussehend, übertr. geizig, wozu D **Schab** *m* Geizhalz; altes part. **ab=geschaben** abgenutzt, abgetragen; **Schab=sel** *n* abgeschabte Bröckchen. — **Schupp=e** *f* „Abgeschabtes" (denke an die Fischschuppen, die abgeschabt werden); **=ig** mit Sch., Plättchen versehen; D **schüppig** mit farbigen Schuppen versehen, gefleckt. — Hieher viell. **Schaf=t** *m* eig. „Abgeschabtes", geglättete Stange; **schäften,** D **schiften** mit Schaft versehen, die Schuhe vorschuhen; hieher wohl **Schachtel=halm** *m* (ndd. cht für hd. ft), dann so ben., weil schaftähnlich; D **Schefzge=heu** *n* „schäftiges Heu"? Oder aber Schachtelhalm zu Schachtel 1), weil ineinandergeschachtelt? — ndd. s. **schubb=en** s. reiben, scheuern; **=ert** erbärml. Kerl; **=e=jack** *f* Lausekerl (der immer mit der Jacke schubbt); **=e=de=Bunk**(„schab den Knochen")**gahn** schmarotzen, bettelnd herumgehen. — Hieher viell. **Schacht** *m* als Flächenmaß, wenn = Schaft, da der Speerschaft als Maß gebraucht wurde; **schachten** in gleichseitige Vierecke teilen.

Schabbes, =deckel L, jüd. s. Sabbath.

Schabéls=kopp D, ofries. Kopf=(Gesichts=)Maske, ob zu Skapulier (s. d.) od. zu Bell (s. d. s. v. Ball 1)?

Schabernack s. necken.

Schablone (F od. L?) *f* Formbrett (z. B. der Glockengießer), Bildmuster; wohl fremdher, aber Et.?

Schach F, pers. *n* Schachspiel, eig. „König" (in diesem Spiel), pers. schâh König, **Schah; Schah=inschah** „der Könige König"; **Ab=schach** *n* Doppelschach dem König u. der Königin. — Nach it. scacco Schach: **Scheck** *m*, **=e** *f* gesflecktes Tier (weiß u. andersfarbig); **=ig** gefleckt.

Schacher F, hebr. *m* Kleinhandel, hebr. sachar Erwerb; **=n** umherziehend Kleinh. treiben; **ver=sch.** verhandeln, verkaufen.

Schächer *m*, ahd. scâhhâri Räuber, zu ahd. scâh Raub, Räuberei.

schachmatt L, rom. s. matt.
Schacht 1) s. Schab.
Schacht 2) *m* Gang im Bergbau; **aus=schachten** wie einen Schacht ausbauen, ausgraben.
Schacht 3) *m* Waldstück, Holzbestand, t sekundär, gl.bed. mhd. schache, zu ahd. scahho zungenartiger Streifen.
Schachtel 1) L, it. (R?) *f*, it. scatola, viell. zu got. skatto Schatz, also Schatzbehältnis? **Schatulle** *f* jüngere Entlehnung.
Schachtel 2) *f* altes Weib, viell. ndd. Wort; od. zu Schachtel 1)? cf g. sorós *f* Behältnis u. scherzh. = altes Weib; cf. auch Plaudertasche.
Schachtelhalm s. Schab.
schächten L, hebr. kunstgerecht (nach jüd. Ritus) schlachten, schachât schlachten.
Schade=(n) *m* Nachteil, Verderben; das s. auch als prädikatives adj. **schade** mhd. = schädlich, jetzt = bedauerlich; verstärkt: jammer=sch. d. h. „Jammer u. Schade"; =n zum Sch. gereichen, Sch. bringen, verursachen; **schädigen** Sch. zufügen, verletzen; dass. **be=sch.**; **schädlich** Sch. stiftend, Ggs. nützlich.
Schaf *n* bekanntes Tier; **Schäfer** Schafhirt. — Ra. sein Schäfchen ins Trockene bringen = s. durch Arbeit etw. Erkleckliches erworben haben, um es nun ruhig genießen zu können: fraglich ob Schäfchen = Schiffchen (nach ndd. schepken), wobei das Dem. auffallend wäre, od. in Anlehnung an die Erzählung vom guten Hirten im Evangelium; wohl am einfachsten wörtlich zu verstehen, cf. „sein Schäfchen scheren", u. vergleiche auch die lesenswerte Deutung Hildebrands in seinem „deutschen Sprachunterricht" 1887 [3], p. 114. Außerdem sagt der Norddtsche: he hett sien Schaapkes (nicht sien Schippke od. Schepke) upp 't Dröge brocht; die Schafe weiden vielfach auf den Hellern (s. d. s. v. Halde) u. sind bei Überraschung durch die Flut zuerst bedroht, müssen also aufs Trockene d. h. auf höhere Stellen geschafft werden.
Schaff, schaf=en, =ig, =ner, =tīd, =us, Schäffler: schaf=en 1) stark = gestaltend hervorbringen; 2) schwach a) anordnen, leisten; b) D arbeiten; es macht mir etw. zu sch. = beunruhigt mich, macht mir Sorge; ndd. sch. = Essen auftragen, den Tisch bereiten, daher **Schaff=(Schoff=)tīd** Essenspause; **Scheppmāl** Vesperbrot; **=ner** Bediensteter, Verwalter, Wirtschaftsbeamter, Aufseher; **=nerin** Hausverwalterin; **=nerei** *f* Vorratskammer (in Nordostdtschld.); **be=schaffen** 1) Inf. (be= verstärkend) herbeischaffen (sch. hier = zum Dasein, zur Stelle bringen); 2) part. (adj.) irgendwie zum Dasein gebracht, nach den Merkmalen erscheinend; **recht=schaffen** „recht ge= od. be=sch., so besch., wie es recht ist; **ver=schaffen** (ver= verstärkend) sch., daß einer etw. bekommt. — **Ge=schäf=t** *n* Beschäftigung, Angelegenheit; **=tig** schaffend, thätig s. regend, cf. D **schaffig** gern arbeitend; **geschäft=lich** aufs Gesch. bezüglich; aus Geschäft wird Stamm schäft= abgeleitet, daher z. B. **be=schäft=igen** thätig machen; m., daß man „schafft". — ndd. **Schaffus** (u lang) Schaffens=(Arbeits=)bereich, Wirtschaft. — **Geschöpf** *n* „geschaffenes" Wesen; ndd. **Schepp=sel; schöpfen** „schaffen", im älteren Deutsch auch = ins Dasein bringen, daher **Schöpf=er, =ung**; dann sch. = aus einem Gefäß heraus „schaffen" (cf. ahd. scaffan schaffen, bewirken, thun, neben scepfan); **Schöffe,** mhd. scheffe u. schepfe das Urteil Mit„schaffender" oder =ordnender, Beisitzer, Urteilsprecher. — D **schuften** übermäßig schaffen. — **Scheffel** *m* Getreidemaß, cf. as. skap Gefäß zum „Schöpfen", D **Schaff** *n* Gefäß, Faß, **Schäffler** Küfer; D **Schapfe** *f* Schöpfgefäß; ä. viell. **Schoppen** *m* (pp ndd. für hd. pf) „Schöpf"gefäß, dann dessen Inhalt als Maß; D **schöppeln** scherzh. = gern trinken; cf. auch ndd. **Schapp** *n* Schrank. — Hieher viell. D **Be=schoss** *n* ausgepichter Korb (bei der Traubenlese auf dem Rücken getragen). — Endung **=schaft** eig. Beschaffenheit, mhd. noch als selbständiges schaft.
Schafott F, fz. s. Balken.
Schaft, schäften s. Schab.
=schaft s. Schaff.
schägen D s. schiechen.
Schagrin F, fz. (türk., pers.) *m* mit Sandkörnern gepreßtes Leder, chagrin, türk. zagri, pers. sagari Leder vom hinteren Rückenteil eines Tieres.
Schah, =inschah F, pers. s. Schach.
Schakal F, fz. (pers.) *m*, chacal, Raubtier aus dem Hundegeschlecht, pers. schigala.
Schäker F ‚hebr. *m* wer gern mutwillig scherzt, **schäkert** zu schéker Lüg=e u. =ner.
schal kraft=, geschmack=, geistlos, mhd. sch. = trübe.
Schale, schälen: Schale *f* „Hülse", Trinkschale; **schälen,** ndd. **schillen,** die Schale abtrennen; **verschalen** mit einer Sch. (harten Decke, Brett u. s. w.) versehen; **Schel=fe** *f* Schale einer Frucht, D **=feze.** — Hieher viell. **Scholle** *f* „Gespaltenes", wenn nicht zu schallen; wohl hieher **Schell=fisch** *m*, ndd. schel-visk „Schalen=fisch" (cf. ndd. **Schille** *f* weiche Schale; kleinere Muschelschale, z. Kalkbrennen gebr.; der Fisch etwa ben., weil v. Schaltieren lebend?). — Ob hieher **Küchenschelle** *f* Pfl.? (Küchen = Kühchen zu Kuh od.

D = Küken ſ. s. v. Küchlein?). — Hieher viell. auch ndd. **Schalm** *m* Kerbholz, auch wie dies bildl. gebr.

Schalk *m* eig. Knecht, mhd. auch = knechtiſch geſinnter Menſch, nichtsnutziger Menſch; dieſe ſchlimmere Bed. noch in **Schalks-knecht**; jetzt Schalk = heiterer Schelm, der gern einem einen Poſſen ſpielt.

Schall, -en: **Schall** *m* ein ſtarker Laut, Klang; **-en** einen Schall hören laſſen; ſchallend künden; Fakt. **ſchellen** ſchallen machen; D, ſchwäb. **ausſch.** behördl. Erlaſſe unter Schellengeläute bekannt machen (cf. Glocke); **Schelle** *f* Glöckchen, „ſchallender" Schlag ins Geſicht, z. B. **Maul-ſch.**; Feſſel (wohl urſpr. mit Schellen behangen, um Fluchtverſuche anzuzeigen; Ra. über den Schellen-könig hinaus loben, wohl daher, daß im Mittelalter ſilberne Schellen an den Kleidern getragen wurden; Schellenk. war dann der König in ſeinem reichſten Ornat (cf. auch: daſitzen wie der Sch.k. = ſteif); nach mhd. geſchollen zu schëllen noch altes part. **verſchollen** aus dem Gedächtnis verhallt, verſchwunden; **zerſchellen** ſchellend zertrümmern u. ſchallend auseinanderſpringen. — Hieher wohl **Schill-ing** *m* „ſchallende", klingende Münze, allgemein = Geld; im pl. D auch = Schläge; (-ing bei Münzen auch ſonſt, z. B. ahd. u. D Pfenning).

Schaller D ſ. Schalt-

Schalm D, ndd. ſ. Schale.

Schalmei L, afz. ſ. Halm.

Schalotte L, fz. ſ. Aſchlauch.

Schalt-e, -en, -er, -jahr: ſchalt-en „ſtoßen", ſchieben; **-er** *m* Schiebladen am Fenſter; D aſſim. **Schaller** Vorſchiebriegel; **-jahr** *n*, ſo ben., weil ein Tag eingeſchaltet wird; **ſchelten** „ſtoßen", ſchmähen; **Schelte** *f* Schimpf, Tadel; **un-be-ſcholten** von ſchmähendem Herabſetzen od. öffentlich herabſetzendem Tadel frei, zu einem be-ſchelten (beverſtärkend) ſchmähend herabſetzen. — D **Schalte** *f* am Rhein ein Fahrzeug zum Überfahren, eig. Schalt- u. Schiebſtange. — Hieher viell. D **ſcholtern** mit Würfeln, Kegeln u. ä. ſpielen; beim Spiel noch nebenbei wetten; aufkaufen; müßig umherlaufen.

Schaluppe F, (R) fz. ſ. Schlauf.

Scham *f* zu verhüllender Körperteil; niederſchlagende Empfindung über Unehre; v. **ſich ſchämen**; ndd. noch ſch. allein; D verſtärkt ſ. **plätzab** ſch.; Grdbed. v. Sch. „Bedeckung" (aus Schamgefühl, cf. das Feigenblatt Adams u. Evas); verw. Hamen 1), ſ. d.; **Schande** *f* aus Scham-de, ſchämenswerter Zuſtand; **ſchänden** ſchimpflich beſchädigen, Schande zufügen, früher auch ſchmähen, cf. auch D **(ver)ſchandieren.**

Schamade F, port. ſ. clam-

ſchämen ſ. Scham.

ſchampen D, ndd. ſtreifen, leicht treffen; **Schamp** *m* ſchneller Seitenblick; **-ſchöt** Prell-, Streifſchuß; **-fell** Oberhaut; **-mäl** knappe Mahlzeit; **-ribben** kurze Rippen; **Schamper** *m* Leuchtſpan; **ſchamper** arm, ſchäbig, knapp.

Schamperlied D, ndd. ſ. Schlumperlied.

Schande, ſchänden, ſchandieren ſ. Scham.

ſchanierlich D ſ. genieren.

Schank, Schänke ſ. ſchenken.

Schanze 1) L, fz. ſ. cad-

Schanze 2) *f* Befeſtigung; **-n** Schanz-, übh. ſchwere Arbeit thun; **ver-ſch.** mit Sch-en verſehen; **Verſchanzung** bei Schiffen = Verdeckgeländer; cf. mhd. schanze Reiſigbündel, Schanze (denke an die Schanzkörbe), D **Schänze** *f* flacher grober Weidenkorb, der bei der Schanzarbeit gebraucht wird; **Schanze** u. Dem. **Schänzle** auch Ortsbez.

Schapfe ſ. Schaff.

Schapp D, ndd. ſ. Schaff.

Schappel D ſ. cap-

Schar ſ. Scher.

Scharbe *f* Schwimmvogel.

ſcharben D ſ. Scher.

Scharbock L, mlt. *m* Zahnfleiſchfäule, v. et. umgedeutet aus mlt. scorbutus, wozu **Skorbut** *m*; viell. zu ndl. scheur (ſpr. ſchöhr) Riß u. but Knochen.

ſcharf, Schärfe, -n ſ. Scher.

Scharlach L, mlt. (pers.) *m* rote Farbe, mlt. scarlatum, zu pers. skirlat; **-lach** durch Umdeutung nach Lach = Laken.

Scharlatan F, fz. (it.) *m* Marktſchreier, -iſcher Arzt, fz. ch., it. ciarlatano zu ciarlare ſchwatzen.

Scharlei *m* Salbeiart, mhd. scharleie *f*.

ſcharmant F, fz. ſ. Karmen.

Scharm-ützel 1), **-ützeln, -nzieren** R, it. ſ. Schirm.

Scharmützel 2) D *n* Krämerdüte, it. scarmizzo Papierdüte.

Scharn D, ndd. ſ. Schranne.

Scharnier F, fz. ſ. Kardinal.

Schärpe R, fz. *f*, fz. écharpe, zu ahd. scharpe Umhängetaſche.

Scharpie F, fz. ſ. carp-

Scharr-e, -en 1) ſ. Scher.

ſcharr-en 2), **-n** D, ndd.: **ſcharren** miſten; **Scharrn** *f* Miſte; **-bülte** M.-haufe; **-ſtä** Stelle, wo M. gelegen iſt; **-ſlän** „M. ſchlagen", ſpreiten; **-tike** od. **-wäwer** („-Weber") M.-käfer.

Scharteke F, it. ſ. Karte.

scharwenzeln s. Scher.
Scharwerk, -en s. Werk.
schassen F, fz. s. cap-

Schatz, -en; schätz-en, -ig: Schatz *m*, ahd. scaz Geldstück, später Wertvolles (zum Aufbewahren); **schatzen** Abgaben fordern od. auferlegen; **brand-sch.** Geld auflegen, festsetzen zur Abwendung feindlichen Niederbrennens; **Schatzung** *f* das vom Geschatzten zu Zahlende, die Steuer; **schätzen** „Schätze sammeln", Steuer auflegen, anschlagen; **-schätzig** in Zs. = schätzend od. zu schätzend; **ab-sch.**, mehr D, = geringsch.
Schatulle F, it. s. Schachtel 1).
Schau s. schauen.
Schaub, schäubeln s. schieben.
Schaube D, L, rom. s. Joppe.
Schau-brot, -bühne s. schauen.
Schauder, -n L, ndd. s. Schutt.

schauen (verw. lt. cavere s. s. v. caus-), ahd. scouwôn; **Schau** *f* Geschautwerden, Schauen, prüfende Besichtigung; Ortsn. **Schaum-burg** = Schauen-b.; **Schau-brot** *n* Brot des „Schauens" Jehovahs d. h. vor ihm in der Stiftshütte bezw. im Tempel aufgelegtes Br.; **-bühne** *f* Theater; D, österr. **G'schau** *n* Aussehen, Besichtigung; 's G'sch. haben = Gegenstand des Begaffens, der Neugier sein. — **schön** was zu schauen (wert) ist, beschaubar; ahd. scôni; adv. scôno, woher **schon** „auf schöne Weise", bereits, cf. ndd. schon = rein, nett, sauber, **schons** gen. adv. = obwohl, obschon; **schönen**, z. B. den Wein, klären; eig. schön machen, so noch in **ver-sch.**, was im Grund auch **be-schönigen**, das aber dann = verdecken u. entschuldigen mit schönem Schein; **ver-schönern** schöner machen; **schonen** „schön behandeln".

Schauer 1), **-ig, -lich, -n: Schauer** *m*, ahd. scûr Hagel, Unwetter, cf. **Regen-sch.**; dann ein Gefühl, wie es bei solchem Wetter einen überkommt, Furchtgefühl; **-ig** u. **-lich** was solches Gefühl erregt; **-n** solches Gef. haben od. bekommen.
Schauer 2), D, ndd. s. ziehen.
Schauf-el, -ler s. schieben.

Schaukel *f* Sitz zu schwebendem Hin- u. Herbewegen; durch ndd. Einfl. (schukel) zu mhd. schoc, -ckes schaukelnde Bewegung, Stoß, woher fz. **Choc** *m* (Zusammen)stoß, (Reiter)angriff. — D **schuck-en** stoßen, eig. in schaukelnde Bewegung versetzen; **-er** *m* überlaufende Frostempfindung; **-ern** (es schuckert mich) schaudern; **-elig** „schaukelnd", schwankend, übertr. läppisch; **schuck** Interjektion bei Schauder; ndd. **suckeln** in kurz. Trab gehen, trotten (bes. v. Pferden).
Schaum s. Scheuer.
Schaumburg s. schauen.
Schaute(l) F, hebr. *m*, **Schote** *m*, hebr. schotel Narr.
Schebe D, ndd. s. Schiefer.
Schebeke F, fz. (pers.) *f*, fz. chebek leichtes Kriegsschiff, pers. sumbuk.
Scheck-e, -ig L, it. s. Schach.
Schede F, g. s. Scheide.

scheel, -süchtig: scheel, älter **schiel,** „schielend", neidisch; **-süchtig** (zu Sucht) eifrig bestrebt scheel zu sehen (od. urspr. -sichtig zu sehen?); **schielen,** älter **schilchen** nur mit einem Auge, schief sehen, cf. ahd. scëlah schief; D **schillen; schiller-n** (v. der Farbe) in den Schein anderer Farben spielen; daher **-wein** *m*, auch allein **Schiller,** das auch = schillernder Glanz.
Scheese D s. Schab.
Scheffel s. Schaff.
Schefzgehen D s. Schab.

Scheibe *f* dünner runder Körper, mhd. schibe; dazu D **scheiben,** mhd. schiben, rollen, kugeln, wozu Kegel schieben = scheiben.

Scheide, -n: scheiden, mhd. scheiden, „trennen", spalten, sich trennen; a) mhd. scheide, scheit, ge-scheiden: **ab-sch.** „s. abtrennen"; **Ab-schied** *m* „s. Ab-trennen", Entlassung, endgültiger (als Entlassung der Versammlung aufzufassender) Spruch; **ver-abschied-en** A. geben, entlassen; **be-scheiden** (be- verstärkend) völlig sch., entscheiden, schlichten, mitteilen, vorladen; **Be-scheid** *m* genau unterscheidende Kenntnis; genaue Auskunft; schlichtende Erkenntnis in einer Rechtssache, Antwort; part. **be-scheiden** (mhd. part.) „bestimmt", klar, verständig, bes. betr. Mäßigung in Ansprüchen u. Wünschen; **-t-lich** der Mäßigung in Wünschen gemäß; **ent-scheid-en** eine Sache entgegen einer andern v. ihr scheiden, festsetzen, den Ausschlag geben; s. **-ung** *f*; part. **entschieden** sicher, bestimmt; **unter-scheiden** „unter" mehreren Gegenständen die einen v. den andern — „trennen", hervorheben u. auszeichnen; s. **Unter-schied** *m*; **-lich** = verschieden; **ver-scheiden** (ver- verstärkend) 1) transf. ganz trennen, daher **verschieden** „ganz untereinander getr." mannigfach; 2) refl. aus dem Leben scheiden = sterben („aus", weil sch. = gehen gefaßt ist, eig. „von"); **Scheide** *f* Trennung, trennende Grenze, scheidende Hülle, Unterscheidung; **Ge-scheide** *n* 1) weidm. Gedärm („das aus dem erlegten Wild Auszuscheidende"); 2) früheres Trockenmaß (urspr. Unterscheidung, Ab-, Einteilung). — b) mhd. schide, scheit, ge-schiden (Nbf. v. a): **ge-scheid, ge-scheit** (v. et. gescheut) gesunden

Menschenverstand habend, mhd. geschide (mit aktiver Bed.) „geistig sondernd", durchdringend. — **schied=lich** gerne Mein u. Dein geschieden haltend, verträglich; **=s=richter** Streit entscheidender R. zu mhd. schit *m* richterliche Entscheidung. — **Scheit** *n*, pl. =e u. =er, „Gespaltenes; **=er=haufen** *m* „Haufen Scheiter"; **=ern** „zu Scheitern werden", zerfallen; **Grab=scheit** *n* Sch. d. h. Werkzeug z. Graben; **Ort=sch.** *n* Querholz, in dem die Stränge der Zugtiere befestigt sind. — **Scheitel** *m* Kopfstelle, wo s. die Haare „scheiden" d. h. nach beiden Seiten legen. — Verw. lt. scindere, sup. sciss-um spalten, wozu 1) **Ab=sisse** *f* „Ab=gespaltene", Abschnitt, mathematische Linie zur Bestimmung der Lage eines Punktes in der Ebene; 2) lt. scandula, scindula, woher **Schindel** *f*; g. schízein (für schid-j-ein), wozu **Schis=ma** *n* Spaltung, Uneinigkeit; zu schíde od. schéde *f* Splitter, Blatt: 1) **Schede** *f* Zettel, Erlaubnisschein; 2) sp.lt. Dem. schedula, woher **Zettel** *m*, mhd. zëdele.

schei=en, =hacke D, ndd. s. schiechen.

Schein, =en: scheinen mhd. schînen glänzen, erscheinen, s. zeigen; **Schein** *m*, mhd. schîn das außer Glanz, Helligkeit auch = Ausweis, Zeugnis (als in die Augen Scheinendes), daher **be=scheinigen** einen Sch. ausstellen (aber **be=scheinen** auf etw. scheinen); **faden=scheinig** wo nur die Fäden noch durchscheinen, abgetragen, übertr. allzu durchsichtig; **wahr=scheinlich** nur dem Schein nach der Wahrheit entsprechend. — **Schimmer** *m* lichter Schein, nach ndd. schemeren **schimmern**; das ndd. **schemern** auch = dämmern, Dämmerlicht haben; **Schummer** *m* Dämmerung; **=n** verdunkeln, (v. Zeichnungen) mit Schatten versehen; **Schemen** *m* Schattenbild, mhd. schëme *m* Schatten, cf. ahd. scîmo, verw. g. skiá *f* Schatten; dazu (v. et. an schön angelehnt) **Schönbartspiel** *n*, zu mhd. schëme-bart bärtige Maske. — **schier** adj., mhd. schi-r rein, hell, klar, glatt, unvermischt, cf. ndd. **schier** schmuck; ndd. (subst. adj.) **Schier** *n* feine Leinwand, sonst D in Zs. z. B. **Eier=schier** *n* Eiweiß; **=en** das Reine vom Unreinen sondern, genau betrachten, untersuchen, ob etw. rein u. in Ordnung ist; ndd. **Schier=aal** der gew. A. (Ggs. **Smutt=** od. **Put=aal** = Aalraupe).

Scheit, =el, =erhaufen, =ern s. Scheide.

Schelf, Schelve D, ndd. *f* Getreidehaufen auf dem Feld, cf. Feimen s. v. Faden.

Schelfe, =ze D s. Schale.

Schellack s. Lack.

Schell=fisch L, ndd. s. Schale.

Schell=e, =en s. Schall.

Schell=hengst *m* Zuchthengst, was mhd. schon allein schële, woher **be=schälen** (richtiger beschelen) bespringen.

Schell=kraut L, mlt. (g.) *n* (=kraut zur Verdeutlichung), chelidonia, g. -óneion (zu chelidón *f* Schwalbe) „Schwalben=kraut", so ben., weil nach den Alten die Schwalben durch die Pfl. ihren Jungen das Augenlicht verschaffen sollen u. die Pfl. als Heilmittel gegen Trübung der Augen galt.

Schelm *m*, ahd. scelmo „Seuche, Pest", Schuft, ndh. in abgeschwächter Bed., ä. wie Schalk (s. d.).

Schelte, =n s. Schalte.

Schelve D, ndd. s. Schelf.

Schema F, g. *n*, pl. ebenso u. =ate, Form, Vorbild, Muster; **=tisieren** in ein Sch. bringen; **=tismus** *m* Behandlungsweise nach feststehendem Sch., steifer Geschäftsgang; eig. ist schéma „Haltung", Gestalt, wie lt. habitus zu habere; sch. zu échein (Stamm s-che-) haben, halten.

Schemel L, lt. *m* Fußbank, sp.lt. scamellum, Dem. zu scam-num Bank, für scab-num „Stütze", Lehne; verw. g. skép-tein stützen, daher -tron Stütze, Stab, Herrscherstab, **Szepter** *m*, *n*.

Schemen s. Schein.

schemern D, ndd. s. Schein.

schempfle D s. Schimpf.

Schenk, =age, =e, =en, =ung: schenken, mhd. sch. 1) Grdbed. einschenken, zu trinken geben, dazu **Schenk** *m* Getränke einschenkender Diener; **Mund=sch.**; **Schenke** *f* od. **Schank** *m* Haus, wo geschenkt wird, Wirtshaus (mhd. schank 1) Wirtshaus, nur in Zs.; 2) Gefäß z. Einschenken; 3) Geschenk); 2) überh. geben, dazu **=e** *f*, **=ung** *f* u. D mit französierender Endung **=age** *f*; **Haus=schenke** *f* zur „Hauseinrichtung" Neuvermählter; **Ge=schenk** *n*. Schenken urspr. Ausdruck des (bei den Germanen so beliebten) Zechens, cf. ä. gefallen, urspr. Ausdruck des Würfelspiels.

Schenkel *m*, Dem. Bildung, cf. ags. sceonca Beinröhre; cf. ndd. **lang=schinkig** langbeinig; verw. **Schinken** *m*, D **Schunken**, Schenkelbein od. =fleisch (bes. vom Schwein), übertr. alte Scharteke (bes. „verräucherte", cf. Schmöker).

schepp(s) D s. schief.

Schepp=mäl, =sel D, ndd. s. Schaff.

Scher, =be, =e, =en, =erei, =flein, =ge, =ren, =reze, =rmaus: scheren mhd. schërn „trennen", bes. Wolle abtrennen v. Schaf, daher übertr. (gleichsam durch Scheren) Mühe machen, placken; dazu **Schererei** *f* Plackerei, Mühe; s. scheren um = s. bekümmern um; s. scheren = sich fortmachen eig. s. trennen von; D **un=geschoren** unbelästigt

(durch den „Scherer"); D **Scher** *m* Maulwurf; **Feld-scher(er)** Bartscherer im Feld, Wundarzt im Feld; **Schere** *f* Werkzeug z. Trennen; wohl ein anderes Wort Sch. = Seeklippe, anord. sker; doch könnte viell. Grdbed. sein „abgetrenntes Felsstück"; **Schur** *f* Scheren u. das dadurch Gewonnene; Pelz mit der rauhen Außenseite; übertr. auch Plackerei (s. o. Schererei); **ein-schürig** was einmal im Jahr geschoren wird. — **Schar** *f* (von größerer Menge) „abgetrennter" Teil, Abteilung (cf. Sektion s. v. sec-); **=en** in Scharen abteilen, in eine Sch. zusammenstellen od. gesellen, ndd. = Forderung u. Gegenf. gegen einander aufgehen lassen; teilend trennen; **=wächter** ehem. „Stadtknecht", „Ratsdiener", jetzt noch (im Rheinl.) Nachtwächter; **Frei-schärler** einer Freischar (d. h. Sch. freiwilliger Soldaten) Angehöriger; **Pflug-schar** *f* Hauptteil des Pflugs, das die Erde „scherende", aufwühlende Eisen; **Scherge,** mhd. scher-jo „Scharmeister", Hauptmann, Gerichts-, Polizeidiener. — **be-scheren** (be- verstärkend) von einem Ganzen trennend zuteilen (als Geschenk) (zu ahd. scerjan zuteilen; scheren aber = ahd. scëran). -- md. **mutschieren** die Nutzungen teilen, aus mût-scharn (zu schar = Teilung) „nach Mut od. Verlangen — teilen". — D, tirol. **scharben** Gemüse (bes. Sauerkraut) klein schneiden. — Verw. **Scher-be** *f* „abgetrenntes Stück"; dazu viell. **Scherflein** *n*, Dem. zu mhd. schërf, kleinste Münze, eig. abgeschnittenes Stück, Abschnitt. — **scharren, scherren** kratzen; **Scharre, Scherre,** D **Scherreze** *f* Abzuscharrendes, Abgescharrtes; dazu **Scherr-maus** *f* Maulwurf, schöne schwäbische Bildung; wohl auch **schar-** u. **scherwenzeln** (ob = wend-seln zu wenden od. zu Wenzel = Knecht? Wenzel aus Wenceslaus, ein Name, der wie unser Hans gebraucht wird) mit Scharr- d. h. Kratz-füßen s. drehen u. wenden. — Hieher viell. **schoren** mit dem Spaten den Boden ausstechen u. so lockern, wenn nicht zu mhd. schorn, cf. schüren, od. zu D **Schor** *f* Grabscheit, Spaten, also **=en** = mit der Schor umgraben; aber Schor wohl selbst hieher. — Hieher viell. auch **scharf** ahd. schar(p)f, cf. ahd. scar-bôn in Stücke schneiden, dann scharf etwa = „trennend", schneidend; durchdringend; ganz genau; **Schärfe** *f* Scharfsein, Scharfes; **=n** scharf machen. — **Schorf** *m* Krätze; — **Schurf** *m* Graben, Grube zur Entdeckung eines Erzganges; **schürfen** ritzen, v. der Oberfläche entblößen, eig. aufschneiden, cf. mhd. schürfaere Schinder, Marterknecht. — Zu ahd. scharpf, fz. escarpe *f* innere Grabenböschung in Festungen, **Escarpe,** die äußere heißt **Contre-escarpe** *f*, eig. „Gegenschärfe", v. der Zuspitzung des Grabens ben.

Scherbet F, ar. ſ. Sirup.

ſcherwenzeln ſ. Scher.

Scherz, =ando, =en, =o: **Scherz** *m* Vergnügen, Spiel; **=en** „hüpfen", fröhlich springen, s. vergnügen (cf. mhd. scharz Sprung); dazu it. scherzare schäkern, woher **Scherz-ando** t. t. mus. scherzend, tändeln: **=o** *n* Tonstück in dieser Art.

Schetter *m* steifes Leinwandzeug; **=n** knitternd tönen od. rauschen.

Scheu, =che(n), =el, =ſal, =ßlich: **Scheu** *f* bange Furcht, cf. mhd. schiuhe, das auch = Schreckbild, wozu **Scheuche** *f*; **Ab-scheu** *m* Scheu, die einen v. etw. ab-, wegtreibt; adj. **ſcheu,** mhd. schiech, wie noch D, vor etw. zurückschreckend; schüchtern; etw. meidend, flüchtig; **scheu-en** meiden, cf. mhd. schiuhen, wozu **ſcheuch-en** verjagen; **un-geſcheut** (in intr. Sinn) ohne Scheu; **Scheu-el** *m* Erregung v. Schrecken u. Abscheu, dieses Wirkendes; in Allitter. Sch. u. Greuel. **Scheu-ſal** *n* Abscheu u. Schrecken erregendes Wesen; mhd. schû-sel Scheusal u Scheuche; **ſcheußlich,** mhd. schius-lîch scheu, verzagt, nhd. der Bed. nach an Scheusal angelehnt = heftige Scheu, Abscheu erregend, zu schiuzen Scheu empfinden, für schiuhezen zu schiuhen (s. o.). — Viell. hieher **ſchüchtern** leicht erschreckbar infolge v. Gefühl der Scheu u. Furcht.

Scheu-er, =ne: **Scheuer** *f*, mhd. schiure eig. bedeckter, geschützter od. schützender Raum; **ein-ſcheuer-n** in die Sch. bringen; gl.bed. **Scheune** *f*, ahd. scugina, ob aber verw. mit Scheuer? — Verw. **Schau-m** *m* „Bedeckendes"; **Ab-ſch.** *m* unnützer, abzuschöpfender Sch.; **Meer-ſch.** *m* Art Speckstein, ben. wegen des Aussehens. — **Scho-te** *f* „Bedeckendes", Samengehäuse der Pflanzen. — ndd. **ſchurig** vor Wind u. Regen geschützt, behaglich; **Schur** Obdach; Unterkunft vor Regen; **Immen-ſch.** überdachter Bienenstand.

ſcheuern L, ndd. kräftig reiben, durch Reiben reinigen, ndd. schüren; ob etw. zu schauern machen od. scharren? cf. ndd. **Schürpahl** „Scheuerpfahl" (auf d. Wiesen), an dem sich das Weidevieh reibt; verw. viell. auch ndd. schören (ſ. Schöre).

Scheve D, ndd. ſ. Schiefer.

Schibbóleth F, hebr. *n* Erkennungswort, eig. Ähre, auch Strom; an der Aussprache des Wortes erkannten die siegenden Gileaditen die fliehenden Ephraimiten (die Sibb- sprachen), cf. Richter 12, 6.

Schicht, -en, Schick, -en, -lich, -sal, -ung: Schicht *f* Anordnung, Einteilung, Reihe über- od. aneinandergelegter Dinge, in d. Bergmannssprache bestimmte Anzahl Arbeiter; **-en** ordnen; D **Einschicht** *f* Einöde, Abgeschiedenheit, **-ig** einsam, verlassen; **Erb-schichter** Erb-ordner, -einteiler; Grundwort ist **ge-schehen** (unpersönl.) wirklich werden (bes. durch höhere Schickung), zu teil werden, cf. mhd. schicht, das urspr. = Schickung, Zufall, Ereignis; **Ge-schicht-e** *f*, **„Ge-schehnis"** *n*; Fakt. **schicken** „geschehen machen", verfügen, bereiten (cf. z. B. sich sch. = s. passen, geziemend sein; s. in etw. sch. = s. in etw. einordnen), abordnen, senden; D sch. auch intr. = ausreichen, z. B. 3 Ellen schicken zur Hose. — **Schick** *m* gehörige Art u. Weise, Gewandtheit; D **schick** bequem, passend, gut; **-lich** was s. schickt; zu Schick: fz. **Chic** *m* in gleicher Bed.; part. **ge-schickt** „geordnet", bereit, passend; tauglich, gewandt; **Ge-schick** *n* 1) Schick, gehörige Art des Seins, Gewandtheit, Fähigkeit; 2) Verhängnis, das v. einer höheren Macht „geschickt" wird, gl.bed. **Schick-sal** *n*, **-ung** *f*.

Schicksel F, jüd. *n* Christenmädchen, Dem. zu gl.bed. jüd. schikzah, zu hebr. scheker Abscheu, Greuel.

schieben 1) s. Scheibe.

schieben 2) „stoßen"; ndd. **schuwen; Schub** *m* Schieben u. so Fortschaffen; das auf einmal Geschobene; D **schub-en** Essen hastig in den Mund schieben; Iter. **schübeln** fortwälzen; **aufschieben** eig. Akten zu späterer Behandlung auf die Gerichtsbank sch., mit etw. warten bis später; **Auf-schub** *m* Verzögerung; **unter-sch.** unvermerkt an Stelle v. anderem sch.; **ver-sch.** 1) ver- verstärkend = aufsch; 2) ver- das Verkehrte bezeichnend = aus der rechten Stelle sch.; **vor-sch.** „vor etw. hin sch.", übertr. als Deckung, Schutz, Vorwand; **Vor-schub** leisten = fördern (indem man einen od. sein Geschäft „vorwärts schiebt"). — D **o du lieber Schieber** Interj. = o du l. Gott (euphem. u. des Reims wegen). — **Schaub** *m* Zusammengeschobenes, Strohbund; D **schäubeln** (oder scheibeln zu Scheibe?) fortschieben, machen, daß einer fortkommt, den man nicht mehr will. — **Schober** *m* aufeinander „geschobener", geschichteter Getreidehaufen; **Schublade** Tischkasten; D **Schuber** (Papp-)hülse f. Bücher u. a. — D **verschobben** in einen Winkel schieben u. so verbergen. — **Schaufel** *f*, ndd. **Schoffel,** Werkzeug z. Schieben od. worauf man etw. schiebt; **Schaufler** Arbeiter mit der Schaufel; weidm. Damhirsch nach dem 2. Jahr, der sein volles Gehörn hat. — **Schüppe** *f* nach ndd. schuppe Schaufel (bes. des Schäfers); Sch. im Kartenspiel (nach fz. pique Spieß); md. übertr. weinerlich verzogener Mund, „Pfendle" (s. Pfanne). — **Schuppen, Schoppen, Schopf** *m* Bretterhütte, in die etw. hineingeschoben u. so verborgen werden kann. — **Schuft** *m* niederträchtiger Mensch, nach ndd. schuf-ût „schieb-aus", zu ndd. schuven schieben, also eig. einer, der s. überall herum- u. hinaus-schieben lassen muß. — **Schupp, Schups, Schupf** (pf hd.) *m*, eig. Imperativform, kurzer Stoß; ndd. **be-schuppen** anführen, betrügen, zum besten haben, eig. hin u. her stoßen; oder zu anord. skopa Gespött? — ndd. **Schövel** *m* Schlittschuh; **-n** Schl. fahren; **schiffeln** schiebend bewegen, rutschen.

Schieber D s. schieben.

schiech D s. Scheu.

schiechen u. **schiegen** D, md., oberd. **schägen** (mit Nasallaut) träg u. schlaff daher wanken. — ndd. **scheien** schief auf den Füßen stehen; **Schei-hacke** Schief-treter, -gänger.

schied-lich, -richter s. Scheide.

schief L, md. schräg, verkehrt; D **schepp(s)**; hieher viell. **schief-rig** = mißlaunisch.

Schief-er *m* „Steinsplitter", Wz. skif teilen; **-rig** blättrig, wie Sch. brechend; ndd. **Scheve** hd. **Schebe** *f* Flachs- od. Hanfstengelsplitter beim Brechen.

schiefrig s. schief u. Schiefer.

schiel, -en s. scheel.

Schien-bein, -e: Schiene *f* 1) länglich schmaler Knochen, Schien-bein; 2) schmale Metall-, Holzplatte.

schier 1), **Schier, -en** s. Schein.

schier 2) adv. beinahe, mhd. schiere schnell, bald (wie noch bei Luther).

Schierling *m* Giftpfl.; hieher D **Wut-scherling,** wenn aus Wut-schierl. eig. in Wut versetzender Sch.; zu ahd. scarno Rohr wegen des hohlen Stengels ben.? cf. ahd. scerning, neben sceriling.

schießen „hervorspringen", a) trans. fortschnellen, b) intr. sich rasch fortbewegen; D **g'schosse** übereilt, närrisch (cf. ä. fahrig, schussig); **Schießer** *m* Werkzeug z. Schießen (des Brots in den Ofen); Person, die das besorgt; **Schuß** *m* 1) schießende Bewegung, daher **Schuß** u. **Schussel** *m* (*f*) übereilt handelnde Person; **-(el)ig** fahrig; **ab-schüssig** jäh bergab gehend; 2) Schießen mit Waffen u. Wirkung desselben; 3) Ladung des Schießens; 4) Bereich des Schießens (z. B. im Schuß sein), daher **Schuß-weite** *f*; **ab-schießen,** eig. wegsch., rasch verschwinden, verblassen, v. Farben; den Vogel absch., beim Wettschießen den gewinnenden Schuß, das Beste thun, daher auch bildl.; **an-sch.** 1) durch Schuß verwunden; 2) ein neues Gewehr zur Probe absch.; 3) angrenzen, anstoßen

v. Kristallen, s. bilden (die Strahlen dringen gleichsam rasch vor u. einer setzt s. an den andern); **aus-sch.** als untauglich aussondern; **Aus-schuß** *m* was ausgeschossen wird; **durch-sch.** machen, daß etw. ein anderes durchdringt, z. B. ein Buch mit weißen Blättern durchsch., die einzelnen Buchstaben beim Buchdruck durch Zwischenstücke durchsch., sperren; **über-sch.** überfließen, übers Nötige vorhanden sein; **Über-schuß** *m* über das Nötige Vorhandenes; **ver-sch.** durch Schießen allen Schießbedarf aufbrauchen; = abschießen v. der Farbe; ndd. **verschossen** sein in jemand = verliebt sein; **vor-sch.** Geld vorher — hergeben (cf. u. Schoß); **Vor-schuß** *m* vorausbezahlte Summe; an Bettzeug u. ä. Vorschießendes, Vorstehendes; **Vorschuß-weck** *m* der vorn in den Ofen eingeschossen wird. — D, alem. **b'schosse** eig. mit Pulver u. Blei zum Schießen versehen = schnell in Einfällen, entschlossen, gerüstet. — **Schusser** *m* Schnellkügelchen. — **Geschoß** *n* aus dem Geschütz Geschossenes. — **Schoß** *m* 1) junger Trieb, Dem. **Schößling** *m*, eig. was aus der Erde hervorschießt; 2) Steuer, Geld, das zusammen geschossen, beigesteuert wird; 3) am Kleid, wie ein Geschoß od. Spieß spitz zulaufender Teil od. niederschießender d. h. niederhängender Teil; dazu ndd. **Schote** *f* Segelleine (die auch niederhängt); verw. auch ndd. **Schude** Schürze. — **Erd-geschoß** *n* unterstes Stockwerk, wohl so ben., weil verglichen mit den einzelnen zwischen den Knoten liegenden Schossen einer Pflanze (cf. Stock). — **Schütz**(e) *m* „Schießer"; **Abc-sch.** (Schützen hießen die angehenden Studenten im Mittelalter) gleichsam Anfänger im Schießen (cf. lt. tiro Rekrut, dann Neuling übh.), s. aber auch s. v. Schutt; **Wild-sch.** frevelhafter Weise auf Wild Schießender; **Schutz** *m*, pl. Schütze, auch **Schütze** *f* Schleusenbrett, Hebethor an Schleusen, durch das man das Wasser „schießen" läßt. — ndd. **Schute, Schüte** *f* Kanalschiff, Lastschiff; ndl. **Treckschuyt** (spr.-ëüt) „Zieh-Schute", zu trecken ziehen; cf. auch anord. skuta kleines „schnelles" Boot.

Schietime D, ndd. s. Imme.

Schiff *n* zunächst Fahrzeug übh., eig. hohles Gefäß; Sch. u. Geschirr = Wagen u. Gesch. d. h. Haupt- u. Nebengerät (bei Landwirtschaft od. Gewerbe); **Schiffchen** Webgerät, n. D Dem. **Schiffle** *n* Gebäck, ben. nach der Form. — Aus dtsch.: fz. esquif Bott, wozu équiper ausrüsten, **equipieren**, équipage *m* Schiffsmannschaft, Wagen, **Equipage** *f*.

schiffeln D, ndd. s. schieben.

schiften D s. Schab.

schikan-ieren F, fz. (it.) mit unnützen Kleinigkeiten u. Kniffen plagen; **-e** *f* unnütze Plackerei, fz- ch-ane, -aner, zu it. cica Bissen, Kleinigkeit, lt. ciccum *n* Kernhaus des Granatapfels, übertr. unnütze Kleinigkeit.

schilchen s. scheel.

Schild, -ern, -wache: Schild 1) *m*, pl. -e, Schutzwaffe; im Sch. führen = auf den Sch. gemaltes Wappen als Parteizeichen führen, übertr. etw. im Sinn haben; 2) Nbf. zu 1) *n*, pl. -er, schildähnlicher Gegenstand (auf dem Schild war ja das Wappen); Tafel mit Gewerbezeichen u. Firma. — Zu 1) **Schild-wache** *f* W. vor den „Schilden" der Mannschaft od. W. mit dem Sch. in der Hand (d. h. in voller Ausrüstung); **-ern** v. dem jetzt ungebräuchl. pl. v. Sch. 1): Schildwache, in Bereitschaft stehen; zu 2) **schildern** eig. den Wappenschild bemalen, ausgeführt darstellen, dann beschreiben.

Schild-krot, -kröte, -patt s. Kröte.

Schille D, ndd. s. Schale.

schill-en, -er, -ern, -erwein D s. scheel.

Schilling s. Schall.

Schimmer, -n s. scheinen.

Schimpf, -en, -ieren: Schimpf *m* Spott, verletzende Verunehrung, urspr. Scherz (cf. das allitterierende Sch. u. Scherz), Kurzweil, daher D **schempfle** Kurzweil treiben; **schimpf-en** schelten, ehrenrührige Reden ausstoßen; **-ieren** beschimpfen, **ver-schimpfieren** schändend verunstalten.

Schindel L, s. Scheide.

schind-en, -er: schind-en Haut abziehen (ahd. *scind Haut), übertr. bis aufs Blut quälen; **-er**; **Schund** *m* „Geschundenes", Abfall beim Schinden, Unbrauchbares; ndd. **Schinn** *m*, **Schinne** *f* Kopfschuppe.

Schinken s. Schenkel.

Schinn(e) L, ndd. s. schinden.

Schirm, -en: Schirm *m* z. Schutz dienende Fläche, ahd. scirm Vorhalten des Schildes, Schutz-dach, -mauer, Schützer; **-en** schützen, verteidigen, ahd. scirmen auch = fechten. — R **Scharmützel** *n* kleines Gefecht (-el Dem.endung) zu it. scaramuccia aus ahd.; v. **scharm-ützeln** u. älter **-uzieren.**

schirren Rüstzeug anlegen; D mit einem (ge)schirren = auskommen (eig. im gleichen Geschirr gehen mit einem); **Ge-schirr** *n* (Koll.) „Rüstzeug", Gerät, Gefäß, Wagen u. Pferd; **Schirr-meister** beim Fuhrwesen, bes. bei der Post der Beamte, der das Geschirr u. Fahrgerät unter seiner Verwaltung hat.

Schisma F, g. s. Scheide.

schiwelich D, ndd. wetterwendisch.

schlabber=n, auch **schlacker=n** (cf. schlack), D, ndd. beim Essen u. Trinken Tropfen fallen lassen; **=ig** kraftlos, dünn; **=e,** **=ke** *n* Speicheltuch kleiner Kinder (unser schwäb. Trieler); verw. **schlappen** Speise u. Trank laut schlürfend zu sich nehmen, cf. ndd. **slabbern** u. **slubbern.**

=schlacht, =schlächtig 1) s. Schlag 1).

Schlacht, =en; Schlächt=er, =ig 2) s. Schlag 2).

schlack D schlaff; **=el** schlaffer, tölpelhafter Mensch; **=ern** u. **schlockern** schlaff u. haltlos s. bewegen; cf. ndd. **schlock** überaus gutmütig u. nachgiebig, schlaff, matt.

Schlacke s. Schlag 2).

Schlaf, =en, Schläfe, schlaff: schlafen, s. **Schlaf** *m*; Wz. slep kraftlos, schlaff sein, nachlassen; **Schlaf** *m* u. **Schläfe** *f* (eig. — weil zu beiden Seiten des Kopfes — pl. bezw. Dual) schwächste Stelle am Kopf; verw. **schlaff;** ndd. **schlapp; =en** los, locker s. bewegen, locker am Körper hängen; **=ern** locker, wackelig sein; **=ig** schlapp, unordentlich; **=er** schlappiger Mensch; schlappender Hausschuh; dass. **=e** *f* Pantoffel. — Hieher viell. **Schlüssel** *m* eig. schlaffer, fauler Mensch.

Schlafittich s. Feder.

Schlag 1) *m* Art, Geschlecht, in dieser Bed. erst nhd.; mhd. dafür slah-te; Schlag in der Bed. zusammenhängende, in einer Art bestellte Feldabteilung wohl auch hierher (wenn nicht zu Schlag 2): urspr. eine Stelle, wo Holz geschlagen wurde, um Ackerland zu machen); — Zu slahte: **Ge=schlech=t** *n* Stamm, Familie, Eigenschaft; **ge=schlach=t** (wohl)geartet, edel, D **g'schlächt** fein, mild, zart, Ggs. **ungeschlacht;** urspr. bezieht s. also geschlacht auf den Geburtsadel „von (edlem) Geschlecht"; cf. auch Ortsn. **Gschlachten=Bretzingen** im Ggs. zu **Rauhen=Bretzingen.** — **nach=schlagen** nach=arten, ahd. allein slahan, z. B. nâh dên fordôrôn slahan = den Vorfahren nachschl.; ndd. **geschlachten** gleichen, nachschlagen. — **ein=, zwei=schlächtig** v. einer=, zweierlei Art (bes. in s. selbst 2 Arten aufweisend).

Schlag 2), **=baum, =en, =fluß, Schläger: schlag=en,** ahd. slah-an; geschlagene Stunde, **=r** Tag = volle St., **=r** Tag, eig. so, daß nichts daran fehlt, gemessen nach der Schlaguhr od. der Glocke; **Schlag** *m*, das auch = Singart von Vögeln; zum Auf= u. Zuschlagen bestimmte Thür od. ä. (cf. z. B. **Schlag=baum** *m*), daher auch Behältnis mit solchem Verschluß, z. B. **Tauben=schlag** *m*, **Ver=schlag** *m* (geschlossener Raum), übertr. große Schüssel (z. B. ein Schl. Essen); plötzlich wie durch e. Schl. eintretende Lähmung, dah. **Schlag=fluß** *m* Schl. verursachender Fluß; gleichzeitig geschlagene, gehauene Waldabteilung; **ab=schlagen** „schlagend" abweisen; **ab=schläg=ig** abweisend; **=lich** zahlend zur vorläufigen Verminderung der Schuld durch **Abschlag** *m* („Weg=schlagen" eines Stückes v. der Schuld, cf. Rabatt); **ab=geschlagen** (mehr D) 1) schlau (cf. verschlagen, u. Ra.: abg'schl. wie e Bettelsteck); 2) müde; **an=schlagen** das Gewehr an die Wange, um zu zielen, daher übertr. planen; auch = schätzen (wohl ans Anschlagen des Hammers bei der Auktion zu denken); **An=schlag** *m* Bekanntmachung durch Anschlagen eines Zettels; Plan; berechnende Schätzung; **Aus=schl.** *m* Entscheidung; Geschwür; ndd. **Ut=schlag** Schulferien; **Be=schlag** *m* womit etw beschlagen wird; äußerer Anflug, der s. abwischen läßt; freie Verfügung über etw. Aufhebendes, Haft, daher in Beschl. nehmen, mit B. belegen; **Ein=schl.** *m* Querfäden eines Gewebes; **Ueber=schl.** *m* Neigung der Zunge der Wage zur Seite, übertr. Wahrscheinlichkeitsberechnung; v. **=en** nach Wahrscheinlichkeit ber.; part. **über schlägen** v. Speisen u. Getränken, etw. gewärmt, eig. von der Wagenzunge, die über den Gleichgewichtspunkt, also den höchsten Stand (hier die größte Hitze) geschlagen ist, also in der Hitze vermindert; **um=schl.** sich ändern (eig. wie mit einem Schlag rasch umfallen); **ver=schl.** in falsche Richtung treiben; es verschlägt etw. (mit verstärkendem ver=) = ist v. irgend einer Bedeutung; die Zähne verschlagen = durch „Schlagen" verderben; part. verschlagen = durch Schlagen völlig gewitzigt, schlau; übrigens mhd. verslahen = betrügen; oder wäre viell. zunächst an zu betrügerisch. Zweck unrichtig geschlagene (geprägte) Münzen zu denken? **Vor=schlag** *m* zum Daraufeingehen aufforderndes Anerbieten od. zur Befolgung auffordernde Meinung, Bedingung; **=en;** (cf. Schlaginstrument, bei dem der Lehrer einen Ton dem Schüler zum Nachschlagen vorschlägt). — **Schläger** *m* Schlagender u. Werkzeug z. Schlagen. — **Schleg=el** *m* Werkzeug z. Schlagen; dem Schlegel ähnliche Hinterkeule; **schlegeln** mit den Schlegeln, dann übh. mit den Beinen um s. schlagen. — **Schlach=t** *f* „Schlagen", Tötung, Kampf auf Leben u. Tod; **=en** töten; **Schlächt=er** Schlachtender; D **Eingeschlächt** *n* d. eßbare Eingeweide des geschlachteten Viehs; **herz=hart=schlächtig** (ndd. hart = Herz) v. Pferden, mit heftigem Herzschlag; **ober=, unter=schlächtig** durch das über=, unter dem Rad hinfließende Wasser schlagbar, herumgetrieben. — ndd. **Schlachte** *f* länglich geformte Butter, in einer Pfundform „geschlagen"; **Slă=dōt** „Schlag=tot", langer grober Kerl. — **Schlacke** *f* beim „Schla=

gen“ abspringender (Metall)splitter. — Hieher viell. **schlau** nach ndd. slû, eig. etwa „geschlagen“, cf. verschlagen (oben) u. verschmitzt s. v. schmeißen; D, **Schlaule**, oberd. **Schlaucherl** schl. Kerl (cf. Loske s. v. *=lieren). — Wohl auch hieher D **Ur=schlechten** pl. (**Durchschlechten**, wenn = d(ie) Urschl.) „Ausschläge“, bes. infolge des Impfens.

Schlamassel F, it. s. clam-

Schlamm, schlämmen: Schlamm breiige Masse aus Erde u. Wasser; Kot. — **schlämmen** v. Schl. reinigen; durch Waschen Unbrauchbares absondern.

Schlamp, =amp(en, =er, =ere), =en, =erei s. schlemmen.

Schlange, schlängeln, schlank, =erbraten s. Schlinge.

schlapp, =e 1) s. Schlaf.

Schlappe 2) L, ndd. *f* Verlust, Niederlage, ndd. slappe Schlag, Klapps, Maulschelle.

schlappen, =ern 1) s. Schlaf.

schlappern 2) schlabbern.

schlappig s. Schaf.

Schlaraffenland s. schlaudern.

Schlarfe D *m*, *f* Schlappschuh, ahd. slerpen mit den Füßen schleppend u. auf dem Boden streichend gehen; auch **Schlarpe; schlar=fen, =pen** mit solchen Schuhen u. in solchem Gang gehen; andere Formen: **Schlarge, schlargen, schlarren, schlorren, schlurken, schlurfen, schlurren.**

Schlarge, =n, Schlarpe, =n, schlarren D s. Schlarfe.

schlau s. Schlag 2).

Schlau=be, =e L, ndd. *f* Schote, Fruchthülle, ndd. slu(w)e.

Schlauch s. schluchzen.

Schlaucherl D s. Schlag 2).

schlaudern, schleudern übereilt, nachlässig verfahren; schleudern auch unter dem Preis weggeben, cf. **ver=schl.** leichtsinnig aus seinem Besitz weggeben; cf. mhd. slûderer Schlauderer mit jungem Dental (cf. z. B. haudern) zu mhd. slûr Faulenzer; ndd. **schluddern** unreinlich, unordentlich sein; **Schludder=püt** schlotteriger Mensch. — Hieher **schlummern,** mhd. slummern, slumen, still, unthätig sein, schlafen. — ndd. **schlören** nachlässig, gedankenlos gehen, der Gewohnheit folgen, holl. sleuren; **Schlör** Schlendrian; **=ig** nachlässig, gedankenlos. — **Schlaraffenland** *n* L. der Schlaraffen d. h. faulen Thoren, mhd. slûr-affe (zu obigem) slûr, affe = Narr; früher galt der Affe für ein dummes Tier, das leicht zu berücken sei).

Schlaue L, ndd. s. Schlaube.

Schlauf *m* Hülle, Decke; **Unter=schl.** u. **=schlupf** *m* geheimer Aufenthalt, wo man „hinunterschlüpfen“ kann; **Schleife** *f*, D **Schlaufe** *f* Schlinge, zu mhd. slöufen s. gleitend bewegen, schlüpfen, **schliefen; schleifen, schlaufen** eine Schleife (Schlaufe) machen; **Unter=schleif** *m* heimlicher Diebstahl, cf. mhd. under-sliefen betrügen, eig. wohl heimlich — um etw. zu verbergen — unter etw. schlüpfen; **Schlupf** *m* Schlinge, Strick, zu **schlupf=en** Intens. v. schleifen; **schlüpf=rig** was leicht „schlupft“, gleitet, oder gleiten macht. — **Schlucht** *f* schmale Tiefe (ndd. cht für hd. ft). — Hieher viell. ndd. **Schlipp** *m* Rockschoß; **Schlips** *m* Halsbinde. — **Schaluppe** *f* Boot, fz. chaloupe, aus ndl. sloep zu -en „schlüpfen“, gleiten. — Wohl verw. Schleife u. s. w.

Schlaufe, =n D s. Schlauf.

Schlaule D s. Schlag 2).

Schlawack u. **Schlowack** *m* herumschweifender, unordentlicher, zerlumpter Mensch, ben. nach den hausierenden Slowaken.

schlecht, =erdings, =hin, =weg: schlecht, mhd. slëht „schlicht“, einfach, richtig, cf. schlecht u. recht; jetzt mit Bedeutungsverschlechterung. — Bed. gerade noch in **schlechter=ding=s** durchaus, eig. gen. pl. schlechter Dinge, cf. allerdings; 2) **schlechthin,** u. ä. **=weg** (zu Weg). — **schlicht** (Bed. s. o.); **=en** ebnen, gerad machen; **=e** *f* Weberbrei z. Steifmachen, Glattmachen der Fäden, übertr. geringe Suppe u. ä.

schlecken wählerisch essen, cf. mhd. slëc *m*, **Schleck** *m*, **Schleckerei** *f* Leckermaul; weidm. **Schlecker** Hirsch, der keinen richtigen Wechsel hat, sondern hier= u. dorthin zieht, wo gutes Geäß ist.

schlee D, ndd. s. Schlehe.

Schlegel s. Schlag 2).

schlehbauchen D s. Schleife.

Schlehe *f* Frucht des Schlehdorn, cf. ndd. **schlee** herb, den Mund zusammenziehend, stumpf (in Bez. auf die Zähne nach dem Genuß gewisser saurer Sachen).

schleichen mhd. slîchen leise gleitend gehen; **Schlich** *m* leise gleitender Gang, übertr. Hinterlist; cf. mhd. slich, ndd. sliek Kot, Schlamm, **Schlick;** ndd. **Schlich** *m* kleingepochtes Erz, zunächst mit Wasser, also wie ein Schlamm; **chlicken** (sich) mit Schlick füllen; D **Schlickle** *n* Kinderausdruck für Ente, ben. nach dem Geräusch im Wasser s. bewegender Enten. — **Blind=schleiche** *f* in Form u. schleichender Bewegung den Schlangen ähnl. Eidechsenart, die blind sein od. einem übers Gesicht kriechend bl. machen soll.

Schlei(e) *f* Fisch, ahd. slio *m*, daher D auch Schlei *m*; ob mit Schleim verw.?

-schleif, Schleif-e, -en s. Schlauf.

Schleif-e, -en: schleifen mhd. slîfen gleiten; **ungeschliffen** übertr. roh, ungebildet, (cf. Hobel); Fakt. **schleifen** mhd. sleifen s. gleitend fortbewegen machen, schleppen, cf. auch z. B. eine Festung schl. = „sie am Boden hinziehen", dem Erdboden gleich machen; **Schleife** *f* Gleitbahn, D **-z(e)** *f*; **Schlief** *m* glitschige Stelle; **schliff** (v. Brot) ungar, klebrig; **Schliff** *m* Abgeschliffenheit, Glätte, höfliches, gewandtes Wesen; ndd. **schleppen** schleifen; **Schlepp-e** *f* vom Kleid Nachschleppendes; **-tau** *n* z. Anbinden des zu schleppenden Schiffes. — Hieher wohl D **schlehbauchen** bei der Arbeit schwer thun unter Atmen u. Pusten, wenn entstellt aus Schleppbauch = Hängebauch, der beschwerlich ist. — Wohl verw. Schlauf u. s. w.

Schleim *m* zähe, klebrige u. glatte Feuchtigkeit, mhd. slîm, Wz. sli glatt sein; viell. verw. mit Sippe Schlauf u. Schleife u. schleichen.

schleißen, mhd. slîzen, spalten, zerreißen, abnutzen; germ. Wz. slit. Intens. **schlitzen** (D = aus „reißen", durchgehen); **Schlitz** *m* Spalt, Bruch. — **Verschleiß** *m* Verkauf v. Waren (Ver- verstärkend), eig. Absetzen durch Zerreißen d. h. Abnutzen, Verbrauchen, also durch Verkauf; od. zu verschließen (s. d.)? — Zu ahd. slîzan schleißen, fz. éclater (prov. esclater) zerspringen, z. Ausbruch kommen, éclat *m* Splitter, Knall, Aufsehen, Glanz, **Eklat** *m*; **-ant** Aufsehen erregend.

Schlemihl F, jüd. *m* Pechvogel, unempfindlicher, einfältig vertragender Mensch, zu hebr. schlumi-ël „Gott-fried", der mit Gott zufrieden ist; das Wort aus dem Gaunerdeutschen.

schlemmen „verprassen", cf. sp.mhd. slamp Gelage, wozu gl.bed. **Schlamp** *m* od. D erweitert **Schlampamp** *m*; **schlamp-en,** D erweitert **-ampen** geräuschvoll schlürfen, s. in Essen u. Trinken behaglich gütlich thun od. nachlässig sein; **Schlamp-er** unordentlicher Mensch; D **-ere** od. **-ampel** *f*, was auch **Schlampe** u. **Schlumpe,** wozu **schlumpen** nachlässig, unreinlich sein; **Schlempe** Branntweinspülicht fürs Vieh. — Hieher wohl ndd. **Schlump** *m* Glückszufall, gen. adv. **-s** unversehens, v. ungefähr (cf. Rumpf); **-en** v. ungefähr gelingen, glücken.

Schlempe s. schlemmen.

schlem(p)s D s. schlimm.

schlend-ern L, ndd., **schlenzen** gemächlich u. nachlässig gehen, ndd. sl-; **-rian** *m* Nachlässigkeit.

schlenkern s. schlingen.

schlenzen D s. schlendern.

schlenzerig D s. Schlunz.

Schlepp-e, -en, -tau L, ndd. s. Schleife.

Schleswig s. Weichbild.

Schleuder *f* Handwaffe z. Steinwerfen; **-n** mit der Schl. werfen, übh. werfen; mhd. slûder; älteres Wort slenker (cf. schlenkern s. v. schlingen).

schleudern 1) s. Schleuder.

schleudern 2) s. schlaudern.

Schleuse L, ndl. s. claud-

Schlich s. schleichen.

schlicht, -e, -en s. schlecht.

Schlick, -en, -le s. schleichen.

schlickern D, md., **schlippern** gerinnen (v. Milch).

schliddern s. schlittern.

Schlief s. Schleife.

schliefen s. Schlauf.

Schlier *m* D Geschwür; Art Mergel als Dungmittel; **-e** md. = Schlichte.

Schließ-e, -en, -lich: schließen, mhd. sliezen, fest zumachen, daher auch endigen; als Schlußergebnis folgern; Vertrag u. ä. schl. = als Ergebnis der Unterhandlung zu stande bringen; **-lich** endlich; **-e** *f* etw. z. Schließen od. Festhalten. — **Schluß** *m* fugenloses Anschließen u. die Stelle desselben; Zeit, wo etw. geschlossen wird, also die Benützung aufhört; Folgerung; in Zs. auch = „abschließender" Plan, z. B. **Be-, Ent-schluß** *m*, **ent-schließen** eig. aus dem Geschlossensein heraustreten lassen, „aufschließen", dann übertr. zunächst erklären, auflösen (z. B. ein Rätsel), dann den festen Vorsatz an den Tag legen; sich entschl. = sich klar werden, die Zweifel im Innern wie ein Rätsel lösen; daher **entschlossen** fest im Entschl., entschieden; (nach Polt ist übrigens Ent-schluß = End-schl.). — **ab-schließen** schließend absperren; völlig beendigen; **an-schl.** schließend anfügen, daher übertr. s. a. an einen; **auf-schl.** = entschl. (s. d.) in seiner Grd.bed.; **be-schl.** 1) verstärktes schließen a) = zumachen, daher **Beschließerin,** die das Küchengerät u. s. w. in Verwahrung hat; b) = den Schluß, das Ende bilden; 2) für veraltetes schließen in d. Bed. eine Meinung als Ergebnis der Überlegung fassen; **ver-schl.** durch Riegel versperren, daher übertr. **verschlossen** in Bez. auf den Karakter (Ggs. offen); schließend verwahren; Waren verschl. = absetzen (oder wäre hier verschl. mit verschleißen verwechselt?). — **schlüss-ig** entschlossen; **-el** *m* Werkzeug z. Schließen (Zu- u. Auf-schl.) eines Schlosses; übertr. Lösung; **-el-blume** *f*, primula veris, v. schlüsselartiger Gestalt u. angeblicher Heilkraft gegen Gicht. — **Schloß** *n* 1) Riegel, Band; daher **-er** Schließwerkzeugmacher; 2) Burg, eig. fest umschlossener Raum; 3) Zylinderhut.

Schliff, schliff s. Schleife.

schlimm, mhd. slimp, „schräg, schief"; tirol. adv. **schlems** schief, schräg, schwäb. **schlemps** schief, verkehrt.

Schlimpe *f* D Schließkrampe u. dieser Ähnliches.

schlinden D, ndd. s. Schlund.

Schling=e, =el, =en 1): **schling=en** „winden", hin u. her bewegen; **=e** *f* bogenartige Schlingung; D **Schlinke** *f* Thürklinke; **=el** früher Schlüngel „Schleicher", cf. mhd slinge (Schlinge) = Schleuder, slingen hin u. her ziehend schwingen, schleichen, wozu slenkern (zu slenker Schleuder) schleudern, **schlenkern**; ndd. **schlingern** (v. Schiffen) unregelmäßig schwanken. — **Schlange** *f* „sich Ringelnde"; **sich schlängeln** (Dem.) wie eine Schl. s. winden. — **schlank** mager, eig. wohl „zum Schlingen schmal". — **Schlankerbraten,** der den Dienstboten vor ihrem Weggang v. der Herrschaft noch einmal gegeben wird, zu **schlankern** den Dienst wechseln.

schlingen 2) s. Schlund.

Schlinke D s. Schlinge.

Schlipp, Schlips D, ndd. s. Schlauf.

Schlitten *m* zu Wz. slid gleiten; ndd. **schlittern** auf dem Eis gleiten, unser schwäbisches schleifen; **Schlitt=schuh** *m* nach der Schlittenform ben.

schlittern D, ndd. s. Schlitten.

Schlittschuh s. Schlitten.

Schlitz, =en s. schleißen.

schlock, =ern D, ndd. s. schlack.

Schlör,= en, =ig D, ndd. s. schlaudern.

schlorren D s. Schlarfe.

Schloß, =er s. schließen.

schlöß D nachlässig, cf. anord. slota nachlassen, unthätig werden.

Schlosse *f* Hagelkorn; mhd. slôze; **schlohweiß** wohl = w. wie Schloh d. h. Schlossen d. h. Hagel.

Schlot 1) *m* Schornstein; scherzh. Zylinderhut

Schlot 2) D, ndd. Wassergraben; **=en** einen Schl. graben.

Schlotte D *f* schmales, hohles, saftiges Pflanzenblatt, cf. fränkisch Schl. = Schilfrohr.

schlottern schlaff u. unsicher hin u. her schwanken, Intens. zu nhd. sloten zittern.

schlotz=en D, oberd. ablecken; **=er** *m* Saugbeutel für Kinder.

Schlowack s. Schlawack.

Schlucht s. Schlauf.

schluchzen; Schluck, =en, =er: schluck=en, mhd. slucken „schlingen"; Iter. **schluchzen; Schluck** *m* was man auf einmal hinunterschluckt; **=er** *m* ein aus Mangel Hungriger (der etw. zu schlucken begehrt); auch = Aufstoßen; **Schluchzer** schluchzender Laut; md. **Schnuck, =upp** Aufstoßen. — Verw. **Schlauch** *m*, mhd. slûch, das auch = Röhre, Schlund, Abgrund.

schluckzessive D s. ced-

schludder=n, =püt D, ndd. s. schlaudern.

Schlüssel s. Schlaf.

schlummern s. schlaudern.

Schlump=e, =en, =s D s. schlenmen.

Schlumper= u. **Schumper=lied,** md. **Schamper=lied,** *n* leichtfertiges Volkslied, Spottlied.

Schlund *m* zu mhd. slinten „schlingen", (Anfang der) Halsröhre, übertr. abgrundartige enge Öffnung, Schlucht. — Jenes **schlingen** für schlinden durch Anlehnung an schlingen (zu Schlinge) = hinunterschlucken; **ver=schlingen** verschlucken; **Schling=beschwerden** Beschw. im Schlucken; ndd. noch **(ver)schlinden** = verschwinden, verschleudern.

Schlunz D *m* Schmutz; hieher wohl **schlenzerig** wüst, schleimig.

Schlupf, =en; schlüpfrig s. Schlauf.

schlurfen D s. Schlarfe.

schlürfen hörbar saugen od. trinken; ob mit der Sippe v. Schlarfe verw?

schlur=ken, =ren D s. Schlarfe.

Schluß, schlüss=el(blume), =ig s. schließen.

Schmach,=ten, schmächtig s. schmähen.

Schmack, =en, =haft s. schmecken.

Schmacke, Smack, fz. semaque D, ndd. *f* eine Schiffsart.

schmaddern D jubeln, was auch **schmalgern.**

schmäh=en, mhd. smaehen, verächtlich behandeln, ahd. smâhen klein machen; **=lich** Schmach bringend; **Schmach** *f* Beschimpfung, Schmähung, Abstr. zu mhd. smaehe klein, gering, verächtlich; **=ten** Verlangen empfinden bis zum Schwinden der Kräfte; **ver=schm.** völlig hinschwinden; **schmächt=ig** (vor Hunger) abgezehrt.

schmal, =hans; schmäle(r)n: schmal klein, gering; **=hans** ein H. (Appellativ wie etwa Kerl), der einen schmal od. knapp hält od. bei dem es „schmal" hergeht. — **Schmäl=en** verringern, herabsetzen, in empfindlichen Worten zanken; **=ern** „schmäler machen". — **Schmiele** *f* Grasart mit schmalem Halm, mhd. smihele und smehele, daher D **Schmel=che** u. **=le.**

schmalgern D s. schmaddern.

Schmal=te; Schmalz R, it. s. schmelzen.

Schmant F, slav. *m* Rahm, cf. böhm. smant.

schmarotz=en bei andern Leuten Speise u. Trank suchen; **=er** *m* übertr. v. Pflanzen u. Tieren, die auf andern Pfl. u. T. leben, z. B. Mistel, Milbe.

Schmarren D, schwäb. ſ. schmoren.

Schmäſche F, slav. *f* Lammfell mit kurzen Löckchen, cf. poln. smusik.

Schmatz, -en D ſ. schmecken.

Schmatze D, oberd. *f* Rammblock, viell. mit vorgetretenem sch aus it. mazza Keule.

Schmauch, -en: **Schmauch** *m* dicker Rauch, mhd. smouch; **-en** rauchen (die Pfeife); **Schmöker** *m* „Raucher", altes (ſtark angerauchtes) Buch.

Schmaus, -en: **Schmaus** *m* frohes Mahl; v. **-en**; viell. verw. ndd. smullen mit Behagen eſſen u. trinken (cf. schwäb. **ſchnullen** das Eſſen behaglich im Munde kauen, od. = ſchmullen?); cf. auch **Schmoll-is** *m* Trinkgruß auf Brüderſchaft; **-ieren** auf Br. trinken.

ſchmeck-en, -er: **ſchmecken,** D, **ſchmacken** koſten, verſuchen, Geruch empfinden; mhd. smac, D **Schmack** *m* = **Ge-ſchmack** *m* (D pl. Geſchmäcker); D Schmack auch = Geruch; **ſchmack-haft** (guten) Geſchmack habend; **ab-geſchmack-t** (t ſekundär) „weg vom Geſchmack", reizlos, für den Geſchmacksſinn widrig. — **Schmecker** (beſ. in Zſ.) Leckermaul; Maul des Hirſches. — D **ſchmatzen** (für schmack-zen) mit „(Wohl)geſchmack", Wohlgefallen laut eſſen od. küſſen; **Schmatz** *m* „ſchmatzender" Kuß.

ſchmeicheln liebkoſen, Dem.form zu mhd. smeichen wohl urſpr. = glätten u. dann verw. mit der Sippe Schmied (ſ. d.)

ſchmeiß-en, -fliege: **ſchmeißen** mit Kraft werfen; ſchlagen, daher **Schmiß** *m* (ins Geſicht), ſtud., Duellwunde, -narbe; mhd. smîzen, eig. (be)ſtreichen, cf. ein Haus mit Kalk bewerfen, anſtreichen (zu Streich).

— **Schmeiß-fliege** *f*, ſo ben., weil ihre Eier aufs Fleiſch legend (es damit „beſchmeißend" u. ſo beſudelnd), zu mhd. smeizen Fakt. zu smîzen; **Ge-ſchmeiß** *n* Koll., beläſtigende Inſekten, übertr. als Schimpfwort gebr., mhd. ge-smeize „Exkrement", Unrat. — **Schmitze** *f* das klatſchende Peitſch-Ende; Schmutzfleck; **Schmitz** *m* Schlag mit der Schmitze; Schmutzfleck; **ſchmitzen** mit der Peitſche ſchlagen; beſchmutzen; mhd. smitzen mit Ruten hauen; dazu **ver-ſchmitz-t** was „verſchlagen", ſ. d. s. v. Schlag 2).

Schmel-che, -le D ſ. ſchmal.

Schmelz, -en: **ſchmelz-en** mhd. smëlzen zerfließen; Fakt. mhd. smelzen ſchmelzen, zerfl. machen, in Fluß bringen; **Schmelz** *m* Schmelzglas, weiche Glanzfarbe. — **Schmalz** *n* „Geſchmolzenes", ausgelaſſenes Fett. — R **Schmalte** *f* Schmelzblau, Waſchblåue, it. smalto, das, wie fz. **Email** *n* Schmelz, aus dem Deutſchen. — Verw. mit Wz. smeld- ſcheint die Wz. meld- in **Malz** *n*, wenn zu mhd. adj. malz hinſchmelzend, weich; cf. ags. meltan ſ. auflöſen, ſchmelzen; hieher wohl D **mols, molſch, muls, molſig,** ndd. **mulſtrig** fehlerhaft od. faulig weich, teig v. Obſt; cf. anord. malts verfault.

Schmer, -bauch: **Schmer** *m* Fett; **-bauch** *m*; **ſchmier-en** mit Fett ſtreichen, bildl. durch Geſchenke beſtechen u. ſchmierig ſchreiben; **ab-ſchm.** „ab-ſtreichen", abprügeln; **Schmieralien** pl. Beſtechungsgeſchenke, ſchlechtes Geſchriebſel.

Schmerl, -in L, it. ſ. Merle.

Schmerle *f* eine Fiſchart.

Schmerz, -en: **Schmerz** *m*; **-en** Schm. verurſachen; Wz. smerd-, wohl verw. g. smerdaléos ſchrecklich, lt. mordére für sm- beißen, alſo Grdbed. der Wz. ſtechen, beißen; **ver-ſchmerzen** das Schmerzgefühl überwinden (D verſchmirze).

Schmied, -e, -en: **Schmied** Metallarbeiter, Wz. smi künſtleriſch (beſ. in Metall) arbeiten, cf. g. smí-le *f* Schnitzmeſſer; angelehnt an Schmied **-e,** D mit alter Kürze **Schmitte** (mhd. smitte) Werkſtätte des Schm.; **-en** in der Schmiede bearbeiten. — **Ge-ſchmeid-e** *n*, mhd. ge-smi-de, Koll. Metall(gerät), Schmuck; **-ig** leicht zu „ſchmieden", zu bearbeiten, geſtaltbar.

ſchmiegen, mhd. smiegen eng an etw. drücken; Intenſ. **ſchmücken** (wie z. B. biegen: bücken, ziehen: zücken), eig. feſt an ſich drücken z. B. ein Kleid, ſ. damit zieren; **Schmuck,** mhd. ge-smuc; L, ndd. **ſchmuck** „geſchmückt"; **ſchmuggeln** ſ. „anſchmiegend" an deckende Gegenſtände etw. über die Grenze ſchaffen.

Schmiele ſ. ſchmal.

Schmier-alien, -e, -en ſ. Schmer.

Schmiß ſ. ſchmeißen.

Schmitte D ſ. Schmied.

Schmitz, -e, -en ſ. ſchmeißen.

Schmöker ſ. Schmauch.

ſchmollen aus Unwillen ſchweigen; auch = lächeln; zu gl.bed. mhd. smielen.

ſchmoll-ieren, -is ſ. Schmaus.

ſchmoren L, ndd. röſten, braten mit Fett od. im eigenen Fett; hieher viell. D, schwäb. **Schmarren** *m* Obſtmus.

Schmu, -len, -s, -en, -er F, jüd.: **Schmus** *m* Gerede (eines Unterhändlers zur Überredung), leeres Gerede, Geld als Überredungslohn beim Handel; **-en** reden, ſchwatzen (zur Übervorteilung), auch tändeln, koſen, was auch D **ſchmulen; Schmuſer** der ſchmuſt; zu hebr. schmuoth (jüd. geſpr. wie ſchmuoß), pl. zu schmuah Nachricht. — Hieher wohl **Schmu** *m* durch Schlauheit erlangter Profit.

Schmuck, schmücken, schmuggeln s. schmiegen.
schmullen D s. Schmaus.
schmunzeln D vergnügt leise lächeln, cf. mhd. smutzen den Mund z. Lachen verziehen.
schnabbeln D s. Schnabel.
Schnab=el, =eln, =ulieren: Schnab=el *m* in allgem. Bed. = Maul, wozu **=schnell** geschwätzig; **Gelbschn.** *m* (p. p. t.) unerfahrener Mensch (die jungen Vögel haben zu beiden Seiten des Schnabels einen gelben Streifen); **schnab=eln,** D **schnabbeln** viel u. rasch schwatzen; **=ulieren** essen, schmausen. — **schnappen,** Intens. zu mhd. snaben den Schn. bewegen, mit dem Schn. auffangen, greifen; s. **ver=schn.** übereilt etw. sagen, was man verschweigen sollte; **zu=schn.** 1) mit dem Schnabel zugreifen, 2) den Schnabel zumachen, schließen, dazu **Schnapp=messer** *n*; **Schnaps** *m* Imperativform („schnapp's") eig. was man auf einmal hineinschnappen kann, Branntwein (zunächst ein Schluck Br.); hieher wohl schwäb. **schnapsgargle** scherzh. = einen an der „Schnapsgurgel" (?) packen u. würgen; **Schnapp=hahn** *m* berittener Wegelagerer, wohl so ben., weil er wie der Hahn auf Futter, auf den Raub losstürzt (um ihn „hineinzuschnappen") od. zunächst Name einer Flinte (mit „schnappendem" Hahn) u. dann auf den Träger übertragen; **=sack** *m* Tragsack zum Mitführen der Speise, (dessen, was man „schnappt" d. h. ißt); übertr. junger Kadett. — **Schnäpper** u. **Schnepper** *m* Werkzeug z. Aderlassen; Vogel, gen. auch **Fliegenschn.** — **Schnepfe** *f* Vogel mit langem „Schnabel". — **Schneppe** *f* „Schnabel", Schnauze einer Kanne zu ndl. sneb, ndd. **Nibbe** Schnabel; Vorderteil des Kleidmieders, der Taille. — L, ndd. **Schnepel** *m* Fischart mit schnabelartig spitz s. verlängernder Schnauze; **Schnipel** *m* der Frack (wegen der Ähnlichkeit seines Schoßes mit dem Schnabel). — **schnippisch** in Worten spitzig, unartig, ndl. snebbig „schnabelgewandt".
Schnack L, ndd. *m* Gerede, zu ndd. **snakken** „schnappen, Atem holen", schwatzen; **Schnick** *m* schnelle Bewegung; — **Schnack** *m* leeres Geschwätz; **=en** plaudern; **schnick=en** schnellend s. bewegen; **=er** munter, zierlich. — **Schnake** *f* lustige Erzählung.
Schnad=a u. **=erhüpfel** s. hüpfen.
schnadern, schäderig D s. schnattern.
Schnake 1) s. Schnack.
Schnake 2) *f* Mücke, Stechm. schwäb. **Schnäk.** Et.?
Schnal=le, =len=zen s. schnell.
schnapp=en, =hahn, =sack, =messer, Schnaps, schnapsgargle, Schnäpper s. Schnabel.
schnar=chen, =re, =ren: **schnar=ren** hart u. mit gewissem Zittern tönen; **=re** *f* Vogel (Wachtelkönig) mit „schnarrendem" Ton; **=chen** (cf. hören: horchen) schnarrend tönen während des Schlafes.
Schnat, =e D, ndd. s. schneiden.
schnatter=ig, =n: **schnatter=n** v. den Gänsen, D **schnadern** (auch = viel schwatzen); **=ig,** D **schnäderig** eig. vor Frost „schnatternd", leibarm.
schnatzen D, ndd. mit Haarputz schmücken.
schnauben, mit ndd. b für hd. **schnaufen; schnoben** schwer atmen; **schnoppern** u. **schnuppern** mit schniebendem Laut beriechen; **schnieben** Luft durch die Nase einziehen u. ausstoßen; **schnupfen** (cf. ä. schliefen: schlupfen) laut die Luft od. etw. anderes mit der Luft in die Nase ziehen; **verschnupft** „mit einem Schnupfen versehen", beleidigt; **Schnupfen** *m* Entzündung der Nasenschleimhaut, D **Schnupp=en** *m* u. **=e** *f*; **schnüffeln** durch Atemeinziehen in die Nase riechen, nach ndd. snuffeln; D **aus=schn.** naseweis auszuforschen suchen; **Schnuppe** *f*, ndd. snuppe „Schnaubendes", Schneuzen; **Licht=schn.** glühender Abfall v. Docht des Lichts, das dadurch gereinigt wird; daher übertr. **Stern=schn.**; nach d. Glauben ein leuchtender Abfall eines Sterns; hieher wohl die Ra.: das ist mir **schnuppe** = gleichgültig.
Schnaue L, ndd. *f* eine Schiffsart, ndd. snau; urspr. = Schnabel, also eig. „geschnäbeltes" Schiff; **schnauen** keifen, bissig anfahren.
schnaufen s. schnauben.
schnaußen D, schweiz. mit Geschwindigkeit u. List entwenden.
Schnauz=e L, ndd. *f* hervorstehendes Maul (mit Nase); Ausgußrinne an Gefäßen; übertr. v. frechem Maul, daher **an=schnauzen** hart anfahren; **=bart** *m* B. der Oberlippe; zu ndd. snute **Schnute** *f*; z durch Einfluß des mhd. sniuzen **schneuzen** die Nase reinigen (eig. die Schnauze, die bei den Tieren mit der Nase fast eins ist; D **schnauzig** grob, ungezogen in der Rede; D, schles. **beschnutzeln** beschmutzen, cf. md. **Schnudel** u. **Schnodel** *m* Nasenschleim, ndd. **Schnötte; =rt** „Rotzjunge", unreifer, vorwitziger Mensch, **=belle** = Rotzglocke, cf. Rotz.
Schnecke *f*, D Schneck *m* bekanntes Weichtier; übertr. v. schnecken(haus)förmigen Gegenständen; Schnecken=haus die das Tier bedeckende Schale; die Bez. **=haus** ist für den Deutschen bezeichnend; andere Völker haben hiefür den Begriff Schale.
Schneid=e, =en, =er, Schneise, schneiteln: **schneiden,** mhd. snîden; **=e** Schärfe eines Schneidewerkzeugs; **=er** *m*; **Beutel=schneider** (schneiden in den Beutel, so daß Geld heraus-

fällt), Taschendieb; wer übertriebene Preise fordert; **an=schneiden** übertr. anregen, wovon zu sprechen anfangen; **ver=schneiden** v. Wein, verschiedene Jahrgänge mischen, wohl zu erkl. nach verschn. = schneidend verderben, verstümmeln; **schneiteln**, mhd. sneiteln, die Seitenäste abschneiden; Intens. **schnitzen** (aus schnitsen); **Schnitt** *m*; **=e** abgeschnittenes flaches Stück (z. B. vom Brot; **=er** *m* Mähder; **Schnitz** *m* abgeschnittenes Stück; **=el** *m* (Dem.) in ä. Bed. **=eln** in Schn. schneiden; **=er** *m* kleiner Fehler (ob zu schneiden = s. täuschen od. zu Schnitz = Kleinigkeit od. ob ans Fehlschneiden beim Holzbilderschnitzen zu denken ist?). — Hieher wohl: **Schneise** *f*, mhd. sneize, ausgehauener Waldweg, dass. **Schneide** *f*, mhd. sneite, (cf. auch die Bezeichnung der Waldwege durch Einschnitte in die Bäume); v. ä. Bed. **Schnat** *f* Waldgrenze, zu ndd. snâde durch den Wald gehauener Weg; **Schnate** *f* abgeschnittenes Reis.

schnell, =en, =er: schnell urspr. auch behend, tapfer; **=en** s. schnell fortbewegen; übertr. betrügen, übervorteilen (cf. ä. prellen); cf. auch schott. snell = bitter, (ä. Bed. Übergang cf. s. v. kühn); **Schnalle** *f* zu mhd. snal *m* schnelle Bewegung, also ben. nach dem Auf= u. Zuschnellen des Mechanismus; **schnallen** schnellende Bewegung u. dadurch entstehenden Schall hervorbringen; mit der Schnalle befestigen; s. **an=schn.** z. B. Kenntnisse = s. verschaffen (denke an die Rüstung; **schnalzen** Intens. zu mhd. snallen einen Schnall hören lassen. — **Schneller** *m* schnellende Bewegung od. Vorrichtung, Springfeder.; übertr. bestimmte Menge Flachs u. ä. (der Schn. an der Spule zeigt durch ein klein. Geräusch die Anzahl von Fäden, z. B. jedes 100, an).

Schnepel; Schnepfe; Schnepp=e, =er L, ndd. s. Schnabel.

schneuzen s. Schnauze.

Schnick, =en, =er, =schnack s. Schnack.

schniegeln zierlich u. glatt putzen; zu D **Schniegel** Zierde, Putz; allitter. u. formelhaft: geschniegelt u. gebügelt.

Schnip=sel, =pchen: Schnipfel abgeschnittenes Stück; mit ndd. pp **Schnippchen** *n* lautes Schnellen mit den Fingern, cf. mhd. snipfen in kurzer Bewegung schnellen, was viell. Grdbed. der Wz., woher dann die Bed. durch lauten u. raschen Schnitt (mit der Schere) schneiden; ein Schnippchen schlagen = knallend den Mittelfinger mittels des Daumens auf die Handfläche schlagen, übertr. dann = etw., was einer sagt, so wertlos halten wie dieses Schnalzen.

Schnipel D s. Schnabel.

schnippisch L, ndl. s. Schnabel.

Schnirkel D s. Schnörkel.

Schnitt, =er s. Schneide.

Schnitz, =el, eln, =en, =er s. Schneide.

schnoben s. schnaufen.

schnöde verächtlich, ärmlich, gering, rücksichtslos, cf. mhd. be-snoten, D **b'schnotte** knapp, spärlich.

Schnodel D, md. s. Schnauze.

schnoppern s. schnauben.

Schnörkel *m* gewundene Linie od. Verzierung, D auch **Schnirkel.**

Schnorrer s. Schnurr.

Schnuck D, md. s. schluchzen.

Schnucke L, ndd., bes. **Heid=schn.** *f* Art Schafe in der Lüneburger Heide, zu ndd. **schnügge** zierlich.

Schnuckupp D, md. s. schluchzen.

Schnudel D, md. s. Schnauze.

schnüffeln s. schnauben.

schnullen D s. nollen.

Schnuller D s. lullen 1).

schnup=fen, =pe, =pern s. schnauben.

Schnur 1) *f* Band, Seil, mhd. snur, Wz. sna flechten; über die Schn. hauen = das rechte Maß überschreiten (der Zimmermann haut über die mit der Schnur auf dem Balken bezeichnete Linie); **schnüren** mit der Schn. binden od. zus.=ziehen; mit Schnüren versehen (dafür auch beschn.); an eine Schn. reihen (z. B. Perlen).

Schnur 2) *f* Schwiegertochter, mhd. snur, verw. gl.=bed. lt. nurus aus snus-us, g. nyós aus snys-os.

Schnurr D, **=ant, =bart, =e, =en, =ig, =pfeiferei: schnurr=en** rauschen, sausen, (v. Katzen) einen gewissen schnurrenden Ton v. sich geben; **=e** *f* eig. wohl Belustigungsmittel durch schnurrendes Geräusch; possenhafte Erzählung; **=ig** Schnurren machend, lächerlich; **=ant, =er, Schnorrer** umherziehender musizierender Bettler (eig. mit Schnurren = schlechter Musik Umherziehender); **=pfeiferei** *f* nichtswerte Sache zur Kurzweil (wie eine „schnurrende" Pfeife); viell. hieher **Schnurr** *f* = Maul, eig. die Schnurrende, Sausende; dazu **Schnurrbart** *m*.

Schnute D, ndd. s. Schnauze.

Schober s. schieben.

Schöberling D *m* eine Pilzart.

Schochen, Schöchle D s. Schock.

Schock *n*, mhd. = Haufe; Anzahl v. 60 Stück (viell. zunächst, wie md., v. Garben), cf. mhd. schoche aufgeschichteter Haufe Getreide, (cf. auch Hocke s. v. heucheln), D **Schochen** *m* in der Ra. der lacht einen Sch. = „Haufen" d. h. viel, laut; D **Schöchle** *n* kleiner (Heu)=haufe; **schöchle** d. Heu in kleine Haufen setzen.

— Hieher viell. **schock=schwere** Not = N., die schock=schwer d. h. sehr schw. ist.
schockschwere Not s. Schock.

schöfel F, hebr. armselig, schlecht, zu schafel niedrig gemacht werden.

Schöfel, =n; **Schoffel, =n** D, ndd. s. schieben.
Schöffe, Schoff=tid (D, ndd.) s. Schaff.

Schol=ar, =arch, =astik, =iast, =ie F, lt. (g.); zu lt. schola *f* Schule, g. scholé *f* eig. „Muße" (bes. v. Staatsgeschäften) für gelehrte Arbeit; Ort, wo letztere getrieben wird; **Schol=ár** Schüler; **=arch** „Schul=herrscher", **=vorstand**; **=astik** *f* mittelalterliche Philosophie, zu g. -astikós „Muße habend", s. den Wissenschaften widmend, -astiké sc. téchne die auf die Wissenschaften, die Schule bezügliche Kunst; **=ie** *f* erklärende gelehrte Anmerkung, zu g. -ion (bezw. pl. -ia, daher im Dtschen *f*), „für Schüler geschriebene" Auslegung; **=iast** Scholienschreiber, Ausleger. — L **Schule** *f*; **=n** schulmäßig unterrichten; **Schüler** *m*.

Scholder, Scholle 1) L, ndd. *f* Seefisch.
Scholle 2) s. Schale.
scholtern D s. Schalte.
schon, =en, schön, =en s. schauen.
Schönbartspiel s. Schein.
Schönlanke s. Lanke.
Schopf s. schieben.
schöpfen s. Schaff.
Schopp, Schoppen 1) s. schieben.
Schoppen 2) s. Schaff.

Schöps L, slav. *m* verschnittener Schafbock, zu slav. skopiti verschneiden.
Schor, =en D s. Scher.

Schör=e D, ndd. Riß, Scherbe, **=en** zerreißen, rissig werden, **Schor=s, =je** Scholle (Eis); wohl mit Sippe v. Scher verw.
Schorf s. Scher.
schorgen D s. schürgen.

Schörl *m* Halbedelstein (meist schwarz).

Schornstein *m* Rauchfang, Schlot, viell. (cf. mhd. Nbf. schor-stein) zu ags. sceorian hervorspringen.
Schorrle Morrle s. Schurr Murr.
Schors, =e D, ndd. s. Schöre.
Schört D, ndd. s. Schurz.
Schosen F, fz. s. causchoß, **Schößling** s. schießen.
Schoßkelle s. Kelle.
Schossee F, fz. s. Kalk.
Schote 1) s. Scheuer.
Schote 2) F, jüd. s. Schaute.
Schote 3 L, ndd. s. schießen.
Schott; =en, =er D, ndd. s. Schutt.

schraffieren F, ndl. (it.) kreuzweis Schattenlinien zeichnen, ndl. schrafferen, it. sgraffiare aus lt. ex = aus, hier wohl = zer u. graffiare „zerkratzen" zu g. gráphein ritzen (s. graph-); **Sgraffito** *n* Schraffierung, bes. Name für Freskomalereien, die auf weißgetünchte Fläche mit schwarzem Untergrund radiert werden.
schra D, ndd. s. schroh.
schräg, Schragen: schräg, dazu **Schragen** *m* Holzgestell mit schräg=, kreuzweiß=stehenden Füßen; mit Nasal **schränken**, verstärkt **ver=schr.** „schräg stellen"; **Schrank** *m* absperrendes Gitter (eig. aus kreuzweis gelegten Stäben), abgesperrter Raum, daher auch Kasten; **=e** *f* absperrendes Querholz, auch übertr.; daher **be=schränken, ein=schr.**
schral D, ndd. s. schroh.
Schram D *m* langer, tiefer, schlitzartiger Aushieb ins Gestein; **=me** *f* Riß, lange eingerissene Wunde; **=men** ritzen.
Schrand D s. Schranne.
Schrank, =e, schränken s. schräg.
Schranne *f*, D auch **Schrand**, Bank zum Feilhalten v. Waren, Getreidemarkt, ndd. mit Versetzung des r: **Scharn, Schäre, Scharren** *m* (cf. Brunnen: Born; Bernstein: bersten).
Schranz *m* „Riß", geschlitztes Kleid, junger Geck (mit solchem Kleid); **Hof=schranz** *m* so geschniegelter Herr am Hof, der zu schmeicheln versteht; **schranzen** kriechend dienen; ndd. = gierig essen, cf. holl. gl.bed. schransen „zerreißen". — Verw. **Schrunde** *f*, zu ahd. scrintan Risse bekommen.
Schrapnell u. **Shrapnel** F, e. *m*, *n* mit zerhacktem Blei gefülltes Hohlgeschoß, ben. nach dem englischen General Shrapnel 1825.

schrappen L, ndd. Intens. zu ndl. scrapen kratzen; **Schrappe** *f* Werkzeug z. Kratzen. — Hieher viell. **schröpf=en**, mhd. screpfen „ritzen", mittels Ritzens Blut ablassen; **=kopf** *m* kopfartiges Gefäß z. Blutablassen. — Verw. viell. ndd. **schrubben** scheuern, übertr. empfindlich übervorteilen; **Schrubber** *m* Scheuerbürste, bildl. zusammenscharrender Geizhals; dazu viell. hd. D **Strupfer** *m* Scheuerbesen, wenn (etwa durch Mißverständnis) aus Schrupfer.

Schratt(el) D, tirol. *m* Kobold; Schmetterling; **Schrettel** *m* Waldteufel; eig. *n*, weil Dem. zu mhd. schrat(e) *m* Waldgeist, nord. skratti Riese, böser Geist; dass. **Schretz** *m*.

schrauben, D **schrausen** durch Windungen ein= od. herausdrehen, jetzt schwach, früher auch stark, daher noch **ver=schroben** „verkehrt geschraubt", in seinen Ansichten verkehrt; **Schrauben=mutter** *f* „Mutter für die Schr." d. h. Loch mit Schrau=

bengewinde. — Weidm. **ab=schrauben** (v. Fuchs) s. wegschleichen durch Treiber u. Hunde hindurch; schr. hier = wie bei einer Schr. s. langsam u. unmerklich fortbewegen.

schrauen D s. Schrei.

Schreck, =en, =haft, =lich: schrecken intr., mhd. schrëcken auffahren, in die Höhe springen (vor Furcht); cf. **Heu=schrecke** *f* „Heu=springerin", D Heuschreck *m*; begrifflich = Heupferd; Fakt. **schrecken** mhd. schrecken aufspringen machen, in Furcht setzen; **Schreck(en)** *m*; **=haft** zum Erschrecken geneigt; **=lich** Schr. erregend. — Bem. intr. schrecken auch = die Einwirkung eines plötzlichen Absprungs der Temperatur erfahren, transf. schr. = an etw. Heißes etw. Kaltes heranbringen (od. umgekehrt), daher z. B. geschrecktes Wasser. — ndd. **Schrickel=jahr** *n* „Sprung=jahr" (indem es um einen Tag weiter springt), Schaltjahr; **schrickeln, schröckeln** übereisen, leicht gefrieren.

Schrei *m*, mhd. schrei; **=en** mhd. schrîen; Koll. **Ge=schrei** *n* Schreien, Gerücht; D **schrauen** widerlich schreien; D, part. **g'schraue** geschrieen. — **Schreibold** arger Schreier.

schreib=en L, lt., mhd. schriben, lt. scribere, wodurch das ältere germ. Wort rîzan reißen (s. d., cf. e. write schreiben), verdrängt wurde; **=selig** schreiblustig, zu einem *Schreibsel, wozu Koll. **Ge=schreib=sel** *n* in verächtl. Sinn. — **Schrift** *f* nach lt. pl. scripta *n* „Geschriebenes"; D **G'schrift** *n* Schriftsprache, Hochdeutsch. — **Schrib=ler** schlechter Vielschreiber (in ä. Bed. **Schritzler**, gewerbsmäßiger Schreiber) zu ahd. scribilôn, Iter. viel schreiben. — **Schrib=ént** *m* Schreibender (mehr verächtlich); **=ar** Vielschreiber; **=i=fax** (zu fácere machen) elender Vielschreiber, Bücherfabrikant; **Skript=um** *n* Schrift, Schreiben (bes. schriftl. Schulübung im Übersetzen); **=uren** *f* pl. Schriftstücke. — Zſ.: **de=skriptiv** „ab=schreibend", darstellend, beschreibend; **kon=skribieren** „zusammen=schreiben", eintragen (Soldaten in die Liste), ausheben; **=skription** *f* Aushebung; **Mann=skript** *n* Handschrift; **Post=skriptum** *n* Nach=schrift; **pro=skribieren** „vor= d. h. öffentlich aus=schreiben", bekannt machen bes. die Namen der Geächteten, ächten; **=skription** *f* Ächtung; **Re=skript** *n* „Zurück=schrift", Erlaß, Verfügung; **sub=skribieren** „unterschreiben", unterzeichnen; **tran=skribieren** über= od. um=schreiben.

Schreibold s. Schrei.

Schrein, 1) **=er** L, lt.: **Schrein** *m* Schrank, Kasten, scrinium *n*; schrîn bezeichnete die Morgengabe der Frau, daher auch Frauenzimmer (im Ggs. zum Männersaal); **=er** „Schrein=macher".

schrein 2) D, ndd. s. schroh.

schreiten verw. lt. gradi = sgradi; **Schritt** *m*.

Schrettel, Schretz D s. Schrattel.

Schrickel=jahr, =n D, ndd. s. Schreck.

Schrift s. schreiben.

Schriftsteller s. stehen.

schrill v. durchdringend scharfem Ton; **=en** schrill tönen, ob zu Schrulle?

schröckeln D, ndd. s. Schreck.

Schrof, schroff: schroff rauh, abschüssig, übertr. allzuscharf, zu mhd. subst. schrof(fe) *m* **Schrof** *m* Felsklippe, spitzer Stein, zu mhd. schruffen spalten.

schroh D, md. rauh, derb, kümmerlich, cf. ndd. **schra(l)** dürr, mager, kümmerlich; **schrein** rauh, heiser.

schröpf=en, =kopf s. schrappen.

Schrot, =en, Schröt=er, =ling: schroten „hauen, (ab)schneiden"; daher mhd. scrôtaere Schneider, woher Eigenn. **Schröter; Schrot** *m* „Hieb, abgeschnittenes Stück", grobgemahlenes Getreide, Bleikügelchen z. Schießen; Stück Metall als Gewicht, daher v. echtem Schrot (vollem Gewicht) u. Korn (vorschriftsmäßiger Beschaffenheit); schroten (mit starkem part.) auch = wälzen, (eig. wohl einen Schr. d. h. ein durch Querschnitt abgetrenntes Stück eines Baumstamms auf einer Rolle fortbewegen, daher) **Wein=schröter** der Weinfässer schrotet. — **Schrötling** *m* abgeschnittenes Stück Metall. — **Schröter** *m* als Käferart eig. „Zernager" (weil Eiche= u. Weinblätter od. Holz zernagend). — **vier=schrötig** eig. 4eckig grob geschnitten, grob= u. starkgliederig, plump; cf. ahd. vior-scôzzi 4eckig (sc. zu scôz Kleidschoß).

schrubb=en, =er L, ndd. s. schrappen.

Schrulle L, ndd. *f* böse Laune, fixe Idee zu ndd. schrull u. ndl. schrollen schelten, unzufrieden sein; ob hieher schrill?

Schrumpel D, ndd. s. schrumpfen.

schrumpfen s. in Falten zusammenziehen, cf. mhd. schrimpfen runzeln; ndd. **Schrumpel** *f* Runzel, runzelvolles Frauenzimmer.

Schrunde s. Schranz.

Schub, =en, =er (D), **=lade, schübeln** s. schieben.

Schub=art, =ert, Schuchart s. Saum 1).

schubb=en, =ert D. ndd. s. Schab.

schüchtern s. Scheu.

schuck=elig, =en, =er, =ern D s. Schaukel.

Schude D, ndd. s. schießen.

Schuft L, ndd. s. schieben.

Schufut D, ndd. *m* Uhu.

schühn D, ndd. schräg; **in-schühnen** einflüstern, zuraunen.

Schuhu L, fz. *m* Uhu, unter Anlehnung an letzteres Wort aus fz. choue(tte); **Uhu** selbst ist onom., das an mhd. hûwe Eule anknüpfte.

Schul D, ndd. s. schulen.

Schuld, -en, -ig(er), -ner s. sollen.

Schule, -n 1) s. Scholar.

schulen 2) D, ndd. verstohlen, seitwärts spähen od. lauern, s. verbergen, Unterstand (**Schul**) gegen das Wetter nehmen.

Schull D, ndd. s. Scholle 1)

Schul-theiß, -ze s. heißen.

Schummel L, ndl. *f* Aschenbrödel, holl. schommel; **-n** 1) scheuern, gründlich reinigen.

schummeln 2) D 1) intr. s. fortstehlen; 2) trans. a) fortjagen, plagen, b) heimlich entwenden, daher **be-sch.** betrügen.

Schummer, -n D, ndd. s. Schein.

Schumperlied s. Schlumperlied.

Schund s. schinden.

Schunken D s. Schenkel.

Schupf D s. schieben.

Schupp, -en, Schüppe D s. schieben.

Schupp-e, -ig, schüppig s. Schab.

Schups D s. schieben.

Schur 1) s. Scher u. Diarium.

Schur 2) D, ndd. s. Scheuer.

schüren „antreiben", reizen (d. Feuer); mhd. schürn, wozu schorn zusammenkehren.

Schurf, schürfen s. Scher.

schürgen, schurigeln L, ndl. mit Mühe quälen, angestrengt arbeiten lassen, ndl. schûregelen, wohl wie **schürgen**, D **schorgen** = schiebend fortbewegen, cf. ahd. scurgan schieben. — Hieher wohl **Schurke** *m* nichtswürdiger Mensch, wenn zu ahd. fir-scurgo „Ver-stoßener" (in ä. Bed. wie Schuft s. schieben).

schurig D, ndd. s. Scheuer.

Schurke s. schürgen.

Schurr Murr D, ndd. alles mögliche Zeug od. Volk (cf. Hudel u. Hädel, Hackel u. Packel, Hütt u. Mütt, Rapp u. Rut, Jan u. Allemann); **Schorrle Morrle** Mischgetränk (halb Wein halb Most).

Schurz *m*, **Schürze** *f*, ndd. **Schört**, „gekürztes Kleidungsstück", zu ahd. scurz kurz; **schürzen** „kürzen" (d. Kleid) im Gürtel aufwärts nehmen.

Schuß, -el, -elig, er, -weite s. schießen.

Schüssel L, lt. *f* scut-ula od. -illa Dem. zu scut-a od. -ra flache Schüssel, Platte, das selbst aus g. chýtra irdener Topf.

Schuster, -ieren s. Saum 1).

Schute, Schüte L, ndd. s. schießen.

Schutt, -eren; Schütt-e, -en, -eln, -ern; Schutz; Schütz 1), **-en, -ling: schütt-en** zur germ. Wz. skud schütteln, erschüttern; **-eln** u. **er-schüttern** Iterat.bildungen; **Schutt** *m* „Aufgeschüttetes", angeschwemmtes Land; **Schütte** *f* „aufgeschütteter" Haufen, Erdwall; **Schutz** *m* eig. Umdämmung durch „aufgeschüttetes" Land; dazu **schützen** behüten, sichern; **Flur-schütz**, eig. -schützer die Flur Schützender. Ob hieh. auch Abschütz? Die Dienstknaben der fahrenden Schüler hießen Schützen (etwa dann zu schützen = hüten, besorgen), cf. s. v. schießen; **Schütz-ling** unter jemands Schutz Stehender; **be-schützen** in Schutz nehmen u. halten; **vor-sch.** zum Schutz vorwenden, vorgeben. — ndd. **schütten, up-sch.**, („schützen") in den Pfändestall bringen (verlaufenes Vieh); scherzhaft von Brautleuten gesagt; **Schütting** Pfandstall, Hürde, Bretterzaun. Aus ndd. **schudderen** „schüttern", zittern: **Schauder** *m* Zittern (zunächst wegen Fröstelns) u. das damit verbundene Furchtgefühl; **-n** zittern. — Hieher ndd. **Schott** *n* Scheidewand auf Schiffen z. wasserdichten Verschluß der einzelnen Teile (cf. auch Kelle). — D, bayr. **Schotten** *m* Molke. — Hieher viell. **Schotter** *m* die zerklopften Steine, die zum Unterbau des Straßendamms eingeworfen werden; **be-schottern** mit Sch. bewerfen, versehen.

Schütting D, ndd. s. Schutt.

Schütz 2) s. schießen.

schuwen D, ndd. s. schieben.

Schwab *m*, **-e** *f* Mehlkäfer, mhd. swarbe zu swërben wirbeln, ben. vom Wirbeln d. h. Wimmeln.

schwabbel-ig, -n s. schwebeln.

schwach wenig Kraft in s. habend, wenig Kraftwirkung äußernd, unbedeutend; **schwäch-en** schwach machen; mit scherzh. Fremdendung **Schwachmatikus** schwächlich am Körper u. Geist.

Schwada D s. suad-

Schwad(en) 1) L, ndd. *m* u. **-e** *f* Reihe abgemähten Grases od. Getreides, ndd. **Schwatt.**

Schwad-em u. **en** 2) *m* Dunst, bes. der schädliche Grubendunst, zu ahd. swëdan langsam dampfend verbrennen.

Schwadron F, it. s. Quader.

Schwadron-eur, -ieren D s. schwatzen.

Schwager, Schwäher: Schwager, mhd. swâger Schwager, Schwäher u. Schwiegersohn; **Schwäher** mhd. swëher Schwiegervater; idg. swekuros, verw. g. hekyrós für sve-, lt. socer für swecero-; **Schwieger** *f* (bezeichnend, daß Schwieger, wenn auch seltener allein, doch in Zs. sich erhielt, während Schwäher veraltet ist). — **Schwager** als Bez. des Postillons wohl als vertrau-

liche Anrede wie z. B. ä. Bruder, Vetter, Gevatter; cf. Göthe: „er trinkt mit allen Lohnkutschern Schwägerschaft". — Zu mhd. ge-swî(g)e D **Geschwei(h)**, **Geschweig** *m* Schwäher u. Schwager.

Schwaig(e) D *f* Viehhof, Weideplatz; **-er** Hirt; Ortsn. **-ern, Schwaik-heim, Schweig-hausen.**

Schwaigern, Schwaikheim s. Schwaig.

Schwalbe *f* Vogel, D **Schwalm** *m*, Dem. **Schwälmle**, ahd. swalawa; ndd. **Schwälk, Schwäl(f)ke.**

Schwalch *m* Öffnung des Schmelzofens zu mhd. swëlhen verschlingen, woher **schwelgen** üppig leben.

Schwälk, Schwäl(f)ke, Schwalm, Schwälmle D, ndd. s. Schwalbe.

Schwamm, -ig s. schwimmen.

Schwan, -en: Schwan *m*, gen. -(e)s, ahd. auch swana *f*, cf. Swana-hilda Schwan-hilde, „Schwankämpferin"; scr. Wz. swan tönen, lt. sonâre tönen für svonare, also Schw. urspr. der singende Schw. — **-en** Vorgefühle haben wie ein sterbender Schwan, der singen, ja die Gabe der Weisheit haben soll, daher **-en-gesang** *m* (Schwanenhier alter gen., wie noch D), übertr. = letzte Dichtung eines Dichters.

Schwand s. Schwindel.

Schwang, Schwank, -en s. Schwinge.

Schwanz, -en; schwänz-eln, -en: Schwanz *m*; **schwänz-en, -eln** (Iterat.) mit dem Schw. wedeln; den Schw. od. die Schleppe hin u. her werfen, stolzierend u. geziert einhergehen; daher schwänzen u. **schwanzen** auch = müßig umhergehen; die Schule schwänzen = hinter die Sch. gehen.

schwapps s. schwebeln.

Schwäre, -n: Schwäre *f* „Schmerz"; eiternde Hauterhöhung; **-n** schmerzen; „in Eiterung" übergehen. — Koll. **Ge-schwür** *n* (aus mhd. ge-swër). — Hieher viell. **schwer**, urspr. dann = „schmerzlich"; **schwier-ig; be-schweren** „schwer machen"; **Be-schwer(-de)** *f* Beschwerendes, schwere Last, Klage.

Schwarm; schwärm-en, -er s. schwirren.

Schwarte, -umagen: Schwarte *f* behaarte (Kopf)haut (früher allgemeiner u. nicht als unedel, wenn auch nicht häufig). D auch = altes Buch (weil in Schweinsleder gebunden); **Speck-schw.** Schw. am Sp.; **Schwarten-magen** *m* Schweinsmagen mit kleingehackter Schweineschwarte gefüllt; **Holz-schwarte** gleichsam die behaarte d. h. rauhe Schw. eines Stamms.

schwarz (s. auch surd-); dazu **ein-schwärzen** Waren heimlich (des Nachts, rotwelsch Schwärze = Nacht) einschmuggeln.

Schwarzkünstler s. Mantik.

Schwatt D, ndd. s. Schwaden 1).

schwatteln D schwankend s. bewegen u. dabei anklatschend schallen (v. Flüssigkeiten).

schwatzen, D **schwätzen**, reden mehr in verächtl. Sinn; Koll. **Ge-schwätz** *n* zu *Schwatz; mhd. swetzen Intens. zu germ. Wz. swath, wozu mhd. swadern schwatzen, D **schwedern** od. **schwadron-ieren** (scherzhaft an Schwadron angelehnt); **-eur** Schwätzer, Maulheld; **verschwedern** (durch Schwatzen) verpassen.

schwatzgen D s. Schwetze.

schweb-eln, -en: schweben s. hin u. her bewegen; **ab-schw.** D = fortgehen; ahd. Nbf. zu swëbên sweibôn, wozu sweifan, **schweifen** „in rund umschließende Bewegung setzen"; **Schweif** *m* umschlingendes Band, Schwanz; **aus-schweifend** über die Grenzen (der Sittlichkeit u. Schicklichkeit) hinausgehend; **Umschweif** *m* um etw. herum s. bewegende Weitläufigkeit; **weit-schweifig** weithin schweifend. — **schwebeln** s. wie in Nebel schwebend bewegen; dass. wohl **schwefeln** = lügen; cf. u. schwabbeln. — D **schwippen** schnellen; **Schwippe** *f* Peitsche, auch **Schwepe** u. **Schwuppe**; ndd. **chwēp** Peitsche; md. **schweppen, über-schw.** verschütten, überquellen; Interjekt. (Imper.) **schwipp-s** od. **schwapp-s** od. **schwupp-s; Schwipps** *m* leichter Rausch. — **schwabbel-n** schwanken; s. in Wortschwall ergießen; **-ig** fahrig.

schwedern s. schwatzen.

Schwefel, -n 1): **Schwefel** *m* bekanntes brennbares Mineral, ahd. swëval u swëbal; **-n** mit Sch. verbinden; der Einwirkung des Sch. aussetzen; nach Sch. riechen; D Dem. **Schwefele** *n* Zündholz.

schwefeln 2) s. schwebeln.

Schwegel, Schwiegel *f* Querpfeife in der Orgel, ahd. swëgala Pfeife, Röhre.

Schweif, -en s. schwebeln.

schweifwedeln s. Wehe.

schweigen mhd. swîgen; Fakt. **schweigen** „schweigen machen", mhd. sweigen; part. **ver-schwiegen** (in aktivem Sinn) zu schweigen beflissen, ganz schweigend; **ge-schweige** eig. ich ge(verstärkend)schweige davon (cf. lt. ne dicam um nicht zu sagen).

Schweighausen s. Schwaig.

schweimen D, in ndd. Form **schwieme-n** od. **-ln** leicht davon schweben; ohnmächtig w., schwanken; übertr. unordentl. leben; mhd. sweimen im Kreis schweben, s. schwankend umherbewegen.

Schwein, -sblume s. Sau.
Schweinigel D s. Nickel.
Schweiß, -en s. schwitzen.

schwel-en, -holz L, ndd.: **schwelen** langsam dampfend brennen, ndd. **swelen** Heu dörren; **Schwel-holz** *n* Holz z. Schwelen: **ver-schwelen** durch schwelendes Brennen bereiten; **schwül** dunstig, drückend heiß; **Schwulität** *f* „heiß machende" Verlegenheit.
schwelgen s. Schwalch.

Schwelle *f* „Balken", cf. ags. syl, daher ndd. **Süll.**

schwellen, mhd. swëllen, zunehmend s. ausdehnen; Fakt. **schwellen** mhd. swellen, schwellen machen; **Ge-schwul-st** *f* geschwollene Stelle; **Schwiele** *f* „Anschwellung"; Ra. der gibts **geschwollen** „aufgeblasen", großartig.
Schwemme, -n s. schwimmen.
Schwendi s. Schwindel.
Schwengel s. Schwinge.
schwenken s. Schwinge.
Schwepe D, ndd. **schweppen** D, md. s. schwebeln.
schwer s. Schwäre.
Schwerenöter, Schwernot D s. Not.

Schwert, -el: **Schwert** *n* bekannte Hiebwaffe mit breiter gerader Klinge; Schwertähnliches, daher **-el** *n* Dem. „Schwertlein", Zierpflanze, lt. ebenso gladiolus, daher **Gladiole** *f* (mit schwertförmigen Blättern; zu Schwert Ortsn. **Schwerz-loch** = Swertis-loh Hain des Schwertgottes.
Schwertmage s. Mage.
Schwerzloch s. Schwert.

Schwester *f*, idg. Stamm swesr, verw. lt. für swesor; Koll. **Ge-schwister** pl., eig. *n* sg. „Anzahl v. Schwestern" od. Brüdern; **verschwistert** eng verwandt.

Schwetze D, tirol. *f* Einbuchtung (gebildet durch Felsvorsprung), worin die Armen das s. ansammelnde Schwemmholz auffangen); cf. **schwetzeln** stoßweise u. geräuschvoll überfließen u. dann auch wie Enten gehen, cf. unser **schwatzgen** tönen wie beim Gehen in Regenpfützen.

***-schwichtigen,** L, ndd. **be-schw.** durch Zureden beruhigen; ch für hd ft, cf mhd swiften stillen, got. sweiban aufhören.
Schwiegel s. Schwegel.
Schwieger, -vater s. Schwager.
Schwiele s. schwellen.
schwiem-eln, -en D, ndd. s. schweimen.

schwieren D, ndd. in Windungen gehen, (von Schlittschuhläufern) lange Züge machen.
schwierig s. Schwäre.

Schwigge D *f* dicke Stange hinten am Langholzwagen, um durch Rechts- oder Linksdrehen dem Wagen die nötige Richtung zu geben; verb. **-n,** das auch übertr. in Gesinnung schwanken, wetterwendisch sein. Ob die Schreibung richtig? Et.? (viell. — wenn Guttural für Labial — verw. mit Sippe v. schweben).

schwimmen; Fakt. **schwemmen** „schwimmen machen", ins Wasser tauchen, darin waschen; **Schwemme** *f* Handlung des Schwemmens u. Ort dazu: **Schwamm** *m* „schwimmendes" Gewächs; **-ig** schwammartig weich; Ra. Schw. drüber = weiter nichts davon (eig. fahr mit dem Schw. drüber u. wisch aus); **ver-schwimmen** ineinander schwimmen, od. vergehen, undeutlich werden. — Hieher wohl D es wird mir **schwummerig** = schwimmt mir vor den Augen d. h. wird mir ängstlich, ungemütlich.

***-schwind** in **ge-schw.** schnell, urspr. wohl = stark, heftig; cf. Amal-swind, **Amalaswinta** „die durch Arbeit od. Thatkraft — Starke".

Schwind-el, -eln, -en, -ler, -sucht: **schwind-en** abnehmen, ohnmächtig werden; **-sucht** *f* Krankheit, bei der man hinschwindet; **-el** *m* Schwachheit des Kopfes, so daß die Sinne schwinden u. s. alles zu drehen scheint; **-eln** Schwindel haben; auch = Handlung in haltloser Übertreibung, daher -eln = betrüglich täuschen; **-ler** Betrüger. — **Schwund** *m* Abnehmen; ä. in Ortsn. **Schwand** ausgerodete Stelle; **Höchenschwand;** **Schwendi** (-i noch altertümlich) „Schwundstätte, Ausrodung". — **ver-schwenden** völlig (das Geld) schwinden machen, verzehren, (zu altem schwenden „schwinden machen, ausroden"). — D **Schwingel** *m* für Schwindel in Schwindel-haber, Pfl. Taumellolch, der unter Brot gebacken Taumel erzeugt.
Schwingel 1) s. schwinden.

Schwing-e, -el 2), **-en:** **schwingen** (stark) rasch im Bogen bewegen, (z. B. Hafer) mit der Schwinge reinigen; **er-schw.** s. aufschwingend erreichen, mit Anstrengung aufbringen (z. B. Geld); **Schwinge** *f* 1) zum Aufschwingen dienender Flügel, daher **be-schwingen** beflügeln, mit Schw. versehen; 2) Schwingwanne z. Reinigen des Getreides. — **Schwingel** *m* Futtergrasart, wohl ben. nach den schwanken langen Ähren. — **Schwang** *m* „Schwingung"; was in häufiger Schwingung, Bewegung, im Brauch ist, daher im Schw. gehen; dazu **über-schweng-lich** übermäßig (eig. vom „Überschwang" des Speeres, der zu stark geschwungen übers Ziel fliegt). — **Schwengel** *m* was s. schwingt. — **Schwung** *m*

Schwing=en, =ung; scherzh. für Krämergehilfe, **Laden=schwengel,** viell. so ben. wegen der langen Ladenschürze; Ra.: auf den Schwung bringen = auf den Schub br., gewaltsam entfernen; **schwunghaft** „im Schwung seiend", übertr. gut gehend, einträglich (bes. v. Geschäften). — Fakt. u. Intens. **schwenken** „schwingen machen", hin u. her bewegen, durch schwingendbewegte Flüssigkeit reinigen. — **Schwank** *m* lustiger Einfall, lustige Erzählung, eig. „Schwung" (cf. lustiger „Streich"). — **schwank** biegsam dünn, eig. leicht zu schwingen; **=en** in schwanker Bewegung sein, zweifeln.

Schwipp=e, =s D s. schwebeln.

schwirren rauschen, sausen; **Schwar=m** *m* „schwirrende Menge" (cf. das Gesumme eines Bienenschwarms); **schwärm=en** schwirrend s. hin u. her bewegen, in Saus u. Braus leben, wild lärmend einherziehen, s. seinen Gedanken ungezügelt überlassen, übertrieben begeistert sein; **=er** wer schwärmt u. mit andern „Schwarm" macht; „schwärmendes" Feuerwerk.

Schwitt, =isieren D, F, fz. s. sequ-

schwitzen, Flüssigkeit ausdünsten, idg. Wz. swid, verw. g. hid-rós für sw-, lt. sudáre für swid-; **Schweiß** *m* beim Wild = Blut; **=en** Schw. v. s. geben, v. Wild bluten; D **ab=schw.,** übertr. einem etw. durch ungerechte Nötigung abzwingen (eig. wohl den im Schweiß des Angesichts verdienten sauren Lohn abzwingen); **an=schw.** od. **zusammen=schw.** zwei in der „Schweißhitze" (Glühhitze) fließende (Eisen=)Stücke mit dem Hammer vereinigen.

schwören, ahd. swer(i)en „antworten", cf. e. answer Ant=wort; **Schwur** *m*; **ver=schwören** schwörend verfluchen; sich verschw. = s. durch Schwur mit e. verbinden; in aktiver Bed. part. **Verschworener** der s. verschworen hat; **Ge=schworener** „der geschworen hat"; beide Wörter bez. also im allgem. einen durch Schwur wozu Verpflichteten.

schwül, Schwulität s. schwelen.

schwummerig D s. schwimmen.

Schwund s. Schwindel.

Schwung s. Schwinge.

Schwupp=e, =s D, ndd. s. schwebeln.

Schwur s. schwören.

Scudo F, it. (lt.) *m*, pl. -i (Wappen)schild, Schildthaler, zu lt. scutum *n* mit Leder (g. skýtos) überzogener Schild.

Sebald s. Sieg.

Seben=baum L, lt. *m* Wacholderart, arbor Sabina „sabinischer Baum".

sec=áre F, lt., sup. sect-um schneiden (cf. Säge): **sez=ieren** zerschneiden, anatomisch zerlegen; **Sek=ante** *f* einen Kreis in 2 Punkten „schneidende" Gerade; **=tion** *f* 1) Sezieren; 2) Abschnitt = Abteilung; **=te** *f* secta pars „abgeschnittener Teil", s. abtrennende Glaubenspartei. — **In=sekt** *n* „Ein=schnitt"=tier, Kerbtier; **Pro=sektor** „Vor=schneider", Verfertiger der anatomischen Präparate. — **ris=kieren** fz. risquer aufs Spiel setzen; **=iko** *n*, it. -ico Gefahr, Wagnis, eig. Klippe, zu lt. re-secare zurück=, abschneiden. — Zu sig-num *n* „Einschnitt", Kerbe, Merkmal, Zeichen, (geschnitztes Götter)bild, u. Dem. sigillum *n* kleine Figur, Siegel: mlt. **Sign=ál** *n*, -ale, Zeichen; fz. **=alement** *n* Personenbeschreibung nach bes. Kennzeichen; **=alisieren** durch Zeichen ankündigen, bezeichnen; **=atúr** *f* Bezeichnung, Unterschrift, wesentliches Merkmal; fz. Dem. **=et** *n* Lesezeichen, Vignette, Petschaft; **=ieren** be=, unter=zeichnen. — Zs.: **as(=ad)=sign=ieren** „an=zeichnen", =weisen; **=át** *m* auf welchen eine **=ate** *f*, Anweisung, lautet; **=aten** pl. französ. Papiergeld zur Zeit der 1. Republik; **de=sign=ieren** „abgrenzend=zeichnen", bezeichnen, bestimmen; **=ation** *f* Bestimmung, vorläufige Ernennung; fz. **Dessin** *n* Zeichnung, Entwurf, Muster; **In=signien** *n* pl. „Ein=gezeichnetes", Ab=, Ehren=zeichen; **kon=sign=ieren** „mit=, zusammen=zeichnen", mit unterzeichnen, zum Verkauf übergeben, Soldaten in die Kaserne weisen; **kontra=signieren** „gegen=zeichnen"; **re=sign=ieren** „zurück=zeichnen" (aus einem Rechnungsbuch ins andere schreiben), „ent=siegeln", ungültig machen; verzichten, s. ergeben in s. Schicksal, s. **=ation** *f*. — L **Segen** *m* aus signum, „Zeichen des Kreuzes", Segnung durch dieses; Zauber= od. Beschwörungsformel, cf. Feuer=segen; bei den Kindern „heile, heile, Segen"; **segnen** aus segn=en „das Zeichen des Kreuzes machen", den Segen erteilen, im Ggs. zu (ver)fluchen = mit Lob u. Dank die Wohlthaten anerkennen; indem aber der Segen alles in s. begriff, was Freund u. Feind bei ihrer Trennung einander anwünschten, daher segnen auch = verlassen, s. scheiden v. (cf. Hiob „segne Gott u. stirb"; das Zeitliche segnen), auch = fluchen, lästern, verstärkt **ge=segnen;** einem das Bad ges. eig. einem Badenden einen Segenswunsch mitgeben; iron. = einem Schlimmes bereiten; D **g'seng** Gott = gesegne G. als Wunschformel. — L **Siegel** *n* (v. sigillum) Zeichen zur urkundlichen Bestätigung, Werkzeug zum Aufdrücken dieses Zeichens; auch **In=siegel** *n*; **Sigel** od. fz. **Sigle** *f* (der Bed. wegen durch die Schrift v. Siegel geschieden) Abkürzung(szeichen).

Sech s. Säge.

sech=s, =ser, =stel, =ter, =zehn: sech=s verw. lt. sex, g. hex aus sex; **=ser** *m* Sechskreuzerstück; **=stel** „Sechs=teil", 6. Teil; **=zehn** „sechs=zehn"; **L Sechter** od. **Seſter** *m* Trockenmaß, ahd. sëh(s)târi aus lt. sextarius *m* Sechstelmaß. — Hieher nach Andreſen **meiner Sex** od. **Six**, Beteuerungsausruf, eig. dann ich u. 6 (weil man vor Gericht zur Überführung 7 Zeugen brauchte), alſo für „Sechs"; oder es iſt einfache Nachahmung v. „meiner Drei" (das für „meiner Treu"). — Zum Latein außer Sechter (ſ. o.) noch: **Sex=t(e)** t. t. mus., 6. Ton, zu sextus sechster; **=a** *f* 6. Klaſſe, **=aner** Schüler derſelben; **=tant** *m* ⅙kreis; it. **=tett** 6 ſtimmiges Tonſtück; **=ageſima** *f*, sc. dies 60. Tag (vor Oſtern). — span. **Sieſta** *f* Mittags=ſchläfchen, =ruhe, aus lt. sexta sc. hora 6. Stunde (des Mittags), in der Spanier zu ruhen pflegt.

Seck=el, =ler ſ. Sack.

sed=ére F, lt., sup. sess-um ſitzen (das verw.): **Sediment** *n* Bodenſatz, Niederſchlag; **Seſſion** *f* Sitzungsperiode; **Aſ(=ad)=ſeſſor** „Bei=ſitzer" (Titel); fz. **Aſſiſe** *f* „Beiſitzung", pl. =en Schwurgerichtsſitzungen; **Diſ=ident** „auseinander — Sitzender", Getrennter, anders Denkender; **Poſ=ſeſſiv(um)** *n* sc. pronomen beſitzanzeigendes — Fürwort, zu possessio *f* Beſitz v. possidére beſitzen; **de=poſſe=dieren**, fz. déposséder (lt. de weg) außer Beſitz ſetzen; **Prä=ſident** (part.) u. **=ſeſ** „Vor=ſitzender"; **=ſidium** *n* Vorſitz; **=ſidial=** in Zſ. zum Vorſitz gehörend; **Re=ſid=uum** *n* „Zurück=ſitzendes", Bodenſatz; Rückſtand; **=ieren** ſeinen Wohnſitz, ſeine **Reſidenz** wo haben; **=ent** der irgendwo ſeinen Wohnſitz habende Regierungsvertreter, =bevollmächtigte; viell. hieher **Re=séda** *f* Pfl., der die Römer Heilkräfte zuſchrieben; der Name ſoll kommen v. der Beſchwörungsformel morbos re-séda „mach wieder — ſitzen" = ſtill die Krankheiten (cf. unſer heile, heile, Segen); **Sub=ſid=ien** *n* pl. Hilfsgelder; **=iär** zur Aushilfe dienend, sub-sidium Hintertreffen (die Triarier der röm. Legion blieben auf dem Boden ſitzen — sub-sidére —, bis ſie den 2 vordern Treffen helfen mußten), Hilfe; **Sub=ſellium** *n*, pl. =ien, Bank, sub-s. „Unter=ſitz" (zu sella = sed-la Sitz, Stuhl).

Sedelhof ſ. ſitzen.
Sedelmeier ſ. Magiſter.
Sedez F, lt. ſ. dec- 1).
Sediment F, lt. ſ. sed-

See, mhd. sê: 1) *m* Landſee, 2) *f* = Meer; verw. viell. **Seele** *f* eig. dann „die ſtets Bewege=te u. =ende"; Seele auch = Inneres eines Dings, z. B. innere Bohrung eines Geſchützes, Inneres eines Federkiels, ndd. Höhlung im Fuß der Flaſchen.; oberd. auch als Dem. *n* = Backwerk, weil zunächſt auf den Allerſeelentag gebacken. Oder iſt Seele verw. mit g. saiein erſchüttern? Oder urſpr. „Lebenskraft" u. verw. lt. saeculum (ſ. säen; cf. ahd. sêla = se-wla)?

Seeche, ſeechen D, md. ſ. ſeigen.
Seegatt L, ndd. ſ. Gaſſe.
Seeger ſ. Sieg.
Seele ſ. See.

Segel *n*; ob zu lt. sagulum (Kriegs)mantel? **=n** mit Segelſchiff fahren; **Segler** *m* einer, der ſegelt; Segelſchiff; ſegeln auch ſcherzh. ſonderbar (ſchnell) einhergehen.
Seg=en, nen L, lt. ſ. sec-
Seges D ſ. Säge.

Segge L, ndd. *f* Rietgras.
Segger D, ndd. ſ. Sage.

ſeh=en, =er: ſehen, mhd. sëhen; ſchwäb. **ſä!** da haſt's, eig. (nach Grimm) = ſeh d. h. ſieh!; oder ſollte es v. fz. c'est kommen; cf. D **ſätt** dort (die) = fz. cette? — **Seher** Sehender, Prophet; pl. weidm. = Augen des Hirſches u. ſ. w. — **ab=ſehen** 1) v. etw. die Augen abwenden, übertr. nicht in Erwägung ziehen; **abgeſehen** von; 2) einen Raum ſehend gleichſam abnehmen, erreichen, faſſen, auch übertr.; **Ab=ſehen** *n* Viſier am Gewehr; **An=ſehen** *n* Aufmerkſamkeit, die etw. od. einer erregt, Achtung; **angeſehen** geachtet; **be=ſehen** „um u. um ſehen"; **ein=ſ.** übertr. mit dem geiſtigen Blick in etw. eindringend es begreifen, faſſen; **ver=ſehen** 1) ver= verſtärkend: ausrüſten mit; zu beſorgen haben (eig. ſehen, daß einer etw. hat, was er braucht, od. daß etwas geſchieht, was zu geſchehen hat); **un=verſehen=s** ohne daß man es verſieht, wahrnimmt; 2) ver= das Verkehrte bezeichnend, verkehrt ſehen = etw. unrecht machen, daher **Verſehen** *n* Fehler; **zu=ſehend=s** (zu part. v. zuſehen) indem man zuſehen kann (wie die Sache wächſt). — **Sicht** *f* (ä. Bildung wie Geſchichte zu geſchehen), (An)ſehen, Anblick; verſtärkt **Ge=ſicht** *n*, das auch = Sehen; **An=ge=ſicht** *n* An=ſehen, Anſchauen, der Teil des Körpers, den man anſieht; in Zſ. **=ſichtig** „ſehend"; **ſicht=bar** möglich zu ſehen; **=lich** offenbar, vor Augen liegend; **=ling** *m* im Handwerksburſchendeutſch für Spiegel; **Ab=ſicht** *f* Abſehen auf etw., Vorſatz; **=ſichtlich** mit A.; **Rück=ſicht** *f* ſorgliches u. gebührendes „Zurück=ſehen" nach einem, od. etw.; **be=rückſichtigen** Rückſicht nehmen auf.

sehr mhd. sêr(e) „schmerzlich" (ä. Bed. entw. wie gl.bed. g. adv. deinōs); gewaltig; d. ältere Bed. noch in **ver=sehren** Schmerz verursachen, verletzen, beschädigen; **un=versehrt**; cf. im früheren schwäb. seier = wund, seer = empfindlich; zu seier viell. D, oberd. u. md. Dem. **Seierle** *n* Pustel, ndd. **Sēre** *f* Schwöre.

Seibold ſ. Sieg.

Seich, =en, =t ſ. seigen.

Seide L, lt. ſ. Satin.

Seidel L, lt. *n* Maß, situla *f* Gefäß z. Wasserschöpfen.

Seidel=hast, D **Zeidel=h.** *m*, mhd. zîdel-h., der giftige Kellerhals; der Bast, die Rinde wurde als Blasen ziehendes Mittel verwendet; zîdel viell. = Biene.

seider D ſ. seit.

seien D, helgoländ. ſ. Saum 1).

Seierle D, oberd., md. *n*, ſ. sehr.

Seife *f*; **ein=seifen** übertr. = anführen, betrügen (wie ä. barbieren).

Seifer *m*, mhd. seiver, ausfließender Speichel, eig. Schaum; md. **Säber**; **be=fälbern** begeifern.

Seifried ſ. Sieg.

sei=gen, =ger(schacht), =hen, =her: seigen, seihen, mhd. sîgen, sîhen „tropfend fallen"; D **seichen,** md. **seechen** harnen; **Seich, Seeche** Harn; **Seiger** *m*, mhd. seigaere, Sand- od. Wasseruhr, Wage; **=schacht** *m* senkrechter Schacht zu mhd. sîgen = singen, sich neigen, senkrecht abtröpfeln. — **Seiher** *m* Vorrichtung zum Seihen; ndd. **Seige** u. **Seihe** *f* was beim Seihen übrig bleibt, Treber. — Hieher wohl als Intens. od. Iterat. **sickern**, u. mit Nasal **sinken** ſ. niederwärts bewegen u. so niedriger od. weniger werden; Fakt. **senk=en**; **=e** *f* zw. Bergen eingesenktes Thal; **Senk=el** *m* Schnur zum „Senken", Senkblei; **=er** *m* in die Erde gesenktes Reis; **=recht** recht d. h. nicht schräg in Bezug auf den Senkel; **ab=senk=en** (in d. Gärtnerei) abbiegend (Zweige u. ä.) in die Erde senken, daß es Wurzel faßt; s. **=er** *m*. — **ver=siegen** (zu obigem mhd. sîgen) durch Ablaufen trocken werden, verschwinden. — **seicht** entw. zu sickern = wo das Wasser in den Boden gesickert ist, od. zu seihen = wo es tröpfelnd leise fließt. — ndd. **sacken** sinken, ſ. absetzen; **socken** in Salzwerken tropfenweise niederfallen.

seider D ſ. seit.

seien 1) D, ndd. ſ. säen.

seien 2) D, ndd. ſ. Saum 1).

Seil ſ. Saite.

Seim *m* dicker Saft, ndd. **Sem**; **seim=ig, sem=ig** dickfließend; Honig=seim ſ. Honig.

sein 1) pron. poss., mhd. sî-n; verw. **sich**, ahd. sih acc., mhd. sich auch dat., nach ppos. steht sich auch für 1. u. 2. Person, z. B. an u. für sich: ä. der erstarrte Ausdruck seiner Zeit, u. D **über=, unter=sche** über, unter sich (diese Sprachformen erstarrten, weil das Sprachgefühl sie nicht mehr analysierte).

sein 2) verb., mhd. sîn, idg. Wz. es, verw. es-se, g. eínai für es-nai; für die Konjugation werden noch die Stämme bi=n (cf. bauen) u. wes=en (ſ. währen 1) verwendet.

seisen L, ndd. 2 Taue zusammenbinden; **Seising** *f* ein geflochtenes glattes Tau zum Seisen.

seit, =dem, =her: seit, ahd. sîd 1) adj. = spät, 2) adv. (mit kompar. Bed. später als, nachher; der wirkliche Kompar. sîdôr D **sider, seider;** viell. mag der nicht mehr verstandene Kompar. mit Anlaß gegeben haben zur Bildung **seit=her,** was wörtl. = seit dieser Zeit her; **=dem** (mit hinzuzudenkendem passenden neutralen Substantiv); nasaliert **sinte=mal** = sind d. h. seit dem Male d. h. der Zeit, seitdem; cf. D **sint(er)** seit.

Seite *f*, mhd. sîte; gen. adv. **=seits** in Zſ. z. B. ab=ſ. ab(weg) — getrennt — zur Seite (ſ. auch ab); **be=seitigen** auf die Seite schaffen, wegbringen.

Seiz ſ. Sieg.

Sek=ante F, lt. ſ. sec-

Sekondleutnant F, fz. ſ. sequ-

sekret, =är, =ion F, fz. (lt.) ſ. cer-

Sekt L, it. *m* Schaumwein, it. secco vino trockener Wein (weil aus fast trockenen süßen Trauben gepreßt), zu lt. siccus trocken.

Sekte=, =ion F, lt. ſ. sec-

Sek=und=a, =aner, =ant, =är, F, lt. ſ. sequ-

Sekundogenitur F, nlt. ſ. lt. gen-

Seladon F, fz. *m* schmeichelnder Liebhaber, cél. (lt. cel. v. g. keládon „brausend, lärmend", also eig. redender Name für einen Kämpfer), eig. Name in einem französischen Schäferroman; daher **seladon=grün** = blaßgrün.

Selb=and, =ander, =end, =er, =ig, =ſt: selb (viell. aus si-liba „sich — Leib") noch in **der=selbe** u. **Selb=end** *n* (entstellt **Salband** u. **Selband**) „eigenes", natürliches Ende des Tuchs; **selb=er** erstarrte Kasusform (mhd. z. B. noch im selbem ihm selber), ebenso **=ſt** aus selbes nom. acc. ntr. u. gen. sg. *m*, *n*; cf. die ä. erstarrte Form halber; adj. Weiterbildung 1) **=ig**; 2) **=ſtisch** eigensüchtig, egoistisch; D **selb=ander** (wie z. B. selb=dritt) „selber der andre = 2te", miteinander. — Hieher wohl D **(der)sell** der selbige = jener.

selbständig ſ. stehen.

Sēle D, ndd. ſ. Saite.

Selekta F, lt. ſ. lt. leg-

=ſelig 1) adj. ahd. sâl-ig glücklich, geſegnet, cf. sâlida Glück, Heil; ags. sael gut, glücklich; **be=ſeligen** in hohem Grad beglücken. — Hieher wohl schwäb. **Aü=ſel**, wenn für Un=ſal „Unglück", Betäubung, Verwirrung, Unmut; **=ig**; **ver=aüſle** verwirrt, unmutig werden, faſt vergehen vor Aufregung.

=ſelig 2), Endung, Ableitung zur ſubſtantiviſchen Endung =ſal (=ſel), wie z. B. glück=ſelig zu altem Glück=ſal; ſofern =ſelig v. Endung =ſel kommt, ſollte e kurz ſein; aber Betonung des e durch Anlehnung an d. adj. ſelig.

ſell ſ. Selb=

ſell=en verkaufen, **=er** Verkäufer; ahd. saljan.

Sellerie F, fz. *f*, fz. céleri (r aus n), mlt. selīnum, g. sélinon „Eppich"; D u. v.et. **Zellerich** (cf. Peterling).

Sellmann D ſ. Saal.

Sem, =ig D ſ. Seim.

Semaphor F, g. ſ. pher-

Semde, Semſe, Simſe *f* Binſenart, ahd. semida.

Semeſter F, lt. ſ. Monat.

Semikolon F, g. ſ. Kolik.

Seminar F, lt. ſ. ſäen.

Semiotik F, g. *f* ärztliche Zeichenlehre, die aus äußerlich wahrzunehmenden Erſcheinungen auf den Geſundheitszuſtand des Körpers zu ſchließen ſucht.

Semmel *f*, ahd. sëmala feines Weizenmehl u. Brot daraus; cf. gl.bd. lt. simila; S. iſt der md. „Einback", ein weiches Gebäck aus Weizenmehl (Ggſ. Zwieback).

ſemperfrei L, g. ſ. hod-

Senat F, lt. ſ. Senior.

Send=bote, =en, =graf, =ling: ſenden Fakt. zu verlorenem finden = gehen, reiſen, alſo ſenden = gehen machen; **Send=bote** ausgeſandter B.; **=graf** als Richter vom Kaiſer außerordentlicher Weiſe „geſandter" Gr.; **=ling** Ausgeſendeter; **Ge=ſandter** (part. mit Rückumlaut für geſendet); **Ver=ſand** *m* Verſendung zum Verkauf. — Das alte Wort noch ſichtbar in **Ge=ſinde** *n*, Koll., „Reiſegefolge", Dienerſchaft, zu ahd. sind Reiſe, Heereszug; **=l** *n*, Dem. mit verächtl. Nebenbedeutung. — Verw. **ſinnen** (verw. lt. sentire fühlen) „eine Richtung nehmen", wohin ſtreben (in Gedanken); **Sinn** *m* ſtrebende Thätigkeit des Geiſtes, beſtimmte Richtung derſelben; Fähigkeit der Wahrnehmung, Organ dafür, Bewußtſein; geiſtiger Inhalt; **=ieren** ſinnend nachgrübeln; **ſich be=ſinnen** ſ. durch feſte Richtung der Sinne im Geiſt wieder gegenwärtig machen; im Sprichwort: erſt beſinn's, dann beginn's iſt beſ. tranſit. = ſinnend erwägen; **Beſinnung** *f* klares Bewußtſein ſeiner ſelbſt; **beſonnen** feſten Sinnes; **ſinn=ig** verſtändig; in Zſ. v. irgend einem Sinn, z. B. **leicht=ſ.** „l. Sinnes"; **=lich** auf die Sinne bezüglich.

Sendel L, mlt. ſ. Zindel.

Sen(n)es=baum, =blätter F, it. (ar.): Pfl. in Arabien u. Afrika; it. sena, ar. sana.

Seneſchall R, fz. ſ. Senior.

Senf L, g. *m*, g. sinapi *n*; D auch **Senf=t.**

ſengen ſ. ſingen.

ſengerlecht D ſ. ſauer.

Sen=ior F, lt. „Älterer" (Kompar. zu sen-ex Greis); **=át** *m* Verſammlung der Alten als Rat; fz. **Sene=ſchall** „Alt=knecht" (cf. Schalk), Titel für höhere Beamte; übrigens geht das Wort auf ein altdeutſches sina - skalks zurück (deſſen sina- mit lt. sen- verw.). — **Muſje** (D häufig gebraucht), eig. Herr, aber meiſt verächtlich Herrlein, fz. mon-sieur „mein — Senior", mein — Herr.

Senk=blei, =el, =e, =en, =recht ſ. ſeigen.

Senne, =rei, =te ſ. Sahne.

Sennſchöſſ L, g. ſ. hod-

Senſal F, it. ſ. cent-

Senſ=ation, =ibel, =ibilität, =itiv, =ualismus F, lt. ſ. sent-

Senſe ſ. Säge.

ſent-ire F, lt., sup. sens-um (verw. ſinnen ſ. s. v. ſenden) „fühlen", empfinden, wahrnehmen, eine Geſinnung haben, urteilen: **Sent=enz** *f* Spruch, Urteil; **=enziös** ſpruchartig, zu sententia Meinung, Anſicht; **=imental** empfindſam, ſchwärmeriſch; **Senſ=ation** *f* ſinnliche Empfindung; Eindruck, Aufſehen; **=ibel** ſinnlich, fühlbar, empfindungsvoll, empfindlich; **=ibilität** *f* Empfindlichkeit, Feinfühligkeit; **=itiv** ſehr empfindlich, für Eindrücke ſehr empfindlich; **=ualismus** *m* (zu sensus *m* „Sinn, Wahrnehmung"), Lehre, daß unſere Vorſtellungen auf ſinnlichen Eindrücken beruhen. — Zſ. **Diſ=ſens** *m* „Auseinander=fühlen", Meinungsverſchiedenheit; **=ſentieren** anderer Meinung ſein; e. **=ſenter** (pl.=s) Anders Geſinnter, nicht zur Staatskirche ſ. Bekennender; **Kon=ſens** *m* „Zuſammen=fühlen" (mit dem Willen Anderer), Übereinſtimmung, Erlaubnis.

Sent=enz, =imental F, lt. ſ. sent-

ſeparat, =ion, =ismus F, lt. ſ. Par=

Sépia F, g. *f*, sepia Tintenfiſch, der einen braunen Saft v. ſ. gibt, der zu einer Sepia genannten Farbe bereitet wird.

Sept=ember, =ennat, =ima, =uaginta, =uageſima F, lt.; zu septem 7 u. septimus 7ter: **Sept=ember** *m*, sc. mensis 7. Monat (cf. Dezember

s. v. 1) dec-), dtsch. **Herbstmonat** (u. zur Zeit Karls d. Gr. witu-manôth „Holz-monat", weil in diesem Monat das Brennholz gefällt wird); **-ima** *f* 7. Klasse; **-ime** *f*, t. t. mus. 7. Ton; **-uaginta** *f* „70", die griech. Bibelübersetzung, gefertigt nach der Sage v. 70 Uebersetzern; **-uagesima** sc. dies 70. Tag (vor Ostern); **-ett** *n* 7stimmiges Tonstück; **-ennat** *n* Zeitraum v. 7 Jahren (-enn- zu annus Jahr).

sequ-i F, lt., sup. secut-um folgen, begleiten, eig. „s. anschließen"; **Sequ-enz** *f* „Folge, Reihe", gewisse Tonreihen in dem lateinischen Kirchengesang; **-ester** *m* „Mitfolgendes", Vermittelndes, gerichtliche Beschlagnahme bis zur Entscheidung (bei der Mittelsperson wird der strittige Gegenstand niedergelegt); **-estrieren** in Beschlag nehmen. — Zs.: **Ex-sequatur** *n* „man soll ausführen" (ex-sequi hinaus-geleiten, aus-führen) landesherrliche Bestätigung, z. B. eines Konsuls im Ausland; Bestätigung päpstlicher Bullen; **-sequien** *f* pl. in der kathol. Kirche Leichenbegängnis u. Seelenmesse; **-ek-tor** Vollstrecker (eines Befehls), Gerichtsvollzieher; **-tiv** ausführend, vollstreckend; **-tion** *f* Vollstreckung, Pfändung; **kon-sequent** folgerichtig, beharrlich, s. **-sequénz** *f*; **-sekutiv**, t. t. gramm., die Folge bezeichnend, in der Folge eintretend. — Zu secundus „folgender", zweiter: **Sekund-a** *f* 2. Klasse; **-aner** Schüler derselben; **-ant** *m* „Begleitender", Helfer, Beistand (im Duell); **-är** zur 2. Ordnung gehörig, in 2. Linie in Betracht kommend, untergeordnet (Ggs. primär s. d. s. v. Prior); **-e** *f*, secunda sc. pars. od. eig. s. p. minuta „zweiter kleiner Teil", 2. Teilung der Minute, Unterteil derselben; fz. **Sekond-leutnant** (second = secundus) 2. d. h. Unter-l. — Zu fz. suivre (v. sequi) folgen: **Suit-e** *f* „Folge", Gefolge, burschikos = Schwank, daher **-ier** einer der S-ten macht; D **Schwitt** *f* Aus-, Spazierfahrt; v. **-isieren**; D oft **tutt-switt** sofort, fz. tout de suite. — Zu soci-us „Gefolgsmann", Genosse, -etas, tis *f* Gesellschaft: **soz-ial** die Gesellschaft betreffend; **-ial-demokratie** *f* auf Genossenschaftswesen begründete, volkstümliche Regierungsform; **-ialismus** *m* Volkswirtschaftslehre, nach der aller Besitz gemeinsam für die Gesellschaft sein soll; **-ietät** *f* Gesell-, Genossenschaft, Verbindung, (Gelehrten)verein; fz. **Al-so-zi-ation** *f* „Bei-gesellung", Verbindung, Geschäftsgenossenschaft; **Associé** Geschäftsgenosse, Teilhaber.

Sequ-enz, -ester, -estrieren F, lt. s. sequ-

sér-ere F, lt., sup. sert-um, knüpfen, reihen, ser-ies *f* Kette, Reihe: **Série** *f* Reihe; Zs.: **De-sert-eur** nach fz. -eur Fahnenflüchtiger; zu desérere „ab-reihen", abtrennen, im Stich lassen; **-ieren** ausreißen; **Dis-sertation** *f* „Auseinanderreihung", -setzung, Erörterung, gelehrte Abhandlung; **In-serát** *n* „Ein-gefügtes", Anzeige; **-ieren** einrücken (eine Anzeige in ein Blatt). — Zu ser- sors, tis *f* Los, Rang, Stand: dazu (nach fz.) **Sort-e** *f* Art; **-ieren** nach Arten ordnen; **-iment** *n* Buchhandlung zum Einzelverkauf, eig. „Sammlung v. Arten", Gegenständen; Zs. **as**(verstärkend ad)-**sortieren** nach S. einteilen u. ordnen, wohl versehen mit; **Kon-sor-te** *m* „Mit- od. Gleich-losiger", Genosse; **-tium** *n* Genossenschaft.

Serail F, pers. s. Karawane.

serb-en D, oberd. allmählich abnehmen, hinwelken, **-eln** kränkeln; cf. ndd. **sohr** trocken, welk, verdorrt, mager; **Sohr** *m* Sodbrennen; **-en** vertrocknen, welken (v. Pfl.).

Serdar, Sirdar F, pers. *m* Befehlshaber der Janitscharen zu ser Haupt u. dar haltend, also „Hauptmann, oberster Befehlshaber".

Sére ndd. s. sehr.

Serenade F, it. (lt.) *f* Abendständchen, it. -ate zu sera Abend v lt. serus spät, woher fz. soir(ée) Abend, wozu **Soiree** *f* Abend-unterhaltung, -gesellschaft.

Serge F, fz. s. Sarsche.

Seric F, lt. s. ser-

Serpentin F, lt. *m* schwarzgrüner Stein mit andersfarbigen Flecken, eig. Schlangenstein (zu lt. serpens, tis Schlange), so ben. wegen der Flecken u. weil einst als heilsam gegen Schlangenbiß angesehen; **-e** *f* Schlangenwindung, bes. v. Bergstraßen dieser Art. — Verw. mit sérpere kriechen das gl.bed. répere, wozu **Reptil** *n*, pl. **-e** u. **-ien**, Kriechtier.

Serschant F, fz. s. serv-

Serssche F, fz. s. Sarsche.

serv-us F, lt. Sklave, -ire Skl. sein, dienen (servus eig. „Wächter", cf. gl.bed. g. úros aus sórvos), fz. -ir (den Tisch be)dienen, den Tisch decken, die Speisen auftragen; **serv-il** knechtisch; **-iette** *f*, ndd. v.et. **Slavitte** ä. sonst D **Salvét** (cf. übrigens it. salvietta), Tuch, das „serviert" wird, Mundtuch; **-ice** *n* Tafelgeschirr (eig. Tracht Speisen od. Schüsseln, die durch „Diener" aufgetragen werden); nur durch Schrift verschieden: **-is** *m* Quartier-, Verpflegungsgeld, eig. wohl Dienstgeld, das der Soldat im Dienst erhält. **Serschant** Unteroffizier, fz. sergent „Diener", aus lt. part. serviens, tis „dienend". — **Dessert** *n* Nachtisch zu fz. des-servir die Speisen ab-tragen. Zu servus,

„Wächter" (ſ. o.), gehört serv-áre „bewachen", bewahren, erretten, erhalten: **kon=ſerv=ieren** (converſtärkend) erhalten, bewahren; **=en** pl. ſ. lang haltende Nahrungsmittel; **=ator** „Erhalter", Aufſeher; **=atorium** *n* Ort zur „Erhaltung" der echten Kunſt; **=ativ** zur Erhaltung beitragend, am Beſtehenden feſthaltend; **Ob=ſerv=anz** *f* (zu ob-servare über etw. „ſeine Aufmerkſamkeit bewahren", beobachten) Beobachtung Herkommen u. Regel, Brauch, Vorſchrift; **=atorium** *n* Ort zur „Beobachtung", Sternwarte; **Prä=ſervativ** *n* z. voraus — bewahrendes = Schutzmittel; **reſerv=ieren** „zurück=", aufbewahren, aufſparen; **=iert** zurückhaltend; **=at=recht** *n* vorbehaltenes R.; fz. **=oir** *n* (Waſſer)aufbewahrungsbehälter, Sammelbecken; **=e** Rückhalt; Unterſtützungstrupp; z. Verfügung geſtellte (gediente) dienſtpflichtige Soldaten.

Servelat=wurſt F, it. (lt.) *f*, zu it. cervellata Hirnwurſt v. cervello = lt. cerebellum (Dem. v. cere-brum) Gehirn.

Servi=ce, =ette, =l, =s F, fz. (lt.) ſ. serv-

Seſam F, lt. (g.) *m* Ölpflanze, lt. sésamum, g. sésamon, ar. simsim.

Seſel F, g. *m*, séselis *f*, Fenchelart.

Seſſel ſ. ſitzen.

Seſſion F, lt. ſ. sed-

Seſter L, lt. ſ. ſechs.

Sette D, ndd. ſ. ſitzen.

ſetzen ſ. ſitzen.

Seuche ſ. ſiech.

Seuffert ſ. Sieg.

ſeufzen ſ. ſaufen.

Sève, =n D, ndd. ſ. ſichten.

Sex D ſ. ſechs.

Sex=ageſima, =ta(ner), =tant, =te, =tett F, lt. ſ. ſechs.

Seyerlen ſ. Sieg.

Sezeſſion, =iſt F, lt. ſ. ced-

ſezieren F, lt. ſ. sec-

ſforzando F, it. ſ. fort-

Sgraffito F, it. ſ. ſchraffieren.

Sherry F, e. *m* ſpaniſcher Weißwein, beſ. der v. Xeres in Spanien.

Shrapnel F, e. ſ. Schrapnell.

ſi-nere F, lt., sup. sit-um, hinſtellen, hinlegen: fz. **Situ=ation** *f* „Lage", Zuſtand; **=iert** in (guten od. ſchlechten) Verhältniſſen. — Zu ponere (aus pos-sinere „hinter-legen", zu pos-t hinten), sup. posit-um (post-um) ſetzen, legen, ſtellen: fz. **Poſ=e** *f* affektierte Stellung; **=ition** *f* u. **=itür** *f* Stellung, Lage; **=itiv** „geſetzt", gegeben, bejahend, beſtimmt (Ggſ. negativ); als s. *m*, t. t. gramm., Grundſtufe des Adjektivs, in der die Eigenſchaft ohne Vergleichung als beſtehend genannt iſt. — Zſ.: **Ap**(= ad)**=poſition** *f* „Zuſatz", erklärende Beifügung; **de=po=nieren** „nieder=legen", hinterlegen, in Verwahrung geben, ausſagen (gleichſ. eine Ausſage hinterlegen); **=nens** *n*, t. t. gramm., „Ablegendes" (das die ſeiner Form entſprechende Bed. ablegt), ein Verb mit paſſiver Form u. aktiver Bed.; **=ſition** *f* „Niederlegung", ſtud., Aufnahme eines jungen Studenten („Fuchſes") in eine Studentenverbindung; **=ſitum** *n* hinterlegter Betrag, zur Aufbewahrung Übergebenes, daraus fz. **Depot** *n* Niederlage, Sammelplatz v. Soldaten, Erſatzbataillon; **dis=po=nieren** „auseinander (an verſchiedenen Punkten) — aufſtellen", in Ordnung ſtellen, gehörig einteilen, anordnen, verfügen; **=niert** gehörig eingerichtet, aufgelegt, geſtimmt; **=nibel** verfügbar; **=ſition** *f* Verfügung, Anordnung; (Aufſatz)entwurf; **prä=diſpo=nieren** „vorher=einrichten, =beſtimmen", vorher empfänglich, geneigt machen; **ex=po=nieren** „(her)aus=ſetzen", darlegen, zeigen, erörtern; aus der Fremdſprache in die Mutterſprache überſetzen, dazu s. **=ſition** *f*; t. t. math. **=nent** *m* „Zeiger", Zahl, die den Grad einer Potenz od. Wurzel anzeigt; fz. **=é** *n* ſchriftliche Auseinanderſetzung; **im=po=nieren** „auf=erlegen" (Achtung), Achtung einflößen; **=ſant** Achtung erregend; **=ſt** *m* 1) Steuer, Auflage, 2) in d. Baukunſt vorſpringendes, den Bogen tragendes Geſims eines Gebälks; **kom=po=nieren**, „zuſammen=ſetzen", verfaſſen; aus der Mutterſprache in die Fremdſprache überſetzen; **=niſt** Tondichter; **=ſition** *f* künſtleriſches Schaffen, Überſetzen aus der Mutter= in die Fremdſprache; **=ſitum** *n*, t. t. gramm., zuſammengeſetztes Wort; **=ſt** *m* aus verſchiedenen Stoffen „zuſammengeſetzter" Dünger; fz. **=tt** *n* (compote) eingemachtes Obſt, dafür auch **Kumpeſt**, zuſ.gez. **Kumſt** *m* (beſ. für eingemachtes Sauerkraut); **op=po=nieren** „entgegen=ſetzen", beſtreiten; **=nent** *m* Geg(enred)=ner; **=ſition** *f* Gegenſatz, Widerſtand; **trans=po=nieren** „hinüber=ſetzen", verſetzen (beſ. ein Muſikſtück aus einer Tonart in die andere ſetzen); **=ſition** *f* Verſetzung. — L, lt. **Poſt** *f* (posta) „Aufgeſtellte", Standort für Pferdewechſel; durch die „Poſt" zukommende Nachricht; fz. **=ill(i)on** Poſtkutſcher; **=aliſch** die Poſt angehend; **Malle=poſt** *f* Briefſelleiſen, zu fz. malle, Felleiſen, Koffer; it. **=o** Stand, Stellung (z. B. Poſto faſſen); **=en** *m* 1) wie Poſto; 2) Schildwache; 3) in Rechnung geſtellter Betrag; 4) Art Schrot (wohl eig. „ins Gewehr Gelegtes"); **=ament** *n* Untergeſtell; **=ieren** hin=, auf=ſtellen. — Zu pro-positus „vor=geſetzt": **Probſt** höherer Geiſtlicher, **Profos**(ß) Zucht=

meister, milit. Gefängniswärter. — **apropos**, D **aprepo**, fz. à popos, nebenbeibemerkt, eig. ad propositum nach Vorsatz, zu rechter Zeit. — L, ndl. **Küste** *f*, ndl. kuste; afz. coste, fz. côte, zu lt. costa Rippe, eig. pl.-ae aus co-sitae „zus.-(nebeneinander)-liegende" Knochen; fz. Dem. côtelette *f* „Rippchen", **Kotelett** *n*, **-e** *f* Rippenstückchen. — **appretieren**, fz. apprêter dem Tuch Glanz u. Glätte geben, ap-prêter (zu prêt bereit, lt. praestus = prae-situs „vor-gelegt", gegenwärtig, bei der Hand) „zu-bereiten"; hieher auch praestare zur Verfügung stellen, für etw. einstehen, woher **prästieren** leisten, ertragen können.

Sibilant F, lt. *m* Zischlaut, zu sibiláre zischen, pfeifen; fz. per-sifler (= -sibilare) „durch-zischen", verspotten, **persifl-ieren; -age** *f* Verspottung.

Sibold s. Sieg.

sich s. sein 1)

Sichel s. Säge.

sicher, -heit, -lich, -n L, lt. s. cur-

Sicht, -bar, -ig, -lich, -ling s. sehen.

sichten (ndd. cht für hd ft), das Unreine schüttelnd durch ein Sieb aussondern, Wz. sib-; verw. **Sieb** *n*, mhd. sip, Gerät z. Sichten, ndd. **Sêve**; verb. **sieben**, ndd. **sêven.**

Sick Kzf. s. Sieg u. SR Kzf.

sickern s. seigen.

sider D s. seit.

Sieb, -en 1) s. sichten.

sieben 2), **-erlei, -sachen: sieben** verw. lt. septem, g. heptá für s-. Ob hieher böse Sieben = böses Weib? (Viell. entstellt aus böse Xanthippe, zänkische Frau des Sokrates, od. weil 7 als geheimnisvolle Zahl auf Hexe anspielte? cf. Siebenkünstler, Tausend-künstler = überaus schlauer Mensch, beides urspr. wohl euphemistisch für Teufel); **-er-lei** „auf 7 Arten", aber dann wie zehner-, tausender-lei für irgend eine Anzahl (siebener ist gen. pl.); **-sachen** *f* pl. alles Reisegerät, Hab u. Gut (7 ist eine gern gebrauchte Zahl).

Siebert s. Sieg.

siech, mhd. siech, krank; (es ist die ältere Bezeichnung für die jüngere krank); **Seuche** *f*, **Sucht** *f* Krankheit (nhd. wird Sucht oft im Sprachgefühl an suchen angelehnt z. B. S. **nach** etw.); **Fall-sucht** *f* „fallende -S" (s. s. v. Fall), Epilepsie (s. s. v. lab-); D Ra.: der **Socher** (Sieche) überlebt oft den Pocher (den, der auf seine Gesundheit pocht).

siedeln s. sitzen.

sieden; Sud *m* siedendes Kochen, dazu viell. **-eln** schlecht kochen (cf. mhd. sudeler schlechter Garkoch), daher viell. dann übertr. = schlecht schreiben; **Sod** *m* „Sieden", 1) Brühe; 2) **Sod-brennen** *n* mit Aufstoßen verbundener, brennender Schmerz; **Sode** *f* Salzsiederei; **suttern** kochend wallen, in kleinen Tropfen (aus enghalsigem Gefäß) fallen; dazu **Sutter-krug** *m*; **-sack** *m* an der Tabakspfeife, in den der **Sutter**, die **Sutt**, die Flüssigkeit hineinfließt; D **Sütt** *f* Getreideabfall, zus.-geschnittenes Heu u. Stroh, nach dem Abbrühen („Sieden") als Viehfutter gebraucht. — ndd. **Sötje** soviel wie man zu einem Gericht braucht („siedet").

Sieg, -fried, -mund: Sieg *m* ahd. sigi; hieher Namen wie **Sieg-, Sigis-mund** „Sieg-schützender, Schützer durch Sieg" (cf. 2) Mund). — **Sieg-fried** „Friede-bringer durch Sieg"; Nbf. **Seifried**, Kzf. **Seiz**; dazu wohl auch **Seuffert.** — **Sig-bert, Siebert** aus Sigi-brecht „Sieg-glänzender"; **Seeger** aus Sig-her „Sieges-hehrer", wozu wohl als Dem. **Seyerlen.** — **Sebald, Seibold, Sibold** aus Sigi-bald, „Sieges-kühner". — Hieher viell. auch **Sick, Sigel, Sigle.**

Siegel L, lt, s. sec-

Siegellack s. Lack 1).

Siel D, ndd. *n* Schleuse, überwölbte Mündungsstelle eines Kanals mit Zugthüren geg. See- u. Binnenwasser; Leitungsrohr für Brunnen ohne Quelle; **-acht** *f* Genossenschaft z. Unterhaltung eines S.; **-richter** Vorsteher dieser Gen.

Siele s. Saite.

Siesta L, span. s. sechs.

Sigbert s. Sieg.

Sigel 1) L, lt. s. sec-

Sigel 2) s. Sieg.

Sigismund s. Sieg.

Sigle 1) s. Sieg.

Sigle 2) F, fz. s. sec-

Sig-nal(ement, -isieren), -natur, -net F, lt. s. sec-

Sigrist L, mit. s. Sakrament.

Silbe L, g. s. lab-

Silber, -ling, -schaum: Silber *n*; **-ling** *m* Münze, (cf. z. B. ä. Bildung Schilling); **-schaum** *m* wie Sch. aussehendes Blattsilber; **ver-silber-n** mit S. überziehen, zu S. machen; scherzh. Gegenstände zu Geld machen durch Verkauf.

Silentium F, lt. *n* Stillschweigen 1) als Interj. u. Befehl zu schweigen, 2) still beaufsichtigte Arbeitsstunde.

Silhouett-e F, fz. *f* Schattenriß, bes. aus schwarzem Papier ausgeschnittenes od. in dieser Weise gemaltes Bild, nach dem Franzosen Silhouette

(voriges Jahrhundert) ben.; **-ieren** nach dem Schattenriß zeichnen, ein Bild aus schwarzem Papier ausschneiden.

Sili-cium F, lt. *n* chemisches Element, dessen Oxyd die Kieselsäure; **-kat** *n* Verbindung mit Kieselsäure, zu lt. silex, icis *m* Kieselstein.

Sill-e, -scheit s. Saite.

simelieren D, ndd. s. simil-

símil-is F, lt. ähnlich: **Aſ**(= ad)**-símil-ation** *f* „An-ähnlichung", Angleichung (v. Buchstaben); v. **-ieren**, Ggs. **Dissimil-ation, -ieren** „Auseinander-ähnlich-ung, -en", Ungleichmachung d. h. Verwandlung eines ähnl. Vokals in einen ihm unähnlichen (z. B. Pilger aus peregrinus, also l aus r wegen des folgenden r); **Fak-símile** *n* „mach — Ähnliches", Nachbildung; **simulieren** (simuláre) zum Schein „ähnlich machen", erheucheln, erdichten; ob ndd. **simelieren** = grübeln, **simlich** in s. gekehrt, nachdenklich, hieher? in ä. Bed. oberd. **sirmel-n** u. **-ich**. — Da urspr. similis = „zusammen", so gehört hieher simul zusammen, zugleich, wozu **simultán** (bei den Konfessionen) gemeinsam.

Similor F, fz. s. aur-

simlich D, ndd. s. simil-

Simmer *n* ein Maß; D, oberd. (mit altem i) **Simri** *n* cf. got. *sumri u. verw. ahd. semida Binse, also urspr. wohl = geflochtener Korb.

simpel F, lt. einfach, schlicht, schwachsinnig, auch s. S. *m*, zu lt. simplus einfach; **Simplum** *n* einfache Steuer. — Verw. sin-gulus einzeln, wozu **Singul-ar(is)** *m* Einzahl; **-är** vereinzelt vorkommend, seltsam.

Simri D s. Simmer.

Sims *m*, *n*, ahd. simiz verw. lt. sima *f* Rinne, Leisten, einfassender Rand; Koll. **Ge-s.** *n*.

Simse s. Semde.

simul-ieren, -tan F, lt. s. simil-

Sin-au, -bau s. Tau 1).

Sinekura F, lt. s. cur-

Sinfonie F, it. (g.) s. phon-

Sing-ele D s. singen.

singen; Sang u. **Ge-sang** *m*; **Meister-sänger** (auch **-singer**) Dichter bürgerlichen Standes, eig. S., der Meister im Gesang ist; **Sing-sang** *m* Sang mit verächtl. Nebenbed.: **sengen** Fakt. „singen od. knistern machen", mit knisterndem Feuer oben an- od. abbrennen; verstärkt **ver-s.** völlig s. — D **Singele** *f* Ohrfeige (cf. das Ohr sauft); **Singese** *f* Kuhschelle. — Reben haben den **Sang** = vom Frost getroffene gelbe („gesengte") Stellen. — Hieher viell. **Sange** *f* Ährenbüschel, wenn die Wz. v. singen = lesen, sammeln.

Singese D s. singen.

Singrün s. Sünde.

Singul-ar, -är F, lt. s. simpel.

sinken s. seigen.

Sinn, -en, -ieren, -ig, -lich s. senden.

sint, -emal, -er 1) s. seit.

Sinter *m* 1) Schlacke; 2) aus Steinritzen abgetropfte u. festgewordene Flüssigkeit, die Auflösungen dahinterliegender Erze enthält u. so verborgene Erzgänge anzeigt.

Sintflut s. Sünde.

Sinus F, lt. *m* „bauschige Rundung", Bausch, (Meer)busen; **in-sinu-ieren** „in — den Busen stecken", ins Innere v. etw. eindringen, behändigen, einschmeicheln, einflüstern; s. **-ation** *f*.

Siphon F, g. (síphon) *m* „Röhre, Heber", Saugröhre, bes. Vorrichtung bei Mineralflaschen zur Entleerung.

Sipp-e, schaft *f*, Blutsverwandtschaft, cf. scr. sabha Stammgenossenschaft.

Sirdar F, pers. s. Serdar.

sirmel-ich, -n D s. simil-

Sirup F, mlt. (ar.) *m* dick eingekochter Zucker- od. Fruchtsaft, -upus od. -opus, ar. scharab Trank; zu diesem auch fz. **Sorbet** *m*, *n* türkischer süßer Kühltrank, auch **Scherbet.**

sistieren F, lt. s. lt. sta-

Sitt-e *f*, ahd. situ, verw. g. éthos Gewohnheit, Brauch; **-ig** anständig, bescheiden; **-lich** was zur Sitte gehört; **ge-sitt-et** gute S. habend, der guten S. gemäß, zu ahd. sitôn anordnen, fest bestimmen.

Sittich L, g. *m* Papagei, (p)sittakos.

Situ-ation, -iert F, fz. (lt.) s. si-

Sitz, -en, -lingen: sitzen, verw. lt. sedére; D sitzen auch = s. setzen, (wie stehen = s. stellen); **Sitz** *m* Ort des Sitzens od. Wohnens; D **sitz-lingen** in sitzender Weise (cf. reiten); **be-sessen** v. etw. in Besitz genommen; **ver-sessen** auf = fest auf etw. sitzend. — **Ge-säß** *n* Sitzteil des Körpers. — **Sasse** *m* angesessener Dienstmann, Bewohner; bes. in **Bei-s.** „der nur dabei sitzt", Schutzverwandter einer Stadt, der, ohne Bürgerrecht, nur innerhalb d. Stadt wohnt; **Hinter-s.** „hinter" einem als dessen Pächter Ansässiger, gen. auch Kossat od. Kleinhäusler; **In-s.** „ein-gesessener" Einwohner, auch **Inste**, D auch **In-mann**, pl. Inleute, d. h. Mietsmann; (Inste v. ndd. insete = mhd. in-saeze). — **säßig** an einem Ort seinen Wohnsitz habend. — Hieher **Holstein** v. et. aus ndd. Holt-s(e)ten „Holz-sassen". — ndd. **Satte, Sette** *f* Milch, Gefäß zum „Ansetzen"

des Rahms. — Fakt. **setzen** „sitzen machen"; **Ge=setz** *n* festgesetzte Satzung u. Vorschrift des Verhaltens, das waltende Prinzip; **Satz** *m* „Ort, wo etw. gesetzt ist"; auch in Worten gesetzter Gedanke, eingesetztes Pfand im Spiel, daher **Ein=satz** *m*; D = Setzen in der Bed. Sprung; cf. einen Satz machen, **sätzen**; D verstärkt **Ge=satz** *n* das einem Gesetzte, Zukommende; **Grund=satz** *m* eine Grundwahrheit enthaltende od. einem Thun zu Grund gelegter Satz; **Satzung** *f* Festsetzung dessen, wie es zu halten ist, das so Festgesetzte; **=sätzlich** in Zs. z. B. **gegen=s.** einen Gegensatz bildend, auf Gegensätzen beruhend; **=sätzig** in Zs. z. B. **drei=s.** aus 3 Sätzen bestehend; Zs.: **ab=setzen** gleichs. die Last, u. so Ruhepause machen; Waren an einem Ort verkaufen u. ä. wie Waren Schläge („da hast's"); **Ab=satz** *m* das auch einen Teil des Schuhs (was abwärts, unten hingesetzt ist) bezeichnet; **aus=s.** in der Bed. tadeln, eig. öffentlich aus d. h. hervorsetzen, =heben; **Aus=satz** *m* ansteckende Krankheit; gebildet aus mhd. ûs-setze Aussätziger, eig. „Aus=gesetzter" (wegen der Ansteckungsgefahr); ä. junge Bildungen z. B. Ärger zu ärgern, Handel zu handeln; **ent=s.** aus seinem ruhigen Sitz od. Besitz bringen, übertr. erschrecken; s. entf. („sich aus s. selbst herausetzen"); s. **Ent=setz-en** *n*; adj. =lich; **Ent=satz** *m* Vertreibung der besetzenden, belagernden Feinde; **ge=setzt** part. zu mhd. ge(verstärkend)-setzen beruhigen, stillen, also ruhig ernst; **ver=setzen** 1) falsch, in andere Lage s.; 2) mit Zusatz verbinden (z. B. Wein mit Wasser); 3) erwidern (eig. die Rede versperren, abschneiden); 4) verkaufen („als Pfand setzen"); 5. Jem. etw. zufügen (z. B. einen Stoß, Schlag). — ndd. **sück setten** sich (zur Wehr) setzen, stemmen. — **Sessel** *m* Stuhl; **siedeln** ansässig machen zu mhd. sëdel Sitz, wozu **Sedel=hof** *m* Edelsitz gewesener Bauernhof (steuer= u. frohnfrei); **Ein=sied=el, =ler** „Allein=Siedler".

Six D s. sechs.

Sjauer D, ndd. s. ziehen.

Skabiose F, mlt. s. Schab.

Skala F, lt. s. scand-

Skalde F, schwed. *m* Dichter, Sänger der alten Skandinavier.

Skalp, =ell, =ieren F, e. (lt.): **Skalp** *m* abgezogene Haut: **=ieren** die Haut abziehen, e. scalp, zu lt. scálp-ere kratzen, einschneiden, woher **Skalpell** *n* chirurgisches Messer, Dem. zu scalprum *n* Schneideinstrument. — Verw. scúlp-ere, sup. sculpt-um, schnitzen, meißeln, wozu **Skulptúr** *f* Schnitzarbeit, Bildhauerkunst.

Skandál F, g. *m* Anstoß, Ärgernis, anstößiger Lärm, g. skándalon „Fallstrick", Ärgernis; **=ieren** lärmen; **=ös** anstößig, schändlich; die Bed. Lärm, =en hat auch das burschikose **Randal** *m*, **=ieren**, das sich in Beziehung auf die Endung an Sk., sonst an den Ausdruck „außer Rand u. Band" angelehnt hat.

skandieren F, lt. s. scand-

Skapulier F, mlt. (lt.) *n* Schulterkleid des Ordensgeistlichen, -larium zu lt. -ulae *f* pl. Schultern.

Skat F, it. s. Karte.

Skelett F, fz. (g.) *n* Gerippe, fz. squelette *f* zu g. skeletón sc. sóma „ausgetrockneter — Körper", Mumie, zu skéllein austrocknen.

Skep=sis, =tiker, =tisch, =tizismus F, g.: **Skep=sis** *f* Zweifelsucht, **=tiker** Zweifelsüchtiger, **=tizismus** *m* Neigung zum Zweifel, **=tisch** z. Zweifel geneigt; zu g. sképt-omai (cf. spähen) sehe mich um, bedenke, untersuche; dazu Ablautsform skop-ein betrachten, beschauen, wozu **Kal=eido=, Mikro=, Tele=skop** *n* „Schön=bild=(Spielzeug), Klein(es)=(Vergrößerungsglas), Fern=(Fernrohr)=seher"; weiter **Baro=skop** *n* gelehrter Name für Barometer, dann Wetterglas mit einer chemischen Mischung gefüllt, die durch verschiedene Kristallbildung das Wetter anzeigen („sehen lassen") soll; **Endo=sk.** *n* „Hinein=seher", chirurgisches Instrument, um das Innere der Harnblase zu sehen; **Horo=sk.** *n* „Stunden=beobachter", Zeichendeuter zur Zeit der Geburt eines Menschen; **Kine=skop** *m* Apparat, der Figuren, die man durch ein Loch betrachtet, beweglich erscheinen läßt (zu kinein bewegen); **Stereo=skop** *m* „Seher=(fester)Körper", Vorrichtung um Bilder körperlich hervortreten zu lassen (zu stereós fest). — **Bischof** *m* aus g. epí-skop-os „Auf=seher"; **Bis=tum** *n* Gebiet eines Bisch., ahd. bisce-tuom für biscof-t.; ä. Kürzg. **Bis=marck** (Schreibung ck beim Eigenn. ist eine in ä. Fall oft s. findende Willkür) = Bischofs Mark; an solcher lagen die Güter des Geschlechts (cf. Bism.-Jahrb. v. Horst=Kohl IV p. 289).

Ski=d, =e F, nord. *m* Schneeschuh; **Ski=läufer** Schneeschuh=l. über gefrorenen Schnee, mit Lenkstab.

Skizze F, it. *f* erster Entwurf, it. schizzo.

Sklave *m* eig. kriegsgefangener Slave (aus der Zeit der Vernichtungskriege der Deutschen gegen die Slaven); hieher D, ndd. **Slöve** armseliger, bedauernsw. Mensch.

skont=ieren, =o F, it. s. put-

skontr=ieren, =o F, it. s. contra.

Skorbut F, mlt. s. Scharbock.

Skorpión F, g. *m*, skorpion Insekt mit Giftstachel, bei den Alten auch = Stachelpeitsche.
Skri=bent, =bifax, =ptum, =pturen, =tzler F, lt. s. schreiben.
Skrof=el F, lt. *f* Drüsengeschwulst, bes. pl.; lt. -fulae pl. Dem. zu -fa Zuchtsau; die Schweine leiden nicht selten an geschwollenen Drüsen, daher Name; **=ulose** *f* Drüsenkrankheit.
Skrup=el, =ulös F, lt.: **Skrup=el** *m* kleines Gewicht, Bedenklichkeit, scrupulus Dem. zu scrupus spitzer Stein; **=ulös** „voll spitzer Steinchen", ängstlich, gewissenhaft.
Skrutinium F, lt. *n* Untersuchung, Prüfung, bes. der Richtigkeit politischer Verhandlungen, Wahlen u. s. w., lt. scr-ium zu scrutari durchstöbern, v. scruta *n* pl. altes Gerümpel (g. grýte *f*).
Skulptur F, lt. s. Skalp.
slabbern D, ndd. s. schlabbern.
Slädöt D, ndd. s. Schlag 2).
Slavitte D, ndd. s. serv.
Slöt D, ndd. s. Salz.
Slöve D, ndd. s. Sklave.
slubbern D, ndd. s. schlabbern.
Sludderpüt D, ndd. s. schlaudern.
Smack D, ndd. s. Schmacke.
snakken D, ndd. s. Schnack.
so; D ein=so, schwäb. **eso** = so, in dieser Weise; eig. ist so hier eine Art Subst. — D Dem. **sodele** (bezeichnend für d. schwäb. Gemütlichkeit).
Socher D s. siech.
Socke, =l L, lt.: **Socke** *f*, D **=n** *m*, soccus „niedriger Schuh", Strumpf; s. auf die S=en machen = s. eilig (ohne vorher die Schuhe anzuziehen) davonmachen; **=l** *m* Säulenfuß, nach fz. -cle = lt. Dem. -cculus.
socken D s. seigen.
Sod 1) D, ndd. *m* Brunnen; cf. Ortsn. wie **Soden**; **Sode** ausgestochenes Rasenstück; cf. altfries. satha; **Säd=diek** „Soden=teich" heißt die Grube in den Wiesen, woraus die Soden zur Ausbesserung des Deichs entnommen werden; Verwandtschaft mit sieden möglich.
Sod 2) s. sieden.
Soda F, it. s. Sold.
Sod=brennen s. sieden.
Sode 1), **=n** s. Sod.
Sode 2) s. sieden.
sodele D s. so.
Sofa F, fz. (ar.) *m*, *n* Polsterbank, fz. s. zu ar. suffa Ruhebank zu saffa in Reihe u. Ordnung stellen, wohl hebr. schabhat cf. Sabbath.
sofern s. fern.
Soff s. saufen.
sogleich s. Leiche.
Sohle L, lt. *f*, lt. solea; **ver=sohlen** mit Sohlen versehen, scherzh. 1) durchhauen (wie der Schuster die S.), 2) aufessen; **Brand=sohle** *f* innere S. nach der äußeren; Brand viell. = Rand, wie z. B. die Unterlage eines Steinkohlenlagers Brand heißt.
Sohn *m*, mhd. sun, idg. Wz. su erzeugen, also „Erzeugter"; D fem. **Söhnere** *f* Sohnes=Frau.
Söhnere D s. Sohn.
sohr, Sohr, =en D, ndd. s. serben.
Soiree F, fz. s. Serenade.
solch s. Leiche.
Sold, =at(eska), =o, Söldner, solid(arisch), =arität, =ität): **Sold** *m*, fz. solde *f* Lohn, Bezahlung, zu lt. solidus fest, „solid" gediegen, massiv, zuverlässig; sol(i)dus sc. nummus feste Münze (Ggs. Blechmünze); **=át**, it. -ato „für Sold dienender Krieger"; it. **=ateska** *f* Kriegsvolk mit dem Nebenbegriff des Übermütigen; it. **=o** *m* Kupfermünze; **Söld=ner** *m* um Sold Dienender; **solid** s. o.; s. **=ität** *f*; **=arisch** fürs Ganze, einer für alle u. alle für einen verpflichtet, s. **=arität**; — **kon=solidieren,** con-solidare (con- verstärkend) „fest machen", versichern, vereinigen (mehrere Staatsanleihen zu einer Gesamtschuld); hieher e. **Consols** pl. (zus.gezogen aus fz. -solidés) Staatspapiere, deren Zinsen durch bestimmte Staatseinnahmen sicher gestellt sind; hieher viell. auch **Konsole** *f*, fz. c. verzierter vorspringender Stein, um etw. zu tragen; Untersatz an der Wand, Pfeilertisch zu consolidare befestigen. — Hieher viell. it. **Soda** *f* Aschensalz, wenn aus solida „die Harte, Feste". — it. **Sald=o** *m* Rechnungsabschluß; Schuldbetrag; **=ieren** eine Rechnung abschließen, ausgleichen (eig. „fest, vollständig machen").
Söld=e D *f* geringes Wohngebäude, mhd. selde, ahd. selida Hütte; **=ner** Bewohner einer Sölde. — Hieher wohl Ortsn. Wolfsölden.
Solder D, ndd. s. Söller.
Sole s. Salz.
Sol=ist, =itär, =itüde, =o F, it. (lt.): **Sol=o** *n*, pl. **=i** Einzelvortrag, Spiel eines einzelnen; **=ist** Einzel=sänger, =spieler; fz. **=itär** (-itaire) *m* Einsiedler; einzeln gefaßter Brillant; **=itüde** *f* „Einsamkeit", Name eines Schlosses; zu solus allein.
sollen, ahd. s(c)olan; dazu **Schuld** *f*; pl. **=en** nur in konkretem Sinn; adj. **schuld** (prädikativ), seuld, eig. part. praet. zu scolan; **=en** schuldig sein; **=ig; =ig=en** u. **be=schuldigen** einen einer Schuld zeihen; **=iger** u. **=ner** *m*.
Söller L, lt. *m* Boden über einem Haus, solarium *n* (zu sol Sonne) „sonniger Teil" des

Hauses, flaches Dach; ndd. **Solder.** — Ob hieher Ortsn. **Zollern**, urspr. dann etwa = Höhe?

sollizit=ieren F, lt. fordern, ein Gesuch an eine Behörde stellen, um etw. einkommen; **=ant** Bittsteller, Kläger; lt. sollicitare völlig od. mächtig erregen, aufreizen, bekümmern.

Solper L, ndd. s. Salz.

sólv-ere F, lt., sup. solut-um (verw. lösen, g. lý-ein; solvere aus se-lu-ere) lösen, bezahlen: **solv=ent** zahlungsfähig, Ggs. **in=s.**; **ab=sol=vieren** „ab=lösen", freisprechen, s. **=ution**; **=ut** los=gelöst (v. Zwang), unbeschränkt; **=utismus** *m* unbeschränkte Herrschergewalt, Willkürherrschaft; **re=sol=vieren** „zurück=, auf=lösen", t. t. math. höhere Werte in niedere verwandeln; s. **=ution** *f* das auch (nach fz.) = Beschluß; **=ut** entschlossen. — Zu g. lý-ein lösen: **Ana=lyse** *f* Auf=lösung, Zergliederung, Darlegung des Inhalts; **=lysieren** auflösen, zergliedern, entwickeln; **para=lysieren** (nach fz. -ser) „v. der Seite=lösen", lähmen, unwirksam machen.

solvent F, lt. s. solv-

Sommer *m*, ahd. sumar; **Altweiber=s.** die im Herbst fliegenden Spinngewebe, auch gen. fliegender Sommer, Marienfäden (gedacht als Überbleibsel vom Tuch der gen Himmel fahrenden Maria); **Sommerung, Sömmerung** *f* (Bestellung des Felds mit) Sommerfrucht. — ndd. **sömmern** an die Sonne bringen, sonnen (z. B. Betten).

Somnambule F, nlt. s. bal-

son-áre F, lt., sup.=Stamm auch sonat-, tönen (verw. Schwan, s. d.): **Son=ánt** *m* „tönender" Laut; it. **=ate** *f* Tonstück; **=atine** *f* kleine Sonate; it. **=ett** *n* Gedicht v. 14 Zeilen, 2×4 u. 2×3); **=ór** klangvoll. — Zs. **Aṣ**(= ad)**=sonanz** *f* „An=klang", Gleichklang der Vokale, Halbreim; **Dis=sonanz** *f* Miß=klang; **Kon=son=anz** *f* „Zusammen=klang", Einkl.; **=ant** *m* Mit=töner od. =lauter, t. t. gramm.; **Re=sonanz** *f* „Zurück=tönen", Widerhall, Schallverstärkung; it. **uni=sono** ein=stimmig.

Son=ant, =ate, =atine, =ett, =or F, lt. s. son-

Sond=e, =ieren F, fz. s. Undine.

sonder, =ling, =n, =s(hausen): **sonder** als adv. abseits, für sich, ohne; als ppos. veraltet = ohne; Konj. **sondern; sonder=n** trennen; **besonder** abgesondert, einzeln; adv. **=s**; **ins=besondere** „in das Bes."; **Sonder=ling** *m* sich Absondernder, auffallend Lebender; allitter. **samt u. sonders**; ndd. **Sondern, Snndern, Snnnern** *m* feuchter mit Holz bewachsener Ort, in Beziehung auf die Viehweide offen u. gemein, in Bez. aufs Holz aber davon gesondert od. einem Herrn zuständig; dazu Ortsn. auf **=sundern**, wohl auch **Sonders=hausen.**

Sonn=e, =nwende, =nwirbel, =tag: **Sonn=e** *f*, mhd. sunne; **=tag** *m* Tag der S. d. h. dem Sonnengott geweihter T.; Sonnen= in Zs. alter gen., z. B. in **Sonnen=wende** *f* W. od. Umkehr der S. an den Wendekreisen; **=wirbel** *m* (Salat)=pflanze, so ben., weil die Blüten nach der Sonne s. wendend; **sonnen** an die Sonne bringen, z. B. Betten (cf. Sommer); s. sonnen s. in der S. wärmen; übertr. s. an etw. mit Behagen ergetzen.

Sonnabend s. Sabbath.

sonst mhd. su(n)st (älter sus) wie D **sust**, urspr. = so, solcher Weise; anders, außerdem, andernfalls, zu anderer Zeit; **um=s.** „um=so", nur um dies, ohne Vergelt, ohne Grund, für nichts, D oberd. **umesust**, ndd. umsüs (cf. mhd. sus o.).

Sont= s. Süd.

Soph=ie, =ist F, g.: **Soph=ist** Weltweiser, Besitzer einer Kunst, schlauer Dialektiker; **=istisch** spitzfindig, trügerisch, zu sophós weise, wozu sophía Weisheit, als Eigenn. **Sophie**, Kzf. **Fickchen.** — **Philo=soph** *m* „Freund — der Weisheit"; **=sophém** *n* philosophische Lehre.

sorb-ére F, lt. Flüssiges einziehen, schlürfen; **ab=sor=bieren** verschlucken, einsaugen, eig. „weg=schlürfen", s. **=ption** *f*; **re=sor=bieren** „wieder=einschlürfen", aufsaugen, s. **=ption** *f*.

Sorbet F, fz. (ar) s. Sirup.

Sordine F, it. s. surd-

Sort=e, =ieren, =iment F, fz. (lt.) s. ser-

sothan s. thun.

sotte=r, =ner D s. thun.

Sottise F, fz. s. Zote.

Soufflеur F, fz. s. blähen.

Soup=er, =ieren R, fz. s. saufen.

Soutane F, fz. *f* langes Ärmelkleid der kathol. Priester; mlt. -taneum Unterrock, zu lt. sub-tus niederwärts v. sub unter.

Souterrain F, fz. s. Terr=

Soutien F, fz. s. ten-

Souvenir F, fz. s. ven-

souverain, =e(i)tät F, fz. s. super-

Sovereign F, e. s. super-

Sozi=al(demokratie, =ismus), =etät F, lt. s. sequ-

Spā D, ndd. s. Spatel.

spach D, ndd. **spak** trocken, dürr; **spachen** v. zu großer Trockenheit springen, bersten, cf. ahd. spahha *f* dürres Reisholz, dürres, kleines Brennholz, dazu Dem. **Spächele** pl. solches Holz; **Spächtes** spielen: kleine spitze Holzpfähle in Lehm einwerfen u. das Holz des Gegners herauszu-

hauen suchen. — **Spacher** *m* Holzspan; **Spache** *f* Stück v. Pfählen in Weinbergen, die zum weiteren Gebrauch zu kurz u. schwach sind.
Spach=e, =en, =er, Späch=ele, =tes D s. spach.
Spachtel, =n s. Spatel.
spaddeln D, ndd. s. Sparren.
Spadille F, fz. s. Spatel.

Spagát F, it. *m*, **Späget, Spokat, Spage** Bindfaden zu it. spago.

spähen ahd. spëhon (aus)sehen, verw. lt. spec- s. d.; R, it. spione **Spion** m heimlicher Kundschafter; **=ieren** heimlich auskundschaften; **=age** *f* (nach fz. espionnage). — Hieher wohl **Specht** *m*, Vogel, eig. „Späher"; **Speßart** „Spechts=hart" = Spechts=wald. — Hieher wohl D **spicken** (etwa Intensivbildung) heimlich blicken, um etw. abzusehen.
spak D, ndd. s. spach.
Spalier F, it. s. Spaten.

Spalk D, ndd. *m* Lärm; **=en** zanken, rumoren.

Spalt, =e, =en: Spalt *m* trennender Riß, längliche Lücke; **=e** *f* 1) Spalt, 2) bes. im Buchdruck Teil einer Seite, übh. Seite eines Buchs; **=ig** woran ein Spalt ist od. in Zs. in Spalten abgeteilt; **=ung** *f* Trennung, Zwietracht, Uneinigkeit; ndd. Nbf. v. spalten **spelten.** — **Ge=spild=e** *n* Teilbesitz u. das daraus entspringende Näher-Recht in Bez. auf Erwerb einer Liegenschaft.

Span 1) *m* Holzstück; **spänen** Späne reißen; **aus=sp.** mit Sp. ausfüllen.

Span 2) **=ne, =nen, =nnagel: Span** *m* Spaltung, Streit, mhd. span Spannung (gegenseitige); **=ne** *f* Breite der ausgespannten Hand; **=nen** „ziehen", ausdehnend ziehen, anschließend befestigen, angestrengt aufmerken (eig. den Geist nach einer Richtung hin aufspannen); **ab=spannen** übertr. die Nerven wie die Bogensehne, ermüden; **über=spannt** (eig. vom Bogen) übertrieben, exzentrisch; **Spann=nagel** *m* den Hinter- u. Vorderwagen zusammenhaltender Nagel. **Ge=spann** *n* Koll., Gesamtheit der vor od. an einem Fuhrwerk gespannten Teile, das Fuhrwerk mit den Tieren selbst; **Spanner** Wagenführer (je nach d. Anzahl d. Pferde: Einspänner od. Zweisp. adj. **=spännig**); Raupenart (so ben. nach d. eigentüml. ziehenden Gange). — Verw. mhd. spanen ziehen, locken, saugen („ziehen machen"); ndd. **Späne** weibl. Brustwarze (cf. auch Ferkel); **=n** saugen; **oss=spänen** entwöhnen; **ab=spanen** (ab=spannen) ab=ziehen; **ab=spen=stig** „ab=gezogen" (od. „s. abziehend", dann absp. machen = m., daß einer s. abzieht?), abgelockt, abwendig; a. machen = machen, daß einer abgelockt wird; **Ge=span** *m* Gefährte; ungarischer Bezirksoberster, daher **=schaft** *f* einem Gespan unterstellter Bezirk; **Ge=spen=st** *n* „Verlockung", Trugbild, geisterhafte Erscheinung; **wider=spen=stig** „dagegen=ziehend", widerstrebend. — Verw. **spinn=en** „ziehen", lange Fäden aus etw. ziehen; **=e** *f* „Spinnerin"; **Ge=spin=st** *n* Gesponnenes; **Spin=del** *f* Werkzeug z. Spinnen, spindelähnliches Gerät, mhd. spinnel, Nbf. spille, wie D **Spille** *f* (ll aus nl assim.), wozu Spill=mage s. Mage; **=gelder** pl. Nadelgeld, eig. Spindel=g., das die Frau zu selbständiger Verfügung bekommt; **Spill** *n* im Seewesen hölzerne Stange od. Welle z. Aufwinden des Ankers. — Hieher viell. **spintisieren** nachgrübeln, eig. (Gedanken) herausspinnen (aus dem Kopf).
Späne D, ndd. s. Span 2).
Spanferkel s. Ferkel 2).

Spange *f* Metallgerät z. Zusammenhalten (auch als Schmuck); **Spengler** „Spangenmacher", Blechschmied, das nordd. gegenüber dem oberd. Flaschner.
Spangrün s. Spaniol.

Spaniol F, span. *m* spanischer Schnupftabak; **Span=grün** *n* od. **Grün=span** „spanisches Grün".
Spanner, =spännig D s. Span.
Spant *n* Schiffsrippe.
Sparafantel D s. Fant.

sparen ahd. sparôn schonen, erhalten, als unnötig unterlassen, zu spar sparsam; **spär=lich** dürftig, knapp.

Spargel L, lt. (g.) *m* Pfl., aspárag-us, -os.
Spar=k 1) D, ndd. s. Sparren.
Spark 2) s. Spergel.
Sparre D, ndd. s. Spat 2).

Sparren *m*, ofries. **Speer** (pl. =ten), schräger Dachbalken; mit der Ra.: einen Sp. zuviel haben vergl. die Ra.: im Dach= od. Oberstübchen nicht ganz recht sein; od. aber zu denken an die Prüfung der Schilde auf Turnierfähigkeit, wobei ein Schild wegen eines Sparrens (schräglaufende Linien im Wappen) zu viel oder zu wenig beanstandet wurde; wer aber e. Sparren zuviel im Wappen hatte, wollte mehr als andere sein, auch wenn er dazu kein Recht hatte; verw. **Sperling** *m* eig. „Spärrling" (e. sparrow), der in den Sparren (e. spar) nistet (cf. ä. Name Lüning); Kzf. ndd. **Spark, Sperk,** oberd. **Spatz** (cf. ä. Fritz, Kunz u. s. w.); zu Spatz viell. — wegen Ähnlichkeit? — Dem. **Spätzle** pl. schwäbische Mehlklößchen; verw. auch **Sperber** *m*, ahd. spar-wâri, so ben., weil junge Sperlinge jagend; **sperren** „mit Sparren versehen" (ndd. **speeren** mit Sparren, Dachgerüst versehen), hemmend verschließen, z. Auseinander-

stehen zwingen; sich sp. = unfügsam widerstreben; ndd. **sparteln, spaddeln** mit Armen u. Beinen zappeln, s. sträuben; **Gespartel, Gespaddel** Gezappel; **Sperr=e** *f* Sperren, zum Sperren Dienendes; **=ig** was auseinandersteht, verhältnismäßig viel Raum einnimmt; **=(iges)=gut** *n* Frachtgut, das s. nicht eng zusammenpacken läßt. — Koll. **Ge=spärr** *n* bei Luther, Sparrenwerk des Dachs. — Hieher wohl **Sperenz=ien, =chen** pl. Umstände.

Spart, =eriewaren, =gras L, g. s. Spirale.

sparteln D, ndd. s. Sparren.

Spaß *m* Scherz; viell. v. it. spasso; D **G'spaß**; adj. **spaß=ig spaß=haft,** D **g'späßig** (das auch = sonderbar, lächerlich); **Spaß=vogel** *m* zu Spaß aufgelegter Mensch; **spassen** Spaß machen.

Spat 1) *m* Steinart (in Blättern anschießend).

Spat 2) *m*, ndd. **Sparre** Krankheit der Pferde.

spat 3) s. spät.

spät, =ling: spät mhd. adj. spaete, adv. spâte, daher älter nhd. **spat** u. D, schwäb. **spät; Spätling** *m* (Bildung wie Frühling) Spätsommer, Herbst, auch späte Frucht (Ggs. Erstling).

Spat=el, =en: Spat=en *m* flaches Grabwerkzeug; Dem. **=el, Spachtel** *m* (auch z. Pflasterstreichen u. Farbenmischen); D scherzh. **spachteln** essen; ndd. **Spā** Spaten, Rührlöffel; verw. g. spâthe *f* Rührlöffel, breites Schwert, woher fz. épée fz. Degen, wozu **Port=epee** *n* „Degen=träger", Degenquaste. — **Spadille** (spr. lj) *f* im L'hombrespiel die höchste Karte, Dem. zu span. espada Spaten, Degen (also wie Piqueas od. Schüppenas).

Spatz, Spätzle D s. Sparren.

spanzen D s. speien.

spazieren F, it. (lt.), it. spaziare s. ergehen, lt. spatiari, zu spatium *n* Raum, also eig. einen R. durchwandeln; sp. v. g. spádion (dorisch), stádion *n* **Stadium** *n* Längenmaß (eig. „Grenze"), Rennbahn (die in Olympia 1 Stadion (c. 192 m) lang war), Entwicklungsabschnitt.

spec- F, lt. „spähen" (das verw.), sehen, in Zs. spic-, sup. spect-um: **Spek=takel** *m*, *n* „Schauspiel" (bes. lärmendes), Lärm; **=takulös** Aufsehen od. Anstoß erregend; **=takeln** lärmen; **=trum** *n* z. „Sehen" kommende, vor Augen tretende Erscheinung, Farbenreihe der durch ein Prisma zerstreuten Lichtstrahlen; **=ulieren** „(umher)spähen", nachdenken über ein Problem od. zu machenden Gewinn; gewagte Geschäfte machen; **=ulativ** z. Spekulieren geneigt; D **spikliv** in der Bed. pfiffig; **=ulant** auf Gewinn Spekulierender. — L **Spiegel** *m*, speculum, „Instrument z. Sehen"; **=fechter** mit dem Spiegelbild Fechtender, z. Schein etw. Vormachender; **vor=spiegel=n** statt Wahres ein Spiegelbild vormachen. — Zs.: **A(= ad)=spekten** *m* pl. „An=blicke", Aussichten, Vorzeichen; **de=spektierlich** „herab=sehend", verächtlich; **in=sp=izieren** „hin(ein)=sehen", be(auf)=sichtigen; **=ektor** „Auf=seher". als t. t. milit. **=ekteur; =ektion** *f* Aufsicht, Musterung; **=ektorat** *n* Amt od. =sbezirk od. Wohnung eines =ektors; **Ser=spektiv** *n* Instrument z. „Durch=sehen", Fernrohr; **=e** *f* Lehre v. der Darstellung der Dinge, wie sie v. einem bestimmten Punkt aus erscheinen, Fernzeichnung; Aussichten für die Zukunft; **Pro=spekt** *m* „Vor sich= hinsehen", Aussicht, vorläufige Anzeige, Darlegung des Plans; D Ra. keinen argen Prospekt machen = Staat, Aufsehen; **Re=spekt** *m* „Rück=sicht", Ehrerbietung; **=abel** u. **=ierlich** ansehnlich; **=iv** rücksichtlich, jedesmalig, jeweilig; adv. **=ive** beziehungsweise; **retro=spektiv** „rückwärts=schauend", auf die Vergangenheit zurückgehend. — **Auspizien,** unter den A. jemands = Führung, wohlwollendem Einfluß, zu au (v. avis Vogel) — spicium *n* Vogel=schau, Recht derselben, das im Feld nur der Oberfeldherr hatte, daher übertr. Oberbefehl, Oberleitung. — Zu species *f* „Bild", Äußeres, Erscheinung, Art; **Spez=ies** *f* besondere Art, Grundrechnung; **=iál** *m* besonderer Freund, Busenfreund, D **Spezel; =ialien** *n* pl. Besonderheiten, Einzelheiten; **=iell** (mit französierender Endung), besonders, einzeln; **=ialisieren** einzeln anführen; **=ialist** mit Einzelheiten Beschäftigter, bes. Arzt für einzelne Krankheiten; **=ialität** *f* Einzelheit, Lieblingsfach; **=i=fizieren** „Arten=machen", die Einzelheiten aufführen, s. **=ifikation** *f*; **=i=fisch** (mlt. speci-ficus „der Art nach=gemacht") der Eigentümlichkeit, dem Einzelfall entsprechend; **Spezies=Thaler** *m* so gen. wegen des Brustbilds, der Gestalt zum Unterschied v. Scheidemünze u. Papiergeld; **Spezerei** *f* Gewürzware(n), it. speziera zu species, dessen pl. spätl. auch = Gewürzwaren; **Spézimen** *n* Probearbeit (specimen *n* Vorbild, Muster, Probe); **speziös** (speciosus) schönes Ansehen habend, durch äußeren Schein wirkend, scheinbar, täuschend.

Specht s. spähen.

Specke D, md. *f* Knüppelweg; Rasenweg durch Sumpfland.

Spedit=eur, =ieren, =ion F, it. s. Pedal.

Speer 1) *m* verw. e. spear, wozu **Shake=speare** „schüttle den Speer" (cf. ä. Bildung z. B. Fürchtegott). — **Spier** *n* spitzer dünner Halm, Stroh, Gras, Haar; Ra.: geen Spier = nicht das Allergeringste; **=ig** dünn, kümmerlich; **=ling**

m dünner Seefisch, auch Stint (s. d.); **=e** *f* dünne lange Stange als Bootmast od. Mastspitze, auch = **Spier=schwalbe** *f* Turm=, Mauer=, Ufer=schw. (viell. ben. wegen der Schwanzspitze), auch D **Speier** *m*.

Speer 2), **=en** D, ndd. s. Sparren.

Speich=e *f*, mhd. dto, Holz zw. Nabe u. Felge des Rades; verw. **=er=nagel** *m* langer schmaler Nagel mit Kopf, mhd. spîcher *m* Nagel, cf. ndl. gl.bed. spijker.

Speichel s. speien.

Speicher L, lt. *m* Kornboden, mhd. spîcher. lt. spicarium *n* zu spica Dorn, Ähre, wozu **Spizilegium** *n* „Ähren=lese"; Name für Bücher, in denen Hinterlassenes, Vergessenes gesammelt ist. — **Spieke** *f* Lavendel, so ben., weil die Blättchen ährenartig zusammenstehen; **Spick=öl** *n* Öl daraus; hieher viell. auch ndd. **Spiker** *m* Eisennagel. — Zu spina = spic-na *f* Dorn, Stachel: **Spinát** *m* Pfl., zu mlt. -atus mit Dornen d. h. Spitzen versehen (od. persisches Wort?); hieher viell. **Spin=éll** *m* blaßroter Edelstein, mlt. -ellus Schlehe (Dem. zu spina), ben. dann nach Ähnlichkeit einer uns unbekannten Schlehenart; **=ett** *n* kleines Klavier, it. -etta Dem. zu spina, weil mit zugespitzten Federkielen angeschlagen. Hieher viell. **Spill=e** *f*, **=ing** *m* gelbe Pflaume zu mhd. spenel Stecknadel, urverw. mit spina (nl assim. zu ll), D **Spennel, Spendel,** v.et. **Spenadel.** — ndd. **Spelle** *f* Stecknadel, it. spella; **(an)spellen** mit St. befestigen; **Spiele** *f* spitzer Holzstab an Zäunen, Pflock z. Verschließen der Wurst, cf. e. spill Pflock; **spielen** mit Pflöcken zustecken.

Speichernagel s. Speiche.

Speidel D, schwäb. *m* Keil; auch **Spitetl** 4eckiger Zwickel, Keil v. Tuch in die Ärmel, auch **Spickel** gen.

speien ahd. spîwan; Intens. **spenzen** u. **spützen,** D **spanzen; Spenze** *f* Speichel; verw. **spucken** mhd. spûwen, spûgen **Speichel** *m*.

speir-ein F, g. streuen, säen: **Sporad=en** (zur Ablautsform spor-ás, -ádos zerstreut) pl. Inseln im ägä. Meer, die zerstreut an der klein-asiat. Küste liegen; **=isch** zerstreut, einzeln, ohne Zusammenhang, nicht in Massen; **Sperma** *n* (tierischer) Same; **Spermato=logie** *f* „Samen=lehre"; **Sperma=cét** *n* Same — des Walfisches (lt. cetus, i *m*, g. kétos *n* Seeungeheuer, Walfisch); **Sperm=atozóon, =ozoon** *n* Samentierchen.

Speis=done, Speise D s. pend-

Speis D s. Mangold.

Spek=takel, =takeln, =takulös, =trum, =ul(=ant, =ativ, =ieren) F, lt. s. spec-

Spelle D, ndd. s. Speicher.

spellen 1) ofries. s. *=spiel 2).

spellen 2) D, ndd. s. spalten.

spellen 3) D, ndd. s. Speicher.

Spelt u. **Spelz** L, lt. *m* Getreideart, auch Dinkel gen.; **Spelze** *f* ausgedroschene Getreidehülse (wohl weil der Spelz reichlich Spreu gibt), lt. spelta, ahd. spelza *f* u. daneben -o *m*.

Spelunke F, lt. *f* Höhle, schlechtes Zimmer, -nca (zu gl.bed. g. spélynx mit langem e).

spend=abel, =age, =ieren, =ierhosen L, it. s. pend-

Spen=adel, =del D s. Speicher.

spenz D selten, schwer zu bekommen; **=en** zusammendrücken, beengen; ob zu Spange?

Spengler s. Spange.

Spennel D s. Speicher.

Spenzer F, e. *m* kurze Jacke, ben. nach Lord Spencer (Anfang dieses Jahrh.), der solche Jacke zuerst beim Reiten trug.

Sperber s. Sparren.

Sperber=baum *m* Vogelbeerbaum, dessen Frucht **Speierling, Spierling** *m*; mhd. spër-boum (viell. zu einem spër dürre, herbe Frucht, die erst durch Fäulnis genießbar wird), und mit verdeutlichendem -ber (Beere) spër-ber-boum.

Sperenz=chen, =ien s. Sparren.

Spergel L, mlt. *m* Futterkraut, spergula; auch **Spark** *m*.

Sperk D, ndd. s. Sparren.

Sperling s. Sparren.

Sperma, =cet, =tologie, Sperm=atozóon, =ozoon F, g. s. speir-

sperrangelweit D s. Angel.

Sperre, =n, Sperrgut s. Sparren.

Spesen F, it. s. pend-

Spessart s. spähen.

spenzen s. speien.

Spez=el, =erei, =ial, =ialisieren, =ialist, =ialität, =iell, =es(thaler), =ifikation, =ifisch, =ifizieren, =imen, =iös F, lt. s. spec-

Sphär=e, =oid F, g.: **Sphär=e** Kugel (sphaîra), übertr. Wirkungs=, Geschäfts=kreis; **Atmo=sph.** *f* „Dunst=kugel, =kreis"; **Hemi=sph.** *f* „Halbkugel"; **Sphäro=id** (über =id s. Alkali) „Kugelbild", kugelförmiger Körper; **sphärisch** kugelförmig.

Spickel D s. Speidel.

spicken 1) mit Speck durchziehen; bildl. gut versehen mit.

spicken 2) D s. spähen.

Spiegel=fechter L, lt. s. spec-

Spick=e, =öl L, lt. s. Speicher.

Spiel 1) *n*, mhd. spil Zeitvertreib; ein Spiel Karten = die z. Spielen nötige Anzahl, übertr. bestimmte Anzahl anderer Dinge z. B. Stricknadeln; Menge, daher D **Leut=spiel** *n* Volksmenge; **spiel=en** ſ. Zeitvertreib machen (auch z. B. mit einem Muſikinſtrument; daher z. B. Klavier ſpielen = ſpielend ertönen laſſen). — **Ge=spiele** *m* Spielkamerad.

***=ſpiel** 2) in **Bei=ſp.** *m*, mhd. bî-spel *n* Fabel, Gleichnis, zu spël Rede, Erzählung, cf. ndd. **Biſpelchen** *n* kleine (ſcherzhafte) Erzählung, hieher viell. ofries. **ſpellen** buchſtabieren; Bei=ſpiel eig. Bei(Neben)=erzählung (die zur Belehrung beigegeben wird. — Viell. hieher **Kirch=ſpiel**, ndd. **Kar(k)=, Ka=ſpel** *n* Gemeindeverſammlung, in der geſprochen, beraten wird; Gemeindebezirk (od. zu älterem e. spelien ſchonen, ſchützen, dann = Kirch=gehege?)

Spiele, =n 1) D, ndd. ſ. Speicher.
ſpielen 2) ſ. Spiel 1).
Spier, =e, =ig, =ling ſ. Speer.
Spierſtande ſ. Spirale.

Spieß, =er, =geſelle, =glanz, =rute: **Spieß** *m* 1) Waffe, ahd. spioʒ, mhd. spieʒ, viell.. zu Spriet, ſprießen; **Spieß=geſelle** „Waffengenoſſe", Teilhaber ſchlechter Handlung; 2) Bratſpieß (ndd. **Spitt**), Gehörn des Rotwilds (dieſes Wort miſchte ſ. lautlich u. begrifflich mit 1), mhd. spiʒ, gen. ʒʒes, verw. ſpitz; **=er** *m* junger Hirſch; ndd. **ſpitten** mit Spaten ſtechen. — **ſpitz; =en** ſpitz machen; bei d. Müllerei: (z. B. Roggen ſp.) die Spitzen v. d. Körnern abſtoßen; ſich auf etw. ſp. eig. mit geſpitztem Mund auf eine Leckerei hoffen; **Spitz**, ndd. **Spitt** *m* (ſubſt. adj.) Hund mit ſpitzer Schnauze; ein leichter Trinkrauſch; **=bube** *m* (wohl nicht = Spieß=b., verächtl. für Landsknecht, ſondern) „ſpitzer" d. h. feiner, gewandter, verſchlagener Menſch (cf. ſpitzfindig s. v. finden); **=e** *f* ſpitzes Ende eines Gegenſtands; feines Gewebe ſ. Kleiderbeſatz; **=el** Polizeiſpion; **=eln** die Spitze (d. Rede) auf etw. od. Jem. richten; witzige od. ſpöttiſche Anſpielung, Pointe; **=name** *m* „ſpitziger", durch ſ. Spitze verletzender N., Neck=, Stichelname (cf. ſpitzige Rede). — Zu Spieß 2): **Spieß=glanz** *m* Metall, das beim Zerſpringen ſpießige Strahlen zeigt; **=rute** *f* ſpitz zulaufende R.

Spießbürger ſ. bergen.
Spiker D, ndd. ſ. Speicher.
ſpikliv D ſ. spec-
Spille 1) D ſ. Span 2).
Spill=e 2), **=ing** ſ. Speicher.
ſpille=n; ndd. **=unken** D ſ. lt. ſta=
Spillmage ſ. Mage.
Spin=at, =ell, =ett F, mlt. ſ. Speicher.

Spind 1) D *m* Fett; Speckiges im Backwerk; übertr. der junge, weiche Holzſtoff eines Baums zw. Rinde u. Kern, ndd. **Spint**, auch **Splint** *m*; **ſplinter=(ſplitter)nackt, =neu**, ſo n., wie der Splint des Baumes, wenn die Rinde abgelöſt iſt.

Spind 2), **=e** L, ndd. *f* Schrank.
Spindel, =e, =en ſ. Span 2).
Spinnwebe ſ. weben.
Spint D, ndd. ſ. Spind.
ſpintiſieren D ſ. Span 2).
Spion, =age, =ieren R, it. ſ. ſpähen.

Spir=ant, =itismus, =itiſt, =ituoſen, =ualismus, =us F, lt.; zu spiráre blaſen, atmen, spiritus *m* Luft, Hauch, Geiſt: **Spir=ánt** *m* t. t. gramm. „Hauchender", Hauchlaut; **=itus** *m* (Wein)geiſt; Kzf. **Sprit** *m* Weingeiſt, (Weing. das Flüchtige des Weins, das zugleich belebend wirkt); t. t. gramm. Zeichen des Hauchlauts; **=ituoſen** pl. geiſtige Getränke; **=itismus** *m* Glaube an Geiſtererſcheinungen; **=itiſt** Anhänger desſelben; **=itualismus** *m* Lehre, daß alles Geiſt ſei u. das Körperliche aus dem Geiſt hervorgehe; Lehre vom Weſen des Geiſtes. — Zſ.: **a(= ad)=ſpir=ieren** t. t. gramm. „an=hauchen", mit Hauchlaut ausſprechen; **=ata** (sc. littera Buchſtab) *f* mit Hauch geſprochener Laut; **=ant** Bewerber, zu lt. aspirare = günſtig ſein (cf. den für die Schiffer günſtig zu=wehenden Wind), trachten nach; **in=ſpir=ieren** „ein=hauchen", eingeben, begeiſtern; **kon=ſpirieren** „zuſammen=hauchen", einmütig ſein, ſ. verſchwören; **re=ſpir=ieren** „zurück=, wieder=atmen"; **=ator** *m* den Atem erleichternde Vorrichtung; **tran=ſpirieren** „über hin=, durch=atmen", aus=atmen, ausdünſten.

Spirale F, nlt. (lt. g.) *f* ſchneckenförmig gewundene Linie, zu lt. spira *f* Windung, Ringel, Brezel, g. speira; **Spier=ſtande** *f* ſo ben., weil die Samenkäpſelchen, ſpiralförmig gewunden ſind. — Dazu g. spártos Pfl., aus der man Stricke „windet"; lt. spartum, **Spart=gras** *n* Pfriemengr., ſpan. **Eſparto=gras; Sparterie=waren** pl. Flechtwaren aus Spartgras, Holzfaſer (beſ. im Erzgebirg u. Böhmen gefertigt).

Spit=al; =tel 1) F, lt. ſ. hosp-
Spittel 2) D ſ. Speidel.
ſpitz, =e, =en, =bube ſ. Spieß.
ſpitzfindig ſ. Find=
Spizilegium F, lt. ſ. Speicher.

Spleen F, e. (lt.) (ſpr. i) Milzkrankheit (lt. splen Milz), üble Laune.

Spleiße, -n: **spleißen** mhd. splîzen spalten; **Spleiße** *f* u. **Spliß** *m* Span; **Splitter** *m* „abgespaltenes" Stücklein; **-n** in Splitter gehen; **-richter** cf. Matth. 7, 4. — Hieher viell. durch Dissim. mhd. sprizel **Splitter, Spreißel** u. D **-en** *m*; **spreißen** splittern.

Splint, -er(nackt, -nen) s. Spind.

Spliß s. Schleiße.

splissen D, ndd. (in der Seemannssprache) 2 Tau-Enden miteinander verflechten; teilen.

Splitter s. Spleiße.

splitter-nackt, -neu s. Spind.

Spokat F, it. s. Spagat.

spond-ére F, lt., sup. spons-um geloben, versprechen: **Sponsalien** *n* pl. Verlobungsfeier, Ehevertrag; **Ge-spons** *m, n* „Verlobte(r)", Gatte, -in; Zs. **Re-sponsorien** *n* pl. Wechselgesang zw. Geistlichem u. Gemeinde zu re-spondere „wiedergeloben", abgeschwächt = ant-worten; **kor-re-spon-dieren** „zusammen d. h. im Wechselverkehr antworten", im Wechselverkehr stehen; **-dent** Briefschreiber, bes. für ein Geschäft; Berichterstatter; **-denz** *f* Briefwechsel. — Zu spons, tis *f* (v. spondere) „freies Gelöbnis", freier Wille, Trieb: **spontan** freiwillig (-aneus); **-ität** *f* v. innen heraus erfolgende Selbstbestimmung.

Sponde F, lt. *f*, -da, Ruhebett, Sofa.

Spon-salien, -tan(eität) F, lt. s. spond-

Spor *m* Schimmel, zu ahd. spor mürb, faul; **-en** schimmlicht werden.

Spore *f* Samenzelle gewisser Pflanzen, ob zu g. sporá Säen?

Spor-er, -n: **Spor-n** *m*, ahd. sporo (eig. also Sporen, wie Balken ahd. balko). zu germ. Wz. sper mit dem Fuß stoßen; **-er** Sporenmacher, übh. Verfertiger v. metallenem Geräte für Pferde; Ra. gestiefelt u. gesport eig. vom völlig gerüsteten Ritter. — **Spur** *f* Zeichen, das vom Aufsetzen des Fußes zurückbleibt; **spüren** der Spur des Wildes suchend nachgehen, auf-, unter-suchen, spürend merken.

Sportel F, it. (lt.) *f* Neben-unkosten, -gebühr, gl.bed. it. -tula, was lt. = Körbchen (Dem. zu -ta), worin die Klienten bei ihren Patronen Speisen holten; später wurden die Naturalien in Geld umgewandelt.

Sprä D, ndd. s. Spree.

Sprache, spräche D s. sprechen.

spratze(l)n sprühen, knatternd spritzen, ahd. sprazalôn s. lebhaft zuckend bewegen. — Viell. hieher mit Abfall des s D **pratzeln** mit Geräusch u. in Menge niederfallen, od. zu brest-? (s. d.); D **g'spratzelt** voll, ä. Verstärkung wie **g'rutzelt** voll (cf. rütten).

sprechen; an-spr. als sein Eigentum erklären, daher **An-spruch** *m* Forderung, die man geltend zu machen berechtigt sein will; **-s-voll; an-sprechend** anmutig wie ein Bild, das an-, einem zu-zu sprechen scheint; **ent-sprechen** „gegen-spr.", antworten, gemäß sein; **ver-sprechen** 1) (ver- verstärkend) geloben, verheißen („das Gesprochene" zu halten, auch als Ehehälfte, daher) **Versprung** *m* Verlobung; 2) ver- das Verkehrte bezeichnend = falsch spr.; s. versp. = s. unrichtig ausdrücken. — **Sprache** *f* Sprechvermögen, Ausdruck in Worten, Wortschatz eines Volkes. — **Spruch** *m* sentenzartig Gesprochenes; Urteilsspruch, cf. **spruch-reif** reif für den Urteilsspruch. — **Sprich-wort** *n* (oft) gesprochenes — Wort, das die Leute „sprechen". — D s. **versprachen** s. länger mit einen besprechen, unterreden; alem. **spräche** s. plaudernd unterhalten.

spreckelig D s. springen.

Spree, Sprä, Sprein D, ndd. Vogel Star.

Spreet D, ndd. s. Spriet.

Sprei D, ndd. s. spreiten.

Sprein D, ndd. s. Spree.

Spreiß-el, -en s. spleißen.

spreiten, mhd. dto. auseinanderbreiten; **Spreite** *f* Überdecke, Überbett, ndd. **Sprei** *f* wollene Bettdecke od. Tischdecke, cf. ndl. spreijen spreiten.

spreizen s. sprießen.

Spren-gel, -gen, -kelig, -keln, -zen s. springen.

Spreu *f*, mhd. spriu, wes „Zerstiebendes"; verw. **sprüh-en** zerstieben (in kleine Teile); **-regen** *m* — Viell. hieher **sprö-de** etwa eig. „auseinanderstiebend", leicht zerbrechlich, übertr. der Behandlung widerstrebend, Freundlichkeit abweisend; viell. auch hieher **sprudeln** quellenartig emporwallen.

Sprichwort s. sprechen.

Sprickel, -ig s. springen.

Spriegel *m* Reif od. Bogen, um eine Wagen- od. Bootdecke zu tragen.

sprießen 1) stark = hervorsprossen, 2) schwach = durch Stemmen v. Holzstützen od. durch Querholz von einander sperren; Wz. sprut emporwachsen; **er-sprieß-lich** zu mhd. er-spriezen herauswachsen, in die Höhe herauskommen, übertr. nützen, also gedeihlich, förderlich. — **spreizen** wie ein Strebebalken in die Höhe recken od. auseinanderstehen machen; **s. spreizen** stolz thun; **ge-spreizt** großthuerisch. — **Sprosse** *f* an der Leiter, D auch **Sprüssel** *m*; **Sproß** *m* junger Pflanzentrieb; Nachkomme, was auch **Sprößling**

ling *m* (=ling Dem. Endung); **ſproſſen** hervorwachſen, Sproſſen treiben. — **ſpritz=en**, mhd. sprützen, emporſchießen (laſſen, v. Waſſerſtrahl); **=e** *f* Gerät z. Spritzen; **=er** *m* angeſpritzter Fleck, Tropfen, auch v. leichtem Regen geſagt.

Spriet *n*, L, ndd., **Spreet** vorn ſ. gabelnde Stange; Bug=ſpr. Segelſtange (ſ. Bug 2).

Sprikke D, ndd. ſ. sprock.

ſpring=en, =ender Punkt, =insfeld: ſpringen fortſchnellend vom Boden ſ. bewegen, v. lebenden Weſen; u. übertr. v. ä. Bewegung auf lebloſe Dinge, mit raſcher Bewegung hervortreten, beſ. v. Teilen, die hervortreten, ſtatt in einer Flucht fortzugehen, plötzlich ſ. ablöſen, borſtend auseinanderfahren (cf. eine Scheibe ſpringt); der ſpringende Punkt, der Brutpunkt (der hüpfende P.) im Ei, übertr. = Hauptpunkt, auf den alles ankommt, lt. **Punktum ſaliens**; **Spring=ins=feld** *m* junger leichtfüßiger Menſch; D Dem. (wie öfter bei Gebäck) **Springerle** *n*, ein Gebäck, wohl nach d. 1. Verfertiger, Springer, ben.; **Sprung** *m*; **Ur=ſpr.** „Er=ſpringen", erſtes Herausſpringen, erſte Entſtehung; mhd. -ing Quelle, ſo noch in Ortsn. **Ur=ſpring.** — Fakt. **ſprengen** ſpringen machen; intr. (od. wohl mittels Ellipſe des Objekts Pferd, cf. rennen); **Sprengel** *m* Büſchel z. Sprengen des Weihwaſſers, übertr. Pfarramtsbezirk. — **Sprenkel** *m* 1) Vogelfalle zu ndl. spr. = „ſpringende", zuſammenſchlagende Falle, Schlinge; 2) Fleck, wofür auch **Sprickel**, viell. hieher, etwa eig. durch Beſprengen mit etw. entſtandener Fleck; mhd. auch ohne Naſal spréckel, cf. D **ſpreckelig = ſprickelig** gefleckt, u. **geſpreckelt; ſprenkel=ig** buntfleckig, **geſprenkelt** gefleckt. — Hieher wohl D **ſprenzen** = ſpreng(e)zen, beſprengen (mit Waſſer), begießen; tirol. **Sprinz** *m* Sommerſproſſe; Sperber (der braun gefleckt iſt).

Sprinz D ſ. ſpringen.

Sprit L, lt. ſ. Spir=

Spritze, =n ſ. ſprießen.

ſprock D, ndd. zerbrechlich, brüchig, mürb; **Sprikke** Holzſpan, dürrer Zweig; übertr. hagerer, überzarter Menſch.

ſpröde ſ. Spreu.

Sproß, =e, =en, Sprößling ſ. ſprießen.

Sprotte F, holl. *f* Breitling, ſardellenartiger Fiſch, beſ. Kieler Spr., holl. sprot.

Spruch, =reif ſ. ſprechen.

ſprudeln ſ. Spreu.

ſprüh=en, =regen ſ. Spreu.

Sprung ſ. ſpringen.

Sprüſſel D ſ. ſprießen.

Spucht D, ndd. ſ. Spuck.

ſpucken ſ. ſpeien.

Spuk F, ndl. *m* Geſpenſtererſcheinung, ndl. spook; cf. schwed. spok Vogelſcheuche, dän. spög Scherz; **=en** als Geſpenſt erſcheinen; es ſpukt = Geſpenſter gehen um; übertr. es geht gefährlich; ndd. **Vor=ſpuk** Vorahnung, geiſterhafte Vordeutung; **Spucht** geiſterhaft zarter Menſch.

Spund, =en, ſpünden L, lt. ſ. Punkt.

Spur, ſpüren ſ. Sporn.

ſputen ſich = mit Gelingen ſ. eilen, ahd. spuotôn, verw. lt. studére ſ. d. s. v. Stud=; cf. ahd. spuon gelingen, Erfolg haben.

ſpützen ſ. ſpeien.

Sta=ter F, g.; zum griech. Stamm sta- ſtehen: **Sta=tiſt** *m* ſtumme Perſon auf der Bühne, die nur „dazuſtehen" hat; **=tik** *f* Gleichgewichtslehre, -tiké sc. téchne Kunſt des Wägens (-tikós zum Stillſtehen bringend, beſ. die Wage, wägend); **=ter** *m* Münze, Überſetzung v. hebr. scheqel „Gewicht, Wage"; **Aëro=ſtát** *m* Vorrichtung ſ. in die Luft zu erheben, gleichſ. ſ. in die Luft zu ſtellen, Luftballon; **Apo=ſtát** „ſ. Weg=ſtellender", Abtrünniger (beſ. vom Glauben); **=ſtaſie** *f* Abfall; **Ek=ſtaſe** „ſ. aus ſich Herausſtellen", Verzückung, Schwärmerei; adj. **=ſtatiſch; Meta=ſtaſe** *f* „Um=ſtellung"; Auftreten einer Krankheit in einem andern Organ; **Syſtem** *n* „Zuſammen=ſtellung", wiſſenſchaftlicher Aufbau, Lehrgebäude; **=atik** *f* wiſſenſchaftl. Ordnung; **=atiſch** wiſſenſchaftlich geordnet. — **Ste=le** *f* (Grab)ſäule; verw. stýlos Säule, wozu **Stylit** Säulenheiliger, der auf Säulen lebt. — Verw. stéllein „ſtellen", beſtellen, in ſtand ſetzen, fertig machen, ſenden: **Apo=ſtel** apó-stolos „Ab-geſandter"; **Epi=ſtel** *f* epi-stolé *f* „Zuſendung", Brief, cf. „Sendſchreiben"; **=ſtolár** *n* in der kathol. Kirche der auf der Epiſtelſeite (rechts vom Altar) die Epiſtel leſende Geiſtliche; **Stola, Stole** *f* gottesdienſtliches Hauptgewand des Prieſters als Amtszeichen, stolé Rüſtung, Kleidung (zu stéllein = ausrüſten); **Stol=gebühr** *f* pfarramtliche Gebühr; **Sy=ſtole** *f* Zuſammenziehen der Herzkammern; kurze Ausſprache eines langen Vokals zu sy-stéllein zuſammen=ziehen. — Ob hieher **Statiſtik** *f* „Aufſtellung" (u. Erforſchung) der auf Zählungen beruhenden Erfahrungen, über Leben u. Stand in Staat u. Geſellſchaft, zu dichteriſchem statízein ſtellen? oder zu lt. status (ſ. d. Folgende)?

ſta=bil F, lt.; zu stá-re; sup. stat-um ſtehen: **ſtante pede** (abl.) ſtehenden Fußes; **ſta=bil** beſtändig, s. **=bilität** *f*; fz. établir (stabilire) feſtſtellen,

einrichten, begründen, **etabl=ieren**, s. =issement *n*; **r=etablieren** wieder=herstellen, =einsetzen; **Kon=stabler** *m* Feuerwerker, Polizist, e. con-stable aus comes stabuli „Graf des Stalls", Ober=stallmeister; dass. ursprr. fz. **Connetable** (zu étable *f* = stabulum „Standort", Stall) Kronfeldherr (cf. Marschall in ä. Bed. entw.). — **Stat=us** *m* (Zu)stand, Verfassung, daher **Staat** *m* („gewor=dener Stand" in den Lebensverhältnissen einer Gesamtheit); im pl. die niederländischen Land=stände; auch = der mit einem Stand verbundene Aufwand, Pracht, daher z. B. Staat machen, u. D **staat=ig**, u. **statiös** Staat entfaltend; **staat=lich** den Staat betreffend; **ver=staatlichen** staatlich machen; status fz. état, daher **Etat** *m* „Stand", Voranschlag der Einnahmen u. Ausgaben; **Stat=ion** *f* Standort; **=ionär** den Standort behauptend, (stehen)bleibend; **=arisch** „stehend", langsam fort=schreitend, Ggs. kursorisch; **=iv** *n* „Feststehendes", Gestell. — Zu einem staticum Gestell fz. **Etage** *f* Stockwerk, **=re** *f* Bücherbrett, Stufengestell; **Bel=etage** *f* „Schön=stock", 1. Stock eines Hauses (das Wort ist nicht französisch). — it. **Stanze**, -za, mlt. -tia „Standort", eig. also Reimgebäude, eine ital. Strophenart, auch = Stahlstempel, da=her **=n** mit der St. prägen. — Zs.: **Di=stanz** *f* di-stantia „Ab=stand", Entfernung; **In=st.** *f* „auf etw. — Stehen, Gegenwart", Gerichtshof, Verwaltungsbehörde; zu con-stare „zusammen=stehen" (v. beiden Wagschalen), kosten, be=, fest=stehen: **kon=stant** feststehend, beständig, s. gleich=bleibend; Eigenn. **Konstan=s**, **=tin**, fz. **=tine**, **=ze**; L **kosten** zu stehen kommen; **Kost** *f*, gew. **=en** pl., Wert, Preis, Aufwand; **Un=kosten** pl. eig. K., die keine sind od. sein sollen, üble, ver=meidliche (cf. Umgeld s. v. gelten); **kost=bar** „Kosten verursachend", **köst=lich** „viel kostend"; **kost=spielig** v. et. zu mhd. spildec verschwen=derisch, (ahd. spilden verschwenden, cf. D **spillen** verderben, verschwenden, mndd. spildelik ver=schwenderisch; dazu viell. ndd. **spillunken** ver=schwenderisch umgehen); kostsp. eig. Kosten=, Geld=verschwendend, s. zu viel in Kosten belaufend; fz. **kon=statieren** (con-stater) feststellen; **Kontrá=st** *m* Abstich, Gegen=satz, =bild, auffallender Ab=stand, it. -sto, fz. -ste zu mlt. contra-stare ent=gegen=stehen; **Re=stant** *m* „Zurück=stehender" (mit der Zahlung), im Rückstand Befindlicher; **=stieren** im Rückstand=, übrig=sein; die mißverstandene Abkürzung rest. = restat „es bleibt übrig", ist unser L **Rest** *m*; **Arrest** *m* Haft, **=ant** Verhaf=teter, Gefangener, in der Bed. s. mischend mit **=át** „Verhafteter", denn =ant eig. Verhaftender; zu rom. arresto *m*; **arretieren** fz. arrêter (afz. arrester) verhaften; zu ad-re-stare „zu=zurück=stehen", anhalten; **Sub=stanz** *f* „Bestand", We=sen(heit), körperliche Masse, Stoff, Kern v. etw.; **=stanziell** wesentlich, kräftig; **=stanzialität** *f* Wesenheit, Wirklichkeit; **=stantiv(um)** *n*, sc. no=men „selbständiger"=, sachwörtlicher Name; Ding=, Haupt=wort; **Trans=substanziation** *f* „Hinüber=Verkörperung", Stoff=, Wesen=verwandlung (Um=wandlung v. Brot u. Wein beim Abendmahl in Leib u. Blut Christi). — **Super=stiti=on** *f* Aberglaube, ängstliche Scheu vor dem, was s. über den gewöhnlichen Glauben stellt; **=ös** aber=gläubisch; superstitio, nis *f* „Dabei=stehen" (als Zeuge), Fortbeharren auf überlebten Anschau=ungen, Wahn. — Zu sí-stere (redupl. Form) stellen, stehen machen: **sistieren** einstellen, auf=hören machen, vor Gericht (zum Gerichtstermine be=)stellen; Zs.: **Ass(= ad)=sist=ent** *m* „s. Dazu=stellender" (als Helfer), Gehilfe; **=enz** *f* Beistand; **=ieren** beistehen, zugegen sein; **Ex=ist=enz** *f* „s. Heraus=stellen", Entstehen, Bestehen, Dasein; **=ieren** bestehen (ex-sistere); zu inter-sistere „da=zwischen=s. hinstellen", mitten inne halten: **Interstitium** *n* Pause; **Kon=sistenz** *f* „s. Zu=sammen=stellen, Fest=hinstehen", Zusammen=hang; Haltbarkeit, Bestand; **=ent** haltbar, dicht; **=orium** *n*, pl. =orien, „Ort des Beisammen=stehens", Versammlung (der Kardinäle), hohe kirchliche Behörde. — **statu=ieren**, statúere, sup. statut-um fest=, hin=, auf=stellen, festsetzen, be=stimmen; **=t** *n* „Festgestelltes", Grundsatz, Satzung; **=tarisch** den Statuten gemäß; **=e** *f* Standbild; fz. Dem. **=ette** *f* kleine St.; Zs.: **In=stitut** *n* „Hinein=gestelltes, Ein=gerichtetes", Anstalt (zur Erziehung); **=ion** *f* Einrichtung; **kon=stitu=ieren** „zusammen=, hin=stellen", fest=, ein=setzen, die Staatsverfassung bestimmen; **=tion** *f* Verfassung; **=tionell** verfassungsmäßig. — **Prä=destination** *f* „Vorher=bestimmung", Gnadenwahl, zu de-stinare hinab=stellen u. so auf einer Grundlage feststellen, bestimmen. — **Stramin** *m* netzartige Leinwand z. Sticken, ndl. stramijn für stam-, lt. sta=míneus „Fäden betreffend", v. sta-men, inis *n* „aufgestellter" d. h. Grund=faden des bei den Alten aufrechten Webstuhls.

Staat, =ig, =lich(en) s. lt. sta=

Stab, =halter, =kraut, =wurz, stäbeln, Stäbler: Stab *m* Stütze, Stock; (in Buchstab ist St. heteroklitisch, gen. =en); **=halter** *m* der den St. als Zeichen der Rechtsprechung trägt, früher Vertreter des kaiserlichen Landgerichts in Schwaben; **=kraut** *n* od. **=wurz** *f*, weil mit stabartigen Zweigen; **Krumm=stab** *m* (am Ende gekrümmter) Bischofsst.; **Generalstab** *m* St. als Sinnbild der Gewalt,

dann Koll. Gesamtheit v. höheren („Stab-tragenden") Offizieren; **stäbeln** t. t. der Gärtnerei mit Stäbchen versehen (zu besserem Halt u. geradem Wachstum); **Stäbler** *m* alte Schweizermünze mit Stab im Gepräge; Eigenn. **Gustav** „an Gott einen Stab, eine Stütze Habender od. Kriegs-, Schlachten-Stab" (cf. ndd. gund-staf). — Verw. ndd. **Steven** *m* starker Stützbalken an Schiffsvorder- u. -hinterteil, daher **Vorder-, Hinter-** od. **Achtersteven; staff, stevig** stämmig, fest, steif; **Staff** Melkeimer; **Stove** Faß-Daube.

stachäzen D s. stechen.

Stachel, -n s. stechen.

Stachelbeere s. Beere.

Stachet D s. stechen.

Stad-el, -en s. stehen.

Stadium F, g. s. spazieren.

Stadt s. stehen.

Stadtpfeifer s. Pfeife.

Stafette, R, it. s. Stapel.

staff, Staff D, ndd. s. Stab.

Staff-age, -ieren F, rom. s. Stoff.

Staffel s. Stapel.

Stag F, dän. *m* den Mast vorn festhaltendes starkes Tau.

Stahl 1) *m* gehärtetes Eisen, mhd. stâhel u. zus.-gezogen stâl (daher nhd. Dehnungs-h).

Stahl 2) *m* kleines Stück zur Probe; **-en** Waren stempeln; cf. **Stahl-hof** in London, eine Hansaniederlassung, eig. Halle zur Prüfung der auszuführenden Waren; verw. wohl mit stellen.

Stake, -n D, ndd. s. stechen.

Staket L, fz. (ndl.) s. stechen.

stakk, -ert D, ndd. s. stechen.

Stalaktit F, g. *m* Tropfstein, zu stalaktós tröpfelnd, v. -lázein tropfen.

Stall, -en s. stehen.

Stambul F, türk. (g.) s. Politik.

Stamm-buch, stämmig s. stehen.

stammeln (Iterativbildung) „Einhalt thun", stehenmachen, ruckweise sprechen; **stemmen,** ahd. st. aus stam-j-an fest u. steif andrängend gegenhalten; verw. **stumm** „in der Rede stockend"; **un-ge-stüm** stürmisch, Bildung zu einem *stuom still, ruhig; cf. veraltet ge-stüm = ruhig.

Stampf, -en s. Stapel.

Staud, -e, Ständ-chen, -erling, -ig, -lingen s. stehen.

Standarte F, it. s. ten-

Stange s. stechen.

stänkern s. stinken.

Stanniól F, nlt. (lt.) *n* Blattzinn, lt. stannum *n* Zinn.

stante pede; Stanze, -n F, lt. s. lt. sta-

Stapel; Stapf-e, -el, -en L, ndl.: **Stapf-e** *f*, ahd. stapfo *m* Fußspur, Tritt, dazu **Fuß-st.** *f*; **-en** fest auftretend schreiten, Wz. stap mit den Füßen treten. — **Staffel** *f*, mhd. st. u. stapfel, wie D **Stapfel,** Tritt, Stufe, (Leiter)sprosse; **-ei** *f* Arbeitsgestell; ndd. **Stapel** *m* Schiffsbaugerüst, Warenniederlage, Schicht; **aufstapeln** aufschichten; **stapeln** umhergehend betteln; **stapel-dun** (u lang) sinnlos betrunken; **Stapp** *m* Schritt, Tritt; **-en** schreiten; dazu fz. **Etappe** *f* Verpflegungsort durchziehender Truppen; it. **Stafette** *f*, -etta reitender Bote, zu staffa Steigbügel v. ahd. stapfo. — **Stufe** *f* Absatz z. Steigen; übertr. Grad, Stand; im Bergbau abgehauenes Stück eines Erzganges; **-n** in od. wie Stufen ordnen; ein Zeichen in erzhaltigen Stein hauen. — Nasalierter Stamm stamp-: **Stampf** *m* Werkzeug z. Stoßen, D auch = festgestampfte, dicke Speise; **-en** fest aufstoßen u. so zubereiten; **Stempel** *m* (eig. hd. **Stempfel,** was D u. = Mörserkeule, übertr. scherzh. kurzer, dicker Mensch) Werkzeug z. Stampfen od. Prägen u. das damit geschlagene Zeichen.

stapeldun; Stapp, -en D, ndd. s. Stapel.

Star 1) *m* Vogel, verw. lt. sturnus; Kosename **Matz;** md. allgem. **Starmatz.**

Star 2) *m* Augenkrankheit, nhd. entnommen aus mhd. star-blint „starr-blind"; **starr** unbeweglich steif; **-en** starr sein, **-ragen, -blicken; -ig** in **hals-st.** mit starrem Hals; das Simplex noch in D **stärrich.** — Verw. **stark** „starr", unbeweglich dastehend, der bewegenden Kraft Widerstand leistend; s. **Stärke** *f* Starksein; Kraftmehl, Reismehl (zum „Starkmachen, Stärken" der Wäsche); **-n** stark machen u. mit Stärke steifen. — **stier** fest, unbeweglich (bes. im Sehen); **-en** stier blicken. **Storren** *m* „starr" stehender Baumstumpf; **störrig** wie ein Storren unbeweglich, klotzartig. — **sturen** anstarren, glotzen. — V. et. an Stern angelehnt: D **stern-hagel-voll** so berauscht, daß man zu Boden „hagelt" = fällt u. stier, steif, sinnlos ist. — Hieher wohl die scherzhafte Bildung **Storax** *m* = starrköpfiger Mensch; er hat einen St. = kleinen Rausch (ist durch diesen „störrig"). — **Stär** *m* Schafbock, mhd. stëre; verw. wohl **Stärke** od. **Sterke** *f* junge Kuh, die noch nicht gekalbt hat, u. lt. stérilis unfruchtbar, **steril; -ilität** *f* Unfruchtbarkeit. — Grdbed. der Wz. starr, hart (daher v. Boden = nicht ergiebig). Verw. **Stier** *m*, eig. „starkes Tier", cf. scr. sthûra groß, mächtig, ahd. stiuri stark. — Verw. viell. auch **Stör** *m* Fisch mit „starrer"

unbeweglicher Schnauze; auch wohl russ. sterljäd' **Sterlet,** bes. Art des Störs. — Viell. auch verw. **Storch** *m*, ahd. storah, (zu ndd. stor groß?) dann eig. „Großvogel" (nach Eckstein); **=schnabel** *m* 1) Pfl. Geranium, 2) Zeicheninstrument, ben. weg. Ähnlichkeit. — Hieher wohl auch ndd. **stur** (u lang) 1) schwer, schwierig; Ra.: dat is en sturen Hund = ein hartes Stück Arbeit; 2) mürrisch, unfreundlich.

stark, Stärke 1) s. Star 2).

Stärke 2) s. Star 2).

Starmatz D, md. s. Star 1)

starr, =en, stärrich s. Star 2).

Start, =en F, e. s. Sturz.

stät, =ig, =isch s. stehen.

Stater 1) F, g. s. g. Sta=

Stater 2) D s. stehen.

Stat=ik, =ist(isch) s. g. Sta=

Station(är), Stativ s. lt. sta=

statiös s. lt. sta=

Stat=ue, =uette, =ieren, =ur, =us, =ut(arisch) F, lt. s. lt. sta=

Statt, =en, =finden, =haben, =haft, =lich, Stätte s. stehen.

statz(g)en D s. Stoß.

Staub s. stieben.

Stauche 1) *f* Muff, mhd. stûche Ärmel.

Stauche 2) *f* Flachs=, Hanfbüschel (z. Trocknen aufgestellt); **=n** in Stauchen aufst., steif aufrichten.

stauchen 1) s. Stauche 2).

stauchen 2) hemmen, knicken; **ver=st.** durch erschütternden Stoß od. unrechte Bewegung steif u. schmerzhaft anschwellen machen, verrenken, zunächst v. Gliedern, übertr. z. B. vom Magen; ndd. **Stuke** Hemmung, Stockung, übertr. Laune.

Stau D s. stehen.

Staub s. stieben.

Staude s. stehen.

stau=en, =er (ndd.) **=nen** s. stehen.

Stauf D *m*, mhd. stouf, auch **Stof,** Becher, Flüssigkeitsmaß; hieher viell. Bergname **Staufen** von der Ähnlichkeit mit einem umgestülpten Becher ben. (wenn nicht zu stouf Fels, s. stopfen); **Stübich** *m*, *n*, **G'stübich** *n* Packfaß.

Staup=besen, =e, stäupen: Staupe *f*, mhd. stûpe Rute zu öffentl. Züchtigung, Schandpfahl zu solcher Züchtigung, bei Luther auch = Stäupen und übertr. = Züchtigung; **Staup=besen** *m* Besen = Rute z. **Stäupen,** Züchtigen mit der Staupe. — Hieher viell. D **Staupe** *f* = Krankheitsanfall, Seuche, wenn etwa = Rute d. i. Strafe Gottes. — Ob hieher **Nasen=stieper** *m* Schneller mit dem Finger auf die Nase? od. zu stupfen od. Nasen=stieber od. =stüber (stieben etwa ndd. = sich rasch bewegen)?

Steamer F, e. s. stömen.

Stearin F, g. *n* gereinigter Talg, zu stéar *n* stehendes Fett, Talg.

stechen; Steck=brief, =en, =ling: stechen transf. u. intr. (bezw. absolut mit zu ergänzendem Objekt); in die See st. eig. den Kahn mit Stange, mit der man ins Wasser sticht, vom Ufer abstoßen; auf od. mit einander st. = um den Siegringen, wetteifern, Ausdr. aus dem Turnierwesen („Lanzenstechen"); Ra.: er blickt wie ein gestochener Bock, denke an starren Augen eines todwunden Tieres; er schreibt wie gestochen: denke an das Stechen auf Kupferplatten; **Stich** *m*; im Stich lassen = im „Stechen" (Kampfe) allein l.; einen St. haben (v. Wein, Bier) schal, sauer werden, übertr. auf Menschen: geistesschwach w.; am St. sein (b. Kartenspiel) ausspielen müssen; **stichhaltig** „was auch Stiche aushalten kann", triftig; **=blatt** *n* am Degengefäß z. Schutze der Hand vor Stichen, übertr. was Sticheleien zu ertragen hat; **=ling** *m* kleiner Stachelfisch; **=wort,** das „stechend" d. h. schlagend das zu Bezeichnende zusammenfaßt; **ab=stechen** 1) durch Stechen abtrennen; 2) (eig. im Turnier einen vom Pferd herabst.) übertreffen, ä. **aus=st.** aus dem Sattel st. od. heben, daher auch im Kartenspiel gebr.; **Aus=stich** *m* das Vortrefflichste in seiner Art; einen **Ab=stecher** machen = kurze Nebenreise, zu ab=stechen = den Weg durch „Stechen" abtrennen, s. zur Seite wegbewegen; **an=stechen** (an= bed. Anfang) ein Faß = durch „Stechen" (Einstechen des Krans) öffnen; **be=st.** (be= verstärkend) etwa eig. mit Geld wie mit der Lanze einen stechen u. es so über ihn gewinnen; **Stach=el** *m* Instrument z. Stechen; **=eln** mit St. versehen od. antreiben, daher auch übertr., wofür D **stachäzen; Stich=el** *m* Werkzeug z. Stechen; **=eln** übertr. empfindliche Anspielungen machen; **Stech=er** *m* Werkzeug z. Stechen, bes. **Zahn=st.**; hieher viell. ndd. **stok=en** einheizen (cf. Holz in d. Ofen „stecken"), Branntwein brennen, übertr. s. betrinken; **=er** Heizer, Br.brenner. — Hieher viell. D kein **G'stick** sehen, wenn = „Gestich", Koll. zu Stich (denke etwa an die feinen Nadelstiche beim Sticken). — Eine Art verdickter Form zu stechen ist **stecken,** intr., worin festhaften (veraltet stickst, stickt, stak, gestocken); transf. **stecken,** Fakt. = „stecken machen"; **Steck=brief** *m* Br. z. „Einstecken" eines Flüchtlings, Verhaftsschreiben; **=ling** *m* Reis z. Pflanzen; aus solchem Reis erwachsener Baum; **Besteck** *n* Behälter z. Hineinstecken, der drinsteckende

Inhalt; einst trugen wohlhabende Bürgersfrauen Messer, Gabel u. Löffel in ein silbernes Futteral gesteckt am Gürtel (cf. noch die Messer in der äußeren Hosentasche am Oberschenkel bei den schwäbischen Bauernburschen). — **Stecken** *m* Stab z. „Stecken, Stechen" in die Erde. — **er-sticken** (er- bez. den Anfang) „anfangen stecken zu bleiben"; trans. u. intr., mhd. trans. er-stecken ersticken machen, intr. er-sticken; eig. wohl in Bez. auf den Atem stecken bleiben; **Stick-husten** *m*, **-luft** *f* erstickender H., -e L.; **-el** *m* spitzer Pfahl, übertr. steifer Mensch ohne Benehmen. — ndd. **Stikke** *f* kurzer spitzer Pfahl; **stakk** steif gestreckt, gerade aufgerichtet; **-ert** steifer (gelähmter), unbeholfener Mensch. — **Stock** *m* ä. Bed. wie Stecken, s. d.; ndd. **Padd-stock** *m* St. z. Überspringen der Gräben in den Marschen; **-blind** ganz bl.; stock- hier wie ä. in **-finster** ein Verstärkungswort, aber urspr. finster wie im Stock *m* = Gefängnis (oder zunächst ein Block, in den die Füße des Gefangenen „gesteckt" wurden u. dann das Gefängnis selbst, daher **Stock-haus** *n* = Strafgefängnis, u. Eigenn. **Stöcker** „der in den Stock Fesselnde"); **-fisch** *m*, so ben., weil auf dem Stock, der Stange getrocknet, bildl. = Dummkopf; **-franzose** ganz u. gar Fr. (hier St. = Stamm); **-werk** *n* so ben. wohl, weil mit Pflanzenstock u. dessen Knoten u. Absätzen verglichen; **-en** wie ein Stock steif werden, gehemmt sein; durch Feuchtigkeit, die nicht verdunsten kann, Flecken bekommen u. verderben; **ver-st.** „stockhart", hartnäckig machen; **stock-ig** dumm u. eigensinnig, sich nicht rührend wie ein Stock; von dumpfiger feuchter Lage fleckig; **-schnupfen** *m* „stockender" Schn.; an Stock = Stamm, Grundschoß eines Gewächses schließt s. die Bed. Behälter in der Kirche für Geldgaben. — Zum nasalierten Stamm sting- „stechen": **Stange** *f*, ndd. **Stenge**, das auch = oberster Teil des Mastbaumes (angesetzt an diesen zur Verlängerung); Stange in Berlin auch = hohes zylindrisches Bierglas, daher auch Maß; einem die Stange halten = neben einem aufkommen können: bei gerichtlichem Zweikampf erhielt jeder Kämpfer einen Mann als eine Art Sekundant, der eine Stange hatte, um im Notfall die Kämpfer zu trennen, daher auch die Partei des einen nehmen; **Stengel** *m* Dem. zu Stange. — Hieher viell. **Stück** *n*, ahd. stucchi, etwa „abgestochener" Teil; St. früher auch = Geschütz (das einzelne, als Teil der Batterie); **Stücker** 6 ä. wie Tager 6, wohl eig. analogisch gebildeter pl. (cf. Wort, Wörter), dann aber mit der Zahl schließlich als 1 Begriff u. als Singular gefaßt, daher auch „ein" davor gesetzt wird; **stück-en** in Stücke schlagen; D **-eln** Stücke in Kleider einsetzen (v. der Näherin); **zer-stückeln** in Stücke zerteilen; **Stuck** *m* Gips, Mörtel, it. stucco = ahd. stucchi Stück oder Kruste; **-atur** *f* Gipsarbeit. — Hieher ndd. **Stake** *f* u. **-n** *m* lange Stange; **Staket** *n* Pfahl-, Latten-zaun, D **Stachét**, afz. estachette, nfz. estacade zu ndl. staak, ndd. Steck. — Viell. hieher **Etikette** *f*, fz. étiquette, Dem.form, „Steckchen", das als Zeichen mit Aufschrift an der Ware befestigt wird, um diese kenntlich zu machen; aufgeheftetes Zettelchen; Inbegriff der äußeren Umgangsformen, Hoffitte, Förmlichkeit.

Steeplechase F, e. s. cap-

Stefzg D s. steif.

Steg, -bügel, -reif s. steigen.

stehen, D auch = s. wohin stellen, verw. lt. stare, g. hi-stá-nai, idg. Wz. stâ; mhd. stên u. stân; Nebenwz. stand, woher älteres standen, wie noch D z. B. mir standet = wir stehen u. stand! = steh!; praeter. stand; älter stund; part. **gestanden-er** Mann, weil im Wachsen stillstehend. — **Stand** *m* Stehen, Stehort, Bude, wo man steht u. verkauft; Art, wie man steht u. ist; Stellung im bürgerlichen Leben, womit s. Vorrechte verknüpfen können, daher dann irgendwie bevorrechtete (mit Rechten ausgestattete) Klasse, dazu pl. **Stände** Vertreter der Stände, der Klassen der Bürger, dazu adj. **ständisch**; **Ständ-chen** *n* Zusammenstehen z. Plaudern, musikalische Huldigung („stehend" dargebracht); **-er** *m* „Gestell"; D **-erling** *m* Zusammenstehen z. Plaudern; D **-lingen** (cf. reiten) im Stehen; **Stand-e** *f* Stellgefäß; aus Kraut-st. scherzh. **Kraut-stunde** Übungspredigt der Theologiestudierenden, eig. das Känzelchen, das mit einer Krautstande verglichen wird; **-haft** wer „stehen" kann, beharrlich; **ständig** „stehend", 1) ununterbrochen, dauernd; 2) in d. Botanik v. gewisser Stellung; **in-ständig** „drin-stehenbleibend", beharrlich; **selb-st.** „selbst-stehend", unabhängig. — **Stunde** *f* Haltepunkt in der Zeit, Zeitabschnitt; **-n** Zeit geben. — Zs. zu stehen: **ab-stehen** z. B. v. Wein, eig. s. entfernt haben v. der Güte; **an-stehen** 1) an einem Ort st., bes. um dem Wild aufzupassen, daher **Anstand** *m* Ort, wo das geschieht; 2) nicht weiter gehen, anhalten, zweifeln, daher im Anstand lassen, ohne Anstand, **be-anstand-en** bezweifeln, anfechten; 3) an einem od. etw. in gutem Stand, guter Lage sein, daher etw. steht gut u. s. w. an; **Anstand** *m* gutes Benehmen; **an-ständig** geziemend, gutes Betragen zeigend; **aus-stehen** 1) v. Anfang bis zu Ende st. (ä. er-st., z. B.

eine Prüfung; er-st. anfangen (auf)zustehen), d. h. standhaft ausharren; 2) außerhalb der gewohnten Thätigkeit s. stellen = sie unterbrechen, daher **Aus-stand** *m* = Streik; 3) außerhalb des Besitzes, st., z. B. Geld; **be-st.** (be- verstärkend); **Be-stand** *m* 1) womit etw. **bestanden**, besetzt ist; 2) Dauer, dazu **beständig** dauerhaft, beharrlich; 3) D = Pacht, Miete; **ein-st.** für = in die Stelle eines st. u. so an s. Stelle treten; **Ein-stand** *m* Eintritt in ein neues Verhältnis; **ge-st.** (mit verstärkendem ge-) 1) fest werden z. B. gestandene Milch; 2) zu etw. fest stehen, s. dazu bekennen, dazu **ge-ständ-ig, -nis** *m*; **ein-, zu-gestehen** (zugest. auch = erlauben, eig. einem zu lieb zu seinen Wünschen stehen); **Gegen-stand** *m* (ä. wie Ob-jekt) = der Betrachtung s. darbietendes „gegen(über)-stehendes" Etwas, überh. Ding; **üm-st.** z. B. v. Wein, eig. v. der guten Seite auf die andere hinum-stehen od. -treten d. h. schlecht werden; **Um-stand** *m* was gerade „herumsteht", da ist, das besondere Verhältnis, unter dem etw. ist od. geschieht; was geschieht, ehe man zur Sache kommt, Förmlichkeit (cf. keine Umstände machen), dazu **umständlich** weitläufig, mit Förmlichkeiten verknüpft; Lage, in der man s. befindet; s. etw. **unter-st.** s. unterfangen od. erkühnen, eig. s. unter etw. stellen u. es so auf s. nehmen; D **Ur-ständ** *f* = „Erstand", Auferstehung; **ver-stehen** eig. s. einem Gegenstand in den Weg stellen, den Weg also „verstehen" d. h. versperren, daß man s. gleichsam des Gegenstandes geistig bemächtigt; stehend u. betrachtend wahrnehmen, einsehen; **Ver-stand** *m*; **-ständ-nis** *n*; **-ständ-ig**; **zu-stehen** zu einem als sein Eigentum od. Recht st. = ihm zukommen; veraltet = zustoßen, widerfahren, woher **Zu-stand** *m* das, wie es um einen od. etw. steht; Beschaffenheit, in der einer od. etw. ist. — **stell-en** an einen Standort bringen u. dort stehen machen; **-e** *f*, **-ung** *f*, mit Fremdendung **-age** *f*; Stelle = Stehort; Stellung = Stellen; Art, wie etw. od. einer gestellt ist; Stellage = Gestell, D = ungeschicktes, platzraubendes Gestelltsein v. Gegenständen. — Da stellen auch = an die rechte Stelle rücken u. so richten, wie es sein soll, gehörig in Worte fassen, daher z. B. **Brief-steller** *m* z. Briefe„stellen" anleitendes Buch; **Schrift-st.** *m* Schriften „Stellender" d. h. Verfassender; **Vogel-st.** *m* der das Jagdzeug richtig stellt. — Früher sagte man auch etw. ins Werk stellen d. h. zur Ausführung bereiten; davon leitete man ab werk-stellig u. davon **be-werkstelligen** „werkstellig", ausführbar machen, zur Ausführung bringen. — Zs.: **an-stellen** prägnant = etw. Böses thun, eig. veranstalten, anstiften; s. a. z. B. dumm = s. zeigen od. betragen; **an-stellig** Geschick zeigend in dem zu Verrichtenden; **aus-st.** = tadeln, eig. zur Schau ausst. u. so zugleich bloßst. u. dadurch rügen; **be-st.** (be- verstärkend) zu festem Stand wohin anweisen, in ein Amt einsetzen, wohin zu kommen laden, beauftragen etw. auszuführen, in Stand setzen, besorgen (cf. z. B. den Acker bestellen), bestimmt ordnen, zur Besorgung befördern; **ein-st.** 1) sich einst. = s. einfinden an e. Stelle, dazu **Stell-dich-ein** *n* Zus.-kunft (cf. das fz. Rendez-vous); 2) etw. einst. in einen Ort als Ruheort = Stillstand in etw. eintreten lassen; 3) in Dienst = in Arbeit nehmen; **ent-st.** aus seiner bisherigen Gestalt heraus-st. (ent- die entgegengesetzte Wirkung bezeichnend); **ge-st.** älter für stellen in **Gestellungs-ordre** *f* = Befehl, sich zu stellen; **Gestell** *n* worauf etw. gestellt wird u. so ruht; **Gestelle** pl. weidm. = Füße der Raubvögel, auch **Gestände** ben.; das Gestände auch = Nest, Horst des Vogels; **üm-st.** Gegenstände anders stellen; um-stellen mit Gestelltem umgeben; sich **ver-st.** (ver- das Verkehrte bezeichnend) s. anders stellen als man ist; **ver-stellt sein** (ver- verstärkend) schon an eine „Stelle", einen Dienst gesetzt d. h. für einen andern Dienst in Anspruch genommen sein; **vor-st.**, vor Augen stellen; bekannt machen; **vorst. u. vorst.ig werden** vor Augen stellend klar machen, anschaulich, auch mahnend vorführen. — **be-stall-en** in eine „Stelle", ein Amt einsetzen; **-ung** *f* Übertragung einer Stelle; **bestallt** mit einem Amt versehen; **wohl-bestallt** wohlbeamtet; **in-stall-ieren** in ein Amt einweisen, bestellen, einrichten, fz. -ller; s. **-ation** *f*. — **Stall** *m* Ort z. Stehen, Standort; **Burg-st.** *m* (auch Ortsn.) „Stall" d. h. Ort, wo eine Burg stand. — **An-stalt** *f* (zu- -stalt, Abstraktum von stellen) „das an seine richtige Stelle Gestellte", Anordnung zur Ausführung, Einrichtung zu körperlicher u. geistiger Pflege; **ge-stalt** altes part. zu stellen, „gestellt", in **wohl-, un-gest.** = wohl-, übel beschaffen (im Äußeren); **Ge-stalt** *f* Beschaffenheit, Aussehen; **der-gestalt** „v. dieser Gest." od. Beschaffenheit; **ver-un-stalten** in üble Gestalt bringen (über un- cf. z. B. Umgeld, Unkosten, Ungeziefer). — **Stiel** *m* Handhabe, Stengel (gl.bed. mit Stiel lt. stilus — ob aber verw.? — Griffel; daher **Stil** *m* Schreibart, Bauart; **-istik** *f* Stil-lehre; **-ett** *n* kleiner Dolch, it. -etto kleiner Griffel). — **still(e)** „stehend", ruhig; s. **-e** *f*; **-en** „stehen-", „still machen". — **Stollen** *m* Stütze, Pfosten; stollenähnlicher Ansatz unter dem Fuß od. stollenähnlicher Teil

meistersängerlicher Lieder; in einen Berg getriebener wagerechter Gang; hieher wohl — ben. wegen Ähnlichkeit — **Stoll=e** *f* u. **=en** *m* ein Gebäck. — **Stuhl** *m*, mhd. stuol, „Gestell" (z. Sitzen); Sitz eines Beamten, Herrschers. — **Stamm** *m* „Feststehendes, Aufrechtstehendes"; übertr. Grund, Geschlecht; **=en** seinen St., Ursprung wo haben; **stämmig** irgend einen St. habend, übertr. stammartig kräftig, kernig; **Stamm=buch** *n* „Geschlechts=register", Buch für Denksprüche v. Verwandten u. Freunden; D **stämmern** stammartig lang s. erstrecken. — **Statt** *f* „Stelle", Ort, u. aus mhd. pl. stete, nhd. sg. **Stätte** *f*; ppos. **statt** (ist Kas. obl. des Subst.); **an=st.** „an Statt od. Selle"; zu mhd. stat als Abstr. zu stên stehen = gute Gelegenheit, günstige Lage: **zu statten** „zu gelegener Zeit"; ä. **von statten; statt=haben, =finden** gute Gelegenheit h. od. f.; **=lich** gehörig, bequem; als ansehnlich in die Augen fallend; **=haft** was statthaben kann; **ab=statten** „ab=, weg= an seine Stelle bringen", einer Verbindlichkeit nachkommend etw. thun; **aus=st.** mit guter Gelegenheit versehen, mit dem Gehörigen ausrüsten; **be=st.** feierlich an s. Statt (hier = Grab) bringen; D **Bestätter** Güterbeförderer (der die Güter an ihre „Statt", ihren Ort bringt); **er=st.** „an s. Statt od. Stelle bringen"; cf. einerseits Bericht=erstatter, anderseits Geld (zurück)erst.; **ge=st.** „gute Gelegenheit geben", erlauben; **ver=st.** (ver= verstärkend) ganz gestatten, ohne Einschränkung. — **stät (stet),** mhd. staete, ahd. stâti, „feststehend", beständig; **stet=s** mhd. staetes gen. adv. zu stet; Ggs. **unstät; stät=ig** feststehend; **=isch** v. Pferden, nicht v. der Stelle zu bringen, störrig; **be=stätigen** „feststehend", dauernd machen, bekräftigen; D ein **Stater** *m* „Beständiger", treuer Liebhaber; **Stadt** *f*, eig. ident. mit Statt, erst nhd. unterschieden; Bed. „Stadt" entwickelte s. in mhd. Zeit; das ältere Wort war Burg. — **Stad=el** *m* „Standort", Scheune, Dreschtenne; in älterer Sprache **=en** *m* Ufer, eig. feststehendes Land (Ggs. Wasser); jetzt dafür in kollekt. Sinn **Ge=stade** *n* (letztere 2 Wörter echt hd. gegenüber dem ndd. Ufer). — D **Stau** *m* Zustand des Stehens (v. sonst fließendem Wasser), Damm zum Stauen; **=en,** mhd. stouwen „stehen machen", Einhalt thun; ndd. schichten, fest zus.packen (Schiffsladung); **=er** Einläder (v. ä. Bed. Schauer, s. s. v. ziehen). — Hieher wohl **Staude** *f*, mhd. stude, Pfl., die mehrere kräftige Stengel treibt, cf. ags. studu Säule, Pfosten. – **staunen** erstarrend vor Verwunderung u. Entsetzen „stehen bleiben". — Hieher viell. D **Stuuze** *f*, auch **Stuuz** *m* kleiner hölzerner Wassereimer, wenn etwa aus Stund=se, also was Stande (s. o.). — Hieher wohl D **Studel** *f* Unterlage, Säule, zu altem studen aufrecht stehen. — **Stute** *f* Mutterpferd, ahd. stuota, Koll., „Herde v. Pferden", eig. „Bestand od. Stall"; Koll. **Ge=stüt** *n*; Ortsn. **Stutt=gart** zu altem Koll. Stut Pferdeherde, eig. „Stuten= od. Gestüts=garten". — Verw. wohl **Stütze** *f* Unter= od. Widergestelltes zum Halt; bildl. Hilfe, Beistand; **=n** durch St. vor dem Fallen bewahren, Halt geben, bildl. helfen, beistehen, bes. in **unter=st.**; D **=l** *m* aufrecht„stehende" Säule.

stehlen, mhd. stëln, heimlich u. unrechtmäßiger Weise wegnehmen, rotwelsch **stibitzen; Dieb=stahl** *m* (cf. Dieb), zu gl.bed. ahd. stala.

steidel D, ndd. s. steigen.

steif mhd. stîf, Wz. stip ragen; sich **=en** auf, steif u. hartnäckig beharren auf. — Viell. verw. D **Steiper** ndd. Stiepe *f* untergestelltes Stützholz; s. **steipern** s. stützen od. stemmen od. widersetzen; ndd. **verstiepert** gestützt (v. Bauw.), übertr. (z. B. kort v.) (kurz)beinig. – **Stif=t** *m* dornartiger Gegenstand, kleiner Nagel, scherzh. übertr. Lehrling; hieher wohl D **Stefzg** *m* große Stecknadel.

Steig, =e, =en, =ern: steigen mhd. stîgen Fakt. **steigern** erhöhen (z. B. d. Preis), ndd. (v. Pferden) s. bäumen; **ver=st.** gegen Meistgebot im Aufstrich verkaufen; **Steig** *m* (ansteigender) Pfad; **=e** *f* steile (Fahr)straße; ndd. **Steiger** *m*, **=holt** *n*, Baugerüst; **Stieger** *m* rasch steigende Haarbalggeschwulst am Augenlid, „Gerstenkorn"; **steil** mhd. stei(ge)l, ndd. **steidel,** „ansteigend". — Viell. hieher **Stich** od. **Stick** *m* steile Stelle eines Weges. — **Steg** *m* etw., um darauf hinüber zu steigen; formelhaft: er kennt Weg u. Steg = alle Wege, ist gut bewandert; **=reif** *m* R. od. Ring z. Aufsteigen, ebenso **Steig=bügel** *m*; Ra. aus dem Stegreif = schon im St. stehend ohne rechte Vorbereitung (noch z. B. Befehle erteilen). — **Stiege** *f* 1) Treppe; 2) viell. hieher St. od. **Steige** *f* = 20 Stück (mhd. stîge Stall für — urspr. 20 Stück? — Kleinvieh), etwa im Sinn von Treppenabsatz v. 20 Stufen?

steil s. Steig.

Stein *m*, mhd. dto.; **=gut** *n* steinhartgebrannte Thonware (cf. auch s. v. Gatte); cf. ahd. steinna Krug; **=reich** „reich an Edelsteinen"; Ra. St. u. **Bein** (cf. Bein) schwören = einen hohen Eid leisten, eig. auf Altar u. Reliquien (Gebeine verstorbener Heiligen) schwören; D **=is** *m* (wohl urspr. eine Art pl.) Steinkügelchen zum Spielen.

Steinbruch s. brechen.

Steingut s. Stein u. Gatte.

Steinis D ſ. Stein.
Steinmetz ſ. Meiß.
Steiper, =holt, =n D ſ. ſteif.
Steiß *m* Hinterteil der Vögel, mhd. stiuz (daher älter Steuß); hieher viell. ndd. **Stute** *f* länglices Weißbrot, cf. holl. stuit Steiß u. Stute, alſo viell. wegen der Form ben.; **Stuten=mond** *m* „Stuten=monat", auch **Stuten=wochen**, was Flitterwochen (z. B. in Weſtfalen iſt Schwarzbrot das gewöhnl. Nahrungsmittel, Stuten d. h. Weißbrot iſt Feſtkoſt).
Stele F, g. ſ. g. Sta=
Stell=age, =e, =en, =er, =ung ſ. ſtehen.
Stelze *f* Holzbein zum Gehen, wozu viell. **ſtolz** voll Selbſtgefühl, v. ſ. groß denkend; ſtattlich, eig. aber wie auf Stelzen d. h. hoch einhergehend; **Bach=ſtelze** *f*, ſo ben., weil der Vogel hohe ſtelzenähnliche Beine hat u. an den Bächen herum läuft.
ſtemmen ſ. ſtammeln.
Stempel, Stempfel ſ. Stapel.
Stenge D, ndd., **Stengel** ſ. ſtechen.
Stenograph, =ie F, g. ſ. graph-
Steppe L, russ. *f* weites Heideland, russ. step'.
ſteppen, mhd. stëppen, ſtellenweiſe ſtechen, reihenweiſe nähen; eine Intenſ.=form; ob verw. mit Sippe v. ſteif oder mit der v. ſtopfen?
ſterben, Grdbed. ſ. plagen, cf. g. kamóntes die Verſtorbenen zu kámnein ſ. mühen; **Sterb=et** *n* (alem.) Seuche; **=ling** *m* früh od. vorzeitig geſtorbenes Geſchöpf, beſonders v. gefallenen Schafen, daher **=lings=wolle** *f*.
Sterb=et, =ling(swolle) D ſ. ſterben.
Stereometrie F, g. ſ. Meter.
Stereoſkop F, g. ſ. Skep=
Stereotypie F, g. ſ. Typ=
ſteril, =ität F, lt. ſ. Star 2).
Sterke ſ. Star 2).
Sterlet F, russ. ſ. Star 2)
Sterling F, e. ſ. Oſt.
Stern 1) *m*, verw.lt. stella aus ster(u)la; Dem. zu Stamm ster-; g. a-stér; **Morgen=ſtern** *m* ſternartiger (mit Nägeln beſetzter) Streitkolben, (den Strahlen des Morgenſterns Venus vergleichbar); Koll. **Ge=ſtirn** *n* Zuſammenſtand v. Sternen, dann einzelner Stern; **ge=ſtirnt** zu mhd. stirnen mit Sternen ſchmücken. — Zu lt. stella: **Konſtellation** *f* „Ge=ſtirn", Steinbild, bei den Aſtrologen der Stand der Planeten zu einander u. ihr vermeintlicher Einfluß auf das menſchliche Schickſal.
Stern 2) ſ. Steuer.
ſtérn=ere F, lt., sup. strat-um ſtreuen (das verw., ſ. d.), hinbreiten: **kon=ſternieren** (kon= verſtärkend) „zerſtreuen", aus der Faſſung bringen; **Sub=ſtrát** *n* „Drunter=gebreitetes", Unterlage, vorliegender Fall. — L **Straße** *f*, strata sc. via (mit Steinen) „beſtreuter" d. h. gepflaſterter Weg; **Milch=ſtr.** *f* milchweiße Sternſtraße am Himmel. — fz. **Eſtrade** *f* (v. strata Straße) erhöhter Fußboden im Zimmer, beſ. am Fenſter; **in=ſtradieren** polizeilich einen auf beſtimmten Weg weiſen, it. in(in)-strada (Straße). — Verw. g. strat-ós *m* „Hingebreiteter", (Heer)lager, Heer; strat-egós „Heerführer", **Stratég. ſternhagelvoll** D ſ. Star 2)
Sterz *m* Schwanz von gewiſſen Tieren; **Pflug=ſt.** (ben. nach Ähnl.) Handhabe zur Führung des Pfluges; ndd. **Quickſtert** Bachſtelze, ſo ben. wegen ihres beweglichen (cf. keck) Schwanzes.
Steuer, =n : Steuer, mhd. stiure, „Stütze": 1) *f* Abgabe, eig. „Unterſtützung", cf. zur St. der Wahrheit; **=n** St. geben; **aus=ſt.** St. zur Ausſtattung bei Verheiratung; **ver=ſt.** als ſteuerpflichtig angeben; 2) *n* am Schiff; v. **=n**, ndd. **ſtüren**, was auch = ſchicken; verw. e. stern, **Stern** *m* Steuer, Schiffshinterteil.
Stev=en, =ig L, ndd. ſ. Stab.
Steward F, e. ſ. wahren.
ſtibitzen D ſ. ſtehlen.
Stich ſ. ſtechen u. Steig.
ſtich=os F, g. *m* Reihe, Zeile, Vers; **Akró=ſtichon** *n* „Spitz=vers" (akrós ſpitz, äußerſt): die „Anfangs"buchſtaben der Zeilen bilden einen Namen; **Di=ſtichon** *n* „Doppel=Vers", Verb. v. Hexa= u. Penta=meter; **Stichometrie** *f* Zählen der Zeilen, Abteilung nach Zeilen; **=mythie** *f* dramat. Dialog, worin Rede u. Gegenrede je 1 Vers füllt.
Stich=blatt, =eln, =haltig, =ling, =wort ſ. ſtechen.
Sticho=metrie, =mythie F, g. ſ. stich-
Stick ſ. Steig.
Stick=el, =en, =huſten, =luft ſ. ſtechen.
ſtieben in kleinen Teilen ſ. bewegen u. durcheinanderfliegen; **ſtöbern** zu älterem **Stöber** *m* (auch Eigenn.) Jagdhund, v. mhd. stöuben aufſcheuchen, Fakt. zu ſtieben, eig. „Staub machen". — Koll. **Ge=ſtöber** *n* wiederholtes Stöbern u. Durcheinanderſtieben. — **Staub,** D **Stoff** *m* das in kleinſte Teilchen Aufgelöſte u. „Stiebende" eines Körpers; **ſtauben** u. ſtäuben, Staub verurſachen. — D **Stubb, Stupp** *m* staubartige Maſſe; hieher viell. das ſcherzh. **Stub(b)en=kudder** *m* (ſ. Kot 1)) ſtaubartiges Gemenge v. Zucker u. zerſtoßenem Zimt z. Beſtreuen v. Brei.
Stief= in Zſ., mhd. dto., Grdbed. viell. verwaiſt, cf. ahd. stiufan der Eltern berauben, alſo z. B. Stief=vater = V. v. Kindern, die den rechten V. verloren haben; **Stief=mütterchen** *n* Veilchenart,

(das oberste Blatt gilt als Stiefm. u. beide ihm zur Seite stehenden Blätter als Stiefkinder).

Stiefel L, it. *m*, it. stivale eig. leichte Sommerbekleidung (zu lt. aestivalis — v. aestas *f* Sommer — sommerlich, cf. Ästuarium, das verw.); französierendes Dem. **-ette** *f* „Stiefelchen"; **-n** mit St-n bekleiden, in St-n, stramm einhergehen; gestiefelt u. gespornt s. Sporer; **Siebenmeilenstiefel**, womit man 7 Meilen auf einmal vorwärts kommt.

Stiege, -er s. Steig.

Stieglitz L, slav. *m* Distelfink, cf. czech. stehlec.

Stiel s. stehen.

Stier 1) s. Star 2).

stier 2), **-en** 1) s. Star 2).

stieren 2) s. stören.

Stift 1) s. steif.

Stift 2) *n* Gründung, Bau, geistliche Stiftung; **-en** gründen, bauen, ordnen, veranlassen bes. in an-st.; cf. ags. stihtan anordnen, germ. Wz. stihw bauen, gründen.

Stigma, -tisieren F, g. s. sting-

Stikelswien D, ndd. s. Sau.

Stikke D, ndd. s. stechen.

Stil, -ett, -istik F, it. s. stehen.

still, -e, -en s. stehen.

Stimm-e, -en, -ung: **Stimme** *f* auch als Gesangsorgan, daher auch wegen Ähnl. bei der Instrumentalmusik gebr.; **-n** 1) transs. tönen lassen, z. B. dichterisch „Töne st."; 2) intr. ein-, übereinstimmen, zunächst v. musikal. Stimmen, dann übertr.; 3) Fakt. zum Intransitiven, z. B. ein Klavier st. (od. sollte das zu 1) gehören?); dann bildl. z. B. die Seele, den Menschen st. = in die für etw. passende (Gemüts)verfassung bringen; **Stimmung** *f* Art, wie ein Instrument gestimmt ist, bildl. Zusammenstimmen des einzelnen zum harmonischen Ganzen, Art des gemütlichen Disponiertseins; Zs.: **ab-st.** 1) s. Stimme abgeben z. B. bei Wahlen; 2) die unschönen Stimmen ab-, weg-thun, z. B. abgestimmtes Geläute; **be-st.** mhd. = benennen, mündlich bezeichnen, eig. durch die St. deutlich bezeichnen, allgem. fest bezeichnen, genau abgrenzen, („durch die Stimme") beeinflussen; **überein-st.** einerlei Stimme haben über od. in Betreff v. etw.; **ver-st.**, wie **miß-st.**, in schlechte Stimmung bringen.

stimulieren F, lt. s. sting-

sting-uere F, lt., sup. stinct-um, stechen, das verw.: **In-stinkt** *m* „An-stacheln"; An-, Naturtrieb; **stimulieren** anstacheln, zu Dem. stimulus (aus stig-mulus) „Stachel", Antrieb. — Verw. g. stizein = stig-j-ein, wozu stigma, tos *n* Stich, Wundenmal, Narbe, daher **Stigma** *n* pl. **-ta**, u. **-tisieren** mit Stichen versehen, brandmarken.

stinken urspr. übh. „riechen", sogar duften; D **stinkig** = stinkend; **Gestank** *m*; **stänkern** „Stank" (noch im älteren nhd. = Gestank), üblen Geruch machen, alles kleinlich durchspüren (eig. ausriechen, cf. ausschnüffeln); **erstunken** u. erlogen „übelriechend geworden" u. erlogen = schrecklich erlogen.

Stint L, ndd. *m* Art Salm, auch Spierling (s. Speer) gen., mhd. stinz.

Stipendium F, lt. s. pend-

stipulieren F, lt., -ari, sich ausbedingen, als Bedingung festsetzen.

Stirn(e) *f* Gesichtsteil über den Augen, ahd. stirna aus sternja.

stoben D s. Stube.

Stöber, -n s. stieben.

Stocher s. stechen.

Stock, -blind, -en, -finster, -fisch, -franzose, -haus, -ig, -schnupfen, -werk; Stöcker s. stechen.

Stof D s. Stauf.

stofen D s. Stube.

Stoff 1) L, it. *m*, it. stoffa (viell. zu lt. stuppa Werg, wozu it. stoppina Zapfen, **Stoppine** *f* Zündstrick), gewebtes od. gewirktes Zeug, bes. Seidenzeug; woraus etw. gefertigt wird, besteht; das körperlich Vorhandene im Ggs. z. Geist; Name bestimmter Elemente in der Chemie; stud. Bier. — **aus-staffieren** mit Stoff od. Zubehör ausschmücken, versehen, mit Beiwerk auszieren; früher daneben auch bloß st. od. stoffieren; **Staffage** *f* (mit französierender Endung) einzelne Figuren v. Menschen, Tieren u. s. w. in einer Landschaft od. einem Architekturbild.

Stoff 2) D, ndd. s. stieben.

Stoffel D s. Christ-

stönen L, ndd. ächzen mühsam atmen, mndd. stennen; verw. gl.bed. g. sténein.

stock-en, -er D, ndd. s. stechen.

Stol-a, -e, -gebühr F, g. s. g. Sta-

Stolle, -n s. stehen.

stolpern s. Stulpe.

stolz s. Stelze.

Stöm (ö lang) *m* D, ndd. Dampf, Brodem; **-en** dampfen, ausdünsten, holl. stomen, e. steam, wozu **Steamer** *m* (spr. i) Dampfschiff.

Stön (ö lang) *f* D, ndd. Stütze; **-en** stützen.

stop-fen, -p, -pel(n), -pen; Stöpfel: stopfen wohl urspr. „stoßen", was auch **stupfen; Stöp-fel, -sel** *m* (letzteres für Stöpf-sel), Zapfen z. Verstopfen eines Loches; hieher viell. **Stoppel** u. (wie mhd.) D **Stupfel** *f*, wenn nicht zu mhd. stouf Fels, verw. anord. stupa starren, in die Höhe ragen;

stoppeln u. D **stupfeln** Ähren aus den Stoppeln zusammenlesen, übh. mühsam zusammensuchen; ob hieher ndd. **stoppen** aufhalten, dann etwa eig. die Schiffsmaschine verstopfen; Imper. als Interj. **stopp!** halt!

Stoppine F, it. s. Stoff.

Stör s. Star 2).

Storax 1) F, lt. (g.) *m* Harz des Storaxbaumes, storax, g. stýrax.

Storax 2) D s. Star 2).

Storch, -schnabel s. Star 2).

stören ahd. stören „zerstreuen, vernichten"; aus der Ruhe od. Ordnung bringen; **zer-st.** „auseinanderstreuen"; hieher wohl D **stieren** = „störend", aus der Ordnung bringend suchen.

Sorren, störrig s. Star 2).

Storthing F, norweg. s. Ding.

storzen D s. stürzen.

Stoß, -en; Stöß-el, -er, -ig; stottern: stoßen mhd. stôzen mit kurzem heftigem Ruck fortbewegen; **ver-st.** 1) fort-st., stoßend beleidigen; 2) falsch stoßend, stoßend s. irren; dazu **Verstoß** *m* Fehler, Versehen; **Stoß** *m* Stoßen u. Wirkung desselben; auch = aufgestoßener d. h. geschichteter Haufe, cf. Holz-st., Stoß Akten. — **Stöß-el** *m* Keule z. Stoßen; **-er** *m* Stoßvogel, bes. Habicht; **-ig** gern stoßend. — ndd. **stottern**, D **statz(g)en** stoßweise sprechen, oft anstoßen, Intens. zu **stoten** stoßen. — **stutz-en** (zu mhd. stutz Stoß, Anprall) mit kurzem Stoß gegenstoßen, zurückprallend, stehenbleibend Anstand nehmen, dazu **-ig**; auch = kürzer machen (durch Wegstoßen äußerer Teile); **-er** *m* wer in gestutzten Kleidern geht, alles sorgfältigst an s. zustutzt, übertrieben zierlich ist, Modenarr; **-en** *m* Stutzbüchse („abgestutztes", kurzes Gewehr); D **Stutz** *m* Stoß; auf den Stutz = sofort, auf den ersten „Anstoß"; 2) Absatz im Gelände; 3) Stumpf, verkürztes Ding; **Stutze** *f* einem „abgestutzten" Kegel ähnliches Gefäß mit einer Seitenhandhabe.

stoten D, ndd. s. Stoß.

Stotz *m* Baumstumpf; stämmiges Bein, Keule; **-ig** stämmig, viell. zu stützen? D **gäh-stotzig** senkrecht abschüssig, zu schweiz. Stotz *m* = fast senkrechter Abhang.

Stove 1) D, ndd. s. Stab.

Stove 2) D, ndd. s. Stube.

strabeln D s. strampeln.

strablizieren D s. Strapaze.

strack, -en, -s D s. Strecke.

straff fest angespannt.

Strahl; Strähle, -n: Strahl *m*, ahd. strâla „Pfeil", Geschoß, verw. russ. strêla Pfeil, woher **Strelitze** *m* „Pfeilschütz". — Hieher viell. **Strähle** *f* Kamm; **-n** kämmen; so ben., weil die Zinken des Kammes wie Pfeile sind.

Strähne *f* (Haar)flechte, mhd. stren *m*.

straken 1) u. 2) L, ndd. s. Strecke u. Streich.

Strämel L, ndd. Streifchen, ein Str. = ein Bißchen.

Stramin F, ndl. s. lt. sta-

stramm L, ndd. straff, s. fest zusammennehmend; **strammen** „stramm machen", spannend den Atem beengen; stramm viell. mit straff verw. — D **stremmen** (mittels des Labs = **Stremsel**) die Milch gerinnen machen; **sück str.** s. räuspern.

strampeln L, ndd. zappelnd mit den Füßen um s. schlagen; D **strampfen** mit den Füßen heftig auf den Boden treten, ohne Nasal **strabeln.**

strampfen s. strampeln.

stranch D s. Strang.

Strand, -en: Strand *m* (See)küste; **-en** auf den Str. geraten; ob hiezu D **-eln** unsicher sein, schwanken? cf. D **Strandel** *m* Unschlüssigkeit.

Strang *m* Seil z. Anspannen, Zugseil; etw. Strangähnliches, D auch = Ackerbeet; Ra.: über die Stränge schlagen (Bild v. Pferd) unmäßig sein; verw. lt. stranguläre erdrosseln, **strangulieren.** — Verw. viell. **streng,** dann = angespannt; ahd. adj. strengi stark, tapfer, hart, unfreundlich, adv. strango (cf. schweiz. **stranch** = streng); **an-strengen** (zu ahd. strengen) fest an-ziehen, anspannen, drängen; cf. auch stracks s. v. strecken; **an-strängen** an die Stränge spannen, übertr. (aber meist anstrengen geschrieben) einen Prozeß = anhängig machen.

strangulieren F, lt. s. Strang.

Strapaz-e F, it. *f.* große Ermüdung, Anstrengung; **-ieren** übermäßig anstrengen, D **strablizieren;** it. -ázzo, eig. das zum Narren Haben, aus stra- (= lt. extra) darüber hinaus, völlig u. -pazzo Narr.

Straße L, lt. s. stern-

Strateg F, g. s. stern-

Straube, sträuben: sträuben ahd. strûben starr stehen, starren, emporrichten, germ. Wz. strub rauh sein; ndd. **strûf** rauh, herb; **Straube** *f* rauhes, krauses Backwerk. — Zu mhd. strobelen emporstarren: D **strobel-ig, strubel-ig, verstrobelt; Strubel-, Struwwel-peter** P., der struppig ist; verw. **struppig** borstig; Koll. **Gestrüpp** *n* struppiges Gesträuch; ndd. **Strubbe** *f* verkümmerter Strauch, abgenutzter Strauchbesen.

Strauch *m*, mhd. strûch, Pfl. mit vielen holzigen Trieben; Koll. **Ge-sträuch** *n*; verw. **Strunk** *m* (nasaliert) Baumstumpf, kurzer dicker Stengel.

Strauß 1) *m*, mhd. strûz, Streit; Grdbed. der Wz. viell. auseinanderstreben, sich spreizen; dazu viell. d. Folgende.

Strauß 2) *m* Büschel (ſ. Strauß 1), mhd. struot.
Strauß 3) *m* Vogel, g. struthíon *m* (ſonſt g. strutho-kámēlos „Straußkamel“, ſo. ben. weg. ſeines Kamelhalſes); Vogel Str. u. wie fz. autruche = lt. avis (Vogel) struthio, wohl weil man das merkwürdige Tier ausdrücklich als Vogel bezeichnen wollte.
Strazze F, it. ſ. trah-
ſtreben mit Anſtrengung auf etw. gerichtet ſein, zunächſt v. körperlicher Bewegung, dann geiſtig (Sinnen u. Wollen); **Streber** *m* der nur darnach trachtet, in die Höhe zu kommen; **Strebe** *f* Stütze beſ. an Bauwerken.
Strecke, =n: ſtreck=en gerade, „ſtrack“machen, ausdehnen; **voll=ſtr.** zur vollen Wirklichkeit bringen, eig. stracks vollziehen; Geld **vor=ſtr.** vorläufig „hinſtrecken“ = darleihen; **ſtrack** gerade, ſtraff; **=s** gen. adv. „gerade“, ſchnell, ſofort; D **=en** ſ. (faul) hinſtrecken. — **Strecke** *f* „geſtreckte“ Linie. — Hieher wohl (od. zu ſtraken s. v. ſtreichen?) ndd. (aus)**ſtraken** d. Linien des Schiffs mittels Latten aufreißen; auch intr. z. B. die Kanten müſſen gut ſtr.
Streich, =eln, =en: ſtreich=en 1) mhd. strîchen, ndd. **ſtriken,** verw. lt. stríngere (ſ. string-) vorbeiſtreichen, ſtreifen, blank ziehen; Dem. **=eln** liebkoſend ſtreichen, ndd. **ſtraken**; **Streiche** *f*, mhd. strîche, Gerät z. Streichen u. Glätten; **Land=ſtreicher** durchs L. „ſtreichender“ Vagabund; **Strich** *m*, das auch = Richtung, in der das Wild od. Vögel ziehen; ein ſ. hinziehender Teil einer Fläche; Na. einen auf dem Strich haben eig. auf der Spur, Fährte, alſo ihm nachgehen wie einem Wild; **Land=ſtrich** *m* lang hin„ſtreichende“ Strecke Landes; 2) mhd. streichen Streiche führen (cf. z. B. Luther „als einer, der in die Luft ſtreichet“); **Streich** *m* zückender Schlag, Hieb, übertr. überraſchend Ausgeführtes; auf einen Str. = auf einmal; D all' Streich' = alle Augenblicke; **Auf=ſtreich** *m* öffentl. Zuſchlag auf Meiſtgebot, eig. „Str. aufwärts“.
Streichelbier D, ndd. ſ. Bier.
Streif, =en, ſtreifen: Streif(en) *m* deutlich ſichtbare Linie, D auch **Striefe** *f*; **ſtreif=ig** u. **=icht** v. Streifen durchzogen; **=en** 1) abſtreichen, durch Vermiſchung mit 2) für ſträufen, mhd. ströufen; ndd. **ſtröp=en** die Seitenfaſern von Hülſenfrüchten abziehen; **=ſel** die abgezog. Faſern; D Intenſ. **ſtrupfen,** wozu **Strupf** *m* Schnur z. Zuſammenziehen eines Kleides; **=e** *f* Schlinge z. Ziehen am Stiefel; **=er** *m* ärmelartiges Kleidungsſtück z. Hineinſtreifen; ndd. **Stropp** Strick, Strang; 2) ohne Ziel ſ. da= u. dorthin begeben, mhd. streifen, wozu **Streif=e** *f*, **=zug** *m* (mhd. streifen). — Zu 1) ndd. **ſtrippen** = ſtrupfen, auch v. der ziehenden Bewegung beim Melken; **Strippe** *f* Schleife z. Aufhängen der Kleider, Aufhänger; Zeug= od. Lederſtreifen an den Hoſen, um das Hinaufgleiten zu hindern, Steg.
ſtreinen D ſ. ſtreunen.
Streit, =en: Streit *m* „Anſtrengung“, ä. Bed.=entw. wie Krieg ſ. d.; **=en; ſtrittig** zu älterem u. noch D **Stritt** = Streit; **be=ſtreiten** 1) bekämpfen, wozu **un=beſtritten;** 2) Geld aufbringen, wohl gleichſ. für das aufzubringende Geld ſtreiten, es erkämpfen.
Strelitze F, russ. ſ. Strahl.
ſtremm=en, =ſel D ſ. ſtramm.
ſtreng ſ. Strang.
ſtrenzen D im Strahl ſpritzen.
Streu, =en: ſtreuen (verw. lt. sternere ſ. stern-) auseinanderwerfen; ä. **zer=ſtr.,** wie ſtreuend auseinanderfahren machen, Ggſ. ſammeln, daher auch aufs Geiſtige übertr.; **Streu** *f*, **Stroh** *n* (mhd. strô, wes) „Streuwerk“.
ſtreun=en D u. **ſtrein=en** herumſtreifen, mhd. striunen; **=er** Vagabund. — Ob hieher ſchwäb. **ſtrielen** (l wäre aus n entſtanden?) mutwillig umherſchwärmen, vagabundieren, beſ. in **herum=ſtr.**
Strich, =eln ſ. ſtreichen.
Strick, =en: Strick *m* Schnur, Seil; übertr. (als eine Art p. p. t.) ein des Hängens werter Menſch, daher auch **Galgenſtr.,** doch im Allgem. mehr ſcherzh.; **=en** „in einen Strick ſchlingen“, mit einer Nadel durch ſolches Schlingen (v. Fäden) verfertigen (z. B. Strümpfe); **be=ſtr.** eig. die Vögel in die Stricke = Schlinge locken, übertr. bezaubern, blenden; **ver=ſtr.** in Stricke od. Feſſeln legen od. darin halten, auch übertr.; **Verſtrickungs=bruch** *m*, t. t. jur., Bruch, Löſung des Pfändungspfandes, das „verſtrickt“, verfangen ſein ſollte. — Viell. zu Strick fz. Dem. **Tricot** *m*, *n* „Strickerei“, gewirkte Arbeit; feines, wollenes Tuch.
Striefe D ſ. Streif.
Striegel *m* Roßkamm; **=n** mit dem Str. kämmen, ſauber machen, übertr. ſcharf mitnehmen, derb behandeln.
ſtrielen D ſ. ſtreunen.
Strieme *f*, mhd. dto., langer ſchmaler Streif (beſ. andersfarbiger); hieher viell. mhd. strâm Streifen, u. D **g'ſtrömt** geſtreift.
Striezel D, **Strützel** *n* Gebäck in länglicher wulſtartiger Form; Dem. zu D **Striezen** od. **Strützen** *m* (Wulſtförmiges).

striken D, ndd. s. Streich.

string-ere F, lt., sup. strict-um streifen, ziehen (verw. streichen, s. d.): **Di-strikt** *m* Bezirk, distringere „auseinander-ziehen" bis zu gewisser Grenze; **re-stri-ngieren** „zurück-ziehen", nach hinten binden, hemmen, beschränken, einschränken; **-ktion** *f* Einschränkung, Vorbehalt.

Strippe, -n D, ndd. s. Streif.

Stritt; strittig D s. Streit.

Strobel, -ig, -n D s. Straube.

Strobel L, g. *m* Zirbelnuß, g. -bilos Tannenzapfen, zu -bos Kreisel, Wirbel (cf. die eiförmige, an den Enden zugerundete Form des Tannenz.).

Stroh s. Streu.

Strolch *m* Tagdieb, Landstreicher; **-en** lungernd herumstreichen; viell. hiemit strielen (s. s. v. streunen) verw.

Strom *m*, ahd. struom, idg. Wz. sru (cf. Schwester); **ström-en** stromartig fließen u. s. ergießen; **-ung** *f* strömende Bewegung, strömend s. Bewegendes; **-ling** *m* kleine, weit wandernde Heringsart. — Ob hieher **Stromer** (der wie ein Strom? das Land durchzieht) Landstreicher, cf. ndd. **Strom** junger (angehender) Landwirt.

ströpen D, ndd. s. Streif.

Strophe F, g. *f* wiederkehrende Versverbindung, strophé *f* „Wendung" (denke an den Tanz des Chors in der Orchestra des griech. Theaters), zu stréphein drehen, wenden); **Anti-str.** *f* „Gegen-str."; **Apo-ströph** *m* Auslassungszeichen, zu apo-stréphein „ab-wenden", meiden; **-ieren** mit A. versehen, anreden (eig. s. v. der Gesamtheit weg zu (einem) einzelnen wenden); **Kata-strophe** *f* „Um-, Herab-wenden", Wendepunkt (bes. z. Schlimmen).

Stropp, Ströpsel D, ndd. s. Streif.

Strosse F, böhm. *f* Absatz im Stollen (Bergwerk), böhm. sstros.

Ströter D s. Strut.

Strott, Strött D, ndd. Luftröhre, Gurgel.

strotzen in Fülle „schwellen", übertr. sich blähend groß thun.

Strubbe (ndd.), **strubel-ig, -peter** D s. Straube.

Strudel *m* Wirbel, trichterartig in die Tiefe s. drehendes Wasser, übertr. wegen Formähnl. schneckenförmig gelegte Mehlspeise; zu ahd. strëdan brausen; **-n** 1) wallen, wirbeln, 2) übertr. aufbrausen; in der Wut allzu rasch durcheinander sprechen.

strüf D, ndd. s. Straube.

Struktúr F, lt. *f* Gefüge, Bau, zu strú-ere, sup. struct-um „schichten", bauen, zubereiten. — Zs.: **de-struktiv** „abbauend", zerstörend, auf Zerstörung abzielend; **in-stru-ieren** „schichtenweise drauflegen", herrichten, an-, unter-weisen, unterrichten; **-ktion** *f* Unterweisung, Vorschrift; **-ktiv** lehrreich; **-ment** *m* „Herrichtungsmittel", Werkzeug, bes. auch musikalisches; **-mentieren** ein Tonstück für mehrere Instrumente einrichten; **kon-strnieren** „zus.-schichten", errichten, zus.-fügen; s. **-ktion** *f*; **re-kon-strnieren** „wieder-zusammen-schichten", wieder-aufbauen, -herstellen. **Sub-struktion** *f* „Unter-bau", Grundmauer.

Strumpf *m* Strumpf od. Ende der Hose, Kurzhose (mhd. str. auch = Stumpf, Rumpf); ndd. heißen die Str. Hosen; **Blau-str.** früher = Angeber, weil an manchen Orten die Polizeidiener blaue Strümpfe trugen; jetzt gebr. für gelehrte, schriftstellernde Damen (bes. in tadelndem Sinn), die ihre häuslichen od. mütterlichen Pflichten darüber vergessen; die Bez. aus England, wo c. 1780 eine Gesellschaft v. schöngeistigen Herren u. Damen bestand, in der ein weibliches Mitglied diesen Namen erhielt, weil es immer blaue Strümpfe trug; Ra.: mir ist es nicht im Str. = nicht aufgelegt.

Strunk s. Strauch.

Strunt D, ndd. *m* Kot; nichtswerte Sache, Schund.

Strupf-e, -en, -er 1) D s. streifen.

Strupfer 2) D s. schrappen.

struppig s. Straube.

Strut D *f* (Wald)gebüsch; mhd. struot, Sumpf; Ortsn. **Eschen-struet; Ströter** Buschräuber, Wegelagerer.

Strütz-el, -en D s. Striezel.

Struwwelpeter D s. Straube.

Stuck-atur; Stück, -en, -er R, it. s. stechen.

Stubb, -enkudder D s. stieben.

Stube, stufen: stufen, stoben, stofen bei schwachem Feuer kochen, schmoren, afz. estuver bähen; hieher wohl D **Apfel-stupfer** *m* Art Apfelmus. — **Stube** *f* eig. heizbarer Raum. — ndd. **Stove** Fußwärmer.

Stubenkudder D s. stieben.

Stüber L, holl. *m* holländ. Münze, holl. stuiver.

Stübich D s. Stauf.

Stück, -eln, -er s. stechen.

Stud-ent, -ie(ren), -io, -iosus, -ium F, lt. zu stud-ére s. bemühen, (verw. sputen, s. d.) s. befleißen, obliegen: **stud-ieren** wissenschaftlich arbeiten; part. **-ent** Studierender; burschikos **-io** = Student, was auch **-iosus; -ium** *n* wissenschaftl. Beschäftigung, Beruf eines Gelehrten; **-ie** *f* zur Übung gemachte künstlerische od. wissenschaftliche Arbeit.

Studel D s. stehen.
Stufe, -n s. Stapfe.
Stuhl s. stehen.
Stulpe, -rn; stülpen L, ndd.: **Stulpe** *f* Deckel z. Überstürzen über etw.; **stülpen** mit St. versehen, stürzend umkehren; Stulpe auch = oberer steifer („umgestülpter") Teil am Stiefelschaft od. Handschuh. — Hieher wohl **stolper-n,** D **stulper-n** mit dem Fuß anstoßen, so daß man Gefahr läuft zu fallen; **-er** einer, der unsicher geht; **-ig** unsicher, anstoßend; oder wäre stolpern onom.?
stulten D, ndd. (part. stulten) fest werden, zu fließen aufhören, gerinnen (v. Fett, Blut); ob zu still?
stumm s. stammeln.
Stummel; Stump(-en); Stümp-er; Stumpf, stumpf: Stummel *m*, mhd. (älter) stumbel abgeschnittenes Stück, **Stumpf** *m*; **ver-stümmel-n** Stummeln machen, gewaltsam um Teile kürzen; Stumpf der Bed. nach = Stummel, unteres Reststück, ndd. **Stump(en)** *m*; **Stümper** *m* „Verstümmelter", übertr. der nichts Tüchtiges leistet; **-n** u. **stümpeln** unvollkommen, ohne rechte Kenntnis arbeiten; **stumpf** adj. abgestutzt, übertr. nicht scharf (auch geistig); D **rump** u. **stump** ganz u. gar, eig. Rumpf u. Stumpf (cf. auch Rumpf).
Stunde s. stehen.
Stunze D s. stehen.
Stupf-el, -en s. stopfen.
-stupfer D s. Stube.
Stupp D s. stieben.
stur D, ndd. s. Star 2).
Sturm, stürmen: Land-sturm *m* die z. „Sturm", d. h. Krieg aufzubietende Landesbevölkerung, die nicht z. eigentlichen Heer gehört; **stürmen** intr. im Sturm s. bewegen, ein- od. an-dringen; trans. Sturm laufen gegen, was bes. **be-st.**; **Stürmer** *m* sturmlaufender Krieger; der etw. im Sturm ohne Rast u. Geduld erzwingen will.
Sturz; Stürz-e, el, -en: Sturz *m* 1) ungestümer Fall; Ungestüm; 2) Handlung des Stürzens, z. B. in Kassen-st. = Aufnahme des Kassenbestandes; **-acker** *m* gestürzter A. (die Stoppeln werden umgestürzt); 3) abgehauenes Wurzelende einer Pflanze; daher auch **-blech** *n* in „Stürze" d. h. Stücke geschnittenes Bl. — **stürzen** ahd. sturzen, aus sturt-jan, wenden, umwendend bedecken, cf. D **storzen,** ndd. **störten** ein Gefäß (es umwenden); stürzen auch intr. plötzlich fallen; trans. plötzlich zu Boden werfen; sich st. ungestüm s. fortbewegen; hierzu der Name **Störtebeker** *m* „Becherstürzer"; **be-stürzt** durch Überstürzen v. etw. (Plötzlichem) bedeckt, so aus der Fassung gebracht; **Stürze** *f* 1) Deckel z. „Überstürzen"; 2) Schallbecher eines Blasinstruments; **Stürzel** *m* Stumpf-Ende; die im vorigen Jahr verkürzte Rebe. — e **Start** *m* „Dahinstürzen" (der Rennpferde); der Posten, v. dem aus der Ablauf der Rennpferde erfolgt; **-en** in rascher Gangart ablaufen; **-er** der das Zeichen z. Ablauf (start) gibt; cf. schwed. störta, ndl. storten u. dtsch. stürzen.
Stuß F, jüd. *m* lächerliche Narrheit; Zank, jüd. schtuth Narrheit.
Stut-e 1) s. stehen.
Stute 2), **-unmond, -nwochen** s. Steiß.
Stuttgart s. stehen.
Stütze 1), **-l, -n** s. stehen.
Stutz(en), -en, -er, -ig; Stütze 2) s. Stoß.
Stylit F, g. s. g. Sta-
suad-ére F, lt., sup. suas-um „süß" (das verw. mit gl.bed. lt. suavis = suad-vis) machen, zureden, raten; **Suada** *f* Beredsamkeit, Redefluß, D oft **Schwäd(a)**; **per-suadieren,** D **perschwadieren** „mit Erfolg raten", überreden.
Suada F, lt. s. suad-
-suhaltern F, lt. s. Alter-
Subhast-ation, -ieren F, lt. s. hast-
Subjekt F, lt. s. jac.
sublim F, lt. erhaben; **-át** *n* „Hinaufgeläutertes", Ergebnis des **-ierens** d. h. flüchtige Körper v. nicht flüchtigen trennen u. s. verdichten lassen, zu lt. sublim-is hoch, erhaben, -are sich erheben.
submarin F, nlt. s. Marine.
Submi-ttent, -ssion F, lt. s. mitt-
subordinieren F, lt. s. Orden.
Subrektor F, lt. s. reg-
Subsellium, subsid-iär, -ien F, lt. s. sed-
subskri-bieren, -ption F, lt. s. schreiben.
Substan-tiv(um), -z(ialität, -iell) F, lt. s. lt. sta-
Substrat F, lt. s. stern-
Substruktion F, lt. s. Struktur.
subsumieren F, lt. s. em-
subtil F, lt. s. tex-
Subvention F, lt. s. ven-
subversiv F, lt. s. vert-
successive s. sukzessive.
suchen zu finden streben; **be-suchen** aufs., um nach einem od. etw. zu sehen; **Besuch** *m* Aufsuchen; besuchende Person; **er-s.** höflich bitten, (früher = aus-, auf-s.); **heim-s.** „daheim aufsuchen", zu einem kommen (segnend od. strafend); **unter-s.** mit tieferem Eindringen zu erforschen s., eig. s. unter = zwischen mehreren; **ver-s.** (ver- verstärkend) 1) prüfend zu erfahren suchen, daher

Verſuch *m*; 2) zu etw. zu verlocken ſuchen, auf die Probe ſtellen; daher **Verſuch=er** *m* u. **=ung** *f*. — **Ge=ſuch** *n* anhaltendes Suchen, Streben nach, Bitte um.

Sucht ſ. ſiech.

ſuckeln 1) D ſ. ſaugen.

ſuckeln 2) D ſ. Schaukel.

ſuckſackſive D, ndd. = ſukzeſſive, angelehnt an ſuckeln (ſ. Schaukel) und ſacken (ſ. ſeigen.)

Sud, =eln ſ. ſieden.

Süd, =en, =er(ſee), =weſter: **Süd(en)** *m*; die Kzſ. beſ. = Südwind; **Süder=ſee** (Süder iſt das mhd. adv. bezw. adj. sunder „ſüdwärts gerichtet; ä. Bildung ôster u. wêster), ndl. **Zuider=ſee** (ſpr. Seuder=); **Süd=weſter** *m* ndd. Schifferhut mit Nackenſchirm aus Öltuch; mit Naſal in Zſ. **Sund=** z. B. **Sundgau**; in Ortsn. auch **Sont=**; Sund iſt hd., die nicht naſalierte Form ndd. — **Sauer=land** = Süder=land d. h. ſüdlich gelegenes Land.

Suff, ſüffig ſ. ſaufen.

Suffix F, lt. ſ. fix.

ſugg=erieren, =eſtion F, lt. ſ. ger-

Suhle *f* Kotlache, cf. ahd. sullen = suljan ſ. in einer Lache wälzen, **ſuhlen**; **Suhlung** *f* = Suhle. — Verw. **be=ſulbern** arg beſchmutzen (=ern bez. das Intenſ.) zu mhd. sulwen beſchmutzen, daneben süln. — ndd. **Sulljes** ſchmieriger Menſch.

Sühne, =n: **Sühne** *f* Herſtellung eines friedlichen Verhältniſſes, mhd. suone; **=n** zur Sühnung bringen, **ver=ſöhnen** (mhd. ver-süenen).

Suite F, fz. ſ. sequ-

Sukel D ſ. Sau.

Sujet F, fz. ſ. jac-

Sukkurs F, lt. ſ. curr-

ſukzeſſiv(e) F, lt. ſ. ced-

Sulch, =en D ſ. Salz.

Süll D ſ. Schwelle.

Sulljes D, ndd. ſ. Suhle.

Sultan F, ar. *m* türkiſcher Kaiſer, eig. „Herrſchaft", dann Herrſcher, zu ar. salita hart ſein.

Sulz, Sülze ſ. Salz.

Sumach F, ndl. (ar.) *m* Pfl., ndl. sumak, ar. samaka hoch ſein (die Staude wächſt hoch).

Summ=a, =ariſch, =e, =ieren F, lt. ſ. super.

ſummen in dumpfem Laut tönen; Iterat. **ſumſen.**

Sund, =gau 1) ſ. Süd.

Sund 2) L, ndd. *m* Meer(enge), cf. anord. sund „Schwimmen", alſo wohl = Ort, wo geſchwommen wird?

***=ſund** in **ge=ſ.**, D, ndd. noch ſund, 1) Ggſ. krank; 2) heilſam; **geſunden** geneſen.

Sünd=e, =flut: **Sünd=e** *f*, ahd. sunta, verw. lt. sons, tis ſchädlich, ſträflich, ſchuldig; **=flut** *f* anſprechende v.et. Umbildung aus sin(t)-flut „große od. allgemeine — Flut", cf. **Sin=grün** *n* Immergrün, zu sin- ſtets, allgemein. — **Sünden=regiſter** *n*: nach der mittelalterlichen Anſchauung, daß der Teufel alle Sünden des Menſchen verzeichne u. nach deſſen Tod ein Regiſter überreiche.

Sundern, Sunnern D, ndd. ſ. ſonder.

ſupen D ſ. Sauf=

Sünterklas D, ndd. ſ. Nickel 1).

ſuper F, lt. über (das verw.): in Zſ. **ſuper=** z. B. ſuper=klug über=klug; Kompar. **Superior** Oberer; **=ität** *f* Überlegenheit; zu Superl. supremus Oberſter, Höchſter: **Supremát** *m* (*n*) höchſte Gewalt, Obergewalt (beſ. des Papſtes); ä. **=ie** *f*. — Zu mlt. superanus (aus lt. super) fz. souverain **ſouverän** oberherrlich; s. **=e(i)tät** *f* e. **Sovereign** *m* Goldmünze mit dem Bild des jedesmaligen Herrſchers, **Souveräns**. — Zu Superl. summus (aus sup-mus) Oberſter, Höchſter; **Summ=a, =e** *f* „die Höchſte", Geſamtheit, Inbegriff, Geſamt=, Haupt=zahl; **=ariſch** kurzgefaßt (wie in einer Summe); **=ieren** zu einer S. zuſammenzählen. — Zu super: superbus ſich über andere (anderes) erhebend, daher ſtolz, prächtig, **ſuperb** (was in der Regel nur von Sachen geſagt wird).

ſup=er, =erb, =erior(ität), F, lt. ſ. super.

Superintendent F, lt. ſ. ten-

Superlativ F, lt. ſ. fer-

Supernaturalismus F, nlt. ſ. lt. gen-

Superſtiti=on, =ös F, lt. ſ. lt. ſta=

ſupſen D; **Suppe** ſ. ſaufen.

Supplement F, lt. ſ. Plenum.

Suppli=kant, =zieren F, lt. ſ. plic-

Supranaturalismus F, nlt. ſ. lt. gen-

Supremat F, lt. ſ. super.

Sur D, ndd. ſ. ſauer.

surd-us F, lt. für svard-us „ſchwarz" (das verw.), unempfindlich, taub; it. sordo taub, gedämpft, wozu **Sordine** *f* Dämpfer an muſikal. Inſtrumenten; **ab=ſurd**, ab-surdus „ab=, miß=tönend", ungereimt, abgeſchmackt; einen ad absurdum führen = aufs Abſurde ſeiner Behauptung hinführen, den Widerſpruch in ſeiner Beh. klar herausſtellen.

ſürfeln, Iterativbildung, wiederholt in kleinen Zügen ſchlürfen, verw. lt. sorbére ſchlürfen.

ſurren, onom., ſchwirrend ſummen.

Surrogat F, lt. ſ. rog-

Surtout F, fz. ſ. total.

süß ahd. s(w)uozi verw. lt. suavis (s. suad-) lieblich schmeckend, schmackhaft, angenehm.
Süßling s. Braitling.
ſuſpen=dieren, =ſion, =ſorium F, lt. s. pend-
ſunſt D s. sonst.
Suter D, ofries. s. Saum 1).
Sutt, =er, =erkrug, =ern D; **Sütt** s. sieden.
Süvel D, ndd. *n* der Buttergehalt der Milch, der ganze Molkereiertrag (ob zu süver = sauber?)
Suzerän F, fz. s. vert-
ſwajen D, ndd. in gewundener Linie gehen oder fahren, viell. verw. mit Sippe v. schweben.
ſwalter=ig, =n D, ndd. s. walten.
ſwelen D, ndd. s. schwelen.
Swienegel D, ndd. s. Sau.
Syko=more, =phant F, g.: **Syko=móre** *f* „Feigen=maulbeer"(baum); **=phant** „Feigen=anzeigender", gemeiner Angeber; in Attika der, der die aufspürte u. anzeigte, die gegen das Verbot Feigen ausführten.
Syllab=aire, =arium, =us F, g. s. lab-
Syllogismus F, g. s. g. leg-
Symbol F, g. s. bal-
Symmetrie F, g. s. Meter.
ſympath=etiſch, =ie F, g. s. path=
Symphonie F, g. s. phon-
Symptom, =atiſch F, g.: **Symptóm** *n* Anzeichen, Krankheitszeichen; **=atiſch** zufällig, v. schlimmer Bedeutung, sým-ptoma, tos *n* „Zusammen=fallen", Zufall, Unglück.
Syn=agoge F, g. *f* „Zusammen=führung", Versammlung, jüdisches Gotteshaus.
Synäreſe F, g. s. Häresie.
Synde=smus, =tikon F, g. s. de-
Synergismus F, g. s. erg-
Synkope F, g. s. kop-
Synod=e, =iſch F, g. s. hod-
ſynonym F, g. s. onom-
Synop=ſis, =tiker F, g. s. Optik.
Syntax F, g. s. Taktik.
Synthe=ſe, =tiſch F, g. s. Thema.
Syringe F, g. *f* span. Flieder, sýrinx, -ingos *f* Röhre, Hirtenpfeife, der Form der Blätter wegen wohl so ben.
Syſtem, =atik, =atiſch F, g. s. g. Sta=
Syſtole F, g. s. g. Sta=
Syzygium F, g. s. jung-
Szen=e F, lt. (g.) *f* (scena, skené) „Hütte", Laube, Schaubühne, Auftritt, bildl. Bild eines Vorgangs, sichtbare Erscheinung; **=erie** *f* theatermäßige Ausstattung der Schaubühne; landschaftliche Umgebung, landschaftl. Karakter; **=iſch** zur Aufführung od. Ausstattung eines Stücks auf dem Theater gehörig; **in=ſzenieren** in Szene setzen; zur Erscheinung bringen, sichtbar vorführen.
Szepter F, lt. (g.) s. Schemel.

T.

Tabak, Tabatiere F, amer.: **Tabak** *m* bekannte Pfl.; fz. **Tabatiere** (t für qu) *f* Schnupftabaksdose; Tabak urspr. = Rolle, durch die man den Dampf des Krauts einsog, dann übertr. aufs Kraut selbst.
Tabarro, Tabbert, Tappert F, it. *m* Mantel ohne Ärmel.
Tab=elle, =ernakel, =erne, =lean, =le d'hôte, =lette, =ula raſa, =ulatur, =ulett F, lt.: **Tabelle** *f* Übersichtstafel, Verzeichnis, -ella Dem. zu tabula Brett, it. tavola, woher **Tafel** *f*; die T. aufheben (Ggs. tafeln): im Saal der Fürstenburg war der Tisch bes. beweglich, um nach der Tafel tanzen zu können; die Tafel lag auf Schragen; **=n** Tafel halten, bei Tisch sitzen; **täfeln, täfern, ver=t.** mit Brettern („Tafeln") bekleiden; **Taberne** *f* Bretterbude, Schenke, mhd. meist taverne, nach fz. **Taverne**; dazu Ortsn. **Zabern**, fz. **Saverne** eig. ad tres Tabernas „zu den 3 Schenken" (alter Römerort); **Tabernakel** *n* „Bretterhütte", -aculum, Zelt, Stiftshütte, Sakramentshäuschen; **Tabul=a raſa** „geschabter — Tisch", T. r. machen = reinen Tisch, reine Bahn m. = das Bestehende umstürzen; **=atúr** *f* Inbegriff der Regeln des Meistergesangs, strengste Ordnung u. Regelmäßigkeit (auf einer „Tabula" waren die Regeln geschrieben); **=ett** *n* tischähnl. Bretterkasten mit Schiebfächern. — fz. **Table d'hôte** (gemeinsame) „Wirts=tafel" (hôte Wirt); fz. **Tablette** *f* (Dem. zu table) kleiner Tisch, Theebrett; **Wurm=t.** W.zeltchen, wohl der Form wegen ben.; fz. **Tableau** *n* Gemälde, Entwurf, Verzeichnis; im Drama aktähnl. Abteilung ohne szenische Veränderung.
Tab=ert, =rig D s. Werk.
Taburett F, fz. s. Tambur.

tach D, ndd. s. zäh.
Tachtel D s. Dachtel.
Tachygraphie F, g. s. graph-
Tack(e) ndd. s. Zacke.
Tackel D s. Tag.
Tafel, -n; **täfe-ln, -rn** L, it. s. Tab-
Tafelrunde s. rot-
Taf(se)t F, pers. *m* glatter Seidenstoff, pers. tafteh zu täften glänzend.

Tag, -en, -fahrt, -l, -ler; täg-ig, -lich: Tag *m*; **-en** 1) taghell werden; übertr. es tagt = geht ein Licht auf, kommt das Verständnis; 2) zu einer Verhandlung zusammen sein; **-fahrt** *f* „Fahrt" zu einem Tag d. h. (Tag zu) einer Verhandlung u. zu dieser selbst. **-tägig** in Zs. = irgendwie viel Tage dauernd; D alleinstehend = vom letzten Tag, von heute; **täglich** jeden Tag geschehend, für alle Tage bestimmt. — **be-tagt** mit (vielen) Tagen begabt, zu seinen Tagen gekommen, alt. — D **Tagl** *m* Greis („Betagter"); als adj. kindisch; ob hieher unser D **Tackel** kindischer, dummer Mensch? **Tagler** Taglöhner; schweiz. **Aus-tag, Us-tig** *m* Übergangszeit zw. Frühling u. Sommer; **Leb-, Leid-, Weh-tag** als ntr. zu altem ntr. tagi in der abstr. Bed. etwa von Zustand; Leidt., Weht. = Schmerz; Ra. einen Lebtag (hier *m*) machen = Aufhebens machen von od. mit etw.; hier Lebt. einfach = Leben; **unter-tags** = nachmittags (wenn die Sonne schon wieder untergeht). — Eigenn. **Dago-bert** (nhd. Form als Familienname **Dabbert**) „wie der Tag — Glänzender".
täg, täj (panse) ndd. s. zäh.
Tagel, -n, -tüg D, ndd. s. ziehen.

Taille F, fz. *f* „Schnitt" (eines Kleids), Kleiderteil, Wuchs, lt. talea abgeschnittener Zweig, Abschnitt, Stück; **De-tail** *n* „Ab-schnitt", zugeschnittenes Stück; Einzelverkauf, Einzelnes, die genaueren Nebenumstände. — L **Teller** *m* viell. hieher, wenn zu it. tagliere (zu talea) (Hack)brett od. zu tellurium (s. d.)?

Takel 1), **-age, -n** L, ndd.: **Takel** *n* „Gerät", Tau am Schiffsmast; **-age** *f* Takelwerk; **-n** mit Takelwerk versehen; **ab-t.** das T. abnehmen, übertr. einem den Rost herunterthun, schelten.
Takel 2), **-tüg** D, ndd. *n* Gesindel.
Takt F, lt. s. tang-

Takt-ik, -isch F, g.: **Taktik** *f* „Aufstellungs"lehre, Wissenschaft v. d. Führung u. Verwendung der Truppen, zu táttein (aus tag-j-ein) ordnen, stellen; t. t. gramm. **Hypo-, Para-taxe** *f* Unter-, Bei-ordnung; **Syn-tax** *f* „Zusammenordnung", Lehre vom Satzbau.

Tal D, ndd. s. Zahl.
Talár F, lt. *m* Amtskleid, eig. bis auf die Knöchel — talus *m* — reichendes Kl., wozu fz. **Talon** *m* „Ferse" u. — weil am Ende des Couponbogens — Abschnitt eines Couponbogens; die nach dem Geben übrig bleibenden Karten (im Kartenspiel).
talen D, schles. s. dahlen.
Talent F, lt. (g.) *n* bestimmte Geldsumme; Naturgabe, Kunstgeschick, lt. -entum, g. tálanton „Wage" (v. hebr. taláh aufhängen an der Wage) großes Gewicht od. große Summe; die Bed. Naturgabe wohl mittels Matth. 25, 15—28.
Talg *m*, ndd. Wort für hd. Unschlitt; **-et** D was s. wie Talg kneten läßt, weich(lich), übertr. läppisch, ohne festen Charakter.
Tálisman F, fz. (pers. byz.) *m* Geheimnis, Zaubermittel, fz. t. zu pers. tilisman Zauberbilder, v. byzantin. télesma zauberische Vorrichtung (zu g. télos *n* „Ende", Vollbringung heiliger Weihe, „geheime Einweihung").
Talje F, ndd. *f* Winde mit Flaschenzug; **-n** mit der T. aufziehen.
Talk F, pers. *m* fettig anzufühlendes Mineral; pers. talk.
Tall D, ndd. s. Zahl.
Talmud F, hebr. *m* Gesetzbuch der Juden, eig. „mündliche Lehre", Nachricht zu lamád erziehen, lehren; **-ist** Lehrer des T.
Talon F, fz. s. Talar.
Tamarinde F, ar. *f* ostindischer Sauerdattelbaum, ar. tamr-hindî „indische Dattel".

Tambur F, fz. (pers.) *m*, fz. -bour Trommler, fz. -bour Trommel u. Trommler, zu pers. -bûr eine Art Zither; **-in** *n* mit der Hand geschlagene Schellen-Trommel; Stickrahmen; **-ieren** mit einer gebogenen Nadel auf Woll- od. Seidenzeug im Rahmen sticken. — **Taburett** *n*, fz. -bouret *m* niedriger Sessel, Dem. zu provenzal. tabor (= fz. tambour), ben. wegen Ähnlichkeit.
Tamtam *n* asiat. Schlaginstrument, Blechpauke.
Tand *m* leeres Geschwätz, Possen, wertloses Zeug; **tändel-n** zwecklos die Zeit vergeuden; **-ei** *f* Tändeln; dazu wohl auch **Tändel-** od. **Täntelmarkt** Trödelmarkt; **-n** Trödler, **Tändler** od. **Täntler** sein.
Tande D, ndd. s. Zahn.
Tandem F, e. *n* leichter 2räderiger Wagen; 2sitziges Fahrrad.
tanen D, ndd. s. Tann.

táng-ere F, lt., sup. tact-um berühren: **tang-ieren** berühren; **-ente** *f* „Berührende" (einen Kreis ber. Gerade); **Takt** *m* „Berührung", rich-

tiges Gefühl für etw.; Zeit-, Ton-maß; **in-takt** „un-berührt", unversehrt; **Kon-tingent** *n* die zu stellende Truppenzahl, eig. „gebührender Anteil" zu con-tingere (= tangere) berühren, einen angehen, ihm zustehen, zu teil werden(d berühren); **Kon-takt** *m* Berührung; **-tagiös** ansteckend; t. t. math. **Ko-tangente** *f* Tangente des Komplementswinkels od. Bogens. — Zu in-teg-er „unberührt", unversehrt: **integr-ierend** zur Vollständigkeit nötig; **-ität** *f* Unversehrtheit, Vollbestand; **-ale** *f* u. **-al** *n* t. t. math. eine aus unendlich kleinen Teilen berechnete Größe. — Zu taxare (Frequ. v. tangere) wiederholt anrühren u. davon mlt. taxitare (Frequ. v. taxare): **tax-ieren** abschätzen (eig. durch Betasten den Wert einer Sache ermitteln); **-e** *f* festgesetzter Preis; **-ation** *f* Schätzung; **-a-meter** *m*, *n* Instrument zur Angabe der Fahrtaxe; L **tasten** (aus it. tastare = taxitare, s. o.) herumfühlen, berühren; **Tast-e** *f* Griffsteg z. Anschlagen der Saiten; **-atur** *f* Griffbrett, Tastenwerk. — **Kapodaster** *m* Vorrichtung, um beim Saiteninstrument alle Saiten auf einmal zu stimmen, it. capo tasto „Kopf des Griffbrettes".

Tang F, nord. *m* Seegras, nord. thang.

Tankred s. denken.

Tann 1), **-e**, **-häuser**, **-icht**, **-in**, **-ling**: **Tann-e** *f* Grdbed. allgem. Waldbaum, daher **Tann** *m* Wald; **-häuser** „der im Tann Hausende"; **-icht** *n* Tannengebüsch, bes. dicht bestandenes; **-in** *n* Gerbstoff; ndd. **tanen** (Leder) lohgar machen, auch (Fischnetze) in Lohfarbe bräunen; D **Tann-ling** *m* Name eines Pilzes.

Tann 2) D, ndd. s. Zahn.

Tante F, fz. (lt.) *f*, fz. t., afz. ante (t Hiatus vermeidend, z. B. ma-t-ante meine T.) zu lt. ámita *f* Vaterssschwester; älteres deutsches Wort Muhme (cf. Mutter).

Täntel-markt, -n; Täntler s. Tand.

Tantes L, span. *m* Spielpfennig, span. tantos pl. Spielmarken zu tanto *m* bestimmte Zahl, Menge, aus lt. tantus so groß od. viel, woher auch fz. **Tantième** *f* bestimmter Gewinnanteil fz. le tantième der so vielte.

Tantième F, fz. s. Tantes.

Tanz R, it. *m*, it. danza zu ahd. dansôn ziehen, hinter s. her führen.

Tap-ete -ezier, -isserie F, mlt. (lt., g.): **Tap-ete** *f* urspr. wirklicher Teppich, jetzt eine Art Papierteppich, neuentlehnt aus mlt. tapéta, eig. pl. zu lt. -étum *n*, g. tápes, tos *m* **Teppich** *m* (das ältere Lehnw.); tapes selbst urspr. pers.; **Tap-ezier**, der mit Tapeten (urspr. Teppichen) die Wände bekleidet; Ra. aufs Tapet (cf. das lt. ntr.) bringen = „auftischen", d. h. zur Sprache bringen. — fz. **Tapisserie** *f* (zu tapis Tapete, Teppich) Stickerei(geschäft).

tapfer eig. „fest, gedrungen, gewichtig", dann furchtlos, mutig, fest ausdauernd. D auch = rasch, schnell.

täph-os F, g. *m* Grab; **Keno-taph** *n* „leeres — (Ehren)grab" eines anderswo Begrabenen, g. -aphion; **Epi-taph(ium)** *n* Grabmal, Grabschrift (epí auf).

Tapp-e, -en, -et, -ig; täpp-eln, -isch; Taps: Tapp-e *f* Pfote; als *m* = ungeschlachter Mensch; **-en** mit der Pfote ungeschickt dreintreten, s. ungeschickt benehmen; D **-et** u. **-ig** läppisch, plump („mit der T. ungeschickt dreintappend"); **Taps** *m* 1) = Tappe *m*; 2) D Rausch; **täpp-eln** Iterat. u. Dem. stapfen mit kleinen Schritten; **-isch**, was D tappet. — D **Dille-tapp** *m* täppischer, plumper u. unbesonnener Mensch, bes. solcher Liebhaber (Dille wohl = Tille zu Till Eulenspiegel).

Tappert L, it. s. Tabarro.

Tappto D, ndd. s. Zapfen.

Tara F, it. *f* Abzug an Gewicht für Verpackung, zu ar. tarah entfernt, beseitigt, v. tarh etw. Zurückgelassenes.

Taräntel F, it. *f* giftige Spinne in Unteritalien, -ántola v. Taranto Stadt Tarent, wo bes. die T. s. findet. **Tarantella** *f* wilder Tanz (soll durch Erregung reichlichen Schweißes die schlimmen Folgen des Tarantelbisses aufheben).

Tar-butt D, ndd. Steinbutt; ob zu „Zähre", da auch Thränenbutt gen.? Oder zu lt. turbo Wirbel? (cf. Turbine).

Targe, targen D, ndd. s. zerren.

tardando F, it. (lt.), t. t. mus. zögernd, zu lt. -dáre zögern, langsam (tardus) machen; **re-tard-ieren** zurück-halten, verzögern, zu spät kommen od. gehen; **-át** *n* Verspätung, Verzögerung, Rückstand, im Bergwesen = verspätete Anteilzahlung; **-ation** *f* Zurück-, Vorbehalten bes. v. Vermögensstücken, zur Sicherstellung v. Ansprüchen; it. **ri-tardando** langsamer werdend, t. t. mus.

Tarnkappe s. cap-

Tarraß s. Terr-

Tartane F, it. (ar.) *f* im Mittelmeer kleines schnellsegelndes Schiff, it. -ana, ar. taridah schnelles Schiff.

Tartsche R, fz. s. Zarge.

Täs D, schweiz. s. Iltis.

Taß D, ndd. *m* Haufe Garben u. s. w.; Raum in der Scheune für Garben.

Tasche, =nspieler, =nkrebs; Täschelkraut, Täschner: **Tasche** *f*; **=n=spieler,** der aus seinen Taschen Gegenstände hervorzaubert u. darin wieder verschwinden läßt; **=n=krebs** *m* Art kleiner Seekrebse, ben. wegen Taschenform; **Maul=tasche** *f* Backwerk v. der Ähnlichkeit der Form ben., cf. Maulschelle (s. s. v. Schall) od. Maultasche = Maul=tatsche zu Tatsche; **Plauder=tasche** *f* Schwatzbase, zu mhd. t. = Tasche u. Weibsperson (cf. ähnl. Schachtel); **(Hirten)täschel=kraut** *n* Pfl., ben., weil einem Hirtentäschel (= =täschlein) ähnl. — **Täschner** (Leder)taschenmacher, Sattler.

Tasse F, fz. (ar.) *f*, ar. tassah Napf.

Tast=atur, =e, =en L, it. s. tang-

Tater F *m* Zigeuner, zum Volksnamen Tatar; hieher viell. ofries. übertr. Plappermaul; **=n** schwatzen, unser oberd. **dadern.**

tätowieren F, e. den Körper bepunkten u. bemalen, e. tattow zu tahitisch tatau Zeichen, Zeichnung.

Tatsche, =n; tätsch=eln, =en, =erle: Tatsche *f* verächtl. = Hand, Pfote, cf. (p. p. t.) **Link=t.** od. **=tatsch** *m*, D linker **Dötsche** Person, die die linke Hand statt der rechten zu gebrauchen pflegt; **=n** leicht mit Klatschlaut aufschlagen; D **tätschen** leicht mit der Hand anschlagen, verstärkt **ver=t.** ganz zusammendrücken, dazu wohl auch **Dötsch** *m* breitgedrückter Kuchen; **tätsch=eln** mit wiederholtem leisem Schlag berühren (Iterat. u. Dem.); D **=erle** *n* Dem.; mit solchen wird beim Ballspiel der Kinder geworfen; es sind kleine Holzwürfelchen zum „Aufschlagen" od. Werfen; bayr. **An=tätschen** *n* Spiel mit Steinis, wohl ben. vom Klang, der durchs Zusammenstoßen bewirkt wird. — Verw. scheint **Tatze** *f* Pfote, Hand; Schlag mit Stock auf die Hand.

Tatte *m* Vater (in der Kindersprache), idg. Wort; hieher viell. D **Töte** *m* Pate, **Tote** *f* Patin.

Tatterich D s. zittern.

Tatze s. Tatsche.

Tau 1), **=en: Tau** *m*, mhd. tou, Grdbed. der Wz. viell. rinnen, fließen; **=en** T. ansetzen; verw. viell. g. thé-ein laufen. — Viell. hieher **Sinau** *m* Pfl., ältere Nbf. **Siu=dau** u. sin-dawe, wohl aus sin-tou „Immer=tau" (in den saftigen Blättern sammelt u. hält s. der Tau).

Tau 2) s. ziehen.

taub ohne Gehörsinn, inhaltlos, leer, ohne Empfindung, des Wesentlichen ermangelnd (daher z. B. Taub=nessel, taube Nuß, taube Erdschicht), mhd. toup ndd. **dōv,** zu Wz. dhubh stumpf od. betäubt sein; **be=täuben** empfindungslos, gehörlos, unfähig z. Denken machen. — Zur selben Wz. **toben** rasen (als Folge des Betäubtseins); D Intens. u. Dem. **töbern;** Koll. **Ge=töber** *n*; **töbisch** ein Gefühl habend wie beim Toben anderer.

tauchen mhd. tûchen eig. s. bücken; verw. **ducken** Frequ. zu tauchen, mhd. tucken (d hier ndd.); **Duck=mäuser** *m* hinterlistiger, heimlich thuender Mensch; über Tuckm. s. Tuck. — D **dauchen** leise auftreten, schleichen; ndd. **duckerig** geduckt, gebückt.

tau=en; =wetter, =wind: tauen zu schmelzen anfangen, (t durch Anal. nach 1) Tau für altes d, cf. ahd. douwen); hieher **Tau=wetter** *n*, **=wind** *m*; viell. verw. **ver=dauen** „auflösen" (die Speisen), D simpl. däuen, bes. übertr. an ebbes z'däue han = zu schlucken d. h. zu thun haben, um damit fertig zu werden.

Tause, =n; Täufer s. tief.

taug=en, =enichts: mhd. tugen (t. sg. praes. touc) ein praeter.-praes., brauchbar sein; Imperativform **Tauge=nichts** *m* einer, der nichts taugt; **Tug=end** *f* „Taugendes", Brauchbarkeit, Tauglichkeit; **tüchtig** zu mhd. tuh-t aus tug-t, Tüchtigkeit, Abstr. zu tugen.

Taumel *m* Zustand des Taumelns, zu mhd. tumeln **taumeln** „schwindelig sein u. s. so bewegen", eig. aber „sich hin u. her drehen", Iterativform zu ahd. tumôn s. drehen; **tummeln** im Kreise drehen, rastlos hin= u. her bewegen; s. t. md. u. oberd. = s. beeilen; **Ge=tümmel** *n* verworrene Bewegung durcheinander, cimbr. noch als simpl. **Tümmel; Tummler** *m* 1) halbkugelförmiger Becher ohne Fuß, eig. s. schwankend selbst bewegender B.; 2) auch **Tümmler,** im Flug s. überschlagende Taubenart; 3) auch **Tümmler,** Delphinart, die gern gegen den Strom in die Höhe s. schnellt.

Taus D s. tausend.

Tausch, =en; täuschen L, ndd.: **Tausch** *m* Dargeben gegen anderes; **=en** gegen anderes geben, cf. ndl. tuischen, ndd. tûsken; hieher viell. **täuschen** mhd. tiuschen u. tûschen (daher viell. besser teuschen) Gespött treiben mit, eig. Schein für Wahres nehmen machen; **Roß=täuscher** der durch betrügliches Aufputzen des Rosses den Käufer täuscht.

tausend, =güldenkraut, =sasa, =schön; tausig: tausend mhd. tûsent neben tûsig, D **tausig** (wohl Kürzung aus tûsentig), **potz=tausig** = potz tausend, was ä. wie **ei der Tausend** (nom. masc.) sich bezieht auf den Teufel, der „Tausend" (=künstler, listiger Geselle) heißt; **ei der Taus** (**Daus**) mag wohl Verkürzung aus ei der Tausend

sein; **Tausend-sasa** *m* überaus (eig. in 1000 erlei Sachen) gewandter Mensch; **-fuß** *m* Tierchen mit „1000“ d. h. vielen Füßen, Kellerassel; **-schön** *n* Pfl., ben. wegen ihrer schönen Farbe (tausend- hier eine Art Verstärkung); **-gülden-kraut** *n* Pfl., wohl eine Art Übersetzung des lt. v.et. centaurēum, das man v. centum 100 u. aurum Gold ableitete (100 u. 1000 als Bez. einer großen Menge), während es zu g. kentaúreion *n* gehört, das = Kentaurenkraut, ben. nach dem kräuterkundigen Kentauren Cheiron.

Taut-azismus, -ogramm, -ologie F, g. s. aut-

Taverne F *f* s. Tab-

Täwe, Täve *f* D, ndd. Hündin.

Tax-ameter, -ation, -c, -ieren F, lt. s. tang-

Techn-ik, -isch, -ologie F, g.: **Techn-ik** *f* Inbegriff der Kunstregeln, zu -ikós = zur Kunst gehörig; **-iker** Ausübender einer Kunst, Sachverständiger betr. einer Fabrikation, Werkmeister u. s. w.; **-isch** künstlich, kunstgerecht, eine Kunst betreffend; **-o-logie** *f* Kunst-lehre, Gewerbekunde, Kunst- u. Handwerks-beschreibung. — **Poly-techn-iker** Besucher eines **-ikums** *n*, einer technischen, gewerblichen Hochschule; **-isch** „viele — Künste u. Wissenschaften umfassend“; **Pyro-technik** *f* „Feuer(werks)-kunst“.

Techtel-mechtel D *m*, *n* heimliches Einverständnis u. Zusammenwirken.

Tedeum F, lt. s. Deus.

tedigen D s. Ding.

Teer L, ndd. *m* aus Harz gewonnenes Öl, ndd. t., Ableitung zu germ. trewo- Baum (cf. e. tree Baum), verw. g. drýs *f* Eiche u. dóry *n* Speer. — ndd. **Trēi** Baum, Galgen, roher Steg (oft nur ein Baumstamm) über einen Graben.

tēg-ere F, lt., sup. tect-um decken (das verw.): **Tekt-úr** *f* Bedeckung, Umschlag, Zettel z. Überkleben; e. **De-tektive** *m* „Ent-decker“, Geheimpolizist (z. Entdeckung v. Verbrechen); zu protégere „vorn-bedecken“ (mit dem Schild) u. so schützen: fz. protéger, **proteg-ieren** (spr. -lieren) beschützen; **-é** *m* Schützling; **Protektor** Beschützer, Schirmherr; **-át** *n* Schutz, Gönnerschaft. — L **Ziegel** *m* tégula *f*. — Viell. hieher tignum, *n*, „Deckholz“, Balken, wozu **Kon-tignation** *f* „Zusammen-balkung“, Gebälk, Balkenwerk.

Teich *m* kleineres meist künstlich angelegtes Wasserbecken, mhd. tich, ob zu ahd. dîh Strudel?

Teig *m*, mhd. teic, zu Wz. dig kneten, aus Thon bilden; **Teig-affe, -ap** zunächst Spottname der Bäcker, dann übh. Schimpfwort; adj. **teig** weich (v. Obst), halb faul; hieher viell. **Tiegel** *m* (wenn nicht von tegula s. s. v. teg-) mhd. tigel, tëgel Schmelzgefäß, eig. wohl aus Thon geformtes Gefäß. — Verw. ist lt. fingere (in Thon od. Wachs) formen.

Teil, -en -s: Teil *m*, dto. mhd., bisweilen nhd. (wie auch mhd.) *n*; **-s** zum Teil, teilweise; **-tel** = -teil in Zs., z. B. drittel = dritter Teil; **Ur-tel** (s. u.); Teil = Stück eines Ganzen u. dieses Stück selbst als Ganzes; **Ab-teil** *m* Übersetzung für Coupé; **Ur-teil** *n* „Er-teil“, was erteilt wird, erteilte richterliche Entscheidung, ags. ordâl, dah. fz. ordalie *f* Gottes-urteil, mlt. -ium *n*, woher pl. **Ordalien**; **Vor-urteil** *n* vorgefaßtes Urt., vorgef. Meinung; **Nach-teil** *m* eig. wohl zurücksetzender Teil, Ggs. **Vor-teil** *m*, wobei ans Teilen der Siegesleute zu denken ist; der tapferste erhielt den besten Teil, hatte eine Art Vorwahl aus der Beute vor der eigentlichen Teilung; **teilen** in Teile zerlegen, sondern; **-teilig** in Zs. 1) mit Zahlen, aus so u. so vielen Teilen bestehend; 2) mit Vorsilben, z. B. **gegen-t.** aufs Gegenteil bezüglich, dem Gegner angehörig; **nach-t.** Nachteil bringend, schädlich; **be-teilig-en** teilnehmen an. — Hieher viell. **til-gen** vernichten, eig. zerstückeln, in lauter kleine Teile schlagen, ahd. tili-gon.

Teilke D, ndd. s. Zahl.

Tekton-ik, isch F, g.: **Tekton-ik** *f* (verw. lt. texere s. d. s. v. tex-) Erzeugung kunstgemäßer Gebilde, Lehre vom innern Bau der Erdrinde; **-isch** die T-ik betreffend; zu tékton „Holzarbeitender“, Zimmermann, Baumeister. — **Architekt** *m* Baumeister; **-onik** *f* Wissenschaft der Baukunst; **-ur** *f* (mit lt. Endung) Bau-kunst, -stil (Archi- = erz. s. d. s. v. -arch-).

Tektur F, lt. s. teg-

-tel s. Teil.

telben D graben, mhd. dto.

Tele-gramm, -graph F, g. s. graph-

Teleologie F, g. s. g. leg-

Telephon F, g. s. phon-

Teleskop F, g. s. Skep-

Tell, -en D, ndd. s. Zahl.

Teller L, it.? s. Taille.

Tellur-ium F, nlt. *n* pl. -ien Vorrichtung zur Veranschaulichung der Bewegungen der Erde, zu tellus, úris *f* Erde; **-isch** auf die Erde (als Weltkörper) bezüglich, irdisch.

Temm-el, -ling D, ofries. s. zähmen.

Temp- 1), **-el, -ler** F, lt.: **Temp-el** *m* Heiligtum, gl.bed. templum *n*, eig. Warte, Luginsland; **-ler** Mitglied des Templerordens, der urspr. seinen Sitz auf dem Platz des alten Salomonischen Tempels hatte; zu con-templari zusammen-

in seinen Gesichtskreis (das templum) ziehen, beschauen: **kon=tempsativ** beschaulich.

Temp= 2), **=era, =erament, =eranz, =eränzler, =eratur, =erieren, =o, =orär, =orell, =us:** zu tempus, -oris u. alt -eris *n* „Maß", Zeit(maß); temperáre mäßigen, lau, warm machen; **Temp=us** *n* pl. =ora t. t. gramm. Zeit(form); fz. **=orär** nur einige Zeit dauernd, vorübergehend; fz. **=orell** zeitlich, vergänglich, weltlich; it. **=o** *n*, pl. =i Zeitmaß; it. **=era** *f* Mischmittel für trockene Farben, z. B. Leim, (it. = Wasserfarbe); **=erieren** mäßigen, mildern; **=eriert** auch = mäßig warm; **=eratur** *f* Maß (bes. der Wärme); **=erament** *n* gehöriges Verhältnis gemischter Dinge, Mischung, eigentümliche Gemütsart (nach dem Glauben der Alten, vermöge der Blut- u. Säftemischung); **=eranz** *f* Mäßigung, in Zs. = Mäßigkeits=; **=eränzler** Mäßigkeitsvereinsmitglied. — it. **a tempo** = lt. ad tempus „zu — rechter, gleicher Zeit", nach dem Takt (Wiedereintritt des strengen Takts). — **Ex=temporale** *n*, pl. =ien, aus — dem Stegreif anzufertigende Arbeit, Klassenarbeit (ex-tempore „aus — der Zeit" = aus dem Augenblick der Zeit heraus).

tén-dere F, lt. sup. tens-um u. tent-um straff anziehen, spannen, streben (verw. dehnen, s. d.), ten-ére, sup. tent-um, in Zs. -tinere, halten; tentare Frequ. zu tendere, angreifen, betasten, prüfen, versuchen, tenuis „dünn" (das verw., s. s. v. dehnen), tonus, g. tónos „Spannung", tonáre stark erschallen, „donnern" (das verw., s. s. v. dehnen): **Tend=énz** *f* Zweck, Streben; **=enziös** etw. bezweckend, durch Rücksichten bestimmt; e. **=er** *m* der das Feuerungsmaterial mitführende Wagen hinter der Lokomotive zu tend darreichen, liefern. — **Tentamen** *n* Versuch, Vorprüfung; **At**(= ad zu, an)**=tentät** *n* „An=spannen", gewaltsamer Angriff, Mordversuch; nomen agentis mit geschickter Anlehnung an That **Attentäter; ex=tensiv** „aus=dehnend", der Ausdehnung nach, zu ex-téndere aus=dehnen, it. stendere, wozu standardo „Ausgebreitetes", **Standarte** *f* Reiterfahne; fz. **In=tend=ant** (die Aufmerksamkeit) „Hin=spannender", Aufseher (über Theaterwesen od. Truppenverpflegung); **=antür** *f* Amt od. Geschäftsraum des I=anten; **=anz** *f* Stellung eines I.; **Super=intendent** *m* „Ober=aufseher", oberster protestantischer Geistlicher eines Bezirks; fz. **in=tens=iv** „an=gespannt", krafterregend, durch innere Kraft, **=ität** *f*, **=wirkend**; **=iv(um)** *n*, sc. verbum eine Verstärkung, ein Verharren bei einer Handlung ausdrückendes — Zeitwort; **In=tention** *f* „Hin=spannung" (nach einem Ziel), Absicht; zu osténdere = obs-tendere „entgegen=halten", zeigen: **ostens=ibel** z. Vorzeigen geeignet, darauf berechnet, zur Schau gestellt; **=iv** anschaulich, darstellend, prahlerisch; zu Frequ. ostentáre oft zeigen: **Ostentation** *f* Schaustellung, Prahlerei; zu prae-tendere „vor sich hin=halten", vorschützen, behaupten, mit vermeintlichem Recht beanspruchen, **präten=dieren; =sion** *f* Anspruch, Verlangen (bes. unbegründetes, übermäßiges); **=tiös** anmaßend, viel verlangend. — Zu tenere: **Ten=akel** *n* -aculum Werkzeug z. Halten, Blatthalter (im Buchdruck); **Ten=or** *m* Wortlaut, Inhalt, ununterbrochene Fortdauer, tenor, oris *m* „Anhalt", ununterbrochener Lauf, Fortdauer, Zusammenhang, daher **uno tenóre** in Einem Zug od. Zusammenhang; **Ten=ór** *m* it. -óre höhere Männerstimme u. Sänger derselben (was auch **=orist**), eig. Ton einer Silbe u. Halten auf dieser. — **Kon=tin=ent** *m* „Zusammen=haltendes", Festland; **=uierlich** zusammenhängend, fortdauernd; **=uität** *f* Fortdauer: **Ser=tin=ens** *n*, pl. -zien, „s. Hindehnendes", s. auf etw. Beziehendes d. h. Zugehöriges, Zubehör; **=enz** *f* Zugehörigkeit; **Ap=pertinenz** *f* die zu (ad) etw. (bes. einem Gut) gehörigen Teile, bes. Nebengebäude; **im=pertinen=t** „un=gehörig", unpassend, flegelhaft; **=zien** *n* pl. nicht zur Sache gehörige Frageartikel, Ungebührlichkeiten; **=z** *f* Ungebühr, Grobheit. — fz. **Soutien** *n* Stütze, Unterstützungskorps, zu soutenir = lt. sus-tinere „in die Höhe — halten", stützen. — **Tennis** *f*, tenuis sc. littera „dünner" d. h. tonloser — Buchstab. — **Ton** *m*; **tönen** Ton v. s. geben; **=tonig** in Zs. z. B. **tief=t.** = tiefen Ton habend; **=tönig** in Zs. z. B. **voll=t.** = volltönend; **Tonika** *f* Grundton einer Tonleiter, eig. -ica sc. nota **tonische** (zur Tonika od. Tonart gehörige) Note; tonisch in der Medizin = stärkend, Spannung erzeugend, Erschlaffung heilend. — **De=tonation** *f* „Ab=tönung", 1) Fehler gegen die Reinheit des Tons beim Gesang; 2) plötzlicher donnerartiger Knall. — Verw. g. teinein = ten-j-ein spannen, wozu **Hypo=tenuse** *f* „drunter=gespannte" (Sehne), die dem rechten Winkel im rechtwinkligen △ gegenüberliegende Seite (die wie eine Bogensehne erscheint).

Ten=akel, =denz(iös) =der F, lt. s. ten-

Tengel D, ndd. s. Tenne.

Tenne *f*, D **Tenn** *m* festgeschlagener Boden z. Dreschen; ob mit Tanne verwandt, u. dann urspr. mit tannenen Dielen belegter Boden? Eher verw. tengeln, dengeln (s. d.), so daß Tenne etwa „gehämmerter Lehmboden"; cf. ahd. tangol Hammer; cf. md. „Hammerschlag" = Boden

solcher Art in Kegelbahnen u. s. w.; cf. auch ndd. **Tengel** Schuhzwecke.

Ten=or, =tamen, =nis F, lt. s. ten-

Terebinthe F, g. *f* Terpentinbaum, g. -ébinthos *f*; **Terpentin** *m* Harz der Tereb., aus g. adj. -ebínthinos zur Tereb. gehörig.

Terge D, ndd. s. zehren.

Termin, =ologie, =us F, g. (lt.): **Termín** *m* Grenze, festgesetzter Zeitpunkt; **=us** genau begrenzter od. — bezeichnender Ausdruck; **=us technikus** (t. t.) Kunstausdruck; zu terminus Grenzstein, Grenze; **de=termin=ieren** ab=grenzen, festsetzen; **=ation** *f* Bestimmung durch Hinzufügung eines Merkmals. — Verw. viell. Trumm. — D **tirmen** (v. terminare begrenzen) einem etw. bestimmen, zudenken; ä. **zu=tirmen** (v.et. **zu=türmen**).

Terne F, fz. (lt.) s. Triade.

Terpentin F, mlt. s. Terebinthe.

Terr=acotta, =ain, =asse, =estrisch, =inc, =itorium F, (lt.); zu terra Erde, eig. „das Trockene"; it. **Terra=cotta**, lt. terra cocta, „gebrannte Erde" Bildwerk daraus; fz. **Terr=ain** *n* „Erdboden", Gebiet, Gelände; fz. **=asse** *f* an Bergabhängen angelehnte wagrechte Erdstufe, flaches Dach, Altan (ben. nach der Ähnlichkeit); **=estrisch** irdisch; **=itorium** *n* pl. =ien Land=, Herrschaftsgebiet; fz. **Par=terre** *n* Raum zu ebener Erde (par = lt. per über, auf); **Sou=terrain** *n* (D auch *m*) Keller=, Erdgeschoß, eig. „unter — dem Erdboden befindlicher Raum (was aber fz. rez de chaussée, während sout. unterirdischer Gang, Gewölbe). — It. L **Traß**, Nbf. **Tarraß** *m* Tuffsteinstaub, Mörtel, auch Terráß, it. terrazzo Estrich, zu terra. — Zu lt. tes-ta Nbf. v. tos-ta „Gebranntes" (zum selben Stamm wie terra u. torrére = tors-ere „dörren", trocknen), Ziegel, Scheibe, Schale fz. **Tête** *f* „Gefäß", Kopf, Spitze; **T. a T.** *n* Gespräch „Kopf an K." = unter 4 Augen, Zwiegespräch; ndd. **Test(e)** kleiner irdener Feuerkohlentopf für die Stove (Fußwärmer).

Tert=ia(ner), =iär; Terze=rol F, lt. s. Triade.

Test(e) D, ndd. s. Terr=

Test, =ament, =ator, =ieren, =imonium, =is F, lt.: **Test=is** testis Zeuge; **=ieren** (be)zeugen, als letzten Willen schriftlich aufsetzen; **=amént** *n* urkundlicher letzter Wille; Buch des Alten u. Neuen Bundes (eig. vor Zeugen beglaubigte Maßregel od. — Bund); **=ator** Testamentmacher; **=imonium** *n* Zeugnis; **T. Sanpertatis** Armuts=zeugnis; e. **Test** *m* Probetiegel (zur Prüfung des Edelmetalls); **=akte** *f* das die Abschwörung der päpstlichen Oberherrschaft verlangende Gesetz (e. test Prüfung, Probe). — **At**(= ad zu) **=test** u. **=át** *n* Zeugnis; **=ieren** bezeugen; **Ju=testát=erbe** *m* natürlicher Erbe, der keines Testaments bedarf zu in(„un")testatus „ohne — Testament" (gemacht zu haben); zu pro-testari „vor = öffentlich — bezeugen": **Pro=test** *m* öffentliche Bezeugung u. Verwahrung; Wechselzahlungsverweigerung; **=ánt** Widersprecher, Angehöriger der evangel. Kirche (ben. mit Rücksicht auf das Verhalten der Evangelischen auf dem Reichstag zu Speier 1529); **=ation** *f* Einsprache, Widerrede; **=ieren** Einsprache erheben, Verwahrung einlegen.

Tête F, fz. s. Terr=

Tetrachord F, g. s. Korde.

Tetraëder F, g. s. Katheder.

Tetragon F, g. s. gon-

Tetralogie F, g. s. g. leg-

Tetrarch F, g. s. arch-

Teuchel (L, mlt.?) s. duc-

teuer lieb, kostbar, viel Geld kostend; **Teuerung** *f* Teuersein der Lebensmittel, Zeit, wo dies der Fall ist; **be=teuern** bei allem, was einem t. ist, versichern (cf. hoch u. teuer versichern); **dauern** zu milder Stimmung bewegen (d scheint ndd.). mhd. tûren; **mich** dauert etw. = dünkt mich zu kostbar od. teuer; **be=d.** (be= verstärkend) Leid über etw. haben od. äußern; D **danlen** = dauern.

Tenfe s. tief.

Teufel L, g. s. bal-

Teut=berga, =burg, =oburger Wald, =one s. deuten.

téx-ere F, lt., sup. text-um, weben: **Tex=til** — in Zs. Gewebe —; **=tür** *f* Gewebe, Zus.fügung; **=t** *m* Gewebe, Zusammenhang der Rede od. Wörter; Grundspruch einer Rede; den T. lesen = nachdrücklichen Verweis erteilen (cf. die od. den Leviten, d. h. das Gesetz Mosis, verlesen); Eigenn. **Textor** „Weber"; **Kon=text** *n* „Zusammen=gewobenes", Zusammenhang, Inhalt; **sub=til** scharf, fein, genau, -tílis „fein gewebt, zum Einschlag -tela *f*, aus tex-la „Gewebe" — dienend". — fz. **Toilette** *f* Putz(tisch), Dem. zu toile *f* Gewebe, Tuch v. lt. tela.

Texel D s. Dechsel.

Tex=t, =til, =tur F, lt. s. tex-

Thal, =er: Thal *n*; **=er** *m* eig. Joachims=th. sc. Gulden d. h. G. aus Joachimsthal in Böhmen; aus dem Dischen e. **Dollar** *m*. — Hieher: ndd. **Delle, Delling** niederes Weideland; md. **Delle,** schwäb. **Dalle, Dule** (Duele) Vertiefung, md. Delle (Telle) auch Ortsbez.

That; thät=ig, =lich s. thun.

The=ater, =atralisch F, g.: **Theat=er** *n*, théatron, Schauspielhaus, zu theásthai schauen; **=ralisch**

schauspielmäßig; **Theo=rie** *f* „Zu=, An=schauen", wissenschaftl. Betrachtung, Lehre (Ggs. Praxis); **=retisch** wissenschaftlich (Ggs. praktisch); **=rém** *n* Lehrsatz.

The=ismus F, g *m* Glaube an einen persönlichen Gott, Ggs. **A=theismus** *m* Gottesleugnung (a- = un=), zu the-ós Gott; **The=urg** „Gott=wirker", Geisterbanner, Zauberer; **Theo=dizée** *f* Rechtfertigung — Gottes (wegen des vorhandenen Übels), zu díke *f* Recht; **Theo=kratie** *f* Gottesherrschaft; **=log** *m* Gottes=gelehrter; **=logie** *f* Gottesgelehrtheit; **Mono=, Poly=theismus** *m* Verehrung Eines — Gottes, vieler — Götter (Vielgötterei); **Pan=theismus** *m* Ansicht, daß das Weltall selbst Gott sei (zu pas, ntr. pan all); **Apo=theose** *f* Vergötterung; **Pán=theon** *n* Tempel für „alle — Götter". — **Enthusia=smus** *m* Begeisterung; **=st** der leicht in E. gerät; **=stisch** in Beg. od. Verzückung; zu -smós, -stikós v. enthusiázein ein én-thus (der einen Gott in sich hat), gottbegeistert sein.

The=ma F, g. *n*, pl. =mata od. =men „Hingestelltes", Aufgabe, zu behandelnder Gegenstand, zu Stamm the- setzen, legen, stellen; **Ana=théma** *n* Verfluchung, Kirchenbann, eig. „Auf=gestelltes" (den Göttern als Weihegeschenk, übh. Gott=geweihtes oder =verfallenes). — **The=se** *f* aufgestellter Satz, Behauptung, in der Metrik Senkung, unbetonte Silbe (übrigens nannten die Griechen thésis die betonte Silbe, weil sie bei dieser den Fuß niedersetzten, beim Marschieren); **Anti=these** *f* Gegen=satz; **Hypo=th.** „unter= d. h. zu Grund — gelegte" Voraussetzung, Annahme; **=thetisch** „unter=gelegt", nur bedingungsweise geltend, zweifelhaft; **Metá=thesis** *f* „Umstellung" (v. Buchstaben); **Par=en=these** *f* „Daneben=hinein=gesetztes", Zwischensatz, adj. **=thetisch**; **Syn=these** *f* „Zusammen=setzung", =fügung (der Teile z. Ganzen); **=thetisch** v. den Gründen zu den Folgen, v. den Prinzipien zu den Einzelfällen übergehend. — Zu théke *f* „Behältnis", Decke, Hülle: L **Zieche** *f* Überzug; **Apo=theke** *f* Behältnis, wo etw. weg=, nieder=gelegt, aufbewahrt wird (apo- von, weg), Warenmagazin bes. für Heilmittel; **=r** Inhaber einer A., D verdeutscht **Appenteker**; **Hypo=thék** *f* „Unter=lage", Unterpfand, Grund=schuld, Pfandverschreibung; **Pina=ko=thék** *f* „Brett=, Tafel=, Gemälde=Behältnis" (d. h. =Sammlung). — **Epi=theton** *n* „Zu=gesetztes", Beiwort.

Theobald s. deuten.

Theodizee F, g. s. Theismus.

Theodorich s. deuten.

Theogonie F, g. s. g. gen-

Theokratie F, g. s. Theismus.

Theolog, =ie F, g. s. Theismus.

Theophanie F, g. s. phan-

Theor=em, =etisch, =ie F, g. s. Theater.

Therap=ie F, g. *f* medizinische Heilkunde, -peía Dienst, Pflege, Heilung; **=eut** *m* 1) im Altertum Name einer jüdisch=alexandrinischen Sekte in Ägypten in strenger Enthaltsamkeit u. Sittlichkeit; 2) Professor der Heilkunde, bes. der die Behandlung der inneren Krankheiten lehrt.

Thériak F, g. *m* ein veraltetes Heilmittel, zu -akós v. wilden Tieren gemacht; es wurden Teile v. Schlangen u. s. w. dazu benützt.

Therm=e, =opylen F, g.: **Therm=e** *f* „Wärme", Warmquelle, zu thermós warm; **=o=pylen** od. **=ó=pylä** *f* pl. „warme — Pforten", Engpaß im Ötagebirg in Griechenland mit warmen Quellen; **Iso=therme** *f* „Gleich=wärme", Linie, welche die Orte v. gleicher mittlerer Jahrestemperatur verbindet.

Thesaurus F, g. *m*, -rós „Schatz", Titel umfangreicher wissenschaftlicher Sammlungen, besonders großer vollständiger Wörterbücher.

These F, g. s. Thema.

Theudobald s. deuten.

Theurg F, g. s. Theismus.

Thibaut, Thierry R, fz. s. deuten.

Thing s. Ding, Nachtrag.

Thor 1) *m*, mhd. tôr Irrsinniger; cf. ahd. tûs-ig **thöricht**, was mhd. (wie noch D) tôr-eht; hieher (ndd.) **Dusel** *m* Geistesbetäubung, Schwindel, was auch **Dasel**; Dusel auch = Angeheitertsein; dazu Uhlands scherzh. part. **bediaduselt** als parodische Bildung zu Platens „bediademt" (im „Pilgrim vor St. Just"); **däsig, dosig, dösig, dusig** dämlich, schwindelig; **dosen** und **duseln** (ummer=d. = duselnd umhergehen; äne=d. = duselnd dahingehen) (schwäb.), **dusen, dusken** im Dusel, Halbschlaf sein; **dus(s)eln** schlummern; **in=d.** einschl.

Thórax F, g. *m* „Brustpanzer", Brustkorb.

Thor 2) *n*, mhd. tor; **Thür(e)** *f*, mhd. turi eig. pl., cf. lt. fores (das verw., f für idg. dh) pl. „Thürflügel"; verw. auch g. thýra.

thöricht s. Thor 1).

Thräne *f*, mhd. trêne, eig. pl. (weil meist so gebr.), zu trahen, kontrahiert trân *m* „Tropfen".

Thron F, g. *m*, thrónos Sessel; **In=thronisation** *f* „Ein=thronung", Thronerhebung (bes. des Papstes od. eines Bischofs).

thun; Thunichtgut, thu(n)lich: thun ahd. tuon, Wz. dhâ, verw. g. the- (s. Thema) u. lt. fa(c)- „setzen, legen, thun"; **ab=th=** machen, daß einer ab u. tot ist, hinrichten; zu Ende th., daß nichts

mehr zu th. ist; **an=th.** einem etw. = zufügen, erweisen; etw. ist darnach angethan = sieht darn. aus, läßt s. darn. an; es einem anth. = fesseln, bezaubern; **dar=th.** darlegen, beweisen; **ver=th.** völlig u. so dann unnütz verbrauchen; hieher D **verdonaire** = verthun; cf. ags. fordôn übel thun, zu Grund richten; **thu(n)lich** zu thuend, zum Thun geeignet; **zu=thulich** der s. zu einem thut, zutraulich, freundlich); Imperativbildung **Thu=nicht=gut** der nicht gut thut, unruhiger, mutwilliger Mensch; D **un=thue(n)** 1) bösartig, 2) kränklich, 3) v. Tieren, die s. nicht arten wollen, 4) untauglich, ungeräumig (z. B. v. einer Stube); **Zuthun** *n* Beihilfe. — **That** *f*, mhd. tât; **thät=ig**; **=ig=keit** *f*; Ggs. **un=thätig**; hieher wohl **be=thätigen** durch die That bewähren (auf die Form mag „betheidigen" Einfluß geübt haben; die Bedeutung aber weist eher auf That hin); **Un=that** *f* „Nicht=th.", ahd. zunächst nur = Flecken, Makel, jetzt = böse That; D Dem. **Un=thätele** zeigt noch die alte Bed., kleiner Flecken od. Makel. — **so=than** „so=gethan"; D **e sott=er** od. **=euer** = ein sothaner, ein solcher; **unter=than, =thänig** (als adv. zur Bez. der Ergebenheit Hochgestellten gegenüber) „unter einen gethan", ihm unterworfen. — **=tum**, mhd. tuom Macht, Herrschaft, Stand, Verhältnis, Abstr. zu tuon.

Thun=fisch F, lt. (g.) *m*, lt. thunnus, g. thýnnos.

Thür s. Thor 2).

thürängeln D s. Angel.

Thýmian F, g. *m* Pfl., eig. =iam, da g. -iama Räucherwerk, zu thýmos *m* u. -on *n* Thymian, Quendel, v. thýein opfern; entw. so ben. wegen des Wohlgeruchs der Pflanze od. weil beim Opfern gebraucht; dtscher Name **Bien=saug** *m*, *n* (weil v. den Bienen geliebt).

Ti, =de D, ndd. s. Zeit.

ticken, wohl onom., mit raschem, leichtem Stoß anrühren; wiederholten kurzen Ton v. s. geben, wozu **Tick=tack** *m*, *n* bei der gehenden Uhr; ndd. **Tick** *m* kurzer Schlag.

Tieck, Tiedge s. deuten.

tief, =e; mhd. tief; s. **Tiefe** *f*; **Un=tiefe** *f* „Nichttiefe" 1) seichte Stelle, 2) D abgrundartige Tiefe. — Faktit. **taufen** „tief machen", untertauchen, D täufen; **Taufe** *f*; **Täufer**. — **Teufe** *f* „Tiefe", im Bergbau Richtung abwärts; **ab=teufen** einen Schacht, „ab=tiefen" = in die Tiefe führen. — Verw. **Tobel** *m* kleine Waldschlucht. — Viell. hieher **Tümpel** *m* Lache, eig. „tief eingesunkene Stelle"? (wenn nicht zu ahd. tumôn s. drehen (cf. Taumel), also etwa = Strudel). — Hieher wohl **Topf** *m* „Vertieftes, Ausgehöhltes"; **Töpfer** Topfmacher; **Sauer=topf** = Essigkrug u. übertr. = mürrischer Mensch; adj. **sauertöpfisch.**

Tiegel s. Teig.

Tiene D, ndd. *f* Bottich; verw. mit ndd. Tünne = Tonne.

tiepel=n, =stikken D, ndd. s. Zapfen.

Tier *n*, g. dius eig. subst. adj. „Lebendes, Wildes", zu idg. Wz. dhus leben, atmen, cf. lt. animal „lebendes Wesen", Tier; Tier zunächst wildes Tier, cf. **Tier=garten**; Ggs. Vieh als nutzbares Tier; cf. auch e. deer Rotwild, as. dior wildes Tier; **Un=t.** Ungetüm v. T.

Tig=er, =ris F, g. (pers.): **Tiger** *m*, g. -gris, eig. pers. „Pfeil", also Schneller, Reißender, woher wohl auch Name des Flusses **Tigris**; **Tiger=tier** mit verdeutlichendem =tier.

Tike D, ndd. s. Zecke.

Till(y) s. deuten.

Tille, =n, D, ndd.: **Tille** *f* leichte Brücke; **=n** heben; **Tillposte** leichter, aus 1 Brett bestehender Steg.

Timbre F. fz. s. Typ=

ting Interj. des Klingens, cf. e. tink er=klingen; redupliziert **tingtang**, das als s. *n* = Glockenspiel.

Ting=e D, ndd. *f* Spitze, Zipfel; in Zs. **=ig** = spitzig (z. B. **drei=t.** = dreispitzig v. einem Hut; **Tinghöt** Dreizipf, (altmod. Hutform), der schwäbische Dreispitz.

Tin=ktur, =te F, lt.: **Tinktúr** *f* „Färben", farbige, durchsetzte Flüssigkeit, zu tíngere (g. téngein) tinct-um benetzen, färben, woher auch L **Tinte** *f*, tincta entw. sc. aqua „gefärbtes Wasser" od. urspr. ntr. pl. „Gefärbtes". — Hieher dis-tinguere, sup. distinct-um, „verschieden=färben", unterscheiden, ausschmücken: **distinguiert** „unterschieden", ausgezeichnet; **Distinkt=ion** *f* Auszeichnung, hoher Rang; **=iv** unterscheidend.

Tipp, =en L, ndd. s. Zapfen.

Tir=ade, =aill(eur, =ieren), =aß F, fz.: **Tir=ade** *f* langer Wortergu ß: **=ailleur** Plänkler, Schütze; **=aillieren** plänkeln; **Re=tir=ade** *f* (fz. dafür retraite) „Rück=zug"; **=ieren** s. zurückziehen; zu tirer reißen, ziehen, „zerren" (das verw.), got. tairan. — Weidm. **Tiraß** *m* großes Netz z. Vogelfang, fz. -asse *f* v. tirer.

tirmen D s. Termin.

Tisane s. Ptisane.

Tisch L, g. *m*, dískos Wurfscheibe, **Diskus** *m*; **Tisch=ler** „Tischmacher", Schreiner.

Titel F, lt. *m*, -tulus Aufschrift, ahd. titul, (ehrenvolle) Bezeichnung; **titul=ieren** mit T. bezeichnen; **=atur** *f* Titelwesen.

Titte D, ndd. s. Zitze.
Tjalk D, ndd. flaches, einmastiges Schiff.
Tmesis F, g. s. tom-
Toast, =en, =ieren F, e. s. dorren.
Tobel s. tief.
toben, töbern, töbisch s. taub.
Tobrig D s. Werk.
Tochter *f* verw. g. thygáther; idg. Wort.
Tod *m*, got. dau-thus (-thus Endung wie lt. -tus z. B. senec-tus Greisenalter); germ. Wz. dau sterben; **tot** eig. part. „gestorben"; **töten** tot machen; **maus=tot** urspr. wohl tot wie eine Maus, die man mit 1 Schlag völlig töten u. so unschädlich machen kann.
Toffel L, it. s. Pantoffel.
Töffel, (ab)toffeln D s. Chris-
Togeltüg; Tögel, =n D, ndd. s. ziehen.
Toilette F, fz. s. tex-
tokk=en, =lamm D, ndd. s. ziehen.
Tolke F, slav. s. Dolmetsch.
Tolle D s. Dolde. *od: Tolde.*
Tolpatsch F, ungar. *m* plumper Mensch, ungar. talpas breitfüßig, eig. Spottname der ungarischen Fußsoldaten.
Tölpel s. Dorf.
tom- F, g. Ablautsform zu Stamm tem- schneiden: **Ana=tom,** *m* Zergliederer, **=ie** *f* „Auf=, Zerschneiden", Lehre (u. Lehrbuch) v. Bau organischer Körper; **A=tom** *n* „Un=schneidbares", nicht mehr Teilbares; **=ismus** *m* Lehre v. der Entstehung der Welt aus Atomen, Ur=teilchen; **Tracheo=tomie** *f* Luftröhren=schnitt; **Zoo=tomie** *f* Anatomie der Tiere (zóon *n* Tier). — **Tme=sis** *f* Trennung eines zusammengesetzten Worts durch etw. Eingeschobenes, eig. „Schnitt". — **Fliete** *f* Instrument z. Aderlassen, ahd. fliotuma aus g. mlt. phlebó-tomum „Ader=schneidendes "Werkzeug.
Tombak F, malay. *m* Mischung aus Kupfer u. wenig Zink, malayisch tambaga u. tumbaga Kupfer; der alte hinterindische Tomb. war aus K. mit einigem Gold.
Ton, =ika, =isch, =tönen, =ig L, lt. s. ten-
Tone D, ndd. (pl. =n) *f* Zehe.
tonen, =tönen D, ndd. zeigen, sehen lassen; **Toneel** Schauplatz, Bühne.
Topás F, g. *m* gelber Edelstein, tópazos, bei Luther mit dtscher Endung **Topaser.**
Topf, Töpfer s. tief.
Topp 1) L, ndd. s. Zapfen.
topp! 2) Ausruf der Zustimmung (durch Handschlag): onom., Bez. des Geräusches beim Handschlag.
Toppé F, fz. s. Zapfen.
Torentik F, g. *f* Anfertigung getriebener Arbeiten, Bildnerei, zu toré(u)ein bohren, schnitzen, Nbf. zu teréin od. tráein bohren (verw. drehen). — **Tre=ma** *n* „durchbohrtes Loch", Trennungszeichen (2 Punkte über einem Vokal). — Zu tór-nos *m*, lt. tor-nus Dreheisen (Art Zirkel), damit gemachte Rundung, Kreis: nlt. **Turnus** *m* wechselnde Leistung, Umlauf, Reihenfolge, it. torno, fz. tour; it. **Ri=tornell** *n* wiederkehrender Satz (auch in der Musik), Kehrreim, kleines (römisches) Volkslied, v. ri-tornare zurück=drehen od. =kehren; portug. **Tornado** *m* Wirbelsturm bes. in den Tropen, zu tornar drehen; zu fz. tour: **Tour** *f* Umlauf, Reihe, (Tanz)wendung, Spaziergang, Reise; was zur Rundung gehört; **=ist** (Vergnügungs)reisender; zu fz. tourner s. drehen od. wenden: **turnen** (Wortschöpfung des Turnvaters Jahn); **Turn=ier** *n* ritterliches Kampfspiel (wobei das Roß „gewendet, umgedreht" wird; **=ée** *f* Rundreise; **Tourn=iquet** *n* Aderpresse zur Schließung der Arterien bei Operationen, eig. „Drehkreuz", übh. Geräte z. Festdrehen; **Turn=üre** *f* Drehung, gewandtes Benehmen (cf. unser „Gewandheit" zu wenden); Wulst am Kleid. — **Kontúr** *f* Umriß, fz. con(zugleich)-tour.
Torf L, ndd. *m* eig. Rasen; moorige Pflanzenmasse.
torkeln taumeln, Intens. zu mhd. turc Taumel, Sturz; ob zu lt. torquére? (s. Tort.).
Tormentill F, mlt. s. Tort.
Tornado F, portug. s. Torentik.
törnen D, ndd. s. zehren.
Tornister F, ungar. *m*, ungar. tariszny Vorratssack, zu tar Vorrat.
Torpédo F, lt. *m* Zitteraal, Explosionsschiff, torpedo *f* „Lähmung", Stumpfheit, dann, weil bei Berührung erstarren machend, Zitteraal.
Torsion F, lt. s. Tort.
Torso F, it. s. Dorsche.
Tort, =e, =ur F, fz. (lt.): **Tort** *m* Unrecht, Verdruß, oft D, bes. in der Ra. einem einen Torten anthun; tort zu tortum „Gedrehtes", Verdrehtes, daher nicht Gerades, also Unrecht; **=e** *f* „gedrehtes", ringförmiges Gebäck; **=ur** *f* Folter; **Re=torte** *f* „Zurück=gedrehte", krummhalsiges Destillierglas. — **Torsion** *f* „Drehung", chirurgische Verdrehung. — **Tormentill** *f*, mlt. -illa, rote Heilwurz gegen Bauchgrimmen, aus lt. pl. tormina (zu sg. tormen *n* aus torc-men) Grimmen, eig. Drehen, sich Winden (vor Schmerz). — Alles zu lt. torquére, sup. tort-um drehen.
tosen heftiges Geräusch machen, mhd. dôsen; **Getöse** *n* andauerndes heftiges Geräusch, undeutlicher Lärm.

tot, töten s. Tod.

total, -ität F, fz. (lt.): **totál** gänzlich zu lt. totus ganz; **-ität** *f* Gesamtheit; totus ist fz. tout, wozu **par-tout** „durchs — Ganze“ od. durch — alles = überall, durchaus, schlechterdings; **Sur-tout** *m* „Über-alles“, Überrock. — it. **Tutti** *n* (eig. „alle“) in der Musik eine Stelle, wo alle mitthun.

Tote, Töte D s. Tatte.

Toupet F, fz. s. Zapfen.

Tour, -ist, -niquet F, fz. s. Toreutik.

töwen D, ndd. warten, harren, verweilen; **of-t.** ab-, er-warten.

Trab, -ant, -en: Trab *m* gleichmäßige Bewegung zwischen Schritt u. Galopp; **-en** im Tr. gehen oder reiten; mit Fremdendung **-ánt** *m* „Trabender“, Leibwächter, dienender Begleiter.

Trac-t, -ieren F, fz. s. trah-

Tracheotomie F, g. s. tom-

trachten eifrig begehrend streben u. sinnen auf; (früher auch = erwägend denken); **be-trachten** Auge u. Sinn auf etw. richten, um darin einzudringen, beschauen (leiblich u. geistig); **in Betracht,** daß = in Erwägung, daß; auch in derselben Bed. in **An-betracht; beträcht-lich** was in Betracht, Erwägung kommt, bedeutend.

trächtig s. tragen.

Trachýt F, g. *m* hartes vulkanisches Gestein, zu trachýs rauh, hart.

Trade D, ndd. s. treten.

Tradition, -ell F, lt. s. da-

trådle D s. trendeln.

Trag-ant, -iker, -ikomisch, -isch, -öde, -ödie F, g.: **Trag-ánt** *m* Pfl., Bocksdorn, Harz derselben, g. trag-ákantha „Bocks-dorn“ zu trágos Bock; **-ödie** *f* „Bocks(opfer)-gesang“; dem Dionysos, Gott des Weins wurde an seinem Fest ein B. (als Verwüster des Weinstocks) geopfert; aus solchen Gesängen entwickelte s. das griechische Drama, daher Tragödie = Schau-, Trauerspiel; **-iker** tragischer Dichter; Schauspieler in der Tragödie, was auch **Tragöde; -isch** trauerspielartig, traurig; **-i-komisch** „traurig-lustig“.

träge ahd. trâgi, langsam, verdrossen.

Trag-e, -en, -et: tragen; an-tr. entgegentragend anbieten; bei einem auf etw. a. = herantragend einen Vorschlag ihm solchen zu etw. machen; **An-trag** *m* Vorschlag, durch den man auf etw. anträgt od. einem etw. a.; **aus-tr.** „hinaus bis ans Ende, bis zur vollen Reife tr.“ = zur endgültigen Entscheidung bringen; **Aus-trag** *m* Entscheidung (bes. richterliche); früher im pl. = Personen, die durch ihren Spruch einen Streit zw. Parteien z. Austrag bringen, daher (in barbarischer Form, mit Fremdendung) **Austrágal-Gericht** *n* Ger. zur Schlichtung der Streitigkeiten deutscher Fürsten; **be-tr.** „zusammengetragen“ (ausgerechnet) ausmachen; **Be-trag** *m*, pl. -äge, wie viel etw. beträgt; sich betr. s. im äußeren Verhalten zeigen (cf. s. benehmen, lt. se gerere); **Ein-trag** *m* Abbruch, Nachteil, eig. die in den Aufzug des Gewebes zur Verbindung eingetragenen „Quer“fäden, also etw. in die Quere Kommendes, Abhaltendes; **be-einträchtig-en** „Eintracht“, Eintrag thun; **er-tr.** (er- verstärkend) gut tragen (können), aushalten; früher auch = als **Ertrag** *m* Nutzen, Gewinn liefern; **über-trágen** von einem (Anschauungs- od. Begriffs-)Gebiet auf ein anderes hinüber tr.; **ver-tr.** 1) D = ertr.; 2) einer od. etw. verträgt etw. = ist so, daß ihm das nicht schadet, er od. es nicht davon alteriert wird; 3) sich vertragen = s. versöhnen, im Frieden auskommen mit; **Ver-trag** *m* Zustand des s. Vertragens, Übereinkunft, Urkunde darüber; **vor-tr.** früher Speisen = vorsetzen, daher übertr. den Hörern gleichsam als geistige Nahrung etw. vortragen; **Vor-trag** *m* Vortragen, Art desselben; **zu-tr.** früher z. B. ein Baum trägt gut zu = bringt reichlich Früchte, daher **zu-träglich** heilsam, förderlich; **Zwischen-träger** der zw. verschiedenen Parteien Reden hin u. wieder (v. der einen zur andern) trägt. — **Trage** *f* Traggerüst; **Tracht** *f* Traglast (daher auch bildl. Tr. Prügel), D **Traget** *f*, Art der getragenen Kleidung; **trächt-ig** „tragend“; hieher wohl **nieder-trächtig** „s. nieder tragend“, 1) D s. herunterhängend zu den Niederen, herablassend, bescheiden, was auch **niederträchtlich**; 2) v. niederer Gesinnung, schändlich. — Koll. **Ge-treide** *n*, mhd. ge-tregede „was getragen wird“, z. B. auch Kleidung, bes. aber Bodenertrag (betreffs der kontrahierten Form cf. D du treist = trägst).

tráh-ere F, lt., sup. tract-um ziehen: **abs-trahieren** „ab-ziehen“ (von etw., in Gedanken), Abstand nehmen, verallgemeinern (abz. v. den Einzeldingen); **-kt** „ab-gezogen“ (v. den Dingen der Wirklichkeit), bloß mit dem Gedanken erfaßt, rein begrifflich, Ggs. konkret); **-ktum** *n*, t. t. gramm., „abgezogener“, allgemeiner Begriff (Ggs. Konkretum); **-ktion** *f* „Abziehung“, im Geist vorgenommene Absonderung der Eigenschaften von der Sache selbst, Begriffs-entwicklung od. -verallgemeinerung; **Ex-trakt** „Aus-zug“ 1) *m* aus Büchern; 2) *m*, *n* aus Substanzen; **kontra-hieren** „zusammen-ziehen“ (auch t. t. gramm. Vokale zu Einem langen Vokal); Vertrag schlie-

ßen, ein Duell verabreden, wozu mit französierender Endung **Kontra=hage** *f* Feststellung eines Duells; **=hent** Kontrahierender; adj. **=kt** „zusammen=gezogen" (an den Gliedern), gelähmt; s. *m* Vertrag; **=ktum** *n*, t. t. gramm., kontrahiertes Verbum in der griechischen Formenlehre; **=ktion** *f* Zusammenziehung, t. t. gramm., s. o. — Zu Intens. tractare stark ziehen, s. eifrig mit etw. beschäftigen, verhandeln, behandeln: **traktieren** be=, ab=handeln, bewirten, ein Gastmahl geben; **=abel** leicht zu behandeln, umgänglich; **=ament** *n* Behandlung, Bewirtung, Schmaus; **=át** *m* Abhandlung, Flugschrift, Unterhandlung, Vergleich. — Zu fz. tracer (aus einem tractiare v. trahere) ziehen, vorzeichnen (bes. den Weg), **tracieren**; **Trace** *f* Zeichnung, Umriß, Spur, Gleis. — fz. **Train** *m* (aus mlt. trahimen) „Zug", Wagenzug; e. **trainieren** „ziehen", für den Sport abrichten. — **mal=trätieren** fz. maltraiter, lt. male tractare übel behandeln; **Por=trät** *n* Abbild einer Person, Bildnis, fz. -trait *m* v. por-traire = pro-trahere „(mit Hilfe der Zeichenkunst) das Abbild hervor=ziehen", hervorbringen; fz. **Re=traite** *f* „Rück=zug", Zeichen dazu, Zapfenstreich. — it. **Tratte** *f* „gezogener Wechsel"; **trassieren** einen W. ziehen; tratta = tracta u. trassare aus mlt. tractiare. — it. **Strazze** *f* Unreines, Konzept, it. stracciare zerreißen, verunreinigen, v. mlt. ex-tractiare (aus lt. extractus „heraus=gezogen", herausgerissen, vertilgt).

Traille u. besser wohl **Treille** F, fz. (lt.) *f* Drahtgitter, eiserne Stange vor einem Fenster, D niederrhein. **Trallig**, pl. Tralje; ndd. **Trallingen** pl. Gitterstäbe; fz. treille Weinlaube zu lt. trichila Laube aus Rohrstengeln od. Zweigen.

Train F, fz.; **=ieren** F, e. s. trah-

Trajekt F, lt. s. jac-

Trakasserie F, fz. s. trecken.

trakt=abel, =ament, =at, =ieren F, lt. s. trah-

tralatschen D s. trällern.

Tralle, =watsch D s. trollen.

trällern, onom., ohne Worte singen, Bildung zu Interjektion tralala; dazu wohl **tralátschen** schwatzen (u. wohl Kzf. dazu latschen; ä. onom. it. trillare **trillern** d. h. **Triller** *m* (Gesangsverzierung, bestehend in raschem Wechsel 2er neben einander liegender Töne) singen; überh. in raschem leichten Notenwechsel singen.

Trallewatsch D s. trollen.

Trall=ig, =ingen D, ndd. s. Traille.

Tram D *m* Balken (cf. z. B. Luther 1. Kön. 6, 6); **ge=trämt** mit Balken durchzogen; **Tremel** *m* Balken, Stangenstück z. Heben od. Schlagen.

Trambahn, amerik. tramway, leichte (Pferde=) Eisenbahn.

Trame, Trime D, ndd. *f* Sprosse; **Trimmer** Kohlenläder (v. Schiffsraum in den Heizraum.)

trampeln L, ndd. schwer auftretend s. bewegen, ndd. Intens. zu got. trimpan treten; ohne Nasal: D **Trappe** *f*, schwäb. **Trappen** *m* Fußspur, Stufe, ndd. Trappe, pl. =en, u. Trappe(n), pl. =ens, auch = Treppe; **Roß=trappe** bekannter Berg im Harz, auf dem die Fußspur eines Rosses sichtbar ist; **trappen** treten, trampeln; **Treppe** *f*. — Ob hieher it. **Trampolín** oder **Tremplín** *n* Sprungbrett?

Trampeltier s. Dromedar.

Trampolin F, it. s. trampeln.

tranchieren F, fz., trancher schneiden(d zerlegen).

Trank; Tränke, =n s. trinken.

transchen D s. trendeln.

transen D s. trendeln.

Tran=sept F, nlt. *m* Querbau, Querschiff der Kirche, eig. Quer=verzäunung (trans über, quer hindurch u. saepio u. sepio verzäune).

transferieren F, lt. s. fer-

Transfusion F, lt. s. fund- 2)

Transit, =iv, =orisch F, lt. s. i-

transkribieren F, lt. s. schreiben.

Translator F, lt. s. fer-

Translo=kation, =zieren F, lt. s. loc-

Transmission F, lt. s. mitt-

Transparent F, lt. s. Par=

transpo=nieren, =sition F, lt. s. si-

Transport, =abel, =ation, =eur, =ieren F, lt. s. port-

transpirieren F, lt. s. spir-

Transsubstantiation F, nlt. s. lt. sta=

transtern D s. trendeln.

Transversale F, nlt. s. vert-

transzendent F, lt. s. scand-

Trant D, ndd. s. trendeln.

Trapéz F, g. *n* Viereck, v. dem 2 Seiten nicht parallel; Schwebeviereck; trápeza *f* Tisch; **=oíd** trapezähnliches Viereck.

Trapp=e 1), **=en; trappen** D s. trampeln.

Trappe 2) *m* europäischer Sumpfvogel.

Traß L, it. s. Terr=

trassieren, Tratte F, it. s. trah-

Trat D s. treten.

Tratsch D *m*, u. Koll. **Ge=trätsch** *n* Geschwätz; **tratschen** schwatzen.

tratzlich D s. Trotz.

Traub=e *f*, mhd. trûbe, ndd. druwe *m, f*; D, oberd. **Trauben** *m*; **=ig** in Tr.gestalt; D Dem. **Träuble** pl. Johannisbeeren (wegen der Form); ndd.

Druw-appel „Traub-apfel", Paradies(Liebes-)apfel.

trauen, mhd. trûwen glauben; zur ehelichen Treue verbinden, was auch an-tr.; **be-trauen** im Vertrauen auf s. Ehrlichkeit u. s. w. einem etw. übertragen, ihn mit etw. beauftragen; s. etw. zu thun **ge-tr.** (verstärkendes ge-) = den Mut haben, wagen, D dafür auch **zu-tr.**; **ver-tr.** (ver- verstärkend) s. verlassen auf; hoffen; etw. einem vertr. od. **an-vertr.** = im Vertrauen auf seine Verschwiegenheit u. s. w. einem etw. übergeben, mitteilen; subst. Inf. **Vertrauen** *n* vertrauende Gemütsstimmung; übertr. bisweilen = Gegenstand des Vertrauens; **zu-tr.** einem etw., glauben, daß er dazu fähig sei; subst. Inf. **Zutrauen** *n* ein s. einem zuwendendes Vertrauen; Ggs. **Miß-tr.** — **trau-lich** anheimelnd; zu liebevoller Hingabe erregt; **trau-t** mhd. trû-t als part. Bildung, eig. „zu dem man Zuversicht haben kann", innig geliebt; **ver-tr.** intim bekannt, einer solchen Bekanntschaft gemäß. — **traun** mhd. trûn (= en triuwen) „in Treue" u. Wahrheit. — **tren** mhd. triuwe „Treue habend", verstärkt **ge-tr.**; s. **Treue** *f*; aus dem Dtschen mlt. treuga (Dei) u. fz. trêve Waffenstillstand, Friede. — **Trost** *m* was frohes Vertrauen gewährt, in Kummer einen aufzurichten im stande ist u. die so gewirkte Stimmung; **ge-trost** voll guter Zuversicht; Ra. nicht recht bei Tr. sein = bei Sinnen; **Augen-trost** *m* Pfl., eig. etw. die Augen Erfreuendes, Erquickendes (weil als Augenmittel gebr.); **trösten** Trost spenden; s. damit trösten = s. dabei beruhigen; **ver-tr.** auf = für die Entbehrungen der Gegenwart auf zu Hoffendes verweisen; Wz. trus mit intensiver Bed., Nbf. v. Wz. tru(wozu trauen).

Trauer *f* betrübte Seelenstimmung, Äußerung u. Sehenlassen derselben; zu **-n** Leid empfinden u. äußern, übertr. v. Sachen traurig, elend aussehen; mhd. trûren viell. urspr. die Augen niederschlagen, zu got. driusan fallen, wozu D **träufchen** niederfallen (v. Flüssigkeiten).

Traufe, träufeln s. triefen.
Traum s. Trug.
traun, traut s. trauen.
träufchen D s. Trauer.
Traverſe F, fz. s. vert-
Traveſtie F, fz. s. Weſte.
treblieren D s. tribulieren.

trecken D, ndd. ziehen, mhd. dto., Intens. zu trechen (mit lt. trahere verw.?); **Treck** Zug, Ziehen, übertr. Neigung, Hang. — Hieher wohl **ver-trackt** „verzogen", schief gez., verkehrt. — Zu dem aus dtsch. stammenden fz. traque *f* Treibjagd, Hetzjagd (zu trecken = zerren, zausen): **Trakaſſerie** *f*, fz. -casserie, Quälerei, Schererei.
Treckſchuyt F, ndl. s. schießen.

treſe, treife F, jüd. nach d. jüdischen Gesetz unerlaubt gegessen zu werden, eig. „beim Schächten gerissen", zu hebr. taraph zerreißen.

Treff 1) L, fz. s. Folie-

Treff 2), **-en, -er, -lich: Treff** *m* treffender Schlag; **-en** mhd. auch = kämpfen, daher **Treffen** *n* Kampf; **-er** *m* treffender Schuß; Gewinn im Spiel, entscheidender Stich; **-lich** „gut treffend" (Schuß od. Schütz), ausgezeichnet; ebenso **vortr.**, eig. wer „vor" den andern = mehr als sie, besser als sie trifft; **un-über-trefflich** wer so ist, daß niemand besser als er das Ziel trifft; **in Be-treff** od. **betreffs** einer Sache, eig. etwa „um die Sache richtig zu treffen", darauf Bezug zu nehmen (be- verstärkend); **be-troffen** plötzlich u. schwer getroffen wie v. einem Geschoß, verwirrt. — **trif-tig** „treffend" (das Ziel), wohlbegründet. — **Ein-, Zwie-tracht** *f* Einigkeit, Un-, cht ndd. für hd. ft, cf. ahd. adj. eintraft einfach, eig. „ein-treffend", aber an trachten angelehnt, weil -traft unverständlich wurde.

Treſz D s. Trespe.
Trëi D, ndd. s. Teer.

treiben mhd. trîben; **Trieb** *m* Treiben; Weideplatz (auf den das Vieh „getrieben" wird); Gesamtheit des getriebenen Viehs; bei Pflanzen = Treibkraft u. das Hervorgetriebene, Schößling; wodurch man s. zu etw. getrieben, gedrängt fühlt; **be-treiben** 1) treibend darauf wirken, daß etw. zustande kommt; 2) = treiben, vorwärts zu bringen suchen, daher ein Geschäft u. s. w. treiben od. betr.; **durch-trieben** „von Anfang bis zu Ende hindurchgetrieben" durch die Länder = bewandert, aller Schlauheit voll; **über-treiben** übers Ziel hinaus tr., das Maß od. die Grenze überschreiten; **ver-tr.** in Beziehung auf Waren = sie da- u. dorthin verkaufen; Farben vertr. = sie über den Raum hin verbreiten machen; **Ver-trieb** *m* Warenverkauf, (ver- hier wie lt. dis- auseinander, nach allen Seiten); **Ge-treibe** *n* wiederholtes Treiben; **Ge-triebe** *n* 1) wie **Umtrieb** *m* rastloses Hin- u. Hertreiben od. — Getriebenwerden; 2) Triebwerk; **Kessel-treiben** *n* Treiben des Wilds in einen kesselartigen, vertieften runden Platz; D **triebig** einer, den man (an)treiben muß. — **Trift** *f* Ort, wohin das Vieh getrieben wird; **-en** Holz auf Triftbächen schwemmen. — **Triebel** *m* 1) Pflock, der in eine Öffnung hineingetrieben wird; 2) Kurbel des

Spinnrads, dasselbe umzudrehen; 3) Werkzeug der Küfer zum Antreiben der Reife.

treideln L, ndd. ein Schiff nachziehen vom Ufer aus; d sekundär, cf. ndl. treilen. — **Treil** Tauwerk.

treife s. trefe.

Treil, -en L, ndd. s. treideln.

Treille s. Traille.

Trema F, g. s. Toreutik.

Tremel D s. Tram.

Trempel L, ndd. *m* Stütze im Minengang; **-n** einen M. stützen.

Tremplin F, it. s. trampeln.

Tremse L, ndd. *f* blaue Kornblume.

tremul-ieren F, lt. beben mit der Stimme, zu -ulus zitternd) v. trémere zittern); **-ant** *m* ein Zittern bewirkendes Orgelregister.

trendeln eig. s. im Kreis drehen, die Zeit vergeuden, nicht vorankommen, zu mhd. trendel Kugel, Kreisel, cf. ndd. **tründeln, trüllen** (cf. e. troll, trowl) kugeln, rollen. — Hieher wohl als nasalose Form **trödeln,** D, schwäb. **trädle** in der Bed. v. trendeln; tradle würde auf ein tradeln zurückzuführen sein; D **trauschen** (wohl für trand-schen) **trausen, traustern** langsam sein bes. im Reden, cf. bayr. **trenzen** tropfenweise fallen (lassen); ndd. **Traut** Gang, Schlendrian.

Trene D s. dröhnen.

trennen „absondern", scheiden, Fakt. zu mhd. trinnen sich absondern, davonlaufen; **ab-trünnig** (zu trünne „Absonderung", abgesonderte Schar), s. trennend von, treulos abwendig.

Trense L, ndd. *f* Lenkriemen am Pferdegebiß, Besatzschnur an einem Kleidungsstück; Ra.: auf Tr. reiten = zügeln, knapp halten.

trenzen D s. trendeln.

Trepán F, fz. (g.) *m* Schädelbohrer, it. trepano, g. trýpanon *n*; **-ieren** mit dem Tr. bohren; wohl mit der unter Toreutik (s. d.) behandelten Sippe verw.

Treppe s. trampeln.

Trespe L, md. *f* Schwindelhaber, mhd. trefs(e) F, schwäb. **Trefz** (cf. ä. Wespe u. schwäb. Wefzge).

Tresse F, fz. s. Triade.

treten, den Fuß wohin od. auf etw. setzen, intr. u. trans.; die alte Kürze im D schwäb. **trette**; part. **be-treten** an den man unvermutet herantritt, (cf. einen z. B. auf einer Lüge betreten = an ihn plötzlich herantreten u. so bei einer L. überraschen), betroffen; **über-tréten,** sich (wem) den Fuß, eig. über die richtige Linie, auf der man den F. aufsetzen sollte, treten; daher dann z. B. ein Gesetz übertr. = über die vom Ges. gezogene Grenze tr.; **ver-tr.** 1) s. den Fuß = s. übertr. s. o.; 2) veraltet u. D = zer-tr., tretend zerstören; 3) den Weg einem vertr. = in den W. tretend diesen versperren; 4) die Stelle eines vertr., eig. an dessen Stelle tretend das hier zu Leistende verrichten, übertr. dann die Person selbst vertr.; daher auch = eintreten für, verteidigen. — **Tritt** *m* Schritt eines Dahertretenden; Fußspur; worauf man tritt; **Ab-tr.** *m* Ort, wohin man „ab-tritt" = s. entfernt zur Verrichtung der Notdurft; **Auf-tr.** das Erscheinen des Auftretenden, s. Zeigenden, daher im Drama = Szene u. somit übertr. dem Blick Schauender sich Darbietendes, heftiger Wortwechsel bei erregten Vorgängen; **Trott** *m* Trab, zu ahd. trottôn treten; **-e** *f* „Ort z. Traubentreten", Kelter; **-en** u. Dem. **-eln** mit kurzen Schritten laufen; R, fz. **-oir** *m* Bürgersteig, eig. „Weg z. Trotten". — D **Trat** *f* zur Viehtrift unbebaut bleibendes Land, ahd. trata *f* „Treten", Spur, Weideacker, Trift; cf. ndd. **Trade** *f* Spur, Geleise.

tretschen s. Tratsch.

treu, -e s. trauen.

treuge D, ndd. s. trocken.

Tri-ade, -as F, g. (lt.) *f*, g. triás, dos *f* Dreizahl, Dreiheit; zu treis, ntr. tría, lt. tres (= treis), ntr. tria drei; it. **Trio** *n* Tonstück zu 3 Stimmen, Dreizahl; **Triole** *f* 3 Noten, die dem Wert nach = 2 sind; **Triolett** *n*, fz. -et (Dem. zu trio) Reimgedicht v. 8 Zeilen, in denen nach der 3. die 1., nach der 6. die 2 ersten wiederkehren; **Terne** *f* Dreitreffer beim Lottospiel, cf. lt. terni je 3. — Zu lt. tertius Dritter: **Ter-tia** *f* 3. Klasse, **-tianer** Schüler derselben; **-tiär** die 3. Stelle in einer Reihe einnehmend; it. **Terz** *f* 3. Ton; bestimmter Hieb beim Fechten; **-ett** *n* 3stimmiges Musikstück; **-ine** *f* Strophe aus 3 Versen; **-eról** *n* Taschenpistol, it. -eruolo zu terzuolo Falkenart v. spätlt. tertiolus Art kleiner mutiger Jagdfalken (zu tertius; man glaubte, daß das 3. Junge im Nest ein Männchen sein müsse). — **Tribun** *m*, -únus Vorsteher einer **Tribus,** eines „Volksdrittels" (urspr. war das römische Volk in 3 Stämme od. Tribus eingeteilt), „Drittelsmeister" (cf. unser Viertelsmeister), röm. Beamter, Volksführer; **-ûl** *n* „Tribunensitz, Gerichtshof"; fz. **Tribüne** *f* Sitz-, Redner-platz; **Tribút** *m*, lt. -útum *n* „Tribusabgabe", übl. Abgabe; **-är** zinspflichtig; **At-** (= ad)-**tribut** *n* „Hinzu-erteiltes" (zu tribúere in Tribus teilen, zuteilen), Beigelegtes, Eigenschaft, Merkmal, Sinnbild; **-iv** als Eigenschaft

beigelegt, t. t. gramm.; **Dis=tribu=tion** *f* „Zerteilung"; **=tiv** „verteilend", eine Einteilung bezeichnend, t. t. gramm.; **Kon=tribution** *f* (zu (con-tribuere beitragen, beisteuern), gewaltsam eingetriebene Beisteuer, bes. im Krieg, Brandschatzung. fz. **Tresse** *f* Schnur, Borte, it. treccia, zu g. tricha 3fach, also der Bed. nach ä. wie Drillich, eig. 3faches Geflecht.

Triang=el, =ulieren F, lt. s. Angel.

Trib=un, =unal, fz. **=üne, =ut, =untär** F, lt. s. Triade.

tribulieren F, lt. quälen, plagen, oft D **treb=lieren,** tribulâre „pressen", zu tri-bulum *n* Dreschwagen, zu térere, sup. tri-tum reiben; od. aber zu tri-bulus, g. trí-bolos „Dreispitz", eiserne Fußangel. — Zu *tritare (Intensf. v. terere) übertr. genau untersuchen: fz. **Trieur** *m* Sortiermaschine.

Trichin=e F, g. *f* haarfeines Tierchen, zu thrix, trichós *f* Haar; **=ose** *f* Trichinenkrankheit. — Aus g. pl. triches Haare lt. tricae pl. Haargewirr, Verdruß, woher in-tricare in Ränke od. Verwirrung bringen; dazu fz. **Intrigu=e** *f* Verwicklung; pl. **=en** Ränke, Kniffe; **=ieren** Ränke schmieden; **intrigant** ränkevoll, als s. Ränkeschmied.

Trichter L, lt. s. jac-

Trieb, =el s. treiben.

triefen „tropfen"; **Traufe** *f* Herabtropfen; Stelle, wo es trieft; **träufeln,** Dem. zu mhd. tröufen, Fakt., „triefen machen"; **Tropfen** *m*, übertr. **Tropf** *m* armseliger Mensch, eig. kleinstes Ding, Wicht wie ein Tropfen; verb. **tropfen,** Iterat. Dem. **tröpfeln.**

Triel D, oberd. *m* Maul; **=en** z. Mund herausträufeln lassen; **=er** 1) *m* Vortuch, um das **=en** aufs Kleid zu hindern; 2) einer der trielt, übertr. läppischer, tölpelhafter Mensch.

Trieur F, fz. s. tribulieren.

Trift, =en s. treiben.

triftig s. treffen.

Triglyph F, g. s. glyph-

Trigonometrie F, g. s. Meter.

Trikolore F, fz. s. Kolor.

Triller, =n F, it. s. trällern.

Trime D, ndd. s. Trame.

Trimeter F, g. s. Meter.

Trimmer D, ndd. s. Trame.

Trine s. SR Kzf. u. Ketzer.

Trinität F, lt. s. Unikum.

trink=bar, en: trink=en, alem. auch z. B. Tabak tr.; aktives part. **trunken** „wer getrunken hat", übermäßig getr. hat; **=bold** dem Trunk Ergebener (s. auch **=bold**); **be=trinken** indem man einem zu tr. gibt, ihn berauschen; daher dann sich betr. u. als aktives part. **betrunken; er=trinken** gleichsam Wasser trinkend umkommen, ersaufen; **ver=tr.** trinkend zubringen od. zu Grunde richten, D auch = ertrinken; **trink=bar** 1) pass. was man tr. kann; 2) akt. scherzhaft wer trinkfähig ist, gut tr. kann; **Trank** *m* was getrunken wird; Koll. **Ge=tränk** *n*. — **tränken,** Fakt., „trinken machen", zu tr. geben; **ein=tr.** als Trank eingießen, übh. einflößen; einem etw. im Schlimmen gedenken u. ihn später dafür büßen lassen; **er=tr.** „ertrinken machen", ersäufen; **Tränke** *f* Ort z. Tränken. — **Trunk** *m* einmaliges Trinken; Trinkgelage; gewohnheitsmäßiges Trinken; was man auf einmal v. etw. trinkt.

Trio, =le, =lett F, it. s. Triade.

Tripel L, fz. s. Politik.

Tripelallianz F, fz. s. lig-

Trippe D, ndd. s. trippeln.

trippeln in kurzen schnellen Schritten gehen, Dem. zu einem trippen, das viell. mit trappen verw.; ndd. **Trippe** Pantoffel mit hölzerner Sohle ohne Hackenleder.

trist, =an F, lt.: **trist** traurig, trübsinnig, tristis; Eigenn. **=an** „der Traurige".

Tritt s. treten.

Triumph F, lt. *m* Siegesjubel; **=ieren** einen Tr. feiern; lt. triumphus; **Trumpf** *m* eig. „triumphierende", siegende Karte, Stich-farbe od. **=blatt; =en** mit einem Tr. stechen; **ab=tr.** mit einem Tr. abst., übertr. derb ablaufen lassen, zurechtsetzen; **auf=tr.** einen Tr. od. etw. wie e. Tr. spielen, übertr. derb seine Meinung sagen; **über=tr.** mit höherem Tr. stechen, übertr. = übertreffen.

trivial F, lt. s. vehement.

trocken, ndd. **dröge,** (**trenge**) mhd. auch (wie D) trucken, daher D **Truckene** u. **Trückene** Trockenheit; **trückle** = trocknen; hieher wohl **Drogue** *f* Apothekerware, **=erie** *f* Droguenhandlung, fz. drogue, zu ndl. droog trocken? od. oriental. Wort?

Troddel *f* Dem. zu mhd. trâde *f* Franse.

trödeln s. trendeln.

Trog *m*, mhd. troc, urspr. viell. „etw. Hölzernes, hölzernes Behältnis"; hieher viell. **Truhe** *f* (D **Truche**) hölzerner Behälter; **Hartriegel** *m* Strauch, mhd. hart-trügel „Hart-tröglein" (weil hartes Holz); aber auch Ableitung v. Riegel denkbar, weil das Holz auch zu solchen zu gebr. ist (denke an die Querbalken hinter den Thüren in früherer Zeit).

trokieren F, fz. troquer Tauschhandel treiben, zu troc *m* Tauschhandel, e. truck, woher **Truck=system** *n*, das System, die Arbeit statt mit barem Geld mit Naturalien zu bezahlen.

trollen in kurzen Schritten laufen, wohl zu mhd. trolle Tölpel, ungeschlachter Mensch, eig. gespensterhaftes Ungetüm; dazu wohl auch gl.bed. D **Tralle** u. **=watsch** *m*.

Tröm D ſ. Trumm.

Trom=be, =mel, =pete: Trombe *f*, ahd. trumba Trompete, urſpr. wohl „Röhre"; Tr. auch = Waſſerhoſe, wohl zunächſt v. it. tromba, das aber mit dtsch. verw. od. aus dtsch., eig. „röhrenartige Welle"; **Trommel** *f* ſpätmhd. trum(b)el, wohl Dem.form; **Trompete** *f* nach fz. -ette od. it. -betta Dem.bildung; Nbf. **Drommete**; viell. fz. u. it. als R aus dtsch.; ndd. **Trumpe** *f* Radnabe.

Tropf, =en, tröpfeln ſ. trieſen.

Trop=e, häe, =iſch, =us F, g.: **Trop=e** *f* u. **=us** *m* „Wendung", bildl. Ausdruck; pl. **=en** „Wende"=kreiſe, heiße Zone; **=iſch** 1) bildl., 2) unter den Wendekreiſen befindlich, dahin gehörig; **Trophäe** *f* (aus lt. pl. ntr. trophaea, zu -aeum, viell. v. et. an g. trophé Nahrung, ſtatt tropé Wendung angelehnt) Siegeszeichen, g. trópaion *n* Denkmal z. Zeichen, daß hier der Feind ſich zur Flucht „wandte" (trép-ein wenden). — **A=tropin** *n* wirkſames Gift u. Heilſtoff der Belladonna, die á-tropa die „Un=abwendbare" od. Unerbittliche heißt.

Tröpple D ſ. Trupp.

Troß F, fz. *m* Heergepäck, Bagage, übertr. Menge beſchwerlicher Dinge; nachziehender Haufe, fz. trousse Bündel, Pack; D **auf=trossen** aufladen, ſchwer bepacken; mit Mühe ausfindig machen (wohl eig. den Troß auffinden).

tröſeln, dröſeln, drieſeln herumdrehen, daher v. Faden **ab=, auf=tr.** — Hieher viell. D **Trös(l)er** (mit naſal. ö) gedankenloſer, träumeriſcher Menſch u. **trösen** langſam ſein in Rede u. Denken, träumeriſch ſein.

trossen D trabend umherlaufen, im Trab den Oberkörper hin u. her bewegen, daſſ. **trostern**; im Kinderreim Imper.form **troßtroßtrüll.**

Troſt, tröſten ſ. trauen.

trostern D ſ. trossen.

troßtroßtrüll D ſ. trossen.

Trott, =e, =eln, =en, =oir ſ. treten.

Trotz *m* kühner Mut, feſter Schutz; Widerſetzlichkeit; ppos. trotz mit dat. u. gen. eig. einem zum Tr. od. zum Tr. eines, oder iſt zu denken an den Ausruf „Trotz ſei dir (u. ſ. w.) geboten!" mhd. tratz, trutz, daher ältere u. dichteriſche Form **Trutz**, mit früheren Ortsn. wie Trutz=Frankfurt = Gegenfeſtung; Schutz u. Trutz = Verteidigung u. Angriff; **trotz=en** kühn entgegentreten, ſich widerſetzen; **=ig** mit Trotz, mutig, widerſtrebend, adv. auch **=iglich**; D **trutzig**; p. p. t. **Trotz=kopf** Menſch mit trotzigem Kopf; D **tratzlich** vornehm, hochfahrend (hier das alte a erhalten).

Trou=badour, =père F, fz.: **Trou=badour** *m* Kunſtdichter des Mittelalters in Südfrankreich (Provence), im Norden **=père** gen., eig. „Finder, Erfinder", zu trouver finden, provenz. troubar.

Troupier F, fz. ſ. Trupp.

trübe, =n ſ. Trubel.

Trubel L, fz. (lt.) *m* unruhiges Durcheinander, fz. trouble, afz. tourble, lt. turbula Schwarm, Lärm, Dem. zu turba *f* Verwirrung, Gewühl, Schwarm, Schar. — **turbulent** ſehr unruhig, ſtürmiſch. — Wohl L zu turbāre verwirren, beunruhigen iſt **trüben** „verwirren", **trübe** = verworren, lichtlos, düſter machen.

Truche D ſ. Trog.

Truchſeß, ahd. truh-sâzzo, entw. = „die Speiſen Auftragender", wenn zu truht Tracht (zu tragen), od., da truht auch = Laſt, Schar, Gefolge, etwa = der dem Gefolge die Sitze bei Tiſche „Anweiſende"; oder truht = Dienerſchaft, alſo = „Vorſteher der Dienerſchaft" (als ſolcher hatte der Tr. auch wohl den Titel Seneſchalk, Altknecht). — ndd. **Drost=e** aus dros-sete „Truchſeß", Amtshauptmann, Landvogt; **=ei** *f* Amt des Dr.; ndl. Nbf. **Drossard.**

trucken; Trückene, trückle D ſ. trocken.

Truckſyſtem F, e. ſ. trokieren.

Trüffel L, ndd. ſ. Kartoffel.

Trug, trügen: trügen mhd. triegen, urſpr. „ſchädigen, übervorteilen", täuſchen; s. **Trug** *m*. — **Traum** *m* germ. droug-mo „Trugbild".

trügg=eln, =ler D, ndd. ſ. Rücken, Nachtrag.

Truhe ſ. Trog.

trüllen D, ndd. ſ. trendeln.

Trumm D *n* Ende, Bruchſtück, cf. auch als Ortsbez. **Ober=, Unter=trumm** (=tr. = Ende, Grenze); D, ſchwäb. Ra. „in einem Tröm" z. B. verzähle = in Einem fort (Trumm D beſ. auch = Fadenſtück); pl. **Trümmer** „Bruchſtücke"; **zertrümmer=n** in Tr. zerſchlagen.

Trumpe D, ndd. ſ. Trombe.

Trumpf, =en L, lt. ſ. Triumph.

tründeln D, ndd. ſ. trendeln.

Trunk, =en(bold) ſ. trinken.

Trupp F, it. *m* Hause, Menge v. Personen oder Tieren; **=e** *f* 1) herumziehende Schauspielergesellschaft; 2) Heeresabteilung; it. -a; D Dem. **Tröpple** *n* (zu Trupp). — fz. **Troupier** (alter) Soldat, Haudegen.

Trusch L, ndd. (g.?) *f* u. **Trüsche** *f* Aalraupe, schwerlich aus g. tróktes *m* „Nager".

Trut=hahn *m*, **=henne** *f*, welscher Hahn, w. Henne; Trut= viell. onom. nach dem Geschrei des Vogels. — ndd. **Kuhn=hahn** u. **Kuler** (onom., zu kollern).

Trutz s. Trotz.

Tschungel, =n D, tirol. s. jung-

Tuber=kel, =kulose, =ose F, lt.: **Tuber=kel** *f* -culum *n* „kleiner Höcker" zu tuber, is *n* Höcker, Geschwulst, also Tub. kleine Geschwulst; **=kulös** voll T=keln; **=kulose** *f* Schwindsucht; **=ose** *f* Pfl. eig. „die voll kleiner Höcker ist" (weil knollenreich).

Tubus F, lt. *m* „Röhre", Fernrohr.

Tuch *n*, mhd. tuoch; D **Für=tuech** *n* „Vor(gebundenes)=Tuch", Schürze; D, oberd. a **Tuechet** ein Tuchvoll v. etw.

tüchtig s. taugen.

Tuck, =eln, =mäuser, Tücke: Tuck *m* „Stoß", versteckt boshafte Handlung od. =Streich; **Tücke** *f* eig. pl. zu Tuck; D, schwäb. Ra. 1) einem einen Tuck anthun = Böses zufügen; 2) einen Tuck thun eig. „einen Streich", d. h. sich es einmal auch wohl sein lassen (die Bed. also in echt schwäbischer Weise nach der gemütlichen Seite hin abgeschwächt); **Tücke=bold** *m* „an Tücke s. ergetzendes" Irrlicht; **Tuck=mäuser** *m* hinterlistig u. heimlich Thuender, =mäuser zu mausen (v. Maus), also etwa wie eine mäusefangende Katze in diebischer, übh. heimlicher Absicht schleichen; D **=eln**, bes. **ver=t.** absichtlich u. hinterlistig verbergen, verheimlichen.

Tucker D, ndd. s. ziehen.

Tüd(d)er D, ndd. *m* Seil, um das Weidevieh anzubinden; v. **=n**; **(ver)=t.** verwickeln, verwirren.

Tuechet D s. Tuch.

Tüffel, =n D, ndd. s. Pantoffel.

Tuff(stein) L, it. (g.) *m* kalkartiger löcherichter Stein, it. tufo, g. tóphos.

tüfteln s. mit Arbeit in Kleinigkeiten abgeben, Dem. u. Intens. zu mhd. tüften schlagen, schlagend bearbeiten.

Tüften D, ndd. s. Kartoffel.

Tugend s. taugen.

tuken D, ndd. s. ziehen.

Tul=ipane, =pe F, it. (pers.): **Tul=pe** *f* bekannte Blume, älter **=ipane** *f* (wie noch D), it. -ipano aus pers. tulbent eig. **Turban** *m* türkischer Kopfbund (die Blume der Form wegen ben.), it. turbante, fz. turban (r aus l).

Tüll F, fz. *m* feines Gewebe, ben. nach der französischen Stadt Tulle.

Tülle *f* Röhre, wodurch eine Eisenspitze am Schaft befestigt wird, mhd. gl.bed. u. = Wand od. Zaun v. Brettern, in dieser Bd. noch D; cf. ofries. **Dulen** Rohrkolben.

=tum s. thum.

tumm=eln, =ler; D **Tümm=el, =ler** s. Taumel.

Tümpel s. tief.

Tun D ndd. s. Zaun.

Tünche, =n L, lt.: **tünchen** ahd. tunihhôn *n* mit Kalk bestreichen, eig. wohl mit der tunica, **Tunika** (Art Hemd der Römer) od. Hülle bekleiden (cf. eine Wand mit Tünche „bekleiden"); **Tünche** *f* Wandbekleidung mit Kalk. — Oder sollte tünchen zu lt. tingere benetzen, färben gehören? (cf. Tinktur).

Tunge D s. Dung.

Tunika F, lt. s. Tünche.

Tunk=e, =en: tunk=en ein=, niedertauchen; **=e** *f* Flüssigkeit, in die man etw. tunkt, Sauce; Ob verw. mit lt. tingere, g. téngein benetzen? (s. Tinktur).

tünteln D, ndd. zaudern, zögern; verwickeln, verwirren; s. **be=t.** sich (im Reden) verwirren.

tünt=jen, =jes D, ndd. s. Zaun.

Tupf, =en; Tüpfel, =n: Tupf *m* Punkt; Dem. **Tüpfel** *m*; **tupfen, tüpfeln** Punkte machen; tupfen auch = gelinde mit einer Spitze gegenstoßen.

Turban F, it. (pers.) s. Tulipane.

Turbine F, nlt. (lt.) *f* wagrechtes Wasserrad, Kreisrad, zu lt. turbo, inis *m* Wirbel, Kreis.

turbulent F, lt. s. Trubel.

Türkis F, it. od. fz. *m* blaugrüner Edelstein, it. turchese, fz. turquoise „türkischer" Stein, weil zunächst aus der Türkei stammend.

Turm 1) L, lt. *m*, mhd. auch turn, wie D, ahd. turri, lt. turris (v. g. týrris od. tyrsis); **türm=en** turmhoch aufschichten; part. **getürmt** auch = mit Türmen versehen; **Türm=er** Turmwächter.

Turm 2) D *m* Schwindel, Wz. tur schnell herumdrehen, verw. lt. turbo Wirbel (s. Turbine) u. zwirbeln (twer-); **=el** *m* Schwindel, Taumel; **=eln; =elig.**

=türmen s. Termin.

Turn D s. Turm.

Turn=ee, =en, =ier F, fz. s. Toreutik.

Turnips F, e. *m* Art Rübe.

Turn=üre, =us F, fz. s. Toreutik.

Turst, =ig(lich) s. dreist.

Tusch, =e, =ieren L, (R) fz. s. ziehen.

=tuschen in **ver=t.** verheimlichen, zu einem =tuschen = z. Schweigen bringen.

tüst=rig D, ndd. mürrisch, verdrossen, v. Wetter unfreundlich; **=ern** t=ig sein; zu düster (ndd. ebenso)?

Tute, Düte L, ndd. *f* Horn, Röhre, cf. **tuten** blasen (auf einem Horn); wohl onom. — Ob hieher D **Gucke** = Tüte? wenn der Dental zu Guttural wurde (cf. z. B. quer mhd. twër, md. onger = unter, rheinfränkisch Nordwenk = Nordwind), cf. aber Gucke. — ndd. **Tütje** Kuß; **=n** küssen.

Tutél F, lt. *f*, -éla Schutz, eig. „das ins Auge Fassen, (Be)wahrung", Fürsorge, Obhut, zu tuéri, sup. tuit-um u. tut-um „wahren, ins Auge fassen", betrachten, sehen auf, sorgen, schützen; in-tuéri „auf etw. — hineinsehen" anschauen, woher **In=tuition** *f* innere Anschauung.

tuten s. Tute.

Tüttel *m* (cf. Matth. 5, 18), Dem. zu mhd. u. D **Tutte** *f* Brustwarze, allgem. Punkt, ndl. tite, **Zitze** *f* in erster Bed. — ndd. **Tittbigge** Spanferkel (s. Ferkel).

tutti F, it. s. total.

Tutti Frutti F, it. s. Frucht.

tuttswitt D, F, fz. s. sequ-

Twalch u. **Walch** *m* Lolch.

Twenter D, ofries. s. Winter.

Twill=e, en, =ge D, ndd. s. zwei.

Twing s. Zwing.

Twisel D, ndd. s. zwei.

Tympanum F, lt. (g.) s. Typ=

Typ=e, =isch, =ographie, =us F: **Typ=us** *m*, pl. =en Vorbild, Urbild, feste Norm, Karakter; **=e** *f* gegossene Letter, daher **Typo=graphie** *f* „Letterschreibg.", Buchdrucker=kunst; zu g. týpos „Schlag" (cf. týp-t-ein schlagen), dadurch Hervorgebrachtes, Gepräge, übh. Form, Vorbild; **typ=isch** vorbildlich, die Norm bildend; **Poly=typie** *f* Vervielfältigung (polýs viel) durch Druck, bes. Verzierungen durch Druck; **Proto=typ** *n* „erster — Abdruck", Urbild; **Stereo=typie** *f* „Fest=druck" d. h. Herstellung fester Druckplatten aus dem beweglichen Satz, Herst. des Druckes mit solchen Platten; **Daguerreo=typ** *n* „Daguerre=Bild", Lichtbild auf Metallplatte, ben. nach dem französischen Erfinder Daguerre. — Zu týmpanon (nasaliert) lt. **Tympanum** *n* 1) Kesselpauke, 2) Trommelfell im Ohr; dazu afz. tymbre, nfz. **Timbre** *m* Klangfarbe, Karakter einer Stimme, im fz. außerdem Stempel, Gepräge, Glocke (cf. Tympanum 1).

Typhus F, g. *m* bösartiges Nervenfieber; týphos Rauch, Dampf, bei Hippokrates eine besondere Krankheit, viell. Blödsinn.

U.

übel schlecht, böse; **ver=übel=n** übel aufnehmen, verargen; D **verübel** nehmen = für übel n. — Verw. **üppig** überflüssig, unnütz, nichtig, cf. ahd. uppi bösartig.

üb=en, =lich: üben ahd. uobjan ins Werk setzen, ausüben, dazu Volksn. **Ubier**, die offenbar schon früh Ackerbau trieben, cf. ahd. uobo Landbebauer; D üben auch = plagen, narren; **üb=lich** in der Übung d. h. im Gebrauch seiend, im Gebrauch herrschend.

über s. ob.

Überbleibsel s. leben.

Überdruß s. *drießen.

überein s. ob u. kommen.

überhand s. Hand.

überhaupt s. Haupt.

überlenkt D s. Lanke.

übermannen s. Mann.

überraschen s. rasch.

überscheD s. ob u. sein 1).

überschwenglich s. Schwinge.

überwinden s. *=winnen.

überzwerch s. zwerch.

Ubier s. üben.

übrig, =en, =ens s. ob.

Üchse D s. Achsel.

Ucht(e) D, ndd. *f* Morgen= u. Abenddämmerung, ahd. uohta; **=eln** bei Licht arbeiten.

uf(e) s. auf u. ab.

Ufer *n*, ags. ôfer, cf. Ortsn. wie **Winds=or** Windles-ôfer „Windels=Ufer"; ob hieher Hannover? cf. aber s. v. Wehr.

Uhr L, lt. (g.) *f*, mhd. ûr u. ôr, lt. hora Stunde, g. hóra Zeitabschnitt, Jahreszeit; hora als Uhr bezieht s. zunächst nur auf die auf 1 Stunde eingerichtete Sanduhr.

Uhu s. Schuhu.

Ukás F, russ. *m*, pl. =e, kaiserlicher Befehl, zu ubei, an, u. kasát' zeigen, lehren.

Ulán F, poln. *m* Lanzenreiter, aus türk. oghlân junger Bursch (viell. urspr. tatar. Wort).

Ulk L, ndd. *m* toller Scherz; **=en** Possen treiben; ndd. urspr. eig. Plage, Unglück.

Ülk(e) D. ndd. s. Iltis.

Ulm D s. mahlen.

Ulme L, lt. *f* Baum; ulmus verw. **Ilme** *f*.

Ulrich, =en s. Adel.

Ultim=atum, =o F, lt.: **Ultim=atum** *n* letzte Aufforderung; **=o** letzter Tag des Monats, eig. aber abl. am letzten T. des M.; zu ultimus „jenseitigster", äußerster, letzter, Superl. zu einem Kompar. ulter (v. ul-s jenseits, cf. oll-us = ill-e), wozu adv. ultra über die Schranken hinaus: **Non plus ultra** *n* „nicht mehr darüber hinaus", Unübertreffliches; **Ante=pän=ultima** *f*, sc. syllaba, „Vor der — fast — letzten" — Silbe = drittletzte Silbe (paene fast).

Ultramarin F, nlt. s. Marine.

ultramontan F, nlt. s. Mont=

Ulve F, lt. *f* Sumpfgras, ulva.

um, =hin: um, mhd. umbe verw. gl.bed. lt. ambi, g. amphí; **=hin** „um etw. hin = (ringsum) an etw. vorüber; D, oberd. **ummer** = um=her, herum.

umgänglich s. gehen.

Umgeld s. gelten.

umkippen s. kippen.

ummer D s. um.

Umrang, Umrank (D) s. ringen.

umringen s. Ring.

Umschweif s. schweben.

umsonst s. sonst.

umständlich s. stehen.

umsüß D, ndd. s. sonst.

un=, verw. lt. in-, g. a(n)-, scr. a(n)-, Negationspräfix; manchmal nur in verhüllender Bed., die aber allmählich wieder s. verschärft, z. B. ahd. un-zuht = zuchtloses Wesen od. Betragen, Übermut, nhd. in schlimmerem Sinn.

Unbate D s. Bate.

unbescholten s. Schalte.

Unbill s. billig.

Undine F, nlt. *f* Wassernixe, zu unda Woge; **In=und=ation** *f* Überschwemmung (bes. künstliche z. B. bei Festungen); **=ieren** unter Wasser setzen; hieher viell. fz. **Sond=e** *f* Senkblei; **=ieren** die Meerestiefe mit der S. messen; wenn zu mlt. sub-undare „unter=strömen", ins Meer (eig. in die Wogen) tauchen.

unentgeltlich s. gelten.

unerachtet s. Acht 1).

unerläßlich s. laß.

Unflat s. *=flat.

Unfug s. Fach.

ungattig D, s. Gatte.

ungeachtet s. Acht 1).

ungebärdig s. =bar 1).

Ungedur D, ndd. s. dauern 1).

ungefähr s. *=fahr.

ungefüge s. Fach.

ungeheuer, Ungeheuer s. *=heuer.

Ungemach s. machen.

ungereimt s. Reim.

ungerochen s. Rache.

ungescheut s. Scheu.

ungeschlacht s. Schlag 1).

ungeschoren D s. Scher.

ungestüm s. stammeln.

Ungetüm *n* grauenhaft böses Wesen; das selten dafür gebr. Getüm mag nur Kürzung aus Unget. sein. Et.? (Verw. mit fries. dome Recht, Ordnung?)

Ungezieser s. Ziefer.

Unglimpf s. glimpflich.

Unhäml D s. Heim.

Unhold s. Halde.

unifizieren F, nlt. s. fac-

Uniform, =ieren F, fz. (lt.) s. Form.

Uni=kum, =on F, lt.: **Uni=kum** *n* „Einziges", Seltenes, zu unicus (v. unus ein), einzig; **=ion** *f* Einheit, Vereinigung; **=itarier** Einheitsgläubiger (Verwerfer der Trinität); **=ität** *f* Einheit, wozu viell. **Trinität** *f* Dreieinigkeit, wenn aus trinitas zus.gezogen, od. aber zu trini je drei, also „Dreiheit". — **Unz=e** *f* kleines Gewicht, uncia, eig. $^1/_{12}$, zu unus, weil „Ein" Teil eines römischen As (das in 12 Teile geteilt wurde); **=iale** *f* großer Anfangsbuchstab, etwa 1 Zoll (uncia als Maß = 12. Teil eines Fußes, Zoll) groß.

unisono F, it. s. son-

Uni=tarier; =tät F, nlt. s. Uni=

univers=al, =ell, =ität, =um F, lt. s. vert-

Unke *f* Kröte, mhd. unc Schlange (nhd. wohl Mischung aus unc u. âche Kröte); der Unkenruf als üble Vorbedeutung gefaßt, daher bildl. für schlimme Vorhersagung.

Unkosten s. lt. sta=

unleugbar s. Lug.

un=littelich, =littig s. leiden.

unmustern F, D, s. musper.

Unmuß D s. müssen.

uno tenore F, lt. s. ten-

unpaar D s. Paar.

Unrat s. Rat.

unsäglich s. Sage.

Unschlitt *n* Talg zu Lichtern; D **Unschlicht**; andere Formen **Inschlicht, Inschlitt, Inselt**; ob verw. mit Schlitten (also „Gleitendes") od. mit schlichten (also „Glattes")?

unstät s. stehen.

unten, unter: unten Ggs. oben; adj. **unter** Ggs. ober; adv. in Zs. z. B. **mit-unter** = mit unter anderem, zuweilen; ppos. 1) tiefer im Verhältnis zu, mit dat. wo?, mit acc. wohin?; 2) zwischen einer Anzahl od. Menge (denke, wie für einen, der von oben herab auf eine Menge sieht, der einzelne in der Menge gleichsam unter die andern versinkt, verschwindet); D **untersche** = unter sich; Ra. **zuntersche zübersche** „das (od. zu?) unter sich das (od. zu?) über sich = das unterste zu oberst, durcheinander; D zunterst drunten „zu unterst dr." = am weitesten dr. — D **Unter** *f* Mittagsruhe einer Schafherde; **-n** *f* Essen in der Zwischenzeit, Vesperbrot, beides viell. hieher u. = „unter der Zeit" d. h. zw. diesem u. dem folgenden Zeitpunkt, also = „Zwischenzeit"; **untern** von Rindvieh u. Schafen, auf der Weide zur Mittagszeit s. niederlegen.

Unter D s. unten.

unterdes, -sen s. der.

Untern, untern D s. unten.

Unterlaß s. laß.

unterschе D s. unten u. sein 1).

Unterschied s. Scheide.

unterschlächtig s. Schlag 2).

Unter-schleif, -schlupf s. Schlauf.

untertags D s. Tag.

unter-thun, -thänig s. thun.

Unterwalden s. Wald.

unterwegs s. wiegen.

Unthat, Unthätele D s. thun.

unthue D s. thun.

untseggen D, ndd. s. Sage.

unübertrefflich s. treffen.

unumwunden s. winden.

unveräußerlich s. aus.

unverbulgen D, ofries s. Balg.

unverdrossen s. *-drießen.

unverfroren s. frieren.

unverhohlen s. hehlen.

unverrichteter Sache s. recht.

unversehens s. sehen.

unverwandt s. winden.

unwirsch s. Wert 1).

Unz-e 1), **-iale** F, lt. s. Uni-

Unze 2) L, fz. *f* Jaguar, fz. once, wohl zu it. lonza, lt. u. g. lynx Luchs.

üppig s. übel.

Ur s. Auer-

ur- „aus", das Anfängliche, Ursprüngliche bezeichnend, daraus **er-** (ahd. ar-, ir-); ahd. ur u. got. us sind noch selbständige ppos.

Urach s. Auer-

urbán, -ität F, lt.: **urbán** „städtisch", -ánus zur urbs Stadt gehörig, dann = höflich (Ggs. bäuerisch roh); Eigenn. **Urban** „Gebildeter", im Benehmen Feiner"; **-ität** *f* Höflichkeit.

urbar s. -bar 1).

Urfehde s. Fehde.

Urgicht D s. Beichte.

Urhab D, **Urheber** s. heben.

Urin F, lt. *m*, Harn, -ina *f* (beachte den Genuswechsel), g. úron *n*, verw. orós Molke, wässeriger Teil der geronnenen Milch; **-ieren** harnen.

Urkunde s. können.

Urlaub, -er s. lieb.

Ursache s. Sache.

Urschlechten D s. Schlag 2).

Urspr-ing, -ung s. springen.

Urständ D s. stehen.

Urte D, oberd. *f* Wirtszeche.

Urt-eil, -el s. Teil.

Usance F, fz. s. usu-

Usel D *f* verglimmender Funke; verw. mit Ose? (s. d.).

Ustig D s. Tag.

usu-ell, -rpation, -rpieren, -s; Utensilien, Utilitarier, -tät F, lt.; zu usus *m* Gebrauch, Gewohnheit, uti gebrauchen, benützen, utilis brauchbar, nützlich: **Us-us** *m* Gewohnheit; fz. **-uell** gebräuchlich, üblich; fz. **-uce** *f* Gewohnheit, übliche Wechselfrist; **Ut-ensilien** *n* pl. (utensilis brauchbar im Haushalt, hiefür nötig) Gerätschaften; **-ilitarier** nur aufs Nützliche Bedacht Nehmender; **-ilität** *f* Nützlichkeit; **usurp-ieren** gewaltsam s. anmaßen, Besitz ergreifen, s. **-ation** *f* (usurpare aus usu rapere „durch Gebrauch — an s. raffen" od. wenn aus usum r. etwa = in Gebr. ziehen).

Utop-ia *f*, **-ien** F, g. *n* scherzh. Bildung, „Nicht-, Nirgend-heim", zu u(nicht)-tópos Ort; **-ie** Schwärmerei, Träumerei.

Utrecht s. jac-

utrecken D, ndd. s. Reck.

utrüden D, ndd. s. reuten.

Uz 1) s. SR. Kzf. u. Adel.

Uz 2) *m* Fopperei; **-en** foppen; ob = Uz 1) (Ulrich), cf. hänseln v. Hans, od. aus hebr. uz drängen, plagen?

V.

Vaccin=ation F, nlt. *f* (Kuh)pockenimpfung; **=ieren** impfen (vacca *f* Kuh).

Vadder D, ndd. ſ. Vater.

Vademekum F, lt. *n*, vade mecum „geh — mit mir", Begleit=, Taſchen=buch zu vádere, sup. vas-um „waten" (das verw.), ſchreiten, gehen; **E=vaſion** *f* Ent=weichung; **In=vaſion** *f* feind=licher Einfall.

vag, =abund, =ieren F, lt.: **vag** „umherſchweifend", unſtät, unbeſtimmt, vagus; **=ieren** umherſchwei=fen, unſtät ſein, vagári; **=abund** „Umherſchweifen=der", Landſtreicher; verb. **=abundieren.** — Zſ.: **extra=vag=ánt** „aus=ſchweifend", überſpannt, s. **=ánz** *f*.

vak=ant, =anz, =atur, =uum F, lt.: **vak=ánt** (part. zu vacári) frei, leer ſeiend, unbeſetzt; **=anz** *f* freie Zeit, Ferien; unbeſetzte Stelle; **=atur** *f* Stellenerledigung, Ruhezeit; **=uum** *n* „Leeres", leerer Raum.

väk(=en, =s) D, ndd. ſ. Fach, Nachtrag.

Valand ſ. Faland.

val=e, =et, =uta F, lt.: **val=e** leb wohl! **=ét** *n* (eig. valéte lebt wohl!) Lebewohl, Abſchied, zu valére kräftig, geſund ſein, vermögen, gelten, wert ſein; it. **=uta** *f* Wert, Münzfuß. — Zſ.: **in=valíd** „un=geſund", dienſtunfähig; **Äqui=val=ént** „gleich=wertig", s. n. Gleichwertiges, gleichwertiger Er=ſatz; **=énz** *f* Gleichheit des Wertes; **Re=kon=valesz=ént** wieder=geſund Werdender; **=énz** *f* Ge=neſung; **Baldrian** *m* Katzenkraut, mlt. valeriana sc. herba „Geſundheits"=kraut.

Vampir F, serb. *m* blutſaugendes Geſpenſt, ſolche Fledermausart.

Vanille F, sp. (lt.) *f* Pfl., sp. Dem. vainilla Schötchen, zu vaina Schote, v. lt. vagína *f* Schwertſcheide, Hülle.

Vaſáll F, fz., fz. -ssal, Lehnsmann, viell. kelt.

Vaſe F, fz. (lt.) *f*, fz. vase *m*, vulg.lt. -sum *n* = lt. vas *n* Gefäß.

Vater, =unſer: Vater verw. lt. pater, gr. patér; **Ge=vatter** *m* (geiſtlicher) „Mit=vater", Pate, ndd. **Vadder**, (Gev. zeigt wie D Vatter die alte Kürze des a); **Vater=unſer** *n* Gebet des Herrn, ben. nach dem Anfang (unſer als Attribut nach älterer Sitte nachgeſetzt, wie noch dichteriſch; die alte Wort=ſtellung blieb bei der Heiligkeit des Gebets; auch mag das lt. pater noster auf die Stellung Ein=fluß geübt haben); verw. **Vetter** ahd. fetiro „Vaters" Bruder, Oheim, jetzt in allgemeiner Bed. für gewiſſe Verwandte.

Vaudeville F, fz. *n* Luſtſpiel mit eingelegten Lie=dern, eig. vau de Vire (vau = val, lt. vallis Thal) Thal in der Normandie am Flüßchen Vire, wo Baſſelin im 14. Jahrh. ſeine Lieder ſang, die er ſo benannte; zu vallis auch **Veltlín** *n*, it. val Tellino Thal in Oberitalien; **Wallis** ein Schweizerkanton.

Vedette F, fz. ſ. Vigilie.

Veget=abilien, =arier, =ation, =ativ, =ieren F, lt.; veg-ére munter, lebhaft ſein, -étus lebhaft, -etáre in Bewegung ſetzen, beleben: **veget=ieren** ein Pflanzenleben führen; **=abilien** *n* pl. Pflanzen=ſtoffe, =ſpeiſen; **=ari(an)er** v. Vegetabilien Leben=der; **=ativ** z. Pflanzenleben, zur **=ation** *f*, Pflan=zenwuchs, gehörig.

Veh ſ. Fechten.

vehem=ent, =enz; Vehikel F, lt.: **vehem=ént,** véhe=mens, tis heftig, eig. „losfahrenden Gemütes", zu véhere, sup. vect-um, „be=wegen" (das verw.), in Bewegung ſetzen, führen; s. **=énz** *f*; **Vehikel** *n* -culum Fahrzeug, übertr. Hilfsmittel. — Zu Frequ. vexáre hin und her bewegen, plagen: **vex=ieren** foppen; **=ier=** in Zſ. z. B. Vexier=ſchloß = Schl., das ſ. nur mit ge=wiſſen geheimen Handgriffen öffnen läßt; ſonſt auch = auf Täuſchung u. Geduldsprobe be=rechnet. — Zſ.: **In=vektive** *f* „Hinein=, Los=fahren auf", heftiger Anfall mit Worten, Schmäh=rede; **kon=vex,** con-vexus „zuſammengeführt od. =geneigt", gewölbt (nach oben), gerundet. — Zu via aus vea u. weiter veha v. vehere, verw. das gl.bed. Weg: **via** (abl.) auf dem Weg über=, um die Richtung der Fahrt zu bez.; **tri=viál** gewöhnlich, abgedroſchen, eig. auf dem „Drei=weg" befindlich; tri-vium Drei=, od. Kreuz=weg bezeichnete im Mittelalter die dreifache Schul=wiſſenſchaft, gleichſam das Abc (Grammatik, Rhetorik, Dialektik). — fz. **Veſtibule** *n* Vor=hof, =halle, eig. Straßen=platz, ve-stibulum zu vea = via u. stabulum (Standort, Stall), alſo Zufahrt, dann Vorplatz.

Veigel D ſ. Veilchen.

Viel L, lt. ſ. Veilchen.

Veilchen L, lt. *n* Dem. zu älterem **Veil, Viole** *f*, lt. viola; fz. (Dem.form) **violett** veilchenblau. D **Veigel,** ſo in **Gelb=veigel** *m*, *n* (mit euphon.

g). — **Levkoie** *f* g. leukó-ion „weißes — Veilchen“ (ion = wíon verw. viola). — Zu iódes veilchenblau: **Jod** *n* chem. Element; **-o-form** *n* dem Chloroform entsprechende Jodverbindung.

Veitstanz *m* mit Krämpfen verbundene Krankheit, wobei der heilige Veit (Vitus) angerufen wurde.

Velin F, fz. (lt.) *n* pergamentähnl. Papier, vélin *m* v. lt. vitulina sc. charta „kälbernes — d. h. Kalbs-papier“.

Velleität F, nlt. *f* (kraftloses) Wollen, zu lt. velle (volo ich will) verw. mit gl.bed. wollen; zu voluntarius freiwillig, fz. -ontaire, daher **Volontär** Freiwilliger, ohne Gehalt Dienender. — Hieher lt. vultus *m* (cf. vult er will) „Willensausdruck im Gesicht; Gesichtsausdruck, Miene, wozu it. ri-volta „Kehren des Gesichts gegen etw.“, fz. **Revolte** *f* Empörung, Aufruhr; **-ieren** s. empören.

Velociped F, fz. s. Pedal.

Velours F, fz. *m* Samt, mit eingeschob. r aus lt. villosus zottig, haarig zu villus *m* Flocke, zottiges Haar, wozu auch e. **Velvet** *m* Plüsch.

Velten s. SR. Kzf.

Veltlin L, it. s. Vaudeville.

Velvet F, e. s. Velours.

ven-ire F, lt., sup. vent-um kommen (das verw., alt quëman, lt. eig. guen-ire; verw. g. baínein = ban-j-ein): **Ad-vént** *m* An-kunft; **-ventist** Anhänger einer Sekte, die s. auf Christi „Ankunft“ vorbereitet; fz. **e-ventu-ell** etwaig, möglicher Weise, zu lt. e-ventus „Ausgang“; **-alität** *f* möglicher, bes. schlimmster Fall; **inter-ven-ieren** „dazwischen-kommen“, -treten, s. einmischen, vermitteln, s. **-tion** *f*; **In-vent-ár-(ium)** *n*, pl. -ien Befund, Verzeichnis; **-úr** *f* Aufnahme des Warenlagers, Lagerbuch), zu invenire „auf etw. — kommen“, finden; zu convenire „zusammen-kommen“, -passen, s. passen: **kon-ven-ieren** passen, bequem (s. d. s. v. kommen) sein; **-iénz** *f* Schicklichkeit, Bequemlichkeit; **-t** *m* Zusammen-kunft, Versammlung; **Kofent** *m* Konvent-, Kloster-bier (wie es der „Konvent“ der Mönche trank); **Konven-tikel** *n*, Dem. zu Konvent, kleine, unbedeutende Zusammenkunft, heimliche Zus.-k., -ticulum; **-tion** *f* Übereinkunft, Vertrag; **-tional** vertragsmäßig; fz. **-tionell**, conventionnel, dem Übereinkommen, Brauch gemäß; **-tuale** *m* Klostergeistlicher; **Kontra-ven-ient** „Dagegen-kommender“, Übertreter einer Vertragsbedingung od. polizeilichen Verordnung; **-tion** *f* Übertretung; **-ieren** übertreten. — **Präven-ire** *n* „Zuvor-kommen“; **-tiv-** in Zs. zuvor-kommen sollend, Verhütungs-, Schutz-; fz. **Re-venue** *f* Einkommen, zu lt. re-venire zurück-kommen (vom Nutzen des Kapitals zum Besitzer); **Sub-vention** *f* Unterstützung, zu sub-venire „von unten hin- od. nach-kommen, zu Hilfe k.; fz. souvenir (subvenire sc. in mentem nachher noch in den Sinn kommen), se s. s. erinnern, daher **Souvenir** *n* Andenken, Erinnerungszeichen. — L **Abenteuer** *n* (in der Form Abend-teuer v. et.), mhd. âventiure, fz. aventure, nach mlt. adventura *f* Ereignis, ritterliches Wagnis, zu lt. ad-venire heran-kommen, mlt. auch = s. ereignen.

Venin D, ndd. (lt.) Gift; **-ig** giftig, aus gl.bed. lt. venenum (aus venes-num) „Schönheitsmittel“, zu venus, veneris Göttin der Schönheit, **Venus**.

Venu(e) s. Fenn.

venſen D, ofries. s. fing-

Ventil F, mlt. s. Wehe.

Veranda F, scr. *f* Sommerlaube am Haus, zu var bedecken.

veraüſle D s. ſelig 1).

Verbalinjurie F, lt. s. Jus.

verballhornen s. ballhornisieren.

verbannen s. Bann.

verbäſt D s. baſen.

verbauſtern D s. Bauſch.

verbeiern D s. beiern.

verbieſtern D, ndd. s. Biſter.

verblüffen s. blaff.

verbobbern D s. beben u. pfupfern.

verbolgen D, ofries. s. Balg.

verböllen D s. Ball 1).

verbrämen s. Brame.

verbrieſen s. Brief.

verbrieſeln D, ofries. s. breſt-

verbulgen D, ofries. s. Balg.

verbünden s. binden.

verbüren D s. -bar 1).

verbutten D s. -boß.

Verdacht s. denken.

verdammen s. da-

verdauen s. tauen.

verderben, Verderben s. derb.

verdonaire D s. thun.

Verdruß s. *-drießen.

verdutzt s. Dutz.

verdwas D, ndd. s. Kreuz.

vereckt s. Eck.

Verein, -baren s. ein 1).

verfähren D s. *-fahr.

verfänglich s. fangen.

verfieren D, ndd. s. *-fahr.

verfilzen s. Filter.

vérg-ere wohin ſ. neigen od. gerichtet ſein; **di-verg-ént** auseinander-gehend, -laufend; **-ieren** in verſchiedener Richtung laufen, verſchieden ſein; **-énz** *f* Richtungsverſchiedenheit, Meinungsverſchiedenheit; **kon-verg-ént** zuſammen-laufend, ſ. nähernd (v. 2 geraden Linien); s. **-énz** *f*; verb. **-ieren.**
vergackt D ſ. Geck.
vergaichen D ſ. gaukeln.
vergällen ſ. Galle 1).
vergalſtern D ſ. gellen.
vergattern ſ. Gatte.
vergeckt D ſ. Geck.
vergeſſen ſ. *-geſſen.
vergenden ſ. *-genden.
vergilben ſ. Galle 1).
vergnaupen D ſ. nafzen.
vergnügen ſ. *-nug.
vergonde, vergonne D ſ. gönnen.
vergratteln D ſ. grätſchen.
vergrellen D ndd. ſ. grell.
vergrendeln D ndd. ſ. Grendel.
vergräte D, ſchwäb. ſ. Rat.
Verhack ſ. Hacke.
Verhältnis ſ. Halt 2).
Verhängnis ſ. hangen.
verharſchen ſ. hart.
verhohnigeln D ſ. Hohn.
Verhör, -en ſ. hören.
verhunzen D ſ. Hund.
verjuck, -ern, -ſen D ſ. Jucks.
verkappt ſ. cap-
Verkehr, -en ſ. kehren 1).
verkirnen D ſ. Kern.
verklämen, -t D, ndd. ſ. Klamm.
verklömen, -t D, ndd. ſ. Klamm.
verknorzen D ſ. Knorren.
verknüllen D, ndd. ſ. Knollen.
verknuſ(t)en D, ndd. ſ. Knorren.
verkrümeln ſ. krauen.
verkruz D, ndd. ſ. Kreuz.
Verlaß ſ. laß.
Verlaub ſ. lieb.
verlech(n)en D ſ. leck.
verlēden D, ofries. ſ. leiden, Nachtrag.
verleiden ſ. Leid.
verletzen ſ. laß.
verlie-ren, -s ſ. los.
verlottern ſ. liederlich.
Verluſt ſ. los.
verluſtieren D ſ. Luſt.
Vermächtnis ſ. machen.
vermählen ſ. Mahl 2).
vermart D, ndd. ſ. Mär.
vermeintlich ſ. mahnen.
Vermillon F, fz. (g.) *n* Zinnober, Schminke, zu vermeil hochrot, aus Dem. vermiculus „Würmchen", Scharlachwürmchen (zu vermis Wurm, das verw.).
vermittel-n, -ſt ſ. Mitt-
vermöge, -n ſ. mögen.
vermut-en, -lich ſ. Mut.
vernēlen, vernülen D, ofries. ſ. Niete.
vernichten ſ. Wicht.
vernudeln D ſ. notteln.
Vernunft ſ. nehmen.
verörgeln D, ndd. ſ. Org-
verörtern D ſ. Ort.
verpichen ſ. Pech.
verplämpern L, ndd. ſ. plampen.
verpuffen ſ. Puff.
verquicken ſ. keck.
verrammeln ſ. Ramme.
Verrat, Verräter ſ. Rat.
verrecken ſ. Reck.
verrenken ſ. ringen.
verringern ſ. *-ring.
verroſten ſ. rot.
verröteln D ſ. rot.
verrotten ſ. röſten 2).
verrucht ſ. Rechen.
verrückt ſ. Ruck.
Vers L, lt. ſ. vert-
Verſand ſ. ſenden.
verſchalen ſ. Schale.
verſchandieren D ſ. Scham.
verſchanzen ſ. Schanze 1).
verſchieden ſ. Scheide.
verſchimpfieren ſ. Schimpf.
Verſchleiß ſ. ſchleißen.
verſchlinden D, ndd. ſ. Schlund.
verſchlingen ſ. ſchluchzen.
verſchmirzen D ſ. Schmerz.
verſchmitzt ſ. ſchmeißen.
verſchnupft ſ. ſchnauben.
verſchobben ſ. D ſchieben 2).
verſchollen ſ. Schall.
verſchränkt ſ. ſchräg.
verſchroben ſ. Schraube.
verſchwenden ſ. Schwindel.
verſchwiegen ſ. ſchweigen.
verſchwiſtert ſ. Schweſter.
verſehren ſ. ſehr.
verſeſſen ſ. ſitzen.
verſiegen ſ. ſeigen.
Verſifex F, lt. ſ. fac-
verſifizieren F, nlt. ſ. vert-
Verſion F, lt. ſ. vert-

versohlen s. Sohle.
versöhnen s. Sühne.
verspräche D s. sprechen.
Verstand, verständ=ig, =nis s. stehen.
verstrobelt D s. Straube.
verstümmeln s. Stummel.
vért-ere F, lt., sup. vers-um, „werden" (das verw.), wenden, kehren: **verte** Imperat. wende!, bes. früher ans Ende der Seite geschrieben od. gedruckt, um anzuzeigen, daß auch die nächste Seite zu beachten sei; **Vers** *m*, versus „Wendung", Reihe, Zeile; **=i=fizieren** „Verse=machen"; **=ion** *f* „Wendung", Fassung, Übersetzung; **vertebra=l** das Rückgrat betreffend; **=ten** pl. Wirbeltiere d. h. T. mit innerem Gerippe u. einem Rückgrat v. Wirbeln gebaut, zu vértebra *f* Gelenk, mittelst dessen s. die Glieder bewegen (vertere), Rückgrat. — Zs.: **ad=versativ** „zu — d. h. hier gegen etw. — gewendet", einen Gegensatz bildend; zu ad-vértere hinzu=wenden, wozu fz. avertir benachrichtigen, darauf aufmerksam machen (eig. die Aufmerksamkeit zu etw. wenden), **avertieren**, s. **=issement** *n*; **A=version** *f* „Ab=wendung", Abneigung; **=versum** *n* Abfindungssumme; **divers** „auseinander=gekehrt", verschieden; **=ion** *f* Wendung nach anderer Richtung, Ablenkung der Aufmerksamkeit; fz. **Di=vertissement** *n* „Abwendung", Abneigung, Zerstreuung, Ergetzung; **In=version** *f* „in od. an einem Ort wieder — Umwenden", Umwendung, Umkehrung, umgekehrte Wortfolge (t. t. gramm.); **kon** (= con- verstärkend) **=ver=tieren** „umwenden", umwandeln, s. **=sion** *f*; **=tit** *m* Neubekehrter, Übergetretener; **=sation** *f* (zu Frequ. versare s. oft hin u. her wenden) „Verkehren" an einem Ort, Umgang, Unterhaltung; **=sieren** s. unterhalten; **Kontro=verse** *f* „entgegengesetzte — Richtung", Streit, =frage; fz. **Re=vers** *m* „zurück=gewandte" —, Kehr=seite der Münze, Ggs. das französierte **Avers** Vorder=, Bildseite, zu lt. advertere s. o.; Verpflichtungsschein, Gegenschein; **=alien** pl., eig. Versicherungsscheine, die der Fürst ausstellt, Anerkennung bestehender Rechte v. seiten eines die Regierung antretenden Fürsten; **sub=versiv** „zu unterst — kehrend", zerstörend, umstürzend; **Trans=versale** *f* „hinüber=, hindurch= s. Wendende", quer durchschneidende Linie; fz. **Tra(= trans)=verse** *f* Querlinie, Quergang; **Uni=vers=um** *n* „Ganzes" (-sus „in Eins=gekehrt", in eine Einheit zus.gefaßt, ganz), Weltall; **=al** od. fz. **=ell** z. Ganzen gehörig, allgemein; **=alität** *f* Allgemeinheit, alles umfassende Geistes=richtung od. =bildung; **=ität** *f* „Gesamtheit", Hochschule für „alle" Wissenschaften. — **Prosa** *f* ungebundene Rede (Ggs. Poesie); **=isch** zur Pr. gehörig; **=iker, =ist** in Pr. Schreibender; lt. prosa sc. oratio „geradeaus schreitende" Rede, schlicht vor sich hingehende Rede, zu prosus = prorsus aus pro-versus „vor sich=, geradeaus=gekehrt — **Suzerän** *f* suzerain Oberlehens=herr; **=ität** *f* Oberlehensherrlichkeit, suz. eig. adj. oberlehensherrlich, aus fz. sus = susum (= sursum aus sub-versum „von unten aufwärts=gewendet").
vertätschen D s. Tatsche.
vertattert D s. zittern.
verte F, lt. s. vert-
verteidigen s. Ding.
vertebra=l, =ten F, lt. s. vert-
vertlehne, vertleine D s. leihen.
vertrackt D s. trecken.
vertraut s. trauen.
vertuckeln D s. Tuck.
vertüd(d)ern D, ndd. s. Tüder.
vertuschen s. =tuschen.
verübeln s. übel.
verunglimpfen s. glimpflich.
verunstalten s. stehen.
verwahrlosen s. wahren.
verwaisen s. Waise.
verwandt s. winden.
verwegen s. wiegen.
Verweis s. wissen.
verwellen D s. Wall 1).
verwerden D s. werden.
verwesen s. währen 1).
verwettert D s. Wetter.
verwichen s. Wechsel.
verwieten D, ndd. s. wissen.
verwimmern D s. Wimmer.
verwinden s. *=winnen.
verwirren s. wirr.
verwittern s. Wetter.
verwitwet s. Witwe.
verwogen s. wiegen.
verwöhnen s. wohnen.
verworg(s)en s. würgen.
verworren s. wirr.
verzeihen s. Zeichen.
verzetteln s. Zettel.
verzichten s. Zeichen.
verzüglich s. ziehen.
verzwatzeln D s. zwatzeln.
verzwickt s. Zweck.
Vesper F, lt. *f* Abend=zeit, =gottesdienst; D *n* = Abendbrot, wozu =n d. Abendbrot essen, lt. vespera *f* Abend.
Vestibüle F, fz. s. vehem=

Veterán F, lt. *m* alter Soldat, altbewährter Beamter; spottend = sitzengebliebener Schüler; **Vettel** *f* verächtlich, altes Weib, zu vetulus ältlich, Dem. zu vetus, veteris alt.
Vettel L, lt. ſ. Veteran.
Vetter ſ. Vater.
vexieren F, lt. ſ. vehem-
Vezier F, ar. ſ. Weſſir.
via F, lt. ſ. vehem-
Viadukt F, nlt. ſ. duc-
vibr-ieren F, lt., vibráre, ſchwingen, in ſchwingende Bewegung geraten; **-ation** *f* Schwingung; **-ionen** pl. Zittertierchen, Art Infuſorien.
vice versa, Vicomte F, lt. ſ. Vikar.
Vicognewolle F, fz. ſ. Wolle.
vid-ére F, lt., sup. vis-um, ſehen, verw. g. eid-on ich ſah, Stamm id = wid-; oida = woida weiß, dtsch. wiſſen (urſpr. = geſehen, wahrgenommen haben): **vid-imieren** (zu vidimus wir haben geſehen) durchſehen u. mit **Vidi**(t) *n* „ich habe (er hat) geſehen", Beglaubigung zur Beſtätigung u. Genehmigung unterzeichnen; **-imation** *f* Beglaubigung; **Viſ-ion** *f* Sehen, Erſcheinung; **-ionär** Geiſterſeher, Schwärmer; **-um** *n* „Geſehenes", Beglaubigung; **-orium** *n* im Buchdruck Blatthalter, eig. „Schauplatz"; fz. **visavis** gegenüber, als s. *n*, vis à vis eig. Geſicht zu Geſicht (lt. = visus ad visum); **Viſ-age** *f* Geſicht (mehr ſcherzhaft od. ſpöttiſch); **-ier** *n* Sehſpalte, Zielkorn; **-ieren** aufs Korn nehmen, eichen; beglaubigen. — Zu visitare, Frequ. zu vísere (das Frequ. zu videre iſt), wiederholt ſehen, beſichtigen, beſuchen: **viſit-ieren** beſichtigen; s. **-ation** *f*, **-ator** *m*; fz. **-e** *f* Beſuch. — Zſ. fz. **A-viſ** *m* = ad visum „Anſicht", Anzeige, Meldung; verb. **-ieren**; it. **-o** *m* (= fz. avis) Schnellfahrer z. Überbringen v. Botſchaften; **e-vid-ént** „heraus-ſcheinend", (zu einem e-videri heraus-geſehen werden od. -ſcheinen) erſichtlich, augenſcheinlich, s. **-énz** *f*; zu providere „vor-ſehen", ſorgen: **pro-videntiell** (nach fz. -tiel) v. der Vorſehung beſtimmt; **Proviſ-ion** *f* Fürſorge, Vorrat, Vorgewinn des Agenten; **-or** Verwalter einer Stelle; **-oriſch** vorläufig; **-orium** *n* vorläufige Einrichtung; **im-proviſ-ieren** (zu lt. ex im-proviso „aus dem Un-vorhergeſehenen", unverſehens) aus dem Stegreif dichten; **-ator** ſolcher Dichter; **re-vidieren** „wieder-ſehen", nachſehen, prüfen; **-viſor** Prüfer; **-viſion** *f* Prüfung; fz. **Re-vue** *f* Durchſicht, Heerſchau (eig. part. fem. zu re-voir = revidére). — fz. **Belle-vue**, it. **Bel-vedére** *n* „ſchöne Ausſicht", Ort mit ſolcher. — Zu g. id- „ſehen": **Id-ée** *f* Vor-, Urbild, nur in geiſtiger Anſchauung befindliches Ding, Vernunftbegriff; **-eál** in der Idee beſtehend, vorbildlich, überwirklich; als s. *n*; **-ealiſieren** dem Ideal, Ur-, Vor-bild entſprechend geſtalten, verſchönern; **-ól** *n* Abgott, eidolon „Geſtalt, Trug-, Götzen-bild"; **-yll** *n*, **-ylle** *f* Gemälde des einfachen Land- u. Hirten-lebens, Schäfer- od. Hirtengedicht, eidyllion eig. „Bildchen"; **-ylliſch** einfach, ländlich; dem im Idyll geſchilderten Leben entſprechend.
Vid-i(t), -imation, -imieren F, lt. ſ. vid-
viel ſ. voll.
Vielfraß L, nord. *m* wieſelartiges Raubtier, v. et. aus fjall-fress „Berg-bär".
vier, verw. lt. quattuor, kelt. petor, cf. got. fidwôr; **-en** zu 4 ſcharen, 4 eckig machen, dazu part. **ge-vier-t**, wie in **Geviert-meile** = Quadratm.; **Geviert** *n* Quadrat, Viereck, auch ein Maß; **Vier-ling** *m* 4. Teil eines Maßes; pl. **-e** gebildet wie Zwillinge u. in entſpr. Bed.
vierſchrötig ſ. Schrot.
viſ F, fz. (lt.) ſ. Vivarium.
Vigilie F, lt. *f* (Nacht)Wache; Vorabend eines hohen Feſtes; nächtliche Seelenmeſſe vor der Beerdigung, lt. -lia (zu vigil, verw. wach); fz. **Vedette** *f* Reiterwache, Doppelpoſten zu Pferd, wohl hieher, wenn aus it. veletta zu velare = lt. vigilare. — fz. réveil *m*, **Re-veille** *f* Weckruf, Morgenſignal, zu réveiller aus re-éveiller, dies v. e-vigilare.
Vignette F, fz. ſ. Wein.
Vigognewolle ſ. Wolle.
Vikár F, lt. Stellvertreter, -cárius ſtellvertretend, zu vic-is „Wech-ſel" (das verw.), Stelle, Platz, wozu **vize-** in Zſ. (vice, abl., „an Stelle von") ſtellvertretend; **vice versa** (abl.) (nach dem der Platz, die Rolle) umgekehrt (iſt); **Viz-tum** *m* vice-dom(inus) ſtellvertretender — Herr; Schirmherr eines mit weltlichen Gütern belehnten Kloſters; fz. **Vi-comte** *m* „Vize-graf".
Viktor, -ia F, lt. ſ. Weigand.
Viktualien F, lt. ſ. Vivarium.
vileinig D, ndd. ſ. Weiler.
Vill-a, -eggiatur F, lt. ſ. Weiler.
Vilmar ſ. Mär.
vindizieren F, lt. ſ. dic-
Viole, -tt F, fz. ſ. Veilchen.
Viol-a, -ine, -oncell F, it.: **Viol-a** *f* Altgeige; Dem. **-ine** *f* Diskantgeige; **-oncell(o)** *n* (ſpr. dſ) Knie-, kleine Baßgeige, Kzf. **Cello** *n*.
Virgel-e D, F, lt. *n* 1) Tüpfelein auf dem i; 2) Strichlein; 3) nichts bedeutendes Ding; **-er** Kleinigkeitskrämer, Pedant; **-ich** pedantiſch; lt. -gula Gertchen, kleine feine Linie, zu virga Rute.

virtu=ell; **=os(ität)**: **virtu=ell** fz. -el der Möglichkeit nach vorhanden; **=os**, it. -oso in einer Kunst Vorzügliches leistend; **=osität** *f* Kunstfertigkeit, zu lt. vir-tus *f* „Mannheit" (v. vir Mann, ad. wër, s. Welt), Tüchtigkeit, Tugend, Kraft, Wert.

virulént F, lt. giftig, eiterig, zu virus Gift.

Vis=age, **=avis**, **=ier**, **=ion**, **=itation**, **=ite**, **=itieren**, **=orium**, **=um** F, fz. (lt.) s. vid-

Vitr=ine, **=iol** F, nlt.: **Vitr=ine** *f* Glasfeuchtigkeit im Auge; **=iol** *m*, *n* Schwefelverbindung (halbdurchsichtig), zu vitrum *n* Glas.

Viv=arium, **=iſektion** F, lt.: **Viv=arium** *n* Behälter für „lebende" Tiere, Fischteich, daher L **Weiher** *m* zu vívere, sup. vict-um, leben (für guiguere, cf. dtsch. er=quicken); **=i=ſektion** „Sektion (s. d. s. v. sec-) lebender Tiere"; D Verstärkung Vivats=, z. B. =lump; cf. **vivat** er (sie, es) soll leben. — **Viktualien** *n* pl. Lebensmittel. — **Kon=vikt** *n* „Zusammen=leben", Ort dazu; oft D fz. **viſ** (lt. vivus lebendig) lebhaft; gewandt. — fz. **Bon=vivant** „gut Lebender", Lebemann. — Hieher viell. **Proviánt** *m* Mundvorrat, wenn zu it. vivanda Lebensmittel; od. zu lt. pro-videnda „Vorauszusehendes", im voraus zu Besorgendes?

vize= F, lt. s. Vikar.

Vizinal= F, lt. s. Weichbild.

Víztum L, lt. s. Vikar.

Vlies s, Flaus.

voc=áre F, lt., sup. vocat-um, rufen, vox, voc-is *f* Stimme: **Vok=abel** *f*, -cabulum „Benennung", einzelnes Wort; **=abulár(ium)**, pl. =ien, Wörterverzeichnis; **=ál** *m* (Selbst)lauter, zu -cális klangreich; **=ál=muſik** *f* Gesang; **=alisation** *f* Bezeichnung mit Vokalzeichen; Übung im Singen (mit bloßen Vokalen); **=ation** *f* Berufung; **=ativ(us)** *m*, sc. casus „Ruf"=Fall, t. t. gramm., scherzh. ein Schelm, Schlaukopf (über den man ausrufen, den man rufen u. erinnern muß). — Zs. **Advokát** *m* Rechts=beistand, =anwalt, eig. „Herbeigerufener", gl.bed. L **Vogt** (vocatus „Gerufener"); dazu **Voigt=land** „terra advocatorum" d. h. ein durch besondere Vögte verwaltetes Besitztum der dtschen Kaiser; **áqui=vok** „gleich=stimmig", 2deutig; **pro=vo=zieren** „heraus=rufen", =fordern; s. **=kation** *f*; **re=vozieren** (das Gesagte) „zurück=rufen", widerrufen.

Vogel *m* geflügeltes u. befiedertes Tier; **=frei** der Acht verfallen, eig. frei zu töten wie ein V.; Koll. **Ge=vögel** *n*; **Vogler** Vogelfänger; **Pech=vogel** Unglücksmensch.

vogelfrei s. Vogel.

Vogelſteller s. stehen.

Vogt; **Vok=abel**, **=abular**, **=al(iſation)**, **=ation**, **=ativ** L, lt. s. voc-

Voland s. Faland.

Vol=aut F, fz. (lt.) *m* loser, eig. „fliegender" Besatz; **=iere** *f* Vogelhaus, zu lt. voláre fliegen; **Haute=volee** *f* „hoher Flug", hoher Stand, die Vornehmen.

Volk *n*, ahd. folc Leute, Schar, Heerhaufe (das viell. Grdbed., cf. aber ndd. noch V. = Verwandte, Haus= u. Schiffsgenossen (Herrschaft u. Gesinde); v. pl. Völker: **Völker=ſchaft** *f* Gesamtheit eines Volkes; **be=völkern** mit „Volk", Leuten besetzen; Ggs. **ent=v.** der Bevölkerung berauben.

Volontär F, fz. s. Wahl.

voll: **voll** ahd. fol, verw. g. pol-ýs viel, lt. plenus voll; D **Volle** *f* = **Fülle**, wozu **vollen=d=s** gen. adv. mit unorgan. =s; **völlig** = voll u. früher auch = vollkommen; korpulent; **Völlerei** *f* übermäßiger schwelgerischer Genuß. — **füll=en** voll machen; **=ſel** *n*, womit etw. gefüllt wird. — Verw. **viel** ahd. filu; D **=e** *f* Vielheit, Menge.

vollenden s. Ende.

vollends s. voll.

Völl=erei, **=ig** s. voll.

vollkommen s. kommen.

Volontär s. Velleität.

Volt=e, **=igieren**; **Volu=men**, **=minös**, **=te** F, it. (lt.); zu lt. vólv-ere, sup. volut-um wälzen, rollen: **Vol=umen** *n* Schriftrolle, Band; Raum=inhalt, Umfang (eig. wohl Inhalt einer Schriftrolle od. Platz, den solche einnimmt); **=uminös** umfangreich; **=ute** *f* Schneckenverzierung (weil gerollt). — It. volta, **Volt=e** *f* „Drehung", rasche Wendung des Pferdes; fz. **=igieren** (zu it volta) Luftsprünge, Kunststücke am Seil od. Pferd machen. — **De=vol=ution** *f* „Ab=wälzung", Heimfall eines Erbgutes; **=vieren** „ab=wälzen", mlt. = ein Lehen übertragen, heimfallen u. transf. in Kraft des Heimfallrechts zusprechen; **E=volution** *f* „Heraus=rollung", Entwicklung, Entfaltung; **in=volvieren** „hinein=rollen", in s. schließen; **Kon=volút** *n* „Zusammen=gerolltes", Rolle, Bündel; **Re=volution** *f* „Zurück=wälzung", gewaltsamer Umsturz des Bestehenden; Bewegung eines kleineren Weltkörpers um einen größeren; e. **Re=volver** *m* „Zurück=dreh"pistole.

vonnöten s. Not.

vor, ahd. fora; verw. **für** cf. **für=baß** besser d. h. weiter=fort; D **füre** „vor=hin", hervor; **fürsche** (**fürsche**) „vor sich" (übrigens sich für 2. u. 3. Person), voran; vergl. auch D fürnehm, Fürstand = vornehm, =stand. — **vor=der** Kompar. zu vor; **Alt=vordern** pl. die „Alt=früheren" (ahd. fordoro früherer), cf. auch ahd. alt-fatar „Groß=vater"; **forder=n** eig. wohl zu erkennen geben, daß einer mit

etw. vorwärtskommen soll, verlangen; **fördern** vorwärts bringen (Ggs. hindern, s. d.). — **vor=ig** vorhergehend, früher; schwäb. adv. **vorich** für vorhin. — **vor=n** ahd. forna; **vor=her, =hin, =über,** zunächst räumlich = vor etw. anderem her, =hin, =über, dann zeitlich. — **fürder,** ahd. furdir, weiter nach vorne, weiter fort, ferner (hin), Kompar.bildung zu **fort** (das verw. mit vor); D **als=furt** „also=fort" = sogleich. — Verw. **Fürst** ahd. furisto, Superl. = Vorderster, holl. vorst; hübsch sagt Luther Holz=fürst = Forstmeister; **fürst=en** mit Fürstenrang bekleiden.

vorbucks D s. biegen.
vorder s. vor.
Vorfahr s. fahren.
vorhanden s. Hand.
vor=her, =hin s. vor.
vorich D s. vor.
Vörjahr D, ndd. s. Jahr, Nachtrag.
Vorkehrung s. kehren 1).
vörmall D, ndd. s. mall.
Vormund s. Mund 2).
vorn s. vor.
vornehm, =lich s. nehmen.
Vörpal D, ndd. s. pag-
Vorrang s. Ring.
Vorrat s. Rat.
Vorschub s. schieben.
Vorschuß s. schießen.
vorspiegeln s. spec-
Vorspuk D, ndd. s. Spuk.
Voß D, ndd. s. Fuchs.
vot=ieren F, fz. (lt.) abstimmen, s. Stimme abgeben; **=ant** Stimmender; **=iv=** in Zs. auf ein Gelübde bezüglich; **=um** *n* Stimme, Abstimmung, Gutachten, eig. „Gelobtes" (zu vovére, sup. vot-um geloben, später mit abgeschwächter Bed. abstimmen); **de=vot** „gelobt", einem zu eigen ergeben, mlt. gottergeben, fromm, jetzt bes. = unterwürfig.
Vröjahr D, ndd. s. Jahr, Nachtrag.
vulg=är, =ata, =o F, lt.; zu vulgus *n* gemeines Volk, großer Haufe; **vulg=är** gemein, alltäglich, niedrig; **=o** gemeinhin, gewöhnlich (eig. abl. v. vulgus „in, unter dem Volk"; **=ata** *f* „die allgemeine" (v. Papst anerkannte) latein. Bibelübersetzung; der herkömmliche Text.
Vulkán F, lt. *m* feuerspeiender Berg, -canus Gott des Feuers u. der Schmiede, dessen Werkstätte im Innern des feuerspeienden Ätna (als deren Esse) gedacht wurde.

W.

Wabe, =rlohe, =rn s. weben.
wach, =e, =en, =tmeister; Wächter: wach (Ggs. im Schlaf) munter, lebendig (verw. lt. vigil wachend), ndd. **wacht,** wozu **=en** in acht nehmen, hüten, warten; dafür mhd. wacher u. wacker, woher **wacker** (das noch D = wach) tüchtig, brav; **Wach=e, =t** *f* Wachen bes. auf dem Posten; **wachen** wach sein, daher übertr. aufmerksames Auge haben auf; **aufw.** wach werden, D auch **ver=w.; Wächter; Wachtmeister** „M. der Wacht" d. h. der die Wacht beaufsichtigende Unteroffizier. — R, fz. **Biwak** *n*, bivouac aus „Bei=wacht", militärische Feldwache. — Fakt. **wecken** „wachen machen", ahd. wecchen aus *wakjan. — Verw. **Wacholder** *m* Pfl., mhd. wachal-ter (-ter wohl = Baum) „lebendiger Baum", cf. auch die Benennung **Queckholder,** mhd. quëckol-ter. — **wachsen,** mhd. wah-sen von innen heraus durch vorhandenen Lebenstrieb größer werden; wo sein Wachstum haben; Koll. **Gewächs** *n*; **Mißwachs** *m* „schlimmes Wachstum"; **Wuchs** *m* Wachsen, Wachstum; Form u. Gestalt des gewachsenen Leibes; **=wüchsig** in Zs. z. B. **halb=w.** halb gewachsen, noch nicht ganz ausgewachsen; **natur=, ur=w.** „in natürlichem", in „Ur=wuchs", naturgemäß, natürlich, ungekünstelt. — Hieher auch **Har=wachs** *m*, *n* sehniges Ende der tierischen Muskel (woher Har=? viell. = Flachs, s. Haar; dann Harw. etwa = flachsartig od. flechtenartig Gewachsenes). — Ob hieher **Wucher** *m*, unredlicher (Geschäfts)gewinn, dann eig. Zuwachs?
Wacholder, wachsen s. wach.
Wachs 1) *n* Substanz der Bienenzellen; **=en** mit Wachs bestreichen; verw. **Wichse** *f* eig. „Wachsschmiere"; **=n** mit W. überziehen; stud. reichlich an Speise u. Trank auftragen lassen, eig. wohl wie Wichse (als Salbe) aufschmieren; stud. **Wichs** *m* „gewichste" d. h. geputzte mit allen studentischen Abzeichen versehene Kleidung; **gewichst** = geputzt.
=wachs 2), **wachsen** s. wach.
wacht, =en D, ndd. s. wach.

Wacke *f* großer nackt aus dem Boden hervorstehender Stein; besondere Steinart (quarzhaltig); D **-l-** u. **-r-stein.**

Wackelin (D), **wackeln** s. wiegen.

wacker s. wach-

Waddick D, ndd. *f* Molke, auch **Wei,** daher scherzh. mit Anlehnung an weih = wehe: in Wadd.- un Wei-dag sitten = tief im Unglück sitzen.

Wade *f*, mhd. wade *m*, wie D Waden *m*, Teil des Fußes zw. Knie u. Ferse; ursprüngl. Bed. wohl übh. Muskel.

Waffe *f*, mhd. waffen *n*, wie noch dichterisch **Waffen** *n*. — **Wappen** *n* (pp ndd.) Schildzeichen (Schild eine der Hauptwaffen); **waffnen** (für waffen-en) mit Waffen versehen, gl.bed. **wappnen** (aus wappen-en).

Wassel L, ndd. s. weben.

Wag D, ofries., **Wage** s. wiegen.

Wagehals s. Geiz.

wagen, Wagen, wägen s. wiegen.

wäger(le) D, schwäb.: **jo wäger(le)** ja wahrhaftig; **noi wäger** wahrlich nein, wohl zu ahd. weigaro viel, dann ist wäger als Verstärkungsform aufzufassen.

wag-erecht, -gon (F, e.), **-ner, -nis** s. wiegen.

Wahl, wählen: Wahl *f*, mhd. wal Kundgebung des Willens für od. gegen; **wählen** eine Wahl treffen, mhd. weln, ahd. wellen aus *waljan, zu idg. wel wünschen. — Verw. **wollen** (cf. lt. velle, s. auch Velleität). — **wohl** mhd. wol, cf. e. well, adv. zu gut, eig. „nach Wunsch", nach Belieben, möglicher Weise, irgend einmal (cf. „es zogen 3 Burschen wohl über den Rhein"); **-ig** sich wohl u. innig froh fühlend; **-an, -auf** (ellipt. = geh wohl voran, sei wohl auf); **-geboren** „gut" d. h. vornehm od. in hohem Stand geboren. — **Will-e** *m* Abstr. zu wollen; **-ig** bereit (mit seinem Willen); **Mut-wille** *m* Wille nach seinem Mut d. h. seiner Seelenstimmung u. Laune; od. = mutender d. h. wünschender Wille?

Wahn, wähnen 1): **Wahn** *m*, mhd. wân unbegründete Meinung, ahd. wân auch = Hoffnung, Meinung; **wähnen** meinen, vermuten (unbegründet); **Arg-wohn** *m*, mhd. arg-wân „arger Wahn", Verdacht.

***-wähnen** 2) in **er-w.** in Worten einer Sache gedenken, von ihr sprechen, cf. ahd. gi-wahinnen, gi-wah-t Erwähnung, Ruhm, verw. lt. voc-āre (s. voc-) rufen, g. óssa = vok-ja Stimme, épos „Gesagtes", Wort, = vekos.

Wahn-sinn, -witz s. wan-

wahr, -lich, -sagen; währle: wahr mhd. wâr, verw. lt. ver-us; **-lich** in Wahrheit; D **währle** od. verstärkt **währle währ; wahr-sagen** in anscheinend übernatürlicher Weise als „wahr" verkünden. — **be-währ-en** als wahr u. gut er-, beweisen. — **zwar** mhd. ze wâre „zu Wahrheit", in W., in der That. — **albern,** früher alber, mhd. al-waere „ganz-wahr", allzu offen, einfältig.

wahr-en, -nehmen: wahren, mhd. warn, zu war *f* Beobachtung, Aufmerksamkeit, daher in acht nehmen, hüten; **be-w.** schützen, behüten, erhalten; **ver-w.** durch Verschließen, Verbergen an sicherem Ort bewahren; **ge-w.** „ge-wahr" (be(ob)achtend) werden, achtsam werden; **Gewahr-sam** *n* „Aufsicht", Sicherheit, leichtes Gefängnis; **wahrnehmen** „Achtung nehmen", beachten; **ver-wahrlosen** unachtsam behandeln, zu ahd. wara-lôs acht-los. — **warnen** s. wahren machen; aufmerksam machen zur Vorsicht. — ndd. **wärschauen** warnen; zur rechten Zeit erinnern. — **warten** „auf einen od. nach einem aufmerksam schauen", auf der Hut sein, besorgen; **Wart, Wärtel, Wärter** Hüter, auch in Eigenn. wie z. B. **Holz-wart;** romanisiert **Wardein** = Wart; ebenso **Guardián** „Wächter", Vorsteher eines Mönchsklosters; **Grieß-wärtel** *m* Kampfrichter (Grieß = Kampfplatz für Turniere, eig. der mit Grieß = grobem Sand bestreute Platz); hieher Ortsn. wie **Wart-berg, -burg** = B., von wo aus man ausspähen kann; **Warte** *f* spähendes Ausschauen, Ort dazu; **ge-wärt-ig** acht habend, dienstbereit, zu mhd. ge-warten s. bereit halten, schauend beobachten, um zu einem Dienst bereit zu sein, daher **ge-warten** einer Sache gewärtig sein, sie erwarten (also verstärktes warten). Zu fz. garder (aus warten) hüten: **Gard-e** *f* „Warte", Wache, Leibwache; **Avant-, Arriere-garde** *f* Vor-, Nach-hut; **Garde du corps** eig. *f*, aber weil durch eine Art V. Et. Gardecorps, daher nach Anal. v. Corps auch *n*, „Garde des Körpers, Leibwache", Kerntruppe; **Gardist** Gardesoldat; **Sauve-garde** *f* Schutzwache, zu sauf, -ve unverletzt, lt. salvus (cf. salv-). — Zu fz. garnir (aus warnen) versehen, ausrüsten, gl.bed. **garn-ieren,** einfassen; **-itur** *f* Besatz, Einfassung, Soldatenkleidung; **-ison** *f* Besatzungsmannschaft; **Hotel garni** *n* möblierter Gasthof. — e. **Steward** Schiffskoch, aus stow-ward „Platz(wohnung)-wart", also Haus-wart, -meister.

währen 1) dauern, ahd. wërên; **-d** im Verlauf von, eig. part., cf. die frühere Wendung währendes Krieges als gen. abs. = als der Krieg währte; daraus leitete man ab während des

Krieges. — **lang-wier-ig** lang fortwährend. — Verw. mhd. wësen = sein, verweilen, ndd. **wesen, wäsen,** wozu part. **ge-wesen,** ndd. **weß-t**; part. praes. in **ab-, an-wesend** u. das ältere u. noch dichterische u. ndd. was = war; ferner: subst. Inf. **Wesen** *n* Sein, Bestand, Aufenthalt, Hauswesen, Art zu leben, Eigenschaft; **An-w.** *n* das „an" einem Ort festbefindliche Wesen, unbewegliches Eigentum od. Besitztum; **wesen-t-lich** „dem Wesen nach", wirklich, die Hauptbestandteile enthaltend, im Wesen der Dinge begründet; **ver-wesen** 1) ahd. fir-wësan zu nichte werden (verdas Vergehen bezeichnend), verderben; 2) ahd. fora-wësan „vor-wesen", vorstehen, verwalten. — md. **Born-gewäs** „Brunnen-gewese": in Thüringen war es ein Brunnenfest, wobei frühmorgens oder den Abend vorher der Brunnen bekränzt wurde (worin die Nachbarn abwechselten). — **nur** nicht mehr als, einzig u. allein, mhd. newaere „nicht-wäre" = es wäre nicht, wenn nicht = es w. denn, also = nichts als.

***-währen** 2) in **ge-währen,** mhd. ge-wërn, zugestehen, leisten, zahlen, Gewünschtes zukommen lassen (beachte hier betr. der Konstr. bei Luther Ps. 20, 6: der Herr gewähre dich aller deiner Bitte); einen gewähren lassen = ihn unbehindert thun, ihn machen lassen; **Währung** *f* gewährleisteter Münzwert; **Gewähr** *f* (Einstehen für etw. zur Sicherheit) leisten; **Gewähr-s-mann** der wofür einsteht. — Aus ahd. part. wërênto „Gewährleistender": fz. **Garánt** Bürge; **-ie** Bürgschaft; **-ieren** Gewähr leisten.

während s. währen 1).

wahrscheinlich s. Schein.

wai D s. weh.

Waid *m* Farbpflanze (könnte gerade so gut mit ei geschrieben sein), mhd. weit.

Waise, -l: Waise *f*, mhd. weise *m* elternloses Kind (über Schreibweise s. Waid; doch war hier für ai noch Verwechselung mit Weise maßgebend); **-l** *m* der nicht seinesgleichen habende Edelstein in der dtschen Kaiserkrone; **ver-waisen** zur Waise machen. — Verw. **Wit-we, Witt-ib** *f*, mhd. wit(e)we; auch **Wittfrau; Witwer** (sinniger Weise hat zunächst nur die Frau als gattenlose eine besondere Bezeichnung, weil es für sie auch schwerer ist); auch vereinzelt **Wittmann; ver-witwet** auch vom Mann (zeigt also wie Witwer die allgemeinere Bed. des Beraubtseins).

Wake D, ndd. *f* ins Eis gehauenes Loch zu Fischerei.

Wäl 1) D s. Wall 2).

Wal 2) *m*, **-fisch; -rat** *m*, *n* Fettmasse aus Walen (Et. v. -rat?); **-roß** *n*, so ben., weil die Stimme dem Wiehern ähnlich klingen soll.

Walachei s. welsch.

Walburg s. Walhalla.

Walch s. Twalch.

Wald *m*; Koll. **Ge-wälde** *n* Wald(ung); **Wäld-er, -ler** Bewohner eines Waldgebiets, bes. in Zs. wie z. B. Hinter-w.; **Nieder-wald** *m* W. v. niedrigen od. niedrig gehaltenen Bäumen, Ggs. **Hoch-w.** (mit hochstämmigem Holz). — Ortsn. wie **Unter-walden** (-w. hier dat. pl. zu dem unumgelauteten pl. Walde).

Waldburg s. bergen.

Waldemar s. Mär.

Wales F, e. s. welsch.

Walsisch s. Wal.

walgern D s. Wall 2).

Wal-halla *f* Halle der Erschlagenen, wohin die Kriegsjungfrauen die gefallenen Helden bringen; **-platz** *m* Kampf-pl. (cf. anord. valr Schlacht, Gemetzel); **-statt** *f* „Niederlage- od. Kampf-stätte", Schlachtfeld, zu mhd. wal, das schon allein = Kampfplatz; **-küre** *f*, aus der nordischen Mythologie entlehnt, anord. Val-kyrja göttliche Jungfrau, die unter den Gefallenen auf dem „Wal" = Schlachtfeld auswählt, „kürt"; ndd. **-rüter, -ridder** geisterhafter Reiter im Volksglauben, der s. nächtlicherweile fremden Rosses bedient. — Hieher viell. Eigenn. **Walburg** od. **-purgis** „Bergerin" der auf dem Wal Gefallenen; s. aber auch s. v. Berg.

Wales F, e. s. welsch.

walke-n, -r: walk-en ahd. walchan schlagen, prügeln, schlagend od. stampfend bearbeiten; **-er** des Tuchs; auch Eigenn. (wie auch **Welker**).

Walküre L, nord. s. Walhalla.

Wall 1) L? lt. *m* Verschanzung, Pfahlwerk; viell. nicht entlehnt, sondern verw. gl.bed. lt. vallum *n* zu vallus *m* Pfahl. — **Kon-vallation** *f* Umwallung, Verschanzung.

Wall 2), **-en: wallen** sprudeln; **Wall** *m*, D **Wäl,** Aufsprudeln; **Wal-m** *m* „Wallen", Wallung, Bogenbewegung; in schrägen Dachflächen aufsteigender Giebel; Fakt. D. **ver-wellen** z. B. Milch, „wallen machen"; **Weller** *m* walzenförmiges Stück Thon zum Formen v. Tabakspfeifen. — **Bein-well** *m*, *n* Pfl., einst zu Aufschlägen bei Beinbrüchen gebraucht, daher Name zu Well = Walze, Ründe (z. Wiederrundmachen d. h. Zusammenheilen der Knochen). — **Welle** *f*, das auch = walzenförmiger Gegenstand, z. B. auch für Reisigbündel; dazu **Well-holz** *n* walzenförmiges Holz, um etwas (z. B. Kuchenteig) platt zu walzen. — Verw. viell. **Wal-ze** *f*; **wal-zen**, urspr. intr., dann auch trans. mit einer Walze

bearbeiten u. glätten; Fakt. **wälzen** „walzen=", drehen machen; ndd. (jück) **weltern, wöltern** s. wälzen; **walz=en** auch von einem tanzenden Paare, sich um s. selbst drehen; daher **=er** *m* solcher Tanz. — **Ge=wölle** *n* (eig. Gewelle), was der Raubvogel täglich in der Frühe als unverdaulich aus dem Kropf speit, Haare, Federn u. s. w., eig. zunächst Brechmittel für den Falken, dann das Erbrochene, zu mhd. ge-wël „Zusammen=gewälztes", =gerolltes, dann = in solcher Form Erbrochenes. — D **walgern, wilgern** rollen, wälzen, durch **Walgerholz** (Rolle) platt machen z. B. Kuchenteig; mit Übergang des l in r: **Wargel=holz** (s. o. Wellholz); **wargeln**; in der Kindersprache **Wargele** *n* = Ei; **Wärgel** *m* schlecht zusammengedrückte Teigmasse, md. Scheltname für e. Kind. wie ä. z. B. Balg.

Wallach s. welsch.

wall=en, =fahr(t)en: wallen pilgern, ä. **wallfahren, =fahrten,** cf. wallaere Wanderer, Pilger. — Hieher viell. der Handwerksburschenausdruck **Walze** *f* Wanderschaft, wenn für wall-eze (=eze auch sonst D Endung); **=n** auf der W. sein.

Wallis s. Vaudeville.

Walm s. Wall.

Walnuß s. welsch.

Walplatz s. Walhalla.

Walpurgis s. bergen u. Walhalla.

Wal=rat, =roß s. Wal.

Wäl=ridder, =rüter D, ndd. s. Walhalla.

Walstatt s. Walhalla.

walt=en, =her: walten vorstehend Macht ausüben, sich sorgend annehmen; **An=walt** „an etw. — Waltender", die Rechtssache jemands Waltender; **Ge=walt** *f* Inbegriff der waltenden Macht. — **Walt=her** ahd. walt-hari „Heer=gewaltiger", Kzf. **Walz; Bert=hold,** umgestellt aus Ber(c)ht-old = Bercht- od. Brecht-walt „mit Glanz Waltender"; **Rein(h)old,** Ragan-walt od. Regin-walt „der im Rat od. nach Ratschluß „Gewaltige". — ndd. **swalterig** plappernd, mit viel Worten, zu **swaltern** „immer 's walte (Gott) beten", plappern.

Walz s. walten.

Walze 1), **=n, =r, wälzen** s. Wall 2).

Walze 2), **=n,** D s. wallen.

Wam=me, =pe, =s, =sen: Wam=me, =pe *f*, mhd. wamme, älter wambe Bauch, Schloß; D pl. **Wammen, Wampen** = Eingeweide der Tiere; **Wams** *n*, mhd. wambes Leibbekleidung D **Wammes; abwamsen** obentlich durchprügeln.

wampel D: es ist mir w. = nicht recht wohl.

wanbördig D, ndd. s. wan.

wan=ecks D verdreht; **=sauer** verdorben sauer (z. B. v. Wein); **=sich** schal, etw. sauer riechend (v. Wein); ndd. **=bördig** unehelich geboren, zu mhd. adj. wan mangelhaft, ermangelnd; dazu **Wahnsinn, =witz** *m* „mangelnder" S., W. — oberd. Ra. was lar (= leer) stat (= steht) wänt net v. einem nicht ganz voll werdenden Gefäß, daraus mißverständlich: weint nicht u. dann weiter schreit nicht; zu altem wanen nicht voll sein, abnehmen. — Bem. Mit wan = un= od. miß= sind im ndd. viele Wörter zus.gesetzt.

Wand, =el(n), ern s. winden.

Wang=e, =en, =wang: Wange, ahd. wange *n*, gew. im Dual gebr.; allmählich vergaß man Genus u. Numerus u. faßte das Wort als fem.; Grdbed. „(Gesichts)fläche"; Ortsn. **Wangen,** in Zs. **=wang(en)** = Ebene, Feld.

Wank, =el, =mut; =en s. Wink.

wann, =en s. wer.

wan=sauer, =sich s. wanecks.

Wanst *m* Schmerbauch, ahd. wanast.

Want, =e, =en L, ndd. s. wind 2).

Wanze *f* Kzf. für Wand=laus, mhd. want-lûs.

Wanzenbeere s. Beere.

Wapp=en, =neu L, ndd. s. Waffe.

wär D, ndd. s. wer.

Wardein L, rom. s. wahren.

Ware s. Wert.

Warf D, ndd. natürl. od. künstl. Erdhügel als Siedelstätte; Hofraum neben oder hinter dem Haus; **Werf=t** *f*, *n* Arbeitsplatz für Schiffsbau; Ortsn. **Antwerpen** „am Werft".

Warfel D, ndd. s. werben.

Wargel=e, =n, Wärgel D s. Wall 2).

warnen s. wahren.

wärschauen D, ndd. s. wahren.

Wärt D, ndd. s. Wort.

Wart=berg, =burg, =e, =en; Wärt=el, =er s. wahren. **=wärtig, =wärts** s. werden.

warum s. wer.

Warvel D, ndd. s. werben.

Warze s. Wurz.

was s. wer.

Wase D s. Base 1).

Wasen 1) D, ndd. *m* Faschine z. Einpflöcken vor den Wasserdamm gegen die Wellen.

Wasen 2) D, ndd. *m* Dunst, Dampf.

Wasen 3), **Wäse** s. Rasen.

wäsen D, ndd. s. währen 1).

Wat 1) s. wind 2).

Wat 2) D, ndd. s. wer.

Wate s. wind 2).

wat=en, =ſcheln, Watt: **waten** gehen, ſchreiten (beſ. im Waſſer, verw. gl.bed. lt. vádere, vadum *n* Furt; **wat=ſcheln** (= wat=ſeln?) ſchwankend gehen wie z. B. die Enten; oder onom? (cf. den Ton beim Watſcheln im Regenſchmutz); dazu dann als onom. **Ohr=watſche(l)** *f* Ohrfeige? — ndd. **Watt** *n* bei der Ebbe bloßgelegter Meeresgrund (wo man alſo durch„waten“ kann); **Weed** *f* (ndd. Form), D, ſchwäb. **Wedde** *f* Pferdeſchwemme, zu mhd. weten, Fakt, „waten machen“. — Hieher viell. D **quatteln,** wenn aus ge=watteln, ä. Dem. wie watſcheln u. v. ä. Bed; viell. hieher Hoſenquattle (ſ. Kot 1)) ein in den erſten Hoſen quattelnder Junge?

Watſack ſ. winden.

Watz ſ. wetzen.

Wau L, ndl. *m* Pfl. Reſeda, ndl. wouw.

weben, mhd. wëben; weben auch = hin u. her fahrend ſ. bewegen, cf. leben u. weben; Koll. **Ge=webe** *n*; D **webeln** Intenſ. u. Iter.; **Wiebel** *m* Käfer, eig. „Weber“ (wegen des Einſpinnens beim Verpuppen), D **wiebeln** wimmeln; ob hieher D Dem. **Wiebele** pl. ein Kleinbackwerk, etwa dann nach der Form benannt; **Spinnwebe** *n* = =gewebe. — **Wabe** *f* = „Gewebe“. — **Waffel** *f* aus ndd. Wafel, ben. nach Ähnl. mit der Honigwabe; dazu fz. gaufre *f* Honigwabe u. Waffel, woher **go=frieren** mit warmem Eiſen Figuren in den Zeug preſſen. — **wabern, webern** in Bewegung ſein, ſ. hin u. her bewegen; **Waber=lohe** *f* flackernde Lohe od. Flamme. — **Weibel** *m* Amtsdiener, Unterbeamter, zu mhd. weiben ſ. hin u. her bewegen; **Feld=weibel, =webel** „W. im Feld“, erſter Unteroffizier.

webern ſ. weben.

Wech=ſel *m*, verw. gl.bed. lt. vic-is, mhd. wëhſel; hieher **weichen** mhd. wîchen, verw. gl.bed. g. eikein = weik-ein; Grdbed. „Platz machen“, dem Druck nachgeben; **Weiche** (ei = i) *f* Vorrichtung z. Ausweichen; **ver=wichen** part. zu verweichen, vergehen, alſo vergangen; **weich** mhd. dto. einem Druck leicht nachgebend; **=en** weich machen; **=e** (ei = ei) *f* Weichſein, weiche Stelle, beſ. pl. =en = die weichen Teile zw. Rippen u. Lenden. — Hieher viell. **Woche** *f* (cf. ags. wice Wechſeldienſt), eig. wohl Zeitraum im „Wechſel“ v. je 7 Tagen; ein=, zwei= u. ſ. w. **=wöchig; wöchen=t=lich** jede W. geſchehend. — D, ndd. **Wiek** *f*, **In=wiek** *f* kleiner Meerbuſen, eig. „Zurücktreten des Landes“, cf. ofries. **Wieke** *f* Kanal.

Wechſelbalg ſ. Balg.

wecken ſ. wach.

Weck(en) *m* „keil“förmiges Gebäck, alſo der Form nach ben. (W. eig. = Keil).

Wedde D, ſchwäb. ſ. waten.

Wedel ſ. wehen.

weder ſ. wer.

Weed 1) D, ndd. ſ. waten.

Weed 2) D, ofries. (ebenſo e.) Unkraut; **=en** gäten; **=ſter** Gäterin.

Weel D, ndd. Spinnrad, e. wheel; **=dreier** Holzdrechsler.

Weſzge D ſ. Weſpe.

Weg, weg, =elagern, =en, =erich ſ. wiegen.

weglangs D, ndd., **Wegwarte** ſ. wiegen.

weh, mhd. wê, D **wai;** Subſt. **Weh** *n*; **Weſen** pl. krankhafter Schmerz; als adj. meiſt nur prädikativ; **wenig** mhd. wê-nec elend, beweinenswert, klein, ſchwach; D **weng,** Dem. **wengle** „weniglein“; **win=zig** (Dem.) „zu wenig, ganz wenig“. — Hieher wohl **weinen** eig. „wehklagen“ (alſo ä. Bildung wie etwa ächzen v. ach), jammern.

Wehe, =n: wehen ahd. wâjan verw. g. ſ. sg. áēmi für a-wē-mi; **Schnee=wehe** *f* zuſammengewehter Haufe Schn.; ndd. **Weier** „Weher“, Kornſochemaſchine mit Schüttelſieben; **=n** d. Korn mittels des W. reinigen. — **Wind** *m* aus einer part. Form we-nt „Wehender“, verw. lt. ventus, wozu mlt. ventile, **Ventil** *n* Windklappe, Luftklappe; **=ation** *f* Lufterneuerung durch Ventil; **=ator** *m* Vorrichtung dazu; **=ieren** Luft zuführen; dann übertr. von allen Seiten erwägen (eig. im Luftzug von der Spreu ſichten); **Wind=s=braut** *f* entw. Braut (junge Frau) des Windes (nach irgend einer mythol. Vorſtellung) od. = Windes Braus (nur wäre dann der Übergang des verſtändlichen Braus in Braut auffallend), vergl. auch: ein (Un)wetter braut ſ. zuſ.; Wind übertr. = leere Prahlerei, dazu **wind=ig, =beutel** *m* innen hohles Gebäck (Beutel wohl wegen der Form), dann lügneriſch prahlender Menſch; **=ei** *n* taubes, unbefruchtetes Ei; **=en** 1) es windet = geht ein Wind; 2) weidm. wittern (durch den Geruchſinn mittels des Windes). — **We=del** *m* Schweif, Büſchel z. „Wehen“ od. Hin= u. Herbewegen; **ſchweif=wedeln** wie ein Hund mit dem Schweif wedeln (um zu ſchmeicheln).

Wehr, =en: wehren ahd. werian (ob verw. mit wahren?); **Wehr** *f* 1) Verteidigung, daher **Gegen=, Not=w.**; hieher viell. **Hannover,** etwa aus hagano-were; od. aber = Hanno's were (= Beſitz)? 2) Befeſtigung, Schutzwaffe, daher **Bruſt=w.** über die Bruſt deckende W.; **Land=w.** das L. ſchirmende W.; **Wehr** *m* Flußdamm (um dem Waſſer zu „wehren“); zu altem Giwere der Stadtname **Jever; Ge=wehr** *n*, eig.

Koll., Waffen zur „Wehr", dann auf die einzelne Waffe übertr. — Hieher Eigenn. **Werner** aus wern-her „Wehr-herr", Schutzheld.

Wehtag D s. Tag.

Wei D, ndd. s. Waddick.

Weib *n*, mhd. wîp; in Zs. **-ig** in der Botanik z. B. ein-, zwei-w. = 1, 2 Stempel habend; **-isch** tadelnd = dem W. nach ihren Schwachheiten ähnlich, feig; **-lich** dem W. gemäß (lebend); **-ling** weibischer Mensch; D **-en** ein W. nehmen; **be-w.** mit einem W. versehen.

Weibel s. weben.

Weich-bild *n* Stadtgebiet, zu ahd. wîh, verw. lt. vicus Dorf, g. oikos = woikos Haus; **-bild** viell. zu **-bill** in Unbill, also etwa „Stadt-recht", dann erst Stadtgebiet, wo dieses Recht gilt, cf. mhd. wich-grâve Stadt-richter. — **Braunsch-weig** (verballhorntes Bruns-wîk, wie ehemals u. noch jetzt e. u. fz.) „Brunos (Herzogs v. Sachsen) Haus od. -Stadt"; **Schles-wig** „Wohnort an der Schlei." — ofries. **Wiek** *f* Stadtquartier, Abteilung einer Stadt. — Zu vicus: **Vizinal-** in Zs. die Nachbarschaft (vic-inus Dorfnachbar) betreffend.

weich, -e, -en s. Wechsel.

Weichsel-kirsche, -zopf: Weichsel-kirsche *f*, ahd. wîhsila; **-kirsche** ist verdeutlichender Zusatz. — Nicht hieher **Weichsel-zopf** *m* Haupthaarkrankheit, zopfartige Verfilzung der Haare, poln. Wort. — Auch Flußname **Weichsel** *f* nicht hieher, sondern wohl slav. = „Fluß".

Weidag D, ndd. s. Waddick.

Weide 1), **-rich: Weide** *f* (verw. lt. vitis Ranke, Rebe) Baum, mhd. wîde; ndd. **Willge** *f*, wozu **-n** weiden, aus Weidenholz; **Weide-rich** *m* anal. Bildung nach Wegerich u. s. w., Pfl., ben. wegen Ähnl. der Blätter; **Sahlweide** *f*, mhd. salhe; verw. lt. salix, ic-is *f* Weide, wozu **Salic-yl** *n* Bitterstoff aus der Rinde ausländischer Weiden; **-in** *n* Bitterstoff in der Weidenrinde; **Wiede** *f* als Band gedrehte Gerte; **Lang-w.** *f* den Wagen durchziehender Baum, der das hintere Gestell mit dem vorderen verbindet.

Weid-e 2), **-en, -fresser, -lich, -mann, -ner, -sack, -werk: Weid-e** *f* Futterplatz, mhd. weide Futter, Ort z. Weiden, Jagd, Fischerei; **-en** 1) intr. Futter suchen; 2) trans. auf die Weide führen; **aus-w.** die Eingeweide herausnehmen; **-lich** tüchtig wie ein „**Weid-mann**", Jäger (auch Fischer), „jagdgemäß", frisch, keck; D **-ner**, mhd. weidenaere Jäger; D **-fresser** der selbst das Eingeweide noch aus einem herausnehmen u. fressen möchte = habsüchtiger Wucherer, Nimmersatt; **-sack** *m* Jagdtasche, Magen des Wildes; **-werk** *n* Jagd(werk); **Ein-ge-weide** *n* Koll. (Ein- = In-) die innere Ansammlung der Speisen, die Körperteile dafür.

Weier, -n D, ndd. s. Wehe.

Weig-and, -ern: Weigand, Wigand (auch Eigenn.) Kämpfer, mhd. wîg-ant part. zu Wz. wig kämpfen, idg. Wz. wik stark, kühn sein, verw. lt. vincere, sup. vict-um siegen (Stamm vic-), wozu Eigenn. **Viktor** „Sieger"; **-ia** *f* „Sieg" u. als Eigenn. „Siegerin"; cf. auch Eigenn. wie Lud-wig (s. laut); **weigern** ahd. weigarôn s. widersetzen, zu ahd. weigar tollkühn, eig. wohl s. widersetzend; **Ge-weih** *n* Koll., mhd. ge-wige eig. „Waffe des Hochwilds".

Weihel D *m* Nonnenschleier, ob zu weihen od. lt. velum Hülle, Tuch? (dann richtiger Weiel).

weih-en, -nacht(en), -rauch, -wasser: weih-en mhd. wîhen heiligen, zu altem adj. wîho- heilig, wie noch in **Weih-nacht(en)**, das in der Form **-nachten** alter dat. pl., mhd. ze wîhen nahten „zu heiligen Nächten" (man zählte nach Nächten, cf. e. fortnight 14 Tage; auch ist gerade in Weihn. die Nacht das Bedeutungsvollere); **Weih-rauch** *m* „heiliger Rauch", ä. **Weih-wasser; ein-weihen** weihend einführen z. B. in ein Geheimnis, ein Amt; unter weihenden Feierlichkeiten zum 1. mal in Gebrauch nehmen, dann allgemein ersten Gebrauch v. etw. machen.

Weiher L, lt. s. Vivarium.

weil, -and, -chen, -e, -en: Weil-e *f*, mhd. wîle Zeit(punkt), Stunde; Dem. **-chen** *n*; **weil** ahd. dia wîla(acc. adverbialis) -unz „die Zeit — bis, unser altertümliches **die-weil**, solange als, urspr. also zeitlich, cf. das verw. e. while während; **-and** ahd. wîlon(t) eig. dat. pl. v. wîla, „zu Zeiten"; **bis-weilen** manchmal (wohl zu bis aus bi = bei u. ze zu od. az = lt. ad zu, cf. das ältere bei-weilen, u. jetziges zu-weilen); **Kurz-weil** *f* Unterhaltung z. Zeitkürzen, Zeitvertreib (noch ein Rest v. der attributiven Verwendung des adj. in unflektierter Form, wie noch dichterisch z. B. jung Roland); Ggs. **Lang-weile** *f*, **mittler-weile** eig. dat. sg. „in der Mitte der Zeit", unterdessen. — **weilen** eine Weile, Zeitlang an-, sich auf-halten, verstärkt **ver-w.**

Weiler L, mlt. (lt.) *m*, ahd. wîlâri, mlt. vilare *n* Dorf, zu lt. villa *f* Landgut, **Villa** Landhaus; cf. auch Ortsn. wie **Rott-weil** (rot wegen des roten Keupermergels); it. **Villeggiatur** *f* Landaufenthalt. — Zu fz. vilain (aus mlt. villanus

„bäurisch", dann moralisch gefaßt, niedrig, häßlich): ndd. **vileinig** boshaft, giftig (bes. v. weiblichen Personen).

Wein, -icht, -ig L, lt. (g.): **Wein** *m*, lt. vinum, g. oínos = woinos; **-icht, -ig** W. enthaltend, weinartig; **Braunt-wein** „(ge)brannter" Wein; **Wein-stein** *m* v. Wein s. aus Faß ansetzendes saures, wie „Stein" aussehendes Salz; **Win-zer,** mhd. win-zürl(e), viell. zu altem zëran abreißen, Weingärtner; gl.bed. D, schwäb. **Wingerter** zu **Win-gert** *m* „Wein-garten". — fz. **Vignette** *f* Verzierungsbildchen, eig. „Weinstöckchen", (also urspr. Weinrankenverzierung), Dem. zu vigne *f* = lt. vinea Weinstock.

weinen s. weh.

Wein(lese)monat s. Oft-

weiß, -brot, -en, -ling, -mehl: weiß, mhd. wîz; dazu wohl **Weizen** *m* Getreideart, mhd. weitze, Nbf. weize, daher D **Weißen,** wozu **Weiß-brot, -mehl** Weizen-br., **-m.**; **Buch-weizen** *m*, weil formähnl. den Bucheckern u. geschmackähnl. dem Weizen. — **Weiß-ling** *m* weißer Schmetterling; ebenso **Kohl-w.,** der seine Eier auf den Kohl legt; **weißen,** D **-nen** tünchen.

weis, -e, -el, -n; weisſagen; Weistum s. wissen.

Weiſe *f* Art, Beschaffenheit, mhd. wîse, viell. zum Stamm v. wissen; **-weiſe** als Suffix entnommen aus mhd. Wendungen wie regenes wîs in des Regens Weise", nach Art von od. wie R.

weit, mhd. wît; **weiten** weit machen; z. Kompar. weiter **er-weitern** weiter machen. — Nicht hieher **ander-weit,** adj. **-ig,** mhd. ander-weid „ander-mal", zu mhd. weide Fahrt, mit Zahlwörtern verbunden = mal. — Eigenn. **Weit-brecht** „der weithin Glänzende" (od. zu witu = „der im Wald Gl." ?).

Weitbrecht s. weit.

Weizen s. weiß.

welch s. Leiche.

Welf; Welp *m* Junges v. Tieren, ahd. hwëlf; dazu wohl Eigenn. **Welf(e)** „junger Hund".

welk eig. viell. feucht, dann mild, lau, der lebendigen Frische ermangelnd.

Welker s. walken.

Well-e, -er, -holz s. Wall 2).

Welp D s. Welf.

welſch, ahd. walh-isc keltisch, romanisch, walh Romane, aus dem kelt. Volksn. lt. Volcae; welsch ist Spottbezeichnung für fremdländisch, dem fremden Volk angehörig; ä. z. B. fz. bretonner „bretonisch reden" d. h. **welſcheln,** unverständlich reden; in Kärnten sagt man **windiſchen** „so reden wie die windischen Nachbarn"; in Schlesien **polatſchkern** „reden wie die Polen", dasj. in Sachsen **palätſchen.** — **kauder-welſch** unverständlich), eine Art Doppelbegriff, da D kaudern (s. d.) = unverständlich plappern; dazu viell. D K(a)nder *m* Truthahn, welscher Hahn; oder kaudern v. kudern = wie ein Kuder schreien? **rot-welſch** räuber-, gauner-deutsch, weil rothaarig als Zeichen v. Trug u. Bosheit gilt (cf. den alten Spruch: Hüte dich vor einem roten Walchen). — **Wal-nuß** *f* welsche (französ. od. italien.) N.; **Wallach** *m* eig. Volksn., dann, weil die Sache aus der **Walachei,** dem „Land der Welschen", stammt, verschnittener Hengst; cf. auch e. **Wales** „Land der Welschen" (der Kelten).

Wels *m* ein Flußfisch.

Welt, -all: Welt *f*, ahd. wër-alt, D, ndd. **Werelt** (cf. e. world), zu wër Mann, also eig. in kollektiver Bed. „Menschheit", dann Zeitalter; -alt zu got. alds Zeit, Alter; **-all** *n* das All d. h. alle Dinge, die Gesamtheit der Dinge der Welt. — Zu wër (verw. lt. vir s. virtuell): **Wer-geld** *n* G. für einen — getöteten Mann als Buße; **-wolf** *m* „Mann-w.", der in einen M. verwandelte W. od. in Wolfsgestalt umgehender M.

weltern D, ndd. s. Wall 2).

Wend-e, -ehals, -elſtein, -eltreppe, -en, -ung s. wind 2).

weng(le) D s. weh.

wenig s. weh.

wenn s. wer.

Wepſe D s. Wespe.

wer, mhd. wër für hwër, Fragepron., got. hwas, Stamm hwa-, idg. ko: ke, verw. lt. quo-, g. po- für ko- (z. B. pó-teros = ko-teros, wer v. beiden, Kompar.bildung); ntr. **was** 1) wäs, pron. interr. u. rel.; 2) wäs, pron. indef. = etwas; dazu ndd. **Wät** *n* Wappenseite einer Münze (Ggs. **Neat** „Niete, Nichtseite", Schriftseite); **we-der,** ahd. hwë-dar pron. verw. lt. uter = quo-teros (Kompar.), g. poteros; weder in Verbindung v. noch = ahd. ni-wëdar „keines v. beiden"; **en-t-weder,** mhd. ein-t-wëder, ahd. ein-de-wëder „eins v. beiden"; **wann,** mhd. wanne adv. zu hwa-; **von wannen** von wo(her); **wenn,** mhd. wenne u. wanne, urspr. = wann (wie dann urspr. = denn); **wo,** mhd. wâ, älter wâr, ndd. **wär,** lokatives adv. zu hwa-; **war-um** wohl zu wara wohin; zugleich beachte die Umstellung der ppos. — Über welch s. Leiche.

werb-en, -er, -ung: werben 1) intr. s. zur Erlangung um etw. bemühen; **Werbung** *f*; s. **bewerben** um; **er-w.** prägnant durch Werben etw. erlangen; **Erwerb** *m* Erwerben, Erworbenes;

2) transf. einen für einen Dienst gewinnen, wohl auch prägnant, wie das verstärkte er-werben; **Werber** der wirbt; ahd. wërban u. hwërfan drehend s. hin u. her bewegen; **Wirbel** *m* drehende Bewegung; Durcheinander v. Tönen in schneller Bewegung, daher Trommel-w.; **Kopf-w.** wo die Haare s. nach verschiedenen Seiten „drehen"; **Schwirbel,** das auch = Schwindel, **-ig** schwindelig; **-n** s. drehend hin u. her bewegen od. so bewegt werden; auch **schwirbeln,** wozu D **g'schwirbelt** voll (cf. s. v. spratzeln). — **Ge-werbe** *f* 1) Dreh-, Bewegungs-punkt, Scharnier; 2) Thätigkeit, Geschäft. — D **worben** (Ablautsform) herumstreuen, z. B. Heu. — ndd. **Warvel** hölzerner Drehriegel.

werden, verw. lt. vertere wenden, also werden eig. „s. drehen od. wenden"; D hübsch: **verwerden** durch längere Zeit od. Verwahrlosung schlecht werden. — **wärt-s,** mhd. wërt-es gen. adv. (wohin)gewendet, s. wendend; D **Aus-wärts** *m* Frühling; D **hinter-wart-s,** adj. **-ig** heimtückisch; **Gegen-wart** *f* „das gegen uns Gewandte", die gegen uns gew. Zeit; **-wärtig; wider-wärtig** (feindlich) „entgegen-gewendet od. -sich wendend", widerstrebend, feindlich. — **Wirtel** *m* Spindelring, eig. „s. Drehender"; in der Botanik = Quirl; hieher viell. (ben. wegen Formähnl.) **Württemberg** „Wirtel(ähnlicher)-berg", zunächst der Berg mit der Stammburg des württembergischen Fürstenhauses, dann das Land. — Hieher viell. **Wurst** *f* „Drehung", wenn für Wurt-st; oberd. Ra.: das ist mir W. = gleichgültig, „wursthaft"; **wursten, wursteln** Würste machen; wursteln D auch übertr. viel u. unnötig od. ungeschickt herumarbeiten in etw.

Werder *m* Flußinsel, auch **Wert, Wörth** (cf. Ortsn. **Donau-wörth, Kaisers-werth), Wurth;** ndd. **Wörde** Komplex hochgelegener Grundstücke, meist nahe einer Ansiedlung, zu Gärten benützt. — md., ndd. **Acht-wort** *f* Weiderecht, wohl zu ahd. ahta liegendes Gut, u. ndd. wurt u. wort *f* Grundstück, Garten, dann wohl = auf unangebautem Boden durch Umhegung errichtete Hofstätte, v. der das Weiderecht ausging.

Werelt D, ndd. s. Welt.

werfen; es wirft mich herum = die Sorgen werfen mich h. = quälen mich, also es beunruhigt mich; **ent-w.** eig. die Runenstäbchen auf ein Tuch auseinander-werfen z. Zweck des Losens; **Wurf** *m*; **Würf-el** *m*; verb. **-eln; worfeln** Intens. zu werfen; **Worf-, Wurf-schaufel** *f.*

Werft L, ndd. s. Warf.

Werg s. Werk.

Wer-geld, -wolf s. Welt.

Werk, -eln, -eltag: Werk *n*, was eig. auch **Werg** *n*, D **Alwerg** „Ab-werg", Abfall beim „Wirken" des Flachses od. Hanfes; verw. g. érg-on = werg-on; Werk auch Geschäft, Fabrik; Erzeugnis der Bienen an Wachs; **-el,** österr., Leierkasten, **-el-mann** Leierk.-mann. — Koll. **Ge-werk** *n* Gesamtheit der einerlei Werk Betreibenden od. Meister eines Gewerbes; **Fuhr-werk** *n* wagenähnl. Beförderungsmittel; D **-en** mit e. Fuhrw. fahren; **ver-fuhrwerken** übertr. verderben, schlimm machen (cf. auch s. v. fahren); **Hand-werk** *n* „Werk der Hand", übrigens viell. in der Bed. vermischt mit mhd. antwerk („Ent-werk") Maschine, Werkzeug; **Scharwerk** *n* Frondienst (zu Schar); v. **-en; Tage-werk** *n* W., das einer den Tag über fertig bringt, daher als Maß, wofür D **Tabrig, Tobrig, Tabert.** — **werk-eln** thätig sein, dazu **Werk(el)-tag** Arbeitstag. — **wirk-en** „ein Werk thun"; verarbeiten; Zeichnungen u. Formen weben, daher **-er** Weber; **-erei** Webergeschäft(sraum); **aus-w.** durch Hinwirken auf Erstrebtes es erlangen; **ein-w.** auf, früher anschaulicher (dem ein- entsprechend) in etw., bestimmend zu beeinflussen suchen; **ver-w.** durch Thun u. dadurch zugezogene Schuld sich einer Sache verlustig machen; aber auch z. B. Strafe verw., sie als verdient sich zuziehen; **wirk-lich** thatsächlich, D = augenblicklich, jetzig, als adv. jetzt; **-sam** kräftig wirkend.

Werle D s. Werre.

wërleien, Wërlüchten D, ndd. s. Wetter.

Werm-ut *m* bittere Pfl., ob zu warm, weil früher als ein den Leib wärmendes Mittel geltend, od. zu Wurm (cf. das bibl. Bild des Wurms als des „quälenden" Gewissens, woraus s. die Bezeichnung der „bitteren" Pfl. schon erklären ließe; od. Mittel gegen die Würmer)?

Werner s. Wehr.

Werre 1), D **Werle** *f* Maulwurfsgrille, zu mhd. wërren, ob zu wirren? (das Tier ist eines der schädlichsten Wurzelnager).

Werre 2), D kornart. Blutgeschwür im Augenlid.

Wert 1) *m* Kaufpreis, kostbare Ware, zu adj. **wert,** ahd. wërd einen Preis kostend, dann von hohem Preis, herrlich, vornehm, geltend, viell. part. zu wahren = anschauen, also „geschätzt". — **Würd-e** *f* „Wertsein" Abstr. zu wert, ahd. wirdî *f*; **-ern** Dmd. abschätzen, bewerten; adj. **-ig;** viell. hieher **un-wirsch** mhd. unwirs, wenn aus un-wirdesch „un-würdig", verächtlich, dann unwillig (cf. lt. in-dignus un-

würdig, empörend, indignari unwillig sein), zornig; dazu viell. D **ö-widdisch** u. gekürzt **widdisch** unwillig, launisch. — Viell. hieher **Ware** *f* = Wertsache.

Wert 2) s. Werder.

Wesen, -wesen(d, -tlich) s. währen 1).

Wespe F, lt. *f*, lt. vespa; dafür altgerm. Wort ahd. wefsa (viell. zu weben, weil das Nest der W. wabenartig gebaut), D **Wepse**, u. **Wefzge.**

Wessir od. **Vezir** F, ar. *m* türkischer Minister, ar. vesîr „Unterstützer", also etwa Helfer des Fürsten, Stütze des Thrones.

West, -en, -erwald, -falen: West *m* Westwind; **-en** *m* Himmelsgegend; **-er-** in Zs. v. Ortsn. z. B. **Wester-wald; West-fale** Bewohner des westlichen — Flachlandes; (Fale u. meist) ndd. **Fäling** in gemütlicher Stammes-Neckerei für Laie, Pfuscher („Schildbürger").

Weste L, fz. (lt.) *f*, fz. veste Jacke, lt. vestis Kleid; übrigens hat das Germ. einen verw. Stamm, cf. idg. wes bekleiden u. unten Gewähr; zu lt. **In-vestitúr** *f* „Ein-kleidung", Einsetzung in ein (geistliches) Amt; **Tra**(= lt. trans)-**vestie** *f* scherzhafte „Um-kleidung", Umgestaltung eines Gedichts, zu fz. tra-vestir „um- ver-kleiden", in ein komisches Gewand kleiden. — **Ge-währ** *n* zum Lohn gegebenes Grundstück, älter Gewere *f* „Einkleidung", Einsetzung in den Besitz eines Grundstücks, Besitz überhaupt, zu ahd. gi-werjan bekleiden, werjan kleiden, got. vasjan.

weswegen s. wiegen.

wett, -e, -en: wett abgezahlt; **-e** *f*, ahd. wetti *n* Pfand, Rechtsverbindlichkeit, später = Einsatz, Schadenersatz; verw. lt. vas, vad-is *m* Bürge; viell. auch zu got. vidan binden, wozu dann etwa auch D **Wetter** *n* gabelförmiges Verbindungsholz am Wagen od. Pflug; D **Ge-wett** *n* Gespann; **wetten** ins Joch spannen. — Hieher fz. **Gage** *f* Gehalt, fz. g. *m* Pfand, im pl. = Gehalt, zu agerm. wadjo-; **en-gagieren** „verpfänden", verbindlich machen, anwerben.

Wetter 1), **-leuchten, -leich(n)en, -n, -wendisch: Wetter** *n*; **-n** wie ein W. scheltend dreinfahren; **Un-wetter** *n* „Nicht-(gutes) Wetter", schlimmes W.; D **ver-wettert** bildl. = wie vom Wetter zerstört, abgeschlagen, ermattet. — Koll. (zur Bez. des Grausigen) **Ge-witter** *n*; **Witter-ung** *f* Stand des Wetters; weidm. die Dünste, die das Wild v. s. läßt; stark riechende Masse zur Anlockung der Tiere, daher **ver-wittern** das Jagdgerät damit bestreichen; Geruchsinn des Wildes; cf. mhd. witeren irgend welches Wetter sein; **wittern** durch den Geruch aufzuspüren [suchen; spürend wahrnehmen; **ver-wittern** durch Einfluß des Wetters aufgelöst werden, vergehen; die Morgenluft **wittert** ein **an** = die Witterung (s. o.) des Morgens weht einen an. — **Wetter-leuchten** *n*, wohl kaum umgedeutet aus mhd. wëterleich „Wetterspiel od. -tanz od. -sprung", also Wettererscheinung, Blitz, sondern eher wörtlich zu verstehen; cf. ndd. **Wēr-lüchten: Wēr** = Wetter u. wi(e)der, also kann W.lüchten auch als „Wi(e)der-leuchten" gefaßt werden, vergl. md. **Widderleuchten** Widerschein eines fernen Gewitters. ndd. ist d. Wort Leich ganz unbekannt; cf. auch ofries. **wēr-leien** „wetter-lohen" und **leien** („lohen") = blitzen; **wetterleuchten,** D **wetter-leich(n)en.** — **wetterwendisch** unbeständig s. hin u. her wendend wie die Wetterfahne.

Wetter 2) s. wett.

wetzen schärfen, zu ahd. hwaz scharf; cf. anord. hvatr scharf, schnell, mutig, männlich, daher D **Watz** *m* unverschnittenes, männliches Schwein.

Weymouthskiefer s. Kiefer 2).

Wichs, -e, -n s. Wachs.

Wicht, -el(männchen): Wicht *m* „Ding, Wesen", Person (cf. **Böse-w.**); Dämon, Kobold, Dem. **-el**(-männchen) *n* zwergartiger Geist; ofries. Wicht *n*, pl. **-er** Mädchen (u. zwar ohne verächtlichen Nebensinn), cf. dienen (Nachtrag) u. Marionette; **nicht** aus ahd. neo (= ni-ëo) -wiht „nicht jemals — ein Ding od. etwas"; die substantivische Kraft zeigt noch z. B.: hier ist seines Bleibens nicht (nicht hat hier wie ein Subst. den gen. bei sich); **mit nichten** keineswegs; **zunichte. — nichts,** D **nix** (cf. auch den Kinderreim: Du kriegst e Nixle em e Büchsle ond e goldigs Wart e Weile), **nex;** zu ahd. Negation ni wurde verstärkendes niht zugefügt; allmählich wurde die Negation ausgelassen u. niht galt als Verneinungspartikel; daraus wieder die Verstärkungsformel nihtes (gen. des Subst.) niht, wobei dann niht ausgelassen wurde; so entstand endlich „nichts"; **nicht-ig** „nichts seiend", ohne Bestand, wertlos; **ver-nichten** zunichte machen. — D **naut** aus n(= ni)-aut; **aut** = etwas aus iowiht irgend — ein Ding.

wichtig s. wiegen.

Wicke 1) L, lt. *f* Pfl., vicia.

Wicke 2) s. Wickel.

Wickel, -n: Wickel *m* Flachsmenge z. Abspinnen, das z. Abspinnen um den Spinnrocken Gewundene; etw. in ähnl. Weise Gewundenes; Wickel = Windel ist auch fem.; **-n** in Form eines W. bringen; **ent-wickeln** entwickeln, gleichsam den

Wickel lösen; **ver-w.** wickelnd verwirren. — Verw. **Wicke** u. **Wieche** *f* Docht od. „gedrehtes Garn" als Docht.

Widder *m* viell. urspr. = „Jährling" u. verw. lt. vítulus Kalb, das eig. = „Jährling" (Dem. zu vetus alt, Jahre bestehend, verw. mit g. étos = wétos *n* Jahr).

Widderleuchten D, md. s. Wetter.

widdisch D s. Wert 1).

wider, urspr. mit **wieder** identisch; beide = gegen u. = zurück od. noch einmal (jetzt wider = gegen, wieder = noch einmal); **an-widern** zuwider seiend; **zu-wider** (ä. Bildung wie zu-gegen) entgegen.

Widerpart s. Part-

Widersacher s. Sache.

widerspenstig s. Span 2).

Widerthon *m* Pfl., durch V aus mhd. widertân, wofür auch hier schon Formen wie -tât, -tôt.

widerwärtig s. werden.

widmen ausschließlich wofür bestimmen, als Gabe zueignen, mhd. widemen aus wideme Leibgeding, ahd. widamo Brautgabe, d. h. Gabe des Bräutigams für die Braut; dann Stiftung, Dotation, **Wittum** *n* umgedeutet nach Witwe, eig. Wide-tume zu widamo.

widrig s. wider.

Wiebel, -e, -n s. weben.

Wieche D s. Wickel.

Wiede s. Weide 1).

Wiede-hopf *m* Vogel, ahd. witu-hopfo „Holz-, Wald-hüpfer".

wieder s. wider.

wiefern s. fern.

Wieg-e, -eln, en: wiegen 1) wog, gewogen; mhd. wige, wac (pl. wâgen), gewëgen, idg. Wz. wegh s. fortbewegen, ziehen, fahren; tragen, bewegen, verw. lt. veh-ere führen (sup. vectum); wiegen intr. Gewicht haben; trans. auf der Wage die Schwere prüfen; 2) wiegen schwach: in der **Wiege,** dem Schaukelbett, schaukeln, daher **ge-wiegt** erzogen in, großgeworden, erfahren; **auf-w.** 1) intr. gewichtsvoll gegen anderes sein (daß dieses zur Höhe geschnellt wird); 2) trans. in der Wage zur Höhe schnellen machen; **über-w.** an Gewicht übertreffen; **Ge-wich-t** *n* (ch aus g); **-ig,** u. v. altem Wicht = Gewicht **wichtig** „Gewicht habend", das volle Gew. habend; bedeutend an Gewicht u. übertr. einfluß-, belangreich; L, ndd. **Wucht** *f* „Gewicht"; **-ig** durch schwere Kraft überwältigend wirkend; **-en** mit Wucht lasten; etw. Wuchtiges bewegen, mit dem Hebebaum in die Höhe heben. — Hieher wohl ahd. Intens. wigilôn bewegen, erregen u. dazu **auf-wiegeln** zur Erhebung gegen einen bringen, Ggs. das dazu neugebildete **ab-w.** die Aufregung dämpfen, davon abmahnen. — mhd. wëgen **wägen** (stark, im praeter. auch schwach), gl.bed. mit wiegen; **er-w.** nach Gewicht u. Gehalt prüfen u. so überlegen; part. **ge-wogen** zu Gunsten eines geneigt wie die Wagschale, wohlwollend, zugeneigt; **un-entwegt** im Geist nicht erschüttert, fest, zu mhd. ent-wëgen „heraus- od. aus einander-bewegen"; **ver-wegen,** alt **ver-wogen** frisch entschlossen, mit (über)kühnem Mut (eig. entw. zu mhd. ver-wëgen über-wiegen, übertreffen u. refl. sich frisch entschließen; od. ist verwogen, wer seine Kräfte falsch gewogen hat u. daher übergroße Kühnheit zeigt). — **Wage** *f* Vorrichtung zum Wägen; **Schnell-w.** W. z. schnellem Wägen; **wag(e)-recht** „rechte", gerade Linie bildend nach dem Wagebalken od. der Wasserwage; der Linie des Gesichtskreises gleich; **wagen** auf die Wage, aufs Spiel setzen, cf. mhd. wâge *f* auch = ungewisser Ausgang; s. **Wag-nis** *n.* — **Wag-en** *m* Mittel z. Fortbewegen od. Fahren, e. **Waggon** *m*; **Wagn-er** (= Wagen-er) „Wagenmacher", auch Eigenn.; cf. mhd. wagen s. bewegen, schwanken, wozu als Intens. od. Iter. **wackeln;** D **Wackelin** *f* Ente; **Woge** *f* „Bewegtes, Bewegung", mit Verdunkelung des a zu o aus pl. des mhd. wâc, ges; cf. ofries. **Wag** = Woge, Quelle z. Wasserschöpfen, u. Ortsn. wie **Hückes-wagen; wogen** wie od. auf Wogen s. bewegen. — **be-wegen** 1) stark, den Willen bestimmen, z. Entschluß bestimmen; 2) schwach, aus dem Zustand der Ruhe bringen; in eine Stimmung versetzen, bei der das Gefühl ergriffen ist, daher **bewegt** im Gefühl ergriffen, gerührt; zu 1) vergl. mhd. be-wëgen sich bewegen, eig. sich auf die Glückswage legen u. so wozu neigen; sich aufs Geratewohl entschließen; zu 2) vergl. mhd. Fakt. be-wegen, „be-wëgen machen", aus der Reihe bringen, antreiben. — **Weg** *m* Raum, auf dem hin s. etw. bewegt (cf. lt. via s. v. vehement); **Feld-weg-s** gen. der Maßbestimmung, wobei -wegs v. Feld abhängt; **ab-weg-s** ab vom — Weg (cf. ab); **unter-weg-s,** früher unterwegen (dat. pl.) „auf Wegen", auf der Reise; dann unterwegens u. endlich nach Anal. anderer Bildungen unterwegs, ndd. **weg-langs; weg-en** ppos. aus mhd. von-wëgen (wie noch älter nhd.), dat. pl. zu wëc, mit gen., in übertr. Bed. „auf Anlaß, mit Rücksicht"; **des-, wes-wegen** (wegen hier nachgestellt); adv. **weg** für en-wëc „in Weg, auf den Weg"; **hin-weg** hin auf den Weg; D **e-weg,** das aber viell. = „ab-weg", ab vom Weg (od. ist e nur Vorschlagsvokal); D

eine=weg „einen Weg“ (wie den andern), jedenfalls, dennoch, gleichwohl; **zu=weg** (D schwäb. **z'wege**) bringen = zu stand od. fertig br., eig. „zu Weg“ d. h. an Ort u. Stelle od. auf den rechten Weg, also in Bereitschaft, fertig; **Wegerich** *m* Pfl., „Weg=könig“; **Weg=warte** *f* Pfl., „die am W. Wartende“ (nach dem Volksglauben als verwandelte Jungfrau, die auf ihren Geliebten wartet); **wege=lagern** im Hinterhalt an einem Weg lagern, v. et. an Lager angelehnt, aus mhd. lâgen auflauern, nachstellen, verw. mit liegen, Lage.

Wiek 1), **=e** D, ndd. s. Wechsel.

Wiek 2) D, ofries. s. Weichbild.

Wieland s. Feind.

Wiem D, ndd. *f* 1) Lattengerüst unter d. Decke z. Aufhängen u. Trocknen od. z. Räuchern v. Fleischwaren (= Rauchfang); 2) Hühnerstange (auch Rick s. s. v. Reck).

Wiepe L, ndd. *f* wîp (Stroh)wisch.

Wier D, ofries. s. wirr.

Wiesbaum s. Baum.

Wiese *f* Grasland, mhd. wise; ndd. **Wische** *f* fruchtbare Niederungslandschaft an der Unterelbe.

Wiesensteig s. Wisent.

Wiesmahd D s. Mahd.

Wigand s. Weigand.

Wiking L, nord. *m* norman. Seeräuber des 9. u. 10. Jahrh.; entw. zu ndd. **Wick** kleiner Meerbusen, Bucht, also „Buchten=mann od. =plünderer“, od. wahrscheinlicher zu Wz. wig kämpfen (cf. Weigand), also „Sohn (-ing die Abstammung andeutend) des Kampfs, Krieger“.

wikken D, ndd. wahrsagen; **Wikk=wief** (=weib) *f* Wahrsagerin.

wild unangebaut, nicht zahm, unkultiviert, ausgelassen; **Wild** *n* „wildes“ Tier; **Hoch=wild** *n* zur hohen Jagd gehöriges Wild, bes. Rotwild; **=e** *f* Wildheit; wilde Gegend, **Wild=nis** *f*; **=eln, =enzen, wil(d)pern** Wildgeschmack haben; **=ern** 1) das Wesen des Wilden haben od. annehmen; daher **ver=w.** dauernd od. völlig wild werden; 2) auf Wild unberechtigt jagen; **=erer** *m*; **=ling** *m* Pfl., die durch Impfen veredelt w. kann, es aber noch nicht ist; wildes Tier; Mensch in natürlicher Ungebundenheit; **=bau** „Bau in der Wilde“; in **=fremd** scheint wild= einfache Begriffsverstärkung zu sein; **Wild=heuer** *m* der Heu macht (zunächst Gras mäht) an schroffen u. „wilden“ (nicht gehegten od. nicht bebauten) Felswänden. — ndd. Ra.: up't (od. in't) Wilde kommen = in Unordnung geraten, s. einem wüsten Lebenswandel ergeben.

Wildbret s. Braten.

Wildfang s. fangen.

wild, =fremd, =heuer s. wild.

wilgern D s. Wall 2).

Wilhelm s. hehlen.

Wille s. Wahl.

will=fahren, =fährig s. fahren.

willig s. Wahl.

Willkomm, =en s. kommen.

Willkür s. Kur 1).

wilpern D s. wild.

Wilpert D s. braten.

Wimel D s. Beere.

wimmeln in großer Zahl s. lebhaft durcheinander bewegen, Dem. zu mhd. wimmen s. regen.

Wimmer D *m* harte Stelle, Knorren; **ver=wimmern** körperlich herunterkommen, eig. „verhärtet werden“.

wimmern, onom., klägliche Laute v. s. geben.

Wimpel *m* Bandstreifen an der Mastspitze, mhd. = Haarbinde, ahd. wimpal Umschlagetuch.

Wimper s. Braue.

Wind 1), **=beutel, =sbraut** s. Wehe.

wind 2), **=e, =el(weich), =en** 1), **=schief, =ung: wind=en** kreis=, spiralförmig bewegen; s. winden machen; **wind u. weh** schmerzlich s. krümmend („windend“) u. weh, mhd. adj. wint = got. vind-s verdreht, verkehrt, cf. nord. vindr schief, krumm, eig. s. windend (cf. s. vor Schmerz winden); dazu **wind=schief** schief gezogen od. verzogen (schief ist appositionsartig zur Erklärung zugesetzt); **=isch** schief s. windend, verkehrt, übertr. D wankelmütig, launenhaft; **Wind=e** *f* Werkzeug z. Winden; 2) s. windende Blume; **=el** *f* Tuch z. Umwinden des Kindes; **=el=weich**; **=ung** *f* 1) Winden; 2) s. windende Richtung; 3) gewundene Linie od. Fläche; **un=um=wunden** ohne „Umwindungen“, Umschweife, frei u. offen. — Fakt. **wenden** „winden machen“, andere (entgegengesetzte) Richtung geben; part. **ge=wand=t** auf die Verhältnisse hin gewendet, ihnen angemessen, s. leicht bewegend u. helfend; s. **Wend=e** u. **Wend=ung** *f*; **=el=treppe** *f* s. wendende Tr.; **=el=stein** *m* steinerne Wendeltreppe; **Sonnenwende** *f* Ort, wo die S. s. wendet (an den „Wende“=kreisen); **Wende=hals** *m* eig. Windeh., ein Vogel, der den Hals winden u. drehen kann. Zs.: **ab=wenden** wendend entfernen; **=wendig** p. p. t., s. abwendend; **an=w.** Gebrauch machen von (eig. wendend an etw. heranbringen), ähnl. **auf=w.**; **be=wenden** völlig od. zu Ende wenden od. bringen, beruhen; **be=wand=t** auf etw. ganz hingewandt u. so auf etw. hinwirkend; irgend=

wie beschaffen; **=tuis** Beschaffenheit, Umstand; **ver=w.** (mit verstärkendem ver=) abwenden, z. B. das Auge; sich ver=w. für = s. bittend wenden an einen für einen andern, bittend für ihn eintreten; **ver=wand=t** eifrig hingewandt zu, in enger Beziehung stehend zu; **un=verwandt** „ohne s. abzuwenden", beständig; **not=wendig** geeignet die Not zu wenden, zu beseitigen, durchaus erforderlich. — **Wand** *f* „Wendung", Ort, wo s. etw. wendet, seitliche Raumbegrenzung; **An=wand(e)** *f* Ackergrenze, Rain, bildl. auf der A. = ganz am Ende; **aus=wendig** (für =wändig zu Wand od. zu wenden) „außerhalb der Wand befindlich", nach außen gewendet, aus dem Gedächtnis, Ggs. **in=w.**; ndd. pl. **Wanten** Seitentauwerk vom Mast nach den beiden Seiten hinunter; Fischereigerät für d. Schellfischfang. — **Ge=wand** *n* „Wendung", Umhüllung, Kleid, mischt s. mit dem davon verschiedenen mhd. wât *f* Kleidung, **Wat** *f*, wozu **Wat=sack** *m* „Sack für die Kleidung", Mantelsack; verw. wohl **Wate** *f* großes Zeugnetz; mhd. ge-waete neben gewant, das auch = Zeug, Kleiderstoff, daher **Gewand=haus** *n* = H. z. Verkauf v. Tuch u. s. w. an Jahrmärkten; ndd. **Want** Tuch, Laken; **=schnieder** Tuch=schneider; **=e** grober Wollhandschuh; **Gewand** u. **Gewann** *f* „Wenden", Strecke, die man ohne Umwenden pflügt, daher Ackermaß; Grenze quer aneinanderstoßender Äcker. — **Wand=el** *m* Wandeln, Gehen, Art des sittlichen Verhaltens; cf. auch die Formel **Handel u. Wandel**; cf. mhd. wandelen s. hin u. her wenden, von einem z. andern gehen; verwandeln, verändern, **wandeln**, wofür in der Bed. verändern meist **ver=wandeln.** — **wandern** gehen in ä. Bed.entw. wie wandeln; **be=wander=t** (be= verstärkend) viel gewandert u. gereist, erfahren (s. d.).

winden 2) s. Wehe.

Wind=hund *m*, **=spiel** *n*, mhd. wint allein in dieser Bed. Ob zu Wind (wegen der Schnelligkeit dieses Hundes)? =spiel wohl im eigentl. Sinn zu verstehen, = Jagdvergnügen mit Windhunden u. daraus erst aufs Tier selbst bezogen (cf. Federspiel s. v. Feder).

windischen D s. welsch.
Windmonat s. November.
Windsor F, e. s. Ufer.
Winfried s. frei.
Wingert, =er D s. Wein.

Wingolf L, anord. *m* Studentenverbindung, anord. Vingolf Haus der Göttinnen in Asgard, eig. „freundschaftliches — Wohngemach".

Wink, =el, =en: winken urspr. wohl = s. neigen s. (ein)biegen; D starkes part. gewunken; **Wink** *m* durch winkende Bewegung gegebenes Zeichen; **=el** *m* „Krümmung", Ecke. — **wank=en** zu mhd. wanc (noch in: ohne **Wank**) Unfestigkeit, Unbeständigkeit, eig. Neigung; D mit verstärkendem ge= **g'wäke** wankend einhergehen; **el=mut** *m* zu mhd. adj. wankel wankend, schwankend, unbeständig.

***=winnen** in **ge=winnen** durch Arbeit od. Sieg erlangen, zu ahd. winnan s. abarbeiten, streiten; ertragen; cf. ofries. **winnen** gewinnen, überwinden, dingen; **über=winden** ahd. ubar-win-t-an (t ist präsentisch; cf. z. B. stantan stehen) übertreffen, besiegen; Nbf. ubar-winnan; doch mischte s. überwinden in der Bed. mit winden = „windend" überwältigen; ä. **ver=winden** den Schmerz = völlig bis ans Ende — „winden", überwinden. — **wund** part. Bildung, eig. „abgearbeitet", leidend; **Wunde** *f*.

winseln mit schwachem Laut klagen, Dem. zu mhd. winsen jammern; ob zu weinen?

Winter *m*, german. Bezeichnung, die in den andern indogerman. Sprachen fehlt. Im Altgerman. hat W. auch die Bed. „Jahr"; daher wohl hieher ofries. **Twenter** *m* zusammengezogen = „Zwei Winter" d. h. 2jähriges Rind, Drenter s. drei; Enter s. 1) ein.
Wintermonat s. Januar.
Winzer s. Wein.
winzig s. weh.
Wipapp s. Wipfel.

Wipfel, Wipp=e, =eln, =en, =er, =wapp: Wipfel *m* Baumspitze, eig. „Schaukelndes", Wz. wip zittern, s. bewegen, schaukeln; L, ndd. **Wipp=e** *f* schnelle Bewegung, Schwung, Vorrichtung zum Auf= u. Niederschaukeln; **=en** schaukeln; Iter. **=eln;** zu betrügerischem Zweck auswiegen, wozu **=er** der so auswiegt (Münzen); Imperat. (ablautend) **wupp!** rasch, im Nu; **=dich** *m* „Schnaps", Schluck Branntwein, wohl zugleich angelehnt an slav. **Wutki** „Wässerchen", Branntwein; ndd. **Wippwapp** *n* Schaukeln auf der Wippe, was anderwärts D **Wipapp** *n*, das auch = Spiel mit Würfeln, wobei der Gewinnende das Geld u. s. w. gewinnt; auch **Bupapp; =en** so spielen; **=er** der so spielt; Krämer, der s. Waren ausspielen läßt; **=erei** *f* solches Würfelspiel; **=erles=zeug** *n* unnützes Zeug; zu diesen Wörtern wohl auch D **Buppaner,** Scheltwort, etwa Pfuscher, schlechte Waren feil Haltender. — Hieher viell. auch D **Wipfel** *m* in ä. Bed. wie Wipfel, wenn für wip-spel.
Wirbel, =n s. werben.

wirk=en, =lich, =sam ſ. Werk.

wirr, =en, =ig, =sal, =warr: wirr durcheinander; **=en,** meiſt **ver=w.** wirr durcheinanderſchlingen, verwickeln, in Verwirrung, Verlegenheit bringen; **Wirr=warr** *m*, ndd. **Kuddelmuddel** der Durcheinander; **=e** *f* (gew. im pl.); **=sal** *n* Verwirrung; D **=ig** irrſinnig; ahd. wërra Verwirrung, Streit, wozu span. Dem. **Guerilla** *f* kleiner Krieg, cf. it. guerra u. fz. guerre Krieg. — Hieher viell. ofries. **Wier** 1) Draht (wenn zu wirren, wie etwa Draht zu drehen); 2) Waſſerriemen, Seepflanze, ſo ben., weil fadenförmig (gewirrt).

Wirſing L, it. (lt.) *m* Krauskohl, D **Wirſching,** it. verza, lt. viridia pl. „Grünes" (Kraut) zu viridis grün.

Wirtel ſ. werden.

wiß D, ndd. ſ. wiſſen.

Wiſch, =en, =er: Wiſch *m* (Stroh)büſchel; **=en** mit W. reinigen; wie ein W. über etw. fahren, ſchnell ſ. fortmachen, cf. **ent=w.**; **=er** *m* „(Aus)=putzer", Verweis. — **Irr=wiſch** *m* Irrlicht (cf. Wiſch = Strohbund als Fackel).

Wiſche D, ndd. ſ. Wieſe.

Wiſent: Wieſent *m* (lt. **Biſon** *m*, wohl aus dem German.) büffelartiger Ochs; Ortsn. **Wieſenſteig** (v.et. an Wieſe angelehnt) „Steig, wo der Wiſent geht".

Wiſpel 1) D ſ. Wipfel.

Wiſpel 2) D, ndd. *m* ein Maß.

wiſpe=ln, =rn D liſpeln, flüſtern.

wiſſen, =tlich: wiſſen, mhd. wizzen, verw. lt. vidére ſehen, g. idein = widein ſehen; idg. Wz. wid finden, ſehen, erkennen; dah. wiſſen als Präteritopräſens eig. geſehen oder erkannt haben; ndd. **ahne=weten** „ohne=wiſſen" = ungeahnt; **=tlich** mit Wiſſen od. bewußter Abſicht — handelnd od. geſchehend, zu part. wiſſend; **Ge=wiſſen** *n*, Koll. „Geſamtwiſſen", =kenntnis, Mitwiſſenſchaft, inneres Bewußtſein, das in allen Menſchen wohnt, cf. das bed.gleiche lt. con-scientia („Zuſammen=, Mitwiſſen"); **=haft** mit einem G. behaftet, od. ein G. habend; **ge=wiß,** ndd. **wiß,** altes part. zu wizzen ſicher, feſt, zuverläſſig; **all=wiſſend** „alles w."; s. **Allwiſſenheit** *f* für Allwiſſend=heit; **bewußt** part. zu einem be=wiſſen (be= verſtärkend), geiſtig gegenwärtig habend, völlig wiſſend; **Wiſſen=ſchaft** *f* Inbegriff v. Kenntniſſen; Wiſſen, das einer beſitzt; Kenntnis, Kunde. — **weis, weiſe** ahd. wîs(i) „wiſſend", verſtändig; einem etw. weis machen = einen belehren (iron.); s. **=heit** *f*; **After=weisheit** *f* ſchlechte, Schein=w. (cf. aber); **Weiſel** *m* mhd. wisel Bienenkönigin, eig. „Anführer", zu **weiſen** mhd. wîsen „weiſe machen", zeigen, belehren; verſtärkt **be=w.**, wozu **Be=weis** *m*; **unter=w.** wie „unter" Schülern ſtehend unterrichten, lehren; **ver=w.** 1) ausweiſen aus einem Land, eig. falſch, irre weiſen, dann verſtoßen od. ver= verſtärkend = einem den Weg ganz aus dem Ort hinaus weiſen; 2) hinweiſen auf, eig. weg v. etw. auf andres hin; 3) vorwerfen, ndd. **verwieten,** dies zu mhd. (ver-)wîzen ſtrafen, cf. ahd. wizzi (wizzi) Strafe; **Verweis** *m* Tadel; eig. ſollte hier verweißen geſchrieben werden; germ. Wz. wit ſtrafen zu idg. Wz. wid ſehen u. daher 3) mit 1) u. 2) verwandt (cf. wegen Bed. lt. animad-vertere wahrnehmen, eig. den Geiſt auf etw. richten, dann die Fehler wahrnehmen u. ſie (od. den, der ſie begeht) ſtrafen); **Weis=tum** *n* „Weisheit", Verſtändigkeit; urkundliche Aufzeichnung u. Erklärung v. Rechtsgewohnheiten; **naſeweis** mit feiner Naſe alles „wiſſend" od. aufſpürend, urſpr. vom Spürhund geſagt; **weisſagen** (v.et. an ſagen angelehnt) zu mhd. wizzago Prophet, v. wizz- weiſe u. Ableitungsſilbe -ago, cf. germ. adj. wît-ag weiſe, verſtändig. — **Witz** *m*, ahd. wizzî *f* Einſicht, Verſtand; ndd. **Witt,** Ra.: geen Sinn of W. = völlig unverſtändig; **Aber=witz** *m* falſcher Witz, Wahn (cf. aber); **Vorwitz** *m*, älter **Für=witz** *m* vorſchnelle Neugier etw. kennen zu lernen (übrigens ahd. firi-wizzî, das viell. = „Ver=witz" d. h. verkehrter, ſchlimmer Witz); hieher viell. D **Wunderſitz u. Frägele** *m* einer, der alles wiſſen will, Neugieriger, Vorwitziger; W. viell. = Wunder=witz; Dem. **witzeln** ſchale Witze machen.

Witt D, ndd. ſ. wiſſen.

witter=n, ung ſ. Wetter.

Witt=frau, =mann, =ib ſ. Waiſe.

Wittum ſ. widmen.

Wittwe, =r ſ. Waiſe.

Witz, =eln, =ig ſ. wiſſen.

Wladimir ſ. Mär.

wo ſ. wer.

Woche, wöchentlich, =wöchig ſ. Wechſel.

Wocke D, ndd. *f* Bündel Flachs, aus wrocke, ahd. wrikan, wozu ndd. Schifferausdruck **wricken** ein Boot mit e. Ruder vom Stern aus mittels eigentüml. Ruderbewegung bewegen; cf. „Stoß" Akten (alſo Wocke eine Maßbezeichnung).

Wodan ſ. Wut.

wohl, =an, =auf, =geboren, =ig ſ. Wahl.

wohlhabend ſ. haben.

wohnen, =wöhnen ſ. Wonne.

wölb=en, mhd. welben bogenförmig runden, einen Raum mit bogenförm. Decke nach oben abschließen; s. w. gewölbt s. aufbauen od. erheben; **=ung** *f* Wölben, Gewölbtsein, gewölbter Bau, was auch Koll. **Ge=wölbe** *f*, das auch gewölbter Raum zu verschiedenen Zwecken.
Wolber D s. Beere.
Woldemar s. Mär.

Wolf *m* Grdbed. „Fortschlepper", Räuber, verw. lt. lupus u. g. lýkos beides für wl-; W. auch = Wundsein; Eigenn. **Wolf=gang** „Gang, Bewegung eines W." d. h. Held, dem ein W. (Tier des Wodan) als siegverkündendes Zeichen begegnet; **=olf** als Endung in Eigenn. = =wolf; doch mag es späterhin manchmal als bloße Nachsilbe verwendet worden sein; **Aist=ulf** = heistwolf „Streit=wolf".
wöl=beend, =en D, ndd. s. wühlen.
Wolfahrt s. fahren.
wol=feil, =fel D s. feil.
Wolfang s. Wolf.
Wolfram s. Rabe.
Wolfsölden s. Sölde.

Wolke *f*, ahd. wolcha, ob zu welk, dann etwa eig. „die Feuchte"? — **Gewölk** *n*; **wölken** voll Wolken od. trübe machen, auch bildl.; **be=w.** mit Wolken versehen od. bedecken.
Wolkenbrust D s. brest=

Wolle, D **Wülle** *f*, cf. got. wulla; fz. **Vic(g)ogne=**wolle aus span. vicuña Schafart aus Peru; **Krimmer=w.** eig. v. Lämmern der grauwolligen Schafe auf der Halbinsel Krim; adj. **wollen.**
wollen 1) s. Wolle.
wollen 2) s. Wahl.
Wollkarde s. Kardätsche.
Wolluſt s. Luſt.
wöltern D, ndd. s. Wall 2).

Wonne *f*, mhd. wunne Freude, Luſt, auch = Weideland, daher **Wonne=monat** *m* Weide=m. (Mai); wunne = Freude, ahd. wunna; w. = Weideland, ahd. winne Weide, zu winjan freſſen, weiden; es fielen also mhd. 2 verschiedene Wörter zuſammen. — idg. Wz. zu Wonne wen Gefallen finden, zufrieden sein, wozu auch **wohnen** „gern wo weilen"; **ge=wöhnen** mhd. ge-wenen zu altem wana gewohnt, ahd. adj. gi-won „gewohn", cf. **Ge=wohnheit** *f*; **ent=wöhnen** abgewöhnen; **ver=w.** schlecht gewöhnen. — **Wunſch** *m*, ahd. wun-sc mit Wonne erfüllender Ausdruck des freien Willens auf etw., das man haben möchte; **wünſchen; ver=w.** übles gegen einen wünschen, auch = fortwünschen.
worben D s. werben.

Wörde D, ndd. s. Werder.
worf=eln, =ſchaufel s. werfen.
Wort *n*, pl. **Wörter** (einzelne Wörter ohne besonderen Zuſ.hang); **Worte** (im Zuſ.hang ein. Satzes, einer Rede); verw. lt. verbum; D **wörteln** Worte mit einander wechseln; sich w. mit einem Wortſtreit haben; **Ant=wort** *f* das dem Wort eines andern entsprechende „Gegen=wort"; Antw. ahd. eig. pl. antwurti „Gegenworte", also Antw. eine Art. Koll., daher dann zu fem. sg. geworden.
Wört, Wärt D, ndd. *m* 1) Warze; 2) Enterich.
Wörth s. Werder.
wrack F, ndl. gebrechlich, ſtark beſchädigt, unbrauchbar; *n* Schiffstrümmer, urſpr. = Untaugliches, Ausſchuß, was auch **Brack** *n*; **=en** als untauglich aussondern, verwerfen.
wrangeln D, ndd. s. ringen.
wrant=en D, ndd. mürriſch, verdrießlich sein; **=erg** mürriſch, verdrießlich; **=er, =pott** Murrkopf, Knotterer.

wree(d) D, ndd. tüchtig, derb, roh; ahd. **wree=wat** gehörig (etwas).
wricken D, ndd. s. Wocke.
wringen D, ndd. s. ringen.
Wrungel D, md. s. ringen.
Wucher, Wuchs, =wüchſig s. wach.
Wucht, =ig s. wiegen.

wühl=en 1) durcheinander=rühren od. =werfen; 2) im Geheimen Unzufriedenheit zu säen ſuchen; **=er** im Verborgenen Unzufriedenheit Säender; D **wuhl=en** übertr. nach Geld u. Gewinn jagen; s. **=er**; ndd. **wölen** durch Anlage v. Gräben das Banland umackern; **wöl=beend** „wühl=beinig", O=beinig.

Wuhne D *f* ins Eis gehauenes Loch z. Fiſchen.
Wülle D s. Wolle.
wund, =e s. *=winnen.

Wunder *n* übernatürliches Ereignis; staunenerregendes, überirdiſche Macht bekundendes Geſchehnis; in Ra. wie „es nimmt mich W." wird W. faſt so viel wie Bewunderung; **=bar** in der Weiſe eines Wunders; **=lich** seltſam, sonderbar; **=n** 1) einen (u. zwar unperſönlich) = bei einem die Empfindung der Bewunderung erregen, ihn befremden; 2) meiſt refl. s. w. = staunen, Befremden empfinden; **be=w.** als W. betrachten; **ver=w.** verſtärktes wundern, u. wie dieſes gewöhnl. reflexiv.
Wunderſitz s. Witz.
Wunſch, wünſchen s. Wonne.
wupp, =dich D, ndd. s. Wipfel.
Würd=e, =ern, =ig s. wert.
Wurf, =ſchaufel, Würfel s. werfen.

würgen fast ersticken machen; wie erstickend schlucken, md. **worgen**; D auch verstärkt **ver=worg=(s=)en** in der Bed. ersticken.

Wurm *m*, ahd. auch = Schlange, Drache, cf. Lind=wurm *m*; **wurmen**, D auch **wurmsen**: 1) es wurmt mich = nagt an meinem Innern wie ein Gewürm, quält mich; 2) weidm. Würmer suchen, sie als Lockspeise nehmen.

Wurst s. werden.

Wurth s. Werder.

Württemberg s. werden.

Wurz, =el; Würz=e, =en: **Wurz** *f*; fränkisch: a Madli aus der Wurz „aus der Wurzel" = v. Grund aus, ein rechtes, braves Mädchen; **=el** *f*; mhd. wurz = Kraut, Pflanze, Wurzel; **Acker=wurz** *f* (=wurz zur Verdeutlichung) umgedeutet aus gr. ákoros *f* Kalmus; **Nies=wurz** *f* (die gepulverte Wurzel reizt zum Niesen). — **Würze** *f* scharfschmeckende Wurzel d. h. Kraut; Koll. **Gewürz** *n*; **würzen** mit Würze versehen. — Hieher viell. **Warze** (cf. auch Wōrt) *f* (als Fleischwurzel?), wenn nicht verw. mit gl.bed. lt. verrúca.

wusel=n D s. schnell bewegen, wimmeln (v. Insekten), s. geschäftig umthun; **=ig** sehr beweglich u. lebhaft; hieher wohl auch das Kinderwort für Gänslein: **Wusále** *n*.

Wust; wüst, =e: **Wust** *m* Verwüstung, Schutt, durcheinanderliegende Masse; **wüst** ahd. wuosti, verw. lt. vastus wüst, weit; **Wüste** *f* wüste Gegend.

Wut; wüt=en, =erich: **Wut** *f*; **wüten** in Wut sein u. handeln; **Wüte=rich** „Wut=herrscher" (übrigens mag =rich auch hier durch Analogie einfache Nachsilbe sein). — **Wodan**, anord. **Odin** „Wütender, Ungestümer, Gewaltiger"; **wütendes Heer** umged. aus Wodans Heer, D **Mudes=**, Mutes=, **Modes=heer** (M für W. wie z. B. D, md. u. schwäb. mir = wir).

Wutki F, slav. s. Wipfel.

Wutscherling D s. Schierling.

X.

Xylograph F, g. s. graph-

Y.

Yacht F, e. s. Jagd.

Yper s. Iper.

Z.

Zabern L, fz. s. Tabelle.

zach D, md. s. zäh.

Zacher D s. Zähre.

Zacken *m*, D auch **Zacke** *f* stark hervorstehende Spitze; ndd. **Tack(e)** Ast.

zackern D s. Acker.

zag furchtsam, feig; **=en** furchtsam sein; **=haft** für das ältere zag.

Zagel D s. Rübe.

zäh(e), ahd. zähi, nicht leicht nachgebend, s. lang hin ziehen lassend; nicht gern (Geld u. ä.) gebend; md. **zach**, ndd. **tach, täg, täj** (cf. ä. jach: jäh); **Täj=panse** „Zäh=wanst", der viel vertragen kann.

Zahl, =en; zählen: **Zahl** *f*, mhd. zal; **=en** aufzählend Geld hingeben; **zählen** ahd. zellan aus zeljan die Zahlenreihe hersagen, mit den Zahlen rechnen; das Wieviel v. etw. zählend bestimmen; **er=z.** Geschehenes aufzählend berichten; verw. **Zoll** *m* „Gezähltes", Abgabe; **Zöll=ner** Zolleinnehmer. — **Zaspel** *f* bestimmte Zahl v. Fäden, älter zalspille, Za=(l abgefallen) zu Zahl = bestimmte Menge Garns u. =spel zu Spill = Spindel. — ndd. **Tāl** Rede, Bericht, Nachricht; Ra.: Tal u. Teken („Zeichen") Kunde u. Lebenszeichen; **Tall** Zahl; **Tell** *m* „Zähl", Augenblick, Sekunde; **=en** zählen; **ver=tellen** erzählen; **Teilke** Geschichtchen, Märchen.

zahm, ziemen; zähmen „passend, geziemend machen", zahm machen; ofries. **Temmel, Temmling** junges 2jähriges Pferd, das gezähmt wird; **ziem=lich** „schicklich, angemessen". — **Zunft** *f* Schicklichkeit, eig. Geziemendes", Gesetzmäßiges, Regel, Genossenschaft mit bestimmten Regeln, (eig. Zum=f=t).

Zahn *m*, ahd. zan(d) part. „Essender", ndd. **Tann, Tande**, verw. lt. dens, tis = edens (édere essen);

g. o-dús, o-dóntos; die Zähne zeigen, blecken (wie ein Hund od. Wolf) = scharfen Eifer, Unwillen, Groll sehen lassen (cf. maulen). — Hieher viell. **Zander, Sander** *m* Fisch, dann hen. wegen seines scharfen Gebisses. — Zu lt. dens: **Dentist** *m* Zahnarzt.

Zähre *f*, eig. pl. zu mhd. zaher *m* Tropfen, daher noch D **Zacher** *m* Thräne; verw. lt. lacrima für dacr-, g. dákr-y.

Zander s. Zahn.

Zange *f* verw. g. dák-n-ein beißen, eig. also „Beißerin", daher auch **Beiß-, Kneif-zange.** — D **zanger** scharf; lebhaft, frisch.

zanger s. Zange.

zannen grinzen, weinen; **aus-z.** höhnisch auslachen.

Zapfen, -streich: Zapfen *m* Holzstück z. Einstecken in ein Faßloch, also ä. einem Spund; **-streich** *m*, ndd. **Tapp-to** („Zapfen-zu"), Trommelschlag als Zeichen der Heimkehr in die Kaserne, eig. Streich auf den Faßzapfen, zum Zeichen, daß jetzt — im Lager — nichts mehr vom Marketender geschenkt wird; D **zäpfen** trinken, eine Art Iterativform „immer wieder den Zapfen ziehen"; **anzapfen** übertr. um Geld angehen; ausforschen od. ausholen; mit Sticheleien angreifen, verdächtigen; Grdbed. v. Zapfen scheint „Spitze". — Verw. **Zopf** *m*; D **zöpfen** die Haare in Zöpfe flechten; ndd. **Topp** *m* Spitze des Mastes, Gipfel, (Haar)zopf, Büschel; **Topp-mast** *m* oberster Mastaufsatz; **Topp-segel** *n* das kleine S. daran; hiezu auch fz. toupet Haarwulst am Vorderkopf, woher **Toppé** *n* gekräuseltes Stirnhaar, auch rein fz. **Toupet;** hieher weiter **Zipfel** *m* spitzes Ende eines Tuches oder Kleids; übertr. dummer, ungeschickter Gesell, wohl zunächst nach D Z. = männliches Glied, od. wäre an die Zipfelmütze als „Schlafmütze" zu denken? — ndd. **tippen** mit einer Spitze rasch u. leicht berühren, zu **Tipp** *m* Punkt, Fleck, Spitze; Dem. **tiepeln** fingern, mit den Fingern spielen; **Tiepelstikk** *m* Holz- od. Metallstäbchen (Spielzeug).

zäpfen D s. Zapfen.

zappeln, Dem. Form, mit Händen, Füßen rasche kurze Bewegungen machen; **zippeln** trippelnd gehen; **Zipperlein** *n* Fußgicht.

Zar, -ewitsch, -ewna F, russ. s. Kaiser.

Zarge *f* Seiteneinfassung, anord. targa Schild, Schildrand; D **Sarg(e)** *f* an Kleidern; aus dtsch.-fz. targe, woher R **Tartsche** *f* Schild.

zart weich, sanft, schonend zu behandeln; **zärtlich** liebevoll; Dem. **ver-zärteln** liebkosend verwöhnen, zu mhd. zerten kosen.

Zasem D, **Zaser** *f* feine Faser, Fädchen; **zaser-ig; -n** in Fädchen s. ablösen.

Zaspel D s. Zahl.

Zäsur F, lt. s. caed-

zauen D sich beeilen, mhd. zouwen sich bereiten; **Ge-zau, -zän, -zäh, -zeug** *n* ein Werkzeug des Bergmanns.

Zaum s. ziehen.

Zaun *m*, mhd. zûn Gehege; verw. die latinisierte Endung -dunum als Endung gallischer Städtenamen, z. B. Lug-dunum; cf. altirisch dun Burg, e. town Stadt. — ndd. **Tun** (u lang) 1) Zaun; 2) Garten; **-tjen** gärtnern; **-tjer** Gärtner.

zauseln D s. zausen.

zaus-en, mhd. zûsen hin- u. herziehen od. -schütteln; Dem. **-eln;** hieher wohl auch Dem. **züsseln** rupfen, schütteln.

zaustern D, ndd. heftig schwatzen.

Zebaoth F, hebr. pl. zu zaba Heer, also Heerscharen, vollständig eig. Jahweh Elohim Zebaoth Herr, Gott der (himmlischen) Heerscharen.

Zeche *f* Ordnung, Reihenfolge, Vereinigung, Gesellschaft z. gemeinsamen Zwecken; verliehenes Feld z. Bergbau; Geldbeitrag z. gemeinsamem Essen u. Trinken, daher auch allgemein Wirtsrechnung; **-n** „veranstalten"; auf Wirtsrechnung trinken.

Zechine F, it. *f* ital. Münze, 7—8 ℳ; -echino aus lt. zecca Name des Münzhauses in Venedig; zecca selbst aus ar.-pers. sikkah Prägstock u. dann geprägtes Münzgeld.

Zecke *f* blutsaugendes Insekt, Holzbock; ndd. **Tike** Käfer, Insekt.

zedieren F, lt. s. ced-

zehn, -tel: zehn, ahd. zëh-an, verw. dec-em, g. dék-a; **-tel** *n* 10. Teil; **-ter** 10. Teil als Abgabe; **Jahr-zehn-t** od. **-d** zu mhd. zéhende der 10te; **-zig,** ahd. -zug, got. tigus „Zehner"; in dreißig ist der Aussprache wegen der weichere s-Laut eingetreten.

zehren, verstärkt **ver-z.** völlig z., mhd. zern „reißen", zerreißen, zerstören; **zerren** gewaltsam reißen, ahd. zerjan; hieher viell. D **zergen** u. **zerfen** necken, zanken; letzteres jedoch viell. zu ahd. zerben drehen (cf. Zirbel); ndd. **Darge (Targe), Derge (Terge)** *m* Art Angel, **dargen (targen)** mit der D. fangen, eig. anreizen, necken. — Hieher wohl auch **Zorn** *m*, eig. part. = Bildung (auf -no) etwa „Zerrissenheit" (des Gemüts); **zürnen** im Z. sein, Z. äußern. — ndd. **törnen** los-, auftrennen; zürnen; hemmen, zügeln (in dieser Bed. wohl zu anderem Stamm?)

Zeich=en, =nen: **Zeichen** *n*, mhd. dto. zu Wz. dig: dik zeigen, sagen, verw. lt. dicere sagen, g. deik-n-ýnai zeigen; **zeichnen** aus zeichen=en „mit Z. versehen"; **zeihen** mhd. zîhen aus sagen, beschuldigen; **ver=z.** (ver= negativ) Verschuldetes nicht anrechnen, eig. v. etw. nicht reden, nicht beschuldigen. — **Be=zich=t** *m* Beschuldigung; **=igen** durch Anlehnung an das ähnl. lautende züchtigen für bezichten; **In=zicht** *f* Beschuldigung; Ableitungen zu mhd. praeter. pl. wir zigen „ziehen" (v. zeihen); **ver=zichten** angelehnt ans vorige, zu mhd. ver-zîhen „verzeihen" d. h. ver-sagen, etw. aufgeben. — **zeigen** mhd. ebenso, Ableitung zu zeihen.

Zeidel=bär, =n: **Zeidel=bär** *n* kleiner dem Honig nachgehender Bär; **=n** aus Bienenstöcken Honig ausscheiden, mhd. zîdelen; **Zeidler** Bienenzüchter; **Zeidelweide** *f* (zu 2) Weide) Waldbezirk, in dem Bienenwirtschaft getrieben wird.

Zeidelbast s. Seidelbast.

zeidel=n, =weide, Zeidler s. Zeidelbär.

zeigen, zeihen s. Zeichen.

Zeiland *m*, mhd. zîlant Seidelbast.

Zeile *f*, mhd. zî-le gerade Linie, früher auch = Häuser=, Baumreihe; viell. verw. **Zeit** *f*, mhd. zî-t eig. wohl „festgesetzter, bestimmter Teil", od. aber zu idg. Wz. da(i) teilen, also eig. übh. „Teil", was dann viell. auch Grdbed. v. Zeile ist; **Ge=zeiten** pl. (ge= verstärkend), ndd. **Ti(de)**, die Zeiten der Ebbe u. Flut; **Hoch=zeit** *f* „hohe" d. h. freudige Zeit, Festlichkeit, (cf. ein „hohes" Fest); **Zeit=lose** *f* Pfl., weil nicht in der eigentlichen Blumenzeit blühend; **Zeit=ung** *f* Nachricht über eine Zeitbegebenheit, Tagblatt, das „Zeitung" bringt; ndd. pl. **Tiden.** — **zeit=ig** 1) veraltet = derzeitig, jetzig; 2) einer Zeit angehörend, z. B. neu=z.; 3) bes. in Zs. (recht=, früh=z.) der Zeit entsprechend, früh; dah. auch weiterhin. = reif, Ggs. un=z. = unreif, allzufrüh, nicht zur rechten Zeit, s. **Unzeit** = ungehörige Zeit; **zeitigen** reifen; 3) in d. Musik u Lautlehre in Zs. eine Zeitdauer habend, z. B. mittel=zeitig = zw. Länge u. Kürze schwebend; **zeit=lich** 1) der Zeit (Ggs. Ewigkeit), dem Irdischen angehörig, weltlich; 2) in Zs. als Ableitg. v. dem entsprechenden s., z. B. hochzeitlich. — alem. **Zit=li** *n* (Dem.) Taschenuhr. — Verw. wohl auch **Ziel** *n*, mhd. zi-l, cf. got. tils passend, tauglich.

Zeine *f* geflochtener Korb, zu ahd. zein *m*, wie noch D, Gerte; hieher wohl D **ei=zeisle** (i nasal) einlocken, einfangen, eig. v. Vogelfänger gebraucht, der Vögel mit der Gerte od. Leimrute fängt; **her=z.** herlocken.

zeisen D auseinanderzupfen.

Zeisig L, slav. *m* Vogel, cf. böhm. cišek.

Zeistich D s. Dienstag.

Zeit, =lose, =ung s. Zeile.

zelebr=ieren, ität F, lt.: **zelebr=ieren** feiern, celebrare; **=ität** *f* Feierlichkeit; berühmte Person; zu céleber, bris besucht, berühmt.

Zelge L, md. *f* eingefriedigtes Feld.

Zell, =e L, lt. s. Keller.

Zellerich L, fz. s. Sellerie.

zellul=ar, =öid, =ose F, nlt. s. Keller.

Zelót F, g. *m* Eiferer, zu zélos Eifer; dazu fz. **jalour** eifersüchtig (nach mlt. zelosus); **Jalousie** *f* „Eifersucht", Fensterladen mit beweglichen Brettern, Roll=laden (gleichsam eifersüchtig den Einblick hindernder Fensterschutz, cf. ä. Neidhämmele).

Zelt *n* zu germ. Wz. teld decken, ausspannen, cf. anord. tjald Vorhang, Teppich; **=e** *f* Fladen, Dem. **=chen** *n*.

Zelter *m* Pferd, das im sanften Schritt od. Paßgang, mhd. zëlt *m*, geht.

zeme D sammeln.

Zement F, lt. s. caed-

Zenakel F, lt. s. cen-

Zenith F, ar. *n* Scheitelpunkt am Himmel, höchster Stand der Sonne, ar. semt Weg, vollständig s. ur-râs Weg des Kopfes (r. Kopf) = Scheitelgegend.

zens=ieren, =ur, Zentenarfeier F, lt. s. cent-

Zentifolie F, lt. s. Foli=

Zentimeter F, lt. s. Meter.

Zentner F, lt. s. cent-

zentr=al(isation, =isieren), =ieren, =um F, lt. (g.): **Zentr=um** *n* Mittelpunkt, lt. centrum, g. kéntron *n* „Spitze", Stachel, Nagel (in der Scheibe); **=ál** das Z. betreffend; **=alisation** *f* Subst. zu **=alisieren** in einem Z. vereinigen, zusammenziehen; Ggs. **de=zentral=isieren, =isation** *f*; **zentr=ieren** ein Glas nach dem Mittelpunkt zu schleifen; **ex=zentrisch** „aus — dem Mittelpunkt abweichend", von der Bahn abweichend, überspannt; **kon=zentr=isch** mit gemeinsamem (conzusammen) Zentrum; **=ation** *f* Hindrängen nach dem Zentrum, Gruppierung um dasselbe; verb. **=ieren.**

zer= Grdbed. „auseinander", also im allgem. Trennung bezeichnend.

zerebral F, lt. s. Hirn.

Zeremón=ie F, lt. *f*, ceremonia Feierlichkeit, Gebrauch in der Kirche u. dem Hofleben; **=iell** feierlich, förmlich, als s. *n* Inbegriff u. Ordnung feierlicher Gebräuche; **=iös** voll Feierlichkeit, übertrieben förmlich.

zer=fen, =gen s. zehren.
zerknüllen D, ndd. s. Knollen.
zermalmen s. mahlen.
zern=ieren, =ierung F, fz. s. circ-
zerren s. zehren.
zerschellen s. Schall.
Zertifikat F, fz. s. fac-
zertrümmern s. Trumm.
Zession F, lt. s. ced-
zeter Interjektion der Klage od. Hilfsruf, in zeter schreien, Zeter=geschrei, =mordio; **zetern** zeter schreien; sollte z. urspr. Schlachtruf gewesen sein u. zu Ziu gehören?
Zettel 1) L, lt. (g.) s. Scheide.
Zettel 2), **=n**: **Zettel** *m*, mhd. zettel Aufzug des Gewebes, zu mhd. zetten, D **zetten** zerstreuen, ausbreiten, daher **an=zetteln** die Zettel anknüpfen, übertr. einleitend anstiften; **ver=z.** verstreuen u. so verlieren. — Hieher viell. **Zotte** *f* wolliger Bündel, ebenso **=l** *f*; **=ln** „zottig niederhängen", übertr. schlendern, schlaff u. gemächlich gehen.
zetten D s. Zettel 2).
Zeug, =e, =en, =haus, =nis s. ziehen.
Zeugma F, g. s. Joch.
Zibébe F, ar. *f* große Rosine, ar. zabib gedörrte Traube.
Zieche L, g. s. Thema.
Zieser D *n* (auch als Scheltwort gebr.) Federvieh, **Un=ge=zieser** *n* (Koll.) schlimmes Gez., eig. „Nichtgez.", lästiges, kleines Getier; ahd. zëbar Opfertier, also Ungez. eig. unreines, z. Opfern ungeeignetes Tier; übrigens ist wohl z. urspr. Groß=Vieh, also Ungez. zugleich das kleine Getier.
Ziegel L, lt. s. teg-
Zieger D, schweiz. *m* der nach der ersten Käsebereitung neue käsige Niederschlag, aus dem der Ziegerkäse bereitet wird; mhd. ziger.
ziehen mhd. dto., ahd. ziohan, got. tiuhan, verw. gl.bed. lt. dúc-ere; ziehen u. verstärkt **er=z.** „durch Ziehen in bestimmter Richtung bewegen", übertr. großziehen, u. erziehen bes. = in geistiger u. sittlicher Hinsicht nach bestimmten Grundsätzen ausbilden; **auf=z.** zum besten haben (ob eig. auf die lange Bank ziehen, hinhalten, vertrösten?); sich einer Sache **unter=z.** gleichsam s. unter sie hinunterziehen u. so sie auf s. nehmen; **ver=z.** 1) schlecht z.; 2) zögern (ver= verstärkend); **verzüglich** zögernd; **un=verzüglich** ohne Zögern. — Zu mhd. -zoge (in Zs.) Führer, Leiter: **Herzog** der vor dem Heer herzieht od. das Heer hinter s. herzieht, Heerführer; **Zög=ling** *m*, Dem. „junger Schüler", eig. Schüler des -zoge; **zögern** Intens. od. Iterat. zu mhd. zogen hinziehen, auf=, hin=halten; D Intens. **zocken** stark u. rasch ziehen, pulsartig schlagen (z. B. v. einem Geschwür); ndd. **tokken** zupfen; **off=t.** ab=locken; **an=t.** an=locken; **Tokk=lamm** (od. Tucker) „Ziehlamm", das man als Liebling aufzieht, Kosename für Schäfchen, Lämmchen. — **Zug** *m* Ziehen in bestimmter Richtung; Gesamtheit Ziehender; Gesamtheit nachgezogener Wagen; in 1 Linie s. Hinziehendes; solche Linie, die dann auch individuelle Eigentümlichkeit zeigen kann, daher z. B. Namenszug; Zug in der Handschrift, wozu adj. **zugig**; Längsfurchen im Geschützlauf; Bewegung, in die etw. durch Ziehen versetzt wird; Thätigkeit dessen, der einschlürfend etw. in s. zieht; Vorrichtung z. Ziehen. — **zugig** wo scharfer Luftzug herrscht. — In Zs. **=zügig** z. B. **frei=z.** so beschaffen, daß man frei ziehen, bes. v. einem Ort nach dem andern übersiedeln kann; **=züglich** z. B. **vorzüglich** vortrefflich, ausgezeichnet, Ableitung zu Vorzug. — **=zügler** in Zs. z. B. **Nach=z.** der hinterdreinzieht, Ableitung zu Zug. — **Züg=el** *m* „Ziehmittel"; **=eln** mit dem Z. an=, zurückhalten, hemmen, einschränken. — Intens. **Zuck** *m* schnelles Ziehen, Ruck; **=en** schnell ziehen, entreißen, ä. **zücken**; **ent=zücken** „heraus=z.", fortreißen, im Geist entrücken; ä. mit verstärkendem ver= **ver=z.** — **Zucht** *f* „Ziehen", Erziehung, Gezüchtetes, Nachkommenschaft; Koll. **Ge=zücht** *n* Brut; **In=zucht** *f* Viehzucht aus auserlesenen blutsverwandten Tieren; **züchten** großziehen; **=ig** wohlgezogen, höflich; **=igen** „züchtig machen", strafen. — Verw. **Zeug** *m*, *n* Gerät, Stoff (schwäb. im allgem. *n*; *m* = Tuch, Kleiderstoff, bes. als Dem. **Zeugle**) verächtlich auch allgem. = Etwas, Sachen z. B. dummes Zeug od. in der Form eines gen. part. Zeugs, z. B. dēs Zeugs = das Zeug; ndd. **Tüg** (ü lang) Pferdegeschirr; biblisch der Zeug = Heer, Waffenrüstung, cf. z. B. 1. Sam. 17, 10 u. Jes. 54, 16, daher auch **Zeug=haus** *n* Haus für Kriegsgeräte, **Feldzeugmeister** M. d. h. General des **Feld=zeuges** (bes. der Geschütze); Zeug in Ra. z. B. er hat das Z. zu etw. = den Stoff (woraus etw. s. machen läßt), die Kraft, Fähigkeit; was (das) Z. hält = so viel der Stoff nur irgend v. Möglichkeit in s. hält od. darbietet = so viel irgend angeht; am Z. flicken eig. am Kleid, d. h. an einem herummäkeln, tadeln; sich ins Z. legen, ins Z. gehen = ins Geschirr (wie auch D dafür: ins Gesch. gehen). — **Zeuge** *m* vor Gericht zur germ. Wz. tuh „ziehen" (aus Tageslicht), gebären, verfertigen, beweisen; daher **=n** 1) er-

zeugen; 2) **Zeug=nis** *n* ablegen, verstärkt **be=z.** — Wohl hieher ndd. **Tagel** (pl. Tägel), **Tögel** *m* Zügel; **=n** zügeln, schlagen (was oft mit dem Zügel geschieht); **Togel(Tagel)=tüg** Gesinde. — **tucken** an s. locken (cf. o. tokken); **Tucker** was oben Tocklamm (s. d.). — ndd. **Schauer, Sjauer** (S=ß) *m* Lastträger am Hafen, Schiffsläder, auch gen. Schauermann (pl. =leute); die älteste Beschäftigung der Sch. war, die Schiffe in den Staden zu ziehen; **sjauen** schwere Lasten schleppen, Schiffsgut tragen. — **Tusch** *m* Festgruß mit Trompeten u. Pauken; stud. = Beleidigung; **=ieren** berühren mit Ätzmitteln, tupfen; durch Berühren untersuchen; herausfordernd beleidigen; **=e** *f* schwarze Farbe; zu fz. toucher (v. ahd. zucchen „zucken") berühren, malen, schwärzend auftragen; **re=touchieren** „wieder=berühren", überarbeiten (z. B. eine Photographie).

Ziel s. Zeile.

ziem=en, =lich s. zahm.

Ziemer 1) *m* Krammetsvogel.

Ziemer 2) L, fz. *m* auch **Zimmel** Rückenstück v. Reh, fz. cimier zu cime *f* Gipfel.

Zier *f*, mhd. ziere Schönheit, Schmuck, Abstr. zu adj. ziere, noch älter nhd. **zier** köstlich, herrlich; **=at** *m*, mhd. -ôt zur Verzierung an etw. Angebrachtes od. dazu Dienendes; **=de** *f* = Zier u. **=at**; **=en** zum Schmuck dienen, schmücken; s. zieren a) schön thun, um „zier" zu erscheinen; b) in falschem Schönthun s. geg. etw., das man doch haben möchte, sträuben; s. **Ziererei** u. **Geziertheit** *f*; **=lich** gefälligen Eindruck machend, fein, schmuck; **=affe** *m* Geck.

Ziffer F, mlt. (ar.) *f*, mlt. cifra, ar. çafar Null, Zahlzeichen ohne absoluten Wert; fz. **Chiffre** *f* „Ziffer", Geheimzeichen; **de=chiffrieren** „entziffern", enträtseln.

Zigarre F, fz. (span.) *f*, fz. cigare *m*, span. cigarro „Papierröllchen" z. Tabakrauchen; Dem. **=tte** *f* Papierzigarre.

Zigorie, Cichorie F, it. (g.) *f*, it. cicoria, g. kichórion, also dtsch. *f* sg. aus *n* pl.

Zille s. Zülle.

Zimmel s. Ziemer 2).

Zimmer *n*, mhd. zimber Wohngemach, auch Anzahl v. meist 40 Stück (Fellen); cf. anord. timbr Bauholz, Haufen Holzwerk (also Z. = Anzahl, zunächst wohl irgend ein großer Haufen v. Pelzwerk); Koll. **Ge=zimmer** *n* bearbeitetes Bauholz; **zimmer=n** „Z. machen", bauen; **=mann** „zimmernder Mann"; **Frauen=zimmer** *n* „Frauengemach", dann die Gesamtheit der darin wohnenden Frauen; Gefolge einer vornehmen Frau (cf. Hof = Leute bei Hof), dann das einzelne weibliche Wesen.

Zim(me)t F, mlt. (g.) *m* bekannte Gewürzrinde, mhd. zinemîn, mlt. cinamonium, g. kinnamon; dies aus dem Phönizischen u. wohl in letzter Linie aus dem Malayischen; über Kanēl s. Kanal Nachtrag.

zimper=lich affektiert zartfühlend, wohl zu mhd. zimpfern weinen; cf. aber auch D **zimper** nett, sauber, klein, geziert, wozu md. **zimperlich.**

zimper, =lich D s. zimpferlich.

Zindel, Sendel L, mlt. (g.) *m* Art Taffet, mlt. cendalum, zu g. sindón feine Leinwand, eig. „indischer" Stoff.

***=zingeln** L, lt. in **um=z.** umwallen, zu mhd. zingel *m* Sattelgurt, Umschließungsmauer, v. lt. cingulus *m* Gürtel, zu cíngere umgürten; ndd. **Zingel** von 2 Gebäuden halb umschlossener Hof, Baumgang (ä. Reite s. s. v. Hof).

Zink 1) *m* bekanntes weißbläuliches Halbmetall.

Zink 2) L, fz. *m* die Fünf auf dem Würfel, aus fz. cinq; hieher wohl der **Zinken** *m* Zeichen der Handwerksburschen.

Zink=e *f*, **=en** 1) *m* 1) Blasinstrument, gerade od. gekrümmt, wohl zu: 2) Spitze an Geräten od. einzelne felsige Bergspitze; scherzh. für Nase; zu 1): **Zinken=ist** Zinken=bläser; zu 2): **zink=ig** bes. in Zs., was Zinken, Spitzen hat.

Zinken 2) s. Zink 2).

Zinn *n* bekanntes weißliches Metall.

Zinnober F, g. *m* rotes Mineral, kinnábari *n*.

Zins, =er L, lt. s. cent-

Zinstag D s. Dienstag.

Zipel D, ndd. s. Zwiebel.

Zipfel s. Zapfen.

Zipolle D, ndd. s. Zwiebel.

Zippe *f* Singdrossel, viell. zu Interjekt. zipp!

zipp=eln, =erlein s. zappeln.

Zirbe(l) *f*, **Zirbel=baum, =drüse, =nuß: Zirbel, =baum** Nadelholzbaum mit runden Zapfen, daher der Name, cf. mhd. zirben, ahd. zerben. s. im Kreis drehen; **=nuß** *f* Frucht der Z.; **=drüse** im Gehirn, ben. nach der runden Gestalt.

zirk=a, =el, =eln, =ul(ar, =ation, =ieren) F, lt. s. circ-

Zirkumflex F, lt. s. flect-

Zirpe, =n: Zirpe *f* Grille; **=n** schrillend tönen, onom.

zisch=en sch= od. ss=ähnliches Geräusch hören lassen; Dem. **=eln**, das auch = leise zischen, leise heimlich reden.

zisel(i)eren F, fz. s. caed-

Ziselmaus *f* Haselmaus, mhd. zise-mûs; auch nur **Zisel** *m*, mhd. zisel.

Zitadelle F, fz. ſ. zivil.
Zither F, lt. (g.) *f* cíthara. g. kithára, woher it. **Guitarre** *f*.
Zitli D, alem. ſ. Zeile.
Zitron=e F, mlt. (g.) *f* Südfrucht, mlt. citro, g. kítron *n*; **=át** *m*, *n* in Zucker eingemachte Zitronenſchale.
Zitſcherlein L, preuss. *n* Hänflingsart, preuss. tschezke.
Zitter D *f* vorn angehängte Deichſel.
zittern cf. anord. ti-tra, redupl. Form. — Viell. verw. **Tatterich** *m* Zittern; **ver=tattert** verſtört, in Angſt.
Zitwer L. ar. *m* Pfl., wovon Wurmſamen gewonnen wird, ar. zedwâr.
Zitz L, ind. *m* ein Zeug, ind. chits.
Zitze ſ. Tüttel.
zivil F, lt. „bürgerlich", einem Bürger angemeſſen, loyal, höflich, billig (v. Preis), civilis zu civis Bürger; **=iſieren** nach fz. -iser der Bildung teilhaftig machen, bilden; fz. **Zitadelle** *f* Stadtfeſtung, c-elle, it. -ella Dem. zu citta Stadt (aus lt. civitas, at-is „Bürgerſchaft", Staat), alſo eig. „Städtchen od. Städtchen".
Zobel F, slav. *m* Tier mit koſtbarem Pelz in Sibirien, cf. russ. sobol'.
zocken D ſ. ziehen.
Zo=diakus F, g.: **Zodiakus** *m* Tierkreis, zu zódion *n* Dem. v. zóon *n* „lebendes Weſen", Tier; **Zōo=logie** *f* Tier=kunde; **=phyt** *n*, *m* „Tierpflanze", Pflanzentier; **Proto=zōon** *n* „erſtes — lebendes Weſen", Urweſen, Urtierchen, einfachſter Organismus.
Zofe *f* Kammermädchen, eig. „ſchmückende Dienerin" zu mhd. zâfen u. zôfen ziehen, pflegen, ſchmücken.
=zog, zög=ern, =ling ſ. ziehen.
Zoll, Zöllner ſ. Zahl.
Zollern ſ. Söller.
Zone F, g. *f* „Gürtel", Erdgürtel.
zont D ſ. Ehe.
Zoo=logie, =phyt F, g. ſ. Zodiakus.
Zootomie F, g. ſ. tom-
Zopf, zöpfen ſ. Zapfen.
zopfen D ſ. zupfen.
Zores F, jüd. *m* Durcheinander, Wirrwarr, jüd. = Bedrängnis, Not, hebr. zarah.
Zorn ſ. zehren.
Zote F, rom.? *f* leichtfertiger Ausdruck, ſchmutzige Rede, cf. span. zote Einfaltspinſel, fz. sot dumm, woher **Sottiſe** *f* beleidigender Ausdruck, Zote.
Zotte 1), **Zutte** D *f* Ausgußröhre an Gefäſſen; offenbar mit Tute verw.
Zotte 2), **=l, =ln** ſ. Zettel 2).
Zötus F, lt. ſ. i-
Zubehör ſ. hören.
Zuber ſ. zwei.
züberſche D ſ. unten.
Zucht, züchtigen; zucken, zücken ſ. ziehen.
Zucker F, mlt. (g. od. ind.?) *m*, mlt. zucura, g. sákchar(on) *n*, woher **Saccharin** *n* Zuckerſtoff.
Zuckerkand L, fz. ſ. Kandel 1).
zudeln D, md. zerren, raufen.
zufrieden ſ. frei.
Zug, =ig, Züg=el, =ig, =lich ſ. ziehen.
zuhanden ſ. Hand.
Zuiderſee F, ndl. ſ. Süd.
Zukunft ſ. kommen.
zuletzt ſ. laß.
Zülle D *f* Flußſchiff, Kahn.
zull=en, =er; Zulp, =en: zull=en am Sauglappen ſaugen, unſer ſchwäb. ſchnullen; **=er** u. **Zulp** *m* Sauglappen; **zulpen** = zullen.
zumal ſ. Mal.
zumuten ſ. Mut.
Zund=el, =er; zünd=eln, =en: zünd=en ahd. zundjan, Iterat. **zündeln** mit Feuer ſpielen; **Zund=er, D =el** *m* Zündſchwamm; hieher viell. **Zünsler** *m* Lichtmotte.
Zunft ſ. zahm.
Zunge *f*; Dem. **züngeln** „mit der Zunge ſpielen", die Zunge raſch bewegen, wie die Zunge raſch ſ. bewegen.
zunichte ſ. Wicht.
Zünsler ſ. Zundel.
zunterſche D ſ. unten.
zupfen rupfend od. pflückend ziehen; älter u. noch D **zopfen**.
zürnen ſ. zehren.
zurück ſ. Rücken.
zuſammen ſ. ſammeln.
zuſchanzen ſ. cad-
Zuſel D *f* ſchlecht gekleidetes Weib, überh. verächtlich für eine Weibsperſon.
züſſeln D ſ. zauſen.
zuthulich ſ. thun.
zutirmen D ſ. Termin.
zutſchen D am Sauglappen ſaugen.
Zutte D ſ. Zotte.
zutürmen ſ. zutirmen.
zuweilen ſ. weil.
zwacken ſ. Zweck.
zwagen D ſ. Zwehle.

Zwang, zwängen s. Zwing.
zwanzig s. zwei.
zwar s. wahr.

zwatzel=n D zappeln vor Aufregung; **=ich** ungeduldig zappelnd; **ver=zwatzeln** vor Ungeduld vergehen.

Zweck, =essen: **Zweck** *m* Nagel, cf. Schuh=zweck, auch Schuh=zwecke *f*, Holzpflock, bes. in der Scheibe, daher übertr. Ziel, Absicht; **End=zw.** *m* letzter Zweck; **Zweck=essen** *n* E. zu bestimmtem Zweck, eig. zu Ehren dessen, der den **Zweckschuß** (den besten Schuß ins Schwarze, auf den Nagel, den „Zweck") gethan hat. — Das früher noch mehr gebrauchte Simplex **zwecken** = mit Zwecken (Nägeln) befestigen; auf einen Zweck gerichtet sein, dem Zw. gemäß sein; **ab=zw.** abzielen auf; **be=zw.** als Zw. im Auge haben. — **zwacken** „mit Zwecken einklemmen", zerren; **ab=zw.** zwackend entziehen u. an s. reißen; **zwicken** spitz u. scharf zwacken, stechenden Schmerz verursachen; **ver=zwickt** (ver= das Verkehrte bezeichnend) verschroben, verkehrt. **Zwick=el** *m* Keil, eig. zweckartiges Ding; **=er** Klemmer, Augenglas.
z'wege D s. wiegen.

Zwehle *f*, ahd. dwahila Tuch z. Abtrocknen, zu dwahan waschen, D **zwagen.**

zwei, =er, =fel(n), =g: zwei, mhd. zwêne *m*, D, schwäb. **zwe** (nasal); zwô *f*, D **zwue**; zwei *n*; verw. lt. duo, g. dýo; **=er** *m* Zahl zwei, Zweipfennigstück; **en=t=zwei** = „in=zwei" (Stücke); **=en** „in 2 Stücke bringen", uneins machen; **zwei=ter,** früher dafür ander. — **zwan=zig** „zwei Zig, zwei Zehner". — **zwie=** in Zs., mhd. zwi- „zwei", verw. g. di- = dwi-, lt. bi = dwi-; hieher z. B. **Zwie=spalt** *m* „Zwei=spaltung", Uneinigkeit. — **Zwei=f=el** *m*, ahd. zwi-fal wohl eig. „Zweifall" d. h. Schwanken zw. zwei Fällen, schwankende, zwiespältige Stimmung; **=eln** im Zw. sein; **ver=zw.** völlig an etw. zw. — Hieher viell. **Zwei=g** *m*, mhd. zwi-c, etwa „Zweiteilung", Gabelung. — Altes **zwier** „zweimal", mhd. zwi(e)r, ahd. zwi-ror; **Zwir=n** *m* zweidrähtiger Faden; **=nen** Fäden zweifach zusammendrehen. — **Zwie=sel** *f* Gabel (zweizinkige), Gabelung eines Wassers; dass. Wort lautlich ndd. **Twisel** = Zweifel; Zwiesel, ndd. **Twille, Twillge** Gabelzweig; **twillen** gabelförmig teilen. — **Zwil(li)ch** *m* zweifädiges Tuch, aus mhd. adj. zwi-lich „zweifädig", lt. bi-lix, cf. Drilch s. v. drei. — **Zwilling** *m*, mhd. zwine-linc, also eig. Zwin=ling, zu ahd. adj. zwinal zweifach, doppelt. — **zwischen** adv. u. ppos., mhd. in- od. under-zw. (dat. pl. in od. unter der Mitte v. je zweien; dazu räuml. **da=zw.,** zeitl. **in=zw.**; zu ahd. adj. zwi-sk(i) zweifach, je zwei. — **Zwi=st** *m* Bed. ä. wie Zwiespalt, aus ndd. twist zu ndd. twi- zweifach. — **Zwitter** *m* Bastard, also eig. zweigeschlechtiges Geschöpf, mhd. zwi-tar, zu zwi- zweifach. — **zwölf** *m*, mhd. zwe-lif „zwei=lif" (cf. elf s. v. 1) ein). — **Zu=ber** *m* aus zwi-bar „an zwei Griffen — zu tragendes" Gefäß, zweihenkliges Gef. (cf. Eimer s. v. 1) ein).
Zweifalter s. Falter.
zweifelsohne s. ohne.

***zwerch** in Zs. quer, schräg, verkehrt, ahd. dwërah; **Zwerchfell** *n* quer ausgespannte Scheidewand zw. Brust u. Unterleib; **über=zw.** „über die — Zwerche", Quere; verw. **quer,** mhd. quër u. twër; s. **Quere** *f* quere Richtung; D **quieren** nach der Quere (des Ackers) pflügen u. s. w.

Zwetschge u. D **Quetsche** *f* bekannte Frucht.
Zwick=el, =en, =er s. Zweck.

Zwiebel L, it. (lt.) *f*, D auch *m*, ahd. zwibolle v.et. angelehnt an zwi- zwei u. b. Bolle, Knolle, aus it. cipolla, wie ndd. **Zipolle, Zipel** *f*, v. lt. Dem. cepula (zu cepa Zwiebel); D **zwiebeln** mit Zw. würzen, scherzh. — weil die Zw. weinen macht — plagen, prügeln. — Zwiebel D auch **Öllig.**
Zwiebrache s. Brech=
Zwielicht s. Licht.
zwier, Zwiesel, Zwiespalt s. zwei.
Zwietracht s. Treff.
Zwil=lich, =ling s. zwei.

Zwing, =e, =en, =er: **zwing=en** mhd. twingen, dwingen einengen, beengen, einschließen, vergewaltigen, beherrschen; **Zwing, Twing** *m* „Zwingendes", Gerichts=barkeit, =bezirk, Zwing=haus; **Zwing=e** *f* der den Stock vor dem Zerfahren schützende, ihn „einzwängende" Metallbeschlag; **=er** *m* „Bedränger", Raum zw. Mauer u. Graben der Burg, auch = Gefängnis; **Zwang** *m* zwingende Gewalt; **zwängen** durch Zwang einengen. — L, ndd. **quengeln** weinerlich thun, kleinlich einseitig sein, Intens. zu mhd. twengen drücken.

zwink=en, =ern (Iterat.) blinzeln, die Augen eng zusammenziehen, um besser zu sehen od. einen Wink zu geben.

zwirbeln D (Iterat.) s. drehen, herumwirbeln, zu mhd. zwirben s. im Kreis drehen; D **Zwirbel** *m* kreisförmige Bewegung.
Zwirn(en), zwischen, Zwist s. zwei.
zwischen, Zwist s. zwei.

Zwitscher=ling, =n: **zwitscher=n** v. Vögeln; **=ling** *m* Sperling; hieher viell. (dann Ton auf Licht

übertr., tertium comparationis das Zitternde) **zwitzern** zitternd scheinen, flimmern; D Dem. **zwitzerlen** im spielenden Lichte glänzen.

Zwitter, zwölf s. zwei.

Zwuntsche L, schwed. *f* Grün-fink od. -hänfling, schwed. svenska, eig. eine „Schwedin"; der Vogel in Schweden sehr häufig.

Zykl-aden, -on, -op, -us F, g. s. kykl-

Zylinder F, lt. (g.) *m* walzenförmiger Körper, Walze, zylinderartiger Hut, cylindrus, kýlindros; **Galander** u. **Kalander** *m* Kornwurm, wohl wegen Gestalt ben., nach fz. calandre *f* Walze, woher auch D **Klander, Glander** Mangel, Zeugpresse.

Zymbel F, lt. (g.) *f* Tonwerkzeug, das geschlagen wird, lt. cýmbalum., g. kýmbalon *n* Schallbecken.

zyn-isch F, g. „hündisch", gemein; s. **-ismus** *m*, zu g. kýon, kyn-ós *m* Hund.

Nachtrag und Berichtigungen.

1. Nachtrag.

Vorbemerkung. N verweist auf den Nachtrag; die einfachen Hinweise z. B. mit „ſ." beziehen ſich auf das Wörterbuch.

A.

aber: D einen Aber gegen etw. haben = Abneigung, Widerwillen.
ablaktieren F, lt. ſ. Lattich.
Abruzzen F, it. ſ. rump-
Abſchach ſ. Schach.
abtoffeln D ſ. Chriſ-
Acht 1): Acht ndd. = Genoſſenſchaft, Verband z. Inſtandhaltung öffentlicher Einrichtungen, z. B. Deich-, Siel-acht.
adjazen-t, -z F, lt. ſ. jac-
Adlatus F, lt. ſ. lat-
Ahle *f*, mhd. âle, Stechwerkzeug der Schuſter.
ahnewēten D, ndd. ſ. wiſſen.
Akſter D, ndd. ſ. Elſter.
alb-: Albino auch Tier mit milchweißer Haut.
all: ndd. elk, *f* -e, jeder; -ander = einander; allmann jedermann; cf. Schurr Murr.
Allokution F, lt. ſ. loqu-
Allonge F, fz., **-perücke** ſ. long-
Alluvium F, lt. ſ. lu-
allwiſſend, Allw.-heit ſ. wiſſen.
Alter-: Altrui-smus *m* philoſoph. Bez. für eine beſtimmte Art v. Nächſtenliebe od. Selbſtverleugnung; adj. -ſtiſch; d. Wort iſt gebildet nach Anal. v. Egoismus, zu lt. alter, wohl mittels it. altrui.
Aneroïdbarometer F, g. ſ. bar-
Anhalt ſ. Halde.
anmaßen ſ. meſſen.
anomál F, g., an-ómalos (aus an-homalós zu homós gleich) „un-eben, -gleich", v. d. Regel abweichend; s. -ie *f* (cf. Norm).
anpoppeln D, schwäb. ſ. bieten N.
anpoſchen ſ. pan-
antediluvianiſch F, lt. ſ. lu-
anti- F, g., in Zſ. = gegen, wider, z. B. Antichriſt, „Wider-chriſt".
Antipathie F, g. ſ. path- N.
Antiſtes F, lt. ſ. lt. ſta- N.
antokken D, ndd. ſ. ziehen.
Antvogel ſ. Ente.
Antwort ſ. Wort.
Appenteker D, ſ. Thema.
Arrak: scr. rakschasûra Dämonenwein, ſo gen., weil bei den Indern nach Manu's Geſetzgebung verboten.
auserkoren ſ. Kur 1).
Ausguck ſ. Gucke.
aut D ſ. Wicht.

B.

Babilon D ſ. Pavillon.
Baccalaureus ſ. Bakkalaureus N.
Bachdack D, schwäb.: einem den B. geben = es mit ihm ausmachen, ihm die Letzte geben; viell. unbewußte Entſtellung aus Dachback (cf. einem eins bachen, s. v. backen), dann eig. „back aufs Dach" (= Kopf).
backen: D Naß-bäch *n* ein Brot, das vor dem Backen ins Waſſer getaucht wird.
bäcken: D, schwäb. in kurzen Stößen zeitweilig hüſteln, wohl zu Interj. bä (zunächſt Bez. des Blökens), eig. bä, bä machen, cf. bäckeln v. Gemſen, dumpf blöken.
Bahn *f* mhd. ban(e) zubereiteter, geebneter Weg; Eiſen-b. 1) B. mit den Eiſenſchienen; 2) der darauf fahrende Zug; 3) das geſamte Bahnweſen; bahnen Bahn machen.
Bakkalaure-us F, (kelt.?) *m* früherer Gelehrtentitel; -át *n* Würde eines B.; mlt. baccalarius u. — ohne Zweifel v.et. — baccalaureus (wie

zu lt. bacca Beere u. laureus z. Lorbeer gehörig), prov. bachalar, das wahrsch. urspr. kelt.: cf. kelt. bac(h) klein, jung, dazu afz. bachelerie *f* Jugend u. bacheler Knappe, woraus jedenfalls baccalarius entstand. Bed.entw. hiernach durchsichtig; vergl. auch bachelier en leys (15. Jahrh.) Bakk. der Rechte. Die Bed.-änderung weist auf die Zeit des Humanismus. (Nach Mitteilung Dr. Ad. Kellers.)

bal-: Parabel als t. t. geom. Schnitt eines Kegels u. einer mit e. Seitenkante desselben parallel. Ebene.

Bause: v. ä. Bed. ndd. Gulf *m* (ob zu Golf? s. N) u. oberd. Barn *f*, Taß (s. d.).

Barke: wohl zu anord. barker aus „Rinde" gemachtes Brot; verw. Borke.

Base 1): schwäb. Dem. Bäsle als hübscher Ersatz für Cousine.

bauen: einer Sache vor-b. = vorbeugen d. h. durch Vorkehrung (eig. indem man schon „vorher eine Schutzmauer baut") sie hindern. — ver-bauern „z. Bauern werden", verrohen, s. feinerer Sitte entfremden. — Ein-baum ausgehöhlter Baumstamm als german. Urschiff, cf. Holk N.

Becken: rundl. Vertiefung, z. B. Meeres-b.; B. im Knochengerüst.

bedwelmt D, ndd. s. Qualm.

Beige *f*, mhd. bîge, geschichteter (Holz)haufe; -n (Holz) schichten.

beknüllt s. Knollen.

belämmern s. Lamm.

Bell, -hammel s. Ball 1).

bellen: D er billt zu altem starkem bellen, boll, gebollen.

beluchsen s. Licht.

berüchtig-en, -t s. Ruf.

besäbern D, md. s. Seifer.

besämen D, ndd. s. säen.

bescheren s. Scher.

Bestätter D s. stehen.

bewandt, -nis s. wind 2).

biegen: einer Sache vor-beugen, was vorbauen s. d. s. v. bauen N.; sollte vorbeugen aus vorbeigen (zu Beige) umgedeutet sein?

bieten: Bodo-bald, -brecht „thatkräftig, ausgezeichnet im Gebieten"; dazu Kzf. Poppo (daher Ortsn. Poppenweiler, Böblingen), woher mhd. poppe einfältiger Prahler; dazu (nach K. Erbe) schwäb. Dem. Poppel dummer Mensch, woher an-poppeln = anführen, zum besten haben, z. Narren haben.

bikken D, nordd. s. Kipf.

blarren D, ndd. s. plärren.

bleich: Bleich-art, -ert *m* (wie ein Eigenn.) Schillerwein.

blinken: blank auch = unverhüllt, ohne weiteres.

Block: block-ieren auch (im Buchdruck) umgekehrte Lettern setzen, daß im Druck ein schwarzes Viereck erscheint; s. -ade *f*.

Blomhof D, ndd. s. Hof.

Böblingen s. bieten N.

Boden: boden-los „ohne B." unergründlich tief; ohne Halt u. Festigkeit; unersättlich; als adv. (mehr D) Verstärkungsbegriff.

Bö(e) L, ndd. *f* plötzl. kurzer Windstoß.

Bohne: blaue Bohnen = bleierne Schießkugeln (ben. wegen Farbe u. Form).

bon-: Bonbon auch rundl. (Woll- u. s. w.) Knopf, so ben. wegen Formähnlichkeit.

Bonbivant F, fz. s. Vivarium.

Bört (ö lang) D, ndd., holl. beurt (spr. böhrt) Reihenfolge (an d. B. = an der Reihe); **-mann, -schipper** ein M. od. Sch., der von mehreren d. Reihenfolge hat; verw. mit Gebühr s. -bar.

Boßpuzzle F, e. s. Puzzle.

Bossem D, ndd. s. Busen N.

b'raffeln D s. raffen.

braten: D Eigen-braitler *m* Sonderling, eig. der für s. selbst „brätelt" od. kocht.

brausch D (v. Holz) leicht brüchig, ohne gerade morsch zu sein.

Breche: ent-brechen = ausbr.; s. entbr. = s. gewaltsam losmachen v.; s. enthalten; s. nicht entbr. können zu thun = nicht umhin können. — ndd. Brüch(t)e *f* Gesetzesbruch, Vergehen, Buße dafür; -n mit Geldstrafe belegen.

bregen D weinen.

Breitling *m* 1) Apfelart; 2) Fischart (cf. Sprotte).

Breme: brummen auch = Unzufriedenheit bekunden; in Haft sein.

bröddeln D, ndd. s. pruddeln.

bronzen D, oberd. s. Brunnen N.

Brüch(t)e, -n D, ndd. s. Breche N.

Brühe: D Brüht's *n* Häckerling, mit Wasser angenetzt u. erweicht (dabei ist d. allgemeinere Bed. v. brühen zu beachten).

brummen s. Breme N.

Brunnen: wohl hieher D, oberd. brunzen, bronzen = harnen.

brunzen D, oberd. s. Brunnen N.

Bunkis D, ndd. s. rösten 2).

Busen: auch = (weibl. Brust); ndd. Bossem (e. bosom) die Brust bedeckender Teil des weibl. Kleids; Sims des offenen Kamins (Schöstein-bossem).

Büt (ü lang) D, ndd. Teil, -en ndd. tauschen, vgl. Beit u. Beute.

C.

Cannelure F, fz. s. Kanal.
cap-: Prä-zeptor (zu prae-cipere „voraus-nehmen", im voraus anweisen, unterweisen) Lehrer, Titel für solche. — Schappel auch das (meist) bunte Kopfpolster des Zugviehs; eine der Sch. ä. Kopfbedeckung, die auch Schapfenhaube heißt (entw. zu Schapfe s. s. v. Schaff, u. dann weg. Formähnl. ben., od. in einer Art Tautologie aus Schappelhaube entstellt).
Carbonari F, it. s. Karbol.
cen-: über Diner s. Dejeuner N.
Charakter s. Karakter.
Chauken s. Kai.
Chic R, fz. s. Schicht.
Cognac s. Kognak.
Courbette F, fz. s. Kurbel.

D.

Dalle D, schwäb. s. Thal.
Dampf: einen Dämpfer aufsetzen (eig. Vorrichtung z. Dämpfen des Tons od. dunklere Farbe z. B. des Lichts bei Gemälden) zurückhalten, mäßigen (im Übermut).
Dattermandl D s. Salamander.
Daus 3) D s. Tausend.
dehnen: ver-donnern = verdammen, verurteilen.
Deich: Deich-acht = Verbindung aller Interessenten eines Bezirks, die für Instandhaltung der Deiche in ihrem Bereich zu sorgen hat, mit e. Deichhauptmann an der Spitze.
Deimt D, ofries. s. Mahd.
Dejenner: mit Diner et. verw. (dieses also v. cenare zu trennen); aus des-jejunare ent-nüchtern: it. des-inare, sp. des-a(= ad)-yuner; vgl. nun afz. praes. sg. désjún, pl. disnóns (-jun-, weil unbetont, fiel aus); nfz. wurden aus dem praes. sg. déjeuner u. aus dem pl. dîner, also formell 2 verschiedene Verba, gebildet.
dekrepitieren F, fz. s. krepieren.
delir-ieren, -ium F, lt. s. *-leis.
der: ndd. dār = da, dort.
derlangs D, ndd. s. lang.
derselt D s. Selband.
Detonation F, fz. (lt.) s. ten-
Devol-ution, -vieren F, lt. s. Volt-
dienen: ndd. Deern (erwachsenes) Mädchen (cf. Wicht u. Marionette).
Diluvium F, lt. s. lu-
diminuendo F, it. s. min-
Ding: in der mhd. Bed. auch Thing. — D Dings (eine Art gen. part.) 1) *n* zur Bez. einer Sache; 2) *m* z. Bez. einer Person, wofür auch Ding(el)er. — dinglich, t. t. jur., an den Dingen haftend, Ggs. persönlich.
diverg-ent, -enz, -ieren F, lt. s. verg-
döv D, ndd. s. taub.
dröge D, ndd. s. trocken.
Drommete s. Trompete.
drüber (=nei D) s. ob.
Druckmutscher D s. mauterig.
Druwappel D, ndd. s. Traube.
Duft: in der Gaunerspr. adj. duft = gut, z. B. ein dufter Windhund.
Du(e)le D, schwäb. s. Thal.
dus(k)en D, ndd. s. Thor 1).
Dwalm D, ndd. s. Qualm.
Dyspepsie F, g. s. Pfebe.

E.

ehr D, ndd. persönl. Fürwort ihr(er), ihnen; besitzanzeigend ihr.
Ehre: ehrlich in d. älteren Sprache = löblich, rühmlich, ehrenvoll.
ehrenrührig s. Ruhr N.
Eigenbraitler D s. braten N.
Einbaum s. bauen N.
Eingeweide s. Weide 2).
Elan F, fz. s. Lanze.
elk D, ndd. s. all N.
Elle: als Maß (ndd. auch Ellstock) nach der Länge des Vorderarms ben.
Elongation F, lt. s. long-
em D, ndd. ihm, ihn.
Embonpoint F, fz. s. Punkt.
entweder s. wer.
Epitaph F, g. s. taph-
Epode F, g. s. Ode.
Eruption F, lt. s. rump-
Eschenstruet s. Strut.
Esplanade F, fz. s. Plan.
Esse *f* Feuerherd, Schornstein; viell. verw. Üssel u. scr. Wz. idh brennen, g. aíthein.
et D, ndd. persönl. Fürwort ntr. es, ihm.
Expektoration: als t. t. med. = Schleimauswurf.

F.

Fach: ndd. fāk (=en, =s) od. vāk (=en, =s) = oft (eig. = „=fach"), holl. vaak.
Fackel: D fäckeln auch = einen (kleinen) Fehler machen.

fahren: abführen einen Leithund = abrichten, führig (s. d. s. v. fahren) machen; D abgeführt = schlau, abge-, verschlagen. — leicht-fertig = mutwillig, frivol; vergl. über Bed.entw.: „Schnell fertig ist die Jugend mit dem Wort".

fangen: schwäb. Fangerles(spiel), cf. haschen N.

Ferment *n* F, lt. „Gärungsmittel", Sauerteig, -um aus ferv-mentum zu fervere kochen, sieden.

Ferse: D auch Fersen *m*, das auch = Fersenteil des Strumpfs.

Flätz, -en D, ndd.: Fläz Lümmel; flätzen unanständig herumliegen od. sitzen, ä. räkeln (s. d. s. v. Racker).

Flaum: ndd. fläumeln = liebkosen.

fleien D, ndd. 1) packen, schichten (ob mit lt. plicare falten verw.?); 2) hätscheln, sorglich pflegen.

Flöte: flöten gehen, besser v. Flöte aus zu erklären, u. zwar nach ndd. flä(e)uten gahn, wobei fl. = pfeifen (mit den Lippen), cf. Fleute piepen „Flöte pfeifen", verstärktes pfeifen, was ironisch abweisend wie etwa „prost Mahlzeit" od. „keine Idee"; daher fl. gahn u. fl. gehen eig. hurtig, wie ein Pfiff verklingt, entwischen (cf. ich pfeif Dir was).

Fluch: D verflixt euphem. für verflucht, aber in d. Bed. abgeschwächt.

Form: in-form-ieren „(hin)ein-formen", unterrichten, benachrichtigen, erkundigen; s. -ation *f*.

freidig, älter nhd., mutig, kühn, wohlgemut, zu gl.bed. mhd. adj. vreide.

fromm: auch mild, gütig, z. B. der fromme Gott; 2) friedfertig, lenksam.

Funken: D es fünkelt = schneit erst wenig(e „Funken").

Fuß: D fußle (rasch u. lebhaft) gehen.

G.

gamaschich D s. gämelich N.

gämelich: auch fast = närrisch, wozu wohl (volkstüml. entstellt?) gamaschich = aufgeregt, nervös, verwirrt.

Gams D s. Gemse N.

Gardine F, ndl. (fz., mlt.) *f* Bett-, Fenstervorhang, ndl. g. wohl mittels fz. courtine aus mlt. cortina Vorhang.

Garten: gärt-nern u. D Dem. -eln im Garten arbeiten.

Gauche s. Jauche.

geben: s. für etw. aus-g. = thun, als sei man das od. das; wollen, daß andere einen dafür halten (cf. eine Münze für einen Thaler ausg., d. h. zunächst aus dem Beutel g.).

Gemälde s. Mal.

Gemätschel D s. Matsch.

Gemse *f* wilde Bergziege od. Alpenantilope, mhd. gamz, wie noch D Gams; hieher wohl sämisch s. d.

gen- 2): D Genie *n* u. oft *f* = Karakter (selten auch = einzelne Manier).

Gepflogenheit s. pflegen.

geraum s. Raum.

Geräusch s. Rausch 2).

gerochen s. Rache.

Geröll s. rot-

Gerücht s. Ruf.

geschweige s. schweigen.

Gespaddel D, ndd. s. Sparren.

Gespärr s. Sparren.

Gespartel D, ndd. s. Sparren.

Gespilde s. Spalt.

gespreckelt D s. springen.

gesund s. *-sund.

Geträtsch D s. Tratsch.

Getümmel s. Taumel.

geviert, -meile s. vier.

Gewett D s. wett.

gewiß s. wissen.

Gezau, Gezäu, Gezeug D s. zauen.

Gipfel *m* Spitze (z. B. eines Bergs); in Zs. -ig einen G. habend; -n 1) mit e. G. versehen, als G. in die Höhe ragen lassen; 2) übertr. g. in etw. = in etw. s. Höhepunkt erreichen; 3) D der G. berauben, die äußersten Spitzen abschneiden. — Verw. scheint Sippe v. Kipf.

Glimpf auch = die einem gebührende Ehre, guter Ruf.

Golf (F, fz.?) *m* Meerbusen; ob aus gl.bed. g. kólpos? oder rein ndd.? Dazu dann wohl Gulf *n* Seitenraum der Tenne zur Ablagerung der Garben.

g'räte D s. Rat.

greinen: D granzen = (unzufrieden u. griesgrämig) murren, brummen.

Groden D, ndd. grasbewachsene Anschwemmung vor e. Deich od. in e. Fluß. Wohl v. altfries. groja, ofries. greuen s. grün.

g'rutzelt D s. rütten.

g'schosse D s. schießen.

Gulf D, ndd. s. Banse u. Golf N.

Gunsdag D s. Mitt-

H.

Hack u. Mack s. Pack.

Hacke 2): ob verw. mit Ha(e)chse?

Hader 2), setze am Schluß bei: ä. ndd. Hütt un Mütt.

Haloïd, Halurgie F, g. ſ. Salz.
Halt 2): ndd. Hilt Griff, Knauf.
hangen: Henkel (zu henken) *m* Handhabe (an e. Gefäß).
hapern L, ndd. „ſtottern" (viell. Grd.bed.), ſtocken, nicht vorwärts kommen.
haranguieren F, fz. feierlich anreden; d. große Wort führen; durch viele Worte wozu beſtimmen, h-guer, wohl in letzter Linie zu ahd. hring Kreis, Platz (Rednerpl.).
Harmon=ie F, g. *f*, h-ía „Fügung", Übereinſtimmung, Einklang; =ik *f* Lehre v. der Harmonie; =ieren in Harmonie ſein; =iſch der H. gemäß; =ika *f* Art Tonwerkzeug. — Verw. viell. iſt Stamm ar- (ſ. d.)
hart 1): D, ſchwäb. Härte *f* pl. =ne, harte Haut, Schwiele.
Hart 2): hieher lt. (silva) Hercynia „Wald=höhe" (cf. kelt. cyn Höhe).
haſchen: Haſche=ſpiel, bei dem man haſch! haſch! ruft, ſchwäb. Fangerles.
haſſen: d. alte Bed. verfolgen noch im D, z. B. ſo kann es (das Schickſal od. Unglück) einen haſſen; wenns einen haßt; den haßt's.
Hautevolee F, fz. ſ. Volant.
he u. hei D, ndd. = er.
heben D auch intr. = ſ. (gut) erhalten.
Hercynia ſ. Hart 2) N.
Heumahden ſ. Mahd N.
Hilt D, ndd. ſ. Halt 2) N.
hiſſen: Grdbed. mit od. an e. Seil aufziehen, cf. ndd. Hüſ=el; =ling dicker Bindfaden (dän. hysing).
Hochzeit ſ. Zeile.
Hof: D Höft (Kürzung aus Gehöft) verächtl. für eine kleine Ortſchaft.
Holk: verw. hohl; der german. Einbaum, weil ausgehöhlt, heißt ahd. holecha, ags. hulce, daher ndd. Hulk, Holk, deſſen Grdbed. wohl „hohles Schiff" (cf. die Ulmer Schachteln).
Homil=etik, =ie F, g.: Homil=ie *f* „Zuſammenſein", Unterhaltung; urſpr. Predigt als eine nach Form u. Inhalt einfache Rede im Ggſ. zum kunſtreichen „Logos" eines Rhetors; jetzt erbauliche Betrachtung im Anſchluß an einen Text ohne beſonderes Thema; =etik *f* Anleitung zur Kanzelredekunſt.
Hoſe = Strumpf; **Hoſenband=Orden** höchſtes engliſches Ordenszeichen, mit einem Strumpfbandſtück=ähnlichen Bändchen am Stern; die Gründung des O. hängt mit einer Strumpfbandgeſchichte zuſammen.
hör D, ndd. = ehr ſ. d. N.
Hoſſe, =n: D Hoſſe *f* Seil mit Latte unten zu beiden Seiten des Heuwagens; =n ſchankeln.
hum D, ndd. ihm, ihn.
hünn D, ndd. ihnen, ſie (acc. pl.).
Hund im Bergbau = niedriger Wagen z. Beförderung der Mineralien.
hüpfen: D höpfelich = vor Aufregung u. ängſtl. Erwartung „hüpfend"; v. ä. Bed. alſo wie gämelich.
hurgle D kugelförmige Körper (beſ. Steinkügelchen im Kinderſpiel) fortrollen machen; dass. rugle, wozu Rugel *m* (Stein)kügelchen, „Steinis".

I.

Jahr: ndd. Vör=, Vrö=j. = Frühjahr; ofries. in't Vörjahr = im Frühling; verleden („verlittenes") Jahr = Vorjahr, vergangenes J.
jao D, ndd. euer, euch; beſitzanzeigend euer, jaos eurig.
Jáſpis F, g. (hebr.) *m* Edelſtein, g. iaspis aus hebr. jâsch'pheh.
Ichthyoſaurus F, g. ſ. Saurier.
Jever ſ. Wehr.
ji D, ndd. perſönl. Fürwort pl. ihr.
Immenſchur D, ndd. ſ. Scheuer.
Impoſt F, nlt. ſ. si-
inpollern D, ndd. ſ. Polder.
inrakeln D, ndd. ſ. Rake.
inſchühnen D, ndd. ſ. ſchühn.
inſpünden D, ndd. ſ. Punkt N.
inſzenieren F, nlt. ſ. Szene.
Interſtitium F, lt. ſ. lt. ſta-
irregulär F, nlt. ſ. reg-
ju, jun(e), jüm D, ndd.: ju perſönl. Fürwort pl. ihr; jüm euer, euch, beſitzanzeigend jun euer, june eurig.

K.

Kanal: ndd. Kanehl, Kanēl, Zimt, ſo gen. weg. d. rohrförmig. Geſtalt.
Karglög D, ndd. ſ. Lög.
kaſcheln D, ſchles. = ſchlittern ſ. d. s. v. Schlitten.
Käſe: D, südd. Dem. Käsle = Käslaibchen auf friſchgeronnener Milch.
keck: ndd. quick munter, beweglich. — un=erquicklich „nicht erquickend", unangenehm.
Kei=bur, kunt D, ndd. ſ. heien.
Kenotaph F, g. ſ. taph-
Kerbe: ndd. Um=karve „Um=kerbe" ganze Brotſchnitte, Ggſ. Schnä = Schnitte.

Kerl: D Kerl(e)s (eine Art gen. part.) Dem. Kerlesle in schwäbisch. Gemütlichkeit v. e. kleinen Knaben.
Kern: Quarn, Quern, got. qairnus, auch = Kern.
Kerze: ndd. Ra. bei brennender K. versteigern = innerhalb der Zeit, solange eine K. v. mäßiger Größe brennt.
kitzenbohneln s. kutzenbohneln.
klauben: Kluppe auch Instrument z. Kastrieren v. Tieren (Lederlappen mit Schraube). — D klauben, bes. zus.-kl. auch = zus.-raffen, -scharren, dazu Kluppert *f* Menge, traubenförmige Masse.
knacken: D, md. ver-kn. verurteilen (cf. verdonnern s. v. dehnen N.); Knacks *m* gewaltsamer Knick, lebens-längl. od. -gefährl. Schaden.
knibbeln D, md. s. nippen.
knicken ohne Zweifel zu knacken u. wie dieses onom.
kniesern D, schwäb. an etw. herumklauben (bes. mit den Fingern, auch wohl mit den Zähnen).
knorzen D, md. s. knurren N.
knurr-en, onom., mit r-ähnl. Ton brummen, murren; -er *m*; adj. -ig; hieher wohl md. knorzen = in der Schule nachsitzen (cf. brummen s. v. Breme N.) — Knurr-hahn *m* Seefisch, der knurrenden Laut hören läßt.
Knoten: Knote stud. = Handwerker (wohl v. dessen üblichem Begleiter, dem Knotenstock?).
Kommassation F, nlt. s. Masse.
kompen-diös, -dium, -sation, -sieren F, lt. s. pend- N.
Kompilation F, lt. *f* Zus.stoppelung aus mehreren Schriften u. ein so entstandenes Sammelwerk, zu compilare „zus.-plündern".
konstru-ieren, -ktion F, lt. s. Struktur.
Kontermarke s. Marke.
Kontignation F, lt. s. teg-
Kontribution F, lt. s. Triade.
Kontroll-e, -eur F, fz. . rot-
Kot 1): über Hosenquattle s. auch s. v. waten.
Krethi u. Plethi F, hebr.: Leibwache Davids (cf. z. B. 2 Sam. 8, 18); Et.? (ob = Kreter u. Philister oder = Scharfrichter u. Läufer oder?); jetzt Bez. für allerlei Volks od. Gesindel.
Krokus F, g. s. Safran.
Kuler D, ndd. s. Truthahn.
Kutter F, e. (cutter) Schnellsegelboot.

L.

Lack 2): lackiert = „angeschmiert", angeführt, betrogen.
lang: länge-lang in der ganzen Länge.
laß: die Letzte, den L-en geben auch = den Tod geben.
Lauf: D runterlaufen lassen = hart anlassen od. tadeln.
lēden D, ofries. s. leiden N.
Legge D, ndd. s. liegen N.
leiden: ofries. läden, lēden oder ver-l. („verlitten"); over-l. „über-litten", überstanden, ausgelitten, gestorben.
Lese: ndd. **lēsk-en** Ähren lesen; -er Ährenleser.
liegen: ndd. Legge *f* die z. Dreschen ausgebreitete Lage Getreide. — ndd. leeg auch = schlecht v. Gesinnung.
lig-: ralliieren fz. rallier (re-ad-ligare) wieder vereinigen, -sammeln, t. t. mil.

M.

Maar *n* Kratersee auf der Eifel; ob zu Meer od. Moor?
Mahd: D e g'mäht's Wiesle = etw. Angenehmes. — Flur- u. Ortsn. Heu-mahden.
Mais F, (amer.?) *m* Welschkorn.
Mallepost F, fz. s. si-
Mann: Bau-m. (auch Eigenn.) 1) Ackermann; 2) Arbeiter an e. Bau, bes. im pl. (Bauleute).
Marienfäden s. Sommer.
Mark 2): ausmergeln viell. auch zu Mergel.
März: ndd. Sünt(er) Marten = Sankt Martin.
Mäsch 1): s. auch s. v. Moos.
Maulbeere: it. Morea = Peloponnes, so ben. wegen fr Maulbeerblatt-Form.
Mauschel F, jüd. verächtl. v. e. (alten) Juden, zu Mose (moscheh, gedeutet als „der aus dem Wasser Gezogene").
Meier 3) D, md. s. Mauer.
merkantil-: D, md. Markthelfer = Geschäftsdiener, -knecht.
Moos: Bartel in der Ra. wird wohl = Krug zu fassen sein (eig. Kr. mit d. Bild des Bartholomäus).
Mücke *f* (ob Schreibung richtig?) Bremsvorrichtung an e. Fuhrwerk.

N.

Naßbäch D s. backen N.
Neet s. Niete N.
Nibbe D, ndd. s. Schnabel.
Niete: ndd. Neet „Nichtseite", cf. wer.
***-ung:** in älterer Sprache vergnügt mit = zufrieden mit (cf. Württ. Gesangb. 368, 3).

O.

offspänen D, ndd. s. Span 2).
oftokken D, ndd. s. ziehen.
oftöwen D, ndd. s. töwen.
Ortscheit s. Scheide.
overlēden D, ndd. s. leiden N.

P.

path-: Anti-pathie *f* „entgegengesetzte — Neigung", Abneigung, Widerwille.
Pech: D pitsch-iert u. scherzh. -oren = in unangenehmer, schlimmer Lage.
pend-: zu com-péndere „zu-wägen, compendium „Zuwage", Vorteil, kürzerer Weg, Intens. compensare zugleich gegen einander abwägen, ausgleichen, ersetzen: kompen-diös abgekürzt, ins Kleine zus.gezogen; -dium *n*, pl. -ien, Abkürzung, Abriß, Leitfaden; -sation *f* Ausgleichung, Ersatz, Aufhebung gegen einander; -sieren ausgleichen, ersetzen, durch Gegenrechnung berichtigen.
pitsch-iert, -oren D s. Pech N.
platt: D ō(=un)-plätzet ungehobelt, ohne Manieren.
Polenta, Pollen F, lt.: Pollen *n* Blütenstaub, pollen feines-, Staubmehl, verw. polenta Gerstengraupen, it. Polenta *f* Brei, bes. aus Mais.
Poppel D, schwäb.; **Poppenweiler** s. bieten N.
Präten-dent, -dieren, -sion, -tiös F, lt. s. ten-
Präzeptor F, lt. s. cap- N.
Presbyter, -ium F, g. s. Priester N.
Prestige F, fz. s. string- N.
Priester: Presbyter Kirchenältester (in der reformierten Kirche); -ium *n* Kollegium der K.Ä.
Pule D, ndd. s. Pale.
Punkt: ndd. in-spünden in Haft stecken, verhaften.
put-: D abputzen = scharf tadeln, schelten (cf. den Rost herunterthun).

Q.

quick D, ndd. s. keck N.

R.

ragen: anregen auch = Anstoß geben, daß s. etw. regt; kümmern; erwähnend berühren; auf-r. = aufreizend od. gewaltsam regen.
***-ranzen:** an-r. auch = bettelnd angehen.
Rechen: ruchlos, verrucht = gottlos, frevelhaft, sehr schändlich.
Reserve F, fz. s. serv-
Roßtrappe s. trampeln.
rot: D einem den Rost herunterthun = scharf rügen.
rotwelsch s. welsch.
Rücken: ndd. trügg-eln „zurück-eln", flehend aufhalten, flehentlich bitten, hemmend zurückbleiben; -ler zudringlicher Bettler.
rugle D s. hurgle N.
Ruhm: berühmen veraltet für rühmen, ausgenommen part. berühmt.
Ruhr: ehren-rührig = jemands Ehre anrührend, verletzend. — Grund-ruhr *f* „Berühren des Grundes", zu Land od. am Fluß dass., was zur See, das Stranden, daher Grundruhr-recht *n*, ä. dem Strandrecht, Recht des Grundeigentümers auf die Gegenstände eines gestrandeten Fluß- od. Straßen-fahrzeugs.
Runkel, -rübe *f*, ndd. **Runkse**, Rübenart (Mangold).

S.

schieben: Schippe neben Schüppe.
Schippe = Schüppe (s. schieben).
Schmer: D anschmieren = anführen.
Schmutz *m*, mhd. smuz, schmierige Unreinigkeit; D Schmotz = Schmer, wozu -en schmieren.
Schösteinbossem D, ndd. s. Busen N.
schuddern D, ndd. s. Schutt.
Span 2), mehr D spannen auf etw. = es absehen auf, es zu bekommen hoffen.
spinn-en, -er: spinn-en geckenhaft-geziert, hochmütig u. eingebildet s. benehmen; -er *m* einer, der spinnt; wohl zu spinnen s. v. Span 2) (denke etwa: hochmütige Gedanken aus dem Kopf spinnen).
sta- lt.: Anti-stes „Vor-steher" (zunächst eines Tempels); erster reformierter Geistlicher in der Schweiz: anti- hier Nbf. für ante.
Straube: viell. gehört zu Strubbe das bei schrappen erwähnte Strupfer?
string-: fz. Prestige *n* „Gaukelei", Nimbus, gebietende Machtstellung, zu lt. prae-stigiae aus „praestrigiae" Blendwerk, v. prae-stringere „vorn-zuschnüren", blenden.
Sünt(er) Marten D, ndd. s. März N.

T.

ten-: tendieren „spannen", übertr. zielen, streben. Prätendent der (nach fr Meinung begründete) Ansprüche erhebt, bes. Kronbewerber.
Tike D, ndd. s. Zecke.
torkeln: viell. hieher D, schwäb. Dem. Törkele (gespr. Därgele) kleines schwächliches Kind, das nicht sicher auf den Beinen ist; od. (nach K. Erbe) zu mhd. dürkel verkrüppelt, zerhauen.

V.

vakant: Sedis-vakanz *f* Erledigung des päpstl. od. eines bischöfl. Stuhls(sedes).
verbauern s. bauen N.
verstiepert D, ndd. s. steif.

W.

walten: Widerhold erweitert aus Witold = Witwald „weithin-Waltender".
Wechsel: 1) *m* auch = Zahlungsanweisung (urspr. Kaufhandel, Gabe v. Ware für Geld); 2) *n*, md., das mit andern wechselbare Stück, z. B. v. Wäsche, Doppelstück.
Widerhold s. walten N.

---

2. Berichtigungen.

Bemerkung. l. = lies; n. = nicht.

A.

abrackern: l. Racker, n. Rache.
Absziße: l. Scheide, n. schi-
Adjunkt: l. jung-, n. juv-
akkommodieren: l. Mode, n. mod-
aliquot: l. Quote, n. quot-
Allopath: l. path-, n. path-
Amanuensis: l. Manual, n. man-
Ameise: l. emeze, n. emeze.
Anathema: l. Thema, n. the-
Anwesen: l. währen 1), n. Wesen.
apart: l. Part-, n. part-
Apparat: l. Part-, n. part-
Appartement: l. Part-, n. part-
Aquivalent: l. val-, n. val-
Assistent 2c.: l. sta-, n. sta-
Atropie: l. Atropin.
Attribut: l. Triade, n. Tribut.
Aufruhr: l. Ruhr, n. rühren.
auswärts: l. Auswärts.

B.

Baldachin: l. Seiden..., n. Seiten...
-bar 1): l. unter Artikel Börd Gebührlichkeit, n. Gebürlichkeit.
Bauche: l. Lauge, n. Länge.
Bau, -de: l. Baude.
Bauschquantum: l. Quant-, n. quant-
Belletage: l. Beletage.
bestellen: l. bestallen.
Bicycle: l. kykl-, n. Zykl-
Birne: l. nhd. n, n. nhd. *n*.
Bock: l. Bücks (Hose), n. Bucks.
Bompel: l. Bompes, n. Bombes.
Borngewäs: l. D, mhd. s. währen 1), n. D s. Wesen.
Bremse 2): l. premieren, n. prem-
Bulle, -tin, -ern 2): l. Bulle 2), -tin, -ern.

C.

Comment: l. Memor-, n. ment-
Compagnie, -on: l. -on.
compt-ant, -or: l. -oir.
Cötus: l. lt., n. fz.

D.

Dauche: l. dauchen.
dec- 2): l. Dignitar, n. Diguitar.
Demission: l. mitt-, n. miss-
Demonstration 2c.: l. Memor-, n. ment-
Departement: l. Part-, n. part-

derangieren: l. Ring, n. Rang.
derselbe: l. Selband, n. selb-
desorganisieren: l. Org-, n. org-
destruktiv: l. Struktur, n. stru-
devot: l. vot-, n. vot-
Dissertation: l. ser-, n. Serie.
Distinktion 2c.: l. Tinktur, n. sting-
Distribution 2c.: l. Triade, n. tri-

E.

ehe: l. ehe, n. he.
elektrisch 2c.: setze bei F, g.
Emolument: l. Moll, n. mahlen.
entledigen: l. leiden, n. Glied.

F.

feige: l. feege, n. Feege.
Fohlen: streiche am Schluß die Worte „Zu mlt. pullarium — Nordseeküste".
für-baß: l. für, -baß.

G.

gähstotzig: l. Stotz, n. stotz.
Galander 2): l. Zylinder, n. Cylinder.
Gardine F, ndl. s. Garten: zu streichen.
Getretsch: l. Tratsch, n. treten.
Glas: l. am Schluß glasig, n. glasig.
Grempel: l. Par-, n. par-
G'schlachtenbretzingen: l. g'schlacht, -enbretzingen
g'spässig 2c.: l. G'spaß, g'spässig s. Spaß (n. pand-).

H.

häbig, Häwk 2c.: l. Häwk. — häbig s. Habe.
Hacke, -n 1): l. Hacke 1), -n.
halsstarrig: l. Star 2), n. 1).
Hand: bei Hampfel l. cf. auch Mund, n. Maul.
Hannover: l. Wehr, n. Ufer.
Haupt: bei behaupten l. (be- Verstärkung von *-haupten).
heucheln: streiche am Schluß bei hucken d. Klammern u. setze die Worte „hucken — gekrümmtem Rücken" vor die Worte „ob hieher ndd. Huck 2c."

I.

Imprimatur: l. premieren, n. prem-
Impuls: l. pell-, n. Puls.
Inspiration 2c.: l. Spir-, n. spir-
instruieren 2c.: l. Struktur, n. stru-
Intestaterbe: l. Test-, n. test-
irrational: l. Rate, n. rat-

K.

Käthen: l. Kathen.
Komparat-ion, -iv: l. Paar, n. par.
Konfront, -ation: streiche das Komma.
konvex: l. vehem-, n. veh-

L.

Lack 2): l. am Schluß s. Mast, n. s. Mast.
Lücke D, ofries.: l. Lüke.

M.

***-mein, ungemein**: l. *-mein, gemein.

N.

nur: l. währen 1), n. Wesen.

P.

Pfanne: l. z. Weinen verzogener, n. verzogenes.
Pocke: l. L, n. D.
Protozoon: l. Zodiakus, n. Zoologie.
put-: l. Kontokorrent, n. Pontokorrent.

R.

Rasen: Wasen, auch (Schind)anger.
Rat: l. (ver)grate, n. (ver)grote.
Rausch 2): setze zu rüsken bei rusken.
***-reit**: l. adv. ree(t)s, n. ahd.
Rekonvaleszent: l. val-, n. val-

S.

Schmeißfliege u. s. w.: gehört zu Artikel schmeißen.
Schutt: streiche -eren.
Seifer: l. besäbern, n. besälbern.
serv-: p. 269 Zeile 9 l. Beobachtung von Herkommen, n. B. H.; Zeile 12 l. bewahrendes- Schutzmittel, n. = Sch.
Steamer: l. Stöm, n. stömen.
Steig: Zeile 4 l. Aufstreich, n. Aufstrich.
Stut-e 1): l. Stute.

U.

Unikum 2c.: l. Un-ikum „Einziges", n. Unikum.

Inhaltsübersicht zum Sachregister.

I. Selbstlauter u. Mitlauter.

1. Selbstlauter.
2. Mitlauter: Vertauschung, sekundäre Laute, Assimilation u. Dissimilation, Buchstabenversetzung, Wegfall v. Mitlautern, fremdartige Laute.

II. Zahl, Geschlecht, Biegung.

III. Wortbildung.

1. Nachsilben: verschiedene Endungen, seltenere Nachsilben, Endungen aus urspr. selbständigen Wörtern, Fremdendungen an deutschen Wörtern.
2. Hauptwort: solche, die eig. adj. sind; solche aus Zeitwörtern, eigtl. Infinitive, Imperativbildungen.
3. Eigenschaftswort: aus part. präs., umgelautete adj.
4. Zeitwort: aus Ausrufewörtern Interjektion, formeller Unterschied zw. Intransitiv u. Faktitiv.
5. Partizipialbildungen: Wörter, die eig. part. sind; alte part.
6. Reduplizierte Formen.
7. Wortbildungen ohne einfache Form: Wörter mit Vor- u. Nachsilben, Verkleinerungswörter, Wörter als Teile v. Zusammensetzungen, Biegungsformen ohne Grundform.
8. Unechte Stämme.
9. Mischformen.

IV. Eigentümlichkeiten betr. des Satzbaus.

1. Kasus: alte Kasusformen, erstarrte Kasus, gen. adv.
2. Eigenschaftswörter: unflektierte, prädikativ gebrauchte.
3. Partizipien: part. pass. in aktiver Bed., part. praes. in faktitivem u. passivem Sinn.

V. Wortbedeutung u. Wortgebrauch.

1. Bedeutungswandel.
2. Begriffsübertragung.
3. L od. F für gewisse Gebiete.
4. Alte, in neuer Zeit wieder aufgenommene Wörter.
5. Volksetymologie.
6. Tautologische Wörter.
7. Formelhafte Ausdrücke u. Allitterationen.
8. Schallnachahmende Wörter.
9. Kurzformen.
10. Wörter, die nur in gewissen Verbindungen vorkommen.
11. In der Mundart erhaltene Wörter.
12. Häufig im gewöhnlichen Leben gebrauchte Fremdwörter.
13. Französierte Wörter.

Sachregister.

Die im folgenden gegebenen Zusammenstellungen machen naturgemäß auf Vollständigkeit keinen Anspruch; es sind nur Beispiele, die aufgeführt sind. Aber es möge — übrigens nur andeutungsweise — gezeigt werden, unter welchen Gesichtspunkten etwa unser deutscher Sprachschatz sich betrachten läßt. — Die Zahlen vor einem Wort beziehen sich auf das Wörterbuch, worauf auch ein „ſ." hinweist.

I. Selbstlauter und Mitlauter.

1. Selbstlauter.

a zu o verdumpft: Argwohn, 2) Ohm, ohne, 2) Roß, schroh, Trotz, Woge; D g'strōmt ? ſ. Strieme.
ai für ei: Rain (wohl nur zur Unterscheidung von rein). — Bem. Den Unterschied zwischen altem î u. ei bewahrt die schwäbische Aussprache, z. B. bleiben, aber Eiche (schwäb. gespr. wie aich); derselbe deutliche Unterschied bei au, je nachdem es auf altes û (Haus) od. ou (Laub) zurückgeht.
e als alter Umlaut v. a: behende, Bemme, ehmen, Eltern, Engerling, fest (neben fast), Henne, Spengler, stemmen, überschwenglich.
i, älteres, erhalten: Simri; i für älteres ü: kirre, Kissen, 1) Kitt, Kitzel, klittern, Schlingel, spritzen.
ie für lt. e in L: ſ. Fieber. — Bem. Unterschied zw. altem î u. ie in schwäbischer Aussprache bewahrt, z. B. Fiedel, schwäb. gespr. wie fīdel, aber biegen wie bi-ege.
o für a: Ohmd.
ö für e: Schöffe, schöpfen.
û, älteres, bewahrt: gruseln.
ü für i: flüstern.
ü für ie: lügen (wohl z. Unterschied v. liegen), trügen (wohl nach Anal. v. lügen).

2. Mitlauter.

a) Vertauschung.

b aus w verdichtet: falb, Farbe, Felber; D Kirbe (Kirchweih), Löb (Löwe), Wittib; cf. fränkisch-hennebergisch benn = wenn, ber = wer, boß = was.
cht für gt: Macht, Pflicht, Schlacht, Tracht.
ft für bt: Gift, Hälfte, 2) Halfter, Trift.
g für j: Ferge, Gauner, Käfig, Scherge.
h u. g; h für g: Bühl, Geweih; Wechsel v. h u. g: fragen, Mohn, Zähre (got. tagr).
k für t: Brenke.
l für n: Esel, Himmel, Igel, Kümmel, Legel, Orgel.
l für r: 2) Rudel; L Kilche, Lilie, Marmel, Marmelade, Mörtel, Pflaume, Pilger; F Fanal.
m für n: Pflaume, Pilgrim.
n für l (wohl aus Streben nach Dissim.): Niveau; Poterne.
n für m: Brassen, Farn, Harn; Thymian; vor d: Hundert (idg. kmtó), Rand, Sand, Schande; vor f: Brunft, -kunft ſ. kommen, -nunft ſ. nehmen, Zunft.
pf für f: D Pflegel ſ. Flegel.
qu für tw: quengeln, Quirl.
r für l: Kaviar, Perücke, Turban, Wargel.

r für s: Beere, Ernte, frieren, gären, Ger, nähren, Rohr, 2) Schnur, Trauer, verlieren.
sch für s: Dreisch, Driesch, feilschen, fletschen, glitschen, Herrscher, Hirsch, Kirsche, klitschig, knutschen, Kürschner, lutschen, träuschen, unwirsch, Wirsching s. Wirsing; oft im Anlaut schm . . .
t für s: Flinte.
zw für dw: Zwehle, zwerch-, Zwerg, zwingen.

b) sekundäre Laute (vielfach euphonische Zusätze; h zur Dehnung eingeschoben):

ch zugesetzt: Milch.
d eingeschoben: ndd. bindelst s. in, D Donder s. dehnen, D ember s. Ehe, Fähndrich, haudern, D Mandl u. Mändle s. Mann, morgendlich, D Pfendle s. Pfanne, treideln, vollends. — Ahnl. zu erklären wohl: mind-er u. -est, ndd. Solder, Spindel, überwinden. — F Admiral.
d am Schluß zugesetzt: Dutzend, fernd u. -ig; irgend, jemand, Mond, weiland.
f eingeschoben: Brunft, -kunft s. kommen, -nunft s. nehmen, Zunft.
g eingeschoben: Veigel.
Dehnungs-h: Ahle, Ahl(n), ähmen, Ahn, ahn(d)en, ähnlich, Ähr(e)n, Bahn, Bahre, begehren, Bohle, Bohne, bohnen, böhnen?, bohren, Brühl, Buhle, Bühne, bühnen? s. böhnen, Bühre, dahlen, dehnen, Dohne, entbehren, ehnder s. ehe, ehern, Ehre, Ehren- s. hehr, fahl, Fahne, fahren (u. Sippe), Fohlen, Föhn, fühlen, fahre s. Furche, gähnen, Gebühr, Gefahr (u. Sippe), Gehre(n), Gewähr s. Weste, gewähren, gewöhnen, hahl, Hahn, hehlen, hehr, hohl u. Höhle, Hohn, Hühle, Jahn, Jahr, kahl, Kahm u. Kahn, Kahn, Kehle, kehren, Kohl, Kohle, kohnig, Kuhl, kühl, kühn, lahm, Lehne, 1) lehnen, lehren, Lohn, 1) Mahl, mahlen, mahnen, mähren, Mehl, mehr(en), 1) Mohr, Mühe, Mühle, Muhme, nehmen, nähren, Nehrung, nachahmen, Ohrn, Ohm, ohne, Ohr u. Öhr, Pfahl, Pfuhl, Pfühl, Prahm s. fahren, Rahm, Rahmen, rahn, Rohr, röhren, Ruhm, Ruhr, rühren, Sehne, sehr, Sohle, Sohn, sohr, Stahl, stöhnen, Strahl, Strähle, Strähne, Stuhl, Suhle, Sühne, That, Thor, thun, versehren, versöhnen, Wahl u. wählen, Wahn u. wähnen, wahr, wahren, währen, wahrnehmen, Wehr u. wehren, wohl, wohnen, wühlen, Wuhne, Zahl, zahm, Zahn, zehren.
Unorganisches h; für j: bähen, blähen, blühen, Brühe u. brühen, drehen, glühen, mühen, mähen, Wehe u. wehen; für w: drohen, Ehe, froh, 2) Lohe, roh, sprühen, Stroh, weh.
k im Anlaut zugesetzt: Krapp s. Rabe, krapsen s. raffen.
n eingeschoben (wohl eig. als Nasal): schmunzeln.
n am Schluß zugesetzt: albern, unmustern.
r eingeschoben: Fronde (?), Mitrailleuse, Stramin, Velours.
s eingeschoben: Brunst, Dienst, Geschwulst, Gespenst, Gespinst, Gunst, Kunst.
t eingeschoben od. zugesetzt: ent-behren, -lang, -zwei; Ernte, Hüfte; bescheidentlich, eigentlich, freventlich, gelegentlich, kenntlich, namentlich, öffentlich, ordentlich, wesentlich, wöchentlich; zw. s u. r: Schwester, Strom; Axt, einst, Hulst, mittelst, Obst; Zimt.

c) Assimilation, Dissimilation.

Assim.

ll aus ld: Tolle s. Dolde.
ll aus ln: Elle.
ll aus nl: Forelle; Spill-e, -ing s. Speicher, Spille s. 2) Span; Zwilling.
ll aus lt: Gelling, Schaller s. schalten, spellen s. spalten.
mm aus mb: bammeln (u. Sippe), Lamm, schlimm, Stummel, Zimmer.
mm aus mn: verdammen.
nn aus nd: Gewann, Pfennig.
ss aus st: prasseln.

Dissim.

k für t: Kartoffel.
l für r: Erbel, Marmel, Morbel?
n für l: Knäuel, Knoblauch.

d) Buchstabenversetzung.

h versetzt aus hr: Mähre, Möhre, Mohrrübe.
h „ „ ht: Bertha, Berthold.
r „ (nach Vokal): bernen u. börnen u. Bernstein s. brennen, Born u. börnen u. Börnkalb s. Brunnen, Scharn; bersten u. Borst s. brest-, Bord u. Bort(e); ä. forschen (cf. fragen).

e) Wegfall v. Mitlautern.

Vornabfall: v. K Lack s. Klecks; v. P Tisane s. Ptisane.
Viell. d ausgefallen: Allwissenheit, Wohlhabenheit.
Gutturalausfall: g Eed, Getreide, Scheune, steil; h Beil, Feile, Thräne (zugleich Zusammenziehung), k räuspern.
l ausgefallen: Zaspel.
r „ : Esel?, fodern = fordern, Hede, Köder, Matsch, Welt; Wocke (für Wr-).
w „ : Lerche, speien.

f) Fremdartige (niederdeutsche) Laute:

cht für ft: anrüchig (für anrücht-), berüchtigt, Ducht, echt, Ein- u. Zwie-tracht, Gerücht, Juchten, ruchbar (für rucht-), Schachtelhalm, -schwichtigen, sichten.
d für t: dauern? s. teuer, Döbel u. Dübel, Docke, Dolde, Dorsche, dort, Dost(en), Dotter, Dreisch u. Driesch-ling, dröhnen, ducken, Dult, Dung, dunkel, Dunst, Dusel? — Herde.
f für b: Hafer, Hufe.
gg: baggern, Dogge, Egge, Flagge, flügge, Roggen (für ck).
p für pf: Stapel, Stempel, Stump(en).
pp für ff: schlapp, Wappen.
pp „ pf: Krämpe, Pausback, Pinne, Schoppen, Schrumpel, Schupp, Schüppe, Stoppel, strampeln, Suppe. —
Bemerkenswert ist auch inlautendes v in deutschem Wort: Frevel.

II. Zahl, Geschlecht, Biegung.

1. Zahl.

sg in Pluralform: Birne, Binse, Gräte, Hüfte, Hürde, Mücke, Stätte, Thräne, Thür, Tücke, Wange, Woge, Zähre.
sg aus pl: Ähre, D Bir s. Birne, Wade, Wasse; Agende, Akte, Amphibie, Anekdote, Ära, Bibel, Chronik, Feier, Kirsche, Legende, Lilie, Litze, Marter, Orgel, Rente; Trophäe; Feisel.

2. Geschlecht.

m aus *f*: Mittwoch, Unbate; Anker, Ziegel; Fuchs (s ist Maskulinsuffix); Urin; Asphalt, Ocker.
m aus *n*: Lackmus; Keller, Pfeil, Pfirsich.
f aus *m*: Gehorsam, Heirat (wohl weil als Wort auf -at angesehen, also fem. nach Anal.), Strähne; Aster; Kukumer; L, fz. (nach Anal. der dtschen fem. auf -e) Bagage u. die andern auf -age, Flanke, Gruppe, Rolle, Zigarre.
f aus *n*: Antwort (wohl zunächst als kollektiver pl. gedacht).
n aus *f*: Fieber; Bajonett, Barett.

3. Wegfall v. ge- im part.:

hausbacken, rechtschaffen (od. hier be-?), sothan, unterthan.

III. Wortbildung.

1. Nachsilben.

a) Endung -är s. ag- (Aktionär); -ei s. Arznei u. arm; -eln s. beißen; -em s. Faden, -en für -e bei manchen Wörtern regelmäßig, bei einigen noch Schwanken, z. B. Friede u. Frieden; -ant, -ent in F, aus lt. part. -ans, -ens, gen. -ant-is, ent-is; -enz s. aud-; -enzen s. faul; -ett s. blinken; -eur s. ag- (Redakteur); -ieren s. Amt u. u.; -icht s. dicht; -ik s. Akustik; -in s. alb-; -ing s.

Schall; =ismus s. Anthropo=; =isse u. =issin s. Diakon; =ist s. ann-; =ling s. Amelmehl u. Daumen; =ment s. al-; =öde s. 1) ein; =oïd s. Alkali; =on s. ag- (Aktion); =or s. aequ-; =os (bez. die Fülle) s. anim-; =sch für =isch in deutsch, hübsch, Mensch; =tät s. ant-; =ur s. juv- u. Tektonik; =ut s. arm; =zen s. ach u. saufen. — Bemerkenswert ist auch Hermelin s. d.

b) seltenere Nachsilben.
D =ach s. 2) Reis u. sauer; =at z. B. Heimat, Monat; D =et s. Ernte; =mund in Leumund; =o u. =und in jetzo, =und.

c) Endungen, die ursprünglich selbständige Wörter waren: =bold s. bald; =ert in Eigenn. s. hart; =heit s. hehr; =her in Eigenn. s. hehr u. walten; 2) =lei; =lich s. Leiche; =old s. Kobold; =schaft s. schaffen; =tum s. thun; =zig s. zehn.

d) Fremdendungen an deutschen Wörtern (durch Anal. od. als Volksbildungen od. in scherzhafter Weise): =ien aus lt. pl. -ia: Allodien, s. Adel, Kleinodien s. klein. =ieren: amtieren, drangsalieren, erlustieren, frischieren, gastieren, halbieren, hausieren, hoffieren, inhaftieren, lautieren, schimpfieren, schnabulieren, sinnieren, spendieren, spintisieren, verlustieren, verschandieren, verschimpfieren. Anderes: Austrägal=, burschikos, Futterage, Grobian, ndd. Kledāsche, Lappalie, Lastadie, Lieferant, Luftibus, Lumpazi, Schenkage, Schlendrian, Schmieralie, Schwachmatikus, Schwulität, spendabel, Spendage, Sperenzien, Trabant (zugleich mit fremdartiger Betonung; wäre hier= =ant viell. Endung des alten part.?), Zinkenist; ä. statiös (das zu L Staat gehört).

2. Hauptwort.

a) Hauptwörter, die eig. adj. sind: Fürst, Greis, Hammel, Herr, Jammer, Jünger, 1) Kot, Krampf, Mensch, Oberst; Elend, Gut, Übel.

b) Hauptwörter aus Zeitwörtern: Ärger, Handel, Hetze, Kitzel, Knuff, Rache, Rat, Taumel, Trauer.

c) zu Hauptwörtern gewordene Infinitive (die förmliche Hauptwörter geworden sind): Andenken, Ent=, setzen, Gebrechen, Gebresten, Gedeihen, Mißtrauen, Treffen, Verbrechen, Verderben, Vergehen, Vergnügen, Vertrauen, Wesen, Zutrauen.

d) Imperativbildungen: Huckepack, Kehrab, Kehraus, Klapps, Luginsland, Packan, Saufaus, Schnaps, Springinsfeld, Stelldichein, Taugenichts, Thunichtgut; Vademekum; Rendezvous; Shakespeare.

3. Eigenschaftswort.

a) Eigenschaftswörter aus part. praes.: flehentlich, geflissentlich, wissentlich; ebenso gebildet, aber nur als adv. gebraucht: hoffentlich.

b) umgelautete adj., die eine umlautslose Form als adv. neben s. haben od. gehabt haben: fest, fast; früh, D. fruh; schön, schon; spät, altertüml. od. D spat; bei hart, sanft ist die adv.=form fürs adj. eingetreten (als die umgelautete adj.=form mhd. herte, senfte verloren ging).

4. Zeitwort.

a) Zeitwörter aus Ausrufewörtern: ächzen, bäffen u. bäfzen, burren, D eien s. ei, hüpfen, jauchzen, patschen?, trällern, weinen.

b) Formeller Unterschied zw. Intransitiv u. Faktitiv: fallen, fällen; ragen, regen; rinnen, rennen; schwimmen, schwemmen; singen, sengen; sinken, senken; sitzen, setzen; springen, sprengen; trinken, tränken; ä. viell. reißen, reizen. — In brennen fiel mhd. brinnen u. brennen zusammen.

5. Partizipialbildungen.

a) subst. u. adj., die eig. part. sind: Gott, Kind, Wind, Zahn, Zorn. — wund; gern; gewiß, laß, miß; alt feist, gesamt, getrost, kalt, laut, mast, recht, satt, tot, traut, wert?, zart?

b) alte part.=formen: Faland (Valand, Voland), Heiland, Weigand, Wieland; Feind, Freund; aufge=, er=haben, abgeschaben s. Schab; D g'schraue; bescheiden; gediegen; beklommen, D b'schnotte s. schnöde, gerochen s. Rache, unverhohlen, verschroben, verschollen, verworren; D gehunken, gewunken; Durch= u. er=laucht; gedackt s. decken, gelahrt, =gestalt.

6. Reduplizierte Formen.

beben, zittern; Bonbon, Gurgel?; sasa, tamtam; Kribskrabs, Krimskrams, ndd. linglang u. linkelang, Mischmasch, Schnickschnack, Singsang, Ticktack, Wippwapp, Wirrwarr, Zickzack; Muffmaff.

7. Wortbildungen, die in einfacher Form im Schriftdeutschen nicht od. nicht mehr in Gebrauch sind.

a) Wörter mit Vor- od. Nach-silben:

Ab u. s. w. -kunft, Ab u. s. w. -laß *m*, Abschied, abspanen, abtrünnig, ab u. s. w. -wärts, abwendig, ab u. s. w. -wiegeln, Amboß, anberaumen, An u. s. w. -dacht *f*, ge u. s. w. -nehm, anmaßen, anranzen, anrüchig, anstrengen, An u. s. w. -stalt, Antlitz, An u. s. w. -trag, Anwalt, Aufwand, ausmerzen, ausrotten, ausstaffieren; Bedarf, beeinträchtigen, beerdigen, befehlen, befleiß(ig)en, begaben, begegnen, begehren, begeistern, Begierde, beginnen, begleiten, begnadigen, begnügen, behaupten, behelligen, Behelf, beisammen, (Bei- u. s. w. -sasse), Be- u. s. w. -lag *m*, be u. s. w. -liebig, bereichern, bereit(en), beschälen, Bescheid *m*, beschönigen, beschweren, bestätigen, Be u. s. w. -such, besulbern, beteiligen, bethätigen, beträchtlich, bewähren, bewegen, Beweis, bewerkstelligen, Be u. s. w. -zicht(en, -igen), Bezirk; derjenige, Diebstahl; einfriedigen, eingedenk, einheimsen, einhellig, ein u. s. w. -schürig, empören, entbehren, entblößen, entkräften, erbarmen, ermatten, ergetzen, ergrimmen, erinnern, erkunden, erlauben, erobern u. D erobrigen, erwähnen; Feldscher, Freischärler; gebärden, gebären, Ge u. s. w. -bot *n*, Gebresten, Gebühr, Geburt, gedeihen, Gedicht, Geduld, Gefahr, gefährden, Gelände s. -lände, Geländer, Geheiß *n*, Geheuer, Gekröse, Gelächter, Gelag *n*, Gelaß *n*, gelehrig, Geleise, Gelenk, gemein, genesen, genießen, genug, gerade, geraum, gering, geruhen, Geschäft, geschehen, Geschenk, Geschichte, Geschwätz, Gesetz, Gesinde, Gespan, getrost, gesund(en) s. *-sund, Gewalt, Gewand *n*, ge u. s. w. -wärtig, gewöhnen u. Gewohnheit; Mißwachs; schmackhaft, Schultheiß, Steinmetz; überschwenglich, umgarnen, Unbill, Unflat, Ungestüm, Ungetüm, unsäglich, urbar, Urlaub; verbrämen, verdammen, verdauen, verderben, verdrießen u. Verdruß, Verein u. vereinbaren, verfeinden, verfrühen, D vergaichen, vergällen, vergessen, vergeuden, vergilben, Vergnügen, Verkehr *m*, verhaften, verheeren, verleiden, verlieren u. Verlust, vermählen, vernichten, Vernunft, verringern, verrotten, verrucht, verschönern, verschwenden, versiegen, verunglimpfen, verunstalten, D verwellen, verwitwen (meist im part. verwitwet), verwunden, Vormund u. Vormünder; Widersacher; zermalmen, zertrümmern, zimpferlich, -zügler z. B. Nachzügler, zusammen.

b) Verkleinerungswörter od. Wörter mit Verkleinerungsform, denen kein einfaches Wort zur Seite steht.
Hauptwörter: Besschen, Forelle, Hermelin, Hügel, Kaninchen, Knäuel, Stößel, Runzel, Veilchen, Troddel, Tüttel.
Zeitwörter: beschummeln, bubeln, heucheln, träufeln, tüfteln, umzingeln, verzärteln, wimmeln, zappeln, zwirbeln; ä. zögern.

c) Wörter, die regelmäßig nur als 1. od. 2. Teil einer Zusammensetzung vorkommen.
barm-(herzig, Beut-(heie, Bor-(kirche, brest-(haft, Kar-(freitag, (Kauf)fahrtei-(schiff, Dam-(hirsch, Findel-(kind, He-(rauch, Nieß-(brauch, Mein-(eid, Norder-(breite, ruch-(los, Seidel-(bast, Stief-(vater, Süder-(see, Tarn-(kappe, Wahn-(sinn, Wankel-(mut, Wester-(wald, Zwerch-(fell, zwie-(fach; Not)-durft, Tag)-löhner, hart)-näckig, blut)-rünstig, weit)-schweifig, hals)-starrig.

d) Biegungsformen ohne Grundform.
Trümmer, Schied-s-(richter; aufgedunsen, berüchtigt, bewußt, erbost, gesamt, gestirnt s. Stern, getrost, gewohnt, unbescholten; D b'schnotte s. schnöde; ab-, an-wesend. — Auch geschniegelt hieher, da die andern Verbalformen kaum vorkommen.

8. Unechte Stämme.

1) Wörter mit b- (= be-) im Anlaut s. s. v. bei.
2) „ „ g- (= ge-) „ „ s. s. v. ge-.
3) Adler, Amt, Bangert, Bräutigam, echt, Eimer, elf, Fasnet, ndd. Gellert u. Göllert s. 1) Galle, Günther, heint, heuer, heute, Jungfer, Junker, kein, Morbel s. Moor, Nachbar, Nachtigall, nein, Ohmd, Walther, Wingert, Winzer, D wolfel, Zaspel, Zuber.

9. Mischformen: doppelt, zu guter Letzt.

IV. Eigentümlichkeiten betr. des Satzbaus.

1. Kasus.

a) alte Kasusformen.
gen. sg.: Bräuti(gam, Nachti(gall; Maien(fest; Sonnen(wende, Liebfrauen(kirche.
dat. sg.: (zu Nutz u.) Frommen; (zu)nichte s. Wicht.
„ pl.: Häupten s. Haupt, (mit) nichten s. Wicht, statten (ohne Umlaut) s. stehen, zwischen.

b) erstarrte Kasus: halber; seiner Zeit u. sich auch für 1. u. 2. Person, ä. D übersche, untersche s. 1) sein. — Als erstarrte Kasus kann man auch die dat. pl. v. Orts- u. Länder(Völker)-namen, die nun Nominative sind, ansehen: z. B. Aachen, Baden, Sachsen. — Ähnl. die ursprüngliche Lokativform Mitternacht.

c) Adverbial gebrauchte Genetivformen (gen. adv.); bei manchen Formen mag s unorganischer Zusatz sein:
abends u. ä. Zeitadverbien, anders, anfangs, bereits, besonders, blindlings, -dings z. B. aller-dings (aus gen. pl. allerdinge, durch Anal. dann -dings), durchgehends, eigends, eilends, einst(mals) mit sek. t, erstens u. s. w. u. letztens, falls u. in Zs. wie allenfalls, flugs, hauptlings, jählings, ndd. köpplings, läng(sten)s, meuchlings, mittels od. mittelst mit sek. t, nirgends, rings, rittlings, schlumps s. schlemmen, ndd. schons s. schauen, -seits, sonders, stets, stracks, teils, übrigens, unversehens, vergebens, vollends, -wärts, -wegs, zusehends.

2. Eigenschaftswörter.

a) unflektiertes attributives adj.: Branntwein, Kurzweil, Wankelmut, cf. z. B. jung Roland.

b) nur prädikativ gebr. adj.: feind, gäng u. gäbe, genug, gewärtig, gram, irre, kund, leid, not, nütze, quitt, schade, schuld.

3. Partizipien.

a) part. pass. mit aktiver (refl.) Bed.: (un)bedacht, Bedienter, beredt, besoffen, besonnen, (be)trunken, entschlossen, (pflicht)vergessen, vermessen, verrucht, verschwiegen, versessen, versoffen.

b) part. praes. in faktitiver (kausativer) Bed.: fallend (Sucht), sitzend (Lebensweise), schwindelnd (Höhe).

c) part. praes. in passivem Sinn: fahrend (Habe).

V. Wortbedeutung und Wortgebrauch.

1. Bedeutungswandel.

a) Verengerung der Bed.: Aas, Bake, Brief, Ding s. u., Erker, fahren, fertig, frech s. u., fromm, Gaul s. u., Genie, Getreide, Knabe, Knecht, Kosten s. 1) Kur, Livree, Reim, reiten, rüstig, schnell.

b) Verallgemeinerung: Brigantine, Buch, Ding s. o., Erde (wenn zu Wz. ar- pflügen), Gilde, Sache, Miene.

c) Verbesserung: Dame, Kavalier, Marschall, Schalk s. u. (gegenüber dem älteren nhd. z. B. in der Bibel).

d) Verschlechterung: Brigant, frech s. o., Gaul s. o. (früher selbst v. Ritterpferden), herrisch, Hochmut, Hoffart, Jungfer (gegenüber Jungfrau), Junker, Kerl, Klepper, liederlich, Magd, Mannsbild, Mensch als ntr., Metze s. mögen, niederträchtig (gegenüber d. Bed. im D), Pfaff, Plunder, ruchlos, Schalk s. o., Schimpf, schlecht, stinken, verrucht.

e) Abschwächung: Schalk s. o., Schelm, wenig.

f) Verstärkung: scheußlich.

g) Bedeutungswandel übh.: Buchstab, gelten, Holfter, Karussell, Luder, reich, (Fenster)scheibe; D tapfer = schnell. — Moralisch gewendet in böse, faul. — Übertragung v. Ton u. Farbe (Licht): flimmern, flink, grell, hell, klar, zwitzern.

h) Alte Bed. in d. Mundart erhalten: Kinnbein s. Kinn, schlem(p)s s. schlimm.

i) Bedeutungsverschiedenheit etym. gleicher Wörter durch die Form kenntlich gemacht: Grat — Gräte (beide mhd. grât); Knabe — Knappe; lauten — lautieren; Lump — Lumpen; Rabe — Rappe; Reiter — Ritter; schlecht — schlicht; Tropf — Tropfen; wider — wieder. —

Ähnl. bei F, die als Neuentlehnungen etym. gleichen L gegenüberstehen: L dichten — F diktieren, L ordnen — F ordinieren, L Pacht — F Pakt, L Pfalz — F Palast, L predigen — F prädizieren, L regeln — F regulieren, L Teppich — F Tapete; ä. legal — loyal, Puder — Pulver.

2. Begriffsübertragung.

a) pars pro toto (Teil fürs Ganze), z. B. Geizhals, Gelbschnabel, Rot-brüstchen -kehlchen -schwänzchen, Wendehals; Fastnacht, Sonnabend. — Bertrand s. Rand.
b) Sachnamen für lebende Wesen: Bengel, Flegel, Klob, Klotz, Latsche; ä. Lump, Tropf.
c) Sachnamen nach der Form: Bretzel, Gugelhopf, Krapfen, Kringel, Schiffle; Palette; ä. Pelargonie.
d) Sachnamen aus Ortsnamen:
Mineralien: Achat, Dolomit, Majolika (ben. nach Majorka, der größten Insel der Balearen), Sarder.
Münzen: Guinee, Heller; ä. Zechine.
Pflanzen: Diktam od. Diptam (ben. nach d. Berg Dikte auf Kreta), Iper.
Tuch: Baldachin, Barege, Damast, Gaze, Kammertuch, Kaschmir (nach dem asiatischen K. benannt, weil urspr. aus Haaren der Kaschmirziege), Musselin, Nanking (ben. nach der chinesischen Stadt N.), Tüll.
Wein: fz. Bordeaux, Kognak (Cognac); sp. Malaga, Sherry; Madeira (westafrikan. Insel); Traminer (ben. nach Tramin in Tirol).
Sonstiges: Bajonett, Karronade, Kolophonium, Korduan, Pergament.
e) Personennamen zur Bildung v. Sachwörtern: Chassepot, Chauvinismus, Dahlie od. Georgine, gallisieren s. d., galvanisieren, Havelock, Kamellie (ben. nach dem Jesuiten Camellus, der, im 17. Jahrh., die Pfl. in Europa einführte), Magnolie, Mansarde, Rockelor, Schrapnell, Spenzer.
f) Tiernamen für Geräte: Bock s. d., Katze, Muskete, Ramme, Terzerol.
g) Eigennamen als Gattungsnamen z. B. Michel, s. s. v. grob.
h) Urspr. Sammelnamen zur Bez. v. Einzelwesen: Bursch, Canaille, Frauenzimmer, Gestirn s. Stern, Gewehr, Kamerad, Rekrut, Stute. — Ähnl. auch Widerpart s. Part-; Geschwister.
i) Urspr. Abstrakta in der Bed. v. Konkreten u. umgekehrt: Griesgram, Konfitüren (dessen pl. allerdings schon zur Genüge die konkrete Bed. kennzeichnet), Schelm, Sultan. — Ein, zwei u. s. w. Mal, ä. D Kehr, Ritt, Streich. — Federspiel.
k) Maße nach Körperteilen od. ä. ben.: Elle, Faden, Klafter, Spanne.

3. L od F für gewisse Gebiete:

a) griech. Wörter im Arzneiwesen: s. Arznei.
b) L für Früchte s. Birne.
c) L in Beziehung auf Häuserbau: Fenster, Kalk, Kammer, Keller, Mauer, Mörtel, Pforte, Pfosten, Schwindel, Söller, Speicher, Ziegel.
d) ndd. L in Bez. auf das Schiffswesen: Back, Bake, Barke, Boot, Bord, Flagge, 2) Helm, hissen, Kahn, Spriet (Bugspriet).
e) it. F in Bezug auf Musik u. Handel: Alt, Bariton, Baß, Finale, Sopran, Terzett; Agio, Bankerott, Firma.
f) fz. Spielerausdrücke: (Daus), kaputt, Labet, Pasch, passen, 2) Zink.

4. Alte, erst in neuer Zeit wieder in die Schriftsprache aufgenommene Wörter: Barde (kelt. Sänger), Brünne, Elf, Gau, Ger, Hain, Halle, Harm, Harnisch, Hort, Kämpe, Leich, Leis, Lindwurm, Minne, Norne, Rune, Tarnkappe, Ur, Walküre, Wingolf.

5. Volksetymologie: Abenteuer, Aberraute, abspannen für abspanen (doch denke zugleich an das Abspannen der Zugtiere vom Wagen), Ackerwurz, anberaumen, Armbrust, Aschlauch; eine Art V.et.: anderweit; Balputz, Beifuß, Beißker, Beispiel, Pfl. Bertram, Bibernell, Bienenkorb, blümerant, Blutigel, Bockbier?, Braune s. Braue (doch läßt sich das n etym. erklären), 1) Bückling, bürsten s. Bursch, L Burzel, Bußaar; eine Art V: beschälen s. Schellhengst; Dattermandl s. Salamander, Dienstag, Dreiangel; Ebritz, Ehrenhold, Eisbein, Erlkönig, Esel s. Assel, Essig-

mutter; Feldstuhl; Genserich s. Graus, gescheut, Gezeug s. zauen, Glaubrecht, Gottlieb; Hagestolz, hahnenbüchen, Hämmerling, Höh(en)rauch, Höllbank, Huckepack, Hüfthorn, Huldrich; Kapphahn, Kappzaum, Karfunkel, Karthause, kasperat, Katzball, Pfl. Kellerhals, 2) Kette, Keuschbaum, -lamm, Königle u. Königshase, Korporal, kostspielig, Kreisel; Lambertsnuß, Lanzknecht, Ortsn. auf -leben, Leb(e)recht, Leinwand, Liebstöckel, liederlich; Maßerle u. Maßholder, Maulbeere, Mehltau, Modesheer, 2) Mohr, Mudesheer, Murmeltier, Muskedonner, Mutterkrebs; Nicht?, Odermennig, Ohnmacht, Ohrfeige; eine Art V: ohn-geachtet, -längst; Peterling, Polack, ndd. in'n polschen Bogen s. Bausch, potz Donnerstag od. Dörstich s. dehnen (doch mehr ein Euphemismus); ratten- u. ratzen-kahl, raubautzig s. räbeln, Raupe s. Aal, Rockelor, Rocksack?, Rohrdommel, Rosine, Roßmücke, 2) rösten, Rübezahl; Safflor, Salband, Salvet, Scharbock, Schellhengst, Schellkraut, schluckzessive, Selband, ndd. Slavitte, Spenadel, Sperberbaum, Sündflut; eine Art V.et. schach u. matt s. matt; ndd. suckjackswe; Trampeltier; Vielfraß; wegelagern, Weichselzopf, weissagen, (wetterleuchten?), Widerthon, Wiesensteig, ndd. Weidag s. Waddick; wütendes Heer; eine Art V: Wittum; Zellerich, Zinstag, zutürmen, Zwiebel.

6. **Tautologische Wörter**, unter denen aber im folgenden solche aufgezählt sind, deren einer Bestandteil nur zur Verdeutlichung des andern dient, übrigens früher schon allein dasselbe bezeichnete, was jetzt die Zusammensetzung bezeichnet:
Damhirsch, Diebstahl, Goldgulden (etym. Tautologie), Grenzmark, Lindwurm, Nietnagel, Pachtvertrag, Schalksknecht. — Ackerwurz (im 1. Teil v.et. Bildung), Auerochs, Besanmast, Bilchmaus, Bimsstein, Haifisch, Lebkuchen u. Lebzelt(e), Lieschgras, Maultier, Mohrrübe, Murmeltier, Renntier, Sahlweide, Schellhengst, Schienbein, Speichernagel, Thunfisch, Vogel Strauß, Walfisch (-fisch wegen Ähnlichkeit, da der Wal ein Säugetier; cf. ä. Nilpferd), Walstatt, Weichselkirsche, Windhund.

7. **Formelhafte Ausdrücke** (meist zugleich allitterierend): Ach u. Krach, Bausch u. Bogen, Bein u. Stein, blink u. blank, erstunken u. erlogen, Gift u. Galle, Hackel u. Packel, Handel u. Wandel, Hinz u. Kunz; ndd. holl u. boll, ndd. Hütt u. Mütt, ndd. Jan u. alle Mann, Kind u. Kegel, klipp u. klar, Knall u. Fall, Konz u. Bonz, Leib u. Leben, leiben u. leben, Lug u. Trug, niet- u. nagelfest, null u. nichtig, zu Nutz u. Frommen, ndd. rumpschlumps, Sack u. Pack, Scheuel u. Greuel, Schiff u. Geschirr, Schimpf u. Scherz, geschniegelt u. gebügelt, Schutz u. Trutz, Stein u. Bein, gestiefelt u. gespornt, Weg u. Steg, wind u. weh, Wind u. Wetter. — Allitterierende Form (meist reduplizierend): holter die polter, huifui s. hui, klippklapp, Kringelkrangel, Mischmasch, Muffmaff, Schnickschnack, ndd. Schorrle Morrle, Schurr Murr, Techtelmechtel, Zickzack; s. auch o. III 6.

8. **Schallnachahmende Wörter**: einerseits z. B. bumm, knarren, surren, anderseits z. B. Kuckuck, Papa.

9. **Kurzformen**: Appel, Dem. Appele zu Apollonia; Schmotzappel scherzh. = unsaubere Weibsperson; cf. Schlappsara; Barthel; Balz zu Balthasar; Benz zu Benedikt („Gesegneter"); Bölde zu Leopold; Bürki zu Burkhard; Dora, Dem. Dorle, ndd. Dört(chen) u. Durt zu Dorothea; Dietz; Ebi zu Eberhard; Eisi u. Else zu Elisabeth; Fritz; Fickchen zu Sophie; Görg zu Georg; Götz zu Gottfried; Grete zu Margaret, ndd. Greet Dort = Margareta Dorothea; Hans zu Johannes, Hauser zu Balthasar; Heinz; Huber zu Hubert, Hugbrecht „der Geist Glänzende"; Heini u. Heiri zu Heinrich; Hiesl zu Matthias; Heinel u. Heinzel zu Heinrich; Ilse zu Elisabeth, ndd. Jan zu Johannes; Jobst zu Jakobus; ndd. Jöching Dem. zu Joachim; Jockel zu Jakobus, übertr. = einfältiger Mensch; Jörg, ndd. Jürgen zu Georg; Käthe; Klaus zu Nikolaus; Kobel (zu Kobold od. zu Jakobus?), übertr. = ungehobelter Mensch; Konz; Kraz zu Pankratius; Kunz; 1) Lampe?; Lisbeth zu Elisabeth; Lina; Lips zu Philipp; Lore, Dem. Lorchen u. Lorle zu Eleonore; Lotte, schles. Lurz zu Lorenz; Lutz; Märte; Marx zu Markus; Mattes u. Matz zu Matthias (Matz auch Kosename für den Star, übertr. = alberner Mensch; Ra. (v. Pferd) Mätzchen machen = Männchen m., s. bäumen); ofries. Mees zu Bartholomäus; Merkli Dem. zu Markus; Metze; Michel zu Michael; Min-chen, -e(le) Dem. zu Wilhelmine; Muckli Dem. zu Nepomuk; Nandchen Dem. zu Ferdinand; Neff zu Nepomuk; Nesl Dem. zu Agnes; Niesli Dem. zu Dionysius; Nöldi zu Arnold; Popo s. bieten Nachtrag, Renz zu Reinhard; Rettel Dem. zu Margarete; Ricke, Dem. -le zu Friederike; Rübli u. Rusli Dem. zu Ruprecht, Ruodi u. Ruof s. Ruhm;

Sannchen u. Suschen Dem. zu Susanna; Seiz; Sick; Spark, Sperk, Spatz s. Sparren; Staches zu Eustachius, übertr. = närrischer Mensch; Steffi zu Stephanus; Stenzel zu Stanislaus; Stine zu Christine; Stoffel; ofries. Tees zu Matthias od. Matthäus; Töffel; Trine s. Ketzer; Uz zu Ulrich; Velten zu Valentin; Wälthi zu Walther, ebenso Walz; Wastl Dem. zu Sebastian; Willi zu Wilhelm; ndd. Wising Dem. zu Lowise Luise.

10. **Wörter, die nur in gewissen Verbindungen vorkommen:** 1) Acht, Beit, Fromme, Irre, Nöten (dat. pl.), Rüste, adj. wind.

11. **In der Mundart erhaltene alte Wörter:** bägern, Bate, baxen, Betzel, Blackfisch, Beutheie, Dechsel u. Texel, Frais u. Fraisch, game(r)n u. gaumen, geier, Gejaid, Gierde, glau, Hiese, Hübel, Hühle, Kall u. kallen, Klack, Mase, Ucht(e).

12. **Fremdwörter** (meist fz.), **die im gewöhnlichen Leben häufig gebr. werden:** alert, aprepo, Basel, Bagage, Bagatelle, basta, blessieren, Bredull, bugsieren, Chapeau, chassen, Clique, dischkerieren, ducement, dus, exemplarisch (z. B. strafen), flattieren, Force, franchement, Gaude, Gout, grand- in Zs., Gusto s. 1) Kur, Habit, haranguieren, jaloux, Kartaplās, kartaplasieren s. Pflaster, Krambol, Losament, Malör, meschant, meschugge, partout, propre, Prospekt (machen), Racaille, repetierlich, rezent, Musje, Schwitt u. schwittisieren, Sottise, strablizieren, Tort, Trubel, tuttswitt, vif, ndd. vileinig s. Weiler, Visage.

13. **Französierte Wörter** (die im fz. in der betreffenden Form od. Bed. nicht vorkommen): generell, Karmoisin, Kontrahage, nominell, prinzipiell, Privatier, Renommage, Retirade, Reveille, Spediteur, speziell, Staffage, Stiefelette, Takelage. — Bedeutungsverschiedenheit zw. fz. u. dtsch.: Gourmand, Plümeau, Souterrain.

LaG.D
F951d

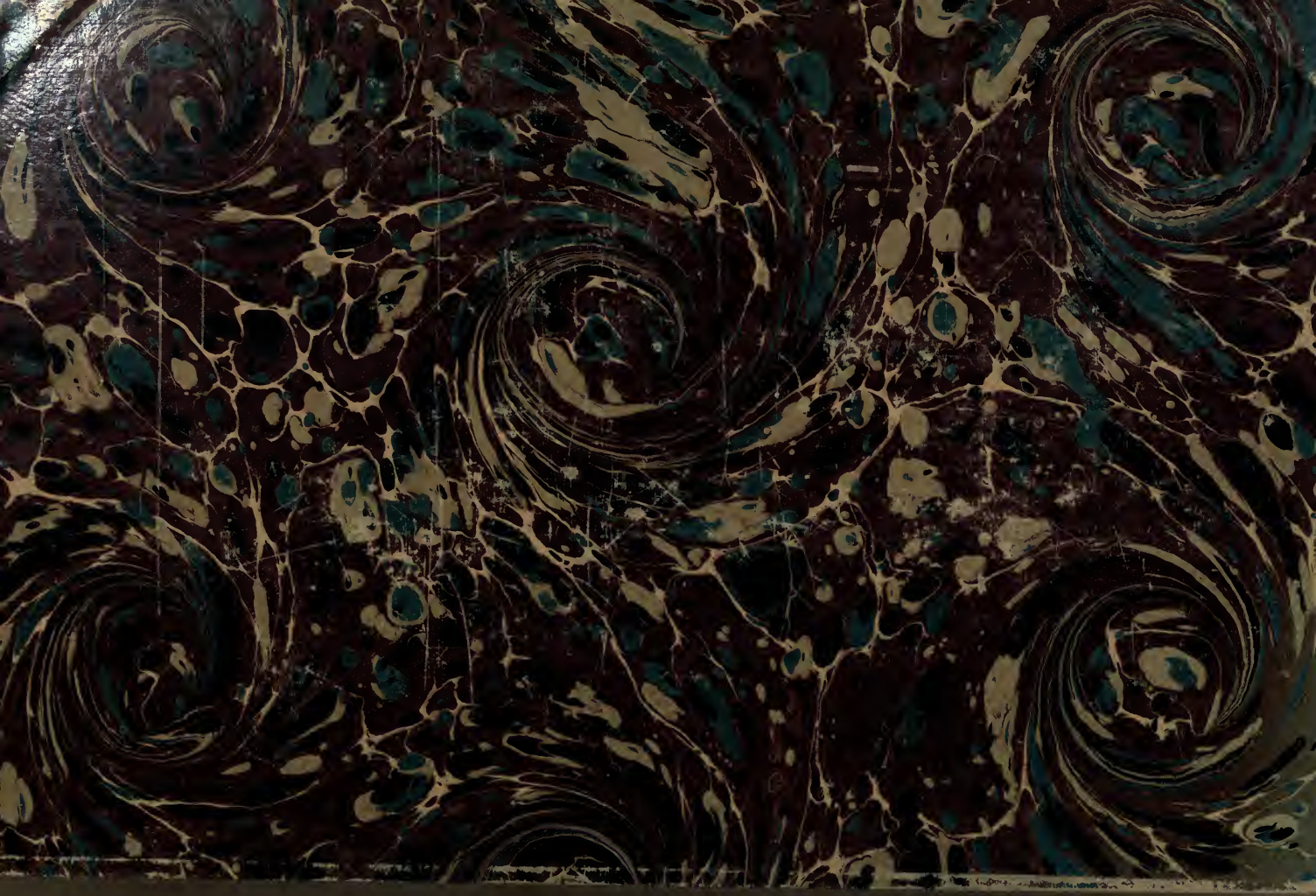
For use in the Library ONLY

243104
Author Fuchs, Paul Immanuel (ed.)
Title Deutsches Wörterbuch.

DATE.

NAME OF

University of Toronto Library

DO NOT REMOVE THE CARD FROM THIS POCKET

Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File"
Made by LIBRARY BUREAU